This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

TAYLOR INSTITUTION
DOMI NUS ILLU MINA TIO MEA

ETYMOLOGISCHES

WOERTERBUCH

DER

ENGLISCHEN SPRACHE

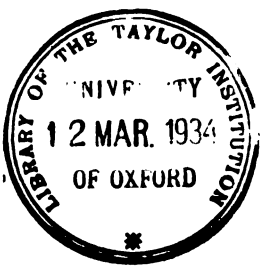
VON

EDUARD MÜLLER.

ZWEITER THEIL.
L — Z.

ZWEITE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.

CÖTHEN.
PAUL SCHETTLER'S VERLAG.
1879.


LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
NIVE TY
12 MAR. 1934
OF OXFORD

L.

Label *herabhängender streifen als zierrath, zur angabe des inhalts, anhängsel, etikette; bei* Hal. 500 labell: a tassel; *bei* Levins *von den bändern der mitra* label, labil, lable; *es ist sicher das altfr.* label, labeau, *mlat.* labellus, lablellus, *neufr.* lambeau *herabhängender fetzen oder lappen, comask.* lampel; *in der bedeutung turnierkragen, die auch das engl. wort hat, sp.* lambel; *die weitere ableitung des roman. ausdrucks ist nicht ganz klar; je nachdem man die formen mit* m *als die ursprünglichen, oder, was doch wahrscheinlicher ist, als die späteren ansieht, bieten sich mlat.* lambellus, *aus lat.* limbus; *auch lat.* lamberare, *altlat.* lamber *fetzen; oder aber* labellum *von* labrum *lippe, rand, saum; dagegen treten von anderen seiten nicht minder nahe das deutsche* lappen, *sowie auf keltischem gebiete gael.* lêab, *kymr.* llabed, *bret.* labasken; *s.* Diez 2, 356.

Lac *lack; fr.* laque, *it.* lacca, *sp. pr.* laca, *mlat.* laca, lacca, *dann auch nhd. schwd.* lack, *ndl. dän.* lak; *ein ostindisches harz, pers.* lak, *skr.* lâkschâ, *neben* râkshâ, *von* randsch *färben;* Diez 2, 240; *im engl. davon* lacker *lackiren, auch* lacquer, *fr.* laquer; lac *oder* lack *für den werth von 100,000, wie besonders in* a lac of rupees *ist das pers.* lak, *hindost.* lak, lâkh, laksh, *skr.* laksha *ein zeichen, die zahl 100,000.*

Lace *spitzen, schnüren; bei* Hal. 506 las, latch: a lace, a snare; *ursprüngl. mehr knoten, schlinge, s.* Trench 119; *fr.* lacs, *pr. wal.* latz, *sp. pg.* lazo, *it.* laccio *schnur; vom lat.* laqueus; *dazu die zeitwörter it.* lacciare, *fr.* lacer *schnüren; aus dem roman. auch unser nhd.* latz *klappe; s.* Weigand 2, 15; Diez 1, 240; *nach dem sp. pg.* lazo *wieder als fremdwort fr. nhd. engl.* lasso *wurfschlinge, fangschlinge.*

Laches *nachlässigkeit; altengl.* lachesse, *fr.* lachesse, lâchesse, *von dem adjektiv* lache, *auch bei* Hal. 501 lache: sluggish, *neufr.* lâche *lose, schlaff, feige, pr.* lasc, lax, lasch, *it.* lasco, *aus dem in* laxus *umgestellten lat.* laxus *schlaff; s.* Diez 1, 243.

Lack *mangel, mangeln; bei* Hal. 501 lack: to blame: 502 lak: vice, sin, little; lacke: fault; *altengl.* lak, lake, lakke; lakien, lakken; *unnöthig ist es, mit* Wedgwood *für die verschiedenen bedeutungen ursprünglich getrennte stämme anzunehmen, da der begriffsübergang leicht genug ist; vgl.* without lack *ohne mangel, ohne tadel; nach sinn und form entsprechen ndl.* lack, laeck, laecken, *ndd.* lak *mangel,* laken *tadeln;* Br. Wb. 3, 4; *altschwd.* lacka *fehlen, mangeln, altdän.* lak *fehler; noch einiges vielleicht hierher gehörige wie altfrs.* lâkia, lackia *tadeln, s.* Grimm Gr. 1³, 409, *das ahd.* lahan *tadeln, sowie die kelt. wurzel* lac, lag *schwach, vgl. bei* Dief. 2, 122. 131. 141.

Lackey *lakai; bei* Hal. 501 lackes: lackeys, companions; *neufr.* laquais, *altfr.* laquai, laquet, *it.* lacchè, *sp. pg.* lacayo; *nach* Diez 1, 239 *von dem pr.* lecai *naschhaft, üppig, neupr.* laccai *nebenschössling des getreides, schmarotzer, diener, zu dem deutschen stamme* lecken; *s.* lick; *ausgehend von dem begriffe läufer hat man es zu dem deutschen* läcken, löcken, *goth.* laikan *springen gestellt, oder aber eben so wenig glaublich den ursprung im bask. und arab. gesucht; s. darüber* Wedgwood, Mahn *und* Dief. 2, 125; Littré *und* Grimm 6, 79.

Lad *junger bursche; bei* Hal. 501 lad: a man-servant; in old English a low common person, *altengl.* ladde, *schott.* laid, *altschott.* leide, lede; *immerhin zweifelhaft bleibt es, ob der ausdruck beruht auf dem ags.* leód *mann, volk; bei* Hal. 511 lede: people; *s.* Dief. 2, 127; *ob er zusammengehört mit dem mlat.* litus, lidus, ledus, *s.* Ducange; *oder mit dem ags.* laet; *vgl.* Schmid G. d. A. 621; *ahd.* laz, *ndl.* laet; *andere legen mit* Wedgwood *zu grunde kelt. wörter wie ir.* lath, *welsch* llawd. *Das dazu gehörende femininum* lass *mädchen, altengl.* lasse *wird dann auch aus kelt.* lodes *erklärt, dürfte aber doch nur zusammengezogen sein aus* lad-ess; *vgl.* Koch 1, 369.

Ladder *leiter; altengl.* laddre, ledder, leddir, *ags.* hlaeder, *altfrs.* hladder, hleder, *ndl.* ladder, leeder, *ndd.* letter, ledder, *ahd.* hleitara, hleitar, leitar. *mhd. nhd.* leiter; Grimm G. d. d. S. 511 *nimmt es in dem ursprünglichen sinne eines geflechts von ruthen zusammen mit lat.* clathri, *gr.* κλεῖθρον; *goth.* hleiþra *hütte, zelt; vgl.* Dief. 2, 565; *andere vergleichen die gr.* κλίνειν *neigen,* κλιτύς *abhang, lat.* clivus *hügel, gr.* κλίμαξ *leiter;* Bopp V. Gr. 3, 203 *führt es als werkzeug des steigens auf die skr. wurzel* śri *aus* kri *gehen zurück.*

Lade *laden; altengl.* laden, lhaden, *ags.* hladan; *vgl. über die älteren formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 396; *alts.* hladan, *altfrs.* hlada, *goth.* hlaþan, *altn.* hlaða, *schwd.* ladda, *dän.* lade, *ahd.* hlatan, hladan, *mhd. nhd. ndd. ndl.* laden; *auf den späteren stufen mit verlust des ursprünglich anlautenden* h *und mit übergang in die schwache conjugation, sowie mischung mit einem anderen zeitwort goth.* laþon *berufen, einladen, ags.* laðian, *altengl.* laðien, *welches mundartlich engl. noch erscheint in* lathe: to ask, to invite *bei* Hal. 507; *vgl.* Dief. 2, 121; 2, 557 ff.; Grimm Gr. 2, 10 Nr. 83; Wb. 6, 42: *„das durch alle germanischen dialekte gehende wort hat seine nächsten verwandten im slav. sprachgebiete: altslav.* klasti: ponere, *böhm.* klasti *legen,* nakladati *beladen,* skladati *abladen;“ schon das ags.* hladan *hat neben der bedeutung* onerare *auch die andere* haurire, *indem das ein- und ausladen von flüssigkeiten für schöpfen gesagt wurde, vgl.* Grimm 6, 44 *unter* 7, laden; *davon dann engl.* ladle *schöpflöffel, altengl.* ladel, ladil, *ags. bei* Bosw. hlaedel, *bei* Etm. 490 hlädle: cochleare. *Auch mancherlei mundartl. bedeutungen von* lade, *wie bei* Hal. 501: a ditch or drain, to let in water, to leak *können allenfalls aus dem stamme erklärt werden, doch lag nach abfall des* h *eine vermischung mit einem anderen worte sehr nahe; vgl.* lead *und* load; *schon* Bosw. *führt an* lad *1)* a load, *also für* hlad *last; 2)* iter, *in dem sinne des altndl.* leyde, water-leyde: aquaeductus, aquagium.

Lady *dame; altengl.* ladi, lavedi, leafdi, lefdi, leuedie, laefdi, lafdi, lafdiȝ, *ags.* hlâdie, hlaefdige; *dies soll verkürzt sein aus* hlâfveardige *brotwärterin; vgl.* loaf, lord; Etm. 495; Dief. 2, 562, *wo auch altn.* lavdi *angeführt wird, altschott.* leuedi; *nach anderen sollte der zweite theil ursprünglich vielmehr sein ags.* dige, *entsprechend dem goth.* þivi *magd, altslav.* djeva *mädchen, altn.* deigja, *altschwd.* deghia, *schwd.* deja: dispensatrix, villica; *vgl.* dairy; Dief. 2, 710; Grimm Gr. 1³, 512; G. d. d. S. 663. *Wegen* lady *als bezeichnung der jungfrau Maria, in zusammensetzungen wie* lady-cow, *sowie in interjektionen als entstelltes diminutiv* lakin, *vgl.* Wedgwood *und* Mätzner 1, 471.

Lag *schlaff, träge, zaudern; da es auf den nächstgelegenen gebieten an entsprechenden wörtern ganz fehlt, so muss man wohl den ursprung in der keltischen sprache suchen, wo sich darbieten: gadh. kymr.* llag: debilis, languidus; *gadh.* lagaich: debilem esse; *kymr.* llegu: to lag; *s.* Wedgwood *und* Dief. 2, 142; *übrigens*

vergleiche man wegen lag *in anderen bedeutungen, bei* Hal. 501 *nicht nur* late, last, slow, *sondern auch* the lowest part *und* law, *die neuengl.* low *und* law, *die auf älteren* lah *und* laze *beruhen;* lag-teeth *backzähne erklärt* Hal. 502: the grinders, so called, because the last in growth.

Lagoon *lagune; daneben* lagune; *aus fr.* lagune, *it. sp.* laguna, *lat.* laguna, lacuna, *welches letztere in der bedeutung lücke auch engl. als fremdwort erscheint; zu dem lat.* lacus *see; vgl.* lake 1.

Laic *weltlich; fr.* laïque, *pr.* laïc, *sp. it.* laico, *pg.* leigo, *lat.* laicus, *gr.* λαϊκός, *von* λαός *volk; s. unter* lay 4.

Lair *lager; im wesentlichen dasselbe wie* layer, *ableitung von* lie *liegen; altengl.* leir, lair, layer, *vgl.* Hal. 502 *und* 509; *ags.* leger, *alts. ahd.* legar, *nhd.* lager, *altn.* legr, *schwd.* läger, *dän.* leir, *goth.* ligrs, *mhd. ndl.* leger; *s.* Grimm 6, 63; Dief. 2, 139.

Lake 1. *see; altengl.* lake, lak, lac; *bereits als ags.* lac *oder* lacu, *aber auch fr.* lac; *das letzte beruht natürlich wie pr.* lac, *it. sp. pg.* lago *auf dem lat.* lacus *see; als eben daher entlehnt gelten gewöhnlich auf germanischem gebiete ndd.* lake, *ndl.* laeck, lack, lake, lak, *ahd.* lacha, laccha, *mhd. nhd.* lache; *vgl. indessen* Grimm 6, 13, *wo gerade die entlehnung abgewiesen und vielmehr zusammenhang angenommen wird mit mhd.* lechen, *altn.* leka, *mndl.* leken; *s.* leak.

Lake 2. *lack; s. unter* lac; *in anderen bedeutungen steht es veraltet oder mundartlich für ags.* lâc *zu* lîcan, *engl.* like, *für ags.* lâc *spiel, für engl.* leak; *s.* Hal. 502; *auch für* lack; *ferner* lake: a kind of fine linen; *ags.* lakan, *ndd. ndl. auch nhd.* laken, *ahd.* lahhan, *mhd.* lachen *tuch, decke; vgl.* Grimm 6, 80.

Lamb *lamm; altengl.* lambe, lamb. lam, lomb, *bei* Hal. 503 lame; *ags. alts. goth. altn. ahd. mhd. schwd.* lamb, *in den neueren sprachen nhd. ndd. ndl. dän., der aussprache nach auch engl.* lam, lamm; *an sicheren vergleichungen auf den verwandten gebieten scheint es zu fehlen, das finn.* lammas *gilt als entlehnt; vergleiche* Grimm 6, 83; Gr. 2, 270; 3, 328; G. d. d. S. 24; Dief. 2, 126.

Lame *lahm; altengl.* lam, lame, lome, *ags.* lama, *alts.* lamo, *fries.* lom, lam, *ndd. ndl.* lam, *altn.* lami, *schwd. dän.* lam, *ahd. mhd.* lam, *nhd.* lahm; *ursprünglich etwa bedeutend an gliedern gebrochen; vgl. das altslav.* lomiti *brechen;* Grimm 6, 72; *wegen* lame *in anderen bedeutungen bei* Hal. 503 *vgl. die neuengl.* lamb *und* loam.

Lammas *fest am ersten august; altengl.* lammesse, lammasse, *ags.* hlammässe, hlâfmässe; „literally loaf-mass, or day of thanksgiving for the first fruits of the earth“ Smart; *vgl.* loaf, mass; Bouterw. Menol. 30; Grein 2, 80; *auffallender weise hat* Col. 46 lammas: lady-mass.

Lamp *lampe; altengl.* lampe; *wie das mhd. nhd. dän.* lampe, *böhm.* lampa *zunächst nach dem romanischen fr.* lampe, *pr. it.* lampa, *aus dem mlat.* lampada, *lat. gr.* lampas, *λαμπάς, zu λάμπειν leuchten; vgl.* Weigand 2, 8; Grimm 6, 88.

Lampass *eine krankheit der pferde;* Hal. 503: an excrescence of flesh above the teeth in horses, which prevents their eating; *fr.* lampas, *it.* lampasco; *über die verschiedenen versuche, das wort mit* lamp, *fr.* lampe *zu vermitteln, vgl.* Scheler; Frisch *nahm es als eine entstellung von* langue bas, *weil die thiere bei der krankheit die zunge herauszustecken pflegen.*

Lampoon *spottgedicht; fr.* lampon: chanson à boire; *wahrscheinlich entstanden aus dem imperativ* lampons *lasst uns zechen, von* lamper; *der weitere ursprung des zeitworts ist wohl eher in einem nasalirten stamme von* lap *zu suchen, vgl.* lap, *lat.* lambere, *mundartlich deutsch* lampen *an der mutterbrust trinken;* Grimm 6, 89; *als in* lamp *lampe, etwa unter bezug auf redensarten wie nhd.* auf die lampe giesszen, *fr.* mettre de l'huile dans la lampe *ein glas einschenken, trinken.*

Lamprey *neunauge; bei* Hal. 503 lampron; *schon ags.* lamprede: muraena, *nach dem spätlat.* lampreta; *eben daher it.* lampreda, *sp. pg.* lamprea, *fr.* lamproie, *ahd.* lampreta, lampreda *und umgedeutet* lantfrida, lantprida, *mhd.* lampride, lamprede, *nhd.* lamprete; *das lat.* lampreta *aber gilt als umstellung von* lampetra *steinlecker, weil sich dieser fisch mit dem maule an die steine festsaugt, also aus lat.* lambere *lecken und* petra *fels, stein; s.* Diez 1, 242; *danach hiess der fisch dann auch in England* suckstone, lickstone; Trench E. 123; Wedgwood *bringt das bret.* lamprez *(welches doch erst aus dem romanischen entlehnt sein wird) und sagt:* „Probably, as Legonidec suggests, from lampr: slippery, shining, the skin of the lamprey being slimy like an eel.“

Lance *lanse; fr.* lance, *it.* lancia, *sp.* lanza, *pr.* lansa, *wal.* lance; *danach erst ndl. schwd.* lans, *dän.* landse, lanse, *nhd.* lanze; *von dem lat.* lancea, *welches nach* Varro *bei* Gellius *ein hispanisches, nach anderen ein gallisches oder germanisches wort ist,*

dem auch das gr. λόγχη *nahe tritt; vgl. darüber* Dief. Or. Eur. 372; *dazu dann das zeitwort it.* lanciare, *fr.* lancer, *lat. bei* Tertullian *schon* lanceare *die lanze schleudern, dann überhaupt werfen; worauf wieder beruht das engl.* launch *in der besonderen bedeutung vom stapel lassen, neben* lance *werfen, stechen, mit der lanzette, fr.* lancette, *engl.* lancet, *öffnen; vgl. das altfr.* lancer, lanchier: frapper avec une lance, darder; *neufr.* lancer un vaisseau; *s.* Diez 1, 242; Scheler *unter* lance: Mätzner 1, 222.

Land *land; altengl. ags.* land, lond *und so in der gleichen form* lund *für alle germanischen sprachen seit dem goth., oder doch mit unbedeutend abweichenden nebenformen wie ahd. mhd.* lant, *fries.* lond, lon, lan; *das wort scheint dann noch zu begegnen auf roman. gebiete it. pr. altsp.* landa, *fr.* lande *haide, ebene; doch sind diese nicht einmal entlehnt, sondern weisen nach* Diez 1, 242 *auf kelt. stämme zurück bret.* lann *stacheliger strauch,* lannou *steppe; vgl.* Dief. 2, 126 f.; *das german.* land *könnte nach* Grimm 6, 90 f., *wo es mit dem slav.* lad *reihe zusammengestellt wird, ursprünglich den theil oder die reihe ackerflächen bezeichnet haben, die jeder der markgenossen jährlich zur bebauung angewiesen erhielt. Unter den engl. zusammensetzungen mögen nur bemerkt werden* landgrave, *das wie fr.* landgrave *als fremdwort herübergenommen ist aus nhd.* landgraf, *ndl.* landgraaf; *s.* Koch 3[1], 153; *sodann* landscape *landschaft, in welchem sich, etwa unter einfluss anderer germanischer sprachen, vgl. die altn.* landskapr: consuetudo, *ahd.* lantscap, landscaf *gegend, schwd.* landscap, *dän.* landskab, *ndl.* landschap, *nhd.* landschaft, *das zur ableitungssilbe gewordene zweite wort mehr in seiner ursprüngl. form erhalten hat, während das ältere* landskip, *bei* Hal. 504, *genau dem ags.* landscipe: provincia *entspricht; s.* Mätzner 1, 488 *und vgl.* shape, *sowie über ags.* -scipe, *neben* -sceaft, *engl.* -ship *bei* Grimm Gr. 2, 520; *über die geschichte des engl.* landscape *aber* Wedgwood *und* Trench 119.

Lane *gasse; altengl.* lane, lone; *nach form und begriff entsprechen genau nur altfrs.* lane, lone, *ndl.* laen, laan *allee, freier gang;* Wedgwood *führt ausserdem noch an ein mundartl. dän.* laane, lane: a bare place in a field where the corn has failed; lane: an open or bare place; *nimmt man dazu die schott.* loan, loaning: an opening between fields of corn left uncultivated for the sake of driving the cattle homewards, *so scheint identisch zu sein das engl.* lawn 1. *waldblösse, wofür bei* Hal. 508 launde; *und*

alle weisen wohl wie das fr. lande, *oder theilweise mittels desselben auf die unter* land *erwähnten kelt. wörter hin;* Wedgwood *hat welsch* llan: a clear place, area; *vgl.* Mätzner 1, 119; Dief. 2, 126.

Lang *lang; ältere form von* long; *als stamm aber entspricht* lang *mehrfach in ableitungen romanischen ausdrücken; s. die folgenden wörter.*

Language *sprache; altengl. fr.* langage, *pr.* lengatge. lenguatge, *sp.* lenguage, *pg.* lingoage, linguagem, *it.* linguaggio; *mlat.* linguagium, lingagium, langagium; *weiterbildung von dem lat. it.* lingua, *pr. sp.* lengua, *fr.* langue; *vgl. das engl.* tongue; *dazu gehören dann ausdrücke wie* languet, *fr.* languette *zungenförmiger streifen, band und andere; s.* Hal. 504.

Languish *matt werden; altengl.* languishen, *fr.* languir, *it.* languire, *lat.* languere. languescere; *dazu* languor; *bei* Hal. 504 langoure: weakness, faintness, *fr.* langueur, *lat.* languor; *ebenda auch* langure *als zeitwort für* languish.

Laniard *dünnes tau; auch* lanyard *geschrieben; bei* Hal. 504 lanier: a thong of leather; *auch* lanyer, langel, langle *und, etwa unter vermischung mit anderem stamme* langet, *vgl.* language; *es ist das fr.* lanière *riemen, welches nach* Scheler *als ursprüngl.* une courroie de laine *beruht auf lat.* lanarius, *zu lat.* lana, *fr.* laine *wolle, nach anderen wie* Frisch *auf den lat.* linea *linie oder* linum *lein; über die endung* -ard, *die sich aus* ar, er *entwickelt, vgl.* Mätzner 1, 193. 491.

Lank *dünn, schlank, schlaff; bei* Hal. 504 lank: lean, miserable; *ags.* hlanc *dünn, schlank, eigentl. gewunden, nach* Grein 2, 80 *von einem zeitwort* hlincan, hlencan *drehen, wenden; vgl. dazu das nhd.* schlank *in seinem verhältniss zu* schlange, schlingen; *übrigens musste sich das engl.* lank *nach form und begriff leicht mischen theils mit dem german. stamme* lang, *s.* long, *theils mit dem roman.* lang *in* languid *schlaff, s.* languish; *als mundartl. hat* Hal. 504 lank: the groin; *dies ist das altengl.* lanke, lonke, *altndl. ndd.* lanke, *ahd.* hlanca, lanca, *auch nhd.* lanke *seite, weiche; s.* Br. Wb. 3, 14; Grimm 3, 1723; 6, 187 *und vergleiche* flank.

Lannard *mauseadler; gewöhnlich* lanner; *vgl. wegen der endung* laniard; *bei* Hal. 504 lannard: the laner hawk. The lanier is the male, and the laneret the female; *fr. pr.* lanier, *it.* lanier, *lat.* laniarius *benannt* a laniandis avibus; *lat.* lanius *fleischer, henker, neulat.* lanius *würger, neuntödter, engl.* butcher-bird: Diez 1, 243.

Lansquenet *landsknecht; auch* lanskenet, *fr.* lansquenet, *it.* lanzichenecco, *sp.* lasquenete; *aus dem deutschen selbst vielfach in* lanzknecht *umgedeuteten* landsknecht *knecht im dienste des landes, dann auch ein von den landsknechten eingeführtes kartenspiel; in diesem sinne bei* Hal. 503 *umgedeutet in* lambskinet; *s.* Diez 1, 243; Weigand 2, 9; Grimm 6, 173 ff. 191.

Lantern *leuchte, laterne; altengl.* lenterne, lantyrne, lantron; *fr.* lanterne, *pr. altsp. pg. it.* lanterna, *neusp.* linterna, *ndl.* lantaarn, lantaren, *nhd.* laterne, *von dem lat.* laterna, lanterna, *etwa aus* lampiterna, *zu gr.* λάμπειν *leuchten,* λαμπτήρ *leuchte.* Wedgwood: „The spelling of lanthorn, which so long prevailed, was doubtlessly influenced by the use of transparent sheets of horn for the sides of the lantern."

Lap 1. *schoos, zipfel eines kleides; einwickeln; altengl.* lappe, *als zeitwort* lappen; *ags. altfrs. ahd.* lappa, *ndd.* lappe, *nhd.* lappen, *ndl.* lap, *altn.* lappi, *schwd.* lapp, *dän.* lap; *nebst entsprechenden zeitwörtern wie altn.* lappa, *ndl. ndd.* lappen; *der ausdruck scheint ursprünglich ein weiches, schlaff herabhängendes stück zeug zu bezeichnen; vgl. die nhd.* lapp, laff *schlaff und s.* Grimm 6, 55. 192 ff.

Lap 2. *lecken; altengl.* lappen, lappin, lapien, *bei* Bosw. *ags.* lapian, lappian, *ahd.* laffan, *mhd. nhd.* laffen, *ndd. ndl.* lappen, lapen, *altn.* lepja, *schwd.* läppja, *dän.* labe; *dem german. gebiete erst entlehnt mundartl. it.* lappare, *fr.* laper, *pr.* lepar, *cat.* llepar; *urverwandt mit dem gr.* λάπτειν, *lat.* lambere, *kymr.* llepio; *vgl.* Diez 1, 243; Grimm 6, 57; Dief. 2, 124; Curtius No. 536^{b}; *auch wegen der in den ausdrücken waltenden lautnachahmung, sowie des wahrscheinlichen zusammenhangs mit* lap l., lip *und* lick.

Lapwing *kibitz;* „the name is derived from the sound which the wings make in flight" Chambers's Encl. 6, 38; *doch werden als ältere formen angeführt bei* Bosw. *ags.* hleaf-winge *und* hleap-wince, *wonach der erste theil vielmehr auf dem ags.* hlifian *sich erheben oder* hleápan *springen, laufen, s.* leap, *beruhen würde.*

Larboard *linke seite des schiffs; das wort soll entstellt sein aus* lower board; Wedgwood: „Du. laager, O. E. leer, left, Du. laager hand the left hand from laager, lower, on the same principle on which the right hand is in Dan. höire hand, the upper or higher hand;" *man führt als analogie den fr. namen* bâbord *an, der aus* bas-bord *entstanden sei, allein er beruht vielmehr nach* Diez 2, 214 *auf ndl.* bak-boord, *ags.* bäcbord, *ndd.* back-

bord *rückenbord, weil der steuermann bei der führung des ruders der linken seite den rücken zukehrt; über verschiedene ältere bezeichnungen der linken seite, die dem* lar *zu grunde liegen könnten, vgl.* Grimm G. d. d. S. 991; Dief. 2, 129. 564. *Eine ganz andere, doch wenig glaubliche, erklärung findet sich bei* Chambers's Encl. 6, 39, *wonach auszugehen wäre von den it.* quello bordo, questo bordo, *welche zu* lo bord *und* sto bord *verkürzt und endlich in* larboard *und* starboard *entstellt und umgedeutet seien.*

Larceny *diebstahl; verkürzte und mehr angeeignete form des auch vorkommenden* latrociny, *lat.* latrocinium *räuberei, zu* latro *räuber; altfr.* lairechin, larencin, *neufr.* larcin, *pr.* laironici, *sp.* latrocinio, ladronicio; *it.* latrocinio, ladroneccio.

Larch *lerchenbaum; it.* larice, *fr. (bei* Cotgrave, Duez) larege, lareze, *sp.* larice, alerce, *nhd.* lärche, lerche, *mhd.* lerchboum, larche, *ndl.* lorkenboom, *schwd.* lärketräd, *dän.* lärketræ; *aus dem lat.* larix, laricis, *gr.* λάριξ; *vgl.* Dief Or. Eur. 373 f.

Lard *speck; fr.* lard, *pr.* lart, lar, *it. sp.* lardo, *vom lat.* laridum, lardum; *dazu* lard *spicken, fr.* larder, *pr. sp.* lardar, *pg. sp.* lardear, *it.* lardare; *ferner schon altengl.* larder *speisekammer, altfr.* lardier.

Lark *lerche*; *altengl.* larke, laverke, laverock, *s.* Hal. 508; *ags.* lâverce, *ndd.* lewerke, lurk, *ndl.* lewerik *und an* leeuw *löwe angelehnt* leeuwrik, leeuwerike, leeuwerk, *neufrs.* liurke, *schwd.* lärka, *dän.* lärke, *ahd.* lerichâ, lerahhâ, *mhd.* lêwerch, *nhd.* lerche *nebst manchen entstellten und umgedeuteten mundartl. formen wie* löweneckerche; *nach* Weigand 2, 39 *ist das* -ahhâ *des ahd. namens, nhd.* -che *ableitungsendung, der stamm* lêwar, leiwar *aber dunkel; aus einem alten* laiswahhâ *furchenwacherin, wie* Wackernagel *meinte, sei es nicht hervorgegangen; über einen möglichen zusammenhang mit dem wie es scheint aus dem kelt. stammenden lat.* alauda, *wovon dann it.* allodola, lodola, *altfr.* aloe, *neufr.* alouette, *vgl.* Dief. Or. Eur. 220; Diez 1, 15.

Larum *lärm, geräusch; verkürzt aus* alarum; *s.* alarm *und vgl. das auf demselben grunde beruhende nhd.* lärm.

Lash *schmitze, peitschen, schlagen, festbinden; bei* Hal. 506 *auch* a leash, a snare, soft, watery, insipid; *in dem worte scheinen ursprüngl. ganz verschiedene stämme sich so vermischt zu haben, dass bei der engen berührung von form und bedeutung eine scheidung kaum mehr möglich ist; man erwäge mhd. nhd.* lasche *angesetzter streifen, lederstück,* laschen *derb ausprügeln,*

gleichsam hauen, dass die fetzen fliegen; so altengl. lashen, laschin *hauen, prügeln; altn.* laski *spitzes zeugstück,* laska *zerreissen, beschädigen, schwd.* laska; *ndd.* laske; *s.* Weigand 2, 12; Br. Wb. 3, 16; *andrerseits treten hinzu die roman. auf lat.* laqueus *beruhenden wörter, s.* lace; *bei* Hal. 506 las *und* lash: a snare; *ferner verschiedene auf lat.* laxus *zurückzuführende ausdrücke fr.* lâche; *s.* laches; *vgl. bei* Hal. 506 lash: soft; lask: a diarrhoea; *auch* lasche *eine art leder; s. das sp.* lasca *lederstreif bei* Diez 2, 146; *vgl. auch* latch.

Lass *mädchen; altengl.* lasse, lasce; *s. weiter unter* lad.

Lasso *wurfschlinge, lasso; sp.* lazo; *s.* lace.

Last 1. *letzt; altengl.* last, latst, *neben* latemest, *ags.* latôst *als adverbium, sonst* lätemest; *nhd.* letzt, *ndd.* lest Br. Wb. 3, 56; *s.* Mätzner 1, 292 *und* late.

Last 2. *last; altengl.* last, lest, *ags.* hläst, *altfrs.* hlest, *ahd.* hlast, *mhd. nhd.* last; *auch schwd. dän. ndl.* last *und ins roman. gedrungen it.* lasto, *sp.* lastre, *fr.* laste *und* lest *in den bedeutungen von last, bestimmtes gewicht, ballast; zu dem zeitwort ags. alts. ahd.* hladan *laden, beladen; vgl.* lade, load; Weigand 2, 13; Grimm 6, 243; Gr. 2, 198 f.; Diez 1, 244.

Last 3. *der leisten; dauern; altengl.* last, laest, lest; *ags.* lâst *spur, goth.* laists, *ahd.* leist, *mhd. nhd.* leist, leisten, *altn.* leystr, *schwd. dän.* läst, *ndl.* leest; *die ursprüngl. bedeutung von spur, der man folgt, ist geworden zu der einer form, nach der man sich richtet und besonders verengert zu dem begriffe einer hölzernen musterform, worüber der schuhmacher arbeitet; als zeitwort ist es altengl.* lasten, lesten, lestin, laesten, *ags.* laestan, *alts.* lêstian, *goth.* laistjan, *altfrs.* lêsta, lâsta, *ndd. ndl.* leesten, *ahd. mhd. nhd.* leisten *mit der freilich nur bei vergleichung der bedeutungen in den verschiedenen sprachen erkennbaren begriffsentwicklung: in die spur treten, verfolgen, erreichen, ausharren, dauern, bleiben, leisten; vgl.* Weigand 2, 37; Dief. 2, 125 f.; *auch* Hal. 506; Col. 46; Arch. 27, 406 *und* Wedgwood. *Das mundartliche* last: the groin *bei* Hal. 506 *entspricht genau unserem nhd.* leiste *schambug, das* Weigand 2, 36 *auf ein altes* laisus, lêsus *schoos zurückführen möchte.*

Latch *drücker, klinke, zuschliessen; altengl.* lacche, latche, lahche; *daneben aber als zeitwort* latch *fangen, auffangen, altengl.* lacchen; *dies letztere beruht sicher auf ags.* läccan, leccan *fassen, greifen; daraus könnte auch das hauptwort hervorgegangen sein;*

vgl. unsere nhd. drücker, griff; *doch lässt sich nicht in abrede stellen, dass sich in* latch, latchet *der roman. stamm von* lace *mit hineinmischte; vgl. bei* Hal. 506 latch *für* las, lace; *überhaupt aber* Trench 120; Hal. 501. 506; *sowie* lash.

Late *spät; altengl.* late, lete, lat, *ags.* lät; *vgl. wegen der steigerungsformen engl.* latter, later *und* latest, last *bei* Mätzner 1, 292; *alts.* lat, *altn.* latr, *goth.* lats *träge, ndd. ndl.* lat, laut, *schwd.* lat, *dän.* lad, *ahd. mhd.* laz, *nhd.* lasz *in den bedeutungen träge, langsam, spät; vgl.* Weigand 2, 14. 42; Grimm Gr. 2. 75; 3, 621; *im allgemeinen, auch wegen möglicher verwandtschaft mit* let, Dief. 2, 129.

Lath 1. *latte; altengl.* laththe, latthe, latte, *bei* Hal. 506 lat, latt, *ags.* lätta, *bei* Bosw. latta: asseres, *ndl.* latte, *ahd.* latta, *mhd. nhd.* latte; *auf roman. gebiete it.* latta, *sp. pr.* lata, *fr.* latte *flache hölzerne stange, stück blech; auf kelt. gebiete wird angeführt* lläth: a yard, or measure of three feet; *verhältniss und letzter ursprung der wörter ist unklar; vgl.* Mätzner 1, 143; Weigand 2, 15; Diez 1, 245; Grimm 6, 279.

Lath 2. *distrikt; bei* Hal. 507 lathe: a great part or division of a county; *bei* Bosw. *ags.* läd: lathe, district or division peculiar to Kent; *vgl.* Schmid G. d. A. 621; Mätzner 1, 205; *wegen* lath *in anderen veralteten bedeutungen vgl.* loath, lathe, *auch* lade, *indem mit dem schwinden der quantitätsunterschiede und der endungen verschiedene stämme in derselben form zusammenfielen; s.* Hal. 507 *unter* lath, lathe; 530 *unter* lothe.

Lathe *drechselbank; das wort bezeichnete ursprünglich wohl ein gestell, einen gezimmerten behälter; mundartlich und altengl.* lathe *scheune, altn.* hlaða *scheune, dän.* lade *scheune, kasten, mhd. nhd.* lade *kiste, kasten, nhd.* laden *bude, verkaufsort; vgl. besonders auch wegen der begriffsentwicklung im nhd. und verengerung der bedeutung wie in* lade *weberlade, bei* Grimm 6, 36 ff.; *das wort gehört zu dem zeitwort ahd.* hladan, *engl.* lade, load, *etwa in der ersten allgemeineren bedeutung bauen, aufbauen, oder so dass der grundbegriff der des lastenden, überdeckenden war; vgl.* Dief. 2, 557; Weigand 2, 4: *„übrigens stimmen buchstäblich mit jenem altn. substantiv* hlaða *der lautverschiebung gemäss russ.* koloda, *altslav.* klada *todtenlade, sarg, wozu auch ausgehöhlte baumstämme dienten;“ über* lathe *in anderen bedeutungen vgl.* Hal. 507 *und s. unter* lath *und* loath.

Lather *schaum, schäumen, einseifen; als ags. begegnet bei* Etm. 158 f. leaðor: nitrum, leaðor-vyrt: nitrum, sapo; leðrian: sapone oblinere, unguere, *altnordh.* leðra *bei* Bouterwek Ev. 355 *als synonym von* smiria; *sollte damit zusammen gehören* leather *leder, als das durch einölen gegerbte fell? Bei* Hal. 530 *findet sich ein mundartliches* lother: to splash in water *und* Wedgwood *führt dazu unter anderen an altn.* lödra *schäumen,* lödr *meeresschaum,* såp-löder *seifenschaum; die grundbedeutung könnte auch das leichte hin- und herbewegen sein; vgl. unser nhd.* lodern *von der flamme und das altn.* Loðr *als name der gottheit des lodernden feuers; vgl.* Wedgwood *und* Weigand 2, 58.

Latimer *dolmetscher; das veraltete wort begegnet auch in den formen* latiner, latyner; *altfr.* latinier, *mlat.* latinarius *eigentlich ein lateiner, einer der latein spricht,* „Latin having been formerly applied to language in general" Hal. 507.

Latten *messing; altengl.* latyn, laton, latun, latoun; *s.* Hal. 507; *altfr.* laton, leton, *neufr.* laiton, *sp.* laton, alaton, *it.* ottone, *mundartlich* lotone, loton, *so dass das* l *als missverstandener artikel abgefallen scheint; mlat.* lata, *ndl.* latoen; *nach* Diez 1, 298 *muthmasslich vom it.* latta *weisses blech, also eigentl. platte, latte, vgl. das sp.* plata, *welches erst platte bezeichnend, dann das bestimmte metall silber bedeutet;* Scheler *dagegen möchte das it.* lotone *auf das deutsche* loth *blei zurückführen; vgl. die engl.* lath 1. *und* lead 1.

Latter *letztere, spätere; altengl.* latere, latre; *neben* later *zu* late; *vgl.* last 1. *und* Mätzner 1, 292.

Lattice *gitter; altengl.* lattis, lattijs, lattise, lattesse; *fr.* lattis *lattenwerk, zu fr.* latte *latte; s.* lath 1.

Laugh *lachen; altengl.* laughen, laghen, lahhen, leh3en, lih3en, *ags.* hlehhen, hlihhen, hlyhhen; *vgl. über die älteren, auch noch starken formen* Mätzner 1, 397; *goth.* hlahjan, *alts.* hlahan, *altn.* hlaeja, *ahd.* hlahhan, *mhd. nhd.* lachen, *altfrs.* hlakia, *ndl.* lagchen, lachen, *schwd.* le, *dän.* lee; *s.* Grimm 6, 17; Dief. 2, 556; Bopp V. Gr. 1, 231; *doch sind unsicher die bezüge zu den ausdrücken urverwandter sprachen wie gr.* γελᾶν, *oder litth.* klegu, *gr.* καγχαλᾶν, καγχάζειν *laut lachen, skr.* khakkh, *oder gr.* κρέκειν, *skr.* kark *lachen. Dazu* laughter *gelächter; altengl.* laughter, laghtur, leihter, lehter, laghter, *ags.* hleahtor, *ahd.* hlahtar, *altn.* hlâtr, *nhd.* ge-lächter; *vgl. wegen des darin enthaltenen uralten bildungssuffixes* tra, *gr.* τρο, *lat.* tro *bei* Bopp V. Gr. 3, 200; Schleicher 2, 344.

Launch *vom stapel lassen, entsenden; auch* lanch *geschrieben; altfr.* lanchier, *neufr.* lancer; *s. das weitere unter* lance.

Laundress *wäscherin; altengl.* lavandre, lavendere, laundre, launder, *fr.* lavandière, *zu fr.* laver, *lat.* lavare *waschen, vgl.* lave; *„neben dem femininum* launder *hat sich mit der endung* -ess *ein neues femininum* laundress *gebildet, welches die veranlassung zum maskulin* launderer *geworden ist“* Mätzner 1, 266; *bei* Ducange *mlat.* lavandarius, lavandaria; *vgl.* Koch 3², 65.

Lave *waschen, baden; altengl.* laven, *fr.* laver, *pr. sp.* lavar, *it. lat.* lavare, *verwandt auch mit dem gr.* λούειν. *Mundartlich und veraltet beruht* lave *in anderen bedeutungen noch auf verschiedenem grunde; so ist* lave: the rest, the remainder *bei* Hal. 508 *das altengl.* lave, *ags.* lâf, *altfrs.* lâva, *alts.* lêva, *altn.* leif, *goth.* leiba, *ahd.* leiba *zu dem stamme des zeitworts nhd.* bleiben; *s. das engl.* leave 2. *lassen; in* lave: to throw up or out, to lade *scheint enthalten zu sein das fr.* lever, *pr. pg. altsp.* levar, *neusp.* llevar, *it. lat.* levare, *zu lat.* levis *leicht; vgl.* leave 3.

Lavender *lavendel; mlat.* lavendula, lavandula, *zu* lavare *waschen, s.* lave; *fr.* lavande, *it.* lavando, lavendola, *sp.* lavandula, *nhd.* lavendel; *das wohlriechende kraut soll seinen namen daher haben, weil es zum waschen des körpers gebraucht wird, wie denn it.* lavanda *auch waschung bedeutet; vgl.* Diez 1, 245 *und* launder; *über den wechsel des* l *und* r *im engl.* Mätzner 1, 135.

Lavish *vergeuden, verschwenderisch; bei* Hal. 508 lavas: lavish; lave: to pour; lavy: lavish, liberal; *also ursprünglich von dem reichlichen ausgiessen; vgl. die fr.* laver *waschen; altfr.* lavace, lavasse *wäsche, wasserfluth; vgl.* Wedgwood *wegen einiger analogien für die begriffsentwicklung; die form beruht wohl zunächst auf* lavasse *mit anlehnung an die vielverwendete bildungssilbe* ish.

Law *gesetz; altengl.* lawe, laue, lauh, laghe, laȝe, *ags.* lagu, lag, lah, *altn. schwd.* lag, *altdän.* logh, *neudän.* lov. *ndl.* lauwe, louwe *gesetz; altfrs.* laga *festsetzen, ndl.* louwen *bestrafen; vgl. das goth.* bilageins *satzung; zu dem stamme von* lie *liegen,* lay *legen; also ursprünglich das niedergelegte, das festgesetzte, das statut; vgl.* Dief. 2, 139 ff.

Lawn 1. *waldblösse; altengl.* laund, lande; *vgl.* Hal. 508; *kymr.* lawnd, lawnt, *armor.* lann, *fr.* lande; *s. weiter unter* laund.

Lawn 2. *schleierleinwand; es gilt als zusammengezogen aus dem gleichbedeutenden fr.* linon, *welches auf lat.* linum, *fr.* lin

beruht; die immerhin etwas auffallende engl. form erklärt sich vielleicht durch anlehnung an lat. lana *wolle oder an den fr. ortsnamen* Laon.

Lay 1. *lag; die vergangenheit von* lie *liegen; altengl.* lay, lai, lei, *ags.* läg, *goth. nhd.* lag; *vgl.* lie 1, lay 2. *und* Mätzner 1, 205. 393.

Lay 2. *legen; altengl.* leyen, leien, leggen, *ags.* lecgan, *goth.* lagjan, *alts.* leggian, *altfrs.* lega, leia, ledsa, *ndd. ndl.* leggen, *altn.* leggia, *schwd.* lägga, *dän.* lägge, *ahd.* leggen, *mhd. nhd.* legen; *es ist das aus dem stamm des praeteritum, s.* lay 1., *gebildete schwache transitive zeitwort von dem starken intransitiven* lie *liegen; vgl.* Dief. 2, 139.; *genau dazu gehören natürlich die substantive* lay *lage,* layer, lair, law.

Lay 3. *lied; altfr.* lai, lais, *pr.* lais, lay, *it. als plur.* lai; *dieses romanische wort aber wird am wahrscheinlichsten nicht von dem altn.* lag, *gesetz, noch von dem altn.* leikr *spiel, ahd.* leih, *mhd.* leich *gesang, sondern aus dem kelt. abgeleitet kymr.* llais *stimme, schall, lärm;* Diez 2, 355; *vgl. über möglichen weiteren zusammenhang mit dem gadhel.* laoidh *gedicht, lied, mit dem goth.* liuþon *singen, spielen und dem ags.* leoð, *nhd.* lied *bei* Wedgwood *und* Dief. 2, 148; Or. Eur. 305.

Lay 4. *weltlich, laienhaft; dazu* layman, laic, laity; *fr.* lai, laïque, *nhd.* laie; *von dem lat.* laicus, *gr.* λαϊκός, *zu* λαός *volk im gegensatze zu* κληρικός; *s.* laic *und* clerk.

Lay 5. *feuerflamme; altengl.* ley, lighe, leiȝe, leȝe, *ags.* lêg, lȳg, lîg, *ahd.* loug, *nhd.* lohe; *vgl.* low 2.; *noch manche andere veraltete und mundartliche bedeutungen, s.* Hal. 509, *verlangen auch noch andere erklärung; vgl.* lea *und* law.

Lazaret *krankenhaus; daneben* lazaretto; *auch nhd.* lazaret; *fr.* lazaret, *it.* lazzaretto, *sp.* lazareto; *nach dem* Lazarus, *hebr.* Eleasar *(Gotthelf) der heiligen geschichte* Luc. 16, *der später als schutzheiliger der kranken, insbesondere der aussätzigen galt; daher* lazar: a leper *bei* Hal. 509; *bei* Levins lazar, lazer, *nebst* lazarouse *aussätzig und* lazary *aussatz.*

Lazy *träge; altengl.* lasie, laesie; *bei* Hal. 506 lass: lazy; 509 laze: to be lazy; *so nahe auf den ersten blick zu treten scheinen die nhd.* läszig, lasz, *so können sie doch kaum etwas gemein haben, man müsste denn eine späte entlehnung des engl. wortes aus dem nhd. annehmen wollen; vgl.* late *und* Grimm 6, 214. 215; *genauer entspricht das ndd.* losig, lesig *im* Br. Wb. 3, 88,

so dass weiter etwa loose *oder* less *zu vergleichen wäre; andererseits muss an das fr.* las, *lat.* lassus *erinnert werden, woraus engl.* lass *und als weiterbildung* lazy *entstehen konnte.*

Lea *wiesenland, eingehegtes feld; vgl.* Hal. 509. 517 *unter* lay, lea *und* ley; *altengl.* lei, lai, leiȝe; *vgl. schott.* lea: not plowed, *altengl.* leȝe; *man kann darin wiederfinden das besonders in zusammengesetzten ortsnamen häufig vorkommende ags.* leáh, leá *feld, hain, sumpfwiese und dieses zusammenstellen mit den nhd.* lohe, loh, *vgl.* Weigand 2, 60; Leo Rect. 86, *wenn nicht weiter nach* Rapp No. 411 lank *hain, wiese, sumpf mit lat.* lucus *hain; slav.* longu *hain,* lug *wiese, slav.* lonka, *lett.* lanka *sumpf; andererseits wird als norm. fr.* lea, ley *weideland angeführt und mit dem altfr.* lay, lé *breite, breit, weit aus dem lat.* latus *erklärt.*

Leach *laugen, lauge; altengl.* leaghe, *ags.* leáh; *s. das weitere unter der üblicheren scheideform* lie 3. *Wenn* leach *in der bedeutung zerlegen begegnet, vgl. bei* Hal. 511 lechyde: cut into slices *und* leches: slices *als ausdruck der kochkunst, so liegt da offenbar zu grunde das fr.* lêche *feine schnitte von etwas, it.* lisca, *piem.* lesca, *cat.* llesca, *neupr.* lisco, lesco; *cat.* llescar *in feine schnittchen zertheilen; diese nimmt* Diez 1, 251 *als wesentlich gleich mit it.* lisca *halm, gräte, piem.* lesca, *mail.* lisca, *fr.* laîche *riedgras; ahd.* lisca *farrenkraut, ried, ndl.* lisch; *auch nhd.* lisch, liesch *als name von sumpfpflanzen mit schmalen, schwertförmigen blättern;* Weigand 2. 50. *Uebrigens vgl. wegen* leach *in anderen bedeutungen bei* Hal. 509 *unter anderen auch* leash *und* leech.

Lead 1. *blei; altengl.* led, leed, laed, leod, lead, leade, *ags.* leád; *altfrs.* lâd *bestimmtes gewicht, isl.* lóð, *schwd. dän.* lod, *mhd.* lôt, *nhd.* loth, *ndl.* lood, *mlat.* lotum *in den bedeutungen: blei, bleigewicht, senkblei; der weitere ursprung ist dunkel; s.* Weigand 2, 67.

Lead 2. *führen, leiten; altengl.* ledeu, leaden, laeden, *ags.* laedan; *vgl. über die engl. und altengl. formen bei* Mätzner 1, 369; *altfrs.* lêda, *alts.* lêdian, *ndd. ndl.* leiden, *altn.* leiða, *schwd.* leda, *dän.* lede, *ahd.* leitan, *mhd. nhd.* leiten; *eigentlich gehen machen als abgeleitetes schwaches faktitiv von dem starken goth.* leiþan, *ags.* lîðan, *alts.* lîdhan, *ahd.* lîdan *gehen, mhd.* lîden, *nhd.* leiden *erdulden, über sich ergehen lassen;* Grimm No. 164; *vgl.* Dief. 2, 131; Weigand 2, 32. 37; Etm. 190 *und die engl.* load 2. *und* loath.

Leaf *blatt; altengl.* leaf, lef, leef, *ags.* leáf, *goth.* laubs, *altfrs.* lâf, *alts. ndd.* lôf, *ndl.* loof, *altn.* lauf, *schwd.* löf, *dän.* löv, *ahd.* laub, loup, *mhd.* loup, *nhd.* laub *in den bedeutungen blattwerk und wie besonders engl.* leaf, *schwd.* löf *blatt; aus den urverwandten sprachen wird verglichen litth.* lápas *blatt; weitere, doch sehr unsichere vermuthungen über den stamm und seinen grundbegriff vgl. bei* Grimm Gr. 2, 49; 3, 411; Etm. 317; Schwenck 359: *„das blatt wird mit* laub *wahrscheinlich als eine dünne schale bezeichnet, gr. λέπος schale, λέπειν schälen;“ s. im allgemeinen* Dief. 2, 128; Grimm 6, 287.

League 1. *meile; altengl.* leage, *altfr.* legue, liue, *neufr.* lieue, *it. pr.* lega, *pr. sp.* legua, *pg.* legoa; *mlat.* lewa, lewia, lega, leuga, leuca; Isidor. „mensuras viarum nos milliaria dicimus, Galli leucas;“ Hesych. *λεύγη μέτρον Γαλάταις, die ursprüngliche kelt. wurzel aufzufinden ist aber nicht leicht, da die heutigen wörter bret.* lev, leô, *gael.* lêig *erst wieder dem romanischen und englischen entlehnt erscheinen; vgl.* Diez 1, 246 *und besonders* Dief. Or. Eur. 374; *nach* Mahn *läge zu grunde das ir.* leac, *gael.* leac, leachd, *welsch* llech *stein, steinplatte; s.* cromlech.

League 2. *bündniss; fr.* ligue, *it.* lega, *sp. mlat.* liga, *zu dem lat.* ligare *binden, verbinden.*

Leaguer 1. *verbündeter; ableitung von* league 2., *wie fr.* ligueur *von* ligue.

Leaguer 2. *lager; bei* Hal. 510 leaguer: a camp; *vgl.* beleaguer; *genau entsprechend den ndl.* leger, belegeren, *nhd.* lager, belagern, *älter nhd.* belägern, belegern; *mhd. schwd. auch ags.* leger; *nur beruht das engl.* leaguer *zunächst nicht auf dem ags. worte, aus dem altengl.* leir, *neuengl.* lair *und* layer *wurde, sondern auf den deutschen oder ndl. ausdrücken; vgl.* Grimm 1, 1442; 6, 63; Weigand 2, 6; Dief. 2, 139 ff., *sowie als stammwörter* lie 1. *und* lay 1. 2.; *wegen der begriffsentwicklung auch* siege.

Leak *leck, lecken; bei* Hal. 510 leak: a gutter; mingere; tap a barrel of beer; *ein ags.* hlece: leaky *bei* Bosw. *ist mehr als zweifelhaft; als nomen entsprechen ndl.* leck, lek, *ndd.* leck, *nhd.* lech, leck, *altn.* lekr, *schwd.* läck, *dän.* läk; *als zeitwort ndl.* lecken, *ndd. nhd.* lecken, *nhd.* lechen, *altn.* leka, *schwd.* laka, *dän.* läkke; *verwandt damit ags.* leccan *bewässern, benetzen; das zu grunde liegende starke verbum erscheint in dem altn.* leka *tröpfeln, ritzen habend rinnen, mhd.* lechen *vor trockenheit ritzen*

bekommen, wozu lautverschoben stimmen litth. lászas *tropfen,* laszeti *tröpfeln, leck sein; vgl.* Br. Wb. 3, 50; Lexer 1, 1849; Weigand 2, 24 f.; Grimm Gr. 2, 27 No. 300; *im ags. ahd. zeigen sich nur die abgeleiteten schwachen zeitwörter* leccan, lecchan *bewässern und auf den späteren stufen wie nhd. ndl. mischen sich beide untereinander, sowie mit dem ursprüngl. unverwandten* lecken: lambere; *vgl.* lick. *Uebrigens steht altengl.* leak *auch für das neuengl.* leek *lauch, etwa auch neben* leyk, lake, laik, lak *gleich dem ags.* lâc *spiel, gabe, goth.* laiks *tanz und spiel, goth.* laikan *hüpfen, springen, ags.* lâcan, *altn.* leika; *vgl.* Dief. 2, 124 *und die verschiedenen nhd.* lecken *bei* Weigand 2, 25.

Leal *getreu, fromm; altfr.* leal; *s. das weitere unter* loyal.

Leam 1. *blitz, flamme; bei* Hal. 513 leme: brightness, light, flame, *altengl.* leme, leem, leom, leome, *ags.* leoma, *alts.* liomo, *altn.* liomi; *wohl zu dem stamme von* light; *vgl.* Etm. 177; Dief. 2, 147; Grimm Gr. 2, 50, *wo* No. 538 *ein goth.* liuhan *leuchten angesetzt wird; als zeitwort altengl.* lemen, leomien, *ags.* leomian *scheinen, woher vielleicht transitiv und in bildlicher bedeutung das mundartliche* leam: to te..ch *bei* Hal. 510.

Leam 2. *leine für jagdhunde; bei* Hal. 535 lyam; leamer *spürhund; altfr.* liemier, loiemier *leithund, neufr.* limier, *pr.* liamer, liamier, *vom altfr.* loien, *neufr.* lien, *pr.* liam, *pg.* ligame, *it.* legame, *lat.* ligamen *fessel, dem eigentl. ausdruck für das seil, womit man den hund anlegte; s.* Diez 2, 360.

Lean 1. *mager, hager; altengl.* leane, lene, leene, laene, *ags.* læne, hlæne *dünn, gering, schwach, mager, mhd.* lîn, *alts.* lehni, *ndd.* leen, lône; *s.* Lexer 1, 1923; Br. Wb. 3, 53; *das wort stellt sich nach* Dietrich *in* Haupt's Zeitschr. 11, 438 *zu dem durch ags.* hlinian: clinare *geforderten starken* hlînan, *präter.* hlân; *vgl.* lean 2.; *nach* Grein 2, 163 *würde es etwa zu skr.* klîv *ohnmächtig sein gehören;* Wedgwood *verbindet es mit* lean 2. *durch folgende begriffsentwicklung:* „the radical signification seems to be what leans from the want of sufficient substance to keep it upright, hence feeble, thin, spare in flesh."

Lean 2. *lehnen; altengl.* linen, lenen, leinin, leonien, lenien, *ags.* hleonian, hlinian, hlionian, *alts.* hlinon, *ndl.* lenen, leinen, leynen, leunen, *ndd.* laenen, *altn.* hleinir *er strebt nach etwas, schwd.* läna, *dän.* läne, *ahd.* hlinen, linen, *mhd.* lenen, *nhd.* leinen, lehnen; *entsprechend dem lat.* clinare, *gr.* κλίνειν *neigen, slav.* kloniti; *vgl.* Etm. 495 *unter dem angenommenen wurzel-*

verbum hlînan: incurvari: Grimm G. d. d. S. 401; Dief. 2, 560 *unter goth.* hlains *hügel;* Curtius No. 60; Weigand 2, 28 *und* lean 1.

Leap *springen; altengl.* leapen, lepen, leepen, laepen, lheapen, *ags.* hleápan *springen, laufen; vgl. über die altengl. und ags. formen des ehemals starken zeitworts* Mätzner 1, 371: *goth.* hlaupan, *altfrs.* hlâpa, *alts. fries.* hlôpan, loupan, *ndd. ndl.* lôpen, *altn.* hlaupa, *schwd.* löpa, *dän.* löbe, *ahd.* hloufan, *mhd.* loufen, *nhd.* laufen; *als urverwandt gelten litth.* klumpu, klupti *stolpern, gr.* κραιπνός, καρκαλιμός *reissend schnell,* κάλπη *trab, lat.* carpentum *wagen; s.* Grimm 6, 314; Dief. 2, 562; Curtius No. 41.

Leap-year *schaltjahr; altengl.* lep-3ere; *altn.* hlaup-âr; Wedgwood: „the intercalary year which leaps forward one day in the month of February; the Dutch schrikkel-jaar has a similar meaning from schrikken: to spring."

Learn *lernen, lehren; altengl.* lernen, lurnen, leornen, *ags.* leornian, liornian, *altfrs.* lirna, lerna, *alts.* linôn, *s.* Grimm Gr. 1³, 242, *ahd. mhd.* lirnen, lernen, *nhd.* lernen; *daneben altengl.* lere, lear, *schott.* lare *lehren, lernen, vgl.* Hal. 510. 514; *ags.* laeran, *altn.* laera, *schwd.* lära, *dän.* läre, *ahd.* lêrran, lêran, *mhd.* lêren, *nhd.* lehren; *zu dem goth.* lais *ich weiss,* laisjan *lehren; das stammzeitwort wäre goth.* leisan, *ags.* lîsan *einer spur folgen; vgl. die goth.* laists, *ags.* lâst, *engl.* last 3.; *wegen des begriffsüberganges vgl. auch nhd.* lernen *mundartl. im sinne von lehren, fr.* apprendre, *neugr.* μαθαίνω *lernen und lehren; s.* Etm. 188 ff.; Dief. 2, 135 f.; Curtius No. 538 *gr.* λέγειν, *goth.* lisan *und vgl.* lore.

Lease 1. *lesen, besonders ähren lesen; altengl.* lesen, *ags. alts. ahd.* lesan, *goth.* lisan, *mhd. nhd.* lesen, *ndl.* lezen, *altn. altfrs.* lesa, *schwd.* läsa, *dän.* läse *in den bedeutungen der lat.* legere, colligere; *vgl.* Weigand 2. 41; Dief. 2, 150 f.; *die in den urverwandten sprachen wie im litth. und slav. entsprechenden wörter scheinen erst entlehnt zu sein; über einen möglicher weise stattfindenden zusammenhang mit dem goth.* lais *ich weiss, s.* learn, *andererseits mit dem lat.* legere, *gr.* λέγειν *vgl.* Rapp No. 187 lak 2. *lesen, reden.*

Lease 2. *verpachten, pacht; altfr.* laisier, laissier, leisseir, lesser, *neufr.* laisser *lassen, überlassen; pr.* laissar, *it.* lasciare, lassare, *altsp. pg.* lexar, leixar, *von dem lat.* laxare *losslassen; vgl.* laches *und* Diez 1, 243; *hierher die engl.* lessee, lesser; *vgl. über die begriffsentwicklung, sowie wegen mancher berührung auch der formen die nhd.* laszen, laszgut *(engl.* let) *und* Scheler *unter* laisser.

Lease 3. *lüge; bei* Hal. 515 lese: lie, falsehood; *besonders in der weiterbildung* leasing, *altengl.* lesing, lesynge, leesinge, *ags.* leásung *lüge, verleumdung; vgl.* Schmid G. d. A. 623; *zu dem ags.* leásjan, leás, *goth.* laus *los, leer, nichtig; vgl. auch wegen der begriffsentwicklung: los, lose, leer, eitel, falsch die engl.* lose, loose, *die ableitungssilbe* less 2.; Etm. 180; Dief. 2, 149 *und* Wedgwood.

Lease 4. *weideland, wiese; s.* Hal. 510; *altengl.* lese, leswe, lesewe, *ags.* lesu, läsu (läsev, lesv, läs): pascuum, pastura, *was bei* Etm. 159 *zu* lësan, *s.* lease 1., *gestellt wird.*

Leash *koppelschnur; altengl.* lese, lees, leese, *altfr.* lesse, lesche, *neufr.* laisse, *it.* lascio, *ndl.* letse; *die roman. wörter scheinen auf dem lat.* laxus *lose,* laxare *loslassen zu beruhen;* Diez 2, 356: *„das koppelseil ist kein straff angezogenes, es ist ein loslassendes, etwa wie ahd.* lâz *schwungriemen des wurfspiesses, von* lâzan, *eigentlich etwas zum loslassen oder schleudern bestimmtes ist; vgl.* laxamina: habenae Gloss. Isid.;“ *s. auch* Scheler *und* Wedgwood, *der den ausdruck auf lat.* laqueus *strick zurückführen will, mit dessen ableitungen er nach form und bedeutung allerdings sich nahe berühren musste; vgl.* lash, *wegen des auslautenden* sh *auch* cash *und* Mätzner 1, 147.

Least *kleinste, geringste; altengl.* laest, lest, leest, *ags.* laesta, laest, laesest, *altfrs.* leista: minimus; *s. das weitere unter dem komparativ* less 1.; Mätzner 1, 293; Grimm Gr. 3, 611; Dief. 2, 128 f.

Leat *mühlgraben;* Hal. 510 leat: an artificial brook; properly one to convey water to or from a mill; *mit recht scheint* Wedgwood *das wort auf ags.* laedan, *engl.* lead, *nhd.* leiten *zurückzuführen; vgl. die mundartl. und veralteten* lade, lode, *ags.* lâd *weg, leitung und wegen des* t *statt* d *etwa* Mätzner 1, 140.

Leather *leder; altengl.* lether, leđer, leđir, leir, *ags.* leđer, *altn.* leđr, *schwd. dän.* läder, *ahd.* ledar, *mhd. nhd.* leder, *ndd.* ledder, *ndl.* leder, leer; *in den letzten formen ganz zusammenfallend mit* ledder, leer *für engl.* ladder, *nhd.* leiter; *die weitere herkunft ist wenig klar; weder zu dem ags.* liđe *weich (als weichgemachte haut) scheint es zu gehören, noch zu dem goth.* hleiþra *hütte (zelt von häuten);* Wedgwood *führt auch welsch* llethr, *bret.* ler *leder an; in der mundartl. bedeutung* leather: to beat, *s.* Hal. 510, *kann es wohl dasselbe wort sein; vgl. unser nhd.* ledern, durchledern *und* gerben *in dem sinne des prügelns, sowie*

engl. to give one a good hiding; *s.* Wedgwood; *andererseits konnte auch ags.* leđrjan *salben, waschen, engl.* lather, *in diesen begriff übergehen; während wieder* lether, leather: to make a loud noise *bei* Hal. 515 *auf das ags.* hleóđrian, hleóđorjan: resonare, strepere *zurückzuweisen scheint; vgl. noch eine anzahl hier anklingender wörter bei* Dief. 2, 565 *und wegen der etwa zu grunde liegenden wurzel* klid, hlid *bedecken das engl.* lid.

Leave 1. *urlaub, erlaubniss; altengl.* leave, leve, leeve, live, *ags.* leáf, *alts.* or-lôf, *ndd.* vorlof, verlof, *ndl.* vorlof, verlof, verloev, *altn.* leyfr, orlof, *schwd.* orlof, lof, *dän.* lov, forlov, orlov, *ahd. als zeitwort* arlaupan, *mhd.* erlouben, *nhd.* erlauben, *nebst den hauptwörtern* urlaub, *mundartlich* erlaub, verlaub, *vereinzelt auch einfach* laub, laube, *mhd.* loube *erlaubniss;* Grimm 6, 287. 292; *vgl. die nächstverwandten* believe *und* furlough; *zu dem stamme des goth.* liubs *lieb, engl.* lief; love; Grimm Gr. 2, 49 No. 530 liuban: tegere, fovere? *vgl.* Dief. 2, 143 ff., *wo mancherlei in den urverwandten sprachen zustimmende wörter zusammengestellt sind.*

Leave 2. *lassen; altengl.* leaven, leven, leevin, laeven, *ags.* laefan, *zu dem goth.* laiba *überbleibsel,* aflifnan *übrig bleiben; als abgeleitetes transitives zeitwort altfrs.* lêva, lêvia, *alts.* far-lêbhian, *ndd.* lêven, *altn.* leifa, *schwd.* lemna, *dän.* lefne, levne, *ahd.* leiban, *vgl. das nhd.* bleiben *bei* Weigand 1, 159; Grimm 2, 90; *zu einem wurzelverbum bei* Grimm Gr. 2, 13 No. 130 leiban: manere; Dief. 2, 122 ff.; *als urverwandt gelten die gr.* λείπειν, *lat.* linquere *lassen, zurücklassen; das engl.* leave *lassen ist also ursprünglich zurücklassen, machen dass etwas bleibt; sehr nahe lag aber schon für die ags.* laefan, lêfan *die vermischung mit* leave 1.; *vgl. einerseits die begriffsentwicklung des nhd.* laszen *für die lat.* relinquere, permittere, sinere; *andererseits das ältere engl.* leve *bei* Hal. 516, *welches die bedeutungen zeigt: lassen, glauben, erlauben, erlaubniss, lieb, also entspricht den heutigen* leave 1., leave 2., believe, lief; *s. noch* Mätzner 1, 205. 371.

Leave 3. *ausheben; in dieser veralteten bedeutung ist es roman. ursprungs und wie* levy, *vgl. auch* lave, *auf das fr.* lever, *lat.* levare *zurückzuführen.*

Leaven *sauerteig; bei* Hal. 516 leveyne; *fr.* levain, *lat.* levamen, *zu* levare *leicht machen, heben;* Ducange: „Levanum, fermentum ex Gall. levain, quod farina fermento imbuta intumescat et levetur;“ *vgl. wegen der begriffsentwicklung die nhd. bezeich-*

nungen hefen *und* bärme, *engl.* barm, *von den zeitwörtern nhd.* heben, *engl.* heave, *ndd.* bähren *tragen, heben, engl.* bear.

Lecher *wollüstling, liederlich leben; dazu dann* lecherous, lechery; *altengl.* lecher, lechour, lecchour, *altfr.* lecheor, leceor, lechierve, lecherre, lecheur *ein lüstling, leckermaul, schmarotzer, it.* leccatore; *von dem zeitwort it.* leccare, *pr.* liquar, lichar, lechar, *altfr.* lecher, lechier, *neufr.* lécher *lecken, wozu auch das pr.* lecai *üppig, naschhaft, vgl.* lackey, *gehört; die ausdrücke beruhen auf dem germanischen ahd.* lecchôn, *ags.* liccian *lecken, s. engl.* lick; *was die begriffsentwicklung anlangt, so wich schon das altfr.* lecheor, *sowie das mlat.* leccator, lecator *in übelste bedeutung aus, wobei es selbst von dem gr.* λαιχάζειν *huren einfluss erlitten haben mag; vgl.* Diez 1, 246; Ducange *unter* lecator *und* Wedgwood; *unter* lick *ergiebt sich die nahe beziehung zu dem nhd.* lecken, lecker *und von den ableitungen* licker, lickerous, lickerish *stehen die letzten auch geradezu in dem sinne von* lecherous; Hal. 518 lickorous: dainty, affected; used also in the sense of lecherous or voluptuous; *endlich beachte man, dass die zwar auf anderem stamme beruhenden aber formell sehr nahe tretenden ags.* ligere, lëgere, *bei* Etm. 161 *unter dem stamme* liggan, *engl.* lie *liegen, die bedeutungen* fornicatio, concubitor *haben; das engl.* lechery *entspricht dem altfr.* lecherie, licherie.

Leden *sprache, sinn; altengl.* ledene, leodene, liden, ledden, *ags.* laeden, leden, lyden *ursprüngl. von der lateinischen sprache* latin, *dann überhaupt; vgl.* latiner, latimer *und* Etm. 170; *weiter verkürzt zu* lede *mag es sich dann etwa gemischt haben mit* lede, *bei* Hal. 511 lede: people, land, *ags.* leód *volk, s.* Dief. 2, 127; *dagegen hat es nichts zu thun mit dem altn.* hliod *ton, klang, wie* Wedgwood *meint, nichts mit dem in* loud *und* listen *zu grunde liegenden stamme, dessen ursprünglich anlautendes* hl *im ags. durchweg noch haftet.*

Ledge *leiste, lage, lager; im allgemeinen* „that upon which anything is or may be laid;" *als zeitwort mundartl. und veraltet in den bedeutungen: legen, niederlegen, niederschlagen; s.* Hal. 511; *also jedenfalls zu dem ags.* lecgan *legen, vgl.* lay 1. 2. *und* lie 1., *so dass bei der für einzelne anwendungen allerdings nur vermuthungsweise aufzustellenden begriffsentwicklung von dem begriffe des legens, liegens auszugehen ist; als ältere engl. formen werden* lidge *und* legge, *als ähnliche in verwandten sprachen von* Wedgwood *angeführt altn.* lögg, *schwd.* lagg, *schott.* laggen: the

projecting rim at the bottom of a cask; *schott.* ledgins: the parapets of a bridge; Hal. 511: the bar of a gate, stile is termed ledge; *vgl. das folgende* ledger.

Ledger *hauptbuch;* ledger, *ehemals* leger, leiger, ligger, *gehört zu dem ags.* licgan *legen,* licgan *liegen; schon ags.* leger *ist theils lager, theils liegend; das wort wurde dann angewendet zunächst als nähere bestimmung verschiedener dinge, um sie als liegende, ruhende, ständige zu bezeichnen; so von steinplatten, balken; s.* Hal. 511; *ferner bei* Wedgwood: „a ledger bait in fishing is one fixed or made to rest in one certain place, when you shall be absent from it;" a leiger *oder* ledger ambassador *war der ständige gesandte; so sind dann* leiger-books *etwa* books that lie permanently in a certain place to which they relate; leger *hiess was liegen blieb;* „It happened that a stage-player borrowed a rusty musket which had lien long leger in his shop" Fuller *in* Richardson. *Dem entspricht genau das ndl.* legger *der lieger, der untere mühlstein, ein dickes buch, das immerzu offen liegt, ein buch im buchladen, das man nicht verkaufen kann, ladenhüter; auch die deutschen ableitungen von* legen, *besonders in mundarten, zeigen manches analoge in der begriffsentwicklung, vgl. das* Br. Wb. 3, 38. *Uebrigens mischte es sich in der form* leger *mit dem fr.* léger *leicht, it.* leggiero, *pr.* leugier, *mittels eines* leviarius, *vom lat.* levis *leicht; so sagt* Smart *über* ledger-line *nebenlinie:* „this word may also be allied to the preceding, but it most likely signifies light or slight;" *vgl.* legerdemain.

Lee 1. *seite unter dem winde, geschützter raum; bei* Hal. 511 lee: shelter; 516 lew: a place sheltered from the wind; 528 loo: under the loo, the leeward; to loo: to shelter from the wind; *vgl. altengl.* leoth, *ags.* hleóð, hleóvð *schutz, schutzort; ags.* hleóv *schatten, zufluchtsort, schutzort, altn.* hlie, hlé *und sodann besonders in dem nautischen sinne schwd. dän.* lä, *ndd. nhd.* lee, *altfrs.* hlî, *ndl.* lij, *auch dän.* ly; *vgl.* Mätzner 1, 205; Weigand 2, 26 *und* Dief. 2, 146. 565; *wonach der ausdruck entweder zu goth.* liugan *lügen, verbergen, nhd.* lügen, *engl.* lie, *oder wahrscheinlicher zu goth.* hlija *hütte, zelt gehören würde.*

Lee 2. *hefen; meist in der pluralform* lees; *fr.* lie, *pr.* lhia, *sp. pg. mlat.* lia *weintrester, bodensatz, auch bret.* ly *hefe; am wahrscheinlichsten von dem lat.* levare *heben; vgl.* leaven *und* Diez 1, 248. *Die mundartlichen und veralteten bedeutungen bei* Hal. 511 *zeigen, dass* lee *für* lie *lüge,* lie, lye *lauge,* life *leben*

steht; auch für lea *begegnet es; in dem sinne* joy, pleasure, delight *endlich ist es wohl das fr.* lie, lié, *it.* lieto, *lat.* laetus *fröhlich, s.* Diez 2, 359, *wobei* glee *mit anklingen mochte.*

Leech *arzt, blutegel; kuriren; als hauptwort altengl.* leche, laeche, *ags.* laece: medicus, hirudo, *goth.* lekeis *arzt, altfrs.* lêtza, *altndl.* laeke, *altn.* laeknir, laeknari, *schwd.* läkare, *dän.* läge, *ahd.* lâhhî, *mhd. wie altn. in der weiterbildung* lâchenaere, *nhd. als eigenname* lachner; *als zeitwort altengl.* leechen, lechen, laechen, *ags.* laecnian, *altn.* laekna, *schwd.* läka, *dän.* läge, *ahd.* lâhhinôn; Grimm Gr. 2, 27 *stellte es zu altn.* leka: stillare, colare, *s.* leak; *„goth.* lekeis *würde sich hierher fügen, wenn ein* lêk *für wunde (fliessende oder spaltige?) zu erweisen stünde;“ vgl.* Dief. 2, 133, *wo die entsprechenden wörter auf slavolett. und kelt. gebiete beigebracht sind wie slav.* lek *arzehei, russ.* lekar, lekarj *arzt, poln.* lekarz; *gael.* leigh, *ir.* liagh *arzt; vgl.* Rapp No. 195 link *verlassen, wo das wort wie von* Bopp V. Gr. 3, 347 f. *zunächst mit goth.* leik *leib zusammengestellt und weitere verbindung mit dem stamme von* leave *vermuthet wird; der blutegel wurde wohl wegen seiner benutzung in der medicin mit dem namen belegt; übrigens wird das wort auch* leach *geschrieben und steht dann selbst wieder für* leach *lauge; s.* Hal. 511; *in* leech-way *für* lich.

Leek *lauch; altengl.* leek, leke, leak, *in zusammensetzungen auch* lic, lok, luk, *engl. dann* lic, lock, *vgl. s. b.* garlic, hemlock; *ags.* leác, *alts.* lôc, *ndd. ndl.* look, *altn.* laukr, *schwd.* lök, *dän.* lög, *ahd.* louh, *mhd.* louch, *nhd.* lauch; *auch altslav.* luku, *russ.* luk, *litth.* lúkai *(plur.), entlehnt finn.* laukka, *esthn.* lauk; Grimm Gr. 2, 22 *stellt es zu dem wurzelverbum goth.* lukan: claudere; cepe, olus, herba ab aperiendo folia; *engl.* lock *schliessen; vgl. aber* Weigand 2, 16 *und* Grimm 6, 300.

Leer 1. *antlitz, backe, wange; bei* Hal. 522 lire, lyre, *sonst altengl.* lere, lure, leore, leor, *ags.* hleór, *alts.* hleor, hlier, *altn.* hlýr, *altndl.* liere, lier, *ndd.* leer; *vgl.* Grein 2, 85; Br. Wb. 3, 54; Dief. 1, 242; *dunkler herkunft; in der jetzt üblichen bedeutung schiefer blick, von der seite ansehen wird* leer *von den englischen etymologen, insbesondere von* Wedgwood, *zusammengestellt mit dem ndl.* loeren, *schwd.* lura, *dän.* lure *finster blicken, vgl.* lower, *allein man darf höchstens eine berührung zugeben, wird aber sonst eher festhalten, dass es aus* leer *gesicht entstand, etwa wie nhd.* ein gesicht machen, gesichter schneiden *die bedeutung hat: das gesicht verziehen, ein schiefes gesicht zeigen.*

Leer 2. *leer; das jetzt veraltete wort begegnet auch in der form* lear; *s.* Hal. 510. 512; *altengl.* lere, laere, *ags. bei* Etm. 160 laere, *alts. ahd.* lâri, *mhd.* laere, *nhd.* leer; *vgl.* Trench E. 120; Weigand 2, 26; *in anderen bedeutungen ist es s. b. entstellt aus* leather; lear *und* leer *weideland, stoppelfeld könnte mit* lear *leer zusammenhängen, sei es nun, dass* laere *ursprünglich abgeweidet, dann leer bedeutet habe, oder dass das stoppelfeld als das leere bezeichnet wurde.*

Left *link; vor allem ist festzuhalten, dass es nicht, wie* Richardson *und* Trench *nach* Horne Tooke *annehmen, mit* left, *dem praeteritum und participium von* leave *lassen identisch ist; höchstens möchte es weiter aufwärts zu derselben wurzel gehören; im ags. erscheint es nicht neben* vinster, *dagegen altengl.* lift, leoft, luft; *dem entsprechen im ndd. ndl. besonders älterer zeit* luft, lucht, *sowie die komparativischen* lofter, lochter, luchter; *es könnte einerseits eine erweiterung sein von der wurzel des gleichbedeutenden gr.* λαῖος, *lat.* laevus, *zu denen man ahd.* lêo, lêwes: malum, perversitas, *slav.* ljev, lewy, lewice *gestellt hat; vgl.* Grimm G. d. d. S. 688; *andererseits liegt für das engl.* left *am nächsten das ags.* lêf *oder* lef *schwach,* lêfan, lŷfan *schwächen, wovon es das participium* lêfed, *zusammengezogen* lêft, lŷft *sein dürfte; vgl.* Etm. 175; Grein 2, 176. *der ndl.* loof *ermattet, litth.* lepus *weichlich dazu anführt;* Mätzner 1, 205; Koch 1, 225; 3[1], 75.

Leg *bein; altengl.* legge, leg; *altn.* leggr *bein, dickfleisch an armen und beinen; nach* Wedgwood *altn.* leggr, a stalk or stem; arm-leggr: the upper joint of the arm; hand-leggr: the fore-arm; grass-leggr: a stalk of grass; *schwd.* lägg, *dän.* läg *bein, wade; etwa zu dem stamme des altn.* leggja *legen mit einer ähnlichen begriffsentwicklung wie* ledge.

Legerdemain *kunststück; bei* Levins *in der form* legerdemayne; *aus dem fr.* léger de main *flinkhändig, geschickt; das fr.* léger, *it.* leggiero, *pr.* leugier, *zum lat.* levis *leicht gehörig, begegnet auch im engl. wohl als* leger, *vgl.* ledger, *sowie in der ableitung* legerity, *fr.* légèreté.

Leghorn *Livorno; dann in* Leghorn-hats *allgemeiner von strohhüten; der jetzige name der ital. stadt, woher die benennung kam,* Livorno, *war ehemals* Ligorno, Legorno, *vgl.* Trench E. 246, *was dann engl. mit anlehnung an* leg *und* horn *umgedeutet ward, wenn auch diese wörter in der zusammensetzung so wenig einen*

sinn hatten, wie etwa die nhd. arm *und* brust *in dem aus* arcubalista *entstandenen* armbrust.

Leisure *musse; altengl.* leiser, leysere, *altfr.* leisir, loisir, *neufr.* loisir, *pr.* lezor, lezer, *eigentl. der infinitiv altfr.* loisir, leisir, lisir, *pr.* leger, leser, lesir, *lat.* licere *freistehen, erlaubt sein; s.* Diez 2, 362.

Leman *liebhaber, liebchen; altengl.* lemman, lemmon, lefmon, leofmon, *ags.* leóf man; *vgl. also* lief *und* man, *sowie wegen der ähnlichen zusammensiehung* woman.

Lemon *citrone, limone; fr. sp. pr.* limon, *it.* limone; *daraus ndl.* limoen, *nhd.* limone, *von dem pers. türk.* lîmûn, *arab.* laimûn, *welche nach* Diez 1, 250 *beruhen auf dem ind.* nimbûka, *bengal.* nimbu, nibu.

Lend *leihen; nach* Hal. 513 *noch jetzt* len; *altengl.* lenen, leanen, laenen, *ags.* laenan; *das* d *ist also erst nach falscher analogie auf den stamm übertragen; s.* Mätzner 1, 376; *altfrs. altn.* lêna, *neufrs.* lienen, lianen, *schwd.* laena, låna, *dän.* laane, forlene, *ahd.* lehanôn, *mhd.* lehenen, *nhd.* lehnen, belehnen, *ndd. ndl.* lênen, leenen; *ableitung von ags.* laen, *s. das engl.* loan, *zu dem goth.* leihvan, *alts. ags. ahd.* lîhan, *mhd.* lîhen, lîwen, *nhd.* leihen; *altn. altfrs.* lia, *altn.* leigia, *schwd.* lega, leja, *dän.* leje, leie; Dief. 2, 137; Weigand 2, 27. 33.

Length *länge; altengl.* lengðe, lenkthe, lenthe, leinthe, *ags. altn.* lengð, *altndl.* lengde, *auch nhd. mundartl.* längde, *s.* Grimm 6, 161; *vgl. wegen des stammes* long, *über das ableitende suffix skr.* ta, *goth.* þo, þa *bei* Mätzner 1, 492; Bopp V. Gr. 3, 219.

Lent 1. *lieh, gelichen; formen von* lend; *s.* Mätzner 1, 376.

Lent 2. *fastenzeit; altengl.* lente, leinte, lenten, leinten, *ags.* lengten, lenoten *frühling*, lencten-fästen *frühlingsfasten; ahd.* lenzo, *mhd.* lenze, *neben* langez, lengez, *nhd.* lenz *frühling, ndl.* lente; *man hat es unmittelbar abgeleitet von* long, *vgl.* length, *als die zeit wo die tage länger werden, oder wo einem die zeit lang wird; andererseits ist es, schwerlich mit recht, als verwandt bezeichnet worden dem slav.* ljeto *sommer, jahr; vgl.* Grimm G. d. d. S. 73; Weigand 2, 39.

Lent 3. *langsam, milde; fr. pr.* lent, *it. sp.* lento, *lat.* lentus.

Leopard *leopard; altengl.* leopart, leberde, lebard, libbard, *s.* Hal. 511. 517; *fr.* léopard, *it. sp.* leopardo, *lat. gr.* leopardus, λεόπαρδο., *von* λέων *löwe, s.* lion *und* πάρδος, *engl.* pard; *ebendaher ahd.* lêopartâ, lêbarto, lêbart, *mhd.* lêoparde, liebart,

nhd. leopard; *vgl. über die entstehung des namens aus der meinung, das thier sei ein bastard vom panther und der löwin bei* Trench Stud. 113.

Less 1. *geringer, weniger; altengl.* lesse, lasse, las, *ags.* lässa, läs; *vgl.* least *und* Mätzner 1, 293; *altfrs.* lessa, *altndd.* les; *mit altn.* las: debilitatio, solutio; lasinn: debilis, *ags.* läsve: falsi, mendaces, *su dem goth.* lasivs *schwach;* Dief. 2, 128; *also dem stamme nach von* little *wohl su trennen;* Grimm Gr. 3, 611: „lässa *ist nichts anderes als das goth.* lasivoza: infirmior *und steht entweder durch assimilation für* läsra, *oder ist eine althergebrachte form, in welcher sich das comparativische* s, *wie in* vyrsa: pejor *vor dem übergang in* z *su schützen gewusst hat;*“ *vgl.* Koch 1, 448.

Less 2. *los; als ableitungssuffix; altengl.* les, lees *entspricht dem ags.* leás: vacuus, *goth.* laus, *nhd.* -los; *s.* Mätzner 1, 493; Grimm Gr. 2, 565 ff.; Weigand 2, 64; *auch über die weiter aufwärts mögliche verwandtschaft mit* less 1. *bei* Dief. 2, 149 *und vgl.* loose.

Lest *damit nicht; altengl.* leste, les, *etwa mit anlehnung an den superlativ ags.* läst, *altengl.* leste, lest, *entstanden aus der ags. formel* þê läs þe, *indem das letste* þe *in* te *verwandelt wurde, das erste aber wegblieb;* Mätzner 1, 462; Koch 2, 424.

Let 1. *lassen; altengl.* leten, laeten *noch mit starken formen, s.* Mätzner 1, 378; *ags.* laetan, *goth.* lêtan, *alts.* lâtan, *altfrs.* lêta, *ndd. ndl.* laten, *altn.* lâta, *schwd.* lata, *dän.* lade, *ahd.* lâzan, *mhd.* lâzen, *nhd.* laszen, lassen, *mundartl.* lân; Grimm 6, 213 f.; Weigand 2, 12; *als urverwandt gilt litth.* leidmi, leisti *lassen, und das lat.* lassus, *wenn dies für* lad-tu-s *steht; vgl.* Dief. 2, 137 ff. *und* let 2.

Let 2. *hindern; altengl.* letten, *ags.* lettan, *alts.* lettian, *goth.* latjan, *altfrs.* letta, *ndl. ndd.* letten, *altn.* letja, *ahd.* lezzen, *mhd.* letzen, *nhd.* ver-letzen *in den bedeutungen aufhalten, hemmen, ermüden; eigentl. lass machen, zurückbleiben lassen; vgl.* late; Weigand 2, 42; Dief. 2, 129; Grimm 6, 215 *und* Gr. 2, 75, *auch wegen des zusammenhangs mit* let 1.

Let 3. *als verkleinerungssilbe; vgl. über dieses suffix, das meist auf dem roman.* et *mit einem nach falscher analogie eingeschobenem* l *beruht, oder eine doppelte diminutivbildung enthält bei* Mätzner 1, 511; Koch 3², 122.

Level *wasserwage, eben, ebenen; altengl.* level, leyvel; *schon als ags. findet sich bei* Bosw. laefel: a level; laefeldre: level,

even; *s. auch* Etm. 171; *es beruht auf dem lat.* libella, *als verkleinerung von* libra *wage; it.* libello, *pg. pr.* livel, nivel, *sp.* nivel, *bret.* livé, *fr.* niveau, *als seitwort sp.* nivelar, *fr.* niveler, *woher dann auch nhd. als fremdwort* nivelliren; *s.* Diez 1, 249.

Lever 1. *lieber;* Hal. 516 lever: rather, better, more agreeable; *in diesem veralteten sinne ist es der altengl. komparativ von* leve, lefe, leof; *s.* lief.

Lever 2. *hebel; das fr.* levier *zu fr.* lever *heben, lat.* levare; *vgl.* lave, leave 3.; *andere ableitungen desselben stammes, die aus dem fr. in das engl. drangen, sind meist ganz deutlich wie* levant, *fr.* levant, *it.* levante *eigentl. die aufgehende sonne, dann osten, morgenland, levante; ferner* levee, *fr.* levée, *und* levy. *Das seitwort* levant *in dem auffallenden sinne* to run away from debt *erklärt* Wedgwood *durch die verweisung auf sp.* levantar: to raise; levantar el campo, *fr.* lever le piquet: to decamp.

Leveret *junger hase; altfr.* leveret, *fr.* lévreau, levraut, levreteau, *verkleinerung von neufr.* lièvre, *altfr.* lievre, liepvre. *pr. pg.* lebre, *sp.* liebre, *it.* lepre, lebre, lievre, *lat.* lepus, *gen.* leporis.

Levesell *halle, vorhalle; auch* lessel; Wedgwood *erklärt das veraltete, besonders aus* Chaucer *bekannte wort durch* a shed, gallery, portico, *und verweist auf die nhd.* laube, *ndd.* löve, *schwd.* lõfsal, *dän.* lõvsal *eigentlich laubhütte; vgl.* leaf *und wegen des nhd.* laube *besonders* Grimm 6, 290 ff., *sowie die engl.* lobby *und* lodge; *bei dem zweiten theile der zusammensetzung ist nicht mit* Wedgwood *an die deutsche ableitungssilbe* -sal *zu denken, sondern an das ahd. mhd.* sal, *nhd.* saal, *altn.* salr, *dän.* sal, *alts.* seli, *ags.* sal, sel, sele *grosses zimmer, halle.*

Levin *blitz; altengl.* levene, *nach* Wedgwood *ehemals auch* luwin, lewin, leuenynge, lewenynge; *etwa aus dem ags.* lêgen: flammeus, *so dass ein übergang von* g *in* v *stattfand, wie bei* wave; *s.* Mätzner 1, 139; *jedenfalls zu dem stamme von ags.* lêge, lîge, leóht, leóma, *engl.* light 1., leam 1.; *vgl. das dän.* lyn *blitz und über den ganzen stamm* Dief. 2, 147.

Levy *heben, erheben, ausheben; fr.* lever, *it. lat.* levare; *vgl.* lever 2. *und über die begriffsentwicklung* Trench 120.

Lew *lau; altengl.* lew, lewe *bei* Hal. 517; *ndl.* lauw, lau, *ahd.* lao, lauuêr, *mhd.* lâ, *nhd.* lau; *weitere beziehungen zu dem altn.* hlaer, hlŷr *lau, mild, zu ags.* vläc: tepidus *oder zu dem gothischen* þlaqus *weich, zart bleiben unsicher; vgl.* Grimm 6, 285.

Lewd *liederlich; ehemals unwissend, weltlich; vgl. wegen der pessimistischen begriffsentwicklung* Trench 121; Stud. 9; Germania 8, 330 ff.; *altengl.* leud, lewed, lawed, laeved, *ags.* laeved, laevd, leáved; *dies scheint aber auf dem lat.* laicus, *s.* lay 4., *zu beruhen; vgl.* Etm. 171; Schmid G. d. A. 621; *das ags.* leód, *altengl.* leod, leode, lede, luede, *nhd.* leute *mag höchsten einfluss darauf ausgeübt haben; s.* Wedgwood *und* Dief. 2, 127. 769.

Libel *schmähschrift; schon altengl.* libel *anklageschrift; fr.* libelle, *pr.* libel, *it. pg.* libello, *sp.* libelo, *lat.* libellus *büchlein, von* liber *buch, mlat.* libellus famosus *oder* diffamatorius *schmähschrift.*

Lich *körper, leiche; besonders mundartlich erhalten und in zusammensetzungen wie* lich-foul, lich-gate, lich-owl, lich-wake; *s.* Hal. 517 f.; *auch zu* litch, leech, lake *entstellt; altengl.* liche, lich, lic, *ags.* lîc, *womit zusammengesetzt altengl.* lichom, licham, likome, lichame, *ahd.* lîhhamo, *mhd.* lîcham, lîchname, *nhd.* leichnam, *s.* Weigand 2, 30 f.; *alts. altfrs.* lîc, lîk, *ndd.* lîk, *ndl.* lijk, *altn.* lîk, *schwd.* lik, *dän.* liig, *ahd.* lîh, *mhd.* lîch, *nhd.* leiche *in den bedeutungen* corpus, cadaver; Dief. 2, 133; *vgl.* like; *nach* Bopp V. Gr. 1, 29 *entsprechend dem skr.* dêha-s *körper, mit wechsel von* d *und* l *wie bei lat.* lacryma, *fr.* larme *und gr.* δάκρυ, δάκρυμα; *s. das engl.* tear 1.

Lick *lecken; altengl.* licken, likkin, *ags.* liccian, *alts.* liccon, leccon, *ndl.* likken, lekken, *ahd.* lecchôn, lechôn, *mhd. nhd. ndd.* lecken; *das stammwort, für welches eine gewisse lautnachahmung angenommen werden darf, ist in den urverwandten sprachen weit verbreitet: skr.* lih *lecken,* lak *kosten, gr.* λείχειν, *lat.* lingere, ligurire, *slav.* lisati, lokati, *litth.* laizyti, *ir.* ligh; *vgl.* Dief. 2, 123 *unter dem goth.* bi-laigon *belecken; aus dem germanischen drang es dann auch in das romanische gebiet: it.* leccare, *pr.* liquar, lichar, lechar, *fr.* lécher; Diez 1, 246; Curtius No. 174; *von den engl. ableitungen sind einzelne rein germanisch, wie* licker, lickerish, *ags.* liccera: glutton, flatterer; *andere gehen zunächst auf das romanische zurück; vgl.* lecher.

Licorice *lakritze; auch* liquorice *geschrieben und so theils an* lick, licker, lickerish, *theils an* liquor *saft anklingend; altengl.* licorise, licoriz; *das wort beruht auf dem gr.* γλυκύῤῥιζα *süsswurzel, von* γλυκύς *süss und* ῥίζα *wurzel; dies wurde schon mlat.* liquiritia *mit umdeutender anlehnung an lat.* liquor, *daraus dann it.* liquirizia, legorizia, *nhd.* lakritze, *schwd. dän.* lakrits, *ndl.* lakeresse, *böhm.* likorice, *sowie mit umstellung der buchstaben it.*

regolizia, *pr.* regalicia, regulecia, *sp. pg.* regaliz, *altfr.* recolice, *neufr.* réglisse, *nhd.* reglise; Diez 1, 346.

Lid *deckel; bei* Hal. 518 lid: a coverlet; *altengl.* lid, *ags.* hlid, hliđ, *altfrs.* hlid, lith, lid, *ndd. ndl.* lid, *altn.* hlid, *schwd. dän.* led, *ahd. mhd.* lit, *nhd.* lid, lied *in den bedeutungen deckel, verschluss, thür, nhd. fast nur in der zusammensetzung* augenlied, *altengl.* eȝelid, *neuengl.* eye-lid; *zu dem stammverbum ags.* hlîdan, *alts.* bi-hlîdan, *altfrs.* hlîdia *decken, bedecken; in den neueren sprachen vielfach der form nach zusammengeflossen mit anderen wörtern, wie nhd.* lied, *ags.* leoð; *nhd.* glied *für* ge-lied, *goth.* liþus, *ndd.* lid, *dän.* led; *vgl.* Weigand 2, 49; Br. Wb. 3, 63; Dief. 2, 142. 565.

Lie 1. *liegen; altengl.* lien, ligen, liȝen, *neben* liggen, *ags.* ligean, liggan, licgan, *goth.* ligan, *alts.* liggian, *altfrs.* liga, *neufrs.* lizza, lizzia, lizze, *ndd. ndl.* liggen, *altn.* liggia, *schwd.* ligga, *dän.* ligge, *ahd.* likkan, liggan, *mhd.* ligen, *nhd.* liegen, *mundartlich* leien, leie; *mit vielfacher und früher mischung schwacher und starker formen; vgl. auch wegen der etwa urverwandten gr.* λέγειν, λέχος, *lat.* legere, lectus, locus, *slav.* loze *bei* Dief. 2, 139 ff.; Curtius No. 173; *als nächst verwandte s. b.* lay 1. 2. *und* law.

Lie 2. *lügen; lüge; altengl.* lien, lihen, liȝen, lewen, leȝen, leoȝen, *ags.* leógan; *s. die formen bei* Mätzner 1, 403; *goth.* liugan, *alts.* liogan, liagan, *altfrs.* liaga, *ndl.* liegen, *ndd.* lêgen, loegen, *altn.* liuga, *schwd.* ljuga, *dän.* lyve, *ahd.* liugan, *mhd.* liegen, *nhd.* lügen; *vgl. über weiter verwandte slav.* lũgati, lgati, lagati, *sowie über den wahrscheinlichen zusammenhang mit goth.* liugan, *altfrs.* logia *heirathen, sich verheirathen, mit der begriffsvermittlung: verbergen, verhüllen, dann wie lat.* nubere *heirathen, bei* Weigand 2, 72; Dief. 2, 145 f.; *dazu entsprechende hauptwörter engl.* lie, *ags.* lyge, *altn.* lygi, *ahd.* lugi, *mhd. nhd.* lüge; *ferner neuengl.* liar, *altengl.* lier, ligher, liezer, leizer, leezer, *ags.* leógere.

Lie 3. *lauge; auch* lye *geschrieben; altengl.* lie, lee, leye, *ags.* leáh; *ahd.* louga, *mhd.* louge, *nhd.* lauge, *ndd.* loge, *ndl.* looghe, loog; *vgl. das nhd.* lohe *in* gärberlohe; Weigand 2, 18: *„den grundbegriff zeigt die damit übereinstimmende altn. form* laug *warmes bad, wovon altn.* lauga *baden, waschen;“ so tritt es auch der bedeutung nach nahe einem anderen älteren und mundartl.* lye: flame of fire Hal. 535, *altengl.* leie, lighe, leye, leȝe, *ags.* lêg, lȳg, lig, *ahd.* loug, *mhd.* louc, lôhe, *nhd.* lohe *flamme, gluth, zu goth.* liuhaþ *licht, engl.* light L.; *vgl.* Weigand 2, 60; Dief. 2, 147.

Lief *lieb; altengl.* lef, leef, leof, lof, luf, *ags.* leóf, *goth.* liubs, *alts.* liof, *altfrs.* liaf, *ndl.* lief, *ndd.* leef, *altn.* liufr, *ahd.* liub, *mhd. nhd.* lieb; *vgl.* love *und* lever l., *sowie wegen des weit verzweigten stammes bei* Dief. 2, 143.

Liege *im lehnsverhältniss stehend, oberherrlich, unterthänig; altengl.* lege-lord, *neuengl.* liege-lord; *aus dem romanischen gebiete herübergenommen: fr.* lige, *pr.* litge, *daher it.* ligio, *mlat.* ligius; *nach* Diez 2, 359 *bleibt der weitere ursprung zweifelhaft; man hat es vom lat.* liga *band, bund, vom altn.* lidi *gefährte, am wahrscheinlichsten noch von dem mhd.* lēdic, *nhd.* ledig *hergeleitet; in einer urkunde des 13. jahrh.* „ligius homo, quod teutonice dicitur ledigman", *d. h.* uni soli homagio obligatus, *frei von allen verbindlichkeiten gegen andere.* Ducange: „Ligius is dicitur, qui domino suo ratione feudi vel subjectionis fidem omnem contra quemvis praestat."

Lien *rechtsanspruch;* Wedgwood: „an arrangement by which a certain property is bound to make good for a pecuniary claim;" *fr.* lien, *lat.* ligamen *band, von* ligare *binden; vgl.* leam 2. *und wegen der begriffsentwicklung das engl.* bond.

Lieu *platz, stelle; in der redensart* in lieu of *und in der zusammensetzung* lieutenant; *fr.* lieu; lieutenant; *vom lat.* locus *ort, stelle, altfr.* liu, lou, *pr.* loc, luoc, luec, *it.* luogo; *und fr.* tenir, *lat.* tenere *halten.*

Life *leben; altengl.* lif, liif, *ags. alts. altfrs. ndd.* lîf, *ndl.* lijf, *altn.* lîf, *schwd.* lif, *dän.* liv, *ahd. mhd.* lîp, *nhd.* leib, *im alts. ags. engl. nur das leben, in den übrigen sprachen theils mit, theils wie im nhd. allein den körper, den leib bedeutend, s.* Weigand 2, 30 *und vgl. das goth.* libains *das leben,* liban *leben, engl.* live; Dief. 2, 138; *das altengl.* liflode, liflade *beruht auf dem ags.* lîflâdu *lebenslauf, ahd.* lîpleita; Etm. 185; *scheint aber die veranlassung gegeben zu haben zu dem neuengl.* livelihood *lebensunterhalt, welches nun als eine bildung mit dem suffix* hood, *ags.* hâd *auftritt; s.* Wedgwood 2, 343 *und* Mätzner 1, 491; lifeguard *leibwache ist nach* Trench E. 75 *wahrscheinlich erst aus dem nhd.* leibgarde *angeeignet.*

Lift *in die höhe heben; altengl.* liften, liftin, luften, *altn.* lypta, *schwd.* lyfta, löfte, *mhd. nhd.* lüften; *vgl. das ndl.* ligten, *ndd. nhd.* lichten, *in denen eine vermischung mit dem stamme von* light 2. *eintritt; es ist eigentl. so viel als an die luft heben von dem hauptwort veraltet und mundartl.* lift: the air, the sky

bei Hal. 518, *altengl.* lift, leoft, loft, luft, *ags.* lyft, *goth.* luftus, *alts.* luft, *ndl. ndd.* lucht, *altn.* lopt, *schwd. dän.* luft, *ahd. mhd. nhd.* luft; *der weitere ursprung ist dunkel; bemerkt mag nur werden, dass verschiedene stämme durch schwinden des anlautenden* h *vor* l, *durch wechsel zwischen* f *und* ch, *durch antritt eines* t *leicht miteinander zusammenflossen; vgl. das goth.* hlifan *wegnehmen, stehlen, das ndl.* ligten, *ndd. nhd.* lichten, *engl.* lighten *leicht machen und der begriffsentwicklung wegen das fr.* lever *heben vom lat.* levare *leicht machen; s.* Weigand 2, 46. 71; Dief. 2, 130. 154. 569.

Light 1. *licht; altengl.* light, liȝt, liht, *ags.* leóht, lyht, *alts.* lioht, *altfrs.* lioht, liaht, *ndd. ndl.* lecht, licht, *ahd.* lioht, leoht, *mhd.* lieht, *nhd.* licht, *altn.* lios, *schwd.* ljus, *dän.* lys; *s.* Dief. 2, 147 *unter dem goth.* liuhaþ *licht; nebst entsprechenden zeitwörtern: neuengl.* light, *altengl.* lihten, *ags.* leóhtan, lŷhtan, *goth.* liuhtjan, *ahd.* liuhten, *mhd.* liehten, *nhd.* leuchten; *ferner ableitungen wie neuengl.* lighten, *altengl.* liȝtnen *leuchten, blitzen, erleuchten,* lightning *blitz; als wurzelverbum setzt* Grimm Gr. 2, 50 No. 538 *ein goth.* liuhan *an, ags.* leóhan *bei* Etm. 177; *vgl.* leam 1., lie 3.; *als urverwandt gelten gr.* λύχ, λύχη, λευκός, λεύσσω, *lat.* lux, lucere, lumen, *slav.* luća *strahl, lett.* laukti, *ind.* loć; *nach* Bopp V. Gr. 1, 35; Curtius No. 88 *vermittels wechsel der liquida von der ursprüngl. skr. wurzel* ruk, ruć; *vgl.* Dief. 2, 148.

Light 2. *leicht; altengl.* light, liht, liȝt, *ags.* lîht, leoht, *altfrs.* lîcht, *goth.* leihts, *altndl.* lîcht, leicht, *neundl.* ligt, *ndd.* lîcht, *ahd.* lîhti, *mhd.* lîhte, *nhd.* leicht, *altn.* lêttr, *schwd.* lätt, *dän.* let; *vgl. auch wegen der entsprechenden formen in den urverwandten sprachen wie lett.* lengvas, *slav.* liguku, *skr.* laghu, *gr.* ἐλαχύς, *lat.* levis *bei* Dief. 2, 130 f.; Bopp V. Gr. 1, 125; Curtius No. 168 *und* Wedgwood. *Hierzu gehören als ableitungen, formell vielfach mit denen von* light 1. *zusammenfallend,* light, lighten *erleichtern,* light, alight *absteigen; vgl. ags.* lîhtan, gelîhtan *erleichtern,* âlîhtan *absteigen, ndl.* ligten, *ndd. nhd.* lichten, *bei* Weigand 2, 46; *s. auch unter* lift; *dän.* lette *in den bedeutungen erleichtern, heben, absteigen lassen, absteigen.* Lights *thierlunge; altengl.* lightes, lihtes; *benannt wegen der leichtigkeit dieses eingeweides im gegensatze zu anderen inneren theilen; ebenso pg.* leve, *alt- und neupr.* leu, *chw.* lev *lunge, pr.* levada *gelünge, sp.* livianos, *zu lat.* levis *leicht; russ.* legkij *leicht,* legkoe *lunge; ähnlich umgekehrt hebr.* kâbêd *schwer; leber.*

Like *ähnlich, gleich, gefallen, gefallen haben; altengl.* lîk *neben und für* ilic, *ags.* lîc *besonders in dem suffixe, woraus engl. neben dem vollen* like *die ableitungssilbe* -ly *entsteht, altengl.* ly, li, lich, *vgl.* Mätzner 1, 484; *ebenso goth.* -leiks, *alts.* -lîc, *ndl.* -lijk, *altn.* -lîkr, -ligr, *schwd. dän.* -lig, *ahd.* -lîh, -lîch, *mhd. nhd.* -lich; *als selbständiges adjektivum altndl.* lîk, *altn.* lîkr; *sonst in der zusammensetzung goth.* galeiks, *ags. altfrs.* gelîc, *alts.* gilîk, *ndd.* gelîk, *ndl.* gelijk, *altn.* glîkr, *ahd. mhd.* gelîch, glîch, *nhd.* gleich; *dazu als zeitwort altengl.* liken, likien, *ags.* lîcian, gelîcian, *goth.* leikan, *altfrs.* lîkia, *alts.* lîcon, gilîcon, *ndd.* lîken, *ndl.* lijken, *ahd.* lîchen, gelîchen, *mhd.* lîchen, gelîchen, *nhd.* gleichen *in den bedeutungen: ähnlich sein, gefallen, sich ziemen, gern haben; s.* Grimm Gr. 2, 16 No. 183; Dief. 2, 133 f.; *aber schwerlich vom goth.* leik *körper, s. engl.* lich, *zu trennen;* Weigand 1, 442; 2, 30. 45; Bopp V. Gr. 2, 236: *„wenn im nord. ags. engl. auch das simplex vorkommt, so mag dies durch eine verstümmelung des goth.* galeiks, *unseres* gleich, *durch gänsliche abstreifung des präfixes entstanden sein;“* 3, 465: „ga-leik-s *ähnlich würde eigentlich »mit körper habend«, den körper, d. h. die gestalt mit einem anderen gemeinschaftlich habend bedeuten und in seiner form dem lat.* conformis, *gr. σύμμορφος, skr.* sá-rûpas, *aus* sa *mit,* rûpa *gestalt entsprechen;“ die begriffsentwicklung des zeitworts wäre etwa: zusammenpassen, übereinstimmen, gefallen, gern haben; vgl. ähnlichen vorgang bei dem nhd.* gefallen; Weigand 1, 401.

Lilac *spanischer flieder; it. sp.* lilac, *pg.* lilá, *fr.* lilas; *danach auch nhd. als fremdwort* lilac *und als bezeichnung der blaurothen farbe* lilas, lila; *das wort soll pers. sein,* agém lilac (ágém *bedeutet persisch, eigentl. barbarisch, nichtarabisch); türk.* leilâk; Mahn *führt noch als pers. an* lîlaj, lîlanj, lîlang *indigopflanze; vgl.* Diez 1, 250.

Lily *lilie; altengl.* lili, lilie, lylye, lylle, *ags.* lilie, lilge, lilia, *von dem lat.* lilium, *gr. λείριον; ebendaher dann ahd.* lilja, lilia, *mhd.* lilje, lilge, gilge, gilige, *nhd.* lilie, *sowie auf roman. gebiete: it.* giglio, *sp. pg.* lirio, *pr.* lili, liri, lir, lis, *fr.* lis, *mundartl. it.* liri, lillu, *altsp.* lilio; *s.* Diez 1, 212; Weigand 2, 51; Wedgwood: „This word seems to signify flower in general. Esthon. lil, lillik, lilli, Alb. ljoulj, a flower; Basque lili, flower, lili-tu, to blossom. Mod. Gr. *λουλουδι,* a blossom; *λουλουδιαζω,* to flourish, bloom, blossom.“ Worcester: „From the celtic word li, which signifies

whiteness. Loudon;“ *aber sicher ist nur die beziehung auf das lat. wort, dessen weitere herkunft als dunkel gelten muss.*

Limb 1. *glied, zweig; altengl.* lim, lime, lyme, leome, *ags.* lim, leom, *altn.* limr, lim, *schwd. dän.* lem; *vgl. wegen des hinter dem* m *angetretenen* b *denselben vorgang bei* crumb *und* Mätzner 1, 192; *das wort wurde von* Grimm Gr. 2, 45 *zu dem verlorenen starken zeitwort* No. 494 *goth.* leiman, *ags.* lîman *gestellt als „vermuthlich das haftende, bleibende“; vgl.* lime 1. *und* loam; *nach anderen soll es, etwa mit dem ursprünglichen begriff eines bruchstücks, stücks, zu* lame *gehören.*

Limb 2. *rand; bei* Etm. 187 *schon als ags.* limb: limbus, peripetasma; *es ist das lat.* limbus, *it.* limbo, lembo, *fr.* limbe *rand, saum; die volleren formen erscheinen als fremdwörter engl.* limbo, limbus *höllenvorhof, hölle; blattrand; vgl.* Hal. 520 *und* Wedgwood.

Limber *gabeldeichsel, protzwagen; auch* limmer *geschrieben; es scheint auf dem unter* limb 1. *erwähnten nordischen worte* lim, *plur.* limar, *schwd.* lem, lemmar *zu beruhen, welches zunächst glieder, zweige bedeutete und in der pluralform besondere anwendung fand; das* b *wäre dann, wie öfter, nach dem lippenlaute erst später eingeschoben; vgl. dazu die wahrscheinlich auf demselben grunde beruhenden sp. pg.* leme *steuerruder, sp. fr.* limon, *ndl.* lamoen *deichsel bei* Diez 2, 147. *Ein anderes* limber, limmer *biegsam, schwach mag mit* lumber *und weiter etwa mit den stämmen von* lame *und* limp *zusammengehören; vgl. das nhd.* lummer *unfest, schlapp, schlotterig, mundartlich* lumm *bei* Weigand 2, 73; Hal. 520 limber: supple, flexible; 521 limmer: mischievous, base, low. Still in use, applied to females; 533 lumber: harm, mischief.

Lime 1. *leim, kalk; altengl.* lim, *ags.* lîm: gluten, bitumen, argilla, calx, *ursprüngl. also die klebrige, bindende masse; vgl.* loam; *in den anderen nächststehenden formen der verwandten sprachen herrscht der begriff* gluten *vor: altn.* lîm, *schwd.* lim, *dän.* liim, *ahd. mhd.* lîm, *nhd.* leim, *ndl.* lijm; *entsprechend dem urverwandten, der form nach mehr hierher, der bedeutung nach genauer zu* loam *gehörigen lat.* lîmus *dünner, klebriger schlamm, wovon wieder fr.* limon *schlamm; s. weiter über das vermuthete wurzelverbum goth.* leiman, *ags.* lîman *bei* Grimm Gr. 2, 45 No. 494; limb 1. *und* Weigand 2, 34; *das abgeleitete zeitwort ist altengl.* limen, *ags.* lîman, *mhd.* lîmen, *nhd.* leimen.

Lime 2. *als name verschiedener bäume; verschiedener herkunft;* lime-tree *citronenbaum beruht auf dem fr.* lime *eine art limone; s. das weitere unter* lemon; lime-tree *linde ist wohl ursprünglich eins mit dem gleichbedeutenden* linden, *indem das altengl.* linde, lynde, *mundartlich* lin, lyne *die form mit auslautendem* m *entwickelte; s.* Mätzner 1, 133; *vgl. das nhd.* leimbaum, *mhd.* lîmboum, *welches für* linboum *steht und auf ahd. mhd.* lîn, *eigentl.* hlin *beruht; altn.* hlinr, *schwd.* lönn, *dän.* lön, *woher dann auch nhd.* lehne, lenne; *slav.* klon, klen *als name des spitzahorns; s. darüber* Weigand 2, 28.

Lime 3. *riemen, leitseil; so in* lime-hound *spürhund und dafür üblich auch* limmer, *fr.* limier; *s. das weitere unter* leam 2.; *bei* Hal. 520 *findet sich in demselben sinne* lime: a thong; *ausserdem* lime *als mundartl. oder ältere form für* limb 1. *glied,* limit *gränze, welches letztere sich wieder nahe mit* limb 2. *rand berühren musste.*

Limn *anstreichen, koloriren; es ist eine verstümmelung des fr.* enluminer, *lat.* illuminare; Wedgwood: „Fr. enluminer: to illuminate, to sleek or burnish, also to limn; enlumineur de livres, one that coloureth or painteth upon paper, an alluminer. Cot. — Excellent for the neatness of the handwriting, adorned with illumination, which we now call limning, in the margin. Wood, Fasti in R." *vgl.* Trench Stud. 124.

Limp *hinken; bei* Hal. 521 limp: flaccid, limber, supple, inefficient; *dies erinnert an die gleichbedeutenden* limber, limmer; *in der bedeutung lahm begegnet bei* Bosw. *ags.* lemphealt, *vgl. bei* Hal. 535 lymphault: lame; lymptwigg: a lapwing; *ndd.* lumpen *hinken* Br. Wb. 3, 98; *das wort stimmt formell genau zu dem ags.* limpan: accidere *bei* Etm. 163; Grimm Gr. 2, 33 Nō. 366; *altengl.* limpen *und so noch bei* Hal. 521 limp: to chance, to happen; *auch wären die bedeutungen aus dem begriffe fallen, hinfällig sein wohl zu vermitteln; andererseits erscheinen die stämme* limp, lamp, lump *leicht als erweiterung von* lim, lam *oder von* lip, lap; *vgl.* lame *und* lap; Schwenck 381; *weiter ab liegt schon die verwandtschaft von wörtern mit einem ursprünglich vor dem* l *anlautenden guttural; vgl.* lump *und* Wedgwood.

Lin *leinen; bei* Hal. 521 lyn, lyne; *veraltete form für* line, linen, *s. unter* line. *Auch in anderen bedeutungen ist* lin *kaum mehr üblich; vgl. wegen* lin: to cease, to stop, *altengl.* linnen, *ags.* linnan *unter* blin *aufhören;* lin: a pool, a cascade, a

precipice, a lake *ist das ags.* hlynna: torrens, *bei* Etm. 492, *welches aus dem kelt. genommen zu sein scheint: ir.* linn, *gael.* linne, *welsch* llyn: a pool, pond, lake.

Linchpin *achsnagel; altengl.* linpin; *bei* Hal. 522 linkpin, linpin, lynpin; Etm. 179 *hat ags.* lynis: axis *und stellt es zu einem vermutheten starken zeitwort* leónan: verti; *der achsnagel selbst heisst ndl.* luns, lens, *ndd.* lunisa, lunse, lunze, lünse *und danach auch nhd.* lünse *mit einer menge von varianten in den mundarten; vgl.* Weigand 2, 75; Br. Wb. 3, 100; Schwenck 381; *es scheint eine ableitung von dem ahd.* lun; *vgl. die mundartlich deutschen* lon, lan, löhne, lehne, *ferner schwd. dän.* lunta, luntsticka, luntstikke, lundstikke, *nach* Schwenck *und* Wedgwood *auch poln.* lon, *böhm.* launek *in derselben bedeutung; die weiter von* Wedgwood *verglichenen wörter wie nhd.* geländer, *fr.* limon, *engl.* lintel, *altn.* hlunnr, *gael.* lonn *gehören nach der form nur theilweise, nach der bedeutung gar nicht hierher und eine vermuthung über weiteren ursprung ist eben kaum zu wagen.*

Lind *linde; meist in der form* linden; *altengl.* linde, *ags.* lind, *als adjektiv altengl. ags.* linden; *der baum heisst altn. schwd.* lind, *ahd.* lintâ, *mhd. nhd. ndl.* linde; *nächstverwandt damit ist das nhd.* lind *bast, altn.* lindi, *ags.* linde *gürtel, ursprüngl. bastgürtel; fraglich bleibt aber, ob der baum von seinem vielbenutzten baste oder umgekehrt dieser nur nach jenem benannt ward und ob man einen zusammenhang mit dem nhd. adjektiv* lind, gelinde *annehmen darf; vgl.* lithe *und* lime 2.; *s.* Weigand 2, 51; Schwenck 373: *„da der bast dieses baumes schon frühe zu stricken gebraucht ward, so mag der baum davon den namen haben.“*

Line *linie, leine, flachs, füttern; in bezug auf die letzte bedeutung bemerkt* Wedgwood: „to double a garment on the inside with linen, then with any other texture;“ *schliesslich beruht der ausdruck auf dem lat.* linum *lein, faden, schnur,* linea *schnur, linie; diese gingen aber frühzeitig in das germanische und romanische gebiet über, so dass sie dem engl. von verschiedenen seiten zuflossen; so ist altengl.* lin, *ags.* lîn, *alts. altn. ahd.* lîn, *goth.* lein, *aber auch fr.* lin *lein, leinwand; dazu die ableitung altengl.* linen, *ags.* lînen, *altfrs.* linnen, *ahd.* lînen, *nhd.* leinen, linnen; *ferner altengl. ags.* lîne, *ahd.* lîna, *mhd.* line, *nhd.* leine, *schwd.* lina, *dän.* line; *dann wieder lat. it. sp.* linea, *pg.* linha, *pr.* ligna, *fr.* ligne, *nhd. schwd. dän.* linie, *altengl.* lyne. ligne, *engl.* line; *fraglich kann erscheinen, ob das german.* lein, lîn *nur entlehnt*

oder urverwandt ist den lat. gr. linum, *λίνον, zu denen auch auf kelt. gebiete entsprechende ausdrücke sich finden; vgl.* Dief. 2, 135; Curtius Nr. 542; Weigand 2, 34 ff. 53.

Ling 1. *quappe, lengfisch; altndl.* linghe, lenghe, *neundl.* leng, *norw. dän.* lange, *schwd.* länga, *nhd.* leng, länge, lang, langfisch, *fr.* lingue, linguet; *es ist wohl besser mit* Scheler *anzunehmen, dass die benennung hergenommen wurde von dem lat.* lingua, *fr.* langue *zunge, als mit* Mahn *auf das deutsche* lang, *lat.* longus, *fr. engl.* long *zurückzuweisen, wenn auch in den germanischen sprachen eine anlehnung an diesen stamm nicht geleugnet werden mag; vgl. das nhd.* zunge *als name verschiedener fische.*

Ling 2. *haidekraut; altengl.* ling, *altn.* lyng, *schwd.* ljung, *dän.* lyng; *der weitere ursprung, insbesondere der von mehreren angenommene zusammenhang mit* long *lang, ist durchaus zweifelhaft. — Ueber die viel verwandte ableitungssilbe* -ling *vgl.* Mätzner 1, 496; Weigand 2, 52; Grimm Gr. 2, 349 ff.

Lingel *schmaler riemen, pechdraht; auch* lingle *geschrieben; zunächst beruht der ausdruck gewiss auf dem fr.* ligneul *faden, zu lat.* linea, *s.* line; *doch mag allerdings das lat.* lingula, ligula *in der bedeutung eines schmalen, zungenförmigen streifens damit zusammengeflossen sein; bei* Hal. 522 lingel, lyngel, lyngell, lynger, liniel.

Linger *zögern, schmachten, verlängern; es gehört gewiss mit den nhd. auch in der bedeutung nahe tretenden* verlängern, verlangen, lungern *zu dem stamme des adjektivs* long *lang, als zeitwort* long *verlangen; der form nach ist es wohl zu erklären aus der benutzung der ableitungssilbe* -er, *vgl.* Mätzner 1, 487, *und einer ablautsform des stammverbums* lingan; *vgl. das ags.* lungre *eilends, sofort; deren* u *in* y, i *umlautete; übrigens hat das mndl.* linghen *die sinnliche bedeutung des nhd.* verlängern, *während das starke nhd.* lingen, gelingen *bezeichnet gut von statten gehen; vgl.* Grimm Gr. 2, 37 No. 423: Dief. 2, 121; Weigand 1, 410; 2, 75.

Linget *metallbarren; auch wie fr.* lingot; *s. das weitere unter* ingot.

Link *glied, gelenk; altengl.* linke, *ags.* hlence; *bei* Grein 2, 82; *altn.* hleckr, *schwd.* länk, *dän.* länke *kette, glied der kette; nhd.* ge-lenk; *die ausdrücke werden mit dem nhd.* link *ursprünglich gewunden zurückgeführt auf ein verlorenes starkes zeitwort* hlinkan *biegen, winden, ags.* hlincan; Grimm Gr. 2, 60. No. 598;

Etm. 491. *In der bedeutung wurst, bei* Hal. 522 link: a sausage, *altengl.* link, linke, *darf es wohl mit* Wedgwood *erklärt werden* „from being tied at intervals like the links of a chain"; *auch für die bedeutung fackel aber scheint wenigstens den anderen erklärungsversuchen noch vorzuziehen die annahme, es sei der name auf die gewundene fackel, vgl.* torch, *übertragen, da* link *auch sonst erklärt wird als:* „anything doubled and closed together;" *manche haben auf das gr.* λύχνος, *lat.* lychnus *leuchte verwiesen oder gar, wie* Wedgwood, *das ndl.* lompe: a gunner's match of twisted tow *herbeigezogen.*

Linnet *hänfling; fr.* linot, linotte, *vom fr.* lin, *lat.* linum *lein, leinsamen als der nahrung des vogels benannt, wie nhd. derselbe* leinfink *und* hänfling *heisst, neulat.* fringilla cannabina; *vgl.* line *und* hemp.

Linstock *luntenstock; auch* lintstock *und so wohl nur aus* luntstock, luntenstock, *s.* lunt, *entstellt, wenn auch mit anlehnung an* lin *und* lint.

Lint *flachs, scharpie; nach* Bosw. *bereits ags.* linet, *altengl.* linnet, *jedenfalls zu lat.* linum, linteum; *s.* line; *vgl. das dän.* linned, linnet *leinwand.*

Lintel *oberschwelle; altfr.* lintel, *neufr.* linteau, *sp.* lintel, dintel, *mlat.* lintellus; Scheler: „d'un type latin limitellus, dim. de limes, -itis: bord, lisière. Cette étymologie se confirme par l'esp. linde, *pg.* linda: limite, *pr.* lindar: seuil, L. limitaris;" *vgl.* Diez 2, 148.

Lion *löwe; altengl.* lyon, liun, leun, leo; *die jetzige form beruht zunächst auf dem altfr.* leon, lion, liun, *neufr.* lion, *welches wie it.* leone, lione, *sp.* leon, *pr.* leo *hervorging aus dem lat.* leo, leonis, *gr.* λέων, λέοντος; *letzteres wurde aber frühzeitig und vielfach unverändert auch in die germanischen sprachen herübergenommen und später theilweise mehr angeeignet; so ahd. alts. ags.* leo, *ahd.* lewo, louwo, *mhd.* lewe, *nhd.* löwe, leu, *ndd.* louwe, lauwe, *ndl.* leeu, leeuw, *schwd.* lejon, *dän.* löve; *das gr. lat. wort wird übrigens weiter auf semitischen ursprung zurückgeführt, vgl. das hebr.* lâbî' *löwe; in diesem scheint ein stammzeitwort mit der bedeutung des brüllens zu grunde zu liegen und so mag bei der ancignung hier und da auch das german. zeitwort dieser bedeutung mit eingewirkt haben; vgl.* Schwenck 379 *und* low 4. *Der weibliche name ist neuengl.* lioness, *altengl.* leonys, lyoneys,

lionesse, *fr.* lionne; *ags.* leon, *ahd.* louwin, lioin, *mhd.* lewen, lewinne, *nhd.* löwin.

Lip *lippe; altengl.* lippe, *ags.* lippa *(gewöhnlich aber mit einem anderen ausdrucke* veler, veoler, *goth.* vairilo, *altn.* vör, *altfrs.* were, *s.* Dief. 1, 193), *altfrs.* lippa, *mhd. nhd.* lippe, *ndl.* lippe, lip, *dän.* lippe; *daneben aus demselben stamme ahd.* leffur, *ahd. mhd.* lefs, *nhd.* lefze, *schwd.* läpp, *dän.* läbe, läp; *es entsprechen die lat.* labium, labrum, *woraus wieder it.* labbro, *fr.* lèvre, *während altfr.* lepe, *neufr.* lippe *zunächst dem germanischen gebiet entnommen sind; vgl.* Diez 2, 361; *wegen des stammes vgl. die lat.* lambere, *gr.* λάπτειν *lecken, schlürfen, ahd.* lafan, laffan; *s.* Weigand 2, 59 *unter* löffel; Grimm Gr. 3, 400; *nach* Bopp V. Gr. 3, 396 *weist das lat.* labium *lippe, nebst* loqui *reden und skr.* lápanam *mund auf eine wurzel* lap *sprechen zurück; vgl. auch das engl.* lap.

Lisp *lispeln; altengl.* lispen, *ahd.* lispên, lispan, *mhd. ndl.* lispen, *nhd.* lispeln, *schwd.* läspa, *dän.* läspe, lespe; *ahd.* lisp *leise redend; ags. bei* Etm. 147 vlisp: blaesus, balbus; *lautnachahmung ist in diesen ausdrücken nicht zu verkennen.*

List 1. *liste, leiste, saum; in der ersten bedeutung zunächst wie nhd.* liste, *schwd.* lista, *dän.* liste, *aus dem roman. gebiete fr.* liste, *it. pg. sp. pr. mlat.* lista *streif, borte, verzeichniss, eigentlich papierstreifen; das roman. wort aber beruht auf dem ahd.* lîsta, *mhd.* lîste, *nhd.* leiste, *auch ags.* lîst: limbus panni, *altn.* lîsti, *schwd. dän.* list, liste, *die wohl zu einem wurzelverbum goth.* leisan, *ags.* lîsan *gehören; vgl.* last 3. Weigand 2, 37. 55. Dief. 2, 125; Diez 1, 251; *das engl. wort, schon altengl.* liste, liist *tuchstreifen, ist also nach der verschiedenen bedeutung auch auf verschiedenem wege gekommen zu denken.*

List 2. *turnierschranke; fr.* lice, *pr.* lissa, *sp.* liza, *it.* liccia, lizza; *so nahe es liegt, den ausdruck mit* list 1. *identisch zu nehmen in der begriffsentwicklung: saum, einfassung, schranke, so streiten doch dagegen die romanischen formen, welche nach* Diez 1, 249 *auf das lat.* licium *faden, besser auf mhd.* letze *schutzwehr, wenn nicht auf kelt. wörter zurückzuführen sind, wie: gael.* lios *einzäunung, palast, kymr.* llys *gerichtshof, fürstlicher hof, bret.* léz *hof, rand, saum; in dem engl.* list *mag eine anlehnung an* list 1. *stattgefunden haben, wiewohl ja auch sonst ein* t *sich leicht dem auslautenden* s *anfügt; vergleiche* Mätzner 1, 192.

List 3. *verlangen, wünschen; bei* Hal. 523 liste: to please, pleasure, inclination; *altengl.* list, lust, *als zeitwort* listen, lusten, *ags.* lust, lyst, lystan; *s. das weitere unter* lust *und bei* Dief. 2, 153.

List 4. *klugheit, list; bei* Hal. 523 list: cunning, artifice; *altengl.* liste, *ags.* list, *goth.* lists *und so fast in allen german. sprachen unverändert* list, *das der wurzel nach mit den stämmen des engl.* learn, *des goth.* lais *ich weiss zusammenzugehören scheint; s.* Weigand 2, 54; Dief. 2, 135. 151.

List 5. *lauschen, horchen;* Hal. 523 list: a list house or room, when sounds are heard easily from one room to another; listly: quick of hearing; *altengl.* listen, listin, lusten, *ags.* hlystan; *vgl.* listen.

Listen *lauschen, zuhören; altengl.* listnen, lustnen, *neben* listen, lusten, *s.* list 5.; *hinsichtlich der bildung entsprechen am meisten ags.* hlosnian, *mhd.* lusenen, *schwd.* lyssna; *daneben mit* r *die ndl.* luisteren, *oberdeutsch* lusteren, *schwd.* lystra, *dän.* lystre; *unter den zahlreichen formen desselben stammes mögen hier nur genannt werden altn.* hlusta *hören, zuhören, ahd.* hlosen, *ahd. mhd. oberdeutsch* losen, *altengl.* lusken, *dän.* luske, *altndl.* luischen, *mhd.* lûschen, *nhd.* lauschen, *goth.* hliuþ *und* hliuma *gehör (vgl. unser nhd.* leumund); *s. bei* Weigand 2, 19. 43. 66; Dief. 2, 566 ff.; *die wurzel begegnet in den urverwandten sprachen skr.* śru *für* kru *hören, gr.* κλύειν, *lat.* cluo, inclutus, *slav.* sluti, *litth.* klausyti *hören, ir.* cluas *ohr; vgl.* Curtius No. 62; Bopp V. Gr. 1, 233.

Lithe *biegsam, geschmeidig; altengl.* lithe, *ags.* lîðe, *alts.* lîdi, lithi, *ahd.* lindi, *mhd. nhd.* linde; *vgl.* Weigand 2, 51, *wo das wort weiter auf ein verlorenes wurzelverbum* linan *zurückgeführt und mit dem lat.* lenis *sanft zusammengestellt wird; übrigens hat der stamm* lith, *wie er im engl. und besonders im altengl. erscheint, den verschiedensten ursprung; denn abgesehen von dem gr.* λίθος *stein in vielen zusammensetzungen, flossen der form, theilweise selbst der bedeutung nach ineinander* lith *glied, ags.* liđ, *goth.* liþus, *nhd.* glied *für* ge-lied; *vgl.* Weigand 1, 445; Dief. 2, 142; Bopp V. Gr. 2, 61; 3, 386; *zur wurzel* lith *gehen, als das bewegliche glied; sodann* lithe *lauschen, hören, altn.* hlýða; *ferner altengl.* lithen *gehen, ags.* liđan, *goth.* ga-leiþan; *vgl.* lead 2.; Hal. 523; Stratmann 367. *Zu dem ersten* lithe *gehören als weiterbildungen* lither, lithy *biegsam; dagegen ist* lither: wicked, idle, lazy *bei* Hal. 524, *altengl.* lither, lether, luther, *das ags.* lyđer, *bei* Grein 2, 198 lyđre, leđre, *dessen von manchen vermutheter*

zusammenhang mit den nhd. liederlich *und* lodder, lotter *immerhin sehr zweifelhaft bleibt; vgl.* Weigand 2, 49. 69; Schwenck 372 *und* Wedgwood. *Je mehr die meisten hierher gehörigen wörter nur den mundarten der volkssprache eigen sind, desto schwieriger ist es, die ursprünglichen elemente für die einzelnen fälle sicher zu bestimmen, zeit und art der vermischung genau nachzuweisen.*

Litmus *lakmus; das ndl.* lakmoes, *aus welchem ndd.* lackmûs, lackmos, *nhd.* lackmus, *dän.* lakmus, lakmos, *neulat.* lacca musica *hervorging, ist zusammengesetzt aus* lak *farbe, blaue farbe, vgl.* lac, *und* moes *kraut, mus, brei, ags. alts.* môs, *ahd.* muos; *in dem engl. worte ist aber an die stelle von* lak *getreten das alte* lit, *altn.* litr *farbe, welches noch mundartl. erscheint bei* Hal. 523 lit: to colour, or dye; 524 lit-house: a dyeing house; litster, lyttester: a dyer; *vgl.* Weigand 2, 4; Grimm 6, 35; Koch 3', 151.

Litter *sänfte, lager, streu, junge werfen; fr.* litière, *pr.* leittiera, littiera, *sp.* litera, *pg.* liteira, *it.* lettiera, *mlat.* litera, literia, lectaria; *s.* Ducange; *zu dem lat.* lectus, *fr.* lit *lager, bett; die bedeutungen sind, wenn auch scheinbar weit ausweichend, doch unschwer zu vermitteln; wie* litter: things strewed about in confusion; litter of pigs, puppies *eigentl. ein bett, ein lager voll, davon dann erst als zeitwort* to litter: to give birth, to bear.

Little *klein; altengl.* litel, litil, lutel, litle, lutle, *bei* Hal. 520. 523 lille, lit, *vgl.* Mätzner 1, 293 *ags.* lytel, litel, lyt, *alts.* luttil, *ndl.* luttel, lettel, *goth.* leitils, *altn.* lîtill, lît, *schwd.* lille, litet, *dän.* lille, liden, lidet, lidt, *ferner ahd.* luzzil, *mhd. mundartl. nhd.* lützel, *ndd.* luttik, lütke, lütje, lüt; *s.* Br. Wb. 3, 106; Weigand 2, 78; Dief. 2, 136; *man hat als urverwandt verglichen das gr.* λιτός, *die kymr.* llai *klein,* llyth *schwach; doch bleibt diese zusammenstellung wenig sicher und selbst innerhalb des german. gebietes zeigt das wort mancherlei auffallende unregelmässigkeit; s.* Grimm Gr. 3, 611.

Live *leben; altengl.* liven, libben, luvien, leovien, livien, *ags.* lifian, leofian, lyfian, libban, *alts.* libbian, libban, libhôn, *goth.* liban, *altfrs.* libba, liba, leva, *ndd. ndl.* leven, *altn.* lifa, *schwd.* lefva, *dän.* leve, *ahd. mhd. nhd.* leben; *zu dem starken stammzeitwort goth.* leiban, Grimm Gr. 2, 13 No. 130; Weigand 2, 22; Dief. 2, 138; *vgl.* life *und* leave 2.

Liver *leber; altengl.* liver, livir, levir, lyvar, *ags.* lifer, *altn.* lifr, *schwd.* lefver, *dän. ndl.* lever, *ndd.* lewer, *ahd.* lëpara, lëbara, *mhd.* lëbere, *nhd.* leber; *das wort wird als „das geronnen*

erscheinende eingeweide" meist mit ahd. lab: coagulum, *mundartl.* labben, läben, leberen, liferen *gerinnen, altn.* lifraz, *schwd.* lefras, *von einem starken zeitwort abgeleitet, welches goth.* liban, *ahd.* lëban, lëpan *gelautet und etwa bedeutet haben müsste: sich verdichtend vereinigen; vgl.* Weigand 2, 1. 23; Dief. 2, 152; Schwenck *und* Wedgwood; *über eine andere vermuthung, wonach das ahd.* lëpara *mit gr.* ἧπαρ, *lat.* hepar *und* jecur, *skr.* jakrit *zu identificiren wäre, vgl.* Grimm G. d. d. S. 244; Bopp V. Gr. 1, 37; Rapp No. 377 jakart *leber.*

Livery *bedientenkleidung, livree; altengl.* lyvery; *fr.* livrée, *it.* livrea, *sp.* librea, *mlat.* livrea, livreia, liberata, *von dem zeitwort fr.* livrer, *it.* livrare, liverare, *sp.* librar, *lat.* liberare *befreien, losgeben, mlat.* liberare, librare *geben, liefern, woher auch unser nhd.* liefern; *ursprüngl. das dem diener vom herrn gelieferte, unterhalt, kleidung; vgl.* Ducange *unter* liberare; *das engl.* deliver; Weigand 2, 49. 56; Diez 1, 252; Trench 124.

Lizard *eidechse; altengl.* liserd, lusard, lacert, *fr.* lézard, *it.* lacerta, lucerta, *sp. pg.* lagarto, *vgl.* alligator, *lat.* lacerta. *Ueber* Lizard-Point *bemerkt* Wedgwood: „From having been a place of retirement for lazars. Several places in a like situation are known by this name in Brittany, where there is now commonly a ropewalk, ropemakers being a proscribed race, supposed to be leprous"

Lo *siehe; altengl.* lo, loe, loo, la, *ags.* lâ, *auch ahd.* lâ; *vgl. über deren ausgedehnten gebrauch* Grimm Gr. 3, 289; Grein 2, 148.

Loach *schmerle; fr.* loche, *sp.* loja; *nach* Diez 2, 361 *unbekannter herkunft; jedenfalls liegt sehr fern die von* Wedgwood *versuchte ableitung aus bret.* loc'ha: to stir, take up, remove from its place; loc'heta: to take up the stones of the shore in looking for small fish.

Lead 1. *laden, last; bei* Hal. 526 lod: load, cargo; *veranlasst durch die ablautsformen des starken zeitworts ags.* hladan, hlôd, hlôdon, hladen, *nebst seinem hauptwort* hläd; *altengl.* laden, *in der vergangenheit* loden, *substantiv* lad; *vgl. auch wegen des häufigen überganges von* â *und* a *in* o, oa *bei* Mätzner 1, 120. 206.

Lead 2. *mit dem grundbegriffe des leitens; vgl.* Hal. 525 loads: the ditches for draining away the water from the fens; load-stone: a leading-stone for drains; loadstone *magnet;* loadstar *leitstern, polarstern, altengl.* lodesterre, *nhd.* leitstern, *mhd.* leitsterne, *ahd.* leidesterre, *altn.* leidar-stiarna; *s.* Weigand 2, 38;

Wedgwood 2, 344; *bei* Mätzner 1, 206 load, lode *gang, oder eines bergwerks; vgl. ferner* loadsman *steuermann, altengl.* lodsman, lodesman, *ags.* lâdman; *es ist das altengl.* lode, lade, lod, lad, *ags.* lâd, lâdu, *altn.* leið, *ahd.* leita, leiti, *zu den zeitwörtern altengl.* laeden, *ags.* laedan; *s. weiter unter* lead 2.

Loaf 1. *brot; altengl.* lof, loof, laf, *ags.* hlâf, *goth.* hlaifs, hlaibs, *altn.* hleifr, leifr, *altschwd.* lef, *dän.* lev, *ahd.* hleip, hlaib, *mhd.* leip, *nhd.* leib, *oder zum unterschiede von einem anderen* leib, *s. engl.* life, *auch* laib *geschrieben; besonders auf slav. gebiete erscheinend als russ.* chljeb', *poln.* chleb, *litth.* klépas *brot, brotlaib; weitere doch unsichere vergleichungen aus den urverwandten sprachen wie gr. λίβον, lat.* libum, *gr. κλίβανος, κρίβανος, κρίβανον s. bei* Dief. 2, 562; *vgl. noch* Grimm Gr. 2, 339; 3, 462 *und die engl.* lady, lammas, lord.

Loaf 2. *sich herumtreiben; dazu* loafer *bummler; die erst neuerdings in Nordamerika aufgekommenen wörter sind nicht mit* Wedgwood *aus dem sp.* gallofear *betteln,* gallofo, *it.* gaglioffo *landstreicher zu erklären; vgl. über diese ausdrücke* Diez 1, 194; *sondern aus dem mundartl. deutschen* lôfen *für* laufen, *ndd.* lopen; *vgl.* elope *und* leap.

Loam *lehm; altengl.* lame, lam; Hal. 503 lame: loam, mud, clay; *ags.* lâm, *alts.* lêmo, leimo, *ndl.* leem, *ndd.* lêm, *nhd.* lehm *und seltener, aber eigentl. hochdeutsch* leimen, *ahd.* leimo, leim, *mhd.* leime, leim; *vgl. auch wegen der weiteren verwandtschaft mit dem lat.* limus *schlamm und dem engl.* lime 1. *das* Br. Wb. 5, 419; Weigand 2, 28. 34.

Loan *anleihe, lehen, leihen; altengl.* lone, lane, lan, *ags.* laen, *für* laehen: commodum, feudum, praemium; *altfrs.* lên, *altn.* lân, *ahd.* lêhan, *mhd.* lêhen, *ndd.* lên, *nhd.* lehen. lehn; *als zeitwort altengl.* laenen, lenen, *ags.* laenan, *altfrs.* lênia, *ndd. ndl.* lênen, *altn.* lêna, *schwd.* laena, låna, *dän.* laane, *ahd.* lêhanôn, *mhd.* lehenen, *nhd.* lehnen; *zu dem starken zeitwort goth.* leihvan, *ags.* lîhan, *ahd.* lîhan, *mhd.* lîhen, *nhd.* leihen; *vgl.* Weigand 2, 27. 29. 33; Grimm Gr. 2, 17 No. 194; Dief. 2, 137 *und s. das engl.* lend.

Loath *abgeneigt; dazu* loathe *ekeln; altengl.* lothe, loth, lath, *ags.* lâð, *alts.* lêth, lêd, *altfrs.* lêth, lâth, *ahd.* leid, *mhd.* leit, *nhd.* leid, *altn.* leidr, *schwd. dän.* lede, led *als eigenschaftswort und hauptwort; dazu das verbum altengl.* lothen, lothien, lathien, *ags.* lâðian, *alts.* lêthôn, *ahd. mhd. nhd.* leiden; *vgl. über den vermutheten zusammenhang mit* lead 2., *sowie die abstammung von*

dem starken goth. leiþan, *ags.* lîdan *gehen bei* Dief. 2, 131 f.; *über hierher gehörige romanische wörter wie it. altsp. altpg.* laido, *pr.* lait, *fr.* laid *hässlich bei* Diez 1, 241.

Lob *tölpel, dicke, schwere, träge herabhängen lassen; s.* Hal. 525; Wedgwood: „the radical image is of something not having strength to support itself, but hanging slack, dangling, drooping;" *altengl.* lobbe, *altndl.* lobbe, *ndd.* lobbe, lubbe *und so manche andere nahetretende ausdrücke auf verwandten gebieten; vgl. die engl.* looby, lubby, lubber; Br. Wb. 3, 1. 77; *als kelt. wird verglichen* llob: an unwieldy lump, a dull fellow, a blockhead.

Lobby *vorhalle; altengl.* lobie, *mlat.* lobia, laubia, lobium: „porticus operta ad spatiandum idonea, aedibus adjuncta, galerie, ex laub teuton. folium, quod ejus modi deambulatoria in praediis rusticis foliis obducantur et operiantur" Ducange; *von dem ahd.* laubâ, laubjâ, *mhd.* loube, *nhd.* laube *zu* laub; *s.* leaf *und* Weigand 2, 16; Grimm 6, 290; *auf dem roman. gebiete entstand daraus it.* loggia, *pg.* loja, *pr.* lotja, *fr.* loge, *sp.* lonja *galerie, zelt, hütte; chw.* laupia *emporkirche, mundartl. it.* lobia; *das fr.* loge *nebst dem davon abgeleiteten zeitwort erscheint dann wieder in dem engl.* lodge; *vgl.* Wedgwood; Burguy 3, 176. 226 *und* Diez 1, 253, *wo für die begriffsentwicklung verglichen wird das altfr.* foillie *hütte, aus dem fr.* feuille, *lat.* folium *blatt.*

Lobe *lappen; als wissenschaftlicher ausdruck; fr.* lobe, *it. sp. pg.* lobo, *neulat.* lobus. *gr.* λοβός *zu* λέπειν *schälen.*

Lobster *hummer; altengl.* lopster, loppister, *ags.* loppestre, lopystre; *wahrscheinlich entstellt aus dem lat.* locusta (marina); *vgl. wegen der auch sonst vorkommenden vertauschung von* c *in* p *bei* Schweflck Einl. XXVIII f., *wegen des überganges von* p *in* b *aber* Mätzner 1, 136.

Lock 1. *locke; altengl.* locke, loc, lok, *ags.* locc, *alts.* locka, *ndl.* lok, *altn.* lockr, *schwd.* lock, *dän.* lok, *ahd.* locch, *mhd.* loc, *nhd.* locke; *über die weitere herkunft und den doch sehr zweifelhaften zusammenhang mit* lock 2. *oder gar mit* flock *büschel vgl.* Schwenck 375 *und* Weigand 2, 57 f.

Lock 2. *verschluss, schloss, schliessen; altengl.* lok, loke, *ags.* loc, loca, *altfrs.* lok, *altndl.* loke, *altn.* lok, loka, *ahd.* bi-loh; *als zeitwort altengl.* locken, loken, lokien; *ags. als starkes zeitwort* lûcan, *goth.* lukan, *alts.* bi-lûkan, *altn.* lûka, liuka, loka, *schwd.* lycka, *dän.* lukke *schliessen, verschliessen, ahd.* lûhhan, *mhd.* lûchen; *s.* Etm. 193; Grimm Gr. 2, 22. 80 No. 255; Dief. 2, 152.

Die meisten ableitungen sind klar, wie s. b. locker: any thing closed with a lock, as a chest, a drawer, a cupboard; *vgl. bei* Binn. *ndl.* loker: theca, receptaculum; *manche ausdrücke sind vielleicht dem stamme nach verwandt wie* leek; *noch andere sind theilweise erst durch das romanische vermittelt wie* block; *so beruht auch* locket, *altengl.* loket, *zunächst auf dem fr.* loquet, *it.* lucchetto, *altfr.* loc *klinke; vgl. darüber* Diez 2, 229. 361 *unter* bloc *und* loc.

Lodge *hütte, wohnen, an einen ort bringen, stellen; bei* Hal. 533 luge, *altengl.* lodge, logge, *als zeitwort* loggen, logen; *altfr.* logier, loger *von* loge, *it.* loggia, alloggiare; *s.* Diez 1, 253 *und vgl. weiter unter* lobby; *an das ags.* logjan *stellen, setzen zu denken, vgl.* Etm. 177, *nöthigt die begriffsentwicklung nicht und gestattet die lautbildung kaum.*

Loft *boden, oberraum; das engl. wort scheint zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen zu sein: altn.* lopt, *schwd. dän.* loft *oberstockwerk, und tritt weiter mit dem altn.* lopt *luft,* lopta *lüften zu dem goth.* luftus *luft; vgl.* lift *und* Dief. 2, 154; *dazu dann engl.* lofty *hoch, erhaben, vgl. unser nhd.* luftig; *ferner* aloft, *altn.* â lopti *oben, in der höhe; ags.* on lyfte.

Log *holsklotz, log; als nautischer ausdruck wohl erst entlehnt schwd.* logg, *dän. ndd. nhd.* log; *das ndl.* log *schwerfällig kann dem engl. worte zu grunde liegen, welchem andererseits* clog *und* lock *sehr nahe treten; als stammwort darf man etwa annehmen das goth.* lûkan *schliessen; vgl. zur begriffsentwickelung unsere nhd.* bloch, block *bei* Grimm 2, 135; log: to oscillate *bei* Hal. 526 *erinnert an das nhd.* locker, *mhd.* lugge *unfest, lose, welche nach* Weigand 2, 58 *in der ursprünglichen bedeutung des zu schliessenden, getrennten, unzusammenhängenden auch auf* lûkan *schliessen zurückgehen würden; doch vgl. auch das engl.* lag, *sowie wegen anderer freilich sehr ungewisser beziehungen* Wedgwood 2, 346; 3, 564.

Loin *lende; altfr. wall.* logne, *neufr.* longe *lendenstück, sp.* lonja *stück schinken; von einem lat.* lumbea, *zu lat.* lumbus *lende; s.* Diez 2, 362; *vgl. über die lautveränderung des altfr.* og *in engl.* oi *bei* Mätzner 1, 124; Wedgwood *führt noch an schott.* lungie, *ndl.* longie, loenie: lumbus vitellinus, loin; *erst entlehnt zu sein scheinen die kelt. gleichbedeutenden* llwyn, luan.

Loiter *zögern, trödeln; altengl.* loitren; *zunächst scheint das engl. wort zurückzuweisen auf das ndl.* leuteren, loteren *wanken,*

nicht fest sitzen, nicht fort können; dazu mag man vergleichen die ndd. luderen, *nhd.* loddern, lottern *schlaff, unthätig sein, ahd.* lotar, *mhd.* loter *locker, mndl.* lodder *liederlicher kerl, altn.* loddari *taugenichts; zumal in den mundarten finden sich noch eine menge nach form und bedeutung ziemlich nahe tretender ausdrücke; aber der ursprung ist dunkel; wenigstens kaum in der wurzel von* late *zu suchen; vgl.* Wedgwood *und* Schwenck 379.

Loll *nachlässig liegen, hängen, die zunge herausstrecken; altengl. altndl.* lollen; Wedgwood *führt unter vielen anderen ähnlichen ausdrücken an altn.* lolla: to move or act slowly; loll, lolla: sloth; *neben dem altn.* lalla, *welches wie mhd. nhd.* lallen *auf lat.* lallare, *gr.* λαλεῖν *zurückzuweisen scheint; man vergleiche noch die nhd.* lalle, lalli *maulaffe bei* Schwenck 355 *und zur begriffsentwicklung etwa die reihe der nhd. zeitwörter:* lallen, lullen, einlullen, schläfrig sein; *das wort scheint zu denen zu gehören, in welchen lautnachahmung und ein gewisser spielender trieb der sprache sich geltend macht, ohne dass man der einzelnen form und bedeutung historischen zusammenhang und ursprung nachzuweisen im stande wäre; vgl. das veraltete* lill, lylle *bei* Hal. 520 *und* lull. *Von dem ndl. ndd.* lollen, lullen *kläglich schreien oder singen soll dann herrühren* Lollards *als name verschiedener frommer genossenschaften, in England auch der anhänger Wickliffes, weil sie bei ihren religiösen feierlichkeiten, insbesondere bei den leichenbegängnissen, einen dumpfen gesang hören liessen; nhd.* lollard, lollhard, *nach dem altndl.* lollaerd; *doch wurden sie wohl mehr noch als träumerische müssiggänger verächtlich* lollers, lollards *genannt; vgl.* Hal. 527; *mlat. heissen sie* Lollardi, Lullardi *auch nach dem eigennamen eines* Walter Lolhardus; Heyse 535; Wedgwood 2, 530; Mndd. Wb. 2, 718.

Lombard *geldverleiher; altengl.* lumbard; Hal. 527 Lombard: a banker; the Italian bankers who settled in this country in the middle ages gave the name to Lombard-street; *fr.* lombard *wucherer, leihhaus, ndl.* lombaerd, *dann auch nhd.* lombard; *es ist also eigentl. der volksname it.* Lombardo, *mlat.* Lombardus, *lat.* Longobardus, Langobardus, *nach dem alten deutschen* Langpart, *von* lang, *engl.* long *und* bart, *engl.* beard, *oder* barte *axt, s. das engl.* halberd; *vgl.* Diez 2, 362; Grimm G. d. d. S. 478; Weigand 2, 10. 62.

Lone *allein; verkürzt aus* alone, *wohl indem das* a *als unbestimmter artikel missverstanden wurde; vgl.* lone-man, lone-

woman *bei* Hal. 527; *altengl. steht* lone *für* lane, loan; *im neuengl. dagegen entwickelt dann jenes* lone *allein weiterbildungen wie* lonely, lonesome.

Long *lang; nach etwas verlangen; altengl.* long, lang, *ags. alts. altfrs.* lang, long, *goth.* laggs, *ndd. ndl.* lang, *altn.* lângr, *schwd.* lång, *dän.* lang, *ahd. mhd.* lang, lanc, *nhd.* lang; *als zeitwort altengl.* longien, longen, langien, *ags.* langian, *alts.* langôn, *ahd. mhd. nhd. ndl.* langen; *vgl. wegen der begriffsentwicklung auch die präfigirten engl.* belong, *nhd.* belangen, gelangen, erlangen, verlangen; *das engl.* linger; *als sicher urverwandt gilt allein das gleichbedeutende lat.* longus, *woraus dann wieder die romanischen wörter it.* lungo, *fr.* long *wurden; die engl. ableitungen des stammes sind theils rein germanisch wie* length, *theils durch das fr. vermittelt wie* longe, lounge, lunge, *theils unmittelbar dem lat. entnommen wie* longitude; *vgl. auch über den zusammenhang mit dem nhd.* gelingen Weigand 1, 410; 2, 9; Grimm 6, 153. 171; Gr. 2, 37 No. 423; Curtius No. 147.

Loof *windseite des schiffs; auch* luff *geschrieben; beruht wie die nhd.* luf, luv, *dän.* luv, *schwd. fr.* lof *(vgl. über dieses fr.* lof *und die darauf beruhenden fr.* louvoyer, *nhd.* laviren *bei* Diez 2, 361 *und* Weigand 2, 21) *zunächst auf dem ndl.* loef, loev; *dies scheint ursprüngl. einen bestimmten theil des schiffes, etwa ruder oder steuer, bezeichnet zu haben; vgl. bei* Binn. loef nagel daer't roer van't schip in hangt, scalmus; loeve: scalmus; loeven: navem deflectere seu declinare. *Es könnte danach eins sein mit dem schott.* loof, *mundartlich engl.* luff *handfläche bei* Hal. 533 lufe: open hand; *ahd.* laffa, *mundartl. nhd.* laff, laffen *ruderblatt; goth.* lofa *flache hand, altn.* lôfi, *schwd.* lofve, *dän.* lue; *vgl. wegen der begriffsentwicklung lat.* palma *flache hand, ruderblatt; s.* Dief. 2, 154 *und* Wedgwood, *der auch ein altfr.* loffe *ruder beibringt. Weniger wahrscheinlich ist der von anderen angenommene zusammenhang zwischen* loof *und den engl.* loft, lift, *dem nhd.* luft.

Look *sehen; altengl.* loken, lokien, *ags.* lôcian, *altndl.* loken; *ahd.* luogên, luagên, *mhd.* luogen, *nhd.* lugen; *wahrscheinlich zu der wurzel* luk *leuchten; vgl.* light 1.; *gr. λεύσσειν glänzen, sehen, skr.* lôk *sehen;* Curtius No. 87.

Loom 1. *webstuhl, geräth; altengl.* lome, *ags.* lôma *nebst* andlôma, gelôma; supellex, instrumenta; *s.* Etm. 156, *wo es zu dem starken zeitwort* laman *gestellt wird;* Grimm Gr. 2, 41 No. 467; *vgl.* lame; *aber die beziehung ist unklar.*

Loom 2. *ein nordischer vogel; altn.* lômr, *schwd.* lomma, lomm, lumbe, *dän.* lom; *danach auch nhd.* lohme, lomme, lumme; *im engl. jetzt meist zu* loon *entstellt, etwa mit anlehnung an* loon *faulenzer.*

Loom 3. *frisch; in* loom-gale *frischer wind; vielleicht noch eine spur des altengl.* lome *häufig; ags.* ge-lôme, *ahd.* ki-lômo *häufig; ahd.* luom: mollis, mitis, frequens; *s.* Hal. 527; Etm. 156; Grimm Gr. 2, 41 No. 467.

Loom 4. *in sicht kommen, grösser erscheinen;* Hul. 528 loom: to appear larger than in reality, as things often do when at sea; Mätzner 1, 206: *„gehört wohl zu* No. 3 (liman: crescere?);“ *eher dürfte es sein das altengl.* leomien *scheinen, ags.* leomian, *altn.* lioma; *s.* leam 1., *wobei verglichen werden mag* gloom *und der häufige übergang von der bedeutung leuchten, schimmern zu dem begriffe des unbestimmten, dämmernden erscheinens; vgl.* Wedgwood, *welcher auf das ndl.* luimen: to look covertly, to watch *verweist.*

Loon *faulenzer, taugenichts;* Hal. 528 loon: an idle fellow, a rascal, a country clown, a low dirty person; *schott.* loon, loun, lowne, lound *träge, ruhig; altndl.* loen: homo stupidus, insulsus; *vgl. noch einige vielleicht hierher gehörige ausdrücke bei* Dief. 2, 145; *auch kelt.* liun, liuin *träge; wegen* loon *in anderer bedeutung s. unter* loom 2.

Loop *schlinge, öffnung, loch; über den ursprung ist wenig mit sicherheit zu sagen; in der bedeutung schlinge, schleife auch* the hinge of a door *wird es von* Wedgwood *erklärt aus den kelt. ausdrücken gael.* lub: bend, bow, noose, loop; lubach: crooked; *daraus mag sich weiter entwickelt haben der begriff öffnung;* Hal. 528 loop: a gap in the paling of a park made for the convenience of the deer; a loop-hole; a narrow window; *das letzte* loop-hole *schiessscharte wird auch aus dem ndl.* luipen *gucken erklärt;* loop: to melt and run together in a mass, said of iron ore; the part of a block of cast iron, *das als substantiv übergegangen ist in fr.* loupe, *nhd.* luppe *gegossene eisenmasse, erinnert einigermassen an ndl.* loopen, *s.* leap.

Loose *lose, lösen. altengl.* loos, lous, lose, *alts. mhd. nhd. ndl.* los, lose, *goth. altn.* laus, *schwd. dän.* lös; *ags.* leás; *vgl.* less 2.; *als zeitwort altengl.* loosen, losen, lousen, *alts.* lôsian, *ndl.* lozen, lossen, *ahd.* lôsan, *mhd. nhd.* loesen, *goth.* lausjan, *altn.* leysa, *schwd.* lösa, *dän.* löse, *ags.* lêsan, lȳsan; *dazu neuengl.* loosen,

altengl. losnen, *altn.* losna; *vgl.* Weigand 2, 64. 66; Dief. 2, 149 *und die engl.* loss, lose.

Lop *abhauen;* Hal. 529 lop: the fagot-wood of a tree, *d. h. wohl: die abgehauenen zweige eines baumes; das mlat.* loppare *in demselben sinne will* Ducange *erst aus dem engl. ableiten; dagegen sagt* Richardson: „This word does not appear to be of very ancient use in the language. To lop the bough in Is. X, 33 is in preceding translations to cut. Drayton and Spenser are the most remote authorities that have occurred;" *auf roman. gebiete begegnen als einigermassen übereinstimmend das sp.* lapo *schlag mit flacher klinge, fr.* lopin *stück oder bissen fleisch, welche von* Diez 1, 243; 2, 362 *mit dem ahd.* lappa, *nhd.* lappen *in verbindung gebracht werden; jedenfalls eher hierzu als zu dem ndl.* loof, *engl.* leaf *gehört das engl.* lop, *welches in anderer bedeutung, bei* Hal. 529 lop: to hang loosely, to hang down, or droop, *deutlich an den stamm des nhd.* lapp, laff *schlaff erinnert. Unmittelbar aus dem ags.* lappa: fimbria, pars, portio *bei* Etm. 157 *ist das engl.* lop *schwerlich entstanden, lieber doch erst aus dem mlat.* loppare *und dieses mag auf dem german.* lappa, lappe, lappen, *das in das roman. gebiet drang, beruhen; die begriffsreihe könnte sein: schlaff herabhängendes stück, fetzen, zerstücken, abhauen, beschneiden; vgl. noch das ndd.* lubben, *auch mundartlich nhd.* lubben, luppen *verschneiden, verstümmeln,* Br. Wb. 3, 92, *die man, doch schwerlich mit recht, zu gr.* λωβᾶν *verstümmeln gehalten hat.*

Lopper *gerinnen; besonders als particip* loppered *geronnen, altengl.* lopred, *bei* Hal. 529 lopird: coagulated; Wedgwood *vergleicht dazu das ahd.* leberen, geleberen *gerinnen;* lebermeer *das dicke, geronnene meer; altn.* lifraz *gerinnen, mundartl. dän.* lubber *geronnenes, gallertartiges; ndl.* klobber-saen *geronnene milch; s.* Weigand 1, 409 *unter* geliefern *gerinnen;* 2, 1 *unter* lab *mittel zum gerinnen machen; das dort erwähnte ahd.* luppa *in demselben sinne könnte dem engl.* lopper *zu grunde liegen.*

Lord *herr; altengl.* lord, loverd, lhoaverd, laverd, laeverd, laferd, *schott.* laird, *ags.* hlâford *für* hlâf-veard *brotwart, brotspender; vgl.* loaf, *ags.* hlâf, *worauf als auf den ersten theil der zusammensetzung zurückzugehen ist, selbst wenn das altn.* lafavardr, lâvardr *mit* Biörn *als* tutor collegii *von altn. dän.* lav: collegium *gefasst werden müsste; in dem zweiten theile hat man mit unrecht nicht* veard, *sondern das ableitende* -ord, *oder* ord

anfang, erster, oder endlich das goth. vairdus, *ahd. mhd. nhd.* wirt, *wie in altfrs.* hûs-werda, *nhd.* hauswirth *erkennen wollen; s.* Dief. 1, 190; Grimm 2, 403; G. d. d. S. 460; *vgl. noch* lady *und* lammas.

Lore *kenntniss, gelehrsamkeit; altengl.* lore, loore, lare, *ags.* lâr, *alts. ahd.* lêra, *mhd.* lêre, *nhd.* lehre, *ndl.* leer, *schwd.* lära, *dän.* lære; *s. weiter unter* learn. *In anderen bedeutungen steht* lore: lost *bei* Hal. 529 *als ableitung von* lose *verlieren; vgl.* forlorn; lore: the space between the bill and the eye *als ornithologischer ausdruck ist fr.* lore *faden, lat.* lorum *riemen.*

Lorimer *sattler, gürtler; auch* loriner, *altengl.* lorimer, loremar, loryner, *altfr.* lorimier, *neufr.* lormier *kleinschmied, von einem mlat.* lorimarius, lorinarius, *aus lat.* lorum *riemen, altfr.* loraim, lorin *zügel.*

Loriot *goldammer; fr.* loriot, *altfr.* lorion *für* loriol, *das ist mit agglutinirtem artikel sp.* oriol, *pr.* auriol, *vom lat.* aureolus *als verkleinerung von* aureus *golden zu* aurum *gold; siehe* Diez 2, 363.

Lose *verlieren; altengl.* losen, lousen, *ags.* losiân *als schwaches verbum, altengl.* leosen, *ags.* leósan *als starkes; im engl. vermischen sie sich allmählich und fliessen weiter mit* loose *zusammen; vgl. über die verschiedenen formen, auch diejenigen, in denen* r *an stelle des ursprünglichen* s *getreten ist, bei* Mätzner 1, 371. 402; *das stammzeitwort ist goth.* liusan, *ags.* leósan, *besonders in zusammensetzungen wie goth.* fraliusan, *ags.* forleósan, *altfrs.* forliasa, *alts.* forleosan, farliosan, *ndd.* verlêsen, *ndl.* verliezen, *schott.* forlese, *ahd.* farliusan, *ahd. mhd.* verliesen, vliesen, *nhd.* verlieren, *schwd.* förlora; *s.* Weigand 2, 64. 973; Dief. 2, 149; *etwa zu einer gemeinsamen wurzel* lu, la *mit dem gr.* λύω *löse; vgl.* loose, less 2., forlorn, loss.

Losenger *schmeichler; bei* Hal. 530 losenjour: a flatterer, a liar, *altengl.* losengere, *altfr.* losangier, losengeor, *pr.* lauzengier, lauzengador, *sp.* lisongero, losengero, *it.* lusinghiere, *zu dem zeitwort altfr.* losenger, *pr.* lauzengar, *sp.* lisonjar, *it.* lusingare *schmeicheln, teuschen, nebst dem hauptwort altfr.* losenge, *pr.* lauzenga, lausenja, *sp.* lisonja, *it.* lusinga *schmeichelei, betrug; diese roman. wörter entwickelten sich nach* Diez 1, 255 *aus dem pr.* lauzar, *lat.* laudare *loben; vgl.* Scheler *unter* losange *und* lousange *und s. das engl.* lozenge.

Loss *verlust; altengl.* los *und* lost, *ags. altn.* los; *vgl. die alts.* far-lust, *ahd.* forlust, *mhd. nhd.* verlust; *von dem zeitworte ags.* leósan; *s.* lose.

Lot *loos; altengl.* lot, *ags. altfrs.* hlot, *ndd.* lott, *ndl.* lot, *altn.* hlutr, *schwd.* lott, *dän.* lod, *ahd.* hloz, hloȝ, hlôȝ, *mhd.* lôȝ, *nhd.* loosz, loos; *goth.* hlauts, *alts.* hlôt, *ags.* hleát, hlyt; *es scheinen theils mit langem, theils mit kurzem vokale gebildet zu sein ableitungen von dem zeitwort ags.* hleótan, *alts.* hliotan, *altn.* hliota, *ahd.* hliozan, *mhd.* liezen, *welches noch begegnet altengl.* leoten, *bei* Hal. 512 leet: to happen, to fall out *durch das loos bestimmen oder bestimmt werden; vgl.* Dief. 2, 563; Weigand 2, 62; Grimm Gr. 2, 20 No. 224; *das germanische wort drang dann in das roman. gebiet mlat.* lottum *tribut, it.* lotto *glückstopf, fr.* lot *loos, von da aus theilweise zurück wie in it.* lotteria, *fr.* loterie. *nhd.* lotterie, *engl.* lottery; *vgl.* Diez 1, 255; Wackernagel Umd. 6; Weigand 2, 69.

Loud *laut; altengl.* loud, lud, lhud, *ags. alts. altfrs.* hlûd, *ndd.* lûd, lûde, *ndl.* luid, *ahd.* hlût, *mhd.* lût, *nhd.* laut, *den Ostgermanen abgehend, dagegen entsprechend dem gr.* κλυτός, *lat.* -clutus, *altir.* cloth, *altbaktr.* çrûta; *vgl.* listen; Diet. 2, 566; Curtius No. 62; Grimm 6, 366.

Lounge *faulenzen; das wort kam aus dem romanischen herüber; altengl.* longis, lungis *faulenzer; vgl.* Hal. 534; *altfr.* longes *lange,* longis, longin *ein langsamer, fauler mensch,* alonger, *neufr.* allonger *verlängern, hinziehen; vgl.* lunge.

Louse *laus; im plur.* lice; *altengl.* lous, lus, *plur.* luse, luis, lis, lise, *ags.* lûs, *pl.* lŷs, *ahd. mhd.* lûs, *nhd.* laus, *ndl.* luis, *altn.* lûs, *schwd.* lus, *dän.* luus; *es gehört nach* Grimm 6, 351; G. d. d. S. 593 *zu dem zeitworte goth.* liusan: perdere, *vgl.* lose, *wie das gr.* φθείρ *laus zu* φθείρειν *verderben; vgl. wegen der pluralbildung* Mätzner 1, 237.

Lout *sich bücken, tölpel, verächtlich behandeln; bei* Hal. 531 loute: to bend, to bow, to lurk, to loiter, to neglect; 535 lute: to lie hid; *altengl.* luten *und* lutien, louten, *ags.* lûtan, *altn.* lûta, *schwd.* luta, *dän.* lude *sich bücken, ags.* gelûtian *verborgen sein, lauern; die ausdrücke werden bei* Dief. 2, 150 *zusammengestellt mit dem goth.* liuts *betrügerisch,* usluton *betrügen und weiter mit lat.* ludere *spielen.*

Louver *rauchloch, fenster, schallloch; bei* Hal. 532 lover, loover, *altengl.* lover, lovir; *schwerlich ist hierbei auf* Wedgwood's

weitgesuchte beziehung zum altn. liori, ljore *lichtloch, luftloch etwas zu geben; man erwartet eher den ursprung auf roman. gebiet und genügen kann die ableitung aus fr.* l'ouvre, l'ouvert *die öffnung, zu dem altfr.* aovrir, *neufr.* ouvrir *öffnen, so dass das anlautende* l *der agglutinirte artikel wäre.*

Lovage *liebstöckel; bei* Hal. 531 *auch* love-ache; *ähnlich wie unser* liebstöckel, *unter anlehnung an* love *umgedeutet und entstellt aus dem fr.* livèche, *it.* levistico, libistico, *mlat.* lubisticum, libisticum, levisticum, *lat.* ligusticum; *vgl.* Weigand 2, 48.

Love *liebe, lieben; altengl.* love, lofe, luve, lufe, *ags.* lufe, lufu; *als zeitwort altengl.* loven, lovien, lufien, *ags.* lufian; *vgl. die ahd.* liuban, *mhd. nhd.* lieben, *ndd.* lêven, *ndl.* lieven *zu dem goth.* liubs *lieb; vgl.* lief *und* Dief. 2, 143; *der wurzel nach urverwandt mit lat.* libet, lubet *es beliebt, poln.* lubić *lieb haben, litth.* lubiti *lust haben, lieben, skr.* lubh *begehren, gern wollen; s.* Weigand 1, 442; 2, 47; Bopp V. Gr. 2, 357; Curtius No. 545.

Low 1. *niedrig; altengl.* low, law, logh, lough, laih, lah, *ags.* lâh *erst spät und vielleicht aus dem skandin. entlehnt, altn.* lâgr, *schwd.* låg, *dän.* lav. *ndl.* laag, *altfrs.* lêg, *ndd.* lêg, lêge, leech; *vgl.* Br. Wb. 3, 35; *zu dem stamme des nhd.* liegen, *engl.* lie 1.; *s.* Dief. 2, 139 f.; Curtius No. 553.

Low 2. *flamme; altengl.* lowe, lohe, loghe, loze; *altfrs.* loga, *altn.* logi, *schwd.* låga, *dän.* lue, *mhd. nhd.* lohe; *auch als zeitwort altengl.* lowen, lowin, loghen, *altn.* loga, *mhd. nhd.* lohen; *vgl. die ags.* lêg, lêge, lŷge, *ahd.* loug, louc, *mhd.* louc; *desselben stammes wie* light 1., leam 1.; *s.* Dief. 2, 147 f.; Weigand 2, 60; Mätzner 1, 206.

Low 3. *hügel; bei* Hal. 532 low: a small hill or eminence; *auch* lowe, *besonders in ortsnamen; s.* Leo Rect. 66; *es ist das ags.* hlæv, hlâv *hügel, damm, goth.* hlâiv *grabhügel, alts.* hlêo, *ahd.* hleo, *mhd.* lê, *zu denen als urverwandt das lat.* clivus *gestellt werden darf;* Dief. 2, 561.

Low 4. *brüllen; altengl.* lowen, loowen, *ags.* hlôvan *bei* Etm. 495; Grimm No. 35; *vgl. die gleichbedeutenden ahd.* hlôjan, hluojan, hlôôn, *mhd.* lüejen, lüewen, lüen, luon, luowen, *ndl.* loeijen.

Lower 1. *niedriger, erniedrigen; gewöhnliche ableitung von* low 1.

Lower 2. *düster blicken; auch* lour, *altengl.* louren, luren, *ndd.* lûren *sich tückisch zurückhalten; mehr in der bedeutung des heimlichen aufpassens mhd.* lûren, *nhd.* lauern, *schwd.* lura,

dän. lure; *altn.* lûra: to doze, nap, *ndl.* loeren: connivere; *der begriff scheint auszugehen von dem starren, trüben, halboffenen, schlaftrunkenen blicke des auges, wonach an zusammenhang mit engl.* loud, listen *nicht zu denken ist; s.* Grimm 6, 304; *auf den deutschen ausdruck wird zurückgeführt das fr.* lorgner *heimlich betrachten;* Diez 2, 362; *wovon die als fremdwörter weiter dringenden fr.* lorgnon, lorgnette.

Loyal *gesetzmässig, treu; neufr.* loyal, *altfr.* loial, leial, leal, *pr.* leyal, leial, lial, *sp. pg.* leal, *it.* leale, legale, *vom lat.* legalis *zu* lex *gesetz, altfr.* loy, lei, *neufr.* loi; *vgl.* leal.

Lozenge *raute; dann nach der gestalt:* a little square cake of preserved herbs; *fr.* lozange, losange, *it.* lozanga, *mlat.* lozengia, lozengina; *die abstammung des romanischen wortes ist fraglich; nach* Wedgwood *und* Scheler *käme es von dem sp.* losa, *altfr.* lauze, *pr.* lauza, *welches zunächst, vom lat.* laudare *loben hergeleitet, lobpreisung, dann grabschrift, grabstein bedeutet habe; der ausdruck würde demnach wesentlich identisch sein mit dem unter* losenger *erwähnten altfr.* losenge *lobpreisung, schmeichelei; sonst hat man ihn zu deuten gesucht aus dem lat.* laurus *lorbeerbaum nach der ähnlichen gestalt der blätter oder aus gr.* λοξός *schief und lat.* angulus *winkel.*

Lubber *plumper bursche; bei* Hal. 533 lubbard, lubberhead, lubby; 528 *auch* looby, loobie; *jedenfalls weiterbildungen von* lob.

Luck *glück; altengl.* luk, lukke, *altfrs. altndl.* luck, *altn.* lukka, *schwd.* lycka, *dän.* lykke, *neundl.* luk, geluk, *mhd.* gelücke, *nhd.* glück; *vielleicht eines stammes mit dem selbst dunkelen ahd.* locchôn, lokôn, *mhd. nhd.* locken *verführerisch anziehen; vgl.* Weigand 1, 447; 2, 58; *als zeitwort altengl.* lukken, *altndl.* lucken.

Luff *luf; s. unter der nebenform* loof.

Lug *ziehen, schleppen; altengl.* luggen, *dän.* luge; *vgl. das ags.* lyccan, luccan, *ndd.* luken, *ahd.* liuhhan; *s.* Br. Wb. 3, 97; Mndd. Wb. 2, 748; *ausgehend von dem begriffe des schleppens, des schwerfälligen bewegens, dann des schlaffen kann man wohl die anderen bedeutungen und ableitungen wie* luggage *gepäck und* lugger *lugger, ndl.* logger *erklären; vgl.* Smart *und* Wedgwood, *der auch* lug *ohr, s.* Hal. 533, *so deutet:* „the lug of the ear, the flap or hanging portion of the ear, and by extension, the ear itself;" Dief. 2, 568 *will dieses* lug *dagegen zu dem stamme* klu *hören stellen; vgl.* listen.

Luke *lau; besonders in* luke-warm *lauwarm; altengl.* luke, leuke; *schwerlich als eine blosse nebenform von* lew, *nhd.* lau, *aber auch kaum aus dem ags.* vläc: remissus, tepidus *bei* Etm. 146 *zu erklären; das ndd.* lukwarm *neben* slukwarm *im* Br. Wb. 4, 847 *stimmt wohl nur zufällig überein oder ist erst entlehnt;* Wedgwood *will zu grunde legen kelt. wörter wie* llug: partly, half; llug-dwym, llug-oer *lauwarm, eigentl. halbwarm, halbkalt, die dann* Dief. 2, 142 *wieder mit dem lat.* languere *matt sein zu dem stamme des goth.* ligan *stellt;* Mahn *verweist ausser auf das ags.* vläc *noch auf schwd.* ljum, *dän.* lunken, lun *matt, lau.*

Lull *einschläfernd singen; altndl.* lullen, lullin, *ndl.* lollen, lullen. *ndd. nhd.* lullen, *schwd.* lulla, *dän.* lulle; *das wort scheint wesentlich lautnachahmend zu sein; vgl. in der kindersprache nhd.* lullen *im sinne des lat.* mingere. lullen *mit lippen und zunge saugen, ndd.* lull-pipe, *ndl.* lul-pype *eine röhre, durch welche man etwas ablaufen lässt; s.* Br. Wb. 3, 98; Weigand 2, 73; Wedgwood *und das nahe verwandte* loll.

Lumber *plunder; auch als zeitwort:* to move heavily, with noise and disturbance; *bei* Col. 50 *altengl.* lumber: a ship of burthen; *ansprechend ist für die gewöhnliche bedeutung die erklärung aus* lombard; Trench Stud. 125; Gl. 123: „As the Lombards were the bankers, so also they were the pawn-brokers of the middle ages. The lumber-room was originally the Lombard room, or room where the Lombard banker and broker stored his pledges;" *dagegen wird man zwar nicht mit* Wedgwood *geltend machen wollen:* „the inside of his warehouse is never seen, except by the pawnbroker himself, and it is necessarily kept in the most perfect order;" *eher aber, dass allerdings in nahe stehenden sprachen ausdrücke nach form und bedeutung einstimmen, die mit* lombard *schwerlich etwas gemein haben; man erwäge das nhd.* lummer *unfest und undicht, schlapp, schlotterig bei* Weigand 2, 73, *ferner ndl.* lammer, lemmer *hinderniss, beschwerde, ndl.* belemmeren, *nhd.* belemmern, belampern, *dän.* belemre *belästigen;* Grimm 1, 1445; *die vielleicht zu der wurzel von* lame *gehören. Die mundartlichen bedeutungen von* lumber, lumper: harm, mischief; dirty foolish conversation; to stumble *bei* Hal. 533 *erinnern selbst an* limp *und das ags.* limpan; *vgl. ausserdem* lob, lubber *und* lump; *am wahrscheinlichsten ist, dass in dem jetzigen worte ursprünglich verschiedene stämme sich vereinigt haben und in der bedeutung plunder besonders*

durch lombard *beinflusst wurden; vgl. die bei* Trench *angeführten stellen.*

Lump *masse, klumpen; altengl.* lumpe, lompe, *altndl.* lompe; *weiter entsprechen dem sinne nach weniger die ndl.* lomp, *nhd.* lumpe, *schwd.* lump, *dän.* lumpe *zerrissenes zeug, als manche in den verschiedenen sprachen erscheinende formen mit anlautendem guttural vor dem* l, *so dass man verwandtschaft mit* clump *annehmen möchte; ein zusammenhang mit dem ags.* limpan: evenire *ist bei dem mangel aller mittelglieder kaum glaublich; dagegen treten andere stämme herzu, vgl.* lumber; *mancherlei mundartliche anwendungen, bei* Hal. 534 lump: to beat severely; lumpy: heavy, awkward; to be or look sulky *mögen auch auf anlehnung an ähnlich klingende ausdrücke beruhen; was* lump: a kind of fish *betrifft, so wird das thier wegen seiner klumpenförmigen gestalt den namen engl. ndl.* lump *erhalten haben, der dann auch weiter drang wie it.* lumpo, lompo, *fr.* lompe, *nhd.* lump, lumpfisch *neben* klumpfisch.

Luncheon *zweites frühstück, grosses stück zu essen; bei* Hal. 534 luncheon, lunshin: a large lump of food; *beispielsweise mögen einmal die verschiedenen deutungsversuche hier stehen, wie sie bei* Worcester *aufgezählt sind:* „Minsheu derives it from Sp. lonja, a long piece, a slice; Skinner, from Germ. kleinken, a small piece; Johnson, from clutch, or clunch; Ford from Sp. once (eleven) as used in the phrase, hacer las once, to take a lunch about noon; Richardson and Trench regard it as a corruption of nuncheon, or noon-shun, the labourer's slight meal, to which he withdrew to shun the heat of the noon. It is not probable we are indebted to the Spanish for the word. The origin is common to the two languages. Richardson." *Die zusammensetzung* noonshun *sieht aber ganz wie eine umdeutung der volksetymologie aus, mindestens was den zweiten theil anlangt; allenfalls kann man* nuncheon *als ableitung von* nunch, *dies aus* noon *entstanden und aus* nuncheon *dann* luncheon *abgeändert denken; vgl.* Trench E. 131; Mätzner 1, 134; *andrerseits können* lunch *und* luncheon *sehr wohl die ursprüngl. formen sein, mögen sie nun, wie* Mahn *meint, auf* lunch *grosses stück, kelt.* llwnc, llwng, llwngc *schluck, bissen beruhen, oder etwa auf dem fr.* longe, *sp.* lonja *keule, stück schinken; vgl.* loin.

Lune *mond, halbmond, laune;* Hal. 534 lunes: lunacy, frenzy; *fr.* lune, *lat.* luna *mond; deutlich genug sind die engl. theils*

unmittelbar auf dem lat. beruhenden, theils durch das fr. vermittelten ableitungen wie lunatic, lunacy, lunar, lunette; *wegen der begriffsentwicklung erinnere man sich, dass das wort nach dem glauben an den einfluss des mondes auf schicksal und gemüth des menschen bedeutete: mond, mondphase, wechselndes schicksal, wechselnde und krankhafte stimmung; vgl. das it.* luna, *mhd.* lûne, *nhd.* laune, *dän. ndd.* lune *eigenwillige gemüthsstimmung;* Weigand 2, 18; Grimm 6, 344.

Lung *lunge; altengl.* lunge, longe, *ags. altfrs.* lunge, lungen, *ndl.* long, longe, *altn.* lûnga, *schwd.* lunga. *dän.* lunge, *ahd.* lungâ, lungina, lunginna, lungunna, *mhd. nhd.* lunge; *der weitere ursprung ist dunkel; sehr zweifelhaft wenigstens die formell nahe liegende abstammung von dem zeitwort* lingan *gelingen; vgl.* long, Grimm No. 423; Schwenck 381: *„die lunge hat davon ihren namen wegen ihrer beweglichen beschaffenheit;“* Wedgwood *vergleicht die ndl. benennungen* longhe, loose, lichte, *denkt an dieselbe begriffsentwicklung wie bei engl.* light *leicht,* lights *thierlunge und erinnert an ein mundartl. deutsches* luck, lugk, lunk *lose, leicht; dann müsste es also eine frühzeitig nasalirte nebenform des stammes* luck, *nhd.* locker *sein.*

Lunge *ausfall beim fechten; es beruht auf den fr.* allonger *vorstossen, verlängern, zu* long, *lat.* longus *lang; im engl. vermischte es sich mit dem nahe tretenden* plunge, *s.* Hal. 534; *ausserdem ist seinem ursprung nach dasselbe* longe *leine, riemen, fr.* longe *für* allonge, alonge, *indem* l'alonge *zu* la longe *wurde;* Diez 2, 362.

Lungis *langsamer, ungeschickter bursch; altengl.* longis; *nach* Wedgwood *im rouchi* longiner: to do everything slowly; *piem.* longh (of persons) slow, lazy, irresolute; *vgl.* lounge, *sowie die germanischen, aber derselben wurzel entsprossenen wörter* linger, long.

Lunt *zündstrick; ndl.* lont, *schwd.* lunta, *dän. nhd.* lunte; *das wort, das ins engl. wohl erst verhältnissmässig spät vom kontinente gedrungen ist, erscheint nach ursprung und grundbegriff dunkel;* Weigand 2, 75; *vgl.* linstock.

Lupine *eine art bohne; it. sp.* lupino, *fr.* lupin, *ndl.* lupijn, *nhd.* lupine *von dem lat.* lupinus, lupinum *in derselben bedeutung; der name galt schon den alten als ableitung von* lupus *wolf, daher dann nhd. als übersetzung* wolfsbohne. Wedgwood: „Lupines. It. lupine, a kind of pulse. From the Slavonic name

for pulse. Pol. lupić: to flay or strip; lupina: shell, cod, husk. Mod. Gr. *λουβι:* the husk or pod of a bean. The Ven. fava lovina, as if wolf's bean, is an accommodation such as we have many examples in our own language;" *aber it.* lupine *brei ist jedenfalls erst nach den bohnen genannt und die beziehung zu wolf eine viel ältere.*

Lurch 1. *matsch im spiele; in der redensart* to leave in the lurch: to leave in a forlorn or deserted condition; *nach* Wedgwood: „a metaphor from the gaming-table. It. lurcio, Fr. lourche, ourche, G. lurz, lurtsch: a game at tables; also a term used when one party gains every point before the other makes one;" *der ausdruck wird auf dem lat.* lurcare *verschlingen beruhen; vgl. das ältere engl.* lurch *verschlingen, bei* Hal. 534 lurcher: a glutton.

Lurch 2. *lauern, teuschen; von einem schiffe, sich plötzlich auf die seite legen; in der bedeutung verborgen sein wird es mit recht als eine nebenform von* lurk *angesehen; bei* Levins *begegnet* lurch *und* lurk: latitare; *vgl.* Wedgwood, Trench Gl. 127 *und* lurk; *in dem sinne eines plötzlichen stosses, schlingern erklärt es* Mahn *zugleich mit* lurk *aus den kelt.* llerc, llerch: a frisking backward or forward; llercian, llerciaw: to be idle, to frisk or loiter about, to lurk; *vgl. aber noch bei* Schwenck *das mundartl. nhd.* lurtschen *schleppend gehen; bei* Lexer *mhd.* lerc, lirc, lurc *link,* lerz *link,* lerzen *stottern,* lürzen *betrügen; das adjektiv* lerz *wird von* Fick *zu gr.* χορδός *einwärts gebogen gestellt; aber mancherlei zufällige berührung und mischung dürfte anzunehmen sein.*

Lure *lockspeise, locken; dazu* allure *anlocken, verlocken; neufr.* leurre, *altfr.* loirre, loitre, *pr.* loire, *it.* logoro, *altndl.* leure, lore, loeyer, luder, *als zeitwort altengl.* luren, *fr.* leurrer, *pr.* loirar, *altndl.* leuren, loren; *die romanischen wörter beruhen nach* Diez 1, 253 *auf dem mhd.* luoder, *nhd.* luder *lockspeise, lockaas, mhd.* luodern *mit dem luder abrichten, locken, schlemmen, woher wohl auch it.* logorare *verzehren, schwelgen; anwendung und verbreitung des ausdrucks hängt besonders mit der falknerei zusammen; vgl.* Weigand 2, 70; Lexer 2, 1985 ff.; Br. Wb. 3, 101.

Lurk *verborgen liegen, lauern; altengl.* lurken, lurkin, lorken; *das wort mag zunächst aus dem skandinavischen gebiete gekommen sein; wenigstens finden sich schwd.* lurka, lirka *neben* lura, *dän.* lure; *es ist wohl eine weiterbildung von* lour; *s.* lower 2., *ähnlich wie* hearken *von* hear; *vgl. übrigens* lurch.

Luscious *süss, widrig süss, üppig; man hat es angesehen als verderbt aus* delicious, *oder aus* luxurious *und berührung wie vermischung sollen nicht ganz geleugnet werden; doch ist das ältere* lush *schwerlich erst eine abkürzung; als dessen grundbegriff wird angegeben* juicy, abounding in moisture; *an das nhd.* fluss *oder engl.* flush *ist gewiss nicht zu denken, eher an den stamm des folgenden* lust, *welcher zumal in ableitungen sich wieder leicht mit anderen vermengte; vgl. mhd.* lussam für lustsam, *bei* Hal. 534 lussum *für* lovesome; *aber auch ags.* lysse, lisse: remissio, gratia, *welches mit altengl. ndd.* lusch *schlaff zu* loose *gehören könnte;* Dief. 2, 153; *nahe herzu tritt auch* luske *faulenzer, träger, üppiger mensch, bei* Hal. 534.

Lust *lust; altengl.* lust, list, *ags.* lust, lyst, *goth.* lustus, *alts. altfrs. ndd. ndl. ahd. mhd. nhd.* lust, *altn. dän.* lyst, *schwd.* lust; *der weitere ursprung und der zusammenhang etwa mit altn.* liosta *stossen, schlagen, oder mit dem goth.* liusan *verlieren bleibt doch sehr zweifelhaft; vgl.* Weigand 2, 76; Grimm Gr. 2, 22 No. 254; Curtius No. 532; Dief. 2, 149. 153; *s. auch* list 3., *so wie wegen der begriffsentwicklung und der ableitungen im ags.* Etm. 181.

Luster *glanz; auch* lustre *kronenleuchter; fr.* lustre, *it.* lustro, *sp.* lustre, *von dem lat.* lustrum, il-lustrare. *zu dem stamme* luc *leuchten; vgl.* light 1.; *dazu* lustring *ein glänzendes zeug, mundartlich it.* lustrino, *im engl. dann auch umgedeutet zu* lute-string.

Lute 1. *laute; altfr.* leút, *neufr.* luth, *pr.* laut, *pg.* alaúde, *sp.* laúd, *it.* liúto, leúto, liúdo, *neugr.* λαοῦδο; *altndl. mhd.* lûte, *nhd.* laute; *neundl.* luit, *schwd.* luta, *dän.* lut; *das romanische wort, aus dem die anderen erst hervorgingen, beruht auf dem arab.* ʿûd, *mit dem artikel* al ʿûd *holz, hölzernes tongeräth; s.* Diez 1, 251; Grimm 6, 371; *zu* lute-string *lautensaite wurde engl. entstellt* lustring *glänzendes zeug; s.* luster.

Lute 2. *lehm zum verkitten; lat.* lutum *lehm; vgl. das nhd. fremdwort* lutiren *verkitten; fr.* lut, luter. *Wegen anderer mundartl. bedeutungen, bei* Hal. 535 lute: to lie hid; little, *vgl.* lout *und* little.

Lye *lüge; lauge; vergleiche unter den nebenformen* lie 2. *und* 3.

Lynch *eigenmächtig volksjustiz üben; der ausdruck soll herrühren von dem namen eines* John Lynch *in Nordamerika, der von seinen mitbürgern mit unumschränkter gewalt bekleidet flüchtige verbrecher und sklaven verurtheilte und streng bestrafen liess; s.* Koch 3², 208.

Lynx *luchs; fr. lat.* lynx, *gr.* λύγξ; *it. sp.* lince; *vgl. bei* Hal. 530 losse, *ags.* lox, *alts.* lohs, *ndl.* lochs, losch, *mhd. ahd.* luhs, *nhd.* luchs, *litth.* lúszis; Weigand 2, 69.

M.

Mac *als vorsilbe in schottischen eigennamen die abstammung bezeichnend; vgl.* fitz; *gael.* mac *sohn, bret.* maga *ernähren, erziehen; goth.* magus, *ags.* magu *sohn; s. unter* may 1. *und* Dief. 2, 2. *So z. b. in* Mac Adam; *nach dem verfahren des Amerikaners* John Loudon Mac Adam, *geb. 1755, gest. 1836, wird* macadamize *genannt eine kunststrasse von steinschutt erbauen; der ausdruck ist dann als fremdwort in andere sprachen übergegangen, fr.* macadamiser, *nhd.* macadamisiren.

Macaroni *italienische nudeln; fr.* macaroni, *sp.* macarron, *nhd.* makaroni, *aus dem it.* macaroni, maccheroni; *in wenig veränderter form als bezeichnung eines zuckerwerks nhd.* makrone, *fr.* macaron, *engl.* macaroon; *die abstammung des it. wortes ist nicht mit voller sicherheit ermittelt;* Diez 2, 43: *„Man leitet es theils aus dem it.* macco *bohnenbrei oder dem verbum* maccare *stampfen, theils aus einem späteren griechischen worte bei* Hesychius *μαχαρία, βρῶμα ἐκ ζωμοῦ καὶ ἀλφίτων speise aus brühe und gerstengraupen, eigentlich seligkeit (daher höchst leckere speise?). Aus letzterem konnte es leichter erwachsen, da es hier keines vermittelnden gliedes bedurfte, übrigens war der wortstamm auch in Italien einheimisch (vgl.* macári, magari, magara *volksmässige interjektion:* utinam, *vom gr. μακάριος glücklich, neugr. μακάρι, vokat. μακάρις); zwischen* macco *aber und* maccherone *müsste man* maccaría *annehmen, das allerdings die neap. mundart, wenn auch in anderer bedeutung (metzelei), kennt.“ Die bezeichnung* macaronic, *nhd.* makaronisch, *fr.* macaronique, *sp.* macarronico, *it.* macheronico, *zunächst von poesie in lateinischer sprache, insofern sie mit nachgemachtem latein aus den wörtern einer anderen sprache versetzt ist, dann überhaupt von einem gemenge gebraucht, scheint nach den* macaroni *als der leibspeise der Italiener, besonders der landleute, genannt zu sein; als erfinder dieser makaronischen poesie wird gepriesen der Paduaner* Typhis Odaxius *gest. 1488; der name*

rührt dagegen her von dem in dieser art noch berühmteren Teofilo Folengo, *genannt* Merlinus Coccaius, *geb. 1484, gest. 1544, welcher ein langes satirisches gedicht* Macaronea *schrieb und gelegentlich bemerkt:* „Ars illa poetica nuncupatur ars macaronica, a macaronibus derivata, qui macarones sunt quoddam pulmentum, farina, caseo, butyro compaginatum, grossum, rude et rusticanum. Ideo macaronica nil nisi grassedinem, ruditatem et vocabulazzos debet in se continere;" *vgl.* Weigand 2, 79; Chambers's Encl. 6. 234; Scheler *und* Wedgwood.

Mace 1. *keule; altengl.* mace, *altfr.* mace, mache, *neufr.* masse *(und dadurch zusammenfallend mit einem anderen* masse, *s.* mass 1.) *ableitungen* massette *schlägel,* massue *keule; it.* mazza, *sp. pg.* maza, *pr.* massa, *von dem lat. in der weiterbildung* mateola *erhaltenen* matea *schlägel; s.* Diez 1, 269, *sowie wegen der nhd. auf dem zwiefachen fr.* masse *beruhenden fremdwörter* Heyse 559.

Mace 2. *eine art gewürz; schon bei* Levins *und* Col. 50 mace: spice *neben* mace: club; *it.* mace, macis, *sp.* macias, macis, *fr. pr.* macis; *aus lat. gr.* macis, mâcir, *μάκερ, welches selbst orientalischen ursprungs sein wird;* Mahn *vergleicht skr.* makar-anda *nèktar oder honig einer wohlriechenden blüthe. Wegen eines anderen* mace: masonry *bei* Col. 50 *und* Hal. 535 *s.* mason.

Mackerel *makrele; kuppler; bei* Levins macrel: scombrus, *bei* Hal. 536 macquerel: a bawd; *in beiden bedeutungen zunächst altfr.* maquerel, *neufr.* maquereau; *der name des fisches nhd.* makrele, *ndl. dän.* makreel, *schwd.* makrill, *mlat.* maquerellus, macarellus, *kymr.* macrell *wurde meist aus lat.* macula *fleck erklärt, da der fisch über den rücken gestreift sei; wahrscheinlicher ist, dass die bezeichnung* maquereau *kuppler auf die makrele übertragen wurde, „weil nach einer volksansicht dieser fisch den kleinen alsen oder maifischen, die man auch jungfrauen nennt, zu folgen und sie ihren männchen zuzuführen pflegte;" dieses* maquereau *kuppler aber beruht ebenfalls nicht auf lat.* macula, *wegen des scheckigen kleides der kuppler in der römischen komödie, sondern auf dem ndl.* makelaar, maker *von* maken, *bei* Kil. maeken *unterhandeln; vgl. unsere nhd.* mäkeln, makler, mäkler, *ahd.* mahhari *macher, von* mahhôn *machen, zu stande bringen;* huor-mahhari *kuppler; s.* Diez 2, 368 f.; Weigand 2, 90; Schwenck 388; Mahn *bei* Heyse 546 *sowie bei* Webster *und vgl. etwa noch* broke 2.; *andrerseits* Koch 3², 76.

Mad 1. *toll; bei* Hal. 536 mad: angry. madness, intoxication, a species of nightshade *(tollkirsche);* madde: to madden, to be mad; maddle: to be fond of. to confuse, to be confused, to rave, or be delirious; *bei* Levins madde *toll,* maddil, maddle *rasen; altengl.* madde *neben und wohl erst verkürzt aus* amad, amed, *s.* Mätzner Wb. 1, 69; *ags.* gemâd. gemaed *unsinnig, alts.* gemêd *thöricht, übermüthig, goth.* gamaids *gebrechlich; vgl. altn.* meida *verletzen; s. über die anderen formell einstimmenden, aber in der bedeutung sehr ausweichenden wörter ahd.* kameit, kimeit *stumpf, dumm, mhd.* gemeit *lustig, sowie die immerhin etwas dunklen beziehungen zu einem wurzelverbum* mîdan *bei* Grimm Gr. 2, 15. 750 f. No. 166; Dief. 2, 9; Grimm: *„das goth.* gamaids *bedeutet leiblich schwach, das ahd.* kameit, *ags.* gemâd, *engl.* mad *schwach an geist, thöricht, das mhd.* gemeit *geht aus dem begriffe leer, dünkelhaft, eitel, leichtsinnig ganz in die gute bedeutung von stolz, fröhlich, lustig über;“ das goth.* ga-maids *hat man als urverwandt bezeichnet mit lat.* mutare *für* moitare, *skr.* mai *oder* mâ *umtauschen; s.* Lexer 1, 844.

Mad 2. *made; auch* made *geschrieben; bei* Hal. 536 mad: an earthworm, a maggot; maddocks: maggots; 544 mathen; *altengl.* maye, mathe, *ags.* maða, maðu, *alts.* matho, *goth.* maþa, *ahd.* mado, *mhd. nhd. ndl. ndd.* made, *ndl. auch* maeye, maai, *ndd.* mae; *wegen des auslautenden* d *für* th *vgl.* Mätzner 1, 142; *im allgemeinen* Dief. 2, 5 f. *und* maggot.

Madder *krapp; vgl. bei* Hal. 536 madders: the stinking camomile; 544 mather: the great ox-eyed daisy; *altengl.* madir, maddir, *ags.* mäddre, mäddere, mädere.

Madrigal *eine art gedicht; fr. sp. nhd.* madrigal, *altsp.* mandrial, mandrigal, *nach dem it.* madrigále, *altit.* madriále, mandriále; *es scheint also von dem it.* mandria, mandra *viehheerde, lat. gr.* mandra, *μάνδρα heerde, pferch abgeleitet zu sein und ursprüngl. ein hirtenlied bedeutet zu haben;* Diez 1, 257.

Maffle *stammeln, undeutlich sprechen; s.* Hal. 536 *und* Levins; *ndl.* maffelen, moffelen *die kinnbacken bewegen; in deutschen mundarten* maffeln, muffeln *mit vollen backen kauen; nach* Weigand 2, 204 *käme das letztere von* monfel, mofel *aus mhd.* muntvol, *ndl.* mondvol *mundvoll; indessen darf man doch auch wohl an lautnachahmung und anlehnung, an ausdrücke wie das mundartliche nhd.* muff, muffel *hängemaul und das fr. dem deutschen entlehnte* mufle *denken; vergleiche das engl.* muffle.

Magazine *magasin; fr.* magasin, magazin, *it.* magazzino, *sp.* magacen, almagacen, almacen, *pg.* almazem, armazem; *das roman. wort, welches dann in die verschiedenen neueren sprachen drang wie nhd. dän.* magazin, *ndl.* magazyn, *stammt aus dem arab.* machsan, *mit vorgesetztem artikel* almachsan *scheune, waarenniederlage;* Diez 1, 258; *das arab. hauptwort ist gebildet aus dem den ort bezeichnenden präfix* ma *und dem zeitwort* chasana *aufspeichern, aufbewahren; vgl. das hebr.* châsan: opibus valuit, inde coacervavit, recondidit in thesauro; mischenot: horrea, promptuaria *bei* Gesenius.

Maggot *made; altengl.* maggotte, maggette, maked. *daneben* mak, mawke, maddock *(vgl. die dän. ndd.* maddik *made, käsemilbe); der ausdruck scheint zunächst aus dem kelt. gekommen zu sein gael.* mâg *kriechen, kymr.* macai *wurm, plur.* magiod, maceiod; *allerdings könnte das* gg *auch aus* dg, dk *entstanden sein, so dass eben weiterbildungen von* mad 2. *wie altn.* madkr *wurm, schwd.* madk, mask, *dän.* madike, maddik, *ndd.* maddik, meddik, meddike, metke, mêke *zu grunde zu legen wären; s.* Dief. 2, 6; *in der endung wurde wohl das sonst häufige* ot *benutzt;* Mätzner 1, 511; *auf die bedeutung grille, grillenhaftigkeit dürfte* magot *affe, fr.* magot *einfluss gehabt haben, über dessen sehr zweifelhaften ursprung* Scheler *und* Littré *nachzusehen sind. Aus demselben worte erklären manche auch* mag *in* magpie *elster,* „because the bird chatters and plays droll tricks like a monkey;" *andere nehmen dagegen wahrscheinlicher* mag *in jener zusammensetzung als die abkürzung des weiblichen eigennamens* Margaret, Maggot, Meg, Mag „being the familiar appellation given to pies, as we say Robin to a redbreast, Tom to a titmouse, Philip to a sparrow etc." Worcester; *mundartl. heisst der vogel auch* magotpie, maggoty-pie, maggit, maggy.

Maid *mädchen; im neuengl. wie es scheint meist erst verkürzt, wenn auch an sich der stamm von der weiterbildung* maiden; *altengl.* maid, maide, maeide, maiden, mazden, *ags.* maegden; *altengl.* mazđ, *ags.* maegeđ, maegđ, *goth.* magaþ, *alts.* magath, *altfrs.* megith, *ndd.* mâgd, *ndl.* meid, *ahd.* magad, *mhd.* maget, magt, meit, *nhd.* magd, maid; *es ist die weibliche form zu dem goth.* magus *knabe, sohn, alts.* magu, *ags.* maeg, *altn.* mögr *sohn, erzeugter, zu dem wurzelverbum* migan *erzeugen, können; vgl.* mac; Grimm Gr. 2, 27; 3, 322; Weigand 2, 82 *und über den ganzen weitverzweigten stamm* Dief. 2, 2 f.

Mail 1. *panzerring, kettenpanzer; altengl.* maile, *fr.* maille, *it. sp. pr.* maglia *masche, riegel, vom lat.* macula, *welches fleck, daneben aber auch schon masche eines netzes bedeutete; s.* Scheler *und* Diez 1, 256. *Das engl.* mail: a spot on a hawk *bei* Hal. 537, *auch sonst* speck on the feathers of a bird, *ist zunächst ebenfalls aus dem fr.* maille *zu erklären, vgl. die fr.* mailles de perdreau, maille à l'œil; *wenn auch darin eine spur erscheinen könnte des altengl.* mal, *ags.* mâl, mael, *nhd.* maal; *vgl. das engl.* mole 2.; *s. über den zusammenhang des lat.* macula *und eines goth.* mail *fleck bei* Weigand 2, 91; Dief. 2, 16 f.; *unmittelbar auf dem germ.* maelan, mâlan, mêlan *(vgl.* Etm. 205. 224; Dief. 2, 16. 59 ff.) *könnte das mundartl. und altengl. zeitwort* mail, male: to spot *beruhen;* Hal. 537.

Mail 2. *felleisen, post; altengl. altfr.* male, *neufr.* malle, *sp. pg. pr. mlat. auch gael.* mala, *ahd.* malaha, malha, *mhd.* malhe *tasche, sack, ndl.* maal, maale; *s.* Diez 1, 259 *und* Dief. 1, 271, *wo die kelt. wörter nebst dem gr.* μολγός *haut, fell, sack, zu dem goth.* balgs *gehalten werden; vgl.* Weigand 2, 92 *und das nhd. fremdwort* malle *bei* Heyse 548.

Mail 3. *abgabe, zins; besonders schott.* black-mail; grass-mail *weidegeld; bei* Hal. 537: rent or annual payment formerly extorted by the border robbers; *man hat es als eine spur aufgefasst von dem altengl.* mal, *ags.* mâl, mael: sermo, stipendium, *altn.* mâl, *alts. ahd.* mahal *rede, vortrag, mhd.* mâl, *nhd.* mal, mahl *in* mahlschatz, gemahl; *s.* Weigand 2, 84 f.; Dief. 2, 6 ff., *wo auch auf den möglichen zusammenhang mit* mail 1. *und* 2. *hingewiesen ist; für das engl. kommt aber eher in betracht das ältere* mail, maile, maille *als name einer kleinen münze, der dann auch leicht für geld, abgabe gebraucht werden konnte; das aber ist sicher das fr.* maille, *welches für* méaille *stehend eine scheideform von* médaille *bildet; s.* Diez 1, 269 *und* medal.

Maim *verstümmeln; gebrechen; altengl.* maymen, maimen, maimin, *auch* mainen, *vgl. bei* Hal. 537 main: to lame; *mlat. bei* Duc. mahemiare, mahaignare i. e. mahemium inferre; *altfr.* mahaigner, mehaigner, *it.* magagnare; *als hauptwort altengl.* maihem, mayhem, *altfr.* mehaing, meshaing, mehain, mahain, *it.* magagna; *s.* Scheler 217; Burguy 3, 231; *man hat das roman. wort zurückgeführt auf das mlat.* manganum *wurfgeschütz; vgl.* mangle 2.; Diez 1, 258 *räth auf ein ahd.* man-hamjan *von* man *mensch und* hamjan *verstümmeln;* Wedgwood *sieht noch einen anderen roman.*

stamm des fr. manquer *fehlen, vom lat.* mancus *verstümmelt hinein;* Mahn *endlich sucht den ursprung auf kelt. gebiete unter vergleichung von armor.* machaña: to mutilate; mâcha: to crowd, press.

Main 1. *gewalt, macht, haupt- (in zusammensetzungen, dann mit weglassung des letzten wortes selbst in entgegengesetzten bedeutungen wie weltmeer, festland); es ist das auch ags. schon vielfach für zusammensetzungen verwendete altengl.* main, mein, *ags.* mägen, *alts.* megin, *altn.* magn, megin, *ahd.* magan, megin, *welches mit* maid, might *und* may 1. *zu dem stamme des goth.* magan, *der nhd.* mögen, vermögen. macht *gehört; s.* Dief. 2, 1 ff.

Main 2. *hand, wurf bei dem spiele;* Hal. 537 main: a throw at the dice; *besonders aber als erster theil in zusammensetzungen, das fr.* main, *pr.* man, *sp. it.* mano, *lat.* manus *hand; so unter anderen* maintain, *fr.* maintenir, *pg.* manter, *pr. sp.* mantener, *it.* mantenere, *aus lat.* manus *und* tenere *halten;* Wedgwood: „mainpernors were sureties into whose hands a person charged with an offence was given, to answer for his appearance, when required; mainprise: a committal to the care of such sureties. From Fr. main: hand, and perner, prener, prendre, Lat. prehendere: to take;" Hal. 546 maynpurnoure: one who gives bail or mainprise for another person.

Maize *türkischer weizen; gewöhnlich* Indian corn *genannt; fr.* maïs, *sp.* maiz; *ein mit der pflanze, die Columbus nach Europa brachte, überkommenes amerikanisches wort, welches in der ausgestorbenen sprache Haïtis* mahis, mahiz *gelautet haben soll.*

Make 1. *machen; altengl.* maken, makien, *vgl. wegen der formen* Mätzner 1, 367; *ags.* macian, *altfrs.* makia, *alts.* macôn, *ndl. ndd.* maecken, maeken, maken, *ahd.* machôn, *mhd. nhd.* machen, *wohl erst entlehnt schwd.* maga, *dän.* mage; *ursprüngl. in der bedeutung verbinden, zusammenfügend gestalten;* Weigand 2, 79: „*das wort, mit welchem* mach *in* ge-mach *zusammengehört* (Grimm Gr. 2, 736), *scheint in seiner wurzel goth.* mak *lautverschoben zu dem in lat.* macte *heil dir zu grunde liegenden verbum* mágere *vergrössern, erhöhen zu stimmen;" vgl. über den stamm* Dief. 2, 4 ff.

Make 2. *genosse, ehegatte; altengl.* make, *ags.* maca, *altn.* maki, maka, *schwd.* maka, *dän.* mage, *alts.* gi-maco, *ahd.* gi-mahho; *mhd.* mach, gemach *verbunden, gleich; s.* Dief. 2, 4. 762, *wo der nahe zusammenhang mit* make 1. *hervortritt; vgl. bei* Etm. 195 *ausser* maca *auch* gemaca, mecea, mecca; *engl.* match 1.

Malady *krankheit; fr.* maladie, *pr.* malatia, malautia, malaptia, *altsp.* malatia, *it.* malattia, *von dem adjektiv neufr.* malade, *altfr.* malabde, *pr.* malaut, malapte, *altsp. it.* malato, *aus dem lat.* male aptus, *in der weise, wo nicht nach dem vorbilde des deutschen* unpasz; *vgl.* Diez 1, 259; M. Müller 2, 262.

Malapert *unverschämt, vorwitzig; schon altengl.* malapert *bei* Col. 50; *von dem fr. pr.* apert, *lat.* apertus *offen und dem vorgesetzten* mal, *lat.* male *übel; altengl.* apert, appert, apiert *offen, lebhaft; s.* Mätzner Wb. 1, 95; *ferner das daraus verkürzte* pert; Mätzner 1, 168.

Male 1. *männlich; altfr.* malle, masle, mascle, *neufr.* mâle, *vom lat.* masculus, *auf dem dann unmittelbar beruht* masculine, *fr.* masculin.

Male 2. *übel; als präfigirtes adverb; fr.* mal, *lat.* male, *zu* malus *schlecht, dessen stamm weiter in einer menge leicht erkennbarer wörter erscheint, die unmittelbar nach dem lat. oder durch das romanische vermittelt gebildet sind, wie z. b.* malice *bosheit, fr.* malice, *pr.* malicia, malissa, maleza, *sp. pg.* malicia, *it.* malizia, *lat.* malitia; malign, *lat.* malignus *für* maligenus *bösartig, it. sp. pg.* maligno, *fr.* malin, *fem.* maligne.

Malinger *sich krank stellen;* malingerer: a soldier who feigns himself sick; *es ist das fr.* malingre *kränklich; dies aber nicht von* malin gré *(nach* Trench E. 122: „being the soldier who, out of evil will to his work, shams and shirks, and is not found in the ranks"), *sondern aus* mal *und dem altfr.* heingre *schmächtig, norm.* haingre *schwächlich, kränklich zusammengesetzt, welches letztere auf dem lat.* aeger *krank mit eingeschobenem* n *beruht;* Diez 2, 343.

Malkin *wischlappen; schmutziges weib; auch* maukin *geschrieben; bei* Hal. 538 malkin: a slattern, a scarecrow; maulkin: a cloth, usually wetted and attached to a pole, to sweep clean a baker's oven; mawks: a slattern; Wedgwood: „From Mall, Moll, the short for Mary, the kitchen wench, on a principle similar to that which gives the name of Jack to an implement used for any familiar office; boot-jack; roasting-jack;" *ähnlich die anderen englischen etymologen.*

Mall *schlägel, schlag; dann auch ein spiel und der ort, wo es gespielt wurde;* „a beaten walk, or so called, as is generally supposed, because it was the place where they played with malls and a ball" Smart; *vgl.* Hal. 538 *und* pall 3.; *es ist das altengl.*

malle, *fr. pr.* mail, *it. sp. pg.* maglio *schlägel, vom lat.* malleus *hammer, welches wieder vermittelt durch* malleatus, malleare *erscheint in* malleable, *fr.* malléable *hämmerbar; verkleinerung von* mall *ist* mallet, *fr.* maillet; Diez 1, 258.

Mallard *männliche wilde ente; fr.* malart, *pic.* maillard, *vom fr.* mâle, *lat.* masculus; *s.* male 1.; *das bret.* mallard, *welches* Wedgwood *zu grunde zu legen scheint, ist wohl erst dem fr. entlehnt; s.* Diez 2, 367.

Mallow *malve; altengl.* malowe, *bei* Hal. 539 malue, *nach* Etm. 196 *schon ags.* malu, -ve, *wie das nhd.* malve *herübergenommen aus dem lat.* malva, *woher auch it. sp. pg. pr.* malva, *fr.* mauve; *lat. gr.* malache, *μαλάχη, von μαλάσσειν erweichen, wegen der erweichenden kraft des krauts und der wurzel auf geschwüren; s.* Weigand 2, 93; *bei* Wedgwood: „The mallow is very much used by the Arabs medicinally; they make poultices of the leaves to allay irritation and inflammation. Domestic Life in Palestine p. 323."

Malmsey *malvasier; bei* Hal. 539 malvesie, malvesye, malvesyne; *fr.* malvoisie, *it.* malvagia, malvasia, *sp.* malvasia, *nhd.* malvasier, *verderbt auch* malmesîr; *ndd.* malmasier, malmesien, malmesyen; *ursprünglich ein süsser wein von der stadt* Nápoli di Malvasia *(wofür auch* Monembasia, Monembasie), *so dass unter einfluss dieser lesteren formen an stelle des* v *das* m *trat; vgl.* Weigand 2, 93; Br. Wb. 3, 120; Mndd. Wb. 3, 16; Mätzner 1, 133.

Malt *malz; altengl.* malte, malt, *ags.* mëalt, *alts. altn.* malt, *ndd.* molt, malt, *ndl.* mout, *schwd. dän.* malt, *ahd. mhd. nhd.* malz, *aus dem deutschen auch fr.* malt; *nach* Weigand 2, 93 *aus dem sing. praeter. des wurzelverbums ags.* meltan *weich machen; s.* melt; *sowie auch über manche einstimmenden ausdrücke auf slav. gebiete als* mláto, mláta *bei* Dief. 2, 27; *als zeitwort neuengl.* malt, *altengl.* maltin, *nhd.* malzen, mälzen.

Mamma *mutter; bei* Hal. 539 mammy: *fr.* maman, *sp.* mama, *nhd.* mama, mamma; *bezeichnung der kindersprache, lat. gr.* mamma, *μάμμα mutter, mutterbrust; auch kelt.* mam, mamm; *vgl.* Weigand 2, 93; Wedgwood; *unmittelbar nach dem lat. dann die wissenschaftlichen ausdrücke* mammal, mammalia.

Mammet *puppe;* Hal. 539 mammet: a puppet; *er verweist auf* maumet *und es ist in der that nichts anderes als ein etwa in der kindersprache an* mamma *angelehntes* mawmet; *vgl.* Wedgwood 2, 371; Trench E. 88; Stud. 110.

Mammon *reichthum an irdischen gütern; wie in anderen neueren sprachen nhd. fr.* mammon *aus der bibel herübergenommener ausdruck, schon goth.* mammona, *nach dem griech.* μαμωνᾶ, *ursprünglich chald.* mamôn, mammôn, *hebr.* matmôn *schatz, reichthum, zu dem zeitwort* taman *verbergen, aufbewahren.*

Mammoth *mammuth; aus dem russ.* mámont, mámant, *wie der Russe* Ludloff *jenes thier im jahre 1696 zuerst benannt hat, wohl von dem tartar.* mamma *erde, weil die Jakuten und Tungusen das thier unter der erde wie maulwürfe wühlend glaubten;* Weigand 2, 94.

Man *mensch, mann; altengl.* man, mon, *ags.* mann, monn, man, mon; *vgl. wegen der formen, insbesondere des plur.* men *bei* Mätzner 1, 236; *goth.* man *und so in allen deutschen sprachen, wenn auch mit nebenformen oder geringen abweichungen wie altn.* maðr *für das ältere* mannr, *dän.* mand; *das wort wird mit dem lat.* mas *und dem skr.* manusha *aus der wurzel* man *denken abgeleitet, so dass der grundbegriff das denkende oder das sprechende wesen wär, oder nach anderen das bleibende, wohnende; lat.* manere *bleiben; unter den ableitungen sei hier nur wegen des nhd.* mensch *erwähnt das adjektiv* mannish, *altengl.* mennisk, *ags. alts. ahd.* mennisc, *goth.* mannisk; *s.* Weigand 2, 98 f. 143 f.; Dief. 2, 30—34; Grimm Myth. 319.

Manacle *handfessel; fr.* manicle, *lat.* manicula, *zu lat.* manus, *fr.* main *hand, wie auf diesem auch beruhen die gleichbedeutenden ausdrücke it.* manetta, *sp.* maniota, *fr.* menotte; *wegen des in unbetonter silbe an stelle eines fr.* i *getretenen engl.* a *vgl.* sausage *und* Mätzner 1, 115; *es wirkte dabei offenbar der einfluss der sonst so häufigen und wirklich auf fr.* -acle, -age, *lat.* -aculum, -agium *beruhenden engl. endungen* -acle *und* -age.

Manage *handhaben, führen, leitung, reitschule; wie noch jetzt daneben in manchen bedeutungen* manege *und* menage *erscheint, so vermischten sich schon im roman. leicht verschiedene wörter, auf denen die engl. beruhen; so das fr.* manége *reitschule, aus dem it.* maneggio, *zu* maneggiare, *fr.* manier, *von dem lat.* manus *hand; mlat.* managium; *dagegen neufr.* ménage, *altfr.* manage, manaige, mesnage, mesnaige, *mlat.* mansionaticum, *zu lat.* mansio *wohnung,* manere *bleiben, wohnen;* Wedgwood *will mit unrecht allen hierher gehörigen ausdrücken nur das lat.* manus *zu grunde legen;* Scheler *trennt ausser* manége *von* ménage *auch noch* manage, *indem er sagt:* „manage: maison, habitation, formé

directement du vieux verbe manoir, lat. manere: demeurer. Ce subst. doit être distingué de mesnage, ménage, qui derive de maison;“ *vgl. noch bei* Hal. 549 menage: family; *sicher macht sich im engl. wenigstens anlehnung an das lat.* manus *geltend.*

Manch *ärmel; auch* manche, maunch *geschrieben; bei* Hal. 545 maunches: the sleeves of a coat; *neufr.* manche, *altfr.* manche, mance, *lat.* manica, *zu* manus *hand. vgl. über das auf demselben grunde beruhende fr.* manche *griff, it.* manico, *sp. pg.* mango *bei* Diez 1, 262. *Wegen eines anderen* manch: to eat greedily *bei* Hal. 539 *s.* munch.

Mandarin *chinesischer beamter; fr. sp. dann auch nhd. als fremdwort* mandarin, *it.* mandarino, *zunächst aus dem pg.* mandarin, *das nach den meisten von dem zeitwort* mandar, *lat.* mandare *befehlen, regieren, mlat.* mandaria: jurisdiction, dominion *herkommen soll, aber erst daran gelehnt auf dem skr.* mantrin *rathgeber, von* mantra *rath, zu* man *denken, wissen, zu beruhen scheint;* Heyse 550.

Mandolin *eine art laute oder guitarre; fr.* mandoline, mandole, mandore, pandore, *it.* mandola, mandora, pandora, pandura; *nicht, wie manche meinen, wegen der gestalt nach it.* mandola, mandorla *mandel, s.* almond, *benannt, sondern, wie sp.* bandóla, bandurria, pandurria, *pg.* bandurra *entstellt aus dem lat. gr.* pandura, *πανδοῦρα; s. auch engl.* bandore *und* pandore *bei* Hal. 138. 601; Diez 1, 302.

Mandrake *eine zauberwurzel; s.* Hal. 539 f.; *aus dem auch ags. schon vorkommenden lat.* mandragora, *gr. μανδραγόρας, pr. sp. pg.* mandragora, *it.* mandragora, mandragola, *fr.* mandragore; *wie das engl. wort als eine volksthümlich umdeutende anlehnung an* man *und* drake *erscheint, so wurde es fr. weiter entstellt zu* mandegloire, main de gloire.

Mane *mähne; altengl.* mane, *altfrs.* mona, *ndd.* mane, mân, *ndl.* mane, maan, *altn.* mön, *schwd. dän.* man, *ahd.* mana, *mhd. nhd.* mähne; *eine freilich sehr gewagte vermuthung über weiteren zusammenhang s. bei* Schwenck 386: „*wahrscheinlich bedeutet* mähne *ursprüngl. etwas den hals umgebendes, einen halsschmuck, gr. (dorisch) μάννος, μάνος, lat.* monile, *ags.* mene *genannt, d. i. etwas mondförmiges, so dass* mähne *mit* mond *zusammengehörte, schwd.* men *kette, ring;*“ *neuerdings hat man auf skr.* manyâ *nacken hingewiesen.*

Mange *räude, krätze der thiere; bei* Hal. 540 mange: to eat; *es ist das fr. auf dem lat.* manducare *beruhende* manger *essen; vgl. wegen der begriffsentwicklung als ausdrücke für das jucken das fr.* démanger, *ähnlich nhd.* freszen, *sp.* comer *(vom lat.* comedere *essen), engl.* itch. *Zu demselben stamme gehört das neuengl.* manger *krippe, altengl.* mangerie, *fr.* mangeoire; *vgl. das goth.* uzeta *φάτνη zu* itan, *engl.* eat; *wegen des romanischen zeitworts* Diez 1, 262.

Mangle 1. *verstümmeln; bei* Levins mangle. mangil *schlachten, zerfleischen; der ausdruck scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein; altengl.* manglen *gehört nicht hierher, s.* mingle; *er beruht wohl zunächst auf dem mlat.* mangulare *verstümmeln, welches mit* mancare, *it.* moncare *verstümmeln, it.* mancare, *fr.* manquer *fehlen vom lat.* mancus *verstümmelt abzuleiten ist; vielleicht entsprang ebendaher auch unser nhd.* mangeln *fehlen; s.* Diez 1, 261; Weigand 2, 97; Schwenck 390; Lexer 1, 2030; *allerdings führt* Etm. 196 *bereits ein ags.* manc: debilis, mancus *und ein zeitwort* bemancjan: truncare *an, wozu er vergleicht altn.* minka: minuere; *ferner sind bei* Dief. 2, 74 *eine menge vielleicht urverwandter ähnlicher wörter zusammengestellt wie ndl.* mank *lahm,* menk *verstümmlung, ndd.* mank *mangelhaft, litth.* menk *wenig; schliesslich kommt hinzu, dass* mangle *verstümmeln, tödten sich sehr wohl mit* mangle 2. *mischen, wo nicht gar daraus entwickeln konnte.*

Mangle 2. *mangel, wäschrolle; in der heutigen bedeutung entsprechen nhd. ndl.* mangel, *als zeitwort* mangeln, *dän.* mangle; *in den älteren sprachen bezeichnete der ausdruck maschine, kriegsmaschine zum steinschleudern, so engl.* mangon, mangonel, *altengl.* magnel, *bei* Hal. 536, mangnel, magnal, mangonel, *altfr.* mangonel, mangoneal, mangonne, *pr.* manganel, *it.* mangano, manganello *steinschleuder, armbrust; mlat. ahd.* mango, *mhd.* mange; *von dem lat. gr.* manganum, *μάγγανον, mlat. auch* mangonellus; *s. auch wegen der begriffsentwicklung genaueres bei* Diez 1, 261; Wedgwood *und* Weigand 2, 97.

Manner *art und weise, sitte; altengl.* maner, manere, *altfr.* maniere, meniere, *neufr.* manière, *it.* maniera, *sp.* manera, *pg. pr.* maneira, *eigentl. die handhabung, von dem adjektiv it.* maniero, *sp.* manero, *pr.* manier, *mlat.* manarius *für* manuarius, *zu lat.* manus *hand;* Diez 1, 262; *auch nhd. als fremdwort* manier. *In gewissen bedeutungen, wie besonders in der redensart* taken in

the manner *beruht aber das engl. wort auf dem älteren* mainor, mainour, maynovre, *norm. fr.* manour, meinoure, *altfr.* manoevre, manoyvre, *it.* manovra, *sp.* maniobra, *aus dem lat.* manus *und* opus, opera; „used as well in the sense of actual occupation as of an object in the occupation or possession of any one; mlat. probatores cum manuopere capti: approvers taken with the goods in their possession; this gave rise to the E. expression: taken with the mainour, afterwards, taken in the manner, in flagranti delicto" Wedgwood.

Manœuvre *manöver; auch* maneuvre *geschrieben, fr.* manœuvre, *mlat.* manopera, manuopus, *vom lat.* manus *und* opus, opera; Diez 1, 263; *aus dem fr. als fremdwort dann in andere neuere sprachen gedrungen; vgl.* Heyse 552; *s. ferner unter* manner; *im engl. wurde es mit der besonderen bedeutung bebauen, düngen, dünger auch der form nach besonders angeeignet als* manure; *vgl.* Hal. 541 manurance: cultivation; *auch über den ehemals noch allgemeineren sinn* Wedgwood *und* Trench 131.

Manor *herrensitz; bei* Hal. 540 maner: a seat or dwelling; *altengl.* manour, maner, manere, manoir, *fr.* manoir, *mlat.* manerium. *von dem zeitwort altfr.* manoir, *lat.* manere *bleiben, wohnen, zu dem dann weiter gehört engl.* mansion *wohnung, lat.* mansio, *fr.* maison; *vgl.* manage; Diez 1, 258; Burguy 3, 235.

Mantle *mantel; altengl. altfr.* mantel, *neufr.* manteau, *it.* mantello, *pr.* mantel, *von lat.* mantellum, *mlat.* mantum, mantellus; *vgl. it.* manto, ammanto, *sp. pg.* manto *ein kleidungsstück, sp. pr.* manta, *fr.* mante *decke, verkürzt aus lat.* mantelum, *ferner it.* mantile, *sp.* mantilla, *das dann auch fr. nhd. engl. als* mantille *erscheint; vgl.* Diez 1, 263 *und* Heyse 552; *in dem engl.* mantua *frauenkleid, mantel mag zusammen mit dem it.* manto *oder dem fr.* manteau *der eigenname* Mantua *wirksam gewesen sein; vgl.* milliner.

Manure *düngen, dünger; s. unter* manœuvre.

Many *manch, viele; altengl.* mani, moni, maniz, *ags.* manig, mänig, monig, maneg, *goth.* manags, *alts.* maneg, maneg, *fries.* manch, *ndd.* manig, menig, mannich, mennig, *ndl.* menig, *ahd.* manag, *mhd.* manec, manic, *nhd.* manch, *schwd.* många, *dän.* mange; *vgl.* among *und das nhd.* menge; Dief. 2, 34; Weigand 2, 95; *es scheint urverwandt zu stimmen mit altslav.* mnóg, *russ.* mnogiy, *poln.* mnogi, *böhm.* mnohy *viel; unsicher sind andere vermuthungen eines zusammenhangs mit lat.* multus, *mit goth.* magan *oder gr.* μένος.

Map *karte; altengl.* mappe; *altfr.* mappe *serviette (neufr.* nappe, *vgl.* apron), *lat.* mappa *tischtuch; über die weitere begriffsentwicklung bemerkt* Scheler: „de mappa les savants par allusion à une serviette pliée en deux ou à une nappe étendue sur la table ont créé le terme mappa mundi;“ *daher dann it.* mappamondo, *fr.* mappemonde *weltkarte, sp.* mapa, *pg.* mappa *karte; in einer anderen bedeutung tasche, papiertasche wurde dasselbe wort zum nhd.* mappe, *weil das vortuch* mappa *auch benutzt wurde, speisen darin nach hause zu tragen; vgl.* Weigand 2, 103.

Maple *ahorn; altengl.* mapel, mapul, *ags.* mapel, *mit* treóv, treó, *engl.* tree *baum, zusammen* mapeltreó, mapolder, mapuldor, mapuldre; *derselben bedeutung, aber in einer doch merkwürdig abweichenden form ahd.* mázaltrâ, mázalderâ, mázoltrâ, *mhd.* mázalter, mázolter, masolter, masholter, *nhd.* maszholder; *vgl.* Weigand 2, 115; Grimm Gr. 2, 531: *„weder die bedeutung von* mazal *und* mapul, *noch die verwandtschaft beider (da sich* z *und* p *nicht berühren) verstehe ich;“ vielleicht fand, wie oft bei den namen der bäume, eine vertauschung statt und könnte gleichsam als verbindendes mittelglied angenommen werden* apuldor, *wie denn* affolter, affolder, apfeldorn, *ndd.* appeldorn, appeldörel *nicht den apfelbaum, sondern unter anderen auch den ahorn bezeichnet, entstellt aus ahd.* aphultra *und vermischt mit* mazaltra *massholder; vgl.* Grimm 1, 185. 534.

Mar *verstümmeln, verderben; bei* Hal. 542 marr: to spoil a child, to soil or dirty any thing; *altengl.* marren, merren, *in der zusammensetzung* amerren, amärren, amarren, *ags.* merran, myrran: offendere, impedire; âmerrran, âmyrran: turbare, obstruere, dissipare; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 73; *goth.* marzjan *σκανδαλίζειν, alts.* merrian, *altfrs.* meria, *ndl.* marren, mâren, mêren, *ahd.* marrjan, marren, merren, *mhd.* merren *aufhalten, hindern, mundartl. nhd.* merren *verwirren; s.* Dief. 2, 46, *wo auch vermuthungen über weitere verwandtschaft zu finden sind; das engl.* mar *scheint nun aber mindestens mit beeinflusst zu sein von den auf jenem german. worte beruhenden roman. ausdrücken mlat.* marrire, *altfr. pr.* marrir, *sp.* marrar *verlieren, verletzen, betrüben; s.* Diez 1, 265.

Maraud *plündern, marodiren; die meisten neueren sprachen wie das engl. und nhd. haben den ausdruck erst aus dem fr.* maraud *bettler, taugenichts,* maraude *liederliches weibsbild,* marauder *plündernd umherstreifen,* maraudeur *u. s. w., welche nach* Diez 2, 369 *auf dem stamme von* mar *mit der bildungssilbe*

aud *beruhen;* Mahn *geht aus von dem lat.* moratores *nachzügler; andere von dem sp.* merodear; *dies aber soll herstammen von* maroto, *lat.* male ruptus; *eher vielleicht von dem arab.* marîd, *plur.* mardâ *und* marâda *krank, elend, woran sich unser nhd.* marode *müde, ermüdet, schwach in seiner bedeutung genau anschliessen würde; vgl.* Weigand 2, 109.

Marble *marmor; altengl.* marble, marbil, marbelle, marbylle, marbulle, merbyl, *nach dem altfr.* marble, *lat.* marmor, *gr.* μάρμαρος *stein, felsblock, marmor, zu* μαρμαίρειν *schimmern; vgl. wegen der lautveränderungen* Mätzner 1, 134 *und die verschiedenen formen desselben wortes ags.* marmarstân, marmanstan, *ahd.* marmul, *mhd.* marmel, mermel, *nhd.* marmor, marmel, murmel, märmel, *ndl.* marmer, marmel; *it.* marmo, *pg.* marmore, *sp.* marmol, *pr.* marme, marbre, *neufr.* marbre.

March 1. *marsch, marschiren; fr.* marche, *als zeitwort altengl.* marchen, *aus dem fr.* marcher; *von diesen entlehnt erst it.* marciare, marcia, *sp. pg.* marchar, marcha, *wie nhd.* marschiren, marsch; *s.* Weigand 2, 110; Diez 2, 370 *weist nicht nur wie früher zurück die ableitungen von dem kelt.* march *oder dem ahd.* marah *pferd, vom lat.* mercari *handeln, von fr.* marche *für* marque *fusstapfe, sondern giebt auch die erklärung aus altfr.* marche *marke, grenze, vgl.* march 2., *nach redensarten wie* aller de marche en marche *von land zu land ziehen, reisen, ganz auf; der ursprung sei vielmehr mit* Scheler *in dem lat.* marcus, marculus *hammer zu suchen, da die älteste bedeutung von* marcher *ist: den fuss auf etwas setzen, mit dem fusse pressen, treten, wie noch jetzt in* marcher l'étoffe, *dann erst sich fortbewegen; s.* Scheler 212.

March 2. *marke, grenze, grenzland; besonders als plural* marches; *altengl.* marche, *zunächst doch aus dem altfr.* marche *grenze, neben* marque *zeichen, die wie it. sp. pg. pr.* marca *beruhen auf dem germanischen worte goth.* marka, *ags.* mearc, *ahd.* marcha, *alts.* marca; *s.* Diez 1, 263; Weigand 2, 105; Dief. 2, 50 ff. 765 *und vgl.* mark.

March 3. *märz; altengl.* marche, mershe, *altfr.* march, mars, *neufr.* mars, *pr.* mars, martz, *sp. it.* marzo, *pg.* março, *lat.* Martius, *woraus dann auch hervorgingen ahd.* marceo, *mhd.* merze, *nhd.* märz, merz; *eigentlich* Martius mensis *der dem Mars geheiligte monat.*

Marchioness *marquise; unmittelbar nachgebildet dem mlat.* marchionissa, marcionissa *als der weiblichen bezeichnung zu* marcio *markgraf; vgl.* march 2. *und* marquis.

Marchpane *zuckerbrot; auch nhd.* marcipan, marzipan, *altfr.* marcepain, *neufr.* massepain, *sp.* mazapan, *it.* marzapane, *mlat.* marcipanis, panis Martius; *die deutung des wortes ist unsicher, wenigstens in bezug auf den ersten theil, während der zweite von hause aus kaum etwas anderes sein wird als das lat.* panis *brot, it.* pane, *fr.* pain; *jenen hat man aus* Martius *oder* Marcus, *aus dem lat. gr.* maza, *μάζα brot, kuchentcich oder aus dem lat.* marcere *welken, trocken werden erklärt, ohne dass eine volle sicherheit gewonnen wäre.*

Mare 1. *stute, pferd; altengl.* mare, meere, mere, mure, *bei* Hal. 547 meer; *ags.* mere, myre, merihe, *altn.* meri, *schwd.* märr, *dän.* mär, *ndd.* merie, mere, märe, *ahd.* merhâ, merichâ, merihâ, *mhd.* merche, merhe, *nhd.* mähre; *das weibliche wort zu ags.* mear *für* mearh, *altn.* marr, *ahd.* marach, march, *mhd.* march, marc *pferd; dies stimmt lautverschoben mit dem altkelt.* marka, *ir.* marc, *welsch* march; *vgl. das russ.* mérin; *s.* Weigand 2, 87; Dief. Or. Eur. 429 f. *und vgl.* marshal.

Mare 2. *alp, drückender nachtgeist; fast nur üblich in der zusammensetzung* night-mare *alpdrücken, altengl.* nihtmare; *bei* Hal. 541 mare: an imp, or demon, a hag; *altengl.* mare, mere, *ags.* mara *bei* Bosw., *altn.* mara, *ahd.* marâ, *mhd.* mare *und* mar, *nhd.* mar, mahr, *ndd.* mare, mar, môr; *nach* Weigand 2, 87 *nahe verwandt den poln.* mora, *böhm.* můra *alp, abendfalter, russ.* kikimora *gespenst, und vielleicht aus einer wurzel mit goth.* marzjan, *vgl.* mar, *entsprossen; s.* Grimm Myth. 1, 433; Mndd. Wb. 3, 33; *auf roman. gebiete erscheint das wort im fr.* cauchemar *alpdrücken, aus* mare *und dem fr. nicht mehr vorhandenen verbum* caucher, *pic.* cauquer, *burg.* côquai, *d. i. lat. it.* calcare *treten, pressen, drücken; wall. auch das einfache* marke; Diez 2, 371.

Margin *rand; bei* Hal. 542 margent, marge, *altengl.* mergin, margine, *fr. pr.* marge, *sp.* margen, *pg.* margem, *it.* margine, *lat.* margo, *gen.* marginis; *vgl.* mark.

Marjoram *majoran; bei* Levins margerim; *it.* majorána, maggiorana, *sp.* mayorana, *pg.* maiorana, mangerona, *fr.* marjolaine, *ndl.* maioleyne, mariolein, *mhd.* meigramme, *nhd.* majoran, *mundartlich* maigram, meiran; *mit verschiedener anlehnung und umdeutung entstellt aus mlat.* majoraca, *lat. gr.* amaracus,

amaracum, *ἀμάραχος, ἀμάραχον; s. darüber* Diez 1, 259; Weigand 2, 89.

Mark *zeichen, marke, mark, bezeichnen, merken; altengl.* marke, merke, merk, *ags.* mearc, *ndl.* mark, merk, *altn.* mark, merki, *schwd. dän.* märke, *mhd.* marc, *nhd.* marke *mit der grundbedeutung zeichen; dazu als zeitwort altengl.* markiu, merken, merkiu, *ags.* mearcian, *ndl.* merken, *altn.* marka, merkja, *schwd.* märka, *dän.* märke, *ahd.* marchôn, merchan, merkan, *mhd. nhd.* merken, *ndd.* marken; *als bezeichnung von gewicht und münze neuengl.* mark *und* marc, *altengl.* mark, *ags.* marc, *altndl.* mark, merk, *altn.* mörk, *mhd.* marke, marc, *nhd.* mark; *das altgerm. wort, welches schon als goth.* marka *grenze erscheint, vgl.* march 2., *ging dann frühzeitig in das romanische gebiet über und kehrte für manche bedeutungen aus diesem zurück; vgl. die hauptwörter it. sp. pg.* marca *und* marco, *fr.* marque, marche *und* marc, *die zeitwörter it.* marcare, marchiare, *sp. pg. pr.* marcar, *altfr.* merker, merchier, *neufr.* marquer; *s.* Diez 1, 263; Weigand 2, 105 ff. 146 *und* Dief. 2, 50 - 53: *wo auch die weiteren, freilich wegen der vielfach stattgefundenen entlehnung nicht immer klaren beziehungen zu den ausdrücken urverwandter sprachen berücksichtigt sind; geht man aus vom goth.* marka *mark als grenze, wozu lautverschoben stimmt das lat.* margo *äussertes ende, rand, so könnte die entwicklung der begriffe in der reihe erfolgt sein: rand, ende, grenze, grenzzeichen, grenzland und wieder zeichen überhaupt, bestimmtes mit einem zeichen versehenes gewicht, geldsumme u. s. w.*

Market *markt; altengl.* market: *wie ahd.* merkat, merchat, *mhd.* market, *nhd. ndl.* markt, *altn.* markadr, *schwd.* marknad, *dän.* marked *und die roman. ausdrücke it.* mercato, *sp.* mercado, *pr.* mercat, *fr.* marché, *aus dem lat.* mercatus *handel, dann kaufplatz zu* mercari *handeln,* merx, *gen.* mercis *waare; s.* Weigand 2, 108 *und vgl.* merchant.

Marl 1. *mergel; altengl.* marle, marl; *altfr.* marle, merle, *neufr.* marne, *it. sp.* marga, *mlat.* margila, *altn.* mergill, *ahd.* mergil, *mhd. nhd. ndl. schwd. dän.* mergel; *von dem lat. oder vielmehr nach* Plin. h. n. 17, 6 *ursprüngl. kelt.* marga; *vgl. ir. gael.* marla, *armor.* marg; *s.* Dief. Or. Eur. 380; Diez 2, 371; Weigand 2, 145; *unser nhd.* mergeln, ausmergeln *cntkräftigen, wenn auch jetzt vielfach als ableitung von* mergel *empfunden, gehört doch vielmehr zu* mark, *engl.* marrow; *vgl.* Grimm 1, 78. 917.

Marl 2. *marlen; als schifferausdruck; ndl. ndd.* marlen; Hal. 542 marl: to ravel as silk; *wohl erst verkürzt aus dem hauptwort* marline *dünnes seil, segelgarn, ndl.* marling, merling, marlijn, *fries.* merljne, *ndd.* marlink, marlinen, *dän.* merling, merle, *fr.* merlin, *sp.* merlin, *pg.* merlim; Br. Wb. 3, 133; *das wort soll seinem ersten theile nach mit fr.* amarrer *ein schiff anbinden auf dem ndd. ndl.* marren, merren *hindern, aufhalten, vgl.* mar *und* moor 3., *beruhen, der zweite theil wäre dann etwa das ndd.* lien, line, *nhd.* leine, *engl.* line; *übrigens schon altengl.* marlin, marlen *verstricken.*

Marmalade *saftmus, fruchtmus; altengl.* marmalet: *fr. und daher auch als fremdwort nhd.* marmelade, *it.* marmellata, *sp.* mermelada, *pg.* marmelada, *von dem pg.* marmelo *quitte, aus dem lat. gr.* melimelum, *μελίμηλον eigentl. honigapfel, gr. μέλι honig, μῆλον apfel; s.* Diez 2, 155 *unter dem sp.* membrillo *quitte, quittenmus;* Weigand 2, 109.

Marmoset *eine art affe; fr.* marmouset: petite figure grotesque; marmot: gros singe; figure grotesque; *über den ziemlich dunklen ursprung der fr. wörter, der vielleicht mit in dem naturausdruck* marmotter, *nach anderen in gr. μορμώ gespenst oder in dem altfr.* merme *klein, lat.* minimus, *wo nicht im lat.* marmoretum *marmorbild, götzenbild zu suchen ist, vgl.* Wedgwood, Scheler *und* marmot.

Marmot *murmelthier; fr.* marmotte, *it.* marmotto, marmotta, marmontana, *sp. pg.* marmota, *churwl.* montanella, murmont, *entstellt aus lat.* mus montanus *oder* mus montis *bergmaus, etwa unter anlehnung an das unter* marmoset *erwähnte fr.* marmotter, marmonner, *altfr. auch* marmouser, *wie die deutschen ausdrücke ahd.* muremunto, murmenti, *mhd.* murmendîn, *schweiz.* murmet, *nhd.* murmelthier *durch* murmeln, *vgl.* murmur, *bestimmt wurden; vgl.* Scheler; Diez 1, 265; 2, 371; Weigand 2, 213; *andrerseits mag dann der name des thieres auch auf die bedeutungen des fr.* marmot *einfluss gehabt haben.*

Maroon 1. *entlaufener neger; auch* marroon *geschrieben; fr.* marron, *verkürzt aus* simarron, *sp.* cimarron, *pg.* cimarrão; *nach* Wedgwood: „in America and the W. Indies, of men or animals that have taken to the woods and run wild; perhaps from Sp. cima: a cave, as taking refuge in caves;" *nach* Mahn *vielmehr von dem sp.* cima *gipfel, so dass ein* cimarron *neger derjenige hiess, der sich in die gebirge geflüchtet hatte.*

Maroon 2. *kastanienfarbig; fr.* marron *zahme kastanie, auch nhd. als fremdwort* marone, *vom it.* marrone, *spätgr.* μάραον; *vgl.* Diez 2, 45.

Marque *in dem ausdrucke* letter of marque; *fr.* lettre de marque *kaperbrief;* marque *ist nur die fr. form für* mark *und* march *in der bedeutung grenze;* Wedgwood 3, 564: „Mid. Lat. marcha, Fr. marque, is commonly explained as an authority given by a prince to any of his subjects, who have been wronged by those of a neighbouring sovereign, and have not been able to obtain justice at his hands, to pass the marches or boundaries of his states and do themselves right upon any of his subjects or their property. Perhaps this may not have been the exact mode in which the expression has arisen, but there is little doubt that it is connected with the notion of marches or borders."

Marquis *marquis, markgraf; fr.* marquis, *altfr.* markis, marchis, *pr.* marques, marquis, *sp.* marques, *pg.* marquez, *it.* marchese, *mlat.* marchensis, marchius, marchis, *gewöhnlich* marchio, *von dem mlat.* marca, marcha, *vgl.* mark *und* march 2.; *altengl.* marques, markes, marcheis, marchis, marquyse, merques, *wozu dann weiblich* markisesse, marquesse, *fr.* marquise, *während neuengl. dafür üblich* marchioness.

Marriage *heirath; altengl.* mariage, *altfr.* mariage, mairage, *neufr.* mariage, *pr.* mariatge, maridatge, *sp.* maridage, *it.* maritaggio, *mlat.* maritagium; *zu lat.* maritare, *altfr.* marier, *altengl.* marien, maryen, *neuengl.* marry; *aus dem lat.* maritus *ehemann, fr.* mari.

Marrow 1. *mark; altengl.* marow, merow, mary, mergh, margh, marȝ, *bei* Hal. 542 margthe; 550 merevis, merghe; *ags.* mearg, mearh, *alts.* marg, *ndl.* marg, merg, *altn.* mergr, *schwd.* märg, *dän.* marv, *ahd.* marac, marc, marh, *mhd.* marc, march, *nhd.* mark; *s.* Weigand 2, 106; *zu zend* mazga, *skr.* majjan, majjas, *altslav.* mozgu, *von der wurzel* masg *(skr.* majj *aus* masj), *lat.* mergo; *s.* Lexer 1, 2042; Dief. 2, 276. *Das mundartl.* marrow: a kind of sausage *bei* Hal. 542 *ist markwurst, vgl. bei* Etm. 207 *die ags.* mearhgehäcc, mearhhäccel: botulus.

Marrow 2. *gefährte; bei* Hal. 542 marrow: a companion, or friend; a mate, or lover, similar, suitable, uniform; *altengl.* maro, marw, marow; *vielleicht ursprüngl. mit der bedeutung zart, zärtlich das ags.* mearo: tener *bei* Etm. 208, *welches mit unseren nhd.* mürbe, morsch *zusammenhängt; bei* Hal. 550 merowe: delicate.

Marry 1. *heirathen; s. unter* marriage.

Marry 2. *fürwahr; als interjektion der betheuerung entstanden aus dem anrufe der jungfrau Maria,* by Mary; *s.* Hal. 542; Mätzner 1. 471.

Marsh *morast, sumpf; altengl.* mershe, mersh, *ags.* mersc, *mndl.* mersche, maersche, *ndd. und danach auch nhd.* marsch, *dän.* marsk *sumpfland, niedriges weideland; doch deutet die noch heute übliche form* marish, *bei* Levins marrice, *darauf hin, dass sich mit dem germanischen worte auch das romanische mischte; altengl.* mareys, mareis, *altfr.* marcis, marois, *neufr.* marais *sumpf, pr.* mares, *it.* marese, *daneben altfr.* maresqs, *pr.* marcx *für* marsc; *vgl. über das stammwort lat.* mare *und eine menge nahe tretender ausdrücke in den germanischen und keltischen sprachen* Dief. 2, 44; Diez 1, 264; Weigand 2, 110, *sowie die engl.* mere 2., moor 1. *und* morass.

Marshal *marschall; altengl.* marshal, marchalle, mareschalle, marschalle, mareschall; Hal. 541. 543; *altfr.* marescal, mareschal, *mlat.* mariscalus, marscalus, *aus dem ahd.* marah-scalh *pferdeknecht (von* marah *pferd, s.* mare 1., *und goth.* skalks, *ags.* sceale, *noch altengl.* scalc. schalk, *s.* Dief. 2, 232); *vgl. über die romanischen formen it.* mariscalco, maniscalco, maliscalco, *sp. pg.* mariscal, *pr.* manescalc, *neufr.* maréchal *bei* Diez 1, 264; *über die nhd.* marschalch, marschalk, *nhd.* marschall *bei* Weigand 2, 110; *wegen der begriffsentwicklung, die im engl. zeitwort* marshal *anordnen, mustern am weitesten ausläuft, die wörterbücher und* Wackernagel Und 6.

Mart *markt, handeln; zusammengezogen aus* market; *ebenso ist das nhd.* market, markt *mundartlich zu* mart *geworden; s.* Lexer 1, 2049 f.

Marten 1. *marder; daneben* martern; *bei* Hal. 543 marterns: the fur of a martin; martill: a marten; martrone: the marten; *fr.* marte, martre, *it.* martora, *sp. pg.* marta, *pr.* mart; *aber auch schon ags.* mëarð; *schwd.* mård, *dän.* maar, *ndl.* marter, *ahd. mhd. nhd.* marder, *ndd.* mârte, mârt; *mlat.* martus, mardalus, mardarus, mardarius, *lat.*martes; Diez 1, 266; Weigand 2, 104.

Marten 2. *eine art schwalbe; auch* martin *und* martlet; *verschiedene vögel scheinen nach dem heil.* Martinus *benannt zu sein, ohne dass die veranlassung dazu klar wäre; vgl. fr.* martinet *hausschwalbe;* Wedgwood: „Fr. martin-pêcheur: a kingfisher; oiseau de St. Martin: the ring tail, a kind of hawk; Piedm.

martlet: a swift (Lat. apus), a bird with very small feet, whence martlet, in heraldry, a bird represented without feet. E. martin is applied to the swallow-kind in general. The same conversion of n to l, as in martlet, is seen in Martlemas for Martinmas, the feast of St. Martin;" *vgl.* Diez 1, 265.

Marvel *wunder, wundern; bei* Hal. 542 marl; *altengl.* mervaille, marveyle, *fr.* merveille, *it. pr.* meraviglia, *it. sp. pg.* maraviglia; *aus dem lat. plural* mirabilia *wunderbare dinge; als zeitwort altengl.* merveilen, *altfr.* merveillir; *dazu neuengl.* marvelous, *altengl.* meruailous, merveillous, merveylouse, *fr.* merveilleux.

Mash *zerquetschen, mischen, meischen, gemisch, meische; bei* Hal. 544 mash: a preparation for a horse, generally made of malt and bran; mask: to infuse; *altengl.* maschin, mashen *mischen; am nächsten stehen die nhd.* maische, meische, meischen, *welche* Weigand 2, 137 *als dunkler herkunft, aber unverwandt mit* mischen, *engl.* mix, *bezeichnet; immerhin weist das nhd.* mischmasch, *auch engl.* mish-mash: a confused mass *bei* Hal. 556 *wenigstens auf eine vermengung mit diesem stamme hin; sonst ist auch schwd.* mäska, *dän.* mäske *meischen; man kann auch denken an das altfr.* mascher, *neufr.* mâcher *kauen, pr.* maschar, mastegar, *sp. pg.* masticar, *it. lat.* masticare; *s.* Diez 1, 268; *welche ein altengl.* maschen *zerquetschen veranlassen mochten; vgl. auch* smash; *wenn bei* Hal. 544 mash *auch für* marsh *begegnet, so erinnert dies andererseits an unser nhd.* martschen, matschen *breiweich quetschen, welches nach* Weigand 2, 118 *auf dem it.* marciare *in fäulniss bringen,* marcio *faul, verdorben beruht.*

Mask *maske; zunächst, wie das nhd.* maske, *aus dem fr.* masque *larve, mlat.* masca *hexe, nach* Grimm Myth. 1036 *zu dem fr.* mâcher, *lat.* masticare *kauen, weil die hexe kinder frisst; vgl.* Weigand 2, 112; *nach anderen deutschen ursprungs zu ahd.* mascâ *netz, nhd.* masche, *s.* mesh; *oder vom gr.* βάσκα; *am wahrscheinlichsten nach* Mahn *stammt* mascara *aus dem arab.* mascharat *gelächter, dies von der wurzel* sachira *verspotten; das fr.* masque *wäre dann, vielleicht durch einfluss von* masca *hexe, erst verkürzt aus it.* máschera, *sp. pg.* máscara; *vgl.* Diez 1, 266 ff.; Mahn Et. Unt. 60; Wedgwood *und* Scheler.

Maslin *mengkorn; auch* mastlin *und* meslin *geschrieben; bei* Hal. 544: maslin, mastlyn, mastlyone, mashelton; *altengl. findet sich zunächst* mastling, mestling *erz, messing, bei* Col. 51 mastlyng *und dies ist offenbar das ags.* maeslen, mäslinn, *dem altn.* messing,

mhd. messinc, *nhd.* messing *entsprechen, nach* Weigand 2, 149 *beruhend auf dem lat.* massa *metallklumpen; bei* Worcester *wird auch in dieser bedeutung noch angeführt neuengl.* mastlin; *für den üblichen sinn mengkorn aber ist wohl eine unschwer erklärliche vermengung anzunehmen mit roman. wörtern, wie altengl.* meslin, miscelin, misceline, *aus lat.* miscellaneus *gemischt und dem altfr.* mesteil, mestillon, mestelon, *neufr.* méteil, *mlat.* mestellum, mixtellum *mengkorn, die auf lat.* miscere *mischen zurückweisen; vgl. noch* Wedgwood *und* Koch 3¹, 64.

Mason *maurer; vgl. bei* Hal. 535 mace: masonry; 544 masoner: a bricklayer; *altengl.* mason, masonne; *fr.* maçon, *pr.* masso *steinhauer, maurer, mlat.* mattio, macio, machio; *die romanischen wörter werden meist von dem stamme des goth.* maitan *abhauen hergeleitet, auf dem unsere nhd.* meiszel, messer, stein-metz *beruhen;* Dief. 2, 23; *doch vgl. bedenken dagegen bei* Diez 2, 365 *und andere erklärungsversuche bei* Scheler; *nach den mlat. formen* mactio, marcio, macerio *möchte* Mahn *das wort auf lat.* maceria *mauer zurückführen; vielleicht gehört es zu lat.* marcus *schlägel, hammer.*

Mass 1. *masse, menge; altengl.* masse, *fr.* masse, *sp.* masa, *pr. pg. it. ahd.* massa, *mhd. nhd.* masse; *aus dem lat.* massa *klumpen, zusammenhangende menge.*

Mass 2. *messe; altengl.* messe, messe, *ags.* mässe; *ahd.* mëssa, *mhd.* misse, messe, *nhd.* messe, *ndl.* mis, misse, *altn. schwd.* messa, *dän.* messe; *it.* messa, *sp.* misa, *fr.* messe: *alle aus dem lat.* missa, *nach der aufforderung in der kirche:* ite, missa est, sc. concio *geht, die versammlung ist entlassen, womit die noch nicht völlig gereiften christen vor beginn der öffentlichen abendmahlshandlung entlassen wurden, an der sie nicht theilnehmen durften; s.* Weigand 2, 147; Scheler 220; Ducange *unter* missa; *später bekam dann* mass *den allgemeinen begriff des festes, wie in den zusammensetzungen* Christmas, Lammas.

Massacre *gemetzel; fr.* massacre, *mlat.* mazacrium, *welche nach* Diez 2, 372 *auf dem deutschen stamme des ahd.* meizan, *zunächst etwa auf dem ndd.* matsken *zerhauen beruhen; vgl. ndl.* matsen *tödten; s.* Mahn Et. Unt. 69; Dief. 2, 22.

Mast 1. *die mast; altengl.* mast, *ags.* mäst, *besonders von eicheln, bucheckern als futter; bei* Levins mast: glans; *ahd. mhd. nhd.* mast, *wohl für* matst *entstanden zu denken aus dem stamme des goth.* mats *speise, ahd.* maz; *s.* Grimm Gr. 2, 208; Weigand 2, 113; Dief. 2, 55.

Mast 2. *der mast; altengl.* mast, *ags.* mäst, *altn.* mastr, *schwd. dän. ahd. mhd. nhd. ndd. ndl.* mast; *in das roman. gebiet gedrungen pg.* masto, mastro, *pr.* mast, *fr.* mât; *dunkler herkunft; s.* Weigand 2, 113; Diez 1, 268.

Master *meister, herr; altengl.* maister, maistre, *altfr.* maïstre, *neufr.* maître, *pr.* maistre, maestre, mestre, mayestre, *neusp.* maestre, maestro, *altsp.* mestro *und wie pg.* mestre, *it.* maestro, mastro, *von dem lat.* magister, *das aber frühzeitig auch in die german. sprachen drang: ags.* mägester, mägster, mäster, *altn.* meistari, *schwd.* mästare, *dän.* mester, *ahd.* meistar, *mhd. nhd.* meister, *ndd. ndl.* meester; *vgl.* Diez 1, 257; Weigand 2, 138 *und s. wegen des lat.* magister *seinem stamme und seiner ableitung nach das engl.* much *und* Bopp V. Gr. 2, 33.

Mastic *eine art harz; fr.* mastic, *pr.* mastic, mastec, *it.* mastice, mastico, *im nhd. als fremdwort wie mlat.* mastix, *nach dem lat. gr.* mastiche. *μαστίχη; dies aber soll zu dem gr. μάσταξ kauwerkzeug, μαστάζειν kauen gehören, weil man den mastix, wie noch jetzt im morgenlande, kaute, um den athem wohlriechend zu machen;* Weigand 2, 114; *auch ndl.* mastik, *sp.* másticis, almáciga, *pg.* mastiquę, almécega.

Mastiff *grosser hund; bei* Hal. 544 masty, *altengl.* mestyf, *mlat.* mastivus (?) *neben* mastinus; *im roman. gebiete entsprechen altfr.* mastin, *neufr.* mâtin, *it.* mastino, *sp. pr.* mastin, *pg.* mastim, *welche von* Diez 1, 258 *in dem ursprünglichen sinne eines haushundes, hausgenossen aus dem it.* magione, *fr.* maison, *lat.* mansio, *vermittels eines* masnadino, *nach* masnada, *hergeleitet werden; die abweichende endung im engl. lässt sich einfach erklären durch die auch sonst viel verwendete ableitungssilbe* iff, ive, *vgl.* Mätzner 1. 510; *vielleicht aber fand auch geradezu eine vermengung statt mit dem altfr.* mestif, chien mestif *bastardhund, blendling, neufr.* métif *neben* métis, *was auf einem lat.* mixtivus *neben* mixticius *beruhen würde; vgl.* mestee.

Mat *matte; altengl.* matte, *ags.* meatta, *aus dem lat.* matta *grobe decke von binsen; ebendaher ahd.* mattâ, *auch mit regelrechter lautverschiebung* matze, *mhd. nhd. ndd.* matte; *ebenso it.* matta; *nach der bereits spätlat. vorhandenen nebenform* natta *die altfr.* nate, *neufr.* natte, *mndl.* natte; *daher auch altengl.* nat, natt: a mat *bei* Hal. 571; *s.* Weigand 2, 118; Diez 2, 385 *und vergleiche wegen des wechsels von* m *und* n *das engl.* map, *lat.* mappa, *fr.* nappe.

Matadore *matador; es ist das in die verschiedenen neueren sprachen als fremdwort aufgenommene sp.* matador *der tödter, von dem zeitwort sp. pg. pr.* matar, *lat.* mactare *schlachten, tödten.*

Match 1. *genosse, ebenbürtig, partie, heirath; bei* Hal. 544 matchly: exactly alike; *altengl.* macche, meche, metche, matche, *ags.* ge-mäcca *neben* maca: consors, conjux, sodalis; *scheideform von* make 2.; *vgl.* matchless *und* makeless *unvergleichlich; s.* Mätzner 1, 204. 223; *als zeitwort altengl.* matchen, macchen.

Match 2. *lunte, docht, schwefelholz; bei* Levins matche: lychnus; *es ist das fr.* mèche *lunte, docht, pr.* mecha, meca, *sp. pg.* mecha, *it.* miccia, *mlat.* mixa, mixus, myxus: ellychnium, *vom lat.* myxus, *gr. μύξα dille der lampe;* Diez 1, 276; *eine andere ableitung versuchte* Wedgwood *aus dem lat. gr.* metaxa, mataxa, *μίταξα, μάταξα seide, büschel, faden, it.* matassa, *altfr.* madaise, *pr.* madaisa, *sp.* madexa; *s. über diese vom fr.* mèche *abstehenden wörter* Diez 1, 268.

Mate 1. *genosse, gleichen, vermählen; altengl.* mate; *zunächst aus dem ndl.* maet, *ndd.* mât *genosse; dies kann entweder zu dem stamme des goth.* mats *speise, s. engl.* meat, *gehören, vgl. das ahd.* gimazo *und* Dief. 2, 55; *oder aber zu dem des ags.* gemaete *passend, ahd.* kimâzi, *mhd.* gemaeze, *nhd.* gemäsz; *vgl. das altn.* mati *maass, goth.* mitan *messen;* Dief. 2, 77; *das ndl.* maet *ist besonders als schifferausdruck weiter gedrungen; s. die fremdwörter* maskopei, maatschap *bei* Heyse 541.

Mate 2. *matt, abmatten, verwirren; altengl.* mate, *als zeitwort* maten, *altfr.* mat, matt, mater *matt setzen, demüthigen; ebendaher das mhd.* mat, *nhd.* matt, *s.* Weigand 2, 118; *mlat.* mattus, *it.* matto, *sp. pg.* mate, *pr.* mat, *nebst den zeitwörtern it.* mattare, *pr.* matar, *altfr.* amatir; *alles nach dem arab. schachspielausdruck* mât schâh *todt ist der könig; vgl. die hebr.* mût *sterben,* mêt *todt; s.* Diez 1, 269; *auf dem roman. gebiete lag für das verbum eine vermischung mit dem lat.* mactare, *sp. pg. pr.* matar *schlachten, tödten sehr nahe.*

Matriculate *in ein register einzeichnen; wie das fr.* immatriculer, *nhd.* immatriculiren *gebildet nach dem lat.* matricula *stammverzeichniss, stamm, von* matrix *gebärmutter, zu* mater *mutter; vgl. fr. engl.* matrice, *nhd.* matrize *hauptform;* Weigand 2, 117; *aus* matricularius *entstand auch das altfr.* marreglier, *neufr.* marguillier *kirchenvorsteher, weil er das armenregister führt;* Diez 2, 371.

Matter *stoff, eiter; von bedeutung sein; altengl.* mattere, mater, matere, matiere, *altfr.* matire, matere, matiere, *neufr.* matière, *von dem lat.* materia *stoff, welches pr. sp. pg. it. unverändert, als fremdwort auch im nhd. dän.* materie *wiederkehrt; besonders weit geht die begriffsentwicklung des engl. wortes, ist jedoch leicht erkennbar.*

Mattock *haue; altengl.* mattocke, mattok, mattoke, *ags.* mattoc, mattuc; *das wort scheint, da entsprechende formen den german. sprachen sonst abgehen, zunächst auf dem kelt. gebiete seinen ursprung zu haben, gael.* madag. *kymr.* mattog, *urverwandt aber zu der wurzel des goth.* maitan *abhauen zu gehören; merkwürdig überein stimmen litth.* mattikas, *altslav.* motüika, *poln.* motyka, *illyr.* motika, matika; *s.* Dief. 2, 22.

Mattress *matratze; auch* matress *geschrieben; altengl.* mattress, matrys, matras, *altfr.* materas, *neufr.* matelas, *it.* materasso, materassa, *mlat.* matratium, mataratium, mataritium, *sp. pg.* almadraque, *pr.* almatrac, *nach* Diez 1, 268 *von dem arab.* al mathrah *kissen, polster, eigentl. ort, wohin etwas geworfen wird,* mathrah *von* tharaha *werfen;* Scheler: „Diefenbach, tout en admettant l'étymologie arabe, compare cependant le cymr. mâth: plat, étendu, d'où entre autres dérivations mathrach: action d'étendre, de mettre plat;" *dasselbe wort aus dem romanischen herübergenommen ist mhd.* matraz, materaz, matreiz, *nhd.* matratze; Weigand 2, 117.

Maudlin *weinerlich gestimmt;* Wedgwood: „Given to crying, as the Magdalene is commonly represented. Hence crying or sentimentally drunk, half-drunk;" *vgl.* Hal. 544; *der name* Magdalene, *altengl.* Maudeleyne, *fr.* Madeleine *wird noch jetzt in der aussprache zu* Maudlin *entstellt und auch gegen die begriffsentwicklung ist nichts einzuwenden; s.* Trench Stud. 53.

Maugre *trotz; ehemals als substantiv und selbst als zeitwort;* Hal. 545 maugre: in spite of; misfortune; to defy; *altfr.* maugre, malgre, *neufr.* malgré *trotz, aus mlat.* male-gratum; *it.* malgrado, *pr.* malgrat; *vgl.* Mätzner 1, 456; 2, 507 *und* gree, agree.

Maul *schlägel, bläuen; s. unter* mall, *von dem es nur nebenform ist. In anderen bedeutungen scheint* maul *dem nhd.* mahl, mal *zeichen, fleck zu entsprechen;* Hal. 545 maules: measles; mawl: to make dirty, to cover with dirt; *vgl.* mole 2. *In* maulstick *malerstock, noch mehr entstellt* mostick, *aber auch* mahlstick *geschrieben, beruht es auf dem nhd.* mahlen, malen.

Maund *korb; altengl.* maunde, mande, *ags.* mand, mond, *ndl.* mande, mand, *ndd. dann auch nhd.* mande, mane; Weigand 2, 96; *aus dem deutschen auch fr.* manne, *pic.* mande; *nach dem mndl.* mandekîn *auch fr.* mannequin; Diez 2, 368; *der weitere ursprung ist dunkel. Mundartlich steht* maund *noch in mancherlei anderen bedeutungen; vgl.* Hal. 545 maund: to command, *also für* mand, *vom fr.* mander, *lat.* mandare *befehlen;* maund: to beg, *wohl verkürzt aus* maunden, *fr.* mendier, *lat.* mendicare *betteln; daher* maunder *bettler;* maunder: to mutter, to grumble, to wander about *wird ebendaher erklärt als ursprüngl.* to wander about, to speak like a beggar, *doch sieht* Wedgwood *herbei schott.* mant, maunt: to mutter, stutter, *kelt.* maundach, mauntach: lisping, stuttering.

Maundy-Thursday *grüner donnerstag; der erste theil dieser bezeichnung wird von einigen aus* maund *korb erklärt, so bei* Webster: „because on that day the King of England distributes alms to a certain number of poor persons at Whitehall, from baskets, in which the gifts are contained;" *richtiger aber aus dem altengl.* maundee, mande, *altfr.* mandé, *lat.* mandatum *befehl, verordnung;* Col. 51; Wedgwood: „Maundy. The ceremony of washing the feet of poor persons, performed in imitation of our Lord at the institution of the Last Supper, when after supper he washed his disciples' feet saying: Mandatum novum do vobis etc. Hence the office appointed to be read during the ceremony was called mandatum, or in Fr. mandé. In England the memory of the Maundy is kept up by the distribution of small silver coins called maundy money by the royal almoner on Holy or Maundy Thursday. The writers of the time of the Reformation frequently gave the name of maundye to the sacrament of the Last Supper itself;" *vergleiche die daselbst angeführten stellen und* Chambers's Encl. 6, 368.

Mauther *mädchen;* Hal. 545 mauther: a girl; 557 modder; *es ist nichts anderes als* mother *mutter in besonderer anwendung, beruhend auf schmeichelnder, vertraulicher oder auch verächtlicher anrede; vgl. die ndd.* medder, modder, mödder *muhme;* Br. Wb. 3. 138; Mndd. Wb. 3, 49; *das nhd.* schwager *als bezeichnung der fuhrleute;* Grimm Gr. 4, 316; *über die berührung mit* maid *auch* Dief. 2, 3.

Mavis *drossel; bei* Levins mavish, *bei* Hal. 545 mavis: the singing thrush; *fr.* mauvis, mauviette, *mundartl.* mauviard, *it.* malviccio, malvizzo, *neap.* marvizzo, *sp.* malviz, malvis, *mlat.*

malvitius; *man hat den ausdruck gedeutet aus lat.* malum vitis *unheil des rebstocks; aber er scheint vielmehr keltisch zu sein; der vogel heisst bret.* milfid, milvid; *corn.* melhuez *lerche* (mel huez *süsser hauch nach* Pryce); *s.* Diez 2, 373; Dief. Or. Eur. 221.

Maw *kropf, magen; altengl.* mawe, maghe, *ags.* maga, *ndl.* maage, maag, *ndd.* mage, maag, *altn.* magi, *schwd.* mage, *dän.* mave, *ahd.* mago, *mhd.* mage, *nhd.* magen; *aus dem german. gebiete herübergenommen it. mundartl.* magone *kropf der vögel, churw.* magún *magen, ven. piem.* magon, *genues.* magun *ärger, groll; vgl. das lat.* stomachus *magen,* stomachari *sich ärgern;* Diez 2, 44; *über den doch immer zweifelhaften zusammenhang mit dem stamme von* may 1. *bemerkt* Schwenck 384: *„dieses eingeweide hat den namen davon, dass es das vorzugsweise ernährende, kraft gebende, nahrung zeugende ist von* magan, *dessen grundbegriff ernährung ist;“ vgl.* Rapp No. 165 mak 1. *vermögen;* Fick ² 828.

Mawk *made; schott.* mauk; *vgl.* maggot; *doch könnte das* aw *auch aus* al *hervorgegangen sein und so das wort weniger zu goth.* maþa *wurm als zu goth.* malo *motte gehören;* Dief. 2, 4. 28; *dazu* mawky, malky *madig, worauf nach* Wedgwood *auch* mawkish *ekelhaft beruhen soll; nur trat hier jedenfalls vermischung mit einem anderen ausdrucke ein; vgl.* malkin. maukin *schmutzlappen, schmutziges weib; bei* Hal. 545 mawks: a slattern.

Mawmet *götzenbild, puppe;* Hal. 545 maumet: an idol, a puppet; mawments: puppets, trifles; maumetrie: idolatry; *das altengl.* mamet, maumet, mawmet, *altfr.* mahommet *götzenbild ist der name Muhamed, fr.* Mahomet *und bezeichnete seine religion als götzendienst; altengl.* maumetrie, mahumetry, mawmetrie, *neuengl.* mawmetry; Wedgwood: „In process of time the word was confounded with mammet, a puppet, originally a doll;“ *dies darf man zugeben, nur nicht den begriff puppe zu grunde legen und von* mamma, mammet *aus das andere erklären wollen; vgl. noch als weitere entstellung des eigennamens bei* Levins: Mawhound.

May 1. *mag; altengl.* mai, mei, maei, *ags.* mäg; *vgl. über die formen* Mätzner 1, 413; *alts. ahd. goth.* mag, *präterito-präsens; als infinitiv goth. ahd.* magan, *mhd.* mugen, mügen, *nhd.* mögen, *ndl.* meugen, mogen, *altengl.* mughen, mowen, mow, *altn.* mega, *schwd.* må, *dän.* maa *u. s. w.; über weitere verwandtschaft vgl.* Dief. 2, 1 ff.; Fick ² 144. 828; *dann die engl.* main 1, maw, might,

mow 4. *auch* maid; *altengl.* may, maz, mai *mädchen; ags.* maeg: femina, virgo; *vgl. die goth.* mavi, *altn.* mey, *schwd. dän.* mö; Dief. 2, 3. *Hierzu gehören ferner* amay, dismay, *insofern die ihnen zunächst zu grunde liegenden romanischen wörter altfr.* esmaier, esmoyer, *altit.* smagare, *altsp.* esmaiar, *sp. pg.* desmayar *muthlos werden, in ohnmacht fallen, entmuthigen mittels des privativen* es, des *aus dem german. stamme des goth.* magan *gebildet sind; s.* Diez 1, 384.

May 2. *mai; fr. nhd.* mai, *it.* Maggio, *sp.* Mayo, *lat.* Majus, *der nach der göttin* Maja *benannte monat; ahd.* meio, *mhd.* meie, meige, *nhd.* mai; *s.* Weigand 2, 88; Grimm G. d. d. S. 76 ff.

Mayhem *verstümmlung;* the act of depriving another, by violence, of the use of a member proper for his defence; the act of maiming; *s.* maim.

Mayor *bürgermeister; altengl.* mayre, mayr, meyre, *bei* Hal. 550 mer, *neufr.* maire, *aus dem altfr.* maire, maiouer, mayeur, major; *wie das mhd. nhd.* meier *aus lat.* major *grösser, das im mittelalter zur bezeichnung verschiedener beamten benutzt wurde; vgl. ähnliche begriffsentwicklung bei dem lat.* senior *älter, woraus fr.* seigneur, sieur, sire, *engl.* sir *wurde; in unverändert lat. form* major *mündig, major, fr.* majeur, major, *als titel eines officiers ursprünglich nach dem sp.* mayor; *vgl.* Weigand 2, 89. 133; Koch 3², 57.

Maze *labyrinth, verwirrung, verwirren; altengl.* maze, mase, *als zeitwort* masen, amasen, bimasen; *vgl.* amaze; *bei* Hal. 546 mazle: to wander as if stupefied; *der stamm ist dunkel, formell entsprechend findet sich nach* Somner *bei* Bosw. *und.* Etm. 225 *ein ags.* mâse: gurges, *wozu der letztere vergleicht altn.* meis: curvatura *und ahd.* meisa, *mhd. nhd.* meise, *auch altn.* meiss *korb, tragkorb; allein der zusammenhang ist unklar und sehr fraglich; vgl. über die deutschen ausdrücke* Weigand 2, 137 *und* Lexer 1, 2083 f.

Mazer *becher, schale; vgl.* Hal. 543 *unter* maser: a bowl, or goblet; *danach scheint das trinkgeschirr genannt zu sein von dem holze, aus dem es ursprünglich gefertigt wurde; altfr. und auch altengl. war* mazarin, mazelin, mazerin, madelin, maderin *ein trinkgefäss, mlat.* scyphus maserinus, *vom altfr.* madre, mazre, *neufr.* madré *gemasertes holz; dies beruht aber auf german. grunde ahd.* masar, *mhd. nhd.* maser *knorren, flammige zeichnung im holze; bei* Etm. 197 *auch ags.* maser: acer, tuber, nodus, *altn.*

mösurr; *vgl.* mazzardly: knotty *bei* Hal. 546; *weiter wird es abgeleitet von dem ahd.* mâsa, *mhd.* mâse, *nhd.* mase *mal, flecken; s.* Weigand 2, 122; Lexer 1, 2057; Diez 2, 366; Fick² 833; *eine weiterbildung des engl.* mazer *scheint zu sein* mazzard, *wofür auch* mazer *mit der bedeutung: kopf, auf den kopf schlagen; vgl. wegen der begriffsübergänge zu* mazer *becher das engl.* box, *zu* mazzard *kopf das fr.* tête *kopf aus lat.* testa *schale, das engl.* cup *neben nhd.* kopf *und* Wedgwood, *der noch bemerkt:* „In a similar way lt. zucca, properly a gourd, and thence a drinking-cup, is used to signify a skull."

Mead 1. *meth; altengl.* meade, mede, methe, *ags.* meodu, medu, *altfrs.* mede, *ndl.* meide, mede, *altn.* miöðr, *schwd.* mjöd, *ahd.* mito, mëtu, *mhd.* mëte, mët, *nhd.* meth, met; *übereinstimmend mit litth.* midus, *lett.* meddus *honig, slav.* med', *skr.* madhu *honig (welches der hauptbestandtheil des getränkes war), gr.* μέθυ *wein;* Curtius No. 322; *ferner auf kelt. gebiete kymr.* meddw, *bret.* mew, mêo *trunken;* Dief. 2, 72; *auch roman. im altfr.* mies, miez, *mlat.* mezium; Diez 2, 377; *vgl. noch* Weigand 2, 151; Lexer 1, 2125; Fick² 146. 834.

Mead 2. *wiese; altengl.* meade, mede, *ags.* maed; *dazu neuengl.* meadow *wiese, altengl.* medewe, midewe, medue, *ags.* meadu, *gen.* meadeves, meadues, *dessen verhältniss zu dem ags.* maed *allerdings nicht ganz klar ist, wenn dieses mit ags.* maeð *das abmähen zu* mâvan, *nhd.* mähen, *engl.* mow, *gestellt wird; s.* Etm. 204. 225; *vgl. einerseits ahd.* mâd, *mhd.* mât, *nhd.* mahd, *andererseits ahd.* mato, *mhd.* mate, *nhd.* matte, *ndl.* mat, *welches letztere als unverwandt mit* mähen *bezeichnet wird; s.* Weigand 2, 84. 118.

Meager *mager; altengl.* megre, *altfr.* megre, magre, maigre, *neufr.* maigre, *pr.* magre, maygre, *sp. pg. it.* magro, *lat.* macer, *welches frühzeitig entlehnt auf german. boden erscheint ags.* mäger, *altn.* magr, *ahd.* magar, *mhd. nhd. ndl. schwd. dän.* mager; *das lat.* macer *entspricht weiter dem gr.* μακρός *lang und gehört zu derselben wurzel wie gr.* μέγας *gross, engl.* much *viel, indem sich die begriffe vielheit, grösse, schlankheit, magerkeit nahe berühren.*

Meal 1. *mehl; altengl.* meale, meele, mele, *ags.* melo, meolo, *gen.* meleves, *altfrs. ndd. ndl.* mêl, *altn. schwd.* mjöl, *dän.* meel, *ahd.* mëlo, *gen.* mëlawes, *mhd.* mël, *gen.* mëlwes, *nhd.* mehl; *aus der wurzel des stammzeitworts goth.* malan, *nhd.* mahlen, *lat.* molere; *s.* Weigand 2, 85. 128; Dief. 2, 23 ff.; Curtius No. 481.

Meal 2. *mal, mahl, mahlzeit; altengl.* meale, meel, mel, mael, *ags.* mael, *goth.* mêl, *altfrs.* mêl, mâl, *alts.* mâl, *ndl.* mael, maal, *altn.* mêl, mael, mâl, *schwd.* mål, *dän.* maal, *ahd. mhd.* mâl, *nhd.* mal, mahl; *das wort begegnet überall in den german. sprachen mit den bedeutungen zeichen, zeit, mahlzeit und wird besonders auch in den adverbien zur vervielfachung angewendet; dabei scheinen aber frühzeitig mancherlei mischungen ursprünglich verschiedener stämme stattgefunden zu haben; vgl. für das engl.* mail 3. *und* mole 2.; Hal. 546 *und* 548 *unter* meal *und* mele; *ferner* Weigand 2, 85. 90 ff.; Dief. 2, 6 ff. 59 ff.; Lexer 1, 2010. 2014; Grein 2, 221. *Ein veraltetes* mele: to speak, to talk *ist altengl.* melen, maelen, *ags.* maelan, *altn.* maela *zu* mâl, mail 3.; meal *mischen dagegen scheint neben* mell *auf dem fr.* mêler, *altfr.* mesler *zu beruhen.*

Mean 1. *gemein, niedrig; altengl.* meane, meene, mene, maene, *ags.* maene, gemaene: communis, corruptus; *altfrs.* mêne; *vgl. die goth.* gamains, *alts.* gimêni, *ndd.* gemeene, meene, *ndl. neunord.* gemene, gemeen *im sinne des vielleicht sogar urverwandten* communis, *woraus der begriff gewöhnlich, niedrig, schlecht leicht hervorgeht; damit verschwimmt aber fast überall ein stamm, dessen grundbedeutung frevel, verbrechen, falschheit zu sein scheint altengl. ags.* mân, *alts. ndd.* mên, *altn. ahd.* mein *als substantiv und adjektiv; s.* Dief. 2, 17 ff.; Weigand 1, 412; 2, 135; Lexer 1, 840. 2079; Grein 1, 426; 2, 207; *vgl. endlich auch* mean 2.; *das seiner bedeutung eben so gut wie seiner form nach dicht hinzutritt.*

Mean 2. *mittel, mitten, mittelmässig; altengl.* meane, meene, mene, *altfr.* meien, moien, *neufr.* moyen, *pr.* meian, *sp.* mediano, *it.* mezzano, *aus dem lat.* medianus, medius; *vgl. wegen der begriffsentwicklung die nhd.* mittel *als eigenschaftswort und hauptwort, auch* mean 1., *wegen der wurzel* mid, middle.

Mean 3. *meinen;* Hal. 546 mean: to moan, to lament; to signify, to beckon or indicate: *altengl.* meanen, menen, *aber auch* monen, *s. die scheideform* moan; *ags.* maenan: communicare, dicere, significare, queri; *so auch altengl.* bimenen, *ags.* bemaenan *bedeuten, beklagen; altfrs.* mêna, *alts.* mênian, *ndd. ndl.* meenen, *altn.* meina, *dän.* mene, *ahd.* meinan, *mhd. nhd.* meinen; *wenn auch vermischung mehrerer stämme leicht war, so ist das zeitwort in dem sinne von meinen und dem von klagen doch wohl ursprünglich dasselbe, aus der wurzel* man *hervorgegangen; vgl.*

Weigand 2, 135; Dief. 2, 18. 82; Curtius No. 429; Fick ² 146; Mätzner 1, 203. 223.

Meander *sich schlängelnd winden, krümmung; fr.* méandre, *it.* meandro; *hergenommen von dem vielgewundenen flusse Mäander, gr. Μαίανδρος, in Kleinasien, mit dessen namen schon die alten Griechen vielgewundene krümmungen bezeichneten.*

Measles *masern; bei* Levins *findet sich* maysilles, maisils *in der heutigen bedeutung; bei* Hal. 546 measlings, meslings: the measles; 547 meazle: a meazell or blister growing on trees; *altengl.* maseles, masel, masil; *diesem entsprechen nach form und bedeutung altndl.* masel, *nhd.* masern, *zu dem ahd.* mâsa, *mhd.* mâse *flecken; vgl.* Weigand 2, 112 *und das engl.* mazer; *nun aber tritt allerdings eine vermischung ein;* Trench 132: „Measles has only been by later use restrained to one kind of spotted sickness; but meazel (it is spelt in innumerable ways) was once leprosy, or more often, the leper himself and the disease meselry;" Hal. 551 messel: a leper; *altengl.* mesel, meselle, *altfr.* mesel, *mlat.* misellus, *vom lat.* miser *elend; daher auch ahd.* misal *der aussätzige, mhd.* miselsuht *aussatz; vgl. noch die ndl.* maesereu, maeselu, maesel-suhte, *selbst nhd.* maselsucht *neben* masern; Schwenck 396; Diez 2, 375, *wo auch das altsp.* mesyllo *angeführt ist;* Koch 3², 71.

Measure *mass, messen; fr.* mesure, *pr.* mesura, mensura, *it.* misura, *sp.* mesura, *von dem lat.* mensura *mass, zu* metiri, mensus *messen; nebst entsprechenden zeitwörtern fr.* mesurer, *it.* misurare, *pr. sp.* mesurar; *wegen der auch auf german. gebiete viel verzweigten wurzel vgl.* met 2., mete *und* Dief. 2, 62. 77.

Meat *speise, fleischspeise; altengl.* meate, mete, *ags.* mete, *goth.* mats, *alts.* meti, mat, *altfrs.* mêt, mête, meit, *ndd. ndl.* met, mett, *daher nhd.* mettwurst; Weigand 2, 152; *altn.* matr, mata, *schwd.* mat, *dän.* mad, *ahd. mhd.* maz; *vgl. die nhd.* maszleid *essensüberdruss und* meszer *bei* Weigand 2, 116. 148; *der weitere ursprung ist zweifelhaft; s.* Dief. 2, 55 ff.; *nach* Fick ² 145. 829 *zu skr.* mad, mand *wallen, froh sein, schwelgen, gr.* μαδάω, *lat.* madere; *nach anderen zu lat.* mandere *kauen, welches wieder für* marndere, *von der wz.* mard, *stehen könnte; am wenigsten darf man es mit* Wedgwood *zu den in der form nur wenig ähnlichen goth.* mammo, mimz, *slav.* menso, mieso, meso *fleisch stellen wollen.*

Medal *denkmünze; als fremdwort auch nhd.* medaille, *aus dem fr.* médaille, *it.* medaglia, *sp.* medalla, *mlat.* medalia, medallia,

medalea, medalla, medala, *woher auch ahd.* medilla, medili, *mhd.* medele; *das wort beruht mittels eines spätlat.* metalleus, metallea *auf dem lat.* metallum; *vgl. die engl.* metal, mettle *und* mail 3.; *wenn in früheren bedeutungen wie halber denar die beziehung auf halb hervortritt, so mag das lat.* medius, medialis *für* dimidius *einfluss geübt haben, ohne darum ursprünglich dem worte zu grunde zu liegen;* Diez 1, 269.

Meddle *sich mengen; bei* Levins meddil, *altengl.* medlin, medlen *neben* mellen; *vgl. bei* Hal. 547 f. *die formen* meel, mell. melle; *man kann das engl. wort in gewissem sinne als eine scheideform oder doch gleichen stammes ansehen mit* middle, *s.* mid; *vgl. das altn.* meðal, *das ags.* middel, middle, *nhd.* mittel, vermitteln, mittler, *ndl.* middeln, *schwd.* bemedla; *dennoch beruht der engl. ausdruck mehr auf roman. grunde, insbesondere auf dem altfr.* medler, metler, mesler, meiller, meller, *neufr.* mêler, *das mit dem it.* mischiare, mescolare *zu dem lat.* miscere *mischen, s.* mix, *gehört; altfr.* meslee, medlee, meilee, mellee, *neufr.* mêlée, *engl.* medley; *vgl.* Trench 133 f.; *übrigens konnten formen wie* mellen, mell *sehr wohl auch aus dem german.* middle, middel *hervorgehen; vgl. die altengl. präpositionen* amelle, imelle *unter, zwischen, schwd.* amellan, *dän.* imellem, *altn.* î millum, î milli (milli *für* midli); *s.* Mätzner Wb. 1, 71.

Medlar *mispel; so schon bei* Levins; *bei* Hal. 547 *als altengl.* medle-tree; *die entstehung des wortes bleibt zweifelhaft; das von* Bosw. *angeführte* mead *ist unsicher; im roman. aber ist aus dem lat. gr. namen* mespilus, *μέσπιλον mit übergang des* m *in* n *geworden it.* nespola, *sp. pg.* nespera, *altfr.* nèple, *neufr.* nèfle, *für den baum it.* nespolo, *sp.* nispero, *fr.* néflier; *allerdings begegnet mundartl. fr.* mêle *und zur erklärung des engl. wortes müsste man ein altfr.* meslier, mesler, medler, *vgl.* meddle, *voraussetzen von* mesple, mesle; *s.* Diez 1, 287 *und über die deutschen ausdrücke ahd.* mespila, nespela, nespil, *mhd.* mespel, *nhd.* mispel *bei* Weigand 2, 167; Grimm G. d. d. S. 234.

Meed *belohnung, verdienst; altengl.* meede, mede, *ags.* mêd, *alts.* mêda, mieda, *altfrs.* mêde, meide, mîde, *ndd.* mêde, *ndl.* miede, *ahd.* mieta, miata, mêta, *mhd.* miete, *nhd.* miethe; *es scheint ein und dasselbe wort zu sein mit dem goth.* mizdo, *ags.* mêord, *gr. μισθός, altslav.* mizda, *böhm.* mzda, *poln.* myto, *zend* mizdha; *vgl.* Dief. 2, 67; Curtius No. 323; Weigand 2, 158; Lexer 1, 2134; *manche stellen damit zusammen auch das goth.* maiþms

geschenk, ags. mâđum; Dief. 2, 15; Grein 2, 203, *noch altengl.* mađem, madem; *doch gehört dies wohl anderswohin; vgl.* Fick[3] 154.

Meek *milde; altengl.* meeke, meke, mek, meoke, meok, meoc; *zunächst aus dem altn.* miukr, *schwd.* mjuk, *dän.* myg *weich, geschmeidig; denen dann weiter entsprechen ndl.* muik, moek *mürbe, weich, goth.* muks *in der zusammensetzung* mukamodei *sanftmuth; auf dem nord. gebiete werden noch verglichen schwd.* meker *weichling,* meka, *mundartlich dän.* mege, mäge *weichlich, schüchtern sein; nicht hierzu gehört sp.* mego, *pg.* meigo *sanft, gefällig, welches nach* Diez 2, 154 *vielmehr auf lat.* mitigatus *zurückweist; über weitere verwandtschaft des goth.* muks *besonders auch mit slav. ausdrücken, kaum mit dem gr.* μικρός *klein, vgl. noch* Dief. 2, 79 f. *und* Wedgwood.

Meet 1. *begegnen, treffen; altengl.* meetin, meten, metin, *ags.* mêtan *zu* môt, *vgl.* moot *und* mote 1.; *altfrs.* mêta, *alts.* môtian, *ndl.* moeten, gemoeten, *ndd.* môten, möten, bemöten; Br. Wb. 3, 190; *altn. schwd.* moeta, *dän.* möde; *goth.* gamotjan *begegnen;* Dief. 2, 91.

Meet 2. *passend; altengl.* meete, mete; *der begriffsentwicklung nach liesse sich das wort sehr wohl zusammennehmen mit* meet 1.; *vgl. nach dieser richtung hin das lat.* convenire, *das engl.* become; *allein der ausdruck beruht doch zunächst auf dem ags.* maeto, gemaete: aptus, *welches wie unser nhd.* gemäsz, angemeszen *zu dem stamme des goth.* mitan, *ags.* metan, *altengl.* meten *messen gehört; s.* met 2., mete.

Megrim *heftiger, halbseitiger kopfschmerz; altengl.* migrim, midgrim, mygraine, migrene, migreyme, *fr.* migraine, *daher auch nhd. als fremdwort* migräne, *sp.* migraña, *it.* magrána *und* emigrania; *von dem gr.* ἡμικρανία, *aus* ἡμι *halb und* κρανίον *schädel;* Wedgwood: „Emigraneus: vermis capitis, Angl. the mygryne, or the head worm. Ortus in Pr. Pm. Hence, as caprices were also supposed to arise from the biting of a maggot, the name of megrim was also given to any capricious fancy;" *vgl.* Diez 1, 259.

Meiny *haushalt, familie, dienerschaft; altengl.* meine, meyne, meynee, mayne, maynye, *altfr.* mesnee, meisnee, maisnie, manie, maignee, maisgnee, *pr.* mainada, *sp.* manada, mesnada, *it.* masnada, *mlat.* maisnada, mainada, masnada, mesnada, quasi mansionata *bei* Ducange; *also weiter gehörig zu dem engl.* mansion, *den it.* magione, *fr.* maison, *lat.* mansio *das bleiben, die wohnung,* manere *bleiben; vgl.* Scheler 209; manor *und* mastiff; Dief. 1, 258. *Eine*

ableitung davon ist menial *zur dienerschaft gehörig, gemein; altfr.* meignial, *norm. fr.* meignal, meynal; *ohne noth will* Wedgwood *den ausdruck wenigstens mit zurückführen auf das altfr.* maisne, mainsne, moins né, *lat.* minus natus, *vgl. das engl.* eigne *aus fr.* aîné, *so dass* maisnete *den stand des jüngeren bruders, dann die ganze familie im gegensatze zu dem oberhaupte bezeichnet hätte.*

Melancholy *tiefsinn, trübsinn; altengl.* malencolye, *vgl. über die begriffsentwicklung des engl. wortes* Trench 135; *fr.* mélancolie, *pr. sp. pg.* melancolia, *it.* melancolia, melanconia, malinconia, *altfr.* mérencolie, *als fremdwort nhd.* melancholie, *von dem lat. gr.* melancholia, *μελαγχολία, aus μέλας schwarz und χόλος galle, also eigentl. schwarzgalligkeit; vgl. das fr.* atrabilaire, *von dem lat.* atra bilis; *ursprünglich jede krankheit, als deren grund die sich in das blut ergiessende und verbrannte galle angesehen wurde.*

Melasses *zuckersaft; meist, wenn auch mehr entstellt,* molasses *geschrieben; auch nhd. als fremdwort* melasse, *fr.* mélasse, *sp.* melaza, *pg.* melaço, *von dem lat.* mellaceus, mellacea *honigsüss,* mel *honig; vgl. das auf demselben stamme beruhende nhd. fremdwort* melis *für eine zuckerart.*

Mellow *mürbe, weich, reif; altengl.* melwe; *der ursprung des wortes ist mit sicherheit bis jetzt nicht nachzuweisen;* Mahn *vergleicht das mundartl. nhd.* mollig *weich, fries.* miöllig, *ags.* milisc, milsc *weich, reif, ndl.* mals, malsk, molsch; *auch hat man gedacht an fr.* mol, *lat.* mollis; *am wahrscheinlichsten ist es eines stammes mit* meal 1. *mehl; wenigstens könnte ein zeitwort* melewen, mellow *mürbe machen hervorgegangen sein aus ndl.* meluwen *zermahlen,* meluwe *holzwurm, vgl. ahd.* miliwa, milwa, *mhd.* milwe, *nhd.* milbe; Weigand 2, 160; Dief. 2, 28 *unter goth.* malo *motte; aber freilich tritt es auch nahe zu anderen stämmen wie von* melt, mild *oder* mildew; *s.* Dief. 2, 23 ff. *und* 69 ff.

Melody *singweise; als fremdwort auch mhd.* melôdîe, *nhd.* melodie, melodei, *altengl.* melody, melodye, *fr.* mélodie, *pr. sp. pg. it. lat.* melodia, *aus dem gr. μελῳδία von μέλος sang, lied, eigentlich leibesglied und φδή, ἀοιδή gesang; also nicht, wie* Wedgwood *will, mit dem gr. μέλι honig, gael.* mil *honig,* milis *süsstönend zusammen zu bringen; höchstens kann man zugeben, dass das gr. wort auch als zusammengesetzt mit μέλι falsch verstanden wurde, zumal bei der altbeliebten anwendung der honigsüsse auf liebliche rede und gesang, wie sie sich zeigt in dem*

homerischen: Τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή Il. 1, 249; *in den lat.* mellitus Cicero, melliflueus Nestor.

Melt *schmelzen; altengl.* melten, *ags.* meltan, *theils als intransitives starkes, theils als transitives schwaches zeitwort; vgl.* Mätzner 1, 389; *in der form entspricht das gr. μέλδειν, etwa auch das altn.* melta *weich, faulig machen,* maltr *morsch, schwd.* multen *faulend, sowie ableitungen wie* malt; *sonst erscheint die wurzel mit* s *vor dem* m; *s.* smelt *und* Dief. 2, 27.

Memory *gedächtniss; altengl.* memorie, *altfr.* memorie, memoire, *neufr.* mémoire, *it. sp. lat.* memoria; *nach dem fr.* mémoire *dann auch engl. als fremdwort* memoir *denkschrift.*

Menace *drohen, bedrohen; altengl.* menasen, manaasen, *altfr.* menacier, *neufr.* menacer, *pr.* menassar, *it.* minacciare, *sp.* amenazar; *als hauptwort altengl.* menace, manace, manaasse, *altfr.* manache, menace, *neufr.* menace, *pr.* menassa, *it.* minaccia, *sp.* amenaza, *aus lat.* minaciae *drohungen; zu* minax, minae.

Menage *reitschule, menagerie; s. unter* manage; *in der letzten bedeutung auch* menagerie *als fremdwort wie it.* menageria, *nhd.* menagerie, *nach dem fr.* ménagerie, *welches auf das mlat.* menagerius *wirthschaftsverwalter zurückweist; vgl.* Weigand 2, 142.

Mend *ausbessern, sich bessern; fr.* émender, *gewöhnlich* amender *bessern, büssen, lat.* emendare *ausbessern, zu* menda *fehler; it.* emendare *verbessern,* mendare *vergüten; im engl. ist nur, wie so oft, die begriffsentwicklung weiter, das transitive zeitwort auch intransitiv geworden, die für den sinn eigentlich wesentliche vorsilbe geschwunden; vgl.* amend.

Menial *niedrig, gemein; eigentlich zur dienerschaft gehörig; s. unter* meiny.

Mercer *krämer; fr.* mercier, *mlat.* mercerius, *zu lat.* merx *die waare; pr.* mercer, mercier, *sp.* mercero, *pg.* mercieiro, *it.* merciajo; *aus demselben stamme ist hervorgegangen das neuengl.* merchant *kaufmann, altengl.* marchant, marchaunt, marchande, marchand, *altfr.* marchant, marceant, marcheant, *neufr.* marchand, *sp.* merchante, *it.* mercante, mercatante, *von dem lat.* mercans, mercari, *mlat.* mercatans, mercatare.

Mercy *gnade; altengl.* mercye, mersye, *altfr.* mercit, merci, *neufr.* merci, *it.* mercè, *sp.* merced, *pg. pr.* mercê *gnade, erbarmen, verzeihung, vom lat.* merces, *gen.* mercedis *lohn, belohnung, mlat.* merces *mitleid, erbarmen; zu dem begriffsübergange vgl. das mhd.*

milte *freigebig, barmherzig, gnädig, auch nhd.* mild: liberalis, beneficus, mitis; Lexer 1, 2139.

Mere 1. *rein, unvermischt, allein; vgl. über die begriffsentwicklung* Trench 136; *in den angegebenen bedeutungen beruht das wort doch wesentlich auf dem lat.* merus *rein, unverfälscht, wenn dies auch in beschränkter weise als fremdwort in das ags. gedrungen war; s.* maere *bei* Etm. 223; Schmid G. d. A. 592. 626; *auf roman. gebiete entstand daraus it. sp. pg.* mero, *pr.* mer, mier, *altfr.* mier; *dagegen ist dem neuengl. verloren gegangen das echt germanische altengl.* mere, meere, maere *berühmt, ags.* maere, *goth.* mêrs *in* vaila-mêrs *gepriesen, alts.* mâri, *ahd.* mâri, *mhd.* maere, *das mit dem lat.* memor *eingedenk zu skr.* smar, *zend* mar *sich erinnern, kennen, erwähnen gestellt wird; siehe* Dief. 2, 63; Lexer 1, 2045.

Mere 2. *see, meer; altengl.* mere, meere, maere, *ags.* mere, *goth.* marei, *alts.* meri, *ndl.* mare, maer, meer, *altn.* marr, *ahd.* mari, mare, meri, mere. *mhd.* mer, *nhd. ndl.* meer, mêr, *zu dem lat.* mare, *woraus fr.* mer *und* mare; *vgl. weitere zusammenstellungen mit russ.* more, *litth.* máres, *kelt.* môr, *skr.* mîra *ocean,* vârî *wasser bei* Dief. 2, 44; Or. Eur. 387; Bopp V. Gr. 1, 38. 246; Weigand 2, 127; Fick ³ 384. 831; *dazu die zusammensetzungen* mermaid, merman, *altengl.* meremaiden, mermaidin, mereman; *vgl. schon ags.* merevîf; Grein 2, 233; *altengl.* merminne, mereminne *sirene, bei* Bosw. *ags.* meremenn: sirena, *mhd.* mereminne, merwîp; Lexer 1, 2115. 2119; Grimm Myth. 1, 404.

Mere 3. *rain, grense;* Hal. 547 meer: a boundary; *altengl.* mere, mer, maer, *ags.* maere, gemaere, *altn.* maeri; *scheint der wurzel nach zusammenzugehören mit* marcb 2.; *s.* Dief. 2, 50.

Merl *amsel; auch* merle, *fr. pr.* merle, *sp. it.* merlo, merla, *von dem lat.* merulus, merula; *auch nhd. mundartl.* merle, *mhd.* merlîn; *dazu auch* merlin *lerchenfalk, altengl. als name verschiedener vögel* marlin, merlone, marlyon, *fr.* émerillon, *pr.* esmerilho, *pg.* esmerilhão, *sp.* esmerejon, *it.* smeriglione; Diez 1, 385: *„das wort ist eine verstärkung von* merla, *lat.* merula, *und es soll damit ein der amsel ähnl. vogel bezeichnet werden;“ mlat.* smerillus, smerlus, *ahd.* smerli, smirle, smirl, *nhd.* schmirl; *s.* Weigand 2, 146. 607.

Merlon *mauerzinne; fr.* merlon, *sp.* merlon, *pg.* merlão, *ableitung von dem it.* merlo, merla *zinne, welches nach einigen auf altlat.* moerus *für* murus *mauer, nach anderen auf lat.* merga *gabel zurückzuführen ist; s.* Diez 1, 274.

Merry *vergnügt, lustig; altengl.* meri, merye, miri, mirie, murie, *ags.* myrge, merge, merg; *dazu als hauptwort* mirth, *altengl.* mirthe, merthe, murthe, murhthe, *ags.* myrð; *der stamm ist dunkel*; Grimm Gr. 2, 245; *schwerlich hat es etwas zu thun mit dem schott.* merry *berühmt, nhd. mundartlich* meerig, *mhd.* wît-maerec, *welche offenbar zu dem altengl. ags.* maere, *s. unter* mere 1., *gehören; eher beruht es auf kelt. wörter wie ir. gael.* mearr, mear *flink, munter, lustig; s.* Dief. 2, 48 ff. *und* Wedgwood.

Mesh *masche, verstricken; altengl.* mashe, maske, *bei* Bosw. *ags.* masc, max, mäscre, *altndl.* maesche, masche, *neundl.* maas, *ahd.* masca, *mhd. nhd.* masche, *altn.* möskvi, *schwd.* maska, *dän.* maske; *litth.* mazga, *lett.* masgas, *zu* mezgù *stricken, knüpfen;* Fick ³ 536. 832; *als zeitwort scheint es erst neuengl. verwendet zu werden; das altengl.* mashen, mashin *mischen, eingiessen gehört zu* mash.

Mess 1. *gemenge;* Wedgwood *sagt:* „properly mesh. a mixture disagreeable to the sight or taste, hence untidiness, disorder" *und verweist auf* mesh *mischen, vgl.* mash, mesh *und* mix.

Mess 2. *gericht, speise, tischgesellschaft; altengl.* mees, mes, *altfr.* mes, *neufr.* mets, *it.* messo, *von dem lat.* missus, missum *das aufgetragene; vgl. wegen der begriffsentwicklung das lat.* ferculum *gericht zu* ferre *tragen, gr.* φοφορά *zu* φοφέειν; Scheler *und* Diez 2, 375; *andere wollen mit unrecht das fr. oder wenigstens das engl. wort vielmehr zu dem goth.* mats *speise, s.* meat, *oder zu goth.* mes *tafel, schüssel, lat.* mensa *tisch stellen; vgl.* Dief. 2, 55. 64; *wegen besonderer bedeutungen von* mess, *das sich allerdings leicht mit* mess 1. *und* mass 1. *vermischen musste, vgl.* Hal. 551; Trench 137 *und* Smart, *der es nur fälschlich überhaupt aus* mass 1. *erklären will.*

Message *botschaft; fr.* message, *pr.* messatge, *it.* messaggio, *sp.* mensage, *mlat.* messagium, missagium, missaticum, *zu lat.* missus *gesendet,* mittere *schicken; eine weiterbildung davon ist das neuengl.* messenger *bote, altengl.* messager, *altfr.* messagier, *neufr.* messager, *it.* messaggiere, *altsp.* messagero, *neusp.* mensagero; *wegen des im neuengl.* messenger *eingeschobenen* n *vgl.* passenger *aus* passagier, passager *und* Mätzner 1, 188.

Messuage *wohnhaus mit gut;* Wedgwood: a dwelling-house with some land adjoining; *altfr.* mesuage, maissaige, masnage, *mlat.* messuagium, mansionaticum, *zu dem altfr.* mes, *pr.* mas, *neufr.* maison, *aus lat.* manere, mansio; *vgl.* manor *und* meiny.

Mestee *mestize, als bezeichnung einer mischrace in Amerika; auch* mestino, mestizo, *neufr.* métis, *pr. altfr.* mestis, *sp.* mestizo, *daher auch als nhd. fremdwort* mestize, *aus einem neulat.* mixtitius *zu lat.* mixtus *gemischt.*

Met 1. *begegnete; die vergangenheit von* meet 1.; *verkürzt aus dem altengl.* mett, mette, *ags.* mêtte *und* mêted; *siehe* Mätzner 1, 380.

Met 2. *messen, mass;* Hal. 551 met: measured, to measure, a measure; *sonst jetzt in der form* mete, *als hauptwort altengl. ags.* met, *alts.* gi-met, *ahd.* mez, *zu dem zeitwort altengl.* meten, *ags. alts.* metan, *goth.* mitan, *altfrs.* meta, *ndl. ndd.* meten, *altn.* meta, *schwd.* mäta, *dän. mundartl.* mäde, *ahd.* meza, *mhd.* mezzan, *nhd.* meszen; *vgl. über die entfaltung des stammes im nhd. bei* Kehrein 546 ff.; *über die verzweigung in den urverwandten sprachen lat.* modus, modius, *gr. μέδιμνος, μέδειν, μέτρον, skr. wurzel* mâ *messen* Dief. 2, 77; Bopp V. Gr. 1, 219; Curtius No. 286; Fick ² 385. *Das veraltete oder mundartliche* med: dreamed *bei* Hal. 551 *gehört zu dem altengl.* meten, *ags.* maetan, gemaetan *träumen, bei* Grein 1, 427; met: a limit, boundary *erklärt* Wedgwood *aus dem altfr.* mette, *lat.* meta *ziel; doch konnte der ags. ausdruck für mass* met, mät, metto, *s.* Etm. 210, *leicht auch die bedeutung ziel, grenze entwickeln.*

Metal *metall; bei* Levins metall; *bei* Hal. 551 metal: material for roads; *fr.* métal, *pr.* metal, metalh, *sp. pg.* metal, *it.* metallo, *lat.* metallum, *gr. μέταλλον; aber auch sonst eingedrungen nhd. schwd.* metall, *dän.* metal, *ndl.* metaal, *ir.* miotal, *gael.* meiteal, *welsch* mettel; *im engl. hat sich daraus mit übertragener bedeutung entwickelt* mettle *stoff, sinn, muth, eifer, feuer;* Wedgwood: „a metaphor taken from the metal of a blade, upon the temper of which the power of the weapon depends;“ *vgl. unsere nhd. wendungen:* das zeug zu etwas haben, aus dem rechten stoffe, vom echten schrot und korn sein; *noch bei* Shakespeare *steht* metal *und* mettle *ungeschieden für die ursprüngliche wie für die bildliche bedeutung; s.* Schmidt 2, 717.

Metheglin *meth; es ist das kymr.* meddyglyn *aus* medd *meth und* llyn *saft; vgl.* mead 1. *und* Dief. 2, 72.

Mettle *stoff, sinn, muth; s. unter* metal, *von dem es nur eine scheideform ist.*

Mew 1. *möwe; altengl.* mewe, mowe, maew, *ags.* maev, *alts.* mêu, *ndd.* meve, *ndl.* meeuw, *alt.* mâr, mârr *für* mâfr, *dän.* maage,

ahd. mêh *und* mêgi, *nhd.* mewe, möwe; *daher auch pic.* mauwe, *fr.* mouette; *s.* Weigand 2, 156. 200; Diez 2, 382; *der vogel hat vielleicht seinen namen von dem kläglichen geschrei und insofern kann* mew 3. *verglichen werden.*

Mew 2. *mausern, einsperren, käfig, stall; altengl.* mewe, mue *käfig, altfr.* mue *mauser, käfig, kerker, mlat.* muta: morbus accipitrum, domuncula, in qua includunt falcones cum plumas mutant Ducange; *zu dem zeitwort fr.* muer *sich mausern, altfr. verändern, lat.* mutare *ändern; der ausdruck, durch die falknerei verbreitet, erscheint auch als ahd.* mûzôn, *altndd.* mûtôn, *mhd.* mûzen, *nhd.* mauszen, mausern, *ndd.* mûten, mûtern, *ndl.* muiten; *s.* Dief. 2, 12; Weigand 2, 124; Diez 2, 383; *wegen einer besonderen bedeutung zumal des plur.* mews *vgl.* Wedgwood: „In London the royal stables were called the king's mews, doubtless from having been the place where the hawks were kept, and from this accident the name of mews has been appropriated in London to any range of buildings occupied as stables;" *aber ohne noth werden daselbst bedenken gegen die gewöhnliche ableitung und begriffsentwicklung von* mew *erhoben.*

Mew 3. *wie eine katze, wie ein kleines kind schreien; in demselben sinne* mewl *oder* meawl; *das wort ist wesentlich lautnachahmend; vgl. die mhd.* mâwen, *nhd.* mauen, miauen, miauzen, *ndl.* maauwen, *fr.* miauler, *it.* miagolare, miagulare, *sp.* maullar, mayar, *schwd.* mjama, jama, *isl.* miáma, *dän.* miaue, miave; *etwa auch die engl.* moo, mue *vom brüllen der kuh und* Koch 3[1], 166.

Mickle *gross, viel;* Hal. 553; *veraltet und mundartlich, besonders schott.* mekyl, mykil, meikle, muckle; *bei* Levins *noch* mickle: much; *altengl.* mikil, mikel, mochel, mechel, muchel, *ags.* mycel, micel, *goth.* mikils, *alts.* mikil, *altn.* mikill, *ahd.* mihil, *mhd.* michel; *in den urverwandten sprachen gr.* μέγας, *lat.* magnus, magis, *skr.* mahat, *zu skr.* mah *wachsen; s.* Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 228. 412. 419; Curtius No. 462; Fick[2] 144. 833; *vgl. die demselben stamme entsprossenen engl.* more, most *und* much.

Mid 1. *mitte;* Hal. 553 mid: the middle, the centre; *noch bei* Levins mid: the midst, *seitdem zwar als selbständiges wort veraltet und durch weiterbildungen wie* middle, midst *ersetzt, aber häufig noch in zusammensetzungen; altengl.* mid, midde, *welchem als adjektiv entsprechen ags.* midda, midde, *goth.* midjis, midja, *alts.* middi, *altn.* miðr, *ahd.* mitte, *lat.* medius, *gr.* μέσος, μέσσος *für* μεδιος, *skr.* madhjas; *vgl.* middle, *sowie wegen der auf dem*

lat. beruhenden roman. formen z. b. mean 2., *über die urverwandtschaft* Dief. 2, 65 ff.; Bopp V. Gr. 1, 121. 278; 2, 18; Fick ² 146. 834.

Mid 2. *mit;* Hal. 553 mid: with; *die präposition, jetzt fast verschollen im engl. und durch* with *ersetzt, könnte höchstens noch in der einen oder anderen zusammensetzung erkannt werden;* Levins *kennt sie nicht mehr; dagegen altengl.* mid, *ags.* mid, *alts.* mid, midi, *goth.* miþ, *altfrs.* mith, mithe, mit, *ndl. ndd.* med, met, *altn.* með, *schwd. dän.* med, *ahd. mhd. nhd.* mit, *gr.* μετά, *zend* mad; *s.* Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Curtius No. 212. *Nach* Koch 1, 165 *wäre die einzige form, in welcher* mid *sich noch fände, der ausdruck* mid-lenting *mitfasten, besuch der verwandten zu fastenzeit; übrigens begegnet dies weder bei* Halliwell *noch bei* Webster; *der letztere hat* mid-lent: the midle of Lent, *was natürlich zu* mid 1. *gehört. Zweifelhaft bleibt ferner* mid-wife *hebamme;* Trench E. 256 *sagt darüber:* „The derivation of midwife is uncertain, and has been the subject of discussion; but when we find it spelt medewife and meadwife in Wickliffe's bible, this leaves hardly a doubt that it is the wife or woman who acts for a meed or reward;" Koch 3¹, 99 *vergleicht in diesem sinne das ags.* mêd-man *miethmann, lohnarbeiter; indessen scheint die früheste altengl. form doch vielmehr* myd-wijf, myd-wyfe *zu sein und für die zusammensetzung des wortes mit der präposition lassen sich als analogien anführen das sp.* comadre *hebamme und das nhd.* beifrau *die der hebamme beispringende helferin;* Grimm 1, 1370.

Midden *misthaufe; bei* Hal. 553 midden, midding, *altengl.* middinge, myddyng, *nach* Wedgwood *auch* myddyl; *bei* Bosw. *als ags.* midding; *es ist wohl skandinavisch, wo dän.* möding *und* mögdynge, *altn.* moddyngja *in derselben bedeutung aus altn.* mod *abfall oder dän.* mög *mist, vgl.* mud *und* muck, *und altn.* dyngja *haufe erklärt wird;* Mahn *verweist auf ein kelt.* mathaich *den acker düngen.*

Middle *mitte, mittel, mittler; altengl.* middel, medil, medile *ags. altfrs.* middel, *ahd.* mittil, *mhd. nhd.* mittel, *theils adjektivisch, theils als hauptwort; zu* mid 1.

Midge *mücke; altengl.* migge, *ags.* mycg, mygge, *alts.* muggia, *ndd.* mugge, *ndl.* mug, *altn.* mý, *schwd.* mygge, *dän.* myg, *ahd.* mucca, *mhd.* mucke, mücke, mugge, mügge, *nhd.* mücke; *als urverwandt gelten russ. poln.* mucha, *böhm.* maucha *fliege, ferner*

skr. maksa, makschikâ, *send* makhschi, *lat.* musca, *woher fr.* mouche; *gr.* μυῖα; *vgl.* Weigand 2, 201; Curtius No. 480; Fick ² 836.

Midriff *zwerchfell; altengl.* midrif, midref, midrefe, mydderefe, *ags.* midhrif, *altfrs.* midref; *zusammengesetzt aus* mid 1. *und einem ausdrucke für bauch, körper; noch bei* Hal. 683 riff: the belly, the bowels, *ags.* hrif, rif, *alts. altfrs.* rif, *ahd.* href; *vielleicht auch hierher: mhd.* ref, *nhd.* reff *gestell; s.* Dief. 2, 588; *verschieden von* midriff *ist eine freilich ähnliche bezeichnung derselben sache altengl.* mydrede, *altfrs.* midrede, midrith, midrithere, *ags.* midhriðre; *vgl. noch* Dief. 2, 504; Grimm Gr. 3, 405; Br. Wb. 3, 464, *wo das ndd.* middel-reff, middel-riff *aus dem ags.* rift, ryft *kleid, segel, hülle erklärt wird; im* Mndd. Wb. 3, 89 middelrif *weiche unter den rippen.*

Midwife *hebamme; s. unter* mid 2.

Mien *miene; wie unser nhd.* miene, *schwd. dän.* mine, *aus dem fr.* mine *haltung, gebärde, welches nach* Diez 1, 277 *von dem roman.* menare *führen herkommt, indem es ursprünglich die äussere führung oder haltung ausdrückt, etwa wie* gestus *von* gerere; *vgl. das pr.* se menar *sich benehmen; s. die engl.* demean, demeanour *und* mine 1.

Miff *missmuth, übele laune;* Hal. 553 miff: displeasure, ill-humour, but generally in a slight degree; *es lassen sich einigermassen damit vergleichen unsere nhd.* muff *verdriesslicher mensch, nebst den ableitungen* muffen, muffig, gemuffe, *schon mhd.* mupfen *den mund verziehen,* gemüffe *brummen aus verdruss, zu denen wieder roman. ausdrücke gestellt werden wie sp.* mofar *verhöhnen, it. mundartl.* muffo *verdriesslich; s.* Weigand 2, 205; Diez 2, 156; *vgl.* Wedgwood *und das engl.* mop, mope.

Might 1. *mochte; vergangenheit von* may 1.; *altengl.* mihte, maehte, mahte, mohte, muhte, *ags.* meahte, mihte; *s.* Mätzner 1, 413; *goth.* mahta, *ahd.* mahta, mohta, *mhd.* mohte, *nhd.* mochte *u. s. w.* Dief. 2, 1.

Might 2. *macht; altengl.* mihte, mighte, mizt, maeht, maht, *daher noch bei* Hal. 545 maught, *goth.* mahts, *alts.* maht, *altfrs.* maht, meht, *ndl.* magt, *altn.* makt, mekt, *schwd.* makt, *dän.* magt, *ahd. mhd.* maht, *nhd.* macht; *wie* might 1. *ableitung von* may 1.

Milch *melk, milchgebend; melken; altengl.* milche, *ahd. mhd.* melch, *nhd.* melk, *ndd.* melke; *als zeitwort ags.* milcjan; *s. das weitere unter* milk.

Mild *mild; altengl.* milde, *ags.* mild, milde, *goth.* milds, *alts.* mildi, *ndd. ndl.* milde, mild, *altn.* mildr, *schwd. dän.* mild, *ahd.* milti, *mhd.* milte, *nhd.* milde, mild; *vgl. weiteren zusammenhang in den urverwandten sprachen mit lat.* mollis *weich, kelt.* malta, malda *weich, milde, slav.* mlad, mladý *zart, jung bei* Dief. 2, 69; Curtius No. 464; Fick ³ 150. 835; Weigand 2, 161: *„da* d *ableitung ist, so möchte* mild *der skr. wurzel* mil *entgegenkommen, sich mit jem. verbinden anzugehören scheinen (poln. böhm.* mily *lieb); keinesfalls aber ist es, wie* Bopp *will, zusammenzustellen mit skr.* mridu *weich, zart, sanft von* mrid *zerreiben, welches verbum eher mit ags.* meltan *schmelzen stimmen würde;" vgl. die engl.* mellow *und* melt. *Als abgeleitetes hauptwort hatte die ältere sprache neben* mildness, *altengl.* mildenesse, *die weiterbildung* mildse, milse, milce, Hal. 553 milce: mercy, pity, *ags.* mildes, milds.

Mildew *mehlthau, honigthau; altengl.* mildewe, meldewe, *ags.* mil-deáv, mele-deáv, *s.* Grein 2, 230, *ahd.* militou, *mhd.* miltou, *nhd.* mehlthau; *der erste theil des wortes hat ursprüngl. nichts zu thun mit dem nhd.* mehl, *engl.* meal 1., *aber wahrscheinlich auch nichts mit dem goth.* miliþ *honig, gr. μέλι, lat.* mel, *wenngleich anlehnende umdeutungen in den einzelnen sprachen nicht zu leugnen sind; am wenigsten ist mit* Wedgwood *an eine unmittelbare entlehnung des engl. wortes aus dem kelt. gebiete zu denken; vgl.* Dief. 2, 71 *und besonders* Weigand 2, 128.

Mile *meile; altengl.* mile, *ags.* mîl, *ndd.* mile, *ndl.* mijl, *altn.* mîla, *schwd.* mil, *dän.* miil, *ahd.* mîla, *mhd.* mîle, *nhd.* meile; *wie die roman. ausdrücke fr.* mille, *pr. sp.* milla, *pg.* milha, *it.* miglio, miglia *hervorgegangen aus dem lat.* mille *tausend, plur.* millia, milia *eigentl. tausend schritte* milia passuum *als grösseres wegemass.*

Milk *milch; altengl.* milk, milc, melk, mulc, *ags.* milc, meolc, meoloc, *goth.* miluks, *altfrs.* melok, *ndd. ndl.* melk, *altn.* miolk, *schwd.* mjölk, *dän.* melk, *ahd.* miluh, *mhd.* milich, milch, *nhd.* milch; *genau dazu stimmen besonders auf slav. gebiete altslav.* mjleko, *russ.* moloko, *poln. böhm. slov.* mleko, *serb.* mlijeko, *wend.* mloko, melauka; *das starke stammzeitwort ahd.* melchan, *mhd.* melchen, *nhd. nach dem ndd. ndl.* melken *erscheint urverwandt dem lat.* mulgere, *gr. ἀμέλγειν, zu skr.* marj *für* marg, malg *abwischen, abstreifen; vgl.* Dief. 2, 73; Curtius No. 150; Fick ³ 150. 832. 835; Weigand 2, 140; Grimm G. d. d. S. 997; Bopp V. Gr. 1, 254; *wo auch ableitungen sowie weitere beziehungen*

besprochen sind wie zu kelt. wörtern oder zu dem gr. γάλα, γάλακτος, lat. lac, lactis, *woraus wieder die roman. ausdrücke it.* latte, *fr.* lait *flossen; s. noch* milch *und* Mätzner 1, 223.

Mill 1. *mühle; bei* Hal. 554 miln: a mill; millner: a miller; *altengl.* milne, mulne, *ags.* myln, mylen, *altfrs.* môle, *ndl.* molen, meulen, *altn.* mylna, *schwd.* möl, *dän.* mölle, *ahd.* mulîn, mulî, *mhd.* mül, *nhd.* mühle; *nebst der ableitung neuengl.* miller, *altengl.* millere, mellere, milner, *fries.* meller, *ndl.* mulder, molenaar, *altn.* mylnari, *schwd.* mölnare, *dän.* möller, *ahd.* mulinâri, *mhd.* mulnere, *nhd.* müller, *als eigenname noch* müllner; *die älteren formen scheinen darauf hinzuweisen, dass der ausdruck frühzeitig entlehnt wurde aus dem lat.* molinus, molina, *welchem sicher entsprangen die roman. wörter it.* mulino, *pr.* molina, molin, *sp.* molino, *fr.* moulin; *doch ist der stamm altgemeinsam; vgl. die gr. μύλη, μύλος, lat.* mola *mühle; lat.* molere, *slav.* mljeti, *litth.* malu, *kelt.* mala, mêil, *goth.* malan *mahlen; s.* Dief. 2, 24; Weigand 2, 206 *und die engl.* meal 1., mould 1., *sowie wegen des altgerman. ausdrucks für mühle das engl.* quern.

Mill 2. *tausendster theil eines dollars; ebenso als stammsilbe verschiedener aus dem lat. herübergenommener wörter wie* millennium, milleped, *ist das lat.* mille *tausend; vgl.* mile.

Millet *hirse; fr.* millet; *daneben früher, noch bei* Levins *das einfache* mil, *nach* Bosw. *schon ags.* mil, *fr. pr.* mil, *it.* miglio, *pg.* milho, *sp.* mijo, *aus dem lat.* milium.

Milliner *putzmacher;* Wedgwood: „Supposed to be originally dealer in Milan wares, but no positive evidence has been produced in favour of the derivation;“ Richardson: „So called from Milaner, one from Milan; or Malineer, from Maline; or millenarius, because he deals in a thousand articles; it is perhaps mistlener, from mistlin or mestlin, a medley or mixture;“ *die übliche ableitung von* Milan, *it.* Milano, *nhd.* Mailand *ist durchaus wahrscheinlich; vgl. das fr.* milanaise. milanèse *eine art goldstickerei, andrerseits die engl. ausdrücke* mantua, mantua-maker *und* lombard.

Milt *mils; altengl. ags. altfrs. ndd.* milte, *ndl.* milt, *altn.* milti, *dän.* milt, *ahd.* milzi, *mhd.* milze, *nhd.* milz; *dann auch auf das roman. gebiet übergetreten it.* milza, *sp.* melsa; *s.* Diez 1, 277; *nach* Grimm Gr. 2, 32. 350 *zu dem ags.* meltan, *engl.* melt *schmelzen, in rücksicht auf das der milz zugeschriebene verarbeiten, auflösen, flüssig machen gewisser säfte; vgl.* Weigand 2, 162; *weniger wahrscheinlich ist der zusammenhang der milz*

als des weichen eingeweides mit mild. *Dem engl.* milt *same der fische, wovon dann* milter *milcher, milchner, entsprechen in den anderen germanischen sprachen die ausdrücke für milch, engl.* milk; *vgl.* Weigand 2, 160 *und* Wedgwood; *der letzte bemerkt:* „There can be little doubt that the name milt is derived from milk and is given for a similar reason in both applications;" *dem wird man nicht beistimmen, sondern nur zugeben können, dass eine berührung und vermengung der zwei wörter stattgefunden hat.*

Mime *schauspieler; fr.* mime, *it. sp.* mimo, *lat.* mimus, *gr.* μῖμος, *als fremdwort in die neueren sprachen gedrungen, auch nhd.* mime; *dazu engl.* mimic, mimical, *fr.* mimique, *it. sp.* mimico, *lat.* mimicus, *gr.* μιμικός, *von dem zeitwort* μιμεῖσθαι *nachahmen.*

Mince *zerstückeln;* Hal. 554 mince: to walk in an affected manner; *dies ist nur übertragene anwendung, vgl. die bedeutungen von* mince *bei* Shakespeare; Schmidt 2, 721; Levins *hat* mince: minuare; *mundartl. und älter fr.* mincer *zerstücken, fr.* mince *dünn, gering; den fr. ausdruck aber möchte* Diez 2, 377 *weniger auf lat.* minutus, minutiare, *als auf altn.* minst, *ahd.* minnist, *goth.* minnists, *nhd.* mindest *kleinste, geringste zurückführen; andere haben an lat.* mancus *verstümmelt gedacht, aus dem sich ein* mancius, maince, mince *entwickelt habe; s.* Scheler *und* Arch. 25, 396; *über ableitungen des lat.* minutus *wie it.* minuzzare, *pr.* menuzar, *altfr.* menuiser *klein machen, zerstückeln, woher neufr.* menuisier *schreiner, vgl.* Diez 1, 278. *Für das engl.* mince *mag noch bemerkt werden, dass es sich allerdings nahe berühren musste mit dem german. stamme altengl.* minne, min *weniger, ags.* min, *noch bei* Hal. 554 min: the lesser; *ags.* minsjan *geringer werden; s.* Grein 2, 252. 255; Dief. 2, 74.

Mind *sinn, gedenken; altengl.* mind, minde, mende, muinde, munde, *ags.* mynd, *als zeitwort altengl.* minden, munden, *ags.* ge-myndan; *neben dem altengl.* mune, *ags.* myne *gedächtniss, erinnerung; vgl. die goth.* munS *meinung,* gamunds *andenken, altn.* mynd *gedächtniss, bild; zu lat.* mens, *gen.* mentis *sinn,* monere *erinnern, gr.* μένος, μῆνις, μνάομαι, *goth.* munan, *skr.* man, mnâ *denken; vgl. die nhd.* minne, mahnen, meinen, mann, *die engl.* mean 3., man; Dief. 2, 81—86; Bopp V. Gr. 1, 130.

Mine 1. *mine, bergwerk; fr.* mine, *it. sp. pg.* mina, *pr.* mina, mena; *als fremdwort dann weiter gedrungen, wie nhd. dän.* mine; *ebenso die ableitung fr.* minéral, *engl. sp. pg. nhd.* mineral, *it.*

minerale; Diez 1, 277: „*Man findet den ursprung des wortes im lat.* minare *oder roman.* menâre *führen, betreiben, vgl. pr.* menar secretz *geheimnisse betreiben, mlat.* minare consilium *einen anschlag bereiten,* minas parare *nachstellungen ins werk setzen. Hiernach ist* mina *zuerst geheimer anschlag, getriebe, in beziehung auf einen belagerten ort geheimer gang zur untergrabung der mauer, demnächst auf den bergbau angewandt. Dieser wandel des begriffs hat nichts unwahrscheinliches; ganz ähnlich legte man dem it.* doccia *von* ducere *die bedeutung canal bei. Auffallend ist nur die abweichung des richtigen* e *in* i; *geschah es zur unterscheidung der begriffe „führen“* menare *und „graben“* minare? *Buchstäblicher zusammenhang mit kymr.* mwn *masse, mine, ist nicht anzunehmen; wie sich gael.* mèin *zu engl.* mine, *rom.* mina *verhält, wäre wohl noch genauer festzustellen; s. über letztern punkt* Dief. Celt. 1, 71;“ *vgl. demnach als ursprünglich identisch die engl.* mien *und* mean *in* demean; Weigand 2, 163.

Mine 2. *mein; altengl.* mine, min, *ags. alts. ndl. ndd.* mîn, *altn.* mînn, *schwd. dän.* min, *goth.* meins, *ahd.* mîner, *mhd.* mîn, *nhd.* mein; *aus demselben pronominalstamme mit* me, my; *s.* Mätzner 1, 309. 314; Koch 1, 463. 471; Dief. 2, 57.

Mingle *mischen; bei* Levins mingil; *altengl.* mingen, mengen, mengin, *ags.* mengan, *altfrs.* menga, *ndl.* mengen, *ahd.* mengan, *mhd. nhd.* mengen; *mhd. nhd. ndl. auch in der weiterbildung* mengeln, *besonders* ver-mengeln; *s. über diese bildung* Mätzner 1, 483, *über den stamm* Weigand 2, 143 *und das engl.* among.

Miniature *kleinmalerei; wie das nhd. fremdwort* miniatur *aus dem fr.* miniature, *sp. it.* miniatura, *von dem mlat.* miniare *mit* minium *mennig färben, ursprüngl. von den kleinen in den handschriften angebrachten gemälden; nach dem lat. it.* miniare, *sp.* miniar, *auch engl.* miniate *roth färben; vgl.* Weigand 2, 164; Diez 1, 278.

Minion *liebling, niedlich; fr.* mignon, *woher auch it.* mignone; *das fr. wort nebst* mignard, mignoter *beruht aber auf dem ahd.* minja *liebe, mhd. nhd.* minne, *insofern es als kosende anrede gebraucht wurde; vgl.* Lexer 1, 2146; Grimm Gr. 4, 317; Weigand 2, 159. 165; Diez 2, 377; *das ahd.* minja, minna *ging aus derselben wurzel hervor wie* man.

Minish *verkleinern;* Hal. 555; *jetzt nur in der zusammensetzung* diminish; *altengl.* minushe, menushe, minischen, diminischen, dymynue; *altfr.* menuiser, *it.* minuzzare, *aus einem lat.*

minutiare, *von* minutus, minuere; *fr.* diminuer, *it.* minuire; *vgl.* Diez 1, 278; Dief. 2, 74 *und* mince.

Minister *diener; vgl. über die bedeutungen auch des nhd. fremdworts* minister *bei* Heyse 581; *altengl.* mynester, minystre, *fr. pr.* ministre, *sp. pg. it.* ministro, *lat.* minister; *s. über dieses und das entsprechende* magister *mit zwiefachem komparativsuffix* Bopp V. Gr. 2, 33.

Miniver *grauwerk;* Hal. 555 minever: the fur of the ermine mixed with that of the small weasel. The white stoat is called a minifer in Norfolk; *auch* meniver *geschrieben, bei* Levins miniuer; *es ist das fr.* menu vair, *altfr.* menuver, menuveir, menuvair; *aus fr.* menu *klein, vom lat.* minutus, *s.* minute, *und* vair *eine art pelzwerk; vgl. das engl.* vair.

Minnow *elritze, fischchen; der name scheint von der kleinheit des thiers hergenommen zu sein;* Wedgwood *führt als mundartliche nebenformen an* mengy, mennous, mennam, *vgl.* Hal. 549, *und erklärt* minnow *als das gael.* meanbh *klein, wozu* meanbhbhith *thierchen,* miniasg *fischchen;* mennous *oder* mennys *sei das fr.* menuise *fischbrut, mlat.* menusa *und* mennam *aus dem fr.* minime *entstanden;* Hal. 554 minim: the minnow.

Minster *klosterkirche, münster; altengl.* minstere, minstre, mynstere, munstere, munster, *ags.* mynster, *aus dem lat. gr.* monasterium, *μοναστήριον ort, wo man einsam (gr. μονάς, μονάζειν, μόνος allein) lebt; also dasselbe wie das engl.* monastery, *fr.* monastère; *ebenfalls angeeignet im ahd.* monastri, munistri, *mhd. nhd.* münster, *ndl.* monster; *vgl. noch* monk.

Minstrel *sänger; altengl.* mynstrelle, minstral, menstral, menestral *theils in der bedeutung sänger, spielmann, theils in der ursprünglichen allgemeineren diener; altfr.* menestrel, *pg.* menestrel, menistrel, *pr.* menestral, *sp.* menestral, menestril, ministril, *vom mlat.* ministerialis; *neufr.* menestrier, ménétrier *handwerker, künstler, musiker; weiterbildung von dem lat.* ministerium, *s.* minister, *it.* mestiero, mestiere, *sp. altpg.* menester, *neupg.* mister, *pr.* menestier, mestier, *neufr.* métier *handwerk; bei* Hal. 556 mister: kind, species, trade, occupation, manner of life; need, necessity; *vgl. zu der letzten bedeutung die it.* è mestiere, fa mestiere, *sp.* es menester *für lat.* opus est *es ist nöthig; s.* Diez 1, 275 *und vgl. bei* Ducange *die mlat.* ministerialis *diener und* ministrellus *spielmann.*

Mint 1. *minze, münze als pflanze; altengl. ags.* minte, *ndd.* mynte, minte, *ndl.* munte, *dän.* mynte, *ahd.* minza *und* munza, *mhd.* minze *und* müntze, *nhd.* minze *und* münze; *aus dem gr.* μίνθα, μίνθη, *lat.* mentha, *mlat.* menta, *woher dann it. sp.* menta, *fr.* menthe; *vgl. noch besonders slav. ausdrücke bei* Dief. Or. Eur. 384.

Mint 2. *münze, münzen; altengl.* mint, mynt, munet, *ags.* mynt, *wie ahd.* muniza, muniz, *mhd. nhd.* münze, *ndd.* munte, monte, *ndl.* munte, *schwd. dän.* mint, mynt, *aus dem lat.* moneta *münzstätte, geldstück; als zeitwort engl.* mint, *ags.* mynetian, *alts.* munitôn, *ahd.* munizôn, *mhd. nhd.* münzen; *dasselbe wort, nur durch das fr.* monnaie *vermittelt, ist das engl.* money; *übrigens mischt sich das zeitwort in übertragenem sinne, wie nhd. auf etwas münzen, mit einem in den neueren sprachen mehr verschollenen german. verbum engl.* mint: to intend, to aim, to invent or feign, *altengl.* minten, menten, munten, *ags.* myntan: disponere, statuere, exponere; *vgl. das goth.* mundon *betrachten, beachten und s.* Dief. 2, 87; Etm. 222; Grein 1, 433; 2, 271.

Minute *klein; minute, concept, bemerkung, notiren; wenn auch theilweise nach der bedeutung in der aussprache geschieden ist der engl. ausdruck wesentlich derselbe und beruht auf dem lat.* minutus *verkleinert, klein,* minuere; *vgl.* mince; *it.* minuto, *sp.* menudo, *pg.* miudo, *pr.* menut, *fr.* menu *klein; wegen der begriffsentwicklung vgl.* Diez 1, 278: „*Subst. it. sp.* minuto, *fr.* minute *der 60. theil einer stunde, eigentl.* minuto primo *die erste verkleinerung oder eintheilung;* minuto secondo, *fr.* seconde *der 60. theil einer minute, die zweite eintheilung;*“ *ferner* Scheler: „minute; l'acception: original, brouillon d'un écrit, vient de la petite écriture dans laquelle on écrit les brouillons;“ *vgl. das engl.* engross *und das fr.* menu *kleinigkeit, speisekarte; hierzu gehört auch* minuet, *fr.* menuet, *it.* minuetto, *sp.* minuete, minué, *nhd. als fremdwort* menuet *ein langsamer tanz mit kleinen schritten.*

Minx *loses mädchen, zieraffe; nach* Richardson *etwa entstanden aus* minikin *liebling;* Hal. 554 minikin: small, delicate, elegant, a fine, mincing lass; *das seinerseits hervorgegangen scheint aus* mignon, minion *mit der verkleinerungssilbe* kin; *s.* Mätzner 1, 483; *übrigens bezeichnet* minx *und* mink *auch ein wieselartiges thier und dessen pels;* Hal. 555 minks: a kind of fur; *es könnte ein schmeichelname des thiers sein; vgl.* Diez 2, 219 *über das altfr.* bele, *neufr.* belette *wiesel.*

Mire 1. *koth, pfütze; altengl.* mire, myre, mure, *ags.* mure, *altn.* mŷri, *schwd.* myra, *norw.* myre; *es scheint eines stammes mit* mere 2, moor 1. *und* marsh *zu sein; vgl.* Dief. 2, 44.

Mire 2. *ameise; auch in der zusammensetzung* pismire; *altengl.* mire, pissemire; *ags. bei* Bosw. mire, *oder* mŷre? *goth. (bei* Busbek) miera, *altn.* maur, migamaur, *schwd.* myra, *dän.* myre, pissemyre, *ndl.* miere, mier, *ndd.* mîre, *dann auch nhd.* miere, pissmiere; *s.* Dief. 2, 66; Br. Wb. 3, 165; Grimm 1, 277; Weigand 2, 157: *„der sehr alte, aber dunkle name erscheint auch in dem gr. μύρμηξ ameise, verbreitet sich über das kelt. (welsch* mor, *ir.* moirb) *und das slavische (russ.* muraweï, *mit versetztem* r *altslav.* mraw', *poln.* mrówka, *böhm.* mrawenec) *und reicht bis tief in Asien (pers.* mûr, *send* môirina);“ *zu dem gr. μύρμηξ hat man weiter gestellt das lat.* formica, *fr.* fourmi *in derselben bedeutung; vgl. noch* Curtius No. 482.

Mirk *finster; altengl.* mirk, mirke, merke, *ags.* mirc, mircе, myrc, myrce, *altn.* myrkr, *schwd. dän.* mörk; *dazu* murky *finster; verglichen werden noch slav.* mrak, mraku *finsterniss; s.* Wedgwood *und* Rapp No. 268 mark *finster.*

Mirror *spiegel; altengl.* myrroure, myrrore, mirour, *altfr.* mireor, *neufr.* miroir, *pr.* mirador, *it.* miratore, miradore; *vgl. das sp.* mirador *wartthurm; wie von einem lat.* miratorium, *zu fr.* mirer, *pr. sp.* mirar, *it.* mirare *aufmerksam betrachten, lat.* mirari *bewundern, anstaunen; vgl. die lat.* admirari, *fr.* admirer, *engl.* admire.

Mirth *heiterkeit; altengl.* mirth, merthe, murthe, murhthe, *ags.* myrhð; *s. weiter unter* merry.

Mis *als erster theil vieler zusammensetzungen; ursprünglich hauptwort mit dem begriff des mangelns, s.* miss 2., *dann adverbiell als präfix gebraucht, altengl.* mis, *ags.* mis, miss, misse, *und so in den formen* misse, miss, mis *durch alle germanischen sprachen üblich; s.* Dief. 2, 75; Weigand 2, 172; Grimm Gr. 2, 470; 3, 13; *im engl. aber mischt es sich mit dem ungefähr gleichbedeutenden altfr.* mes, *neufr.* més, mé, *pr.* mes, mens, *it.* mis, *sp. pg.* menos, *das, wenn auch vielleicht nicht unbeeinflusst durch eben jenes german.* miss, *doch wesentlich entsprang aus dem lat.* minus *weniger, nicht recht, nicht gehörig; s.* Mätzner 1, 537; Koch 3², 192; Diez 1, 279. *In manchen wörtern ist natürlich* mis *noch anderer abkunft, wie* misanthrope. *gr. μισάνθρωπος menschenhasser, zusammengesetzt ist aus gr. μισεῖν*

hassen und ἄνθρωπος mensch; übrigens vgl. die nächstfolgenden wörter.

Mischief *unheil; altengl.* meschief, *altfr.* meschef, *neufr.* méchef, *pr.* mescap, *altpg.* mazcabo, *sp. pg.* menoscabo; *eigentl. übler ausgang, von* cabo *ende, lat.* caput *kopf; als zeitwort* menoscabar, mescabar, *altfr.* meschever; Diez 1, 271; *vgl. die engl.* mis, achieve *und* chief.

Miscreant *ungläubiger, schurke; altfr. pr.* mescreant, *neufr.* mécréant, *it.* miscredente, *particip von dem zeitwort fr.* mécroire, *zu lat.* credere *glauben; vgl. die vorstehenden artikel,* Koch 3², 139 *und* recreant; *über die begriffsentwicklung auch* Trench 139.

Miser *geizhals; eigentl. elender, lat.* miser *elend, unglücklich; vgl. über die begriffsentwicklung, nach welcher ehemals* misery, miserable *auch geiz, geizig,* miser *umgekehrt auch* the wretched man *bezeichnete,* Trench 140: „the man who enslaves himself to his money is proclaimed in our very language to be a miser, or a miserable man;" *auch das sp. it.* misero *bedeutet elend und geizig; vgl. über die zu grunde liegende anschauung schon bei den alten* Horat. Sat. I., 1, 63.

Mishmash *gemenge; bei* Hal. 556 mish-mash, *in älteren formen* mixy-maxy, mixty-maxty: a confused mass; 557 miz-maze: confusion; *ablautende bildung wie unser nhd.* mischmasch; *vgl.* mix, mash; Koch 3¹, 153; Mätzner 1, 474; Weigand 2, 167; Grimm Gr. 1³, 561.

Misnomer *falscher name; von dem präfix* mis, *altfr.* mes *und dem fr.* nomer, nommer, *lat.* nominare *nennen; vgl. wegen dieser bildung mit dem ursprünglich roman.* mis *s. b. noch* misprision *versehen, nachlässigkeit, aus* mis *und dem mlat.* prisio, *lat.* prensio, prehensio; *fr.* méprendre, méprise *unter mischung mit dem fr.* mépris, mépriser, *altfr.* mespriser *gering achten, verachten, welche auf dem lat.* pretium *werth, s.* praise, price *und* prize, *beruhen.*

Miss 1. *fräulein; verkürzt aus* mistress: Wedgwood *bemerkt:* no doubt a contraction from mistress, or mistriss, as it was formerly written, not however by curtailing the word of its last syllable, but more likely by a contracted way of writing Mis or Mis for Mistress."

Miss 2. *missen, verfehlen, fehler; altengl.* missin, missen, *ags.* missian, *altfrs.* missa, *ndd. ndl.* missen, *altn.* missa, *schwd.* mista, *dän.* miste, *ahd.* missan, *mhd. nhd.* missen; *als nomen bei* Hal. 556

miss: wicked, wrong, *substantivisch altengl.* mis, misse, *mhd. altndl.* misse, *altn.* missa; *zu den goth.* misso *einander*, missa *verschieden, verkehrt; vgl. das engl.* mis; Dief. 2, 75 ff.; Weigand 2, 172; *über die begriffsentwicklung sagt* Schwenck 413: *„der begriff der trennung oder verkehrung einer sache in eine andere ist der grundbegriff für die anderen; daher zeigt es die abwesenheit der sache an, mit deren benennung es zusammengesetzt ist, ferner die wechselseitigkeit, denn zu einer solchen, wie zu einer mannigfaltigkeit, verschiedenheit, welche bedeutungen es auch hat, gehört ein getrenntsein, da diese begriffe sich auf wenigstens zwei beziehen und mit der einheit unverträglich sind. Das getrennte bei einer sache, oder die verkehrung einer sache, das fehlende führt leicht auf den begriff des fehlers, des übeln;“ s. noch über den vermutheten zusammenhang mit dem lat.* met, *gr. μετά, goth.* miþ, *altengl.* mid *bei* Grimm Gr. 2, 470; 3, 13 *und* Dief. 2, 76.

Missal *messbuch; mlat.* missale, liber missalis *von* missa *messe; s.* mass 2.; *neufr.* missel, *altfr.* messel, *pr.* missal, messal, *pg.* missal, *sp.* misal, *it.* messale.

Mist *nebel; altengl. ags.* mist, *altn.* mistr, *schwd. ndl. ndd.* mist *in demselben sinne; dagegen in der bedeutung des lat.* fimus *ahd. mhd. nhd.* mist, *ndl.* mist, mest, *ndd.* mest, mess, *goth.* maihstus; *da* mist *für* mihst *zu stehen und zu ags.* mîgan *harnen, schwd.* miga, *lat.* mejere, mingere, *gr. μίχειν, ὀμίχειν zu gehören scheint, so mögen die wörter ursprünglich alle von einem und demselben stamme mit dem grundbegriffe des feuchten ausgegangen sein; vgl. das gr. ὀμίχλη nebel; s.* Schwenck 412; Dief. 2, 12; Curtius No 175; Br. Wb. 3, 167; *auch* Wedgwood *und die engl.* mixen, moist.

Mister 1. *herr; kürzere nebenform von* master, *aus dem lat.* magister, *nach der üblichen schreibung* Mr.; *vgl.* master *und* miss 1.

Mister 2. *geschäft, beruf, noth; jetzt veraltet; aus dem altfr. pr.* mestier, *neufr.* métier, *it.* mestiere, *neupg.* mister, *vom lat.* ministerium; *vgl. unter* minstrel.

Mistletoe *mistel; ags.* misteltâ, *altn.* mistil-teinn; *der erste theil des wortes altengl. altn.* mistil, *schwd. dän.* mistel, *ahd.* mistil, *mhd. nhd.* mistel *ist seinem ursprunge nach dunkel, wenn man darin nicht eine entstellung des mlat.* mistus *aus lat.* viscus *finden will; der zweite scheint nach der altn. form* teinn *zu sein*

das goth. tains, *schwd.* ten, *dän.* täne, *ahd. mhd. nhd.* zain *gerte, stab, spross, ags.* tân, *noch engl. in mundarten* tan, Hal. 849, *an dessen stelle dann etwa missverständlich ags.* tâ, *engl.* toe *gesetzt wäre; s.* Dief. 2, 653; Grimm Myth. 1156.

Mistress *herrin, lehrerin, geliebte; altengl.* maistress, *altfr.* maistresse, *neufr.* maîtresse, *it.* maestressa, *mlat.* magistressa, magistrissa, magistrix, *neben dem lat.* magistra, *woraus entsprangen pr.* majestra, maistra, *sp. it.* maestra, *pg.* mestra; *vgl. die engl.* mister 1., miss *und* master.

Mite *milbe, miete, kleine münze, kleinigkeit; als name des thieres altengl.* mite, *ags.* mîte, *ndd.* mite, *ndl.* mijt, *dän.* mite, mide, mid, *ahd.* mîza, mizza *oder* mîzâ (Grimm Gr. 3, 365), *mhd.* mîze, mîz (?), *nhd. aus dem ndd.* miete; Dief. 2, 6; Weigand 2, 158; *aus dem germanischen dann in das roman. gedrungen mlat. sp.* mita, *fr.* mite; Diez 1, 279; *es scheint mit anderen ähnlichen thiernamen zusammen etwa zu dem wurzelverbum goth.* maitan, *ags.* mîtan *abhauen zu gehören, vgl.* maggot, moth, *so dass das thier vom nagen, zerschaben der sachen den namen empfangen hätte;* Schwenck 409. *In der bedeutung einer kleinen münze, einer kleinigkeit beruht* mite, *auch altengl. schon* mite, *zunächst wohl auf dem altfr. fläm.* mite, *ndl.* mijte, mijt *ursprüngl. etwas kleines, winziges, auch eine milbe;* Diez 2, 378 *unter* mitraille; *schwerlich ist es in dieser bedeutung, wie* Wedgwood *will, von* mite *milbe zu trennen und gewiss nicht als verkürzt aus lat.* minutus *klein anzusehen.*

Mitre *bischofsmütze, auch architektonische bezeichnung; mit der nebenform* miter; *fr.* mitre, *it. sp. auch nhd. als fremdwort* mitra, *aus dem lat. gr.* mitra, *μίτρα kopfbinde.*

Mitten *fausthandschuh; fr.* mitaine *und* miton *in demselben sinne; die fr. wörter erklärt* Diez 1, 276 *zugleich mit altfr.* mitan *hälfte aus dem nhd.* mitte, *oder dem ahd.* mittamo, *so dass ein getheilter handschuh gemeint gewesen sei;* Scheler: „Cette dérivation est fondée sur ce que la mitaine est un gant divisé en deux moitiés, ou, peut-être, un gant couvrant la moitié du bras ou la moitié de la main;" *wahrscheinlicher sind die roman. wörter fr.* mitaine, *altfr.* mitan, *sp.* miton, *mlat.* mittana, mitana, mita *mit* Mahn *zurückzuführen auf kelt. ursprung, ir. gael.* mutan, mutog, miotag, miteag, *armor.* mittain *handschuh, von* math *hand; vgl.* Koch 3², 11; *die kelt. wörter vergleicht auch* Wedgwood, *fügt dann aber hinzu:* „The name seems to have

come from Lap. mudda, N. mudd, modd, Sw. lapmudd: a cloak of reindeer skin; Fin. muti: a garment of reindeer skin, a hairy shoe or glove; Sw. mudd: a mitten."

Mix *mischen; altengl.* mixen; *ags. ahd.* miscan, *mhd. nhd.* mischen, *lat.* miscere, *gr. μίσγειν, μιγνύναι, skr.* mix *mischen,* miçra *vermischt, auch slav.* mjésiti; *s.* Weigand 2, 167; Curtius No. 474; Fick² 153; *die deutschen wörter sind nicht als entlehnt, sondern als urverwandt anzusehen und insbesondere kann auch das engl.* mix *sich sehr wohl aus dem ags.* miscan *entwickelt haben; immerhin wird unmittelbarer einfluss der lat. formen, besonders des particips* mixtus, *nicht zu leugnen sein, auf welches allein natürlich ableitungen wie* mixtion, mixture *zurückweisen; vgl. noch* Mätzner 1, 166 *und* mishmash.

Mixen *misthaufen; altengl. ags.* mixen *misthaufen, altengl.* mix *mist, ags.* mix, mex, meox, *engl. mundartl. noch* mux, *neufrs.* miux, miuhs; *goth.* maihstus; *s. das weitere unter* mist *und* muck; Dief. 2, 12; Weigand 2, 168.

Mixmaze *verwirrung; zunächst ablautende bildung von* maze *berührt es sich dann doch nahe mit* mishmash *und ähnlichen ausdrücken;* Mätzner 1, 474.

Mizzen *besansegel; besonders in* mizzen-mast *besanmast und ähnlichen zusammensetzungen; fr.* mizaine, *it.* mezzana, *sp.* mesana, *ndl.* bezaan, *nhd.* besan; *im fr. scheint der ursprünglich allgemeinere ausdruck it.* mezzano *mittlere, vom lat.* medianus, *sich für den vordermast* (entre le beaupré et le grand mât) *festgesetzt zu haben, in den anderen sprachen für den hinteren* (the mast which supports the after sails, and is nearest the stern), *indem das wort etwa zunächst von einer bestimmten art segel gebraucht worden war; vgl.* Wedgwood.

Mizzle *fein regnen, nass niedergehen; auch in den formen* misle *und* mistle; *ndd. ndl.* misten, miesen, *mundartlich* mieseln, nieseln; *jedenfalls zu* mist *nebel; vgl. das ags.* mistjan *dunkel werden.*

Moan *klagen; altengl.* maenen, menen, *ags.* maenan: cum dolore dicere, queri, dolere; *dazu neuengl.* bemoan, *altengl.* bimenen, *ags.* bimaenan; *s. das weitere unter* mean 3., *das sich in anderer form und bedeutung aus demselben worte entwickelte; vgl.* Mätzner 1, 203. 223; Wb. 1, 253.

Moat *wallgraben, graben; altengl. altfr.* mote *wall, damm, graben, mlat.* mota *befestigte anhöhe; altpr.* mota *schutzwerk eines*

schlosses; it. motta *herabgeschwemmte erde, sp. pg.* mota *erdaufwurf, fr.* motte *erdscholle, torfstein; vgl. wegen des begriffsüberganges von wall und graben, damm, deich und teich die engl.* dike, ditch; *die roman. wörter werden theils aus dem deutschen, bair.* mott *aufgehäufte moorerde, schweiz.* mutte *ausgestochener rasen, ndl.* mot *abfall von torf, theils aus dem keltischen erklärt, ir.* mota *hügel, berg; s.* Diez 1, 282; Ducange *unter* mota.

Mob 1. *pöbel; verstümmelt aus* mobile *beweglich;* mobile vulgus: the multitude as being restless and fickle; Smart: „The contraction of the word began to take place about the year 1690, and soon after, in spite of Addison's humorous protest against it, (Spect. 135) settled into proper English;" Macaulay: „In that year (1680) our tongue was enriched with two words, Mob and Sham, remarkable memorials of a season of tumult and imposture;" *vgl.* Trench Stud. 162.

Mob 2. *frauenmütze; auch* mob-cap; *dazu als zeitwort* mob, mab, moble, mobble *einhüllen, einmummeln; bei* Hal. 557 mob: to dress awkwardly; 560 mop: to muffle up; *man vergleicht das ndl.* mop-muts *pudelmütze,* moppen *einhüllen; ndd.* mopp: Wedgwood *bemerkt:* „the radical signification seems to be a bundle; to mab or mobble is to make a bundle of oneself, to wrap oneself up;" *vgl.* mop *und* muffle.

Mock *spotten; auch als hauptwort* mock *und in der weiterbildung* mockery; *so schon bei* Levins mocke *und* mockerye; *der ausdruck beruht auf dem altfr.* moquer *verspotten, neufr.* se moquer, moquerie, *pr.* mochar; *dieses letztere beweist, dass die strenge fr. form* mocher *oder* moucher *wäre, der man aber zur unterscheidung von* moucher *schneuzen das pic.* moquer *vorzog. Man leitet es etymologisch richtig aus dem gleichbedeutenden gr.* μωκᾶν *verhöhnen; aber auch in anderen sprachen begegnet der stamm* moc *mit ähnlicher bedeutung, so kymr.* moccio; *ndl.* mocken, *ndd.* mucken *den mund verziehen;* Scheler *will es lieber als eine nebenform und bildliche anwendung von* moucher, *mlat.* muccare: muccum ejicere *auffassen, indem er das lat.* emungere *schneuzen im sinne der fr.* moucher, duper, escroquer *vergleicht; s.* Br. Wb. 3, 197; Diez 2, 381; Dief. Celt. 1, 82; *eine erwähnung endlich verdient hier auch die ansicht* Wedgwood's: „The radical image is the muttering sounds made by a person out of temper, represented by the syllable mok or muk, which thus becomes a root in the formation of words signifying displeasure, and the gestures

which express it, making mouths, deriding, mocking;" *kaum anzuzweifeln ist der ursprung des engl.* mock *aus dem fr. worte.*

Modder *mädchen;* Hal. 557 modder: lasse, girl, modder, Cotgrave, in v. Putre; *s. unter der nebenform* mauther.

Mode *art und weise; fr.* le mode *und* la mode *aus dem lat.* modus; *vgl. die nhd. fremdwörter* mode, modus *und das engl.* mood 1., *als fremdwort auch* modus.

Model *musterbild; wie das nhd. fremdwort* modell *aus dem* modèle, *it.* modello, *von einem lat.* modellus *für* modulus *als verkleinerung von* modus; *vgl. schon im ahd.* modul, *sowie als fremdwörter auch engl.* modulus, module; *dagegen durch das fr.* moule *vermittelt* mould 2.; Weigand 2, 180; Trench 141.

Modern *heutig, neu, modern; wie das nhd. fremdwort* modern *aus dem fr.* moderne, *it. sp.* moderno, *spätlat.* modernus, *vom lat.* modo, *welches mlat. für* nunc *jetzt steht, wie* hodiernus *von* hodie; *also zunächst nicht vom lat.* modus *oder fr.* mode *abzuleiten, wenn auch später seiner bedeutung nach in verbindung gebracht mit dem fr. engl. nhd.* mode *übliche sitte und tracht; s.* Diez 1, 279.

Mohair *haartuch, mohr; fr.* moire, *ehemals* mohère, mouaire *nebst der ableitung* morequin, *pr.* moira, *it.* moerro, amoerro, *sp.* muer, mue, *pg.* morim, *nhd.* mohr *oder als fremdwort ganz in fr. form* moire; *wahrscheinlich aus dem oriente stammend, ind.* moiacar, mohacar *oder* mâghar *zeug, stoff aus ziegenhaar; im engl. angelehnt an* hair *haar;* Weigand 2, 184; Diez 2, 379; Heyse 586; Scheler: „Selon les uns pour mouhaire, poil doux, selon d'autres d'un mot oriental moiacar: sorte de camelot. Je pense que l'une et l'autre de ces explications sont à côté de la vérité."

Moider *verwirren, schwer arbeiten;* Hal. 558 moider: to distract or bewilder; also, to labour very hard; Wedgwood: „Moidered. Confused, distracted, over-worked. From mauder: to mumble; maunder: to mutter, wander in talking; moithered is one who is confused or made to speak confusedly by overwork or the like. Compare maddle, maze. O. H. G. maudern: murmurare, mussitare. Gl. in Schmell."

Moiety *hälfte; neufr.* moitié, *altfr.* moitiet, meited, *pr.* meitat, *sp.* mitad, *it.* metà, medietà, *lat.* medietas; *wonach in dem älteren engl. auch* mediety.

Moil 1. *beschmieren, besudeln;* „properly to wet, the senses of wetting and dirtying being closely connected" Wedgwood; *altfr.* moillier, muiller, *neufr.* mouiller, *pr. pg.* molhar, *sp.* mojar, *wie von einem lat.* molliare *zu* mollis; *vgl. unser nhd.* einweichen *durchnässen zu* weich; *s.* Scheler *und* Diez 1, 280.

Moil 2. *sich abquälen;* Hal. 558 moil: to toil or labour very hard; generally coupled with toil; *etwa von dem lat.* moliri; Wedgwood: „perhaps only a secondary application from the laborious efforts of one struggling through wet and mud. — But it may be from Castrais mal: a forge-hammer: malha: to forge, to form by hammering and figuratively, to work laboriously." *In anderen bedeutungen ist* moil *auch noch anders zu erklären; so ist* moil *fleck, zeichen nebenform von* mole 2.; *ferner steht es für* mule; moil: a sort of high shoe *bei* Hal. 558 *ist offenbar das fr.* mule *pantoffel, it.* mula, *sp.* mulilla; *vgl. über diese roman. wörter, die von* mulleus *schuh von rothem leder stammen sollen,* Diez 1, 284.

Moist *feucht; altengl.* moist, moyst, *altfr.* moiste, *neufr.* moite; Diez 2, 379: „*Nicht von* madidus; *besser berechtigt wäre* humectus, *mit eingeschobenem* s, *aber die engl. form, worin dieses* s *hörbar ist, scheint der einschiebung zu widersprechen. Die begriffe zart, weich, saftig, feucht grenzen an einander; s. b. im lat.* udus, *gr.* ὑγρός, *it.* molle; *lat.* musteus *jung, neu dürfte also in betracht kommen, engl.* moist *heisst nicht bloss äusserlich feucht, sondern auch innerlich saftig;" es wird ausserdem verglichen das mundartlich it.* moisc *feucht, limous.* mousti, *churw.* muost; *s.* Wedgwood *und* Diez 1, 282 *unter dem it.* moscio *schlaff;* Scheler *versuchte eine ableitung des fr. wortes aus dem lat.* mixtus.

Mold *erde; und so auch in anderen bedeutungen s. unter der üblicheren nebenform* mould.

Mole 1. *maulwurf; altengl.* mol, mold, *ndl.* mol, *mundartlich ndd.* mûl, mûlt; *doch nur verkürzt aus der zusammensetzung altengl.* moldwerp, moldewarp, molewarpe, molwar; *vgl.* Hal. 558; *ahd.* mûwerf, *mhd.* moltwerf, *nhd.* maulwurf; *s. die verschiedenen formen bei* Weigand 2, 122; *ndd.* mûl-worp *maulwurf,* mûl-hoop *maulwurfshügel, ndl.* molworp, molworm, *altn.* moldvarpa, *dän.* muldvarp; *danach bezeichnet der name das die erde ags.* molde, *s. engl.* mold, mould 1., *aufwerfende thier, ags.* veorpan, *nhd.* werfen; Dief. 2, 28 *möchte allerdings das einfache* mole, mol *zu dem goth.* malo *motte und dem wurzelverbum* malan *mahlen,*

zermalmen ziehen; vgl. das fr. mulot *grosse feldmaus, vom ndl.* mul, *ags.* myl *staub (ein thier, das im staube lebt?), wozu* Diez 2, 384 *eben ndl.* mol, *engl.* mole *maulwurf hält.*

Mole 2. *flecken, zeichen; auch in den formen* mail, moil, maul *begegnend, schott.* mail, *vgl. unter* mail 1., moil 2.; *altengl.* mool, mol, mal, *ags.* mâl, *altndl.* mael, *goth.* mail, *ahd. mhd. nhd.* mâl, *neben* meil, mail, *entweder eins mit* meal 2. *oder mit diesem nur zusammenfliessend aus einem älteren* mahal, *vgl. das lat.* macula, *entstanden;* Dief. 2, 16. 60; Curtius No. 551 *sieht das deutsche* meil *zu skr.* mala *schmutz, gr. μέλας schwarz, lat.* malus *böse.*

Mole 3. *hafendamm; fr.* mole, *it.* mole, molo, *daher auch nhd. als fremdwort* molo, *sp.* mole, muelle; *vom lat.* moles *last, gewaltiger bau; dasselbe ist engl.* mole *grabdenkmal. Unmittelbar auf dem lat.* mola (Plin. 7, 15, 13) *beruht fr.* môle, *engl.* mole *mondkalb; auf dem lat.* mola salsa *das engl.* mole: a salted cake used in sacrifices by the Romans.

Monarch *alleinherrscher; aus dem lat. gr.* monarcha, *μοναρχης, μόναρχος, von μόνος allein und ἄρχειν herrschen, wie im nhd. als fremdwort* monarch; *fr.* monarque, *it. sp.* monarca.

Monastery *kloster; fr.* monastère, *it. sp.* monasterio, *neulat.* monasterium, *gr. μοναστήριον, von μοναστήρ für μοναστής der einsam lebende, zu μονάζειν, μόνος; angeeignet in der form* minster.

Monday *montag; altengl.* monedai, monendai, *ags.* mônan-däg, *altn.* mânadagr, *schwd.* måndag, *dän.* mandag, *ndl.* maandag, *ahd.* mânetac, *mhd.* mântac, *nhd.* montag; *der dem monde geweihte tag, lat.* dies Lunae, *fr.* lundi; *vgl.* moon.

Money *geld; altengl.* mone, moneie, moneye, *altfr.* moneie, monoie, *neufr.* monnoie, monnaie, *pr. sp.* moneda, *pg.* moeda, *it. lat.* moneta; *vgl. das nhd.* münze *und das engl.* mint 2.

Monger *händler; jetzt fast nur in zusammensetzungen üblich wie* fish-monger, iron-monger; *zu dem zeitwort altengl.* mangen, *ags.* ge-mangian, *altn.* manga *handeln; ndl.* mangher, mengher, mangeler, *ndd.* monger, menger, manger, *altn.* mangari, *ahd.* mangari, mengari; *die ausdrücke scheinen auf dem entlehnten lat.* mango *händler, waarenaustutzer zu beruhen, wobei der deutsche stamm* mang, *s.* among, *einfluss üben mochte.*

Mongrel *blendling;* mungril, mungril *bei* Levins; *von dem stamme des ags.* mang *gemisch, nhd.* mengen *mischen, s.* among, *mittels der verkleinerungssuffixe* er *und* el *gebildet; vgl.* Mätzner 1, 505.

Monk *mönch; altengl.* monk, monke, monek, monec, munec, *ags.* monec, munec, munuc, *aus lat. gr.* monachus, *μοναχός, zu μόνος allein; ebendaher ahd.* munich, *mhd.* munech, münich, *nhd.* mönch, *ndl.* munnik, monnik, munik, *altn.* mûnkr, *schwd. dän.* munk *und auf roman. gebiete it.* monaco, *sowie aus dem gr. μόνιος sp. pg. pr.* monge, *catal.* monjo, *altfr.* moigne, *neufr.* moine; *vgl.* monastery; Scheler *und* Weigand 2, 188.

Monkey *affe; früher* munkie; *scheint die verkleinerungsform eines ursprünglich romanischen wortes zu sein;* Diez 1. 280: *„it.* monna, *sp. pg.* mona, *neupr.* mouno, *bret.* mouna *äffin, affe, daher fr.* monnine. Monna *hat auch die bedeutung von* madonna, *woraus es zusammengezogen ward; muthmasslich brauchte man es als schmeichelwort von der äffin;“ als diminutive begegnen it. auch* monnino, monichio; *das engl. mochte übrigens leicht an* monk, *an* man *und* mannikin *angelehnt werden; vgl. die ähnliche bildung* donkey.

Monsoon *passatwind; fr.* monsou, monçon, mousson, *it.* monsone, *sp.* monzon, *pg.* monção; *aus dem malai.* mûsim *zeit, jahreszeit, strichwind, ostind.* mausim, mausam, *von dem arab.* mausim *bestimmte zeit, jahreszeit,* wasama *bezeichnen;* Mahn *in* Webster *und bei* Heyse 595.

Month *monat; altengl.* month, moneth, *ags.* mônđ, mônođ, mônađ, *altfrs.* monath, *goth.* menoþs, *ndd. ndl.* maand, *altn.* mânaðr, *schwd.* månad, *dän.* maaned, *ahd.* mânôd, *mhd.* mânôt, mânet, *nhd.* monat; *dem stamme nach urverwandt mit dem lat.* mensis *monat, gr. μήν, litth.* menesis, *skr.* mâs, *russ.* mjesjatz; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 247; Dief. 2, 62; Weigand 2, 181; Bopp V. Gr. 1, 306. 424; 3, 159; Curtius No. 471; Fick² 830; *s.* moon *und über das german. suffix goth.* oþ *bei* Grimm Gr 2, 252 ff.

Mood 1. *art, modus; fr.* mode, *lat.* modus; *vgl.* mode.

Mood 2. *stimmung, gemüth; altengl.* mood, mud, mod, *ags.* môd, *goth.* môds, *alts.* môd, muod, *altfrs.* môd, *ndl.* moed, *ndd.* môt, mût, *altn.* môðr, *schwd. dän.* mod, *ahd.* muat, muot, *mhd.* muot, *nhd.* muth; *vgl. über den zweifelhaften weiteren ursprung (aus goth.* mojads *zum nhd.* mühen, *oder aus der wz. gr. μαυθ, μαθ, skr.* manth, math?) Grimm Gr. 2, 233; Dief. 2, 89 ff.; Weigand 2, 220; Fick² 838.

Moon *mond; altengl.* moone, mone, *schott.* mone, meen, *ags.* môna, *goth.* mena, *altfrs.* môna, *alts.* mâno, *ndd. ndl.* maane, maan, *altn.* mâni, *schwd.* måne, *dän.* maane, *ahd.* mâno, *mhd.*

mâne, mân; *nhd.* mond, *gr.* *μήνη*, *litth.* menu, *lett.* menes, *altslav.* menso, *skr.* mâs; *eigentl. der zeitmesser, zu der wurzel* mâ *messen; s.* Dief, 2, 62; Max Müller 1, 5 f.; Fick² 153. 830; *vgl.* mouth. *Ueber den ausdruck* mooncalf, *altengl.* mooncalfe, *s.* Hal. 560, *nhd.* mondkalb, *der wahrscheinlich auf mythischer vorstellung von dem einflusse des mondes beruht, s.* Grimm Myth. 1111 *und* Weigand 2, 190.

Moor 1. *sumpf, moor; altengl.* moore, mor, *ags. alts. altn.* môr, *ndl.* moer, *ndd.* môr, *dän.* mor, *ahd. mhd.* muor, *nhd. unter ndd. einflusse* moor; *wohl eines stammes mit* mere 2. *und dem goth.* marei *meer;* Dief. 2, 44; Weigand 2, 182; *vgl. auch* marsh *und* morass.

Moor 2. *mohr; altengl.* moore; *fr.* maure, more, *ahd. mhd.* môr, *nhd.* mohr, *ndl.* moor, *dän.* mor, *aus dem lat.* Maurus, *mlat.* morus, *woher auch it. sp.* moro; *gr. heisst der volksstamm Μαῦρος und das adjektiv μαῦρος schwarz, dunkel bezeichnet die hautfarbe desselben; s.* Weigand 2, 184; *über weitere roman. ableitungen* Diez 1, 281.

Moor 3. *vor anker legen; einigermassen entsprechen die ndl.* marren, merren, *mhd.* merren *anbinden, befestigen, welche mit ags.* merran, *ahd.* marrjan *zurückhalten zusammenhängen und nach* Diez 1, 18 *zu grunde liegen den sp. pg.* amarrar, *fr.* amarrer *ein schiff festbinden; vgl. die engl.* mar *und* marl 2., *sowie* Dief. 2, 46; *die im vokale freilich auffallend abweichende form erinnert als hauptwort* mooring *an ein nur selbst etwas zweifelhaftes ags.* meoring *gefahr, hinderniss;* Etm. 206; Grein 2, 240. *In der redensart* to blow a moor, *welche* Worcester *anführt, ist* moor *entstellt aus fr.* mort; *s.* mort 1.

Moot *disputiren; vgl.* moot-point *streitpunkt.* moot-hall *gerichtshalle; altengl.* mooten, moten, *ags.* môtian *streiten; altengl.* mot, *ags.* môt *streit, verhandlung, versammlung; die grundbedeutung ist die des zusammenkommens; vgl. das nächstverwandte* meet; *in zusammensetzungen begegnet bisweilen noch die ältere form* mote; *andrerseits mundartl. auch* moot, mot, mut *für das altengl. ags. alts. altfrs.* môt, *auf dem* must 1. *beruht; s.* Mätzner 1, 415.

Mop 1. *scheuerlappen, handtuch, serviette;* Hal. 560 mop: a napkin; *entweder auf das ehemals ziemlich gleichbedeutende fr.* mappe, *aus lat.* mappa *zurückzuführen; vgl.* map *und* apron; *oder aber keltischer herkunft, wie denn welsch* mop, mopa, *gael.*

moibeal, moibean, *ir.* moipal *mit den bedeutungen scheuerlappen, besen angeführt werden; vgl.* Mahn *in* Webster *und* Koch 3², 11.

Mop 2. *verzerrtes gesicht, fratzen machen; damit identisch wohl* mope *traurig aussehen, traurig machen; bei* Levius moppe: to maw, to grimace; *altengl.* moppe: a fool; *am meisten entsprechen die ndl.* moppen, *ndd. nhd.* muffen *mürrisch aussehen, nhd.* muff *verdriesslicher mensch,* mops *dickmaul,* mopsen *ärgern; über noch andere bedeutungen von* mop *vgl.* Hal. 560; mop: to wrap up *erinnert an* mob 2. *und* muffle.

Morass *sumpf; die altengl. formen* mareis, mareys *weisen bestimmt zurück auf die romanischen altfr.* mareis, marois, *neufr.* marais, *it.* marese, *mlat.* mareseum, *daneben altfr.* maresc, marescot, *neufr.* marécage, *it.* marazzo; *das neuengl.* morass *ist aber jedenfalls beeinflusst, sei es durch* moor 1., *sei es durch die verwandten german. wörter wie ndl.* moeras, *neben* maras, maerasch, *schwd.* moras, *dän.* morads, *nhd.* morast; *vgl.* Dief. 2, 44; Diez 1, 264; Weigand 2, 193, *sowie die derselben wurzel entsprossenen* marsh *und* mere 2.

More 1. *mehr; dazu als superlativ* most; *altengl.* more, mare; most, maest, mest. *ags.* mâra; maest; *in verkürzter adverbialform altengl.* mo, ma, *ags. altfrs.* mâ; *goth.* maiza; maists, *alts.* mêro; mêst, *ndl.* meer, meerder; meeste, *ndd.* meer; meest, *altn.* meiri; meist, *schwd.* mera; mest, *dän.* mere; mest, *ahd.* mêro; meist, *mhd.* mêre; meist, *nhd.* mehr; meist; *s.* Dief. 2, 20; *das goth.* mais *scheint entstanden aus* magis, mahis, *entsprechend dem lat.* magis, major, *so dass die wurzel dieselbe ist wie die der engl.* mickle, *lat.* magnus, *gr.* μέγας; *vgl. ausserdem* much; Bopp V. Gr. 2, 40; Mätzner 1, 293; Koch 1, 448; Schleicher 2, 648; Grimm Gr. 3, 608. 615. 654. 658–660.

More 2. *rübe, wurzel;* Hal. 560 more: a root; *altengl.* more, *ags.* mora (?), *altndl.* moore, *ahd.* morahâ, morhâ, *mhd.* more, morâ, mohre, *nhd.* möhre, mohr-rübe; *der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft, mag man nun an zusammenhang mit* moor 1. *oder* moor 2., *vgl.* morel, *denken; s.* Weigand 2, 185.

Morel *morchel; nachtschatten; in der ersten bedeutung auch* moril *geschrieben; fr.* morille, *pic.* merouille, meroule, *ndl.* morilje, *ahd.* morhila, morhela, morhel, *nhd.* morchel, *schwd.* murkla, *dän.* morkel; *nach* Weigand 2, 194 *wäre es eine ableitung von dem ahd.* morahâ, *s.* more 2.; *nach anderen und wahrscheinlicher wegen der schwarzen farbe von* morus *maurisch, schwärzlich;* Scheler:

„le radical mor, morh, mork, pour les mots romans, comme pour les mots germaniques, rend l'idée noir;“ *vgl.* moor 2. *und* Diez 2, 381. *In der bedeutung nachtschatten beruht* morel, *auch* morelle *geschrieben, jedenfalls auf dem gleichbedeutenden fr.* morelle, *it. pr.* morella, *von dem eigenschaftswort it.* morello, *altfr.* morel, moreau; Diez 1, 281; *ebendahin gehört bei* Hal. 561 morel: a name for a horse, properly a dark-coloured one; *noch neufr.* moreau, cheval moreau *rappe.*

Morganatic *morganatisch; fr.* morganatique, *nhd.* morganatisch; *die morganatische ehe, die ehe zur linken hand* (left-handed marriage), *war ursprüngl. eine ehe auf blosse morgengabe, mlat.* matrimonium ad morganaticam, ad morganicam; *s.* Ducange *unter* morgangifa; *den ausdruck* morganicus, morganaticus *aber bildeten die Lombarden des mittelalters von dem ahd.* morgin-cap, morgin-caph, morgan-geba *morgengabe, ags.* morgen-gifu, *altengl.* morȝengive, morhȝive, morȝeve, märȝeve; *vgl.* morning; Weigand 2, 195; Grimm R. A. 439.

Morion *helm, pickelhaube; altfr.* morion, *it.* morione, *altsp.* murion, *neusp.* morion, *pg.* morrião; Diez 1, 281: *„von ungewisser herkunft; man erinnert dabei an das sp.* morra *schädel;“ vgl. zu diesem* morra *das sp.* morro *rundlicher körper;* Diez 2, 156; *andere denken an fr.* More, *engl.* moor 2.; Wedgwood: „perhaps a Moorish helmet, as burganet, a Burgundian one;“ *vgl. bei* Hal. 561 morien: a blackamoor, a negro; morion: a conical skull-cap, with a rim round it.

Morkin *fallwild;* Hal. 561 morkin: a beast, the produce of an abortive birth. According to some, one that dies by disease or accident; Wedgwood *erklärt es als* „a wild beast found dead, carrion“ *und bringt eine ansahl von ausdrücken bei, unter denen am meisten beachtung verdienen altn.* morkinn *verfault,* morkna *verfaulen, woher auch altengl.* morknen; *andrerseits das lat.* morticinus *verreckt, mlat.* morticinum; *s.* Ducange *unter diesem worte und vgl.* Dief. 2, 38.

Morn *morgen; daneben* morrow *und* morning; *altengl.* morn, morwe, morowe, morȝe, morȝen, märȝen *und erweitert* morweninge, morwinge, morninge, *ags.* morgen, mergen, *goth.* maurgins, *alts.* morgan, *altfrs.* morn, *ndl. ndd.* morgen, *adverbiell auch* morne *für* morgene, *altn.* morgun, *schwd.* morgon, *dän.* morgen, *ahd.* morkan, morgan, *mhd. nhd.* morgen; *über weiteren ursprung bemerkt* Weigand 2, 195: *„Nicht ohne grund vermuthet*

Grimm Myth. 709 *zusammenhang mit goth.* maurgjan *verkürzen und denkt an das anbrechen des tageslichts. Oder ist hierbei, da die alten Deutschen nach nächten zählten, vielmehr der begriff des kürzens der nacht hervortretend?“ Andere legen den begriff dämmerung zu grunde, wie* Wedgwood *sagt:* „the radical meaning is probably the time at which the sky becomes grey;“ *dann würde sich besonders auf slav. und kelt. gebiete mancherlei verwandtes darbieten; vgl.* Dief. 2, 36 f.; Dief. 2, 764: *„ein schönes etymon für den morgen bietet litth.* mirgu, mirgêti, *lett.* mirdzu, mirdzêt *schimmern, schillern, flimmern, wenn die allgemeine bedeutung licht zu grunde liegt;“ s. noch* Fick ² 837.

Morphew *zittermaal; bei* Hal. 561 morphew, morpheu: a leprous eruption on the face: *fr.* morphée, *it.* morfea, morfia, *neulat.* morphaea, *vom gr.* μορφή *gestalt; vgl. die fremdwörter* morphology, morphia, morpine *zu dem gr.* Μορφεύς *gott des schlafs, eigentl. bildner, gestalter.*

Morse *walross; fr.* morse, *lapp.* morsk, *vielleicht aus dem slavischen gekommen; vgl. die russ.* morj *seepferd,* more *meer, see; über ein anderes* morse *s.* mortise.

Morsel *stückchen; altengl.* morsylle, musselle, morsel, mussel, morselle, *altfr.* morsel, morcel, *neufr.* morceau, *it.* morsello, *mlat.* morsellum, *vom lat.* morsus *biss zu* mordere *beissen; vgl. das engl.* bit, *nhd.* biszen, biszchen *zu dem zeitwort engl.* bite, *nhd.* beiszen.

Mort 1. *jagdsignal bei erlegung des wildes;* Hal. 561 mort: death; the notes formerly blown on the horn at the death of the deer was called the mort; *bisweilen auch entstellt zu* moor; *es ist das fr.* mort, *lat.* mors, *gen.* mortis *tod; der stamm begegnet in manchen anderen engl. wörtern wie* mortal, mortgage, mortmain; *vgl. dazu das german.* murder.

Mort 2. *grosse menge;* Hal. 561 mort: a great quantity; 567 murth: plenty, abundance; Wedgwood *erklärt es aus dem altn.* margt, *dem neutrum von* margr *viel;* mart *viel;* mergd *die menge.*

Mortar *mörser; mörtel; das gleichbedeutende lat.* mortarium *wurde nicht nur zu it.* mortario, mortajo, *sp.* mortero, *pr. fr.* mortier, *pg.* morteiro, *sondern drang frühzeitig auch ins german. ein: ags.* mortere, *ahd.* mortari, morsari, morsaere, *mhd.* morser, *nhd.* mörser; *s.* Weigand 2, 198; Diez 1, 281. *Dasselbe lat.* mortarium *in der bedeutung mörtel wurde zu dem sp.* mortero, *pg.* morteiro, *pr. fr.* mortier, *mhd.* mortere, morter, *ndl.* mortel, *ndd.*

murt, *nhd.* mörtel; *nach* Weigand *wäre die bezeichnung des mörsers auf die ähnliche mörtelpfanne, dann auf den inhalt derselben, den mörtel übertragen.*

Mortgage *pfand, hypothek; fr.* mort-gage, *vom fr.* mort, *lat.* mortuus *todt und fr.* gage *pfand; s.* mort 1. *und* gage. Webster: „It was called a mortgage (or dead pledge) because, whatever profit it might yield, it did not thereby redeem itself, but became lost or dead to the mortgager upon breach of the condition;" *vgl.* Chambers's Encl. 6, 580.

Mortise *zapfenloch; altengl.* morteis, mortais, *fr.* mortaise, mortoise „entaille dans une pièce de bois pour y faire mordre un tenon. Le verbe mordre est la seule étymologie qui se présente, bien qu'elle soit vicieuse; il faudrait mordaise qui s'accorderait avec l'adj. lat. mordax" Scheler; Mahn *vergleicht dazu noch sp.* mortaja, *sowie die kelt. ausdrücke gleicher bedeutung: welsch* mortais, *armor.* mortez, *ir.* mortis, moirtis, *gael.* moirteis; *dürfte man diese doch als erst entlehnt ansehen und an der abstammung vom lat.* mordere *festhalten, so lässt sich einigermassen dazu stellen engl.* morse: the clasp or fastening of a cape, frequently made of the precious metals, and sometimes containing representations of the sacred mysteries, *welches sicher das mlat.* morsus: fibula *ist; s.* Ducange *unter* morsus.

Mosaic *mosaik; fr.* mosaïque, *pr.* mozaic, musec, *it.* musaico, *sp. pg.* mosaico, *spätgr.* μουσαϊκόν, *gr.* μουσεῖον *eigentl. musenwerk, lat.* musivum, museum; *s.* Diez 1, 285; Weigand 2, 198; *das engl.* mosaic, *fr.* mosaïque *fällt dann der form nach zusammen mit der ableitung von dem eigennamen* Moses, *die nhd.* mosaisch *lautet.*

Mosque *türkisches bethaus; fr.* mosquée, *nhd.* moschee, *it.* moschea; *sp.* mezquita, *pg.* mesquita, *aus dem arab.* mesjid, medschid *bethaus,* von sadschada *sich bücken, beten.*

Mosquito *stechmücke, moskito; sp. pg.* mosquito, *weiterbildung des sp.* mosca, *lat.* musca *fliege, mücke; fr.* mouche, *aber mit versetzung* moustique; *vgl. das engl.* midge.

Moss *moos; altengl.* mos; *ags.* meós, *ndd.* môs, *ndl.* mos, *altn.* mosi, *schwd.* mossa, *dän.* mos, *ahd.* mos, mios, mies, *mhd.* mos, mies, *nhd.* moos; *aber auch auf roman. gebiete fr.* mousse *pr.* mossa, *die nach* Diez 2, 383 *auf dem ahd.* mos, *dagegen it. sp.* musco, *die eher auf dem lat.* muscus *beruhen; lat.* muscus *scheint nebst dem gr.* μόσχος *junger, zarter pflanzensprosz urver-*

wandt zu sein mit dem german. worte; vgl. Weigand 2, 192; *die form des engl.* mos, moss *wird entweder durch das altfr. pr.* mossa, *oder durch die skandinav. ausdrücke beeinflusst sein, da sonst kaum aus ags.* eó *ein engl. kurzes* o *entsteht; doch vgl. das schwanken des vokals im ahd. und mhd.; dem ags.* meós *genau entsprechend begegnet die mundartl. engl. form* mese *bei* Hal. 551. *Dasselbe wort ist das engl.* moss, *altengl.* mos, *ahd. mhd. altndl.* mos, *altn.* mosi, *schwd.* mosse, måsse, *dän.* mose *in der bedeutung sumpf, morast, mit moos bewachsene gegend;* Grimm Gr. 3, 373.

Most *meist; altengl.* most, mast, maest, *ags.* maest; *s. das weitere unter der komparativform* more 1.; *über* most *als suffix zur bildung von superlativformen, in welchem ursprünglich eine zwiefache art der steigerung ags.* -ma *und* -est *enthalten ist vgl.* Mätzner 1, 294; Koch 1, 452.

Mote 1. *begegnung, versammlung; altengl.* mot, *ags.* môt; *vgl. unter* meet *und* moot.

Mote 2. *stäubchen; altengl.* mote, *nach* Bosw. *und* Etm. 221 *ags.* mot: atomus; *in der bedeutung* „an imperfection in wool, which has to be cleansed of burrs and motes" *entspricht es genau dem sp.* mota *knoten im tuche, kleiner fehler; dieses „zieht Larramendi aus dem bask.* motea *knöspchen, womit auch das ndl.* moet, *ursprüngl.* môt *kleine erhabenheit, knöpfchen, fleck oder fehler zusammentrifft"* Diez 1, 282; *ndl.* mot *bedeutet späne von zimmerholz, kleine stückchen torf; vgl.* Wedgwood *und* moat.

Mote 3. *mag, muss; altengl.* mot, *ags.* môt; *vgl.* Mätzner 1, 415; Dief. 2, 91 *und s. das weitere unter* must 1.

Motet *spruchgesang, motette; fr.* motet, *it.* motetto, *mlat.* motetum, *verkleinerung des it.* motto, *sp. pg.* mote, *pr. fr.* mot, *aus mlat.* muttum *wort, zu lat.* muttire *mucksen; s.* Diez 1, 282; *dieses stammwort begegnet auch engl.* mot, *bei* Hal. 562, *als fremdwort nhd. engl.* motto.

Moth *motte; bei* Hal. 563 mought; *altengl.* mothe, moughte, mowghte, *ags.* mogđe, mođđe; *ndl.* motte, mot, *nhd.* motte, *ndd.* mutte, *schwd.* mått, mott; *der weitere ursprung, insbesondere der vermuthete zusammenhang mit* mad 2. *oder* maggot *ist zweifelhaft; vgl.* Grimm Gr. 3, 365; Weigand 2, 200; Dief. 6, 6; Wedgwood: „We are led by analogy to suspect that this designation may be an ellipse for motworm, a worm that reduces cloth to mot or dust."

Mother *mutter; altengl.* moder. mooder, modir, *ags.* môdor, *alts.* môdar, muodor, *altfrs.* môder, *ndd.* môder, môr, *ndl.* moeder, moer, *altn.* môðir, *schwd. dän.* moder, *ahd.* muotar, *mhd.* muoter, *nhd.* mutter; *skr.* mâtâ *mit dem stamme* mâtar *zur wurzel* mâ, *pers.* mâder, *gr.* μήτηρ, *lat.* mater *(daher dann it. sp. pg.* madre, *pr.* maire, *fr.* mère), *altslav.* mati, *russ.* mat', *poln.* matka, *ir.* mathair; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 185; Curtius No. 472; Fick ² 152. 838; Weigand 2, 222. *In der bedeutung bodensatz ist das engl.* mother, *nhd.* mutter, *ndd.* moder, modder, *ndl.* modder, moer, *dän.* mudder *ursprüngl. kaum dasselbe wort, wie* Wedgwood *annimmt, obgleich anlehnung und mischung nach begriff und form nicht geleugnet werden soll, sondern beruht auf einem anderen in seiner entwicklung allerdings dunklen stamme; vgl. das engl.* mud; Weigand 2, 181. 222 *unter* moder *und* mutter 2.; Br. Wb. 3, 172. 193 *und* Schwenck 413.

Motley *bunt;* Hal. 563 motley: the dress of the domestic fool. Hence men of motley, fools; motlado: a kind of mottle cloth; *das wort scheint kelt. ursprungs zu sein;* Wedgwood *vergleicht das welsche* ysmot: a patch, a spot; ysmotio: to mottle *und bemerkt:* „From the same root Fr. mattelé, clotted, curdled; ciel mattonné, a curdled or mottled sky; mattes, curds or clots; motte, a clod, a dab of earth;" Mahn *erklärt es aus dem kelt.* mudliw *wechselnde, schillernde farbe, von* mud *sich ändern und* lliw *farbe.*

Mould 1. *erde; altengl.* mold, molde, *ags. altfrs.* molde, *goth.* mulda, *altn. ndd.* mold, *dän.* muld, *ndl.* mul, moude, *ndd. nhd.* mull, mûll *erde, staub; vgl. die zeitwörter altn.* molda, *schwd.* mylla, *dän.* mulde *mit erde bedecken;* Dief. 2, 25; *vgl.* mole 1. *und* meal 1.

Mould 2. *form; altengl.* molde, *altfr.* mole, *neufr.* moule. *sp. pg.* molde, *pr.* molle, *it.* modano, modine, *ebenso wie it.* modello, *fr.* modèle, *vom lat.* modulus, modus; Diez 1, 279; *wegen des in dem engl. worte auslautenden* d, *das zugleich an die lat. roman. form erinnert, vgl.* Mätzner 1, 193.

Mould 3. *kahm, schimmel; „gehört wohl zu* No. 1., *vgl.* multrig, *ndd.* mulstrig" Mätzner 1, 204; *noch näher steht dän.* mul *schimmel,* mullen *schimmelig; vgl.* Dief. 2, 25. 70.

Moult *mausern; auch* molt *geschrieben; es scheint mit später eingeschobenem* l *zu stehen für das altengl.* mouten, *bei* Hal. 564 mowte mout *und dann wie ndd.* mûten, *ahd.* mûzon, *mhd.* mûzen,

nhd. mauszen, mausern *zu beruhen auf dem lat.* mutare *verändern; vgl.* mew 2.

Mound *hügel, wall, befestigung, schutzwehr; bei* Hal. 563 mound: a fence or hedge; *altengl. ags. altn. altfrs.* mund *hat die bedeutungen schutz, hand; so auch ahd. mhd.* munt *und nhd. etwa noch in* vormund *und eigennamen wie* Edmund; *vgl.* Dief. 2, 86; Weigand 2, 210; *dies wort hängt vielleicht zusammen mit lat.* manus *hand,* munire *befestigen;* Schwenck 422: „*es ist nicht nothwendig,* mund *schutz und* mund *hand zu trennen, aber lat.* manus *und* munire *passen wenig zusammen und stimmen dagegen;*“ *in dem engl.* mound *ist jedoch gewiss anlehnung an das roman.* mount *anzunehmen, so dass der begriff schutz mehr und mehr überging in schutzwall, hügel, wall.*

Mount *berg; altengl.* mount, mownt, munt, mont, *ags.* munt, *s.* Grein 2, 269, *aber auch fr.* mont, *aus dem lat.* mons, *gen.* montis *berg; dazu dann das zeitwort* mount *nach fr.* monter, *pr. sp.* montar, *it.* montare *steigen; vgl. wegen der begriffsentwicklung* Scheler *und das fr.* avaler *hinabschlingen zu lat.* vallis *thal, sowie das engl.* amount; *ferner neuengl.* mountain *berg, altengl.* mountaine, mountaigne, mounteyn, munteyn, montayne, *altfr.* muntaine, montaigne, *neufr.* montagne, *it.* montagna, *sp.* montaña, *wie von einem lat.* montanea.

Mountebank *marktschreier; it.* montimbanco, montambanco; „a quack who mounted on a bench to vaunt his pretensions in the hearing of the crowd. So It. saltimbanco, a mountebank, from salire, saltare, to mount, and banco, bench“ Wedgwood; *vgl.* Trench 143 *und das fr.* banquiste *marktschreier, charlatan.*

Mourn *trauern; altengl.* mournen, mornen, murnen, *ags.* murnan, meornan, *goth.* maurnan, *alts.* mornian, *ahd.* mornên *(daher fr.* morne *traurig, düster, pr.* morn, *vgl.* Diez 2, 381); *s. über weitere doch sehr zweifelhafte beziehungen zu dem nhd.* murren, *dem lat.* moeror *trauer, gr.* μέριμνα *sorge bei* Dief. 2, 42; Heyne *wollte es in der grundbedeutung erinnert worden sein, dann zurückschrecken, bangen, sich scheuen, trauern als passive participialbildung der wurzel skr.* smar: meminisse *auffassen. Dazu als adjektiv* murne: sorrowful *bei* Hal. 567; *als hauptwort neuengl.* mourning, *altengl.* murning, *ags.* murnung.

Mouse *maus; plur.* mice, *altengl.* mous, mus, *plur.* mys, myse, mees, *ags.* mûs, *plur.* mŷs, *s.* Mätzner 1, 237; *ndd.* mûs, *ndl.* muis, *altn.* mûs, *schwd.* mus, *dän.* muus, *ahd. mhd.* mûs, *nhd.* maus,

lat. mus, *gr.* μῦς, *poln.* mysz, *böhm.* mys, *altslav.* myshy, *pers.* mûsh, *skr.* mûsha, mûscha, mûschika, *zu der wz.* mûsch *stehlen;* Curtius No. 483; Fick ² 157. 837; *vgl. als eine ableitung* muscle. *Ein anderes neuengl.* mouse *in den zusammensetzungen* colemouse, titmouse *entwickelte sich aus dem altengl.* mose, mase, *ags.* mâse, *ndd. ndl.* mees, meese, *ahd.* meisa, *mhd. nhd.* meise.

Mouth *mund; altengl.* mouth, muth, *ags.* mûð, *goth.* munþs, *alts. altfrs.* mûd, mund, mond, *ndd.* mund, *ndl.* mond, *altn.* mûðr, munnr, *schwd.* mun, *dän.* mund, *ahd.* mund, *mhd.* munt, *nhd.* mund; *s.* Weigand 2, 210; *die weitere herkunft ist dunkel; mancherlei entsprechende ausdrücke besonders auf kelt. gebiete s. bei* Dief. 2, 88; *vgl.* Fick ² 836.

Mow 1. *haufen; bei* Hal. 564 a stack of corn; *schott.* mow, moue, *altengl.* mowe, muge, *ags.* mûga, mûha, *altn.* mûgi, mûgr *menge, mlat.* muga, mugio; *vgl.* Dief. 2, 13.

Mow 2. *schiefes maul; bei* Hal. 564 mow: a mock, a scornful grin; *altfr.* moe, *neufr.* moue, *besonders* faire la moue, *ndl.* mouwe maken *das gesicht verziehen; „es scheint das ndl.* mouwe *oder das hochdeutsche* mauwe: pulpa *zu sein und könnte die vorgestreckte unterlippe bedeuten“* Diez 2, 382.

Mow 3. *mähen; altengl.* mowen, mawen, *ags.* mâvan; *s. über die starken formen* Mätzner 1, 405; *altfrs.* mêa, mêda, *ndl.* maayen, maaien, *schwd.* mäja, *dän.* meie, *ahd.* mâjan, mâen, mân, *mhd.* maejen, maewen, mêwen, *nhd.* mähen; *wohl urverwandt mit den gleichbedeutenden lat.* metere, *gr.* ἀμᾶν *und möglicher weise zusammenhängend mit goth.* maitan *schneiden; s.* Weigand 2, 84; Dief. 2, 23; Curtius No. 449 ᵇ; Fick ² 385.

Mow 4. *mag, mögen;* Hal. 564 mow: may; *für das heutige* may 1.; *vgl.* Mätzner 1, 413; *in anderen bedeutungen begegnet es mundartlich an stelle von* may *mädchen, von* mew *möve.*

Much *viel; mundartl.* mich, *altengl.* muche, moche, miche, meche; *vgl. altn.* miök, miög, *desselben stammes wie* mickle, *goth.* mikils, *gr.* μέγας; *vgl.* Grimm Gr. 3, 610; Dief. 2, 68. 766; Mätzner 1, 432

Muck 1. *mist; düngen; altengl.* mok, muk, mucke, mokke, *altn.* myki, *dän.* mög; *als zeitwort altn.* mykia, *schwd.* måcka, *dän.* möge *düngen, schwd.* mocka, *dän.* muge *ausmisten; vgl. über die berührung einerseits mit* mixen, *andrerseits mit* mow 1. *besonders* Dief. 2, 12 f., *sonst auch* Koch 3¹, 145.

Muck 2. *nass, feucht;* Hal. 564 muck: moist, damp, wet; *das wort ist schwerlich mit* Wedgwood *von* muck 1. *scharf zu trennen, sondern demselben stamme entsprossen; vgl. dazu noch altn.* mauk *suppe, tunke,* meykia *besprengen, benetzen,* mŷkia *erweichen, düngen; andrerseits ndl.* muik, moek *weich, mürbe; s. das engl.* meek; Dief. 2, 12 *und* 2, 79 *unter den goth.* maihstus *mist und* muka-modei *sanftmuth.*

Mucker *schmutzig sein, sich beschmutzen;* Hal. 565 mucker: to be dirty; *in diesem sinne offenbar ableitung von* muck; *in der bedeutung zusammenscharren, aufhäufen dagegen gehört es wohl zu ags.* mûga, mûcg *haufe, bei* Etm. 232, *altn.* mûgr *haufe,* mûgi *menge,* moka *zusammenschaufeln; vgl.* mow 1.; *hierher ist dann auch wohl mittels der mlat.* muga, mugio *zu ziehen das it.* mucchio *haufe; s. über dieses* Diez 1, 49.

Mucketer *taschentuch;* Hal. 565 muckinder: a handkerchief; also called a muckinger or a muckiter. The term is still in use, but generally applied to a dirtied handkerchief; *aber auch* mocket: a napkin, *sowie* mocketer, mokadour, *bei* Hal. 557; *der ausdruck scheint angeeignet aus dem sp.* mocador, mocadore *schnupftuch, welches mit fr.* mouchoir *taschentuch,* moucher *schneuzen zurückweist auf lat.* mucus, muccus *rotz, mlat.* mucare, muccare *schneuzen;* Diez 2, 382; *vgl.* mock.

Mud *dreck, schlamm; altengl.* mudde, mud, mod, *mundartl. ndd.* mod, modder, mudde, mudder, *ndl.* modder, *schwd.* modd, modder, *dän.* mudder, *nhd.* moder, mutich; *vgl. die unter* moat *und unter* mother *bodensatz beigebrachten wörter;* Br. Wb. 3, 193; Mndd. Wb. 3, 106; Weigand 2, 181. 221, *wo die wurzel als dunkel bezeichnet wird; dazu gehören ausser* muddy *auch* muddle, mudge; Hal. 565; Wedgwood *erklärt* muddle *verwirren:* „the radical image is the dabbling in the wet, thence to trouble, to make water turbid, and metaphorically to confuse the head like a person in drink."

Muff *muff; ndd.* muffe, muff, *ndl.* moff, moffel, *nhd.* muff, *ehemals auch* muffel, muffer, *isl.* muffa, *schwd. dän.* muffe, muff; *zunächst beruhen wohl diese ausdrücke auf dem fr.* moufle, *mlat.* muffula, moffula; *ein mlat.* muffa *aber soll hervorgegangen sein aus ahd.* mouwa, *mhd.* mouwe, *altfrs.* mowe *weit und lang herabfallender ärmel zum putz, zum wärmen, ndd.* moue, mowe, *ndl.* mouw *ärmel; da das wort mit goth.* mavi *mädchen, für* magvi *von* magus *knabe, s.* maid, *stimmt, indem dieses mhd. zu* mouwe *wird, so möchte* Grimm *auf übertragung des ausdrucks für ein*

mädchen auf den angeschobenen ärmel als einen putz desselben muthmassen; vgl. Weigand 2, 203; Scheler *unter* moufle; Diez 1, 283. *Das mlat.* muffula *und danach fr.* moufle, *sp.* mufla, *it.* muffola, *ndl.* moffel, *nhd.* muffel, *engl.* muffle *wurde nach der ähnlichkeit der gestalt auf ein irdenes gefäss übertragen. Zu* muff *gehört dann* muffle *einhüllen, ndl.* moffeln *verstecken, betrügen; doch treten hier mancherlei vermischungen ein, wie wenn* muffle, muff *undeutlich sprechen offenbar zusammengehört mit nhd.* muff, muffen, muffeln *bei* Weigand 2, 204, *mit dem fr.* mufle *schnauze,* moufler *die backen aufblasen; vgl.* mop *und* mope; *das deutsche* muffeln, moffeln, müffeln *mit vollen backen kauen hat man unter anderen auch mittels lautangleichung aus* muntvol, mundvoll *erklärt; vgl. noch* Wedgwood, Scheler *unter* mufle *und* Diez 2, 383.

Mug *irdener krug;* Hal. 565 mug: a pot, an earthen bowl; *bei* Levins mugge; *der ausdruck soll auf kelt. gebiete seinen ursprung haben, ir.* mugan, mugoc, mog *krug, topf; das gleichbedeutende mundartl.* noggin, noggie, *s.* Hal. 579 *beruht jedenfalls auf gael.* nog *kleiner topf,* noigean *hölzerner becher; vgl.* Koch 3², 7. *In der bedeutung nebel, bei* Hal. 565 mug: a fog or mist, *wovon dann* muggy *feucht, erinnert es an* muck, *doch entsprechen auch hier mancherlei kelt. wörter, wie welsch* mwg *dunst, rauch, kymr.* mwci, mwcan *nebel, andrerseits altn.* mugga *nebel; vgl.* Dief. 2, 13. 15. 80.

Mugwort *beifuss; altengl.* mugwort, *ags.* mucgvyrt; *s.* Etm. 232, *wo auch ein ndd.* muggert *angeführt ist; ob und wie der name der pflanze mit* muck *zusammenhängt, bleibt ungewiss.*

Mulatto *mulatte; sp. pg.* mulato, *fr.* mulâtre, *als fremdwort dann weiter gedrungen wie nhd.* mulatte, *dän.* mulat; *eigentlich adjektivische ableitung vom lat.* mulus *maulthier, maulesel, ags.* mûl, *engl.* mule, *ndl.* muil, *mhd.* mûl, *nhd.* maul-esel, *sp. it.* mulo, *fr.* mule; *es bezeichnet also ursprünglich den abkömmling von hengst und eselin, dann den mischling von schwarzer und weisser race; vgl.* mestee; Weigand 2, 120.

Mulberry *maulbeere; altengl.* mulberi, molberi, mulbery, murberie, *ags.* mûr-berie; *vgl. ndl.* moerbezie, moorbesie, *ahd.* môrperi, mûrperi, mûlbere, *mhd.* mûlber, *nhd.* maulbeere, *ndd.* mûlbere, mûlbesie, *schwd.* mulbär, *dän.* morbär; *dem ersten theile nach überall entlehnt, theilweise umgedeutet aus lat.* morus *maulbeerbaum,* morum *maulbeere, gr.* μῶρον, μόρον, μορέα; *auf roman. gebiete wurde daraus it.* moro, *altfr.* meure, *neufr.* mûre, *wall.*

meûle, *auch mit* l *statt des* r; *vgl.* Scheler *unter* mûre *und* Mätzner 1, 134.

Mule *maulesel; s. unter* mulatto; *als ableitung* muleteer *maulthiertreiber, altengl.* muliter, *fr.* muletier, *it.* mulattiere, *sp.* mulatero.

Mull 1. *staub, mehl, torfschutt; altengl.* mul, *ags.* myl, *ndl.* mul, *ndd. nhd. schwd.* mull, *altn.* möl. *dän.* muld, *zu dem goth.* mulda *staub, erde; s.* mould 1.; *dazu* mullock, *altengl.* mullocke *staub, kehricht; vielleicht auch* mulch: straw half-rotten, *bei* Hal. 565, *zu dem man vergleichen darf ags.* molsnjan *verfaulen und die mundartl. deutschen* molsch, mulsch *weich, halbverfault, ndd.* mulschen, molschen *weich werden, faulen; vgl.* Br. Wb. 5, 427; Dief. 2, 25; *sowie wegen der nahetretenden stämme die engl.* meal 1. *und* mellow.

Mull 2. *versüssen, würzen; besonders in den ausdrücken* mulled wine, mulled ale; Dief. 2, 71 *sieht dieses* mull *mit der grundbedeutung versüssen zu dem goth.* miliþ *honig; andere fassen es als* „to soften, to make milder or weaker, as wine, by heating and mixing it with sugar and spices", *und vergleichen das lat.* mollire *erweichen oder das lat.* mulsum, *woraus sicher das engl.* mulse *hervorging; auch von dem engl.* mull 1. *hat man es abgeleitet, in eigenthümlicher, freilich nicht gerade überzeugender weise* Wedgwood; *er bemerkt:* „Mulled ale or wine. Ale sweetened and spiced, derived by Way from mull, powder, dust, the spice being grated into it. But the true meaning seems to be a beverage such as was given at funerals; Sc. mulde-mete: a funeral banquet; O. E. moldale, molde ale: potatio funerosa. — Pr. Pm., from ON. molda: to commit to mould, or to bury. At ausa lik moldu: to sprinkle the corpse with mould; Fris. brenghen ter mouden: to bring to mould, i. e. to bury; Sc. under the mools: in the grave."

Mull 3. *feines nesseltuch, mull; das nhd.* mull *ist wohl erst als fremdwort aus dem engl. herübergedrungen, dieses aber vielleicht eine verstümmlung von* mossul; *vgl.* muslin; *fr.* mulle *bedeutet nur eine art krapp und einen fisch, nach dem lat.* mullus.

Mullar *reibstein; auch* muller *geschrieben; bei* Cotgr. *finden sich in demselben sinne fr.* mollette *und* moulleur; *altfr.* moullear, mouleur, *zu altfr.* moulre, molre, moldre, *neufr.* moudre *mahlen, vom lat.* molere; *vgl. das lat.* lapis molaris *mühlstein. In anderen bedeutungen ist* muller *leicht erkenntliche ableitung von* mull 2.

Mullein *wollkraut, mottenkraut; fr.* molène, *nach* Wedgwood *auch* molaine, mouleine; *unter vergleichung des nhd. namens* mottenkraut *zieht er dann zur erklärung herbei ausdrücke für motte, wie dän.* möl, *böhm.* mol, *selbst das nhd.* milbe; *vgl. über diese wörter* Dief. 2, 28 *unter dem goth.* malo *motte;* Mahn *deutet das fr.* molène *aus fr.* mol, *lat.* mollis *weich, entsprechend der nhd. bezeichnung wollkraut; aber den Franzosen gilt* molène *selbst erst als entlehnt aus dem engl.* mullein.

Mullet 1. *seebarbe; fr.* mulet, *verkleinerung von* mulle, *lat.* mullus; *vgl.* Diez 1, 284 *unter den auf lat.* mugil *zurückgeführten fischnamen fr.* muge, *it.* muggine.

Mullet 2. *spornrädchen;* a five-pointed star in heraldry; *fr.* molette *spornrädchen, drehrolle, druckrad, verkleinerung vom lat.* mola *mühle; vgl. die fr.* moulin *mühle,* moulinet *kleine mühle, quirl.*

Mullion *fensterkreuz, fensterstock; bei* Hal. 559 monial; 567 munnion; Wedgwood *vergleicht it.* mugnone: a carpenter's munnion or trunnion; *sp.* muñon, *fr.* moignon: the stump of an arm or leg; moignon des ailes: the pinion of a wing; *it.* moncone: a stump. „The monnion or mullion of a window is the stump of the division before it breaks off into the tracery of the window;" *der dem sinne nach entsprechende fr. ausdruck ist aber vielmehr* meneau, *altfr.* menel, *woraus die engl. ausdrücke entstellt sein mögen; er hängt wohl zusammen mit dem fr.* mener *führen, indem der hauptpfosten. bezeichnet werden sollte.*

Mum 1. *eine art bier; es ist das nhd.* mumme; Weigand 2, 209: *„Man leitet den namen von* Christian Mumme *her, der es 1492 zu Braunschweig zuerst gebraut haben soll; aus dem deutschen ist dann ndl.* mom *und weiter engl.* mum;" *auch fr.* mom, momme.

Mum 2. *still, schweigen; auszugehen ist hier gewiss mit* Wedgwood *von der interjektion; es ist* „the sound made with the lips closed; the least articulate sound that a person can make; hence mum, like hist or whist, was used as enjoining silence;" *daraus entwickelten sich zeitwörter wie altengl.* mummen, *ndl.* mommen, *nhd.* mummen *undeutlich sprechen und weiter engl.* mumble, *ndd.* mumpeln, mummeln, *ndl.* mommeln, *altn. schwd.* mumla, *dän.* mumle, *nhd.* mummeln; Weigand 2, 209; *ebenfalls damit zusammen hängen ferner die ausdrücke für maske, larve, verhüllung, engl.* mumm *sich maskiren, ndl.* mom *maske,* mommen *sich maskiren, nhd.* mumme, sich vermummen, mummerei, *aus denen erst entstanden sein sollen fr.* momerie *maskerade, altfr.*

momer *maskerade spielen; vgl. darüber* Schwenck 421; Br. Wb. 3, 201; Diez 2, 380; Grimm Myth. 473. *Ueber* mumchance, *nhd.* mummenschanz *vgl.* Hal. 566; Weigand 2, 209. 559; Wedgwood: „Originally a game of dice by mummers or maskers, from Fr. chance: a chance or hazard, a game of chance;" *im engl. entwickelte sich die bedeutung des wortes später mehr mit anlehnung an* mum *schweigsam;* to play mumchance *hiess so viel als* keep silence, *ein dummkopf, der nichts zu sagen weiss, wurde* mumchance *genannt.*

Mummy *einbalsamirte leiche; altfr.* mumie, *neufr.* momie, *sp.* momia, *it.* mummia, *nhd.* mumie; *von dem gleichbedeutenden pers.* mûmijâ, *dies von* mûm *wachs, womit die leichen überzogen wurden; nach anderen, minder wahrscheinlich, von dem gr.* ἄμωμον *ein gewürz; s.* Diez 1, 284.

Mump *murmeln, benagen, betteln, betrügen; das wort steht sehr nahe dem unter* mum 2. *erwähnten* mumble; *man vergleiche altn.* mumpr *dichter bart,* mumpa *gierig in den mund stecken, ndd.* mumpeln, *ndl.* mompeln, *nhd.* mumpfeln *mühsam kauen, undeutlich sprechen; in der bedeutung betrügen entspricht das ndl.* mompen; *berührung mit* muffle *und mit* mumm *liegen nahe. Hierzu gehört auch* mumps *verdriessliche laune, ohrendrüsenentzündung; der name der krankheit auch nhd. mundartlich* mums *liesse sich nach dem dabei entstellten gesichte und dem behinderten sprechen erklären; doch hat man auch einen mythologischen ursprung vermuthet; s.* Zacher's Zeitschrift 1, 311.

Murder *mord, morden; als zeitwort altengl.* murthren, morthren, *ags.* myrðrian, *goth.* maurþrjan, *ahd.* murdrjan, *mhd.* ermurderon, ermordern; *als hauptwort ags.* morðor, morður, *goth.* maurþr; *vgl. das mlat.* murdrum *mord, fr.* meurtre, *woraus* meurtrir *ehemals morden, jetzt quetschen; dazu als einfacher stamm mit den bedeutungen tod, verderben, mord, ags.* morð, *ebenso alts. altfrs. altn.* morth, morð, *ndd.* mort, *ndl.* moord, *ahd.* mord, *mhd.* mort, *nhd.* mord; *das wort stimmt lautverschoben mit lat.* mors, *gen.* mortis *(woher dann wieder die romanischen ausdrücke fr.* mort, *it.* morte *u. s. w.),* mori *sterben, gr.* βροτός *sterblich, für* μροτός, *skr.* mar *sterben; vgl.* Weigand 2, 194; Dief. 2, 38; Bopp V. Gr. 3, 199; Curtius No. 468; Fick ² 148. 837; *über die fr. wörter* Diez 2, 376.

Murky *düster; von* murk *finsterniss, dunkel; vgl.* mirk.

Murle *zerbröckeln;* Hal. 567 murl: to crumble; Wedgwood *vergleicht zunächst ein kelt.* mwrl: a crumbling stone; *sonst wird*

es mit mancherlei, meist nur mundartlichen deutschen wörtern wie murksen, murkeln, *zu dem goth.* gamaurgjan *abkürzen, lat.* murcus *verstümmelt, gestellt; s.* Dief. 2, 38.

Murmur *gemurmel, murmeln; das lat.* murmur *wurde nicht nur auf roman. gebiete zu altfr.* murmur, *neufr.* murmure, *sp. pg.* murmurio, *it.* mormorio, *sondern auch mhd.* murmur, murmer, murmel, *nhd.* gemurmel; *ebenso das zeitwort lat.* murmurare, *fr.* murmurer, *pr. pg. sp.* murmurar, *it.* murmurare, mormorare; *ahd.* murmerôn, murmulôn, *mhd. nhd.* murmeln; *nur eine verkürzung davon ist das mlat.* murrare, *altn.* murra, *mhd. nhd.* murren; *s.* Weigand 2, 213 f.; *dieselbe lautnachahmung findet sich wieder im gr.* μορμύρω, *skr.* marmara, *litth.* murmù, murmlenti; *s.* Curtius No. 477.

Murrain *viehseuche; altengl.* murrayne, morren, *altfr.* morine, *sp.* morriña, *pg.* morrinha, *it.* moria, *zu dem zeitwort altfr.* morir, murir, *neufr.* mourir, *sp.* morir, *pg.* morrer, *it.* morire, *lat.* mori, moriri *sterben; als eine verkürzung von* murrain *gilt das jetzt veraltete* murr *schnupfen, bei* Levins *noch* mur, murre: a cold in the head, *bei* Hal. 567 mur: a severe cold with hoarseness; *doch liesse sich auch vergleichen das fr.* morve, *pg.* mormo, *sp.* muermo *rotz, rotzkrankheit; s. über dessen nicht recht genügende erklärung aus dem lat.* morbus *krankheit bei* Diez 1, 281.

Murrey *dunkelbraun;* Hal. 567 murrey: a dark red colour; *altfr.* moree, mor *schwarzbraun, vom lat.* morum *maulbeere; vgl.* mulberry; *doch musste sich damit die bezeichnung derselben farbe nach dem volksnamen mischen it.* morello, *altfr.* morel, moreau, *sp. pg.* moreno *von* morus *maurisch, schwärzlich; s.* moor 2. *und* morel.

Muscle *muschel; muskel; das lat.* musculus *eigentlich kleine maus, s.* mouse, *bedeutete dann nach ähnlichkeit der gestalt auch schon sowohl muschel als muskel; in der ersten bedeutung muschel besonders wurde es frühzeitig entlehnt und auf allen gebieten mehr angeeignet: neuengl. auch* mussel, *altengl.* muskle, muschil, muskil, muscel, *ags.* muscle, muxle, muscel, *ahd.* muscula, muscla, *mhd. nhd.* muschel, *catal.* musclo, *neupr.* muscle, *neufr.* moule; *in dem sinne muskel bleibt es, ursprünglich mehr gelehrter ausdruck, der fremden form überall treuer: fr. pr.* muscle, *sp. pg.* musculo, *it.* muscolo, *nhd. ndl. schwd. dän.* muskel; *in derselben bedeutung das stammwort ahd. mhd. ags.* mûs, *nhd.* maus, *wie schon gr.* μῦς; *vgl.* Weigand 2, 123. 215. 217.

Muse 1. *muse; fr.* muse, *lat.* musa, *gr.* μοῦσα, *ebenso pr. sp. pg. it.* musa, *nhd.* muse, *mit vielen leicht erkenntlichen ableitungen auch im engl. wie* museum, music, *vgl.* mosaic.

Muse 2. *nachdenken, sinnen; altengl.* musen, *fr.* muser *gaffen, brüten, die zeit vertrödeln, it.* musare, *altsp. pr.* musar; *dazu pr. altfr.* musa, muse *vergebliches harren, fr.* amuser, *engl.* amuse *hinhalten, unterhalten; der ursprung der romanischen wörter ist zweifelhaft, nach* Diez 1, 285 *zu suchen in it. altsp.* muso, *pr.* mus, mursel, *neufr.* museau *maul, vgl.* muzzle, *so dass weiter auf lat.* morsus *gebiss zurückzugehen und als grundbedeutung des zeitworts zu denken wäre das maul aufsperren, gaffen; andere möchten das roman.* musare *ableiten von* musa *muse, s.* muse 1., *oder vom lat.* mussare, *oder von den ahd.* muozôn *unthätig sein,* muoza, *mhd.* muoze, *nhd.* musze *unthätigkeit; vgl. über die letzten ausdrücke* Weigand 2, 220, *ausserdem* Littré, Scheler *und* Wedgwood.

Muse 3. *schlupfloch;* Hal. muse: a hole in a hedge through which game passes; *auch in der ableitung* muset *oder* musit; *fr.* musse, *altfr.* mussette *in demselben sinne; es scheint zu beruhen auf dem mlat.* musum: os, rictus, *nach anderen käme es von dem fr.* musser, mucer *verstecken, über welches* Diez 2, 384 *handelt. Das unverändert aus dem fr. herübergenommene* musette *sackpfeife ist ebenfalls sehr zweifelhafter entstehung, nach einigen unmittelbar von* muse, *nach anderen von einem personennamen herzuleiten; vgl.* Scheler, Littré.

Mushroom *pilz; ehemals* musheron, mussheron, *auch* mushrump; Hal. 568; *entstellt und angeeignet aus dem fr.* mousseron *moospilz, von* mousse *moos; s.* moss.

Musk *moschus; dazu die ableitungen* muscat, muscadel, *bei* Levins muskle, muscadell; *von dem fr. pr.* musc, *it.* muschio, musco, *sp.* musco, *lat.* muscus, *mlat. und daher als fremdwort nhd.* moschus; *aus dem arab.* muschk, *arab. türk.* musk, misk, al-misk; *weiter zu skr.* muschka *hode; vgl. die nhd. ausdrücke* moschus, muskate, muskateller *bei* Weigand 2, 199. 214 f.

Musket *soldatenflinte; wie das nhd.* muskete *aus dem fr.* mousquet, *altfr.* mousquete, mouschete, moschete, *it.* moschetto, *sp.* mosquete, *mlat.* muscheta, muschetta *wurfgeschoss, feuergewehr; das wort bezeichnete ursprünglich eine sperberart pr.* mosquet, mosqueta, *altfr.* mousket, moschet, *neufr.* mouchet, émouchet, *it.* moscardo, *mlat.* muscetus, muschetus *und zwar wegen der*

flecken auf der brust des vogels, fr. mouches, *lat.* muscae *fliegen, dann fliegenähnliche flecken; weiter wurde der name übertragen auf die waffe, wie* falconet; *vgl.* Weigand 2, 217; Diez 1, 281; Ducange *unter* muscheta; Koch 3², 119.

Muslin *nesseltuch; wie das nhd. fremdwort* musselin *aus dem fr.* mousseline, *sp.* muselina, *it.* mussolo, mussolino, *genannt nach der stadt* Mossul *am Tigris, mlat.* Mossula, *arab.* Mauçîl, *syr.* Mauzol, Muzol, Mosul, *wo es zuerst verfertigt wurde; s.* Weigand 2, 217; Diez 1, 286 *und vgl.* mull 3.

Musrole *nasenriem; auch* musrol, *bei* Hal. 586 musroll, *fr.* muserolle, *von* museau *schnauze, altfr.* musel, muse, mouse; *s. weiter unter* muzzle.

Mussulman *muhamedaner; fr. sp.* musulman, *it.* musulmano, *mlat.* Musulmanus; *nhd.* muselmann, *dän.* muselmand; *entstellt und theilweise umgedeutet aus dem arab.* moslemûna, *dem plur. von* moslem *gläubige, zu* salima *unverletzt sein, gott ergeben sein, wovon auch* islâm *ergebung in die gebote gottes;* Weigand 2, 216.

Must 1. *muss; es ist das in die präsensbedeutung übergegangene praeteritum des veralteten* mot, *s.* mote 3.; *altengl.* must, muste, most, moste, *ags.* môste, *ndd.* moste, *alts.* môsta, *ndl.* moeste, moest, *altfrs.* môste, *ahd.* muosa, *mhd.* muose, muoste, *nhd.* muszte, *zu den infinitiven ags.* mōtan, *ndd. ndl.* moeten, *ahd.* muozan, *mhd.* müezen, *nhd.* müszen; *vgl. die goth.* ga-motan, *praeter.* ga-mosta, *und* gamotjan; *ferner* Weigand 2, 218; Mätzner 1, 415; *desselben stammes sind die engl.* moot *und* meet; *s.* Dief. 2, 91.

Must 2. *most; ebenso schon altengl. ags., auch isl. schwd.* must, *ahd. mhd. nhd. ndl. dän.* most, *aus dem lat.* mustum, *welches auf romanischem gebiete wurde zu it. sp. pg.* mosto, *altfr.* moust, *neufr.* moût; *das lat.* mustum, *eigentl.* vinum mustum, *bedeutete bereits den jungen wein, von* mustus *jung, frisch; eine durch das roman. auch in das engl. gedrungene ableitung ist* mustard *senf, mostrich, altengl.* mustarde, *altfr.* moustarde, *neufr.* moutarde, *pr. it. pg.* mostarda, *sp.* mostaza; *mhd.* musthard, musthart, *nhd.* mostrich, *ndl.* mostart, mostaard, mosterd, *ursprüngl. der mit most angemachte senfsame, dann dieser und die pflanze selbst; s.* Diez 1, 282; Weigand 2, 199.

Must 3. *schimmel, schimmeln;* Hal. 568 must: to turn mouldy; *bei* Shakespeare *und* Levins *begegnet nur das adjektiv* musty, mustie *schimmelig, abgestanden; der ausdruck scheint zu beruhen*

auf dem stamme des lat. mucere, mucidus, *etwa vermittels eines mlat.* muçdius, mustius, *woraus von* Diez 1, 282 *verschiedene romanische wörter erklärt werden wie sp.* mustio *düster, pr. altfr.* mois, *wall.* muss *für* must; *doch vgl. auch* Diez 2, 379 *unter* moite, *sowie das engl.* moist *feucht.*

Mustache *schnauzbart; auch in ganz fr. form* moustache *oder auf it. weise* mustachio *geschrieben; fr.* moustache, *it.* mustacchio, mostacchio, mostaccio, *sp.* mostacho, *wal.* mustátze *von dem gleichbedeutenden altgr.* μύσταξ, *alban.* mustáke, *neugr.* μύσταξ *knebelbart,* μύσταχι *backenbart.*

Mustard *mostrich, senf; s. unter* must 2.

Muster *mustern, muster; über die begriffsentwicklung: zeigen, zur schau versammeln, bereit halten vgl. die wörterbücher; den ursprung zeigen deutlich die ausdrücke bei* Hal. 559 monstre: to exhibit, to show; a pattern; 562 mostre: appearance; *altfr.* monstrer, mostrer, moustrer, *neufr.* montrer, *sp.* mostrar, *it.* mostrare, *lat.* monstrare *zeigen, mlat. mustern; als hauptwort altfr.* mostre, moustre, *neufr.* montre, *it. pr. pg.* mostra, *sp.* muestra; *der mlat. und roman. ausdruck erscheint aber auch vielfach auf german. gebiete als ndl.* monsteren, *nhd.* munstern, mustern, *schwd.* mönstra, *dän.* mynstre *nebst entsprechenden substantiven; vgl.* Weigand 2, 219; Ducange *unter* monstra.

Musty *schimmelig, abgestanden, geistlos; s. unter* must 3.

Mute 1. *stumm; altfr.* mut, mu, *pr.* mut, *neufr.* muet, *sp.* mudo, *it.* muto, *lat.* mutus; *vgl.* Koch 3^2, 110.

Mute 2. *vogelmist, misten;* Hal. 568 mute: the dung of hawks; *zunächst nach den entsprechenden fr. wörtern* émeut *falkenmist,* meutir, mutir *misten; diese hat man mit dem engl.* mud *zusammengestellt. Sonst begegnet bei* Hal. 568 mute: to mew, to moult; *s.* mew 2.; *ferner* mute: a pack of hounds, *fr.* meute, *woher auch unser nhd.* meute, *aus mlat.* movita, *vom lat.* movere *bewegen; s.* Weigand 2, 155; Diez 2, 376 *und vgl.* mutiny.

Mutiny *meuterei; noch bei* Shakespeare *begegnet* mutine *meuterisch, meuteren, neben* mutiny *meuterei,* mutiner, mutineer *meuterer; zu grunde liegt das fr.* mutin *aufwiegler, von dem altfr.* meute *aufstand, aus mlat.* movita, *zu lat.* movere *bewegen, erregen; fr.* mutiner, *sp.* amotinar, *it.* ammutinare *aufwiegeln; fr.* mutinerie *aufruhr; eben dahin weisen zurück unsere nhd.* meutern, meuterei; *s.* Ducange *unter* movita; Weigand 2, 156; Diez 2, 376 *und vgl. unter* mute 2.

Mutter *murmeln, murren; vgl. theils das lat.* muttire, mutire *mucksen, wozu die fr.* mot *wort, altfr.* motir *anzeigen, mundartl. it.* mutire *rufen gehören; theils mancherlei wohl auf lautnachahmung beruhende ausdrücke, die nach form und bedeutung nahe treten, wie mundartlich nhd.* muttern, *ndd.* mustern, musseln *undeutlich reden, auch engl.* mustir: to talk together privately, *bei* Hal. 568; *vgl.* Br. Wb. 3, 209.

Mutton *hammelfleisch; altengl.* motoun *hammel, bei* Hal. 566 multon: a sheep; *altfr.* molton, multun, moton, mouton, *neufr.* mouton; *it.* montone, *pic.* mouton, *venez.* moltone, *pr. cat.* moltó, *pr. altsp.* moton, *mlat.* multo; *s.* Diez 1, 280, *nach welchem es auf dem lat.* mutilus *verstümmelt mit versetzung des* l *beruhen würde, da den allerdings vielfach einstimmenden kelt. wörtern wie gael.* mult, *altir.* molt, *kymr.* mollt, *bret.* maout *eine wurzel auf diesem gebiete doch zu fehlen scheine; vgl. noch* Hal. 563 motone: a sheep; moton: a small French gold coin, which bore the stamp of of a lamb or sheep; *s. über die begriffsentwicklung im engl. auch* Trench 144.

Muzzle *schnauze, maulkorb; altfr.* musel, *neufr.* museau *schnauze, pr.* mursel *und* mus, *it. altsp.* muso *maul, schnauze, mlat.* musum, musellus, musellum; *daher auch bret.* morséel, *gael.* muiseal; *nach* Diez 1, 285 f. *von dem lat.* morsus *gebiss zu* mordere *beissen, während* Dief. 2, 89 *die ausdrücke zu goth.* munþs, *engl.* mouth *stellt; vgl. noch das abgeleitete fr.* muselière, *it.* musoliera *maulkorb und das engl.* musrole.

Mystery *geheimniss, mysterium; altengl.* mysterie, misterie, *fr.* mystère, *it.* misterio, mistero. *sp.* misterio, *von dem lat. gr.* mysterium, *μυστήριον; als bezeichnung der alten geistlichen schauspiele möchten es manche ableiten von dem altfr.* mistere *für* ministère; *lat.* ministerium; Trench E. 243: „having its name because the clergy, the ministri Ecclesiae, conducted it;“ *jedenfalls aber wurde die bezeichnung frühzeitig an das griechische wort angelehnt; in den älteren bedeutungen kunst, geschicklichkeit, handwerk weist das wort ferner zurück auf das altengl.* maisterie, *altfr.* maistrise, mestrie; *so dass sich allerdings im gebrauche gemischt haben mögen die ursprüngl. ganz verschiedenen* mysterium, ministerium, magisterium; *vgl.* Burguy 3, 233. 248 *und das engl.* mister.

N.

Nab *gipfel, erschnappen; s.* Hal. 569; *das wort scheint nur eine nebenform zu sein von* nap, *welches selbst wieder zu anfang einen gutturalbuchstaben verloren hat und auf ausdrücke wie ags.* cnäpp, *nhd.* knopf, *ags.* hnäppjan, *nhd. ndl.* knappen *zurückweist; dem verbum entsprechen genau schwd.* nappa, *dän.* nappe *erschnappen; vgl. die engl.* nap, knab, knap *und* knob.

Nabob *indischer beamter, sehr reicher mann; fr.* nabab, *nhd.* nabob; *aus dem engl. als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen, beruht der ausdruck auf dem hindost.* nawwâb, *entstanden aus dem arab.* nuwwâb, *plur. von* nâjib *stellvertreter, statthalter, zu* nâba *jemandes stelle vertreten; türk.* naïb *stellvertreter, unterrichter.*

Nacarat *hellroth; fr.* nacarat, *sp. pg.* nacarado; *von dem namen der perlmutter, perlenmuschel sp.* nácar, nácara, *it.* náccaro, nácchera, gnacchera, *altfr.* nacaire, *neufr.* nacre; *pr.* necari *bedeutet wie der it. und altfr. ausdruck auch klapper, pauke; das roman. wort ist orientalischen ursprungs, bei den Kurden* nakára; Diez 1, 286; *der stamm erscheint in den arab.* nakîr *ausgehöhlt,* nukrat *kleine runde höhlung,* nakara *aushöhlen, hebr.* nâkar *graben,* nekârâh *grube, spalte; mlat.* nacara *pauke, s.* Ducange, *entspricht dem pers.* nakârah, *arab.* nâkîr, nâkûr *trompete; nach dem fr.* nacaire, nacre *dann auch engl.* nacre *perlmutter, bei* Hal. naker: mother of pearl; a kind of drum; *altengl.* nakerer *und mit einer gewissen umdeutung* nacorne *heerpauke.*

Nag *pferdchen; schott.* naig, *altengl.* nagge, *ndl.* negge; *vgl. das nhd.* nickel *wie das engl.* nag *in den bedeutungen kleines pferd, buhldirne;* Weigand 2. 264; *nach* Schwenck 436 *ehemals auch nhd.* nack, *mlat.* naccus, *in den bayerischen gesetzen* gnacco *vom wiehern, ags.* hnaegan, *neuengl.* neigh *benannt; kaum wird ein zusammenhang anzunehmen sein mit dem dän.* ög, *ags.* eoh, *ahd. alts.* ehu, *goth.* aihvus *pferd; vgl.* Wedgwood *und* Koch 1, 117;

3[1], 151. *Auf den stamm unseres nhd.* nagen, *engl.* gnaw, *skand.* nagga *wird man zurückführen dürfen die mundartl. ausdrücke bei* Hal. 569 nag: to nick, chip, or slit; naggle: to gnaw: nagging-pain: a slight but constant pain, as the toothache; naggy: touchy, irritable.

Nail *nagel; altengl.* nayle, neile, naile, nayl, *ags.* nägel, nägl, *goth.* nagls *(zu schliessen aus* ga-nagljan *annageln), altfrs.* neil, nîl, *ndd. ndl.* nagel, *altn.* nagli, nögli, *schwd.* nagel, *dän.* nagle, negl, *ahd.* nagal, *mhd. nhd.* nagel; *das wort stimmt lautverschoben zu den nur den begriff der horndecke ausdrückenden skr.* nakha, nakhara, *russ.* nógot', *litth.* nagas, *gr.* ὄνυξ, *gen.* ὄνυχος, *lat.* unguis, ungula *(aus letzterem dann fr.* ongle); *vgl.* Weigand 2, 238; Dief. 2, 92; Grimm Gr. 2, 98; 3, 404. 470; Curtius No. 447; Fick[2] 108. 780. *Als zeitwort neuengl.* nail, *altengl.* nailen, nailin, *ags.* nägljan, *goth.* ga-nagljan, *ahd.* nagaljan, *mhd.* nagelen, *nhd.* nageln.

Naive *naiv; wie das nhd.* naiv *als fremdwort herübergenommen aus dem fr.* naïf, *fem.* naïve; *dies aber ist nur eine scheideform des fr.* natif, *engl.* native *gebürtig, vom lat.* nativus *geboren, angeboren, natürlich, mlat.* nativus *schon in der bedeutung aufrichtig, offenherzig, während fr.* naïf *ehemals ganz in dem sinne des heutigen* natif *gebraucht wurde; vgl.* Scheler *und* Weigand 2, 243.

Naked *nackt; altengl.* naked, *ags.* nacod, *goth.* naqvaþs, *altfrs.* nakad, *ndl.* naakt, nakend, *ndd.* nâked, nâkd, *altn.* naktr, *früher* nökkviðr, *schwd.* nacken, *dän.* nögen, *ahd.* nahhut, nakkot, *mhd.* nacket, *nhd.* nackt, nackend, *mundartlich* nackig, nacktig; *das wort stimmt der wurzel nach lautverschoben mit skr.* nagna *nackt, slav.* nagii, nagi, *litth.* nogas, *kelt.* nochd, nochdach, *auch etwa lat.* nudus *(für* nugidus?), *woran sich dann schliessen it.* nudo, *fr.* nu, *engl.* nude, nudity; *s.* Dief. 2, 93; Weigand 2, 237; Bopp Gl. 189[a]; Fick[2] 106. 780. *Die engl. nebenformen* nake: to make naked *bei* Hal. 569, *auch* naken *sind wohl weniger ursprünglich einfachere formen als verkürzt aus dem für ein particip angesehenen* naked; *wenigstens begegnen nur altengl.* naked, *ags.* nacod, *als zeitwort* nacodjan *bei* Etm. 223.

Name *name; altengl.* name, nome, *ags.* nama, noma, *goth.* namo, *alts.* namo, *altfrs.* nama, noma, *ndl.* naam, *ndd.* nâme, nômen, *altn.* nafn, *schwd.* namn, *dän.* navn, *ahd.* namo, *mhd.* name, nam, *nhd.* name, namen; *skr.* nâman, *gr.* ὄνομα, *lat.* nomen *(daher dann it.* nome, *sp.* nombre, *fr.* nom, *engl.* noun), *slav.*

imja, *preuss.* emnes, *kelt.* ainm, enw; *nach* Grimm Gr. 2, 20; G. d. d. S. 107 *wäre der „name, das was man nimmt, zur gabe empfängt", von der wurzel des goth.* niman, *nhd.* nehmen; *vgl. slav.* imu, *preuss.* imma *nehmen und s. unter* nim; *nach anderen aber und wahrscheinlicher ist auszugehen von lat.* nomen *für* gnomen *und das wort auf den stamm von engl.* know *wissen, kennen zurückzuführen; vgl.* Weigand 2, 244; Dief. 2, 97; Curtius No. 446; Fick² 66. 112. 782; *das zeitwort neuengl.* name *ist altengl.* namen, namin, *ags.* ge-namian, nemnan, nemnian, *alts.* nemnian, *goth.* namnjan, *ahd.* nemnan, nemman, nennan, *mhd. nhd.* nennen, *altn.* nefna, *schwd.* nämna, *dän.* nävne, *ndl.* noemen; *über* namely *und seine ehemals noch mehr als jetzt unserem nhd.* namentlich *entsprechende bedeutung vgl.* Trench 144.

Nap 1. *schlummern, kurzer schlaf; altengl.* nappen, nappin, nappien, *als hauptwort* nappinge, *ags.* hnappjan *schlummern,* hnappung *schlummer; s.* Grein 2, 91; Etm. 496, *der dazu vergleicht altn.* hnappa: curvari, conglobare; hneppa: curvare, premere; Wedgwood *nimmt als ursprüngliche bedeutung* a nod *und vergleicht dazu der form nach das nhd.* knappen, *dem begriffe nach das nhd.* nicken; *mundartl. nhd. neben* einnicken *auch* einnippen, nippen *für einschlafen, schlafen; vgl.* Schwenk 437; Trench E. 149 *und das ags.* hnipan: se inclinare.

Nap 2. *tuchflocke; altengl.* noppe, *ags.* hnoppa *bei* Bosw., *ndl.* noppe, nop, *ndd.* nobbe, nubbe, *dann auch nhd.* noppe *wollknötchen, dän.* noppe *nebst entsprechenden zeitwörtern ndl. nhd.* noppen; *entlehnt auch neufr.* nope, noper; *der ausdruck scheint verwandt mit engl.* knab, knob, *nhd.* knopf; *vgl.* nap 3.

Nap 3. *hügel; bei* Hal. nap: a small rising, a hillock; *ags.* cnäpp: jugum; *daneben ags.* hnäpp *becher, altengl.* nap, nep, *altndl.* nap, *ahd.* hnapf, *mhd. nhd.* napf, *altn.* hnappr: globulus, caput; *vgl.* hamper 1.; *es berührt sich nahe mit* nap 2.; Wedgwood *erklärt daraus auch* nape *nacken, altengl.* nape *als:* „properly the projecting part at the back of the head, then applied to the back of the neck;" *eine ähnliche begriffsentwicklung liesse sich vielleicht für* neck *festhalten.*

Nap 4. *tuch; als stamm verschiedener ableitungen wie* napkin *tuch, serviette,* napery, *altengl.* naperye, naprie *tuch, tischtuch, altfr.* naperie; *es ist das altfr.* nape, *lat.* mappa; *vgl. noch bei* Hal. 570 napet: a napkin, a handkerchief *und s. weiter unter* apron *und* map.

Narrow *enge; altengl.* narrowe, narowe, narwe, narow, nare, naru, *bei* Hal. 571 nargwe, *ags.* nearu, *alts.* naru, naro, narawo *enge, altfrs.* nara *bedrängniss, ndl.* naar *traurig, bange, ndd.* naar *entsetzlich; der weitere ursprung, namentlich auch der vermuthete zusammenhang mit goth.* nehva, *nhd.* nahe, *engl.* near, nigh, *ist zweifelhaft; vgl.* Dief. 1, 72; 2, 108. 730; *andrerseits* Weigand 2, 245, *wo es mit dem nhd.* narbe *verwachsene wunde und altn.* niörva *zusammenheften, zwängen zusammengestellt wird.*

Narwal *seeeinhorn; auch* narwhal *und* narwhale *geschrieben; schwd. dän.* narhval, *nhd. fr.* narval, *isl.* nâhvalr; *über den zweiten theil der zusammensetzung vgl. das engl.* whale; *der erste theil gilt als das isl.* nâr, nâ *leichnam, wegen der bleichen hautfarbe des thiers (s. über dieses altn.* nâr, *goth.* nas; *gr.* νέκυς, νεκρός *bei* Dief. 2, 102); *nach anderen beruht das wort auf dem grönländ.* anarnak *eine art narval; oder* nar *soll für ags.* nasu, *engl.* nose *stehen.*

Nasty *schmutzig; bei* Hal. 571 nast: dirt, nastiness; *nach* Wedgwood *wäre die ältere form* nasky, *wie denn* nash: chilly *begegnet; danach darf man kaum vergleichen das nhd.* nasz, *alts. ndl.* nat; *eher die ags.* hnesce, hnasc, nesc: tener, *altengl.* nesche, neshe, nesh, *goth.* hnasqvus *zart, weich, ahd.* nascen: madere, *ndd.* unnask, *schwd.* osnaskig, snaskig *unrein, schmutzig; wenn auch weiter aufwärts die stämme einander berühren mögen; vgl.* Wedgwood, Dief. 2, 104. 570 *und* nesh.

Naught *nichts, nichtig; auch* nought *geschrieben; altengl.* naught, nouȝt, nout, noht, naht, nawiht, *ags.* nât, nôht, nâht, nâuht, nâviht *für* ne-âviht, *d. i.* ne-â-viht *nicht irgend was; ahd.* nêowiht, niowiht, nieht, *mhd.* nieht, niht, *nhd.* nicht, *ags.* neowiht, *altfrs.* nâwet, naut, *ndl.* niet; Grimm Gr. 3, 67. 68. 721; Mätzner 1, 330. 444; *es ist also wesentlich eins mit dem nur weiter abgeschliffenen* not; *vgl.* aught, ought 1. *und* wight; *das eigenschaftswort* naughty *entspricht formell genau dem nhd.* nichtig, *in der bedeutung so viel wie* nichtsnutzig.

Nave 1. *nabe; altengl.* nave, nafe, *ags.* nafu, *ndd. ndl.* nave, *schwed.* naf, *dän.* nav, *ahd.* napa, naba, *mhd. nhd.* nabe; *dazu als ableitung neuengl.* navel, *altengl.* navel, navyl, navil, naul, navele, *ags.* nafola, nafela, *altfrs.* naula, *ndl. ndd.* navel, *altn.* nafli, *schwd.* nafle, *dän.* naule, *ahd.* napalo, nabalo, *mhd. nhd.* nabel; *die wörter stimmen zu dem urverwandten skr.* nâbhi *nabe, nabel; pers.* nâf *nabel, mit denen weiter selbst zusammengestellt*

werden lat. umbo, umbilicus, *gr. ὀμφαλός (für νόφαλος,* nubilicus, *oder verkürzt aus ὀνάφαλος,* unabilicus); *vgl.* Weigand 2, 227; Curtius No. 403; Fick² 111. 782, *über die auf dem lat.* umbilicus *beruhenden romanischen wörter it.* ombelico, *fr.* nombril *auch* Diez 1, 293.

Nave 2. *kirchenschiff; it. sp.* nave, *fr.* nef; *lat.* navis *schiff; der ausdruck für fahrzeug, weiter gr. ναῦς, skr.* nâu, *wohl entlehnt auch ahd.* nâwa, *mhd.* nâwe, *nhd.* naue, *wurde in den roman. sprachen und dann auch engl. auf das gebäude, die kirche übertragen; s.* Dief. Or. Eur. 391; Curtius No. 430; Fick² 112; Weigand 2, 249. *Eine ableitung des lat.* navis *ist neuengl.* navy *flotte, altengl.* navee, nauey, navye, nauie, *altfr.* navie, *mlat.* navia; *als eine verstümmlung des lat. engl.* navigator *schiffer gilt* navvy *kanalarbeiter, erdarbeiter.*

Navel *nabel; s. unter* nave 1.

Navy *flotte; s. unter* nave 2.; *ebenda auch* navy, navvy *erdarbeiter.*

Nay *nein; es ist schliesslich dasselbe wort wie* no, *entstanden aus ags.* nâ, ne-â, *goth.* ni-aiv, *trifft aber zusammen mit dem selbst auf altn.* nei, *goth.* nê *beruhenden altfr.* naie; *s.* Mätzner 1, 446; Diez 2, 384 *und vgl. die engl.* ay *ja,* aye *immer;* Grimm Gr. 3, 765.

Near *nahe; ursprüngl. komparativ altengl.* nerre, ner, neor, near, *zu ags.* neâh *nahe; s.* nigh *und vgl.* Mätzner 1, 294; Dief. 2, 108; *eine gewisse berührung mag stattgefunden haben mit ags.* nearu *enge, vgl.* narrow; *formell entsprechen als komparativ in den nächstverwandten sprachen altn.* nærri, *schwd.* nära, *dän.* nær, *alts.* nâhor, *ahd.* nâhere, *mhd.* nâher, nâr, *nhd.* näher, *ndd. ndl.* näger.

Neat 1. *rindvieh; altengl.* neat, neet, net, *ags.* neát, nêten, nŷten *vieh, altfrs.* nât, *altn.* naut, neyti, *schwd.* nöt, *dän.* nöd, *mundartl.* nyd, *ahd.* nôz, *mhd.* nôz, *nhd. nur selten mundartl.* nosz; *nach* Weigand 2, 280 *scheint es eine ableitung zu sein des wurzelverbums goth.* niutan *erlangen, in besitz oder genuss kommen, ags.* neótan, *nhd.* ge-nieszen, *also ursprüngl. entweder gefangenes, gezähmtes thier oder eins, das man zu guter verwendung hält; vgl.* Dief. 2, 118; Fick² 779.

Neat 2. *zierlich, rein;* Mätzner 1, 205 *vergleicht das ahd.* niótsam, *welches weiter begegnet als alts.* niudsam *angenehm, eigentl. begehrenswerth, zu ags.* neód, neódlice, *nhd.* niedlich; *s.*

das engl. need; *indessen liegt wohl zunächst zu grunde das romanische wort altengl.* nett, net, *fr.* net, *altfr.* net, *fem.* nete, *it.* netto, *sp.* neto, *pg.* nedeo, *pr.* net, *vom lat.* nitidus *glänzend, worauf beruhen nhd.* nett, *ndl.* net, *schwd.* nätt; *vgl. wegen der laute das engl.* repeat *und* Mätzner 1, 110.

Neb *nase, schnauze, schneppe; daneben als scheideform* nib *schnabel, spitze; altengl.* neb, *ags.* nebb *kopf, gesicht, mund, ndl.* nebbe, neb, *ndd.* nibbe, nipp, niff; *altn.* nebbi, nef, *schwd.* näf, *dän.* näb, neb; *ferner jedenfalls diesen stammverwandt mit anlautendem* s *ndl.* snebbe, sneb, *ndd.* snippe, snibbe, *nhd.* schneppe; *sowie ndd.* snau, snavel, *ahd.* snabul, *mhd.* snabel, *nhd.* schnabel; *s.* Dief. 2, 286; *wegen einiger roman. wörter, die auf dem german.* neb, nef *beruhen, wie it.* niffo, niffa, niffolo, *churw.* gniff *rüssel, pr.* nefa *dicker theil des schnabels der raubvögel vgl.* Dief. 1, 289; *wegen der ndd. ausdrücke* Br. Wb. 3, 236; 4, 886. 889; *im allgemeinen auch* Wedgwood *und* Schwenck 579. 583.

Neck *nacken; altengl.* necke, nekke, *ags.* hnecca, *altfrs.* hnecka, *ndl.* nek, *ndd.* nakke, *altn.* hnakki, *schwd.* nacke, *dän.* nakke, *ahd.* hnacch, nacch, *mhd.* nac, nacke, *nhd.* nacke, nacken; *s.* Weigand 2, 237; *man hat es schwerlich mit recht gestellt zu ags. ahd.* hnîgan, *nhd.* neigen, nicken; *vgl. darüber, sowie über das verhältniss zu mlat.* nucha, *it.* nuca, *fr.* nuque *bei* Dief. 2, 571; Diez 1, 291; *etwas wahrscheinlicher ist der zusammenhang mit der wurzel skr.* ac, añc *biegen, krümmen;* Wedgwood *meint:* „The primary meaning is the prominent part at the back of the head. N. nakk: a knoll, prominence on the side of a hill;“ *vgl.* nape *unter* nap 3.

Need *noth, bedürfen; altengl.* nead, neod, ned, nede, *ags.* neád, nêd, nŷd *und* neód; *vgl.* Grein 2, 288. 301, *wo sie von einander geschieden werden; goth.* nauþs, *altfrs.* nêd, nâth, *alts. ndd. ndl.* nôd, nood. *altn.* nauð, *schwd. dän.* nöd, *ahd. mhd.* nôt, *nhd.* noth: Weigand 2, 281; *als zeitwort altengl.* neden, *ags.* nêdan, nŷdan; *über den weiteren ursprung vgl.* Dief. 2, 99; Fick ² 779. *wonach der ausdruck vielleicht zusammenhängt mit mhd.* niuwen, nûwen *stossen, zerdrücken, altn.* nûa. gnûa *reiben, ahd.* niuwan. nûan, *skr.* nu-d *stossen;* Lexer 2, 104.

Needle *nadel; altengl.* needil. nedle, nelde, *ags.* nêdl, naedl, *goth.* neþla, *alts.* nâdla, *altfrs.* nêdle, *ndd.* natel, *ndl.* naadl, *altn.* nâl, *schwd.* nål. *dän.* naal, *ahd.* nâdala, nâdal, *mhd. nhd.* nadel, *mundartl. deutsch* nâl, nole, nolde; *der ausdruck erscheint als*

eine ableitung des verbalstammes ahd. najan, *mhd.* naejen, *nhd.* nähen; *vgl. darüber sowie über weitere verwandtschaft mit gr. νέω, lat.* nere *bei* Weigand 2, 237; Dief. 2. 105; Bopp V. Gr. 3, 202; Curtius No. 436; Fick² 371. 781 f.

Negro *neger; it. sp. pg.* negro, *fr.* nègre, *nhd.* neger; *vom lat.* niger *schwarz, welches sonst wurde zu it.* nero, *pr.* negre, nier, *altfr.* ner, neir, *neufr.* noir.

Neif 1. *faust; auch* neaf *geschrieben; altengl.* nefe, neve, neffe, neive, neeve; *vgl.* Hal. 573 neif: fist, or hand; 574 neivel: to give a blow with the neive or fist; *altn.* hnefi, *schwd.* näfve, *dän.* näve.

Neif 2. *sklavin; auch* neive; *es ist das altfr.* neïf, naïf, *also dasselbe wie* native *und* naive, *aus dem lat.* nativus *von geburt; vgl. das fr.* serf naïf *für* serf par naissance; Scheler 232; *es bedeutet:* a female born in the state of villeinage.

Neigh *wiehern; altengl.* neighen, neyin, neȝen, *ags.* hnaegan, *altn.* hneggia, *schwd.* gnägga, *dän.* gnägge, gnege, *mhd.* nêgen *im* Mhd. Wb. 2, 328. *Wegen eines anderen altengl.* neigh *nahe vgl.* neighbour *und* nigh.

Neighbour *nachbar; altengl.* neighebour, neghebor, neghebur, neihebur, *ags.* neâbûr, neáhbûr, neáhgebûr, *von* neáh *nahe, s.* nigh, *und* bûr, gebûr *anwohner, einwohner, bauer, s.* boor; *vgl. das ags.* neáhman; *ndd.* nabur, naber, nabber, *ndl.* nabuur, *altn.* nâbûi, *dän.* nabo *nachbar, ahd.* nâhkipûr, nâhkipûro, *mhd.* nâchgebûr, nâchgebure, *nhd.* nachbur, nachbaur, nachbar; *vgl.* Weigand 2, 229.

Neither *weder, keiner von beiden; altengl.* neither, naither, nather, *ags.* nâðer, nâhväðer; *vgl.* Mätzner 1, 333, Grimm Gr. 3, 55. 723, *sowie die engl.* either, or *und* nor.

Nephew *neffe; altengl.* nephewe, nevow, neuew, neveu, *altfr.* nevod, neud, nevo, neveu, *neufr.* neveu, *pr.* nebot, *it.* nepote, nipote, *lat.* nepos, *gen.* nepotis; *daneben weisen altengl. formen wie* neve, nevy *unmittelbar zurück auf ags.* nefa, *ndl.* neef, *altn.* nefi, *altfrs.* neva, *ndd.* neve, *ahd.* nefo, *mhd.* neve, *nhd.* neffe; *diese stimmen lautverschoben zu eben jenem lat.* nepos, *gr.* ἀνεψιός, *zend* napo, *skr.* napât, naptar *mit der grundbedeutung abkömmling; vgl.* Koch 3², 133; Dief. 2, 111; Curtius No. 342; Fick² 109. 785; *ferner das dazu gehörige femininum engl.* niece *und über die auch im engl. wechselnde bedeutung* Trench 146.

Nesh *weich; s.* Hal. 574; *altengl.* nesh, neshe, nesch, neschen, *auch als zeitwort* neschin *erweichen, ags.* hnesce; hnescian; *mndl.*

nesk. nesch, nes *weich, nass; goth.* hnasqvus *weich, zart; s.* Dief. 2, 570 f. *und vgl.* nasty.

Nest *nest; altengl.* nest, *ags. ndd. ndl. ahd. mhd. nhd.* nest; *der ausdruck erscheint urverwandt dem lat.* nidus *für* nisdus, *skr.* nîda *für* nisda, *von der wurzel* nas. *oder zu* nisad *niedersitzen; s.* Weigand 2, 257, *wo weiter das russ.* gnjesdó, *litth.* lizdas *statt* nizdas *verglichen wird;* Grimm G. d. d. S. 412; Fick ² 113; Dief. 2, 106; Wedgwood *hält dazu die kelt. wörter bret.* neiz, *gael.* nead, *welsch* nyth; *aus dem lat.* nidus *dann it. sp.* nido, *fr.* nid.

Net 1. *netz; altengl.* nette, net, *ags.* nett, net, *goth.* nati, *alts.* netti, net, *altfrs. ndl. ndd.* net, *altn.* net, *schwd.* nät, *dän.* net, *ahd.* nezi, nezzi, *mhd.* netze, *nhd.* netz; *daneben altn. schwd.* nôt *grosses netz; vgl.* Dief. 2, 104; Grimm Gr. 2, 64 ff.; 3, 466; *es wird mit lat.* nassa *gestellt zu goth.* natjan *benetzen, ahd.* naz, *nhd.* nasz, *skr.* nada *fluss, wz.* nad, *skr.* ned *strömen;* Weigand 2, 248. 258; Fick ² 108.

Net 2. *rein, nett; fr.* net, *it.* netto, *lat.* nitidus, *worauf auch unser nhd.* nett *beruht; s. das weitere unter* neat 2.

Nether *nieder; altengl.* nether, neother, nither, *ags.* niðor, neoðor, *alts.* nithar, niðar, *ndd.* neder, nedder, *ndl.* neder, neer, *altn.* niðr, *dän.* neder, *ahd.* nidar, *mhd.* nider, *nhd.* nieder; *weiterbildung vom ags.* niðe, nið, *nhd.* nied *zu skr.* ni *hinunter,* nitarâm *nieder; s.* Weigand 2, 266; Bopp V. Gr. 2, 28. 177; 3, 495; Fick ² 112. 784; *fürs engl. auch* Mätzner 1, 450 *und* beneath.

Nettle *nessel; altengl.* netle, *ags.* netele, *ndl.* netel, *ndd.* netele, nettele, *ahd.* nezilâ, nezzilâ, *mhd.* nezzele, nezzel, *nhd.* neszel, *schwd.* nättla, näsla, *dän.* nälde, nelde; *als stammwort entsprechen in gleicher bedeutung ahd.* nazza, *altn.* nötr; *der weitere ursprung ist zweifelhaft;* Schwenck 434: *„es kommt mit dem goth.* neþla, *s.* needle, *von demselben stamme, von der wurzel des verbums* nähen, *so dass mit* neszel *die zu fäden dienende pflanze bezeichnet wird; oberdeutsch* nezze *der faden, welcher zum nähen dient;“ eher darf man doch abfall eines ursprünglich anlautenden gutturals annehmen; ahd.* nazza *stünde dann für* hnazza *und dies würde stimmen zu gr. κνίδη nessel, κνίζα, von κνίζειν ritzen, kratzen, juckend brennen; s.* Weigand 2, 256; Fick ² 201. 352; Dief. 2, 95. 104 ff.

Never *nie; altengl.* never, nevere, neavere, naevere, naevre, naefre, *ags.* naefre *für* ne aefre; *vgl. das weitere unter* ever.

New *neu; altengl.* newe, niwe, neowe, *ags.* neove, nive. *goth.* niujis, *alts.* niwi, *altfrs.* nie, *ndl.* niew, *ndd.* nij, nije, *altn.* nŷr, *schwd. dän.* ny, *ahd.* niuwi, niwi, *mhd.* niuwe, *nhd.* neu; *es stimmt dann weiter zu skr.* navas, *gr.* νέος, νεῖος, νέϝος, *lat.* novus *(daher it.* nuovo, *sp.* nuevo, *fr.* neuf *und abgeleitet* nouveau, *vgl. das engl.* novel), *slav.* nov, novy, *litth.* naujas, *altkelt. in ortsnamen* novo, novio, *gadh.* nuadh, *bret.* névez; *s.* Weigand 2, 259; Dief. 1, 124; Curtius No. 433; Fick[3] 110. 748; *vgl. noch* Schwenck 435 *und* Rapp No. 272 nav *neu; wo auf die vermuthete verwandtschaft mit dem adverb* nu, *engl.* now *und dem zahlwort* neun, *engl.* nine, *hingewiesen ist.*

Newel *spindel einer wendeltreppe; auch* nuel *und* nowel *geschrieben; altfr.* nual, nueil, noiel, noial, *neufr.* noyau *kern der nuss, aber auch übertragen* noyau d'escalier; *von dem lat.* nucalis *zu* nux *nuss, fr.* noix; *als fremdwort auch engl.* noyau *kornbranntwein.*

Newt *eidexe; die jetzt üblichere nebenform des älteren* ewt, eft, *mit vorgetretenem* n, *das auf missverstandenem artikel,* a newt *für* an ewt, *beruhen mag; s.* eft 1. *und* Mätzner 1, 186.

Next *nächste; altengl.* nexte, next, nest *und so noch mundartlich* neest, *bei* Hal. 573; *ags.* nêxta, nŷhsta; *superlativ zu ags.* neâh; *s. das weitere unter* near *und* nigh; Mätzner 1, 294.

Nias *nestling, einfältig; fr.* niais, „pr. oiseau de proie que l'on prend au nid, fig. inexperimenté, faible, simple, sot, cp. l'expr. béjaune, l'it. nidiace, le prov. nizaic, niaic, d'où il faut conclure à un type latin nidax (nidus)" Scheler 234; *vgl. noch das mlat.* nidasius *der im neste überraschte sperber;* Grimm G. d. d. S. 17; Diez 1, 288 *und s. das engl. aus* niais, nias *erst entstandene* eyas.

Nib *schnabel; ndd.* nibbe; *vgl. im übrigen die scheideform* neb; *eine weiterbildung ist* nibble *ein wenig abbeissen, benagen;* Hal. 575 nib: to cut up into small fragments; nibble: to fidget the fingers about; *ndd.* nibbeln, benibbeln *nagen, benagen; weiter klingen an ndl.* nibbelen, knibbelen *zanken, selbst das engl.* nip; *s.* Br. Wb. 3, 236; *wegen des ableitenden* -le *bei* Mätzner 1, 483.

Nice *fein, zart, hübsch; altengl.* nyce *unverständig, fr.* nice *albern, altfr.* nice, nisce, niche, *pr.* nesci, neci, *sp.* necio, *von dem lat.* nescius *nicht wissend; die begriffsentwicklung war wohl: unwissend, thöricht, einfach, auf kleinigkeiten peinlich achtend, genau, sorgfältig, zierlich; s.* Wedgwood, *der wegen ähnlicher entfaltung des begriffes* fond *vergleicht und* Trench 146, *sowie*

über den noch jetzt sehr schwankenden sinn des wortes Worcester; „a remembrance of the original meaning is preserved in the antithesis of the proverb: More nice than wise;“ *die annäherung an* nias, *von dem es manche ableiten wollen, sowie an* neat *ist wohl eine spätere und zufällige; s.* Koch 3², 36, *über die roman. ausdrücke* Scheler *und* Diez 2, 386.

Niche *mauervertiefung; wie das nhd. fremdwort* niche, nische *zunächst aus dem fr.* niche; *sp. pg.* nicha, nicho, *it.* nicchia; *das letzte bedeutet ursprüngl. eine muschelartige vertiefung und wird mit it.* nicchio *muschel zurückgeführt auf lat.* mytilus, mitulus *miesmuschel; vgl. über die formentwicklung* Diez 1, 288; Scheler *unter* niche; *die engl. etymologen nehmen es als eines stammes mit* nick; *vgl.* Wedgwood *und* Richardson: „probably a nick or nook, from the verb nick: to cut into.“

Nick 1. *kobold; daher dann der ausdruck* Old Nick *für den teufel, wenn auch leicht empfunden als abkürzung des eigennamens* Nicholas; *altengl.* nikir *wassergeist, ags.* nicor, *altn.* nikr *seeungeheuer, schwd.* nek, nak, *dän.* nök, *ndd.* nikkr, *ndl.* nikker, neckor, *ahd.* nihhus *krokodil, nhd.* nix, nicker *wassergeist; vgl.* Weigand 2, 275 *und* Grimm Myth. 456; *über das aus* Nicolaus *entstandene nhd.* nickel *vermummte schreckgestalt auch* Weigand 2, 264.

Nick 2. *kerbe, kerben; vgl. das ags.* niclian: curvare; *ferner altengl.* nikken, *altndl.* nicken, *ahd.* nicchen, *mhd. nhd.* nicken *im sinne des engl.* nod; *wohl eine weiterbildung des starken zeitworts ags. alts. ahd.* hnîgan, *altfrs. altn.* hnîga, *nhd.* neigen, *womit sich wieder nahe berühren nhd.* knicken, *engl.* knick *und* knack; *vgl.* Dief. 2, 571 *unter dem goth.* hneivan *sich neigen; für das engl.* nick *s. auch noch die verschiedenen bedeutungen bei* Hal. 576 *und vgl.* notch.

Nick 3. *rechter zeitpunkt; treffen; dazu* nicker *ränkeschmied;* Mätzner 1, 204 *hält dazu altn.* hnickia: raptare; hnickr: dolus, apprehensio violenta; *dem entsprechen auch dän.* nyk *stoss, schlag,* nykke *laune, schwd.* nyck, *ndl.* nuk, *ndd. und daraus auch nhd.* nück *tücke, bosheit; vgl.* Weigand 2, 284; *daraus leitet* Scheler *ab die fr.* nique *spöttisches nicken,* niche *schalkheit; nach* Diez 2, 386 *dagegen kommen diese vom zeitwort ahd.* hnicchan, *nhd.* nicken *her, wie denn* nick 2. *und* nick 3. *schwer auseinander zu halten sind.*

Nickname *beiname, spottname;* Wedgwood *führt als altengl. aus dem* Pr. Pm. *an* ekename *und* nekename *beiname; ndd. ndl. begegnen* ekel- eker-, oekername, *mundartlich auch als zeitwort* nicknamen; *vgl.* Br. Wb. 1, 300; Schwenck 150; *die skandinav. formen altn.* auknefni, *schwd.* öknamn, *dän.* ögenavn *weisen auf altn.* auka, öka *vermehren, engl.* eke, *so dass der ausdruck ursprünglich wohl nur den hinzugefügten beinamen bezeichnete; gewiss aber fand dann auf den verschiedenen gebieten anlehnung und umdeutung statt unter benutzung des nhd.* ekel, *des fr.* nique, *des nhd.* necken; *vgl.* Diez 2, 386; Weigand 1, 284; 2, 251; Grimm 3, 399.

Niece *nichte; altengl.* neece, nece, niece, *neufr.* nièce, *altfr.* niepce, *pr.* netsa, *wie von einem lat.* neptia *statt* neptis; *s.* nephew *und* Scheler *unter* nièce; *andere formen sind mlat. pr.* nepta, *sp.* nieta, *pg. cat.* neta; Diez 2, 386; *daher bei* Hal. 578 nipte: niece, grand-daughter; *altengl.* nifte, *alts. altfrs. ahd.* nift, *mhd. nhd.* niftel; Weigand 2, 270; *s. über den schwankenden sinn von* niece *bei* Trench 147.

Nifle *kleinigkeit;* Hal. 576; *etwa zu dem fr.* nippe *kleidung, möbel, putz, pr.* nipa, *welche* Diez 2, 386 *ableitet vom altn.* hnippi, hneppi, knippi, *schwd. dän.* knippe *bündel; ein anderes* nifle: to talk folly, drivel *bei* Col. 56 *ist das fr.* nifler *schnüffeln, was nach* Br. Wb. 3, 237 *mit ndd.* nüf *nase, schnauze,* nif *naseweis, sowie den engl.* nib, neb *zusammengehören dürfte; vgl.* snivel, *altengl.* nivelen.

Niggard *knickerig; altengl.* niggarde, nygard, *bei* Hal. 576 nigardie: stinginess; *altn.* hnöggr: parcus, rei intentus, *schwd.* noga *genau,* njugga *geizen, dän.* nöie, *mundartl.* nuggen *genau, knapp; da ein anlautender guttural abgefallen ist, so liegen ferner nahe die nhd.* knicker, knickern, *dän.* gnie *knausern; s.* Dief. 2, 100; Weigand 1, 607; *vgl. über das ableitende* ard *auch* Mätzner 1, 491.

Niggle *tändeln, spielen, betrügen;* Hal. 576 f. niggle: futuo, to deceive, to steal, to trifle, to nibble; *er hat ferner* nig: to clip money; nigg: a small piece; nigged-ashlar: stone hewn with a pointed hammer; *das scheint hinzuweisen auf die wurzel des nhd.* nagen, *engl.* gnaw; Wedgwood: „To work in a niggling way is to do a thing by repeated small efforts, like a person nibbling at a bone."

Nigh *nahe; altengl.* nighe, nigh, neigh, neh, *ags.* nêh, neáh, *alts.* nâh, nâ, *altfrs.* nêi, *ndd.* neeg, *ndl.* na, *altn.* nâ, *ahd.* nâh, *mhd. nhd.* nahe, nach, *goth.* nehv, nehva; *als zeitwort altengl.* neihen, neighen, nehen, *ahd. mhd. nhd.* nahen, *goth.* nehvjan; Dief. 2, 108; *s. über das nhd. wort als adjektiv, adverb und präposition* Weigand 2, 227. 240; *vgl. die engl.* near, neighbour, next; *dem stamme nach wird es gestellt zu skr.* naç *aus* nak *erreichen, lat.* nanciscor, *gr.* ἐνεγκεῖν; Fick ³ 107. 780.

Night *nacht; altengl.* night, niȝt, niht, naȝt, naht, *ags.* neaht, niht, *goth.* nahts, *alts. altfrs. ndd. ndl. ahd. mhd. nhd.* naht, nacht, *altn.* nâtt, nôtt, *schwd.* natt, *dän.* nat; *skr.* nakta, nakti, *litth. lett.* naktis, nakts, *altslav.* noschti, *russ.* notsch', *gr.* νύξ, *gen.* νυκτός, *lat.* nox, *gen.* noctis *(woher dann it.* notte, *sp.* noche, *altfr.* noit, *neufr.* nuit); *keltisch ebenfalls einstimmend kymr.* nos, noys, *ir.* nochd; *s.* Dief. 2, 94; Bopp V. Gr. 1, 17; 2, 249; Curtius No. 94; *die wurzel scheint zu sein* nak, *skr.* naç *verschwinden, zu grunde gehen;* Fick ³ 106. 780; *vgl. noch* Weigand 2, 234; Schwenck 428; Grimm Gr. 2, 53 No. 559; 3, 133. 315. *Für das engl. vgl. ferner die unmittelbar auf das lat.* nox *zurückweisenden wörter wie s. b.* nocturn *nächtlich, fr.* nocturne, *it.* notturno, *lat.* nocturnus, *auf welchem wieder unser nhd.* nüchtern *beruht; s.* Weigand 2, 284.

Nightingale *nachtigall; altengl.* nightingale, niȝtingale, nihtegale, *ags.* nihtegale, *bei* Bosw. *auch* näctegale; *vgl. wegen der form der zusammensetzung mit dem bindevokale und dem eingeschobenen* n *bei* Mätzner 1, 188. 520; *alts.* nahtigala, *ahd.* nahtagala, nahtigala, *mhd.* nahtegale, nahtegal, *nhd.* nachtigall; *aus ags.* niht, *engl.* night *und ags.* gale, *alts. ahd.* gala *sängerin, von dem zeitwort* galan *singen;* Grimm Gr. 2, 9 No. 67; Weigand 2, 235; Curtius No. 133; *s. weiter unter* gale 2.

Nightmare *alp, nachtmahr; s. unter* mare 2.

Nim *nehmen, stehlen;* Hal. 577; *veraltet und fast ganz ersetzt durch das heutige* take; *altengl.* nime, nimen, nimin, nemen, neomen, *mit den starken formen* nam, nom, nomen, *vgl.* Mätzner 1, 392; *ags.* niman, *goth.* niman, *alts.* niman. neman, *altfrs.* nema, *ndd. ndl.* nemen, *altn.* nema, *schwd.* nimma, *dän.* nemme, *wenigstens in zusammensetzungen und in der bedeutung ergreifen, begreifen, ahd.* neman, *mhd.* nemen, *nhd.* nehmen; Grimm Gr. 2, 30 No. 318; Dief. 2, 112; Weigand 2, 252: *„das wort stimmt zu russ.* imati *(mit erwiesener abwerfung des anlauts* n*) nehmen, greifen,*

litth. imti *nehmen, gr. νέμειν aus-, zutheilen, in seiner gewalt haben, wofür nehmen oder halten, skr.* nam *biegen, hinneigen, was wohl die grundbedeutung ist, die zunächst im gr. sich fortentwickelt;" vgl. noch* Curtius No. 431; Fick ² 110. 785.

Nimble *thätig, flink;* Hal. 572 neamel: nimble; 574 nemel: capable; 578 nimber: active; nimel: large, capacious; nimmel, nymel: nimble; *so scheint es mit einschiebung von* b *entstanden aus dem zu ags.* niman *nehmen, s. engl.* nim, *gehörigen ags.* nêmol, numol: capax; *wegen der begriffsentwicklung vgl. die übertragene bedeutung des stammverbums auf skandinav. gebiete, sowie insbesondere das altn.* naemr: capax, ingeniosus, docilis, penetrans, *dän.* nem, näm, *mundartl.* nim *gelehrig, flink, passend, leicht; s.* Dief. 2, 113; Mätzner 1, 190.

Nincompoop *einfaltspinsel;* Hal. 578 nincumpoop: a person nine times worse than a fool; *nach dieser erklärung etwa mit umdeutung angelehnt an* nine, *aber entstanden aus dem lat.* non compos, *indem* non compos mentis *nicht bei sinnen gebräuchlich war als* „the legal phrase for a person not in possession of his mind" Wedgwood 2, 458.

Nine *neun; altengl.* nine, niene, nie, niȝe, niȝen, neghen, nighen, *ags.* nigon, *goth.* niun, *alts.* nigun, *altfrs.* niugun, *ndd. ndl.* negen, *altn.* nîu, *schwd.* nio, nijo, *dän.* ni, *ahd.* niun, *mhd.* niun, niuwen, *nhd.* neun; *dazu stimmen in den urverwandten sprachen skr.* navan, *gr. ἐννέα (aus νεϝα mit vorgeschobenem ε und verdoppeltem ν), lat.* novem *(woraus dann die roman. formen it.* nove, *sp.* nueve, *pg.* nove, *pr.* nou, *fr.* neuf, *wal.* noë); *etwas abweichender litth.* dewyni, *altslav.* devanti, *kelt.* naoth, naoi, naw, nau; *s.* Dief. 2, 116; Bopp V. Gr, 2, 75; Curtius No. 427; Fick ² 110. 783; *der stamm* nav *scheint derselbe wie in skr.* navas *neu, s.* new, *so dass die grundbedeutung etwa war die neue zahl der dritten tetrade.*

Ninny *thor, dummkopf;* Hal. 578 *hat* ninny-nonny: uncertain; ninnywatch: a vain hope, a silly or foolish expectation; *der ausdruck scheint zu beruhen auf den roman. wörtern it.* ninno, ninna, *sp.* niño, niña *kindchen, wiegenkind; diese werden von* Diez 1, 289 *aus der ablautenden formel der wiegenlieder* ninna-nanna *erklärt, während* Mahn *dazu das gr. νεvός thöricht vergleicht.*

Nip *kneifen, abkneifen, beissen; dazu* nippers *kleine zange; altengl.* nipen; *vgl. die bedeutungen bei* Hal. 578; *am nächsten stehen altndl.* nîpen, nijpen, *schwd.* nypa; *es ist auch hier der*

anlautende guttural vor n *verloren gegangen; vgl. ndl.* knijpen, *ndd.* knîpen, *auch ndd. ndl.* knippen, *nhd.* kneipen, kneifen, *altn.* knîpa; *vgl. das engl.* knap; Dief. 2, 573; Weigand 1, 606. 608; *daneben findet sich ags.* hnîpan *niederbiegen, altn.* hnippa: impingere; hneppa: curvare, premere, *goth.* dis-hniupan *zerbrechen.*

Nipple *brustwarze;* Wedgwood *nimmt es als verkleinernde ableitung von* nib, neb, *indem er aus* Palsgrave *anführt* neble: a woman's pap, bout de la mammelle; *indessen führt* Etm. 243 *als schon ags. an* nypele, nipele: papilla; *vgl. die mundartlich deutschen* nuppeln, nöpeln *vom saugen der kinder an der mutterbrust, ferner das engl.* nibble *und* nip; *auch dän.* nip *das äusserste, ein kleiner schluck, nhd.* nippen, *eigentlich ndd. ndl. statt des oberdeutschen* nipfen; *es könnte der ausdruck immerhin zunächst in der kindersprache entstanden, von* nip *kneifend fassen, saugen abgeleitet sein.*

Nit *lausei; altengl.* nyt, nite, nete, *ags.* hnitu, *ndd.* nete, *ndl.* neet, *altn.* nyt, nit, *schwd.* gnet, *dän.* gnid, *ahd.* niz, *mhd.* niz, *nhd.* nisse; *wohl mit verlust des anlautenden gutturals entsprechend den russ. poln.* gnida, *böhm.* hnida, *gr.* κονίς, *gen.* κονίδος *laus-, wanzenei; vgl.* Weigand 2, 273; Curtius No. 285; Fick ² 352. 731.

Nithing *schurkisch, geizig, feige;* Hal. 578 nithing: a wicked man; sparing, parsimonious, wicked, mean; *altengl.* nithing, nythying, *ags.* niðing, *altn.* niðingr, *schwd. dän.* niding, nidding, *mhd.* nidunc, nîdinc; *weiterbildung zu dem altengl.* nithe, nith, *bei* Hal. 568 nithe: wickedness, *ags.* niđ *hass, neid, goth.* neiþ, *alts.* nîth, *altn.* niđ, *ahd.* nîd, *mhd.* nît, *nhd.* neid; *vgl.* Grimm Gr. 2, 16 No. 170; Weigand 2, 253; Dief. 2, 106; Fick ² 784.

No *kein; nein; in dem ersten sinne ist es verkürzt aus* none, *schon altengl.* no, non, none, *ags.* nân, naen *für* ne ân; *vgl.* one, an, a; *in der zweiten bedeutung entspricht es dem altengl.* no, na, *ags.* nô, nâ *für* ne â; *vgl.* nay; *s.* Mätzner 1, 329. 445; *über das nhd.* nein *bei* Weigand 2, 254; *im allgemeinen* Grimm Gr. 3, 746. 765; Dief. 2, 110; Curtius No. 437.

Nob *kopf; nebenform von* knob *knopf; ebenso ist* nob: to beat, to strike *bei* Hal. 579 *durch verlust des anlautenden gutturals entstanden zu denken; vgl.* nobble *schlagen,* knobble *hämmern; ndd. nhd.* knuffen, *ndd.* knuffeln, *ndl.* knuffeln, knoffeln *schlagen, stossen;* Weigand 1, 613. *Uebrigens steht* nob *sonst auch als verkürzung für* noble, *für* Robert *und* Obadjah.

Nock *kerbe;* Hal. 579 nock: a notch, generally applied to the notch of an arrow or a bow; *bei* Levins *in demselben sinne* nock, nocke; *genau entspricht bei* Binn. *das ndl.* nocke: crena, incisura, spina dorsi; *nach* Diez 1, 292 *wäre es eigentlich das eingekerbte stückchen knochen, welches die gespannte sehne anhält; vgl. die it.* nocca *knöchel, nhd.* knochen; Diez 2, 49; *ausserdem* notch *und über ähnliche ausdrücke für rinne, kerbe am bogen nhd.* nusz, nusch, *mhd.* nuosch *bei* Weigand 2, 288; Lexer 2, 121; Schwenck 441.

Nod *nicken;* Levins *hat* nodde; *keine von den versuchten ableitungen erscheint ganz erwiesen und befriedigend;* Skinner *und* Johnson *denken an gr. νεύειν und lat.* nutare; Tooke *sagt:* „the past tense of the A. S. verb hnigan, to bend, is hnah, which by the addition of the participal termination ed forms nahed, nah'd, nad, nod;" *eher lässt sich hören* Wedgwood's *verweisung auf altn.* hnioda *hammern, ndl.* knoeise *prügeln, ahd.* hnutten: vibrare, *mundartl. deutsch* notteln *hin- und herschütteln;* Mahn *bei* Webster *bemerkt, dass* nod *wahrscheinlich mit lat.* nutare *verwandt sei, vergleicht aber ausserdem das lat.* notare *bemerken,* nota *bemerkung, auch ein kelt.* nodi: to mark, *sowie dän.* node, *plur.* noder *gebärden; vgl. noch* Koch 3², 7 *und* noddle.

Noddle *hinterkopf, genick;* *altengl.* nodulle, nodylle, *daneben* nodock; *dazu auch wohl* noddy *dummkopf; s.* Hal. 579; Wedgwood: „The noddle, noddock or niddock is properly the projecting part at the back of the head, the nape of the neck, then ludicrously used for the head itself. O. N. hnod; the round head of a nail; Du. knod, knodde: a knob; Dan. knude: a knot, bump, protuberance." *Die vergleichung mit engl.* knot, *mit nhd.* knoten *und lat.* nodus *für* gnodus *ist vielleicht nicht zu gewagt; wegen der begriffsentwicklung darf man erinnern an übergänge der bedeutungen von unseren nhd.* knopf, knoten, kopf; *vermittlung mit* nod *nicken ist unschwer zu denken, aber nicht leicht durch bestimmte mittelglieder zu erweisen; vgl. noch* Koch 3², 7, *wonach* noddle *zusammenhängt mit altn.* hnoda *knäuel, rundlicher gegenstand.*

Noggin *kleiner krug;* Hal. 579; *keltischer abkunft; ir.* noigin, *gael.* noigean; Wedgwood *leitet es weiter ab von gael.* cnag: knock, rap, thump, a knob, peg, pin; cnagaidh: bunchy; cnagaire: a knocker, a gill, noggin, quart-measure; cnagare: a little knob, an earthen pipkin.

Noise *lärm; altengl.* noyse, noise, *altfr.* noise, nose, *neufr.* noise *zank, störung, lärm; ndl.* nose, noose, noyse; *pr.* nausa, noysa, nosa, *cat.* nosa; *die roman. wörter werden meist auf lat.* noxa, noxia *schaden, besser vielleicht auf lat.* nausea *ekel zurückgeführt mit der begriffsentwicklung: ekel, ärger, widerwärtigkeit, zank, lärm; s.* Scheler, Diez 2, 387 *und* Diez. 2, 97.

Noisome *lästig, unangenehm, schädlich; vgl.* Trench 147; *nach* Mätzner 1, 481 *stände es mit ausfall eines* s *für* nois-some *und beruhte auf dem altfr.* noisir, *neufr.* nuire, *lat.* nocere *schaden mit der ableitungssilbe* some; *man könnte dann auch an das hauptwort* noise, *fr.* noise, *in seiner bedeutung widerwärtigkeit denken; indessen sind doch zu erwägen* noie: hurt, trouble *als verbum und als substantiv bei* Hal. 580, *ferner* noyful *schädlich bei* Levins, *welche auf eine verstümmlung von* annoy *hinweisen, aus dem* a noy *entstehen mochte; vgl. bei* Hal. 65 anoious, anoisaunce *im sinne von* noisome *und* noisomeness; Wedgwood *sucht den ursprung von* noise *und* noisome *in dem altn.* gnauth, nauth: fremitus, strepitus; nauth: vexatio, vis, malum, dolor; *vgl. über diese wörter das engl.* need; *er vermengt ohne grund die stämme des nhd.* noth, *des lat.* nocere, *fr.* nuire *und des lat.* odium, *fr.* ennui; *nur so viel darf man zugeben, dass in den engl. wörtern mehrere ursprüngl. verschiedene romanische stämme, von den lat.* nausea, nocere, odium, *sich gemischt haben mögen.*

Noll *kopf; auch* nowl *geschrieben; altengl.* nolle, noll; *vgl. die ags.* cnoll: cacumen; hnoll: vertex; *die nhd.* knolle, knollen, *mhd.* knolle, *ndd.* knulle, *sowie im allgemeinen das unter* knell *und* knock *bemerkte; kaum ist, wie manche meinen,* noll *zusammengezogen aus* noddle.

Nonce *fall, gelegenheit, absicht; das jetzt als substantiv empfundene* nonce *ist hervorgegangen aus der redensart* for the nonce *d. i.* for the special occasion; *diese aber, ehemals* for the nonys, for the nanes, *entsprang aus* for than anes, *ags.* for þam ænes, for þam ânes, for than ânes, *indem das auslautende* n *irrthümlich zum anlaut des folgenden wortes wurde und ein ursprünglich genitivisches, später adverbiales* s *zuletzt in* c *überging; vgl.* once *und* anon, atone *wegen ähnlicher vorgänge; der ausdruck bedeutete wörtlich: für das einzig, darum allein; nach verkennung des ursprungs löste sich daraus* a nonce, nonce *ab in dem sinne von grund, zweck, gelegenheit; s. das genauere bei* Mätzner 2, 466.

None *kein; altengl.* no, non, none, *ags.* nân, naen *für* ne ân; *vgl. das nhd.* nein, *welches der form nach genau entspricht; s.* Weigand 2, 254 *und* no.

Nook *winkel, ecke; altengl.* nooke, noke, nok; *das wort ist zweifelhafter abkunft;* Coleridge 57 *verweist auf altn.* hnocki: a hook; hence an angle or corner; Wedgwood *nimmt es als identisch mit* nock *und* notch *in der ursprünglichen bedeutung* „a projection either outwards or inwards" *und vergleicht einige anklingende aber doch sehr weit abliegende wörter wie finn.* nokka *schnabel, esthn.* nuk, nukka; *am wahrscheinlichsten noch ist, dass* nook, *etwa mittels des schott.* neuk *aus dem kelt. gebiete kam; gael. ir.* niûc; *vgl.* Koch 3², 7 *und* Dief. 2, 116.

Noon *mittag; altengl.* non, none, nounе, *ags.* nôn *und so auch in anderen sprachen frühzeitig herübergenommen aus lat.* nona, *d. i.* hora nona *die neunte stunde, 3 uhr nachmittags; ahd.* nôna, *mhd.* nône, nôn; *fr.* none; *s.* Scheler 236; *über die begriffsverschiebung bemerkt* Wedgwood: „The transference of the signification from mid-afternoon to mid-day seems to have taken place through an alteration in the time of the canonical services;" *vor allem galt* nona *schon bei den alten Römern als die stunde der hauptmahlzeit und so wurde der name für verschiedene tageszeiten üblich, zu denen jene eingenommen wurde; dazu scheint allerdings gekommen zu sein, dass sich die kirchlichen, kanonischen stunden verschoben und, wie* Wedgwood *bemerkt, in Italien die* nona *frühzeitig um mittag gehalten wurde; er fügt hinzu:* „It is probably in memory of the time at which the service of nones was originally performed that it is still announced by nine strokes of the bell;" *über den weiteren ursprung des lat.* nonus, novem *vgl.* nine.

Noose *schlinge, schleife; über den ursprung des wortes giebt es bisher nur vermuthungen, die aber alle unbefriedigend oder bedenklich erscheinen;* Richardson *wollte es zu ags.* cnyttan, *knüpfen, vgl.* knit *und* knot, *stellen; andere erklären es aus dem selbst sehr fraglichen ags.* cnos: nodus *bei* Etm. 397; Mahn *verweist auf ir.* nas *band, schleife,* nasgaim *binden, sowie auf die mundartlich deutschen* schneusz, schneisze *schlinge zum fangen der vögel; vgl. über die letzten, mhd.* sneise *schnur, altn.* sneis *baumzweig bei* Weigand 2, 618; *am meisten wahrscheinlich noch ist es, dass* noose, *wie* Wedgwood *will, auf dem lat.* nodus *knoten, fr.* nœud *beruht vermittels älterer und mundartlicher fr. formen*

wie nous, nus, nouzel *knoten*, nous-couren *schleife*, *neufr.* nœud courant.

Nor *noch; altengl.* nor, nother, nouther, nowther, *ags.* nâđer, nâđor, nâhväđer *und so von hause aus eins mit* neither; *s.* Mätzner 1, 460; Grimm Gr. 3, 723 *und vgl.* either, or.

North *nord, norden; altengl.* north, norht, norđ, *ags.* norđ, *altfrs. alts.* north, nord, *ndl.* noord, *altn.* norþr, *schwd. dän.* nord, *ahd.* nort, nord, *mhd.* nort, *nhd.* nord; *aus dem germanischen dann weiter mlat.* northus, *fr.* nord, *it. sp.* norte; *über weitere verwandtschaft und herkunft vgl.* Schwenck 439; Fick ² 786; Weigand 2, 278 *bemerkt: „mit wahrscheinlichkeit abzuleiten von der participialform einer anzunehmenden, wie* gebären *biegenden, wurzel goth.* nairan (nar, nêrum, naúrans), *ahd.* nëran *flüssig oder nass sein? womit gr.* ναρός *oder* νηρός *flüssig, nass, skr.* nâra, nîra *wasser als urverwandte wörter zusammengehören. Hiernach deutete* nord *auf die gegend meerwärts.*"

Nose *nase; altengl.* nose, nase, neose, nese, nease, neise, *ags.* nasu, nosu, näse, *altfrs.* nose, *ndd.* näse, *ndl.* neus, *altn.* nõs, *schwd.* näsa, *dän.* näse, *ahd.* nasa, *mhd. nhd.* nase; *nicht entlehnt, sondern urverwandt mit skr.* nâsâ, *slav.* noss, nos, *lat.* nasus *(woraus dann die roman. ausdrücke it.* naso, *pr.* nas, naz, *fr.* nez); *vgl.* Weigand 2, 247; Fick ³ 111. 783. 787; Dief. 2, 103. *Dasselbe wort dient in verschiedenen sprachen zur bezeichnung eines vorgebirges, meist als zweiter theil von zusammensetzungen engl.* naze, ness, *ags.* näss, nässe, *altn.* nes, *schwd. dän.* näs.

Nostril *nasenloch; noch deutlich als zusammensetzung im altengl.* nesethirl, nesethorl, neesthiril, nosethirl, nosethril, nesthyryl, neasethurl, *ags.* näs-þyrl, nas-þyrl, *aus* nose *nase und ags.* þyrl *loch; vgl. die engl.* thirl, through; *ähnlich begegnen ndd.* näsegat, *vgl.* gate, *und mhd.* nase-hol, nasenloch, türlîn an der nasen; *ähnlichen ursprungs könnten sein die gleichbedeutenden fries.* nosterle, *ndl.* noster, nöster, *ndd.* nuster, *nhd.* nüster; *„falls die letzteren formen nicht dem lett.* nosis, nosrai *nase, slav.* nosu, nosdri *nase näher stehen, welche zweite form aber selbst komponirt erscheint*" Rapp; *vgl.* Weigand 2, 287.

Not *nicht; altengl.* not, noht, nout, nought, noght, *ags.* nât, nâht, nâuht, nâviht; *also nur die am meisten abgeschliffene nebenform von* nought, naught; *s.* Mätzner 1, 444; Grimm Gr. 3, 721.

Notch *kerbe; es wird kaum etwas anderes sein als eine scheideform von* nock, *altengl.* nocke, nokke; *vgl. wegen der lautentwicklung* Mätzner 1, 156.

Note *kennzeichen, note; wie unser nhd.* note, *fr.* note, *pr. sp. it.* nota, *von dem lat.* nota *zu* notus *und* noscere *erkennen; die etymologie ist klar, die begriffsentwicklung auch in den ableitungen des stammes wie engl.* notice, *fr.* notice *unter vergleichung der entsprechenden nhd. fremdwörter leicht aus den wörterbüchern zu ersehen; vgl.* Smart, Weigand 2, 280. 283. Heyse 615 ff.

Nought *nichts; vgl.* not *und s. das weitere unter* naught.

Noun *nennwort; altengl.* noune; *altfr.* noun, non, nun, nom, *neufr.* nom, *it. pg. altsp.* nome, *neusp.* nombre, *lat.* nomen *name; vgl. weiter das damit identische germanische* name.

Nourish *nähren, ernähren; altengl.* nourishen, norisshen, nurishen, noricen, norysen, noryschen, *altfr.* norir, nurir, nurrir, *neufr.* nourrir, *pr.* nurir, noirir, *sp. pg.* nutrir, *it. lat.* nutrire; *vgl.* nurse.

Novel *neu; altfr.* novel, nuvel, *neufr.* nouvel, nouveau, *pr.* novell, novelh, noel, *sp. pg.* novel, *it.* novello, *lat.* novellus *von* novus *neu; vgl.* new.

Now *nun; altengl.* nou, nu, *ags. goth.* nu *und so durch alle germanischen sprachen in der form* nu, nû. *theilweise erweitert wie ahd.* nûwa, *nhd.* nun; *weiter verwandt mit skr.* nu, nû, nûnam, *gr. νύ, νῦν, lat.* num, nunc, *lett. slav.* nu; *s.* Dief. 2, 119; Curtius No. 441; Weigand 2, 286; Bopp V. Gr. 2, 178; Fick² 113. 786.

Nowel 1. *freudenschrei;* Hal. 582 nowel: a cry of joy, properly that at Christmas of joy for the birth of the saviour; *auch* noel *geschrieben; es ist das fr.* noël, *für* naël, *norm.* nowell, *pr. altsp.* nadal, *neusp. pg.* natal, *it.* natale, *lat.* natalis *für* natalis dies *geburtstag, auf das weihnachtsfest angewendet.*

Nowel 2. *kern einer lehmform; es ist dasselbe wort wie* newel.

Noy *ärger, ärgern; verkürzt aus* annoy; *vgl. dieses wort und* noisome.

Nozzle *spitze, vorderende, nase; auch* nozle, nosle *geschrieben; weiterbildung von* nose *nase; vgl.* Dief. 2, 103. 115, *wo dann auch das zeitwort* nuzzle *die nase niederhalten, wühlen herbeigezogen und weiter mit den ausdrücken nhd.* niesen, *engl.* sneeze *zusammengestellt ist.*

Nugget *klumpen; es ist nach* Trench E. 86 *nur eine erneuerung und entstellung des älteren* niggot, *welches selbst mittels umstellung aus* ingot *entstanden war.*

Nuisance *etwas unangenehmes, lästiges, schädliches; bei* Hal. 582 noysaunce, *altfr.* noisance, nuisance, *von dem altfr.* noisir, nuisir, *neufr.* nuire *schaden, aus lat.* nocere, nocentia; *s.* Burguy 3. 266 *und vgl. auch* noisome.

Numb *starr, erstarren; auch* num, *s.* Hal. 583 num: dull, stupid; *es scheint hervorgegangen aus* benumb, *indem sich ein neues zeitwort entwickelte aus dem particip altengl.* binumen, benomen, benome, *ags.* binumen, benumen *von* binimen, biniman *benehmen, berauben; für das ags.* biniman *wird bereits die bedeutung* stupefacere *angeführt;* Wedgwood *vergleicht altn.* numinn viti: deprived of sense, out of one's mind; *auch nhd.* benommen *wird gebraucht für beraubt der empfindung, des sinnes; s.* Mätzner Wb. 1, 256 *und vgl. wegen des stammes und der formentwicklung* nim *und* nimble.

Numbles *eingeweide des hirsches; auch in den formen* nombles, umbles, humbles; Hal. 583. 899; *fr.* nomble *hirschsiemer, vom lat.* lumbulus; Diez 2, 387; *mhd.* lumbel, lumbele *gewisse eingeweide;* Lexer 1, 1982; *nach* Wedgwood *läge das lat.* umbilicus *nabel zu grunde, wenn auch unter vermischung mit* lumbulus, lumbellus.

Nun *nonne; altengl.* nunne, nonne, nune, *ags.* nunne, nunna, *so auch ahd.* nunnâ, *mhd.* nunne, *nhd.* nonne; *herübergenommen aus dem lat. gr.* nonna, *νόννα, woneben das männliche* nonnus, *νόννος;* Weigand 2, 277: *„wohl aus koptisch (ägyptisch)* nane, nanu *gut, schön, was dazu stimmt, wenn jene gr. lat. wörter auch personen bezeichnen, welchen mütterliche und väterliche ehrerbietung gebührt, sowie wenn* Hieronymus ep. 22, 16 nonnae *und* castae *keusche gleichstellt;“ über die daraus hervorgegangenen roman. wörter it.* nonno *grossvater,* nonna *grossmutter, pr.* noua, *fr.* nonne, nonnain *klosterfrau, nonne, lothr.* nonnon, *neupr.* nounnoun *oheim s. bei* Scheler *und* Diez 1, 291. *Als ableitung gehört dazu das neuengl.* nunnery *nonnenkloster, altengl.* nunnerie, nunnerye, *fr.* nonnerie.

Nurse *amme, wärterin; altengl.* nurish, norysh, norise, noryse, norys, norse, nourse, *fr.* nourrice, *lat.* nutrix; *das bei* Bosw. *angeführte* norice *ist gewiss nicht ags., sondern stammt erst aus der zeit der Normannen; vgl.* nourish.

Nut *nuss; altengl.* nute, note, nhote, *ags.* hnut, hnyt, *ndl.* not, noot, *ndd.* nut, not, note, *altn.* hnyt, hnot, *schwd.* nöt, *dän.* nöd, *ahd.* hnuz, nuz, *mhd.* nuz, *nhd.* nusz: *die weiter angenommene urverwandtschaft mit den gleichbedeutenden lat.* nux, *gen.* nucis, *it.* noce, *fr.* noix *ist schwerlich zu erweisen; aber auch die entlehnung der germanischen wörter aus dem lat.* nux *hat schwere bedenken; s.* Weigand 2, 287; Schwenck 442; *eher stimmen die von* Wedgwood *und* Mahn *angeführten kelt. ausdrücke wie ir.* cnudh, cnu, *gael.* cnuth, cnudh, *welsch* cnau, cnu, cno; *vgl.* Fick² 731.

Nutmeg *muskatnuss; altengl.* notemigge, notemugge, *unter benutzung des german.* nut *aus altfr.* noix muguette *für* noix musguette, *neufr.* noix muscade, *mlat.* nux muscata, moschata, *nhd.* muskatnusz; *s. weiter unter* musk.

Nuzzle *die nase niederhalten, wühlen; s.* nozzle; *in der bedeutung nisten ist es entstellt aus* nestle *zu* nest; *auch sonst entstand in der vulgären aussprache das wort leicht noch aus anderen stämmen; vgl.* Smart: „There is often a mingled sense in using this word, which the notions derived from the several sources unite to form;“ *ausser* nose *und* nest *klingt der sinn von* noose *und* nurse *mehrfach durch.*

O.

Oaf *dummkopf, einfältig;* Hal. 584 oaf: a fool; *sonst auch in den formen* auf, aup, aulf, ouphe *mit den bedeutungen: elf, kobold, wechselbalg; vgl.* Hal. 112. 592; *es scheint identisch mit* elf *und etwa unter romanischem einflusse aus dem altn.* alfr *entstanden zu sein; vgl. das auf* alberîch *beruhende fr.* obéron *und wegen der begriffsentwicklung das zu* alp, elf *gehörige schweiz.* ālb, ālbsch *kindisch;* Wedgwood 2, 465; Dief. 1, 208; 2, 744; Grimm Myth. 412.

Oak *eiche; altengl.* ooke, oke, ok, ake, ak, *ags.* âc, aec, *altfrs.* êk, *ndd.* êke, *ndl.* eeke, eik, *altn.* eik, *schwd.* ek, *dän.* eeg, eg, *ahd.* eih, *mhd.* eich, *nhd.* eiche; *verwandt scheint litth.* auzólas, *lett.* ohsols; *„die anderen urverwandten sprachen zeigen nichts ähnliches, doch vgl.* eichel“ Grimm 3, 78; Schwenck 147; *s.* acorn; Mätzner Wb. 1, 12. 17.

Oakum *werg; es wird auch* ockam *geschrieben und erklärt als* old ropes untwisted for calking ships; *als ags. ausdrücke für das lat.* stuppa *begegnen* âcumba, âcemba, aecemba, *auch* cumba *bei* Etm. 382, *der sie unter ein stammzeitwort* cimban *stellt; vgl.* comb; *das mhd.* hanef-â-kambe *abfall beim schwingen des hanfes,* Lexer 1, 1167, *weist darauf hin, dass ursprünglich die durch kämmen gewonnenen abfälle des flachses gemeint waren; vgl. dazu* Plin. h. n. 29, 1, 3: „Stuppa pectitur ferreis hamis, donec omnis membrana decorticatur.“

Oar *ruder; altengl.* ore, are, ar, *ags. altn.* âr, *schwd.* år *und* åra, *dän.* aare; Mätzner Wb. 1, 100; Grimm Gr. 3, 439; Dief. 1, 25; *die vermuthungen weiterer beziehungen (zu goth.* airus *bote, s. das engl.* errand; *zu ags.* erjan *pflügen; s. die verschiedenen ags.* âr *bei* Etm. 66 ff.) *sind sehr unsicher;* Wedgwood *führt ausser den skandinav. wörtern noch an finn. lapp.* airo, *esthn.* aer, air; *vgl. auch* Curtius No. 492, *der das wort einerseits mit gr.* ἐρέσσειν *rudern, skr.* aritras *ruder, andrerseits mit den ahd.* rieme *und* ruoder *zusammenstellt; s.* rudder; Fick³ 12. 848.

Oasis *oase; wie fr.* oase, *nhd.* oase, *aus dem lat. gr.* oasis, *ὄασις, ἄϝασις und dies von dem altägypt.* ouahe *aufenthalt, wohnung, su* oueh, ouoh *bleiben, wohnen; das arab. wort für oase ist* wâh.

Oast *hopfendarre; auch* oost *geschrieben;* Hal. 584 oast: a kiln for malt or hops; Wedgwood: „hop-oast, a kiln for drying hops, a word probably imported from the Netherlands, together with the cultivation of hops;" *ndl.* eest *platz, wo getraide, tabak getrocknet wird, auch* ast *und* eijst; *bei* Binn. ast: forneys, ustrina; *der ausdruck erinnert einigermassen an die nhd.* esse *feuerherd, feuerfang,* üssel *feuerfunke; vgl. über diese* Grimm 3, 1159; Weigand 1, 309; 2, 959; Mahn *dagegen verweist bei dem engl.* oast *auf kelt. wörter wie gael.* ath, atha, *ir.* ath, *welsch* odyn.

Oat *hafer; meist im plur.* oats, *wie schon bei* Levins *sich findet* otes: avena; *altengl.* oote, ote, ate, *häufig im plur.* ooten, otyn, otes, *ags.* âta, *pl.* âtan, *westfrs.* oat; Mätzner Wb. 1, 132; *das wort steht auffallend einsam in der german. sprachengruppe da; vgl.* Grimm G. d. d. S. 67; *es könnte etwa eine ableitung des wurzelzeitworts goth.* itan, *engl.* eat *sein; hafer als hauptnahrungsmittel der ältesten zeit;* Dief. 1, 102.

Oath *eid; altengl.* oaðe, ooðe, ooð, oð, aað, adh, *ags.* âð, *schott.* athe, aith, *goth.* aiþs, *altfrs.* êth, êd, *alts.* êd, *ndl.* eed, *altn.* eiðr, *schwd. dän.* ed, eed, *ahd.* eid, *mhd.* eit, *nhd.* eid; *das wort wird zusammengestellt mit dem verwandtschaftsnamen goth.* aiþei *mutter, ahd.* eidi, *mhd.* eide, *sowie ags.* âðum, *altengl.* othem, othom, odam, *bei* Hal. 585 odame, *nhd.* eidam *schwiegersohn, mhd.* eidem, *ahd.* eidam, eidum; *als wurzel, der sie entsprungen seien, gilt dann skr.* yam *binden oder* it: ligare *und goth.* aiþs *bedeute ursprünglich verbindung, verpflichtung, darauf die feierliche verpflichtung durch den schwur; vgl.* Dief. 1, 17; Grimm 3, 82.

Obelisk *spitzsäule; wie das nhd. fremdwort* obelisk, *fr.* obélisque, *it. sp.* obelisco, *lat.* obeliscus, *aus gr. ὀβελίσκος zu ὀβελός spiess, bratspiess, spitzsäule; vgl.* Trench 149.

Obey *gehorchen; altengl.* obeyen, obeien, obeishen, *altfr.* obeir, *neufr.* obéir, *pr.* obedir, obezir, *it. lat.* obedire; *davon* obedience *gehorsam, fr.* obédience, *lat.* obedientia *neben* obeisance, *altengl.* obeyssance, obeishaunce, *fr.* obéissance, *welches sich in den bedeutungen: unterwürfigkeit, höflichkeit, verbeugung mit* abaisance *vermischte.*

Ochre *gelbe erde; auch* ocher *geschrieben; fr.* ocre, *sp.* ocra, ocre, *it.* ocra, ocria, *lat.* ochra, *gr.* ὤχρα, *von* ὠχρός *gelb, blassgelb; auch nhd. als fremdwort* ocker, ocker; *doch vgl.* Weigand 2, 301.

Odalisk *odaliske; auch* odalisque, odalik; *fr.* odalisque, *sp.* odalisca, *von dem türk.* ôdalik *zu* ôda *stube, zimmer, also eigentl. stubengenossin, dann sklavin.*

Odd *ungerade; aus dieser bedeutung lassen sich die übrigen leicht ableiten, auch die des seiner form nach pluralischen substantivs* odds; *altengl.* odde *ungleich, altn.* oddi *ungleiche zahl, schwd.* udda, odda; *das kymr.* od *scheint erst dem engl. entlehnt zu sein; wegen weiterer herkunft ist etwa zu denken an altn.* oddr *spitze, schwd. dän.* odde, od, *welches identisch gilt mit ags. alts.* ord, *mhd. nhd.* ort; *vgl.* Weigand 2, 316; Dief. 1, 286; *schwerlich dagegen gehört das wort zusammen mit nhd.* öde, *goth.* auþs, *altn.* auðr; Dief. 1, 60; *s. noch* Mätzner 1, 250; Koch 3¹, 145. Odds and ends *erinnert deutlich an jenes skandinav.* odde, odd *spitze, ende; über* odd's, odds *in schwüren als entstellung von* god's *vgl.* Mätzner 1, 471.

Of *von; nur eine scheideform davon ist* off *ab, weg; altengl.* of, off, af, *ags.* of, af, äf, *altfrs.* of, af, *alts. goth. altn. schwd. dän.* af, *ahd.* aba, *mhd.* abe, *nhd.* ab; *lautverschoben entsprechend dem gr.* ἀπό, *skr.* apa; *vgl. das weitere bei* Dief. 1, 84; Bopp V. Gr. 3, 489.

Offal *abfall; altengl.* offal, offall; *wenn auch jetzt als eine ableitung von* off *empfunden, ist es doch ursprünglich zusammensetzung aus demselben und* fall; *altn. schwd.* affall, *dän.* affald, *ndl.* afval, *nhd.* abfall; *vgl. über den ehemals weiteren sinn des engl. wortes* Trench 152.

Offer *anbieten, darbringen; das lat.* offerre *darbringen drang durch die kirchensprache früh in das germanische gebiet: ags.* offrian, *alts.* offrôn, *ndl.* offern, *ahd.* offarôn, opfarôn, *mhd. nhd.* opferen, opfern; *doch beruht das engl.* offer *in seiner allgemeineren bedeutung zunächst auf dem altfr.* offerre, ofrer, *neufr.* offrir *und dem hauptwort fr.* offre; *vgl. als wörter desselben stammes das nhd.* oblate *aus lat.* oblata, *fr.* oublie, *altengl.* oblete, oble; *s.* Hal. 585; Scheler 242; Weigand 2, 298. 311.

Oft *oft; jetzt meist in der weiterbildung* often; *altengl.* oft, ofte, often, *ags. alts.* oft, *goth.* ufta, *altn.* opt, ôtt, *schwd.* ofta, *dän.* ofte, *ahd.* ofto, *mhd.* ofte, *nhd.* oft; *die längere engl. form*

often *erklärt sich wohl aus dem adjektivischen gebrauche des altengl.* oft, *bei* Col. 58 oft: frequent, *wie goth.* sa ufta, *indem sich daraus leicht wieder eine adverbialform mit flexivischem* n *entwickeln konnte; vgl. das engl.* seldom, *nhd.* selten, *ags.* seld *und* seldan; *im allgemeinen* Dief. 1, 64; Fick² 703.

Ogee *fensterbogen; auch in der unverändert fr. form* ogive; Wedgwood: „it. augivo, fr. augive, ogive: the union of concave and convex in an arch or fillet;" *über das fr. wort bemerkt* Scheler: „ce mot est généralement tiré de l'allemand auge, néerl. oog, parce que les arcs des cintres dans les voûtes gothiques forment des angles curvilignes semblables à ceux du coin de l'œil. Nous ne garantissons pas que cette dérivation, la seule que nous ayons rencontrée, soit fondée." *Vielleicht verdient eher erwägung das roman. wort it. sp. pg.* auge *höchster punkt, welches* Diez 1, 39 *zurückführt auf arab.* aug, *einen astronomischen ausdruck aus dem pers.* auk.

Ogle *seitenblicke werfen;* Hal. 586 ogles: eyes; a cant term; *es entsprechen ndd.* oegeln, *nhd.* äugeln; *vgl. das fr.* œillade, *welches dann wieder im engl.* oeiliad *erscheint, sowie das it.* occhiata; *das engl.* ogle *weist aber zunächst wohl weniger auf das lat.* oculus *zurück, als auf die ndl. ausdrücke* ooge *auge,* oogen *sehen,* oogelijn *äuglein; vgl. wegen des stammworts das engl.* eye.

Ogre *menschenfresser; fr.* ogre, *neusp.* ogro, *altsp.* huergo, uerco, *it.* orco, huorco *höllischer dämon, menschenfressender popanz; von dem als gottheit personificirten lat.* Orcus *unterwelt, hölle; vgl. die altn.* orkn, *ags.* orcne *seeungeheuer;* Diez 1, 295; Grimm Myth. 454.

Oil *öl; altengl.* oile, oyle; *in diesen formen zunächst aus dem altfr.* oil, oille, ole, *neufr.* huile, *welches wie pr.* ol, oli, *sp. pg.* oleo, *altsp. it.* olio *beruht auf dem lat.* oleum; *das wort erscheint aber in allen germanischen und den meisten urverwandten sprachen, ohne dass vielleicht überall entlehnung angenommen werden darf; goth.* alev, *aus gr.* ἔλαιον; *ags.* ele, āle, āl, oele, *daher auch altengl.* eli, eole, eoli, oli, *ndd. ndl.* olie, olje, oli, *altn. schwd.* olia, olja, *dän.* olie, *ahd.* olei, oli, ole, *mhd. nhd.* öl; *lett.* elje, *poln.* olev, *böhm.* olej, *gadh.* olath, *kymr.* olew; *s.* Weigand 2, 309; Curtius No. 528 *und* Dief. 1, 35 f., *wo der anklingende stamm des engl.* ale *dazu gehalten wird.*

Oint *salben; aus dem fr.* oint *gesalbt zu* oindre *salben, lat.* unguere, unctum; *dazu* anoint *und als hauptwort* ointment, *altengl.* oyntment, oinctment, oynement, *altfr.* oignement.

Old *alt; altengl.* old, aeld, eld, eald, ald, *schott.* ald, auld, eild, *mundartlich engl.* auld, aud, *ags.* ald, eald, *altfrs.* ald, old, auld, *alts.* ald, *ndd.* old, âld, auld, *ndl.* oud, *goth.* alþeis, *altn. in zusammensetzungen* aldr, *ahd. mhd. nhd.* alt; *es ist ursprünglich particip eines zeitworts goth.* alan, aljan *aufziehen, ernähren, wie das lat.* altus *hoch von* alere *ernähren; vgl.* Mätzner Wb. 1, 59; Weigand 1, 32; Grimm 1, 262; Dief. 1, 32; Curtius No. 523[b]; *und s.* elder 1.

Oleander *lorbeerrose; auch nhd. als fremdwort* oleander, *fr.* oléandre, *it.* oleandro, *sp.* oleandro, eloendro, *pg.* eloendro, loendro, *mlat.* lorandrum, lauriendrum; *entstellt aus lat. gr.* rhododendrum, *ῥοδοδένδρον, von ῥόδον rose und δένδρον baum, mit umdeutender anlehnung an lat.* laurus *lorbeer und lat.* olea *olive; s.* Weigand 2, 309; Diez 1, 293.

Omelet *eierkuchen; fr.* omelette; *die gewöhnliche ableitung des fr. wortes ist die aus* œufs mêlés *gemischte, geschlagene eier; sie ist nicht erwiesen, aber wenigstens nicht schlechter als viele andere erklärungsversuche, welche man bei* Scheler *zusammengestellt findet.*

On *an, auf; altengl.* on, o, an, a, *ags.* on, an, *goth.* ana, *alts. altfrs.* an, *ndl.* aen, aan, *ahd.* ana, *mhd.* ane, an, *nhd.* an, *altn.* â, *schwd.* å, *dän.* aa; *entsprechend dem gr. ἀνά, slav.* na, *kelt.* ana, anu, an, *skr.* anu *und wie das nahverwandte* in *hervorgegangen aus dem stamme des pronomen demonstrativum skr.* aná; *vgl.* Grimm 1, 284 ff.; Dief. 1, 45; Bopp V. Gr. 2, 187; 3, 495; *über die ags. und altengl. besonders als präfix vielfach verkürzten formen* Mätzner 1, 447. 539.

One *ein; altengl.* one, oone, ane, on, an, o, a, *ags.* ân, *goth.* ains, *alts. altfrs.* ên, *ndl. ndd.* een, *altn.* einn, *schwd.* en, *dän.* een, *ahd. mhd. nhd.* ein; *lat.* oenus, unus *(daher die roman. formen pr. fr.* un, *it. sp.* uno, *pg.* um), *ir.* aon, *armor.* unan, *welsch* un, *preuss.* ains, *litth.* vienas, *lett.* veens, *gr.* εἷς *für* ἕνς, ἕνς; *nach* Bopp V. Gr. 2, 55 f. *von dem demonstrativstamme skr.* êna, ana; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 76; Grimm 3, 112 f.; Curtius Nr. 445; Dief. 1, 18 f.; *für das engl.* one *die daraus verkürzten* an, a *bei* Mätzner 1, 300. 339; *wegen des hierher gehörigen ursprünglich genitivischen* once *einmal, altengl.* ones, aenes, eanes, anes; *vgl.*

die altfrs. ênes, ênis, *ndd.* êns, ênst, *ahd.* eines, *mhd.* eines, eins, *nhd.* einst; *s.* Mätzner 1, 436; Wb. 1, 84; Grimm 3, 305; Weigand 1, 281.

Onion *swiebel; altengl.* onyon, ynon, honȝon, *altfr.* uniun, ognon, *neufr.* oignon, *pr.* uignon, ignon; *aus dem lat.* unio *bei* Columella *in der bedeutung swiebel, eigentl. eine einzelne swiebel ohne nebenswiebeln, sonst auch eine perle, su lat.* unus, *s. das engl.* one; Diez 2, 388; Wedgwood *bemerkt zur begriffsvermittlung für das lat.* unio: „an onion, then, from the concentric scales of which it is formed, applied to a pearl."

Ooze *schlamm; langsam abfliessen; bei* Hal. 592 ouse: the liquor in a tanner's vat; 938 woos: vapour; 939 wose: juice, mud, filth; *altengl.* wose, waise, wase *schlamm, ags.* vâse *schlamm,* vôs *saft,* väs *wasser, altfrs.* wâse *schlamm, ndd.* wees *schlammige feuchtigkeit;* Br. Wb. 5, 239; *altn.* veisa *schlamm, morast; vgl. weitere susammenstellung mit engl.* water, wet *und den ihnen entsprechenden ausdrücken bei* Dief. 1, 244; *daselbst werden auch sugesogen ahd.* waso, *mhd.* wase, *nhd.* wasen *rasen; vgl. die fr.* vase *schlamm,* gazon *rasen;* Diez 2, 318; *s. indessen über die nhd.* wasen, rasen *als identische wörter bei* Weigand 2, 462. 1025.

Opal *eine art edelstein; wie das nhd.* opal, *fr.* opale, *sp. it.* opalo, *aus lat.* opalus, *gr.* ὄπαλος, ὀπάλλιος; *nach* Weigand 2, 311 *vom skr.* upala *stein, edelstein, wie denn der stein suerst von Indien her gebracht sei;* Plin. h. n. 37, 21; *anders, aber wenig glaublich meint* Wedgwood: „Known to the Romans under the name of opalus, showing that a Slavonic language was then spoken in Bohemia, whence the gem is still brought. The origin is Pol. palać: to glow, to blaze; opalać: to burn on all sides, Serv. opaliti: to give fire; from the gleams of iridescent reflection by which the stone is distinguished."

Open *offen, öffnen; als adjektiv altengl. ags.* open, *alts.* opan, *altfrs.* epen, *ndl.* open, *ndd.* apen, open, *altn.* opinn, *schwd.* öppen, yppen, *dän.* aaben, *ahd.* ophan, ofan, *mhd. nhd.* offen; *es gilt als ein sum eigenschaftswort gewordenes particip der vergangenheit des stammzeitworts goth.* iupan; *bei* Grimm No. 525; *s.* Weigand 2, 303; Dief. 1, 98 ff.; Fick ² 702 *und vgl.* up; *als zeitwörter entsprechen dem neuengl.* open *die altengl.* openen, *ags.* openian, *alts.* opanon, *altn.* opna, *dän.* aabne, *ahd.* ofanon, *mhd.* offenen, offen, *nhd.* öffnen.

Opera *singspiel; wie das nhd.* oper, *fr.* opéra *zunächst aus it.* opera *von dem lat.* opera *werk, arbeit, mit besonderer anwendung auf die singspiele, eigentl. werk, kunstwerk, im gegensatz zum stegreifspiel; der stamm des lat. wortes in* opus, operari *erscheint bei engl. wörtern theils unverändert, wie in* operate, *theils durch das fr. vermittelt; vgl.* manoeuvre.

Or 1. *oder; altengl.* or, oðer, owðer, auðer, *ags.* âðer, âðor, âvðer, âhvâðer; *also ursprüngl. dasselbe wort wie* either *und nicht unmittelbar zusammenzustellen mit dem nhd.* oder, *das, wie es scheint, durch blossen zusatz von* r *aus dem ahd.* odo, *ags.* oððe, *goth.* aiþþau *entsprang; darum darf es auch ein engl.* nor, *ags.* nâvðer *geben, nicht aber ein hochdeutsches* noder, *so wenig als ein ags.* noððe; *vielmehr ist* nor *ganz unser nhd.* weder *für* enweder; *vgl.* Grimm Gr. 3, 723; Mätzner 1, 460; 3, 371 ff. *und s. unter* either *und* nor.

Or 2. *eher; s.* ere, *wofür es im älteren neuengl. und mundartlich noch begegnet; vgl.* Hal. 590; Mätzner 1, 464.

Or 3. *gold; als heraldischer ausdruck; fr.* or, *lat.* aurum.

Orange *apfelsine, orange; fr.* orange, *it.* arancia, arancio, *mlat.* arangia, aurantia, *venez.* naranza, *sp.* naranja, *pg.* laranja, *spätgr. νεραντζιον, neugr. νεράντζι; aus dem pers. arab.* nârang, nâreng, *welches selbst beruhen soll auf dem skr.* nâranga *für* nâga-ranga *eigentl. elephantenneigung; bei der aneignung wirkte natürlich im mlat. und fr. die anlehnung mit an lat.* aurum, *fr.* or *gold, mit bezug auf die farbe der frucht; s.* Diez 1, 28; Weigand 2, 312.

Orang-outang *grosser, menschenähnlicher affe; wie das fr.* orang-outang, *auch nhd. als fremdwort* orangutang, *aus dem malayischen* orangûtan, *von* ôrâng *mensch und* hûtan, ûtan *wildniss, wild, also eigentl. waldmensch.*

Orchard *obstgarten; altengl.* orchaerd, horechard, orcharde, *ags.* ortgeard, ordceard, orcgeard *neben* vyrtgeard, *altengl.* vortzerd; *goth.* aurti-gards; *vgl. die altn.* jurtagardr, urtagardr, *schwd.* örtegård, *dän.* urtegaard, *welche zusammengesetzt sind mit* jurd, urt, örd, *ags.* vurt, *ahd. mhd. nhd.* wurz, *engl.* wort *und krautgarten bedeuten; s.* Dief. 1, 199 f.

Orchil *färbemoos; sp.* orchilla; *s. das weitere unter der nebenform* archil.

Ordeal *gottesurtheil; zunächst wie altfr.* ordel, *neufr.* ordalie, *aus dem mlat.* ordâlium, *plur.* ordâlia, *dies aber von dem german.*

ausdrucke ags. ordâl *richterspruch, gottesurtheil, altfrs.* ordêl, *alts.* urdêli, *ahd.* urteili, urteil, *mhd.* urteile, urteil, *nhd.* urtheil; *s.* Schmid G. d. A. 639; Weigand 2, 312. 959 *und vgl.* deal 1.

Order *ordnung, ordnen, befehlen; mittels des fr.* ordre *aus dem lat.* ordo, *gen.* ordinis *und dessen weiterbildungen hervorgegangen; vgl. wegen der entstehung des* r *aus* n *bei* Mätzner Fr. Gr. 86; *im übrigen die nhd. fremdwörter bei* Heyse 636 f.; Weigand 2, 312 f.; *eine menge ableitungen desselben stammes auch im engl. sind nach dem lat. und fr. leicht zu erklären; engl.* ordain; *altfr.* ordener, ordoner, *neufr.* ordonner, *pr. sp.* ordenar, *it. lat.* ordinare *ordnen, anordnen, rüsten; ferner in verschiedenen bedeutungen nebeneinander engl.* ordonance, ordinance, ordnance; *s. wegen des auffallenden* o *statt* i *in dem fr.* ordonner, *das vielleicht unter einfluss der redensart* donner l'ordre *entstand, bei* Diez 2, 389; *bei manchen ausdrücken verdient die begriffsentwicklung besondere rücksicht; vgl. die wörterbücher unter* ordinary; *über* ordnance *schweres geschütz bemerkt* Wedgwood: „Formerly ordinance or ordonance, all sorts of artillery of great guns. An incidental application of ordinance in the sense of arrangement, preparation" *und führt um den übergang zu zeigen folgende stellen aus englischen chroniken an:* „The ordenaunce of the kinges guns avayled not, for that day was so grete rayne that the gonnes lay depe in the water, and so were queynt and might not be schott;" *ferner:* „The Duke of Burgoyn had layd there all his apparament to take Caleys, amongis which was a horrible ordinauns, smale barelis filt full of serpentis and venymous bestes, which he thouhte to throwe into Caleys by engynes;" *eine andere erklärung erwähnt* Smart: „It is supposed this strange appropriation of the word arose from a mistake between canon and cannon, words pronounced exactly alike; and as canon signified an ordinance, a cannon was translated an ordinance."

Ordure *schmutz, mist; fr.* ordure, *it. pr.* ordura, *zu it.* ordo, *pr.* ort, orre, *altfr.* ord, *neufr. noch vereinzelt* ord *abscheulich und* ort *in* poids ort *für* poits brut *im gegensatze zu* poids net; Diez 1, 295; *von dem lat.* horridus *abschreckend, hässlich;* Wedgwood *will, von dem it.* lordo *schmutzig, fr.* lourd *schwerfällig ausgehend, das lat.* luridus *gelblich zu grunde legen; vgl. dagegen* Diez 1, 254 *und* Scheler *unter* lourd, *wo auch die entgegengesetzte annahme abgewiesen wird, dass nicht nur* ort, *sondern auch* lourd, *vermittels anfügung des artikels* l'ordo, lordo, *aus lat.* horridus *hervorgegangen sei.*

Ore *erz; altengl.* ore, or, *ags.* âr, aer, *goth.* aiz, *altn.* eir, *ahd. mhd.* êr, *lat.* aes, *gen.* aeris *mischmetall; vgl. das skr.* ajas *eisen und über weiteren doch sehr ungewissen zusammenhang mit nhd.* erz, *mit dem engl.* iron *bei* Grimm 3, 1074; Weigand 1, 307; Dief. 1, 14; *übrigens entspricht altengl.* ore *in anderen bedeutungen den heutigen* over, our, oar, ere, *ferner dem ags.* âr, âre *gunst, nhd.* ehre; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 103; *dem ags.* ora, ore, *lat.* ora; *vgl.* Dief. 1, 193; 2, 743.

Orfrays *goldstickerei, goldfransen; bei* Hal. 590 orfrays, orphrey: embroidery, *altfr.* orfrais, *neufr.* orfroi, *pr.* aurfres, *altsp.* orofres, *mlat.* aurifrisum, aurifrisium, *mit dem gedanken an die* phrygiae vestes *der alten umgedeutet zu* aurifrigium; *aus* aurum *gold und den unter* fraise, frieze *besprochenen wörtern mit der bedeutung eines gekräuselten zierraths; s.* Diez 2, 389.

Organ *organ, orgel; das aus dem lat. gr.* organum, ὄργανον *werkzeug entnommene wort ist im engl. fast unverändert geblieben, während es in anderen sprachen mehr angeeignet und nach den bedeutungen in scheideformen gespalten wurde; nhd.* organ *und* orgel, *neufr.* organe *und* orgue; *das letztere dann als technischer ausdruck und fremdwort, im plural auch engl.* orgues; *vgl.* Weigand 2, 314 *und über die roman. formen* Diez 1, 295; *bei* Hal. 590 orgles: organs; *schon ags.* organ, *altengl.* orgon, organie *orgel.*

Oriel *erker, erkerfenster; auch* oriol *und vollständig* oriel-window; Wedgwood: „an oriel window is one that juts out so as to make a small apartment in a hall;“ *vgl.* Hal. 590 *und* Ducange *unter* oriolum, *wonach es ursprünglich ein kleines zimmer, ein gartenzimer, eine galerie, einen vorsprung am hause u. s. w. bezeichnete;* Wedgwood *erinnert an lat.* os, *gen.* oris *mund, öffnung,* Mahn *an lat.* area *freier platz; eher könnte es auf lat.* auris *ohr,* auricula, *fr.* oreille *zurückzuführen sein, so dass nach der ähnlichkeit der gestalt der vorspringende nischenartige bau* auriculum, oriolum *genannt worden wäre; doch mag bei der schwankenden bedeutung von verschiedenen seiten her einwirkung stattgefunden haben; vgl.* Koch 3², 69.

Oriflamb *die alte fahne der französischen könige; auch wie nhd.* oriflamme; *es ist das fr.* oriflamme, oriflambe, oriflam, *pr.* auriflan, *mlat.* auriflamma; *ursprünglich die fahne des klosters St. Denis von rother seide und an vergoldeter lanze, aus fr.* or, *lat.* aurum *gold und fr.* flamme, flambe, *lat.* flamma *flamme, mlat.*

flamma *wimpel; vgl. die engl.* or 3. *und* flame; Diez 2, 389; Weigand 2, 315; Ducange *unter* auriflamma; Diez[4] 769.

Oriol *pirol, goldammer; auch* oriole *geschrieben; altfr.* oriol, *pr.* auriol, *sp.* oriol, *vom lat.* aureolus, *zu* aureus *golden,* aurum *gold; mit angewachsenem artikel altfr.* loriol, lorion, *neufr.* loriot; Diez 2, 363. *Ueber* oriol *erker s. unter der nebenform* oriel.

Orlop *kuhbrücke; auch* orlope, overloop; Wedgwood: „the uppermost deck in a great ship, from the mainmast to the mizzen;" *der nautische ausdruck stammt aus dem ndl.* overloop, *zu* overlopen, *nhd.* überlaufen, *denen lautlich entspricht das engl.* overleap.

Orpiment *rauschgelb; fr.* orpiment, orpin, *it.* orpimento, *sp.* oropimento, *pg.* ouropimento, *pr.* aurpimen, auripimen, aurpigment, *lat.* auripigmentum, *von* aurum *gold und* pigmentum *farbe; mhd.* ôpirment, *nhd.* operment *aus* ôpriment, ôrperment; Weigand 2, 311.

Ortolan *fettammer; auch nhd. als fremdwort* ortolan *aus dem fr.* ortolan, *it.* ortolano, *welches auf lat.* hortulanus *den garten* hortus *betreffend, zum garten gehörig beruht, weil der vogel sich gern in gärten aufhält.*

Orts *überreste, abfälle;* Hal. 591 ort: scraps, fragments; *nach* Wedgwood *schott.* worts; *ndd.* ort, ortels; Br. Wb. 3, 273; *besonders aber* Mndd. Wb. 3, 239, *wo es als identisch mit* ort *ecke, altengl. ags. alts. altfrs.* ord, *altn.* oddr *genommen wird; vgl.* odd; *es sei die speise, die das vieh an den rand der krippe, das kind an den rand des tellers lege.*

Osier *korbweide; altengl.* osere, *fr.* osier, *mundartl. fr.* oisis, *bret.* aozil, ozil; *es stimmt nach* Diez 2, 391 *zum gr.* οἶσος *weidenartiger strauch, dessen zweige zum flechten dienen; vgl.* Curtius No. 593.

Osprey *seeadler; entstellt aus* ossifrage, *lat.* ossifraga *knochenbrecher, it.* ossifraga, *sp.* osifraga, *fr. mit schwächung des* s *in* r *zu* orfraie *geworden;* Diez 2, 389; *doch vgl.* Diez[4] 769.

Ostler *stallknecht; auch* hostler, *altengl.* hosteler; *ursprüngl. inhaber eines wirthshauses* hostel, *neufr.* hôtel; *altfr.* hostelier, *neufr.* hôtelier, *pr.* hostalier, ostalier, *altsp.* hostalero; *s. das weitere unter* host 1.; *wegen der begriffsentwicklung vgl.* Wedgwood, Trench 154 *und* Ducange *unter* hostilarius.

Ostrich *strauss; altengl.* ostriche, ostryche, estrich; *altfr.* ostruche, ostruce, *neufr.* autruche *für* autrusse, *sp.* av-estruz, *pr.* estruz, *it.* struzzo, *von dem lat.* avis struthio, *mlat.* strucio, *gr.* στρουθός, *ἡ μεγάλη* στρουθός; *der name des vogels ging aus dem*

lat. in die verschiedenen german. sprachen über ags. struta, *altengl.* strucioun, *ahd. mhd.* strûz, *nhd.* strausz, *dän.* struds; *s.* Weigand 2, 821: Diez 1, 404; *wegen der zusammensetzung mit dem lat.* avis *vgl. ausser dem nhd.* vogelstrausz *das fr.* outarde *und das engl.* bustard.

Other *andere; altengl.* othere, other, *ags.* ôđer, *alts.* ôdhar, ôthar, âdhar, andar, *altfrs.* ander, other, oder, or, *goth.* anþar, *ndl. ndd.* ander, anner, *altn.* annar, *schwd.* annan, *dän.* anden, *ahd.* andar, *mhd. nhd.* ander, *litth.* antras, *lett.* ôtrs, *skr.* antara *und* anyatara, *lat.* alter *(wovon dann die roman. ausdrücke it.* altro, *sp.* otro, *fr.* autre), *altslav.* vutorü; *das wort ist eine komparativbildung von dem positiv skr.* anja *nicht derselbe,* ana *jener; vgl.* Dief. 1, 39; Grimm 1, 305 ff.; Bopp V. Gr. 2, 24. 31. 188; Curtius No. 426; Mätzner 1, 334.

Otter *otter; altengl.* oter, otyr, otur, otir, *ags.* otor, otyr, ottyr, *altn.* otr. *schwd.* utter, *dän.* odder, *ahd.* ottar, ottir, *mhd. nhd.* otter; Weigand 2, 320: *„das wort stimmt mit dem gleichbedeutenden skr.* udra *(ob aus der wurzel* und *feucht sein, mit eingeschobenem* n *neben* ud *quellen, benetzen?), litth.* udra, *russ.* wüdra, *poln. böhm.* wydra;“ *vgl. noch das gr. ὕδρος;* Curtius No. 299; Fick² 24. 701. *Fraglich bleibt der zusammenhang mit der roman. und lat. benennung des thiers: it.* lontra, *mundartl.* lodria, ludria, *sp.* lutria, nutria, *pr.* loiria, luiria, luria, *fr.* loutre, *lat.* lutra, *gr. ἐνυδρίς fischotter;* Diez 1, 254.

Ottoman *türke, türkisches sofa; fr.* ottoman, ottomane; *und so in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd.* ottomane *sofa; als name des volks it.* ottomano, ottomanno, *sp.* otomano; *von* Othoman, Othman, Osman *dem im jahre 1326 gestorbenen gründer des türkischen reichs.*

Ouch *ringkasten, geschmeide; s.* owche.

Ought 1. *irgend etwas; altengl.* ought, ouȝt, auȝt, *ags.* âuht, âviht; *s. die nebenform* aught, *sowie* naught, nought, wight; Mätzner 1, 330; Wb. 1, 153.

Ought 2. *muss, soll; eigentl. präteritum wie* must; *altengl.* ouhte, aughte, aught, auȝte, aȝte, ahte, *ags.* âhte, *zu dem infinitiv ags.* âgan; *s.* owe *und vgl. die verschiedenen formen bei* Mätzner 1, 417; Wb. 1, 49 ff.

Ounce 1. *unze, als theil eines pfundes; altengl.* unce, *fr.* once, *it.* oncia, *sp.* onza, *aus lat.* uncia *der zwölfte theil eines ganzen, des* as; *das lat. wort drang aber unmittelbar in das germanische*

gebiet hinüber, wie schon goth. unkja, *nach gr.* *οὐγγία, οὐγκία, ags.* ynce, ynca, yndse, yndza, *ahd.* unza, *mhd. nhd.* unze, *schwd.* uns, *dän.* unze, unse, *ndl.* once; *vgl. noch* inch.

Ounce 2. *unze, tigerkatze; auch* once *geschrieben, fr.* once, *sp. pg.* onza, *neulat.* felis uncia, *it.* lonza, *vom lat.* lynx *luchs mit abwerfung des als artikel genommenen* l; *vgl.* lynx *und* Diez 1, 254: „*Wackernagel verweist auf gr.* λεόντιος *löwenartig, was allerdings zu beachten ist. Dem it. worte entspricht mhd.* lunze, *das aber löwin heisst;*“ *mhd. auch* linize *löwin;* Lexer 1, 1927. 1984.

Our *unser; altengl.* oure, ure, *ags.* ûre, ûser, *goth.* unsar, *nhd.* unser; *vgl.* us *und s.* Mätzner 1, 309. 314; Dief. 1, 106 ff.

Ousel *amsel; auch* ouzel *geschrieben, altengl.* oozle, osel, *ags.* ôsle; *dies entspricht, vgl.* goose, *den ahd.* amisala, amsala, *mhd. nhd.* amsel, *welche man neuerdings gestellt hat zu dem lat.* merula *statt* misula; Lexer 1, 53.

Oust *wegnehmen, fortschaffen;* Hal. 592 oust: to turn out; *altfr.* oster, *neufr.* ôter, *pr.* ostar; *die etymologie des roman. wortes aber bleibt noch immer zweifelhaft; man hat es hergeleitet von lat.* obstare, *von einem aus* haurire *hervorgegangenen* haustare, *von* abscitare, *von* augustus, *fr.* août *erntemonat, so dass es ursprünglich gleich* août*er ernten, abernten wäre wie gr.* θερίζειν, *von* θέρος *sommer, ernte, die bedeutungen ernten, abschneiden, vertilgen entwickele; vgl. darüber* Diez 2. 391; Scheler *und* Littré *unter* ôter; Schmitz Enc. Sup. 3, 90 ff.

Out *aus; altengl.* out, ut, *ags. goth. alts. altfrs. ndd.* ût, *ndl.* uit, *altn. schwd.* ût, *dän.* ud, *ahd.* ûz, *mhd.* ûʒ, *nhd.* aus; *man stellt es ferner zu skr.* ud, *doch hat die weitere verwandtschaft und die wurzel manche dunkelheit; s.* Weigand 1, 75; Grimm 1, 817 f.; Dief. 1, 117: Bopp V. Gr. 3, 498; Fick[3] 24. 701.

Outrage *beleidigung; altengl. fr.* outrage, *altfr. auch* oltrage, *pr.* outratge, oltratge, *sp. pg.* ultraje, *it.* oltraggio, *mlat.* ultragium; *zu dem lat.* ultra, *fr.* outre *über hinaus; als zeitwort neuengl.* outrage, *altengl.* outragen, outraien, *bei* Hal. 593 outraie, *fr.* outrager, *sp. pg.* ultrajar, *it.* oltraggiare; *vgl.* Ducange *unter* ultragium *und wegen der begriffsentwicklung etwa das nhd. fremdwort* excess *unfug, eigentl. das überschreiten der schranken, das hinausgehen, lat.* excessus.

Oven *ofen; altengl.* oven, ovin, ofin, *ags.* ofen, *altfrs.* oven, *ndd.* âwen, *ndl.* oven, *altn.* ofn, ôn, *altschwd.* ofn, omn, ogn,

neuschwd. ugn, *dän.* ovn, *ahd.* ofan, *mhd.* oven, *nhd.* ofen; *dasselbe wort scheint zu sein goth.* auhns *ofen, entsprechend dem skr.* agni *feuer, litth.* ugnis, *slav.* ogny, ogóny, *lat.* ignis; *sonst wird dazu verglichen gr.* ἰκνός *ofen, skr.* açna *stein; sind alle diese wörter ursprünglich identisch, so darf man wegen der begriffsentwicklung: stein, steinherd, feuer erinnern an lat.* focus *herd, fr.* feu *feuer, s.* curfew; *wegen des lautwechsels an das schwd.* ogn, ugn *und goth.* auhns *neben den anderen formen mit labialen; s.* Weigand 2, 303; Dief. 1, 57; Fick ² 701.

Over *über; altengl.* over, ofer, ofir, our, *ags.* ofer, *goth.* ufar, *alts.* obhar, obar, *altfrs. ndl. ndd.* over, *altn.* ofr *und* yfir, *schwd.* öfver, *dän.* over, *ahd.* ubar, *mhd. nhd.* über, *neben ahd.* obar, *mhd. nhd.* ober; *entsprechend den skr.* upari, *gr.* ὑπέρ, *lat.* super *zu skr.* upa; *s. das engl.* up; *vgl.* Dief. 1, 99; Bopp V. Gr. 3, 493. 497; Curtius No. 392; Weigand 2, 293 ff. 932; Mätzner 1, 449; 2, 480.

Owche *ring, schmuck, kleinod; auch* ouch *geschrieben; bei* Hal. 592 ouch, ouche, owche: a jewel; *dagegen* 582 nouche: a jewel, a necklace; *die ältere form ist doch* nouche, *so dass erst aus* a nouche *wurde* an ouche, *vgl.* eyas *entstanden aus* a nias; *dann bedeutete es ursprüngl. wohl halsband, schnalle und beruht auf dem altfr.* nosche, nusche, *pr.* nosca, noscla *schnalle; diese aber erklärt nun* Diez 2, 387 *aus dem gleichbedeutenden ahd.* nusca, nuscia, nuskil, *mhd.* nusche, nuschel; *vgl. die mlat.* nosca, nusca *bei* Ducange; *über die freilich selbst dunkeln deutschen wörter* Dief. 1, 105; 2, 106. 115; Fick ³ 785. Wedgwood *betrachtet umgekehrt, schwerlich mit recht,* ouche *als die ältere, später erst durch anfügung von* an, n *zu* nouche *gewordene form und führt dies* ouche *weiter zurück auf altfr. pr.* oscle *schenkung, geschenk, von lat.* osculum *kuss, mlat.* osculum: donatio propter nuptias, quam solet sponsus interveniente osculo dare sponsae; *s.* Ducange *und* Diez 2, 390.

Owe *schuldig sein; altengl.* owe, awe, owen, awen, azen, aghen *haben, sollen, schuldig sein; ags.* âgan, *altfrs.* âga, *alts.* êgan, *goth.* aigan, *altn.* eiga, *schwd.* äga, ega, *dän.* eie, *schott.* aigh; *mit dem präteritum ags.* âhte, *s.* ought 2.; *der begriffsübergang von besitzen, haben zu schuldig sein, sollen, müssen erklärt sich aus wendungen wie: etwas für jemand haben, etwas zu thun haben; vgl. den noch neuengl. gebrauch von* ought *mit infinitiv und* to; Mätzner 1, 416; 3, 6. *Genau dazu gehört nun*

own *eigen als adjektiv, eigentl. particip jenes zeitwortes, altengl.* own, oun, owen, awen, azhen, azen, *ags.* âgen, *alts.* êgan, *altfrs.* eigen, êgen, ein, ain, *ndd.* êgen, *ndl.* eghen, eeghen, eigen, *altn.* eiginn, *schwd. dän.* egen, *ahd.* eigan, *mhd. nhd.* eigen, *schott.* awin, ain; *ferner als neues abgeleitetes zeitwort* own *zu eigen bekommen und haben, als eigen anerkennen; altengl.* ohnien, ahnien, aznien, oznien, *ags.* âgnian, âhnian, *altn.* eigna, *schwd.* egna, *dän.* egne, *ahd.* eiginan, *mhd. nhd.* eigenen, eignen; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 49—52; *was die weitere abstammung anlangt, so gehört es nicht zusammen mit gr.* ἔχειν *haben, sondern mit skr.* îç *zu eigen haben, herr sein; vgl.* Dief. 1, 12; Grimm 3, 91; Weigand 1, 275; Lexer 1, 518.

Owl *eule; altengl.* oule, ule, *ags.* ûle, *ndd.* ûle, *ndl.* uil, *altn.* ugla, *schwd.* uggla, *dän.* ugle, *ahd.* ûwila, ûla, *mhd.* iule, *nhd.* eule; *es scheint eine unter einfluss der lautnachahmung gebildete verkleinerung zu sein, vgl. engl.* howlet *und* howl; *ahd.* hûwo, *mhd.* hûwe *und* ûwe; *dem stamme nach verwandt mit lat.* ulula; Grimm 3, 1193; Curtius No. 554; *wegen romanischer hierher gehöriger ausdrücke wie fr.* huette *bei* Diez 2, 348.

Own *eigen; besitzen, zugestehen; s. unter* owe.

Ox *ochse; altengl.* oxe, *ags. altfrs.* oxa, *goth.* auhsus, auhsa, *alts.* ohso. *ndd.* osse, *ndl.* os, *altn.* ox, oxi, *schwd. dän.* oxe, *ahd.* ohso, *mhd.* ohse, *nhd.* ochse, ochs; *entsprechend dem skr.* uxa *von der wurzel* ux *besprengen; nach anderen von der wurzel* vah, *lat.* veh-ere *fahren; s.* Weigand 2, 300; Dief. 1, 59; Lexer 2, 149; Fick[2] 23. 701; *über den anomalen engl. plural* oxen, *ags.* oxan *vgl.* Mätzner 1, 238 *und wegen des darin enthaltenen suffixes skr.* an *bei* Bopp V. Gr. 3, 390.

Oyster *auster; altengl.* oister, ostyre, eyster, *altfr.* hoyster, oistre, *neufr.* huître, *pr. sp. pg.* ostra, *it.* ostrica, *aus lat.* ostreum, ostrea, *gr.* ὄστρεον, *zu* ὀστέον *knochen, wegen der knochenharten schale; das lat. wort ging aber unmittelbar über in die german. sprachen: ags.* ostre, *altn. schwd.* ostra, *dän.* östers, *ndl.* oester, *ahd.* oastar, ustar, *nhd.* uster, *jetzt* auster; *s.* Grimm 1, 996.

P.

Pace *schritt, schreiten*; *altengl.* pace, pass, *altfr.* pais, pas, *neufr.* pas, *sp.* paso, *it.* passo, *vom lat.* passus *schritt, zu dem zeitwort* pandere *breiten, ausbreiten; vgl. das engl.* pass *und die gleichfalls auf romanischem grunde beruhenden nhd. fremdwörter* pass, passiren *bei* Weigand 2, 345. *Als verderbte nebenform begegnet* pace *mundartlich z. b. für* parse *und in* pace-eggs *ostereier für* pasch; *s.* Hal. 597.

Pack *pack, packen; altengl.* pak, *als zeitwort* pakken, pakkin; *am nächsten stehen ndl.* pak, *ndd. nhd.* pak, *dän.* pak, pakke *nebst entsprechenden verben; aber auch auf romanischem gebiete erscheint der ausdruck it.* pacco, *fr.* paquet, *sp.* paquete, *mlat.* paccus, *welches etwa hervorging aus altn.* pakki: volumen, sarcina *neben* baggi: onus, sarcina; *dazu kommen kelt. wörter wie gael.* pac, *bret.* pak; *es ist schwer, zumal für das englische, das verhältniss dieser wörter zu einander zu bestimmen, die trotz der sich nahe berührenden formen und bedeutungen auf mehreren, ursprünglich verschiedenen stämmen beruhen können; vgl.* bag *und das altn.* baga *hindern, beschweren; s.* Dief. 1, 339. 343 f.; Weigand 2, 323 f.; Diez 1, 299; Schwenck 452: *„dass diese wörter deutschen ursprungs seien, scheint das anlautende* b *in mehreren derselben zu beweisen;“ zunächst aus dem fr. kommt natürlich das nhd. engl.* packet.

Pad 1. *polster, kissen; bei* Levins padde: a saddle; Wedgwood *erklärt es:* „anything stuffed as a defence against rubbing or pressure; a pack-saddle;“ *er vergleicht einige finnische wörter und sagt dann:* „probably identical with E. pod: the shell or husk of peas and beans, on the same principle that Du. bolster signifies both pod and feather-bed; Dan. pude: a pillow, pad.“ Skinner *wollte es aus dem romanischen herleiten sp.* pajado *zu* paja *stroh, pg.* palha, *it.* paglia, *fr.* paille, *vom lat.* palea *spreu, stroh;* Richardson *versuchte es mit* pad 2. *zu vermitteln; dies*

alles befriedigt wenig; aber auch der zusammenhang mit wad, *worauf* Mahn *hindeutet, ist schwerlich nachzuweisen.*

Pad 2. *pfad, treten;* Hal. 597 pad: a path, to make a path, to go, to walk; *eine nebenform von* path; *als eine weiterbildung davon gilt* paddle: to move in the water with the hands or feet, an oar; *indessen berührt es sich doch sehr nahe mit* pat, *fr.* patte, *ndd.* pad, *s.* Br. Wb. 3, 279; *vgl. die ndd.* padden, paddeln, *nhd.* patschen, *fr.* patouiller, *sowie das engl.* paw.

Paddock 1. *kröte; altengl.* paddok, *von dem altengl.* padde, *ags.* padde *bei* Etm. 270; *ndl.* pad, padde, *ndd.* padde, *altn. schwd.* padda, *dän.* padde; *s.* Weigand 2, 325; *über das hier augmentative suffix* ock *bei* Mätzner 1, 495; *schwerlich gehören hierher die roman. ausdrücke it.* botta, *altfr.* botte; Diez 1, 78; *so wenig wie das ndd.* pogge, *s.* Br. Wb. 3, 348, *das man aus* padd-ogge *hat erklären wollen.*

Paddock 2. *kleines gehege; das wort gilt zwar den englischen etymologen nur als eine entstellung von* parruc, parroc, *s.* park; *indessen ist es doch eher eine selbständige ableitung von* pad; *vgl. über das diminutivsuffix* ock *bei* Mätzner 1, 495; *sehr zweifelhaft ist freilich das ags.* pät: septum *bei* Etm. 270; *oberdeutsch* pfatt; *s. noch unter* padlock.

Padelion *löwenfuss, als name einer pflanze; fr.* pas de lion *oder besser* patte de lion, *bei* Duez; *vgl.* dandelion.

Padlock *vorhängeschloss; während über den zweiten theil der zusammensetzung kein zweifel herrschen kann, vgl.* lock. *wird der erste* pad *verschieden erklärt;* Skinner *dachte an* padde *kröte, s.* paddock 1., *als sei die bezeichnung von der gestalt hergekommen;* Wedgwood *erinnert an das mlat.* pedana *fussfessel; andere meinen:* „it may be a lock for a padgate or a gate opening to a path;" *beachtenswerth ist, dass* pad *mundartl. verschiedene dinge bezeichnet, die etwa mit einem vorlegeschloss versehen zu sein pflegten;* Hal. 597 pad: a pannier, a kind of brewing tub; *auch in* paddock 2. *scheint das stammwort einen verschlossenen raum bedeutet zu haben.*

Paduasoy *ein schwerer seidenstoff; auch* padesoy *geschrieben; von dem namen der stadt* Padua *und dem fr.* soie *seide; dies letzte aus lat.* seta *borste, indem die bedeutung sich aus der verbindung* seta serica *seidenhaar, seidenstrang entwickelte;* Diez 1, 381; *die fr. benennungen verschiedener seidenstoffe* pâtissoie, pou-de-soie, poult-de-soie *beruhen wohl selbst auf entstellung und*

aneignung des namens; vgl. fr. Padoue *Padua*, padoue, padou *seidenband.*

Pagan *heide, heidnisch; es ist das lat.* paganus, *it. sp.* pagano, *fr.* païen, *von dem lat.* pagus *gau, dorf; vgl. wegen der begriffsentwicklung* gentile *und* heathen; *dasselbe wort erscheint in der früheren zeit unter der form* painim, paynim, *altengl.* payen, painem, pagyn, payn, paynen, paen, *nach dem altfr.* paen, païen; *s.* Koch 3^2, 86; Diez 1, 300.

Page 1. *seite; fr.* page, *von dem lat.* pagina, *zu dem zeitworte* pangere *heften; das wort ist in den anderen romanischen sprachen unverändert* pagina *geblieben; wegen der verkürzten fr. form vergleicht* Scheler *die fr.* femme, *altfr.* feme, *aus lat.* femina, *fr.* lame *aus* lamina.

Page 2. *edelknabe, diener; fr.* page *und danach auch sp. und nhd. als fremdwort* page; *it.* paggio, *neupr.* pagi, *mlat.* pagius; *in Italien entstanden aus dem gr.* παιδίον *kindchen, kleiner diener, zu* παῖς *knabe, diener; s.* Diez 1, 300; Weigand 2. 325.

Pageant *schaugerüst; der ausdruck scheint entstanden zu sein aus dem gr.* πῆγμα *gerüst, vielleicht unter einfluss von wörtern wie lat.* paginatus, compaginatus *zusammengefügt; vgl.* Wedgwood 2, 477; *schwerlich darf man mit* Mahn *denken an das ags.* paeceand *als particip von* paecean *teuschen.*

Pagod *götzenbild, götzentempel; auch* pagoda; *fr.* pagode *und so in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd.* pagode; *wenn es* Wedgwood *ableiten will von dem pg.* pagão *heidnisch, vgl.* pagan, *so ist das jedenfalls dahin zu beschränken, dass sich der ausdruck in den roman. sprachen unter einfluss jenes wortes entwickelt hat und von da in das nhd. engl. gedrungen ist; ursprünglich scheint es orientalisch zu sein, nach* Weigand 2, 325 *aus ind.* bhagawat *mit glück begabt, erhaben, heilig; nach* Mahn *dagegen aus dem hindost. pers.* but-kadah *götterwohnung, von pers.* but *idol, götzenbild und* kadah *haus, tempel; diese zweite erklärung ist vorzuziehen.*

Pail *eimer, gelte; altengl.* payle; *altfr.* paile, paele, paesle, *neufr.* poêle, *it.* padella, *sp.* padilla, *lat.* patella, patera *schüssel, schale, gefäss; erst aus dem fr. scheinen gekommen die dem engl. sehr nahe tretenden formen sp.* payla, *pg.* pella, *auf die das gleichbedeutende gr.* πέλλα *eingewirkt haben mag; s.* Diez 2, 402.

Pain *strafe, qual, schmerz; altengl.* paine, payne, peyne, peine, *altfr.* pene, poine, paene, poene, *neufr.* peine, *pr. sp. pg. it.* pena, *auch mlat.* pena, *vom lat.* poena *strafe, gr.* ποινή *lösegeld, busse, schuld; dazu entsprechende zeitwörter und ableitungen; das lat. wort drang aber frühzeitig auch in die german. sprachen herüber; ags.* pîn, *nhd.* pein; *s. darüber* pine 2.

Painim *heide; s. unter* pagan.

Paint *malen; altengl.* paynten, *altfr.* paindre, *partic.* paint, *neufr.* peindre, *partic.* peint, *pr.* pegner, penher, *it. lat.* pingere; *vgl. wegen derselben formentwicklung die engl.* faint, taint *und* Mätzner 1, 116.

Pair *paar; altengl.* payre, peire, peyre, *altfr.* paire, pere, *neufr.* paire *vom lat.* par *gleich, fr.* pair, *it.* paro, pajo; *ebendaher ahd.* bâr, *mhd.* pâr, *nhd.* paar; *vgl.* Weigand 2, 322, *sowie die engl.* impair 2., peer *und* umpire; *ehemals begegnete* pair, *altengl.* pairen, payren *auch als verkürzung von* impair 1.; Hal. 598 paire: to impair; *bei* Levins payre: minuere, putare.

Palace *palast; altengl.* palas, paleis, palais, palays, paleise, paleys, *altfr.* paleis, palais, *neufr.* palais, *pr.* palais, palait, palaitz, *sp. pg.* palacio, *it.* palazzo, *lat.* palatium; *dieses ging frühzeitig auch in die german. sprachen über ags.* palant, *ahd.* phalanza, phalinza, *mhd.* phalze, *nhd.* pfalz *neben mhd.* palas, *nhd.* palast; *s.* Weigand 2, 326. 363; *von dem lat.* palatinus *den palast betreffend, kaiserlich dann engl.* palatine *und* paladine; *vgl. die entsprechenden nhd. fremdwörter bei* Weigand *und* Heyse 644, *sowie die fr. ausdrücke bei* Scheler.

Palankeen *tragsessel; fr. pg.* palanquin; *das oriental. wort beruht auf dem javan.* pâlangki, palangkan, pallakî, *hindost.* pâlkî.

Palaver *geschwätz; bei* Hal. 599 palaver: to flatter; *sp.* palabra, *pg.* palavra *wort; it.* parola, *fr.* parole, *aus dem lat. gr.* parabola, παραβολή *gleichniss, spruch; also identisch mit den engl. fremdwörtern* parole, parable, parabola *und eines stammes mit* parley, parliament; *s.* Diez 1, 306 *und wegen der nhd. fremdwörter* Weigand 2, 336 ff.

Pale 1. *pfahl; altengl.* pale, pal, *ags. bei* Bosw. pal, *aber auch fr. pr.* pal, *lat.* palus *pfahl; das lat. wort drang gleichmässig in die german. wie in die roman. sprachen ein: it. sp.* palo, *fr.* pal *und* pieu; *vgl.* Diez 2, 399; *ndd. ndl.* paal, *schwd.* påle, *dän.* pæl, *ahd. mhd.* phâl, pfâl, *nhd.* pfahl; *nicht minder erscheint, wohl auch entlehnt, der ausdruck auf kelt. gebiete;*

bemerkenswerth ist die begriffsentwicklung: pfahl, einpfählen, einschliessen, bereich; vgl. das nhd. pfahlbürger, *mhd.* pfâlburgaere *mit dem engl.* palingman; Weigand 2, 363.

Pale 2. *blass; altfr.* pale, palle, pasle, *neufr.* pâle, *pr.* palle, *sp.* palido, *it.* pallido, *lat.* pallidus, *su* pallere *blass sein; vgl. die engl.* pallid, pallor.

Paletot *übersieher; auch nhd. als fremdwort aus dem fr.* paletot, palletot, *ehemals* paletoque, paletoc, *sp.* paletoque *ärmelloser mantel, bret.* paltôk; *es wird erklärt aus fr.* palle, *lat.* palla, *s.* pall 1. *und fr.* toque, *it.* tocca, *sp.* toca, *kymr.* toc *kopfbedeckung, kaputze, so dass es ursprüngl. einen mantel oder rock mit einer kappe bezeichnet hätte; s.* Scheler 245; Diez 2, 395.

Palette *farbenbret; auch nhd. als fremdwort nach dem fr.* palette, *it.* paletta *eigentl. kleine schaufel, von it. lat.* pala, *fr.* pale *und* pelle *schaufel; s.* pallet 1.

Palfrey *zelter, pferd; altengl.* palfray, palfreye, palefrey, *altfr.* palefrei, palefreid, *neufr.* palefroi, *pr.* palafrei, *sp.* palafren, *it.* palafreno; *vom mlat.* paraveredus *nebenpferd,* parafredus, *aus dem gr.* παρά *neben und* veredus *pferd, welches letztere als zusammengezogen gilt aus lat.* vehere *ziehen und kelt.* reda, rheda *wagen; ebendaher unser nhd.* pferd, *mhd.* pfert, pferit, *ahd.* pfervrit, parevrit, paravrit, *alts.* pererd, *ndd.* pärd; *s.* Diez 1, 301; Weigand 2, 368; Dief. Or. Eur. 406; Koch 3², 166.

Palisade *pfahlwerk; auch nhd. als fremdwort* palisade, pallisade, *entlehnt aus dem neufr.* palissade, *sp.* palizada, *pr.* palissada, paliza, *it.* palizzata, palizzo, *mlat.* palizata, palissata, palicium *su lat.* palus *pfahl; s.* pale 1.

Pall 1. *staatsmantel, feines tuch, einhüllen; altengl.* pall: a coverlet; palle: a kind of fine cloth; pallion: a pall; Col. 60; Hal. 599; *altfr.* pali, paile, *pr.* pali, *it. sp.* palio, *lat.* pallium *weites obergewand, dann zur bezeichnung eines zeugstoffes verwendet; daher in den german. sprachen ags.* pell, päll, *altn.* pell, *mhd.* phell *und aus der verkleinerung mlat.* palliolum *die ahd.* pfellol, *mhd.* pfellel, pfeller; *andrerseits entwickelten sich aus dem lat.* palliatus *und dem neulat.* palliativus *in übertragenem sinne wörter wie engl.* palliate, *fr.* palliatif, *engl.* palliative, *zu deren begriffsentwicklung man vergleichen kann die nhd.* bemänteln *von* mantel, *und* übertünchen *zu* tünche, *aus dem lat.* tunica; *die kelt. wörter, welche* Wedgwood *beibringt, wie bret.* pallen *decke, welsch* pall *mantel sind wohl erst entlehnt aus den*

auch im engl. unverändert vorkommenden lat. palla, pallium *oder den daraus entstandenen fr. engl. ausdrücken; vgl. wegen der roman. wörter bei* Diez 1, 301; *über die fremdwörter im nhd. bei* Heyse 648; *ausserdem* Trench 155; Weigand 2, 328; Dief. 1, 376.

Pall 2. *schal werden, ermatten; wohl nichts anderes als* pale 2., *altfr.* palle, pale, *so dass ein übergang der begriffe stattfand: blass, matt, schal, krank vor ekel; vgl. altengl.* pall: to grow pale *bei* Col. 60; Hal. 600 palled: turned pale, senseless, death-like; pall: nausea, nauseating *und* appall: to cause to pall, to stupefy with horror or similar emotion.

Pall 3. *in dem ausdruck* pall-mall *eine art ballspiel; auch* pail-mail *und* pell-mell *geschrieben; das it.* palla *ball gab mit* maglio, *fr. pr.* mail, *von lat.* malleus *hammer, s.* mall, *die zusammensetzungen altfr.* pale-mail, *it.* pallamaglio; *vgl.* Hal. 600 *unter* pall-mall.

Pallet 1. *palette, schaufelförmiges geräth; fr.* palette, *sp.* paleta, *it.* paletta, *verkleinerung von it. sp. lat.* pala *schaufel; s.* palette.

Pallet 2. *schlechtes bett; bei* Levins pallet: culcita, *altengl.* pallette, paillet, *fr.* paillot *strohsack, strohdecke,* paillasse *strohsack, zu fr.* paille, *it.* paglia, *pg.* palha, *sp.* paja *stroh, aus lat.* palea *spreu; ebendahin engl.* palliard, palliardise *unsüchtig, unzucht;* Diez 1, 301: *„weil die liederlichen dirnen, wie Caseneuve erklärt, ihr gewerbe auf dem stroh ausübten.“*

Palm 1. *handfläche, hand; altengl.* palme, palm, paum; *aus altfr.* palme, *neufr.* paume, *pr. sp. pg. it. lat.* palma, *gr.* παλάμη; *auch nhd. dän.* palme *als längenmass, fr.* palme, *it. sp.* palmo *spanne, lat.* palmus; Weigand 2, 329; *wohl urverwandt ags.* folma *flache hand; daraus wird auch erklärt* to palm: to conceal in the palm as a juggler, to impose by fraud; palmer *betrüger, welche bedeutung sich allerdings auch aus* palmer *pilger, s.* palm 2., *entwickeln konnte; ein anderes* palmer: stick, rod *bei* Hal. 600 *gehört gleichfalls hierher, denn es ist eigentlich die ruthe des lehrers nach* Levins: ferula, to rappe one in the hand.

Palm 2. *palme; ags.* palm, *ahd. alts.* palma, *mhd. nhd.* palme, *fr.* palme *und so in alle neueren sprachen übergegangen aus dem lat.* palma; *auch in der bedeutung zweig, kätzchen der weide; s.* Weigand 2, 328; *davon* palmer *pilger;* Wedgwood: „carrying a palm branch in sign of his expedition to the holy land.“

Palsy *lähmung; ąltengl.* palsey, palsie, palsay, palasie, *entstellt aus* paralysie, *vom lat. gr.* paralysis, *παράλυσις auflösung, zu παραλύειν auflösen; vgl. die wenig oder gar nicht verändert dem gr. entnommenen engl. fremdwörter* paralytic, paralysis, paralyze, *sowie die entsprechenden nhd. ausdrücke bei* Heyse 656; *eine ähnliche entstellung ist das ndd.* poppelsye *schlagfluss, aus dem lat. gr.* apoplexia, *ἀποπληξία, engl.* apoplexy.

Paltry *gering, verächtlich; eigentl. wohl zerlumpt, lumpig; vgl. als zeitwort* palter, paulter *knickern, betrügen;* Hal. 600; *ebenda* paltring: a worthless trifle; paltry, peltry, *schott.* paltrie, peltrie: trash, rubbish, refuse; pelt, pelter: a mean, despicable fellow; *entsprechend finden sich ndd.* paltrig, palterig, pultrig, pulterig *zerlumpt, zerrissen;* Br. Wb. 3, 287; *ndd.* pulte, palte, *auch nhd.* palte *fetzen, kleid;* Frisch 2, 37; *altn.* paltra, *schwd.* palta, *dän.* palt, pjalt *fetzen, lumpen; vielleicht zu* pall 1.

Pam *kreuzbube; abgekürzt aus* Pamphile; Wedgwood *erwähnt, dass die Polen den buben in jeder farbe* Pamfil, *die Schweden den kreuzbuben den falschen* Pamp, *einen anderen den richtigen* äkta Pampen, *die Baiern den eichelober* Pamfili *nennen; vgl.* Frisch 2, 37: „Pamphilius *in einer art der kartenspiele der vornehmste trumpf;“ es ist ursprüngl. gr. eigenname* Pamphilius, Pamphilus, *πάμφιλος allgeliebter; wie nhd.* wenzel *als bezeichnung der unter im kartenspiele beruht auf dem slav. eigennamen poln.* Wacslaw, *russ.* Wenceslaw, *mlat.* Wenceslaus, *von poln.* wieniec *kranz, krone und* slawa *ruhm, also der ruhmgekrönte; s.* Weigand 2, 1057; *andere wollten* pam *als eine entstellung von* palm *palme, sieg nehmen unter vergleichung von* trump *für* triumph.

Pamper *überfüllen, vollstopfen, schmeicheln;* Levins *hat* pamper: indulgere; Hal. 601 pampe: to pamper, to coddle; pample: to indulge, to toddle or pad about; pampred: pampered, made plump; *die meisten englischen etymologen wie* Junius, Richardson, Worcester, *auch* Mahn *leiten es ab von einem altfr.* pamprer *mit weinlaub bedecken, zu fr.* pampre, *pr.* pampol, *lat.* pampinus *weinlaub; dies hauptwort erscheint, freilich nur als fremdwort und kunstausdruck der architektur engl.* pampre, *und eine anlehnung daran soll nicht geleugnet werden, zumal wenn* pamper *auch in der bedeutung wuchern, üppig grünen begegnet; sonst aber denkt man doch zunächst besser mit* Wedgwood *an die gleichbedeutenden nhd.* pampen, *s.* Sanders 2, 495, *bair.* pampfen, sich vollpampfen *zu* pampe, pamps, pampf *dicker*

brei; vgl. bei Hal. 600 pammy: thick and gummy; Wedgwood *fasst diese als nasalirte formen von* pap, *bemerkt aber ausserdem:* „on the other hand Florio has pambére, quasi pane e bére, bread and drink, also a nunchions of an afternoon; pambérato, pampered, full-fed."

Pamphlet *schmähschrift; das fr. nhd.* pamphlet *scheint erst aus dem engl. gekommen zu sein; als ältere formen finden sich bei* Hal. 601 pamfilet, *sonst auch* pamflet, paunflet, *meist in der bedeutung klagschrift; der ausdruck stammt nach* Mahn *von einem freilich nicht belegten altfr.* palme-fueillet *handblatt, blatt, das man leicht in der hand hält, aus* palme, paume *flache hand, s.* palm 1., *und* fueillet, *neufr.* feuillet *blättchen, fr.* feuille, *lat.* folium *blatt. Andere denken an* par un filet, *oder an* pagina filata, *oder, was noch am wahrscheinlichsten ist, an sp.* papelete *zettel,* papel *papier, vgl.* paper, *so dass das* m *erst eingeschoben und der ausdruck umgedeutet, auch wohl mit dem gedanken an griechischen ursprung das* ph *für* f *gesetzt wäre.*

Pan 1. *pfanne; altengl. ags. altndl. ndd.* panne, *altn. schwd.* panna, *dän.* pande, *ahd.* panna, phanna, pfanna, *mhd.* phanne, pfanne, *nhd.* pfanne; *der ausdruck scheint doch hervorgegangen aus mlat.* panna *für* pat'na, *lat.* patina *schüssel; s.* Weigand 2, 364; Wackernagel Umd. 38; *wegen der übertragung auf den kopf vgl. das fr.* tête *kopf, aus lat.* testa *schale, das nhd.* kopf *neben dem engl.* cup; Hal. 601 *hat* pan: the skull, the head; Col. 61. 63 pan, paune, poune: head; *neuengl. besonders noch in* brainpan *hirnschale, altengl.* brainpanne, *ndd.* brägenpanne.

Pan 2. *zusammenfügen, zusammenpassen;* Hal. 601 pan: to unite, to fit, to agree; *vielleicht zu* pan, pane *stück zeug, vgl.* pane, *gehörig; auch* Mahn *verweist auf ags. fr.* pan *in diesem sinne, ausserdem auf kelt.* panu: to fur, to full.

Pandar *kuppler, kuppeln; auch* pander *geschrieben; aus dem eigennamen* Pandarus, *Πάνδαρος, des trojanischen helden, der nach der späteren sage und bei* Shakespeare *die rolle des kupplers spielt; vgl.* Trench E. 87 *und als eine ähnliche bildung* hector.

Pandore *zither; auch* bandore; *s. das weitere unter* mandolin.

Pane 1. *fensterscheibe, fach, feld, zeugstück, tuchlappen; in der letzten bedeutung altengl.* pane, *bei* Bosw. *schon ags.* pan: a piece, plait, hem; *altfr.* pan *tuch, stück, von dem lat.* pannus *stück zeug, das als mlat.* pannus, panna *den sinn von allerlei bestimmt abgegrenzten stücken erhalten zu haben scheint; vgl.*

besonders die ableitung panel, pannel, *altfr.* panel, *neufr.* panneau, *mlat.* panellum; *s.* Ducange *unter diesem worte und wegen der fr. ausdrücke* Scheler 245; Diez 2, 395; *als wahrscheinlich desselben ursprungs vgl. auch* pawn 1., *ausserdem* Dief. 1, 362.

Pane 2. *pelzbesatz, pelz;* Hal. 601 pane: a hide or side of fur; *das jetzt veraltete wort ist sicher das fr.* panne *felbel, pelzwerk, sp.* pana, *altfr.* pene, *pr.* penna, pena, *altsp.* peña, pena, *welches* Diez 2, 395 *aus dem lat.* penna *feder, aber als übersetzung des deutschen* feder: penna, pluma *erklärt; nach* Littré *wäre es eher eine weibliche form des lat.* pannus, *s.* pane 1., *nicht ohne einfluss von* panus *büschel wolle; vgl.* Wedgwood 2, 483; Burguy 3, 287.

Pang *angst, pein, quälen; bei* Levins pangue: agon, dolor; Hal. 602 *hat in ganz abweichender bedeutung* pang: to fill, to stuff; *als ags. führt* Bosw. *und* Etm. *ein zweifelhaftes* pang *gift auf; mit* Wedgwood *und* Mahn *an unmittelbare herkunft von ags.* pyngan *oder lat.* pungere *stechen, oder an ndl.* pijnigen, *nhd.* peinigen *zu denken, gestatten die laute nicht; vgl.* punch, punch, pine 2.; *eher könnte noch* pang *mit nachahmung der fr. aussprache aus fr.* poindre *stechen,* point *stich, etwa unter anlehnung an* bang *hervorgegangen sein;* Rapp No. 282 ank *enge bemerkt: „räthselhaft ist das engl.* pang, *das denselben begriff ausdrückt wie das nhd.* bang, bangen, *vgl.* Grimm 1, 1101 ff., *und eine missverstandene form scheint.“*

Panic 1. *panisch, panischer schrecken; fr.* terreur panique, *it.* terrore panico, *sp.* panico, *vom gr. πανικόν δεῖμα, πανικός, Πάν, dem feldgotte, den man im alterthume als urheber einer allgemeinen bestürzung betrachtete; s.* Trench Stud. 130; Weigand 2, 330.

Panic 2. *hirse;* Hal. 602 panick: a kind of coarse grain like millet; *aus dem lat.* panicum *zu* panis *brot; s.* pannier.

Pannage *mast, eichelmast;* Hal. 602 pannage: the mast of the oak and beech which swine feed on in the woods; *neufr.* panage, *altfr.* pasnage, *mlat.* pannagium, pasnagium, pasnaticum, pastionaticum, *zu lat.* pastio *weide,* pascere *weiden; s.* Scheler 246; Wedgwood 2, 483; *in der bedeutung abgabe vom tuche würde es zu lat.* pannus, *s.* pane 1., *gehören.*

Pannier *korb; fr. pr.* panier *korb, eigentl. brotkorb, altsp.* panero, *neusp.* panera, *it.* paniere, *lat.* panarium, *zu* panis *brot,*

it. pane, *fr.* pain, *auch altengl.* payne, *s.* Hal. 610; *vgl.* pantry *und über die roman. wörter* Diez 1, 302.

Pansy *stiefmütterchen;* Hal. 608 paunce: viola tricolor; *fr.* pensée *eigentl. gedanke, dann name der blume; vgl. das nhd.* vergissmeinnicht; *weiter zu dem zeitwort fr.* penser *denken, aus lat.* pendere, pensare *wägen, erwägen; s.* Scheler 253 *und vgl. das engl.* poise.

Pant *athemlos sein, keuchen; die entsprechenden fr. wörter* panteler, pantois, pantoiser, pantiser *werden von* Diez 2, 396 *erst auf das engl.* pant *zurückgeführt, welches selbst auf dem kymr.* pantu *niederdrücken,* pant *druck beruhe; indessen bleibt zu erwägen, ob nicht aus dem lat.* pandiculari *beim gähnen den mund aufsperrend sich dehnen, etwa unter formvermischung mit* pandex, *die fr. ausdrücke sich herleiten lassen, denen dann das engl.* pant *durch verstümmlung entsprungen wäre; vgl. besonders noch das dem fr.* pantois *genau entsprechende engl.* pantas *krankhafte athemnoth der falken;* Hal. 602; Burguy 3, 280.

Pantaloon *pantalon, hanswurst, beinkleid; fr.* pantalon, *aus dem it.* pantalone, Pantaleóne, *dem schutzpatron der Venezianer, von dem sie den spitznamen* pantaloni *erhielten; derselbe wurde dann übertragen auf eine bestimmte maskenrolle, eine gewisse tracht, ein besonderes kleidungsstück; der name des heiligen erklärt sich aus dem gr.* πάντα *und* λέων *alles oder ganz löwe; wegen der beziehung zu Venedig mag an den löwen des Marcus erinnert werden; vgl.* Diez 2, 51; Scheler 246; Heyse 651.

Pantry *speisekammer; altengl.* pantrie, pantre, pantyr, pantrye, *fr.* paneterie, *mlat.* panetaria *zu lat.* panis; *eigentl. also die brotkammer; vgl.* pannier; *hierzu gehört auch* pantler *haushofmeister; vgl. das fr.* panetier, *mlat.* panetarius; *s.* Ducange *unter diesem worte; bei* Hal. 602 panterer: the keeper of the pantry.

Pap 1. *brustwarze; altengl.* pappe; *vgl. das gleichbedeutende lat.* papilla *und s. weiter unter* pap 2.

Pap 2. *brei, kinderspeise; altengl.* pappe, *ndl. dän.* pap, *nhd.* papp, pappe, *it.* pappa, *sp. pg.* papa, *altfr.* papin, papette; *lat.* papa, pappa *kinderruf nach speise;* Wedgwood *nimmt* pap *in seinen verschiedenen bedeutungen mit* papa *papa, vater zusammen und man kann hier im ganzen seiner bemerkung beistimmen:* „Words formed of the simplest articulations, ma and pa, are used to designate the objects in which the infant takes the earliest interest, the mother and father, the mother's breast, the act of

sucking or taking food;“ *nur ist natürlich für die neueren sprachen festzuhalten, dass sie die hierher gehörigen wörter vielfach nicht erst selbständig entwickelt, sondern in der einen oder anderen bedeutung überliefert erhalten haben; vgl.* Diez 1, 303; Weigand 2, 333 ff., *sowie die engl.* babe, mamma *und* pope.

Paper *papier; fr. pr.* papier, *sp. pg.* papel, *mundartl.* paper, *it.* papiro, *ndl. nhd.* papier, *dän.* papir, papiir; *aus dem gr. lat.* **πάπυρο**., papyrus, papyrius, *welcher name mit dem gegenstande aus Aegypten kam; s.* Diez 2, 396; Weigand 2, 334.

Parable 1. *parabel; fr.* parabole, *nhd.* parabel, *pr. sp. it. lat.* parabola, *aus dem gr.* **παραβολή**, *von* **παρά** *und* **βάλλειν**; *vgl. über die begriffsentwicklung* Heyse 653. 660; *ferner die engl.* palaver *und* parley.

Parable 2. *leicht zu bekommen; lat.* parabilis *was sich leicht erwerben lässt, von* parare *bereiten, erwerben.*

Parade *parade, prunkzug, vertheidigung; fr.* parade, *sp.* parada, *it.* parata, *von dem zeitwort fr.* parer, *sp.* parar, *it. lat.* parare, *welches die begriffe bereiten, schmücken, rüsten, vertheidigen entwickelte; vgl.* Scheler 247—249; Diez 1, 305; Weigand 2, 336.

Paradise *paradies; altengl.* paradice, *auch mehr angeeignet* parays *und in den bedeutungen* garden, library, study; Hal. 603; *fr.* paradis *neben* parvis *vorhof; s.* Diez 2, 397; *sp.* paraiso, *it.* paradiso, *nhd.* paradies, *mhd.* paradîs; *in dem biblischen sinne früh übergegangen schon ahd. alts.* paradîs, *auch ags.* paradise, *aus dem lat. gr.* paradisus, **παράδεισος** *baumgarten, thiergarten, wohnsitz der ersten menschen; das gr. wort aber ist entlehnt aus dem oriente: hebr.* pardês, *arab. pers.* firdaus, *plur.* farâdîs, *altpers.* paradaêsas, *skr.* paradêça *andere, fremde, vortreffliche gegend, von* para *anderer, fremd, vortrefflich, ausgezeichnet und* dêça *gegend; s.* Weigand 2, 336.

Paraffine *paraffin; fr.* paraffine; *dieser moderne ausdruck mag hier wegen der scheinbar wilkürlichen bildung erwähnt werden; der name wurde gewonnen aus den lat. wörtern* parum *wenig und* affinis *verwandt, weil der stoff mangel an verwandtschaft zu den meisten körpern zeigte; nach anderen soll der erste theil die gr. präposition* **παρά** *neben, gegen sein; s.* Heyse 654; Trench Stud. 147.

Parage *herkunft, ebenbürtigkeit; bei* Hal, 603 parage; parentage, kindred; *altfr.* parage, paraige, *neufr.* parage, *pr.* paratge, *it.*

paraggio, *mlat.* paragium, paraticum: conditionis et nobilitatis paritas, nobilitas; *s.* Ducange; *also zu lat.* par *gleich; vgl.* Diez 1, 304.

Paragon *muster, vergleichen; bei* Shakespeare *auch als zeitwort in verschiedenen bedeutungen; s.* Schmidt 2, 833; *it.* paragone, *fr.* parangon, *sp.* parangon, paragon *vergleichung; es beruht auf der sp. verbindung zweier präpositionen* para *und* con *verglichen mit, im vergleich mit;* Diez 1, 304.

Paramount *oberste; altfr.* paramont, *von der präposition* par, per, *lat.* per *und* amont, *s. engl.* amount; *es hiess eigentlich bergwärts, nach oben zu, wie im gegensatze* paraval *thalwärts, nach unten zu; in der engl. rechtssprache noch* lord paramount *oberster lehnsherr,* tenant paravail *letzter afterlehnsmann; das ursprünglich adverbiale* paramont, paramount *wurde im engl. eben zum adjektiv und substantiv.*

Paramour *geliebter, geliebte; bei* Levins paramoure: amasius; *bei* Hal. 603 paramour: love, gallantry; *es ist das fr.* par amour *aus liebe, welches sich ähnlich wie* paramount *zu einem nomen entwickelte;* Mahn *erinnert ausserdem an das altfr.* paraimer *zärtlich lieben.*

Parapet *brustwehr; fr.* parapet, *sp.* parapeto, *it.* parapetto; *aus dem it.* petto, *lat.* pectus *brust und dem it. lat.* parare *schützen, abwehren; vgl.* parade, parry, *sowie die als fremdwörter auch in das engl. gedrungenen fr.* parachute, parasol, paravent; Diez 1, 305.

Parboil *ankochen, halb kochen;* Levins *hat* parboyle: praecoquere; Wedgwood *verweist auf lang.* perbouli: to give a slight boil, to part-boil; *und vergleicht dazu die neugr.* μεσοβράζω: to parboil; μεσοβρέχω: to half wet, to wet in part; Mahn *führt an altfr.* parbouillir, *aber mit der verstärkten bedeutung durch und durch kochen, wie sie bei der vorsilbe* per *zu erwarten ist; man darf daher wohl wenigstens eine umdeutende anlehnung an fr. engl.* part, *lat.* pars *theil annehmen; doch ist zu beachten die in den roman. zusammensetzungen nicht seltene verwirrung der lat. vorsilben* per, pro, prae *und die dadurch erleichterte schwankung, ja verkehrung der begriffe; s. ausserdem* boil.

Parcel *theil, theilen; altengl. fr.* parcelle, *pr.* parcela, *pg.* parcella, *it.* particella, *von einem lat.* particella *für* particula, *zu* pars, *gen.* partis *theil; s.* part; *hierher auch* parcener *miterbe, schott.* parsenere, *altfr.* parçonnier, parsonnier, *pr.* parsonier, *sp.*

parcionero, *von dem altfr.* parçon, parson, *aus dem lat.* partitio; *vgl.* Burguy 3, 284.

Parch *rösten, dörren;* Levins *hat* parche: incrustare, *das aber schwerlich hierher gehört, vgl. unter* parget; *von den englischen etymologen versucht das dunkele wort zu erklären* Junius *aus dem gr.* περικαίω, Skinner *aus lat.* percoquo, Richardson *aus dem engl.* perish, *welches früher in der form* persh *erscheint, bei* Hal. 616 perche: to perish or destroy; Johnson *möchte darin eine verstümmelung von* parchment *erblicken;* Wedgwood *verweist auf bair.* pfürzen, färzen *braten, rösten, sowie auf walach.* parjolire *versengen;* Mahn *denkt an eine zusammensiehung aus dem lat.* perarescere *sehr trocken werden, erinnert aber auch an russ.* páritj *versengen, wie denn auch poln.* par *hitze,* para *dampf,* parác *dampfen dazu beigebracht worden sind; liesse sich nachweisen, dass ursprünglich der begriff der stechenden hitze, der durchdringenden sonnenstrahlen zu grunde lag, so würde sich darbieten das fr.* percer, *vgl.* pierce, *dessen ältere formen altfr.* perchier, parchier, *altengl. bei* Hal. 605 parse; 616 perche: to pierce, to prick, *dem laute nach genügen; vgl.* Koch 3², 193.

Parchment *pergament; altengl.* parchement, parchemyn, parchemine, *altfr.* parcemin, parcamin, *neufr.* parchemin, *pr.* pergamen, pargami, parguamina, *sp.* pergamino, pergamina, *it.* pergameno, *von dem lat.* pergamena (charta), *gr.* περγαμηνή; *nach* Isidorus *und* Varro *so benannt, weil es von Eumenes, dem könige von* Pergamus *in Kleinasien, erfunden worden sei; s.* Weigand 2, 356; *über den antritt des* t *in dem engl. worte* Mätzner 1, 192.

Pardon *verzeihen; altfr.* pardoner, *neufr.* pardonner, *pr.* perdonar, perdonnar, *sp.* perdonar, *it. mlat.* perdonare, *wie statt des klassischen* condonare, *vielleicht unter einfluss des deutschen* vergeben, *engl.* forgive, *gesagt wurde; dazu als hauptwort engl. fr.* pardon, *pr.* perdo, *sp.* perdon, *it.* perdono, *mlat.* perdonum.

Pare *beschneiden, schneiden; fr.* parer, *pr. sp. pg.* parar, *it. lat.* parare; *die begriffsentwicklung ist: bereiten, schmücken, putzen, durch schneiden gehörig in stand setzen, verschneiden, beschneiden; vgl.* Burguy 3, 282; *die fr. redensarten* parer le pied d'un cheval, parer le cuir, parer des légumes *und die entsprechenden bedeutungen unseres nhd.* putzen; *wegen des gemeinsamen stammes s.* parade, parapet *und* parry.

Parget *tünche, gyps, schminke, färben; bei* Hal. 604 parget: to roughcast a wall; *mittels der älteren form* pariet *aus lat.*

paries, *gen.* parietis *mauer, wand, welches zu altfr.* pareit, paroit, *neufr.* paroi *wurde;* Wedgwood *führt aus* Palsgrave *an:* pariette for walles, blanchissure; Levins *hat* parget: crustare *und* parche: incrustare; *vgl. noch das sp.* parche *pflaster.*

Parish *kirchspiel; altengl.* parisse, paresche, parische, parisshe, parosche, *bei* Hal. 605 paroch, paros; *altfr.* paroche, paroiche, *neufr.* paroisse, *pr. sp.* parroquia, *it.* parrocchia, *mlat.* parochia, *aus gr. lat.* παροικία, paroecia; *s.* Ducange *unter* parochia; Diez 1, 307 *und die nhd.* pfarre, parochie *bei* Weigand 2, 339. 365.

Park *park, pferch;* Hal. 605 park: a farm, field, or close; *altengl.* parke *und* parocke; *altfr.* parc, *ags.* pearruc, pearroc, *ahd.* pfarrich, *nhd.* pferch, *neben dem erst aus dem fr. entlehnten* park; *neufr.* parc, *it.* parco, *sp. pg.* parque, *pr.* parc, pargue; *aber auch kelt.* parc, pâirc; *das wort erscheint frühzeitig mlat.* parricus, parcus, pargus; *s.* Ducange; *in die neueren sprachen ist es auf verschiedenen wegen gedrungen; so mussten für das engl.* park *auch in seiner begriffsentwicklung zusammenwirken der ags. mlat. fr. ausdruck, wie neuerdings umgekehrt die bedeutung unseres nhd.* park *wieder von England beeinflusst wurde; der grundbegriff gehege, umzäunung ist unschwer zu erkennen; den weiteren ursprung hat man in dem stamme des goth.* bairgan, *des lat.* parcere, *oder auf dem kelt. gebiete gesucht, ohne zu einem sichern ergebniss zu gelangen; s. darüber* Koch 3^2, 99; Diez 1, 305; Dief. 1, 265; Weigand 2, 367.

Parley *unterredung; zu grunde liegt das ältere* parle, *bei* Hal. 605 parle: to speak, to confer with; *fr.* parler, *pr. sp.* parlar, *it.* parlare, *altfr.* paroler, *mlat.* parabolare; *vgl. das weitere unter* palaver *und* parable l.; *eine menge ableitungen des stammes wie* parlance, parliament, parlour *bedürfen hier keiner erklärung; sie entsprechen im ganzen den roman. wörtern, wenn auch hier und da die form- oder die begriffsentwicklung des engl. ausdrucks eigenthümlich ist; so beruht* parlour, *altengl.* parloure, parlur *auf fr.* parloir, *sp. it.* parlatorio, *mlat.* parlatorium *und bedeutet erst sprechzimmer, dann empfangszimmer, gaststube. Das veraltete und mundartlich* parlous *gefährlich, verwegen, schlau, lebhaft, fein gehört zunächst nicht hierher;* Hal. 605 *hat dafür* parlish: perilous, dangerous, clever, acute, shrewd; *es ist also entstellt aus* perilous, *bei* Hal. 617 perlowes, *fr.* périlleux, *lat.* periculosus; *doch mag nach form und sinn anlehnung stattgefunden haben an den stamm des fr.* parler, *indem einzelne der*

oben angegebenen bedeutungen sich nahe berühren mit gesprächig, geschwätzig; altfr. parlier, *neufr.* parleur; *vgl. noch* Burguy 3, 283; Diez 1, 306.

Parrot *papagei; bei* Levins *schon* parrote. parret; *dies ist die am meisten angeeignete form des wortes, das sonst auch engl. daneben erscheint als* paroquet, peroquet, paroket, parrakeet, paraquito, *fr.* perroquet, *sp.* perico, periquito, *it.* parrocchetto; *den roman. namen des vogels hat man vom lat.* parochus *abgeleitet und pfäffchen erklärt unter vergleichung von* pappagallo, *s. das engl.* popinjay, *weil die geistlichen herren diesen vogel zuerst gehalten hätten; besser scheint man von dem personennamen auszugehen, indem sp.* perico *Peterchen und papagei bedeutet; vgl. fr.* pierrot *sperling von* Pierre *Peter;* Diez 1, 307.

Parry *abwehren; es beruht, wie das nhd. fremdwort* pariren, *auf dem it.* parare, *fr.* parer, *indem das lat.* parare *bereiten die bedeutungen schützen, verwahren, abhalten entwickelte; vgl.* Burguy 3, 282; Weigand 2, 338; *die engl.* parade, pare, rampart.

Parse *die redetheile analysiren; mlat.* partes edere; *s.* Ducange; *von dem lat.* partes orationis, *engl.* parts of speech; *vgl.* part.

Parsley *petersilie; altengl.* parcelye, persely, persylle, percylle, *bei* Hal. 605 parsil; *altfr.* peresil, *neufr.* persil, *sp.* perexil, *it.* petrosellino, petrosémolo, prezzémolo; *aus dem lat. gr.* petroselinum, *πετροσέλινον, mlat.* petrosilinum, *vom gr. πέτρος stein und σέλινον eppich; vgl.* celery; *der ausdruck drang frühzeitig auch in die germanischen sprachen: ags.* petersilium, *bei* Bosw. peterselige, *ahd.* pedarsilli, petrasile, *mhd. nhd.* petersilie, *ndl.* pieterseli, *dän.* persille; *s.* Diez 1, 315; Weigand 2. 360; *in der engl. form mag sich die ags. und die fr. bezeichnung gemischt haben.*

Parsnip *pastinake; auch* parsnep *geschrieben; bei* Levins *bereits* parsnip, *bei* Hal. 606 pasmets: parsnips; *entstellt aus lat. it. sp.* pastinaca, *pr.* pastenaga, pastenegla, *fr.* pastenada, panais; *ebendaher ahd.* pestinaga, pestinac, *mhd.* pasteney, *nhd.* pastinake *und vielfach verderbt* pasternake, balsternake, *ndl.* pastinak, pasternak, *dän.* pastinak, pasternak, pasternat; *zu der allerdings stark verderbten engl. form vgl. man theils* turnip, *an dessen letzter silbe anlehnung stattgefunden haben mag, theils über die einschiebung eines* r *bei* Mätzner 1, 189.

Parson *pfarrer; es ist dasselbe wort wie* person, *vom lat.* persona, *welches mlat. die bedeutungen* dignitas, dominus *erhielt;*

altfr. persone, personne: curé; *s.* Burguy 3, 289; Ducange *unter* persona; *wegen der begriffsentwicklung vgl.* domino; *sonst noch* Mätzner 1, 223.

Part *theil; altengl.* part, parte, *fr. pr.* part, *sp. pg. it.* parte, *lat.* pars, *gen.* partis; *als zeitwort altengl.* parten, *fr. pr. sp. pg.* partir, *it.* partire, *lat.* partire, partiri; *die bedeutung abreisen geht hervor aus theilen, scheiden, sich trennen; altfr.* se partir; *s.* Diez 1, 307; *die zahlreichen ableitungen wie* particle, partner, party *erklären sich meist leicht nach den roman. ausdrücken ; vgl. fr.* particle; *altfr.* partener, *pr.* partender, *neufr. erst nach dem engl. wieder* partner, partenaire; *fr.* parti *und* partie: *s.* Burguy 3, 284; *bemerkenswerth als eine hybride bildung ist* partake *theil nehmen, aus dem roman.* part *theil und dem german.* take *nehmen, etwa nach analogie des fr.* participer, *lat.* partem capere, participem esse *gebildet; vgl. dazu auch* parboil.

Partisan 1. *anhänger; auch* partizan *geschrieben; fr.* partisan, *it.* partigiano, *zu dem fr.* parti, *von* part, *lat.* pars; *vgl. wegen des nhd. fremdwortes* partei *bei* Weigand 2, 339; *auch* partisan *parteigänger* 2, 340.

Partisan 2. *spiess, partisane; sp.* partesana, *it.* partigiana, *fr.* pertuisane, *ehemals aber* parthisane, *so dass wohl erst eine umdeutende anlehnung an altfr.* pertuiser *durchbohren, neufr.* percer, *vgl.* pierce, *stattgefunden hat; der ursprung ist nach* Diez 1, 307 *vielleicht in* partisan 1. *zu suchen; andere erblicken darin ein slav. wort poln.* bardysz, bardyzana; *vgl. noch über die nhd. formen* parthisan, bartesan, partisane *bei* Weigand 2, 341.

Partlet *halskrause; s.* Hal. 605; *verkleinerung von* part, *nach* Smart: „so called because it was the parting between the head-dress and body-dress;" *als name der henne in der thierfabel bei* Shakespeare *findet sich* partlet, *früher* pertelote, *s.* Hal. 618; Wedgwood: „Partlet. A woman's ruff, and hence a name for a hen, from the long feathers about her neck."

Partridge *rebhuhn; altengl.* partryke, partrycke, pertriche, partriche, pertryche, pertrys, partrys, *altfr.* pertris, *neufr.* perdrix, *pr.* perditz, *sp. pg.* perdiz, *it.* perdice, pernice, *lat.* perdix, *gen.* perdicis, *gr.* πέρδιξ.

Parvis *vorhalle, vorhof; auch* parvise *geschrieben; bei* Hal. 606 parvis. parvyse: a church porch; *fr.* parvis *vorhof einer kirche, vermittels der formen* para'is, paravis *entstanden aus* paradis, *wie*

denn neapol. paraviso *und it.* paradiso *dieselbe bedeutung zeigen; es ist also ein wort mit* paradise; *s.* Diez 2, 397.

Pash *schlag, schlagen;* Hal. 606 pash: to strike with violence so as to break to pieces, a heavy fall of rain or snow, anything decayed, a great number; *altengl.* paschen, pasken *stossen, schlagen;* Wedgwood *nimmt es als lautnachahmung wie* dash *und vergleicht die nhd.* batschen, patschen *und allerdings darf man in dem letzteren, mundartl.* paschen *eine ähnliche, wenn auch vielleicht mit auf dem roman.* patte *fuss beruhende bildung erkennen; vgl.* Weigand 2, 349; *sonst stehen dem altengl.* pasken *am nächsten die schwd.* paska, *dän.* baske *schlagen, klatschen.*

Pasquil *schmähschrift; auch in den formen* pasquin, pasquinade; *wie die nhd. ndl. dän.* pasquil *aus dem it.* pasquillo; *it.* pasquino, *sp.* pasquin, *it.* pasquinata, *sp.* pasquinada, *fr.* pasquinade; *von dem it.* Pasquino, *das ursprüngl. eigenname eines witzigen spötters, dann benennung einer statue in Rom war, an welche man schmähschriften zu heften pflegte; s.* Diez 1, 308; Weigand 2, 342.

Pass *vorbeigehen, durchgang; altengl.* passen, *fr.* passer, *von dem hauptwort* pas, *lat.* passus *schritt; vgl.* pace; *s. über den roman. stamm bei* Diez 1, 308, *wo die it.* passare, *sp.* pasar, *pg. pr.* passar, *fr.* passer *lieber als ein frequentativ des lat.* pandere, passus *öffnen angesehen werden; wegen der reichen begriffsentwicklung und der nhd. fremdwörter s. bei* Scheler, Heyse 664 ff. *und* Weigand 2, 345.

Passenger *reisender; altengl.* passager, *altfr.* passagier, *neufr.* passager, *it.* passagiere; *vgl. wegen der form* messenger *und* Mätzner 1, 188; *aus engl. fr.* passage, *pr.* pasatge, *sp.* pasage, *it.* passaggio, *mlat.* passagium, passaticum; *zu* pass; *vgl. das nhd. fremdwort* passagier *bei* Weigand 1, 342.

Paste *teig, kleister; altfr.* paste, *neufr.* pâte, *it. sp. pg. pr.* pasta; *nach* Diez 1, 308 *von dem lat.* pastus *nahrung unter einfluss von* pastillus *mehlküglein; vgl. über eine anzahl hierher gehöriger wörter wie* pastel, pastil, pasty, pastry *die entsprechenden nhd. fremdwörter bei* Weigand 2, 344; Heyse 665.

Pastern *fessel am pferdefuss; altfr.* pasturon, *neufr.* pâturon, *it.* pasturale, *zu it.* pastoja, *mlat.* pastorium, *altfr.* pasture *spannkette der pferde auf der weide, von dem lat.* pascere *weiden; also eines stammes mit* pastor *hirt, lat.* pastor, *it.* pastore, *sp.* pastor, *pr.* pastor, pastre, *altfr.* pastre, *neufr.* pâtre *und* pasteur; *vgl.* Diez 1, 309.

Pat *patsch, patschen, klümpchen, bequem; im gansen darf man für das wort von der lautnachahmung ausgehen; vgl.* Wedgwood *unter* pat *und die ähnliche entwickelung des nhd.* patsch, patschen *bei* Weigand 2, 349; *dabei können immerhin auf das engl. wort auch unmittelbar fr. stämme wie* battre *und* patte *eingewirkt haben; s.* Dief. 1, 290. 414; Diez 1, 309; *die zusammenstellung von* pat *bequem, angemessen mit unseren nhd.* passen, zu pass kommen *ist bedenklich, insofern diese auf dem roman.* passare, *s. engl.* pass, *zu beruhen scheinen;* Weigand 2, 343; *eher noch lassen sich die engl.* bat *und* patch *vergleichen.*

Patch *stück, flicken, kerl, hanswurst; vgl.* Hal. 607; *die grundbedeutungen sind doch wohl stück, fleck, flicken; so bei* Levins *schon* patche: cento, particula, sarcire, reparare; *diese erinnern stark an die roman. ausdrücke it.* pezza, *fr.* pièce, *mlat.* petium, petia *stück, stück land; s.* piece *und* Diez 1, 315; *andererseits an das nhd.* batze *bei* Grimm 1, 1160; *in bezug auf die weitere begriffsentwicklung bemerkt* Smart: „one dressed in patchwork, a clown or fool, a beggarly fellow;" *dagegen* Trench E. 88: „patch in the sense of fool was originally the name of a favourite fool of cardinal Wolsey's."

Pate *kopf, hirnschale; altengl.* pate; *jetzt nur verächtlich, ehemals aber ein edles wort;* Trench E. 149: „pate in the sense of head is now comic or ignoble; it was not so once; as is plain from its occurrence in the Prayer Book Version of the Psalm 7, 17;" *nach* Wedgwood *wäre es ursprünglich die hirnschale, vgl.* pan, *und mit lat.* patina *schale, it.* padella *zusammenzustellen;* Mahn *bei* Webster *vergleicht das mundartlich nhd.* pattkopf, patzkopf *grindiger kopf,* patt, patz *grind; dunkel sind auch die mundartlichen bedeutungen bei* Hal. 607 pate: a badger; weak and sickly.

Path *pfad; altengl.* path, peth, *ags.* pâð, *altfrs.* pad, path, *ndl.* pad, *ahd.* phad, pfad, *mhd.* pfat, *nhd.* pfad; *die deutschen wörter scheinen mehr im verhältniss der entlehnung oder zufälligen berührung als der urverwandtschaft zu stehen zu dem gr. κάτος betretener weg, πατεῖν treten, wozu gehalten werden skr.* patha *weg,* path *gehen, russ.* put' *weg; s.* Curtius No. 349; Weigand 2, 362; Dief. 1, 415.

Patrol *streifwache; fr. und als fremdwort nhd.* patrouille, *altfr.* patouille, *sp.* patrulla, *pg.* patrulha, *it.* pattuglia; *als zeitwort engl.* patrol, *fr.* patrouiller, *mundartl. und ehemals* patouiller,

patoiller *bei* Cotgrave *in den bedeutungen* to paddle or puddle in the water, to begrime, to besmear, *also eigentlich wohl so viel wie nhd.* patschen, patscheln *hin und her treten, besonders im schmutz; zu dem fr.* patte; *sp.* patrullar *patroulliren,* patullar *laufen, traben; s.* Diez 1, 309.

Patten *holzschuh;* Hal. 608 pattens: stilts; *fr.* patin, *it.* pattino, *mlat.* patinus *eine art hoher schuhe, schlittschuhe; zu fr.* patte; Diez 1, 309; Wedgwood *sagt auch hier in seiner weise:* „one of the numerous series arising from the root pat, plat, representing the sound of the foot-fall;" *das entsprechende ndl.* plattijn *ist wohl mit anlehnung an* plat *erst umgedeutet.*

Patter *patschen, tappen, pladdern, klappern, plappern; auf dem stamme* pat *beruhend erscheint es als lautnachahmende iterativform, die schnelle wiederholung von allerlei geräusch auszudrücken; vgl.* Wedgwood 2, 493 *und ähnliche nhd. und fr. bildungen;* Hal. 607 patren: to pray; properly to repeat the paternoster, to mutter.

Pattern *muster; bei* Levins *in den formen* paterne *und* patten; *fr.* patron, *woraus auch ndl.* patroon, *nhd.* patrone; *es ist ursprüngl. dasselbe wort mit dem fr. engl.* patron *schutzherr, altengl.* patrone, *it.* padrone, *lat.* patronus, *zu lat.* pater *vater; das mlat.* patronus *erhielt die bedeutungen vorbild, muster; vgl. die weitere entwicklung in den nhd. fremdwörtern* patron, patrone *bei* Weigand 2, 348.

Paunch *bauch, wanst;* Levins *hat* panche: alvus, venter, eviscerare; Hal. 609 paunch: to wound a man in the paunch: also, to gut an animal; *es ist das altfr.* panche, pance, *neufr.* panse, *pr.* pansa, *it.* pancia, *sp.* panza, pancho, *wal.* pentece, *vom lat.* pantex, *gen.* panticis; *aus dem roman. auch ndl.* pense, pens, *mhd.* panze, *nhd.* panzen, pansen, pansch; *das altengl.* paunce: a coat of mail *bei* Hal. 608 *erklärt sich aus dem abgeleiteten it.* panciera, *sp.* pancera, *altfr.* panchire, *mhd.* panzier, *nhd.* panzer *eigentlich der theil der rüstung, der den unterleib deckt, dann überhaupt schutzrüstung; s.* Diez 1, 302; Weigand 2, 331. 333.

Pause *ruhepunkt, ausruhen; fr.* pause; *ebenso nhd. dän.* pause. *sp. it.* pausa, *schwd.* paus, *ndl.* poos, *mhd.* pûse, *aus dem lat.* pausa, *zu gr.* παῦσις, παύω *aufhören lassen; dazu als zeitwörter engl.* pause, *fr.* pauser, *pr. sp. pg.* pausar, *it.* pausare, posare, *lat.* pausare; *auf demselben stamme beruht, zunächst aus dem roman.* posare, poser *hervorgegangen, die zusammensetzung*

engl. repose, *fr.* reposer, *it.* riposare, *sp.* reposar, *pg.* repousar, *pr.* repausar *ausruhen, ausruhen lassen; vgl.* pose 2. *und* Diez 1, 309.

Pave *pflastern; altengl.* paven, *fr.* paver, *mlat.* pavare *mit vertauschter konjugation für das echtlat.* pavire; Diez 2, 397.

Pavillion *zelt, lusthaus, flagge, altengl.* paveloun, pauillion, pavilloun, pavelon, payloun; *neufr.* pavillon, *altfr.* paveillon, *pr.* pabalho, *sp.* pabellon, *it.* padiglione, *sard.* papaglioni, *auch kymr.* pabell, *altir.* pupall; *von lat.* papilio *schmetterling, woher altfr.* paveillon, *neufr.* papillon *in derselben bedeutung; das lat.* papilio *bekam im spätern latein, s.* Ducange, *den sinn eines gleich einem fliegenden schmetterling ausgespannten zeltes; so auch mhd.* pavelûne, pavelûn, paulun; *s.* Diez 1, 300; Weigand 2, 351; Lexer 2, 213.

Paw *pfote; altengl.* pawe, powe, *altfr.* poe, *pr.* pauta, *cat.* pota; *diese nach* Diez 2, 402 *von dem ndl.* poot, *nhd.* pfote; *vgl. das fr.* patte *bei* Diez 1, 309; *die verhältnisse dieser wörter untereinander sind unklar; für das engl.* paw *sind doch beachtenswerth die entsprechenden kelt. wörter kymr.* pawen, *bret.* pav, paô, pô; *vgl.* Dief. 1, 418.

Pawn 1. *pfand; altengl.* pawne, *altfr.* pan *tuch, fetzen, weggenommene sache, vom lat.* pannus *tuch; s.* pane 1., *als zeitwort altfr.* paner *pfänden, pr.* pauar, *sp.* apañar; *erst aus dem roman. stammen dann altfrs.* pand, pant, *ndd. ndl.* pand, *altn.* pantr, *schwd. dän.* pant, *ahd.* phant, pfant, *mhd.* pfant, *nhd.* pfand; *s.* Diez 2, 395; Weigand 2, 364.

Pawn 2. *bauer im schachspiele; altfr.* peon, *neufr.* pion, *sp.* peon, *pr.* peon, pezon, *it* pedone *eigentl. fussgänger, gleichsam* pedo, *gen.* pedonis, *von* pes *fuss; dazu gehört dann das neufr.* piéton *fussgänger von einem mlat.* pedito; *ferner das altfr.* peonier *fussgänger, neufr.* pionnier *schanzgräber, welches letztere als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen ist wie nhd.* pionier, *engl.* pioneer; *s.* Diez 1, 311; Burguy 3, 291.

Pawn 3. *pfau; so bei* Hal. 609 pawn: a peacock; *altfr.* poon, *neufr.* paon, *it.* pavone, *vereinzelt in dieser form auch engl.; sp.* pavon, *pr.* pao, paho, pau, *ndl.* paauw, *nhd.* pfau; *aus lat.* pavo, *gen.* pavonis; *vgl.* pea 2.; *ein anderes* pawn *handfläche ist entstellung von* palm 1.

Paxwax *halsmuskel der thiere; auch* paxy-waxy, packwax *und* faxwax; *s.* Hal. 349 faxwax: the tendon of the neck; 609

paxwax; *die ursprüngliche form ist wohl* faxwax *aus* fax *haar und* wax *wachsen; s.* faxed *und* wax 2.; *vgl. das entsprechende nhd.* haarwachs *bei* Grimm 4², 39.

Pay 1. *bezahlen; altengl.* paien, *altfr.* paier, paer, *neufr.* payer, *pr.* payar, pagar, *sp.* pagar, *it.* pagare, *mlat.* pacare *bezahlen, vom lat.* pacare *zu* pax *friede; die begriffsentwicklung erhellt einerseits aus dem älteren engl. gebrauche, wonach* pay *bedeutet:* to make amends, to please, to satisfy, to appease, *andererseits aus den nhd. ausdrücken:* befriedigen, die gläubiger befriedigen; *als substantiv engl.* pay, *fr.* paie, *it. sp. pg. pr.* paga *zahlung, lohn; s.* Hal. 609; Diez 1, 300.

Pay 2. *mit theer beschmieren;* Wedgwood *verwies anfangs zweifelnd auf ndl.* paaien: to careen a vessel *und das nhd.* pech; *es beruht auf den roman. ausdrücken altfr.* peiz, poiz *pech,* empoier *theeren, verpichen; auch altengl.* pays, peys *pech bei* Col. 62; *s.* Burguy 3, 298 *und das weitere unter* pitch 1.

Pea 1. *erbse; im plural* peas *und* pease; *altengl. im singular* pyse, pese, *im plural* pesen, peses *und schon* pese; *ags.* pisa, piosa, *lat.* pisum, *woher aber auch altfr.* peis, pois, *neufr.* pois; *über das lat.* pisum, *gr.* πίσος *vgl.* Curtius No. 365 b, *wonach das wort zur wurzel* pis, *skr.* pish *zerreiben gehörte und die erbse ihren namen von der sitte hätte, sie als brei zu essen; über* peas-cod *vgl.* Koch 3¹, 100.

Pea 2. *pfau; in* peacock; *altengl.* pe, poo, pekok, pokok, pecok, *ags.* pâwa, pâwe, *aber nach* Grein 2, 361 *auch schon* peá; *aus dem lat.* pavo, *gen.* pavonis; *vgl.* pawn 3.; *gr.* ταώς, ταών, *wahrscheinlich aus dem oriente herstammend: arab.* tâwûs, *pers.* tâûs, *hebr.* tukhiim, *malabar.* tog·ï; *vgl.* Weigand 2, 365 *unter dem nhd.* pfau; *der name des vogels, der aus Ostindien über Persien und Arabien nach dem abendlande kam, wird dann zuletzt zurückgeführt auf skr.* sikhin *mit einem federbusch versehen;* Max Müller 1, 170; Curtius p. 435.

Pea 3. *in* pea-jacket *dicke wollene jacke;* Hal. 610 *erklärt es:* „a loose rough coat, with conical buttons of a small size" *und scheint damit eine beziehung auf* pea 1. *wegen der erbsenähnlichen knöpfe anzunehmen; indessen sind doch zu beachten die entsprechenden ausdrücke ndl.* pij, *neufries.* pey, *ndd.* pey, pigge, pije *für grobes tuch und verschiedene kleidungsstücke, worin sogar das goth.* paida, *alts.* pêda, *ags.* pâd, *mhd.* pfeit *lederbrock, hemd eine spur hinterlassen haben könnte; s. darüber*

Wedgwood 2, 495; Dief. 1, 335; Br. Wb. 3, 310; Lexer 2, 234.

Peace *friede; altengl.* peas, pees, pes, peis, pais, *altfr.* pais, paiz, pes, *neufr.* paix, *pr.* patz, *sp. pg.* paz, *it.* pace, *lat.* pax, *gen.* pacis; *zu der wurzel* pac *binden, skr.* pâca *fessel, band; vgl. als desselben stammes das engl.* pay 1.

Peach 1. *pfirsich; altengl.* peache; *fr.* pêche, *it.* pesca, persica, *sp.* persigo, prisco, alpersico, *pg.* pecego, alperche, *pr.* presega; *von dem lat.* persicum sc. malum *persischer apfel*, persica; *der name ging aber auch unmittelbar in german. gebiet über ags.* persuc, *mhd.* phersich, pfersich, *nhd.* pfirsich; *s.* Diez 1, 314; Weigand 2, 369.

Peach 2. *anklagen, denunziren, hindern; vgl.* Hal. 610 peach: to tell, or inform against; *es scheint nur eine verstümmlung von* impeach *zu sein; doch mag in dem mundartl. gebrauche und in dem nebenbegriffe des teuschens, betrügens noch durchklingen das altengl.* pechen, bipechen, *ags.* paecan, bepaecan: decipere.

Peak *spitze; ein von* Mahn *angeführtes ags.* peac *ist schwerlich zu belegen; eher könnte das engl. wort unmittelbar beruhen auf den kelt. ausdrücken ir.* peac, *gael.* beig, *welsch* pig; *auf roman. gebiete begegnen it.* picco, *sp. pg.* pico, *pr. fr.* pic *schnabel, bergspitze; aber auch mancherlei deutsche wörter treten nahe mit dem grundbegriffe des spitzigen; so dass schwer ist das verhältniss derselben unter einander zu bestimmen; vgl.* Diez 1, 318; Weigand 2, 380; Dief. Or. Eur. 252 f., *sowie die engl.* beak, pick, pike; *das zeitwort* peak: to look or act sneakingly, *bei* Levins peake: to look into, to pry *scheint doch nur eine bildliche anwendung von dem nomen zu sein, welche* Webster *so vermittelt:* „to acquire sharpness of figure or features, to look thin or sickly;“ *auch* peak: lace *bei* Hal. 610 *lässt sich durch die bedeutung der nhd.* spitze, spitzen *vermitteln.*

Peal *klang, geräusch, ruf;* Levins *hat* peale of gunnes: classicum; *altengl.* pele: *entschieden abzuweisen sind die erklärungen* Johnson's *aus dem lat.* pellere, Richardson's *aus dem ags.* bellan, *vgl.* bell, *auch* Wedgwood's *aus den altn.* bylia: to resound, to bellow; bylr: a tempest; bialla: a bell; *das wort scheint vielmehr das entstellte oder missverstandene* appeal *zu sein, so dass* apeal *zu* a peal *wurde; es bedeutet also ursprüngl. ruf altfr.* apel, apiel, *neufr.* appel; *bei* Hal. 69 apel: an old term in hunting music, consisting of three long moots; *vgl.*

das nhd. fremdwort appell *aus neufr.* appel *signalruf;* Weigand 1, 51.

Pear *birne; altengl.* peare, peere, pere, *ags.* peru; *aus dem lat.* pirum, *plur.* pira, *woraus ebenso hervorgingen die it. sp. pg. pr.* pera, *fr.* poire *und auf germanischem gebiete ndl.* peer, *ndd.* bere, *altn.* pera, *schwd.* päron, *dän.* päre, *ahd.* pira, bira, *mhd.* bir, *nhd.* birne.

Pearl *perle; altengl.* pearle, *ags.* pearl, pärl, *ndl.* paarl, parel, peerle, *altn.* perla, *schwd.* pärla, *dän.* perle, *ahd.* perula, perala, perla, *mhd.* perle, berle, *nhd.* perle; *aber auch it. sp. pr.* perla, *pg.* perola, perla, *altfr.* perle, pelle, *neufr.* perle; *alle aus dem früh erscheinenden mlat.* perula *neben* perulus, *später* perla; *der weitere ursprung wird am wahrscheinlichsten gesucht in dem lat.* pirula *birnchen, von* pirum; *s.* Diez 1, 312 f., *sonst freilich auch in* beryllus, *gr.* βήρυλλος, *syr.* berûlo, *in den lat.* sphaerula, *oder* pilula, *oder in dem deutschen* beere; *vgl. darüber bei* Diez *und* Wedgwood; Weigand 2, 357; Wackernagel Umd. 12. *Zu* pearl-barley *bemerkt* Wedgwood: „probably a corruption for pilled barley; pilled: pelé, mondé, whence pilled-barley: orge mondé;" *indessen ist es wohl erst dem fr.* orge perlé *nachgebildet, wie das nhd.* perlgraupen; *auch liegt die vergleichung wegen ähnlicher gestalt nahe genug.*

Peasant *bauer; altengl.* pesant, *altfr.* païsant, païssant, *neufr.* paysan, *it.* paesano, *sp. pg.* paisano; *zu it.* paese *land, sp. pg.* païs, *pr.* paes, *fr.* pays, *gleichsam lat.* pagense, *von* pagus *gau; s.* pagan; Diez 1, 300; Burguy 3, 278; *wegen des auch im altfr. bereits hinter dem* n *angetretenen* t *bei* Mätzner 1, 192.

Peat 1. *torf; bei* Levins peate: cespes; *der ursprung ist noch nicht genügend erklärt; nach* Wedgwood *soll es beruhen auf dem altengl.* bete, beten, *ags.* bêtan, *ndd.* boeten *feuern, indem man das abbrennen der moore* beat-burning *und* betting *genannt, später aber den namen auf den boden selbst und das davon gewonnene feuermaterial angewendet habe; einige stütze erhält diese erklärung durch das mundartliche* beat: peat *bei* Hal. 155; *vgl.* 169. 170 *unter* bet, bete *und* bett: to pare the turf with a breast-plough; *andere wollen in* peat *nur eine nebenform von* pit *erblicken.*

Peat 2. *liebling;* Hal. 611 peat: a delicate person; *es mag aus dem fr.* petit *klein entstanden sein, das als kosewort gebraucht wurde; vgl.* pet 2.

Pebble *kieselstein; bei* Etm. 270 *wird angeführt ags.* pabol *und* papolstân *unter vergleichung des altn.* pöpull *kugel, ball und des lat.* pavire *pflastern.*

Peck 1. *picken; der ausdruck steht gleich nahe dem german. ndl.* becken, picken, *ndd.* bicken, *nhd.* picken, *schwd.* picka, *dän.* pikke, *wie den romanischen* piccare, *fr.* becquer, becqueter; *vgl.* beak, peak *und* pick.

Peck 2. *metze; altengl.* peeke; *fr.* pic, picotin *sind bezeichnungen für gemäss, die in verschiedener weise mit dem weitverbreiteten stamme von* pic *spitze,* piquer *stechen vermittelt werden;* Scheler: „de picoter, proprement ce que l'on prend en une seule piquée;" *andere denken an eine ursprünglich spitze form des gefässes;* Hal. 611 *hat* peck: meat, victuals, to eat, a large quantity; 613 pekke: pack.

Pedant *pedant; bei* Hal. 611 pedant: a teacher of languages; *fr.* pédant, *sp. pg. it.* pedante *und daher dann auch als fremdwort nhd.* pedant; *ursprüngl. it.* pedante *der erzieher, hofmeister, dann ein steif und kleinlich an beschränkender form und ansicht haftender mensch; nach* Diez 1, 310 *aus einem durch das gr.* παιδεύειν *erziehen veranlassten* paedare, *it.* pedare; Mahn *sieht als etymon das auf dem gr.* παιδαγωγός *erzieher beruhende* paedagogare *vor, so dass lat.* paedagogans, *gen.* paedagogantis *zu* pedante *zusammengezogen sei; vgl.* Arch. 29, 463; Scheler *unter* pédant.

Pedestal *fussgestell; sp.* pedestal, *fr.* piédestal, *it.* piedestallo, *letzteres aus* piede, *lat.* pes *fuss und* stallo *standort, dem ahd.* stal, *s. das engl.* stall, *zusammengesetzt; vgl. die nhd.* fuszgestell *und als fremdwort* piedestal; Weigand 2, 382; Diez 1, 319.

Pedigree *stammbaum; als ältere formen finden sich bei* Levins pedigrew, *bei* Hal. 619 pettigrew, petygrewe; *unter den vielen versuchten erklärungen (aus* pes *und* degré, père *und* degré, petendo *und* gradus, pied *und* gré, πατ̈ς *und* gradus, per *und* degré) *macht* Mahn *im* Arch. 29, 462 *am wahrscheinlichsten die letzte, bereits von* Skinner *angedeutete, wonach* pedigree *entstanden aus fr.* par degrés *als* „une table généalogique qui marque la parenté par degrés," *in den formen* petygrewe, pettigree *umgedeutet, etwa an* petty *und* grew *angelehnt, allmählich aber dem wahren ursprunge wieder näher gebracht worden sei; jedenfalls wird man nicht mit* Wedgwood *alle ableitungen aus dem roman. verwerfen und an das altn.* fedgar *vater und sohn,* langfedgar

eine reihe von vorfahren, langfedgartal *stammbaum denken wollen; vgl.* Mätzner 1, 539.

Pedlar *hausirer;* Levins *hat* pedler *neben den älteren* pedder, peddare; *zu verwerfen sind früher versuchte erklärungen aus engl.* petty dealer, *aus nhd.* bettler, *aus fr.* aller à pied, pied poudreux, *aus lat.* pedester; *vielmehr ist das wort, wie* Wedgwood *nach* Cotgrave *annimmt, eine ableitung von* ped *korb;* peddare *im* Pr. Pm. *ist ein* calatharius, qui facit calathos; pedde *soviel als* paneere *s.* pannier, *ein korb* calathus; Hal. 611 ped: a species of hamper; pedder: a pedlar. Forby explains it, one who carries wares in a ped, pitches it in open market, and sells from it; *auch* pedder: a basket; *für* ped *aber hat er* 597 pad: a pannier; *vgl. unter* pad.

Peel 1. *schaufel; altengl.* peele, pele; Hal. 612; *altfr.* pele, pesle, *fr.* pelle, *sp. it. lat.* pala *schaufel; etwa vermengt mit dem altfr.* paele, paiele, *neufr.* poêle, *lat.* patella; *s.* Dief. 2, 398. 402.

Peel 2. *schale, schälen; altengl.* peele, pele, *altfr.* pel, piel, *neufr.* peau, *zu lat.* pellis, *woher auch ndl. ndd.* pelle; *als zeitwort altengl.* pelen, *fr.* peler, *ndd.* pellen; *vgl. aber* pill 1., *mit dem es sich leicht mischt;* Hal. 611; Scheler *unter* peler; Dief. 1, 377; Mätzner 1, 208.

Peel 3. *eine kleine festung;* Hal. 611 peel: a square tower, a fortress; *nach* Wedgwood *das kelt.* pill: a stake, a castle, a fortress, a secure place; *vgl.* Koch 3², 7.

Peep 1. *piepen; bei* Hal. 612 peep, peepe: to chirp; a flock of chickens; *lautnachahmend wie gr. κικκίζειν, lat.* pipire, pipare, *it.* pipilare, *sp.* pipiar, *fr.* pépier; *ndd. nhd.* piepen, piepsen, *ndl.* piepen, *dän.* pippe.

Peep 2. *gucken; altengl.* peepen; *vgl.* Hal. 612 peep: an eye; Wedgwood *erklärt es, wohl mit recht, aus* peep 1., *mit rücksicht auf den übergang der bezeichnungen für schall und licht; altengl.* day-pipe *wird bei* Palsgrave *übertragen durch fr.* la pipe du jour, *engl.* the peep of day; *dän.* pippe *heisst piepen und sich zeigen, hervorspriessen, hervorgucken; vgl. unter* creak *und* Grimm Myth. 707; *ähnlich nur mit dem gedanken an das piepende hühnchen, das seine schale durchbrechend ans licht kommt, schon bei* Johnson *und* Richardson.

Peer 1. *erscheinen, gucken; zunächst wohl hervorgegangen aus norm.* perer, *altfr.* parer, parir, pareir, paroir, *lat.* parere; *vgl.* appear, *das selbst leicht zu* pear, peer *entstellt werden konnte;*

Hal. 616 pere: to appear; *bei* Hal. 612 *steht aber auch* peer: to peep; to pour out liquid, *so dass* peer *sich wieder mit* pore *berührte; altengl.* poren: to pore, to look *und* to pour.

Peer 2. *gleich, pair; altengl.* peer: equal *bei* Col. 61: *altfr.* peer, per, par, *neufr.* pair; *s. das engl.* pair; *als zeitwort altengl.* pere, peren *gleichen, gleich werden; s.* Hal. 616 pere, peeryn: to strive to be equal.

Peevish *launig, grillig; altengl.* peevish, pevische, pevisse, pevysse, *schott.* pevess, peuis, peuische; Wedgwood *erinnert an ein mundartl. dän.* piäve: to whimper, to cry like a child, *nimmt aber anstoss an den älteren und mundartlichen bedeutungen* obstinate, selfwilled, niggard, doating, *selbst* piercing, very cold; *vgl.* Hal. 612 *und* Trench Gl. *unter* peevish; *man wird es kaum mit* Junius *und* Mahn *als eine verstümmlung von* perverse *erklären, noch mit* Skinner *an* beeish *im sinne von* waspish *denken wollen, noch mit* Serenius *an schwd.* pipa; *eher noch mit* Todd *an schott.* pew *klagend schreien, mundartl.* peewee: to whine; *aus der ursprüngl. bedeutung kläglich, jämmerlich könnten immerhin die anderen geflossen sein, wenn das beiwort, etwa wie unser nhd.* eklig, *bald dem subjekte, bald dem objekte beigelegt wurde.*

Peewit *kibitz; auch* pewit, pevit *und* tewfet; *s.* Hal. 612. 860; *schott.* peeweip, teewhoap, tuquheit; *der vogel scheint seinem kläglichen laute nach benannt zu sein; vgl. die entsprechenden namen ndl.* kievit, *ndd.* kyvit, *nhd.* kibitz, *fr.* dix-huit; Grimm 5, 657; Weigand 1, 581.

Peg *pflock; altengl.* pegge; *zunächst wohl aus dem skand. gebiete gekommen, wo schwd.* pigg, *dän.* pig *stachel, spitze bedeuten;* Wedgwood *sagt:* „The radical meaning seems what is driven in by blows“ *und sucht damit die mundartl. bedeutungen von* peg *und* pug *bei* Hal. 612. 650 *zu vermitteln; der wurzel nach lassen sich wörter wie* peak *und* pick *mit dem grundbegriffe des spitzigen dazu halten.*

Pelf *geld und gut, reichthum; altengl.* pelfe; *bei* Hal. 613 pelf, pelfe, pelfry: rubbish, refuse, trash, money; pelfir: spoil, booty, pillage; *das wort scheint ursprünglich beute bedeutet zu haben, dann allerlei gut; vgl.* Wedgwood; *altfr.* pelfre *beute,* pelfrer *plündern, norm.* peuffre, peuffe *trödel; diese werden freilich selbst erst erklärt aus dem engl.* pelf; *s.* Burguy 3, 286; Diez 2, 398; *dennoch könnte* pelf *aus* pelfer *verkürzt, dies aus dem roman.* pelfre, pelfrer *gekommen sein; letztere führt* Mahn

im Arch. 29, 91 *auf* pilare *und* facere *zurück, woraus ein* pilfêier, pilfêer, *endlich* pelfrer *geworden sei; vgl. die engl.* pill 2. *und* pilfer *stehlen, welches letztere offenbar auf älterem* pelfer, *etwa unter anlehnung an* pill *plündern beruht.*

Pellet *kügelchen; bei* Hal. 613 pelote; *s. über die verdopplung des inlautenden* l *bei* Mätzner 1, 195; *fr.* pelote, *sp. pg. pr.* pelota, *it.* pillotta *ball, knäuel; vom lat.* pila *ball; dazu dann sp. fr.* peloton *knäuel, haufe, rotte, engl.* platoon.

Pell-mell *durcheinander; altfr.* pesle-mesle, mesle-pesle, mesle-mesle, *neufr.* pêle-mêle, *was auf altfr.* mesler, *neufr.* mêler *mischen beruht und etwa mit anlehnung an* paesle, poile, poêle *pfanne oder an* pelle *schaufel als reimspiel gebildet sein mag;* Diez 2, 398.

Pelt 1. *werfen, schlagen; es scheint aus* pellet *zusammengezogen zu sein, so dass es ursprünglich bedeutete mit kugeln oder bällen werfen; fr.* peloter *mit schneebällen werfen, durchprügeln, it.* pelottare *stossen, schlagen; s.* pellet.

Pelt 2. *pelz, haut;* Hal. 613 pelt: the skin; a sheep's pelt; the dead body of a fowl killed by a hawk; *nächstverwandt sind damit* peltry, pelice, pilch, *welche zuletzt alle auf lat.* pellis *haut zurückgehen; veraltet erscheint engl.* pell: fur, a skin of an animal, *welches doch aus altfr.* pel, *neufr.* peau, *lat.* pellis *hervorging;* peltry *entspricht dem fr.* pelleterie *und mag, vielleicht unter einfluss von* fell *und* felt, *erst* pelt *veranlasst haben; am meisten angeeignet erscheint der ausdruck mittels der ableitung lat.* pelliceus *in den it.* pellicia, *pg.* pelissa, *fr.* pelisse, *aber auch ahd.* pelle3, *mhd.* belle3, *nhd.* belz, pelz; *ferner ags.* pylce; *woher dann stammen die engl.* pelisse *und* pilch; *das letztere, nach* Wedgwood „confined to the flannel swathe of an infant" *erinnert auffallend an das gleichbedeutende mundartl. deutsche* wülsch, wilsch. *Als zusammensetzung gehört hierher* surplice *chorhemd, überwurf; fr.* surplis *für* surpelis, *pr.* sobrepelitz; Diez 1, 311.

Pemmican *pressfleisch; der name ist mit der sache von den nordamerikanischen Indianern zu den Engländern gekommen und erst neuerdings mehr angeeignet; vgl.* Chambers's Encl. 7, 368.

Pen 1. *feder; altfr.* pene, penne, *pr.* pena, *it. lat.* penna, *welches auch unmittelbar überging in die germanischen sprachen ags.* pinn, *altn.* penni, *schwd.* penna, *dän. ndl.* pen; *über lat.* penna, *altlat.* pesna *und seine stammgleichheit mit* feather *vgl.* Curtius No. 214; Max Müller 2, 266.

Pen 2. *einsperren, einpferchen;* Hal. 614 pen: a place in which sheep are inclosed at a fair or market; to shut up, to confine; *altengl.* pinnen, pynnen *verriegeln, ags. bei* Etm. 271 onpinnjan: recludere repagulo remoto, *ndd.* pinnen *verschliessen,* pennen *verriegeln,* penn *eiserner zapfen, nagel, riegel;* Br. Wb. 3, 304; *vgl. die engl.* pin, pinfold *und* pound 3.

Penance *busse;* Hal. 614 penance: repentance; *altfr.* penance, peneance, *it.* peneanza, penanza, *zu dem altfr.* pener, *neufr.* peiner, *pr. sp. pg.* penar, *it.* penare *leiden, büssen, aus lat.* poena *busse, strafe; vgl.* Burguy 3, 296 *und die engl.* pain; pine 2.; *dazu* penant: a person doing penance, *wofür jetzt* penitent, *fr.* pénitent, *aus lat.* poenitere.

Pencil *bleistift, pinsel; altengl.* pincel, *altfr.* pincel, *neufr.* pinceau, *pr.* pinzel, *sp. pg.* pincel, *it.* pennello, *mlat.* pinsellus, *lat.* penicillum, penicillus, *zu* peniculus, penis *schwänzchen, schwanz; ebendaher mhd.* pënsel, *nhd.* pinsel; *vgl.* Weigand 2, 384 *und* Trench Gl. *unter* pencil.

Pennon *flagge, wimpel; dazu* pennant, pennoncel, pencel; *sie beruhen auf den roman. ausdrücken it.* pennone, *pr.* peno, *fr.* pennon, *sp.* pendon, *altfr.* penoncel, *it.* pennoncello; *diese entstammen nach* Diez 1, 312 *dem lat.* penna *feder, indem der streifen zeug mit einer wallenden feder verglichen ward; andere möchten lieber das lat.* pendere *herabhangen oder* pannus *tuch zu grunde legen; vgl. darüber* Diez, Burguy 3, 287 *und* Dief. 1, 362; Koch 3^2, 74. 94.

Penny *pfennig; altengl.* penie, peny, pani, pening, *ags.* penig, pening, penning, pending, *altfrs.* penning, panning, *alts.* penning, *ndl.* penning, *altn.* peningr, *schwd.* penninc, *dän.* penge, *ahd.* phantinc, pfentinc, phending, phenning, phennig, *mhd.* pfenninc, pfennic, *nhd.* pfenning, pfennig; *auch in die slav. und kelt. sprachen gedrungen; s.* Wedgwood, Schwenck 463; Weigand 2, 367; *wahrscheinlich von dem ahd. mhd.* phant, *nhd.* pfand, *s.* pawn, *wonach das wort auf den ältesten handel, den tauschhandel hinwiese und das geprägte geldstück ursprüngl. als pfandwerth zu fassen wäre;* Lexer 2, 239; Koch 3^1, 62 *erinnert aber auch an skr.* panas *werth, wurzel* pan *austauschen.*

Penthouse *wetterdach; es ist doch wohl nur eine an* house *angelehnte umdeutung des älteren* pentice, pentise, pentys, pendice; *s.* Hal. 614; *diese aber beruhen auf dem fr.* appentis *schirmdach;*

vgl. das it. fr. engl. appendice *anhängsel, lat.* appendix; *s.* Scheler 16 *und* Koch 3², 98.

People *volk; altengl.* people, puple, peple, poeple, popylle, *altfr.* pople, pueple, *neufr.* peuple, *pr.* poble, *sp.* pueblo, *it.* popolo, *lat.* populus; *dasselbe wort nur mit gesunkener bedeutung nhd.* pöbel, *mhd.* povel, bovel; Weigand 2, 397.

Pepper *pfeffer; altengl.* peper, pepyre, pepir, *ags.* pepor, pipor, *aus dem lat. gr.* piper, *πίπερι, πέπερι, welches wort mit dem gewürz aus Asien kam, pers.* pilpil, *skr.* pippali, *selbst aber weiter drang ndl. ndd.* peper, *altn.* pipar, *schwd.* peppar, *dän.* peber, *ahd.* peffar, pheffer, *mhd.* pheffer *und wie nhd.* pfeffer; *ferner pr. sp.* pebre, *it.* pepe, pevere, *fr.* poivre; *vgl.* Weigand 2, 366; Koch 3², 18.

Perch 1. *stange; fr.* perche, *aus lat.* pertica *mittels der form* pert'ca; *it.* pertica, *sp. pg.* percha, *pr.* perja; *s.* Scheler 254; *als zeitwort engl.* perch, *fr.* percher *auf einer stange sitzen.*

Perch 2. *barsch; auch* pearch *geschrieben; fr.* perche, *sp. it. lat.* perca, *gr. πέρκη, von πέρκος dunkelfarbig; vgl. die ags.* bears, *ndl.* bars, baars, *mhd.* berss, berse, *nhd.* bars, barsch; *s.* Weigand 1, 107.

Perform *verrichten; altengl.* performen, parformen, perfornen, perfournen, *s.* Hal. 604. 616; *altfr.* parforner, parfornir, parfournir, *zusammensetzung von altfr.* fornir, furnir, *neufr.* fournir, *sp. pg. pr.* fornir, *it.* fornire, *neben dem pr.* formir, furmir, *welche* Diez 1, 187 *zurückführt auf ahd.* frumjan *vollbringen, fördern, schaffen; eine vermischung mit dem stamme des lat.* forma *scheint schon in den roman. wörtern eingetreten zu sein, lat.* performare, *altfr.* performer; *übrigens geht auch sonst auslautendes engl.* n *leicht im* m *über; s.* Mätzner 1, 133.

Perfume *wohlgeruch; bei* Cotgrave *fr.* perfums: pleasant fumes, delicate smells; *neufr.* parfum, *sp.* perfume, *it.* profumo, *vom lat.* fumus *rauch,* fumare *rauchen, mittels eines verstärkten* perfumare *durchräuchern, durchdüften.*

Perhaps *vielleicht; bei* Levins *noch* perhappe; *eine zwitterbildung aus dem lat.* per, *fr.* par *und dem germanischen* hap, *nach analogie der gleichbedeutenden romanischen* percase, perchance, peradventure, *altengl.* peraventure, peraunter, *indem das auslautende* s *erst später, etwa nach dem vorbilde anderer wirklich genitivischer adverbien, zugefügt wurde; vgl.* Mätzner 1, 193. 441.

Peril *gefahr; altengl.* perile, perele, perel, perell, *fr.* péril, *pr.* peril, perilh, *it.* periglio, pericolo, *sp.* peligro, *pg.* perigo, *lat.* periculum; *dazu dann neben* periculous *auch* perilous, *altengl.* perilouse, perlowes, *altfr.* perillous, perillos, *neufr.* périlleux, *lat.* periculosus; *engl. ehemals auch weiter entstellt zu* perlous, parlous, parlish; *vgl.* Hal. 605.

Periwig *perrücke; altengl.* periwinke, perrewig, perewache, perwiche; *entstellt aus dem fr.* perruque, *welches als fremdwort auch im engl.* peruke, *nhd.* perrücke *begegnet; vgl. auch schwd.* peruk, *dän.* paryk, *ndl.* paruik, pruik; *das engl.* periwig *wurde weiter verstümmelt zu* wig; *das roman. wort aber fr.* perruque, *it.* perrucca, parrucca, *sp.* peluca, *mundartl. it.* pilucca *wird wie das zeitwort it.* piluccare, *fr.* éplucher *auf lat.* pilus *haar zurückgeführt; s.* Diez 1, 320; Weigand 2, 358.

Periwinkle 1. *sinngrün; altengl.* pervinke, parvenke, *fr.* pervenche, *it. lat.* pervinca, *das übrigens schon als ags.* pervince *zu begegnen scheint;* Hal. 618.

Periwinkle 2. *muschel, schalthier; altengl.* periwinke, periwinkel, periwynkle, *ags.* pinevincle, *nach* Wedgwood *auch engl.* pennywinkle *gesprochen und geschrieben; er erklärt es als* „the pinwinkle or winkle that is eaten by help of a pin used in pulling it out of the shell. In the south of England they are called pinpatches;" *vgl.* Hal. 615 penny-winkle: the periwinkle; *das wort scheint sich entstellt und umgedeutet mit* periwinkle 1. *und selbst mit* periwig *gemischt zu haben; vgl.* Koch 3², 101, *wo die aus* Levins *angeführten formen fälschlich in der bedeutung von* periwig *genommen sind.*

Perry *birnmost; fr.* poiré, *zu fr.* poire; *s.* pear; *das altengl.* pery, perie, birie *bezeichnet den birnbaum.*

Pers *dunkelfarbig;* Hal. 617 pers: sky, or blueish grey colour. There was a kind of cloth so called; *altfr. pr.* pers, *it.* perso, *mlat.* persus, perseus, *welches nach* Weigand 1, 107 *auf dem gr.* πέρκος *beruht; vgl.* perch 2.; *ausserdem* Diez 1, 314 *und* Burguy 3, 289.

Person *person; fr.* personne, *lat.* persona; *s.* parson *und über die begriffsentwicklung bei* Trench Gl. 154; *dazu unter anderen* personage, *fr.* personnage, *pr.* personatge, *sp.* personage, *it.* personaggio, *mlat.* personagium.

Pert *munter, lebhaft, vorwitzig; eigentlich offen, denn es ist altengl.* pert, *verkürzt aus* apert, appert, apiert *offen, lebhaft,*

altfr. *pr.* apert, *it.* aperto, *sp.* abierto, *pg.* aberto, *lat.* apertus *offen, zu* aperire *öffnen; die kelt. wörter kymr.* pert: fine, spruce, *gael.* peirteil: impudent *sind wohl erst entlehnt; vgl.* Mätzner 1, 168: Wb. 1, 95; Trench Stud. 159; Dief. 1, 268 *und* Wedgwood, *der von* pert *auch* pretty *herleiten will.*

Peruse *durchlesen;* Levins *hat* peruse: peruti *und so wird der ausdruck meist aus lat.* per *und* uti, usus *erklärt;* Hal. 618 peruse: to examine, or survey; *es scheint danach vielmehr auf* per *und* visere *zu beruhen, indem etwa die schreibung* peruise *das missverständniss veranlasste; s.* Mahn *im* Arch. 29, 462.

Pester *plagen, belästigen, vollstopfen, überfüllen; es erinnert zunächst an das lat.* pestis, *fr.* peste, *engl.* pest *pest, fr.* empester, *it.* impestare *verpesten und mag in seiner begriffsentwicklung allerdings dadurch beeinflusst sein; der ältere gebrauch aber* pester: to crowd inconveniently, *bei* Hal. 618 pestered: crowded; pesterment: embarrassment *weist vielmehr auf altfr.* empestrer, *neufr.* empêtrer *verwickeln, vgl.* pastern, *wenn nicht auf mlat.* pestare, *lat.* pistare *zerstossen, was die bedeutung zusammenpfropfen bekommen konnte; vgl.* Diez 1, 309; Burguy 3, 278; Trench E. 86; Gl. 163; *selbst das einfache altfr.* paistre, pestre, *neufr.* paître *weiden, zu lat.* pascere, *konnte in dem sinne von vollstopfen mit einwirken und den abfall des* em *in* empester *erleichtern.*

Pestle *stössel, keule; bei* Levins pestel: pilum, pistillum, *altengl.* pestil, pestylle, *altfr.* pestoil, pesteil, *it.* pestello, *mlat.* pestillum, *lat.* pistillum, pistillus, *zu* pinsere, pistum, *wie unser nhd.* stöszel *zu* stoszen.

Pet 1. *übele laune; gleich unwahrscheinlich sind die ableitungen von it.* dispetto *verachtung, zorn, oder von it.* petto *brust, vom lat.* impetus *ungestüm, von dem engl.* pout, *oder den skandinavischen interjektionen des verdrusses schwd.* pytt, *dän.* pyt; *eher könnte man mit* Smart *an eine verkürzung aus* petulant *muthwillig, eigensinnig, launisch denken, wenn es nicht gar mit* pet 2. *durch den begriff verzogenes, launisches kind zusammenhängt; das eigenschaftswort* pettish, *schon bei* Levins petish: effrenis, iracundus, *bei* Hal. 619 pettish: passionate, *könnte von diesem* pet *liebling abgeleitet sein und dann erst ein neues* pet *laune veranlasst haben. Gerade umgekehrt meint* Wedgwood 3, 568: „To pet a child is to indulge it in its pets or fits of ill-humour,

and thence a pet child: an indulged child. From pet! pyt! an exclamation of displeasure.“

Pet 2. *liebling; manche, wie* Wedgwood *früher, verweisen auf ndl.* pet, pete, petke, *nhd.* pathe, petter *als abkürzungen des lat.* pater spiritualis; *neuerdings sucht er es mit* pet 1. *und* pat *zu vermitteln; der ausdruck ist wohl, vgl.* peat 2., *aus dem kosend gebrauchten fr.* petit *klein, engl.* petty *hervorgegangen; als kosewort dient übrigens auch fr.* peton *füsschen, von* pied, *lat.* pes *fuss; bei* Duez *begegnet* mon peton: mon mignon.

Petard *thorbrecher; wie das nhd. fremdwort* petarde *aus fr.* petard, *it. sp.* petardo *eigentl. der einen lauten bauchwind lässt, scherzhafter soldatenausdruck von* peto, pet, *lat.* peditum; *daher auch fr.* pétiller *krachen; s.* Diez 1, 315 *und* Weigand 2, 360.

Petrel 1. *sturmvogel; auch* peterel *geschrieben; fr.* pétrel, *sp.* petrel, *von einem* petrellus *als verkleinerung des eigennamens* Petrus *und zwar* „in allusion to St. Peter's walking on the sea.“ *Ueber* Peter *in verschiedenen bedeutungen vgl.* Hal. 619; *insbesondere* peter: a kind of wine, one of the richest and most delicate of the Malaga wines, generally termed Peter-see-me, a corruption of Pedro-Ximenes; *vgl. das ndd.* petersimen *im* Mndd. Wb. 3, 324.

Petrel 2. *brustharnisch des pferdes; auch* poitrel, *bei* Levins pewtrel, pewtrell, *altengl.* paytrell, poictral, peytrelle, *fr.* poitrail, *pr.* peitral, *sp.* petral, *it.* pettorale; *mit fr.* poitrine, *it.* petto, *zu lat.* pectus *brust; vgl. das engl.* pectoral. *Eine ableitung von* poitrine, *altfr.* peitrine *ist dann wieder engl.* petronel *reiterpistole, karabiner, weil die schusswaffe beim abfeuern gegen die brust gestützt wurde; nach* Wedgwood: „Doubtless from Sp. petrina: a girdle, from the weapon being stuck in the girdle. It is said to have been invented in the Pyrenees.“

Petty *klein, gering; fr.* petit, *pr. cat.* petit, *altit.* petitto, pitetto; *nach* Diez 1, 325 *sprössling eines weitverbreiteten stammes* pit, *der besonders auch in den kelt. sprachen begegnend etwas spitzes, schmales bezeichnet, sp.* pito *spitziges hölzchen, kymr.* pid *spitze. Im engl. erscheint ausser dem in ton und schreibung angeeigneten* petty, *bei* Levins petie, *das unveränderte* petit, *sowie in zusammensetzungen* petti; *so* petticoat *unterrock, eigentl. kurzer, kleiner rock, altengl.* petycote, petticote *kurzes untergewand auch für männer; in seiner jetzigen bedeutung entspricht es genau dem fr.* cotillon *als verkleinerung von* cotte, *engl.*

coat. *Ueber* pettifogger *winkeladvokat, sungendrescher sagt* Wedgwood: „To fog is to resort to mean contrivances, and the force of the word is increased by the addition of the qualifying petty;" *über* pettitoes *schweinsfüsse, dass es eine ausdeutende entstellung des norm.* petots *kleine füsse sei, wie bei* Florio *das it.* peducci *erklärt werde durch* sheep's trotters, pig's pettitoes.

Pew *kirchenstuhl; vgl.* praying-pew *betpult*, pew-fellow: a companion, one who sits in the same pew; Hal. 619; *altengl.* pewe, pue, *altfr.* pui, poi, *sp. pg.* poyo, *pr.* pueg, puoi, *it.* poggio *erhöhung, sitz, altfr.* puiot *stütze, wozu dann altfr.* puier *steigen, neufr.* appuyer *stützen, ndl.* puye, puyde: podium, pulpitum, suggestus *bei* Kil.; *aus dem lat. gr.* podium, *πόδιον, zu πούς, gen. ποδός fuss; eigentlich fusstritt, dann gestell, erhöhung, sitz, balkon; s.* Diez 1, 326; Burguy 3, 307 *sowie* Littré *und* Scheler *unter* appuyer. *Als mundartl. hat* Hal. 619 pew: a cow's udder; 650 pue: an animals udder; *dies erinnert an fr.* pis *euter; altfr.* pis, piz, peis, *pr.* peitz *brust, lat.* pectus; *s.* Diez 2, 400.

Pewter *mischmetall, zinn; altengl.* peutir, *altfr.* peutre, peautre, piautre, *ndl.* peauter, piauter, *neben* speauter, spiauter, *ndd.* spialter, *nhd.* spiauter, *altfr.* espeautre, *engl.* spelter *zink; mlat.* peutrum, pestrum, *sp. pg.* peltre, *it.* peltro; Weigand 2, 753; Diez 1, 311 *weist die annahme, das roman. wort sei aus dem engl.* pewter *oder dem, wohl selbst erst entlehnten gael.* feòdar *gekommen, mit recht zurück und fragt: „Sollte es etwa herrühren aus dem pr.* em-peltar *pfropfen, impfen und eine mischung oder veredlung des metalls (des zinns durch quecksilber, des bleis durch zinn) bedeuten?" vgl.* Scheler *unter* peautre *und* Mätzner 1, 112.

Pheasant *fasan; altengl.* fesaunt, fesant, fesawnt, *altfr.* phaisan, *neufr.* faisan, *it.* fagiano, *sp.* faisan, faysan, *lat. gr.* phasianus, *φασιανός ὄρνις, nach dem flusse* Phasis, *Φᾶσις in Kolchis genannt; ebendaher ahd.* fâsân, *ausgedeutet und angeeignet* fasihuon, *mhd.* vâsân, vâsant, vashan, pfasehan, pfasehuon, fasan: Weigand 1, 324.

Pibroch *kriegsmusik der bergschotten; das wort ist natürlich keltisch; gael.* pìob *pfeife, pfeifen,* pìobair *pfeifer,* pìobaireachd *das spiel auf der pfeife, amt des pfeifers; s.* Koch 3², 4.

Pick *picken, auflesen, stechen, spitze; bei* Levins pike: carpere; *dem engl. gebiete mussten wörter des weitverbreiteten stammes* pic *spitze von verschiedenen seiten zufliessen; vgl. die altn. schwd.*

pikka, *dän.* pikke, *ndd. nhd. ndl.* picken, pikken; *it.* piccare, *sp. pg. pr.* picar, *fr.* piquer; *s.* Weigand 2, 381; Diez 1, 318 *unter it.* picco, *sp. pg.* pico, *pr. fr.* pic *schnabel, bergspitze, und wegen kelt. ausdrücke wie kymr.* pig *spitze besonders bei* Dief. Or. Eur. 253; *vgl. die engl.* beak, peak, peck, pike. *Hierzu unter anderen* picket *wachtposten, fr.* piquet *kleiner pfahl, dann zeltpfahl, mannschaft eines zeltes, oder nach* Scheler: „un certain nombre de fantassins établi (pr. piqué) dans un endroit, cp. les termes planton, poste;“ *it.* picchetto, *sp.* piquete; *ferner vielleicht* pickaroon *seeräuber, schurke, sp.* picaron, picaro, *it.* piccaro *spitzbube, räuber, sofern diese von it.* picca, *sp.* pica, *fr.* pique *spiess abgeleitet werden dürfen; s.* Diez 1, 318; *man könnte nämlich auch an das fr.* picorer *für* pecorer *denken, welches auf lat.* pecus, *gen.* pecoris *beruht und bedeutet auf's plündern, eigentlich auf's vieh ausgehen; s.* Diez 2, 399.

Pickle *salzbrühe, einsalzen; bereits bei* Levins *findet sich* pickle *in diesen bedeutungen; es entsprechen ndl.* pekel, *ndd.* pekel, peckel, pickel, bickel, *nhd.* pökel, bökel *nebst den zeitwörtern* pekelen, pekeln, pökeln; *s.* Weigand 2, 398 *und wegen* pickelhering, *ndd.* pekelhering, *ndl.* pekelharing, *engl.* pickle-herring *auch* 2, 381; Wedgwood *geht aus von dem alten* pykyn, piken *im sinne des lat.* purgare, *vgl.* pick, *welches von dem ausweiden der fische, vom reinigen und einsalzen derselben gebraucht worden sei; ausserdem vergleicht er skandinavische* bökje, bokna: to dry partially, to soak in lye; *auf die bekannte erzählung von einem Holländer* Beukel *oder* Pökel *als erfinder des einpökelns ist wenig zu geben; der form nach erscheint* pickle *als gewöhnliche ableitung von* pick *und ältere wie mundartliche bedeutungen stimmen dazu; so bei* Hal. 621 pickle: to pick, to glean a field, to eat mincingly or squeamishly; *vgl. zu der letzten bedeutung unser nhd.* stocheren, *ndd.* stockern; *wie aber das wort zu dem üblichen sinne pökel, pökeln gekommen sei und in welchem verhältnisse die ndl. ndd. ausdrücke zu dem engl. stehen, bleibt erst zu ermitteln;* pickle *in der redensart* to be in a pickle *für* to be in a disagreeable position *scheint doch nur eine bildliche anwendung von* pickle *pökel, salzbrühe zu sein; vgl. das fr.* être dans la sauce *und* Schmidt 2, 860.

Picknick *schmaus aus beiträgen der theilnehmer; fr.* piquenique *und als fremdwort auch nhd.* picknick; *s.* Weigand 2, 381, *dem es zusammensetzung zweier imperative scheint, gleichsam*

picke *und* nicke, *fr.* piquer *stechen, picken; fr.* nique *aus dem deutschen entlehnt der nick, das kopfschütteln; vgl. verschiedene andere deutungen bei* Scheler; *vor allem ist festzustellen, wo und wann der nicht sehr alte ausdruck zuerst begegnet.*

Piet *als volksname; ags.* Pihtas, Peohtas; *die bezeichnung wird zurückgeführt auf den lat. stamm* pict, *von* pingere *malen, der in den ableitungen wie* picture, *lat.* pictura *gemälde deutlich vorliegt; vgl.* Dief. Or. Eur. 273.

Piddle *hier und da ein wenig essen; vgl. andere bedeutungen bei* Hal. 621, *wonach es fast nur eine entstellung von* pickle *zu sein scheint; mundartlich und in der kindersprache hat es auch den sinn des lat.* mingere; *die verweisungen bei* Wedgwood *sind werthlos.*

Pie *elster; pastete; schon* Levins *hat* pie: pica *und* pye: artocreas; *als name des vogels ist der ausdruck deutlich fr.* pie, *pr.* piga, *pg.* pega, *sp.* picaza, *it. lat.* pica; *vgl. fr.* pic, *lat.* picus *specht; wenn das alte katholische messbuch* pye, pie *hiess, so kam dies möglicher weise* „from the different colour of the text and rubric" Smart, *und darauf könnte man zurückführen* cock and pie, *natürlich in dem sinne, dass* cock *für* god *mit einwirkte;* pie *pastete soll verkürzt sein aus* pastie, pasty, *vgl.* paste; *andere führen kelt. wörter in dieser bedeutung an wie gael.* pighe, pighean, *kymr.* pi, piog; *es könnte aber allerdings eine übertragene anwendung von* pie *elster sein, vielleicht so dass die pastete zuerst als elsternest fr.* nid de pie *bezeichnet wurde; vgl.* Arch. 58, 209. *Auf dem altfr.* pie, piet, *neufr.* pied, *lat.* pes *fuss beruht es in* pie-powder court, *fr.* pied poudreux, *vgl.* Smart *und* Ducange *unter* pedepulverosi advenae, extranei; *ebenso in* cap-a-pie, *fr.* cap à pied, pied en cap.

Piece *stück; altengl.* pece, pese, *altfr.* piecc, *neufr.* pièce, *sp.* pieza, *pg.* peça, *pr.* peza, pessa, *it.* pezza, pezzo, *mlat.* petium, petia *fetzen, lappen, stück zeug, stück land; nach* Diez 1, 315 f. *entweder von kymr.* peth, *bret.* péz, *gael.* peos *stück, oder wahrscheinlicher von dem gr. πέζα fuss, saum, rand; vgl.* Heyse 697 *und* Scheler, *der es in verbindung bringen möchte mit dem lat.* pes *fuss, mittels eines lat.* petium *als grundwort von* petiolus *füsschen.*

Pier *pfeiler, damm;* Hal. 621 *hat* piers: handrails of a footbridge: *altengl.* pere; *das bei* Bosw. *angeführte* per, pere *ist gewiss nicht ags., sondern bereits roman. element; altfr.* pere, piere,

neufr. pierre *stein, lat.* petra, *gr.* πέτρα *stein, felsen; wohl nur zufällig klingen an nhd.* bär, *ndl.* beer, *mlat.* berum *wasserdamm, die vielmehr auf dem german.* wehr *beruhen mögen; vgl.* Weigand 1, 104.

Pierce *durchbohren; altengl.* persen, percen, percy *neben* perche, perchen, *altfr.* percer, percher, perchier, *neufr.* percer, *aus* pertuisier, *pr.* persar, pertusar, *it.* pertugiare; *von einem aus lat.* pertundere *durchstossen*, pertusus, *weiter entwickelten* pertusiare; *s.* Diez 1, 314; Koch 3², 157. 193 *und vgl.* parch.

Pig *schwein, ferken; altengl.* pigge; *ndl. ndd.* bigge, big; *s.* Br. Wb. 1, 85; *der ursprung ist dunkel; denn schwerlich ist mit* Wedgwood *zu denken an kelt.* big: little ones, young *als plural von* beag: little; *noch an zusammenhang mit dem nhd.* bache; *vgl.* bacon; Grimm 1, 1061; Gr. 3, 328; G. d d. S. 26; *noch endlich an die skandinav. ausdrücke schwd.* piga, *dän.* pige *mädchen, welche* Mahn *herbeisieht; in* pig: sow of iron *mag der name des thiers nur bildlich verwendet sein; s.* Smart *und* Wedgwood.

Pigeon *taube; bei* Levins pigion *und sonst altengl.* pygeon, pegyon, pigeon, *fr.* pigeon; *it.* piccione, *sp.* pichon, *pg.* pijon; *it. auch* pippione, *altfr.* pipion; *vom lat.* pîpio *täubchen, zu dem zeitworte* pipare, pipire *piepen; s.* Diez 1, 318, *der dazu das mailänd. kinderwort* pipi *vögelchen vergleicht;* Scheler *unter* pigeon.

Piggin *schöpfgelte;* Hal. piggins: small wooden vessels made in the manner of half-barrels, and having one stave longer than the rest for a handle; *schott.* piggin, pig, *nach* Wedgwood *kelt. ursprungs gael.* pige: an earthen jar or pitcher; pigean: a little jar, a potsherd; *ir.* pigin, pighead; *vgl.* Koch 3², 4.

Pigmy *zwerg; für* pygmy, *aus lat.* pygmaeus, *gr.* πυγμαῖος, *zu* πυγμή *faust;* pygmaei quasi cubitales *fausthohe menschen; it. sp. pg.* pigmeo, *fr.* pygmée; *s.* Trench E. 235.

Pigsney *liebchen; bei* Hal. 622 pigsnie: a term of endearment, generally to a young girl; *nach* Lye *zu dem skandinav.* piga, pige *mädchen gehörig, nach anderen entstellt aus* pig's eye, *in der bedeutung des lat.* ocellus *äuglein als kosewort.*

Pike *pike; hecht; in der ersten bedeutung fr.* pique, *sp. pg.* pica, *it.* picca, *ndd.* piek, pêk, *nhd.* pike; *s.* Weigand 2, 382 *und weiter unter* pick; *wegen des fischnamens vgl. die ähnlichen bezeichnungen des thiers fr.* brochet *von* broche *spiess; bret.* beked *von* bek *schnabel, spitze; nhd.* hecht, *ags.* hacod, *zu nhd.* haken, *engl.* hook; *schwd.* gädda, *dän.* gjedde, *von* gad *spitze,*

stachel; ndl. snoek, *von* snoejen *hauen, schneiden; wegen des spitzigen kopfes und gebisses;* Schwenk 260.

Pikelet *eine art gebäck;* Hal. 623 pikelet: a kind of crumpet; a thin circular tea-cake; *nach* Wedgwood *kelt. ursprungs, da es in der zusammensetzung* bara-bicklet *begegne, vom welschen* bara *brot und* Cotgrave *das fr.* popelins *erkläre durch:* soft cakes of fine flour, fashioned like our Welsh barrapyclides; *andere erblicken eine ableitung von* pike *darin; bemerkenswerth ist bei* Hal. pikeled: fine and small.

Pilcher 1. *pelz, gefutterte scheide; von* pilch *pelz, altengl.* pilche, pylche, *ags.* pylce, *altfr.* pelice, *mlat.* pelicium; *s. das weitere unter* pelt 2. *und bei* Koch 3², 103.

Pilcher 2. *ein häringsartiger fisch; meist* pilchard, *bei* Levins pilcharde; *es soll nach* Heyse 698 *kelt. ursprungs sein; ir.* pilseir.

Pilcrow *hinweisungszeichen; mittels der zwischenformen* pylcrafte, parcraft, pargrafte *entstellt aus lat. gr.* paragraphus, *παράγραφος, welches sonst verderbt erscheint in dem altengl.* paraffe, *fr.* paraphe, parafe *paragraph, beigeschriebenes zeichen, namenszug; s.* Hal. 603. 623; Max Müller 2, 258; Diez 2, 396.

Pile 1. *haufe; altengl.* pile, *fr.* pile, *sp.* pila, *pg.* pilha, *lat.* pila *ball, haufe,* pîla *steindamm; vgl.* pile 3., *mit dem es sich bis zur vermischung berührt.*

Pile 2. *pfeil, pfeilspitze; altengl.* pil, *ags.* pîl *spitzer pfahl, altn.* pîla, *schwd. dän.* pil, piil *pfeil, altndl.* pîl, *ahd.* phîl, fîl, *mhd.* phîl, pfîl, *nhd.* pfeil, *aus lat.* pîlum *mörserkeule, wurfspiess; vgl.* pile 3.

Pile 3. *pfahl; ags.* pîl *pfahl, fr.* pile *pfeiler, lat.* pîla; *vorzugsweise und zumal in den ableitungen auf das roman. gebiet zurückweisend; vgl.* pillar *pfeiler, altengl.* pelar, pyleer, pylere, piler, pyler, *altfr.* piler, *neufr.* pilier, *pr. sp. pg.* pilar, *it.* piliere, *mlat.* pilare, pilarium, pilarius, *woraus ebenso entstanden schwd.* pelare, *dän.* piller, pille, *ndl.* pijlaar, *ndd.* pîler, *ahd.* pîlari, pfîlâri, *mhd.* phîlaere, pfîlaere, *nhd.* pfeiler; *hierher* pilaster, *fr.* pilastre, *sp.* pilastra, *it.* pilastro, *mlat.* pilastrum. *In* cross and pile, *fr.* croix et pile *bezeichnet es die eine seite der münze; nach* Ducange *mlat.* pila: monetae cujusvis pars aversa, *weil auf dieser dargestellt zu sein pflegte* „templi seu aedis sacrae species, columnis quas vulgo pilas et pilaria dicimus sustentati," *wie auf der kehrseite ein kreuz war; doch wird der anlass zu dieser bezeichnung auch vielfach anders gedacht; vgl.* Scheler *unter* pile.

Pile 4. *haar, haarige oberfläche; altfr.* peil, poil, *neufr.* poil, *lat.* pilus *haar; s.* Mätzner 1, 208 f.

Pilfer *stehlen, mausen; s. unter* pelf.

Pilgarlick *kahlkopf, armer kerl;* Wedgwood *erklärt es:* „one who peels garlick for others to eat, who is made to endure hardships or ill usage while others are enjoying themselves at his expense," *und sucht dies zu beweisen durch eine stelle aus* Chaucer, *sowie durch eine ähnliche fr. redensart bei* Cotgrave: Il en pelera la prune: he will smart for it, he is likely to have the worst of it. *Das mag sein, nur erinnert die jetzige bedeutung und die form* pilled-garlic *vielmehr an* pilled *gerupft, bei* Hal. 624 pilled: bald *und etwa an* garlic *in ausdrücken wie* garlic-eater: a stinking fellow; Hal. 392.

Pilgrim *pilger; bei* Hal. 613 *in mehr fr. form* pelrine: a poor pilgrim; *wie das nhd.* pilgrim, pilger *mittels der roman. formen it.* pellegrino, *pr.* pelegrin, pelerin, *altfr.* pelerin, *neufr.* pèlerin, *sp. pg.* peregrino, *aus dem lat.* peregrinus *fremd, der fremde, im kirchlichen sinne mlat. der wanderer, wallfahrer; ähnlich dann in die anderen neueren sprachen gedrungen schwd.* pelegrim, *dän.* pilegrim, *ndl.* pelgrim; *s.* Diez 1, 311 *und* Weigand 2, 383.

Pill 1. *plündern; altengl.* pillen, pilen, pilien, *fr.* piller, *sp.* pillar, *it.* pigliare, *pr. pg.* pilhar *wegnehmen, plündern; die roman. wörter beruhen nach* Diez 1, 319 *entweder auf lat.* pilare *rupfen oder wahrscheinlicher auf* pîlare, expilare *plündern. Nach form und bedeutung mischt sich damit* pill *schälen, rupfen, altengl.* pillen, pilen, *altfr.* poiler, peiler, peler, *lat.* pilare *der haare berauben; dazu* Hal. 624 pilled: bald; *vgl.* Mätzner 1, 208; Diez 1, 311; peel 2. *und* pile 4.; *die ähnlichen dän.* pill *pflücken, ir.* piollaim, *gael.* piol *sind wohl eher entlehnt, als selbständigen german. oder kelt. stämmen entsprossen.*

Pill 2. *arsneikügelchen; bei* Levins *schon* pil *medicin,* pillocke *kleine pille; so auch nhd. dän.* pille; *aus lat.* pila *ball, kügelchen, in der verkleinerung* pilula, *fr.* pillule, *älter nhd.* pillel; *vgl.* pile 1.

Pillion *reitkissen; schott.* pyllioun; *der ausdruck beruht zunächst auf kelt. grunde gael.* pillin, pillean *packsattel, ir.* pillin; *gael.* peall *fell, haut; doch mag hier mancherlei anlehnung und mischung eingetreten sein; vgl. bei* Hal. 624 pillion: the headdress of a priest or graduate, *was an das lat.* pileus *erinnert;* Wedgwood *führt auch sp.* pillon, pillone *im sinne des engl.* pillion *an; s. noch* pillow.

Pillory *pranger, schandpfahl; bei* Levins pillarie: patibulum; *fr.* pilori, *pr.* espitlori, *pg.* pelourinho, *mlat.* pilloricum, pellericum, pellorium, piliorium, spilorium *und* pilaricum; *der weitere ursprung ist zweifelhaft;* Ducange *verweist auf das fr.* pilier *pfeiler,* Grimm *auf das gleichbedeutende mhd.* pfîlaere; *vgl.* pile 3. *und* Diez 2, 400; Wedgwood 2, 513 *will darin ein lat.* specularium *erkennen.*

Pillow *kissen; altengl.* pillowe, pelowe, pilwe, pulwe, pulwere, pylve, pule, *ags.* pyle, *ndl.* peuluw, puluwe, pulwe, *ndd.* poel, *ahd.* phuluwi, pfulwi, *mhd.* pfülwe, *nhd.* pfühl; *aus dem lat.* pulvinus; *dazu* pillow-beer *kissenüberzug, altengl.* pilwebere, *bei* Hal 624 pillowbere; *s. weiter unter* bier 2.

Pilot *steuermann; bei* Levins pilotte: nauarchus; *it. sp. pg.* piloto, *it.* pilota, *fr.* pilote, *ndl.* pijloot; *man hat von dem letzten ausgehen und es erklären wollen aus dem ndl.* peilen *die tiefe des wassers messen und* lood, loot *blei; allein der ausdruck scheint zunächst romanisch, so dass andere an ein fr.* pile *schiff oder an fr.* pilotis *pfahlwerk gedacht haben; es wird doch auszugehen sein von dem it.* pilota; Diez 1, 320; Weigand 2, 383; Langensiepen *im* Arch. 31, 151 *fragt: „Ob, wie so manche it. schifferausdrücke aus dem griechischen? πιλωτός wäre der hutmann, der mann mit dem grossen hute, den er gegen wind und wetter trägt;“ mlat.* pilotus *wechselt mit* pilatus *und dieses steht für das klass.* pileatus; *so möchte man an den schifferhut gr. πῖλος des Odysseus und der Dioskuren denken, welche auch lat.* pileati *heissen.*

Pimp *kuppler, kuppeln; der ausdruck scheint nicht alt zu sein, ist aber dunkler herkunft;* Mahn *im* Webster *verweist auf das fr.* pimpant *fein geputzt, zierlich, sowie auf die pr.* pimpar, apimpar *aufheitern, erfreuen; man möchte an das pr.* pimpa *pfeife denken, wovon abgeleitet* pimpar *pfeifen, anlocken recht wohl ein engl.* pimp *anlocken, kuppeln veranlassen konnte; aber der geschichtliche nachweis mangelt.*

Pimple *blatter, finne; bei* Hal. 625 pimple: the head; *dagegen* pimgenet: a small red pimple; *als ags. führt* Etm. 271 *an* pinpel: pustula, *ausserdem* 274 pîpeljan: pustulare; *vgl. dazu lat.* papula *blatter und wegen der formentwicklung unser nhd.* pimpeln *weinerlich klagen, welches auf lat.* pipulum, pipilare *zu beruhen scheint;* Weigand 2, 383; *unter den weit abliegenden wörtern, welche* Wedgwood *dazu beibringt, verdient höchstens einige rücksicht das kelt.* pwmp: originally a bump or blow, then a round mass.

Pin *nagel, nadel; altengl.* pinne, *bei* Levins *bereits* pin, *auch bei* Hal. 625 pin: a small peg of wood; *über ein ags.* pinn: calamus, stylus *vgl.* pen 1.; *das lat.* pinna *feder, flossfeder, zinne, dann mlat. auch nagel, ging über in altn.* pinni, *schwd.* pinne, *dän.* pind, *ndl.* pinne, pin, *ndd.* pinn, pinne *und daraus auch nhd.* pinne *neben mhd.* phinne *nagel,* pinne, pinz *nadel; in denselben bedeutungen begegnen ferner kelt.* pin *und* pinne. *Ueber* pin *einsperren vgl.* pen 2. *und* pinfold; *in der redensart* pin and web, *bei* Hal. 625 *auch* pin or web *als bezeichnung einer augenkrankheit soll* pin *auf mlat.* pannus *tuch beruhen und ein häutchen bedeuten; it.* panno nel occhio: Ducange: „panni in oculis fiunt et albugines ex vulneribus vel pustulis;" *so dass* web *ursprünglich erklärung des unverstandenen* pin *wäre.*

Pinch *kneifen; altengl.* pinchen, *fr.* pincer, *sp.* pizcar, pinchar, *it.* pizzare, pizzicare; *über die weitere sehr zweifelhafte herkunft der roman. wörter vom mhd.* pfetzen *zupfen, zwicken, ndl.* pitsen, *dem mlat.* petia, *vgl.* piece, *aus der weitverbreiteten wurzel* pit *spitz, oder aus dem lat.* pingere *s. bei* Diez 1, 326; Arch. 31, 151; Weigand 2, 362; Lexer 2, 243.

Pine 1. *fichte; altengl.* pine, pyne, pin, *ags.* pin, pinn, *fr. pr.* pin, *sp. it.* pino, *ndl.* pijnboom, *ahd. mhd.* pineboum, pînboum, *vgl. das nhd.* pinie, *aus lat.* pinus, pinea; *s.* Weigand 2, 384 *und engl.* pinnace; pine-apple *ananas ist nur nach der ähnlichkeit übertragen auf die tropische frucht von der des fichten- oder des pinienbaums, die sonst* pine-cone, pine-nut, *altengl.* pinnote *heisst.*

Pine 2. *pein, sich grämen; altengl.* pine, *ags.* pîn, *alts. altn. ahd.* pîna, *mhd.* pîne, pîn, *nhd.* pein, *ndl.* pijn, *aus mlat.* pena, *fr.* peine, *lat.* poena *busse, strafe, mühe; s.* pain; Mätzner 1, 207; *als zeitwort altengl.* pinen, *ags.* pînan, *altn.* pîna, *ahd.* pînon, *mhd.* pînen *und als weiterbildung mhd.* pînigen, *nhd.* peinigen; Weigand 2, 353; Lexer 2, 271.

Pinfold *pferch, hürde; altengl.* punfold *ist entstanden aus dem ags.* pyndan *einsperren, vgl.* pen 2. *und* pound 3., *und* folde *land,* pyndfolde *eingeschlossenes land, pferch; vgl. bei* Hal. 625 pind: to impound an animal; pinder, pynder: inclusor; pinfolds: pounds for cattle; Mätzner 1, 208.

Pinion *fittich, feder, lähmen, radtriebel; fr.* pignon, *it.* pignone *giebel, zinne, radgetriebe; ableitungen vom lat.* pinna, *s.* pin; *norm. fr.* pignon *feder, fittich, davon dann im engl. als*

zeitwort mit der bedeutung die schwingen brechen, lähmen; als ausdruck der mechanik erklärt es sich wohl am einfachsten aus der ähnlichkeit der radzähne mit den mauerzinnen; vgl. noch engl. pinnacle, *altengl.* pynacle, *fr.* pinacle *zinne, vom lat.* pinnaculum.

Pink 1. *stechen, durchbohren, blinzeln; zunächst scheint darin erhalten das ags.* pyngan *stechen, das wohl dem lat.* pungere *entlehnt ward; für die bedeutung blinzeln erinnert man sich theils des mhd.* pinken *bei* Lexer 2, 273; *ndl.* pinken, pinkoogen; *theils des engl.* wink; *auch* pinch *kneifen tritt nahe; vgl. unser nhd.* die augen zukneifen; pink-eyed: small eyed *hat* Hal. 626, *auch in der form* pinkany: pink-eye, which is often a term of endearment; *vgl.* pigsney; *davon scheint dann* pink-eye *und weiter allein* pink *das kleine auge hergekommen zu sein; übertragen* pink *auge einer nadel und nelke, wie fr.* œillet *äuglein, schnürloch, nelke; der name einer farbe* pink *rührt von der blume her, wie umgekehrt* carnation *erst fleischfarbe, dann eine nelkenart bezeichnet; s. noch einiges über das vieldeutige wort bei* Dief. 1, 305 *und bei* Hal. 626, *wo es unter anderen auch für* linnet, chaffinch *begegnet; vgl. unser nhd.* fink, *engl.* finch.

Pink 2. *eine art schiff;* Hal. 626 pink: a kind of small vessel; *ndl.* pink, *ndd. nhd.* pinke, *fr.* pinque, *sp.* pinco *und* pingue, *pg.* pinque; *vielleicht vermittels formen wie* pinica, pinca *zurückzuführen auf lat.* pinus *fichte; s. aber* Diez 1, 321; Weigand 2, 384.

Pinnace *kleines schnellschiff; fr.* pinasse, *sp.* pinaza, *it.* pinaccia, *von einem lat.* pinacea *zu* pinus *fichte;* Diez 1, 321; *das roman. wort drang weiter in das deutsche gebiet ndl.* pinas, *ndd.* pinass, *nhd.* pinasse; *s.* Weigand 2, 384.

Pinnacle *zinne; fr.* pinacle, *it. sp.* pinaculo, *lat.* pinnaculum; *vgl.* pinion.

Pinnock *meise; bei* Hal. 626 pinnock, pinnocke: the hedge-sparrow, *altengl.* pinnuc; *wohl mit der ableitungssilbe* uc, ock *von* pin *feder, also vögelchen; vgl.* Koch 3², 66.

Pint *ein flüssigkeitsmass; altengl.* pinte, *nach* Bosw. *schon ags.* pynt; *ndl.* pint, *mhd. nhd.* pinte, pint, *aus dem romanischen gebiete fr.* pinte, *sp. pg. mlat.* pinta; *eigentl. ein zeichen; s.* Diez 1, 322; *vom lat.* pingere *malen;* Weigand 2, 385 *und wegen ähnlicher begriffsentwicklung das ndd. nhd.* pegel *zeichen, mass einer flüssigkeit bei* Weigand 2, 352; Br. Wb. 3, 302.

Pintle *bolzen, nagel; es erscheint als verkleinerung von* pin; *wegen* pintle: mentula *bei* Hal. 626, *altengl.* pinil, *ags.* pintel, *vgl. die ndd. ndl.* pint *in derselben bedeutung, ferner engl.* pin: penis *bei* Levins, *sowie die ndd. nhd.* binkeln, pinkeln *harnen, ostfries.* pink *männliches glied, welche* Weigand 2, 384 *ableitet vom it.* pinco, pinca; *die lat.* penis *und* mentula *treten auch formell nahe.*

Pinxter *pfingsten; auch* pingster *und* pinkster *geschrieben; es ist ein in Nordamerika angeeignetes ndl. wort* pinkster, pinksteren; *vgl. die ndd.* pinksten, pinxteren, *mhd.* phingsten, *nhd.* pfingsten, *aus dem gr.* πεντηκοστή *der fünfzigste tag, woraus das engl.* pentecost, *nach ags.* pentecoste, *lat. it.* pentecoste, *pr.* pentecosta, *fr.* pentecôte.

Pioneer *schanzgräber; fr.* pionnier, *altfr.* peonier *ursprüngl. nur der fussgänger, fusssoldat, vom altfr.* peon; *s. das weitere unter* pawn 2.

Pip 1. *krankheit der hühner; altengl.* pippe, *ndd. ndl.* pippe, pip, *ahd.* phiphiz, pfipfis, *mhd.* pippis, *nhd.* pips; *aus dem gleichbedeutenden mlat.* pipita, pivita, *lat.* pituita *schleim, schnupfen, woher it.* pipita, *sp.* pepita, *pg.* pivide, pevide, *pr.* pepida, *fr.* pépie; *s.* Weigand 2, 385; Diez 1, 323; *hierzu wohl* pip: anger, offence *bei* Hal. 626; *ebenda* pip: the lues venerea.

Pip 2. *kern; fr.* pepin, *welches auch wenig verändert in dem engl.* peppin *als name einer apfelart begegnet; nach* Frisch *vom lat.* pepo, *altfr.* pepon, *it.* popone, *denn es habe früher pfeben- oder gurkenkern bedeutet; das entsprechende sp.* pepino *heisst nur gurke; bemerkenswerth ist, dass, wie engl.* pip *auch die hühnerkrankheit bezeichnet, so it.* pipita, *sp.* pepita *ebenfalls in dem sinne von* pip 1. *und* pip 2. *steht, wallon.* pepin *sogar allein dem* pip 1. *gleich so viel wie nhd.* pips *sagt; vgl. noch bei* Hal. 626 pip: a single blossom, a small seed, any diminutive object.

Pip 3. *piepen; lautnachahmend wie die nhd.* piepen, *fr.* pepier, *lat.* pipire, pipare; *s. die nebenform* peep 1.

Pipe *pfeife; zunächst in der bedeutung des tongeräths; bei* Etm. 274 *schon ags.* pîpe, *altengl. altndl.* pipe, *neundl.* pijp, *ndd.* pipe, *altn. schwd.* pîpa, *dän.* pibe, *ahd.* pfîfa, fîfa, *mhd.* phîfe, pfîfe, *nhd.* pfeife; *aus dem mlat. und roman. worte mlat.* pipa, *it.* piva *und wie sp. pg.* pipa, *fr.* pipe, *von dem lat.* pipare *piepen, pfeifen; vgl.* pip 3. *und* peep 1.; *der ausdruck für das blaseinstrument wurde dann übertragen nach der ähnlichen gestalt*

auf allerlei röhrenartige dinge; so für eine art fass, wovon dann die verkleinerung engl. pipkin: a small earthen boiler; *vgl.* Diez 1, 325; Weigand 2, 366 *und* 385; Heyse 699 *und das engl.* fife.

Pique *spitze, punkt; fr.* pique; *also die rein fr. form neben* pike *und* pick; *vgl. auch die nhd. fremdwörter, welche auf den fr.* pique, piquer, piquant *beruhen, bei* Heyse 700.

Pirate *seeräuber; fr.* pirate, *auch nhd. als fremdwort* pirat, *it. sp. lat.* pirata, *aus dem gr.* πειρατής *eigentl. einer der sein glück versucht, der auf abenteuer und raub ausgeht, von* πειρᾶν *versuchen; altengl.* pirate: a kind of ship *bei* Col. 62.

Pirogue *ruderkahn der Indianer; fr.* pirogue, *it.* piroga, *sp.* piragua, *ursprünglich ein amerikanisches wort.*

Pirouette *kreisschwung beim tanz; fr.* pirouette *in derselben bedeutung, aber ursprüngl. ein drehrädchen; der zweite theil der zusammensetzung beruht sicher auf dem fr.* roue, *lat.* rota *rad, der erste wird aus* pied *fuss, aus dem stamme* pit *spitz, oder aber aus fr.* pivot *zapfen, eigentl. aus dessen nicht vorhandenem primitiv* pive, *it.* piva *gedeutet, weil es auf einem zapfen steht; s.* Diez 2, 400; Scheler *und* Heyse 700.

Piss *harnen; altengl.* pissen, pissin, pischin; *das weitverbreitete wort altfrs.* pissia, *nhd. ndl. ndd.* pissen, *schwd.* pissa, *dän.* pisse *gilt als entlehnt aus dem roman. gebiete it.* pisciare, *pr.* pissar, *fr.* pisser, *welche ihrerseits von* pitissare, pytissare, *gr.* πυτίζειν *eine flüssigkeit wegspritzen, oder mittels formen wie* pipisare, pipsare, pissare *von* pipa, *s.* pipe, *hergeleitet werden; einfluss der onomatopöie ist kaum ganz zu leugnen; vgl.* Weigand 2, 386; Diez 1, 323. *Wegen des hierher gehörigen* pismire *ameise, altengl.* pissemire, *vgl.* mire 2. *und die entsprechenden oder ähnlichen bezeichnungen des thiers ndd.* pissemiere, *ndl.* pismiere, pisemme, mierseycke, *ndd.* sêchemse, mîgemke, *nhd.* seichemse, *von* pissen, mîgen, sêchen, seichen *harnen, nach* Wedgwood *auch finn.* kusi: urine; kusiainen: an ant; „the old name of the ant, an insect very generally named from the sharp urinous smell of an anthill."

Pistill *stempel; fr.* pistil, *sp.* pistillo, *lat.* pistillus, pistillum, *von dem zeitworte lat.* pinsere, pistum *stossen; ein von diesem abgeleitetes* pistare, *it.* pestare *gab das it.* pestone, *sp. fr. engl.* piston; *vgl.* Diez 1, 315 *und* pestle.

Pistol *kleine feuerwaffe; fr. und daher auch nhd.* pistole, *it. sp.* pistola, *verkleinert fr. engl.* pistolet, *sp.* pistolete, *it.*

pistoletto; *die waffe soll den namen von der it. stadt* Pistoja, Pistoria *haben; vgl. das genauere und andere erklärungsversuche bei* Diez 1, 324; *als dasselbe wort wird von manchen angesehen die bezeichnung einer münze fr. nhd. engl.* pistole, *it. sp.* pistola; *andere leiten dagegen diesen ausdruck ab von* piastuola, *vgl.* plaster; *s.* Diez 1, 324; Weigand 2, 386.

Pit *grube, vertiefung; altengl.* pit, pette, pitte, pytt, put, *ags.* pytt; *ndl.* put, *alts. ndd.* putte, *ahd.* puzza, *mhd.* pfutze, *nhd.* pfütze *in den bedeutungen brunnen, grube, vertiefung, lache, schmutz; entlehnt aus dem lat.* puteus *brunnen, woraus auf roman. gebiete hervorgingen it.* pozzo, pozza, *sp.* pozo, *wal.* putz, *pr.* potz, *fr.* puits; Diez 1, 331; Weigand 2, 376; *mit* Wedgwood the pit of a theatre *als ein besonderes wort zu nehmen und auf sp.* pátio *hof, hausflur, vgl.* Diez 2, 163, *zurückzuführen ist nicht der geringste grund vorhanden; es ist einfach der unterste, tiefste raum oder* pit *in dem sinne von* abyss, hell, *wie umgekehrt fr.* paradis *als spitzname für die oberste galerie des theaters dient.*

Pitch 1. *pech; altengl.* pitche, pich, pic, *ags.* pic, *aus lat.* pix, *gr.* πίσσα, πίττα, *woher ebenfalls entnommen wurden alts. ndd. ndl.* pik, pek, *ahd.* peh, pech, *mhd.* pech, bech, *nhd.* pech, *altn.* bik, *schwd.* beck, *dän.* beg, *kelt.* pic, pyg; *auf romanischem gebiete it.* pece, *sp.* pez, *altfr.* pois, peiz, *neufr.* poix; *wenn mundartl. und altengl. die formen* peys, pais, pays *begegnen, s.* Col. 62; Hal. 610, *so beruhen diese auf den altfr. wörtern.*

Pitch 2. *gipfel; altfr.* pic, *kelt.* pig; *vgl. weiter unter* pick.

Pitch 3. *einschlagen, aufstellen, werfen; altengl.* pichen, picchen; *im ganzen nur eine nebenform von* pick, *altndl.* picken, *ags.* pyccan *stechen; vgl. noch das kelt.* picio *werfen und* Wedgwood 2, 519—521.

Pitcher 1. *einer der wirft, stampfer, hacke; in diesen und ähnlichen bedeutungen ist es die gewöhnl. ableitung von* pitch 3.

Pitcher 2. *krug; bei* Levins pitcher: urceus; *altengl.* picher, pichar, pecher, *altfr.* picher, pechier, pichier; *s.* Burguy 3, 290; *auch noch neufr.* pichet, picher, *mlat.* picarium, bicarium, *welche mit it.* bicchiere, péchero, *sp. pg.* pichel, *altn.* bikar, *ahd.* pekhar, *nhd.* becher *auf gr.* βίκος *irdenes gefäss oder aber auf lat.* bacar: vas vinarium, *mlat.* bacarium *zurückgeführt werden; vgl.* Diez 1, 65; Weigand 1, 115; Grimm 1, 1213; *bei* Koch 3^2, 4 *wird es gestellt zu den kelt. ausdrücken gael.* pige *irdener krug,* pigeau *kleiner krug, bret.* picher *kleiner topf, becher, tasse; s. die engl.* beakerս. piggin.

Pith *mark, kraft; bei* Levins *begegnet die ableitung* pithye: efficax; *vgl.* Hal. 628; *altengl.* pith, pithe, *auch* pid *bei* Col. 62; *ags.* piđa: medulla arborum et fructuum; *ndd.* pit, pitte, peddik, piek; Br. Wb. 3, 301. 311. 323; Mndd. Wb. 3, 312. 333; *ndl.* pit *kern, mark,* puik *das beste einer sache.*

Pittance *mundgabe, kleiner antheil; fr.* pitance, *sp.* pitanza, *it.* pitanzo, pietanza, *pr.* pitanza, pitansa, piatansa, piedansa, *mlat.* pitantia, pictanzia *die tägliche portion eines klostergeistlichen; nach* Diez 1, 319 *am wahrscheinlichsten hervorgegangen aus dem alten roman.* pite *kleinigkeit, etwa unter umdeutung und anlehnung an das lat.* pietas, *woher altit.* pietanza *mitleid; vgl. auch mlat.* picta *kleine münze bei* Ducange *und sonst* Scheler, Littré *unter* pitance.

Pity *mitleid; altengl.* pytee, pite; *fr.* pitié, *neben dem engl.* piety, *fr.* piété *frömmigkeit, aus dem lat.* pietas, *welches sich bereits altfr. differensirt in* pieteit *und* pitiet, pitie; *s.* Burguy 3, 292.

Pivot *zapfen; fr.* pivot, *it.* piuolo, *welche von* Diez 1, 326 *zu it.* piva *pfeife, s.* pipe, *gestellt, von* Scheler *dagegen mittels formen wie* pitot, piot *aus dem stamme* pit *etwas spitziges abgeleitet werden.*

Placard *anschlagszettel; über die älteren bedeutungen vgl.* Hal. 628 *und* Trench Gl. 163; *fr.* placard, *woher ebenfalls entlehnt sind ndl.* plackaert, plackaet, plakkaat, *nhd. dän.* plakat; *das fr. wort scheint weniger auf dem gr. πλάξ platte zu beruhen, als mit den nächstverwandten fr.* plaque *platte,* plaquer *plattiren und etwa vermittels eines mlat.* placare *auf german. ausdrücken wie ndl.* plak *flaches holz, scheibe,* plakken *aufkleben, ndd.* plakke *ausgestochenes rasenstück,* plakken *flicken, aufheften, nhd.* placken *ein fleck, stücken aufsetzen; s.* Diez 2, 400; Br. Wb. 3, 325; Weigand 2, 386 f.; Arch. 28, 319.

Place *platz; altengl. fr.* place, *it.* piazza, *sp.* plaza, *pg. pr.* praça, plassa, *altfr.* place, plache; *aus dem lat.* platea *strasse, dann freier raum, hofraum, platz, gr. πλατεῖα, zu πλατύς flach, breit; vgl.* flat; *aus dem mlat.* placea *und den entsprechenden roman. bildungen kamen ebenfalls erst die nhd.* platz, *ndl.* plaats, *schwd.* plats, *dän.* plads; *dazu als zeitwort altengl.* placen, *fr.* placer; *s.* Diez 1, 318; Weigand 2, 392.

Plague *pest, plage, plagen; altengl.* plage, *altn.* plâga, *schwd.* plåga, *dän.* plage, *ndl.* plaag, *mhd. nhd.* plage; *vom lat.* plaga,

gr. πληγή *schlag, wunde, zu gr.* πλήσσειν *schlagen; ebendaher pr.* plaga, plagua, playa, *altsp.* plaga, *neusp.* llaga, *pg.* chaga, *it.* piaga, *fr.* plaie; *mit der begriffsentwicklung: schlag, wunde, übel, krankheit, plage, pest; über die form des jetzigen engl.* plague *vgl.* Mätzner 1, 160; *sonst aber* Weigand 2, 388 *und wegen weiterer berührung auf dem gebiete der slav. und kelt. sprachen bei* Dief. 1, 385.

Plaice *eine art fisch; schon altengl.* plaice *bei* Col. 62; *ndl.* pladîs, plaidîse, *nhd.* platteise, *von dem lat.* platessa, *mlat.* platissa, platîsa; *das thier heisst sp.* platija, *pg.* patruça, *fr.* platuse, plateuse *und* plie, *letsteres für* plaie *und* plate; Diez 2, 401; Weigand 2, 392.

Plaid *manteltuch; das ursprünglich kelt. wort gael.* plaide *grober flanell ist aus dem schott. in das engl., von da neuerdings weiter in die übrigen sprachen gedrungen fr. nhd.* plaid; *das gael.* plaide *will* Dief. 1, 335 *mit dem goth.* paida *leibrock zusammenbringen; richtiger nimmt es* Mahn *als entstanden aus* peallaid *fell eines schaafs, vom gael.* peall *haut, fell; s.* Heyse 702.

Plain 1. *eben; fr.* plain, *pr.* plan, *sp.* plano, llano, *pg.* plano, *it.* piano, *lat.* planus; *vgl.* plan, plane; *anwendungen und ableitungen des stammes in der form der verschiedenen sprachen dringen als fremdwörter ein wie it.* piano *eben, sanft, leise, sp.* llano *ebene, steppe.*

Plain 2. *klagen;* Hal. 629 plain: to complain; *mundartlich verkürzt aus* complain *oder noch das altengl.* playnen, pleinen, *fr.* plaindre; *vgl. weiter neuengl.* plaint *klage, altengl.* playnte, pleynt, *fr.* plainte, *altfr.* plaint, plainct, *pr.* planch, *altsp.* planto, *neusp.* llanto, *pg.* pranto, *it.* pianto, *lat.* planctus, *zu lat.* plangere, *fr.* plaindre; *dazu dann* plaintiff *kläger, fr.* plaintif *klagend, kläglich.*

Plait *falten; altengl.* plaiten; *als hauptwort* plait *falte, altengl.* pleyte, *altfr.* ploit, pleit, plet, *von dem lat.* plicare, plicatum, *dessen stamm auch sonst, auf das verschiedenste vermittelt und theilweise mit anderen gemischt, im engl. erscheint; s.* Burguy 3, 294 *und vgl.* plash 2.; plight 2.

Plan *plan; fr.* plan, *sp.* plan, plano, *it.* piano, *lat.* planus *eben,* planum *ebene; ebendaher auch schwd. dän. ndl. mhd. nhd.* plan *mit der begriffsentwicklung: ebene, grundriss einer fläche, umriss, entwurf; s.* Weigand 2, 388; *vergleiche* plain 1. *und* plane.

Plane *eben, hobel; auf dem lat.* planus *eben beruhend; s.* plain 1. *und* plan; *auch als name des hobels, insofern damit geebnet wird; mlat.* plana *ein werkzeug zum glätten des pergaments. Auf anderen grund dagegen weist* plane *in* plane-tree *platane; fr.* plane, plaine *und* platane, *pr.* platani, *sp. pg. it.* platano, *lat.* platanus, *gr.* πλάτανος, *zu* πλατύς *breit von bäumen mit weitverzweigter krone oder breitem laub; mehr als fremdwort auch nhd. und engl.* platane.

Plank *bret, planke; altengl.* plank, planke: *das lat.* planca *dickes starkes bret wurde in die meisten neueren sprachen aufgenommen: schwd.* planka, *dän.* planke, *ndl.* plank, *mhd.* blanke, planke, *nhd.* planke; *mundartl. it.* pianca *steg, pr.* planca, plancha, *fr.* planche *bret, sp.* plancha *blech, pg.* prancha *diele; das lat.* planca *sieht man an als entstanden aus* planica *und stellt es zu* planus *und dem gr.* πλάξ *platte; nach den fr. formen im engl. auch theilweise veraltet und mundartl.* plauch, plancher; *bei* Hal. 629 planched: boarded; planchen, planches: boards, planks; plancher: a boarded floor, *fr.* plancher.

Plash 1. *pfütze; spritzen, im wasser rühren; altengl.* plasche: lacuna, Hal. 630; *ndl.* plasch, plas; *vgl. zu dem zeitwort die schwd.* plaska, *ndl.* plaschen, *nhd.* platzen, platschen, plätschern, *ndd.* plasken, palsken; *im wesentlichen schallnachahmend; vgl. die engl.* flash *und* splash; Weigand 2, 393; Dief. 1, 386 *und* Wedgwood.

Plash 2. *flechten; vgl.* Hal. 630 plash *von dem verschneiden und durchflechten der hecken; altfr.* plaissier, plassier, plessier, *zu lat.* plexus, plectere; *vgl.* Burguy 3, 293 *und* Scheler *unter* plessis; *als nebenform hat* Hal. 630 *auch* pleach.

Plaster *pflaster; altengl.* plaster, plastre; Levins *hat* playster: pharmacum *und* playster: cementum; *daneben auch* emplastre, emplastre; *ags.* plaster, *aus dem mlat.* plastrum, *lat.* emplastrum, *gr.* ἔμπλαστρον *neben* ἐμπλαστός *zu* πλάσσειν *bilden; eben darauf beruhen pr.* plastre, *altfr.* plastre, plaistre, emplastre, *neufr.* emplâtre *pflaster,* plâtre *gyps; dasselbe wort begegnet in dem ahd.* plastar, *mhd.* phlaster *und wie nhd.* pflaster, *schwd.* plåster, *dän.* plaster, *ndl.* pleister; *die bedeutungen, ausgehend von etwas aufgebildetem, aufgeschmiertem bewegen sich dann zwischen: heilpflaster, estrich, überzug des bodens oder der wand, gyps, fläche, platte; die dazu gehörigen it.* piastra *metallplatte, it. sp.* piastra *silbermünze erscheinen als fremdwörter wieder im nhd. engl.* piaster;

ebenso it. piastrone, *fr.* plastron *panzerplatte im engl.* plastron; *aus demselben gr. stamme πλαστικός, lat.* plasticus, *it. sp.* plastico, *fr.* plastique, *engl.* plastic, *nhd.* plastisch, plastik; *vgl.* Diez 1, 316; Weigand 2, 370. 390.

Plat *flach, platt; altengl. fr. pr.* plat, *it.* piatto, *ndl. ndd. nhd. schwd. dän.* platt, plat *weist zurück auf das gr. πλατύς; s. unter* place *und* plate; *aus dem grundbegriffe des flachen erklären sich viele von den älteren und mundartlichen bedeutungen; vgl.* Diez 1, 317; Weigand 2, 391; Scheler *unter* plat; *in anderen bedeutungen, s.* Hal. 630, *erkennt man* plat *leicht als nebenform von* plot *und von* plait.

Plate *platte, teller; altengl. altfr.* plate, *pr.* plata, *nhd.* platte; *vgl. wegen der herkunft* plat *und* flat; *wegen der begriffsentwicklung des stammworts, sowie seiner zusammensetzungen und ableitungen die im nhd. wie im engl. vorkommenden fremdwörter* platane, plateau, platina, platform, *die sich nach form und begriff auf roman. gebiete leicht verfolgen lassen;* Heyse 703 ff.

Platoon *rotte soldaten; fr.* peloton; *s. weiter unter* pellet.

Play *spielen; altengl.* playen, plahen, plawen, plazen *neben* pleien, pleyen, plezen, *ags.* plegan *und* plegian; *als hauptwort neuengl.* play, *altengl.* plahe, plawe, plaze *neben* pleie, pleye, pleze; *dazu stimmen altfrs.* plegia, *alts.* plegan, *ndl. ndd.* plegen, *ahd.* phlekan, *mhd. nhd.* pflegen *der form nach, während sie ganz ausweichende bedeutungen zeigen; dennoch kann man sich die begriffsentwicklung etwa so verlaufen denken: schuld, strafe, verpflichtung auf sich nehmen, sorge für etwas tragen, sich eifrig beschäftigen, nach willen und gefallen etwas üben, gern und gewohnter weise thun; vgl. die engl.* pledge, plight 1., Weigand 2, 371; Dief. 1, 385; *auch* Wedgwood 2, 526 ff.

Plea *rechtshandel; altengl.* plee, plead, pleid, *altfr.* plaid, plait, plet, plez, *pr.* plait, plag, *sp.* pleito, *pg.* pleito, preito, *it.* piato, *mlat.* plaitum, placitum *ursprüngl. im sinne eines vertrags aus dem lat.* placitum *was gefällt und bestimmt wird entstanden mittels zwischenformen wie* plactum, placdum; *s.* Diez 1, 317; Schmidt G. d. A. 642 *und* Ducange; *der ausdruck begegnet ferner als mndd.* pleit, plêt, ploit, *ndl.* pleit; *s.* Br. Wb. 3, 336; Mndd. Wb. 3, 345; *das ags.* pleó *gefahr mag sich dazu gemischt haben; das entsprechende zeitwort ist neuengl.* plead, *altengl.* pleaden, plaidin, pleden, pleten, *altfr.* plaidier, *neufr.* plaider *rechten, vor*

gericht sprechen, verhandeln; vgl. Koch 3², 157 *und* Weigand 2, 387 *unter dem nhd. fremdwort* plädiren.

Please *gefallen; altengl.* pleasen, plesen, *altfr.* plaisir, plesir, plere, pleire, *neufr.* plaire, *pr.* plazer, *sp.* placer, *pg.* pracer, *it.* piacere, *lat.* placere; *dazu als adjektiv, eigentl. particip engl.* pleasant, *altfr.* pleisant, *neufr.* plaisant; *als hauptwort, eigentl. infinitiv neuengl.* pleasure, *altfr.* plesir, plaisir, *neufr.* plaisir; *vgl. über die anlehnung an die mit der silbe* ure *abgeleiteten wörter* leisure *und* Mätzner 1, 510.

Pledge *pfand; verpfänden; bei* Levins *schon* pledge: obses *und* pledge: oppignorare; *altfr.* pleige, plege, *pr.* plieu. pleya, *altit.* pieggio, *mlat.* plegius, plegium; *als zeitwort altfr. pr.* plevir *und* pleiger, *mlat.* plegiare, plegire, plevire, plivire, plevissare; *daher auch engl.* plevin, *bei* Hal. 631 plevine: warranty, assurance, *altfr.* plevine, *mlat.* plevina; *s.* Burguy 3, 294; *zweifelhaft bleibt die herkunft des roman. ausdrucks; man hat ihn zurückgeführt auf lat.* placere, placitum, *s.* plea; *auf das ahd.* pflekan, *s.* play; *auf das lat.* praes, *gen.* praedis *bürge; endlich auf lat.* praebere *gewähren, in der redensart* praebere fidem, *roman.* plevir la fe; *s.* Diez 2, 401; Scheler *und* Littré *unter* pleige, pleiger.

Plenty *fülle, überfluss; altengl.* plentie. plentee, plente, *bei* Hal. 631 plentethe, *altfr.* plente, plante, plentet, planteit, *pr.* plentat, plantat, plenetat; *vom lat.* plenitas, *zu* plenus *voll; als eine ableitung davon erscheint* pleuteous, *altengl.* plenteouse, plentiouse, plentyfous, plenteevous; *vgl.* plentevousness: plentifulness *bei* Hal. 631 *und* Koch 3², 49.

Pleurisy *brustfellentzündung; bei* Levins *schon* pleurisie; *fr.* pleurésie, *pr. sp.* pleuresia, *it.* pleurisia, *mlat.* pleurisis, *nach dem lat. gr.* pleuritis, *πλευρῖτις, sc. νόσος, zu πλευρά seite; missverstanden und angelehnt an lat.* plus, pluris *wurde es in* plurisy *überfülle an blut, überfluss entstellt; s.* Trench E. 250 *und vgl. bei* Ducange *die barbarischen formen* plurior, pluritas.

Plight 1. *pfand, verpflichtung, zustand; verpflichten; altengl.* plight, pliht, pliȝt, plit, plite, *ags.* pliht *gefahr, altfrs.* plicht, *ahd.* fliht, *mhd.* phliht, *nhd.* pflicht, *ndl. ndd.* pligt, plicht, *schwd. dän.* plikt, pligt; *von dem starken zeitwort ahd.* phlekan, *s.* play, *und in ähnlicher weise eine fülle verschiedener bedeutungen entfaltend; vgl.* Mhd. Wb. 2, 497; Mndd. Wb. 3, 347; Dief. 1, 382; *dazu als abgeleitetes zeitwort neuengl.* plight, *altengl.* plighten, plihten,

ags. plihtan, *mhd.* plihten, *nhd. in zusammensetzungen* bei-, verpflichten; *vgl. die schwd.* bepligta, förplikta, *dän.* forpligte.

Plight 2. *falte, flechten; altengl.* pliten, plihten, plighten; Mätzner 1, 209 *vergleicht dazu die ahd.* flehtan, *lat.* plectere, *kelt.* plega; Hal. 631 plight: to twist or braid; plethan: to braid, to plait; pleytes: the threads or plats of a cord; *das engl. wort ist wohl veranlasst durch altfr.* ploit, pleit, plet, *vgl.* plait, *so dass der ursprünglich in dem stamme enthaltene guttural, auch wohl unter einfluss von* plight 1., *später von neuem erschien; vgl.* delight *und* Mätzner 1, 161.

Plod *mühsam arbeiten, schwerfällig gehen; der ausdruck findet sich kaum altengl., nicht bei* Levins, *aber bei* Shakespeare; Mahn *verweist auf das gael.* plod: a clod, to strike or pelt with a clod or clods; *im ganzen darf man hier einmal* Wedgwood *beistimmen, dass nämlich* plod, plowd *schallnachahmende bildungen in dem sinne gewesen seien:* to tramp through the wet, *woraus sich dann erst die bedeutung entwickelt habe:* to proceed painfully and laboriously; *vgl. bei* Hal. 632 plodge: to walk in mud and water *und unsere nhd.* platzen, platschen *mit lautem schalle aufschlagen;* Weigand 2, 391 ff.

Plot *fleck, plan, verschwörung; altengl.* plot, plat, *schon ags.* plot *fleck, bei* Schmid 643; *wohl nur eine nebenform von* plat; *etwa aus mlat.* platum; *vgl. unser nhd.* platz *und mancherlei nahetretende wörter bei* Dief. 1, 337 *unter dem goth.* plats *lappen* ἐπίβλημα; *die weitere begriffsentwicklung könnte erfolgt sein wie in dem nhd.* plan, *doch mag eine verstümmlung des fr.* complot *mit eingewirkt haben; s.* Scheler 68 *und* Wedgwood 2, 528.

Plough *pflug; auch* plow *geschrieben; altengl.* plough, plouh, plow, plowe, ploh; *mundartl.* plif *bei* Hal. 631; *im ags. erscheinen nur vereinzelte spuren wie* ploh *bei* Schmid 642, ploh *und* plouälmesse *bei* Bosw., *während der eigentl. ausdruck ags.* sulh, syl *nur noch haftet in dem mundartlichen* sull, sullow: a plough *bei* Hal. 826; *das wort scheint aus dem skandinav. gebiete nach England gekommen zu sein und findet sich in den meisten anderen german. sprachen wieder; altn.* plôgr, *schwd.* plog, *dän.* ploug, plov, *altfrs.* plôch, *ndd.* plôg, *ndl.* ploeg, *ahd.* plôh, phluog, phluoch, *mhd.* phluoc, pfluoc, *nhd.* pflug; *mlat.* plous, plovus; *aber auch, nach* Weigand 2, 372 *erst aus dem deutschen entlehnt, slav.* ploug', plug', plug, pluh, *litth.* plugas; *„nicht ohne wahrscheinlichkeit schliesst es sich an gr.* πλοῖον, *skr.* plava

schiff, von der wurzel plu *fliessen an;*" Grimm G. d. d. S. 40; Dief. Or. Eur. 400.

Plover *regenpfeifer; bei* Levins plouer: upupa, *altengl.* plovere: calendula; *fr.* pluvier, *zu dem zeitwort* pleuvoir *regnen, altfr.* ploveir, pluveir, *lat.* pluere *regnen, lat.* pluvia *regen; wenn* Wedgwood *meint, das engl.* plover *sei verderbt aus it.* piviere, pivaro, *wie der vogel wahrscheinlich nach seinem klagenden schrei benannt worden sei vom it.* piva *pfeife,* pivaro *pfeifer, so ist das mindestens dahin zu beschränken, dass in Italien eine mischung von* piva *pfeife und* piova, *der älteren form für* pioggia *regen, eingewirkt haben mag; vgl. den deutschen namen* regenpfeifer.

Pluck *ziehen, pflücken; altengl.* plucken, plukkin, *ags.* pluccian, *ndd.* plucken, plocken, *ndl.* plukken, *isl. schwd.* plocka, *dän.* plukke, *ahd.* ploccon, *mhd. nhd.* pflücken; *die german. wörter aber sind eigentlich erst gekommen von den romanischen it.* piluccare *trauben abbeeren, pr.* pelucar *ausrupfen, pic.* pluquer *mit den fingern auflesen; vgl. die fr.* éplucher *und* perruque, *das engl.* periwig; Diez 1, 320; Weigand 2, 372; Fick² 787.

Plug *pflock; nicht bei* Shakespeare, Levins *oder* Stratmann; *ndd.* pluck, plugge, plügge, *ndl.* plughe, plug, *schwd.* plugg, pligg, *dän.* plök, plög, *mhd.* phloc, phlocke, *nhd.* pflock; *der ausdruck scheint zunächst ein niederdeutscher zu sein, aber die weitere herkunft ist dunkel; vgl.* Schwenck 465; Weigand 2, 372; Wedgwood *erinnert an die kelt.* ploc, pluc *schlagen, schlag.*

Plum 1. *pflaume; altengl.* plumme, ploume, *ags.* plûme, *isl.* plôma, plumma, *schwd.* plommon, *dän.* blomme, *ndd.* plume, plumme, *mhd.* phlûme, pflûme, phrûme, prûme, prûne, *nhd.* pflaume, *ndl.* pruim, *mit fr.* prune, *it. mlat.* pruna, *aus lat.* prunum, *gr.* κροῦνον *für* κροῦμνον, *mit einem wohl durch das lat.* pluma *erleichterten übergang von* r *in* l; *vgl.* plum 2. *und* prune 1.; Weigand 2, 370; Schwenck 465; *nach* Mahn *auch ir.* pluma, *corn.* pluman, *gael.* plumbas, plumbais.

Plum 2. *leicht, zart, sanft; bei* Hal. 633 plum: light, soft; *es mag, wie* Wedgwood *annimmt, entsprechen dem nhd.* pflaum, flaum, *lat.* pluma *feder, fr. und so auch engl.* plume, *wozu fr. engl.* plumage *gefieder; bei* Bosw. *schon ags.* plûm-feðer: a plume of feathers; *vgl.* Weigand 1, 347; 2, 370. *In anderen bedeutungen bei* Hal. 633 *scheint* plum *zu stehen für* plump *oder* plumb; *so in* plum: perpendicular, plum-down: escarpé *bei* Cotgrave, *wo neben der interjektion* plump *auch das fr.* à plomb *eingewirkt*

haben mag, wie denn in diesem sinne plumb *gesagt wird; bei* Hal. 633 plumpendicular: perpendicular.

Plumb *blei; neufr.* plomb, *lat.* plumbum, *altfr.* plum, plom, *pr.* plom, *sp.* plomo, *pg.* chumbo, *it.* piombo; *dazu* plummet *senkblei, für* plumbet, *altengl.* plomet, *altfr.* plommet, *neufr.* plomet, *s.* Scheler *unter* plomb, *sp.* plomada; *vgl. noch* plum 2.

Plump *plumps; fett, grob, aufschwellen; plumpsen; ausszugehen sein wird hier allerdings mit* Wedgwood *von der schallnachahmenden interjektion, auch nhd.* plump, plumps; *als eigenschaftswort entspricht nhd.* plump, *ndl.* plomp, *altn.* plumpr, *schwd. dän.* plump; *als zeitwort schon altengl.* plumpen, *schwd.* plumpa, *dän.* plumpe, *ndl.* plompen, *nhd.* plumpen, plumpsen; *vgl. über die deutschen ausdrücke* Weigand 2, 395; Schwenck 474; *wegen mannigfacher berührung und mischung auch* plum 2., plunge *und* pump.

Plunder *raub, plündern; nicht bei* Stratmann, Levins *oder* Shakespeare *zu finden; nhd.* plunder *allerlei geräth und zeug, als zeitwort* plündern, *mhd.* plundern *rauben, ndl.* plunderen, plonderen, *schwd.* plundra, *dän.* plyndre; *das wort scheint in die übrigen sprachen erst aus Deutschland etwa um die zeit und in folge des dreissigjährigen kriegs gedrungen zu sein; mundartlich nhd.* plündern *das hausgeräth fortschaffen, mhd.* plunder, blunder *bettzeug, ndd.* plunne *geringe kleidung, lumpen, ndl.* plunje *matrosenzeug; der weitere ursprung ist dunkel; vgl.* Trench E. 74. 108; Weigand 2, 396; Br. Wb. 3, 345; *wegen der begriffsentwicklung* rob 2. *und* robe.

Plunge *tauchen; fr.* plonger, *altfr.* plonchier, *gleichsam von* plumbicare, *zu lat.* plumbum *blei; it.* piombare *nach dem senkblei fallen, pr.* plombar *einsenken, eintauchen, lat.* plumbare, *fr.* plomber; *s.* Diez 1, 322; Burguy 3, 295; *andere legen das wohl selbst erst entlehnte bret.* plunia *eintauchen, kymr.* plwng *zu grunde; eher möchte man wenigstens mitwirkung von schallnachahmenden ausdrücken annehmen wie bei* Binn. *ndl.* plompen, plonsen, plotsen *ins wasser fallen, tauchen; vgl.* plump; *dazu als ableitung* plungeon *taucher, fr.* plongeon.

Plush *sammetartiges zeug; wie die gleichbedeutenden nhd.* plüsch, *ndd.* plus, *schwd.* plys, *dän.* plyds, *auch ndl.* pluis *fasern aus dem fr.* peluche, *it.* peluccio, peluzzo, *mundartl.* plusia, *sp.* peluzza, pelusa, pelussa *sammet, wolle der früchte, haare; zu lat.* pilus *haar; vgl.* Scheler 253 *und* pile 4.

Ply *falten, biegen, sich anstrengen; s. die reiche begriffsentwicklung in den wörterbüchern; altengl.* plyen, plien *biegen, gestalten; zu grunde liegt sicher das altfr.* plier, pleier, ploier, *neufr.* plier, ployer, *pr.* pleiar, plegar, *sp.* plegar, *pg.* pregar, *it.* piegare, *lat.* plicare, *gr. πλέκειν und die bedeutungen mögen sich ähnlich wie bei dem lat.* tendere *entfaltet haben; dabei hatte wohl einfluss auch verkürzung aus* apply; *vgl. bei* Levins plye: apply, incumbere, *möglicher weise etwa* play *in seinen älteren formen* pleien, pleyen, *ohne dass man darum, wie die meisten englischen etymologen,* ply *gerade vom ags.* plegan *herleiten darf.*

Poach *stossen, stechen, stehlen, wilddieben, anfangen; das wort ist in dieser form nicht alt und die begriffsentfaltung nicht überall klar, wenn auch die bedeutungen stechen, einstecken und tasche etwa zur vermittlung genügen; bei* Levins *findet sich* to potch an egge: putamine lixare; Hal. 633 *hat* poached *durchlöchert,* land is said to be poached when it is trodden with holes by heavy cattle; *ferner* poaching: swampy; poche: a pocket; 634 pock: to push: 640 potch: to poke, to thrust at, to push or pierce; 641 pouch: a pocket, to poke or push; *danach scheinen die englischen etymologen wie* Wedgwood 2, 532 *und* Trench Gl. 165 *mit recht* poach *als eine nebenform von* poke *ansusehen; gewiss aber wurde es in seiner form und auch seiner begriffsentwicklung stark beeinflusst durch die fr. wörter wie* poche *tasche,* pocher *stossen, schlagen,* empocher *einstecken; vgl. insbesondere die redensarten fr.* pocher des œufs, *engl.* to poach eggs, *fr.* pocher les yeux *die augen braun und blau schlagen; die fr. ausdrücke beruhen aber selbst wieder auf german. grunde; s.* Diez 2, 401 *und* Scheler *unter* poche; *vgl. die engl.* pocket, poke *und* pouch, *sowie im allgemeinen* Koch 3[1], 157; Dief, 1, 315. 339.

Pock *pocke; altengl.* pokke, *ags.* poc, *ndl.* pokke, pok, *schwd. als plur.* pockar, koppar, *dän.* kopper, *nhd.* pocke, *deren weitere herkunft unaufgeklärt ist;* Etm. 272; Weigand 2, 397; *in* smallpox *wurde der ursprüngliche plural* pokkes, pocks *als singular genommen; vgl.* Koch 1, 436.

Pocket *tasche; schon bei* Levins pocket: sacculum; *es ist die verkleinerung des altengl.* poke, pock *tasche; vgl.* poke 2., pouch *und die fr.* poche, pochette, *in älterer form auch* poque, poquette; *sowie über die ableitungssilbe* Mätzner 1, 511.

Pod *hülse, schale; schwellen; der ursprung des wortes ist im gansen wenig klar; doch darf man mit* Wedgwood *vergleichen*

dän. pude *kissen, polster, bausch, sich bauschen, etwa auch engl.* pad, *insofern mehrfach die benennungen für schale, hülse und polster, kissen sich aus dem grundbegriffe des schwellenden entwickeln; vgl. in dieser hinsicht die engl.* cod *und* bolster, *das ndl.* bolster *hülse und besonders* Weigand 2, 400 *unter dem nhd.* polster.

Point *punkt; altengl.* poynt, poynte, *fr.* point, *it. sp.* punto, *lat.* punctum, *von* pungere *stechen; die reiche begriffsentwicklung ist im anschlusse an die lat. und fr. wörter unschwer zu erkennen; vgl. auch das auf demselben grunde beruhende nhd.* punkt. *Ueber das viel besprochene* point-device *s.* Wedgwood 1, 454; Schmidt 2, 878 *und besonders* Mätzner Wb. 1, 629 f.; *es ist hervorgegangen aus der redensart* at point devis, *wo* devis, *altfr.* devis, *adjektiv ist und sorgfältig, exact, vollkommen bedeutet, wie andererseits* a devis *nach wunsch, trefflich bezeichnet.*

Poise *gewicht, wägen, erwägen; altengl.* peis, pois, poise, *altfr.* peis, pois, pes, poix, *neufr. unter einfluss des lat.* pondus *zu* poids *geworden, pr.* pes, pens, *it. sp. pg.* peso, *vom lat.* pensum *zu* pendere *wägen; als zeitwort dazu altengl.* peisen; Hal. 613 peise: a weight; peize: to weigh down, to oppress; *altfr.* penser, peeser, peser, *neufr.* peser *wiegen,* penser *erwägen, denken,* panser *warten, pflegen; pr. sp. pg.* pesar *und* pensar, *it.* pesare *und* pensare; *s.* Burguy 3, 297; Diez 1, 314; *vgl. das engl.* pansy.

Poison *gift; altengl.* poysoun, poyson, puyson, *altfr.* poison, puison, *neufr.* poison, *it.* pozione, *sp.* pocion, *pr.* poizo, *lat.* potio *trank, dann zauber-, liebestrank, gift; wozu* Diez 1, 331 *als analog anführt die sp.* yerba, *pg.* erva *giftpflanze, altfr.* enherber *vergiften, vom lat.* herba *kraut, sowie das nhd.* gift *ursprüngl. gabe, dosis; dazu als zeitwort* poison *vergiften, altengl.* poysonen, *altfr.* poisonner, *neufr.* em-poisonner; *das lat.* potio *erscheint daneben in kaum veränderter form und bedeutung als fr. engl.* potion.

Poitrel *brustharnisch des pferdes; s.* petrel 2.

Poke 1. *stossen, stechen, tasten, schüren; altengl.* poken, *ndl. ndd.* poken *stechen, ndl.* pook *schüreisen, ndd.* pôk, pôke *dolch, wozu man lat.* pugio *dolch vergleicht; s.* Mndd. Wb. 3, 358 f.; Br. Wb. 3, 371; *wenn auch nahe herantretend, doch kaum identisch damit sind die nhd.* bochen, pochen, *ndd.* pucken, *ndl.* bocken, boicken, beucken, *dän.* pukke *klopfen, pochen; vgl.* Grimm 2, 199; Weigand 2, 397; Frisch 2, 64.

Poke 2. *tasche; altengl.* poke, *ags.* poca, poha, pocca, *ndl.* poke, *altn.* poki, *mlat.* pocchia, *fr.* poche; *vielleicht verwandt mit* pock; *vgl.* Dief. 1, 339; Diez 2, 401 *und die engl.* poach, pocket, pouch.

Pole 1. *stange; altengl.* pol; *nebenform von* pale, *wie auch nach* Bosw. *bereits ags.* pol *neben* pal *begegnet; vgl. das schwd.* pål *und im allgemeinen* pale 1.; Wedgwood *sieht hierher* pole-axe *und vergleicht altn.* palöxi, *ndl.* polhaemer, *wie es denn allgemein erklärt wird als* a weapon consisting of an axe-head mounted on a long pole; *indessen scheint das doch auf umdeutung zu beruhen; die älteren formen* pollex, pollax, bole-axe, bul-axe *weisen theils wie ndd.* poll-exe *auf* poll *kopf, als eine waffe, um das haupt der feinde zu spalten, theils wie das altn.* bol-öxi *zimmeraxt auf den in* bill *schnabel, beil enthaltenen stamm mit dem begriffe des hackens, spaltens; s.* Br. Wb. 1, 328; Mndd. Wb. 3, 360; Koch 3 [1], 143.

Pole 2. *pol; das gr.* πόλος, *von* πέλειν *sich bewegen, lat.* polus *ist in alle neueren sprachen gedrungen fr.* pole, *it. sp.* polo, *schwd. dän. nhd.* pol, *ndl.* pool.

Pole 3. *Pole; der slav. volksname* Poljanin *bedeutet ursprüngl. bewohner der ebene, vom russ. poln.* pole *feld; s.* Weigand 2, 398. *Hierzu wird gewöhnlich gezogen* pole-cat, *ndl.* pool-kat *marder, bei* Levins polcatte, *indem es für* Polish cat *stehen soll; manche erklären es dagegen als verstümmelt aus* poultry-cat *und* Wedgwood *versucht es auf altfr.* pulent, pullent *stinkend zurückzuführen unter vergleichung des fr. namens* putois; *für die herleitung aus* poultry *spricht das veraltete* poult: to kill poultry *bei* Hal. 641; *das ndl.* pool-kat *ist wohl erst dem engl. entlehnt.*

Policy 1. *staatsverwaltung; altengl.* policye; *neben* police *und* polity *entsprechend den fr.* police, *it.* polizia, *sp.* polizia, *nhd.* polizei, *aus mlat.* policia, politia, *gr.* πολιτεία *verfassung, verwaltung des staats, der stadt* πόλις; *vgl. die zahlreichen zu demselben stamme gehörenden bildungen wie engl.* politic, *fr.* politique, *it.* politico, *lat.* politicus, *gr.* πολιτικός, *als nhd. fremdwörter bei* Heyse 710; Weigand 2, 399.

Policy 2. *versicherungsschein; it.* pólizza *schein, anweisung, sp.* póliza, *pr.* polissia, *fr.* police *und danach auch nhd. als fremdwort* police; *das wort, welches mit dem vorhergehenden nur zufällig sich begegnet, wurde allgemein abgeleitet mittels der mlat.* politicum, poleticum, polypticum, polyptychum *verzeichniss, hebe-*

rolle aus dem gr. πολύπτυχον viel falten oder blätter habend, gr. πολύς viel, πτύξ falte, blatt; eben daher das fr. pouillé, pouilié *register, inventar; später erklärt dagegen* Diez *das it.* pólizza, *fr.* police *aus dem lat.* pollex, *gen.* pollicis *daumen, insofern dies im mittelalter für siegel, dann für das besiegelte blatt gebraucht worden sei, während die ableitung von* pouillé *festgehalten wird; s.* Diez 1, 327; 2, 404.

Polish 1. *glätten; bei* Hal. 651 pulche *und* pullish, *altengl.* polshen, polyschen, *fr.* polir, *ebenso pr. altsp. pg.* polir, *neusp.* pulir, *it.* pulire, polire, *lat.* polire; *ebendaher als fremdwörter nhd.* poliren, *ndl.* polysten, *dän.* polere; *wegen der bildung des engl.* polish *vgl.* Mätzner 1, 518; *als ableitung desselben stammes s. b.* polite *höflich, fr.* poli, *pr.* polit, *lat.* politus.

Polish 2. *polnisch; mit dem namen des landes* Poland *su* pole 3.

Poll *kopf; über die weitere begriffsentwicklung vgl. die wörterbücher; sie verläuft etwa: kopf, kopfzahl, liste, köpfen, scheren, berauben; vgl.* Hal. 635, *sowie einerseits das nhd. fremdwort* poll *stimmenzählung bei* Weigand 2, 400, *andrerseits engl.* pollard *kopfweide, kappen, stutzen; bei* Levins *bereits* poll *scheren, stutzen, berauben, altengl. als zeitwort* pollen, *als hauptwort* poll *kopf, altndl.* pol, bol, *ndd.* pol, polle *kopf, spitze, wipfel;* Br. Wb. 3, 351; Mndd. Wb. 3, 359; *ahd.* hirnipolla *hirnschale; vgl. über eine menge von ähnlichen wörtern, deren anlaut swischen* p *und* b *wechselt, unter dem engl.* bowl; Grimm 2, 231; Dief. 1, 283.

Poltroon *feigling; fr. sp.* poltron, *it.* poltrone *faulenzer, it.* poltro *faul, feige,* poltrire *faulenzen, welche beruhen auf dem ahd.* polstar, bolstar *pfühl; s. das engl.* bolster; *wegen der begriffsentwicklung kann man mit* Wedgwood *das fr.* paillard *von* paille *stroh vergleichen; s.* pallet 2.; *ausserdem* Diez 1, 328 *und* Ducange *unter* pultrones.

Pomander *riechbüchschen; es scheint entstellt aus fr.* pomme d'ambre: an apple of amber; *vgl. das sp.* poma *apfel, räucherpfännchen; die beziehung ergab sich aus der gestalt, aber auch aus der verwendung von äpfeln zu wohlgerüchen; s.* Hal. 636 *und* pomade.

Pomade *pommade, haarsalbe; auch* pomatum; *it.* pomata, *sp.* pomada, *fr. und danach als fremdwort nhd.* pommade; *so genannt, weil eine art apfel dazu verwendet wurde; lat.* pomum *kernfrucht, it.* pomo, pome, *sp. pg.* pomo, *pr.* pom, *fr.* pomme,

auch engl. pome; *so in* pome-granate *granatfrucht, it.* pomo-granato, *bei* Hal. 636 pome-garnade; *vgl.* grenade.

Pommel *knopf; altengl.* pomel, pumel *knopf, besonders schwert-knopf;* Hal. 636 pomel: a ball or knob, a globular ornament or anything globular; *altfr.* pomel, *neufr.* pommeau *ein wie ein apfel, fr.* pomme, *lat.* pomum *geformter knopf; vgl.* pomade; *das engl.* pommel: to beat, to bruise by beating *ist ursprünglich* to strike with a knobbed implement, like the pommel of a sword; *das veraltete* pomelee *gefleckt bei* Hal. 636 *ist das fr.* pommelé: marqué de taches en forme de boules; *vgl.* Scheler 265.

Pompion *kürbiss;* Hal. 636; *jetzt meist* pumpion *und* pumpkin; *bei* Levins pompon, pompone, pepone, *altfr.* pompon, pepon, *neufr.* pépon, *ndl.* pompoen *bei* Binn., *nach* Wedgwood *langu.* poupoun; *it.* popone, pepone, *vom lat.* pepo, *aus gr.* πέπων *reif, weil die frucht nur ganz reif verspeist wird; vgl.* pip 2.; Diez 2, 399; Weigand 2, 366 *unter dem nhd.* pfebe; *das engl.* pumpkin *ist unter benutzung der verkleinerungssilbe* kin *mehr angeeignet.*

Pond 1. *teich; altengl.* ponde, *bei* Hal. 637 pon; 641 poun: a pond; Wedgwood *erklärt es:* „a piece of water penned or dammed up, AS. pyndan;" *vgl.* pound 3.; pen 2.; *indessen vgl. das fr.* bonde *schleuse, welches selbst zurückgeführt wird auf das mundartl. deutsche* punt, bunte, ponte, bunde; *s.* Diez 2, 231; Weigand 2, 776; Schwenck 635; *weiter ab liegen schon die von* Mahn *verglichenen it. sp. pg.* pantáno *sumpf, schlamm, mlat.* pantanum, *oder gar das gr. lat.* πόντος, pontus *meer; s.* Diez 1, 302.

Pond 2. *erwägen; verkürzt aus dem jetzt allein üblichen* ponder; *fr.* pondérer, *sp.* ponderar, *it. lat.* ponderare, *zu lat.* pondus, *gen.* ponderis *gewicht; vgl. bei* Bosw. *die ags.* pundere: a weigher; pundern: a balance; pundur: a level, plumb-line, recompence; *ndd.* pundern *schwer wiegen* Br. Wb. 3, 377; *im allgemeinen* pound 2. *und* Dief. 1, 340.

Pony *kleines pferd;* Johnson *wollte es entstanden wissen aus* puny, Wedgwood *gar aus poln.* konik *pferdchen,* kon *pferd; es ist ursprüngl. schott.* pony, *gael.* ponaidh *kleines pferd.*

Poodle *kraushaariger wasserhund; der ausdruck scheint erst in neuerer zeit nach England gedrungen aus dem nhd. ndd.* pudel, budel, *ndl.* poedel-hond, *danach auch dän.* pudel; *nach dem* Br. Wb. 3, 368 *von* puddeln, pudeln *im gehen wackeln, weil der hund hinter seinem herrn an pudelt, oder wegen seiner dicken haare*

zu wackeln scheint; vgl. aber nhd. pudeln, *ndl.* poedeln *plätschernd schwimmen, ndd.* bodele *wasserblase;* Weigand 2, 432.

Pool 1. *kleines stehendes wasser; altengl.* poole, pool, pol, *ags.* pôl, *ndl.* poel, *ndd.* pôl, pûl, *altn.* pollr, *schwd. dän.* pöl; *nach* Wedgwood *auch kelt.* pwll: a pool, pit, ditch; *wohl ein und dasselbe mit lat.* palus *sumpf, dem mit gesteigertem stammvokal entsprechen ahd.* pfûl, *mhd.* pfuol, *nhd.* pfuhl; Weigand 2, 375.

Pool 2. *spieleinsatz; auch* poule *geschrieben, als ausdruck bei spielen, ist das fr.* poule *henne, vom lat.* pulla, pullus *junges, junger vogel; vgl.* poult.

Poop *hinterschiff; fr.* poupe, *it.* poppa, *sp. pg. pr.* popa, *lat.* puppis; *das engl. wort wird dann auch in entsprechenden bedeutungen als zeitwort gebraucht; wegen eines anderen* to poop *vgl. unter* pop.

Poor *arm; altengl.* pore, poure, povere, *altfr.* povre, pauvre, *neufr.* pauvre, *it.* povero, *sp. pg.* pobre, *pr.* paure, paubre, paupre, *lat.* pauper, *welches unverändert engl. als* pauper *almosenempfänger erscheint.*

Pop *klatsch, puffen, schiessen, wischen, fahren, schnellen; bei* Levins poppe: conjectare; *ausszugehen ist hier gewiss von der schallnachahmung mit* Wedgwood: „imitative of the sound made by a small explosion of air; a pop-gun, a tube contrived to drive out a pellet with a pop. Hence to pop: to move suddenly;“ *vgl.* Smart; Koch 3[1], 164 *und die nhd.* piff, paff, puff, paffen, puffen; Weigand 2, 432; *als ein ähnliches lautnachahmendes wort mag hier erwähnt werden* poop *im sinne des lat.* pedere, *ndl.* poepen, *ndd. nhd.* pûpen, *ferner das gr.* κοπτύζειν *schnalzen, schmatzen.*

Pope *papst; altengl.* pope, pape, *ags.* papa, *fr.* pape, *sp. it. lat.* papa, *gr.* πάπας, πάππας, *dem auch entsprangen die nhd.* papst, pfaffe, pope, *das letztere zunächst aus dem slav.* pop; *vgl. auch über die begriffsentwicklung: vater, geistlicher, bischof, papst bei* Weigand 2, 335. 363.

Popinjay *papagei, grünspecht, geck; altengl.* popingay, popynjay, papejay, *altfr.* papegai, papegaut, *neufr.* papegai, *pr.* papagei, *sp. pg.* papagayo, *it.* papagallo, *ndd.* papegoje, *ndl.* papegaai, *mhd.* papegân, *nhd.* papagei, *mgr.* παπαγάς, *neugr.* παπαγάλλος; *die wörter wie* pape, pope *vater oder* pappa *brei, nhd.* papeln *schwatzen, andrerseits it.* gallo *hahn oder fr.* geai, *engl.* jay *heher liegen nicht sowohl zu grunde, als sie mittels aneignung und umdeutung hineingelegt wurden; den ursprung*

sucht man in dem arab. babagâ *und weiter im pers.* bapgâ, *malayisch* bayan; *s.* Diez 1, 304; Weigand 2, 334 *und* Heyse 652.

Poplar *pappel; altengl.* poplere, populere *neben* popul-, popyltree, *altfr.* poplier, *neufr.* peuplier, *ndl.* populier, popelier, *weiterbildung des lat.* populus, *mlat.* papulus, *welchem ebenfalls entstammen it.* pioppo, *sp.* pobo, chopo, *pg.* chopo, choupo, *mhd.* popel, papel, *nhd.* pappel, *ndd.* poppele, pöppele, *schwd. dän.* poppel; *s.* Weigand 2, 334; Koch 3², 63. 69.

Poppy *mohn; altengl.* popi, *ags.* popig, papig *bei* Bosw. *und* Etm., *aber auch norm.* papi, *kymr.* pabi, *fr.* pavot, *pr.* paver, papaver; *das lat.* papaver *liegt doch wohl allen freilich theilweise stark verkürzten und entstellten formen zu grunde; in dem engl.* poppy *mit seinem anklange an* pop *klatsch möchte man fast die beziehung finden wie in der nhd. bezeichnung* klatschrose; *vgl.* Diez 2, 398; Grimm 5, 1015.

Porcelain *porzellan; entstellt auch* purslaine, purslane, *bei* Hal. 653 purslen; *das engl. wort wie das nhd.* porzellan *ist zunächst romanisch, altfr.* porcellaine, porchelaine, pourcelaine, *neufr.* porcelaine, *sp. pg.* porcelana, *aus dem it.* porcellana; *genannt nach der porzellan- oder venusmuschel, welche wieder vom lat.* porcus *in dessen figürlicher bedeutung den namen empfangen hatte; s.* Diez 1, 329; Weigand 2, 402 *und besonders* Mahn Et. Unt. 11.

Porch *vorhalle; altengl. fr.* porche, *aus lat.* porticus, *welches auch als ags.* portic *erscheint; vgl. wegen der formentwicklung* perch, *fr.* perche, *lat.* pertica, *wegen des stammes aber* port 2.

Porcupine *stachelschwein; ältere formen sind:* porpentine, pork-poynt, perpoynt, porpoynte, porpeys, porkpen, porpyn, porpin, porcupig, *in denen umdeutende anlehnung an* point *und* pig *hervortritt; altfr.* porc-espi, *neufr.* porc-épic *und* porte-épine, *pr.* porc-espi, *sp.* puorco-espino, puorco-espin, *pg.* porco espinho, porco spim, *it.* porco spino, porco spinoso, *von dem lat.* porcus *schwein und* spinosus *stachelicht; als übersetzungen entsprechen das nhd.* stachelschwein, *schwd.* piggsvin, *dän.* pindsviin; *vgl. über die engl. formen* Trench E. 258; Hal. 638; Koch 3², 165.

Pore 1. *schweissloch; fr. nhd.* pore, *pr.* por, *sp. pg. it.* poro. *lat.* porus, *gr.* πόρος *durchgang, schweissloch,* πείρειν *durchbohren.*

Pore 2. *genau und anhaltend auf etwas blicken; altengl.* poren, *bei* Col. 61 pour, pure; *man kann allenfalls vergleichen*

das ndd. pîren *genau suchen, sammeln,* Br. Wb. 3, 323, *ndl.* peuren *unternehmen, unterstehen, sowie die engl.* peer 2. *und* pour; *aber der ursprung ist damit wenig aufgeklärt; schwerlich wird man es mit* Mahn *als eine scheideform von* bore *nehmen dürfen.*

Pork *schweinfleisch; altengl.* pork, *fr. pr.* porc *schwein, altsp. pg. it.* porco, *neusp.* puerco, *lat.* porcus; *dazu neuengl.* porket *junges schwein, altengl.* porcatte *neben* porkyn, porkin, porkling; *vgl.* porcupine *und* porpoise.

Porpoise *meerschwein; daneben in mundartl. und älteren formen* porpess, porpus, porpese, porpesse, propesse, purpose, purpesse, porpas, purpeys; *aus lat.* porcus *schwein und* piscis *fisch, mlat.* porpecia: piscis majoris species *bei* Ducange, *it.* porco pesce; *vgl. die als übersetzungen entsprechenden engl.* sea-hog, *nhd.* meerschwein, *mhd.* merswîn, *ahd.* mersuîn, merisuîn, *woher wieder fr.* marsouin; *ferner schwd.* hafsvin, marsvin, *dän.* marsviin; *s.* Weigand 2, 127; Koch 3², 165.

Porrage *suppe; zu grunde liegt gewiss das lat.* porrum *lauch, suppenkraut, ags.* por, porleác *lauch, gemüse, bei* Duez *erklärt:* „des herbes vertes hachées menuës et cuites en façon de potage;“ *it.* porrata, porretta, *altengl.* porray, porret; *dazu dann* porringer *suppennapf, für* porrager; *vgl.* messenger *und* Mätzner 1, 188; *auf* porrage *suppe mag einfluss gehabt haben fr.* potage *suppe, engl.* pottage; *bei* Hal. 640 pottenger: porringer; *bei* Levins potenger, pottanger.

Port 1. *hafen; das lat.* portus *wird sowohl ags. mhd. nhd.* port, *als fr. pr.* port, *sp.* puerto, *it. pg.* porto; *insofern dies dem namen der stadt* Oporto *zu grunde liegt, gehört dann auch hierher der nach derselben benannte wein engl.* port, *nhd.* portwein.

Port 2. *thor, luke, pforte; das lat.* porta *thor geht über in ags.* port, *mhd.* phorte, *nhd.* pforte, *fr.* porte, *neusp.* puerta, *altsp. pg. it.* porta; *dazu unter anderen* porter *thürhüter, fr.* portier; *ferner* portcullis *fallgatter, fr.* porte-coulisse, *von* coulisse, *zu* couler *gleiten, fliessen, lat.* colare *durchseihen.*

Port 3. *tragen; fr.* porter, *lat.* portare; *dazu* porter *träger, fr.* porteur *und engl.* porter: a dark kind of beer, originally called porters' beer, implying great strength and substance; *ferner* port *haltung, fr.* port, *nach* se porter *sich halten; dazu engl.* portly *stattlich; vgl.* Trench Gl. 169 *und* Smart.

Portrait *gemälde; neufr.* portrait, *altfr.* pourtrait, portraict, *mlat.* protractus *abbild; eigentlich das particip mlat.* portractus *gemalt, für* protractus, *von* protrahere *hervorziehen, abbilden, malen, woraus altfr.* pourtraire, *neufr.* portraire, *engl.* portray; *wegen der begriffsentwicklung darf man noch vergleichen das engl.* draw *ziehen, zeichnen, sowie it.* ritratto, *sp. pg.* retrato *bildniss; vgl. über die fr. wörter* Burguy 3, 372; Scheler 266.

Pose 1. *schnupfen; altengl.* pose *ist belegt bei* Stratmann; Bosw. *führt als ags. an* gepôse: the pose, stuffing of the head, gravedo; *aber der ausdruck ist schwerlich ags., noch überhaupt germanisch; vgl. das ndd.* pose, poos *von krankheitsfällen; s.* Br. Wb. 3, 353 *und* Mndd. Wb. 3, 363, *wo es auf das lat.* pausa, *fr. engl.* pause *zurückgeführt wird, indem es ursprünglich die zwischenzeit der krankheitsanfälle, dann diese selbst bezeichnet habe.*

Pose 2. *stellung; verwirren, examiniren; die fr.* pose *stellung,* poser *stellen beruhen zwar, zumal der form nach, auf dem lat.* pausare *ruhen, vgl.* pause, *doch unter vermischung mit dem lat.* ponere *legen, stellen; vgl.* Diez 1, 309; Scheler *unter* opposer; *noch mehr tritt diese anlehnung hervor in den zusammensetzungen, wie* apposer, opposer; *diese beiden aber scheinen in den altengl.* apposen *und* opposen *der bedeutung nach in einander geflossen zu sein; jedenfalls ging das heutige* pose *befragen, versuchen erst aus dem gleichbedeutenden altengl.* apposen *hervor, wie es andrerseits für* suppose *begegnete; über die weitere begriffsentwicklung bemerkt* Wedgwood: „the term is then specially applied to the case in which the person examined is unable to answer, when pose or appose takes the meaning of putting to a nonplus;“ *s.* Mätzner Wb. 1, 98; Hal. 74. 639; *in dem ebenda angeführten* pose: a hoard of money *ist vielleicht eine spur erhalten von dem ags.* pose *ranzen, tasche, altn.* posi, *mhd.* pfose *tasche, beutel; vgl. über diese* Dief. 1, 339 *und* Lexer 2, 261.

Posnet *kleiner topf, napf; altengl.* postnet. posnett, posnette, *altfr.* pocenet; *dieses nimmt* Wedgwood *mit unrecht als eine verkleinerung von* pot; Worcester *legt ein kelt.* posned *zu grunde, welches selbst erst entlehnt sein dürfte; vielleicht ist es entstanden aus dem engl. fr.* bassinet, *von fr.* bassin, *engl.* basin *becken; vgl.* Koch 3^2, 11. 120.

Posset *molkentrank, gerinnen machen; das fr.* posset *scheint erst dem engl. ausdrucke entlehnt; dieser erinnert an lat. it.* posca *essigwasser, wofern er nicht kelt. ursprungs ist, wie denn von*

Mahn *welsch* posel: curdled milk, posset *angeführt wird von* pos, posiaw: to gather, to heap; *an sp.* poso *hefensatz ist nicht zu denken.*

Post *post, pfosten; das engl.* post *beruht, ganz abgesehen von den zusammensetzungen, in denen es die unveränderte lat. präposition ist, auf dem lat.* postis, *sowie auf lat.* ponere, positus, *so zwar, dass dieses theils in roman. wörtern, theils schon im ags.* post *erscheint; vgl.* Smart, *das fr.* poste *und die nhd.* post, posten, pfosten; Scheler 266; Weigand 2, 373. 406; *auch* Koch 3², 19. 128. 194; Diez 1, 330.

Postern *ausfallpforte, hinterthür; altengl.* postyrn, posterne, *altfr.* posterne, posterle, *neufr.* poterne, *pr.* posterlla, *it.* postierla, *mlat.* posterna, posterula, *lat.* posterula via *seitenweg; s.* Ducange *und* Diez 2, 404.

Postil *randbemerkung, postille; altengl.* postille; *aus dem lat.* post illa sc. verba autoris *entstand ein mlat.* postilla *predigtbuch mit fortlaufenden bemerkungen; daher it. pg. pr.* postilla, *sp.* postila, *fr.* apostille, postille, *nhd.* postille; *s.* Ducange; Diez 1, 330; Weigand 2, 406.

Posy *denkspruch, blumenstrauss;* Wedgwood *will im gegensatze zu der gewöhnlichen ableitung aus* poesy *das wort auf fr.* pensée *zurückführen, was ebenso unnöthig als bedenklich ist; bei* Shakespeare *steht* posy *in der bedeutung eines verses, eines spruchs auf einem ringe oder kästchen und wird in beziehung zu* poetry *gesetzt; wegen der weiteren begriffsentwicklung genügt die erklärung:* „especially, a motto or verse sent with a bunch of flowers, hence a nosegay;" *doch kann man hier eher* Wedgwood *beistimmen:* „a nosegay was probably called by this name from flowers being used emblematically, as is still common in the East."

Pot *topf; altengl.* potte, pot; *den eigentl. ursprung des worts aufzudecken ist um so schwieriger, als es in wenig wechselnder gestalt auf den verschiedensten gebieten erscheint, altfrs. ndl. ndd.* pot, *altn.* pottr, potta, *schwd.* potta, *dän.* potte, *kymr.* pot, *gael.* poit, *ir.* pota, potadh, puite; *sp. pg.* pote, *pr. fr.* pot; *über die art der entlehnung oder der urverwandtschaft ist wenig ermittelt; ein mlat.* potus *könnte wesentlich zur verbreitung beigetragen haben, ist aber schwerlich das lat.* potus *trank; vgl.* Diez 1, 330; Weigand 2, 407; Scheler 266. *Dazu das engl.* potash, *nhd.* pottasche, *fr.* potasse, *mlat. it.* potassa, *sp.* potasa, *schwd.* pottaska,

dän. potaske *die lauge, die man in töpfen abrauchen liess oder das laugensals, das man ursprünglich in solchen versandte; s.* Schwenck 480.

Potatoe *kartoffel; entstellt aus dem it. sp.* patata, batata, *welches ein amerikanisches wort ist und dem ein älteres* betate, *zu* beet, *lat.* beta *rübe gehörig, nur angelehnt scheint; s.* Diez 2, 163; Wedgwood 2, 541; 3, 568.

Potch *stossen, weichsieden; vgl.* poach, *von dem es nur eine nebenform ist und ausserdem etwa* hodge-podge.

Potter 1. *töpfer; ableitung von* pot, *wie ndd.* pottjer, *neufr.* potier.

Potter 2. *müssig umhergehen, stören, stossen, hinken; vgl.* Hal. 640; *nach form und bedeutungen verschwimmen meistentheils damit* pother, pudder *und* bother; *zu grunde liegen mag mehr als ein stamm; vgl.* Hal. 635 poit: to push or kick; 640 pote: to push or kick; pother: to shake, to poke; Wedgwood *vergleicht dazu theils die ndl.* poteren, peuteren *in etwas herumstören, theils das schwd.* påta, peta: to poke or pick; Koch 3^2, 13 *nimmt* pother *zusammen mit* bother *zu dem gael.* both: a plash, declamation, furious agitation.

Pottle *kanne, flasche;* Wedgwood *vergleicht das langu.* poutaras *als augmentativ von* pot; *das engl. wort scheint nur eine etwa unter einfluss von* bottle *gebildete ableitung von* pot; *auch ein kelt.* potel *wird von* Mahn *angeführt.*

Pouch *tasche; altengl.* pouche, *fr.* poche, *in älterer form* poque, pouque, *worauf auch ein nhd.* posche *beruht; vgl.* Weigand 2, 404; Diez 2, 401; Dief. 1, 339, *sowie die engl.* poach *und* pocket.

Poult *junges huhn; daneben* pullet; *es ist das fr.* poulet *von* poule *henne, aus lat.* pullus *thierjunges; dazu das engl. kollektiv* poultry *geflügel, altengl.* poultrie, pultrie; *vgl. das mlat.* poletria: pullorum equinorum grex *bei* Ducange; *über bildungen dieser art* Mätzner 1, 499; *über das lat.* pullus, *gr.* πῶλος *s.* foal *und* Curtius No. 387; *vgl. auch* pool 2.

Poultice *breiartiger umschlag; wohl mittels eines mlat.* polticum, pulticum, *vom lat.* puls, *gen.* pultis *brei, verkleinert* pulticula, *gr.* πόλτος, *it.* polta

Pounce 1. *pulver zum glätten des papiers, eigentl. bimsteinpulver; fr.* pouce *in* pierre-ponce *bimstein, it.* pomice, *sp.* pomez, *lat.* pumex, *gen.* pumicis, *engl.* pumice; *s. auch wegen der weiteren*

begriffsentwicklung die fr. poncer, poncis, poncette *bei* Littré *und* Diez 2, 403; *hierher auch* pouncet-box *riechbüchschen, eigentlich ein streubüchschen; vgl. aber* pounce 2.

Pounce 2. *kralle eines raubvogels; auf etwas herabstossen, packen, durchbohren;* Levins *hat* pounce: insculpere; Hal. 641 pounce: a puncheon of iron, to cut, to perforate or prick anything, to ornament by cutting; *andererseits* pounce: a thump or blow; *in diesen älteren bedeutungen erscheint es als nebenform von* punch 1.; *glaublich ist nun, was* Wedgwood *sagt:* „to pounce upon an object is to dash down upon it like a bird of prey, to seize it with his pounces;" *nur ist schwerlich das hauptwort* pounce *kralle, wie* Mahn *meint, norm.* ponce *aus lat.* pugnus *faust, sondern selbst erst aus dem zeitwort* pounce, *fr.* poncer *durchstechen, durchbohren entstanden; vgl. die fr.* serre *und* griffe *kralle und zu grunde liegt schliessl. das lat.* pungere. *Selbst mit* pounce 1. *berührte sich das wort leicht in* pouncet-box, pounced-box, pounce-box, *welche bedeuteten:* a box perforated with holes used for carrying perfumes *und* a receptacle for sprinkling pounce, *woher dann* pounce *bestreuen; vgl. über die freilich auf verschiedene weise denkbare begriffsentwicklung* Smart *und* Worcester.

Pound 1. *stossen, zermalmen; bei* Hal. 641 pound: to beat or knock; Levins *hat* pounder: tritumare *(für* triturare?), *altengl.* pounen, *bei* Hal. 652 pun, punne, *ags.* punian *zerreiben; s.* Mätzner 1, 208.

Pound 2. *pfund; altengl.* pound, pond, pund, *ags.* pund; *lat.* pondus *und* pondo, *woraus ebenfalls hervorgingen goth. altn. schwd. dän. altfrs. ndd.* pund, *ndl.* pond, *ahd.* phunt, *mhd.* pfunt, *nhd.* pfund; *vgl.* Dief. 1, 340; Weigand 2, 376; *hierzu gehört auch* pound: ponderare *bei* Levins; *s.* pond 2.

Pound 3. *pfänden, pfandstall; altengl.* punden, penden *einschliessen, ags.* pyndan; *altengl.* pondfold, pindfold *pfandstall, vgl. das ags.* pundbreche *bei* Schmid 643; *die engl.* pinfold, pen 2. *und* Mätzner 1, 208.

Pour *ausgiessen, ausströmen; altengl.* pouren, poren, poweren, powren, *schott.* pere; *die engl. etymologen wie* Worcester *und* Wedgwood *haben theils an lautnachahmung gedacht, theils an das ags.* borian *bohren, an das lat.* purus *rein, an kelt.* bwrw *werfen, vergiessen, oder gar an sp.* chorrear, chorrar *ablaufen lassen; davon verdient einige beachtung höchstens die annahme kelt. ursprungs; sonst könnte man allenfalls zu grunde legen das*

ndl. porren, *ndd.* purren *stören, wühlen,* uut purren *eine verstopfte röhre reinigen, also das wasser ausströmen lassen;* Br. Wb. 3, 379.

Pout *die lippen aufwerfen, schmollen; altengl.* ponten; *bei* Hal. 641 poutch *und* poutle; *nach form und begriff sehr nahe treten pr.* pot *lippe, in der Schweiz* potte, *woher* faire la potte *schmollen, auch sonst mundartl. fr.* pot, pout, potte *lippe, neupr.* pot, *limous.* poutou *kuss; s.* Wedgwood *und* Diez 1, 330; *andererseits vergleicht man fr.* bouder *schmollen, henneg.* boder *aufschwellen, aber auch kelt.* poten, potten *ein etwas aufgeschwollener bauch;* Diez 2, 233 *und* Scheler *unter* bouder. *Als name von thieren begegnet* pout *frühzeitig, so* pout *eine art fisch,* eelpout, *bereits ags.* aeleputa, *wobei ebenfalls der begriff des aufblasens zu grunde liegen soll;* „it has the power of inflating a membrane which covers the eyes and neighbouring parts of the head;" pout *ist auch eine art vogel,* ponter *die kropftaube; das ndd.* pute, *nhd.* pute, puter *soll erst auf den engl.* powt, pout *haselhuhn,* turkey-pout *welsches huhn beruhen;* Weigand 2, 437.

Powder *pulver; altengl.* pouder, poudre, *altfr.* poldre, puldre, poudre, *neufr.* poudre, *pr.* pols, podra, polvera, *sp.* polvo, polvora, *it.* polve, polvere, *lat.* pulvis, *gen.* pulveris; *vgl. die ebendaher stammenden nhd.* pulver *und* puder *bei* Weigand 2, 432. 434.

Power *macht; altengl.* poer, *altfr.* poer, poeir, poir, pooir, povir, povoir, *neufr.* pouvoir *macht, können, pr. sp. pg.* poder, *it.* potere, *von dem im lat.* posse *enthaltenen stamme* pot.

Pox *pocken, blattern; zusammengesetzt* small-pox; *eigentl. plural, altengl.* pokkes; *vgl.* pock *und als krankheitsnamen die nhd. plurale* pocken, blattern, masern.

Poy *stange, stütze; bei* Hal. 642 poy: a long boat-hook by which barges are propelled against the stream; *altfr.* apui, apoi, pui, poi, puiot, *neufr.* appui *stütze;* Scheler 17; Burguy 3, 307; *vgl. weiter unter* pew.

Praise *loben; altengl.* praisen, preisen, *altfr.* praisier, proisier, prisier, *neufr.* priser, *pr. pg.* prezar, *sp.* preciar, *it.* prezzare, *lat.* pretiare; *von dem hauptwort neuengl.* praise, *altengl.* preis, *altfr.* preis, pris, *neufr.* priz, *pr.* pretz, *sp.* prez, precio, *pg.* preco, *it.* prezzo, *lat.* pretium *preis; auf demselben grunde beruhen ndl.* prijs, *mhd.* prîs, *nhd.* preis, *schwd.* pris, *dän.* priis; *im engl. sind als scheideformen des wortes in verschiedener bedeutung entwickelt* price *und* prize; *vgl.* Burguy 3, 302; Weigand 2, 415 f.

Prame *ein flaches fahrzeug, fähre; nach den nebenformen* pram, praam *zu urtheilen im engl. wohl erst aus dem ndl.* praam, *ndd.* prâme, *welches sich auch als altn.* prâmr, *dän.* pram, *nhd.* prahm *wiederfindet; s.* Weigand 2, 410.

Prance *prunken, sich bäumen; nächstverwandt damit* prank *putzen, luftsprung, streich;* Hal. 206 brank: to hold up the head affectedly; 642 prank: to adorn, to decorate, to be crafty or subtle; prankle: to prance; Levins *hat* praunce: exultare *und* pranke: exultare, gestire; *altengl.* pranken, branken; *in den nahe liegenden german. und kelt. sprachen finden sich zahlreiche ausdrücke von ähnlicher form und mit den bedeutungen: sich brüsten, zur schau tragen, prangen, prunken; mhd.* brangen, prangen, *nhd.* prangen, prunken, *ndl.* pronken, *altn.* prânga, *schwd.* prånga, prunka, *dän.* prange, prunke, *kymr.* prangc, prangcio, *schott.* brink, brank; *vgl.* Wedgwood; Grimm 2, 303 *und besonders* Dief. 1, 266; *kaum verwandt ist, zeigt aber ähnliche form und begriffsentwicklung, sp. pg.* brincar *hüpfen, springen, tanzen, spielen,* brinco *sprung, kurzweil; s.* Diez 2, 109.

Prate *schwatzen; als ableitung dazu* prattle; *vgl. wegen dieser bildung* babble, cackle *und* Mätzner 1, 484; *altengl.* praten, *ndd.* praten, prateln, präteln, *s.* Br. Wb. 3, 359; *auch mhd.* braten *bei* Lexer 1, 342, *ndl.* praaten, *schwd.* prata, *dän.* prate *plaudern; altn.* prata: immodeste se gerere; *vgl.* Dief. 1, 267 *und* Wedgwood 2, 544, *der die schallnachahmung des rauschenden wassers zu grunde legt; in dieser hinsicht klingt an nhd.* prasseln *brechend, an einander schlagend hart tönen; s.* Weigand 2, 413.

Prawn *seegarnele;* Levins *hat* prane, Hal. 642 prankle; Wedgwood *leitet die bezeichnung des thiers ab* „from the formidable spur with which his head is armed" *und erinnert an das fries.* porn, *nhd.* sporn; *s.* spur; *ist die veranlassung des namens richtig vermuthet, so liegt es näher zu denken an ags.* preon *heftstachel, altn.* prionn *nadel, ndd.* preem, *ndl.* priem, *mhd.* phrieme, phriem, *nhd.* pfriem, *welches auf einem mlat.* prema, *voraussusetzen nach* premula, *zu beruhen scheint und sonst freilich erscheint als* preen, *altengl.* pren; *vgl.* Etm. 275; Br. Wb. 3, 360; Weigand 2, 374; Lexer 2, 263.

Pray *bitten; altengl.* prayen, preien, preyin, *altfr.* preier, proier, preer, *neufr.* prier, *pr.* preyar, pregar, *it.* pregare, *lat.* precari; *dazu dann* prayer *bitte, gebet, altengl.* preyre, praiere, *altfr.* preere, proiere, priere, *neufr.* prière, *lat.* precaria.

Preach *predigen; altengl.* preachen, prechen, *altfr.* prechier, precher, preescher, preecer, *neufr.* prêcher, *aus lat.* praedicare, *mlat.* predicare; *vgl. das engl.* predicate; *das lat. wort ging nicht nur in die anderen roman. sprachen über pr. sp.* predicar, *pg.* prégar, *it.* predicare, *sondern auch in das german. gebiet ags.* predicjan, *ahd.* predigôn, *mhd.* bredigen, *nhd.* predigen, *ndl.* prediken, preken, *schwd.* predika, *dän.* prädike; *s.* Weigand 2, 415.

Preamble *einleitung; fr.* préambule, *vom lat.* praeambulus *aus* prae *und* ambulare; *vgl. das engl.* amble *und die deutschen* preambel, priamel *bei* Weigand 2, 418.

Preen *kardenausstecher; altengl.* pren, *ags.* preon *pfriem, nadel; vgl. unter* prawn; *wegen* preen: to prime, or trim up trees *s.* prune 2.

Premises *voraussetzungen; grundstücke; fr.* prémisses *voraussetzungen, auch nhd. als fremdwort* praemissen, *vom lat.* praemissus *vorausgeschickt; wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung des engl. ausdrucks bemerkt* Wedgwood: „Lat. praemissa, things spoken of or rehearsed before. Then from the use of the term in legal language, where the appurtenances of a thing sold are mentioned at full in the first place, and subsequently referred to as the premises, the word has come to signify the appurtenances of a house, the adjoining land and generally the whole inclosure of a property."

Prentice *lehrling; altengl.* prentis; *verstümmelt aus* apprentice; *vgl.* Mätzner 1, 177.

Press *presse, menge, pressen; bei* Levins presse, preace, *bei* Hal. 643 prese: a press or crowd, to crowd; *als hauptwort fr.* presse, *pr. pg. it.* pressa, *sp.* prensa, *schwd.* präss, *dän. nhd.* presse; *nebst den zeitwörtern fr.* presser, *it.* pressare, *schwd.* prässa, *dän.* presse, *ndl. nhd.* pressen, *von dem lat.* pressare *zu* premere *drücken; auch in* press-gang *erscheint* press *seiner ersten bedeutung kaum entfremdet, nicht einmal verkürzung aus* impress *anzunehmen ist nöthig; dennoch könnte eine art umdeutung stattgefunden haben;* Wedgwood *sagt:* „To press for a soldier, press-gang. From Lat. praesto: in readiness; to give money in prest was to give money in hand to be subsequently accounted for. Hence prest-money, corruptly press-money, was the earnest money received by a soldier taking service. Hence to prest, or press, to engage soldiers;" *danach würde in* press

erst später die gewaltsame werbung ausdruck gefunden haben; vgl. Smart *und* Hal. 644 *unter* preste 2.

Prest *bereit; altengl.* preste; *vgl.* Hal. 644; *altfr. pr.* prest, *neufr.* prêt, *it. sp. pg.* presto, *lat.* praestus, praesto; *das völlig veraltete* prest: a loan, money paid before due *ist das altfr.* prest, *neufr.* prêt *darlehen, von dem zeitwort neufr.* prêter, *altfr.* prester, *lat.* praestare *leisten, darbieten; vgl.* imprest *und* press.

Pretty *hübsch; bei* Hal. 644: neat, fine, crafty; Levins *hat* pretie: scitus, facetus; *altengl.* prati, *ags.* prätig, prättig: astutus *bei* Etm. 275; *ebenda werden angeführt ags.* präte: ornatus; prätt: astus, *altn.* pretta: fallere; *sowie ein ndd.* pratig, prätig: promptus; *mit unserem nhd.* prächtig *hat es schwerlich etwas gemein; vgl. noch* Dief. 1, 265—267 *und wegen der begriffsentwicklung etwa die des fr.* fin, *nhd.* fein, *engl.* fine.

Prey *beute, plündern; altengl.* preye, praye, *altfr.* preie, praie, *neufr.* proie, *pr. it. altsp.* preda, *lat.* praeda; *als zeitwort altengl.* preyen, praien, *altfr.* preier, preer, proier, *it.* predare, *lat.* praedari; Wedgwood *sagt über das wort in seiner weise:* „the original meaning is shown in W. praidd: a flock or herd, prey taken in war, which in early time would consist mainly of cattle;" *nach* Curtius No. 180 *stände lat.* praeda *für* prae-hid-a, *zu der wurzel* hend, *gr.* χαδ *fassen.*

Price *preis; altengl.* priis, pris, prys, *altfr.* pris, preis, *neufr.* prix, *pr.* pretz, *it.* prezzo, *lat.* pretium; *s. die scheideformen* praise *und* prize.

Prick *stechen, stich, punkt, stachel; als verkleinerung* prickle; *vgl.* Hal. 643 preke; 645 prick, *mit reicher begriffsentwicklung; als zeitwort altengl.* pricken, prikien, *ags.* priccjan, *ndd.* prikken, prikkeln, *nhd.* prickeln, *ndl.* pricken, *schwd.* pricka, *dän.* prikke; *als hauptwort altengl.* prikke *und* pṛikil, *ags.* prica *punkt, stich, ndd. ndl. dän.* prik, *ags.* pricele; *vgl.* Etm. 275; Bout. 368; Br. Wb. 3, 362; Weigand 2, 418; *nach* Wedgwood *auch kymr.* pric; *auf dem roman. gebiete erscheint es als altsp.* priego, *pg.* prego *nagel;* Diez 2, 167.

Pride *stolz; altengl.* pride, prede, pruide, prude, prute, *ags.* prŷta, *altn.* prŷdi, prŷði *stolz, schmuck, altn. schwd.* prŷda *schmücken, dän.* pryd *putz,* pryde *schmücken; vgl. das weitere unter dem eigenschaftswort* proud *stolz.*

Priest *priester; altengl.* preost, preste, prest, preost, pruest, *ags.* preóst, *alts.* prêstar, *altfrs.* prestere, *altn.* prestr, *schwd. dän.*

prest, präst, *ahd.* priestar, *mhd. nhd. ndl.* priester; *aus dem lat. gr.* presbyter, *πρεσβύτερος, das als fremdwort dann auch nhd. und engl. wieder in der form* presbyter *erscheint; ebendaher stammen die romanischen altfr. pr.* prestre, *neufr.* prêtre, *sp. altpg.* preste, *it.* prete; *s.* Weigand 2, 419; Diez 1, 332.

Prim *geziert, schmücken; altfr.* prim, prin, *pr.* prim *der erste, vorzüglich, fein; lat.* primus *der erste, fr.* prime, *it. sp.* primo; *eben darauf lässt sich leicht zurückführen* prime *in seinen meisten bedeutungen; vgl.* Hal. 646 *und* Smart; *in anderen mögen allerdings noch andere stämme von einfluss gewesen sein; vgl. über die berührung mit* prune *bei* Wedgwood 2, 546.

Primrose *primel; altengl.* prymerose, primerole, prymorole, *bei* Levins *schon* primrose; *fr.* primerole *und* primevère, *mlat.* primula veris, *nhd.* primel; *die engl. form entstand wohl durch umdeutende anlehnung an lat.* rosa, *fr. engl. nhd.* rose; *so dass die erstlingsblume des frühlings lat.* primula, *von* primus, *die erste rose genannt wurde;* Wedgwood: „The element rose is added in the E. name as the type of flower in general."

Prink *schmücken, prunken; s.* Hal. 647; *nächstverwandt mit engl.* prank, *nhd.* prangen, prunken, *ndl.* pronken; *wörter, die untereinander eine ablautsreihe bilden; vgl.* Dief. 1, 267 *und das engl.* prance.

Print *drucken; verkürzt aus* imprint, *altengl. auch* emprent; *vgl. das altndl.* printen, prenten; *fr.* empreinte *eindruck, bild, zu dem altfr.* preindre, *aus lat.* premere, imprimere *drücken, eindrücken; vgl.* Diez 1, 235; 2, 404.

Prison *gefängniss; das ältere* prisun, *welches* Bosw. *als ags. anführt, ist natürlich vielmehr altengl.* prison, preson, presone, *altfr.* prisun, prison, *neufr.* prison, *sp.* prision, *it.* prigione; *aus lat.* prensio, prehensio *zu* prehendre, *fr.* prendre; *es bedeutete ursprüngl. die gefangennahme, dann gefängniss, auch gefangener; in dem letzten sinne neuengl.* prisoner, *fr.* prisonnier, *it.* prigionere, *mlat.* prisonarius *neben* priso; *s.* Ducange *und* Koch 3^2, 61. 147.

Prize *preis, gewinn, prise, schätzen; auch* prise *geschrieben; es ist zunächst scheideform von* price *und* praise *und beruht mit diesem auf dem altfr.* pris, *neufr.* prix, *lat.* pretium *preis; allerdings aber mischte es sich mit dem fr.* prise, *altfr.* prinse, *woher auch nhd.* prise *das genommene, vom fr.* prendre, *particip* pris, *lat.* prehendere; *vgl.* prison; *so bedeutet es* taking, seizing,

booty; Wedgwood: „It will be remarked that prize in this latter sense might also be understood as the prize or reward of victory;“ *jedenfalls berührten sich die bedeutungen nahe* reward gained by contest or competition *und* the contest or competition itself; *vgl. die fr.* le prix, la prise, être aux prises. *Wenn* prize *mundartl. und besonders in Amerika neben* pry *auch so viel heisst wie ein hebel, gewaltsam öffnen, so mag gleichfalls das fr.* prise *eroberung, gewaltsame einnahme zu grunde liegen und sicher ist es so in* prise: the note of the horn blown on the death of a deer in hunting; Hal. 647.

Probe *untersuchen; sonde; vom lat.* probare, *auf dem unser nhd.* probiren *beruht; vgl.* proof *und* prove; *schon spätlat.* proba *versuch, nhd.* probe; *die bedeutung der sonde als des instruments zur untersuchung ergab sich leicht;* Wedgwood *führt als gleichbedeutend an cat.* proba, *fr.* éprouvette *und vergleicht das sp.* tienta *sonde, vom lat.* tentare *versuchen; s. auch* Weigand 2, 422.

Proctor *vertreter, sachwalter; altengl.* proctour, proketoure, proketowr, *neben* procuratour; *verstümmelt aus dem lat.* procurator, *it.* procuratore, *vgl. die altfr.* procureor, *neufr.* procureur; *s. wegen ähnlicher entstellung* proxy *und* Mätzner 1, 179; *wegen der mannigfach wechselnden bedeutungen des mlat.* procurator *bei* Ducange *und* proctor *bei* Hal. 647.

Profile *seitenansicht; fr.* profil, *it.* profilo, *sp.* perfil; *mit dem it.* profilare, *fr.* profiler, *sp.* perfilar, *aus dem lat.* filum *faden, gestalt, umriss und den leicht untereinander wechselnden compositionspartikeln* pro *und* per; *vgl.* portrait, purfle *unter* purl 1. *und* Diez 1, 333.

Prog *betteln;* Wedgwood *erklärt es* to use all endeavours to get or gain *und vergleicht ein skandinav.* prokka *zusammenscharren, schwd.* pracka, *dän.* pracke *betteln; vgl. bei* Weigand 2, 408; Br. Wb. 3, 357 *die nhd.* prachern, *ndd. ndl.* pracheren, pragchen; *zu beachten ist, dass nach* Hal. 647 proctor *auch bettler bedeutet, woraus* prog *verkürzt sein könnte; andererseits vergleicht man die lat.* procare, procari *betteln; so wie bei* Hal. 648 proke: to entreat, to insist upon, to stir or poke about; *altengl.* prokkyn, prokien; *vgl.* Wedgwood 2, 547 f.; prog: food *ist jedenfalls die erbettelte speise.*

Prong *zinke, gabel; bei* Hal. 648 prong: a point, a hayfork; Levins *hat* prongue: hasta furcata; Wedgwood *erklärt:* from prog, synonymous with prod: to prick; Hal. 647 f.; *an das ags.* preón,

s. prawn, *ist doch kaum zu denken;* Bosw. *und* Etm. *führen an ein ziemlich unklares ags.* pranga: cavernamen, pars navis; *es ist wohl eins mit dem ndd. ndl.* prang, prange *stock, gefängniss, wozu ndl. nhd.* pranger *schandpfahl, vom ndd. ndl.* prangen *drücken; s.* Weigand 2, 411; Mndd. Wb. 3, 370 ff. *und* Dief. 1, 340 *unter dem goth.* ana-praggan *bedrücken; eben dahin gehört ein altengl.* prangelen: to constrain *bei* Stratmann; *der grundbegriff von* prong *scheint demnach ein werkzeug zum drücken und festhalten, ein gabelförmiger stock gewesen zu sein.*

Proof *beweis; bei* Levins proufe: a proof *und* to prove; *altengl. altfr.* prove, *neufr.* preuve; *zu dem zeitwort neuengl.* prove, *altengl.* proven *und* preven, preoven, preuen, *altfr.* prover, pruver, *neufr.* prouver, *pg.* provar, *sp.* probar, *pr.* proar, *it.* provare, *lat.* probare; *dies ging übrigens auch unmittelbar in die germanischen sprachen über ags.* prôfian, *ndl.* proeven, *altn.* profa, *schwd.* pröfva, *dän.* pröve, *nhd.* proben, probiren, prüfen; *nebst entsprechenden hauptwörtern mlat.* proba, *it. sp.* prova, pruova, *sp.* prueba, *pr.* prova, proa, *ndl.* proef, *schwd.* prof, *dän.* pröve, *nhd.* probe; *s.* probe; Weigand 2, 422. 429; *als zusammensetzung gehört dazu* improve *verbessern, mit eigenthümlicher begriffsentwicklung, welche wohl ausging vom lat.* probare *für gut erklären, so dass die vorsilbe* in *als verstärkung genommen wurde; ein älteres* improve *bei* Hal. 474 *entspricht in seiner bedeutung* to reprove, to refute *dem lat.* improbare *missbilligen; vgl.* Mätzner 1, 549.

Prop *stütze, stützen;* Levins *hat* proppe: fulcrum *und* proppe: suffulcire; *der form nach genau entsprechen die hauptwörter schwd.* propp, *ndd.* prop, propp, *dän. ndl.* prop, *nhd.* pfropf, *mit den zeitwörtern* proppa, proppe, proppen, pfropfen, *deren bedeutungen aber nur stöpsel, zustopfen, vollstopfen sind; den begriff festmachen könnte man als ein mittelglied denken; aber der weitere ursprung ist dunkel; s.* Weigand 2, 374 *und* Wedgwood 2, 549.

Prose *prosa, langweilig erzählen; das wort ist an sich deutlich das fr.* prose, *it. sp. nhd. lat.* prosa, *aus* prosus, prorsus *gerade aus; eigentl. die schlichte gerade rede; über die begriffsentwicklung, nach der auch das engl. zeitwort ehemals nur bezeichnete in prosa schreiben und allmälich den tadelnden nebensinn bekam, ähnlich wie unser nhd. eigenschaftswort* prosaisch, *vgl.* Trench E. 211; Gl. 177.

Proud *stolz; altengl.* proud, prout, prud, prut *gewaltig, mächtig, herrlich stolz; vgl. wegen der bedeutungen auch* Hal. 649 proud: luxuriant, full, high, swelled, swelling, to be maris appetens; *ags.* prût, *altn.* prûdr, prûdr, *dän.* prud; *davon abgeleitet* pride; *kaum beachtung verdient* Wedgwood's *versuch, den ausdruck mit wörtern wie nhd.* prott, protzig *in der bedeutung des aufgeblasenen, stolzen, trotzigen auf lautgeberden zurückzuführen; ebenso fraglich sind die beziehungen zu dem stamme von* bright *glänzend, auf die bei* Dief. 1, 267 *hingewiesen wird.*

Provender *trockenes futter, mundvorrath; ehemals* provend, provand, *s.* Hal. 649 provand: provender, provision; provende: a prebend; a daily or annual allowance or stipend; *altengl.* provendre, provende, probend, prowand; *fr.* provende, *altfr. auch* provendre, *it.* profenda; *durch einwirkung vom lat.* providere *versorgen*, providenda *als scheideform entstanden aus fr.* prébende, *sp.* prebenda, *it. pr.* prebenda, prevenda *eigentl. täglicher lebensunterhalt der mönche und anderer geistlichen, vom lat.* praebenda *das zu liefernde*, praebere *darreichen, liefern; vgl. das engl.* prebend *und die nhd. mehr oder weniger angeeigneten* pfründe, proviant, praebende *bei* Weigand 2, 375. 407. 428; Heyse 748; *die formen* provendre, provender *beruhen auf einer weiterbildung; s.* Ducange *unter* praebenda, provenda, praebendarium, provenderium; *im übrigen* Diez 1, 331.

Provost *vorgesetzter; altengl.* prouost, prouest, prepost, *altfr.* prevost, provost, provos, *neufr.* prévôt, *pr.* prebost, *sp. pg.* preboste, *it.* prevosto, preposto, preposito, *aus lat.* praepositus *vorgesetzt; dies wort, in dessen erster silbe frühzeitig durch assimilation und verwechslung der beiden synonymen vorsilben* pro *statt* prae *erscheint, drang aus dem lat. und roman. in die verschiedenen german. sprachen ein und wurde in einzelnen bedeutungen mehr, in anderen weniger angeeignet; ags.* profast, prâfost, *altn.* profastr, *schwd.* prost, *dän.* provst, propst, *ahd.* prôbast, *mhd.* brobest, *nhd.* propst *und* profoss, *ndl.* prevoost, provoost; *s.* Scheler 270; Heyse 739; Weigand 2, 425. 426.

Prow 1. *schiffsvordertheil; fr.* proue, *it.* prua, *sp. pg. pr.* proa; *auch als name einer art von fahrzeug ebendaher engl.* proa, *it.* proda, *aus dem lat.* prora; *möglicher weise unter einfluss von verwandten german. wörtern wie ahd.* prot, prort, brort; *s. darüber bei* Diez 1, 334 *und* Graff 3, 313; *vgl. bei* Hal. 649 prow: a small boat.

Prow 2. *tapfer, tüchtig; auch als hauptwort bei* Hal. 649 prowe: honour, profit, advantage; *altengl.* prou, prowe, *altfr.* prou, preu, pro, *neufr.* preux, *it.* pro, prode. *sp. pg. pr.* pro *als hauptwort und als eigenschaftswort; das romanische wort wird auf das lat.* pro *für, oder auch auf* probus *gut, brav zurückzuführen sein; s.* Diez 1, 332 f.; *eine ableitung davon ist dann* prowess *tapferkeit, altengl.* prowesse, prowse, prouesse, *altfr.* proesse, proeisse, proece, *neufr.* prouesse, *pr.* proessa, proeza, *sp. pg.* proeza, *it.* prodezza.

Prowl *herumstreichen, auf raub ausgehen, stehlen; bei* Levins proule *durchsuchen, nach etwas suchen, bei* Hal. 648 prolle: to search or prowl about, to rob or steal, to plunder; *altengl.* prolen, prollin *suchen, durchsuchen; es wird von* Wedgwood, *wie schon von* Skinner, *wohl mit recht zurückgeführt auf ein vermuthetes altfr.* proieler *als weiterbildung von* proier *zu* proie *beute; s.* prey.

Proxy *stellvertreter; eigentlich stellvertretung; bei* Hal. 647 prockesy; *verstümmelt aus dem daneben noch vorhandenen* procuracy, *lat.* procuratio, *ndl.* prokuratie; *vgl.* proctor *und* Mätzner 1, 179.

Prude *eine spröde; fr.* prude; Wedgwood: „a name ironically given to a woman who sets up for preciseness of conduct. Fr. preude femme: a modest, honest, discreet woman Cotgr.;“ *das fr. wort scheint abgezogen von den ausdrücken fr.* prud'homme, preud'homme, preude femme, prode femme, *pr.* prozom, *sp.* prohombre, *it.* produomo *wackrer mann, ehrenmann; dann beruht es auf dem lat.* pro *oder* probus; *s.* prow 2.; *andere denken an* prudens, *oder an ein nicht vorhandenes* prudus *für* providus: Diez 2, 405.

Prune 1. *pflaume; fr.* prune, *pr. sp.* pruna, *it.* pruna, prugna; *aus lat.* pruna, prunum, *gr.* προύνον, προύμνον; *s.* plum 1.

Prune 2. *beschneiden, säubern, putzen; bei* Hal. 648 proigne; *altengl.* proignen, proinen, prunen; *wohl aus dem fr.* provigner *ausfächsern, engl.* provine *in derselben bedeutung; von dem lat.* propaginare *fortpflanzen, auf dem auch unser nhd.* pfropfen *beruht; s.* Diez 1, 334; Weigand 2, 374; Mätzner 1, 209; *das engl.* prune *mag sich mundartl. mit anderen stämmen gemischt haben; vgl.* Hal. 649 proining: prying; *s. auch* prime *und* pry; Wedgwood *möchte es verbinden mit ags.* preón *stachel, s.* prawn *und* preen, *unter vermittlung der begriffe* to prick *und* to deck; *vgl.* Trench Gl. 169.

Pry *spähen; altengl.* pryen, prien; *schwerlich ist es mit* Mahn *entstanden zu denken aus* per-eye *in dem sinne von* to eye, to look through; *eher kann es sein das altfr.* preer, preier, *vgl.* prey *und* prowl, *so dass es zuerst auf beute ausgehen, dann danach suchen, nach etwas ausschauen bedeutete; in der bedeutung gewaltsam mittels eines hebels öffnen berührt es sich mit* prize, prise *und ist vielleicht nur eine verkürzung davon.*

Puck *waldgeist, kobold; altengl.* pouke, *s.* Hal. 641; *altn.* pûki, *schwd.* puke *böser geist, kelt.* pûca, pwca; Wedgwood *erinnert ausserdem an* bug; Grimm Myth. 1, 468: *„das engl.* puck *liesse sich zwar dem ir.* phuka, *welsch* pwcca, *vielleicht aber mit mehr fug dem dän.* pog *junge vergleichen, welches nichts als das schwd.* pojke, *altn.* pûki: puer *ist und aus dem finn.* poica: filius *herstammt; auch in Niederdeutschland braucht man* pook *von einem im wuchs zurückgebliebenen schwächlichen menschen* Br. Wb. 3, 349; *nordfrs.* huspuke.“

Pucker *bausch, falte, sack, runzeln; nicht unwahrscheinlich leitet es* Wedgwood *ab von* poke, pocket, *so dass man vergleichen kann it.* saccolare *von* saccola, *nhd.* fälteln *von* falte.

Pudder *lärmen, schütteln, verwirren; das wort, welches sich mit* potter, bother, pother *fast untrennbar mischt und ebenso nahe an* puddle *rührt, mag ursprünglich bedeutet haben: in wasser oder schmutz rühren, herumtreten und beruhen auf ausdrücken für: hand, fuss, treten, etwa unter einfluss der lautnachahmung; vgl. das mundartl.* pud: the hand or fist, *neben* pudder: confusion, bother *bei* Hal. 650; *auch* paw *und* Dief. 1, 414.

Pudding *pudding, wurst; überhaupt* a food dressed in a bag or case; *vgl.* Hal. 650; *die allzu genau entsprechenden bezeichnungen in den verwandten sprachen wie fr.* pouding, *nhd. schwd.* pudding, *ndl.* pudding, podding, *ndd.* pudding, pudden, budden, *dän.* budding *sind erst entlehnt aus dem engl.* pudding; *dieses aber, bei* Levins pudding, puddin: fartum, *bei* Col. 64 *schon altengl.* pudding, *beruht doch auf fr.* boudin *wurst, welches mit verschiedenen anderen wörtern auf einen stamm* bod *zurückweist, der etwas aufgetriebenes bezeichnen muss, zunächst etwa auf lat.* botulus; *vgl.* Br. Wb. 3, 354. 368; Diez 2, 233.

Puddle *pfuhl, trüben, eintauchen;* Levins *hat* puddel: palus; *nach* Wedgwood „formed like paddle from a representation of the sound of dabbling in the wet“; *in dem, wie es scheint volksthümlich entstandenen worte mischen sich anklänge an* paddle,

pud, pool *und* poodle; *das ndd.* pudeln, puddeln *im gehen wackeln* Br. Wb. 3, 368 *entspricht seiner bildung nach, ohne darum dem engl. ausdrucke gerade zu grunde liegen zu müssen;* Wedgwood *vergleicht fr.* patouille, patouiller, *ndd.* pladdern, *dän.* pluddre; *in der technischen bedeutung: das eisen frischen dringt das engl.* puddle *neuerdings in andere sprachen; s.* Heyse 753.

Puff *blasen;* Wedgwood *erklärt es:* to blow in an intermittent way, thence to swell; *altengl.* puffen; *zu grunde liegt der weitverbreitete naturlaut, der die dumpf schallende, plötzlich ausgestossene luft bezeichnet; altengl.* puf, *schwd. dän. nhd.* puf, puff, *ndl.* pof, bof, *fr.* buf *und* pouf; *daraus entwickeln sich dann in den verschiedenen sprachen mancherlei ausdrücke mit der bedeutung des hauchens, blasens, schwellens, aufblähens, bauschens, übertreibens, stossens und schlagens; so die zeitwörter nhd.* buffen, puffen, *dän.* puffe, *it.* buffare, *fr.* bouffer, bouffir, *altfr.* buffier, *neufr.* pouffer; *s.* Weigand 2, 432; Diez 1, 92 *und vgl.* buff 2.

Pug *äffchen; vgl. die mancherlei mundartl. bedeutungen bei* Hal. 650; *theilweise ist es nebenform von* puck, *aber verschiedene stämme mögen in dem kurzen worte zusammengeflossen sein; so erinnert* pug-mill *pochhammer an das dän.* pukke: to pound ore before melting, *nhd.* pochen *und das engl.* poke; *vgl. noch* Wedgwood 2, 554 *und* Dief. 1, 315.

Puisne *jünger; auch* puisny *und völlig angeeignet* puny *in den bedeutungen jünger, kleiner, winzig; bei* Hal. 651 puisne: a small creature; 652 punay: a small fellow, a dwarf; *vgl. über die begriffsentwicklung* Wedgwood 2, 555 *und* Trench Gl. 178; *es ist das fr.* puîné, puis né, *lat.* post natus *nachgeboren, als gegensatz zu* aîné; *s.* eigne.

Puissant *mächtig; neufr.* puissant, *altfr.* poissant, *von einem barbarischen participium lat.* possens *statt* potens, *zu* posse *können; davon dann fr. engl.* puissance.

Puke 1. *speien, brechen, brechmittel; nach* Richardson „probably an onomatopœia;" *schwerlich ist mit* Wedgwood *das nhd.* spucken, *noch weniger freilich ein magy.* pök *zur erklärung heranzuziehen.*

Puke 2. *rothbraun, pechfarben, flohfarben; vgl.* Hal. 651 puke: a colour between russet and black; 619 pewke: puce colour; *danach ist es doch wohl nur das fr.* puce *floh, it.* pulce, *lat.* pulex, *etwa unter vermengung mit* pitch *pech, für welches bei* Hal. 623 *die formen* pik, pykke *begegnen.*

Pule *piepen, winseln, kränkeln; fr.* piauler, *it.* pigolare; *lautnachahmungen, zu denen man mit* Wedgwood *noch das mundartl. nhd.* pauen, *schott.* pew, *sowie andererseits die lat.* pipire, pipilare *vergleichen kann.*

Pull *ziehen; bei* Etm. 272 *wird als ags. angeführt* pulljan, âpulljan: vellere, evellere; *einigermassen vergleichen lässt sich das ndd.* pulen *zupfen, rupfen, zerren* Br. Wb. 3, 372; *ferner kann man zugeben, dass* pull *sich nahe mit* pill *und* peel *berührt, ohne es mit* Wedgwood *anzusehen als nur eine* „parallel form with pill, signifying originally to pick"; *noch bedenklicher sind die weiteren zusammenstellungen mit lat.* polire *oder* spoliare. *Aus dem ags.* pullian *leitet* Diez 2, 404 *ab das fr.* poulier *aufwinden,* poulie *winde, flaschenzug, welches letztere wieder in die anderen roman. sprachen sp.* poléa, *pg.* polé, *sowie in das engl. gedrungen sei; bei* Levins pullie, *jetzt* pulley; Wedgwood *geht für* pulley *aus von den älteren und mundartl. formen* poliff, polive, polein, poleyne, *vgl.* Hal. 635, *schott.* pullissee, pullishee *und erblickt darin ursprünglich namen von thieren fr.* poulain, poliche, pouliche, *die erst später auf werkzeuge übertragen worden seien, wie das fr.* chevalet, *das nhd.* bock, *das engl.* crane; *vgl. auch wegen ähnlicher begriffsentwicklung* Diez 1, 327 *unter dem it.* polédro; *dann läge schliesslich zu grunde das lat.* pullus *junges thier, wozu jedenfalls gehören fr.* poule, poulet, poulette, *altengl.* pulette, pulit, *neuengl.* pullet *und* poult, poultry. *Wenn von jenem ags.* pullian *abgesehen werden müsste, und es scheint allerdings weniger sicher zu sein als ein altengl.* pullen, *so könnten die zeitwörter fr.* poulier *erst von* poulie, *engl.* pull *von* pulley *ausgegangen sein, die hauptwörter aber wirklich auf dem fr.* poule *beruhen.*

Pulse 1. *puls, pulsiren; wie nhd.* puls, *fr.* pouls, *it.* polso, *pr.* pols, *sp. pg.* pulso, *von den lat.* pellere, pulsus, pulsare, *mit der grundbedeutung eines schlags oder stosses; ebendaher auch ndd.* puls *anschlagen der glocken, absatz bei dem geläute;* Mndd. Wb. 3, 385.

Pulse 2. *hülsenfrüchte; schon* Levins *hat* pulse: legumen; *die meisten leiten es ab vom lat.* puls, *gen.* pultis. *gr.* πόλτος *brei, weil dieser aus dem mehle der hülsenfrüchte bereitet wurde;* Skinner *erklärte es aus* pull *ziehen,* „because pulled or plucked, not mown or cut;" Hal. 651 *hat* pulse: pottage *und* pulls: the chaff of pulse; *ndd.* palen *und* pulen *bedeutet schoten, auch die*

ledigen hülsen von erbsen und bohnen; Br. Wb. 3, 286; Mndd. Wb. 3, 385; *so mochte die bedeutung ursprünglich sein schale, hülse und die form eigentlich pluralisch* pulse *für* puls, pulls; *dann treten allerdings nahe hinzu mancherlei ausdrücke für falte, beutel, tasche, wie die von* Wedgwood *angeführten skandinavischen altn. schwd.* pylsa. *dän.* pölse *wulst, wurst; übrigens könnte* pulse, *wenn auch volksthümlich entstanden, darum doch in der schriftsprache sehr wohl an lat.* puls *angelehnt sein.*

Pumice *bimstein; bei* Levins pumish, pumishe; *altengl.* pomeys, pomys, pomayse, pumege, *ags.* pumicstân; *es ist das lat.* pumex, *gen.* pumicis; *vgl. die mehr angeeignete und durch das roman. wort vermittelte form* pounce 1.

Pump *pump, pumpen; fr.* pompe, *sp. pg. catal.* bomba; *ndl.* pomp, *schwd.* pump, *dän.* pompe, plompe, *ndd. nhd.* pumpe, plumpe; *das roman. wort, auf dem die übrigen erst zu beruhen scheinen, leitet* Diez 1, 74 *ab von dem naturausdruck roman.* bombare *trinken, schlürfen, zu dem gr.* βομβεῖν *glucksen; vgl.* Diez 2, 13 *unter* bobo *getränke; andere, wie* Adelung *und* Wedgwood, *denken an unmittelbare nachahmung des geräusches, das die pumpe macht, und solche scheint wenigstens in den vulgären formen mit eingeschobenem* l *wirksam zu sein; die von* Ménage *aufgestellte und von* Scheler *erneuerte erklärung aus gr.* κομική *leitung, wasserleitung (?) ist wegen des mangels an einem it.* pompa *und selbst wegen der begriffsentwicklung sehr bedenklich;* pump *als bezeichnung einer art schuhe kann man entweder in eine beziehung zu der pumpe denken; vgl. das nhd.* pumpenschuh: calceus antliae *bei* Frisch; *oder aber es gehört wie das nhd.* pumphosen *zu fr.* pompe *pracht, puts, engl. nhd.* pomp, *ndd.* pump, *mlat.* pumpa, *pr. sp. it. lat.* pompa, *gr.* πομπή; *vgl.* Weigand 2, 435; Br. Wb. 3, 375.

Pumpkin *kürbiss; auch* pumpion; *es sind die mehr angeeigneten und neuerdings gebräuchlichen nebenformen von* pompion.

Pun *wortspiel; der ausdruck ist schwerlich alt, weder bei* Levins, *noch in der bedeutung bei* Shakespeare *zu finden; dieser hat einmal das veraltete* pun *schlagen, stossen; vgl.* pound 1.; *einige erklären denn auch unser wort aus* pun, *ags.* punian, *so dass es zunächst als zeitwort bedeutet hätte* to beat and hammer upon words; *vielleicht verdankt es seinen ursprung der redensart* to play upon words, *indem dies verkürzt wurde zu* to play upon

und weiter entstellt zu to play a pun; Mahn *erinnert noch an das engl.* point, *fr.* pointe *spitze, treffendes wort, witz.*

Punch 1. *stechen, pfriemen;* Levins *hat* punche: a puncture *und* punche: to prick; Hal. 641 pounce; *dazu* puncheon, *nordengl.* punchion *pfriemen, grabstichel; bei* Hal. 652 punchion: a bodkin: an upright piece of stout timber in a wooden partition: *die ausdrücke beruhen zunächst auf den romanischen wie sp.* punzar, punchar, *it.* punzellare, punzecchiare *stechen; it.* punzone, *sp.* punzon, *fr.* poinçon *grabstichel, pfriemen, woher auch unser nhd.* bunze, punzen; *vgl.* Diez 1, 335; Scheler 264; Weigand 2, 435 *und* pounce 2.; *zu grunde liegt das lat.* pungere, punctio, *mlat.* punctiare, *welches auch unmittelbar herübergenommen erscheint in ags.* pyngan, *altengl.* pungen; *im einzelnen bleibt noch manches zu erklären, z. b. wie fr.* poinçon *und danach engl.* puncheon *von der ersten bedeutung zu der eines fasses gelangt; schwerlich ist mit* Richardson *an die spitzige form der fassdauben, eher an das anbohren des fasses, oder an einen ähnlichen begriffsübergang wie bei* pint *zu denken.*

Punch 2. *schlagen; bei* Hal. 652 punch: a hard blow, to kick; *altengl.* punchen, punchin; *es erinnert auch in der bedeutung an* punch 1.; *doch traten hier jedenfalls andere stämme mit hinzu; vgl. bei* Hal. 652 punse: to punch or beat; 641 pounce: a thump or blow, a puncheon of iron, to perforate or prick; *ferner die neuengl.* pounce *und* bounce, *altengl.* bunsen, bunchen, bounchen; *s. noch* Mätzner 1, 208.

Punch 3. *name eines getränks; erst aus dem engl. worte dann nhd.* punsch, *fr.* punch, ponche, *ndl.* pons, *sp.* ponche, *it.* punchio, ponchio; *nach England aber soll es aus Indien gekommen sein und beruhen auf dem ind. worte für fünf* pançan, panç, *vgl.* five, *weil das getränk aus fünf bestandtheilen, nämlich zucker, arak, thee, wasser und limonen hergestellt werde; vgl.* Wedgwood 2, 559, *wo als ostind. name auch* palepuntz *angegeben wird;* Mätzner 1, 208.

Punch 4. *hanswurst, kurzer und dicker kerl; dann auch als adjektiv neben* punchy *kurz und dick;* Hal. 652 punch: short, fat; a pot-bellied man is said to be punchy: *zunächst wird sich kaum leugnen lassen, dass* punch *hanswurst nur eine verkürzung ist von* punchinello *für it.* pulchinello, *fr.* polichinelle; *dies ist nach* Diez 2, 55 *entstellt aus dem eigennamen eines witzigen bauern* Puccio d'Aniello; *nach anderen wäre das kosewort* pul-

cinella *hühnchen auf die maske übertragen;* Wedgwood *denkt an das it.* police *daumen und den däumling engl.* Tom Thumb, *fr.* Tom Pouce; *in der bedeutung kurz und dick könnte* punch *immerhin noch auf anderem ursprunge beruhen; man denke an* puncheon *fass, an* puncheon *kurzer dicker pfosten; s.* punch 1.

Punctilio *übertriebene genauigkeit; es ist das it.* puntiglio, *sp.* puntillo, *fr.* pointille, *zu dem lat.* punctum *punkt*, pungere *stechen; vgl. theils* point, *theils wegen der begriffsentwicklung die eigenschaftswörter engl.* punctilious, punctual, *fr.* pointilleux, ponctuel, *it.* puntiglioso, puntuale, *nhd.* pünktlich; Trench E. 16.

Punk *hure; zunder;* Richardson *will es mit dem ags.* pyngan *stechen in verbindung bringen,* Nares *meint, es sei ein wort mit* pink: „a woman is often compared to a ship;" *eher vielleicht könnte man denken, dass es in obscöner anwendung sei das altengl.* punge *börse, tasche, ags.* pung, *ndd.* punge, *altn.* pungr, *goth.* puggs; *s.* Dief. 1, 338; *in der bedeutung zunder erinnert* punk *einigermassen an das mundartl. deutsche* pinken *feuer anschlagen und das engl.* spunk; *s.* Dief. 2, 761.

Punt 1. *pointiren, spieler; fr.* ponter, ponte, ponteur; *die fr. ausdrücke beruhen auf dem sp.* punto *punkt, stich beim kartenspiel, wonach sie als scheideformen neben* point, pointer, pointeur *entstanden; vgl.* point.

Punt 2. *eine art schiff;* a flat-bottomed boat; *bereits ags.* punt, *ndd.* punte, ponte, pont, *ndl.* ponte, pont; *vgl. das fr.* ponton *brückenschiff*, pont *schiffsdeck, aus dem lat.* pons, *gen.* pontis *brücke; s.* Ducange *unter* pontones *und* Dief. Or. Eur. 402.

Puny *winzig; nach schreibung und aussprache völlig angeeignete nebenform von* puisne, *fr.* puis né *nachgeboren, jünger, klein; vgl.* Trench Gl. 170.

Pup *junger hund; dazu* puppy *junger hund, zierpuppe und* puppet *puppe; altengl.* poppet, poppin, popyn, *bei* Hal. 652 puppy: a puppet; *fr.* poupée, poupin, poupon, *nhd.* puppe; *zu grunde liegen die lat.* pupus, pupa *bube, mädchen, dann wickelkind, puppe und so weiter in leicht erkennbaren begriffsübergängen; man vgl. wegen der interessanten bedeutungsfärbungen die zu demselben lat. worte gehörenden engl.* pupa, pupil, *die nhd.* puppe, pupille; Weigand 2, 435; Heyse 755; Scheler 267. 274; Wedgwood 2, 559 f.

Purblind *blödsichtig; in älterer form* poreblind, *so noch bei* Levins poreblinde: lippus; *nach* Col. 64 *ehemals in den bedeutungen einäugig, ganz blind und vielfach getrennt geschrieben* pur

blind, pure blind; *danach ist der erste theil doch das alte adverbium* pure: mere, very; Hal. 652; *it.* pure *doch, pr.* pur, *lat.* pure *rein, schlechthin, ganz;* Diez 2, 55; Wedgwood 2, 560 *vergleicht dazu noch das ndl.* puur *einzig, allein,* puursteken *gänzlich,* puursteken blind *ganz blind; an das engl.* pore *oder gar an gr.* πωρός, πηρός *blind ist gewiss nicht zu denken; wegen der begriffsschwankung lässt sich vergleichen* parboil.

Purchase *erwerben, kaufen;* Levins *hat* purchase: potiri, acquirere; Hal. 652 purchase: the booty of thieves; *altengl.* purchace, porchacy *erwerben, verschaffen; altfr.* purcacer, porchacer, purchasier, *neufr.* pourchasser *nach etwas trachten, suchen, erwerben; als hauptwort neuengl.* purchase, *altengl.* porchas, purchas, *altfr.* porchas; *vgl. die it.* procacciare, *pr.* percassar; Burguy 3, 65; *wegen des einfachen zeitworts das engl.* chase 1. *und wegen der begriffsentwicklung* Trench Gl. 170.

Purl 1. *durchwirken, sticken, besatz; die älteren formen* purfle, purflew, purfile, purfyle, pourfoil, *vgl.* Levins *und* Hal. 652, *weisen deutlich auf das altfr.* parfiler porfiler. *neufr.* parfiler, pourfiler, *vom lat.* filum *faden; s.* Burguy 3, 164 *und vgl.* profile.

Purl 2. *rieseln, murmeln; jedenfalls gebildet aus dem lautnachahmenden* pur, purr; *vgl. das ndl.* borrelen: to bubble, to spring as water, *schwd.* porla: to simmer, bubble, murmur, rumble, gurgle; *ausserdem mag* pearl *perlen, perlenähnliche tropfen bilden mit eingewirkt haben;* Hal. 652 purl: to turn swiftly round, to curl or run in circles, to eddy as a stream; Wedgwood *hat ausserdem noch:* „Purl. A fall head over heels. It. pirlare: to twirl; pirlo: a top. OE. prylle, pirrle, or whyrlegygye. Pr. Pm."

Purlieu *waldgrenze, bezirk, bereich;* Wedgwood: „land which having once been a part of the royal forest was severed from it by perambulation (pourallée, *altfr.* puralee; *vgl.* Burguy 3, 10) granted by the Crown;" *das mag sein, nur wurde sicher form und bedeutung später durch das fr.* lieu *ort bestimmt.*

Purloin *entwenden; altengl.* purlongyn *verlängern, entfremden, altfr.* porloignier, purloignier *hinausschieben, verlängern; von dem fr.* loin, long, *lat.* longus *lang; s.* Burguy 3, 228; *die begriffsentwicklung war etwa: verlängern, entfernen, entfremden, entwenden.*

Purparty *antheil; altfr.* pourpartie, purpart, *mlat.* perpars, propartia, purpartia, *bildungen, die sich leicht erklären aus den redensarten lat.* pro parte, per partem, *fr.* pour partie, pour part *zum theil, als theil; vgl. unser ganz ähnlich entstandenes nhd.* antheil.

Purple *purpur; altengl.* purple, purpre, purpra, *ags.* purpur, purpure, *bei* Bosw. *schon* purble, *lat.* purpura, *gr. πορφύρα; ebendaher altfr.* purpure, porpre, *neufr.* pourpre, *pr.* porpra, polpra, *it.* porpora, *sp. pg.* purpura; *aber auch schon entlehnt goth.* paurpaura, *ahd.* purpurâ, *mhd.* purpur, purper, *nhd.* purpur, *ndl.* purper, *dän.* purpur; *wegen des im engl. worte statt des* r *eintretenden* l *vgl. die analogen* marble, turtle *und* Mätzner 1, 134.

Purport *absicht, sweck; altfr.* purport, *von der präposition* pour, por, pur *und dem zeitwort* porter *tragen; vgl. das neufr.* porter sur *auf etwas abzielen.*

Purpose *absicht, bezwecken; altengl.* purpos, porpos, *fr.* propos, *lat.* propositum *das vorgesezte; doch steht schon altfr.* purpos, pourpos *neben* propos, *als zeitwort* purposer *neben* proposer *mit der gewöhnlichen vermengung der vorsilben;* Burguy 3, 285; *zugeben mag man eine mischung mit dem altfr.* porpens, pourpens, pourpenser *überlegung, nachdenken, überlegen; vgl.* Burguy 3, 297 *und* Wedgwood 2, 561.

Purpresture *eingriff in fremdes eigenthum;* Hal. 653 purpresture: an encroachment on anything that belongs to the king or the public; *mlat.* purprestura, purprisum *bei* Ducange *unter* porprendere, proprendere; *fr.* pourprendre; *altfr.* porpris, pourpris, *auch engl.* purprise: an inclosure; *zu dem lat.* prehendere *greifen;* Burguy 3, 303.

Purse *börse; sowohl die roman. wörter it. pr.* borsa, *altfr.* borse, bourse, *sp. pg.* bolsa, *wie die german. ahd.* burssa, *mhd.* burse, *nhd.* börse, *ndl.* borze, beurs, *schwd. dän.* börs *beruhen auf dem mlat.* bursa *beutel, von dem lat. gr.* byrsa, *βύρσα abgezogenes fell; s.* Diez 1, 77; Grimm 2, 546; *vgl. das engl.* burse, *die nhd.* börse, bursch *bei* Weigand 1, 171. 196; *wegen der verhärtung des anlauts kann man vergleichen das ahd.* pursa *neben* burssa; Mätzner 1, 135; *allenfalls könnte mit eingewirkt haben das ags.* puse, *das vielleicht in dem mundartl.* pose: a hoard of money *bei* Hal. 639 *eine spur hinterlassen hat.*

Purslain *portulak; auch noch jetzt wie bei* Levins purslane, *altfr.* pourcelaine, porcelaine, *it.* porcellana, *aus dem lat.* porcilaca; *ahd.* purzella, *mhd.* purzel, *nhd.* burzel, bürzelkraut; *daneben lat.* portulaca, *auch it. pr.* portulaca, *sp.* verdolaga *(durch umdeutung mit* verde), *pg.* verdonga, verdoega, *nhd.* portulak; Diez 1, 329; Weigand 1, 196; 2, 403.

Pursue *verfolgen; bei* Levins pursew; Hal. 653 pursewend: suitable, pursuant; *altfr.* persevre, porsevre, *neufr.* poursuivre, *aus* per, por, pour *und dem einfachen altfr.* sevre, suir, *neufr.* suivre, *lat.* persequi, sequi; *vgl.* persecute, sue; Burguy 3, 344 *und* Trench Gl. 179.

Pursy *kurzathmig;* Levins *hat* pursy: cardiacus *und* pursif: anhelus; *altengl.* purcyfe, *altfr.* pourcif, *neufr.* poussif *engbrüstig,* pousse *engbrüstigkeit der pferde, zu* pousser, *lat.* pulsare *stossen, klopfen,* pulsus *puls, herzklopfen; vgl. it.* bolso *herzschlächtig, engbrüstig;* Diez 2, 13; *nach* Mahn *käme schon altfr.* pourcer *vor neben* poulser, pouser, pousser; *auch ist sonst bisweilen* r *an die stelle von* l *getreten; s.* Mätzner 1, 135.

Purvey *versorgen, anschaffen; altengl.* puruayen, purueien, porueyen, *altfr.* porvoir, porveir, *neufr.* pourvoir, *vom lat.* providere, *das wieder unmittelbar herübergenommen erscheint im engl.* provide, *bei* Hal. 653 purvide; *dazu dann* purveyance *beitreibung, altengl.* porueance *vorsicht,* purueiance *gefolge; s.* Hal. 653 purveyance: providence, provision; *ferner* purview, *altfr.* pourveu, *neufr.* pourvu; Koch 3^2, 195; Wedgwood 2, 562.

Push *stossen, schieben; bei* Levins *schon* pushe, *altengl.* possen; *vom fr.* pousser, *altfr.* pouser, poulser, *pr.* polsar, *sp. pg.* pulsar, *lat.* pulsare, *woher auch in etwas anderer form sp. pg.* puxar; Diez 1, 335; *weniger hierher gehört das it.* bussare *anklopfen; doch könnten die entsprechenden altfr.* buissier *und* busquer *auf das engl. wort mit eingewirkt haben; vgl.* Diez 2, 16 *und* Hal. 221 bush: to butt with the head, to push. *Ein anderes* push *blase, beule, vgl.* Levins *und* Hal. 653, *erinnert theils an* pustule, *lat.* pustula *kleines geschwür, theils an das fr.* poche *tasche, falte, eitersack.*

Puss *kätzchen;* Hal. 653 puss: a hare; a woman, in contempt: *ndl.* poes, *ndd.* puus, buus, pusekatte; Br. Wb. 3, 381; *dän.* puus, *norw.* puse, *ir.* pus, *gael.* puis; *das weitverbreitete wort mag aus dem lockrufe* bus *entstanden sein; vgl.* Grimm 2, 562; Wedgwood: „originally a cry either to call or to drive away a cat, from an imitation of the noise made by a cat spinning;" *das nhd.* buse *feines, weiches haar, woher nach* Weigand 1, 197 *erst* busekatze *gekommen sein soll, ist vielleicht eher durch den namen des thiers veranlasst; wegen der bedeutung hure vgl. auch das ndd.* buse: pudendum muliebre; Br. Wb. 3, 381; *doch sind zu beachten auch ndd.* pute, *fr.* pute *hure, die freilich auf ganz anderem grunde beruhen; s.* Diez 1, 335.

Put *setzen, stellen, legen; bei* Levins *bereits* putte: ponere; *altengl.* putten, puten *stellen, legen und wie* poten *stossen; vgl. bei* Hal. 635 poit: to push or kick; 640 pote: to push or kick; 653 put: to push or propel; *das dän.* putte *stecken, wohin stecken entspricht genau, steht aber auch ganz vereinzelt da; an die roman. wörter* bottare, buttare, buttar, bouter *wird schwerlich zu denken sein, noch weniger freilich an engl.* bid *oder an das lat.* ponere; *am wahrscheinlichsten ist der ursprung zu suchen auf kelt. gebiete bret.* pouta, bouta *stossen, gael.* put, *kymr.* pwtiaw *stossen, stechen; vgl.* Mätzner 1, 379; Dief. 1, 290; Wedgwood 2, 562.

Puttock *eine art raubvogel; altengl.* puttocke, puttok; Wedgwood *erinnert an das it.* bozzago; *vgl. das engl.* buzzard *und* Diez 2, 241; *der ausdruck sieht aber eher aus wie die ableitung von* put, pout, powt *als name verschiedener vögel; vgl. unter* pout.

Putty *glaserkitt; es ist, vielleicht unter einfluss von* put, *entstanden aus dem fr.* potée, *sp. pg.* potea, *welche wie ursprüngl. auch das engl. wort bedeuteten* a kind of powder made of tin calcinated; *s.* Wedgwood 2, 562; *später* 3, 569 *bringt er es unwahrscheinlich genug in verbindung mit dem lat.* puls *brei; das roman. wort gehört zu* pot *und mag seine bedeutung ähnlich entwickelt haben wie* gallipot *und* potash.

Puzzle *verwirren; es kann, wie schon* Skinner *will, eine weiterbildung sein von* pose *verwirren, wenn auch etwa unter vermischung mit oder einfluss von dem sinnverwandten und lautlich nicht weit abstehenden* puddle; *s.* Wedgwood 2, 563.

Q.

Quab *quappe; der name des fisches begegnet entsprechend als ndl.* quappe, quab, *ahd.* quappa, *mhd.* quappe, quape, kobe, *nhd.* quappe, *ndd.* quabbe, *schwd.* qvabba, *dän.* qvabbe *und scheint von dem kopfe hergenommen, etwa zunächst aus mlat.* capito, cappedo *entstanden zu sein; andere benennungen wie lat.* gobio, cobio, gobius, *gr.* κωβιός, *auch die deutschen wörter* kopf, kopp *mögen eingewirkt haben; ausserdem aber ist der stamm* quab, quap *verbreitet mit der grundbedeutung des sich zitternd bewegenden, des unförmlich fetten; so mundartl. engl. bei* Hal. 654 quab: an unfledged bird. Hence, anything in an imperfect, unfinished state; quabbe: a bog or quagmire; 655 quappe: to quake, to tremble; 660 quob: a quicksand or bog; quop: to throb; *ndd. ndl.* quobbe, quabbe, *dän.* qvabbe *fettwamme; ndd. ndl.* quabbeln, *dän.* quabbre *in lose zitternder bewegung sein; altn.* qvapi, qvap *sich bewegende fettmasse,* qvapa *von fett schlottern; vgl.* Br. Wb. 3, 395; Mndd. Wb. 3, 409; Weigand 2, 438. 441; *s. auch* quob.

Quack *quaken, schreien, prahlen, quacksalber; wesentlich auf lautnachahmung beruhend finden sich von dem geschrei verschiedener thiere nhd.* quaken, *ndd.* quacken, *altn.* qvaka, *dän.* qväkke; *vgl. dazu einerseits die lat.* coaxare, *gr.* κοάξ, *fr.* coasser, *andererseits die nhd.* quäken, quieken, *auch das engl.* squeak. *In* quacksalver, *ndd.* quacksalver, *ndl.* qwakzalver, *nhd.* quacksalber, *schwd.* qvacksalvare, *dän.* qvaksalver *wird der erste theil eben auch ursprünglich sein* quacken *schreien, dann prahlen, so dass der marktschreierische salbenhändler, arzeneiverkäufer gemeint ist; und selbst wenn die zusammensetzung mehr beruhen sollte auf dem engl.* quack *pfuschen, ndd. ndl.* quackeln, qwakkeln *pfuschen, dän.* qvakle, *so entstand auch dieses wohl zuletzt aus der bezeichnung leeren schwatzens und prahlens; s.* Weigand 2, 438 f.; Br. Wb. 3, 392; Mndd. Wb. 3, 394; Wedgwood 3, 1; *über weitere*

berührungen mit dem stamme von quake *und* quick *vgl.* Dief. 1, 128; 2, 484, *wo* quack *besonders in der bedeutung nichtsnutz, ndl.* qwak, *als gleich genommen wird mit dem ndd.* quack *junges geschöpf.*

Quad *böse;* Hal. 654 quad: bad, evil; 655 quade: to spoil or destroy; 657 qued: a shrew, an evil person; quede: harm, evil, the devil; quedness: iniquity; *diesem altengl.* quad, qued, cwed, *s.* Mätzner Wb. 1, 535, *entspricht altfrs.* quâd, *altndl.* quaed, *neundl.* qwaet, *ndd.* quâd, quât, *auch mhd.* kât, quât, *welche von* Grimm G. d. d. S. 507 *nebst dem nhd.* koth *dreck mit dem stamme des goth.* qviþan *sagen, vgl.* quoth, *vermittelt werden; vgl.* Br. Wb. 3, 388; Weigand 1, 628; Lexer 2, 316; Grimm 5, 1890 f.

Quadroon *quadrone; auch* quarteroon, quateron, quarteron; *es bedeutet* a quarter-blooded person, the offspring of a mulatto and a white person *und ist das fr.* quarteron, *sp.* cuarteron. *Der ursprung dieses wortes und vieler anderen aus dem lat.* quatuor *vier,* quartus *der vierte ist klar; vgl.* quart *und wegen der urverwandtschaft des stammes* four; *durch das franz. vermittelt dringen eine anzahl hierzu gehöriger ausdrücke wie* quadrille *als fremdwörter in die verschiedenen neueren sprachen; s.* Heyse 759 ff.; Weigand 2, 438. 442.

Quaff *trinken, zechen;* Levins *hat schon* quaffe: ebibere; *recht entsprechende wörter mangeln in den nächstliegenden german. und roman. sprachen; weder ist mit* Richardson *an ein ags.* gevafian *zu denken, noch mit anderen an fr.* coiffer, se coiffer *in den übertragenen bedeutungen betrunken machen, sich betrinken; ältere formen sind nach* Wedgwood quaught, *schott.* waucht, waught; *vgl. das schott.* quaigh, quegh: a drinking cup *und bei* Hal. 659 quifting-pots: small drinking pots; 927 whiffing-cup: a little cup; *danach scheint das* ff *aus ursprünglichem guttural hervorgegangen zu sein, wie öfter, s.* Mätzner 1, 137, *und es könnten kelt. ausdrücke zu grunde liegen wie ir. gael.* cuach: a cup; *auf dem skandinav. gebiete entspricht einigermassen das schwd.* quäfva *untertauchen, ersticken oder das dän.* qväga *erquicken; s.* quick, *wenn man von* qväge-drik *labetrunk ausgehen darf;* Wedgwood *sagt nach anführung der älteren formen:* „the forms above cited seem to represent the sounds made in an eager draught of liquid, as Sw. quäfva: to choke does the sound of gasping for breath in choking."

Quagmire *moorboden; dazu* quaggy *sumpfig; wenn man es auch nicht gerade als eine neuere entstellung von* quake-mire *nehmen darf, so ist doch jedenfalls* quag *nahe verwandt mit* quake *zittern;* Hal. 655 quag: a bog or quagmire; quaggle: a tremulous motion; *ndd.* quackeln *wackeln;* Br. Wb. 3, 390; Dief. 2, 483; *die nebenformen* quavemire, quickmire *weisen auf weitere berührung mit einer grossen gruppe von wörtern hin, deren grundbegriff ist sich bewegen, lebendig sein.*

Quail 1. *wachtel, feile dirne; altengl.* quaile, *altfr.* quaille, *neufr.* caille, *pr.* calha, *it.* quaglia, *altsp.* coalla, *mlat.* quaquila, qualia, qualea, quaquara, quaquadra; *ndl.* quakele, qwakkel, quartel, *ndd.* quackel; *verwandt mit dem lautnachahmenden nhd.* quaken, *s.* quack; Diez 1, 336; *und über das ahd.* wahtala, *nhd.* wachtel *bei* Weigand 2, 1006; *wegen* quail: a whore *bei* Hal. 655 *vgl.* callet.

Quail 2. *in ohnmacht fallen, verzagen, einschüchtern, unterdrücken;* Levins *hat* quayle: defervere; Hal. 655 quail: to go wrong, to shrink, flinch or yield, to overpower or intimidate; *dieses zeitwort ist mit* Mätzner 1, 219 *zu dem ags.* cvelan *leiden, sterben und* cvelian *tödten zu ziehen; vgl. unser nhd.* quälen, *altn.* qvöl: cruciatus; qvalraedi: angor, cruciatus; qvelja: torquere qvilli: infirma valetudo; *s.* quell *und* kill; *darum braucht nicht geleugnet zu werden, dass von* quail 3. *aus auch ein übergang der bedeutungen stattgefunden hat;* Palsgrave: I quayle as mylke dothe: je quaillebotte; *it.* cagliare *gerinnen, den muth verlieren; s. darüber* Wedgwood 3, 4, *der nur mit unrecht hierin die einzige quelle findet.*

Quail 3. *gerinnen;* Hal. 655 quail: to curdle; *fr.* cailler, *it.* quagliare, cagliare, *sp.* cuajar, *pg.* coalhar; *vom lat.* coagulare, *welches dann wieder erscheint in dem engl.* coagulate; *s.* Mätzner 1, 219; Diez 1, 336 *und vgl.* quail 2.

Quaint *fein, nett, klug, sonderbar; über die begriffsentwicklung des engl. wortes vgl.* Trench Gl. 172; *altengl.* quaint, queint, quoint, koint, coint, *schott.* queint, quent, *altfr.* cointe, *pr.* conte, cointe, *it.* conto *in den bedeutungen: zierlich, anmuthig, kundig; wie diese begriffe in einander übergehen, zeigt das mhd.* maere, *das ags.* cûð, *vgl.* uncouth; Diez 1, 137 *erklärt daher die roman. wörter allein aus dem lat.* cognitus *bekannt, kund; andere nehmen wenigstens eine mischung an mit lat.* comptus, contus *geschmückt; s.* Mätzner Wb. 1, 451; Burguy 3, 80; Wedgwood 3, 4 *und* acquaint.

Quake *zittern; altengl.* quaken, quakien, cwakien, *ags.* cvacian; *altengl. und schott. selbst mit einem unorganisch starken praeteritum* quok, quoc; *mit altn.* qvika *sich bewegen und vielen anderen ableitungen zu der in* quick *lebendig zu grunde liegenden wurzel; vgl.* Dief. 2, 483; Grimm Gr. 2, 52 No. 551; Mätzner 1, 397; Wb. 1, 534. *Ueber die entstehung des aus dem engl. weiter gedrungenen namens* quaker *für die religiöse sekte bemerkt* Smart: „the name was given in derision, because George Fox, their founder, told a justice of peace to tremble at the word of the Lord;" *nach anderen, wohl richtiger, „weil sich ihre religiöse begeisterung durch zittern und verzuckungen anzukündigen pflegte;"* Heyse 760.

Qualm *übelkeit;* Hal. 655 qualme: sickness, pestilence; *altengl.* qualm, quelm, cvalm *tod, pest, verderben; s.* Mätzner Wb. 1, 534; *ags.* cvealm, cvelm, *von dem zeitwort* cvelan *sterben; vgl.* quail 2.; kill *und* quell; *die heutige bedeutung des engl. wortes zeigen auch dän.* qvalme, *nhd.* qualm, *theilweise ndd. nhd.* qualm; *sonst hat das alts.* qualm, *ahd.* qualm, chualm, *mhd.* twalm, *nhd.* qualm, *auch dän. ndl.* qualm *theils die altengl. bedeutung, theils auch die von schwüle, dampf, lärm, wobei anlehnungen an andere stämme wenigstens mitgewirkt haben können; vgl.* Br. Wb. 3, 393; Lexer 2, 314. 1594; Weigand 2, 440; Dief. 1, 181; 2, 472; *wegen des auch sonst bekannten wechsels zwischen* cv *und* tv, *nhd.* zw, *vgl. noch das engl. mundartliche* twam: to swoon *bei* Hal. 896.

Quarantine *zeit von viersig tagen, quarantäne; it.* quarantina, quarentina, quarantana, quarentana, *fr.* quarantaine, *pr.* quarantena, carantena, *sp.* cuarantena; *mlat.* quarantena, quarentana, quadragintana; *vom lat.* quadraginta *viersig, it.* quaranta, *fr.* quarante; *über die anwendung des ausdrucks auf verschiedene bestimmte zeitfristen vgl.* Smart *und* Trench Stud. 128, *sowie das nhd. fremdwort* quarantäne *bei* Weigand 2, 441.

Quarrel 1. *streit, streiten; altengl. altfr.* querele, *neufr.* querelle, *vom lat.* querela *klage, zu* queri *klagen; vgl. die nhd. fremdwörter* querel, queruliren *bei* Heyse 763, *sowie die engl. unmittelbar auf das lat. zurückweisenden* querulous, querimonious; *wegen der bedeutung von* querulous *und* quarrelsome *auch* Trench Stud. 85; Gl. 180.

Quarrel 2. *viereck, viereckiger bolzen; altengl.* qvarel, qwarel, *altfr.* quarel, quarrel, *neufr.* carreau, *pr.* cairel, *sp.* quadrillo, *it.* quadrello, *daher auch mndl.* quadrel *pfeil; s.* Diez 1, 336; Mndd.

Wb. 3, 395; *wegen der anwendung des ausdrucks auf verschiedene viereckige dinge vgl.* quarry 1., *das mlat.* quadrillus *bei* Ducange *und den gebraueh des fr.* carreau.

Quarry 1. *viereck, raute, pfeil; altengl. altfr.* quarre, *neufr.* carré *viereck,* cadre *rahmen, it. sp. pg.* quadro, *vom lat.* quadrum, quadratum; *vgl.* quarrel 2. *und* square; Diez 1, 336; Burguy 3, 309; *auch in der bedeutung steinbruch, schon altengl.* quarry *bei* Col. 64, *altfr.* quariere, *neufr.* carrière, *mlat.* quadraria *beruht es auf demselben grunde, indem es ursprünglich die quadersteingrube bezeichnet; die abweichung der engl. form erklärt sich etwa, wenn man annimmt, dass* quarry *erst von* quarrier, *fr.* carrier *arbeiter im steinbruche abgezogen wurde; auch* quarry: fat, corpulent *bei* Hal. 656 *ist wohl nur das fr.* carré; *vgl. unser nhd.* vierschrötig *von einem starkgebauten menschen.*

Quarry 2. *jägerrecht, jagdbeute; altengl.* querry, querre, quere, *altfr.* corée, *neufr.* curée, *zu dem lat.* cor, *altfr.* coer, cuer, quer, *neufr.* cœur; *das wort altit.* corata, *sp.* corada *bedeutet eigentl. herz und eingeweide der erlegten jagdbeute;* Wedgwood 3, 7.

Quart *viertel; dazu* quarter; *altengl. altfr.* quart, quarter, *neufr.* quart, quartier, *vom lat.* quartus, quartarius; *die zum theil weitgehende begriffsentwicklung, die sich auch bei den entsprechenden nhd. fremdwörtern wiederholt, beruht bereits auf dem gebrauche der fr. ausdrücke; über die sehr verschiedenartigen versuche, die bedeutung der redensart* to give quarters, *fr.* donner, faire quartier *zu vermitteln, vgl. bei* Smart, Wedgwood 3, 9; Weigand 2, 442; Heyse 762; Scheler 275; *am wahrscheinlichsten ist doch immer der begriffsübergang: viertel, himmelsgegend, bestimmte wohnung, aufnahme, schutz, schonung des lebens; wenn auch hin und wieder andere beziehungen hineingelegt werden mochten.*

Quartz *name einer steinart; wie das fr.* quartz, *it.* quarzo, *sp.* cuarzo, *schwd. dän.* qvarts *und ähnlich in anderen neueren sprachen erst entlehnt dem mhd. nhd.* quartz; *dieses soll ursprüngl. jedes krystallinische gestein bedeutet haben und nach* Frisch *entstanden sein aus* gewarz, *vgl.* wart, *wegen der warzenartigen krystallerhöhungen auf der oberfläche.*

Quash *zerdrücken, vernichten; altengl.* quaschin, quassen, quessen, *altfr.* uasser, *neufr.* casser *vernichten, zerbrechen; das roman. wort beruht auf dem lat.* cassus, *it. sp. pg.* casso, *pr.* cas, *altfr.* quas *leer, unnütz, neben* cass *gebrochen, wobei lat.* quassus,

quassare *mit einfluss geübt haben mag; s.* Diez 1, 116; Scheler 53; Burguy 3, 60; *in dem altengl.* quessen *könnte man allenfalls eine spur finden von dem ags.* cvissan: quassare, terere, *bei* Etm. 403, *welches zu dem goth.* qvistjan *verderben gestellt worden ist; s. über das letztere bei* Dief. 2, 487.

Quaver *zittern;* Hal. 656 quave: to shake or vibrate: *altengl.* quavien, cvavien; Mätzner Wb. 1, 535; *unter der grossen menge von laut- und sinnverwandten wörtern treten am nächsten dän.* quabbre, *ndd. nhd.* quabbeln, quabbern; *vgl.* Weigand 2, 438; Dief. 1, 149; 2, 484; Wedgwood 3, 6 *und die engl.* quiver 1.; quab, quake und quick.

Quay *uferdamm; fr.* quai, *ndl.* kaai; *s. das weitere unter der mehr angeeigneten nebenform* key 2.

Queach *bewegen; dazu* queachy *zitternd, schwankend, morastig; vgl.* Hal. 656 *und* 659 quitch; *altengl.* cvecchen *bewegen; es ist im wesentlichen nur nebenform des stammes von* quick; *wegen der begriffsentwicklung, welche von dem zitternden sumpfboden, andrerseits von dem untilgbaren unkraute ausgehend zu den bedeutungen unland, gestrüpp, dickicht führen konnte, vgl. theils* quick-mire *unter* quagmire, *theils die pflanzennamen ags* cvice, *engl.* quick-, quitch-, couch-grass, *ndl.* qweek, *ndd.* queke, quecke *und überhaupt* Dief. 2, 483; Wedgwood 3, 9.

Quean *gemeines weib; daneben als scheideform* queen *königin; so schon bei* Levins queane *und* queene; *altengl.* kuen, quene, quen, cvene, cwen *königin, frau, weib, vettel; s.* Mätzner Wb. 1, 537; *ags.* cvên: uxor, regina; cvêne: femina, mulier; *schott.* queen, qweyn, quean, *goth.* qvêns, qveins, *alts.* quân, quêne, *ndl.* quene, kween, *ndd.* quene, *altn.* qvân, qvœn, qven, qvon, kon, qvinna, *schwd.* qvinna, kona, *dän.* qvinde, kone, *ahd.* quêna, chuuêna, *mhd.* kone; *vgl. über den verbleib von* kone *im nhd. bei* Grimm 5, 1689 ff.; *die bedeutung steigt von frau, weib bis zu dem begriff des lat.* regina *im engl.* queen, *ags.* cvên, *und sinkt bis zu dem der lat.* mulier vana, procax, meretrix, anus, mulier sterilis, vacca sterilis *in dem engl.* quean, *ndl.* quene, qween, *schwd.* kona, *dän.* qvind, *ndd.* quêne, quiene; *vgl.* Dief. 2, 475; Mndd. Wb. 3, 402, *sowie die nhd.* weib *und* mensch, *die ebenfalls im höchsten wie im gemeinsten sinne vorkommen; über weitere verwandtschaft gr.* γυνή, *slav.* shena, *skr.* gnâ, ǵani *s. bei* Curtius No. 128 *wurzel* γεν; Bopp V. Gr. 3, 422; Fick² 57; *wonach der ausdruck ursprünglich die gebärende bezeichnet. Das mundartl.*

engl. quee: a female calf, *bei* Hal. 657, *könnte als verkürzung zu* quean *gehören, erinnert aber allerdings auch an die von* Wedgwood 3, 10 *angeführten altn.* qviga, *schott.* quey, quigindi: a heifer, calf; *vgl.* Dief. 2, 482.

Queer *sonderbar; ehemals mehr in der bedeutung: verkehrt, schlecht;* Hal. 657 queer: to puzzle, bad, counterfeit. A cant term; *es ist wohl herübergenommen aus dem ndd. nhd.* quer, *welches ursprüngl. eins ist mit nhd.* zwerch; *s. das engl.* thwart *und vgl.* Dief. 2, 720 f., *sowie wegen roman. wahrscheinlich darauf beruhender wörter wie it.* guercio, *altsp.* guercho, *pr.* guer, guerle *schielend bei* Diez 1, 231.

Quell *vernichten, unterdrücken, dämpfen; altengl.* quellen, cwellen, *ags.* cvelian, cvellan, *alts.* quellian, *ahd.* queljan, *mhd.* quellen, queln, kellen, *altn.* kvelja, *schwd.* quälja; *ursprünglich das abgeleitete faktitiv von altengl.* cwelen, quelen, *ags.* cvelan *leiden, sterben, ahd.* uelan, chelan, *alts.* quelan, *mhd.* queln, *vgl. die scheideform* kill, *sowie* quail 2. *und* qualm; Mätzner Wb. 1, 536; Fick² 518. 713; *nach* Bopp *zu skr.* jvar *fiebern, sich betrüben.*

Quench *auslöschen; altengl.* quenchen, kuenchen, cwenchen, *ags.* cvencan, âcvencan *von dem starken intransitiven ags.* cvincan, *altfrs.* kwinka *erlöschen, schwinden, das selbst wieder eine erweiterung zu sein scheint von* cvînan; *s.* Dief. 2, 469 *unter dem goth.* qvainon *weinen, trauern und vgl. ndl.* quijnen, *ndd. mhd.* quînen, *nordfrs. dän.* qvine, *sowie das engl.* whine.

Quern *handmühle; altengl.* quern, cwerne, *ags.* cveorn, cvyrn, *alts. altfrs. ndd.* quern, *ndl.* queern, *altn.* qvörn, qvern, kvern, *schwd.* qvarn, *dän.* qvärn, *goth.* qvairnus, *ahd.* quirn, *mhd.* kurn, kürn; *vgl. über viele auch auf dem slav. und kelt. gebiete entsprechende wörter bei* Dief. 2. 470; Grimm 5, 1813; *zu skr.* jar *zerreiben.*

Querpo *leibgewand;* in querpo *im hemde, schutzlos; die ursprünglich sp. redensart ist bereits unter* cuerpo *erklärt;* Hal. 285. 658 *hat beide formen; man vgl. noch bei* Wedgwood 3, 13: „sp. cuerpo: body, and specially the trunk of the body; en cuerpo de camisa: in his shirt-sleeves, half dressed; en cuerpo: in his doublet. without the cloak necessary to complete the out-door attire. Hence in querpo was used by our writers of the 17th century for in undress."

Querry *stallmeister, marstall; bei* Hal. 658 quierie: a royal stable; *nach* Trench E. 66 *ehemals auch* quirry; *s. das weitere unter* ecurie *und* equerry.

Quest *untersuchung, gesuch; in zusammensetzungen* inquest, request, *altengl.* queste, enqueste, requeste, *altfr.* queste, enqueste, requeste, *neufr.* quête, enquête, requête; *zu dem lat.* quaerere *suchen,* quaesitum; *vgl. das engl. neufr.* question, *altengl.* questioun. *vom lat.* quaestio; *ferner* q ery *die frage, vom lat. imperativ* quaere *oder von dem altfr.* querre, quire, quirre, *neufr.* querir, *lat.* quaerere *fragen.*

Quib *stichelrede;* quibble *wortspiel, witz, sticheln;* Hal. 658 quib: a taunt or mock; quiblin: an attempt to deceive; 659 quip: a sharp retort; Wedgwood *führt dieses* quip *zurück auf kelt. wörter* chwip: a quick turn or flirt; chwipio: to move briskly, to whip; *man könnte demnach* quip *als blosse nebenform von* whip *nehmen, wie denn noch bei* Levins *für dieses sich* quip *und* quippe *findet; daraus wären dann* quib *und die weiterbildung* quibble *entstanden; freilich liesse sich auch* quibble *etwa aus dem lat.* quidlibet, *vgl.* quillet, *ableiten und* quib, quip *als verkürzung desselben denken; es bedarf der ermittlung, wo und wann zuerst die wie es scheint nicht eben alten ausdrücke auftauchen.*

Quick *lebendig; altengl.* quik, qwik, cwic, quek, cwuc, *ags.* cvic, cvyc, cvuc, cuc, *altfrs. alts.* quik, quek, *ndd.* quik, *ndl.* qwik, *altn.* kvikr, kykr, *schwd.* qvick, *dän.* qvik, qvig, *ahd.* queh, quek, *mhd.* quec, kec, *nhd.* queck *(in* quecksilber, *engl.* quicksilver), *vgl.* keck *und* erquicken; Weigand 1, 573; 2, 443; *goth.* qvius *lebendig; weiter zusammengestellt mit lat.* vivus *lebendig, gr. βίος das leben, skr.* jîva; *vgl.* Dief. 2, 481; Bopp V. Gr. 1, 110; Fick² 64. 714; Grimm 5, 375; *wegen der ableitungen und bedeutungen des engl. wortes auch* Trench Stud. 231 *und* Smart; *als stammverwandte wörter:* queach, quitch, quaver, quiver 1 *und* quake.

Quid *kauen, ein stück kautabak; es ist nur eine nebenform von* cud; *s. dieses wort,* chew *und* Mätzner 1, 151.

Quiddity *spitzfindigkeit; bei* Hal. 658 quiddity: a subtlety, a subtle quirk or pretence; *aus dem lat.* quid *was wurde in der schulsprache der scholastiker gebildet* quiditas, quidditas *wesen, beschaffenheit; dazu gehören dann* quiddit, quiddle; *ferner* quidnunc *der neugierige, kannegiesser, eigentl. das lat.* quid nunc *was nun? vgl. auch* quillet.

Quill *federkiel, stengel;* Levins *hat* quil: calamus, Hal. 695 *als altengl.* quylle: stalke, calamus; *ausser einem bei* Grimm 5, 676 *angeführten ndd.* quiele *entspricht in diesem sinne mhd.* kil, *nhd.* kiel, *welches zweifelhaften ursprungs ist; die form erinnert zunächst an fr.* quille *schiffskiel, kegel, das sich in der bedeutung wieder mit einem anderen mhd. nhd.* kiel, *engl.* keel *begegnet; auch mhd.* kîl, *nhd.* keil *tritt nahe herzu; ob aber diese wörter ursprünglich identisch zu denken sind, bleibt fraglich, ebenso der von manchen vermuthete zusammenhang mit lat.* caulis. *gr.* καυλός, *lat.* calamus, *wo aber nur an entlehnung gedacht werden dürfte; vgl.* halm; *zunächst ist noch am wahrscheinlichsten, dass das engl.* quill *beruht auf dem fr.* quille *unter einfluss des deutschen* kil, kiel *federkiel auf die begriffsentwicklung; vgl.* Grimm 5, 676 f. *und* Diez 1, 124: Wedgwood 3, 15; Mahn *erinnert auch an ir.* cuille: a quill: cuilc: a reed.

Quillet *spitzfindigkeit; unter vergleichung des it.* quilibetto *und des fr.* quolibet *hält* Wedgwood *nicht ohne schein die althergebrachte ableitung aus dem lat.* quid libet *allerlei, was beliebt aufrecht; vgl.* quiddity; *freilich konnte bei wörtern der art eine vermischung, hier etwa mit* quib, quibble *leicht eintreten, wenn diesen überhaupt ein anderer stamm zu grunde liegt; zur aufhellung dienen vorläufig wenig die mundartlichen ausdrücke bei* Hal. 659 quillet: a furrow, a croft or grassyard *und* quill: the fold of a ruff; quilly: to harden, to dry.

Quilt *decke, polster; bei* Levins *schon* quilt: culcitra; *altengl.* qwilte *neben* coulte, cowlte, *altfr.* cuilte, colte, coute, coulte, quoyte, *sp. pg.* colcha, *lat.* culcitra; *s.* Diez 1, 134; Burguy 3, 91; Mätzner Wb. 1, 489; Mahn *führt noch an als ir.* cuilt: a bed, a bed-tick; *vgl.* counterpane; *wohl auf anderem grunde beruht das mundartliche* quilt: to beat, to swallow, to be very fidgety, almost worn out *bei* Hal. 659.

Quince *quitte; obschon sich zwischenformen bisher nicht haben nachweisen lassen, beruht der ausdruck doch wohl auf den roman. wörtern fr.* coing *quitte,* cognasse *kleine wilde quitte, it.* cotogna, *pr.* codoing, *von dem lat. gr.* cydonia, *κυδώνιον, später lat.* cotonium, cotoneum, *mlat.* cottanum; *die frucht war im alterthume benannt nach der stadt* Cydon *auf Kreta; vgl. die auf demselben grunde beruhenden ahd.* kutina, chutina, *mhd.* küten, quiten, *nhd.* quitte; *s.* Diez 1, 143; Weigand 2, 447; *über ein anderes* quince: the king's evil *s. unter* quinsy.

Quinch *sich bewegen, regen;* Hal. 659 quinch: to make a noise, to stir or move; *vielleicht ausgegangen von dem stamme der wörter* quick, queach, quitch *mag es von anderen wie* wince *beeinflusst sein; an* quench *und die ags.* cvencan, cvincan *erinnert doch nur die form; vgl.* Wedgwood 3, 14; Dief. 2, 469. 484.

Quinsy *halsbräune;* Hal. 659 quince: the king's evil; 792 squincy, squinancy, squinance; *diese verschiedenen formen zeigen deutlich die entstehung aus dem fr.* esquinance, *altfr.* squinance, *pr. altsp.* esquinancia, *neusp. pg.* esquinencia, *it.* squinanzia, schinanzia; *die roman. ausdrücke aber beruhen auf lat.* synanche, *gr.* συνάγχη, κυνάγχη.

Quintain *turnierspiel, rennpfahl; bei* Hal. 659 *auch* quintel *und sonst* quintin; *fr.* quintan, quintaine, *pr. it. mlat.* quintana; *die entstehung des wortes ist nach* Diez 1, 338 *noch unaufgehellt; was* Wedgwood 3, 569 *darüber sagt, befriedigt nicht; das von* Mahn *angeführte welsche* chwintan: a kind of hymeneal game *ist wohl selbst erst entlehnt; sollte es nicht, ursprüngl. den tummelplatz bezeichnend, sich mit der bedeutung des lat.* quintana *marktplatz im lager vermitteln lassen, auf dem etwa kriegerische spiele aufgeführt wurden?*

Quire 1. *chor; altengl.* quier, queer, quer, queor, *altfr.* cuer, *neufr.* chœur; *s. weiter unter* choir; *dazu* quirister, *altengl.* querister, querestar, *neben* chorister.

Quire 2. *buch, heft; mundartl.* quaire *bei* Hal. 655, *altengl.* quayer, quaier, quaer, *altfr.* quaier, cayer, coyer, *neufr.* cahier; *dies hat man abgeleitet aus* codicarium, *vom lat.* codex, *aus* quaternio, *woraus das altfr.* carreignon *hervorging, am besten wohl nach dem pr.* cazern *für* cadern, quadern, *it.* quaderno, *aus dem lat.* quaternus, quaternum, *so dass es zunächst ein heft von vier blättern bezeichnete; s.* Diez 2, 243.

Quirk *plötzlicher streich, kniff; vgl. die mundartlichen bedeutungen bei* Hal. 659; *nach* Wedgwood: a shift or cavil; properly a quick turn; prov. quirk: to turn; *ungewiss bleibt der von manchen vermuthete zusammenhang mit dem ags.* þveorh, *vgl.* queer *und* thwart, *oder mit* jerk, yerk; *in der bedeutung* to complain, to grunt *findet sich* querk *neben* quirk *und erinnert einigermassen an unser nhd.* quarren; *vgl.* Weigand 2, 441, *auch unter* quark *wegen des übergangs von* tw *in* qu, *sowie* 2, 444 *unter* quer.

Quit *befreien, vergelten, bezahlen; altengl.* quiten, *altfr.* quiter, cuiter, quitier, *neufr.* quitter *verlassen, pr. sp. pg.* quitar, *it.* quitare, chitare, *mlat.* quitare, quittare, quietare *eigentl. zur ruhe bringen, zufrieden stellen, vom lat.* quietus *ruhig,* quies *ruhe; ebenso geht darauf zurück* quit *ledig, frei, altengl. altfr.* quite, *pr.* quiti, *sp.* quito, *ferner* quite *gänzlich, altfr.* quite, cuite, *und weniger vermittelt* quiet *ruhig; vgl.* Mätzner 1, 151. 378. 428; *ferner die engl.* coy, acquit, requite; *die roman. ausdrücke it.* cheto, *sp. pg.* quedo, *altfr.* coit, coi *bei* Diez 1, 123; *ndl.* quyt *und die nhd. fremdwörter* quitt, quittiren *bei* Heyse 766; *die weit ausgedehnte begriffsentwicklung beginnt bereits in dem mlat.* quietus: absolutus, securus, liber.

Quiver 1. *zittern, lebendig; bei* Bosw. *findet sich schon ags.* cviferlîce: sollicite, *altengl.* cwiver *lebendig, keck, mundartl. engl.* quever, quivery; Hal. 660; Mätzner Wb. 1, 541; *darauf beruht das altfr.* quivrer *wecken, ermuntern bei* Diez 2, 406, *welches seinerseits auf das engl. zeitwort zurückgewirkt haben mag; über den german. stamm vgl.* quaver, *sowie* Dief. 1, 149; 2, 484.

Quiver 2. *köcher; altengl.* quiver, quyver, quywere, *bei* Hal. 657 quequer, *altfr.* cuivre, cuevre, couire; *dies letztere wird bei* Burguy 3, 91, Diez 2, 265 *mit dem mlat.* cucurum, *mgr. κούκουρον zurückgeführt auf den german. ausdruck ahd.* chochar, *mhd.* kocher, *nhd.* köcher, *ags.* cocur, cocer, *altengl.* coker, *ndd.* koker, kaker, *ndl.* koker, köker, *schwd. dän.* koger, kogger; *der weitere ursprung aber ist dunkel; s.* Grimm 5, 1559.

Quiz *räthsel, witz; dann auch* to quiz: to puzzle, to look mockingly at; Smart: „all these words which occur only in vulgar or colloquial use, and which Webster traces to learned roots (norm. quis, quiz: sought; sp. quizicoso) originated in a joke: Daly, the manager of a Dublin play-house, wagered that a word of no meaning should be the common talk and puzzle of the city in twenty four hours; in the course of that time the letters Q, u, i, z, were chalked or pasted on all the walls of Dublin with an effect that won the wager."

Quob *sich bewegen, zittern; auch* quop *geschrieben; es ist wesentlich nur eine nebenform von* quab.

Quoif *mütze; s. unter* coif; *ebenso* quoin *ecke unter der nebenform* coin.

Quoit *wurfstein, mit wurfsteinen werfen; schott.* coit, quoit, *auch engl.* coit, *altengl.* coite, coyte, *als zeitwort* coiten, coyten;

diese führt Mätzner Wb. 1, 452 *zurück auf die welschen ausdrücke* coitan, coetan, *als zeitwort* coetanan; Mahn *bei* Webster *vergleicht ausserdem ndl.* koot, *altndl.* kote *würfel, knöchel; immerhin bleibt doch zu erwägen das altfr.* coiter, coitier, quoitier, cuiter *stossen, treiben, welches von einem lat.* coctare *für* coactare *zu* cogere, coactus *herstammen könnte; vgl. darüber bei* Burguy 3, 80 f. *und* Scheler 75.

Quote *anführen, citiren; altfr.* quoter, *neufr.* coter, *pr.* quotar, *sp. pg.* cotar, acotar, *it.* quotare, *zu dem hauptwort fr.* cote, *pr.* cota, *it.* quota, *von dem lat.* quotus *der wie vielste; die bedeutung erklärt sich wohl aus der begriffsreihe: eine bestimmte zahl oder stelle angeben, zählen, hersählen, aufsagen, anführen.*

Quoth *sprach, sagte; schott.* quod, *altengl.* quoth, quothe, quath, quaƌ, queƌ, *vergangenheit des altengl.* queƌen, cweƌen, *ags.* cveƌan, *alts.* queƌan, *altfrs.* quetha, queda, *goth.* qviþan, *altn.* kveƌa, *schwd.* qväda, *dän.* qväde, *ahd.* quedan, *mhd.* queden, keden; Mätzner Wb. 1, 538; *dazu im engl. ein jetzt veraltetes* quethe: to say, declare, bequeath *bei* Hal. 658 *und das zusammengesetzte* bequeath, *altengl.* bequeƌen, *ags.* becveƌan; *über weitere verwandtschaft vgl. sehr unsichere und verschiedene vermuthungen bei* Dief. 2, 477; Lexer 2, 320; Grimm 5, 382; Fick ³, 713.

R.

Rabbet *falzen, falz*; rabbet-plane *falzhobel; altengl.* rabet, *fr.* rabot *hobel,* raboter *hobeln; diese wörter gehören nach* Diez 2, 406 *mit den pr.* rebotar, *it.* ributtare *zurückstossen, sowie den mndl.* rabot *hinderniss, schleuse, riegel, fr.* raboteux *holperig zusammen zu dem roman.* bottare *stossen; vgl.* butt; *doch wird mindestens vermengung anzunehmen sein mit* rabat, rabattre, *wie denn fr.* rabattre *geradezu für* raboter, *engl.* rebate *für* rabbet *begegnet; s.* Scheler 277; Wedgwood 3, 20 *und* bate.

Rabbit *kaninchen; altengl.* rabet; Levins *hat* rabbate: cuniculus; Wedgwood *führt nach* Skinner *an ein altndl.* robbe, robbeken, *sowie das fr.* rabouillère *kaninchenloch, welches letztere aber selbst erst aus dem engl.* rabbit *gedeutet wird, mundartl. fr.* rabotte *kaninchen, andere verweisen auf kelt.* rabaid, rabait; *hängt es mit dem freilich ebenfalls dunkeln thiernamen ndl. ndd. nhd.* robbe *seehund zusammen? In* Welsh-rabbit *gilt der letzte theil als entstellung aus* rare-bit. *Bei* Hal. 661 *findet sich* rabite: a war horse, *in älteren formen* rabett, rabyghte; *dies ist das altfr.* arabit *ross aus Arabien, woher mhd.* râvît, ravît *streitross kam, wenn auch anlehnung stattgefunden haben mag an den stamm des altfr.* raver, *lat.* rapere; *vgl. die altfr.* ravine *schnelle, mhd.* rabîne, rabbîne *anrennen des streitrosses; s.* Lexer 2, 330. 354; Wackernagel Umd. 37; *vgl. bei* Hal 661 rabine: rapine; rabit: a wooden drinking-can *muss auf noch anderem grunde beruhen.*

Rabble 1. *pöbel, lärmend verfahren; bei* Hal. 661 rabble: to speak confusedly; rabblement: a crowd or mob, idle silly talk, refuse, dregs; *altengl.* rablen *lärmend schwatzen;* Levins *hat* rable, rabil, rablement *aber mit der bedeutung* series, series rerum; *das zeitwort entspricht zunächst den ndl. ndd., dann auch nhd.* robbeln, rabbeln *lärmend schwatzen, mlat.* rabulare *schelten, welche auf das lat.* rabula *zurückweisen; vgl.* Br. Wb. 3, 413; Weigand 2, 449; Wedgwood 3, 21; *daraus konnte sich leicht ent-*

wickeln rabble *pöbel, lärmende menge; doch wird dasu auch verglichen das gleichbedeutende ndl.* rapalja, *altfr.* rapaille, *von* râper *scharren, kratzen.*

Rabble 2. *ein rechenartiges werkzeug;* Hal. 661 rabble: a kind of rake; *fr.* râble, *altfr.* roable, *langu.* redable *ofenkrücke, aus dem gleichbedeutenden lat.* rutabulum; *s.* Scheler 277; Diez 2, 406.

Race 1. *geschlecht, stamm; fr.* race, *it.* razza, *sp.* raza, *daher auch nhd.* race, rasse; *das roman. wort stammt nach* Diez 1, 343 *wahrscheinlich von dem ahd.* reiza *linie, strich, wie denn engl.* race *auch noch strich bedeutet; immerhin mag von einfluss gewesen sein das lat.* radix *wurzel, altfr.* rais, raiz, *auch engl.* race *wurzel; vgl. noch* racy.

Race 2. *lauf; bei* Levins race: cursus, *altengl.* raes, ras, res, *ags.* raes, *altn.* râs, *nebst den zeitwörtern altengl.* raesen, *ags.* raesan, *altn.* râsa *eilen, laufen; danach aber auch altfr.* rase, raise: fossé, canal; Burguy 3, 315. *Bei den mancherlei bedeutungen des engl.* race, *vgl. auch* Hal. 661, *berührten sich sicher verschiedene stämme, so s. b. der des lat.* radere, rasum, *altfr.* raire, ras, rases, *deutsche und romanische wörter leicht untereinander; bei* Levins race: radere, *altengl.* racen *auskratzen; s.* erase; *ausgang wie begriffsentwicklung für den einzelnen fall genau zu bestimmen wird kaum möglich sein; vgl. einiges darüber noch bei* Trench Gl. 181; Wedgwood 3, 21 ff.; Arch. 31, 152 *und* Smart.

Rack 1. *recken, strecken, foltern; eine fülle von bedeutungen weist wenigstens auf den grundbegriff des reckens hin; vgl. dasu die zeitwörter goth.* rikan *und* rakjan, *schwd.* räcka, *dän.* räkke, *ahd.* recchen, *mhd. nhd. ndl.* recken, rekken, *auch ags.* räccean; Dief, 2, 163. 173; *ferner als benennungen verschiedener gestelle und geräthe die nhd.* reck, rick, *ndd. ndl.* rek, rik; *nhd.* rack *bei* Heyse 767; *s. noch einiges unter* rick *und bei* Wedgwood 3, 23.

Rack 2. *nacken, rum, spürhund, erzählen, passgang, sorgen u. s. w.; die zahlreichen und sehr verschiedenen bedeutungen, s.* Hal. 661, *zeigen wie in derselben form die mannigfachsten stämme zusammenlaufen, wobei sich dann vielfach auch die begriffe berühren und beeinflussen mochten; hier möge nur für einige fälle auf den nächsten ursprung hingedeutet werden;* rack: the neck of mutton or pork, *ags.* hracca: occiput; rack *rum, verkürzt aus* arrack; rack: to relate or tell any thing, *ags.* reccan;

rack, rach *spürhund, altengl.* racche *bei* Etm. 253 *ags.* räcc, *altn.* rakki, *vgl. das nhd.* bracke; rack: to care, to heed, *ags.* rêcan, *s.* reck; *in* rack and ruin *liegt doch wohl am nächsten eine auch sonst kaum abzuweisende vermengung mit* wreck, *vgl.* Dief. 1, 233; *über* rack: to pour off liquor *s. eine vermuthung romanischer herkunft aus langu.* araca le bi: transvaser le vin, *fr.* raque, vin raqué *bei* Wedgwood 3, 23; rack *nebelgewölk, wolkenzug ist wohl das altengl.* rac, *altndl.* rack: regio, tractus *und gehört dann zu* rack 1., *doch vgl. andere vermuthungen bei* Hal. 661; Dief. 2, 173; Wedgwood 3, 24; *es werden herbeigezogen altn.* rak, raki *feuchtigkeit, ags.* racu (?) *regenwolken; andererseits altn.* reka: to drive; rek: drift, motion; *ferner dürfte* rack *weg, spur für* track; rack: distaff *für* rock 2. *stehen und* rack *passgang des pferdes zu* rock 3. *gehören.*

Racket *schlagnetz, schlagholz, schlagen;* Hal. 662 racket: a hard blow, a kind of net, a struggle; Levins *hat* rackat *und* racket: reticulum; *es ist der romanische ausdruck fr.* raquette, *sp.* raqueta, *it.* racchetta *(entstellt in* lacchetta) *netz zum ballschlagen; gleichsam* reticheta, *vom lat.* rete *netz; ebendaher ndl.* racket, *nhd.* raket, rakette; Weigand 2, 454; Diez 1, 339; *wenn* Wedgwood *die ausdrücke alle auf ein engl.* racket *lärm machen zurückführen will, so dürfte eher die begriffsentwicklung umgekehrt vom ballspielen und schlagen ausgegangen und zu der bedeutung lärmen gelangt sein; doch kann man nebenbei sehr wohl ein lautnachahmendes* racket, *wie* rackle *und* rattle, *gelten lassen; vgl. das schott.* rack: crash, shock; *auch konnte sich* racket *leicht mischen mit* rocket 1. *rakete.*

Racy *stark riechend und schmeckend, kräftig, anregend;* race *kräftiger geschmack kann sehr wohl auf* race 1. *geschlecht, art, vorzügliche art beruhen;* Wedgwood *sucht den ausdruck mit nhd.* reizen, *mundartl.* rassen *reizen und dem mundartl. deutschen* rass, räss, ress *scharf, pikant in verbindung zu bringen; vgl. die mhd.* raeze, rêze, raesse *scharf von geschmack bei* Lexer 2, 354; Weigand 2, 464. 466; Fick ³ 164, *welche als urverwandt mit lat.* radere *gelten.*

Raddle *flechten, weben, zaungeflecht; die engl. etymologen erklären es aus ags.* vrîđan, vrâđ, *s.* writhe, *so dass es nach schwinden des* w *für* wraddle, wrathel *stände; eher möchte man zwar an verlust eines anlautenden gutturals denken und den stamm von* cradle, crate, *besonders in seinen kelt. formen;*

Mahn *bei* Webster *vergleicht aber die ndd.* reiten, reten, reien, *von* reit, reet, riet, ried, *dem engl.* reed; *endlich ist bemerkenswerth, dass nach* Hal. 662 raddle *ursprünglich den zaunstecken, pfahl bedeutet haben könnte; dann würden allerdings entsprechen mhd. nhd.* reitel, *ndd.* wreil, *zu jenem ags.* vrîđan, *ahd.* rîdan, *mhd.* rîden *drehen, winden; s.* Weigand 2, 484; Lexer 2, 398. 422.

Radish *rettich; altengl.* radish, *zunächst aus fr.* radis, *ndl.* radys, *von dem lat.* radix *wurzel, it.* radice; *freilich ging das lat. wort frühzeitig und besonders auch mit der bedeutung rübe, rettich auf das germanische gebiet über: ags.* rädic; *daher bei* Hal. 662 radik: a radish; *ahd.* ratih, ratich, *mhd.* ratich, rättich, retich, *nhd.* rettig, rettich, *neben dem auf dem fr.* radis *beruhenden* radies, radieschen; *schwd.* rättika *und* rädisa, *dän.* räddike *und* radiis, radise; *s.* Weigand 2, 452. 489; *wegen des stamms aber das engl.* root.

Raff *pöbel, verworrener haufe, zusammengeraffte menge, wegraffen; altfr.* raffer, *it.* arraffare, *churw.* raffar *hurtig an sich reissen; dazu dann* raffle *würfeln, würfelspiel; fr.* rafler, faire rafle *alles an sich reissen, rein aufräumen, als spielerausdruck dann schwd. ndl.* raffel, *als zeitwort dän.* rafle *würfeln; die roman. ausdrücke beruhen auf german. grunde: mhd.* raffen, reffen *rauben, raffen, nhd.* raffen, raffeln, *ndd.* rapen, *altn.* hrapa *stürzen, eilen und* hrafla *wegschnappen; vgl.* rap; Weigand 2, 452; Diez 1, 339; *man sieht, dass die engl. ausdrücke, s.* Hal. 663, *theils aus dem fr., theils unmittelbar aus dem german. gebiete kommen konnten, nur begegnen kaum ags. oder selbst altengl. entsprechende wörter.*

Raft *floss;* a raft is a float made of spars of wood; raff-merchant: a timber merchant; *altengl.* räft *balken, altn.* raptr, raftr, *schwd. dän.* raft, *fries.* rafte, *mundartl. und veraltet nhd.* raff, rafen; *s.* Frisch 2, 82; *dazu dann die weiterbildung* rafter *dachbalken, bei* Levins rafter: tigillum, *altengl. ags.* räfter, *altndl. mndd.* rafter; *s.* Etm. 251; Mndd. Wb. 3, 414; *bei* Hal. 663 raff: a raft of timber; *ahd.* râvo *sparren, mhd.* râve *sparren, altn.* râf, râfr *dach, nach* Fick² 388. 842 *von der wurzel* rap *bedecken, gr.* ἐρέφω; Lexer 2, 354.

Rag *lumpen; altengl.* ragge, *altn.* rögg: villus; *vgl. aber auch zu* ragged *zerlumpt, zerrissen das ags.* hracod: laceratus *bei* Etm. 498, *ferner das ir. gael.* rag: panniculus; Dief. 1, 234; *nach* Diez 2, 56 *mlat.* raga, *aus gr.* ῥάκη *lumpenrock; in anderen*

bedeutungen, vgl. Hal. 663, *ist es wohl theilweise eine nebenform von* rack; rag: to scold or abuse *erinnert an das altn.* roegja: calumniari, *ags.* vrêgan; *vgl.* Dief. 1, 235; 2, 173.

Ragamuffin *lumpenkerl; man erklärt es aus* rag *lumpen und dem nhd.* muffen: to smell musty, moldy, *auch dem engl.* muff: a stupid fellow; Hal. 663 ragamuffin: a person in rags; perhaps derived from ragomofin, the name of a demon in some of the old mysteries; *dieses ältere* ragomofin *könnte zunächst romanisch sein; vgl. über den stamm* raga *im it.* ragazzo Diez 2, 56 *und pg.* mofino *knickerig bei* Diez 1, 283.

Rage *wuth; altengl. neufr.* rage, *altfr.* rage, raige, *pr.* ratge, *it.* rabbia, *mundartl.* raggia, *pr. sp. pg.* rabia, *von dem lat.* rabies; *als zeitwort altengl.* ragen, ragin, *altfr.* rager, ragier, *pr.* ratjar, raviar, *sp.* rabiar; *vgl. das zusammengesetzte fr.* enrager, *engl.* enrage; Koch 3², 152.

Ragoo *als name eines leckeren gerichts; auch* ragout *geschrieben, wie das nhd. fremdwort* ragout *aus dem fr.* ragoût, *zu fr.* ragoûter *die esslust reisen, von einem lat.* readgustare *den geschmack wieder wecken, wie das it.* torna-gusto *so viel bedeutet wie das fr.* ragoût; *s.* Diez 2, 407.

Rail 1. *riegel, schiene; den nächsten anspruch auf das schon altengl.* rail, rayle *in diesem sinne haben doch die gleichbedeutenden schwd. ndd.* regel, *ahd.* rigil, *mhd.* rigel, *nhd.* riegel, *wenn auch dann roman. ausdrücke wie etwa ein* rayel *von* rai, *lat.* radius, *oder von* raie *furche, mlat.* riga *sich damit mischen mochten; neuerdings ging* rail *eisenbahnschiene als fremdwort in das fr. über; vgl.* Br. Wb. 3, 465; Mndd. Wb. 3, 448; Weigand 2, 495; Lexer 2, 429; Scheler Ausz. 161.

Rail 2. *wachtelkönig, ralle; bei* Levins rayle; *fr.* râle, *zu dem zeitwort* râler *röcheln, von dem ndl.* ratelen, *ndd.* rateln, *nhd.* rasseln, *vgl. das engl.* rattle; *die lautnachahmende bezeichnung des vogels begegnet wieder im mlat.* rallus, *nhd.* ralle; *s.* Weigand 2, 455; Diez 2, 408 *und wegen der zeitwörter ndd.* rallen *lärmen, ndl.* rallen, rellen *das* Br. Wb. 3, 426, *wie auch* rail 4.

Rail 3. *kleid; altengl.* rayle, ræil, reil, reȝl, hreȝl, *ags.* hrägl, *alts. ahd.* hregil, *altfrs.* hreil, reyl; *s.* Hal. 664; Dief. 2, 199; *bei* Hal. 685 *auch* rille: a woman's rail; *das wort gehört sicher nicht, wie* Mahn *meint, zu ags.* vrîgan *bedecken.*

Rail 4. *spotten; bei* Hal. 664 rail: to teaze, or provoke a person to anger; to talk over anything; *schon bei* Levins rayle:

rixari, conviciari; *fr.* railler *foppen, sp.* rallar, *pg.* ralar *reiben, plagen; die roman. ausdrücke werden bei* Diez 1, 340 *zurückgeführt auf ein lat.* radiculare, *von* radere *kratzen, oder auf* radula *werkzeug zum kratzen; doch verdienen beachtung auch die unter* rail 2. *angeführten ndd. ndl.* rallen, rellen *lärmen, schelten, neckerei treiben; vgl. ausserdem* rally 2.

Rail 5. *fliessen, tröpfeln; bei* Hal. 664. 679 rail: to stray abroad; perhaps from the older word reile: to roll; *altengl.* railen, reilen; *es mag eine nebenform von* roll *oder* rill *sein, wie umgekehrt nach* Hal. 685 rille: a woman's rail *begegnet.*

Raiment *kleidung; verkürzt aus* arraiment; *s.* array *und* ray 3.

Rain 1. *regen, regnen; altengl.* rein, ren, reȝn, *ags.* regn, rên, *goth.* rign, *alts.* regan, regin, *altfrs. ndl.* rein, *altn. schwd. dän.* regn, *ahd.* regan, *mhd. nhd. ndd.* regen; *nach* Weigand 2, 476 *„von der präsentialform eines vorauszusetzenden goth.* rigan *aus der ruhe, vom orte kommen"; während es* Curtius No 166 b *mit gr.* βρέχειν, *lat.* rigare *benetzen, bewässern zur wurzel* vragh *stellt; das entsprechende zeitwort neuengl.* rain *ist altengl.* rainen, reinen, reinin, *ags.* regnian, rênian, *goth.* rignjan, *altn.* rigna, regna, *ahd.* regonon, *mhd.* regenen, *nhd.* regnen; *vgl.* Dief. 2, 172.

Rain 2. *in* raindeer, *wofür auch* rein-, rane-deer *rennthier; altengl.* rainder, *ags.* hrân-deór, hrân, *altn.* hreinn, hreindyr, *schwd.* ren, rendjur, *dän.* rensdyr, *ndl.* rendier, *nhd.* rennthier *(mit umdeutung angelehnt an* rennen); *fr.* renne; *vgl. die it. sp.* rangifero, *fr.* rangier, *ndl.* reynger *mittels des mlat.* rangifer *aus dem lapp.* raingo; Diez 1, 342.

Raise *erheben; altengl.* raisen, reisen; *es ist das abgeleitete faktitivum von* rise; *ags.* â-râsjan *neben* âraeran, *altn.* reisa, *schwd.* resa, *dän.* reise, *goth.* raisjan; Dief. 2, 170; *vgl.* rise *und* rear 3.

Raisin *rosine; ehemals auch von der frischen traube;* Trench Gl. 181; *altengl.* raisin, reisin, raysynge, reysoun, recyne; Koch 3², 81; *altfr.* reisin, reysin, *neufr.* raisin, *pr.* razim, *altfr. pic.* rosin, *sp.* racimo, *mlat.* racimus, *lat.* racemus, *vgl. das gr.* ῥάξ *weinbeere; nach dem altfr.* rosin *auch ndl.* rozijn, *nhd.* rosine, *dän.* rosin; *s.* Diez 2, 408; Weigand 2, 509.

Rake 1. *hacke, scharren; altengl.* rake: rastrum, *ags.* race, *ndd. ndl.* rake; *vgl. die ahd.* rehho, *mhd.* reche, rechen, rachen, *nhd.* rechen; *als zeitwort ags.* racjan: sarculo colligere, *ndd.* rake; Etm. 253; Br. Wb. 3, 423; *altn. schwd.* raka, *dän.* rage; *mhd.*

rechen; *zu dem goth.* rikan *anhäufen;* Dief. 2, 173; *welches weiter zusammengestellt wird mit wurzel* arj *erwerben, lat.* rogus; Lexer 2, 360; *über das doch nur scheinbar nahetretende fr.* racle *werkzeug zum kratzen, welches auf* racler, *altfr.* rascler, *lat.* rasicare, *von* radere, rasus, *beruht, vgl.* Diez 2, 342.

Rake 2. *wüstling;* Wedgwood *sucht wahrscheinlich zu machen, dass die jetzige bedeutung ausgegangen sei von der milderen des umherstreifens; vgl.* Hal. 665 rake: to walk or move about, to gad or ramble idly; 675 reike, reawk: to walk about idly, to idle in neigbour's houses; *er führt dazu unter anderen an schwd.* raka, *altn.* reika *umherschwärmen, umherstreifen; immerhin könnte es nur verkürzt stehen für* rake-hell *taugenichts, wüstling, schon bei* Levins rakehell: malus, tetricus; *dieses wird nun zwar offenbar früh empfunden als eine zusammensetzung von* rake *scharren und* hell *hölle, gleichsam* the scrapings of hell, *ähnlich wie ndd.* hellenbesem; *gleichwohl dürfte das mit* Trench E. 148 *als eine umdeutung zu fassen sein und zwar aus dem altengl.* rakel, rakil, *bei* Levins rakyl: insolens; *dieses aber erinnert einigermassen an ndd. ndl., dann auch nhd.* rekel *lümmel, bauernhund; vgl. das altengl.* racche *unter* rack 2.; *auch* Weigand. 2, 486 *und wegen des vielleicht mit hierher gehörigen fr.* racaille *hefe des volks* Diez 2, 407 *und das engl.* rascal; *wie verschiedenes in der form* rake *zusammenfliessen konnte, zeigen die weiteren bedeutungen bei* Hal. 665, *von denen einige auf* reach *und auf* rack, *ags.* raecan *reichen und* reccan *erzählen, hinzuweisen scheinen.*

Rally 1. *wieder vereinen; neufr.* rallier, *altfr.* ralier, *lat. gleichsam* re-ad-ligare; *vgl.* ally *und* Burguy 3, 223.

Rally 2. *spotten; es beruht auf älterem* rayle, *fr.* railler, *ist also nur scheideform von* rail 4.

Ram *schafbock, ramme, rammen; der widder heisst bei* Levins rambe, *altengl.* ram, *ags.* ramm, *ndl. ahd. mhd. ndd.* ram, *nhd.* ramm. *meist nur üblich in dem übertragenen sinne* ramme; *nach* Weigand 2, 455 *zu dem altn.* ramr *stark;* Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 24 *erinnert an das gr.* ἀρήν; *die engl. etymologen wollen zu grunde legen* ram *stinkend, bei* Hal. 665 ram: acrid, fetid, *bei* Levins rammish, *oder gar wie* Wedgwood *das nhd.* rammeln *sich begatten: das sind aber offenbar erst ableitungen von dem männlichen thiere, dem stinkenden bocke, wie dieser als stossender, lat.* aries *vorrichtungen zum stossen, einrammen bezeichnete; in das romanische dringt das wort als mundartl.*

fr. ran *widder;* Diez 2, 409; *vgl. noch* Br. Wb. 3, 430 *und* Lexer 2, 335.

Ramage *geäst, gesang, wild;* Hal. 665 ramage: wild; the term was very often applied to an untaught hawk; *es beruht, wie das ndl.* ramagie *bei* Binn. *auf dem fr.* ramage, *pr.* ramatge, *sp.* ramage, *it.* ramaccio; *diese aus dem lat.* ramus *ast hervorgegangen bedeuten zunächst das geäst, gezweige, dann wurde fr.* ramager *von dem zwitschern der vögel im walde gebraucht und* ramage *in der bedeutung gesang;* ramage, *wild beruht zunächst auf dem falknerausdruck* épervier ramage, *engl.* ramage hawk, *it.* ramingo, *pr.* ramenc *der junge falk, der unstät von ast zu ast fliegt; daher fr.* ramingue *eigensinnig; vgl.* Diez 1, 340 *und* Ducange *unter* ramagii; *auch das engl.* rummage, *mit dem es sich theilweise gemischt zu haben scheint, wie es auch wohl mit dem gedanken an* ram *umgedeutet wurde; s.* Hal. 665 *unter* rammaking.

Ramble *umherstreifen; das wort scheint nicht sehr alt zu sein, wenigstens begegnet es weder bei* Shakespeare *noch bei* Levins; *der ursprung ist zweifelhaft; keinesfalls ist zu denken an lat.* perambulare, *an* re-ambulare, re-amble, *oder it.* ramengare, *aber schwerlich auch an das nhd.* rammeln; *am ersten darf man noch zu grunde legen die einfachere form bei* Hal. 665 rame: to rove or ramble; *vgl. darüber unter* roam; *so dass das* b *erst vor dem ableitenden* le *eingeschoben wäre; andererseits könnte* ramble *für* rample *stehen und auf* ramp *beruhen;* Wedgwood *mischt die verschiedensten in keinerlei historischem zusammenhange stehenden formen nur der klangähnlichkeit folgend zusammen; dann trennt er wieder unnützer weise ab* ramble *irre reden; vgl.* wander *irre reden, phantasiren; und verweist dafür auf ndl.* rammeln, *schwd.* ramla: to talk idly, to clatter.

Ramp *klettern, kriechen, springen; bei* Levins rampe: rapere; *vgl.* Hal. 6 6; *altfr.* ramper *klettern, neufr.* ramper *kriechen, fr. engl.* rampant *aufsteigend; die fr. wörter werden zusammen mit it.* rampa *kralle,* rampo *haken,* rampare *klettern auf german. stamm zurückgeführt ndd.* rapen, rappen, *nhd.* raffen, *mundartl.* rampfen *mit der grundbedeutung des ergreifens, an sich reissens;* Diez 1, 340; *s.* rape 1.; ramp *in der baukunst ist das it.* rampa, *fr.* rampe *erdaufwurf, auch nhd. als fremdwort* rampe; romp *oder* romp *wildfang, tolldirne beruht gewiss auf dem begriffe ausgelassenen herumspringens, wie ähnlich unser nhd.* springinsfeld; *aber auch das etwas wilkürlich gebildete* rampallion, *vgl. damit*

ausdrücke wie tatterdemalion, slubberdegullion, *bezeichnet wohl ursprünglich eher den herumstreicher als den lärmer, wie es* Wedgwood *erklären will unter vergleichung des mundartlichen* rumbullion: a great tumult, *bei* Hal. 698, *und der roman.* rambal, rambalha; *dass sich* ramp *mit* ramble *und weiter mit* rumble *berühren und mischen konnte, liegt freilich auf der hand.*

Rampart *wall; in mehr angeeigneter und an* pier *angelehnter form auch* rampire, rampier; *altfr.* rempar, *neufr.* rempart *wall, zu* remparer, emparer, parer, *lat.* parare *bereiten, dann schützen, vertheidigen; s.* Diez 1, 305; Scheler 287 *und vgl.* parry.

Rampion *rapunsel; it.* ramponzolo, raperonzolo, raperonzo, *mundartl.* raponzulu, rapónzal, *sp.* reponche, ruiponce, *pg.* ruiponto, raponço, *fr.* raponce, raiponce, *von dem neulat.* rapunculus, rapüntium, *zu lat.* rapa *rübe; ebendaher dann auch ndl.* raponce, *schwd. dän. nhd.* rapunzel, rapunsel; *s.* Diez 1, 342; Weigand 2, 461; *vgl.* rape 2.; *die etwas stark abweichende engl. form erklärt sich wohl aus verwechslung mit andern it. dem stamme* ramp *zugehörigen wörtern wie* rampone *haken.*

Ran *rannte; das präteritum von* run; *altengl.* ran, ron, *ags.* rann, arn; *s.* Mätzner 1, 385; *was die veralteten und mundartl. bedeutungen des wortes bei* Hal. 666 *anlangt, so könnte* ran: the hank of a string *zu demselben stamme gehören; dagegen ist* ran; force, violence, open robbery and rapine *das ags.* rân, *altn.* rân: rapina; raena: spoliare, *ahd.* rahanan *rauben; vgl.* Schmid G. d. A. 357; Grimm Myth. 288; rau: a saying *ist das kelt.* rann, rhan: part, division, poem, verse, *worauf auch das erwähnte* ran *strähne als theil eines strickes sich zurückführen lässt; wegen noch eines anderen* ran *vgl.* ransack.

Ranch 1. *reissen, renken, verrenken; auch* raunch *geschrieben; es ist wohl nur eine durch die aussprache veranlasste nebenform von* wrench.

Ranch 2. *hütte, lagerplatz, kameradschaft; auch noch als fremdwort* rancho; *das erst neuerdings aus Amerika eingedrungene wort ist das sp.* rancho *kameradschaft,* arrancharse *zusammen wohnen, welches hergeleitet wird vom fr.* ranger, rang; *s.* Diez 2, 409 *und vgl. die engl.* range *und* rank 1.

Rancour *groll; altengl.* rancor, rancour, *altfr.* rancœur, rancuer, *altsp. pg. pr.* rancor, *neusp.* rencor, *it.* rancor; *vom lat.* rancor *ranziger geschmack, vgl.* rank 2.; *im späteren lat.* rancor, *mlat.* rancura, rancuna *alter groll; daher fr.* rancune, *it. altpg.*

raucura; *dazu engl.* raucorous, *altfr.* rancuros, rancorus, rancurus; s. Diez 1, 341; Burguy 3, 314.

Rand *rand; altengl.* rand, *ags.* rand, rond, *altn.* rönd, *schwd. dän. ndl. ndd. nhd.* rand, *ahd. mhd.* rant; *wahrscheinlich aus demselben stamme wie* rind; *vgl.* Lexer 2, 342; Weigand 2, 456; *das german. wort drang dann auf roman. gebiet, besonders auch in pr.* a randa *bis ans ende, völlig, it.* a randa *dicht heran, altfr.* randir *andringen, pr. altfr.* randon *ungestüm, heftigkeit,* a randon, de randon *plötzlich, mit einem schlage; daher dann erst* (randun *bei* Bosw. *ist sicher nicht ags. sondern altengl.) im älteren engl.* randoun, randon, randun *eile, lauf, ungestüm; neuengl.* random; *bei* Hal. 666 randoum: force, rapidity; at random *eigentlich:* left to its own force, without external guidance; *s.* Diez 1, 341 f.; Burguy 3, 315; Wedgwood 3, 36, *der aber anklingende wörter mit der bedeutung lärmen zu grunde legen will, während man sie eher davon ableiten kann; vgl.* raut.

Rank 1. *rang, reihe; altengl.* ranc, renk, renge; *das fr.* rang, *pr.* renc *reihe, welches weite verbreitung gefunden hat in german. und kelt. gebiet ndl. nhd. schwd. dän.* rang, *kymr.* rhengc, *bret.* renk, *ir.* ranc, *beruht selbst auf ahd.* hring, *mhd.* rinc *kreis; s. das engl.* ring 1.; Diez 2, 409; *davon dann neufr.* ranger, arranger, *altfr.* renger, arenger, *altengl.* renge, arenge, arange, *neuengl.* range, arrange; *ohne noth nimmt* Wedgwood *anstoss an der begriffsentwicklung: kreis, kreisförmige reihe, reihe; denn der begriff einer geordneten aufstellung dient zu genügender vermittlung; ebenso braucht man schwerlich* range *kücheneinrichtung abzutrennen und auf das mhd.* ram, *nhd.* rahmen *zurückzuführen; dass* ranger of the forest *aus* range *reihe, bereich, strich, bezirk, einen bezirk durchstreifen sehr wohl erklärt werden kann, liegt auf der hand, doch kann man zugeben, dass hier ein altfr.* ramageur *einfluss geübt habe; vgl. noch* Burguy 3, 319; Dief. 1, 236 ff.

Rank 2. *üppig, geil, fett, stark, stinkend; altengl.* ranc, rank, ronk, *ags.* ranc: superbus, rebellis, fecundus, fortis, *altn.* rakkr: strenuus, *ndd. ndl. nhd. dän.* rank *schlank, eigentl. wohl üppig aber dünn aufgeschossen; vgl.* Weigand 2, 457; Mndd. Wb. 3, 420; *auf die bedeutung: stinkend, verdorben wirkte wohl der roman. stamm* rance *ein, vom lat.* rancor, rancidus, *vgl.* Mätzner 1, 206 *und die engl.* rancour *und* rancid; *andererseits berührte es sich leicht mit* wrong; *s.* Hal. 667 rank: wrong; *ableitung davon ist* rankle, *bei* Levins rankle, rankill: putrescere.

Ransack *plündern; altengl.* ransaken, *altn.* rannsaka, *schwd.* ransaka, *dän.* ransage, randsage, *zusammengesetzt aus dem altn.* rann *haus und* saka *suchen, wenn nicht auch altn.* rân *raub, s. unter* ran, *mit einwirkte; vgl. die ags.* hâm-sôcen, *nhd.* heimsuchen; Mätzner 1, 537; Dief. 2, 156; Wedgwood 3, 40.

Ransom *lösegeld; altengl.* ransome, rawnsone, ransoum, raymson, *altfr.* raançon, reançon, raiançon, *neufr.* rançon, *aus dem lat.* redemptio *rückkauf, gen.* redemptionis, *woher auch wieder engl.* redemption; *aus dem fr. ging das wort auch über in ndl.* ransoen, *ndd.* ranzûn, *nhd.* ranzion, *schwd.* ranson, *dän.* rantion; Diez 2, 409; Weigand 2, 458.

Rant *lärmen, schreien;* Hal. 667 rant: to drink, to riot; *das wort begegnet bei* Shakespeare, *aber noch nicht bei* Levins; *die grundbedeutung scheint zu sein ein heftiges und wüstes handeln oder reden, daher dann:* to rage, to rave, to swagger, to riot, to drink; *vgl. bei* Binn. *das ndl.* randen, randten: delirare, insanire, *ndd.* randen, *nhd.* ranzen, *mundartl.* rant *lärm, aufruhr; s.* Br. Wb. 3, 432; Schwenck 504; Frisch 2, 86; *vielleicht alle ursprünglich auf den unter* rand *berührten stamm des altfr.* randir, randon *zurückzuführen, wenn auch in den volksthümlichen ausdrücken lautnachahmung und anklang an andere stämme sich geltend gemacht haben mögen; vgl. noch* Weigand 2, 458, *der die verschiedenen nhd.* ranzen *aus* rankzen, rankezen, *von dem mhd.* ranken *schreien erklärt.*

Rap 1. *klopfen, schlag; altengl.* rappen, rappin, *schwd.* rappa, *als hauptwort altengl.* rap, *schwd.* rapp, *dän.* rap; *das wort ist wohl lautnachahmend; vgl. unser nhd.* rappeln *bei* Weigand 2, 459 *und das engl.* ripple *plätschern; ausserdem ist es auch mit* rap 2. *zusammengeflossen.*

Rap 2. *reissen, raffen; altengl.* rap, hrap, *dän. ndl. ndd.* rap *schnell, altengl.* rape, hrape *eile,* hrapen, *altn.* hrapa *eilen, stürzen; vgl. die dän.* rappe, *ndl. ndd.* rapen, rappen, *unser* raffen *bei* Weigand 2, 452; *der grundbegriff ist gewiss die schnelle bewegung, danach aber begegnete sich der ausdruck theils mit* rap 1., *theils mit dem roman. stamme* rap *in der bedeutung des raffens, raubens; s.* rape 1.

Rape 1. *raub, eile; ausser den unter* rap 2. *erwähnten germanischen wörtern wirkte auf das wort gewiss unmittelbar und durch das roman. der lat. stamm von* rapere *rauben ein, der in wörtern wie* rapid, rapt, rapture, *s.* raven 2., *deutlich hervortritt;*

vgl. die sp. pg. pr. rapar, *it.* arrappare *mit gewalt wegführen, die* Diez 1, 342 *weniger auf lat.* rapere, *als auf die german. wörter zurückführen will.*

Rape 2. *rübe; altengl.* rape, *lat.* rapa, rapum, *worauf zurückgehen fr.* rave, *pr.* raba, rave, *it.* rapa, *aber auch ndl.* raap, *ahd.* raba *und* ruoba, *mhd.* rabe, rappe, rape *und* ruobe, rüebe, *nhd.* rübe *und* raps, reps, *ndd.* röve, röwe, *altn.* rôfa, *schwd.* rofva, *dän.* roe; *über weitere verwandtschaft, wobei bald entlehnung bald aber altgemeinsamer besitz anzunehmen sein wird, böhm.* repa, *litth.* rope, *gr.* ῥάχυς, ῥάφυς, ῥάφανος *vgl.* Curtius No. 511; Fick² 389; *s. auch* Weigand 2, 460. 514.

Rape 3. *traubenkamm, abgepflückte beere; es beruht, wie das gleichbedeutende mhd. nhd.* rapp, rappe, *s.* Weigand 2, 458, *auf dem fr.* râpe, *it.* raspo, *sp. pr.* raspa: grappe de raisin dont on a enlevé les grains, *welches im hinblick auf die kammartige stellung der stielçhen am beerenstengel der traube vom fr.* râper *reiben,* râpe *reibeisen abgeleitet zu sein scheint; vgl.* grape, rasp *und* Diez 1, 343.

Rape 4. *grafschaftsdistrikt*; Hal. 667 rape: a division of a county, comprising several hundreds; Wedgwood *erklärt den ausdruck aus dem skandin.* hreppr, repp: a district; *das altschwd.* repa, *dän.* rebe *bedeutet abmessen, eigentl. mit einem seile; vgl.* rope *und bei* Hal. 667 rape: to bind or lace tightly; raper: a rope-maker.

Rapier *eine art degen; wie das nhd.* rappier, *ndl. dän.* rapier, *aus dem fr.* rapière *alter langer degen, ursprüngl. nach* Diez 2, 409 *vielleicht eine abgenutzte schartige klinge, zu* râpe *raspel; vgl.* rape 3.; *nach anderen von dem deutschen* rapen, raffen, raufen, *vgl. das nhd.* raufdegen, *abzuleiten;* Scheler 281; Wedgwood *sucht die erste erklärung zu stützen durch das sp.* raspadera: a raker, demiespadon pour racler.

Rapparee *wilder irischer räuber;* Wedgwood: „so named from the rapary or half-pike with which he was armed;“ *dieses* rapary *oder* raparee *aber ist nur das auch nach Irland gedrungene* rapier, *wofür als ir. formen angeführt werden* ropaire, raipeir, roiper.

Rare 1. *selten; fr.* rare, *pr.* rar, *it. sp. pg.* raro, *lat.* rarus, *woher auch ndl.* raar, *schwd. dän. nhd.* rar.

Rare 2. *halbgar;* Hal. 668 rare: underdone, raw; *es ist das altengl.* rere, *ags.* hrêr; *s.* rear 2. *und vgl.* raw; rare *brüllen*

ist die ältere form von roar; rare *früh, besonders auch in* rareripe *frühreif wird als kontraktion von* rather *angesehen; vgl.* Wedgwood 3, 570.

Rascal *schurke; altengl.* rascaile, rascalie, raskaille, *bei* Hal. 668 rascal, rascaall: a lean animal, one fit to neither hunt nor kill; rascall: common, low; rascalye: low people, refuse of anything; raskaile: a pack of rascals; *auch* Levins *hat* rascall: vulgus; *vgl.* Wedgwood 3, 42; Trench Gl. 174; *das wort wird zwar von* Junius, Johnson *und* Bosworth *angeführt als ags.* rascal: a lean, worthless deer, *ist aber schwerlich ags. oder überhaupt germanisch; das fr.* racaille *hefe des volks würde völlig passen, wenn es nachgewiesen werden könnte als entstanden aus* rascaille; *vgl. aber* Diez 2, 407; Wedgwood *fasst* rascal *als eine ableitung des altn.* raska: to scrape; rask: offall, remnant of fish or the like, *so dass es ursprüngl. den abfall bezeichnet habe; eher möchte man denken an die sp. pg. pr.* rascar, *altfr.* rascler, *neufr.* racler *kratzen, altfr.* rasche *krätze, grind, vgl.* rash 2., *die nach* Diez 1, 342 *auf lat.* radere, rasicare *beruhen; vgl.* Burguy 3, 313; *wenigstens wäre der vermittelnde begriff räudig sehr passend;* Wedgwood *leitet das fr.* racaille *von* racler *ab, wie* rascal *aus altn.* raska *entstanden sei, stellt aber die roman. formen* rascare, rascar *ohne weiteres mit den skandinav. zusammen, während doch jene weder vom fr.* racler, *noch von dem lat. stamme* rasus *getrennt werden können;* Koch 3², 80 *scheint* racaille *lumpengesindel aus it.* ragazzaglia, *vgl.* Diez 2, 56, *herleiten zu wollen, vergleicht aber auch mlat.* rascare *ausspucken; s. das altfr.* racher *bei* Diez 2, 407.

Rase *auskratzen; altengl.* rasin, rasen, *fr.* raser, *zu lat.* radere, rasum; *vgl. die nebenform* race, raze, *sowie* erase.

Rash 1. *hastig, übereilt; altengl.* rashe, rasche; Bosw. *hat als ags.* räsc: what is quick, a flash, crack; räscian: to shake, rustle; *vgl.* Etm. 251; *altn.* röskr, *schwd. dän.* rask, *ahd.* rasc, *mhd. nhd.* rasch; *s. noch mancherlei zu demselben stamme gehörige wörter bei* Weigand 2, 461; Lexer 2, 343; *vgl.* Fick ³ 842.

Rash 2. *ausschlag, krätze; altfr.* rasche, *pr.* rasca, *zu dem lat.* radere *kratzen; s.* Diez 1, 342 *und vgl. unter* rascal.

Rash 3. *eine art zeug;* Hal. 668 rash: a kind of inferior silk; *wie die nhd.* rash, *ndd. ndl.* ras *aus früherem* arrass, arrais *nach dem namen der stadt* Arras, Aras, *wo das zeug mlat.* arrâsium, arrâcium *verfertigt wurde; doch scheint mindestens mischung eingetreten zu sein mit einer anderen benennung it. sp.* raso, *fr.*

ras *glattes zeug, vom lat.* rasus *geschoren; s.* Weigand 2, 461; Diez 1, 343; Burguy 3, 313.

Rash 4. *reissen, schneiden;* Hal. 668 rash: to snatch or seize, to tear or rend; *nach* Mätzner 1, 206 *würde das zeitwort mit ags.* räscian: vibrare *und altn.* raska: loco movere *in der grundbedeutung des schnellen bewegens zu* rash 1. *zu stellen sein; immerhin treten nach form und bedeutung auch sehr nahe romanische ausdrücke wie sp. pg.* rasgar *auseinander reissen; vgl.* rash 2.; *daraus hat man erklärt* rashers on the coal *als schnitte, scheiben;* Wedgwood *denkt bei* rasher: a slice of broiled bacon *an ein mundartl. deutsches* rosch, räsch *hart, unter vergleichung von* rash: brittle, dry, to burn in cooking; Hal. 668 „rashed: burnt in cooking by being too hastily dressed. Rasher, as applied to bacon, probably partakes of this derivation".

Rasp *raspeln; altengl.* raspen, *altfr.* rasper, *neufr.* râper, *it.* raspare, *sp.* raspar *abkratzen, schaben; dazu als hauptwort engl.* rasp. *altfr.* raspe, *neufr.* râpe *raspel; die romanischen ausdrücke beruhen aber auf germanischem grunde ahd.* raspôn *zusammenscharren, mhd.* raspen, *nhd. abgeleitet* raspeln, *schwd.* raspa, *dän.* raspe, *altndl.* raspen; *vgl. weiter die mhd.* respen, rispen *und das ahd.* hrespan *rupfen, raffen, die dann mit lat.* crispus *kraus zusammengestellt werden; s.* Weigand 2, 462; Diez 2, 343; Lexer 2, 410; rasp: to belch *bei* Hal. 668 *ist wohl wesentlich lautnachahmend und in dieser hinsicht mag verglichen werden das nhd.* räuspern *und* rülpsen. *In* raspberry *himbeere, wofür dann auch wieder blos* rasp *steht, ist nach* Wedgwood *der erste theil verkürzt aus* raspise *und roman. herkunft;* Hal. 668 raspis: the raspberry; *it.* raspo *bei* Florio *erklärt:* „a bunch or cluster of any berries, namely of grapes, also the berry that we call raspise;" *vgl.* rape 3. *und* Diez 1, 343; *nach anderen wäre die frucht von* rasp *kratzen benannt, wie nhd.* kratzbeere, *schwd.* krasbär; *s.* Grimm 5, 2071.

Rat *ratte; altengl.* ratte, rotte, *ags.* rät, *alts.* ratta, *ndl.* ratte, rat, *ndd.* rat, rot, rotte, *altn.* rotta, *schwd.* råtta, *dän.* rotte, *ahd.* rato, radda, *mhd.* rat, rate, ratt, ratte, *nhd.* ratte, ratz; *mlat.* rato, ratus, rattus, *daher it.* ratto, *sp. pg.* rato, *pr. fr.* rat *und abgeleitet fr.* raton; *vgl. bei* Hal. 669 raton, ratten: a rat; *auch auf keltischem gebiete ir. gael.* radan, *bret.* raz; *s.* Weigand 2, 466; Diez 1, 343.

Rate 1. *festgesetzter verhältnisstheil, ordnung, werth, schätzen; nach dem lat.* rata pars *der berechnete theil entstand das mlat.* rata, *altfr. nhd.* rate, *it. sp. pg. pr.* rata; *also zu lat.* ratus *ausgerechnet, bestimmt, von* reri *meinen; als zeitwort schon altengl.* raten, *bei* Levins rate: aestimare, taxare; *vgl.* Weigand 2, 464.

Rate 2. *schelten, tadeln; nach* Wedgwood *wäre es nur eine besondere anwendung von* rate 1., *wie denn allerdings* tax, *fr.* taxer *schätzen und tadeln bedeutet; doch mag hier verschiedenes zusammengeflossen sein; so stellt man das altengl.* raten, araten *tadeln zu dem schwd.* rata *tadeln und wieder altengl.* retten *zu dem auf lat.* reputar *zurückgeführten altfr.* reter, *neusp.* retar, *altsp. pg. pr.* reptar *beschuldigen, anklagen; s.* Burguy 3, 322; Diez 1, 347; *auch das für* rattle *vorauszusetzende stammwort mit dem begriffe des lärmens könnte eingewirkt haben; vgl. bei* Hal. 669 rate: to call away or off.

Rather *lieber, früher, eher; altengl.* rather, *ags.* hraðor; *es ist der allein erhaltene adverbiale komparativ des adjektivs altengl.* rath, rathe, hrathe, *ags.* hräð, hred *schnell; vgl.* Hal. 669 rathe: soon, early, eager, savage, hasty; Trench E. 140; Gl. 181; *genau entsprechen altn.* hraðr, *ahd.* hrad, hrat, rat, *mhd.* rat; *nach abfall des anlautenden gutturals und schwankender quantität des stammvokals traten leicht vermischungen mit anderen stämmen ein; vgl.* Etm. 499 *und* ready; *wegen weiter vermutheter verwandtschaft auch* Dief. 2, 159 *unter dem goth.* raþs *leicht, thunlich und* Curtius No. 71; *ein anderes veraltetes* rath *hügel, berg, feste ist das ir.* rath.

Ratoon *zuckerrohrschössling; aus dem sp.* retoño *neuer schössling,* retoñar *wieder sprossen, über deren zweifelhaften ursprung einige vermuthungen zu finden sind bei* Diez 2, 173.

Rattan *indisches rohr, rotang; fr.* ratan, rotan, rotin, *sp. pg.* rota; *aus dem ostasiatischen* rôtan, rottang; *das wort wird auch* ratan *geschrieben und bedeutet weiter* a walking-stick made of rattan.

Ratteen *eine art zeug; fr.* ratine *und daher auch sp.* ratina, *it.* rattina, *ndl.* ratijn, *nhd.* ratin: *das fr. wort aber beruht auf* ratiner *kräuseln, entweder mit fr.* rate *milz, von dem ndl.* rate *honigwabe, oder von dem wahrscheinlich aus keltischem gebiete gekommenen altfr.* ratis, ratin *farrenkraut; s. über diese wörter bei* Diez 2, 410; *über das letzte auch* Dief. Or. Eur. 403.

Rattle *klapper, klappern;* Hal. 669 rattle: to beat or thrash, to stutter or speak with difficulty; *altengl.* ratele, hratele, *ags.* hratele, *als zeitwort altengl.* ratelen; *ndd. ndl.* ratel, *nhd.* rassel, *als zeitwort ndd.* rateln, räteln, *ndl.* ratelen, *nhd.* rasseln; *vgl. altschwd.* rasla, *dän.* rasle; *man erwartet als stammwort ein* rate, raten, *wie denn mhd. sich findet* ratzen *und* razzen *neben* razzeln; *übrigens wirkt hier offenbar lautnachahmung mit; vgl. in dieser hinsicht die engl.* rut, ruttle, rustle; Koch 3¹, 166; Schwenck 506; Wedgwood 3, 46 *und* Weigand 2, 463.

Ravage *verwüstung, verwüsten; fr.* ravage, ravager; *diese gehören zu fr.* ravir; *vgl. das engl.* ravish *unter* raven 2.; *oder beruhen auf einem fr.* raver, *welches den sp. pg. pr.* rapar, *aus lat.* rapere *entsprechen würde; s.* Diez 2, 411.

Rave *rasen; altengl.* raven, ravin, *fr.* rêver, *mundartl.* raver *irre reden, träumen, altfr.* resver *irre reden; die ältere bedeutung des fr.* rêve *wahnwitz verweist auf* raive *als eine nebenform von* rage, *aus lat.* rabies; *erst aus dem fr. kamen ndl.* reven, reveln, ravelen, *mhd.* reben, *mundartl. ndd.* reven, reveln, rabbeln, räbeln, *nhd.* rappeln *in der bedeutung faseln, irre reden, rasen; vgl.* Diez 2, 414; Burguy 3, 322; Lexer 2, 357; Weigand 2, 459.

Ravel *fasern, verwirren;* Hal. 669 rave: to tear up; ravel: to talk idly; ravelled: confused, mixed together; *das wort beruht zunächst wohl auf dem ndl.* ravelen, rafelen *fasern, ndd.* reffeln, *mundartl.* riffeln, ribbeln; *vgl. das ags.* râfian: dissolvere *bei* Etm. 265; *dann hat aber berührung und mischung mit dem roman.* raver, *s.* rave, *stattgefunden; vgl. ausserdem* revel.

Ravelin *ein festungswerk; fr.* ravelin *und danach auch nhd. als fremdwort* ravelin; *altfr.* revelin, *sp.* rebellin, *pg.* revellim, *it.* revellino, rivellino; *der ursprung des it. wortes, dem die andern entstammen, ist dunkel, vielleicht in den lat.* re *und* vallum *zu suchen;* Diez 1, 353.

Raven 1. *rabe; altengl.* raven, reafen, reven, hraven, *ags.* hräfen, hräfn, hrämn, hräm, *ndd.* rave, *ndl.* raven, rave, raaf, *altn.* hrafn, *altschwd.* rafn, ramn, *dän.* ravn, *ahd.* hraban, raban, hram, ram, *mhd.* raben, *nhd.* rabe; *der wurzelsilbe nach lautverschoben stimmend zu den lat.* corvus, *gr.* κόραξ, *poln.* kruk, *skr.* kâravas; *s.* Curtius No. 69; Max Müller 1, 312; Weigand 2, 449 *und vgl.* rook 1.

Raven 2. *raub, rauben; auch* ravin *geschrieben; altengl.* ravenie, ravenye, ravine, raueyne, *altfr.* ravine, *lat.* rapina *raub,*

zu lat. rapere *reissen, rauben; vgl.* rape 1.; *zu demselben stamme gehört unter anderen* ravish, *altengl.* ravishen, ravyshen, rauysen, *altfr.* ravir; *ferner* rapt, rapture *mittels des lat.* raptus; *s.* Wedgwood 3, 46; Trench Stud. 8; *unmittelbar abgeleitet von* raven *ist* ravenous, *in welchem dann zugleich* raven 1. *anklingt;* Trench Stud. 241; *vgl. noch* Hal. 670 *unter* raven *und* ravine.

Raw *roh, rauh; altengl.* raw, ra, raugh, hrau, *ags.* hreáv, reáv, *alts.* hrâ, *ndd.* rau, *ndl.* raauw, *altn.* hrâr, *schwd.* rå, *dän.* raa, *ahd.* râo *aus* hrâo, *mhd.* rou, rô, râ, rôch, rouch, *nhd.* roh; *es scheint mit lat.* crudus, crudelis, *gr.* κρύος, κροίω *zu dem skr.* krûra *wund, blutig, hart zu gehören und ist wohl derselben wurzel entsprossen wie das nach form und laut sehr nahetretende* rough; *vgl. als einen roman. spross des stammes das engl.* cruel, *im allgemeinen aber* Curtius No. 77; Fick[3] 49. 732.

Ray 1. *strahl; altengl.* rai, raie, ray, *altfr.* rait, rai, *neufr. abgeleitet* rayon, *pr.* rai, raig, *sp. pg.* rayo, *it.* raggio, razzo, radio, *von dem lat.* radius; *dazu dann zeitwörter wie engl.* ray, *altfr.* raier, raer; Burguy 3, 314; Scheler 278; *auf roman. gebiete mischte sich damit ein anderes wort neufr.* raie *furche, strich, altfr.* roie, *pr.* rega, *mlat.* riga *rinne, zu lat.* rigare; *vgl.* Diez 1, 339 f.; Hal. 670 ray: a path or track.

Ray 2. *roche; altengl. fr.* raie, *sp.* raya, *it. lat.* raja; *vgl. die german. doch auch der form nach nahe verwandten namen des fisches unter dem engl.* roach.

Ray 3. *rüstung, kleidung; altengl.* rai. *altfr.* rai, rei, roi; *s. das zusammengesetzte* array *und vgl.* Burguy 3, 327; Hal. 670 ray: array, order, row, to dress; *auch* a striped cloth, *worin es sich dann mit* ray 1. *berührt.*

Ray 4. *beschmutzen;* Hal. 670 ray: to defile, to beray; *nach* Wedgwood 3, 536 *von einem altfr.* ray *schmutz; es ist aber wohl nur euphemistische anwendung von* ray 3. *schmücken; vgl. unter* bewray; ray: a king or sovereign *ist das altfr.* rai, rei, roi, *neufr.* roi, *lat.* rex; *bei* ray-grass, *das man aus* ray 1. *erklärt, vgl. das nhd.* raigrass *bei* Weigand 2, 453, *ist wohl mischung mit* rye-grass *anzunehmen;* ray: a kind of dance *erinnert an das mhd.* reige, reie, rei, *nhd.* reigen, reihen; *s.* Weigand 2, 480; Lexer 2, 386.

Raze *auskratzen, zerstören; fr.* raser, *zu altfr.* raire, *lat.* radere, rasum *schaben, kratzen; dazu* razor *rasiermesser, altengl.* rasor, rasure, *altfr.* rasur, *neufr.* rasoir; *vgl.* race, rase *und*

Burguy 3, 313; *in* raze *oder* race *wurzel, wie* race of ginger *ist es natürlich das altfr.* rais, raiz, *aus dem lat.* radix; *s.* Wedgwood 3, 49; *wenn* Levins *in diesem sinne* rance *hat, so beruht das wohl auf fr.* ranche, *aus lat.* ramex *sprosse, wenn nicht auf* branch, *fr.* branche.

Reach *reichen, recken; altengl.* reachen, rechen, raechen, *ags.* raecan, *altfries.* rêka, rêtsa, rêsza, *ahd. mhd. nhd.* reichen, *ndl.* reyken, reike, *nhd.* reken *reichen, sich hinausdehnen, ursprüngl. das faktitiv eines ags.* rîcan, *ahd.* rîhhan: valere; *s.* rich; *vgl.* Weigand 2, 479; *s. über die engl. formen des präteritums* rehte, raught *bei* Koch 1, 312; Mätzner 1, 374, *wo auch auf die mischung mit ags.* reccan, *altengl.* recchen *hingewiesen ist; vgl. noch* Dief. 2, 164. 173; Curtius No. 153 *gr. ὀρέγειν, lat.* regere, por-rigere.

Read *lesen; altengl.* reeden, reden, *ags.* raedan *rathen, auslegen, lesen, neben dem vielleicht ohne grund ein besonderes* rêdan *lesen angesetzt wird; vgl.* Mätzner 1, 369; Wb. 1, 105 *unter dem altengl.* areden, *ags.* âraedan, Grein 2, 366; *goth.* rêdan, *altfrs.* rêda, *alts.* râdan, *ahd.* râtan, *mhd.* râten, *nhd.* rathen; *im älteren engl. noch* read: to suppose, to guess; *bei* Hal. 673 rede: counsel, to explain; *allerdings scheinen auf den älteren stufen bereits mancherlei vermischungen stattgefunden zu haben; vgl.* Dief. 2, 158. 168 *unter den goth.* rôdjan, rêdan *und* raþjan; *aber die begriffsentwicklung: rathen, errathen, deuten, auslegen, lesen hat nichts auffallendes.*

Ready *bereit, fertig; altengl.* redi, readi, raediȝ, *ags.* raede, geraede, *daher auch altengl.* iredi *bei* Col. 66; *schwd. mndd.* rêdig, *altfrs. ndl. ndd. dän.* rede, *ahd.* reiti, *mhd.* reite, *nhd.* be-reit, *goth.* garaids *angeordnet; dazu bei* Hal. 673 redie: to make ready, *altengl.* redien, radien *und* raeden, *ags.* raedan, geraedan *bereiten; s.* Dief. 2, 159; *zu dem mit* ready *zusammengesetzten adverbium* already, *ndl. ndd.* alrede, *schwd.* allaredan, *dän.* allerede, *mhd.* algereite, *nhd.* allbereits *vgl.* Dief. 2, 160; Grimm 1, 214. 1497, *wo ein ags.* raedig *vorausgesetzt und auf die noch deutlich participiale natur des adjektivs hingewiesen wird; es gehört zu dem starken wurzelzeitwort ags.* rîdan, *prät.* râd, *engl.* ride, *dessen urbegriff etwa war:* proficisci, expediri; *s.* Grimm Gr. 2, 14 No. 154 *und wegen mancher übergänge des stammes auf das roman. gebiet* Diez 1, 344, *sowie das engl.* array.

Real *wirklich; fr.* réal, *it.* reale, *mlat.* realis, *von* res *sache, ding; hier nur insofern zu erwähnen, als in derselben form ein*

ganz anderer stamm erscheint, lat. rex, regis *könig, altfr.* rai, *neufr.* roi; *so* real *name einer münze, sp.* real, *vom lat.* regalis, *altengl. altfr.* real *königlich; neuengl.* realm, *altengl.* realme, rialme, roialme, *auch* reme, resme *königreich, nach dem altfr.* roialme, realme, reaume, *neufr.* royaume, *it.* reame, *lat.* regalimen; *s.* Diez 1, 344; Burguy 3, 327.

Ream 1. *ries papier; zunächst von dem ndl.* riem; *dies aber entstand mit dem nhd.* ries, *dän.* riis *und den it.* risma, *sp. pg.* resma, *fr.* rame, *mlat.* risma *weder aus dem gr. ἀριθμός, noch aus* ream 2., *sondern aus dem arab.* razmah, rezmah *pack, bündel; s. darüber* Diez 1, 353.

Ream 2. *riemen; auch* reim; *vgl.* Hal. 674 reem: to tie fast; *ags.* reóma, *alts.* riomo, *ahd.* riumo, riemo, *mhd.* rieme, *nhd.* riem, riemen; *nach* Fick ² 390 *zu dem gr. ῥῦμα; s.* Weigand 2, 495; Lexer 2, 425.

Ream 3. *rahm;* Hal. 671 ream: cream; *altengl.* rem, ream, *ags. bei* Etm. 621 reám, rêm, *ndl.* room, *ndd.* rôm, *nhd.* raum, râm, rahm, *vgl. altn.* rioma *und s. bei* Weigand 2, 453; *das engl. wort berührte sich, in der zusammensetzung* milcrem, milk-reum *zumal, mit dem roman.* cream; *in noch anderen bedeutungen, vgl.* Hal. 671. 676, *beruht* ream *und* reme *theils auf altengl.* remen, hremen, *ags.* hrêman, hrŷman *schreien,* hreám *geschrei, vgl. unser nhd.* ruhm, rühmen *bei* Weigand 2, 518; *theils aber steht es nur mundartlich für* room, *für* realm, *selbst für* Rome, *wie in* ream-penny: peter-pence. *oder für* rheum.

Reap *ernten, schneiden; altengl.* reapen, repen, reopen, ripen, *bei* Hal. 686 rip: to reap, *ags.* rîpan, rŷpan; *dazu altengl.* reap, reepe, repe *ein bündel korn. ags.* rîp, rŷp *ernte, kornbündel; vgl. manches zwar nicht genau entsprechende, doch aus dem gleichen stamme wahrscheinlich hervorgegangene bei* Dief. 2, 167 *unter dem goth.* raupjan *rupfen; s. auch* ripe *reif und* Grein 2, 382; *die altengl. und mundartl. starken formen wie* rep, rap, rop, ropen *scheinen wesentlich auf falscher analogie zu beruhen, weder* rîpan *noch* reópan *als starkes stammzeitwort dürfte ags. nachzuweisen sein.*

Rear 1. *das hintere; altengl.* rere, *altfr.* rier, riere, *pr.* reire, *aus lat.* retro; *vgl. das zusammengesetzte* arrear, *fr.* arrière *und* Burguy 3, 324.

Rear 2. *roh, halbgar; auch in den formen* reere, rere, rare, *altengl.* rer, *ags.* hrêr, *vgl.* rare 2.; *in der bedeutung früh, bei*

Levins rere, reare: recens, *bei* Hal. 671 rearly: early, *hat man es nach der form* rare *als eine zusammenziehung aus* rather *genommen; es kann aber sehr gut dasselbe* rear *roh, frisch in weiterer begriffsentwicklung sein.*

Rear 3. *erheben, aufziehen; bei* Levins reare: erigere, *altengl.* reren, raeren, *ags.* raeran *neben den zusammengesetzten altengl.* areren, *ags.* âraeran; *es ist das mit übergang des* s *in* r *gebildete faktitiv von ags.* rîsan; *vgl.* raise, rouse *und* rise.

Rearmouse *fledermaus; altengl.* reremowse, reremous, *ags.* hrêremûs; *es ist doch wohl die bewegliche, flatternde maus von ags.* hrêran, *altengl.* hreren, reren *bewegen, sich bewegen, altn.* hroera, *alts.* hrôrian, *ahd.* hrôrian, hruoran, *mhd.* rüeren, *nhd.* rühren; *s.* Weigand 2, 519; *ähnlich erklärt sich der andere ags. name* hreaðemûs *aus* hräð, hreð *schnell beweglich; vgl.* rather.

Reason *vernunft, grund, berechnung, recht; altengl.* raisoun, reisun, reson, resun, *altfr.* raison, reson, reason, *neufr.* raison, *pr.* razo, *sp.* razon, *pg.* razão, *it.* ragione, *lat.* ratio, *zu* reor, ratus, reri *glauben, denken, rechnen; vgl.* rate 1.; *also identisch mit den unmittelbar aufgenommenen* ratio *und* ration; *vgl. das fr. nhd.* ration *bei* Scheler 279. 281 *und* Weigand 2, 465.

Reave *rauben; altengl.* reven, refen, raefen, reaven; *vgl. wegen der form des präteritums bei* Mätzner 1, 371; *ags.* reáfian, *altfrs.* râvia, *alts.* bi-rôbhôn, *ndl. ndd.* roven, *goth.* bi-raubon, *altn.* raufa, reyfa, *schwd.* röfva, *dän.* röve, *ahd.* roubon, *mhd.* rouben, *nhd.* rauben; *von dem hauptwort ags.* reáf, *alts.* rôf, *ahd. mhd.* roup, *nhd.* raub; *vgl. die engl.* rob *und* robe; Dief. 2, 164; Weigand 2, 466; Fick² 173. 840.

Rebec *eine art geige; auch* rebeck *geschrieben; fr.* rebec, *pr.* rabey, *pg.* rabeca, *it.* ribeca; *daneben it.* ribeba, *altfr.* rebebe, rubebe *und weiter sp.* rabel, *pg.* rabel, arrabil, *altfr.* rebelle; *daraus erklären sich die engl. formen* rubibe, ribibe, rebibe, *bei* Hal. 671 rebeck; 682 ribibe, ribible; *das roman. wort wird zurückgeführt auf gleichbedeutendes arab.* rabâb, *pers.* rubâb; *s.* Diez 1, 348; Burguy 3, 316; *der letzte bemerkt:* „l'expression »visage de rebec« fait allusion aux têtes sculptées à l'extrémité du manche du rebec, quoique ces figures ne fussent pas toujours ridicules et grotesques;“ *hier lag dann nahe eine vermischung mit dem eigennamen* Rebecca, *vgl.* Hal. 671 *bei* Chaucer rebecke, *der für mürrisches altes weib vorkommen soll; vgl. über den neueren parteinamen* Rebeccaites, *nach* Gen. 24, 60, *bei* Worcester *und* Heyse 775.

Rebuff *rückstoss, zurückstossen*; *fr.* rebuffade, rebuffer, *it.* ribuffo, rabbuffo, ribuffare, *altfr.* buffer, *it.* buffare *stossen; vgl.* buff 2.

Rebuke *ausschelten;* Levins *hat nur* rebukeful: culpandus; Hal. 672 reboke: to belch; *dies letztere entspricht dem fr.* reboucher: to nauseate; *als altfr. und mundartl. werden angeführt* rebouquer, rebuquer *theils in dem sinne von aufstossen, ekel empfinden, theils nach* Wedgwood *soviel als* to give one blows; *vgl. noch das neufr.* reboucher *abstumpfen; in den fr.* boucher *und* bouquer *scheinen sich verschiedene stämme gemischt zu haben wie der von* bouche, *it.* bocca *mund und ein germanischer altn.* bucka *niederdrücken, nhd.* bücken; *vgl.* Scheler 38. 40; Diez 2, 232. 234; *das neuengl.* rebuke *hat wohl ursprünglich den begriff des zurückstossens gehabt; jedenfalls bleibt hier über form und bedeutung noch manches aufzuklären.*

Rebus *bilderräthsel; beruhend auf dem lat.* rebus *durch dinge, weil es eine darstellung des sinnes durch abgebildete dinge ist, drang es in die meisten neueren sprachen zunächst wohl aus dem fr.* rébus, *das sich bereits bei* Cotgrave *und* Duez *findet;* Wedgwood *bemerkt:* „rebuses in heraldry are such coats as represent the name by things, as three castles for Castleton," *und aus der heraldik dürfte überhaupt der ausdruck stammen.*

Rebut *zurückstossen; fr.* rebuter, *pr.* rebotar, *it.* ributtare, *von dem einfachen altfr.* boter, buter, bouter, *pr.* botar, *it.* buttare; *vgl.* butt *und* Scheler 45.

Recant *widerrufen; lat.* recantare, *it.* ricantare, *pr.* rechantar, *altfr.* recanter, rechanter; *das fr.* rechanter *scheint nur in dem sinne wieder singen vorzukommen, dagegen hat das it.* ricantare, *wie schon lat.* recantare *die bedeutung von: dagegen, das gegentheil singen, widerrufen; vgl. das fr.* dechanter, déchanter *den ton ändern, anders singen, nachgeben.*

Receive *empfangen; altengl.* receiven, resceyven, resseyuen, reschayfen, *altfr.* recever, receveir, recivoir, rechevoir, *neufr.* recevoir, *pr.* recebre, *pg.* receber, *sp.* recibir, *it.* ricevere, *lat.* recipere; *dazu* receipt, *ehemals* receit, receyte, *lat.* receptum, *sowie* recipe, *lat. imperativ* recipe; *vgl. die nhd. fremdwörter bei* Heyse 776, *sowie* Scheler *unter* recette; *hierher aber gehört doch auch* recheat *als jägerausdruck; vgl. die altfr.* recet, recept, *altengl.* recet, resset *rücksug, rücksugsplatz;* Col. 66; *daraus wurde, vielleicht unter anlehnung an altfr.* rechet *rückfall von*

rechoir, *das engl.* recheat; *die redensart* to blow the recheat, *woraus der ausdruck als zeitwort erst abgezogen wurde, erinnert an das lat.* receptui canere *zum rückzug blasen.*

Reck *sich kümmern, sorgen; altengl.* rekken, recchen, rechen, *ags.* rêccan, rêcan, *vgl. über die formen der vergangenheit* roughte, roghte, rohte *bei* Mätzner 1, 374; *alts.* rôkian, *ndd.* roken, ruken, rochen; *s.* Br. Wb. 3, 510; Mndd. Wb. 3, 501; *altn.* roekja, *schwd.* reka, *dän.* rögte, *ahd.* ruohhan, *mhd.* ruochen, *nhd.* ge-ruhen; *von dem hauptwort altengl.* reche, *ndd.* roke, *ahd.* ruoche, *mhd.* ruoch, ruoche, ruche *sorge, zu dem stamme des goth.* rikan; *s.* Lexer 2, 544; Dief. 2, 173; Fick² 847; *als eine damit zusammengesetzte bildung, die in den verschiedensten germanischen sprachen wiederkehrt, bemerke man das neuengl.* reckless; *altengl.* reckeläs, recheles, *bei* Hal. 672 recules, *ags.* rêceleas, *ndd.* rokelos, rocelos, *ndl.* roekeloos, *ahd.* ruacholôs, *mhd.* ruochelôs, *nhd.* ruchlos *in den bedeutungen:* curae expers, negligens, nefarius, scelestus; *vgl.* Weigand 1, 420; 2, 515.

Reckon *rechnen; altengl.* reknen, reknin, rekenen, *ags.* recenian, *altfrs.* rekenia, reknia, *ndl. ndd.* rekenen, reken, *schwd.* räkna, *dän.* regne, *ahd.* rehhanôn, *mhd.* rechenen, rechen, *nhd.* rechnen, *goth.* rahnjan, *zum goth.* rikan; *vgl.* Dief. 2, 157. 173; Fick² 840.

Recoil *zurückprallen; altengl.* recoilen, recoylen, *bei* Hal. 672 recule: to go back, to retreat; *fr.* reculer, *sp. pr.* recular, *pg.* recuar, *it.* rinculare *zurückweichen, vom lat.* culus, *fr.* cul *der hintere; s.* Diez 1, 352, *wo zur begriffsentwicklung verglichen werden unser* sich ärsen *zurückweichen,* ärschlings, *mhd.* erslingen *rückwärts, ndl.* aerselen *zurückgehen; wie leicht im engl. mischung eintreten konnte, zeigt übrigens ein anderes* recule: a collection of writings, but used for any book or pamphet, *was natürlich ist das fr.* recueil, *zu* recueillir, cueillir, *it.* cogliere, *vom lat.* colligere *sammeln;* Diez 1, 132.

Record *erinnern, aufzeichnen, aufzeichnung; altengl.* recorden, *bei* Hal. 672 recorte, recorde, record: *altfr.* recorder, *pr. sp. pg.* recordar, *it.* ricordare, *lat.* recordari *in den sinn zurückrufen, zu* cor, *gen.* cordis *herz, sinn; vgl.* accord; *in* record: to sing or repeat a tune; to chatter as birds before they can sing *mag ursprünglich auch nur der begriff des wiederholens, einübens gelegen und* recorder *die flöte bedeutet haben, auf denen den vögeln zum einüben etwas vorgeblasen wird, später klang in den ausdrücken*

wohl die erinnerung an chord, *lat.* chorda *saite durch; vgl.* Scheler 283; Ducange, *sowie die nhd. fremdwörter bei* Heyse 778, *besonders* recordiren *von dem ehemaligen umsingen der schüler, um an das zu gebende geschenk zu erinnern.*

Recoup *abziehen; auch* recoupe *geschrieben; in der rechtssprache* to diminish by keeping back a part as a claim for damages; *fr.* recouper *zurückschneiden, wieder beschneiden, von* couper *schneiden,* coup *schnitt, schlag, aus lat. gr.* colaphus, *κόλαφος faustschlag.*

Recover *wieder erlangen, genesen; altengl.* recoveren, rekeueren, rikeueren, recure, recour; *vgl.* Hal. 672; *auch einfach altengl.* coveren, keueren, kuveren, *s.* Mätzner Wb. 1, 494; *altfr.* cobrer, coubrer, recovrer, recouvre, recuvrer, *neufr.* recouvrer, *lat.* recuperare; *s.* Burguy 3, 317; Diez 1, 130 *unter dem pr. sp. pg.* cobrar *bekommen; über die ebendarauf beruhenden ahd.* irkoborôn, *mhd. und mundartl. nhd.* erkobern *bei* Weigand 1, 303; Grimm 3, 879; *berührungen und mischungen lagen nahe, wie wenn* recour *sich mit dem neufr.* recourre, *altfr.* rescorre *wieder einlösen, von* re-ex-cutere *begegnet, vgl.* rescue *und* Diez 1, 375, *oder* recure *für* recover *zusammentrifft mit* recure, *vom lat.* cura, curare *sorgen, pflegen; übrigens steht* recover *auch als zusammensetzung von* cover *bedecken, wieder bedecken, sowie als denominativ in* recover: to start a hare from her cover or form; Hal. 672.

Recreant *feige, abtrünnig; altengl.* recreaunt, *altfr.* recreant, *eigentl. das participium von altfr.* recreire, recroire, *mlat.* recredere, se recredere; *wenn auch der gedanke an das verleugnen des glaubens die begriffsentwicklung bestimmte, so ging diese doch zunächst hervor aus der bedeutung der mlat. ausdrücke: sich im kampf und vor gericht für besiegt erklären; s.* Burguy 3, 95; Ducange *und* miscreant.

Recruit *rekrut, ergänzen; fr.* recrue, recruter, *it.* reclutare, *sp.* reclutar, *pg.* reclutar, recrutar; *zu dem fr.* croître, crû, recroître *wachsen, wiederwachsen, nachwachsen, vom lat.* crescere; *s.* Scheler 283 *und vgl. das nhd. fremdwort* rekrut *bei* Weigand 2, 473.

Red *roth; altengl.* red, rede, redde, raed, reod, *ags.* reád *und* reód, *goth.* rauds, *alts.* rôd, *altfrs.* râd, *ndd.* rôd, *ndl.* rood, *altn.* rauðr *und* rioðr, *schwd. dän.* röd, *ahd. mhd.* rôt, *nhd.* roth; *das wort stimmt weiter lautverschoben zu gr.* ἐρυθρός, *litth.* rudas *braunroth, skr.* rudhiram *blut,* rôhita *für* rôdhita *roth; vgl. auch*

die lat. ruber, rufus, rutilus, *sowie ir. gael.* ruadh, *corn.* rydh; Dief. 2, 166; Curtius No. 306; Fick[2] 172. 840; *wegen des gemeinsamen stammes auch die engl.* ruddy, russet.

Redan *eine art festungswerk; fr.* redan *für* redent, *vom fr.* dent, *lat.* dens, *gen.* dentis *zahn, so genannt nach der zahnartig gesägten form.*

Redeem *loskaufen; altengl.* redemen, *fr.* rédimer, *lat.* redimere; *dazu* redemption, *fr.* redemption, *lat.* redemtio; *vgl.* ransom.

Redoubt 1. *fürchten; altengl.* redoubten, redouten, *altfr.* redoubter, *neufr.* redouter, *pr.* redoptar, reduptar, *altit.* ridottare, *vom lat.* re *und* dubitare *zweifeln; s.* doubt.

Redoubt 2. *eine art festungswerk, redoute; fr.* redoute. *neben* réduit, *it.* ridotto, raddotto, *sp.* reducto, *mlat.* reductus *ein ort, wohin man sich zurückzieht, vom lat.* reducere *zurückführen; die schreibung* redoubt *beruht auf einer an sich unberechtigten anlehnung an oder vermischung mit* redoubt 1., *wie das zunächst auf dem it.* ridotto *beruhende fr.* redoute *im nhd. auch nach einer verkehrten ableitung von* redouter *durch schreckschanze wiedergegeben worden ist; das it.* ridotto *bezeichnet ausser der schanze auch den gesellschaftsort, vergnügungsort, maskenball, daher fr. nhd.* redoute, *engl. als fremdwort* ridotto *in diesem sinne; s.* Heyse 780; Weigand 2, 474.

Reed *rohr, schilf; altengl.* rede, red, reed, reod, hreod, *ags.* hreód, *alts.* ried, *ndl.* ried, riet, *ndd.* rêt, ried, *ahd.* hriot, riot, *mhd.* riet, *nhd.* riet, ried, rieth; *der weitere ursprung ist dunkel; mit dem goth.* raus, *nhd.* rohr *kann es nicht ohne weiteres zusammengestellt werden; ableitung von einer wurzel* krt *mit dem grundbegriffe schwankender bewegung ist eher wahrscheinlich; vgl.* rush *und* Dief. 2, 590.

Reef 1. *riff; ndl.* rif, *ndd.* riff, reff, *nhd.* riff, *altn.* rif, *schwd.* ref, *dän.* rev; *aus der pluralform des präteritums von dem altn.* rîfa *spalten, schlitzen, schwd.* rifva, *dän.* rive; *vgl. das altn.* rifa *ritz, spalte; es ist also eigentl. wohl die abgerissene, zerklüftete felsmasse, dann die klippe, untiefe, sandbank; vgl. wegen des stammes* rive, *wegen ähnlicher begriffsentwicklung* cliff; *s.* Weigand 2, 497.

Reef 2. *reff, reffen; ndl.* riff, reef, *ndd. nhd.* reff, *schwd.* ref, *dän.* rift, *nebst den zeitwörtern ndl.* reven, *ndd. ndl.* reffen; Etm. 262 *hat ein ags.* rêft, rŷfte: velum, vestimentum, *was zu*

reáf *raub, kleid gestellt wird; vgl.* reave *und* rob 2.; *so könnte der ausdruck zuerst gewand, dann segel, beisegel, reff bedeutet haben; vgl.* Weigand 2, 475.

Reek *dunst, dampf, rauchen; altengl.* reek, rech, rek, *ags.* rêc, *altfrs.* rêk, *alts.* rôk, rôc, *ndd. ndl.* rook, *altn.* reykr, *schwd.* rök, *dän.* rög, *ahd.* rouh, *mhd.* rouch, *nhd.* rauch; *als zeitwort altengl.* reken, *ags.* rêcan, *altn.* reykja, *ahd.* rouchan, *mhd.* rouchen, *nhd.* rauchen, *zu dem starken verbum altengl.* reoken, *ags.* reócan, *altn.* riuka, *ahd.* riohhan, *mhd. nhd.* riechen; Grimm No. 256; *vgl.* Weigand 2, 467. 494; Fick ³ 843; Dief. 2, 173, *auch wegen mancher weiteren beziehung zu altn.* rök, rökr *dampf, dämmerung, goth.* riqvis, riqviz *finsterniss; über andere mundartl. bedeutungen, wie* reek *für* rick *und für* reach *s.* Hal. 674.

Reel *haspeln, weifen, taumeln; altengl.* reele, reel, rel, reol, *ags.* reól, hreól, *wozu* Etm. 504 *altn.* hroell *vergleicht; aus der grundbedeutung kreisender, spinnender bewegung lassen alle übrigen sich wohl erklären; doch vgl. formen wie schott.* to wreil: to turn about; reile: to roll the eyes, *wonach andere stämme hier eingeflossen sein mögen wie engl.* wriggle *und selbst* roll; reel *als name eines schottischen tanzes wird zurückgeführt auf gael.* righil; Koch 3 ², 4.

Reeve *vogt, amtmann; bei* Levins reeue: villicus, *altengl.* reve, refe, *verkürzt aus* gerefe, irefe, ireve, *ags.* gerêfa; *vgl.* grave 3. *und* sheriff; *wegen* reeve *ein tau durchstecken vgl.* reef 2., *mundartl. bedeutungen wie* reeve: to wrinkle, the female of the ruff, to separate corn that has been winnowed from the small seeds which are among it, Hal. 675, *beruhen auf anderem grunde.*

Refine *reinigen; fr.* raffiner, *it.* raffinare, *sp.* refinar; *vgl.* fine; *das engl. wort analog vielen anderen bildungen mit der unveränderten lat. vorsilbe* re.

Refit *wieder zurecht machen; wenn auch das wort zunächst mit recht als zusammensetzung von* fit *gilt, so beachte man doch, dass die leicht damit verschwimmenden altengl.* refete, refeete, refecte *auf dem roman.* refaire, refait, *lat.* reficere, refectus *beruhen, wie denn in* fit *selbst deutsches und romanisches element vereinigt zu sein schien.*

Refrain 1. *abhalten, sich enthalten; altengl.* refreinen, refreynen; *bei* Levins refreyne: refreno; *aus diesem lat.* refrenare, *altfr.* refrener, *neufr.* refréner *konnte allerdings hervorgehen das engl.* refrain, *wie* ordain *aus* ordener, *doch liegt ebenso nahe das*

altfr. refraindre, refreindre, *vom lat.* re *und* frangere, refringere, *wie* restrain *beruht auf fr.* restreindre, *lat.* restringere; *vgl.* Burguy 3, 172 f.; Mätzner 1. 116 *und* refrain 2.

Refrain 2. *kehrreim; fr.* refrain, *pr.* refranh, refrim, *von dem altfr.* refraindre, *pr.* refranher; *vgl. sp.* refran, *pg.* refrão *sprichwort, zu dem lat.* refringere, re-frangere; Diez 1, 345; Scheler 284: „Le refrain est donc étymologiquement l'équivalent de coupure, brisure; c'est proprement un vers intercalaire qui interrompt une suite de strophes. Notre étymologie se confirme par la comparaison de la forme anglaise refret, qui évidemment représente le lat. refractus;" *vgl. bei* Hal 675 refret: the burden of a song; *auch* refraide *und* refreyt, of a respowne, antistropha Pr. Pm. 2, 427

Refuse *verweigern; altengl.* refusin, *fr.* refuser, *it.* rifusare, *pg. pr.* refusar, *sp.* rehusar; *nach* Diez 1, 351 *wäre das roman. wort abgeändert aus dem lat.* recusare *durch einmischung von* refutare, *it.* rifutare, *pr.* refudar, *welches schon im frühen mlat. verschmähen, verwerfen bedeute, später wieder in der klassischen bedeutung widerlegen erscheint fr.* réfuter, *engl.* refute; *indessen kann sehr wohl ein von* refundere *gebildetes unvorfindliches frequentativ* refusare *zu grunde liegen, dessen bekannte seitenform* refutare *ist; s. darüber* Wedgwood 3, 60 *und* Andresen *im jahrbuch für roman. und engl. literatur* XII, 113.

Regale *festlich bewirthen, erquicken; wie das nhd. fremdwort* regaliren *aus dem fr.* régaler, *it.* regalare, *sp. pg.* regalar; *von dem sp.* regalar *ausgehend, welches die bedeutungen hätscheln, liebkosen, noch früher die von schmelzen, aufthauen habe, leitet* Diez 1, 345 f. *den roman. ausdruck ab vom lat.* regelare; *vgl.* Weigand 2, 476; *nach anderen stammt es von* gala, *welches auch das erlesenste, vollkommenste, die erwiesene achtung und ehre bedeutet, etwa unter einwirkung des lat.* regalis *königlich; vgl.* gala.

Regatta *wettfahrt in kähnen; it.* regatta, rigatta, *welches mit dem sp.* regate *ausflucht,* regatear *ausweichen, feilschen zurückgeführt wird auf it.* riga *reihe, aus dem ahd.* rîga *linie, kreislinie, mhd.* rîhe, *nhd.* reihe, riege; *vgl.* Diez 2, 58.

Register *verzeichniss; wie das nhd. fremdwort* register *und die roman. formen fr.* régistre, *it. sp.* registro, *pg.* registre, *pr.* registo, *aus dem mlat.* registrum, regestorium, regestrum *für* regestum, *zu lat.* regerere; „regestum: liber in quem regeruntur

commentarii quivis vel epistolae summorum pontificum" Ducange; Diez 1, 346; *wegen einzelner bedeutungen, besonders als musikalischer ausdrücke, vgl.* Weigand 2, 477: *„die bedeutung stimmenzug der orgel, wie schon im 16. jahrh. ndl.* register *vorkommt, erklärt sich aus mlat.* registrum campanae *zugseil der glocke, in welche bedeutung* registrum *durch die ins buch eingezogene schnur als weiser des abzulesenden stücks übergegangen zu sein scheint.*"

Regrate *hökern, wucherhandel treiben; fr.* regratter; *davon neuengl.* regrater, *altengl.* regratier, *fr.* regrattier; *es ist die gewöhnliche zusammensetzung aus* re *und fr.* gratter, *engl.* grate 1. *kratzen, so dass es ursprüngl. bedeutet: wieder aufkratzen, dann zum verkaufe herausputzen; unwesentlich ist* Wedgwood's *bedenken dagegen:* „regratter signifies to exercise the trade of a regrater or broker, and is never used in the simple sense of furbishing up;" *unwahrscheinl. dessen eigene ableitung aus dem it.* rigattiere; *vgl.* Scheler 286; „du temps de Nicot le mot signifiait refaire comme neuf, acheter une chose pour la rendre plus cher. On trouve dans Palsgrave regreteur comme traduction de: dressar of gownes; Nicot a regrateur: qui remet à neuf de vieilles choses pour les revendre."

Regret *bedauern; fr.* regretter, *früher* regreter; *das wort, welches sonst in der roman. sprache nicht begegnet, wird von den meisten zurückgeführt auf lat.* queritari, requiritari, *von* Mahn *auf pr.* regradar *zum lat.* gratus; *besser jedoch auf den german. stamm goth.* gretan, *altn.* grâta, *ags.* gretan; *s.* greet; Diez 2, 412; Burguy 3, 318 *und* Ducange *unter* regreta.

Rehearse *wiederholen, erzählen; altengl.* rehersen, rehercen; *es hat nichts gemein mit* hear *hören und ist am wenigsten entstanden zu denken aus* re, hear *und* say, *sondern beruht auf dem altfr.* rehercer: to repeat what one has already said; properly to go over again like a harrow, fr. herce, over a ploughed field; *vgl.* hearse *und* Wedgwood 3, 62, *welcher zur begriffsentwicklung unter anderen vergleicht das engl.* rake: to repeat a tale *bei* Hal. 665.

Reign *herrschaft, regieren; altengl.* regne, *altfr.* regne, raine, reigne, *neufr.* règne, *pr.* reing, renc, *sp.* reyno, reino, *it.* regno, *lat.* regnum; *als zeitwort altengl.* regnen, *altfr.* regner, resnier, rener, rainer, *neufr.* régner, *pr.* regnar, renhar, *sp.* reinar, *it. lat.* regnare, *zu lat.* rex *und* regere.

Reimburse *wieder bezahlen; fr.* rembourser, *it.* rimbursare, *von fr.* bourse, *engl.* purse; *vgl.* Scheler 287 *und wegen des schwankenden labials* disburse *neben* dispurse; Mätzner 1, 135.

Rein 1. *zügel, zügeln, regieren; altengl.* reine, reene, *altfr.* reine, reigne, resgne, resne, *neufr.* rêne, *it.* redina, *sp.* rienda, *pg.* rédea, *pr.* regna *nicht von* regnare, *wie wohl es sich damit, zumal im engl. nach form und bedeutung, leicht mischen musste, sondern vom lat.* retinere *zurückhalten, mittels der formen* retina, retna; *s.* Diez 1, 344; Burguy 3, 364.

Rein 2. *in* rein-deer *rennthier; nebenform von* raue *und* rain; *s.* rain 2., *wie denn andererseits auch für* rain 1. *regen die älteren formen* reyne, reine *begegneten.*

Rein 3. *niere; üblich nur im plural* reins; *fr.* rein, *it. altsp.* rene, *lat.* ren.

Relay *ablösung, umspann; bei* Hal. 676 releie: a fresh set of hounds; *fr.* relais, *als zeitwort* relayer, *altfr. pr.* relais *nachlass, erholung; man hat es abgeleitet von dem engl.* lay *legen, mit dem natürlich* relay *wieder legen zusammengesetzt ist, von dem lat.* religare *losbinden; es scheint aber zu beruhen auf dem altfr.* laier, *welches wohl nur eine nebenform von* laisser *ist, so dass* relais *wesentlich desselben ursprungs ist wie* release; *vgl.* Diez 1, 244; 2, 413: „relayer *die pferde wechseln, nur formverschieden von* relaisser *aufenthalt nehmen.*“

Release *loslassen; altengl.* relessen, relesen, *altfr.* relesser, relaisser *zu dem einfachen* laisser, *vom lat.* laxare; *vgl. die it.* lasciare, rilasciare, *das fr.* relâcher, *die engl.* lease 2., relay *und* relax.

Relent *sanfter machen und werden; altengl.* relenten, *neufr.* ralentir *langsamer machen, mässigen, abnehmen, altfr.* alentir, *it.* rallentare, allentare, *pr.* alentar, alentir, *vom lat.* lentus *langsam, gelassen, ruhig.*

Relief *trost, erhebung, erhabene arbeit; als zeitwort* relieve *mit der grundbedeutung erheben, wieder aufrichten, aus der sich die weitgehende begriffsentwicklung doch unschwer ergiebt, altengl.* relef, releven, *fr.* relief, relever, *zu dem einfachen* lever, *lat.* levare *erheben; vgl. die it.* rilevo, relievo, *sp.* relieve, *pr.* releu, *mlat.* relevium, *sowie die nhd. fremdwörter* releviren, relief *bei* Heyse 787; Burguy 3, 223; Scheler 287.

Relish *schmecken, wohlgeschmack; bei* Hal. 676 reles: taste or relish; *es scheint zu beruhen auf fr.* relicher *lecken,* se relicher

mit wohlgefallen lecken, welches mundartliche nebenform wäre von relécher *zu* lécher, *pr.* lechar, lichar, *it.* leccare, *welche wieder auf das germanische zeitwort nhd.* lecken, *s. das engl.* lick, *zurückgeführt werden.*

Rely *sich verlassen; es ist kein grund vorhanden gegen die gewöhnliche ableitung aus* re *und* lie *liegen mit* Wedgwood *zu verweisen auf das altfr.* laier *lassen*, relayer, *s.* relay, *wenn auch die begriffsentwicklung des nhd.* sich verlassen *eine analogie dafür zu bieten scheint.*

Remain *zurückbleiben, verweilen; altfr.* remanoir, remaindre, *pr.* remandre, remainer, remaner, *altsp.* remaner, *neusp. pg.* remanecer, *it.* rimanere, *lat.* remanere; *aus den altfr. formen erklären sich auch die engl.* remainder *und* remnant *als hauptwörter; jenes ist ursprünglich der infinitiv, dieses das particip altfr.* remainant, remanant, *altengl.* remanaunt, remenant *übrig, dann überrest;* Burguy 3, 235.

Remember *erinnern; altengl.* remembren, *altfr.* remembrer, *neufr.* remémorer, *pr.* remembrar, rememorar, *altsp.* remembrar, *it.* rimembrare, rimemorare, *lat.* rememorare; *dazu* remembrance, *altengl. altfr.* remembrance, *pr.* remembransa, *sp.* remembranza, *it.* rimembranza; *vgl.* Burguy 3, 243.

Remorse *gewissensbisse; vgl. bei* Hal. 677 remorde: to feel remorse *und* to rebuke or find fault with; remorse: pity, compassion; *altfr.* remors, *neufr.* remords, *it.* rimorso, *lat.* remorsus *zu* mordere *beissen,* remordere *quälen.*

Rend *zerreissen; altengl.* renden, *ags.* rendan, hrendan, *altfrs.* renda; *vgl. das ndd.* rente *vernichtung, zerbrechung* Br. Wb. 3, 479; Dief. 2, 177; *wegen* rent *als vergangenheit dieses zeitworts s.* Mätzner 1, 376, *während ein anderes* rent *rente zu* render *gehört.*

Render *zurückgeben, geben; fr. pr.* rendre, *it.* rendere, *sp.* rendir, *pg.* render, *mit eingeschobenem* n *vom lat.* reddere; *dazu* rent *ertrag, rente, altengl. fr.* rente, *sp. pr.* renta, *it.* rendita; Diez 1, 347; *hierher gehört unter anderen das unverändert aufgenommene fr.* rendez-vous *eigent. begebt euch, stelldichein.*

Rennet 1. *lab; auch* runnet *geschrieben;* Levins *hat* renet: coagulum; Hal. 677 rendles, rendlesse, *altengl.* rennels, renlis; *jedenfalls zu dem stamme* run *und zwar zunächst von dem transitiven altengl.* rennen, *ags.* rennan *rinnen lassen; vgl. die ähnlichen bildungen ndl.* runsel, rensel *bei* Kil., *mndd.* rinsel:

coagulum Mndd. Wb. 3, 486, *bei* Frisch 2, 121 *nhd.* rensal, melkrinse: coagulum.

Rennet 2. *eine art apfel; angeeignet wie das nhd.* renette *aus dem fr.* reinette; *dieses aber, auch* rainette *geschrieben, beruht weder auf dem ortsnamen* Rennes, *noch auf* reine *königin, sondern auf dem altfr.* raine, *lat.* rana *frosch*, rainette *kleiner frosch;* Scheler: „d'après Le Duchat et l'Académie la pomme rainette ou reinette est ainsi nommée parce qu'elle a la pelure marquetée comme la peau des raines."

Renounce *verleugnen, entsagen; fr.* renoncer, *pr.* renonciar, renunciar, *sp. pg.* renunciar, *it.* renunziare, rinunziare, *lat.* renuntiare.

Renown *ruf; altengl.* renoun, *altfr.* renom; *s.* Trench E. 103 *und vgl. das einfache* noun, *fr.* nom, *lat.* nomen, *sowie wegen weiterer verwandtschaft das german.* name.

Repair 1. *ausbessern; altengl.* repairen, *altfr.* reparer, *neufr.* réparer, *pr. sp. pg.* reparar, *it.* riparare, *lat.* reparare; *auch nhd. als fremdwort* repariren.

Repair 2. *sich begeben; lager, aufenthalt; altengl.* repaire, *altfr.* repairer, repairier *zurückkehren, sich zurückziehen, pr.* repairar, *sp.* repatriar, *it.* ripatriare, *lat* repatriare *eigentlich ins vaterland, nach hause zurückkehren; davon als hauptwort altfr.* repaire, repere, *pr. neufr.* repaire *zufluchtsort, behausung, lager, wildlager;* Burguy 3, 320; Diez 2, 413.

Repartee *gegenstoss, erwiederung; fr.* repartie *von* repartir *in der bedeutung von* répliquer: Scheler: „dans cette dernière acception, repartir est l'itératif de partir: prendre son vol, sortir avec impétuosité dans des expressions telles que: sa réponse ne tardait pas à partir, ou: partir d'un éclat de rire; cp. les termes sortie, saillie;" *analoge begriffsentwicklung zeigen auch unsere nhd.* ausfall, wieder losgehen; *wegen des stammes vgl.* part, *fr.* partir, *vom lat.* partiri *theilen, dann trennen, sich trennen, scheiden;* Burguy 3, 283.

Repast *mahlzeit; neufr.* repas, *altfr.* repas, *mlat.* repastus, *vom lat.* repascere *nähren, füttern; vgl. die einfachen altfr.* past, paist *nahrung, zu dem zeitwort* pastre, paistre, *neufr.* paître, *lat.* pascere; Burguy 3, 278.

Repeal *widerrufen; bei* Levins repele, *bei* Hal. 678 repel; *altfr.* rapeler, *neufr.* rappeler, *von* re *und fr.* appeler, *lat.* appellare *rufen; vgl.* appeal.

Repent 1. *bereuen; altengl.* repente, *altfr.* repentir, pentir, *neufr.* se repentir, *pr.* repentir, *it.* repentere, repentirsi, ripentirsi, *mlat.* repoenitere, *vom lat.* poenitere *bereuen,* poena *strafe; dazu dann fr. engl.* repentant, *ferner altengl.* repentaunce, *fr. neuengl.* repentance; *vgl. wegen gleichen stammes* pain *und* pine 2.

Repent 2. *kriechend; lat.* repens, *gen.* repentis *von* repere *kriechen.*

Replevy *auslösen, ein pfand zurück erlangen; bei* Levins replevie; *altfr.* replevir, *mlat.* replevire, replegiare; *dazu als hauptwort* replevin, *mlat.* replevina; *s. das weitere unter* pledge.

Reprieve *fristen; altengl.* repreven, *altfr.* repruver, reprovier, *neufr.* reprouver; *es ist demnach wesentlich eins mit* reprove *und dem gleichfalls auf lat.* probare, reprobare *beruhenden* reprobate; *vgl.* Hal. 678; Mätzner 1, 103; Burguy 3, 306; *die eigenthümliche begriffsentwicklung erklärt sich aus den rechtsausdrücken, indem* reprobare *und danach die entsprechenden neueren wörter erst missbilligen, verwerfen bezeichneten, dann auf die verweisung zu erneuerter untersuchung und auf die dafür gewährte frist angewendet wurden.*

Reprimand *tadel, tadeln; fr.* réprimande, réprimander, *zu dem lat.* reprimere *zurückdrücken, verweisen;* Scheler: „du lat. reprimenda faute à réprimer les savants ont fait réprimande, proprement chose blâmable, puis action de blâmer; cp. le mot offrande.“

Reproach *tadeln; bei* Levins reproch; *altfr.* reprochier, *neufr.* reprocher, *pr.* repropchar, *sp.* reprochar, *it.* rimprocciare, *gleichsam von einem lat.* repropiare *jemandem etwas nahe führen, vorrücken;* Diez 2, 414.

Rescue *befreiung, retten; bei* Hal. 679 rescous; *als zeitwort altengl.* rescoue, reschowe, *bei* Levins rescew; *altfr.* rescosse, rescusse, rescousse, *als zeitwort* recourre, rescorre, rescoure, *it.* riscuotere, *lat. gleichsam* reexcutere; *s.* Burguy 3, 141; Diez 1, 375; *vgl.* Wedgwood 3, 66 *und* recover.

Resemble *gleichen; altengl.* resemblen, *bei* Levins resemble, resembil, *altfr.* resembler, *neufr.* ressembler, *sp. pr.* resemblar, *it.* rassembrare, *zusammensetzung mit den auf lat.* similare, simulare *beruhenden it.* sembrare, sembiare, *sp. pr.* semblar, *fr.* sembler *gleichen, scheinen;* Diez 1, 377; *vgl. die auf demselben grunde beruhenden* assemble *und* reassemble.

Resent 1. *zurückgesandt; von* resend *aus* re *und dem einfachen* send *senden; vgl. über dessen formen in der vergangenheit* Mätzner 1, 377.

Resent 2. *merken, übel vermerken; fr.* ressentir, *pr. sp. pg.* resentir, *it.* risentire, *vom lat.* re *und* sentire; *vgl. wegen der entstellten form und der bedeutung spüren das engl.* scent *und* Trench E. 239.

Resin *harz; altengl.* resine, recine, *fr.* résine, *it. sp. lat.* resina, *wohl verwandt mit dem gleichbedeutenden gr. ῥετίνη zu ῥέω fliesse, weil es aus den bäumen fliesst.*

Resort *sich wohin begeben oder wenden, zufluchtsort, behörde; die bedeutungen des engl. ausdrucks finden sich bereits in den fr. wörtern, altfr.* resort, resortir, *neufr.* ressort, ressortir; *das romanische wort it.* sortire, *fr.* sortir *ist zweifachen ursprungs, indem es theils mit der grundbedeutung erlangen auf den lat.* sortiri *erloosen,* sors *loos, theils in dem sinne ausgehen etwa mittels* surctus *auf dem lat.* surgere *beruht; vgl.* Diez 1, 389 f., *welcher über die begriffsentwicklung bemerkt: „die eigentliche bedeutung des juristischen ausdrucks liegt im altfr.* resortir *sich zurückziehen, sich flüchten, schutz suchen,* resort *rückzug, zuflucht, daher höchste stelle, wo man sein recht erlangt, rechtszuflucht;“ dies alles zu lat.* sortiri *loosen, erlangen; in* resort: spring, active movement *dagegen, fr.* ressort *sprungfeder steckt mehr das zweite fr.* sortir *herausgehen,* ressortir *hervorspringen; vgl.* Scheler 290. 309; Wedgwood 3, 67.

Resource *hülfsquelle; fr.* ressource; *nicht sowohl aus dem einfachen hauptwort mit der vorsilbe* re *verstärkend gebildet, als entsprungen aus dem altfr.* resors *von* resordre, *lat.* resurgere; *vgl.* source *und* Diez 2, 430, *sowie* resort *wegen des einen auf dem gleichen grunde beruhenden fr.* sortir; Burguy 3, 352; Wedgwood *nimmt mit unrecht das fr.* ressort *in allen seinen bedeutungen und* ressource *als nebenformen, die beide aus dem lat.* surgere, resurgere *hervorgegangen seien.*

Respite *frist, aufschub; altengl.* respyte, respit, *altfr.* respit, *neufr.* répit, *pr.* respieit, respieg, *it.* respitto, rispitto, *aus dem lat.* respectus *zu* respicere, *also identisch mit* respect; *die begriffsentwicklung war etwa: rücksicht, nachlass, aufschub, frist; vgl.* Scheler 289; Burguy 3, 321; Wedgwood 3, 68.

Rest 1. *rast, ruhe; rasten, ruhen, zur ruhe bringen; altengl.* reste, *ags.* rest, räst, *alts.* resta, rasta, *altn.* röst, *schwd. dän.* rast,

ahd. rasta, *mhd.* raste, rast *und* reste, *nhd.* rast, *goth.* rasta *meile, in den bedeutungen: bestimmte wegstrecke, weile bis zur ruhe, verbleib um zu ruhen, ruhe; dazu als zeitwort altengl.* resten, *ags.* restan, *ahd.* rastan, restan, *mhd.* rasten, resten, *nhd.* rasten; *etwa zu einem vorauszusetzenden wurzelverbum goth.* ristan *und weiter zu skr.* ram *aus* ra *rasten; s.* Weigand 2, 463. 524; Dief. 2, 167 f.; Fick ³ 162. 166. 842; *das engl. wort berührt sich in den bedeutungen verweilen, stehen bleiben, zurückbleiben, dann leicht mit dem roman.* rest 2.

Rest 2. *rückstand, übrig sein; wie die nhd. fremdwörter* rest, restiren *aus dem fr.* reste, rester, *it.* resto, restare, *sp.* resto, restar, *vom lat.* restare; *dazu unter anderen* restiff *oder* restive *widerspänstig, ehemals auch* resty, *altfr.* restif, *neufr.* rétif, *pr.* restiu, *it.* restio *für* restivo; *vgl.* arrest *und wegen des zu grunde liegenden stamms lat.* sta *auch die german.* stand, stay.

Restrain *einschränken; altengl.* restreyne, restreinen, *altfr.* restraindre, *neufr.* restreindre, *pr.* restrenher *und wie sp. pg.* restringir, *it.* restrignere, restringere, *lat.* restringere, restrictum; *daher* restrict, *fr. engl.* restriction.

Result *hervorgehen, resultat; fr.* résulter, résultat; *sp.* resultar, *it.* resultare, risultare; *vom lat.* resultare *zu* salire *springen; das resultat ist das, was bei einer sache herauskommt, daraus entspringt.*

Ret *einweichen, rösten; auch* rait *geschrieben;* Hal. 664 rait: to dissipate the sap of vegetables, by exposing them abroad to the weather; 680 ret: to soak in water, as in seasoning timber, hemp; *altengl.* retin, rettyn; *ndl.* roten, *ndd.* röten, *nhd.* röszen *entstellt zu* rösten; *es scheint ursprünglich zu sein ein faktitiv von* rot *faulen, verrotten, war aber in den verschiedenen sprachen vielfach der entstellung und verkennung ausgesetzt; so wird es als nhd.* rösten *vermischt mit einem ganz anderen* rösten, *engl.* roast, *als dän.* röde, rödne *mit dem stamme* röd, *engl.* read *roth; im ndl.* roten, reten *mit* reeten het vlas *den flachs brechen; s.* Weigand 2, 510; Wedgwood 3, 68.

Retail *kleinverkauf, im kleinen verkaufen; das altfr.* retailler *bedeutete abschneiden, verkleinern,* retail *erklärt* Cotgrave: a shred or small piece cut from a thing; *vgl.* Burguy 3, 358, *wegen des stamms die engl.* detail *und* tailor, *wegen der bedeutung das auch ins nhd. als fremdwort gedrungene fr.* détail; Heyse 259.

Retaliate *wieder vergelten; lat. bei* Gellius retaliare, *zu* talio, jus talionis, *fr.* talion *vergeltung, gebildet aus* talis *ein solcher;* Cotgrave: retalionné: paid back with the like.

Retch *neigung zum erbrechen haben; ags.* hraecan: niti ad vomitum, *altn.* hraekja: spuere, *ags.* hraec: tussis, vomitus, saliva; *zusammenhängend mit ags.* hrâca *husten, kehle, schlund, altn.* hraki, *ahd.* racho, *mhd.* rache, *nhd.* rachen, *welche weiter gestellt werden zu lat.* ringor, rictus, rima; Weigand 2, 450; Etm. 510; Lexer 2, 331; Fick ³ 388; *übrigens steht* retch *mundartlich für* reach *und für* reck.

Retinue *gefolge; altengl. fr.* retenue, *vom fr.* retenir, *lat.* retinere, *vgl. das engl.* retain; *zur begriffsentwicklung bemerkt* Wedgwood: „fr. retenir: to retain or hold land of a superior, retenue: a holding, a train of retainers or persons holding of or dependent upon one;" Ducange: esse de alicujus retinentia dicitur qui alicujus obsequio addictus est, familiaris, domesticus."

Retire *zurückweichen, zurückziehen; fr.* retirer, *von dem einfachen fr.* tirer, *it.* tirare, *sp. pg. pr.* tirar, *welche selbst aus dem german. gebiete kamen goth.* tairan, *nhd.* zerren, *engl.* tear 2.; *s.* Diez 1, 415; Burguy 3, 367 *und vgl.* attire, tire; *dagegen beruht* retreat *auf altfr.* retret, retraire, *neufr.* retraite, *aus dem lat.* retrahere, retractus; Burguy 3, 372.

Retort *zurückwerfen, entgegnen; retorte; fr.* retordre *und* retorquer, *aus lat.* retorquere, retortus *zurückdrehen;* retort, *fr.* retorte, *dann auch als fremdwort nhd.* retorte *ist eigentlich ein gefäss mit gewundenem, krummem halse;* Heyse 799.

Retrench *abschneiden, verringern; altfr.* retrencher, *neufr.* retrancher; *s. das weitere unter* trench.

Retrieve *wieder finden; altfr.* retruver, retrover, *neufr.* retrouver; *vgl.* contrive *und wegen der lautentwicklung auch* reprieve.

Reveal *offenbaren; bei* Levins reveale; *altfr.* reveler, *neufr.* révéler, *lat.* revelare, *zu lat.* velum, *altfr.* veile, *neufr.* voile, *engl.* veil *schleier; s.* Burguy 3, 394.

Revel 1. *losreissen; lat.* revellere.

Revel 2. *festlichkeit, schwärmen; altengl.* revel, revelen; *zunächst aus den altfr.* revel, reviel *ausgelassenheit, lustbarkeit, freude,* reveler; *pr.* revel *auflehnung, die zurückgeführt werden auf lat.* rebellis, rebellare, *so dass die grundbedeutung gewesen wäre aufregung; s.* Diez 2, 415; Burguy 3, 323; *doch muss man*

zugeben, dass bei der nahen berührung von form und begriff mischung eintreten konnte mit den fr. reveiller, reveille *und selbst mit sprossformen des im fr.* rêve, *engl.* rave *enthaltenen stamms, wie ndl.* reven, reveln; *s.* Scheler 291 *und* Diez 2, 414 *unter* rêve; Wedgwood 3, 69, *der in seiner weise, ausgehend von der ansicht:* „the real origin is in the notion of noisy merry-making." *so gut das schweiz.* räbeln, *das bret.* ribla, *das mundartl. fr.* ribler, *wie das altfr.* reveler *und ndl.* raveln, rabbeln *zur erklärung glaubt herbeiziehen zu dürfen.*

Revenge *rache, rächen; altfr.* revenche, revencher, revenger, revengier, *neufr.* revanche, revaucher; *zu dem einfachen altfr.* vanger, vengier, *neufr.* venger, *pr.* venjar, vengar, *sp.* vengar, *pg.* vingar, *it.* vengiare, *lat.* vindicare; *vgl. das engl.* revendicate, *fr.* revendiquer, *sowie das fr. engl. hauptwort* vengeance; Burguy 3, 384.

Revenue *einkommen; altfr.* revenue, *neufr.* revenue: retour, jeune bois qui revient sur une coupe de taillis; revenu: ce qui rentre d'une mise de fonds ou d'un travail; *das particip der vergangenheit vom fr.* revenir *wiederkommen, lat.* revenire; *vgl. zur begriffsentwicklung unser* einkommen, *engl* income.

Revery *träumerei; auch unverändert fr.* reverie, rêverie, *zu dem fr.* rêve, rêver; *vgl. das weitere unter* rave.

Review *durchsicht, prüfung; fr.* revue, *zu* revoir; *s. weiteres unter* view.

Reward *lohn, belohnen; altengl.* rewarde; *es beruht allerdings auf dem altfr.* rewerdoner, reguerredoner, *einer zusammensetzung von* guerredoner *belohnen,* guerredon *belohnung; vgl. weiter* guerdon; Mätzner 1, 139; Koch 1, 102; 3[1], 158 *und die altfr. formen bei* Burguy 3, 194; *nur hat sich damit gemischt das altfr.* rewarder, reguarder, *neufr.* regarder, *mlat.* rewardum *und* regardum; *vgl.* guard; Burguy 3, 182 *und* Hal. 681.

Rheum *schnupfen; bei* Levins rewme, *bei* Hal. 676 reme, *auch sonst früher* reeme, reume, *später in der schreibung sich dem ursprunge nähernd; fr.* rhume, *pr.* reuma, rauma, *it. sp.* reuma, *lat. gr.* rheuma, *ῥεῦμα fluss, zu ῥέω fliesse.*

Rhubarb *rhabarber; bei* Levins rubarbe; *fr.* rhubarbe, *pr.* reubarba, *sp.* ruibarbo, *pg.* rheubarbo, *it.* reubarbaro, rabarbaro, *neulat.* rhabarbarum, *nhd.* rhabarber; *es ist die an den ufern des* Rhâ, *der Volga, wachsende und mit diesem flusse gleichnamige wurzel, gr. ῥᾶ, welche für die Griechen und Römer ausländisch*

barbarum *war, auch* rha ponticum *hiess, daher fr.* rapontique; Scheler 292; Weigand 2, 492.

Rhumb *windstrich; it.* rombo, *sp.* rumbo, *pg.* rumbo, rumo, *fr.* rumb; *nach einigen vom gr.* ῥυμός *deichsel, sofern diese die richtung des wagens anzeigt, nach anderen und wahrscheinlicher ist es nur eine für die bestimmte bedeutung geltende nebenform von* rhomb *raute, lat.* rhombus, *gr.* ῥόμβος *raute, kreisel, rad, von* ῥέμβειν *im kreise drehen;* Diez 1, 357; Wedgwood *bemerkt dazu:* „The points of the compass were in old charts marked by large lozenges or rhombs, whence the name of rhumb is said to be given to the points of the compass;" *stellt aber weiter zur erwägung eine ableitung von dem arab.* rub': quarter; rub'-ù-takhta: „a wooden quadrant for taking altitudes, a graduated board; takhta: board."

Rhyme *reim; altengl.* ryme, rym, rim, rime; *fr.* rime, *pg. sp. it. pr.* rima, *mhd.* rîm, *nhd.* reim, *ndl.* rijm, *ndd.* riem, rîm, *schwd.* rim, *dän.* riim; *das vielbesprochene wort beruht am wahrscheinlichsten auf dem german. ausdruck ags. altfrs. altn.* rîm, *ahd.* hrîm, rîm *zahl, zahlreihe, reihenfolge, wobei allerdings hier und da das lat. gr.* rhythmus, ῥυθμός *eingewirkt haben mag, so auch in der erst spätern engl. schreibung mit* rh; *vgl.* Trench E. 250; Scheler 293; Burguy 3, 325; Diez 1, 351 f. *und* Weigand 2, 481; Fick[2] 389. 846.

Rib *rippe; altengl.* ribbe, *ags.* rib, ribb, *altfrs.* reb, *ndd.* ribbe, *ndl.* ribbe, rif, *altn.* rif, *schwd.* ref-been, *dän.* rib-been, *ahd.* ribba, rippi, *mhd. nhd.* rippe; *altslav.* rebro; *vgl.* Weigand 2, 500; Fick[2] 846.

Ribald *wüstling, gemein; altengl.* rebald, ribald, ribaud, *altfr.* ribald, *neufr.* ribaud, *pr.* ribaut, *it. altsp. pg.* ribaldo, *it.* rubaldo, *altn.* ribballdi, *mhd.* ribbalt, *mlat.* ribaldus; *nach* Diez 1, 348 *mit dem altfr.* riber *weiber verführen,* ribler *umher schwärmen entwickelt aus dem ahd.* hribâ, hrîpa *hure, mhd.* rîbe; *minder gut nach* Scheler 292 *vom mhd.* rîben, *nhd.* reiben, *so dass ursprüngl. ein* homo tritus *ein geriebener bursche gemeint gewesen sei; vgl. noch* Burguy 3, 323; Dief. 2, 588.

Ribbon *band; mit den nebenformen* ribbin, ribaud *und mittels umdeutender anlehnung an* band *auch* ribband; *altengl.* riban, riband, ribant, *altfr.* riband, *neufr.* ruban; *nach* Diez 2, 420 *nicht aus* rubens, *so dass es ursprünglich rothes band bezeichnet hätte, sondern etwa aus ndl.* ring-band *halsband, nach* Wedgwood *aus*

ndl. rye-band, rijgh-band *binde; andrerseits erheben anspruch kelt. ausdrücke wie bret.* ruban, *gael.* ribean, *ir.* ribin, *welche schwerlich alle erst selbst entlehnt sein werden; vgl. noch* Scheler 296; Dief. 2, 163 *und* Koch 3², 11.

Rice *reiss; schon bei* Levins rice: oriza; *fr.* riz, *pr.* ris, *it.* riso, *wohl erst nach den roman. wörtern und mlat.* risus, risum *dann ndl.* rijst, *mhd.* rîs, *nhd.* reis, reisz, *schwd.* ris, *dän.* riis: *aus dem lat. gr.* oryza, ὄρυζα, oryzon, ὄρυζον; *die gr. benennung geht zurück auf die arab. namen* arus, irus, aroz *(daher sp. pg.* arroz), *welche selbst wieder gebildet scheinen aus der skr. bezeichnung* vrîhi, *von* vrih *wachsen, indem die aspirate* h *sehr häufig durch* s *wiedergegeben wird; name wie frucht würden so aus Ostindien stammen;* Weigand 2, 483; Diez 1, 153; *vgl.* Wackernagel Umd. 21.

Rich *reich; altengl.* riche, ryche, ricche, rike, *ags.* rîce; *altfr.* riche, rice; *das german. wort goth.* reiks, *alts.* rîki, *altfrs.* rîke, rîk, *ndl.* rijk, *ndd.* rîk, rike, *altn.* rîkr, *schwd.* rik, *dän.* rig, *ahd.* rîhhi, *mhd.* rîche, rîch, *nhd.* reich *ging über in das roman. gebiet it.* ricco, *sp. pg.* rico, *pr.* ric, *fr.* riche; *so kam es in das engl. von beiden seiten; vgl. über die ableitung* riches *reichthum, altengl. fr.* richesse, *altfr. auch* richese, richesce, *was eigentlich singular, später als plural verstanden wurde, bei* Trench E. 161; Mätzner 1, 251. *Das fast in allen germanischen sprachen neben dem adjektiv erscheinende hauptwort goth.* reiki, *altn. ahd.* rîki. *ags.* rîce, *mhd.* rîche, rîch, *nhd.* reich *begegnet noch als altengl.* riche: reign, realm, kingdom, dominion, *scheint aber im neuengl. keine spur hinterlassen zu haben; über weitere verwandtschaft des worts mit dem lat.* regere, rex, *mit skr.* râjan *könig,* râj *herrschen, hervorleuchten, glänzen vgl.* Dief. 2, 169; Fick² 167. 844.

Rick *heuschober; bei* Hal. 682 rick: a stack of hay, *aber auch* 674 reek: a rick; reek-time: the time of making or stacking hay; 676 reke: a small bundle of hay; *so nahe die ndd. ndl.* rek, rik, rick *zu treten scheinen, vgl.* rack 1., *so weist doch schon die bedeutung des engl. wortes, das nicht ein gestell, sondern einen haufen bezeichnet, noch mehr aber die ehemalige form altengl.* rek, reek *auf das ags.* hreác: strues, *altn.* hraukr *haufe,* hreykja *häufen, zu denen* Wedgwood *noch anführt skandinav.* röyk, rauk: a small heap, as of corn-sheaves in the field, or of turf.

Rickets *englische krankheit; verderbt aus dem mlat.* rachitis, *fr.* rachitiqne, rachitisme, *sp.* raquitis, *it.* rachitide, *aus dem gr.* ῥαχῖτις, *zu* ῥάχις; *nach anderen soll die bezeichnung von dem alten* rig, *ags.* hrycg, *nhd.* rücken, *vgl.* ridge, *herrühren, oder von dem namen eines arztes* Ricketts.

Ricochet *rückprall; fr.* ricochet, *zu dem zeitwort* ricocher, *dessen ursprung als noch unermittelt gelten muss; s. einige unsichere vermuthungen bei* Littré *und* Scheler.

Rid *freimachen; bei* Hal. 673 red: to rid, to deprive, *auch schott.* red, *altengl.* ridden, redden, hredden; *s. das zusammengesetzte* aredden *bei* Mätzner Wb. 1, 104; *ags.* hreddan *entreissen, altfrs.* hredda, *ndd. ndl.* redden, *schwd.* rädda, *dän.* redde, *ahd.* retian, retjan, rettan, *mhd. nhd.* retten; *die ahd. form weist auf ein älteres* hratjan, *der weitere ursprung ist aber dunkel; an eine herkunft von altn.* hrioda, *dän.* rydde, *denen etwa unser nhd.* reuten *entspricht, wie* Wedgwood *meint, ist nicht zu denken, wenn auch die bedeutung bei* Hal. 682 rid: to empty, or clear ground *dafür zu sprechen scheint; ebenso zu bezweifeln ist der von anderer seite vermuthete zusammenhang mit* rather.

Riddle 1. *räthsel; altengl. bei* Hal. 673 redel, *sonst* ridels, redels, redeles; *vgl. wegen des abgefallenen* s *bei* Mätzner 1, 175; *ags.* rêdels, raedels, *ndd.* redelse, radelse, *ndl.* raadzel, *mhd.* râtsal, raetsel, *nhd.* raethsel, *zu dem zeitwort ags.* raedan, *nhd.* rathen; *vgl. über die bildung* Grimm Gr. 2, 335, *über den stamm das engl.* read.

Riddle 2. *kornsieb, sieben; vgl. die bedeutungen bei* Hal. 682, *der daneben hat* ridder: a large sieve; *altengl.* ridel, *als zeitwort* ridlen, ridren; *bei* Etm. 500 hriddel: cribrum; hridrjan: ventilare; *sonst entsprechen ahd.* hrîtarâ, rîterâ, rîtrâ *sieb, mhd.* rîtere, rîter, *nhd.* reiter, *als zeitwort ahd.* hrîtarôn, rîterôn, *mhd.* rîtern, *welche zur wurzel* kri, *gr.* κρίνω, *lat.* cribrum, cerno *gestellt werden; s.* Weigand 2, 485; Lexer 2, 465; Wedgwood *vergleicht als gleichbedeutend kelt. ausdrücke bret.* ridel, *gael.* rideal *und bemerkt:* „From the way in which a sieve is shaken whenever it is used;“ *als grundbedeutung die zitternde bewegung gedacht, würde es an die ags.* hriđe *fieber,* hriđjan *fiebern, altn.* rîda *zittern erinnern, von denen doch ahd.* rito, *mhd.* rite, *älter nhd.* ritte, ritten *fieber kaum zu trennen ist; vgl.* Etm. 501 *und* Weigand 2, 501.

Riddle 3. *vorhang; das wort in dieser bedeutung scheint allerdings neuengl. ganz erloschen zu sein; vgl. aber* Pr. Pm. 2, 433

rydel: curtyne, cortina; Hal. 682 riddels: curtains, bedcurtains; riddeled: plaited; 683 riddled: wrinkled; *es ist offenbar das altfr.* ridel, *mlat.* ridellus, *neufr.* rideau, *welches mit fr.* ride *runzel, falte,* rider *runzeln, kräuseln, aus dem german. stamme des ahd.* ga-rîdan *drehen, verdrehen oder des ags.* vriđan, *vgl.* writhe, *erklärt wird; das neufr.* rideau *im militärischen sinne begegnet auch engl. als fremdwort.*

Ride *fahren, reiten; altengl.* riden, ryden, *ags.* rîdan; *vgl. wegen der starken formen in der vergangenheit* Mätzner 1, 399, *auch wegen der bedeutungen schon das ags.* rîdan *bei* Grein 2, 378; *altfrs.* rîda, *ndd.* rîden, *ndl.* rijden, *altn.* rîđa, *schwd.* rida, *dän.* ride, *ahd.* rîtan, *mhd.* rîten, *nhd.* reiten; *vgl. die altn.* reid, *ahd.* reita, *lat., ursprünglich kelt.* rheda *wagen;* Weigand 2, 484; Fick² 845; Dief. Or. Eur. 403 ff. *und s. die engl.* ready, road. *Während* riding *in mancherlei bedeutungen die gewöhnliche ableitung von* ride *ist, scheint es in dem sinne bei* Hal. 683 riding: a third part of a county, a division peculiar to Yorkshire *allerdings entstellt zu sein, nach den englischen etymologen aus* trithing *oder* thrithing, *wozu* Wedgwood *vergleicht die skandin.* thriđjungr, tridjung *ein drittel; der abfall des anlautenden* t *oder* th *würde sich leicht erklären aus den zusammensetzungen* East-, West-, North-thrithing.

Ridge *rücken, first, furche; altengl.* rigge, rig, rugge, rug, hrug, *ags.* hrycg, *alts.* ruggi, *ndd. ndl.* rugge, *altn.* hryggr, *schwd. dän.* rygg, ryg, *ahd.* hrucki, *mhd.* rucke, rücke, *nhd.* rücken; *man hat es zusammengestellt mit dem gr.* ῥάχις; *vgl.* rickets; Weigand 2, 516; Lexer 2, 522.

Rife *herrschend, häufig; vgl. mancherlei mundartliche bedeutungen bei* Hal. 683; *altengl.* rife, rive, rif, *ags.* rîf: frequens, *ndl.* rijf, ryf: largus, copiosus, liberalis, *altn.* rîfr.

Riff *riff; s.* reef, *als dessen nebenform es angesehen werden darf; die veralteten und mundartlichen bedeutungen bei* Hal. 683 *erklären sich* riff: the belly, the bowels *als altengl. ags.* hrif *bauch, leib; vgl.* midriff; riff: speedily *wohl als eine interjektion zur bezeichnung schneller bewegung;* riff, ruff: a garment *als altengl.* ref, reaf, raef, *ags.* reáf; *vgl.* robe; *in* riff-raff: refuse, dregs, scum of anything *ist eine art ablautenden klangspiels mit benutzung der stämme von* rifle *und* raff *zu erkennen, wozu man mit* Wedgwood *vergleichen kann die ähnlichen fr.* rifle, rafle, *it.* raffolla-ruffolla; *s. über bildungen der art* Mätzner 1, 474.

Rifle 1. *rauben, plündern; altengl.* ryflen, riflin, rifelen, *altfr.* rifler *raffen, kratzen,* riffer *wegraffen; diese scheinen auf german. ursprunge zu beruhen; vgl. das altn.* hrîfa: rapere, *die nhd.* riffen, riffel, riffeln; *dem engl.* rifle *ganz nahe steht das wohl auch erst aus dem fr. herübergenommene fläm.* ryffelen *schinden, kratzen; vgl.* Burguy 3, 324; Diez 1, 350 *und* Weigand 2, 497.

Rifle 2. *büchse; es ist das geriefelte, mit riefen oder zügen versehene gewehr, das auch dän.* riffel, riffelbösse *heisst, ndd.* ene gerifelde busse *eine gezogene büchse;* Br. Wb. 3, 490; *vgl. die zeitwörter dän.* rifle, *nhd.* riefeln, *ndd.* rifeln, *bei* Etm. 266 *auch ags.* ge-rifljan *mit riefen versehen; ferner die hauptwörter nhd.* riefe *vertiefter streifen, altn.* rîfa *ritz, schlitz, spalte; s.* Weigand 2, 494 *und* rive.

Rift *spalte; altengl.* rifte, ryfte, reft; *zu dem zeitwort* rive.

Rig *auftakeln, bekleiden; bei* Hal. 684 to rig out: to dress; *das wort in dieser bedeutung scheint nicht sehr alt zu sein;* Shakespeare *hat es, nicht aber* Levins, *und der ursprung ist sehr zweifelhaft;* Wedgwood *verweist auf das skandinav.* rigga: to bandage, also to rig a vessel, *leitet dieses ab vom altn.* riga: to be stiff *und meint:* „the rigging consists of the ropes which make the masts tight and rigid;" *andere denken an das ags.* vrîgan, vrîhan *bedecken, welches aber zu* vrihen, vrien, wry *wurde; eher könnte zu grunde liegen ndd.* rigen, *mhd.* rîhen, *nhd.* reihen; *vgl.* Mndd. Wb. 3, 480; Lexer 2, 431; Weigand 2, 480 f., *die freilich selbst wenig aufgeklärt sind. Mancherlei andere bedeutungen bei* Hal. 684 *wie* rig: wanton, frolick, run and tumble about, a strong blast of wind *scheinen den gemeinsamen grundbegriff heftiger, stürmischer bewegung zu haben; dazu gehören bei* Levins rigge: to wanton, *altengl.* rig, *altn.* hregg: tempestas; Wedgwood *führt dazu einige kelt. wörter an wie manx* reagh: ruttish, wanton, merry, sportive, lecherous; riggan: to rut *und meint:* „probably from the excited movements of animals under sexual impulse;" *sicherer ergiebt sich* rig *in verschiedenen noch anderen bedeutungen bei* Levins *und* Halliwell *als die ältere nebenform von* ridge.

Right *recht; altengl.* right, riht *ags.* riht, ryht, *goth.* raihts, *alts.* reht, *altfrs.* riucht, *ndd.* recht, *ndl.* regt, *altn.* réttr, *schwd.* rätt, *dän.* ret, *ahd. mhd.* reht, *nhd.* recht; *lautverschoben genau entsprechend dem lat.* rectus *als dem participium der vergangenheit von* regere *richten, lenken; vgl. die roman. aus dem lat.* rectus,

directus *entstandenen ausdrücke altfr.* dreit, *neufr.* droit, *it.* ritto, diritto, dritto *u. s. w. bei* Scheler 100; Diez 1, 353; *die begriffsentwicklung ging überall aus von der sinnlichen bedeutung des gestreckten, geraden und verläuft dann in dem sinne der lat.* rectus, verus, dexter, justus, jus, *wie umgekehrt zur bezeichnung des unrechts der ausdruck für das verkehrte, gewundene dient, vgl. das fr.* tort *und das engl.* wrong; *s. über weitere verwandtschaft bei* Dief. 2, 161 ff.; Curtius No. 153; Fick² 163. 844. *Unter den ableitungen mag besonders bemerkt werden* righteous, *bei* Levins righteouse, *welches jetzt zwar als eine bildung mit der roman. endung* ous *empfunden wird, s.* Mätzner 1, 515, *ursprüngl. aber beruht auf älterem* rightwis, rihtuuis, *ags.* rihtvîs, *also auf einer zusammensetzung mit* wise 2.; *vgl.* Trench E. 139.

Riglet *leiste, latte; auch* reglet *geschrieben; fr.* réglet, réglette, *ableitungen von dem fr.* règle, *lat.* regula; *vgl.* rule.

Rigmarole *leeres geschwätz, salbaderei; wohl entstellt aus dem alten* ragmanrolle, ragman's roll, *über dessen bedeutung und herkunft nachzulesen sind* Webster, Hal. 663 ff. *und* Wedgwood 3, 75—77.

Rill *rinne, rinnen; ndd.* rill, rille; Br. Wb. 3, 494; *vgl. das altfr.* rigot, *neufr.* rigole *rinne, kanal, welches aus kelt. gebiete stammen soll kymr.* rhig *einschnitt,* rhigol *furche, kleiner graben; daneben aber erheben anspruch ndd.* rige *bach, mlat.* riga, *vom lat.* rigare *bewässern, selbst das lat.* rivus *bach, wovon abgeleitet* rivulet *und* rillet *entstanden sein kann; vgl.* Diez 2, 416; Scheler 293; *dass engl.* rill *aus dem fr.* rigole *oder dem kelt.* rhigol *wohl hervorgehen konnte, zeigt die analoge entwicklung eines anderen* rille, rylle: a woman's rail *bei* Hal. 685, *welches offenbar auf ags.* hraegl *zurückweist; vgl.* rail 3.

Rim *rand; altengl.* rim, rym, rime, *bei* Hal. 685 rime: a margin, or edge; *ags.* rima, reoma; *die weitere herkunft ist unermittelt, ein von* Wedgwood *vermutheter zusammenhang mit* brim *wenigstens sehr fraglich.*

Rime 1. *reim; altengl.* rim, rym, *ags.* rîm: numerus, *altfr.* rime, *kymr.* rhimyn; *s.* Mätzner 1, 206 *und vgl. weiter unter* rhyme.

Rime 2. *reif; altengl.* ryme, rym, rim, hrim, *ags.* hrîm, *altn.* hrîm, *schwd.* rim, *dän.* riim, *ndl.* rijm *frost, kälte, ahd.* rîm, *bair.* reim, rein, *neben den ahd.* hrîfo, *mhd.* rîfe, *nhd.* reif; Weigand 2, 480; Dief. 1, 410; *es wird zusammengestellt mit den*

gr. κρυμός, κρίος, κρύσταλλος; Grimm G. d. d. S. 401; Curtius No. 77, *der als grundbegriff der wurzel* κρυ *nimmt hart sein und weiter dazu hält lat.* crudus, crusta, crudelis, *ahd.* hrâo; *vgl. demnach die engl.* cruel, crystal, raw, rough; Fick² 732.

Rime 3. *spalte, ritz; lat.* rima; *ausserdem steht es als ältere form für* rim *rand, mundartlich auch in der bedeutung leitersprosse, wozu wieder zu vergleichen ist* rims: the steps of a ladder *bei* Hal. 685 *und etwa* rung.

Rimple *falte; altengl.* rympyl, rimple, *ags.* hrympele, *ndd. ndl.* rimpel; *dazu die zeitwörter altengl.* rimplen, *ndl.* rimpelen, *ndd.* rimpeln; *s.* Br. Wb. 3, 495; Mndd. Wb. 3, 483; *weiterbildungen von dem stammzeitwort ags.* rimpan *für* hrimpan, *ahd.* hrimfan, rimfan, *mhd.* rimpfen, *ndd.* rimpen, *nhd.* rimpfen, rümpfen; *vgl.* Grimm Gr. 2, 53 No. 367; Etm. 257; Lexer 2, 439; Fick² 348.

Rind *rinde; altengl.* rinde, *ags.* rind, *ndl.* rinde, *ahd.* rinta, *mhd. nhd.* rinde; *.es wird am ersten noch mit* rand *zusammen abzuleiten sein aus einem vorauszusetzenden wurzelverbum goth.* rindan, *ahd.* rintan *umfassen; vgl.* Weigand 2, 497; Lexer 2, 342; Fick² 842; *andererseits ist es gehalten worden zu* rinnan, *engl.* run; Grimm 2, 294; Gr. 2, 34; *zu ags. alts. ahd.* hrînan *berühren, altn.* hrîna *anhangen; auch an gr.* ῥινός *haut hat man erinnert.*

Rindle *rinne;* Hal. 685 rindel: a rivulet, a gutter, *altengl.* rinel, runel, *daher auch neuengl.* runnel, *ags.* rynel, rynele *zu* rinnan; *vgl.* run, *nhd.* rinnen, *dän.* rinde.

Ring 1. *ring; altengl.* ring, hring, *ags. alts. ahd.* hring, *altn.* hringr, *schwd. dän.* ring, *mhd.* rinc, *ndd.* rink, *nhd. ndl.* ring; *dazu als abgeleitete zeitwörter altengl.* ringen, hringen, *ags.* hringian, *altn.* hringja, *ahd.* ge-hringen, *mhd.* ringen, *nhd.* umringen; *wegen der bedeutung, in der es nicht nur dem lat.* annulus, *sondern auch dem lat.* circulus (hominum) *entspricht, vgl. das engl.* ringleader, *bei* Hal. 686 *auch:* the person who opens a ball, *mit unserem nhd.* rädelsführer, *von* radel *kreis, von zusammenstehenden gebildeter ring; ferner die auf dem german. ausdrucke beruhenden, aber durchs roman. gebiet gegangenen* harangue, range, rank; *über weiter vermuthete verwandtschaft mit gr.* κίρκος, κύκλος *ring, kreis, den lat.* circa, circus, curvus, *dem skr.* kakras *rad, kreis, litth.* kreivas *schief, gewunden, slav.* krivu *krumm,* kolo *rad s. bei* Curtius No. 81; Fick² 48. 515. 732; *auch über das jedenfalls ganz nahe stehende ndl. ndd. nhd.* kring *kreis bei* Grimm 5, 2314.

Ring 2. *klingen, läuten; altengl.* hringen, ringen, *ags.* hringan, *altn.* hringja, *schwd.* ringa, *dän.* ringe, *altndl.* ringhen; *vgl. auch altn.* hringla *klingen, dän.* rangle *schellen, klingeln; über die, wie es scheint nur im engl. vorhandenen starken formen s.* Mätzner 1, 385; *über berührungen mit* ring 1. *und mit* wring, *nhd.* ringen, *bei* Dief. 1, 237; Weigand 2, 497; Wedgwood *will auch hier natürlich alles aus der lautnachahmung erklären.*

Rinse *spülen, reinigen; altengl.* rinsen, rincen, ryncin, *auch* rensen, rencen, *bei* Hal. 677 rench; *fr.* rincer *für* rinser, *ehemals* reinser; *dies aber beruht auf dem altn.* hreinsa *reinigen, schwd.* rensa, *dän.* rense, *zu dem adjektiv goth.* hrains, *altn.* hreinn, *schwd.* ren, *dän.* reen, *ahd.* hreini, reini, *mhd. nhd.* reine, rein; *dass das engl. wort unmittelbar aus dem skandinav. gebiete herübergekommen sei, ist nicht anzunehmen; vgl.* Diez 2, 416 *und* Dief. 2, 586.

Riot *aufruhr, lärm, schwelgerei; altengl. altfr.* riote, *als zeitwort altengl.* rioten, *altfr.* rioter; *das roman. wort, auch pr.* riota *hader, streit, it.* riotta, riottare *ist nach* Diez 2, 416: *„zweifelhafter herkunft, vielleicht für* rivoter, *vom ahd.* rîban *reiben, darum auch ndl.* revot, ravot Kil., *vgl. sp.* refriega *streit, von* fricare *reiben;“ ebenso* Scheler.

Rip *reissen, aufreissen; altengl.* rippen, ruppen, *dän.* rippe op *aufreissen, auch im bildlichen sinne wie bei* Hal. 686 to rip up: to bring old grievances to recollection; *ndd.* roppen, ruppen, *mhd. nhd.* rupfen; *zu dem ags.* rŷpan *(und* ryppan?), *goth.* raupjan; *s.* Etm. 263; Dief. 2, 167 *und* reap; *mancherlei berührungen mit verwandten wörtern treten in den mundartlichen bedeutungen:* to reap, to rob, to plunder *hervor;* rip *korb, fischkorb, wovon dann bei* Hal. 687 rippers: persons who carried fish from the coast to inland towns, *beruht auf dem altengl.* rip, hrip *und erinnert einigermassen an das nhd.* reff *gestell zum tragen, ahd. mhd. ndd.* ref *behälter, den man bei reisen mit sich trägt;* Weigand 2, 474 f.

Ripe *reif; altengl.* ripe, *ags.* rîpe, *alts.* rîpi, *ndd.* rîpe, *ndl.* rijp, *ahd.* rîfi, *mhd.* rîfe, *nhd.* reif; *verwandt mit dem ags.* rip, *altengl.* rip *ernte, ags.* rîpan, *altengl.* ripen *ernten; vgl.* Weigand 2, 480 *und* reap; *als zeitwort dazu neuengl.* ripe, ripen, *altengl.* ripen, *ags.* rîpian, *ahd.* rîfan, *mhd.* rîfen, *nhd.* reifen. Ripe *ufer ist wohl das lat.* ripa, *wovon manche auch mittels eines mlat.* riparius *das unter* rip *erwähnte* ripper *oder* ripier, *doch wohl*

mit unrecht, herleiten; wenn ripe *in der bedeutung kratzkelle der maurer aufgeführt wird, so ist es das fr.* ripe *schabeisen,* riper *abkratzen bei* Diez 2, 416, *welches auf dem stamme des deutschen* reiben *beruht.*

Ripple 1. *sanfte bewegung der wasseroberfläche, kleine wellen schlagen;* Levins *hat* ripple: rescindere *als deutliches deminutiv von* rip; *sonst stehen am nächsten das nhd.* sich rippeln, rüppeln *sich etwas rühren, ndd.* repen, reppen, *altfrs.* reppa *bewegen, ursprüngl. wohl mit anlautendem* h, *so dass es zu altn.* hreppa *erlangen, ags.* hreppan, *altengl.* repen, hrepen *berühren gehört; s.* Br. Wb. 3, 435; Weigand 2, 500.

Ripple 2. *flachs brechen;* Hal. 687 ripple: to clean flax; Bosw. *hat ein ags.* repel: staff, cudgel; *ndl.* repel *flachsbreche, ndd.* repe, repel, *nhd.* riffel *flachskamm, nebst den zeitwörtern ndd.* repen, repeln, *nhd.* reffen, riffeln; *zu grunde liegt jedenfalls ein wurzelverbum mit dem begriff des reissens alts.* repan, *ahd.* refan; *vgl.* Br. Wb. 3, 481; Weigand 2, 475. 497; *das engl.* rip *und* Dief. 2, 167.

Rise *aufstehen, steigen; altengl.* risen, *ags.* rîsan; *s. über die starken formen bei* Mätzner 1, 400; *goth.* ur-reisan *sich erheben, alts.* rîsan, *altfrs. altn.* rîsa, *ndl.* rijzen, *ndd.* risen, *ahd.* rîsan, *mhd.* rîsen, *nhd. aber erst als abgeleitetes zeitwort* reisen; *die bedeutungen schwanken zwischen steigen und fallen und der grundbegriff scheint gewesen zu sein sich in die höhe oder tiefe bewegen; s.* Weigand 2, 483; Dief. 2, 170; Grimm G. d. d. S. 460; Gr. 2, 16 No. 171; Lexer 2, 459; Fick² 846; *vgl. die engl.* raise *und* rear 3.

Risk *gefahr, wagen; fr.* risque, *it.* risco, risico, *pg.* risco, *sp.* riesgo, *als zeitwort fr.* risquer, *pg.* riscar, arriscar, *sp.* arriscar, arriesgar, *it.* risicare, arrischiare; *der roman. ausdruck wird von* Diez 1, 352 *zurückgeführt mittels des sp.* risco *klippe, steiler fels auf das lat.* resecare *abschneiden, so dass die begriffsentwicklung verläuft: abgeschnitten, steil, fels, klippe, gefahr.*

Rival *nebenbuhler; fr. sp. nhd.* rival, *it.* rivale, *lat.* rivalis; „rivales dicebantur qui in agris rivum haberent communem et propter eum saepe disceptarent" Acron; *vgl. wegen des stamms* river.

Rive *spalten; altengl.* riven, reven, rifen, *ags.* reófan, *altn.* riufa *zerreissen, spalten, aber auch altn.* rîfa *reissen, zerschlitzen, schwd.* rifva, *dän.* rive; *ndl.* rijven *kratzen, hacken; bei* Hal. 687

rive: a rake, to split, to fall asunder; 695 rove: to cleave or cut; *vgl.* Mätzner 1, 400; *in anderen bedeutungen wie* rive: the sea-shore, to arrive at, to land *ist das wort romanischer herkunft; vgl. unter* ripe, river *und* arrive.

Rivel *runzel, runzeln; altengl.* rivel, *als zeitwort* rivelen, *nach* Etm. 266 *schon ags.* ge-rifljan, ge-rifjan: rugare; *vgl. bei* Hal. 275 reevel: to wrinkle, *sowie verwandte ausdrücke unter* rifle 2. *und* ruffle.

River *fluss; altengl.* river, riuer, rivere, *altfr.* riviere, *neufr.* rivière, *it.* riviera, *sp.* ribera, vera, *pr. pg.* ribeira, *pg.* beira, *vom lat.* riparia, *zu* ripa; *die bedeutung ist eigentlich ufergegend, dann theils ufer, theils fluss;* Diez 1, 354; *vgl. bei* Hal. 687 rivage: shore or border; rivaile: a harbour; rive: the sea-shore, *ferner die altfr. wörter bei* Burguy 3, 325 *und das engl.* arrive; *aus dem altfr.* riviere *ufergegend wurde auch mhd.* riviere *bezirk, nhd.* revier; Weigand 2, 491.

Rivet *niete, umnieten; fr.* rivet, *als zeitwort* river, *pr.* ribar, *nach* Diez 2, 417 *von dem german. stamme des altn.* rîfa, *dän.* rive *harken, rechen, d. h. alles vorragende wegschaffen, ahd.* rîban, *nhd.* reiben; *vgl. das engl.* rive; *andere haben, zumal wegen der gleichbedeutenden it.* ribadire, *pr.* rebitar *an das roman.* rebattere *umschlagen gedacht; vgl. noch* Wedgwood 3, 82, *der aber alle hierhergehörigen ausdrücke auf lat.* ripa *ufer, rand zurückführen will.*

Roach *roche; altengl.* roche, *schwd.* rocka, *dän.* rokke, *ndd.* ruche, *nhd.* roche, *ndl.* roch, rog; *auf den ags. namen* reohha *weisen mehr zurück die altengl.* rouhe, reihe, righe, *bei* Hal. 675 reigh, *welche sich dann wieder mit dem romanischen fr.* raie *mischen; vgl.* ray 2.; *übrigens steht* roche *auch als ältere form des heutigen* rock *und daraus mag zunächst die redensart entstanden sein:* as sound as a roach *trotz unserer nhd. wendung:* so gesund wie ein fisch.

Road 1. *strasse, weg; altengl.* roode, rode, rade, *ags.* râd: equitatio, iter equestre, iter; *zu dem stammzeitwort* ridan, *s.* ride, *im präteritum ags.* râd, *altengl.* rad, rod, *neuengl.* rode; *vgl.* Hal. 688 road: an inroad, *wegen der darin noch sichtbaren ursprüngl. bedeutung;* inroad: a riding into an enemy's country.

Road 2. *ankerplatz, rhede;* Wedgwood *nimmt es als völlig identisch mit* road 1., *indem er bemerkt:* „a road at sea: a place where ships may ride at anchor;" *und sicher stammen zuletzt*

beide wörter von dem wurzelverbum rîdan; *immerhin dürfte* road 2. *zunächst mit den roman. ausdrücken it. sp.* rada, *fr.* rade, *sowie ndl.* reede, ree, *ndd.* rede, *nhd.* rhede, *schwd.* redd, *dän.* red *zu dem altn.* reida *ausrüstung, bereitschaft, ndd.* rêde, rêd, *ndl.* reed, ree *bereit zu stellen sein; vgl.* ready; Weigand 2, 492; Diez 1, 339.

Roam *umherstreifen; altengl.* romen, ramen; *bei* Hal. 665 rame: to rove, or ramble; 691 rome: to wander about; *unwahrscheinlich ist die übliche ableitung, wonach* roam *erst abgezogen wäre von dem hauptwort* roamer, *dieses aber das altfr.* romier, *it.* romero, romeo *wallfahrer, eigentl. wer nach Rom pilgert, wie* Dante *erklärt:* „chiamansi romei inquanto vanno a Roma;" Diez 1, 357: *das engl. wort ist wohl nächstverwandt dem ahd. mhd.* râmen *zielen, streben; vgl. altengl.* raemen, *ags.* â-raeman, *aber auch* rômian, rômigan, *alts.* rômian *nach etwas trachten;* Grein 2, 384; *zuzugeben ist übrigens, dass im altengl.* rome *mancherlei stämme wie die der heutigen* roam, Rome, room *zusammenflossen und gegenseitig auch auf die bedeutungen einwirken mochten; vgl.* Hal. 691.

Roan *grauröthlich; fr.* roan, rouan *(wie auch der name der stadt fr.* Rouen *zu engl.* Roan *wird* Hal. 688); *it.* roano, rovano, *sp.* ruano, rodado *besonders vom grauröthlichen pferde, rothschimmel; doch wohl eine weiterbildung des lat.* rufus *oder des deutschen* roth; *vgl.* red; *der name des baumes* roan-tree *eberesche könnte nach der farbe des stammes oder der beeren gegeben sein, scheint aber ursprüngl. zu sein* roun-tree; Hal. 694; *vgl.* roun *und* Grimm Myth. 617; *wegen* roan, rone *rogen,* Hal. 691, *s.* roe 2.

Roar *brüllen; altengl.* roorin, roren, raren, *ags.* rârian, *ndd.* râren, *ndl. ahd. mhd.* rêren, *nhd.* röhren; Br. Wb. 3, 437; Weigand 2, 506; Lexer 2, 409; Fick² 167; *in dem altengl.* roren *erscheint übrigens auch das ältere* hroren, *nhd.* rühren; *vgl.* rearmouse *und* uproar; *altengl.* rore, hrore *bewegung, woraus sich etwa auch erklären lässt das veraltete* rore, roore *handeln; bei* Hal. 692 rore: to barter, or exchange merchandize, *auch* to ruffle among sundry things, to purl, *wenn man von dem begriffe des rührens, hin und her bewegens ausgeht;* roary *thauig steht für* rory, *vom lat.* ros, roris *thau.*

Roast *rösten, braten; altengl.* roosten, rosten; *zunächst doch aus dem romanischen herübergenommen altfr.* rostir, *neufr.* rôtir,

pr. raustir, *it.* ar-rostire; *diese aber beruhen auf german. grunde ahd.* rôstan, *mhd.* roesten, *nhd.* rösten, *ndl.* roosten, *von dem ahd. mhd.* rôst, *nhd.* rost; *s.* Diez 1, 358; Weigand 2, 510; Lexer 2, 499; *nach* Wackernagel *würde dieses* rôst *zu der wurzel von* rust, rot *und* red *gehören; andere denken an goth.* raus *rohr, indem mit* rôst *ursprüngl. ein flechtwerk aus rohr, reisig gemeint gewesen sei; jedenfalls ist es zu trennen von* roost, *mit dem es nur verwechselt scheint in der redensart* to rule the roast: to take the lead; Hal. 688; Richardson: „an expression of which every poultry-yard would supply an explanation."

Rob 1. *obsthonig; sp. fr.* rob, *it.* rob, robbo, *pg.* robe; *es ist ein oriental. wort arab.* rubb, robb, *pers.* rub; *s.* Diez 1, 354.

Rob 2. *rauben; altengl.* robben, *altfr.* rober, *neufr.* dé-rober, *it.* rubare, *sp.* robar, *altsp. auch* robir, *pg.* roubar, *pr.* raubar, *mlat.* raubare; *zu dem hauptworte it. altsp.* roba, *altpg.* rouba, *pr.* rauba, *fr.* robe, *daneben sp.* ropa, *pg.* roupa *in den bedeutungen kleid, geräthe, früher aber kriegsbeute, raub; daher als fremdwort nach dem fr. auch nhd. engl.* robe; *der roman. ausdruck aber beruht auf dem germanischen ahd.* roub, *ags.* reáf *beute, ahd.* raubôn, *ags.* reáfjan; *vgl.* reave, *wo auf die weitere verwandtschaft hingewiesen ist.*

Robin *rothkehlchen;* Wedgwood: „The most familiar of our wild birds, called Robin-red-breast (from Robin, the familiar version of Robert) on the same principle that the pie and the daw are christened Mag (for Margery) and Jack. In the same way the parrot takes its name from Pierrot, the familiar version of Pierre, Peter;" *über die fr. einigermassen ins engl. gedrungenen ableitungen von* Robert *wie* robin *in der thierfabel name des widders und* robinet *hahn am fasse, wegen der ähnlichkeit mit einem widderkopfe, vgl. bei* Scheler Ausz. 170; *wegen des eigennamens* Robert, *ahd.* Hruodperaht, Ruopreht *d. i. ruhmglänsend, von dem altn.* hrôðr *ruhm und ahd.* peraht, *ags.* beohrt, *engl.* bright *s. bei* Weigand 2, 502.

Rochet *chorhemd, mantelartiges gewand; altengl.* rochet, rochyt; *vgl.* Hal. 689; *fr.* rochet, *sp.* roquete, *it.* rocchetto, *verkleinerung des mlat.* roccus, hroccus, *aus dem ahd.* roc, hroch, *ags.* rocc, *altn.* rockr, *auch altengl.* roc, *mhd. nhd.* rock; *der weitere ursprung ist zweifelhaft; vgl.* Weigand 2, 503; Lexer 2, 479 *und* Diez 1, 356, *welcher als grundbedeutung ein gefälteltes kleid annehmen möchte und so erinnert an altn.* hrucko, *gael.* roc *runzel,*

falte, engl. ruck *schrumpfen; bei* Hal. 689 *steht für* rochet *auch* rocket: a cloak without a cape; *altengl.* rokette; *ein anderes* rochet: the piper fish *gehört wohl als verkleinerung zu* roach, *wenn es nicht eine entstellung des fr.* rouget *ist.*

Rock 1. *fels; altengl.* rocke, rokke, roche, *fr.* roche, roc, *it.* rocca, roccia, *sp.* roca, *pg. pr.* roca, rocha, *catal.* roc; *zweifelhaft ist der ursprung der roman. wörter, auf denen erst zu beruhen scheinen gael.* roc, *bask.* arroca, *ndl.* rots; *vgl. die verschiedenen ableitungen aus dem pers.* rokh, *s. das engl.* rook 2., *aus dem kelt.* rhwg *etwas hervorragendes, aus dem deutschen* roc, rock, *s. unter* rochet, *aus dem gr.* ῥώξ *kluft, oder endlich, wofür am meisten wahrscheinlichkeit ist, aus dem lat.* rupes *fels, mittels einer weiterbildung wie* rupea *oder* rupica, *bei* Diez 1, 354; Scheler *und* Littré.

Rock 2. *spinnrocken; altengl.* rok, rocke, rokke; *das wort ist germanisch: ndl.* rock, rok, *altn.* rockr, *schwd.* rock, *dän.* rok, *ahd.* roccho, rocco, *mhd.* rocke, *nhd.* rocken, *dann auf roman. gebiet übergegangen it.* rocca, *sp.* rueca, *pg.* roca; *in das engl. mag es von beiden seiten her gelangt sein; dazu* rocket, *it.* rocchetta, *nhd.* rakete, *weil sie mit dem oberen dicken ende die form eines rockens darstellt; vgl.* Diez 1, 355; Weigand 2, 455. 503; Fick² 846; *wegen der begriffsentwicklung von* rocket *auch* fusee *und* Wedgwood 3, 570.

Rock 3. *bewegen, schaukeln; altengl.* rocken, rokken, rukken, *daneben auch* roggen, ruggen; *vgl. bei* Hal. 689 rogge, roggle: to shake; Cotgrave *hat als altfr.* rocquer un enfant *ein kind wiegen; aber zunächst weist das engl. wort zurück auf german. ausdrücke wie altn.* rugga, *dän.* rokke, *ahd.* rucchan, *mhd. nhd.* rucken *fortbewegen, stossen, vom mhd.* ruc, *nhd.* ruck *schnelle fortbewegung; s.* Weigand 2, 516; Fick² 846.

Rocket 1. *rakete; s. unter* rock 2.; *wegen* rocket: a cloak without a cape *bei* Hal 689 *vgl.* rochet.

Rocket 2. *rauke; fr.* rocquette, roquette, *sp.* ruqueta, *it.* ruchetta, *weiterbildungen von it. pr.* ruca, *sp. pg.* oruga, *welche wie das nhd.* rauke *beruhen auf dem lat.* eruca.

Rod *ruthe; altengl.* rodde, rode, roode, *ags.* rôd, *alts.* rôda, ruoda, *altfrs.* rôde, *ndd.* rode, roode, *ndl.* roede, *ahd.* ruota, *mhd.* ruote, *nhd.* ruthe; *die bedeutungen bewegen sich zwischen den begriffen: gerte, stange, pfahl, kreuz, galgen; vgl. die engl. scheideform* rood; *und wegen weiterer verwandtschaft mit lat.*

rudis *stab und der ws. skr.* vard *oder* ridh *bei* Curtius No. 515 *und* p. 464.

Rodomont *prahler; fr.* rodomont, *it.* rodomonte, *eigentlich* rodamonte *einer der sich vermisst berge fortzuwälzen; (vom lombard.* rodare *für* rotare, *zu lat.* rota *rad und* monte, *lat.* mons *berg); zuerst als eigenname* Rodamonte *von* Bojardo *in seinem* Orlando innamorato II, 1, 56 *angewendet, dann von* Ariosto *im* Orlando furioso *in der form* Rodomonte *benutzt und aus dem it. weiter gedrungen, nebst ableitungen wie it.* rodomontata, *fr. engl. auch nhd. als fremdwort* rodomontade *prahlerei; s.* Trench E. 90; Weigand 2, 504.

Roe 1. *reh; altengl.* ro, roo, roa, ra, *ags.* râ, râh, *altn.* râ, *schwd.* rå, *dän.* raa, *ndl.* ree, *ahd.* rêh, *mhd.* rêch, *nhd.* reh; *vgl.* Weigand 2, 478; Lexer 2, 358.

Roe 2. *rogen; bei* Hal. 691 rone, roan *und sonst mundartl.* roun, rown, rownd, *altengl.* roun, *altn.* hrogn, *schwd.* rog, *dän.* rogn, ravn, *ahd.* rogo, rogan, *mhd.* rogen, roge, rog, *nhd.* rogen, *ndd.* rögen; *vgl.* Weigand 2, 504; Br. Wb. 3, 516.

Rogue *schelm; bei* Hal. 689 to roge: to tramp as beggars; 690 rogue: a professed beggar; rogue-house: a prison; *fr.* rogue *übermüthig; nach* Diez 2, 418: *„ein von den Normannen entlehntes wort, altn.* hrôkr *anmassend, engl.* rogue *schelm, woher gael.* rôg;“ *andere suchen den ursprung auf kelt. gebiete gael.* rôgair *schurke, bret.* rok *übermüthig; s.* Koch 3^2, 11.

Roil *trüben, stören, ärgern, umherstreifen; auch in der form* rile *begegnend, altengl.* roilen *und* reilen, *wird von* Wedgwood *auf skandinavische ausdrücke wie altn.* rugla: confundere, turbare *und altn.* rola: to wander about *zurückgeführt;* Hal. 664 rail: to stray about; 675 reile: to roll; 685 rile; 690 roil: to romp, to disturb, to trouble, to vex, to rove about; *wenn auch von verschiedenen seiten einfluss auf form und bedeutung stattgefunden haben mag, vgl.* rail, reel *und* rill, *so dürfte doch wesentlich das altfr.* roeler, roler, *s.* roll, *zu grunde liegen.*

Roister *poltern, lärmen;* Levins *hat* royst: grassari. Hal. 690 roist: to bully, to riot; *darf man als grundbegriff nehmen das grobe, bäurische wesen, so bietet sich altfr.* ruiste, ruste *derb, grob, ungestüm, neufr.* rustre, *daher auch ndd.* ruster, rustier, *von dem lat.* rusticus *ländlich, bäurisch; vgl.* Burguy 3, 331; Mndd. Wb. 3, 535.

Roll *rollen; altengl.* rollen, *altfr.* roeler, roler, roller, *neufr.* rouler, *von dem hauptwort* roll, *altengl.* rolle, *altfr.* roele, *neufr.* rôle; *das viel verbreitete wort beruht auf den lat.* rota *rad*, rotulus, rotulare; *vgl. auf dem roman. gebiete it.* rotolo, rullo, *sp.* rollo, rol, *pr.* rotle, rolle. *nebst den zeitwörtern it.* rotolare, *sp.* arrollar, *pr.* rotlar; Diez 1, 358; *aber auch mhd. nhd. ndl.* rollen, *ndd.* rullen, *schwd.* rulla, *dän.* rulle, *selbst kelt.* rula, rholio; *s.* Wackernagel Umd. 50; Weigand 2, 506; Schwenck 530; *vgl. die engl.* controll, rowel, *sowie die fr. als fremdwörter in die anderen neueren sprachen dringenden* rouleau, roulette.

Romance *roman, romanse; altengl.* romance, romaunce, *altfr. pr.* romans, *it.* romanzo, *sp.* romance, *von dem lat. adverb* romanice, *vgl. das altfr.* parler romans: loqui romanice; *daneben dann altengl. altfr.* romant, *neufr. nhd.* roman; *s.* Diez 1, 356; Burguy 3, 327; Weigand 2, 507; *über die begriffsentwicklung des ausdrucks, der ursprüngl. von der aus dem lateinischen hervorgegangenen landessprache, dann von der dichtung in derselben und von bestimmten dichtungsarten gebraucht wurde, bemerkt* Wedgwood: „The name of Romance was subsequently appropriated in different countries to different kinds of writings, according to the form which the popular literature took in each. In Spanish it came to signify a ballad. In English where the literature began with translations from the French, the name was commonly given to the French original, but was subsequently used in the sense the word had acquired in French of a story of fiction."

Romp *wildfang, sich herumbalgen; s.* ramp, *von welchem worte es doch nur eine nebenform ist.*

Ronion *ein schimpfwort, welches eigentl. ein mit der krätze behaftetes thier, einen räudigen menschen bezeichnet;* Hal. 691 ronyon: a mangy animal; *von dem fr.* rogne *krätze, it. sp. pg. pr.* rogna; *der roman. ausdruck wird auf das lat.* robigo *rost, rostflecken zurückgeführt;* Diez 1, 356.

Rood *kreus, ruthe; altengl.* rode, *ags.* rôd, *alts.* rôda, *altfrs.* rôde; *alle schon in der bedeutung: galgen, kreus; s. weiter die scheideform* rod.

Roof *dach, gewölbe, gaumen; vgl. über die begriffsentwicklung das fr.* palais *palast, gaumen bei* Diez 2, 394; *bei* Levins roofe: tectum *und* roofe: palatum; *altengl.* roof, rof, hrof, *ags. altfrs.* hrôf, *ndl.* roef, *ndd.* rof; Mndd. Wb. 3, 515; Diez 1, 360; *der ausdruck scheint weder auf hochdeutschem, noch auf skandinav.*

gebiete zu begegnen und lässt sich auch in den urverwandten sprachen kaum verfolgen; s. Dief. 2, 592.

Rook 1. *saatkrähe; altengl.* rook, rok, hrok, *ags.* hrôc, *ndl.* roec, roek, *ndd.* rôk, roek, *altn.* hrôkr, *schwd.* roka, råka, *dän.* raage, *ahd.* hruoh, ruoh, *mhd.* ruoch, *nhd.* ruch; Weigand 2, 515; *vgl. über weiteren zusammenhang mit den altslav.* kruka, *poln.* kruk, *mit dem goth.* hrukjan *krähen, gr.* κράζειν, κρώζειν, *lat.* crocitare, *skr.* kruç *(aus* kruk) *bei* Curtius No. 69; Dief. 2, 591; Fick[2] 50; *auch das engl.* raven 1.

Rook 2. *thurm im schachspiele; altengl.* rok; *zunächst, wie mhd.* roch, *nhd.* roche, *aus dem romanischen fr. pr.* roc, *it.* rocco, *sp. pg.* roque, *dieses aber von dem pers.* rokh *mit bogenschützen besetztes kameel; vgl. die pers. arab. hindost.* rukh *zur bezeichnung theils eines fabelhaften vogels, theils des thurms im schachspiele; nach einigen soll das oriental. wort selbst schon entstellt sein aus hindost.* rath, *skr.* ratha *wagen, kriegswagen; s.* Diez 1, 356; Weigand 2, 503.

Rook 3. *betrügen; vgl. bei* Hal. 691 rook: a cheat, or sharper; *in diesem sinne wohl nur übertragene anwendung von* rook 1.; *dagegen gehört altengl.* rook, roke *nebel mit unserem nhd.* rauch, *ndd.* rooch, rook, *ndl.* rook *jedenfalls zu* reek.

Room *zimmer, raum; altengl.* rowme, roum, rum, *ags. und ebenso auch alts. altn. ahd. mhd. ndd.* rûm, *goth.* rums, *nhd.* raum, *ndl.* ruim, *schwd. dän.* rum; *vgl.* Dief. 2, 176, *welcher die entsprechenden lituslav. wörter wie litth.* ruimas, *lett.* rume *raum, poln. böhm.* rum *ausgeräumtes für entlehnt hält;* Weigand 2, 468; Fick[2] 166. 847; *dazu als zeitwort mundartl. engl.* roum, reem, rime *räumen, weichen, altengl.* remen, rimen, roumen, rumen, *ags.* rûmian, rŷman, *alts.* rûmian, *altn.* rŷma, *ahd.* rûmman, *mhd.* rumen, *nhd.* räumen.

Roost *hühnerstange, aufsitzen; altengl.* roost, rost, hrost, *ags.* hrôst, *ndl.* roest; *alts.* hrôst *dach, ursprüngl. wohl balkenwerk; dunkler herkunft und verschieden von den unter* roast *berührten ahd. mhd.* rôst; *s.* Weigand 2, 509; Dief. 2, 592.

Root 1. *wurzel; altengl.* roote, rote; *zunächst aus dem skand. gebiete altn.* rôt, *schwd.* rot, *dän.* rod; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit lat.* radix, *gr.* ῥίζα *bei* Dief. 1, 200; Curtius No. 515.

Root 2. *aufwühlen;* Hal. 692 root: to turn up the ground, as hogs do with their noses; *altengl.* wroten, *bei* Hal. 941 wrote:

to grub as swine; *ags.* vrôtian, *altndl.* wroeten, *von dem hauptwort altengl.* wrot, *ags.* vrôt, *altfrs.* wrôte *rüssel; vgl.* Weigand 2, 524 *unter dem nhd.* rüszel *und* Fick² 884, *wo auch goth.* vraton *wandeln verglichen wird;* Dief. 1, 200. 238.

Rope *tau, seil; altengl.* roop, rop, rap, rape, *ags.* râp, *goth.* raip, *altfrs.* râp, *alts. ndd. ndl.* rêp, reep, *ndl. auch* roop, *altn.* reip, *schwd.* rep, *dän.* reeb, reb, *ahd. mhd. nhd.* reif *in den bedeutungen:* funis, restis, circulus, annulus; *vgl.* Weigand 2, 479; Dief. 2, 163; Grimm Kl. S. 2, 197; Fick² 839. *Bemerkenswerth wegen der begriffsentwicklung ist* ropy *zähe; s.* Hal. 692; *es lehnt sich an das zeitwort* rope *sich wie fäden ziehen;* Wedgwood 3, 91.

Roquelaure *reiserock; das fr.* roquelaure *soll auf das kleidungsstück übertragen sein von dem namen des erfinders* Antoine Gaston Jean Baptiste, *herzog von* Roquelaure, *gest. 1738.*

Rose *rose; schon altengl. und ags.* rose, *aus lat.* rosa, *worauf ebenso zurückgehen fr.* rose, *it. sp. pg. pr.* rosa *und altn. schwd.* rôs, *ahd.* rosa, *mhd. nhd. dän.* rose, *ndl.* roos, *poln.* roza, *böhm.* ruze, *kelt.* róz, rhôs, roz, rozen; *verwandt mit dem gr.* ῥόδον *und etwa der in* red *roth enthaltenen wurzel. Dazu* rosary *rosenbeet, rosenkranz, altengl.* rosarie, *mlat.* rosarium, *fr.* rosaire, *it.* rosario.

Rosemary *rosmarin; bei* Levins rosmary: rosa marina; *altengl.* rosmarine, rosemaryne; Hal. 692; *umgedeutet und angelehnt an* rose *und* Mary, *beruht es doch auf dem lat.* ros marinus *meerthau, it.* rosmarino, ramerino, *sp.* rosmarino, romero, *fr.* romarin, *nhd.* rosmarin; *s.* Diez 1, 340; Weigand 2, 509.

Rosin *harz; so bei* Levins rosin: resina, *altengl.* rosyne; *bei* Hal. 693 *auch* rosil, rosyle; *es ist nur eine nebenform des üblichen* resin.

Rosland *haideland; dazu* rossel *mürber, leichter boden;* Hal. 693 *hat* ros-land: heathy land; *der ausdruck beruht nach den engl. etymologen auf dem kelt.* rhôs *wiese, haide.*

Roster *dienstliste;* Wedgwood *erklärt es näher als:* „in military language the list of persons liable to a certain duty," *und vergleicht das entsprechende mundartl. deutsche* roster, wachtroster *bei* Schmeller, *welches entstellt sein soll aus* register; *es wäre denkbar, dass der in Deutschland verderbte ausdruck der soldatensprache nach England hinüberdrang;* Hal. 696 *hat* royster: an inventory.

Rot *faulen; altengl.* rotten, roten, rotien, *ags.* rotian, *alts.* rotôn, *ndl. ndd.* rotten, *danach erst ins nhd. gedrungen* rotten, verrotten, *dagegen ahd. mhd.* rozzen; *vgl. auf skandin. gebiete altn.* rotna, *schwd.* ruttna, *dän.* raadne; *es ist eine ableitung des starken stammzeitworts ahd.* riozan, *mhd.* riezen, *ags.* reótan *fliessen lassen, weinen, skr.* rud; *s.* Weigand 2, 513; Fick² 172. 846; *das starke participium* rotten, *altengl.* roten *scheint dem sonst nur schwach gebrauchten engl.* rot *unter einfluss des altn.* rotinn *verrottet, faul gegeben zu sein; vgl.* Mätzner 1, 403.

Rote *übung, gewohnheit, ehemals auch in der bedeutung eines saiteninstruments;* Hal. 693 rote: a kind of cymbal; rote: practise, also a verb to practise, to repeat by rote; *altengl. altfr.* rote *leier, beruhend auf dem kelt.* crot; *vgl. darüber* Diez 2, 419; Dief. Or. Eur. 303 *und das engl.* crowd 1.; *daneben giebt es ein anderes altfr.* rote, *welches aus dem lat.* rupta sc. via *hervorging und den neufr.* route, routine *zu grunde liegt;* Diez 1, 359; *trotz der leicht möglichen berührung auch in der begriffsentwicklung weist doch das engl.* rote *zunächst auf jenes erste altfr.* rote *leier zurück;* Wedgwood *bemerkt dazu:* „to rote is to hum a tune, to learn a piece by rote is to fix it in the mind like the notes of a tune, so as to be able to repeat it without thinking of the meaning of the words;" *vgl. unsere nhd. ausdrücke* die alte leier, herleiern *und s. noch* Burguy 3, 330; *in anderen bedeutungen, vgl.* Hal. 693, *steht* rote *deutlich für* root *und für* wrote.

Rother *rind; fast veraltet, ausser etwa in den ausdrücken* rother-beasts, rother-soil; *altengl.* rother, ruther, reoðer, rether, hreoðer, *ags.* hreoðer, hriðer, hryðer, *altfrs.* hrither, rither, rether; *es könnte zusammengehören mit dem ahd.* hrind, *mhd.* rint, *nhd.* rind, *ndl.* rund *zu der wurzel von* horn *und* hart; *vgl.* Etm. 501; Curtius No. 50. *Wenn* Hal. 693 *ausserdem hat* rother *ruder, schiffer und sich dies erhalten hat in* rother-nails, *so ist es da deutlich das altengl. ags.* rôðer: remus, *ags.* rôðere: nauta; *s. darüber* rudder.

Rouge *roth, schminken; als fremdwort unverändert aufgenommen aus dem fr.* rouge *roth, pr.* rog, *sp.* roxo, rubio, *pg.* rouxo, ruivo, *it.* roggio, robbio, *aus lat.* rubius, rubeus *zu* ruber; *vgl. die engl.* rubric, russet *und* red.

Rough *rauh; altengl.* rou, rugh, ruh, *ags.* rûh, *ahd. mhd.* rûch, rûh, *nhd.* rauch, rauh, *ndl.* ruig, *dän. wohl erst entlehnt* ru; *das wort ist seinem weiteren ursprunge nach dunkel, vielleicht*

verwandt mit mancherlei formell und der bedeutung nach ziemlich nahe tretenden ausdrücken; vgl. die ags. rûv, hreóv, hreóh, *welche sich in altengl. formen wie* ru, rou, row, reu, rew, reow *vermischten; s.* Etm. 504; Stratmann[3] 322. 467.

Roun *flüstern; bei* Hal 694 rowne *und mit angetretenem* d, *s.* Mätzner 1, 193, *auch* round, *altengl.* rounen, runen, runien, *ags.* rûnian, *altndl.* rûnen, ruinen, *ahd. mhd.* rûnen, *nhd.* raunen; *danach auch altfr.* runer; Diez 2, 420; *von dem hauptwort altengl.* roune, rune, *ags.* rûn, *goth. alts. ahd.* rûna, *mhd.* rûne *mit den bedeutungen: geheimzeichen, heimliche rede, geflüster; altn.* rûn, *schwd.* runa, *dän.* rune; *erst erneuert sind die nhd. engl.* rune; *der alte ausdruck wird abgeleitet von einem vorauszusetzenden zeitworte goth.* riunan *heimlich sein und mit dem lat.* rumor *gestellt zu der ws.* ru *murmeln; s.* Weigand 2, 468. 521; Dief. 2, 177; Fick[3] 170. 389. 847; *wegen* roun-tree: the mountain-ash *bei* Hal. 694 *vgl.* roan.

Round *rund; altengl.* round, rownd, rond; *es beruht, so gut wie das mhd.* runt, *schwd. dän. nhd.* rund, *ndl.* rond *auf dem romanischen ausdrucke altfr.* roond, round, reond, *neufr.* rond, *it.* rotondo, *sp.* rodondo, *aus dem lat.* rotundus *zu* rota *rad; im engl. gehören dazu ausser den deutlichen ableitungen und andererseits manchen unverändert aus dem fr. it. lat. aufgenommenen wörtern wie* rondeau, rondo, rotund *noch mehrere andere, in denen die abstammung dunkler geworden ist, s. b.* roin, royne *nagen, beissen, altfr.* rooigner, *neufr.* rogner *eigentlich rund schneiden; s.* Burguy 3, 329; Diez 2, 417; roundel, roundelay, *letzteres etwa mit umdeutender anlehnung an* lay *gesang, altengl.* rowndel, roundel, rondel, *altfr.* rondel, *neufr.* rondeau. *Wegen eines anderen* round *s.* roun.

Rouse 1. *aufjagen, erwecken, auffahren;* Levins *hat* to rouse a deare: elustrare; *die üblichste bedeutung erinnert an den stamm von* raise *und* rise *und aus den altengl. praeteritalformen des letzteren, wie* rose, roos *könnte es allenfalls hervorgegangen sein; jedenfalls aber sind noch andere stämme mit im spiel; so insbesondere das altengl.* rusen, rusien, hrusien, *welches neben* resien *zu beruhen scheint auf dem ags.* hrysian, *ahd.* hrisian, *goth.* hrisjan *schütteln, bewegen; dazu stimmt bei* Hal. 695 rouse: to shake and flutter; a term in ancient hawking; *wieder ein anderes ist ebenda* rous: boasting, *nämlich das altengl.* rous, ros, hros, *altn.* hrôs *lob, altengl.* rosen, hrosen, *altn.* hrôsa *rühmen, prahlen;*

ausserdem vgl. manche von den unter rush *angeführten ausdrücken, welche in der form und auch in der grundbedeutung schnellen bewegens nahe treten.*

Rouse 2. *sechgelage, volltrunk; bei* Hal. 695 rouse: a full glass, a bumper; noise, intemperate mirth; 699 rush: a feast or merry-making; rushing: a refreshment; *auch in diesem sinne ist der ausdruck zweifelhafter abkunft; man hat erinnert an altn.* rûss: temulentia, *ahd.* hraus, *sowie an die ndd.* rûsk, *nhd.* rausch *trunkenheit, die selbst wieder gewiss mit nhd.* rauschen, *vgl.* rush, *zusammenhängen; manche leiten es ab von einem altn.* rôs *becher, rosenbecher, andere fassen es als eine verkürzung von* carouse, *welches allerdings in der bedeutung am genauesten zu entsprechen scheint.*

Rout 1. *rotte, auflauf, verwirrung, grosse gesellschaft, verwirren, zerstreuen; dann aber auch besonders in der form* route *für strasse, weg; altengl.* route, rute, *altfr.* rote, rute, route, *neufr.* route *und* déroute; *zu grunde liegt das lat.* ruptus, rupta *von* rumpere *brechen, woraus in mannigfacher begriffsentwicklung entstanden it.* rotta, *sp. pg. pr.* rota, *altfr.* route, *neufr.* déroute *niederlage, eigentlich bruch; aber auch mlat.* rupta, rutta, rotta, *pr.* rota, *altfr.* rote *abtheilung eines heeres, trupp; woher ndl.* rote, rot, *mhd.* rote, rotte, *nhd.* rotte; *ferner das neufr.* route *und* routine; *vgl.* route; *die letzten dringen neuerdings als fremdwörter in andere sprachen, während auch das engl.* rout *grosse gesellschaft wieder nach dem kontinent zurückkehrt; vgl. besonders* Diez 1, 359; Burguy 3, 330; *und wegen der nhd. wörter* Weigand 2, 513; Heyse 813.

Rout 2. *schnarchen;* Hal. 695 route: to snore; also to roar or bellow; 699 rutten: to snore; *altengl.* routen, ruten, hruten, *ags.* hrûtan, *altfrs.* hrûta, *altndl.* rûten; *damit scheinen sich andere wörter gemischt zu haben wie altn.* hriota *und* rauta; *vgl.* Stratmann[3] 325. 466. *In der bedeutung aufwühlen ist es nebenform von* root; route: recked, cared *bei* Hal. 695 *steht für* rought, raught, *altengl.* rohte, *ags.* rôhte; *s.* reck; Mätzner 1, 374.

Rove *herumstreifen;* Levins *hat* rove: rapere *und* róve: errare, vagari *und in dem hauptworte* rover *hält sich noch lange die ursprüngliche bedeutung* vagari praedandi causa; *danach erscheint das wort als eine, etwa unter besonderem einfluss der ndl. ndd. form* roven *entwickelte nebenbildung von* reave; *vgl.* rob *und* Wedgwood 3, 95.

Row 1. *reihe; altengl.* rowe, rewe, rawe, *ags.* râv, raev; *dies wird von* Etm. 266 *gestellt zu* rîhan: jungere *und so in verbindung gebracht mit den ndd.* rege, rige, *ndl.* rijghe, rijg, rij, *ahd.* rîga, *mhd.* rîge, *nhd.* reihe, riege; *vgl. über die deutschen wörter* Weigand 2, 480; *sonst auch* Wedgwood 3, 96.

Row 2. *rudern; altengl.* rowen, rouwen, reowen, *ags.* rôvan, *altn.* rôa, *schwd.* roa, *dän.* roe, *ndd.* rojen, *ndl.* roeijen, *mhd.* rüejen, rûgen, rûen; *vgl.* rudder; Weigand 2, 517 *und wegen weiterer berührungen auf kelt. gebiete* Dief. Or. Eur. 405.

Row 3. *auflauf, lärm; es mag eine entstellung sein von* rout *oder von* rouse, *wie es bei* Hal. 695 *auch für* rushed, *für* rough *steht und in dem altengl.* rowen *selbst noch andere stämme erhalten zu sein scheinen; vgl.* Stratmann[3] 453. 466.

Rowdy *lärmer, klopffechter;* Wedgwood *erklärt es:* „a noisy, turbulent fellow, from rowdydow, an expression framed to represent continual noise;“ *benutzt sind dabei wohl die stämme* row, rout.

Rowel *spornrädchen; schon bei* Levins rowel: rotula; *altfr.* roele, roelle, rouele, *neufr.* rouelle, *lat.* rotula, *von* rota *rad, altfr.* roe, *neufr.* roue.

Roy *könig; dazu dann* royal, royalty, roytelet; *entsprechend den fr. auf dem lat.* rex *beruhenden* roi, royal, royauté, roitelet; *vgl. das engl.* realm.

Royne *beissen, nagen; auch* roin *geschrieben; es ist das fr.* rogner; *s. weiter unter* round; *das veraltete* roynish, roinish *krätzig, schäbig; altengl.* roynous, roignous; *vgl.* Hal. 696; *ist das neufr.* rogneux, *altfr. pr.* rognos, *sp.* roñoso, *it.* rognoso, *vom fr.* rogne *krätze, pr. it. sp. pg.* rogna, *etwa aus dem lat.* robigo *rost, rostfleck,* robiginosus; Diez 1, 356.

Rub *reiben; altengl.* rubben, rubbiu; *sehr zweifelhaft sind die von* Wedgwood *angeführten skandinavischen ausdrücke altn.* rubba: to move a thing from its place, to rub; *schwd.* rubba: to put out of a place, to disorder; *dän.* rubbe: to rub, scrub, rough-hew; *dagegen scheint das wort aus dem kelt. gebiete zu stammen gael.* rub, *welsch* rhwbio *reiben; der zusammenhang mit nhd.* reiben *und den entsprechenden verben könnte doch erst ein sehr entfernter sein; die engl.* rubbish, rubble *wird man unbedenklich als unmittelbare ableitung von* rub *nehmen dürfen; vgl. noch* Hal. 696 *unter* rub *und* rubbell.

Rubric *aufschrift, abschnitt, roth machen;* Hal. 696 rubrick: red ochre; *fr.* rubrique, *pr. sp. pg. it. mlat.* rubrica, *daher auch nhd.* rubrik *die ursprünglich rothe überschrift eines abschnitts, vom lat.* rubrica *rothe erde, röthel, rothstift, zu* ruber *roth, später der roth geschriebene titel eines gesetzes u. s. w.; vgl.* Weigand 2, 515; Heyse 814.

Ruby *rubin, roth; altengl. altfr.* rubi, *neufr.* rubis, *pr.* robin, *sp.* rubin, rubi, *it.* rubino, *pg.* rubi, rubim; *dann auch mhd. nhd. schwd. dän.* rubin, *ndl.* robijn; *von dem mlat.* rubinus *zu lat.* ruber, rubeus *roth;* Weigand 2, 514; Lexer 2, 518.

Ruck 1. *kauern;* Hal. 696 ruck: to huddle together, to squat, or crouch down, to cower, to stoop; *altengl.* rucken *sich zusammenkrümmen; vielleicht mit dem altengl.* ruken, rouken, *bei* Hal. 694 rouke: to lie close, *und dem dän.* ruge *brüten zusammensustellen; vgl.* Stratmann[3] 466 f.; Wedgwood 3, 99.

Ruck 2. *falte, falten;* Hal. 697 *hat* ruge: to wrinkle; Wedgwood *verweist auf die skandinav.* hrukka: to wrinkle; rukka: a crease, a wrinkle; *vgl. das altn.* hrokkinn *kraus, runslich;* Koch 3[1], 145; *vielleicht zusammengehörig mit den stämmen von* rug *oder* wrinkle; *vgl. aber auch das pr. it. lat.* ruga *furche, falte.*

Rud *roth; vgl. bei* Hal. 697 rudde: complexion; ruddle: red; *altengl.* rude, rud, rod, *ags.* rud *neben* reád; *s.* red; *ableitungen davon sind* ruddock, *altengl.* ruddok, ruddocke, *ags.* rudduc; *ferner* ruddy, *altengl.* rudi; *in anderen bedeutungen, vgl.* Hal. 697, *steht* rud *für* reed, *für* rub.

Rudder *ruder; bei* Hal. 693 rother, *altengl.* rodyr, rothir, rother, *ags.* rôđer, *ahd.* ruodar, *mhd.* ruoder, *nhd.* ruder, *ndd.* roder, roer, *ndl.* roeder, roer, *schwd.* roder, *dän.* roer, ror; *zu dem stamme von* row 2.; *vgl.* Weigand 2, 517. *Ein anderes* rudder: a sieve *bei* Hal. 697, *nach* Wedgwood 3, 99: a sieve for separating corn from chaff, *ist entstellt aus* ridder; *s.* Hal. 682; *ags.* hridder *neben* hriddel *sieb, kornschwinge;* Etm. 500; *vgl.* riddle 2.

Rude *grob, roh; altengl.* rude, ruide; *fr.* rude, *sp.* rudo, *it.* rude, *lat.* rudis; *worauf auch unser nhd. fremdwort* rüde *zurückweist;* Weigand 2, 517; *so nahe es zu liegen scheint, mit den lat.* rudis, crudus, crudelis *zusammensustellen das altengl. ags.* rêđe, hrêđe *wild, trotzig, vgl.* Etm. 260, *so bedenklich wird doch bei näherer erwägung diese verwandtschaft, die nicht einmal dem gesetze der lautverschiebung entspricht.*

Rue 1. *klagen, bereuen; altengl.* ruen, ruwen, rewen, reowen, hreowen, *ags.* hreóvan *schmerz empfinden, alts.* hrewan, *ahd.* hriuwan, riuwan, *mhd.* riuwen, *nhd. erst abgeleitet und schwach* reuen; *s.* Weigand 2, 490; *ndl.* rouwen, *ndd.* ruwen, rouwen, ruen; *altn.* hryggva, hryggja; Wackernagel *vergleicht dazu gr.* κρούω, κρύος, *lat.* cruor; *vgl. noch* Dief. 2, 588; Fick² 732; *dazu engl.* ruth, *altengl.* ruthe, reuthe, reowthe, hreouđe, *altn.* hrygđ *schmerz, sorge, reue.*

Rue 2. *raute; altengl. altfr.* rue, *lat.* ruta; *dieses selbst aus dem gr.* ῥυτή *gekommen, wurde auf roman. gebiete zu pr. sp. pg.* ruda, *it.* ruta, *fr.* rue, *ging aber auch unmittelbar über in die german. sprachen ahd.* rûtâ, *mhd.* rûte, *nhd.* raute, *ndd. dän.* rude, *ndl.* ruit, *nach* Bosw. *auch ags.* rûde.

Ruff *krause, falte, verwirrung, rauh; vgl.* Hal. 697; Levins *hat* ruffe of a shirt: sinus; *dazu die ableitung* ruffle, *altengl.* ruffelin; *der ausdruck scheint wenigstens in manchen seiner zahlreichen bedeutungen eine nebenform von* rough *zu sein; aber es mögen andere theils verwandte, theils anklingende wörter von verschiedenen seiten eingewirkt haben, wie das altn.* rûfinn *struppig, die romanischen it.* ruffa *gedränge, pr.* ruf *rauh, sp.* rufo *kraushaarig; ferner ndl.* ruif *falte,* ruyffel *runzel, krause; vgl.* Diez 1, 360; Wedgwood 3, 100; Koch 3¹, 153; *in der weitgehenden begriffsentwicklung lässt sich einzelnes leicht verfolgen, wie z. b.* ruff *als name eines vogels jedenfalls auf* ruff *halskrause beruht; dunkler ist* ruff *als bezeichnung eines fisches, bei* Levins ruffe, fish: melanurus; *auch als nebenform von* roof *begegnet* ruff *bei* Hal. 697; *bei* Levins ruffe of a house: culmen, *wohl erst davon wieder* ruff: the height or extremity.

Ruffian *wüst, roh, räuber, mörder; bei* Hal. 697 ruffian: the devil; ruffiner: a ruffian; *it.* ruffiano, *sp. pr.* rufian, *fr.* ruffien *kuppler; über die begriffsentwicklung des engl. worts vgl.* Trench Gl. 184; *über den roman. ausdruck und seine herleitung von dem lat.* rufus *roth, oder von dem unter* ruff *erwähnten stamme* ruf, rufl *s. bei* Diez 1, 361; *übrigens drang jener auch in das mhd. und nhd. ein; vgl. bei* Lexer 2, 533 ruffiân, ruffiâner; *im* Mndd. Wb. 3, 522 ruffer, rufferie, ruffian.

Rug *zottiges zeug, zottiger hund; der grundbegriff ist rauh; vgl.* rugged *zerklüftet, bei* Levins r ggen: pilosus, *altengl.* ruggi *struppig, schwd.* ruggig, *von schwd.* rugg: shaggy hair; *vgl.*

wegen des stammes das engl. rough, *von dem es wohl nur eine unter skandinav. einflusse entwickelte nebenform ist.*

Rule *regel, lineal, regieren; altengl.* reule, riule, rivle, *als zeitwort* rivlen, reulen; *aus dem altfr.* reule, riule, riegle, *neufr.* règle, *vom lat.* regula *richtschnur, richtscheit zu* regere; *ebendaher it.* regola, *pr. sp.* regla; *aber auch ags.* regul, regol, *ahd.* regula, regela, *mhd. nhd. schwd. dän. ndl.* regel; *vgl. über die wurzel das engl.* right, *zur begriffsentwicklung die fr.* règle, régler, *die nhd.* regel, regeln, *über die ableitung* ruly, unruly *bei* Trench E. 139; *ein anderes* ruly: rueful *bei* Hal. 698; Pr. Pm. 2, 439 *gehört natürlich zu* rue 1.

Rum 1. *rum; nach der gewöhnlichen annahme stammt das wort aus skr.* rôma *wasser und bedeutete ursprünglich indisches, d. h. zuerst in Indien aus zucker und reis gebranntes wasser;* Weigand 2, 520; *andere halten es für ein amerikanisches wort; jedenfalls drang die benennung erst aus dem englischen in die anderen neueren sprachen wie fr.* rhum, rum, *nhd. dän.* rum.

Rum 2. *altmodig, sonderbar, eigenthümlich, vorzüglich;* Hal. 698 rum: odd, queer; old-fashioned rubbish; Wedgwood 3, 101: „Rome or rum, in the cant of rogues and thieves, signified of the first quality, noted, good. The word seems originally to have been taken from the Gipsy tongue, in which rome signifies a man; romany, speech or language, the Gipsy language. Then from the natural partiality of men to their own race, the name of rome or rum seems to have been given to what is good or excellent;" *in der letzten bei* Hal. *angeführten bedeutung erinnert es an unsere nhd.* rummel, gerümpel; *vgl.* rumble *und* Weigand 2, 520.

Rumble *rumpeln; bei* Levins rumble *und* rumbil; *altengl.* romblen, rummelen, *ndl.* rommelen, *ndd.* rummeln, *nhd.* rummeln, rumpeln, *dän.* rumle; *wohl aus der wurzel des altn.* rymja *brüllen, lärmen, so dass* b *oder* p *erst in der ableitung eingeschoben wurde; vgl. bei* Hal. 698 rummle: to rumble; 691 rommle: to speak low or secretly, *sowie die volksthümlichen weiterbildungen* rumpus: a noise, an uproar; rumbustical: boisterous; *über die deutschen wörter* Weigand 2, 520; *wirkung der lautnachahmung darf man in diesen wörtern zugeben; vgl.* Koch 3[1], 167; *und insofern berühren sie sich mit anklingenden romanischen ausdrücken wie it.* rombo, rombare, rombolare, *wenn diese auch an sich auf ganz anderem grunde, nach* Diez 2, 58 *auf dem gr.*

ῥόμβος summender kreisel beruhen mögen; s. noch Wedgwood 3, 102.

Rummage *durchstöbern, wegtragen, umstauen; lärm; bei* Hal. 690 romage: to set a ship to rights; to clear the hold of goods; to remove things in it from one place to another; *dagegen* 698 rummage: lumber, rubbish; Wedgwood *führt den ausdruck zurück auf ndl.* ruim: the hold of a ship, *nhd.* raum, *engl.* room; „rummage, the proper stowing of merchandize in a ship; rummager, the person appointed to look to that duty; hence to rummage, to search thoroughly among the things stowed in a given receptacle;“ *vgl.* Trench Gl. 185 *und auf roman. gebiete die sp.* arrumar, *fr.* arrumer *die schiffsladung vertheilen und ordnen, pg.* arrumar *überhaupt ordnen;* Diez 1, 357; *in den bedeutungen lärm und abfall wird es zu* rumble *gestellt, in der letzten könnte es sogar mundartlich verdcrbt aus* rubbish *sein;* Mahn *möchte* rummage *auf das fr.* remuage *und* remuer *umkehren zurückführen, die allerdings der begriffsentwicklung wohl entsprechen würden und möglicher weise einfluss ausgeübt haben.*

Rummer *grosses trinkglas, humpen, römer; der ausdruck begegnet wieder als nhd.* römer, *ndl.* roomer, roemer, romer, *schwd.* remmare, *dän.* römer; *nach England kam die bezeichnung wohl erst von dem kontinente und beruht vielleicht auf einem mlat.* romarius *von* Roma, *so dass ursprünglich ein römisches glas gemeint war; schwerlich gehört es in der bedeutung eines weiten, geräumigen trinkgefässes zu dem stamme des nhd.* raum, *engl.* room.

Rump *rumpf, steiss; altengl.* rumpe: cauda; *altn.* rumpr, *schwd.* rumpa, *dän.* rumpe, *ndl.* rompe, romp, *ndd.* rump, *nhd.* rumpf; *die älteren ndl. ndd.* rompe, rumpe *bedeuten auch falte, und so scheint es nahe verwandt mit* rimple *und* rumple *etwa ursprüngl. die runzel, dann den beim thiere sich leicht runzelnden körpertheil bezeichnet zu haben; vgl.* Weigand 2, 520; Schwenck 536.

Rumple *falten, runzeln; vgl. die ndl.* rompen, rompelen *neben* rimpelen *runzeln, das mndd.* rumpele *falte, runzel, neben* rimpel, *die nhd.* rumpfen, rümpfen, *neben* rimpfen *kraus zusammenziehen; mhd.* rimpfen, *ahd.* rimphan; *s. die engl.* rump *und* rimple; Weigand 2, 521.

Run *laufen; altengl.* rinnen, rennen, irnen, eornen; *bei* Hal. 685 *noch* rin; *vgl.* Mätzner 1, 385, *auch über den dunkleren vokal*

in run; *ags.* rinnan, irnan, yrnan, eornan; *goth. alts.* rinnan, *altfrs. altn.* rinna, renna, *altndl.* rinnen, rennen, runnen, *schwd.* rinna, *dän.* rinde, *ahd.* rinnan, *mhd. nhd.* rinnen *und ahd.* rennen *unter vermengung des starken wurzelverbums mit dem abgeleiteten schwachen goth.* rannjan, *ags.* rennan; *vgl.* Weigand 2, 487. 499; *wegen weiterer verwandtschaft skr.* rnâmi *fliessen, zurzel* ar, *gr.* ὄρνυμι, *lat.* orior, *bei* Dief. 2, 175; Fick² 13. 842. 845.

Runagate *ausreisser, landstreicher, renegat;* Wedgwood *hält es für entsprungen aus* run *und dem altengl.* agate, *altn.* á goetur, *wie* runaway, *und erst später verwechselt mit dem romanischen worte engl.* renegate, renegade, renegado, *fr.* rénégat, *sp. pg.* renegado, *it.* rinegato, rinnegato; *allein richtiger ist umgekehrt von diesem auszugehen, welches umgedeutet und nur in der ursprünglichen bedeutung daneben beibehalten oder erneuert wurde; s. darüber* Trench E. 260; Koch 3¹, 162.

Rundle *leitersprosse, schliessblech, dolde; der grundbegriff ist das runde und der ausdruck gehört mit fr.* rondel, rondeau, rondelle *zu fr.* rond; *s.* round; *ebenso auch* rundlet *fässchen, welches mit anlehnung an* run *zu* runlet *wird; vgl. noch* Hal. 698 *unter* rundel.

Rune *rune; in dieser form und bedeutung, wie das nhd.* rune, *erst wieder erneuert nach dem skandinav. ausdrucke altn.* rûn, *schwd.* runa, *dän.* rune; *s.* roun.

Rung *leitersprosse, balken, knüttel; altengl.* runge, ronge, hrunge, *ags.* hrung; Grein 2, 109; *goth.* hrugga *stab, ndd.* runge, *ndl.* ronghe, rong, *mhd. nhd.* runge; *vgl. die altn.* raung, *altschwd.* rangr, vraengr *von gewissen schiffsbalken, woraus wieder nach* Diez 2, 449 *fr.* varangue, *sp.* varenga; *s.* Dief. 2, 590; Weigand 2, 522, *der es mit* ring 1. *zu einem starken wurzelverbum goth.* hriggan *stellt; wegen eines anderen* rung *als verbalform vgl.* ring 2. *und* Mätzner 1, 385.

Runnet *lab; s. unter der nebenform* rennet 1.

Runt *ein verbuttetes thier; vgl. weitere bedeutungen bei* Hal. 699; Wedgwood 3, 105 *bemerkt:* „Sc. runt, trunk of a tree; kail runt, a cabbage stalk; Prov. E. runt, stump of underwood, dead stump of a tree, rump. From the sense of a stump or dead stock the term is figuratively applied to a withered hag, an old woman, or to poor lean cattle;“ *die weitere verweisung auf* strunt: a bird's tail, strunty: docked, short *gewährt keinen aufschluss über das dunkle wort; manches erinnert an das formell ent-*

sprechende ahd. runza *mit dem grundbegriffe des eingeschrumpften; s.* Weigand 2, 522 *unter* runkunkel *und* runzel.

Rupee *rupie; der name der indischen münze stammt aus dem hindostan. pers.* rûpiyah, *vom skr.* rûpya *schön, schönheit, silber, verarbeitetes silber; danach auch fr.* roupie, *nhd.* rupie.

Ruse *kriegslist; das unverändert als fremdwort aufgenommene fr.* ruse *beruht auf dem altfr.* rëuser, rehuser, *pr.* rëusar, rehuzar *ausweichen, einer nebenform von fr.* refuser, *pr.* refusar, *sp.* rehusar *weigern; s.* refuse; Diez 1, 351; Burguy 3, 322: „rëuser se contracta de bonne heure en ruser, qui prit aussi la signification de faire des détours pour faire perdre la trace; d'où le subst. ruse finesse."

Rush 1. *binse; bei* Hal. 679 reshes: wire-rush, a weed; 687 rish: a rush; *altengl.* rushe, rusche, rische, reshe, *ags.* risce, rixe, resce, *mdd.* rusch, rusk, rüsch, risch; Mndd. Wb. 3, 533; Br. Wb. 3,562; *nhd.* risch, rusch; Weigand 2, 500. 523; *mhd.* rusch, rusche; Lexer 2, 555; *die germanischen benennungen sind erst entlehnt aus den lat.* riscus *holunder, markpflanze,* ruscus, ruscum *binse und schwerlich oder doch erst entfernt verwandt mit dem goth.* raus *rohr; s.* Dief. 2, 167; Wedgwood *erklärt in seiner weise:* „probably from the whispering sound when moved by the wind" *und vergleicht die ags.* hriscian, *schwd.* ruska, ruskla: to shake.

Rush 2. *stürzen; bei* Hal. 699 rusche: to dash or throw down a declivity with a rustling noise; *der ausdruck scheint auf einer vermischung mehrerer ehemals getrennter stämme zu beruhen; vgl. die altengl.* ruschen, *mndd.* rûschen, rûsken *rauschen, heftig einherstürmen, mhd.* rûschen, riuschen, *nhd.* rauschen, *ndl.* ruischen; Weigand 2, 469; *ferner altengl.* reosen *stürzen, fallen, ags.* hreósan *und wieder altengl.* rusien, hrusien, *ags.* hrisian, hriscian, *alts.* hrisian, *goth.* hrisjan *schütteln, bewegen, sich bewegen; auch altn.* ruska: conturbare, *schwd.* ruska, *dän.* ruske *rütteln, reissen treten nahe herzu; s. bei* Dief. 2, 590.

Russet *röthlich; altengl.* russet, *altfr.* russet, rosset, *von altfr.* ros, rous, *neufr.* roux, *it.* rosso, *lat.* russus; *der name wurde dann mehrfach übertragen auf zeugstoffe; vgl.* Hal. 699 russeting: coarse cloth of a dingy brown colour. Hence the term was applied to a clownish person, one clothed in russet; *s. noch* Diez 1, 358; Burguy 3, 329.

Rust *rost; altengl.* rust, roust, *ags.* rust, *alts. ahd. mhd. nhd.* rost, *ndl.* roest, *schwd.* rost, *dän.* rust; *dazu als zeitwort altengl.*

rusten, rustin, *ags.* rustian, *ahd. mhd. nhd.* rosten; *dem stamme nach eher mit* rot *als mit* red *verwandt; vgl. das mhd.* rot *rost;* Lexer 2, 502; Weigand 2, 513; Fick[2] 847.

Rustle *rasseln, rauschen;* Bosw. *hat als ags.* hristlan: to rustle; hruxle: a noise, rustling; *ferner vgl. die ndd.* russeln, ruscheln *neben den nhd.* rasseln, rascheln, *schwd.* rossle, *dän.* rasle; *der ausdruck, für den man lautnachahmung zugeben darf, weist auch zurück auf altn.* hrista, *schwd.* rysta, *dän.* ryste *schütteln, zittern, insofern man* rustle *fasst als* the noise of things shaken; *s.* Dief. 2, 590.

Rut 1. *brunst; altfr.* ruit, *neufr.* rut, *vom lat.* rugitus *gebrüll;* Hal. 699 rut: to be maris appetens; Burguy 3, 330: „selon Ménage, à cause des cris que pousse le cerf en ce temps;" *vgl. unser nhd.* brunft *zu* brummen; Weigand 1, 186.

Rut 2. *geleise; es scheint zu sein das altengl.* rute *weg, altfr.* rote, rute, *neufr.* route, *vom lat.* rupta sc. via, *das seine besondere bedeutung zunächst in verbindungen wie* cart's rut *erhalten haben mag; vgl.* rout 1.; *andere ziehen es zu* rut 3.; *vgl.* Mätzner 1, 207; Koch 1, 121. *Jedenfalls zu jenem fr.* route, routier *gehört* ruttier, rutter *wegweiser, alter reisender, alter soldat;* Hal. 699; *höchstens könnte es sich in der letzten bedeutung gemischt haben mit dem ndl.* ruiter, *nhd.* reuter, *über dessen ursprung aus dem mlat.* ruterius, rutarius, *zu dem roman.* rotta *rotte zu vergleichen ist* Weigand 2, 491.

Rut 3. *werfen, wellenschlag;* Hal. 699 rut: the dashing of the waves; to throw, to project, to cast; *schott.* rout *schlagen,* rout, rute *schlag; vielleicht aus altn.* rôt *heftige bewegung, als zeitwort* rôta; *über einen noch anderen stamm* rut *in* rutten: to snore *vgl.* Koch 3[1], 167 *und* rout 2.

Rye *roggen; altengl.* rie, reie, ruȝe, *ags.* ryg, ryge, *altn.* rugr, rug, *schwd.* rog, råg, *dän.* rug, *ndl.* rogge, *ahd.* rocco *und wie alts.* roggo, *mhd.* rogge, *nhd.* roggen, rocken *und ähnlich besonders in slav. und kelt. sprachen, „welche grosse übereinstimmung oft auf erborgung beruhen mag"* Grimm G. d. d. S. 64; *vgl.* Weigand 2, 504; Fick[2] 538. 601. 846.

S.

Sable *sobel, schwarz; altengl. altfr.* sable, *ndl.* sabel, *schwd.* sabel, sobel, *dän.* sabel, zobel, *ahd. mhd. nhd.* zobel, *mlat.* zabella, sabelus; *aus dem altslav. russ.* sóbol'; *aus der weiterbildung* sabellinus *gingen dann hervor altfr. altengl.* sabelline, sabeline, *neufr.* zibeline, *it.* zibellino, *pr.* sebeli, sembeli, *sp. pg.* cebellina, zebellina; *s.* Weigand 2, 1151; Diez 1, 450; *vgl. noch die* saphilinae, saphirinae pelles *des* Jornandes *bei* Ducange.

Sabot *holzschuh; das fr. wort* sabot *holzschuh, kreisel scheint eines stammes zu sein mit fr.* savate, *pr.* sabata, *it.* ciabatta, *sp.* zabata *schuh, abgenutzter schuh, welche nach einigen herkommen sollen von dem arab.* sabat *schuh,* sabata *beschuhen, von* Mahn *dagegen auf baskischen ursprung mlat.* sabbatum, *bisk.* zapata *schuh,* zapatu *treten zurückgeführt werden; s.* Diez 1, 125; 2, 421; *vgl. noch andere bemerkungen darüber bei* Scheler *und im* Arch. 25, 411; 28, 125.

Sabre *säbel; fr.* sabre *und ähnlich fast in allen europäischen sprachen zu finden it.* sciabla, sciabola, *sp.* sable; *schwd. dän. ndl.* sabel, *nhd.* säbel; *russ. serb.* sabla, sablja, *ungar.* szablya, *poln.* szabla; *der ausdruck scheint aus dem osten nach Deutschland und dann weiter gedrungen zu sein;* Frisch *leitet ihn ab von dem mgr.* ζαβός *krumm, andere vom arab.* seïf *schwert, oder vom ungar.* szabni *schneiden; vgl.* Schwenck 539; Weigand 2, 528; Diez 1, 372.

Sack I. *sack; altengl.* sak, sek, sech, seck, *ags.* säcc, sacc, *goth.* sakkus, *ahd. mhd.* sac. *nhd.* sack, *ndl. ndd.* zak, sak, sack, *altn.* sekkr, *schwd.* säkk, *dän.* säk; *aber auch gr.* σάκκος, *lat.* saccus, *it.* sacco, *sp. pg.* saco, *fr.* sac *und wenig anders in den formen* sac, sach, sak *auf dem slav. litth. kelt. gebiete; vielleicht in die abendländischen sprachen erst aus dem oriente gedrungen, wo es schon als hebr.* sak, *äthiop.* sak, *kopt.* sok *begegnet, zum theil in der bedeutung eines groben gewandes oder zeuges; vgl.* Dief. 2, 186; Weigand 2, 529.

Sack 2. *plündern, zerstören; fr.* sac, *sp. pg.* saco, *it.* sacco *plünderung eines orts, fr.* saccager *plündern, verwüsten, it.* saccheggiare, *sp.* saquear; *es scheint ursprünglich ein wort mit* sack 1. *zu sein, indem* saccus *die bedeutungen pack, eingepackte beute erhielt, oder wie* Wedgwood *unter herbeiziehung unserer nhd.* sacken, einsacken *bemerkt:* „from the use of a sack in removing plunder;“ *vgl. das mhd. ndl. ndd.* sackman *räuber;* Diez 1, 362; Diez[4] 730.

Sack 3. *sekt; altengl.* seck, *von dem fr.* sec, *sp.* seco, *it.* secco, *lat.* siccus *trocken, in der verbindung sp.* vino seco, *it.* vino secco *wein von getrockneten beeren, dann von einzelnen besonders süssen weinen gebraucht; vgl.* Hal. 700; Wedgwood 3, 107; *ebendaher ndl.* sek, *nhd.* sect, sekt, *schwd.* seck, *dän.* sæk; Weigand 2, 670.

Sad *betrübt, düster; bei* Levins sadde: tristis, *bei* Hal. 701 *in den bedeutungen:* serious, discreet, sober, heavy, dark, solid, close, firm; *altengl.* sad, *ags.* säd, *goth.* saþs, *alts.* sad, *ndl.* sad, zad, *altn.* saðr, *ahd. mhd.* sat, *nhd.* satt; *das wort, welches zumal auf engl. gebiete die begriffe entwickelt: satt, übersättigt, überladen, beschwert, schwermüthig, stimmt weiter lautverschoben zu dem lat.* satur; *vgl.* Dief. 2, 179; Weigand 2, 542; Fick[3] 887; *wegen des engl. wortes auch* Trench Gl. 185 *und* Wedgwood 3, 108. *der aber ganz andere stämme, wie den von* sit, set *und den von lat.* sedare *stillen hineinmengt; die ndd.* sade *ruhe,* saden *beruhigen gehören natürlich nicht zu* setten, *sondern* saden, sadien *ist eben nur sättigen, satt machen, zur ruhe bringen.*

Saddle *sattel; altengl.* sadel, *ags.* sadol, *ndd.* sadel, *ndl.* zadel, *altn.* söðull, *schwd. dän.* sadel, *ahd.* satul, satol, *mhd.* satel, *nhd.* sattel; *der ausdruck ist, doch wohl erst durch entlehnung, weit verbreitet; vgl. die entsprechenden slav.* sedlo, sjedlo, *kelt.* sadell, sadhal, *finn.* satula, *esthn.* sattul; *und wenn auch ursprünglich aus der wurzel von* sit *hervorgegangen, doch selbst in den germanischen sprachen kaum organisch daraus entwickelt;* Wackernagel *hält es für umdeutschung aus dem lat.* sedile; *vgl.* Weigand 2, 543; Dief. 2, 221 ff.

Safe *sicher; altengl.* save, sauve, sauf, *altfr.* sauf, salv, *neufr.* sauf, *pr.* salf, salv, *sp. pg. it.* salvo, *lat.* salvus *heil, unversehrt; dazu* save *retten, altengl.* saven, salven, sauven, *altfr.* sauver, salver, *neufr.* sauver, *lat.* salvare; *der lat. stamm wird weiter mit gr.* ὁλοός *und goth.* sêls *zusammengestellt; vgl.* Burguy 3, 333;

Curtius No. 555; *wegen des lautwandels in dem engl. worte* Mätzner 1, 114.

Saffron *saffran; altengl.* saffran, *fr.* safran, *it.* zafferano, *sp.* azafran, *wal.* sofrán; *von dem arab.* zafarân, sa'faran; *die pflanze wurde namentlich von den Mauren in Spanien angebaut; ebendaher dann mhd. nhd.* safran, saffran, *schwd.* saffran, *dän.* safran, *ndl.* saffraan; *vgl.* Diez 1, 448; Weigand 2, 531.

Sag *sich senken, abnehmen;* Hal. 701 sag: to hang down heavily, to subside, to decline in health, to crease or wrinkle; *altengl.* saggin, *schwd.* sacka, *neben dem altengl.* saeȝen, *ags.* saegan *zu dem stammwort* sîgan *sinken, stürzen; vgl. die ndd. nhd.* sacken, *ndl.* zacken *sinken, sich setzen bei* Weigand 2, 529 *und über die beziehung zu* sink *bei* Dief. 2, 204.

Sage 1. *salbei; altengl. fr.* sauge, *it. sp. pr.* salvia, *aus dem lat.* salvia, *das auch in die german. sprachen überging ags.* salvige, *ndd.* selwe, *ahd.* salbeiâ, *mhd.* salbeie, *nhd.* salbei, *vom lat.* salvus *heil, s.* safe; *der saft der pflanze galt nämlich als heilmittel gegen husten und seitenschmerz;* Plin. hist. nat. 26, 17.

Sage 2. *weise; neufr.* sage, *altfr.* sage, saige, saive, *pr.* satge, sabi, *sp. pg.* sabio, *it.* saggio, *aus lat.* sapius, sabius, savius, *zu* sapere *klug sein; s.* Burguy 3, 335; Diez 1, 362. *Veraltet und mundartlich steht* sage, saghe *für die verschiedenen neuengl.* saw; Hal. 701 sage: a saw; sagh: saw; saghe: language, speech.

Sail *segel; altengl.* sail, seil, *ags.* segl, *alts. ndd.* segel, seil, *ndl.* zeil, *altn.* segl, *schwd.* segel, *dän.* seil, *ahd.* segal, *mhd. nhd.* segel; *nach* Wackernagel Umd. 15 *erst entlehnt aus lat.* sagulum *mantel, segeltuch; nach* Fick² 193. 891 *dagegen zur wurzel* sagh *(skr.* sah) *halten, hemmen, widerstehen; über das auf german. wörtern wie altn.* sigla *segeln beruhende altfr.* sigler, *neufr.* cingler *vgl.* Burguy 3, 345; Diez 1, 383; *dem neuengl. zeitwort entsprechen altengl.* sailen, seilen, seilien, *ags.* seglian, *ahd.* segelen.

Saint *heilig; altengl.* saint, seint; sant, sont, *fr.* saint, *fr.* saint, *it.* santo, *pr.* saint, sanct, sant, *aber auch ags.* sanct, sont, *aus lat.* sanctus *heilig, zu* sancire *weihen; hierher gehört* sainfoin *esparsette, fr.* sainfoin, *ehemals auch* saintfoin, sainctfoin, *insofern es auf dem lat.* sanctum foenum *heiliges heu beruht oder wenn aus* sanum foenum *hervorgegangen, mindestens mittels umdeutung an jenes angelehnt ist.*

Sake *sache; altengl.* sake, *ags.* sacu, *alts.* saka, *ndl.* zaak, *ndd.* sake, *altn.* sök, *schwd.* sak, *dän.* sag, *ahd.* sacha, *mhd. nhd.*

sache, *in den bedeutungen der lat. ausdrücke:* lis, causa, res, *zu dem zeitwort goth.* sakan *streiten, alts. ags.* sacan, *altengl.* saken, *zu skr.* saj, sañj *(aus* sag) *hängen, haften; vgl.* Dief. 2, 185; Bopp V. Gr. 3, 335; Fick² 192. 885; *s. auch* forsake *und* seek.

Saker *eine art falk, ein kleines geschütz; fr.* sacre, *it.* sagro, *sp. pg.* sacre *in denselben bedeutungen beruht nach* Diez 1, 363 *auf einer übersetzung des gr.* ἱέραξ *heiliger vogel, weihe, wobei* Dief. Or. Eur. 341 *anlehnung an ein altes europäisches wort vermuthet; der habicht heisse litth.* sakalas, *slav.* sokol; *wegen der weiteren begriffsentwicklung vgl.* falcon; *andere leiten den roman. ausdruck ab von dem arab.* çaqr *fleischfressender vogel, habicht.*

Salad *salat; bei* Levins *und* Hal. 703 sallet; *wie die nhd. schwd. dän.* salat, *ndl.* salade, *aus dem fr.* salade, *sp.* ensalada, *it.* insalta, salata, *von dem participium des zeitworts it.* salare, *fr.* saler, *zu dem lat.* sal *salz, eigentlich das mit salz gewürzte gericht, dann das dazu verwendete grüne kraut; wegen des stammes vgl.* salt *und* sauce.

Salary *gehalt, löhnung; altengl. altfr.* salarie, *neufr.* salaire, *pr.* salari, selari, *sp. pg. it.* salario, *vom lat.* salarium, *welches von* sal *salz abgeleitet, eigentl. salzgeld, dann einen bestimmten theil der löhnung bezeichnete.*

Sale *verkauf; altengl.* sale, *altn. ahd.* sala, *zu dem zeitwort* sell, *von dem es übrigens auch als nebenform begegnet;* sale: hall *bei* Hal. 702 *ist das altengl.* sal, *ags.* sāl, *ahd. mhd.* sal, *nhd.* saal, *auf welchem ebenfalls beruht das it. sp. pg. pr.* sala, *fr.* salle; *vgl.* saloon; Dief. 2, 187.

Sallet *helm, pickelhaube; bei* Hal. 703 salet; *es ist das fr.* salade, *sp.* celada, *it.* celata, *auch kymr.* saled; *aus dem lat.* cassis caelata *wegen der darauf angebrachten bildwerke;* Diez 1, 121; *wegen eines anderen älteren engl.* sallet *vgl. unter* salad.

Sallow 1. *weide; bei* Hal. 703 sally; *altengl.* salewe, salwe, saluhe, salhe, *ags.* sealh, salh, *altn.* selja, *schwd.* sälg, *dän.* selje, *ahd.* salahâ, salihâ, *mhd.* salhe, *nhd.* sahl, sahlweide, sohl; *aus dem ahd. auch wohl fr.* saule, *während die anderen romanischen ausdrücke wie it.* salcio, *sp.* salce, *pr.* sauze *unmittelbar zurückweisen auf das urverwandte lat.* salix; *zu diesem vergleicht man weiter gr.* ἑλίκη, *gael.* seileach, *ir.* sail, *finn.* salawa, *bask.* saliga; *s.* Weigand 2, 533; Diez 2, 423; Curtius No. 21; Dief. Or. Eur. 414; Fick² 403. 494. 889.

Sallow 2. *fahl, bleich; altengl.* salou, saluh, *ags.* salu, *altn.* sölr, *ndl.* saluwe, zaluw, *ahd.* salo, salawer, *mhd.* sal, *nhd. mundartlich* sal, sahl; *erst aus dem deutschen ins roman. gebiet gedrungen it.* salavo, *fr.* sale; Diez 1, 364; *über weiteren zusammenhang mit goth.* bisauljan *beflecken und engl.* soil 2. *bei* Dief. 2, 196.

Sally *ausfall; fr.* saillie, *pr.* salhia, *sp.* salida, *it.* salita; *zu dem zeitwort neuengl.* sally, *altengl.* saliin, saillen, *neufr.* saillir, *altfr.* salir, sallir, *pr.* saillir, sallir, salir, *it.* salire, *vom lat.* salire *springen.*

Salmagundi *heringssalat; fr.* salmigondis *mischgericht; dieses aber soll mit* salmis *und den mlat.* salgama, salgamicius *zusammenhängen und so auf lat.* sal *salz beruhen, während der zweite theil aus lat.* conditus *gewürzt entstanden sei; nach anderen wäre jedoch fr.* salmis *selbst erst aus* salmagondis *verkürzt und dieses vielleicht auf den eigennamen einer gräfin* Salmagondi, *hofdame der* Maria de Medici, *als der erfinderin des gerichts zurückzuführen; vgl.* Scheler *und* Heyse 821.

Salmon *lachs; bei* Levins samon; *altengl.* salmon, saumoun, *altfr.* saulmon, *neufr.* saumon, *it.* salamone, salmone, sermone, *pr.* salmo, *sp.* salmon, *vom lat.* salmo, *gen.* salmonis, *woher auch ahd.* salmo, *mhd.* salme, *nhd.* salm.

Saloon *salon, saal; fr. sp.* salon, *it.* salone, *von* salle, *it. pr. sp. pg.* sala *und diese aus dem germanischen genommen ahd. mhd.* sal, *nhd.* saal, *ags.* säl *haus, wohnung, besuchszimmer; vgl.* Diez 1, 364; Weigand 2, 527; Fick ² 402. 547. 613. 889; Dief. 2, 187 *und s. unter den engl.* sale *und* sell.

Salop *salep; auch* saloop *und wie nhd. fr.* salep; *der name stammt wie wurzel und trank selbst aus dem oriente, wo er lautet türk.* salleb, *arab.* sahleb; *ein anderes ziemlich gleichformiges* salope *schlampig, liederlich, das etwa als fremdwort, wie im nhd.* salopp *begegnet, ist das fr.* salope; *dieses aber scheint selbst auf dem engl.* slop, *etwa unter anlehnung an das fr.* sale *schmutzig, vgl. unter* sallow 2., *zu beruhen; s.* Scheler *und* Diez 2, 422.

Salt *salz; altengl.* salt, *ags.* sealt, salt, *goth. alts. alts. schwd. dän.* salt, *ndd.* solt, *ndl.* zoud, *ahd. mhd. nhd.* salz; *fast in allen slav. sprachen* sol', sol, *lett.* sâls, *lat.* sal, *daher it.* sale, *sp. pg. pr.* sal, *fr.* sel; *gr.* ἅλς, *kelt.* halan, halinn, salann; *zu skr.* sara; *s.* Dief. 2, 188; Or. Eur. 415; Curtius No. 653; Fick ² 889.

Saltier *andreaskreuz; altfr.* saulteur, saultoir, *neufr.* sautoir; *die benennung der figur soll genommen sein von der form des geräths zum besteigen der pferde; vgl. das mlat.* saltatorium *bei* Ducange; *also zu fr.* sauter, *lat.* saltare *springen.*

Salve *salbe, salben, helfen, heilmittel, retten; altengl.* sealve, salfe, *ags.* sealf, *ahd.* salba, *mhd. nhd.* salbe; *als zeitwort altengl.* salven, salfen, *ags.* sealfian, *goth. alts. ahd.* salbon, *mhd. nhd.* salben, *altfrs.* salva, *ndd. ndl.* salven, zalven, *schwd.* salfva, *dän.* salve; *über weiteren ursprung* (salbon *aus* sa-libon, *zu gr. ἀλείφω aus σα-λείφω?) vgl.* Dief. 2, 187; Lexer 2, 577; *schon im altengl. floss damit nach form und bedeutung völlig zusammen der lat. roman. stamm* salv; *vgl. die engl.* safe, save; *bei* Hal. 703 salue: to salute or greet; 704 salve: to save; *ferner ausdrücke wie* salvage *bergung neben* salvage, *neuengl.* savage *wild;* salvor *berger, altfr.* salveor, *neufr.* sauveur, *s.* saviour; *hierher gehört auch* salver *präsentirteller, über dessen begriffsentwicklung* Wedgwood *vergleicht:* „Sp. salva, salvilla: a salver, or piece of plate on which glasses etc. are served at table. As salva was the tasting of meat at a great man's table, salvar: to guarantee, to taste or make the essay of meat served at table, the name of salver is in all probability from the article having originally been used in connection with the essay. The Italian name of the essay was credenza, and the same term was used for a cupboard or sideboard; credentiere, credenzere: a prince's taster, cup-bearer, butler, or cupboard-keeper."

Same *derselbe; altengl.* same; *ags. findet sich das adjektiv nicht, wenn auch nahverwandte wörter; vgl.* Koch 1, 479; Etm. 625; *dagegen goth. ahd.* sama, *altn.* samr, *schwd. dän.* samme; *vgl. die nächstverwandten altengl.* samen, *goth.* samana, *alts. ahd. altn.* saman, *nhd.* zu-sammen; *als zeitwort bei* Hal. 704 sam: to collect together, *altengl.* samnien, *ags.* samnian *versammeln; s.* Stratmann[3] 472; Weigand 2, 536; *über das verwandte ableitende engl.* -some *bei* Mätzner 1, 481; *wegen weiterer berührung auf dem indogerman. sprachgebiete aber mit gr. ἅμα, ὁμός, lat.* simul, similis, *slav.* samu *selbst, zend* hama *derselbe, skr.* samas *ähnlich, gleich vgl.* Dief. 2, 190; Curtius No. 449; Fick[2] 195. 319. 494. 888; *auch* Grimm Gr. 2, 573; 3, 4.

Samite *reicher seidenstoff; bei* Hal. 704 samite: a very rich silk, sometimes interwoven with gold or silver thread; *altengl. altfr. pr.* samit, *sp.* xamete, *it.* sciamito, *mlat.* samîtum, *aus*

examitum, *gr.* ἑξάμιτον *eigentl. sechsfädeniges zeug, von* ἕξ *sechs und* μίτος *faden; ebendaher mhd.* samît, *nhd.* sammt; *s.* Burguy 3, 334; Weigand 2, 536.

Samphire *name verschiedener pflanzen; bei* Hal. 704 sampere; *es soll aus der fr. benennung* Saint-Pierre, herbe de Saint-Pierre *meerfenchel verderbt sein; vgl. wegen der lautveränderung das altengl. aus fr.* sans faille *entstandene* samfayle *bei* Col. 69 *und* Mätzner 1, 137.

Sample *probe, muster; daneben* sampler; *altengl.* sample, sampler *neben den unverkürzten* esample, esampler; *bei* Hal. 704 samplarie: type, first copy; *altfr.* example, essample, essemplaire, *neufr.* exemple, exemplaire, *lat.* exemplum, exemplare, exemplarium; *vgl. die engl.* example, exemplary *und wegen der verkürzung* Mätzner 1, 177.

Sand *sand; altengl. ags.* sand, sond, *alts. schwd. dän. nhd.* sand, *ndl.* zand, *ahd. mhd.* sant, *altn.* sandr; *vielleicht unter entwicklung des* n *aus früherem* m *verwandt mit lat.* sabulum, *gr.* ἄμαθος, ψάμαθος; *s.* Grimm Gr. 2, 232. 988; Weigand 2, 537; Fick² 887.

Sandal 1. *schnürsohle; fr.* sandale, *it.* sandalo, *sp.* sandalia, *mlat.* sandalum, *aus gr.* σάνδαλον *(aus* σανίδαλον *zu* σάνις *bret?); auch nhd.* sandale.

Sandal 2. *sandel; in* sandal-wood, *daneben* sanders, saunders; *it.* sandalo, *fr.* sandal, santal, *mlat.* santalum, *gr.* σάνταλον, *byzantin.* τζάνδανον; *aus dem arab.* zandal, *pers.* tschandan, tschandal *und weiter von dem indischen namen des baums skr.* tschandana; Weigand 2, 538.

Sandever *glasgalle; auch* sandiver *geschrieben; bei* Hal. 707 sawndevere; *es scheint eine entstellung zu sein des fr.* sel de verre, *wie denn auch sonst bisweilen* n *an stelle des* l *getreten ist; s.* Mätzner 1, 134.

Sandwich *belegtes butterbrot; angeblich nach dem erfinder, einem grafen* Sandwich *benannt.*

Sans *ohne; altengl.* saunz, sauntz, *altfr.* sans, sanz, sens, *neufr.* sans, *pr.* senes, sens, ses, senso, *altsp.* sines; *vom lat.* sine *mit angefügtem* s; *vgl.* Mätzner 1, 449; Diez 1, 379.

Sap 1. *saft; altengl.* sap, sep, *ags.* säp, *ndd.* sapp, *ndl.* sap, *ahd. mhd.* saph, saf. *nhd.* saft, *auch schwd. dän.* saft; *nach* Weigand 2, 532 *entlehnt aus lat.* sapa *eingekochter most, mlat.* sapa *obstsaft; andere halten es für urverwandt mit dem*

gr. *ὀχός* *oder dem lat.* sapere; *vgl.* Curtius No. 628; Dief. 2, 292.

Sap 2. *untergraben, miniren; fr.* saper, *sp.* zapar, *it.* zappare; *von dem fr.* sape *untergrabung, it.* zappa, *sp.* zapa *karst, grabscheit, mlat.* sappa, sapa, *welches auf dem gr.* *σκαπάνη* *hacke, grabscheit zu beruhen scheint,* *σκάπτειν* *graben; s.* Weigand 2, 540; Diez 1, 449.

Sapphire *saphir; altengl. fr.* saphir, *pr.* saphir, safir, *sp.* zafir, zafiro, *auch mhd.* saphîr, *nhd.* sapphir, saphir, *mlat.* saphîrus, *lat.* sapphirus, *gr.* *σάπφειρος; diese aber aus dem oriente hebr.* sappîr, *chald.* sampir, *arab.* safîr; Weigand 2, 540.

Saraband *eine art tanz; fr.* sarabande, *it. pg.* sarabanda, *nhd.* sarabande; *nach dem sp.* zarabanda, *welches beruhen soll auf dem pers.* serbend *binde, eine art gesang;* Diez 1, 365.

Sarcasm *beissender spott; fr.* sarcasme, *it. sp.* sarcasmo, *lat.* sarcasmus, *gr.* *σαρκασμός,* *von* *σαρκάζειν* *verhöhnen, eigentl. zerfleischen zu* *σάρξ* *fleisch; der stamm erscheint auch in anderen fremdwörtern, wie* sarcophagus; *vgl. unser eben darauf beruhendes nhd.* sarg; Trench Stud. 239; Heyse 826; Weigand 2, 540.

Sard *eine art edelstein; fr.* sarde, *lat.* sarda; *benannt nach der stadt* Sardes *in Lydien, wo er zuerst gefunden wurde; auch nhd.* sarder; *s.* Weigand 2, 540; *daneben auch* sardoin, *altengl. fr.* sardoïne, *pr.* sardoyne.

Sardine *art kleiner fisch; fr.* sardine, *sp.* sardina, sarda, *it.* sarda, sardina, sardella, *pr.* sarda, *lat.* sarda, sardina, *gr.* *σάρδα,* *σαρδίνη, benannt nach der insel Sardinien, gr.* *Σαρδώ, in deren nähe er gefangen wurde; nach dem it.* sardella *dann auch engl.* sardel, *nhd.* sardelle; Weigand 2, 540. *Auf die insel Sardinien wird meist auch bezogen* sardonic *von einem erzwungenen bitteren lachen, fr.* sardonique, *sp. it.* sardonico, *lat.* sardonius, sardonicus, *gr.* *σαρδόνιος,* *σαρδάνιος* *γέλως, insofern der genuss der giftigen* herba Sardonia *das gesicht zum lachen verzogen habe; andere jedoch denken an gr.* *σαίρειν* *die zähne fletschen; vgl.* Trench Stud. 128; Heyse 826.

Sarsaparilla *eine peruanische pflanze und wurzel; sp.* zarzaparilla, *it.* salsapariglia, *fr.* salsepareille, *nhd.* sassaparille; *angeblich von dem sp.* zarza *brombeerstrauch, bask.* zartria *und entweder dem eigennamen eines arztes* Parillo, *oder dem sp.* parrilla *weinrebe,* parra *weinstock; s.* Diez 1, 364; Weigand 2, 541; Heyse 827.

Sarse *feines sieb; altengl.* sarce, sars, *auch* searce; *vgl.* Hal. 705. 717; *wenn auch vielleicht mit anlehnung an den namen des zeugs* sarsenet *beruht es doch wohl ursprüngl. auf dem altfr.* saas, seas, *neufr.* sas, *it.* staccio, setaccio, *sp.* cedazo *haarsieb, mlat.* sedatium, *nach einem lat.* setaceum *zu* seta *borste, weil es von pferdehaaren gemacht wurde; vgl. wegen der einschiebung eines* r *in dem engl. worte* Mätzner 1, 189; *über die roman. ausdrücke* Burguy 3, 331; Diez 1, 396.

Sarsenet *eine art zeug; auch* sarsnet, sarcenet, *als fremdwort auch nhd.* sarsenet; *fr.* sarcenet; *nach* Ducange *ursprüngl.* saracenatus, saracenicum, pannus Saracenici operis, *also benannt nach den Sarasenen (engl.* Saracens, *fr.* Sarrassins, *lat.* Saraceni, *gr. Σαρακηνοι, von dem arab.* sharki *östlich, morgenländisch,* sharaka *aufgehen, von der sonne); doch wäre möglich eine vermengung mit dem mlat.* sericinum *aus* sericum, *woher fr.* serge, *mlat.* sarica, sargia, *it.* sargia, *pr.* serga, *nhd.* sarsche *geleitet werden; vgl.* Diez 1, 365; Weigand 2, 541; Wedgwood 3, 112; Trench Stud. 120.

Sash 1. *binde, schärpe; nach* Wedgwood *entstanden aus dem pers.* shash, *welches einen turban bezeichnet und selbst etwa auf dem hebr.* shêsh *als namen eines feinen stoffes beruht; it.* sessa: a Persian turban; *vgl.* Trench E. 64; Gl. 186.

Sash 2. *fensterrahmen; davon* sash-window *schiebfenster; fr.* châsse *einfassung,* chassis, *zu dem lat.* capsa; *vgl. die engl.* case, cash 1.; Diez 1, 116; Mätzner 1, 147.

Sassafras *name eines baumes und holzes; auch nhd.* sassafras, *aus dem fr.* sassafras, *it.* sassafrasso, sassafras, *sp.* salsafras, salsifrax, salsifragia, saxifragia, *lat.* saxifraga; *so wäre es ursprünglich dasselbe wort wie* saxifrage *steinbrech, von lat.* saxum *stein und* frangere *brechen; „indem man ihm ebenfalls die kraft, die blasensteine zu zerkleinern und fortzuschaffen, zuschrieb“* Heyse 827.

Satchel *beutel; altengl.* sachel; *verkleinerung von* sack 1.; *vgl. die ähnlichen bildungen lat.* saccellus, *ndl.* sackel, *nhd.* säckel, seckel, *fr.* sachet.

Satin *seide; altengl. fr.* satin, *altfr.* saïn, *it.* setino, *pg.* setim; *ableitung von dem lat.* seta sc. Serica, *aus dem hervorgingen fr.* soie *seide, it.* seta, *sp. pr.* seda, *aber auch ahd.* sîda, *mhd.* sîde, *nhd.* seide; *ferner ir.* sîoda, *kymr.* sidan; *s.* Diez 1, 381; Weigand 2, 674.

Saturday *sonnabend; altengl.* Saterdai, Seterdai, Saetterdaei, Saterdaʒ, *ags.* Saeternes däg, Saeterdäg *der tag des* Saturnus; *auch altndl.* Saterdag; *im neuengl. also wie so oft mit rückkehr zur ursprünglichen form geschrieben; vgl.* Koch 1, 222; 3[1], 109.

Sauce *brühe; altengl.* sauce, sause, sawse, sawce, *altfr.* sause, saus, *neufr.* sauce, *pr. sp. it. mlat.* salsa, *also eigentl. gesalzene brühe; dazu mancherlei ableitungen wie* saucer *napf, untertasse, altfr.* sauser, *neufr.* saucière *brühnapf; ferner* sausage *wurst, fr.* saucisse, *sp.* salchicha, *it.* salsiccia, salcizza, *mlat.* salcitia, salsitia, salsicia; *vgl. bei* Hal. 707 sawcistre, sawsyrling; *auch* saucy *keck, unverschämt, bei* Levins sausy: impudens, *mit der begriffsentwicklung: gesalzen, scharf, beissend, verletzend, übermüthig; vgl.* salt; Diez 1, 364; Wedgwood 3, 113.

Saunter *müssig umhergehen; noch immer muss der ursprung des wortes als unermittelt gelten;* Stratmann[3] 473 *führt zweifelnd ein altengl.* santren *an; bei* Shakespeare, *bei* Levins, *bei* Halliwell *begegnet es nicht; gegen die zusammenstellung mit ndd. ndl.* slenderen, slendern, *nhd.* schlendern; *vgl.* Weigand 2, 593; *sprechen doch mehrfache formelle bedenken; man sucht die entstehung eher auf dem roman. gebiete; aber die erklärungen aus fr.* aller à la sainte terre, *oder aus fr.* sans terre, *oder aus fr.* sentier *können so lange nur als mehr oder minder geistreiche einfälle angesehen werden, bis die genauer erforschte geschichte des wortes bestätigung der einen oder der anderen vermuthung gewährt; vgl.* Worcester, Webster *und* Wedgwood *unter dem worte.*

Savage *wild; bei* Hal. 704 salvage, *altengl.* savage, sauvage, *altfr.* savaige, salvage, *neufr.* sauvage, *sp.* salvage, *pr.* salvatge, *it.* salvaggio, selvaggio, salvatico, *vom lat.* silvaticus *zu* silva *wald; s.* Diez 1, 364; Burguy 3, 339.

Save *retten; altengl.* saven, salven, sauven, *altfr.* saver. salver, *neufr.* salvare; *vgl. das weitere unter* safe; *dazu* saviour *retter, heiland, altengl.* saveour, saueor, sauyour, *altfr.* saviour, salvaor, *lat.* salvator; *vgl. auch unter* salve; *dagegen ist* savour, savor *geschmack das altfr.* savor, *neufr.* saveur, *pr. sp. pg.* sabor, *it.* sapore, *lat.* sapor *zu* sapere; *als zeitwort altengl.* savouren, sauoren, *altfr.* savourer, savorer, *neufr.* savourer; *vgl.* sage 2. *und* Burguy 3, 332. 336.

Saw 1. *säge; altengl.* sawe, saze, sage, *ags.* sage, *altn.* sög, *schwd.* såg, *dän.* saug, sav, *ndl.* zaag, *ahd.* saga, *mhd.* sage, sege, *nhd.* säge; *es darf mit dem ahd.* seh, *mhd.* sech, seche, *nhd.* sech

pflugschaar, vgl. das engl. sickle *sichel, zu dem lat.* secare *schneiden gestellt werden, dem wieder die roman. wörter für säge entsprangen wie it.* sega, *fr.* scie; Diez 2, 423; *vgl.* scion.

Saw 2. *ausspruch, sage; altengl.* sawe, saghe, sage, *ags.* sagu, *altn. schwd. dän.* saga, *ahd.* saga, *mhd. nhd.* sage; *zu dem zeitwort ags.* sagian, secgan; *s. das weitere unter* say 1. *und vgl.* Etm. 622; Weigand 2, 532.

Saw 3. *sah; als präteritum von* see 2. *sehen, hervorgegangen aus älterem* sah, say, *ags.* seah, *im plural altengl.* sawen, sazen, *ags. bereits* sâvon *neben* seâgon, saegon; *vgl. über die starken formen* Mätzner 1, 393; *über die bei allen drei* saw *stattfindende verwandlung des auslautenden gutturals* Mätzner 1, 118; Koch 1, 133, *wo dazu auch das ags.* eávjan *neben dem goth.* augjan *verglichen wird.*

Say 1. *sagen; altengl.* saien, seien, saegen, seggen, *ags.* secgan, säcgan, sagian; *vgl.* Mätzner 1, 366; Koch 1, 69; Stratmann[3] 493; *alts.* seggean, *altfrs.* sega, *ndd.* seggen, *ndl.* zeggen, *altn.* sagja, *schwd.* säga, *dän.* sige, *ahd. mhd. nhd.* sagen; *vgl.* Weigand 2, 532 *und wegen weiterer verwandtschaft mit litth.* sakyti *sagen und der wurzel* sak *bei* Dief. 2, 184; Curtius No. 632; Fick[3] 400. 886; *s. ausserdem* Hal. 707 *und* saw 2.

Say 2. *versuch, beispiel;* Hal. 707 say: to try, to assay, a trial, a sample; *es ist eben nur verstümmlung von* assay, essay.

Say 3. *eine art zeug;* Hal. 707 say: a delicate serge, or woollen cloth; *altengl.* saye, saie, *fr.* saie, *it.* saja, sajo, *pr. sp.* saya, sayo, *aber auch ir.* sai, *mhd.* sei, *nebst den diminutiven it.* sagetta, *sp.* sayete, *fr.* sayette, *mhd.* seit; *die roman. wörter beruhen auf dem lat.* sagum, saga, *mlat.* sagetum *in den bedeutungen mantel, kleid, kleiderstoff; das lat. wort aber soll selbst ursprüngl. kelt. sein;* Diez 1, 363; Dief. Or. Eur. 411; *nahe lag übrigens im altfr. die vermischung mit* seie, soie *seide; s. unter* satin.

Scab *räude, krätze, schorf; altengl.* scab, scabbe, shab, shabbe, *ags.* sceabb, scäb, sceb, *ndl. bei* Binn. schabbe, *nhd.* schabe, *schwd.* skabb, *dän.* skab; *lat.* scabies; *das neuengl. wort scheint in seiner form unmittelbar durch das lat. beeinflusst zu sein, dessen stammwort* scabere *kratzen dem german.* skaban, *s.* shave, *entspricht; vgl. die formen* scabby *und* shabby *nebeneinander;* Koch 3[2], 46; Weigand 2, 549; Dief. 2, 225.

Scabbard *degenscheide; altengl.* scaubert, scauberk, scaberke, scabarge, scaberge; *nach diesen älteren formen scheint das dunkle*

und jedenfalls entstellte wort ursprünglich eine zusammensetzung zu sein, etwa aus dem altn. scafi: scalprum *und entweder dem altn.* biarga, *goth.* bairgan *bergen, schützen, oder dem selbst schon zusammengesetzten altfr.* hauberc, haubert *halsberge; s.* Mätzner 1, 539; Wedgwood *erklärt es, höchst unwahrscheinlich, aus* scale-board *dünnes bret als dem stoffe, aus dem die scheide gefertigt wurde; einfluss wäre denkbar von anderen ausdrücken für scheide wie altn.* skalpr, *altschwd.* skalp, *kaum von dem ags.* scaeð, *s.* sheath; *ein anderes* scabbard: a mangy scabby person *bei* Hal. 707 *erklärt sich von selbst als zu* scab *gehörig.*

Scaffold *gerüst; altengl.* scafold, skaffald, *altfr.* escadafaut, cadefaut, chafaut, eschafault, *neufr.* échafaud, *sp.* cadafalso, cadahalso, cadalso, *it.* catafalco *schaugerüst, trauergerüst, blutgerüst; zusammengesetzt aus dem roman.* catar *schauen und it.* falco *für* palco, *von dem deutschen* balke; *s.* Diez 1, 117; *auf demselben grunde beruhen das fr.* catafalque *trauergerüst, sowie die zunächst aus dem fr. herübergenommenen nhd.* schafot *blutgerüst und* katafalk *trauergerüst; vgl.* Weigand 1, 567; 2. 553 *und wegen ähnlicher entstehung das engl.* catacomb.

Scald 1. *verbrühen, verbrennen; altengl.* scalden, *altfr.* eschalder, eschauder, *neufr.* échauder, *sp. pg.* escaldar, *it.* scaldare, *lat. gleichsam* excalidare, *daraus* excaldare *zu* calidus *heiss.*

Scald 2. *skalde; auch* scalder; *wie das nhd.* skalde *zunächst aus dem skandinav. erneuert; altn.* skaldr, *schwd.* skald, *dän.* skjald; *ebendaher aber schon im frühesten altengl. bei* Orm *herübergenommen; der ausdruck für sänger gehört vielleicht zu dem zeitwort altn.* skalla, *ags.* scellan, *nhd.* schallen; *doch vgl.* Weigand 2, 717.

Scald 3. *grindig; bei* Hal. 708 scald: scabby, particularly in the head; hence used for mean, shabby, disgusting; *wohl erst abgeleitet von* scall: scab *und dieses etwa ursprünglich soviel als* scale *schuppe; doch vgl. die altengl.* scall *glatze, altn.* skalli, *altengl.* scalled: glabrosus, *dän.* skaldet *kahlköpfig.*

Scale 1. *wagschale; altengl.* scale, scole, schale, *ags.* scâlu: lanx, trutina, *mlat.* scala: bilanx, *altn.* skâl: bilanx, patera; *der ursprüngliche sinn ist ein flaches gefäss, daher bei* Hal. 708 scale: a drinking-cup; *alts. ahd.* scâla, *mhd.* schâle, *nhd.* schale, *ndl.* schaal, *dän.* skaal; *zuletzt desselben stammes wie* scale 2. *zu einem vorauszusetzenden wurzelzeitwort goth.* skilan, *ags.* scëlan: glubere, separare; Etm. 677; Weigand 2, 556.

Scale 2. *schuppe; altengl.* scale, schale, *ags.* scealu: putamen, gluma; *in dem sinne einer harten hülle altn.* skel, *dän.* skal, *ahd.* scala, *mhd.* schal, *nhd.* schale, *ndl.* schaele; *vgl. aber zugleich die selbst auf germanischem grunde beruhenden roman. wörter wie it.* scaglia, *neufr.* écaille, *altfr.* escale, escaile, *neufr.* écale *schale der eier, der nüsse; s.* Diez 1, 367; Dief. 2, 233 *unter dem goth.* skalja *ziegel;* Fick² 901; *vgl.* scale 1., *sowie als derselben wurzel entsprossen* shell, skill, skull.

Scale 3. *leiter, sturmleiter, massstab; zu grunde liegt das lat.* scala, scalae *leiter, it.* scala, *sp. pg.* escala, *pr.* escala, scala, *altfr.* eschiele, eschele, *neufr.* échelle; *nebst entsprechenden zeitwörtern it.* scalare, *sp. pg. pr.* escalar, *altfr.* eschelier, escheller, *neufr.* escalader.

Scallion *eine art zwiebel; lat.* caepa Ascalonia, *it.* scalogno, *sp.* escalona; *nach der stadt* Ascalon *in Palästina benannt; s. weiter unter* eschalot.

Scallop *kammmuschel, auskerben; auch* escalop *geschrieben; altengl.* scalop, *altfr.* escalope; *das wort scheint zuerst überhaupt muschel, schale bedeutet zu haben und zu den german. ausdrücken* scale 2., shell *zu gehören; vgl. die ndl.* schelpe, *ndd.* schulpe, *nhd.* schelf, schelfe, *mhd.* schelve, *ahd.* sceliva *schale; s.* Br. Wb. 3, 710; Lexer 2, 697; Weigand 2, 572; Scheler 118; Wedgwood 3, 115.

Scalp *kopfhaut, hirnschale, skalp, skalpiren; das wort, welches in seiner besonderen bedeutung erst aus dem engl. in andere neuere sprachen drang, neufr.* scalpe, *nhd.* skalp, *erinnert allerdings lebhaft an das lat.* scalpere *kratzen, schneiden; dennoch scheint es auf einem alten german. ausdrucke für kopf, hirnschale zu beruhen; bei* Shakespeare *bedeutet es* the skull, the head *und altengl.* scalp *kopf begegnet, wenn auch ganz vereinzelt; s.* Wülcker 9. 127; Col. 69; *wo das altn.* skalpr *scheide verglichen wird;* Hal. 712 *hat* scop: the scalp, the head; *vgl.* scull.

Scamble *sich drehen, herumstreifen, zerstücken; bei* Hal. 708 scamble: to shift; scambled: defeated, balked; scambling: sprawling; *am nächsten liegen die ndl.* schampelen, schamperen, schampen *flüchten, weglaufen, die aber selbst schon auf mehreren mit einander vermengten stämmen zu beruhen scheinen; s.* Dief. 2, 235 *und die engl.* scamper, shamble.

Scamper *davonlaufen; der ausdruck beruht auf dem roman. worte altfr.* escamper, *it.* scampare, *sp.* escampar *entfliehen, sich*

retten, aus einem lat. ex-campare *das feld räumen;* Diez 1, 368; Burguy 3, 67; *in das engl. wird es zunächst in der noch mundartlich vorhandenen form* scamp *aufgenommen sein; auch* scamp *betrüger lässt sich mit dem begriffe wohl vereinen; bei* Hal. 709 scamp: a great rascal; *vermischung mag eingetreten sein; s.* scamble *und* Dief. 2, 235; *mhd. begegnet* davon scampen *sich scheeren, abtrollen;* Lexer 2, 619.

Scan *skandiren, prüfen, schelten;* Hal. 709 scan: to scoff, to scold; *das wort steht für* scand; *vgl.* Mätzner 1, 175; *vom lat.* scandere *steigen, dann verse abmessen, welches besonders in der letzten bedeutung in die neueren sprachen dringt it.* scandere, scandire, *neufr.* scander, *altfr.* escander, *sp.* escandir, *nhd.* skandiren; *aus dem begriff des prüfenden abwägens der verse entwickelte sich dann weiter der des genauen untersuchens und des tadelns.*

Scandal *ärgerniss, lästerung, schmähen; altengl.* scandle, schandle, *altfr.* scandele, escandele, *neufr.* scandale, *nhd. als fremdwort* skandal, *pr.* escandol, *sp. pg.* escandalo, *it.* scandalo; *aus dem spätlat.* scandalum *anstoss, streit, gr.* σκάνδαλον *stellholz in der falle, fallstrick, anstoss, wovon dann in der bibel gr.* σκανδαλίζειν, *lat.* scandalizare, *fr.* scandaliser, *engl.* scandalize; *vgl. das mehr angeeignete, aber auf gleichem grunde beruhende* slander.

Scant *gering, knapp; bei* Hal. 709 scant: scarce, insufficient; scantish: scarce; scantity: insufficiency; scantle: to become scanty; *der ausdruck wird zurückgeführt auf altn.* skammr, skammt *kurz, nicht lang, nicht weit; s.* Wedgwood 3, 116; Koch 3[1], 147; *andrerseits könnte es hervorgegangen sein aus dem altengl.* schaened *von* schaenen, *ags.* scaenan, *altn.* skeina *brechen, etwa wie unser* knapp *zu* knappen *gehört; vgl.* scarce; *in einzelnen ableitungen berührte es sich formell, aber auch der bedeutung nach mit einem anderen stamme; vgl.* scant *zerstücken, zerschneiden,* scantle: to become scanty *und das nächstfolgende ursprünglich roman.* scantle *zerstücken.*

Scantle *verkürzen, zerstücken; dazu* scantlet, scanteloun, scantling, *altengl.* scantilon, scantlion, schauntillun, eschantillon *mit den bedeutungen: stückchen, probe, muster, mass, richtschnur, richtscheit;* Hal. 709 scanteloun: a carpenter's measure; scantling, scantlon: a portion of anything, generally meant as a specimen; Stratmann [3] 184; *altfr.* eschanteler *zerstücken; fr.* eschantelet,

échantelet *kleines stück*, échantillon *probe, muster, henneg.* écantillon *lineal, sp.* escantillon; *die fr. wörter aber werden hergeleitet aus dem altfr.* cant, chant *ecke, winkel, stück; s.* Diez 2, 280; Burguy 3, 67; *über das grundwort das engl.* cant 2. *sowie* Diez 1, 108; Weigand 1, 580; Dief. Or. Eur. 278 ff. *und wegen vermischung mit anderem stamme auch* scant; *hierher gehört das mlat.* scantellatus *verkürzt, verstümmelt bei* Ducange; *für die begriffsentwicklung ist besonders die grundbedeutung ecke, kante zu berücksichtigen; man vergleiche z. b. wegen* scanteloun: a carpenter's measure *das fr.* équerre, *engl.* square *winkelmass und das mundartl. nhd* kantel *lineal.*

Scape 1. *entwischen; altengl.* escapen, ascapen, eschapen, *fr.* échapper; *s. das weitere unter der nebenform* escape; *wegen der verkürzung* Mätzner 1, 167.

Scape 2. *schaft, stiel; wie das neufr.* scapè, *it.* scapo, *sp.* escapo *als wissenschaftlicher ausdruck unmittelbar entnommen dem lat.* scapus, *gr.* σκᾶπος, σκῆπος.

Scar *scharte, narbe; altengl.* scarre, *fr.* escarre, *it.* éscara, *sp. pg.* escára *schorf, vom lat.* eschara, *gr.* ἔσχαρα; Diez 1, 164; *in der bedeutung klippe, abgrund, die allerdings auch dem fr. worte fast eignet* (Scheler 119 escarre, fig. ouverture, crevasse), *liegt wohl zu grunde der skandinav. ausdruck altn.* sker, *schwd.* skär, *dän.* skjär *seeklippe,* skaar *einschnitt, altengl.* sker, *und insofern das wurzelverbum ags.* sceran; *vgl.* shear; Wedgwood 3, 117; *ausserdem steht* scar *für* scare; Hal. 709; *und ging als name eines fisches hervor aus dem lat.* scarus, *gr.* σκάρος.

Scarce *selten, spärlich; altengl.* scarse, scars, *altfr.* escars, eschars, *neufr.* échars, *pr.* escars, escas, *it.* scarso, scarzo, *sp.* escaso; *davon auch ndl.* schaars; *der roman. ausdruck beruht auf mlat.* scarpsus, excarpsus, *für lat.* excerptus, *von* excerpere, carpere *pflücken; s.* Burguy 3, 137; Diez 1, 369.

Scare *scheuchen, scheu, schrecken; schott.* skar, skair, skare, *altengl.* scarren, skerrin, *altn.* skirra *erschrecken,* skiarr *scheu; s.* Stratmann[3] 504; *über einen weiter vermutheten zusammenhang mit der wurzel von wörtern wie* sheer, share, scour *vgl. bei* Dief. 2, 247; *auf deutschem gebiete besonders das ndd.* scheren *fortjagen, nhd.* sich scheren *sich fortmachen;* Br. Wb. 4, 642; Mndd. Wb. 4, 77 *und* Weigand 2, 576.

Scarf *schärpe; fr.* écharpe *binde, gürtel, woher dann die entsprechenden ausdrücke in andere sprachen erst gekommen zu*

sein scheinen wie it. sciarpa, ciarpa, *sp.* charpa, *mndl.* scaerpe, *ndd.* scherf, *nhd.* schärpe, *schwd.* skärp, *dän.* skjärf; *das altfr.* escharpe, escherpe, escerpe *bedeutete auch die um den hals hängende tasche, vgl. die ahd.* scherbe, *niederrhein.* schirpe, *ndd.* schrap, *engl.* scrip; Diez 1, 372; Burguy 3, 137; Wedgwood 3, 120; Weigand 2, 562. *In dem zeitwort* scarf: to join timbers with a slanting joint *ist die grundbedeutung wohl schärfen, zuspitzen; vgl. die schwd.* skarfva, *dän.* skarre *zusammenfügen, mhd. nhd.* scharben *in kleine stücke schneiden; s.* Weigand 2, 560; Wedgwood 3, 120; *ags.* scearfe: fragmen.

Scarlet *scharlach; als name eines stoffes, ursprünglich aber doch der farbe, altengl.* scarlet, scarlat, *altfr.* escarlate, *neufr.* écarlate, *it.* scarlatto, *sp.* escarlate, *pr.* escarlat, *mlat.* scarlatum, *mhd.* scharlât, scharlach, *nhd.* scharlach; *wahrscheinlich oriental. ursprungs pers.* scarlat, sakirlât, *türk.* iskerlet; *doch soll dies selbst ein fremdwort und umgedeutet beruhen auf dem ländernamen* Sikelia, *oder nach anderen auf* galaticus *von* Galatia; *s. darüber bei* Diez 1, 369; Schwenck 555; Wedgwood 3, 121.

Scatch *eine art pferdegebiss;* Hal. 710 scatch: a horse's bit, a hedge of dry branches; *der grundbegriff ist stange; altfr.* estache, estaque *pfahl, it.* stacca, *sp. pr.* estaca; *der roman. ausdruck aber beruht auf ags.* staca; *s.* stake *und* Diez 1, 396.

Scatches *stelzen; ndl.* schaets, schaats, *henneg.* écache, *altfr.* eschace, *neufr.* échasse *stelze, schlittschuh; ein und dasselbe wort mit dem engl.* scate, skate *schlittschuh;* Wedgwood *bemerkt dazu:* „the point in which stilts and skates agree is that they are both contrivances for increasing the length of stride. Du. schaetse (from whence E. skate) would seem to be a corruption of Pl. D. skake shank or leg which was latinized under the forms scaca, scata, scadea, scacia, scassa. Dief. Supp."; *vgl.* Diez 2, 280.

Scathe *schaden, altengl.* scathen, skathen, *ags.* sceaðian, *goth.* ga-skaþjan, *altfrs.* skathia, *altn.* skaða, *schwd.* skada, *dän.* skade, *ahd.* scadon, *mhd. nhd. ndd. ndl.* schaden; *als hauptwort neuengl.* scath, *altengl.* scathe, *ags.* scaða, sceaða, *alts.* scatho, *altn.* skaði, *ahd.* scado; Weigand 2, 552; Wackernagel *verglich das gr.* σχέτλιος; *viel entsprechendes findet sich auf kelt. gebiete wie gadh.* sgad *schaden, ebenso auf dem lettischen, ohne dass die grenze der entlehnung und der urverwandtschaft genau angegeben werden kann; wahrscheinlich gehört es zu skr.* xata *verwundet, von* xan *für* skan; *s. bei* Dief. 2, 227; Fick[2] 200. 898.

Scatter *zerstreuen; altengl.* scateren, schateren, *ags.* scateran, scaterian: dissipare, *welches, wenn auch spät erscheinend, kaum auf roman. grunde beruhen kann;* Wedgwood *verweist auf it.* scaterare; *besser entspricht ein altndl.* scheteren; *vielleicht zusammengehörig mit dem mhd.* schiter *undicht,* schiteren *undicht machen; es erinnert ferner an das gr.* σκεδάννυμι; *s. das engl.* shed *und besonders* shatter, *welches nur eine nebenform von* scatter *ist.*

Scavage *standgeld; mlat.* scavagium *eine abgabe von den waaren, die auf den märkten feil geboten wurden; dieselben mussten zu dem behufe vorgezeigt und besichtigt werden und darauf zunächst scheint sich die bezeichnung von dem ags.* sceávian, *s.* show *zeigen bezogen zu haben; die aufseher, gleichsam marktmeister, dann diejenigen, welche für die reinhaltung der strassen zu sorgen hatten, endlich die gassenkehrer wurden* scavagers, *später* scavengers *genannt; doch könnte allerdings auf* scavenger *ein anderer stamm einfluss gehabt haben ags.* scafan, *engl.* shave *kratzen, schaben; s.* Wedgwood 3, 121 ff. *und* Ducange *unter* ostensio *und* scavagium.

Scent *geruch, riechen; es ist nur eine verderbte, etwa durch die der bedeutung nach ganz fern liegenden* ascent, descent *veranlasste schreibung für* sent, *von dem fr.* sentir *fühlen, riechen, lat.* sentire.

Schedule *zettel; lat.* schedula, scheda, *gr.* σχέδη *zu* σχίζειν *spalten, also eigentlich ein abgerissenes stück; ebendaraus gingen hervor mlat.* cedula, *it.* cedola, *sp. pg. pr.* cedula, *altfr.* schedule, *neufr.* cédule, *mhd.* zedel, *nhd.* zeddel, zettel; Diez 1, 121; Weigand 2, 1136.

Schooner *eine art schiff; erst aus dem engl. in die anderen sprachen als fremdwort gedrungen ndl.* schooner, *nhd.* schoner, *schwd. dän.* skoner; *die benennung ist zuerst in Amerika aufgekommen und beruht nicht auf dem ndl.* schoon, *nhd.* schön, *sondern auf einem mit* shun *verwandten mundartl. engl.* scoon, scon *hüpfend auf dem wasser dahinfahren; s. das nähere bei* Webster.

Scimitar *säbel; auch* scymetar, cimeter *geschrieben; it.* scimitarra, *fr.* cimeterre, *sp.* cimitarra, *pg. auch* samitarra; *wahrscheinlich aus Spanien gekommen beruht der ausdruck nach* Larramendi *auf dem bask.* cime-terra *der von der feinen schneide;* Diez 1, 373.

Scissors *scheere; ehemals auch* cisors, cizars *geschrieben, bei* Hal. 250 cissers, *beruht das wort doch auf dem altfr.* cisoires, *neufr.* cisoir *und* cisoires *grosse scheere neben fr.* ciseaux; *vgl.* chisel; *dabei mag anlehnung an lat.* scissor *spalter, schneider von* scindere *stattgefunden haben.*

Scoff *spotten, höhnen; bereits altengl. findet sich das hauptwort* scoff, scof *spott; altfrs.* schof, *ahd.* scopf; *altn.* skupp: irrisio; skuppa, *dän.* skuffe *teuschen, betrügen; spuren desselben stammes, der vielleicht aus einer wurzel mit* shove *entsprang, begegnen in dem ndl.* schobbe: objurgatio, increpatio *bei* Binn., *sowie in dem ndl.* schuppen, *ndd.* beschubben, beschuppen *betrügen; vgl.* Dief. 2, 236. 250; Weigand 1, 139; *ein unmittelbarer einfluss des gr.* σκώπτειν *spotten ist nicht anzunehmen, wenn auch sein stamm in der ableitung gr.* σκῶμμα, *lat.* scomma, *engl.* scomm *spottrede, possenreisser eingedrungen ist.*

Scold *schelten; altengl.* scolden, *altfrs.* skelda, *ndl. ndd.* schelden, *schwd.* skälla, *dän.* skjälde, skjelde, *ahd.* sceltan, *mhd. nhd.* schelten; *es liegt nahe, darin den grundbegriff des schuldgebens zu finden, und dann ist für das engl. vor allen an ags.* scyldan *zu erinnern; vgl.* shall; Etm. 671 *und* Grimm G. d. d. S. 903; *doch kann auf der anderen seite nicht geleugnet werden, dass dieselbe form und bedeutung sich aus dem stamme* skal *eines wurzelverbum* skillan *im sinne des nhd.* schallen *entwickeln mochte, insofern das schelten ein lautes, schallendes reden ist; altn.* skella *erschallen, schwd.* skälla *schelten, bellen; vgl.* Wedgwood 3, 123; Dief. 2, 254; Weigand 2, 574.

Sconce 1. *schanze; mhd. nhd.* schanze, *ndl.* schans, *schwd.* skans, *dän.* skandse; *die ausdrücke sind überall verhältnissmässig jung und gewiss entlehnt, nach einigen aus dem it.* scansia, scancia *gestell; s.* Weigand 2, 560; Lexer 2, 658; *für das engl. wenigstens erscheint nach form und bedeutung sehr angemessen die ableitung von dem altfr.* sconser, esconser *verbergen, sich zurückziehen, vom lat.* abscondere; *s.* Wedgwood 3, 123 *und* Burguy 3, 140.

Sconce 2. *kleine laterne, licht; altengl.* sconse, *altfr.* esconse, *mlat.* sconsa, absconsa, *vom lat.* laterna absconsa *verborgene laterne; also wahrscheinlich mit* sconce 1. *auf demselben grunde beruhend; s.* Wedgwood 3, 124 *und* Ducange *unter* absconsa; sconce: the head *ist wohl nur als eine volksthümlich komische übertragung anzusehen, indem der kopf eine laterne genannt wurde oder ähnlich;* Hal. 712; *vgl.* Nares *bei* Worcester.

Scoop *schaufel, schöpfen;* Hal. 712 scoop: a shovel used by maltsters; scope: a kind of basin with a handle used for lading water; *altengl.* scope, *schwd.* skopa, *dän.* skuffe, *mhd.* schuofe, *ndd.* schuppe, *nhd.* schüppe, *ndl.* schop, schup, *aus dem german. auch ins fr. gedrungen als* escope, écope *schöpfkanne; etwa demselben stamme entsprungen wie* shovel; *vgl.* shove; Weigand 2, 646; Diez 2, 281.

Scope *ziel; aus dem lat.* scopus, *gr.* σκοπός *späher, ziel, it.* scopo; *zu gr.* σκοπεῖν, σκέπτεσθαι, *wz.* σκεπ *schauen, spähen, über deren zusammenhang mit der lat. wz.* spec, *s.* spy, *zu vergleichen ist* Curtius No. 111.

Scorch *sengen, dörren, rösten; altengl.* scorchen; *das altfr.* escorcer, escorchier, *worauf das engl. wort zurückweist, ist selbst schon zweifachen ursprungs, indem theils lat.* cortex *rinde, theils lat.* curtus *kurz zu grunde liegt;* Diez 1, 373 f.; *aus der bedeutung kürzen, zusammenziehen konnte sich der begriff des dörrens entwickeln;* Burguy 3, 90; *vgl. das engl.* shrink *sich zusammenziehen, runzlig werden, trocknen; merkwürdig bleibt das altengl.* scorrenedd *verbrannt bei* Orm, *welches* Lye *auf jenes altfr.* escorchier, *neufr.* écorcher, écorcer, *it.* scorticare *oder doch auf das in diesen enthaltene wort zurückführen wollte:* „lat. excorticare i. e. cortice exuere, quia cutis, quae est quasi cortex partis, ustulata decidit."

Score *kerbe, kerbholz, rechnung, zwanzig; altengl.* score, schore, skore, *ags.* scor, *altn.* skor: incisura, numerus vicenarius; Etm. 680; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das engl.* tally *und unser nhd.* kerbholz, *wegen des stammes aber ags.* sceran, *engl.* shear; Wedgwood 3, 124.

Scorn *hohn, verachten; altengl.* scorn, scarn, *als zeitwort* scornen, scarnen; *altfr.* escharn, escarn, eschern, *als zeitwort* escharnir, escarnir, eschernir; *ebenso it.* scherno, schernire, *sp.* escarnio, escarnir, *pr.* esquern, esquernir; *diese roman. ausdrücke aber beruhen auf ahd.* skern, *altndl.* scherne *spötterei, ahd.* skernôn, *altndl.* schernen *verspotten; s.* Diez 1, 370; *weiter könnte man zusammenhang annehmen mit dem skand.* skarn, *ags.* scearn, *mundartl. engl.* scarn *mist, schmutz;* Hal. 710 scarn: dung of cattle; *bemerkenswerth ist aber auch für das engl.* scorn *das altfr.* escorner, *it.* scornare *demüthigen, beschimpfen, welches aus einem lat.* excornare *für* cornua sumere *einem die hörner nehmen, entmuthigen gedeutet wird; s.* Wedgwood 3, 125; Diez 2, 65;

jedenfalls musste dadurch der übergang des älteren scarn *in das neuere* scorn *erleichtert werden; s.* Mätzner 1, 145, *welcher das neufr.* écornifler *vergleicht.*

Scorse *tauschen, tausch;* Hal. 712 scorse: to exchange; *das jetzt veraltete wort beruht nach* Wedgwood 2, 253; 3, 125 *auf dem hauptwort* courser *in ausdrücken wie* horse-courser, horse-scourcer, *pferdehändler, rosskamm und ginge somit zurück auf altfr.* courasier, couratier, *neufr.* courtier; *s. über dessen entstehung aus den lat.* cura, curatus, curatarius *bei* Diez 1, 149; Mahn *bei* Webster *vergleicht das it.* scorsa *und das engl.* discourse, *welche freilich die allgemeinere bedeutung lauf, verkehr, handel verengern konnten.*

Scot 1. *schoss, zeche, steuer; altengl.* scot, schot, *ags.* scot, sceot, *altfrs.* skot, scot, schot, *ndl. ndd.* schot, *mhd.* schoz, *nhd.* schosz, *zu dem wurzelverbum ags.* sceótan, *engl.* shoot; *vgl.* Schwenck 589; Weigand 2, 632; *das german. wort drang aber weiter mlat.* scotum, *it.* scotto, *sp. pg.* escote, *pr.* escot, *neufr.* écot, *selbst altgael.* sgot, *in den bedeutungen steuer, zeche; s.* Diez 1, 374; *wenn auch in form und bedeutung nahe tretend, ist damit doch nicht zu verwechseln das ags.* sceat, sceatt, *altn.* skattr, *alts.* scat, *ahd.* scaz, *mhd.* schaz, *nhd.* schatz, *welches im engl. keine spur hinterlassen zu haben scheint; vgl.* Dief. 2, 243; Weigand 2, 565.

Scot 2. *Schotte; der name des volks altengl.* Scottes, *ags.* Scottas, *altn.* Skotar *ist aus dem kelt. auf die verschiedenste art erklärt worden, z. b. von ir.* scotuib *wind: die stürmischen; kelt.* ysgobiad *schatten: die im dunklen norden wohnenden; ir.* sceite *zerstreut: die zerstreut lebenden; gadh.* sgot *flecken,* sgathadh *einschnitt, punktirung: die tätowirten,* picti; *ir.* scuite, *gael.* sguit *wanderer: die wandernden; vgl.* Elze, W. Scott 1, 33 *anm. und* Dief. Or. Eur. 274.

Scotch *stützen, hemmen, sperren; kerbe, zerhauen; auch abgesehen von dem zu* Scot *gehörigen adjektiv ist der ausdruck ziemlich dunkler herkunft; zu den ersten bedeutungen vergleiche man die nebenformen* scoatch, scote; *bei* Hal. 713 scote: a prop; *in dem sinne des zum stützen, hemmen gebrauchten pfahls oder stocks könnte dann etwa zu grunde liegen fr.* écot *baumstrunk, pr.* escot-z: lignum parvum acutum, *welche nach* Diez 1, 374 *auf dem ahd.* scuz *beruhen; in den anderen bedeutungen erinnert es einigermassen an fr.* coche, *s.* cock 2.; *oder sollte es mit* scot

abgabe, rechnung zusammenhängen mittels einer umgekehrten begriffsentwicklung wie die von score *ist?* Mahn *bei* Webster *verweist auf kelt. wörter wie armor.* skoaz *schulter,* skoazia *stützen; gael.* sgoch *einschnitt, kerben;* Wedgwood's *weitgeholte vergleichungen, bei denen die lautnachahmung wie gewöhnlich die hauptrolle spielt, sind werthlos.*

Scoundrel *schurke; das wort scheint verhältnissmässig jung zu sein; es ist kaum altengl., bei* Levins *nicht, bei* Shakespeare *nur ein mal zu finden;* Hal. 709 *hat ein anklingendes* scandret: a drunkard, *bei dem er hinzufügt:* „I give this word on the authority of an anonymous correspondent;" Wedgwood 3, 126 *sagt:* „In the absence of any foreign analogue we may suggest the possibility of the word having originally been scumberel, from scumber, scummer, to dung." *Glaublicher ist die schon von* Skinner *vorgeschlagene erklärung aus it.* scondaruolo *zu* scondere, *altfr.* escondre, *lat.* abscondere *verbergen, sich verstecken, so dass es ursprünglich den feigling bezeichnet hätte; andere, wie* Mahn, *erblicken darin eine entstellung des nhd.* schandkerl.

Scour *scheuern, fegen; vgl. bei* Hal. 716 scur: to move hastily; *altengl.* schouren, scourin; *es entsprechen ndl.* schuren, *ndd.* schueren, schoeren, *schwd.* skura, *dän.* skure, *mhd.* schûren, schiuren, *nhd.* scheuern, *aber auch altfr.* escurer, *neufr.* écurer, *it.* sgurare, *sp.* escurar, *welche alle vielleicht aus mlat.* scurare *fegen, von einem lat.* excurare *reinigen herzuleiten sind; s.* Weigand 2, 578; Diez 1, 382; *an die stämme von* sheer *oder von* shower *ist schwerlich zu denken;* Dief. 2, 246.

Scourge *geissel; altengl.* scurge, schurge, scourge, *altfr.* escourgee, escorgie, *neufr.* écourgée, *it.* scuriada; *nach* Diez 1, 375 *aus lat.* excoriata sc. scutica *aus leder bereitete geissel, also zu lat.* corium *leder; „das fr. wort trifft übrigens buchstäblich eben sowohl mit it.* scoreggiata *(von* corrigia) *zusammen;" als zeitwort* scourge *peitschen auch altengl. schon* scourgen, scorgen.

Scout *späher; altengl.* scoute, *altfr.* escoute, escout, escot, escut *wache, späher, spion; von dem zeitwort altfr.* escouter, escolter, *neufr.* écouter, *pr.* escoutar, *pg.* escutar, *neusp.* escuchar, *altsp.* ascuchar, *it.* ascoltare, scoltare, *lat.* auscultare *zuhören, horchen, dann auf den gesichtssinn übertragen; vgl. die altfr. redensarten* faire escout, estre en escout: écouter attentivement, épier; *so auch it.* ascolta, scolta, *sp.* escucha *wache, schildwache;*

Burguy 3, 140; Diez 1, 36; *vgl.* escout. *Ein anderes* scout: a high rock *bei* Hal. 713 *ist altengl.* scoute, *altn.* skûti *felsen.*

Scowl *mürrisch blicken; altengl.* scoulen, skulen, schulen; *dän.* skule, *ndd.* schulen, *mhd.* schûlen, *ndl.* schuilen *sich verbergen, verstohlen blicken;* Br. Wb. 4, 708; *vielleicht weiter verwandt mit den ausdrücken für den seitwärts gewendeten blick des auges ags.* sceol, scel, *altn.* skialgr, *schwd.* skela, *dän.* skele, *ahd.* scelah, *mhd.* schelch, *nhd.* schel, schielen, *ndl.* scheel, *bei* Hal. 748 skelly: to squint: *vgl.* Etm. 677; Stratmann[3] 492; Fick[3] 901. 903.

Scrabble *kratzen, kritzeln; bei* Hal. 713 scrabble: to scramble, to scratch with the nails; *es scheint im wesentlichen eine verkleinernde weiterbildung zu sein von* scrape, *theilweise etwa unter anlehnung an* scribble; *vgl. die engl.* scrub, scramble, *bei* Hal. 713 scraffle: to scramble, to struggle, to wrangle or quarrel; *auch* scraggle: to scramble; Wedgwood 3, 128.

Scrag *eine dürre knochige person; vgl. die anderen bedeutungen bei* Hal. 713; *der grundbegriff des stammes, wie er in* scragged, scraggy *hervortritt, scheint der des trocknen, harten, eckigen, knochigen zu sein und weist auf kelt. ursprung gael.* sgreag *trocken, rösten, einschrumpfen,* sgreagach *trocken, hart zusammengeschrumpft;* Koch 3[2], 13; *nach* Mahn *ir. gael.* scrabach, sgrabach *rauh; vgl. die ähnlichen kelt. ausdrücke bei* Wedgwood 3, 129 sgrog, sgrogag *mit der bedeutung des zusammengeschrumpften.*

Scramble *klettern, an sich reissen;* Wedgwood *giebt hier richtig als grundbegriff an* to do something by repeated clutching with the hands; *vgl.* bei Hal. 714 *das stammwort* scramb: to pull or rake together with the hands; scramp: to catch at, to snatch; *so darf man es als nahe verwandt bezeichnen mit wörtern wie* scrabble *und* scrape; *vgl. dazu die etymologien der fr.* gravir *und* grimper *bei* Scheler *und* Diez 2, 332; *mundartlich steht in dem sinne von* scramble *auch* scraggle; Hal. 713; *etwa aus* scrag *entwickelt und die gedrehte, gewundene bewegung bezeichnend; wodurch man für* scramble *wieder an das mundartliche* scram: distorted *erinnert wird;* Dief. 2, 258.

Scranch *knirschend essen; bei* Hal. 714 scranch: to scratch, *aber auch* scranchum: crisp gingerbread; *vgl. die ndd.* schransen, *ndl.* schrantsen, schransen *zerbeissen, gierig essen;* Br. Wb. 4, 691;

übrigens mag man hier wie bei dem nahe verwandten craunch *die lautnachahmung wohl gelten lassen.*

Scrape *kratzen, schaben; bei* Hal. 714 scrap: to scratch; *dazu als hauptwort* scrap, *altengl.* scrappe; *als zeitwort altengl.* scrapien, schrapen, screapen, *ags. bei* Bosw. *ein gleichbedeutendes, wenn auch formell nicht genau entsprechendes* screopan; *dagegen ndd. ndl.* schrapen, schraapen, *mhd.* schrapfen, *aus denen wieder hervorging ein altfr,* escraper; *dieses mag auf das engl.* scrape, *neben welchem auch* shrape *bei* Hal. 738, *eingewirkt haben; übrigens begegnet derselbe stamm auch auf skandinav. gebiete als altn. schwd.* skrapa, *dän.* skrabe; *vgl. die verwandten* scrabble *und* scrúb; *sowie das lat.* scribere *schreiben, eigentl. einritzen, kratzen; s.* Etm. 695; Br. Wb. 4, 692; Schwenck 591; Diez 2, 291.

Scratch *kratzen; vgl. das altengl.* scratten, *bei* Hal. 714 scrat *und* scrattle; *s. ausser dem unter* cratch 1. *bemerkten besonders noch* Dief. 1, 240; *über die doppelform mit und ohne* s *vor dem guttural bei* Mätzner 1, 187; *ein ähnliches verhältniss scheint z. b. schon zwischen lat.* scribere *und gr.* γράφειν *obzuwalten.*

Scrawl *kriechen, kritzeln; vgl. theils* crawl, *theils* scrabble *und* scribble, *sowie* Mätzner 1, 187.

Screak *kreischen; vgl. bei* Hal. 714 screak: to creak as a door; screik: to shriek, to scream, the peep of day; *es ist wesentlich ein wort mit* creak 1., *mit* screech *und* shriek, *bei denen allen die lautnachahmung herrscht; auf verwandten gebieten treten am nächsten altn.* skrökia, *schwd.* skrika, *dän.* skrige; *über* screech, *schott.* screigh, *welches zunächst auf ähnlichen kelt. ausdrücken beruhen dürfte, wie gael.* sgreach, sgreuch, *ir.* screach, *welsch* ysgrechiaw, *sowie über entsprechende deutsche wörter wie* schreien, kreischen, krieschen *vgl. bei* Dief. 2, 431; Weigand 1, 637; 2, 637; *ob und wie weit dabei entlehnungen stattgefunden haben, ist schwer nachzuweisen, weil bei den wörtern dieser art jedenfalls lebendigster bildungstrieb der einzelnen sprachen angenommen werden muss; auf die formen mit anlautendem* s *konnten im engl. sogar romanische bildungen wie* escrier *neben* crier *ihrerseits wieder einwirken; vgl. über diese* Diez 1, 223; *im allgemeinen die nächst vorstehenden artikel und* Mätzner 1, 187.

Scream *schreien; altengl.* screamen, scremen *bei* Stratmann[3] 491; *eine recht genügende ableitung des wortes mangelt noch; allerdings bieten sich als ähnliche formen die schwd.* skrämma,

dän. skrämme, *ndd.* schrömen, *ndl.* scroomen *in der bedeutung schrecken, sich fürchten; vgl.* Br. Wb. 4, 698; *der grundbegriff des engl. wortes müsste dann gewesen sein vor entsetzen aufschreien, wovon doch keine spur zu begegnen scheint; noch weniger wird man mit* Wedgwood *an ein it.* scramare *neben* sclamare *denken wollen; eher noch ist anzunehmen, dass sich* scream *theils in anlehnung an wörter wie* screak *und* screech, *theils aus dem ags.* hrêman, hrŷman *rufen, altengl.* hremen, remen *entwickelt habe; nach manchen liegen kelt. wörter zu grunde wie gael.* gairm *ruf, rufen oder gael.* sgreamh *abscheu; vgl.* Koch 3², 7.

Screech *schreien; s. unter* screak.

Screen *schirm; altengl.* scren, *altfr.* escren, escran, *neufr.* écran *schirm; die herkunft dieses letzteren ist zweifelhaft, nach* Diez 2, 282 *in dem deutschen* schragen *gestell, nach anderen im ahd.* scranna *bank oder gar in dem gael.* srian *zügel zu suchen;* Mahn *vergleicht die ahd.* scirm, *nhd.* schirm, *schwd.* skärm, *dän.* skjerm; *eher könnte noch eine vermengung eingetreten sein mit altfr.* escrin, escrienne; *s.* shrine *und* Burguy 3, 142; *über* screen: a high standing sieve for cleansing corn *bemerkt* Wedgwood: „a screen for gravel or corn is a grating which wards off the coarser particles and prevents them from coming through."

Screw *schraube; bei* Hal. 738 shrew; *altndl.* schroeve, *neundl.* schroef, *ndd.* schrûve, schrûwe, *mhd.* schrûbe, *nhd.* schraube, *altn.* skrûfa, *schwd.* skruf, *dän.* skruv, skrue; *das altfr.* escroue, escroe, *neufr.* écrou *schraubenmutter leitet* Diez 2, 282 *nicht von dem deutschen worte, sondern von dem lat.* scrobis *grube ab.*

Scribe *schreiber, schreiben, zeichnen; hier erscheint am reinsten der stamm der lat.* scriba, scribere, *der sonst vielfach vermittelt auftritt in wörtern wie* scribble, scrip, script, scripture, scrivener, scrutoire, escritoir; *manche davon fallen formell zusammen mit wörtern ganz anderen ursprungs, wie wenn* scribble *theils eine weiterbildung des lat.* scribere *zu sein, theils aber zu* scrabble *und* scrape *zu gehören scheint; vgl.* Wedgwood 3, 132; scrip *schrift ist nur verstümmelt aus* script, *lat.* scriptum; Trench E. 238; scrivener *schreiber ist mit einer weiteren ableitungssilbe erwachsen aus dem altfr.* escrivain, *neufr.* écrivain, *pr.* escrivan, *sp.* escribano, *it.* scrivano, *lat. gleichsam* scribanus.

Scrimer *fechtmeister*; Hal. 715 scrimer: a fencer; scrimmage: a skirmish; *das von* Bosworth *ohne beleg als ags. angeführte*

scrimbre: pugil, gladiator; *vgl.* Etm. 695; Dief. 2, 258; *ist schwerlich ein altgermanisches, vielmehr das früh herübergenommene und angeeignete roman. wort; fr.* escrimeur, *vom altfr.* escrimer, *cat.* esgrimar, *it.* schermare, *welche auf die ahd.* skirman *schirmen, schützen*, skirm, skerm *schild, schutz zurückweisen; vgl.* skirmish; Burguy 3, 141; Diez 1, 370.

Scrimp *knapp; s.* shrimp, *von dem es nur die ältere nebenform ist, ebenso wie* scrine *von* shrine.

Scrip *täschchen, beutel; altengl.* scrippe, schrippe, *mlat.* scrippum; *altn.* skreppa, *altfrs.* skrap, *ndd.* schrap, *kelt.* ysgrepan; Wedgwood 3, 133; *wegen eines anderen* scrip, *auch* script *und* scrit *vgl.* Hal. 715 *und* scribe.

Scroll *liste, rolle; bei* Hal. 715 scrow: a roll or scroll, *bei* Levins scrowe: scheda, *altengl.* scroue; *nach* Wedgwood *für* escrow *aus dem altfr.* ecro, escroe, escrol, *neufr.* écrou *gefangenliste; der roman. ausdruck soll weiter beruhen auf dem german.* skra *in altn.* skra *aufzeichnen, niederschreiben, schw.* skrå, *dän.* skraa, *ndd.* schraa *gesetz, schriftliche festsetzung; für das engl. wort dürfte, da die altfr. form* escrol *sehr fraglich scheint, immerhin einfluss von* roll *anzunehmen sein, wie denn die fr. ausdrücke selbst von anderen, wie* Mahn, *aus den lat.* ex, con, rotulus *erklärt werden; vgl.* Wedgwood 2, 20; 3, 133; Scheler 105; Br. Wb. 4, 686.

Scrub *scheuern, sich abmühen; altengl.* scrobben, scrubben, *schwd.* skrubba, *dän.* skrubbe, *ndd.* schrobben, schrubben, *ndl.* schrobben; *mit* scrabble *zu dem stamme von* scrape *gehörig; vgl. auch kelt.* sgrob *kratzen.*

Scrutoire *schreibpult; altfr.* escritoire, *neufr.* écritoire *schreibzeug; s.* escritoir *und wegen des stammes* scribe.

Scruze *drücken, quetschen; auch* scrooge, *bei* Hal. 715 scroodge: a crush; scrouge: to crowd, to press; Wedgwood *erinnert an das fr.* escraser, escrager, écraser; *vgl. die engl.* crash *und* crush; *andere denken an das altfr.* excrucier, *lat.* excruciare *abquälen, erpressen.*

Scud *eilend dahin fahren; bei* Hal. 715 scud: to spill; *bei* Grein 2, 412 *findet sich ags.* scûdan: currere, festinare, fugere; *vgl. die alts.* scuddian *in starke zitternde bewegung versetzen, ahd.* scutjan, scuttan, *mhd. nhd.* schütten, *nebst den weiterbildungen* schütteln, schüttern, *ndd.* schudden, *ndl.* schudden, *schwd.* skudda, *dän.* skyde *schiessen, schieben; s. die engl.*

shed *und* shudder; Wedgwood 3, 133; Schwenck 597; Weigand 2, 650.

Scuffle *balgen, zanken; bei* Hal. 715 scuff: to shuffle in walking; *mit den schwd.* skuffa, *dän.* skuffe, *ndl.* schoffelen, *mundartlich deutsch* schuffeln, *zu dem stamme von* shove, *so dass aus dem grundbegriffe des schiebens und stossens zumal für die iterativformen die bedeutung des feindlichen aneinandergerathens, des schlagens und zankens hervorging; vgl. unsere nhd.* schieben, schuppen *und das engl.* shuffle.

Sculk *im verborgenen lauern, schleichen; altengl.* sculken, skulken, *dän.* skulke, *altschwd.* skolka, *ndd.* schulken, verschulken; *zu dem altengl.* sculen, *s.* scowl, *wie* lurk *zu* luren; *s.* Br. Wb. 4, 708; Dief. 2, 226. 233; Koch 3[1], 149.

Scull *hirnschale, kahn, rudern;* scull *oder* skull, *altengl.* sculle, skulle, schulle, scolle *bedeutet zunächst hirnschale, schale und beruht doch wohl auf skandinav. ausdrücken gleicher bedeutung altn.* skâl, *schwd.* skalle, *dän.* skal; *s.* shell; *auch der name eines fahrzeugs, besonders eines ruderboots geht wohl eher darauf zurück, als dass man mit* Wedgwood scull *ruder vom skandinav.* skol: splash, dash; skola: to wash *ableiten möchte. In den scheinbaren ableitungen* scullery *spülkammer,* scullion *küchenjunge liegt dagegen zu grunde der roman. stamm des fr.* écuelle *schüssel, altfr.* escuelle, escueillier, sculier, *welche wie nhd.* schüszel *und engl.* scuttle 2. *auf lat.* scutula, scutella *zurückgeführt werden; nach* Wedgwood *wäre* scullion *vielmehr das altfr.* escouillon, escouvillon, *neufr.* écouvillon *auswischer, sp.* escobillon, *vom lat.* scopae *besen; vgl.* Diez 2, 281 f; *es scheint als wenn der ins engl. von verschiedenen seiten eingedrungene stamm* scull *in einer auch sonst vielfach zu beobachtenden begriffsentwicklung die bedeutungen: schale, hirnschale, trinkschale, gefäss, schiff, geschirr gewinnen und entsprechende ableitungen entwickeln konnte;* scull *eine schaar, eine menge fische, eine kette vögel, vgl.* Hal. 716, *ist offenbar nur eine nebenform von* shoal.

Scum *schaum; altengl.* scum, scom; *das wort ist in das engl. wohl eher unmittelbar aus dem skandinavischen gebiete als aus dem altfr.* escume *gekommen, neufr.* écume, *welches mit it.* schiuma, *sp. pg. pr.* escuma *auf dem germanischen, aber ags. fehlenden worte beruht; altn.* skûm, *schwd. dän.* skum, *ndd.* schum, *ndl.* schuim, *ahd.* scûm, *mhd.* schûm, *nhd.* schaum; *auch kelt.*

sgûm; *s.* Diez 1, 372; Weigand 2, 568; *die weiteren beziehungen, ob zu* shimmer *nach der weissglänzenden farbe, oder zu lat.* spuma, *oder zu einer wurzel* sku *bedecken, bleiben zweifelhaft; s.* Dief. 2, 245; Lexer 2, 816; Fick[2] 904.

Scumber *misten, beschmutzen;* Hal. 716 scumber: to dung; a hunting term, applied properly to foxes; scummer: to daub, or smear; also: ventrem exonerare; *schwerlich ist mit* Wedgwood *zu denken an ndd.* schommeln, *ndl.* schom, schommen, schommeln *in der bedeutung unreinigkeit wegräumen; vielmehr wird auszugehen sein von dem begriffe verunreinigen, der etwa in der jägersprache seine besondere anwendung fand, oder auch umgekehrt von dem begriffe des entledigens; vgl. den nhd. jägerausdruck* losung *bei* Weigand 2, 66; *je nachdem bietet sich altfr.* escunbrier, *welches neben* encombrier *die bedeutungen* embarrasser, souiller *zeigt;* Burguy 3, 82; *oder das engl.* discumber *befreien, entledigen, welches zu* scumber *verkürzt werden konnte; vgl. über das stammwort* comber 2.

Scuppers *speigaten; auch* scupper-holes; Wedgwood 3, 136 *verwirft wegen der bedeutung die übliche ableitung von dem ndd.* scuppen, schüppen, *s.* scoop, *und verweist dann wegen der entsprechenden benennungen nhd.* speigaten, *engl.* spit-holes *löcher, aus denen das wasser nicht geschöpft, sondern ausgespieen wird, auf das sp.* escupir *ausspeien; um so wahrscheinlicher wird diese erklärung deshalb, weil dieses zeitwort keineswegs nur spanisch, sondern weit verbreitet ist: sp. pg.* escupir, *pr. altfr.* escopir, escupir, *wal.* scuipà *speien und noch auf ganz anderen gebieten, so dass man an dessen ursprung aus dem lat.* exspuere *zweifelt und etwa eine kelt. wurzel annehmen möchte; s.* Burguy 3, 140; Diez 1, 164; Dief. 2, 296; *der engl. ausdruck würde zunächst auf das altfr.* escupir *zurückweisen, indem* scupper *aus* scupper-hole *verkürzt wurde.*

Scurf *schorf; altengl.* scurf, scorf, scrof, *ags.* scurf, scruf, *altn.* skurfa, *schwd.* skorf, *dän.* skurv, *ndl.* scorf, schorft, *ndd.* schorf, *ahd.* scorf, *mhd. nhd.* schorf; *ein zu grunde liegendes zeitwort mit dem begriffe des schabens, kratzens, vgl. die bezeichnungen* scab, *nhd.* krätze, *zeigt sich in dem ags.* sceorfan: radere, *bei* Etm. 680; *vgl. die ahd.* scurphan, *mhd. nhd.* schürfen; Weigand 2, 631. 647; *als eine deutliche ableitung gehört dazu das eigenschaftswort* scurfy, scurvy; *vgl. das altengl.* scurved, *ags.* scurfed; *zweifelhaft dagegen ist das verhältniss von* scurvy *als name der*

krankheit skorbut zu den entsprechenden bezeichnungen in anderen sprachen; sie sind mlat. scorbutus, *it.* scorbuto, *sp.* escorbuto, *fr.* scorbut, *danach auch engl.* scorbute. *nhd.* scorbut, skorbut; *ndl.* scheurbuik. *ndd.* schärbuk, *schwd.* skörbjugg, *dän.* skörbug, *nhd.* schoorbock, scharbock; *dass hier verschiedene umdeutungen vorliegen ist klar; fraglich dagegen, ob auszugehen ist von dem nhd.* schorf, *engl.* scurf *in ihren älteren formen oder von einer ursprünglichen zusammensetzung etwa aus ndl.* schore, scheure, scheur *riss, bruch, und ndl.* bot, but, butt *knochen; s. darüber* Diez 1, 373; Frisch 2, 220°; Weigand 2, 561.

Scut *stumpfschwanz; altengl.* scut; *man leitet es ab von kelt. ausdrücken wie welsch* cwtt: a little piece; cwtta: bobtailed; *gael.* cut: a piece, a bobtail; *vgl.* Wedgwood 3, 138; Mahn *erinnert an altn.* skott *und lat.* cauda *schwanz.*

Scutcheon *wappenschild; neufr.* écusson; *s. das weitere unter* escutcheon, *sowie wegen des stammworts lat.* scutum *schild die engl.* equerry *und* squire.

Scuttle 1. *eilen, eiliger schritt;* Hal. 716 scuttle: to walk fast; *daneben* scuddle *und mit diesem ableitung von* scud.

Scuttle 2. *flacher teller, korb;* Hal. 716 scuttle: a shallow basket or wicker bowl, a dish or wooden platter; *altengl.* scotile, scutele, *ags.* scutel, *ndl.* schotel, *ahd.* scuzîlâ, scuzzil, *mhd.* schüzzel, *nhd.* schüszel, *aus lat.* scutula, *mlat.* scutila, *woraus auf roman. gebiete wurden it.* scodella, *sp.* escudilla, *pr.* escudela, *altfr.* escuelle, *neufr.* écuelle; *s.* Weigand 2, 648; Diez 2, 282 *und vgl. unter* scull.

Scuttle 3. *schiffsluke; fr.* escoutille, écoutille, *sp.* escotilla; *schwerlich sind, wie* Scheler *meint, die roman. ausdrücke erst aus dem engl. herübergenommen, sondern umgekehrt; für jene geht* Wedgwood *aus von dem sp.* escote *runder ausschnitt eines kleides,* escotar *einen runden ausschnitt machen, was nach* Diez 2, 129 *auf das germ. wort goth.* skauts, *nhd.* schoosz *zurückzuführen wäre;* Mahn *denkt dagegen an fr.* escouter, écouter *horchen, spähen; vgl.* scout.

Scythe *sense, sichel; auch* sythe *und* sithe *geschrieben; altengl.* sithe, *ags.* sîðe *für* sigðe, *ndd.* sigde, segede, seese, seise, *ndl.* zeissen, zeis, *isl.* sigð, *fries.* sîd, sied; *dem stamme nach eins mit dem ahd.* segensa, *alts.* segisna, *mhd.* segense, *nhd.* sense; *mit nhd.* sech, säge, sichel, *den engl.* saw 1. *und* sickle *zu der ws. des lat.*

secare *schneiden; vgl.* Br. Wb. 4, 757; Schwenck 611; Weigand 2, 532. 669. 693. 698.

Sea *see, meer; altengl.* sea, see, se, sae, *ags.* sae, *goth.* saivs, *alts.* sêu. sêo, sê, *altfrs.* sê, *ndd.* see, *ndl.* sê, zee, *altn.* sær, sior, siar, *schwd.* sjö, *dän.* söe, sö, *ahd.* sêo, sê, *mhd.* sê, *nhd.* see; Grimm Gr. 2. 99 *meint, dass goth.* saivala *seele, engl.* soul *aus derselben wurzel entsprossen die bewegende wogende kraft bedeute; weiter wird es zusammengestellt mit skr.* sava *wasser, gr.* ὗει *es regnet (aus σύει) von der wurzel* su; *vgl.* Weigand 2, 672; Fick ² 885.

Seal 1. *seehund; altengl.* seel, sele, *ags.* seolh, seol, siol, *altn.* selr, *schwd.* själ, *dän.* säl, *ahd.* selach, selah, *mhd.* seleh, sele; *der weitere ursprung ist dunkel; vgl.* Fick ² 894.

Seal 2. *siegel; altengl.* seale, seel, sele, seil, *ags.* sigle, *goth.* sigljo, *ndd.* segel, *ndl.* zegel, *altn.* sigli, *schwd.* sigill, *dän.* segl, seigl, *ahd.* sigilla, *mhd.* sigel, *nhd.* siegel; *entlehnt aus dem lat.* sigillum *bildchen, abgedrücktes zeichen, zu* signum *zeichen, bild; auf dem roman. gebiete wurde dasselbe wort zu it.* sigillo, *sp.* sigilo, sello, *altfr.* seiel, seel, sael, seal, *neufr.* sceau; *das altengl.* seil, *regelmässig aus dem ags. entwickelt, traf mit dem altfr. völlig zusammen; vgl.* Dief. 2, 207; Burguy 3, 337; Weigand 2, 704; *auch als zeitwort schon altengl.* seelin, *ags.* in-seglian, *goth.* sigljan; *als zusammensetzung altengl.* inseil, *ags.* insegele, *ahd.* insigili, *mhd.* insigele, insigel, *nhd.* insiegel, *schwd.* insegel, *dän.* indsegl, indseigl.

Seam 1. *saum, naht, zusammennähen; altengl.* seam, seem, sem, *ags.* seám, *altn.* saumr, *schwd. dän.* söm, *altfrs.* sâm, *ndd.* soom, *ndl.* zoom, *ahd.* saum, soum, *mhd.* soum, *nhd.* saum; *wahrscheinlich zu dem stamm des zeitworts goth.* siujan, *mhd.* siuwen, sûwen *nähen; vgl. das engl.* sew 3.; *bemerkenswerth ist die ableitung* seamstress *nähterin, altengl.* seamestre; *s.* Mätzner 1, 266; Trench E. 158 f.; *zum stammwort vgl. noch* Weigand 2, 545.

Seam 2. *ein getraidemass, pferdelast; bei* Hal. 717 seam: a horse-load, a quarter of corn, a quarter of an acre; *altengl.* seam, saem, *ags.* seám: sacculus, onus, sarcina jumentaria, *altn.* saumr, *ahd.* saum, soum, *mhd.* soum, *nhd.* saum; *aus mlat.* sauma, salma *für* sagma, *gr. σάγμα packsattel, zu σάττειν bepacken, belasten; ebendaher altfr.,* saume, some, *neufr.* somme; *s.* Weigand 2, 546; Burguy 3, 350; Diez 1, 364 *und vgl. die engl.* sumpter, summer 3.

Seam 3. *fett, talg, speck; bei* Hal. 717 seam, seame, seme: lard; *aber* 702 *auch* saim, sayme: lard, fat; *nach* Bosw. *ags.* seim: seam, fat; *in der voraussetzung, dass es wirklich ein altes german. wort sei, hat man verglichen altn.* seimr: ductile quid, *ndd.* sêm, *ahd.* seim, sein, *nhd.* seim *dickfliessender honig;* Mätzner 1, 213; *andrerseits bieten sich vielmehr dar die roman. ausdrücke it.* saime, *sp.* sain, *pr.* sagin, saïn, *fr.* sain *in* sain-doux *schmals, schmeer, die auf das lat.* sagina *mast zurückgeführt werden; bei der unsicherheit des ags.* seim *und der abweichenden bedeutung der anderen german. wörter scheint die letztere erklärung allerdings den vorzug zu verdienen.*

Sean *ein grosses netz;* Hal. 717; *auch* sein *und* seine *geschrieben; altengl.* seine, saine, *ags.* segne, *aber auch altfr.* seïne *für* seene, saene, *neufr.* seine, senne; *zu grunde liegt das lat. gr.* sagena, σαγήνη *zugnetz, welches in das german. und roman. gebiet eindrang; ahd.* segina, *mhd.* segene, segen, seigene, *it.* sagena; *s.* Lexer 2, 848; Diez 2, 423.

Sear *dürr, dörren;* Hal. 717 sear: dry, withered, *altengl.* sear, seer, *ags.* sear, *altndl.* sore, soore, *ndd.* sor, soor, *mhd.* sôr, *als zeitwort altengl.* seerin, searin, searien, *ags.* searian, *ndd. ndl. mhd.* sôren, zooren; *s.* Br. Wb. 4, 924; Lexer 2, 1055; *von dem deutschen stamme hat man abgeleitet die romanischen ausdrücke it.* sauro, soro, *pr.* saur, *fr.* saure *braun;* Diez 1, 366; *doch bleibt diese verbindung fraglich, wie auch der weiter vermuthete zusammenhang mit dem ags.* sâr, *engl.* sore, *oder mit dem gr.* ξηρός *trocken; vgl.* Dief. 2, 182; Fick ² 885. Sear: the yellow betwixt the beak and the eyes of a hawk, *die wachshaut, ist gleich* cere, *fr.* cire, *lat.* cera *wachs; vgl.* cerecloth *wachstuch.*

Search *suchen; altengl.* cerchen, cergin, ceerchyn, serchen, *altfr.* cerchier, cercher, *neufr.* chercher, *pr.* cercar, sercar, *it.* cercare, *aus dem lat.* circare *um etwas herumgehen, daher sp. pg.* cercar *einschliessen, aber altpg. durchsuchen; vgl.* Diez 1, 122; Burguy 3, 63 *und* Wedgwood 3, 139, *welcher wegen der begriffsentwicklung verweist auf gr.* γῦρος *kreis, neugr.* γυρεύω *ich durchsuche,* γυρίζω *durchwandere.*

Season *jahreszeit, zeit; altengl.* seyson, seson, cesune, cesoun, *altfr.* seson, seison, *neufr.* saison, *sp. pr.* sazon, *pg.* sazão; *diese werden doch am besten abgeleitet von dem lat.* satio *saat, saatzeit; andere führen sie zurück mit dem gleichbedeutenden it.* stagione *auf lat.* statio *stillstand, standpunkt;* Diez 1, 396; Burguy 3, 333;

Littré, Scheler *und* Wedgwood 3, 141; *wegen der weiteren begriffsentwicklung vgl. das engl. zeitwort* season *mit dem sp. pr.* sazonar, *fr.* assaisonner.

Seat *sitz; altengl.* seete, sete, saete, *ags.* saete, *altn.* saeti, *altndl.* sâte, *ahd.* ge-sâze, *mhd.* sâze; *zu dem stammwort ags.* sitan, *engl.* sit.

Sedge *riedgras; bei* Hal. 719 segge, seg, *altengl.* seg, *ags.* secg, *altndl.* segghe; *nach* Etm. 622 *hat das ags.* secg *die bedeutungen:* ensis brevis, gladiolus, carex *und gehört zusammen mit dem nhd.* sech *pflugschaar, so dass ursprünglich eine pflanze mit schneidenden, schwertähnlichen blättern gemeint wäre; vgl. die pflanzennamen fr.* glaïeul, *vom lat.* gladiolus, *nhd.* schwertel; *wegen des stammes* saw 1.

See 1. *sitz; altengl.* se, *altfr.* se, sed, sied, siez, *vom lat.* sedes *zu* sedere; *vgl. wegen des urverwandten stammes das engl.* sit.

See 2. *sehen; altengl.* seen, sen, seon, *ags.* seon, sehvan; *s. wegen der konjugationsformen* Stratmann ³ 497; Mätzner 1, 393; *goth.* saihvan, *alts.* sehan, scan, *altfrs.* sia, *ndd.* seen, *ndl.* sien, zien, *altn.* sia, *schwd.* se, *dän.* see, *ahd.* sehan, *mhd. nhd.* sehen; *die urverwandtschaft ist zweifelhaft; einige stellen es in der grundbedeutung mit den augen nachgehen zu skr.* sac, sap, *lat.* sequi, *gr.* ἕπεσθαι *folgen, andere zu skr.* cax *oder in dem ursprünglichen sinne des sichtens zu lat.* secare *schneiden, trennen; vgl.* Lexer 2, 851; Fick ² 891; Dief. 2, 183. — *Mundartlich steht* see *auch für* sea; *s.* Hal. 718.

Seed *samen, saat; altengl.* seed, sed, zed, saed, *ags.* saed, *goth.* sêþs, *alts.* sâd, *altn.* sâð, *ahd. mhd.* sât, *nhd.* saat; *zu dem stammwort ags.* sâvan, *engl.* sow 2. *säen; vgl.* Stratmann ³ 469; Dief. 2, 199 *und* Weigand 2, 527.

Seek *suchen; altengl.* seken, sechen, *ags.* sêcan, sêcean, soecan; *vgl. über die formen der vergangenheit bei* Mätzner 1, 374; *goth.* sokjan, *altfrs.* sêka, *alts.* sôkean, *ndd.* soeken, *ndl.* zoeken, *altn.* soekja, *schwd.* söka, *dän.* söge, *ahd.* suochan, *mhd.* suochen, *nhd.* suchen; *das engl. wort entstand durch umlaut aus dem stamme* sôc, *welcher selbst als präteritum gehört zu* sacan *streiten; vgl.* Etm. 620 f.; Weigand 2, 840; Dief. 2, 186, *sowie die engl.* beseech *und* sake.

Seel 1. *die augen verschliessen;* Smart: „to close as the eyes of a wild hawk in training; hence, to hoodwink;" *der falknerausdruck ist fr.* siller, ciller, *eigentl.* remuer les cils, *dann auch*

coudre les cils, *von* cil, *lat.* cilium *wimper;* Diez 2, 427; *es musste sich dann leicht mischen mit* seal *siegeln, versiegeln, verschliessen;* Hal. 720 selen: to seal.

Seel 2. *glück, zeit; altengl.* sele, sel, sael, *ags.* sael, *altn.* saela, *goth.* sêlei; *dazu das veraltete* seely; *bei* Hal. 720 selyness: happiness; *vgl.* silly *und* Dief. 2, 201.

Seel 3. *schlingern; der schifferausdruck scheint zu beruhen auf fr.* siller *das meer durchschneiden, welches von* Diez 2, 427 *auf altn.* sîla *furchen, einschneiden zurückgeführt wird.*

Seem *scheinen, passen; bei* Hal. 718 seem: to think, suppose, imagine; *altengl.* seemen, semen, *ags.* sêman: componere, conciliare, judicare, *altn.* soema *passen; in dem ags.* sêman *zeigt sich noch deutlich der zusammenhang mit dem stamme* sam; *vgl.* same; *der grundbegriff ist der des zusammenstellens, zusammenpassens, woraus sich dann die bedeutungen entwickeln: urtheilen, denken, vergleichen, passen, gleichen, scheinen, erscheinen; so auch noch neuengl.* beseem *geziemen,* seemly *ziemlich; s. wegen analoger begriffsentfaltung die auf das fr.* semble *zurückgehenden engl.* semble, resemble *und vgl. im allgemeinen* Wedgwood 3, 143; Dief. 2, 192.

Seethe *sieden; altengl.* sethen, seothen, *ags.* seóđan, sióđan; *vgl. wegen der jetzt veralteten starken formen; bei* Hal. 769 sodde, sodden; Stratmann[3] 497; Mätzner 1, 402; *altfrs.* siatha, *ndl.* zieden, *ndd.* seden, *altn.* siođa, *schwd.* sjuda, *dän.* syde, *ahd.* siodan, *mhd. nhd.* sieden; *die weitere verwandtschaft ist zweifelhaft; man hat es mit dem goth.* sauþs *opfer zusammengestellt, auch zu skr.* sudh *reinigen; vgl.* Weigand 2, 703; Dief. 2, 193; Lexer 2, 911; Fick[2] 890.

Seize *ergreifen; altengl.* seisen, sesen, saisen, *altfr.* saisir, seisir, *neufr.* saisir, *pr.* sazir, *it.* sagire *in besitz setzen, ergreifen, wegnehmen; nach* Diez 1, 362 *ursprünglich ein rechtsausdruck, hervorgegangen aus dem ahd.* sazjan, bisazjan: *vgl. die ags.* bisettan, *neuengl.* beset, *nhd.* besetzen *einnehmen, in besitz nehmen, deren vorpartikel abgefallen sein könnte; pr.* sazir la terra *das land besetzen; andere erklärungsversuche, wonach it.* staggire *die grundform wäre und von einem lat.* statare, statiare, *oder von einem deutschen* stâtian *festmachen herkäme, s. bei* Scheler; *vgl.* Wedgwood 3, 145.

Seldom *selten; altengl.* seldum, seldum, seldan, *ags.* seldum, seldon, seldan, *altfrs.* sielden, *ndd.* selden, sellen, *ndl.* zelden, *altn.*

sialdan, *schwd.* sällan, *dän.* sjelden, *ahd.* seltan, *mhd. nhd.* selten; *eine ihrer entstehung nach zweifelhafte weiterbildung des stammes goth.* silds, *ahd.* selt, *alts. ags. altengl.* seld, *altn.* sialdr, *der nur in zusammensetzungen als erster theil begegnet; s.* Grimm Gr. 2, 654; 3, 96; Weigand 2, 688; Dief. 2, 209; Stratmann[3] 494; *hierzu gehört das altengl.* selly, sely, sellic, sillic *seltsam, wunderbar, ags.* sellîc, syllîc, seldlîc, *goth.* sildaleiks, *ahd.* seldlîc, *welches nicht ganz ohne einfluss auf das neuengl.* silly *gewesen zu sein scheint; der weitere ursprung von* seld, seldom *ist unaufgeklärt.*

Self *selbst; altengl.* self, silf, sulf, seolf, *ags.* self, seolf, sylf, silf, *alts. altfrs.* self, *ndd.* sulv, *ndl.* zelf, *altn.* sialfr, *schwd.* själf, *dän.* selv, *ahd.* selbo, selb, *mhd.* selb, *nhd.* selbe, selbst, *goth.* silba, silbo; *nach* Grimm Gr. 2, 5. 646 *ursprünglich vielleicht zusammengesetzt aus dem stamme des reflexivpronomens goth.* si *und dem zeitwort* leiban *bleiben, so dass es zunächst das in sich bleibende, verharrende bezeichnet hätte; andrerseits wird es zusammengestellt mit skr.* sarva *all, mit altslav.* seli *selbst; s.* Weigand 2, 683; Dief. 2, 209; Bopp V. Gr. 2, 61; Fick[2] 894; *wegen einer erst neuengl. ableitung* selfish *selbstsüchtig vgl.* Trench E. 106.

Sell *verkaufen; altengl.* sellen, sillen, seollen, sullen, *ags.* sellan, syllan; *vgl. über die konjugationsformen bei* Stratmann[3] 495; Mätzner 1, 367; *alts.* sellian, *altfrs.* sella, *ndd.* sellen, syllen, *altn.* selja, *schwd.* sälja, *dän.* sälge, *ahd. mhd.* sellen; *das entsprechende goth.* saljan *bedeutet opfern und so verläuft die begriffsentwicklung: feierlich darbringen, übergeben, übereignen, verkaufen; vgl. das hauptwort* sale *verkauf;* Etm. 628; Dief. 2, 187 f.; Fick[2] 548. 889.

Selvage *sahlband;* Skinner *erklärt es als* salvage, from its saving the cloth, *was doch nur als eine umdeutung gelten darf; der ausdruck beruht vielmehr auf ndl.* zelfegge, *ndd.* selfegge, *von* egge *tuchrand, also eigentl. das eigene, aus den fäden gemachte ende des gewebes; vgl. die gleichbedeutenden ndl.* zelfkant, zelfeinde, *ndd.* selfkant, seltende, *nhd.* selbende, selbend, *umgedeutet zu* selband, salband; *nachgebildet in* sahlleiste; *so heisst es it.* orlo naturale *der natürliche saum, das wahre ende; s.* Weigand 2, 683; Wedgwood 3, 146.

Semble *nachbilden, scheinen; altengl.* semblen, semelen, *fr.* sembler, *von den lat.* similare, simulare; *s.* assemble, resemble *und wegen der roman. ausdrücke bei* Diez 1, 377 f.

Send *senden; altengl.* senden; *vgl. wegen der konjugationsformen* Mätzner 1, 377; *ags.* sendan, *goth.* sandjan, *alts.* sendian, *altfrs.* senda, *ndl.* zenden, *altn.* senda, *schwd.* sända, *dän.* sende, *ahd.* sentan, senten, *mhd. nhd.* senden; *es erscheint als faktitiv eines nach dem goth.* sinþ, *ags.* sîð *weg anzunehmenden wurzelverbs goth.* sinþan, *präter.* sanþ, sand *gehen; vgl.* Weigand 2, 690; Dief. 2, 210; Curtius No. 281; Fick³ 893.

Sendal *eine art feines zeug; altengl.* sendal, sendall, cendal, *altfr.* cendal, sendal, *it.* zendale, *sp. pg. pr.* cendal, *mlat.* cendalum, sindalum, *daher auch mhd.* zendâl, sendâl, zindâl, *nhd.* zendel, zindel; *das mlat. wort wird abgeleitet von dem gr.* σινδών, *lat.* sindon, *mlat.* sindo *feines zeug aus Indien; s.* Weigand 2, 1145; Diez 1, 450 *und* Ducange *unter* cendalum.

Seneschal *seneschall; altfr.* seneschal, senescal, *neufr.* sénéchal, *sp. pr.* senescal, *it.* siniscalco, *mlat.* seniscalcus, siniscalcus, *mhd.* seneschalt; *das mlat. wort beruht auf einem vorauszusetzenden ahd.* siniscalh, siniscalc *der älteste diener; von den deutschen stämmen* sin *alt, vorhanden in goth.* sinista *älteste und goth.* skalks, *ags.* scealc *knecht, nhd.* schalk; *über den ersten theil und seine weitere verwandtschaft mit gr.* ἕνος, *lat.* senex, *skr.* sanas, *litth.* senas *alt · s.* Curtius No. 428; *ausserdem* Burguy 3, 340; Weigand 2, 690; Dief. 2, 212. 232; Wackernagel Umd. 6. 58.

Sennet *trompetenstoss;* Hal. 721 sennet: a particular set of notes on the trumpet or cornet, *nach* Wright Prov. Dict. 838 *mit den nebenformen* cynet, synnet, signet *zu lat.* signum *zeichen gehörig bedeutet es das signal; vgl.* signet *handsiegel, altengl.* synett, *fr.* signet *und das engl.* sign.

Sense *sinn; fr.* sens, *it.* senso, *lat.* sensus, *von* sentire, *dessen weitere zahlreiche ableitungen wie* sensible, sentence, sensual, resent, *auch* scent, *nach den entsprechenden lat. und fr. wörtern leicht zu erkennen sind; vgl.* Smart.

Sentinel *schildwache; fr.* sentinelle, *sp.* centinela, *it.* sentinella; *diese roman. wörter werden von den einen auf das it. lat.* sentire *fühlen, merken, vernehmen zurückgeführt, so dass die begriffsentwicklung ähnlich wäre wie bei* scout; *von den anderen auf lat.* sentina *unterster schiffsraum,* sentinator *hüter desselben, so dass die bezeichnung von der flotte ausgegangen wäre; gegen die erste erklärung sprechen formelle bedenken, bei der zweiten stört die immerhin etwas künstliche begriffsentwicklung; nicht wahrscheinlicher aber ist die von* Wedgwood 3, 147 *versuchte*

herleitung aus altfr. sente, *neufr.* sentier *weg, pfad, it.* sentiero, *vom lat.* semitarius; *danach müsste* sentinelle *ursprünglich bezeichnet haben den weg, den rundgang der wache; allerdings würde sich dann leichter die andere engl. form* sentry *erklären, die aber doch auch aus blosser entstellung hervorgegangen sein kann; vgl. über die roman. wörter bei* Diez 1, 378. 379.

Sequin *eine goldmünze; mit den nebenformen* chequin, zequin; *auch nhd. als fremdwort* zechine, *fr.* sequin, *sp.* zequin, *it.* zecchino, *abgeleitet von* la Zecca, *dem namen des münzhauses zu Venedig, wo diese goldmünze zuerst 1280 geprägt wurde;* zecca *aber, auch sp.* zeca, seca *münzstätte beruht auf dem arab. pers.* sekkah, sikkah *prägstock, dann geprägtes bild der münze; s.* Diez 2, 81; Weigand 2, 1127.

Seraglio *serail; wie das nhd.* serail, *fr.* sérail, *pr.* serralh, *sp.* serallo *zunächst aus dem it.* serraglio, *welches in seiner bedeutung verschluss beruht auf dem zeitwort* serrare, *fr.* serrer *verschliessen, zu mlat.* serra, *lat.* sera *schloss; dann aber wurde zugleich das türkische, eigentlich persische* serâi *kaiserpalast in jener form den roman. sprachen angeeignet; vgl.* Diez 1, 380; Weigand 2, 694 *und* caravan.

Sere *trocken, dürr; nebenform von* sear. *In der bedeutung klaue eines raubvogels ist es das fr.* serre, *zu dem zeitwort* serrer *verschliessen, zusammenpressen, auch engl.* serr, serry; *s. unter* seraglio; *endlich beruht ein veraltetes* sere: several, many, each; serelopes: severally *bei* Hal. 722, *altengl.* ser *auf skandinav. grunde, altn.* sêr, *dän.* sär *besonders, sonderbar.*

Serenade *abendständchen; auch nhd. als fremdwort* serenade, *fr.* sérénade, *it.* serenata, *vom pr.* serena *abendlied; über die weitere entstehung der romanischen wörter aus lat.* serus *spät, vielleicht unter einfluss von* serenus *heiter, vgl.* Diez 1, 379; Weigand 2, 695; Wedgwood 3, 148.

Sergeant *titel verschiedener beamten; altengl.* sergeaunt, sargeaunt, sergeand, *altfr.* sergeant, sergent, serjent *diener, it.* sergente, *sp.* sargento, *pr.* servent, serven, sirvent, sirven; *entlehnt auch altndl.* seriant, *mhd.* sarjant, *nhd.* sergeant; *entstanden aus dem lat.* serviens, *gen.* servientis *dienend zu* servire, *dessen andere sprösslinge wie* serf, servant, service, serve *leicht zu erkennen sind; vgl.* Burguy 3, 342; Diez 1, 380; Weigand 2, 695; Koch 3^2, 140; Stratmann[3] 498.

Set *setzen; altengl.* setten, *ags.* settan; *vgl. wegen der konjugationsformen* Stratmann[3] 498; Mätzner 1, 379; *goth.* satjan, *alts.* settian, *altfrs.* setta, *ndd.* setten, *ndl.* zetten, *altn.* setja, *schwd.* sätta, *dän.* sätte, *ahd.* sazzan, *mhd.* sezzen, *nhd.* setzen; *es ist das schwache faktitiv zu dem starken wurzelverbum goth.* sittan; *s.* sit; *begriffsentwicklung und ableitungen verlaufen meist klar und gleichmässig in den verschiedenen german. sprachen; im neuengl. ist natürlich wieder die leichtigkeit zu beobachten, mit welcher bei den abgestumpften formen verba und hauptwörter zusammenfallen; vgl.* settle, *altengl.* setlen, *ags.* setlan *und* settle, *altengl.* setel, *ags.* setl, *ahd.* sazal, *nhd.* seszel, *im allgemeinen* Etm. 644 ff.; Dief. 2, 221.

Seton *haarseil; fr.* séton, *it.* setone; *von dem lat. roman.* seta *borste, haar, seide; vgl.* Diez 1, 381 *und* satin.

Seven *sieben; bei* Hal. 776 *mundartl.* sove; *altengl.* seven, sevene, sove, seove, seoven, seovene, seofen, *ags.* seofon, seofone, *goth.* sibun, *altfrs.* siugun, sigun, *alts.* sibun, sivun, *ndd.* seven, *ndl.* zeven, *altn.* sjö *für* siöu, *schwd.* siu, *dän.* syv, *ahd.* sibun, *mhd.* siben, *nhd.* sieben; *gr.* ἑπτά, *lat.* septem *(daher it.* sette, *sp.* siete, *fr.* sept), *skr.* saptan, *zend* haptan, *altslav.* sedmu, *russ.* sem', sedm, *litth.* septyni, *kelt.* seachd, saith, seiz; *s.* Dief. 2, 203; Curtius No. 337; Bopp V. Gr. 2, 75. 399; *in engl. bildungen erscheint natürlich neben der germanischen auch die reinlateinische und die roman. form des stammes; vgl.* September *und* septfoil *oder ganz angeeignet* setfoil, *das letzte aus fr.* sept *und* foil, *fr.* feuille, *lat.* folium *blatt.*

Sever *trennen; altengl.* severen, *altfr.* severer, seivrer, sevrer, *neufr. erhalten in* sevrer *entwöhnen, it.* sevrare, severare, scevrare: *vom lat.* separare *trennen; vgl. das fr.* séparer, *das engl.* separate; *dazu gehört* several *verschieden, altfr.* several, *mlat.* separalis, *so wie unser* verschiedene *zu* scheiden, *fr.* différent, *engl.* different, *zu lat.* differre *verschieden sein; s.* Diez 2, 425; Burguy 3, 344.

Sew 1. *folgen, verfolgen; mit der nebenform* sue; *altengl.* sewen, suwen, siwen, *altfr.* sewir, sivir, suir, sivre, sevre, *neufr.* suivre, *vom lat.* sequere, sequi; Burguy 3, 344; *dazu scheint zu gehören* sewer *tafeldecker, altengl.* sewer, suer, *schott.* sewar *vorschneider, tafeldecker, insofern es nur die nebenform von* suer: follower, *diener ist; vgl.* Mätzner 1, 213.

Sew 2. *ablassen einen teich, trocken legen; dazu* sewer *abzugskanal, altengl.* sewiere, seuwiere, sewire; Mahn *bei* Webster *leitet* sew *in dieser bedeutung ab von dem ags.* sîhan, seón, *ahd.* sîhan, sîhon, *ndd.* sijen, *nhd.* seihen, seigen, *ndl.* ziggen, *altn.* sîa, *schwd.* siga: colare; *dies scheint aber vielmehr spuren hinterlassen zu haben in dem mundartl. engl.* sie, sigh: to drain milk *bei* Hal. 742; *dagegen beruht* sew *eher auf roman. grunde altfr.* esuer, essuier, *neufr.* essuyer *trocknen, altfr.* essuier *wasserabzug, zu fr.* suc, *lat.* sucus *saft,* exsucare *der feuchtigkeit berauben; vgl.* Burguy 3, 356; Diez 1, 404.

Sew 3. *nähen; altengl.* sewen, seowen, sowen; *daher die veraltete nebenform* sow; *bei* Hal. 777 sow: to sew; *ags.* seovian, sivjan, *goth.* siujan, *altfrs.* sîa, *schwd.* sŷa, *dän.* sye, *ahd.* siuwen; *vgl.* Dief. 2, 216 ff. *und wegen weiterer verwandtschaft mit lat.* suere, *gr.* κασ-σύ-ω, *slav.* siva, *litth.* siuvu, *skr.* sîvyâmi, *ws.* siv *bei* Curtius No. 578; *im engl. gehört dazu* seam 1. *saum, in den roman. sprachen sind die entsprechenden ausdrücke aus dem zusammengesetzten lat.* consuere *hervorgegangen it.* cucire, *sp.* coser, *pr.* cóser, cusir, *fr.* coudre; *s.* Diez 1, 147. — *Die bezeichnung* sew, sewe *für ein gericht bei* Hal. 725, *ist wohl das altfr.* sui, *neufr.* suc, *lat.* succus *saft, brühe;* Burguy 3, 356; *wenn nicht das pr.* seu, *neufr.* suif, *it.* sevo, *lat.* sevum, sebum *unschlitt, fett; vgl.* suet *und* Diez 1, 382; Mätzner 1, 213 *denkt an das altfr.* soef, soeve, *lat.* suavis, *aber auch an kymr.* sûg, sûdd *fleischbrühe und ags.* sogoða: succus; *vgl. im allgemeinen über* sew *auch* Wedgwood 3, 148—150.

Sexton *küster; altengl.* sextein, secristoun, *bei* Hal. 719 sekersteine; 725 sexesten; *ebenda* sextry: a sacristy, or vestry; *so auch bei* Levins sexten: aedituus; sextry: sacrarium; *es sind entstellungen der fr.* sacristain *und* sacristie; *vgl. die mlat.* sacristia, *nhd.* sakristei, *bei* Ducange sacrista: sacrorum custos.

Shabby *zerlumpt, elend, erbärmlich; nebenform von* scabby; Hal. 725 shab: the itch in animals; shabby: mangy; *entsprechend ndl. bei* Binn. schabbig, *mhd.* schebic, *nhd.* schäbig *krätzig, verschabt aussehend, sehr geizig; vgl. also* scab *und* shave; Weigand 2, 549.

Shabrack *pferdedecke; auch nhd. als fremdwort* schabracke, *fr.* chabraque, *ungr.* csabrag, *aus dem türk.* tschâprâk *seidene golddurchwirkte pferdedecke.*

Shackle 1. *fessel, fesseln; bei* Levins shackle, shackil: compes; *bei* Hal. 725 shackle: the wrist, a twisted band, an iron loop moving on a bolt; *altengl.* schakle, scheakele, *ags.* sceacul, scacul: columbar *fessel, altndl.* schaekel, shakel *glied einer kette; vgl. die altn.* skökull, *schwd.* skakil, *dän.* skagle *strang, zugstrang; der ursprung dieser wörter ist unklar; gehören sie zu* shake *oder zu dem freilich selbst sehr dunklen ndd.* schake *bein, vgl.* Br. Wb. 4, 596; *wie die lat.* compes, pedica *fessel zu* pes *fuss? s. noch* Wedgwood 3, 151 *und* Mätzner 1, 216, *der auch ein nhd.* schake *anführt; als zeitwort schon altengl.* schaklin.

Shackle 2. *stoppel;* Hal. 725; *es ist wohl eine weiterbildung von* shack *für* shake; Hal. *hat* shack: to rove about, a vagabond, liberty of winter pasturage, the grain left after harvest and gleaning, to shed or shake out; *so mag mit dem ausdruck zuerst das ausgefallene getraide, dann die stoppel und stoppelweide bezeichnet worden sein; vgl. wegen des zeitworts* shake, *ags.* scacan: quatere, excutere, volare; Wedgwood 3, 151; Mätzner 1, 216.

Shade *schatten; daneben* shadow; *altengl.* schade, schadewe, schadowe, schadue, *ags.* scead, scaed, sceadu, *gen.* sceaduves, *goth.* skadus, *alts.* scado, *ndd.* schede, schadewe, schaduwe, *ndl.* schaeduwe, schaduw, *ahd.* scato, *gen.* scatewes, *mhd.* schate, schatewe, *nhd.* schatte, schatten; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit den skandinav. ausdrücken altn.* skuggi, *schwd.* skugga, *dän.* skugge, *mit dem kelt.* sgâth, *den gr.* σκιά *schatten,* σκότος *dunkelheit, von der wz.* ska, skad, *skr.* chad *bedecken, bei* Dief. 2, 225 f.; Curtius No. 112; *s. auch das engl.* sky.

Shaft *schaft; altengl.* shaft, schaft, sceaft, *ags.* sceaft, *alts.* scaft, *ndl. ndd. danach auch nhd.* schacht, *ahd.* scaft, *mhd. nhd.* schaft, *altn.* skapt, *schwd.* skap, *dän.* skaft; *die weitere ableitung ist zweifelhaft; man hat es gestellt zu gr.* σκᾶπος, σκῆπτρον, *lat.* scapus, scipio; Curtius No. 108; *andrerseits zu dem zeitwort nhd.* schaben, *engl.* scab, shave; Fick² 899; *oder aber zu dem verbum* skapan; *s. das engl.* shape; Grimm Gr. 2, 9; Dief. 2, 242; Weigand 2, 551. 554; *sicher ist eine ableitung des letzten* shaft: creature *bei* Hal. 726; *altengl.* schafte, *ags.* sceaft, *goth.* ga-skafts, *ahd.* ga-scaft, *mhd.* schaft, geschaft *geschöpf.*

Shag *zotte, zottig, rauh; vgl. das ags.* sceacga: caesaries *bei* Etm. 670, *welches selbst zu beruhen scheint auf skand. ausdrücken wie altn.* skaga: prominere; skagi: promontorium *(altengl.* shaze, shawe, *vgl.* shaw), *altn.* skegg *bart, schwd.* skägg, *dän.* skäg; Wedgwood 3, 152.

Shagreen *gekörntes leder; fr.* chagrin; *s. das weitere unter* chagrin.

Shail *schief gehen; bei* Hal. 726 shail: to walk crookedly; 727 shale: to straddle with the feet, to give way or slide down; *altengl.* shailen, skailen, schailen; *vgl. das altn.* skialgr *schief und die anderen unter* scowl *erwähnten ausdrücke, welche dieselbe grundbedeutung zeigen.*

Shake *schütteln, beben; altengl.* shaken, scaken, schaken, *ags.* scacan, sceacan; *über die starken konjugationsformen bei* Stratmann[s] 477; Mätzner 1, 396; *alts.* skacan, *altn.* skaka; *verwandt damit scheinen zu sein die mhd. ndl.* schocken, *ndd.* schucken, *nhd.* schaukeln, schackern *in schwingende bewegung setzen; vgl.* shock 3.; Schwenck 557; Br. Wb. 4, 497; Lexer 2, 765; Fick[2] 903.

Shale *schale, schälen; nebenform von* scale *und* shell, *wie es andererseits wieder für* shail *begegnet; s.* Hal. 727.

Shall *soll; dazu als vergangenheit* should; *altengl.* schal, scal, sal, sceal, schel, sel, *ags.* sceal, scel, *in der vergangenheit altengl.* schulde, sculde, scolde, *ags.* scolde, sceolde; *s.* Stratmann[s] 477. 486; Mätzner 1, 412; *goth.* skal; skulda, *ags.* scal; sculda, scolda, scolde, *ndl.* sal, zal; sulde, zoude, zou, *ndd.* schal; scholde, *altfrs.* skal; skalde, *altn.* skal; skuldi, skyldi, *schwd. dän.* skal; skulle, *ahd.* scal, scol, sal, sol; scolta, solta, *mhd.* sol; solte, *nhd.* soll; sollte; *im infinitiv ags.* sculan, *goth.* skulan; *s.* Dief. 2, 253 ff.; *die formen weisen auf ein wurzelverbum* skilan, *dessen bedeutung* Grimm *als tödten, verwunden ansetzt, so dass das ursprüngliche präteritum bezeichnet habe: ich habe verwundet, getödtet und bin zu wergeld verpflichtet;* G. d. d. S. 903; *eine durch die indogermanischen sprachen weitverzweigte wurzel* skl *scheint den grundbegriff des spaltens, trennens gehabt zu haben; aber man wird nicht mit* Wedgwood 3, 153 *das sollen unmittelbar aus der bedeutung des trennens, unterscheidens ableiten wollen; vgl.* Weigand 2, 555. 725; Fick[2] 904.

Shalloon *ein feines zeug; altengl.* chalon, chaloun, chalun, *fr.* chalon, *sp.* chalon, chalun; *auch mhd. und älter nhd.* schalûne, schalûn, schalaun; *doch nach der stadt* Châlons *als dem orte genannt, wo der stoff zuerst gefertigt wurde.*

Shallop *eine art boot; bei* Hal. 727 shallop: a two-masted vessel; *angeeignet aus dem fr.* chaloupe *wie das nhd.* schaluppe; *s. das weitere unter* sloop.

Shallot *eine art zwiebel; nhd.* schalotte, *fr.* échalotte; *s. weiter unter* eschalot.

Shallow *seicht; altengl.* schalowe, schalou; *es liegt nahe das wort zusammenzustellen mit* shoal 1. *untiefe, etwa auch mit* shelf *sandbank; aber der genauere zusammenhang bliebe zu ermitteln und noch zweifelhafter sind die vermutheten beziehungen zu dem altn.* skjalgr *schief, vgl.* shail, *oder zu dem nhd.* schal; *vgl.* Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 154; Schwenck 552; Weigand 2, 555.

Sham *unecht, teuschen, betrug; das wort ist erst gegen ende des 17. jahrhunderts aufgekommen; vgl. darüber* Trench Stud. 162 *und s. unter* mob 1.; *seinem stamme nach scheint es zu* shame *zu gehören und gilt einigen als eine verkürzung aus* ashamed; *vgl. bei* Hal. 727 sham: shame, bad conduct, to blush with shame; Dief. 2, 235; Mahn *bei* Webster *vergleicht altn.* skammr, *ahd.* scamm *kurz; einigermassen erinnert es auch an unser nhd.* schemen *schattenbild, truggestalt, ndd.* scheme, schem *schatten;* Weigand 2, 574.

Shamble 1. *bank; besonders im plural* shambles *fleischbank; altengl.* schamel, scamel, scheomel, schamil; *bei* Hal. 748 skemmel: a long form or stool; *ags.* sceamul, sceamol, scamol, *ahd.* scamal, *mhd.* schamel, schemel, *nhd.* schemmel, schämel, *auch schon alts.* scamel, *aus den mlat.* scamellum, scamillum, scamillus, *vom lat.* scamnum, scabellum *bank;* Weigand 2, 558.

Shamble 2. *schief und schleppend gehen;* Hal. 727 shamble: to walk awkwardly, to be unsteady in conduct; *altndl.* schampelen, schampen *ausgleiten, entweichen; vgl.* Dief. 2, 235; Wedgwood 3, 155 *und die engl.* scamble, scamper.

Shame *scham, schämen; altengl.* shame, schame, scame, scome, shome, *ags.* sceamu, scamu, sceomu, scomu, *altfrs.* skome, *alts.* scama, *altn.* skömm, *schwd. dän.* skam, *ndd. ndl.* schâmte, *ahd.* scama, *mhd. nhd.* scham; *als zeitwort altengl.* shamen, schamen, schamien, *ags.* scamian, sceamian, *goth.* skaman, *alts.* scamian, *altn.* skamma, *schwd.* skämma, *dän.* skamme, *ahd.* scamen, *mhd.* schamen, schemen, *nhd.* schämen, *meist als reflexives zeitwort; es scheint entsprungen einem wurzelverbum* skiman *erröthen, einen rothen schein annehmen; vgl.* shimmer; Dief. 2, 235; Weigand 2, 557; Fick[2] 900; *auch* Wedgwood 3, 155.

Shammy *eine art leder, eigentl. gemsenleder; die am meisten angeeignete form von* shamois, chamois; Wedgwood 3, 155 *denkt*

an verwechslung mit dem nhd. semisch, sämisch leder, *poln.* zamesz, *russ.* zamscha, „*welches aus türk.* semiz *fett sein könnte*“ Weigand 2, 536, *während nach* Schwenck 544 *auch diese bezeichnungen auf* chamois *beruhen sollen; umdeutung und mischung mag leicht stattgefunden haben; vgl. auch bei* Hal. 239 chammer *und* 727 shamew: a kind of gown.

Shamrock *klee; es ist ein kelt. wort ir.* seamar, seamrog, *gael.* seamrag, *welches von den einen in verbindung gebracht wird mit geal.* seimb: pacific, soothing, „in allusion to its use as an anodyne in the disease of cattle“ Worcester; *von anderen mit dem ir.* samh *sonne, sommer; vgl.* Dief. Or. Eur. 440 *und* Grimm Kl. S. 2, 156.

Shank *bein, schenkel; altengl.* shanke, schanke, schonke, sconke, *ags.* sceanca, scanca, sceonca, sconca, *schwd. dän.* skank; *nächstverwandt damit sind die ahd.* scincho, scinca, *mhd.* schinke, *nhd.* schinken, *altfrs.* skunka, skonka, *ndd.* schunke, *ndl.* schonk, *als verkleinerungen mhd. nhd.* schenkel; *ferner die zeitwörter altengl.* schenchen, *ags.* scencan, *altn.* skenkja, *ahd.* scenchan, *mhd. nhd.* schenken; *auch bei* Hal. 731 shenche, shenke; 750 skink; *vgl. über diese ausdrücke und ihre begriffsentwicklung bei* Weigand 2, 575. 585; Grimm Kl. S. 2, 179; Fick[3] 899.

Shape *gestalt, gestalten, schaffen; altengl.* schap, *ags.* ge-sceap, *altndl.* schap, *altn.* skap, *mhd.* ge-schaf; *vgl. unter* shaft; *als zeitwort altengl.* shapen, schapen, schapien, *ags.* sceapian, scapan, sceppan, *alts.* scapan, *goth.* skapjan, *ahd.* scafan, scafon, *mhd. nhd.* schaffen, *altn.* skapa, *schwd.* skapa, *dän.* skabe; *mit vielfacher mischung starker und schwacher formen; s.* Weigand 2, 553; Dief. 2, 241, *wo auch auf die grundbedeutung schöpfen, lat.* haurire, *sowie auf weiter möglichen zusammenhang mit* ship, shift, shaft *hingewiesen ist; wegen der verwandtschaft in den anderen indogermanischen sprachen und der vermutheten beziehungen zu goth.* skaban, *lat.* scabere, *engl.* shave, *zu gr.* σκάπτειν *graben, skr.* kopati: fodere *vgl.* Curtius No. 109 *wurzel* σκαπ; Fick[3] 406. 899.

Shard *scherbe; auch* sheard *und* sherd *geschrieben; altengl.* scherd, schord, scheard, *ags.* sceard: fractus, laceratus, fragmen, *zu dem zeitwort* scëran: tondere, secare; Etm. 678 f.; *s. das engl.* shear; *genau entsprechen ndd. ndl.* schaard *in den bedeutungen scherbe und scharte, gebrochene öffnung; vgl. bei* Hal. 728 shard: an opening in a wood, a notch, a gap in a fence; *altn.* skarð,

dän. skaar, *mhd. nhd.* scharte; *vgl.* Weigand 2, 563; Lexer 2, 669; Fick ² 900. *Andere bedeutungen von* shard *beruhen theilweise noch auf anderem grunde;* shard *horndecke, schale soll allerdings nur übertragung sein:* „probably from a fancied resemblance to a fragment of a pot;“ *erinnert aber, wie* Wedgwood *bemerkt, andrerseits an fr.* écharde *splitter, it.* scarda *schuppe,* scardare *abschuppen; vgl.* Diez 1, 113; shard *als name einer pflanze begegnet wieder in dem nhd.* scharte *bei* Weigand 2, 563; *s. aber auch* chard; *als bezeichnung eines fisches entsprechen fr.* écharde, *ndl.* schaerde, scharre, *ndd.* scharren; Br. Wb. 4, 610; shard *mist, bei* Hal. 728 sharde: cow-dung *mahnt an die gleichbedeutenden* sharn, skarn, shorn, *altengl.* scharn, *ags.* scearn, *altfrs.* skern, *ndd.* scharn, *altn.* skarn; *vgl.* Etm. 677; Stratmann ² 479; Br. Wb. 4, 609.

Share *theil, theilen; ags.* scaru, scearu: divisio, portio, turma, tonsura *beruht auf* sceran, *engl.* shear; *ahd.* scara, *mhd.* schare, schar, *nhd.* schar, schaar *abtheilung; so verschieden auch die begriffsentwicklung verläuft, so lassen sich doch die hierher gehörigen wörter auf den grundbegriff des theilens, trennens wohl zurückführen; so* share *pflugeisen, altengl.* schar, *ags.* scear, *ahd.* scara, *mhd. nhd.* schar; Weigand 2, 560; *bei* Hal. 728 *begegnet* share: to cut; *auch* share: the pubes of a man *gehört hierher; altengl.* schare, *ags.* scearu: inguen, pubes; *wenn auch die begriffsentwicklung hier wieder verschieden sein kann; vgl. über die wurzel, aus der wörter wie* shard, sharp, shire, short *hervorgegangen zu sein scheinen, so wie über urverwandtschaft in anderen indogermanischen sprachen das engl.* shear; *eine zusammenstellung der hierher gehörigen nhd. wörter bei* Kehrein 106—118.

Shark *haifisch, räuber, rauben, betrügen; darf man mit den meisten englischen etymologen ausgehen von dem namen des thiers, so dass die übrigen bedeutungen erst übertragen sind, so wird man annehmen können, dass die bezeichnung des fisches wie so vieler anderer aus dem lat. gr. entstellt herübergenommen sei, und mag man somit verweisen auf lat.* carcharus, *gr.* καρχαρίας *haifisch, vom gr.* κάρχαρος *mit scharfen, zackigen zähnen versehen;* Mätzner 1, 274; *andere wollen, doch ohne wahrscheinlichkeit, davon ausgehen, dass der fisch selbst erst in der englischen sprache seinen namen von seiner raubgier und gefrässigkeit empfangen habe und legen dann mit* Wedgwood 3, 158 *ausdrücke*

zu grunde wie ndl. schrock *gierig, gefrässig, oder gar das nhd.* schurke, *die romanischen it.* scrocco, *fr.* escroc *betrüger; vgl. über diese* Br. Wb. 4, 722; Weigand 2, 648; Diez 1, 374; *das engl.* shark *findet sich bei* Shakespeare *ganz vereinzelt, bei* Levins *gar nicht.*

Sharp *scharf; altengl.* scharp, scarp, *ags.* scearp, *alts.* scarp, *altfrs.* skerp, scherp, *ndl.* scherp, *ndd.* scharp, *altn.* skarpr, *schwd. dän.* skarp, *ahd.* scarf, sarf, *mhd.* scharf, scharpf, *nhd.* scharf; *der ausdruck gehört zu einer wz.* skarp *(ind.* kalp *zerschneiden), lat.* sarpo, *gr.* ἄρπη *sichel, altslav.* srupu *und berührt sich nahe mit den ags.* sceorfan *spalten,* sceran *schneiden; vgl.* shear, *auch* scarf *und* escarp; Weigand 2, 561; Curtius No. 332; Fick[3] 205. 901; *als abgeleitetes zeitwort entspricht dem engl.* sharp, sharpen *schon altengl.* scharpen, scerpen, *ags.* scerpan, scyrpan, *ndl.* scherpen, *ndd.* scharpen, *schwd.* skärpa, *dän.* skärpe, *ahd.* serfan, *mhd.* scherpfen, *nhd.* schärfen; *auch das engl.* sharper *betrüger ist doch nur auf* sharp *in den bedeutungen gewitzigt, gerieben, schlau zurückzuführen und nicht, wie* Wedgwood *meint, durch metathese aus ndl.* schraapen, *engl.* scrape *scharren zu erklären; vgl. die begriffsentwicklung von den fr. ausdrücken* fourbe, fripon, polisson, *vielleicht auch* filou *bei* Diez 2, 305.

Shatter *zerbrechen, zerschmettern; es ist nur eine in bestimmter bedeutung fixirte scheideform von* scatter; *bei* Hal. 729 shatter: to scatter about, to sprinkle; *dabei mag auf den begriff eine gewisse lautnachahmung eingewirkt haben, wie sie auch in dem ndl.* schettern *und in dem nhd.* schmettern *zu walten scheint.*

Shave *scheren, schaben; altengl.* shaven, schaven, *ags.* scafan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* Stratmann[3] 479; Mätzner 1, 396; *goth.* skaban, *ndl. ndd.* scaven, schaven, *altn.* skafa, *schwd.* skafva, *dän.* skave; *ahd.* skaban, scapan, *mhd. nhd.* schaben; *weiter zu lat.* scabere *kratzen, gr.* σκάπτειν *graben; vgl.* shape; Weigand 2, 549; Dief. 2, 224 ff.; Curtius No. 109; Fick[3] 405. 900.

Shaw *dickicht;* Hal. 729 shave: a small coppice; shaw: a thicket, a small wood, a grove; *altengl.* shawe, showe, *altn.* skôgr *wald, schwd.* skog, *dän.* skov; *übrigens konnten sich in dem altengl.* shawe *mancherlei verschiedene stämme mischen, theilweise auch unter berührung der bedeutungen; vgl.* shave, shade, shag *und* show; *bei* Hal. 729 shaw: to rub the skin off by friction; shawe: to show; Stratmann[3] 477; Dief. 2, 226; Wedgwood 3, 159.

Shawl *tuch, mantelluch; das engl. wort beruht auf dem türk. pers. ind.* shâl *feines zeug, tuch und ist dann in die anderen neueren sprachen gedrungen, theils fast unverändert wie nhd.* shawl, schawl, *dän.* shawl, shavl, *theils mehr angeeignet wie fr.* châle, *it.* sciallo, *ndl.* sjaal.

Shawm *rohrpfeife; bei* Hal. 729 shawm: a shalm, a sort of pipe resembling a hautboy; *bei* Levins shalme: tibia; *der ausdruck beruht auf dem lat.* calamus *rohr, mittels des altroman.* calamel, *altfr.* chalemel, *neufr.* chalumeau, *woraus ebenfalls hervorgingen mhd.* schalemîe, *ndd.* schalmeide, *ndl.* scalmei, *nhd.* schalmei; Diez 2, 249; Weigand 2, 557; *das formell sehr nahe tretende* shalmie: a psaltery *bei* Hal. 727 *erklärt sich als eine entstellung aus* psalmie, salmie; *vgl. das altengl.* salm *für* psalm, *bei* Hal. 703 salme: to sing psalms; *wegen des in* shawm *enthaltenen stammworts lat.* calamus *vgl.* calamary *und* halm.

She *sie; altengl.* sche, scho, scheo, sho, she, *neben* heo, ho, *ags.* heó; *aber goth.* si, *alts.* siu, *ndd.* se, *ndl.* sy, *ahd.* siu, *mhd. nhd.* sie; *vgl. das altengl. ags.* se *er, der, altn. goth. skr.* sa; *ags.* seo, sio *die, jene, altn.* sia, su, *goth.* so; *s. über die zweifelhafte entstehung des engl.* she *bei* Mätzner 1, 187; Fiedler[2] 1, 244.

Sheaf *garbe, bündel; bei* Hal. 729 sheafe, sheaf: a bundle of arrows; 735 shoof; *altengl.* scheef, sheef, schaef, shef, scheaf, *ags.* sceáf, *ndd.* schôf, *ndl.* scoof, scof, *altn.* skauf, *ahd.* scoup, *mhd.* schoup, *nhd.* schaub *in den bedeutungen strohbündel, strohwisch; es gehört zu dem zeitwort goth.* skiuban, *ags.* sceófan, *engl.* shove, *so dass es ursprünglich etwas zusammengeschobenes bedeutet; s.* Weigand 2, 566; Wedgwood 3, 160.

Sheal *schälen; doch nur eine nebenform von* shell, *altengl.* schellin, schillin; *in der bedeutung* to sheal milk: to separate the parts, to curdle it *führt es* Wedgwood 3, 160 *unter verweisung auf engl.* skill *zunächst zurück auf die dän.* skille *trennen,* skilles *sich scheiden. Ein anderes* sheal *hütte, bei* Hal. 729 sheal: a temporary summer hut; 732 shiel: a shepherd's cottage, or hut, *sonst auch* shealing, sheiling, shieling *wird theils gestellt zu skand. ausdrücken wie altn.* skjol *schutz,* skyla *schatten, beschützen, theils zu kelt. wörtern wie gael.* sgáil *schatten,* sgáilean *schatten, schirm, laube, hütte,* sgálan *hütte; andere bringen es in verbindung mit* shield *schild, schirmen, so dass es entstellt wäre aus* shielding.

Shear *scheren; altengl.* sheren, scheren, sceren, *ags.* sceran; *vgl. über die starken konjugationsformen* Stratmann[3] 483 *und*

Mätzner 1, 391; *altfrs.* skera, schera, *ndd.* scheren, *ndl.* scheeren, *altn.* skera, *dän.* skäre, *ahd.* sceran, *mhd.* schern, *nhd.* scheren; *mit der grundbedeutung des schneidens zu einer wz.* skar, *skr.* kar, *gr. κείρω; s. bei* Weigand 2, 576; Curtius [3] 141. 651; Fick [2] 203. 407. 902; *vgl. die engl.* scare, share, sharp *und weitere berührungen wie mit* sheer *bei* Dief. 2, 247; *unmittelbar zu* shear *gehört das hauptwort* shears, *selten im singular* shear, *altengl.* shere, schere, *altfrs.* skere, schere, *ahd.* scâri, scâra, scera, *mhd.* schaere, *nhd.* schere, scheere; *vgl. den auf demselben stamme beruhenden ausdruck für abgerissenes felsstück, klippe altn.* sker, *schwd.* skär, *dän.* skjär, *nhd.* schere, *altengl.* sker, scar, scarre; *s.* Hal. 709; Stratmann [3] 504; Weigand 2, 569.

Sheath *scheide; altengl.* schethe, schede, scaethe, shaethe, *ags.* scaeð, sceáð, *alts.* scedia, scêdia, *ndl. ndd.* schêde, schêe, *altn. als plural* skeidir, *schwd.* skida, *dän.* skede, *ahd.* sceida, *mhd. nhd.* scheide; *zu dem zeitwort goth.* skaidan, *ags.* sceádan, *alts.* scêdhan, scêdan, *ahd.* sceidan, *mhd. nhd.* scheiden, *vgl.* shed 2.; *„gleichsam die durch einstecken der waffenklinge sich scheidende hülle, weshalb auch altn. kein singular, sondern der weibliche plural* skeidir" Weigand 2, 569; *wegen weiterer verwandtschaft des stammes mit lat.* scindo, *gr. σχίζω (aus σχιδjω) zu der wz. skr.* chid *(aus* skid) *vgl.* Curtius [3] 232; Fick [2] 207. 898; Dief. 2, 229 ff.

Sheave 1. *sammeln; bei* Hal. 729 sheave: to bind corn; *von dem hauptwort* sheaf *kornbündel, garbe.*

Sheave 2. *scheibe;* Wedgwood *erklärt es als:* „the circular disk on which the rope works in a pulley," *und nimmt es so richtig zusammen mit* shive 1. *scheibe; vgl. bei* Hal. 730 shefe: a shive of bread; Levins *hat* shive: sectio panis *neben* shive: dissecare; *altengl.* schife, schive; *es ist das ndd.* schîve, *ndl.* schijve, schijf, *mhd.* schîbe, *nhd.* scheibe, *altn.* skifa, *schwd.* skifva, *dän.* skive *mit der grundbedeutung eines flachen, dünnen stücks; s.* Wedgwood 3, 161; Weigand 2, 569; *das mhd.* schîben *rollen, kugeln, von dem man es herleitet, ist doch vielleicht erst später gebildet und das hauptwort mit dem grundbegriffe des schnittes abzuleiten von einem stammverbum des schneidens; vgl. das engl.* shiver *spalten, splittern.*

Shed 1. *vergiessen; altengl.* sheden, scheden, *altfrs.* schedda, *ags.* sceddan, *das sich als starkes zeitwort mischt mit* scâdan, sceádan *trennen, theilen;* Mätzner 1, 369; *es scheint nahe verwandt*

mit alts. scuddian *schütteln, schütten, mndl.* scudden, *ahd.* scutjan, scuttan, *mhd. nhd.* schütten; *vgl. die weiterbildungen nhd.* schütteln, schüttern; Weigand 2, 649 f.

Shed 2. *trennung, unterschied, scheide, unterscheiden;* Hal. 729 f.; Wedgwood 3, 162; *es sind die letzten spuren von dem altengl.* sheden, schaeden, scheaden *scheiden, ags.* sceádan, *goth.* skaidan, *ahd.* sceiden, *mhd. nhd.* scheiden; *s.* Dief. 2, 229 *und* sheath; *wegen des erst in neuerer zeit dem nhd.* waszerscheide *nachgebildeten* watershed *vgl.* Trench E. 104.

Shed 3. *wetterdach, schuppen; in dieser form wohl nichts anderes als das altengl.* shed, schead *für* shade *mit der grundbedeutung schatten; dagegen weist das altengl.* shudde, schudde: a hut, shed, or hovel *mehr auf schwd.* skydd *schutz*, skydda *schützen hin; vgl.* Hal. 740; Stratmann[3] 476. 489.

Sheen *glänzend, glanz, glänzen; das zu grunde liegende adjektiv ist altengl.* sheene, shene, schene, *in der ältesten zeit auch* scene, scone, sceone, *ags.* scêne, scŷne, sceóne, *altfrs.* skêne, scône, *alts.* scôni, *ndd.* schône, schôn, *ndl.* schoon, *goth.* skauns, *schwd.* skön, *dän.* skjön, *ahd.* scôni, scône, *mhd.* schoene, *nhd.* schön; *wohl aus derselben wurzel hervorgegangen wie* show; *doch vgl. auch* shine, *mit dessen stamm es sich mehrfach berührt und gemischt zu haben scheint; s.* Weigand 2, 628; Lexer 2, 768; Dief. 2, 239. 246; Kehrein 889.

Sheep *schaf; altengl.* shep, sep, schep, sceap, *ags.* scêp, sceáp, *alts.* scâp, *ndd. ndl.* schaap, *ahd.* scâf, *mhd.* schâf, *ndh.* schaf; *die weitere abstammung ist dunkel;* Weigand 2, 552; Wedgwood 3, 162 *bemerkt dazu:* „It has been referred to Pol. skop, Bohem. skopec: a wether or castrated sheep (whence skopowina: mutton) from skopiti: to castrate;“ *und vergleicht das it.* castrato *hammel, sowie das fr.* mouton, *mlat.* multo, *vom lat.* mutilus *verstümmelt.*

Sheer *lauter, klar, dünn, schnell; altengl.* sheere, sher, schere, skere, *altn.* skaerr, *dän.* skjär, skär; *daneben aber bei* Hal. 733 shire: clear, bright, shining, thin, scanty, *altengl.* shire, shir, scir, schir, *ags.* scîr, *alts.* skîr, *altfrs.* skîre, *ndd.* schîr, *altn.* skîrr, *mhd.* schîr, *nhd.* schier, *goth.* skeirs; *s.* Weigand 2, 580; Dief. 3, 246; *auch über die in mehreren sprachen begegnende mischung verschiedener stämme zu derselben form;* Stratmann[3] 485. 504; *dem neuengl.* Sheer-Thursday *grüner donnerstag,* Hal. 730, *entspricht altengl.* skere thursdai, shere thorsdai, *schwd. dän.* skaertorsdag; *wohl zu verstehen als der donnerstag der reinen, sündlosen,* dies

viridium; *vgl. unser gründonnerstag bei* Weigand 1, 461; *in anderen bedeutungen, besonders der schiffersprache, wird* sheer *als nebenform von* shear *zu erklären sein; s.* Smart *und* Webster.

Sheet *eine breite fläche tuch, wasserfläche, bogen papier; bei* Levins sheete *kleid, bogen papier; altengl.* shete, schete, scheete; *ags.* scête, scŷte: sindon, linteum, pars, portio vestis, angulus *und* sceát: pars, portio, angulus, vestis, pellis; *zu dem wurzelverbum ags.* sceótan, *engl.* shoot; *es entsprechen dem ags.* sceát *die goth.* skauts, *altfrs.* skât, *ndl.* schoot, *altn.* skaut, *ahd.* scôz, *mhd.* schôz, schôze, *nhd.* schosz; *vgl. wegen der nautischen bedeutung das ndd. dann auch nhd.* schote, *ndl.* schoot, *altn.* skaut, *schwd.* skot, *welches wesentlich dasselbe wort ist; daraus auf roman. gebiete it.* scotta, *sp. pg.* escota, *altfr.* escota; Diez 1, 374; *die begriffsentwicklung scheint etwa verlaufen zu sein: geschoss, pfeil, spitze, kleidspitze, kleid, tuch u. s. w. ähnlich wie bei* gore 2.; *s.* Etm. 690 f.; Stratmann[3] 480. 483; Weigand 2, 632 f. *und* Dief. 2, 240; Fick[3] 409.

Sheld *bunt, gefleckt; bei* Hal. 730 sheld: spotted, variegated; shelled: piebald; *davon nach* Wedgwood 3, 164 *ausdrücke wie* sheldapple: the chaffinch or pied finch; sheldrake, shelduck: a particoloured kind of duck; *derselbe führt die bezeichnung zurück auf die skandinav. wörter altn.* skiöldottr, *dän.* skjoldet *gefleckt, gestreift, zu altn.* skiöldr *schild; s.* shield; *eine ähnliche begriffsentwicklung zeigt allerdings das nhd.* geschildert *bunt, mit schildartigen flecken versehen, zunächst von vögeln; vgl. in dieser hinsicht bereits ags.* scyld *theil des vogelgefieders bei* Grein 2, 407.

Shelf *bret, bank, sandbank; altengl.* scelfe, *ags.* scelfe, scylfe, *ndl.* schelve, schelf, *ndd.* schelf; Br. Wb. 4, 631; *altn.* skialf; *die ahd.* sceliva, *mhd.* schelve, *nhd.* schelfe *bedeuten schale, schote, könnten übrigens wohl ursprünglich dasselbe wort sein; vgl. unser nhd.* verschalen *mit bretern bekleiden; die wurzel wird in dem zeitwort ags.* scëlan *trennen zu suchen sein, so dass die begriffsentwicklung etwa war: gespaltenes, bret, bretergerüst, bank, dann wohl erst sandbank, obgleich* shelf *in der letzten bedeutung auch stark an die bezeichnungen* shallow *seicht,* shoal *sandbank erinnert;* Wedgwood 3, 164.

Shell *schale, muschel, schälen; altengl.* shelle, schelle, *ags.* scell, sciell, scyll, *altn.* skell, *ndl. ndd.* schelle, *goth.* skalja; *als*

zeitwort altengl. schellen, schillin, *ndd.* schellen, *ndl.* schellen, schillen; *vgl. weiteres unter* scale 2.

Shelter *schutz, schützen;* Wedgwood 3, 164 *verweist auf ein mundartl. deutsches* schelter *ofenschirm, auf skandin. ausdrücke wie* skjol, skjul *schirm, schutz,* skyla *bedecken, schützen, endlich auch auf gael.* sgáil *schatten, schleier, hülle; der ausdruck scheint vielmehr hervorgegangen zu sein aus dem altengl.* sheld *für* shield, Hal. 730, *und zwar wahrscheinlich mittels einer ursprüngl. zusammengesetzten, später nicht mehr verstandenen bildung, altengl.* scheltrone, scheltrun, schiltroun, *früher* scheltrome, scheldtrome, scheldtrum, *ags.* scildtruma: testudo, acies; *vgl.* Etm. 681; Grimm Gr. 3, 444; Mätzner 1, 172; *bei* Hal. 730 sheltrouue: a regiment of soldiers.

Shend *schänden, beschimpfen, verderben, verdunkeln; so bei* Hal. 731 shende; *altengl.* shenden, schenden, scenden, *ags.* scendan, scyndan, *ndl.* schenden, *ahd.* scantian, scentan, scendan, *mhd.* schenden, *nhd.* schänden; *vgl. über die engl. und ags. formen bei* Stratmann [3] 481; Mätzner 1, 377; Etm. 672; *zunächst ableitung von dem neuengl. erloschenen altengl.* sconde, schonde, scande, schande, *ags.* scand, sceand, sceond, scond, *goth.* skanda, *ahd.* scanta, scanda, *mhd. nhd.* schande; *über dessen weitere zweifelhafte herkunft und zusammenhang mit engl.* shame *oder mit dem nhd.* schinden *s. bei* Dief. 2, 237; Weigand 2, 558; Lexer 2, 655.

Shepherd *schäfer; altengl.* sheepherde, shephurde, shephirde, *ags.* scep-, scaep-, sceáp-hirde; *vgl.* sheep *und* herd.

Sherbet *ein kühlendes getränk; das ursprüngl. arab. wort* scherbet, schorbet, scharbat, *plur.* scharâbât *zuckersaft, getränk, von* schariba *trinken, drang in verschiedenen mehr oder minder angeeigneten, auch umgedeuteten formen in die neueren sprachen ein; im engl. ausser* sherbet *auch* sorbet *nach dem fr.* sorbet, *sp.* sorbete, *pg.* sorvete, *it.* sorbetto, *etwa mit anlehnung an lat.* sorbere *schlürfen; s.* Diez 1, 389; *vgl. ferner die engl.* shrub 2. *und* sirop, *sowie die entsprechenden nhd. fremdwörter* sorbet, scherbet, syrup *bei* Weigand 2, 733. 852.

Sheriff *kreisrichter; bei* Levins sherif: praetor provincialis, *bei* Hal. 731 sherewe; 738 shrefe; *altengl.* shirreve, scirreve, schirreve, *ags.* scirgerêfa; *vgl.* shire *und* reeve; *noch mehr zusammengezogen auch* shrieve.

Sherry *eine art wein; benannt nach der stadt* Xeres *bei Cadiz in Spanien, woher er kam; ehemals auch* sherris, sherry-sack, sherris-sack.

Shew *zeigen; s. unter der nebenform* show.

Shide *gespaltenes holz, schindel; bei* Hal. 732 shide: a billet of wood, a thin board, a block of wood; *altengl.* shide, schide, *ags.* scîde, *altfrs.* scîd, *altn.* skið, *ahd.* scît, *mhd.* schit, *nhd.* scheit; *vgl. über den zu grunde liegenden stamm die engl.* sheath, shed 2., *sowie* Weigand 2, 571; *dazu* shider *bei* Hal. 732 *in der bedeutung von* shiver; *vgl. unser nhd.* scheitern; shider: a shrew, a scold *ist wohl nur mundartl. entstellt aus* chider *von* chide *schelten.*

Shield *schild; altengl.* sheld, scheld, schild, *ags.* scild, scyld, sceld; *als zeitwort altengl.* shilden, schilden, *ags.* scildan, scyldan; *als hauptwörter entsprechen goth.* skildus, *alts.* scild, *altfrs.* skeld, *ndd. ndl.* schild, *altn.* skiöldr, *schwd.* sköld, *dän.* skjold, *ahd.* scilt, *mhd.* schilt, *nhd.* schild; *der weitere ursprung ist zweifelhaft; vgl.* Weigand 2, 582; Dief. 2, 249; Grimm G. d. d. S. 222; Wedgwood 3, 166; *am ersten vielleicht in der ws. von* scale 2. *zu suchen;* Fick ² 903.

Shift *wechseln, bewegen, ehemals auch theilen, vertheilen, anordnen;* Levins *hat* shift: remedium, removere, expedire; *bei* Hal. 732 shift: to divide, to chance, to risk, to remove one's dwelling, to be changeable, a change of linen; *altengl.* shiften, schiften, *ags.* sciftan, scyftan: ordinare, dictare, dividere, vergere, pellere, *ndd. ndl.* schiften, *altn.* skipta, *schwd.* skifta, *dän.* skifte, *weiter wohl zu altn.* skîfa *theilen;* Etm. 691; *oder zu dem stamme von* shape; *vgl.* Dief. 2, 242; Wedgwood 3, 166; *über* shift *frauenhemd bemerkt dieser:* „A shift or woman's smock is not, as Richardson explains it, a garment often shifted, but simply a change of linen, as a delicate periphrasis which lost its virtue when shift was no longer understood as a special application of the sense of change. The name then became liable to the same feeling which made smock obsolete, and has in modern times been widely replaced by the Fr. chemise."

Shilling *eine münze von bestimmtem werthe; altengl.* shilling, schilling, *ags.* scilling, *goth.* skilliggs, *altfrs. alts.* skilling, *ndd.* schilling, *ndl.* schelling, *altn.* skillingr, *schwd. dän.* skilling, *ahd.* scilling, *mhd.* schillinc, *nhd.* schilling; *„am wenigsten denken wir an einen* scudo, *eine schildmünze, eher noch an dän.* skillemynt *scheidemünze, oder dann an klingende münze von* scillan *schellen, schallen"* Dief. 2, 249; Weigand 2, 583 *nimmt es auch und mit recht als die klingende münze; anders* Wedgwood 3, 167: „the

most likely suggestion as to the origin is that supported by Ihre, from Sw. skilja: divide. The name, according to his view, would be originally given to those pieces of money which were stamped with an indented cross, so that they could easily be broken into four, and the quarter of which was in A. S. called feorthling: a farthing or ferling, or styca: a bit."

Shimmer *schimmern; altengl.* schimeren, schemeren; *bei* Bosw. *ags.* scymrian, *ndl. ndd.* schemeren, schemmeren, *nhd.* schimmern; *eine weiterbildung des wurzelverbums ahd.* scîman; *vgl. bei* Hal. 732 shim: appearance, a clear bright white; *altengl.* shimen, schimien, *ags.* scimian, *altn.* skîma, *schwd.* skima; *sowie ags.* scîma, *ahd.* scîmo, *goth.* skeima *glanz, schein; s. über eine menge verwandter formen mit begriffsübergängen bis zur enantiosemie bei* Weigand 2, 584; Mndd. Wb. 4, 151; Dief. 2, 244 f.

Shin *schienbein; altengl.* shine, schene, schine, *ags.* scina, *alts.* schiena, *ndl.* schene, scheen, *ahd.* scena, *mhd.* schine, *nhd.* schien; *besonders in den zusammensetzungen altengl.* skinbon, *ags.* scinbân, *ndl.* scheenbeen, *schwd.* skenben, *dän.* skinnebeen, *mhd.* schinebein, *nhd.* schinbein, schienbein; *der weitere ursprung ist dunkel, ein zusammenhang mit* skin *zwar möglich, vgl.* Schwenck 563, *aber gewiss nicht, wie* Richardson *meint, so zu denken, dass ursprünglich bezeichnet sei* the bone covered or protected by the skin only.

Shine *scheinen; altengl.* shinen, schinen, scinen, *ags.* scînan, *goth.* skeinan, *alts.* skînan, *altfrs.* skîna, schîna, *ndd.* schînen, *ndl.* schijnen, *altn.* skîna, *schwd.* skina, *dän.* skinne, *ahd.* scînan, *mhd.* schînen, *nhd.* scheinen; *vgl.* Mätzner 1, 397; Stratmann [3] 484; *wurzelverwandt mit dem unter* shimmer *berührten verbum* scîman; *die weiteren beziehungen zu lat.* candere, *skr.* kan, ćand *leuchten, oder zur wz.* ski, *gr.* σκιά, *lat.* scire, scintilla *bleiben zweifelhaft; s.* Weigand 2, 570; Lexer 2, 751; Dief. 2, 246; Fick [3] 206. 902.

Shingle *schindel; vgl. bei* Hal. 733 *neben* shingles *schindeln auch* shindle: the thin cleft stone out of which they cut slates; *altengl.* scingle, schingle, schingil; *die übliche engl. form scheint sich frühzeitig mit einem in den mundarten auch sonst begegnenden übertritt von* nd *in* ng *aus* schindle *entwickelt zu haben; vgl.* Mätzner 1, 191; *ahd.* scintula, scindila, *mhd.* schintel, schindel, *nhd.* schindel *sind nach* Weigand 2, 584 *zurückzuführen auf mlat.* scindula, *für lat.* scandula *holzziegel, etwa mit dem gedanken an*

lat. scindere *spalten; die roman. ausdrücke sind it.* scandola, *altfr.* escande, escandole, *neufr.* échandole; Diez 2, 280; Wedgwood 3, 170 *unterscheidet als ein besonderes wort* shingles: the pebbles on the seashore *und verweist dabei auf* jingle; *wohl ohne noth, wenn man als grundbedeutung die schindelartigen, flachen steine nehmen darf; dagegen ist* shingles *rothlauf, gürtelrose offenbar eine volksthümliche entstellung des lat.* cingulum *gürtel.*

Ship *schiff; altengl.* ship, schip, schep, shup, scip, *ags.* scip, scyp, *goth.* skip, *alts.* skip, *altfrs.* skip, schip, *ndd.* schipp, *ndl.* schip, *altn.* skip, *schwd.* skepp, *dän.* skib, *ahd.* scif, scef, *mhd.* schif, *nhd.* schiff; *der german. ausdruck ist als benennung eines kleinen fahrzeugs auch in das roman. gebiet gedrungen, it.* schifo, *sp. pg.* esquife, *fr.* esquif *und wirkt von da aus weiter mittels altfr.* esquiper; *s. das engl.* equip *und* Diez 1, 371; *der grundbegriff scheint gewesen zu sein gefäss, geräth, vgl.* vessel, *und weist auf den zusammenhang hin mit* shape *und* skep, *mit den gr.* σκάπτω, σκάφος, σκύφος, *lat.* scapha; *s.* Weigand 2, 581: Dief. 2, 253; Curtius[3] 158; Fick[3] 406.

Shire *grafschaft, bezirk; altengl.* shire, schire, scire, *ags.* scir, scire, *doch wohl zu ags.* sceran: tondere, secare; *vgl.* share *und* shear, *ferner das mit* shire *ursprünglich zusammengesetzte* sheriff *und* Trench Stud. 227; *wegen eines anderen* shire *klar, hell, dünn s. bei* Hal. 733 *und unter* sheer.

Shirk *betrügen; bei* Hal. 733 shirk: to slink from anything; hence shirky: deceitful; 731 sherk: to shrug, to cheat; *es sind vielleicht nur nebenformen von* shark; *doch vgl. das nhd.* schirgen, schürgen *fortschieben bei* Weigand 2, 647.

Shirt *hemd; altengl.* shirte, sherte, schirte, scherte, schurte, shurte; *es entspricht den altn.* skyrta, *schwd.* skjorta, *dän.* skjorte, *altndl.* schorte, *ndd.* schorte, schört, *mhd.* schurz, schürz, *nhd.* schurz, schürze *in den bedeutungen hemd, weiberrock, schürze, schurz; ursprünglich ein kurzes kleid; vgl.* short *und* skirt; Weigand 2, 648; Wedgwood 3, 171.

Shite *scheissen, beschmutzen; altengl.* shiten, schiten, *ags.* scitan; *s. wegen der starken konjugationsformen bei* Mätzner 1, 401; Stratmann[3] 485; *ndd.* schîten, *altn.* skîta, *schwd.* skita, *dän.* skide, *ahd.* scîzan, *mhd.* schîzen, *nhd.* scheiszen; *vgl.* Weigand 2, 571 *und wegen weiterer verwandtschaft mit gr.* χέζειν, *skr.* had *bei* Curtius No. 186.

Shive 1. *scheibe; vgl. unter der nebenform* sheave.

Shive 2. *flachsabfall; bei* Hal. 734 shives: the refuse of flax or hemp; *altengl.* scheve, schewe, *ndd.* scheve, *mhd. nhd.* schebe; *von dem zeitwort ndd.* schaven, *engl.* shave *schaben; doch vgl. auch* shiver 1.

Shiver 1. *splitter, splittern; altengl.* shever, schivere, *altndl.* schevre, *ahd.* scivero, *mhd.* schivere, schever, *nhd.* schiefer; *als zeitwort altengl.* schiveren, scheveren, *altndl.* schevren, *mhd.* schiveren, *nhd.* schiefern; *s.* Weigand 2, 580; *zu dem stamme von* shive *und* sheave *gehörig.*

Shiver 2. *zittern, vor kälte beben; bei* Hal. 248 chiver: to shiver; *altengl.* chiveren, cheveren; *es erinnert einigermassen an das mundartl. nhd.* schubbern, *ndl.* schoeveren *fröstelnd zittern, welche wohl aus* schûren, schuwren, schoweren, *vgl.* shower *und* Weigand 2, 567, *hervorgegangen sind; dabei mag man einfluss der lautnachahmung gelten lassen, etwa wie bei engl.* quiver *und nhd.* zittern.

Shoal 1. *seicht, untiefe, sandbank;* Hal. 735 *hat* shold: shallow *und* shole: shallow; *so vergleicht denn auch* Mätzner 1, 216 *das engl.* shallow, *weiter aber ahd.* scalljan *schallen machen, mhd.* schal *schallend, hohl, nhd.* schâl; *andrerseits erinnert es an ahd.* scollo, scolla, *mhd. nhd.* scholle *erdmasse, eismasse; als ganz klar kann der ursprung nicht gelten; darf man an die roman. auf lat.* scopulus *klippe beruhenden it.* escoglio, *sp.* escollo, *pr.* escuelh, *fr.* écueil *fels, klippe denken?* Diez 1, 373; *oder ist das folgende* shoal *von einfluss gewesen, nachdem es einmal die bedeutungen haufe, masse bekommen hatte?*

Shoal 2. *haufe, menge, schwarm; es gilt als eine nebenform von* school, *altengl.* scole, *ags.* scôlu *schule; das ags.* scôlu, *aus dem lat.* schola *entlehnt, bedeutete nach* Etm. 693 *bereits* schola *und* caterva; *auch ndl.* school *heisst beides,* scholen *sich versammeln und ahd.* schuole *zusammenkunft; vgl.* Mätzner 1, 216. 224.

Shock 1. *zottiger hund;* Hal. 734 shock: a rough-coated dog; 737 shough: a shock-dog, a shog; *es sind wohl nur mundartl. nebenformen von* shag; *vgl. noch bei* Hal. 725 shacked: rough, shaggy; *ags.* sceacged *behaart,* sceacga *haupthaar, altn.* skeggi *bärtig;* Mätzner 1, 216.

Shock 2. *haufe garben, in haufen setzen;* Hal. 734 shock: twelve sheaves of corn; *altengl.* schokke, *altndl.* schocke, *schwd.* skock, *dän.* skok; *mhd.* schock, schoche, *nhd.* schock *haufen,*

ansahl von 60 stücken; als zeitwort altengl. schokkin *aufhäufen, altndl.* schocken, *mhd.* schochen, *nhd.* schocken; *der grundbegriff ist vielleicht wurf, stoss, wie nhd.* ein stosz holz, *so dass es mit* shock 3. *und weiter mit* shake *zusammengehörte; vgl.* Mätzner 1, 216; Weigand 2, 627.

Shock 3. *stoss, angriff, ärger, stossen, anfallen, ärgern; der grundbegriff ist offenbar der des stosses und der ausdruck beruht wohl zunächst auf dem fr.* choc *und* choquer; *diese aber gingen nach* Diez 1, 128 *allerdings selbst hervor aus dem deutschen* schock, schocken, *mhd.* schoc, schocke *schaukel,* schocken *schaukeln, tanzen; vgl. also theils* shock 2. *und* shake, *theils die dem fr. entlehnten nhd. fremdwörter* choc *angriff,* choquiren *anstossen, ärgern;* Mätzner 1, 217.

Shoe *schuh; altengl.* sho, schoo, scho, *ags.* sceo, scô, *alts.* scôh, *goth.* skohs, *altfrs.* skô, *ndd.* schô, *ndl.* schoe, *altn.* skór, *schwd. dän.* sko, *ahd.* scuoch, scuoh, *mhd.* schuoh, schuo, *nhd. ehemals und mundartl.* schuch, *sonst* schuh; *der weitere ursprung des auf dem german. gebiete fast allein begegnenden wortes ist dunkel; vgl.* Weigand 2, 643; Grimm Gr. 3, 450; G. d. d. S. 890; Dief. 2, 260; Fick[2] 901.

Shog *schütteln, bewegen; altengl.* schoggin; *es erscheint in den nebenformen* shug, shuck, shock; *vgl.* shock 2. *und* shock 3., *sowie* jog, *von dem es gleichfalls kaum zu trennen ist.*

Shoot *schiessen; altengl.* schēoten, scheten; *daher bei* Hal. 730 sheet: to shoot down as water; 731 shete: to shoot, to fling down; *ags.* sceótan; *vgl. über die formen bei* Stratmann[3] 482; Mätzner 1, 381; *altfrs.* skiata, schiata, *alts.* sceotan, *ndd.* scheten, *ndl.* schieten, *altn.* skiota, *schwd.* skjuta, *dän.* skyde, *ahd.* sciozan, *mhd.* schiezen, *nhd.* schieszen; *voraussusetzen ist ein goth.* skiutan *zur wurzel* skud, *skr.* skund, skud *vorspringen, vorstossen, werfen; s.* Dief. 2, 261; Fick[2] 208. 901; *wegen der zahlreichen ableitungen und begriffsübergänge vgl. für das ags.* Etm. 690, *für die nhd. entwicklung* Kehrein 983—994.

Shop *bude, laden, werkstätte; altengl.* shoppe, schoppe; *allerdings begegnet vereinselt bereits ags.* sceoppa: gazophylacium *und dies kann das alte deutsche wort sein, welches wieder begegnet im altndl.* schop, *ndd.* schuppe, schoppe, *nhd.* schoppen, schuppen, *mhd.* schopfe, schupfe, *ahd.* scoph, scof, scupha; *doch ist das engl. wort gewiss von anderer seite her beeinflusst; mlat.*

escopa, escopia, schoppa, *altfr.* eschope, *neufr.* échoppe; *s.* Ducange *unter* schoppa; Diez 2, 281; Weigand 2, 630.

Shore 1. *ufer; altengl.* shore, *altndl.* schore, *mndd.* schore, schare *festland, küste; nach* Etm. 680 *auch ags.* score *von* sceran; *s.* shear, *zu dem* shore *sonst als starke konjugationsform gehört;* Mätzner 1, 391; *das ndl. ndd.* schore *bedeutet auch riss, bruch; daher* Wedgwood 3, 174: „shore: the border of the land, or extremity where the land is broken off;" *dann liesse sich etwa vergleichen das gr.* ἀχτή *das abgerissene, steile oder das von dem brechen der wellen benannte ufer.*

Shore 2. *stütze, stützen; bei* Hal. 734 shoars: stakes set at a distance, to shoar or bear up toils or nets in hunting; 735 shore: a post used with hurdles in folding sheep; *altengl.* schore, *altndl.* schore, *neundl.* schoor; *als zeitwort altengl.* schoren, *ndl.* schoren, schooren; *bei* Frisch 2, 221 *auch nhd.* schoren, scharren: pali ad aggeres contra vim maris; *ndd.* schore *schutz, schirm;* Mndd. Wb. 4, 118; *nach* Wedgwood 3, 174 *soll der ausdruck beruhen auf skandinav.* skorda, skora: a piece or length of timber *und zu* shear *gehören.*

Shore 3. *kanal, abzugsgraben;* Hal. 736 shore: a sewer; *es ist eben wohl nur eine der aussprache angepasste nebenform von dem unter* sew 2. *berührten* sewer; *wenigstens wird man es nicht mit* Wedgwood *von dem deutschen* scharren *ableiten wollen.*

Short *kurz; altengl.* short, schort, scort, *ags.* sceort; *genau entsprechen die ahd.* scurz, *mhd.* schurz *kurz, abgeschnitten, welche zweifelhaften ursprungs sind; vielleicht zu* shear *abschneiden, vgl.* shirt, *gehören; s.* Weigand 2, 648; Fick[2] 904; *die gleichbedeutenden ndl.* kort, *altn.* kortr, *schwd. dän.* kort, *ahd.* churz, *mhd. nhd.* kurz *dagegen sind entlehnt dem lat.* curtus *(woher it. sp.* corto, *fr.* court), *gr.* κυρτός; *vgl. das engl.* curt *und* Weigand 1, 654.

Shoulder *schulter; altengl.* scholder, schulder, schuldre, *ags.* sculdor, *altfrs.* sculder, *ndd.* schulder, schuller, *ndl.* schouder, *schwd.* skuldra, *dän.* skulder, *ahd.* scultera, scultra, *mhd. nhd.* schulter; *der weitere ursprung ist unklar; vermuthet hat man, dass es ursprünglich die bedeckende platte, das schulterblatt bedeutet habe und so mit* shield *zu dem skandinav.* skyla *zu stellen sei*; Schwenck 595.

Shout *schreien, rufen; altengl.* shouten, schoutin; *man wird sich weder mit der verweisung der älteren englischen etymologen*

auf shoot *oder* shoot out *begnügen wollen, noch mit dem, was* Wedgwood 3, 176 *beibringt:* „a parallel form with hoot, as Prov. E. siss and hiss, Pl. D. schuddern and huddern: to shudder; It. scioare: to cry shoo, to frighten birds; Mod. Gr. σχούζω to shout;" *sieht man ab von der erklärung aus einer blossen interjektion, so wäre erträglich die vermuthung, dass* shout, *eine nebenform von* scout, *ursprünglich das anrufen der wachen bedeutet habe. Ein anderes, veraltetes* shout *kleines boot, s.* Hal. 737, *altengl.* shoute, schoute *ist das ndl.* schuite, *altn.* skûta, *ndd. und dann auch nhd.* schüte, *welche* Weigand 2, 649 *nicht auf den stamm von* shoot *zurückführen, sondern aus mlat.* scuta *gefäss, schiff, altlat.* scuta *schüssel erklären will.*

Shove *schieben; altengl.* shoven *und* schuven, *ags.* scofian *und* scûfan. sceófan; *vgl. wegen der starken und schwachen formen bei* Stratmann[3] 487. 490; Mätzner 1, 403; *altfrs.* skûfa, *goth.* skiuban, *ndl.* scûven, schuiven. *ndd.* schûven, *altn.* skûfa, *schwd.* skufva, skuffa, *dän.* skuffe, *ahd.* sciuban, *mhd.* schieben, schoben, *nhd.* schieben; Dief. 2, 250; *es wird weiter gestellt zu skr.* ksubh *aus* skubh *bewegen; vgl. noch* Weigand 2, 579; Lexer 2, 724; *hierzu unter anderen* shovel *schaufel, altengl.* sceófl, *ndd. ndl.* schufel, schuffel; *vgl. die mhd.* schûvel, *nhd.* schaufel.

Show *zeigen; auch* shew *geschrieben; altengl.* scheven, schaven, scheaven, scheauen, *ags.* sceávian; *vgl. wegen der formen bei* Stratmann[3] 480; Mätzner 1, 405; *goth.* us-skavjan, *altfrs.* skawia, *alts.* scawon, *ndl.* schauwen, schouwen, *dän.* skue, *ahd.* scouwen, scauwon, *mhd.* schouwen, *nhd.* schauen; *in der bedeutung sehen, erblicken und, wie besonders im ndl. und engl. zeigen;* Dief. 2, 244; *zu der wz.* skav, *lat.* cavere *(aus* scavere); Curtius No. 64; Fick[3] 901.

Shower *regenschauer; altengl.* shoure, shour, schour, schûr, *ags.* scûr, *goth.* skura vindis, *altfrs.* schûr, *ndl.* scure, scheure, schoer, *ndd.* schure, schuur, *altn.* skûr, *schwd.* skur, *ahd.* scûr, *mhd.* schûr, *nhd.* schauer; Weigand 2, 567; Dief. 2, 255; *die ursprüngliche bedeutung ist vielleicht weniger regen und unwetter, als die regenwolke; vgl.* Br. Wb. 4, 417, *so dass man das wort etwa zu der wurzel von* shade *und* sky *stellen könnte; s. auch* Lexer 2, 828; Fick[3] 904. *Ein anderes engl.* shower *ist deutliche ableitung von* show.

Shred *zerreissen, fetzen; altengl.* schreden, scradien, schreaden, *ags.* screádian; *als hauptwort altengl.* shrede, schrede, schreade, *ags.* screáde; *dem zeitwort entsprechen weiter ndd.* scrôden,

schrôden, schraden, *ndl.* schrooden, *altfrs.* skrêda, *dän.* skraae, *ahd.* scrôtan, *mhd. nhd.* schrôten *zerreissen, zerschneiden;* Weigand 2, 640; Dief. 2, 259; *ein anderes* shred, shrede: clothed, covered up *bei* Hal. 738 *gehört zum altengl.* shreden, shriden, shruden; *s.* Stratmann[3] 488 *und* shroud.

Shrew 1. *verwünschen, böses weib; dazu* beshrew *verwünschen,* shrewd *verschmitzt, schlau; vgl. über die begriffsentwicklung, wonach* shrew *jede schlechte person,* shrewd *verderbt, verflucht bezeichnete, bei* Trench E. 215; Gl. 190; *altengl.* shrewe, schrewe, schreawe *schlecht,* schrewin, schrewen *verderben,* bischrewen *verderben, verfluchen;* Stratmann[3] 487; *der weitere ursprung ist dunkel;* Wedgwood 3, 177 *denkt an die nhd.* schraeg, *ndd.* schraad, *so dass der begriff des schiefen, verkehrten zu grunde läge; eher noch könnte man von der bedeutung verdammen, verfluchen ausgehen und mit den älteren etymologen an ndl.* schreuwen, *ndd.* schrauen *erinnern;* Br. Wb. 4, 689. 693.

Shrew 2. *spitzmaus; gewöhnlich* shrew-mouse: Etm. 696 *hat ein ags.* screava: mus araneus, *dessen weitere herkunft aber auch unermittelt ist; bei* Hal. 738 *in diesem sinne* shrew: a field mouse; *ausserdem* shrew: a screw.

Shriek *schreien, kreischen; bei* Hal. 714 scrike; 738 shriche, shrick. shrike, *altengl.* shrichen, schriken, schrichen; *zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete herübergenommen: schwd.* skrika, *dän.* skrige; *vgl. die engl.* screak *und* screech, *sowie die ahd.* scrîan, *nhd.* schreien, *mhd.* schrîen, schrîgen, *ndd.* schrîgen; *ferner liegen doch schon die ahd.* scricchan, schrecchan, *mhd.* schricken, schrecken *mit den bedeutungen auffahren, erschrecken; s. über diese* Weigand 2, 636.

Shrill *gell, gellen; altengl.* shrill, schrill, *als zeitwort* scrillen, schrillen; *auch mit der bekannten metathese* shirl; *s.* Hal. 733 *und* shill Hal. 732; *genau entsprechen als adjektiva ndd.* schrell; Br. Wb. 4, 694; *nhd.* schrill, *als zeitwort* schrillen; Weigand 2, 638; *welche von* Schwenck 592 *zu dem nhd.* schreien *gezogen werden; vgl. übrigens als wörter ähnlichen stammes altn.* skriala: sonitum edere; skrîll: plebs tumultuans; *ags.* scralletan, *altn.* skröllta *laut schallen, schrillen;* Etm. 696; Grein 2, 411.

Shrimp *knirps, seegarnele; in der letzten bedeutung schon altengl.* schrimp; *der grundbegriff ist wohl der des zusammenschrumpfens, in welcher bedeutung* shrimp *früher und mundartlich noch begegnet; vgl. bei* Hal. 715 scrimp: to spare, to pinch;

ferner mhd. schrimpfen *sich faltig zusammenziehen, wozu ndd.* schrumpen, schrumpeln, *nhd.* schrumpfen, *ndl.* schrompelen; *schwd.* skrumpa, *dän.* skrumpe, *auch engl. bei* Hal. 740 shrump: to shrug, to shrink; *im ags. findet sich statt des erwarteten* scrimpan *nur* crimpan *und* scrimman: rugari, arescere, marcescere; *s. noch* Lexer 2, 799; Weigand 2, 641.

Shrine *schrein, schrank, heiligenschrein; daneben auch* scrine; *altengl.* schrine, schrin, *ags.* scrîn, *aus dem lat.* scrinium, *auf dem ebenfalls beruhen altn.* skrîn, *schwd.* skrin, *dän.* skriin, skrin, *ndl.* schrijn, *ahd.* scrîni, schrîne, *mhd.* schrîn, *nhd.* schrein; *auf roman. gebiete it.* scrigno, *altsp.* escrinio, escriño, *pr.* escrin, *altfr.* scrin, escrin, *neufr.* écrin; *vgl.* screen.

Shrink *einschrumpfen, sich zusammen-, zurückziehen; altengl.* shrinken, schrinken, *altndl.* schrinken, *ags.* scrincan; *s.* Mätzner 1, 388; *zu dessen faktitivum* screncan: impedire *stimmen die ahd.* screncan, *mhd.* schrenken, *nhd.* schränken; *vgl.* Weigand 2, 634; Wedgwood 3, 179 *vergleicht noch schwd.* skrynka: wrinkle, pucker; skrynkla: to wrinkle, crumple; *weiter wohl verwandt mit den stämmen von* shrug *auf der einen und* shrimp *auf der anderen seite;* Schwenck 590.

Shrive *beichten; altengl.* shriven, shrifen, shriven, *ags.* scrîfan: scribere, curare, paenitentiam injungere; *dazu* shrift *beichte, altengl.* shrifte, schrift, scrift; *auch altfrs.* skrîva: scribere, compensationem injungere; *das lat.* scribere, scriptum *ging über in ags.* scrîfan, *altfrs.* skrîva, *altn.* skrîfa, *ahd.* scrîban, *mhd.* schrîben, *nhd.* schreiben, *zunächst in der bedeutung schreiben, dann busse vorschreiben und so wurde* scriptum, script, shrift *die busse und beichte; vgl. schwd.* skrifta, *dän.* scrifte *beichten; s.* scribe; Stratmann [3] 488; Wedgwood 3, 179; Mätzner 1, 401.

Shrivel *zusammenschrumpfen; genau entsprechende wörter bieten sich nicht; man könnte allenfalls denken an ags.* scrêpa: arescere, *bei* Bout. Ev. 372; *bei* Bosw. screpan: to pine away; *sonst erinnert der ausdruck theils an wörter wie* shrimp *und* shrink, *theils an das altengl.* rivelen *runzeln;* Hal. *hat* 687 rivelin: wrinkled; 738 shravel: dry faggot wood; Mahn *bei* Webster *vergleicht noch altn.* skrifl: a thing torn; Wedgwood 3, 180 *gael.* sgreubh, sgreag: dry, parch, shrivel; sgreagan: anything dry, shrunk, or shrivelled.

Shroud *bedeckung, tuch, leichentuch; altengl.* shroude, shrud, schrud, *ags.* scrûd, *altn.* skrûd *kleid; als zeitwort altengl.* schruden,

schriden, shriden, *ags.* scrȳdan, *altn.* skrȳda; *vgl. bei* Hal. 738 shrede: covered, clothed, to clothe *s. unter* shred, *mit dem es nach* Etm. 697 *stammverwandt zu denken wäre.*

Shrove *fastnacht; vgl. bei* Hal. 739 shrove: to be merry *und* Shrove-Tuesday; *zu dem zeitwort* shrive *beichten, dessen vergangenheit altengl.* schrof, schrave, *ags.* scrâf *lautete; s.* Mätzner 1, 401; shrovetide *ist* the ancient time of confession the day before Ash-Wednesday or Lent, *davon dann* to shrove: to join in the processions and feastings anciently observed at Shrove-tide; *vgl.* Smart.

Shrub 1. *staude, gesträuch*; *bei* Levins shrubbe, *altengl.* schrobbe, schrob; *ags. bei* Etm. 696 scrobb *und* scrybe: frutex; Wedgwood *führt auch als mundartl. dän. an* skrub: bush, brushwood; *sonst steht das wort ziemlich vereinzelt da und fraglich sind seine beziehungen zu* scrub; *dürfte man als grundbegriff nehmen das kleine, verkümmerte gewächs, so liesse sich der ausdruck in verbindung bringen mit* shruff: light rubbish wood, any short dry stuff used for fuel, *sowie mit der wurzel von* shrivel *und* shrimp.

Shrub 2. *ein kühlender trank; der ausdruck wird erklärt als:* „a liquor composed of acid and sugar, with spirit to preserve it," *und ist nur eine völlig angeeignete nebenform von* sherbet, sorbet; *vgl.* sirop, *welches ebenso wieder dasselbe wort und gelegentlich zu* shrop, shrup *entstellt ist.*

Shrug *zucken, zusammenziehen; altengl.* shruggin; Hal. 731 *hat* sherk: to shrug; *der ursprung ist dunkel;* Wedgwood 3, 181 *erklärt es* to shudder, to crouch together as a person shivering, to contract, *und verweist einerseits auf ndl.* schrikken: tremble *und skandinav. wörter wie* skrukka: a wrinkle, *andrerseits auf die nebenform* sherk *und ndl.* shurken *kratzen;* „to shrug, according to this view, would be to rub oneself in one's clothes by the motion of the shoulders."

Shudder *schaudern; altengl.* shudderen, shoddren, schuderen; *ndl.* schuderen, schudderen, *ndd.* schuddern *als weiterbildung von dem ndd. ndl.* schudden *schütteln, beben; vgl. das nhd.* schaudern, *welches auf einer mischung von den ndd. formen und dem nhd.* schauern *zu beruhen scheint;* Weigand 2, 566; Br. Wb. 4, 702; Mndd. Wb. 4, 144; *das ags.* scudan *ist nach form und bedeutung etwas unklar;* Etm. 684; *eine wurzelverwandtschaft ist wohl anzunehmen mit wörtern wie engl.* shed, *nhd.* schütten, schüttern, schütteln.

Shuffle *durcheinander werfen, mischen; es darf wesentlich als eine nebenform von* scuffle *angesehen und so mit* shovel *zu* shove *gestellt werden; man vgl. insbesondere die ndd.* schuffeln, schüfeln *schaufeln, hin und her schieben; ndl.* schiffelen, schuifelen; Br. Wb. 4, 703; *auf skandinav. gebiete altn.* skuffa *wegwerfen, dän.* skuffe *schaufeln, teuschen, betrügen,* skuffelse *betrug.*

Shun *vermeiden; altengl.* shunen, schunen, scunen, schunien, *ags.* scûnian, sceónian *verabscheuen, vermeiden; jedenfalls damit zusammen gehört* shunt, *bei* Hal. 740 shunt: to shun, to move from, to shy or start, to delay or put off, to slip down as earth; *altengl.* schunten: consternari; Wedgwood 3, 182 *bemerkt über die begriffsentwicklung:* „properly to shove, then to shove on one side, to avoid;“ *indessen bleibt selbst diese, geschweige die weitere beziehung zu den stämmen der nhd.* schonen *oder* scheuen *durchaus zweifelhaft; vgl.* Etm. 694; Schwenck 587.

Shut *schliessen, verschliessen; altengl.* shutten, shitten, shetten, schutten, *ags.* scyttan: obserare; *dazu altengl.* schittil, schuttel, *bei* Hal. 734 shittle: the bar of a door; *ags.* scyttel *riegel; altengl.* schutels, scutels, *ags.* scytels *schloss; altfrs.* sk tta; *ndd. ndl.* schutten *schützen, einschliessen; sehr ansprechend ist die vermuthung des zusammenhangs mit* shoot, *nhd.* schieszen, *indem der riegel, der zum verschlusse dient, vorgestossen, vorgeschoben wird; ndd. ndl.* schot *riegel, verschluss;* Br. Wb. 4, 680; Dief. 2, 261; *so gehört es wohl auch zusammen mit mhd.* schutzen, schützen, *indem etwa der* schutz *zuerst das vorgeschossene, vorgeschobene, den verschluss, dann das schirmende bezeichnete; vgl. dazu* Schwenck 579; Lexer 2, 836; Fick² 903; *anders bei* Weigand 2, 651 *und* Grimm 1, 1000.

Shuttle *weberschiff; altengl.* hittle, scitil, schutel, *ags.* scŷtel, sceátel, sceáðel, *zu dem zeitwort* sceótan, *engl.* shoot; *denn es ist* „the instrument by which the thread is shot to and fro in weaving“ Wedgwood 3, 184; *vgl. die gleichbedeutenden dän.* skytte, skyttel, *schwd.* skyttel, *nhd.* weberschütz, schieszspule, *ndl.* schietspoel.

Shy *scheu, bescheiden; altengl.* schei, skei, scheouh, scheoh, *ags.* sceoh, *mhd.* schiech; *aber auch altengl.* skig, *schwd.* skygg, *dän.* sky; *fraglich bleibt auch das verhältniss zu den allerdings nahe tretenden nhd.* scheu, *ahd.* sciuhan, *mhd.* schiuhen, *nhd.* scheuchen, scheuen; *vgl.* Weigand 2, 577; Schwenck 561; *über*

die auf german. stamme beruhenden roman. wörter wie it. schivo, schifo, schivare, schifare, *altfr.* eschiu, eschiver, *neufr.* esquiver *s. bei* Diez 1, 372.

Sick *krank; bei* Hal. 719 seke, *altengl.* sik, siik, sek, sec, seoc, *ags.* seóc, sioc, sȳc, *goth.* siuks, *alts.* seoc, sioc, siak, *altfrs.* siek, siak, *ndd.* sük, *ndl.* ziek, *altn.* siukr, *schwd.* siuk *dän.* syg, *ahd.* siuh, sioch, sioh, *mhd. nhd.* siech; *vgl. mancherlei ableitungen und vermuthungen weiterer verwandtschaft bei* Dief. 2, 214 *unter dem goth. starken wurzelverbum* siukan; Fick² 890.

Sicker *gewiss, sicher; altengl.* siker, sekir, sekur, sekere, *altfrs.* siker, sikur, *alts.* sicur, sicor, *ahd.* sichur, *mhd. nhd.* sicher, *ndd.* seker, *ndl.* zeker, *schwd.* säker, *dän.* sikker; *aus dem lat.* securus; *s.* Wackernagel Umd. 15; Weigand 2, 698; Br. Wb. 4, 745; *ebendaher unmittelbar das engl.* secure *und durch das fr. vermittelt* sure.

Sickle *sichel; altengl.* sikel, sikil, sikul, *ags.* sicol, sicel, *ndl.* zikkel, *ndd.* sekele, sekel, *ahd.* sichila, sihhila, *mhd. nhd.* sichel, *schwd.* sikel, *dän.* segl; *von dem lat.* secula *zu* secare *schneiden; vgl.* Weigand 2, 698 *und wegen urverwandtschaft des stammes das engl.* saw 1. *säge.*

Side *seite; altengl.* side, *ags.* sîde, *alts.* sîda, *altfrs. ndd.* sîde, siede, *ndl.* zyde, ziide, *altn.* sîda, *schwd.* sida, *dän.* side, *ahd.* sîta, *mhd.* sîte, *nhd.* seite; *zusammengehörig mit dem adjektiv altengl.* sid, siid; *ags. ndd.* sîd, *altn.* sîðr *lang, breit; bei* Hal. 741 side: long, tr iling; *vgl.* Dief. 2, 201; Schwenck 509, *wo auf das entsprechende verhältniss von lat.* latus *seite und* latus *breit hingewiesen ist;* Wedgwood 3. 185.

Siege *belagerung; altengl.* siege, sege *sitz, belagern; bei* Hal. 718 sege: a seat; 719 sege: to besiege; Col. 73; Trench Gl. 191; *altfr.* sege, siege, *neufr.* siége, assiéger, *it.* sedia, seggia, asseggio, assedio, assediare *sitz, besetzung, belagern; zu dem lat.* sedes *sitz,* sedere *sitzen, mlat.* assedium *belagerung,* assediare *belagern, nach dem lat.* obsidium, obsidio, obsidere; *s.* Scheler 306 *und über den altgemeinsamen stamm das engl.* sit.

Sieve *sieb; altengl.* sive, sife, sefe, *ags.* sife, *ndl. ndd.* seve, *ndl.* zeeve, zeef; *altn.* sîa, *schwd.* sikt, *dän.* sigte *gehören wohl mehr einem anderen stamme, nhd.* seihen, *an, obwohl sich beide in* siften, sichten *berühren; ahd.* sib, sip, *mhd.* sip, *nhd.* sieb; *dazu als zeitwort altengl.* siven, *altndl.* seven, *mhd.* siben, *nhd.* sieben; *ferner neuengl.* sift, *altengl.* siften, *ags.* siftan, *altndl.*

ndd. siften, *neundl.* ziften, *nhd.* sichten; *s.* Weigand 2, 699 f.; Br. Wb. 4, 779; *nach* Dief. 2, 205: *„ein vielleicht ursprünglich binsengeflecht bedeutendes wort;“ nach anderen mit nhd.* seife, *engl.* soap *zu dem stammzeitwort ags.* sîpan, *mhd. ndd.* sîpen *tröpfeln;* Lexer 2, 938; Wedgwood 3, 185.

Sigh *seufzen; schwerlich zu trennen von* sike, *bei* Hal. 743 sike: to sigh; *altengl.* sighen, sizen, siken, *ags.* sîcan, sîcettan; *vgl. die schwd.* sukka, *dän.* sukke, *ndd.* suchten, *ndl.* zuchten; *daneben ndd.* suften, *bei* Hal. 742 sife, siff; *vgl.* sob; Br. Wb. 4, 1086; Dief. 2, 369; Schwenck 613; Wedgwood 3, 186.

Sight *gesicht, anblick; altengl.* sighte, sigt, siht; *ags.* ge-siht, ge-sihd, *schwd. dän.* sigte, sigt, *ndl.* gezigt, *ahd. mhd.* siht, *nhd.* sicht, gesicht; *zu dem zeitwort ags.* seon, *engl.* see, *nhd.* sehen.

Sign *zeichen; altengl.* signe, seine, *altfr.* seigne, signe, *neufr.* signe, *lat.* signum; *das lat. wort drang nicht nur in die anderen roman. sprachen als pr.* signe, signa, segna, *sp.* signo, seña, *pg.* signo, senha, *it.* segno *nebst entsprechenden zeitwörtern, sondern auch auf german. gebiet wie ags.* segen, segn: signum, vexillum, *ndl.* sein *signal, in besonderer bedeutung ahd.* segan, *mhd. nhd.* segen; *vgl.* Weigand 2, 672 *und wegen der nhd. fremdwörter, die auf dem lat.* signum *beruhen* 2, 706.

Silk *seide; altengl.* silk, selk, *ags.* seoloc, seolc, *altn.* silki, *schwd. dän.* silke; *diese scheinen mit vertauschung der flüssigen buchstaben entstanden zu sein aus der lat. gr. bezeichnung* sericum, *σηρικόν;* Wedgwood 3, 187 *verweist noch auf litth.* szilkai *seide,* silkai *baumwolle, andere auf russ.* schilk *seide.*

Sill *schwelle; altengl.* sille, selle, sulle, *ags.* syll: basis, fundamentum, *altn.* sylla, *schwd.* syll, *dän.* syld, *ndl.* sulle, *ndd.* sull, sülle; *fast identisch damit erscheinen die zunächst zu* swell *gehörenden ahd.* swelli, *mhd.* swelle, *nhd.* schwelle; *vgl. die goth.* sulja *sohle,* gasuljan *gründen;* Dief. 2, 288. 352 f.; *ferner berühren sich nahe die german. wörter mit den auf lat.* solea, solum *beruhenden, aber so etwa wurzelverwandten roman. ausdrücken derselben bedeutung pr.* sol, sulh, *neufr.* seuil, *andrerseits selbst mit den bezeichnungen für* columna *wie ags.* syl, *ahd.* siula, *mhd.* siule, *nhd.* säule; *vgl.* Etm. 669; Grein 2, 517; Weigand 2, 545. 661; Lexer 2, 1293; Fick[3] 897.

Silly *einfältig, harmlos, gutmüthig, glücklich; altengl.* silli, sili, seli, seely, *ags.* saelig, *altfrs.* sêlich, sîlich, *alts.* sâlig, *ndl.* zalig, *ahd.* sâlig, *mhd.* saelic, *nhd.* selig; *zu dem goth.* sels *gut;*

Dief. 2, 201; *s.* seel 2. *und wegen der begriffsentwicklung:* happy, innocent, harmless, simple, foolish *bei* Wedgwood 3, 188; Trench Stud. 72; Gl. 192.

Silt *schlamm, moder; bei* Hal. 743 silt: sediment, ooze; *es gehört jedenfalls zu* sile, *welches theils in denselben bedeutungen, theils als zeitwort begegnet, altengl.* silen *gleiten, langsam fliessen, durchsickern; vgl. die schwd.* sila: to strain, to filter, *ndd.* sielen, silen *wasser ablassen; s.* Br. Wb. 4, 786 *und das nhd.* siel *deichschleuse, kanal bei* Weigand 2, 795; Wedgwood *und* Mahn *führen auch kelt. ausdrücke dazu an wie* sila, siol, siólaidh: to strain, to filter.

Silver *silber; altengl.* silver, selver, selfer, sulver, *ags.* silfer, seolfer, silofr, *goth.* silubr, *alts.* silubbar, silufar, silver, *altfrs.* selover, selver, *ndd.* silver, sülver, sulver, *ndl.* zilver, *altn.* silfr, *schwd.* silfver, *dän.* sölv, *ahd.* silabar, silbar, *mhd. nhd.* silber; *weiter urverwandt mit litth.* sidabras, *lett.* sudrabs, *slav.* serebro, srebro, sljebro; *einigermassen zweifelhaft sind noch ferner vermuthete beziehungen zu lat.* sulfur *schwefel oder zu gr.* σίδηρος *eisen; s.* Dief. 2, 209; Grimm G. d. d. S. 11 ff. 319; Fick ² 894; Benfey *deutet das wort aus skr.* çvêta *weiss und* ablira *gold.*

Simager *grimasse; das fr.* simagrée, *auf dem es beruht, ist zweifelhafter herkunft; nach* Scheler *wäre es etwa entstellt aus* simulacrée, *vom lat.* simulacrum *bild, oder auch eine an lat.* simia *affe angelehnte bildung; nach anderen stammt es von der bei einem spiele üblichen fr. wendung* s'il m'agrée *oder gar von den ndl.* smeeker *schmeichler,* smeekerye *schmeichelei; vgl.* Frisch *und* Littré.

Simar *schleppkleid; auch* cymar, chimmar, simare, simarre *geschrieben; altfr.* samarre, *neufr.* cimarre, simarre, *it.* zimarra, *sp.* zamarra, chamarra, zamarro *hauskleid, eigentlich schafpels; nach einigen vom bask.* echamarra *zeichen des hauses, nach anderen von dem arab. namen* samûr *einer marderart; s.* Scheler 307; Diez 2, 194 *und vgl. das vielleicht hierzu gehörige* gossamer.

Simmer *gelinde kochen, wallen; dafür* simber, *bei* Hal. 743 simper; *es scheint fast als lautnachahmung angesehen werden zu können, wie* Wedgwood 3, 189 *sagt:* „imitative of the gentle hissing or murmuring of liquids beginning to boil;" *schwerer schon wird man sich damit einverstanden erklären, dass* simper *geziert lächeln dasselbe wort und nur übertragen sei* „from a

comparison of the movement creeping over the features to that which shows itself on the surface of water beginning to boil;“ *es erinnert einigermassen an das nhd.* zimper, zimperlich, zimpferlich *übertrieben zart, affektirt fein und geziert, deren herkunft aber gleichfalls dunkel ist;* Weigand 2, 1144.

Simnel *eine art feines gebäck;* Hal. 743 simlin, simnel: a kind of fine, rich cake; *altengl.* simnel, simenel, *altfr.* simiuel, *mlat.* simenellus, *eine weiterbildung vom lat.* simila *feines weizenmehl, woher stammen altfr.* simile, simille, *ahd.* simila, semala, *mhd.* semele, semel, *nhd.* semmel; *it. sp.* sémola, *fr.* semoule *mehlkleien, mehlküglein; auch schwd.* simla, *dän.* simle, *poln.* zemla *als name für ein feines mehl und gebäck;* Diez 1, 378; Weigand 2, 689; Schwenck 610 *und* Ducange *unter* simenellus.

Simper *geziert lächeln;* Hal. 743 *hat:* „Simper-de-cocket: an affected mealy-mouthed girl. Cotgr. A simper-de-cocket: coquine, fantastica. Howell 1660;“ *vgl. über den wenig klaren ursprung* simmer, *mit dem es formell wechselt.*

Simple *einfach; altengl.* simple, symple; *bei der klaren abstammung vom fr.* simple, *lat.* simplus *ist nur die theilweise weit verlaufende begriffsentwicklung beachtenswerth; so in* simple, *fr.* simple *arzneikraut, kräuter sammeln;* Frisch 2, 278: „simplicist: herbarius, *weil man sonderlich in der arznei* simplicia *nennt, die von keinen anderen zusammengesetzt sind, worunter vor anderen die kräuter sind;“ zu* simpleton *dummkopf vgl. das it.* simplicione, semplicione, *das nhd.* simpel *einfältiger mensch, einfaltspinsel;* Trench Stud. 71.

Sin *sünde, sündigen; altengl.* sinne, senne, sunne, *ags.* synn, sinn, senn, *als zeitwort altengl.* sinnen, singen, sinegen, sunegen, *ags.* syngian; *das hauptwort ist altfrs.* sinne, sende, *alts.* sundia, *ndd.* sünne, süun, *ndl.* sunde, sonde, zonde, *altn. schwd. dän.* synd, *ahd.* suntja, suntea, *mhd. nhd.* sünde, *nebst entsprechenden zeitwörtern; der grundbegriff scheint zu sein das zu sühnende; vgl. über das allerdings noch nicht gänzlich aufgeklärte verhältniss zu dem nhd.* sühnen, *den goth.* sunis *wahr,* gasunjon *rechtfertigen,* saun *lösung, sühnung, dem lat.* sons *bei* Weigand 2, 845; Dief. 2, 197. 290; Fick³ 895; Grimm Gr. 1³, 375; Kl. S. 5, 288 ff.

Since *seit; diese neuengl. form hat sich entwickelt aus dem altengl.* sethens, sethen, sithen, siththen, sithenes, *ags.* siððan, seoððan, syððan, *aus* sîð þam, sîð þan, *etwa unter einfluss des altn.* sîðan *und jedenfalls nahe verwandt mit dem einfachen*

mundartl. auch engl. erhaltenen sith, *ags.* sîð, *goth.* seiþu, *ahd.* sid, *mhd.* sît, *nhd.* seit; *vgl. über die vielfach ähnlichen, wenn auch nicht gerade formell identischen formen in den verwandten sprachen, von denen am genauesten das ndl.* sints *entspricht, bei* Dief. 2, 199 f. *über die ags. und engl. wörter besonders* Grein 2, 445; Koch 1, 71; 2, 389; Mätzner 1, 449; Stratmann[3] 503.

Sine 1. *bogen; als wissenschaftlicher ausdruck wie nhd. fr.* sinus, *it. sp.* seno *herübergenommen aus dem lat.* sinus.

Sine 2. *ohne; lat.* sine; *damit zusammengesetzt* sinecure *mühelose stelle, vom lat.* sine cura *ohne sorge; auch das lat.* sincerus, *woher fr.* sincère, *engl.* sincere *wurde meist erklärt als entstanden aus* sine cera *ohne wachs, reiner honig, rein; vgl. über die weitere begriffsentwicklung des engl. wortes bei* Trench Stud. 239; Gl. 193; *das lat. wort scheint aber vielmehr entstanden aus* sim- *einfach und dem stamme von* crescere, creare, *so dass es bedeutete einfach gewachsen; s.* Curtius No. 72.

Sinew *sehne; altengl.* sinewe, senewe, senuwe, seonewe, *ags.* sinu, seonu, *altfrs.* sine, *ndl.* zenuw, *altn.* sin, *schwd.* sena, *dän.* sene, *ahd.* senewa, *mhd.* senewe, senwe, sene, *nhd.* sehne; *der weitere ursprung ist unermittelt, wenigstens bleiben unsicher die vermutheten beziehungen zu dem altgerman.* sin *stark, sehr, zu dem nhd.* sehnen, *oder zu dem gr.* ἶς, ἶνος *sehne; vgl.* Weigand 2, 673; Fick[2] 893.

Sing *singen; altengl.* singen, *ags.* singan; *vgl. wegen der konjugationsformen bei* Stratmann[3] 502 *und* Mätzner 1, 386; *goth.* siggvan, *alts.* singan, *altfrs.* sionga, *ndd.* singen, *ndl.* zingen, *altn.* syngva, syngja, *schwd.* sjunga, *dän.* synge, *ahd.* singan, *mhd. nhd.* singen; *weiteres auch über ableitungen wie* song *s. bei* Dief. 2, 206; Grimm No. 411; Gr. 2, 36. 87; Fick[2] 893; Bopp *vergleicht skr.* svan *tönen, wofür zu sprechen scheinen kelt. ausdrücke wie* seinn *singen,* sian *ton; vgl. noch* Weigand 2, 710 *und* singe.

Singe *sengen; altengl.* sengen, sengin, *ags.* be-sengan, *ahd.* pi-senkan, bi-sengan, *mhd. nhd.* sengen, *ndl.* zenghen; *es ist das schwache faktitiv von dem starken stammzeitwort* sing, *indem es ursprünglich den knisternden, singenden laut der flamme bezeichnend singen machen bedeutete; vgl.* Weigand 2, 691.

Sink *sinken; altengl.* sinken, *ags.* sincan; *vgl. wegen der konjugationsformen bei* Stratmann[3] 502 *und bei* Mätzner 1, 387; *goth.* sigqvan, *alts.* sincan, *ndl.* zinken, *ndd.* sinken, *altn.* sökkva,

schwd. sjunka, *dän.* synke, *ahd.* sinchan, sinkan, *mhd. nhd.* sinken; *dazu das im neuengl. erloschene faktitivum altengl.* senchen, *ags.* sencan, *ahd.* senchan, *mhd. nhd.* senken; *das engl.* sink *begegnet schon frühzeitig auch in der transitiven bedeutung; dagegen ist verschwunden auch das nahe tretende altengl.* sîhen, sigen *sinken fallen, ags. alts.* sîgan, *altn. altfrs.* sîga; *über weiteren ursprung vgl. bei* Dief. 2, 204--206; Grimm No. 398; Gr. 2, 71; Etm. 639. 664; Fick² 192. 893; *man nimmt als einfachsten stamm an* sîg, sig *und vergleicht damit die wurzel skr.* sag *verbergen.*

Sinople *eine art farberde; fr. sp.* sinople, *pg.* sinople, sinopla, *it.* senopia, *auch mhd. nhd.* sinopel; *aus dem mlat.* sinoplum *rothe, grüne farbe, lat. gr.* sinopis sc. terra, σινωπίς, σινωπική *eine rothe, nach dem fundorte, der stadt* Sinope, Sinopolis *am schwarzen meere, benannte erde; dasselbe ist* sinople *grün als heraldischer ausdruck,* sinoper *röthel, eisenocker; s.* Diez 2, 427; Weigand 2, 713.

Sinter *sinter, tuff; der ausdruck, in dieser form und bedeutung, ist erst als fremdwort aus dem nhd.* sinter, *mhd.* sinder, sinter, *ahd.* sintar *schlacke herübergenommen; vgl. aber das wenigstens theilweise auf altengl.* sindir, cindir, *ags.* sinder, *altn.* sindr *beruhende neuengl.* cinder.

Sip *schlürfen; altengl.* sippen; *genau entspricht das ndd. ndl.* sippen *und sicher verwandt ist der ausdruck weiter dem auch in den engl. wörtern* sop, soup, sup *näher und ferner zu grunde liegenden stammzeitwort ags.* sûpan, *altn.* sûpa, *ahd.* sûfan, *mhd.* sûfen, *nhd.* saufen, *ndd.* sûpen, *ndl.* zuipen, *schwd.* supa, *dän.* söbe; *vgl.* Br. Wb. 4, 793; Weigand 2, 545; Dief. 2, 292.

Sir *herr; es ist nur die kürzeste form des wortes, welches sonst auch weniger angeeignet und entstellt erscheint in den formen* sire, sieur, senior, seignior *und* signor; *der roman. ausdruck beruht auf dem lat.* senior *der ältere; dieses wurde als ehrentitel schon altfr. zu* sire, sir, *pr.* sire, sira, *sp.* sire, ser, *it.* sire, sere, ser; *vgl.* Burguy 3, 340 *unter der ältesten roman. form* sendra; *ferner bei* Diez 1, 382 *die it.* signore, *sp.* señor, *pg. pr.* senhor, *fr.* seigneur; *keine schwierigkeit macht die begriffsentwicklung: älter, herr, vater, mann; dazu gehört* sirrah *bursche, schlingel, sofern es wirklich aus* sir *und dem anruf* ha *entstanden ist, wie die meisten wollen; andere führen es zurück auf ir.* sirreah: poor, sorry, lean *und hierfür scheint der ältere gebrauch zu sprechen;* Hal. 745 sirrah. In old plays this term is frequently

addressed to women. *Umdeutende anlehnung hat offenbar stattgefunden in* sirloin *lendenbraten; es steht für* surloin, *fr.* surlonge; *vgl.* loin; *ähnlich ist* sirname *nur entstellt aus* surname *beiname, fr.* surnom; *ferner* sir-reverence *für* save reverence, *lat.* salva reverentia; *s. darüber* Hal. 745; *im allgemeinen auch* Wedgwood 3, 192. 570.

Sirup *zuckersaft; mlat.* siruppus, syruppus, *neufr.* sirop, *it.* siroppa, *altfr.* ysserop, *pr.* eissarop, issarop, *sp.* xarabe, xarope, *pg.* xarope *und so in die anderen neueren sprachen übergegangen wie nhd.* syrup, sirop; *der ausdruck beruht auf den arab.* scharâb, scharûb, scharbat *und ist wesentlich dasselbe wort wie* sherbet, sorbet *und* shrub 2.; *s. diese und* Diez 1, 384; Weigand 2, 852.

Siserara *heftiger schlag;* Hal. 745 siserara: a hard blow; *nach* Wedgwood 3, 192 *soll es entstellt sein aus dem auf dem lat.* certior *gewisser, mlat.* certiorare *vergewissern beruhenden rechtsausdruck* certiorari: „the name of a legal writ by which a proceeding is removed to a higher court."

Siskin *zeisig;* Hal. 745 siskin: a greenfinch; *der vogel heisst schwd.* siska, *dän.* sisgen, *nhd.* zeisig, zeischen, zeise, *mhd.* zîse, zîszig, *ndd.* ziseke, zieske, *lett.* zitskens, *poln.* csysyk, *böhm.* tschischek; *meist also in verkleinerungsform und von einem stamme benannt, der doch wohl den zwitschernden laut nachahmen soll; vgl. bei* Hal. 745 siss: to hiss, *altengl. ndl.* sissen; Br. Wb. 5, 316; Schwenck 763.

Sister *schwester; altengl.* sister, soster, suster, *ags.* sveostor, svustor, *goth.* svistar, *alts.* suestar, *altfrs.* swester, suster, *ndd. ndl.* suster, *altn.* systir, *schwd.* syster, *dän.* söster, *ahd.* suestar, *mhd.* swester, *nhd.* schwester; *altslav. russ. böhm.* sestra, *poln.* siostra, *lat.* soror, *skr.* svasri, svasâr; *s.* Dief. 2, 367; Grimm G. d. d. S. 266; Bopp V. Gr. 3, 191: *„die benennung der schwester hat im skr.* svasâr, *wie das lat.* sosor *aus* sostor *ein* t *eingebüsst, welches den germanischen und slavischen sprachen verblieben ist;* svastâr *ist eigentlich die angehörige frau und in seinem schlussbestandtheil verwandt mit* strî *frau;" vgl. noch* Weigand 2, 663; Fick [2] 923; *mittels des lat.* soror *gehören dann auch dazu die roman. benennungen altfr.* sorour, serour, suer, seur, sœur, *neufr.* sœur, *pr.* sor, seror, *sp.* sor, *pg.* sor, sorore, *it.* sorore *und in der verkleinerungsform* sorella, *wie ndd.* susje, *ndl.* zusje.

Sit *sitzen; altengl.* sitten, *ags.* sittan; *vgl. wegen der konjugationsformen bei* Stratmann [3] 503 *und* Mätzner 1, 392; *goth.*

sitan, *alts.* sittian, sittean, *altfrs.* sitta, *ndd. ndl.* sitten, zitten, *altn.* sitja, *schwd.* sitta, *dän.* sidde, *ahd.* sizzan, *mhd. nhd.* sitzen, *lat.* sedere, *gr.* ἕδος, ἕζομαι, *russ.* sidjet', *litt.* sedeti, *skr.* sad, sîdâmi; *s.* Dief. 2, 220; Weigand 2, 716; Curtius No. 280; Fick[3] 892; *vgl. die dazu gehörigen ableitungen wie* seat, set *und andere erst durch das roman. vermittelte wie* see 1. *und* siege.

Site *gegend, lage; altengl. fr.* site, *it.* sito, *sp.* sitio, *vom lat.* situs *gelegen, lage; also dem stamme nach zu wörtern wie* situate, situation *gehörig, nicht, was* Wedgwood *meint, aus fr.* assiette *entstanden zu denken.*

Sith 1. *später, seit; altengl.* sith, *ags.* sîð, *goth.* seiþu, *alts.* sîdh, *ndl.* zijd, *altn.* sið, *ahd.* sîd, *mhd.* sît, *nhd.* seit; *vgl.* Dief. 2, 199 *und* since.

Sith 2. *zeit, weg, mal; bei* Hal. 746 sith: time, way, journey; *es ist das altengl.* sithe, sith, *ags.* sîð, *alts.* sîth, sîð, *goth.* sinþs, *ahd. mhd.* sint *weg, zeit, mal; vgl.* Dief. 2, 210 *und das dazu gehörige* send. *In anderen bedeutungen ist* sithe *ältere und mundartliche nebenform von* scythe, *selbst von* sigh; *s.* Stratmann[3] 503; Hal. 746 site: a scythe; sithe: to sigh.

Six *sechs; altengl.* six, sixe, sex, sexe, *ags.* six, seox, siex, sex, *goth.* saihs, *alts.* sehs, *altfrs.* sex, *ndl.* zes, *ndd.* ses, sös, söss, *altn. schwd. dän.* sex, *ahd. mhd.* sehs, *nhd.* sechs; *lat.* sex, *gr.* ἕξ, *litth.* szeszi, *slav.* schestj, schest, *pers.* schesch, *skr.* schasch; *nach dem lat. dann auch pr. sp. pg.* seis, *it.* sei, *fr.* six; *vgl.* Dief. 2, 180; Curtius No. 584; Bopp V. Gr. 2, 73.

Size 1. *bestimmte menge, grösse, gestalt; vgl. die reiche begriffsentwicklung, welche doch auf jene grundbedeutungen zurückgeführt werden kann, bei* Smart *und* Webster; *altengl.* sise. *verkürzt aus* asise, assise, *fr.* assise. *zu dem lat.* assidere *festsetzen; also eigentlich die festsetzung, das festgesetzte, bestimmte; vgl.* Stratmann[3] 16. 502; Mätzner Wb. 1, 123 *und* assizes; Wedgwood 3, 193; *aus* size *eine bestimmte ration essen und trinken erklärt sich auch* sizar *als name einer art studenten in Cambridge.*

Size 2. *eine art leim; nach den meisten wäre es ein kelt. wort* syth *steif, stärke, leim; dagegen sucht* Wedgwood 3, 193 *nachzuweisen, dass es ein und dasselbe wort mit* size 1. *sei, nämlich beruhe auf it.* assisa, sisa *eine art leim, dessen sich die maler bedienen; es würde als begriffsreihe sich etwa ergeben: lage, unterlage, grundlage, bindemittel für den überzug oder die deckfarbe, leim.*

Skaddle *schädlich, schade; vgl. bei* Hal. 708 scaddle: thievish, confusion, mischief; 747 skade: harm, mischief; skathy: ravenous, mischievous; *altengl.* scathel, *goth.* skaþuls, *ahd.* scadel; *ferner altengl.* scathig, *ags.* scaeðig *schädlich; s. das weitere unter* scathe, *von dessen stamm es weiterbildungen sind.*

Skain 1. *gebind, strähne; noch häufiger* skein *geschrieben;* Hal. 747 *hat* skain: a scarf for the head; *altengl.* skeine *gebind, schott.* skeenie, skeengie *bindfaden, altfr.* escaigne, *neufr.* écagne, *mlat.* scagna; *die ausdrücke werden zurückgeführt auf das gael.* sgeinn, sgeinnidh *flachs-, hanfzwirn; s.* Wedgwood 3, 194; Koch 3², 11.

Skain 2. *dolch, messer;* Hal. 747 skain: a crooked sword, or scimitar, used formerly by the Irish; *auch* skein, skean *geschrieben; kelt. ursprungs; gael.* sgian *messer, ir.* scian, *kymr.* ysgien; *dazu als zusammensetzung* skains-mate: a messmate, a roaring or swaggering companion; originally a companion or brother in arms; *vgl. unser nhd.* spieszgeselle.

Skate 1. *schlittschuh; es wird zurückgeführt auf das ndl.* schaats *stelze, schlittschuh; vgl.* scatches; *sonst tritt ziemlich nahe das dän.* sköite *schlittschuh; s.* Dief. 2, 230.

Skate 2. *eine art fisch; altengl.* scate, schate, *altn.* skata; Wedgwood 3, 194 *meint, die nordische benennung sei etwa gegeben nach dem spitzigen schwanz, von* skata *nach dem ende zu dünner werden, in eine spitze auslaufen; allein der name ist wohl umdeutend angeeignet aus dem lat.* squatus, *worauf auch ags.* sceadda, *engl.* shad, *sowie die mundartlich deutschen* schade, schatte, meerschatte *beruhen werden;* Mahn *führt auch als kelt. fischnamen an* sgadan, ysgadan.

Skeleton *gerippe; bei* Hal. 748 skelton; *altengl.* scelet *mumie; vgl.* Trench Gl. 193; *das gr.* σκελετόν, σκελετός *ausgedörrt, mumie wurde lat.* sceletus, *altfr.* eschelette, *neufr.* squelette, *it.* scheletro, *sp.* esqueleto *und drang als fremdwort weiter wie nhd.* skelett; *das gr. wort gehört zu* σκέλλειν *dörren, austrocknen.*

Skellum *schurke; das veraltete wort beruht wohl auf skandinavischem grunde; dän.* skjelm *schelm, schurke, schwd.* skälm, *altn.* skelmir; *vgl. das ndl.* schelm *und besonders die ahd.* scalmo, scelmo, *mhd.* schelme, *nhd.* schelm: *die bedeutung scheint sich von viehseuche, gefallenes vieh, aas entwickelt zu haben zu verworfener mensch, schurke, schelm; vgl.* Weigand 2, 574, *der es mit altn.* skâlm *spiess zu einem wurzelverbum* scelan *stellt und*

Mahn *bei* Webster, *welcher auch die altfr.* schelme, chelme *anführt;* Koch 3[1], 145; Diez 2, 254.

Skep *ein korb oder kasten, ein gemäss;* Hal. 748 *hat* skep: a basket made of rushes or straw; skepe: a fishing vessel; Levins skeppe, skep; *altn.* skeppa *scheffel; es gehört jedenfalls nahe zusammen mit den benennungen von gefässen und gemässen bei* Bosw. *ags.* scep, sciop; *schwd.* skap, *dän.* skab, *alts.* scap, *ndl. ndl.* schap, *ndd.* schapp, *nhd.* scaph, *mhd.* schapf, schaf, *nhd.* schaff, *mlat.* scaphum, *lat.* scaphium, scapium, *gr.* σκαφίον, σκάφος *in den bedeutungen gefäss, getraidemass; vgl. unser nhd. mhd.* scheffel, *ahd.* scephil, scefil, *alts.* scapil, *ndd.* schepel, *mlat.* scapillus, scapilus; *s.* Weigand 2, 553. 569; Lexer 2, 628; Br. Wb. 4, 607, *sowie die stammverwandten* shape *und* ship.

Sketch *skizze; fr.* esquisse, *it.* schizzo, *sp.* esquicio, *weiter aber auch ndl.* schets, *nhd.* skizze *beruhen auf dem lat.* schedium *etwas aus dem stegreif gemachtes, von* schedius, *gr.* σχεδιός *in der eile gemacht,* σχεδιάζειν *hinsudeln; mlat. auch* scida *für* scheda *etwa mit dem gedanken an* σχίδη *und lat.* scindere; *der engl. ausdruck scheint nicht eben alt zu sein und kann seine grundlage in dem fr. worte vielleicht unter einfluss der ndl. oder der mlat. form haben; s.* Diez 1, 372: Weigand 2, 717; Mätzner 1, 157.

Skew *schief; vgl. bei* Hal. 748 skew: aslope, to cast on one side, to skue *und in vielen anderen bedeutungen, von denen mehrere* skew *als eine nebenform auch von* sky *und* shy *erscheinen lassen;* Levins *hat* skewe: linis oculis spectare; *in der grundbedeutung schief, wie in* askew, askue, *vgl.* askant, *wird der stamm zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen sein altn.* skâ *schiefe, krümmung,* â skâ *schräge; ferner altn.* skeifr, *schwd.* skef, *dän.* skjäv, skjev, *zu denen dann stimmen ndd.* scheew, scheew, *ndl.* scheef, *nhd.* schief; *das wort könnte ursprünglich bedeuten verschoben und so zu dem stamme von* shove *gehören;* Weigand 2, 579; *andrerseits hat man auch verglichen das lat.* scaevus, *gr.* σκαιός *links; s.* Br. Wb. 4, 624; Grimm G. d. d. S. 993; Curtius No. 105; Koch 3[1], 150.

Skewer *speiler, holznadel;* Hal. 748 skew: to skewer; 750 skiver: a skewer; skiver-wood: dogwood, of which skewers are made; *danach nimmt es* Wedgwood 3, 195 *in der bedeutung splitter als eine nebenform von* shiver; *vgl. altengl.* schivere, scifre, shever *bretchen, splitter, mhd.* schivere, schevere, *altndl.* schevre; Stratmann[3] 486.

Skid *hemmkette, einhemmen;* Hal. 749 skid *mit einem haken das rad hemmen, schlitten;* skid-pan *hemmschuh; nach* Wedgwood 3, 195: „a piece of wood on which heavy weights are made to slide, a sliding wedge to stop the wheel of a carriage;“ *so wird es, wesentlich eine scheideform von* shide, *zunächst beruhen auf den skandinav. ausdrücken altn.* skîð *scheit, holzstück, schneeschuh, schwd.* skid, skida, *norw.* skî; *vgl.* Koch 3[1] 145; Dief. 2, 230; Stratmann[3] 483 *unter dem altengl.* schide.

Skiff *eine art fahrzeug; fr.* esquif; *s. das weitere unter* ship.

Skill *geschick, klugheit; bei* Hal. 749 skill: reason, to know, to understand, to make a difference; *der grundbegriff ist offenbar der des unterscheidens, trennens; altengl.* skil, schil, schile *trennung, unterschied; zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete, wo in dem altn.* skil, *schwd.* skjäl, skäl, *dän.* skjel, *altn.* skilja *die begriffsentwicklung von trennen zu dem geistigen unterscheiden deutlich zu tage liegt; vgl. noch als hauptwort ags.* scile, *mhd.* schele, *altndl.* schil, *als zeitwort altengl.* schilien, schillen, *ags.* scilian, *altndl.* schillen, *mhd.* schelen; *vgl. wegen des stammes* shell *und* scale 2., *die nhd.* schale, schall, schallen *bei* Weigand 2, 556; *wegen der späteren begriffsentfaltung das lat.* discernere, *das nhd.* gescheid *bei* Weigand 1, 422; Wedgwood 3, 195: „the radical sense is separation, then difference, distinction, discernment, reason, intellectual or manual ability;“ *eine spur der älteren bedeutung noch bei* Shakespeare *in* it skills not *für* it makes no difference; *s.* Schmidt 2, 1068.

Skillet *ein kleiner topf oder kessel; bei* Hal. 749 skillet: a small pot of iron or copper or brass, with a long handle; *wohl entstanden aus altfr.* escuellete: a little dish *bei* Cotgrave; *verkleinerung von dem altfr.* escuelle, *neufr.* écuelle *schüssel; vgl.* scuttle; *es scheint kein grund vorhanden von dieser ableitung abzugehen und mit* Wedgwood *an it.* squilla *glocke, aus dem deutschen* schelle *zu denken, pr.* esquella, esquelha, *altfr.* eschiele *glöckchen; vgl.* Diez 1, 395; *auch die versuchte begriffsentwicklung erscheint ziemlich gewaltsam; so in* Philip's New World of Words, 1706: „Skeletta in old Latin records, a little bell for a church steeple, whence our vessels called skillets usually made of bell metal;“ *oder* „from the resemblance in shape and material to a mule-bell“.

Skim *schäumen, absahnen, streifen; bei* Hal. 749 skim: to mow, to make anything to fly swiftly but smoothly; *nach* Wedg-

wood 3, 196 *wäre es* to take off the scum, thence to move lightly over the surface of a liquid *und müsste so als eine nebenform von* scum *angesehen werden. Schwerlich hat es etwas zu thun mit dem veralteten* skime: a ray of light, to look a person in an underneath way, the head being held down, *worin die letzten spuren begegnen von altengl.* schimien, schimen, *ags.* scimian, *ahd.* sciman, *altn.* skima *scheinen, glänzen; vgl.* shimmer.

Skin *haut; altengl.* skinne, skin, scin, *ags.* scinn, *altn. schwd.* skinn, *ndd.* schin, schinn; Br. Wb. 4, 654; *vgl. die mhd. nhd.* schinten, schinden *die haut abziehen;* Weigand 2, 584; *aber auch* Lexer 2, 750; Fick[3] 902.

Skink 1. *einschenken;* Hal. 750 skink: to fill the glass, to drink, to serve or pour out liquor; *altengl.* schenchen, *ags.* scencan, *altn.* skenkja, *schwd.* skänka, *dän.* skjenke, *ahd.* scenchan, *mhd. nhd.* schenken; *vgl.* Weigand 2, 575, Fick[3] 899 *und* shank; *dazu das veraltete* skinker: a cupbearer, *bei* Hal. 750 skinker: a tapster, a drawer.

Skink 2. *eine art eidechse; lat.* scincus, *gr.* σκίγκος.

Skip *hüpfen; vgl. über die begriffsentwicklung bei* Trench E. 149; *bereits altengl. begegnet* skip *sprung,* skippen, skippin *hüpfen, tanzen; der ursprung des wortes wird zu suchen sein entweder mit* Wedgwood 3, 196 *auf keltischem gebiete welsch* cip: a sudden snatch or effort; ysgip: a quick snatch; *gael.* sgiab: start or move suddenly, snatch at; *oder aber auf skand. boden, wo altn.* skopa *laufen, mundartl. schwd.* skimpa *laufen,* skompa, skumpa *hüpfen, springen einigermassen entsprechen. Dazu gehört* skipper *springer, tänzer, altengl.* skippere, skippare; *während es in anderer bedeutung gleich ist dem ndd. ndl.* schipper, *dän.* skipper, *nhd.* schiffer *und als ableitung von* ship, skiff *erscheint.*

Skirmish *scharmützel; altengl.* scarmishe, *als zeitwort* scarmishen, *altfr.* escarmoucier; *als hauptwort neufr.* escarmouche, *sp. pr.* escaramuza, *it.* scaramuccia, schermugio, *zu dem zeitwort it.* schermire, *altfr.* escremir, eskermir, *von dem ahd.* skerman, skirman, *mhd.* schermen, *nhd.* schirmen *fechten; vgl.* scrimer *und das altengl.* schirmen, skirmen *bei* Stratmann[3] 505; *auf demselben grunde beruhen die nhd.* scharmützel, *ndl.* schermutseling, *schwd.* skärmytsel, *dän.* skjermydsel; *s. bei* Diez 1, 368. 370; Weigand 2, 562; Dief. 2, 258.

Skirt *rand; altengl.* skirt; *ursprünglich doch der rand eines kleides und selbst für gewisse kleidungsstücke üblich; vgl. die bedeutungen bei* Worcester *und* Webster; *es ist daher wohl nur eine den skandinav. ausdrücken treuer gebliebene scheideform von* shirt.

Skit *leichte dirne, foppen; dazu* skittish *lose, flüchtig; die grundbedeutung des stammes scheint die schnelle schiessende bewegung zu sein; vgl. bei* Hal. 750 skit: to slide, hasty, precipitate; *dem entspricht das altengl.* sket, skeet, *ags.* sceot, *altn.* skiotr *schnell, welches gewiss zu dem stamme von ags.* sceótan *zu ziehen ist; vgl.* shoot; *in der begriffsentfaltung zeigt sich viel analoges mit* flit.

Skulk *im verborgenen lauern; s. unter der nebenform* sculk; *ebenso* skull *schädel unter* scull; *ferner* skum *unter* scum *und* skim.

Skunk *stinkthier; nach* Mahn *in* Webster „contracted from the Abenaki seganku:" *und gewiss wird Nordamerika die heimath, wie des thiers, so des namens sein.*

Sky *himmel; altengl.* skie, skew, skewe; *ursprünglich wohl der wolkenhimmmel, das gewölk; zunächst kam es aus dem skandinav. gebiete herüber altn.* skŷ, *schwd.* sky, *dän.* sky *wolke,* skyhimmel *wolkenhimmel; dazu tritt am nächsten ahd.* scio, sceo: regio nubium, coelum; *weiter etwa ags.* scûva, scûa *schatten, ahd.* scûvo, *mndl.* schuw; *s.* Dief. 2, 226 *und über die zu grunde liegende wurzel sowie den zusammenhang mit* shade *bei* Curtius No. 112.

Slab 1. *klebrig, pfütze; in dieser bedeutung ist es offenbar das stammwort zu* slabber; *man vergleicht theils ein isl.* slapp *schmutz, pfütze, theils gael.* slaib: mud, mire left on the strand of a river; *nach* Koch 3 2 4 *gael.* slâib *schmutz, satz;* slâibeach *schmutzig.*

Slab 2. *platte; altengl.* slabbe; Wedgwood 3, 199 *bemerkt:* „the only sense of slab there is any difficulty in explaining is where it is applied to the thick outside plank of a tree or to a thick flat piece of a stone. Here it seems to signify a lump or separate piece, being connected with slabber;" Mahn *bei* Webster *vergleicht dazu kelt.* yslab, llab: a thin slip; *dass es ursprünglich dem stamme nach eins sei mit* slab 1. *ist nicht gerade unwahrscheinlich, doch bleibt die begriffsvermittlung sehr zweifelhaft.*

Slabber *geifern, besudeln, schlabbern; bei* Hal. 751 slabber: to soil or dirty, to eat up greedily; *als zusammensetzung* beslabber; *altengl.* bislaberen *und* slaveren, *wie denn auch neuengl.* slaver; *es entsprechen genau die ndl.* slabberen, *ndd.* slabbern, *mundartl. nhd.* schlabbern, *welche als weiterbildungen erscheinen von ndd. ndl.* slabben, *nhd.* schlappen; *vgl.* Br. Wb. 4, 794 f.; Weigand 2, 585. 589, *sowie die engl.* slab *und* slap.

Slack *träge, schlaff; altengl.* slac, slak, *ags.* sleac, *alts.* slac, *ndl.* slack, sleck, *ndd.* slack, *altn.* slakr, *schwd.* slak, *ahd. mhd.* slach, *mundartl. nhd.* schlack; *dazu gehören als zeitwörter theils* slacken, *theils* slake; *altengl.* slekken, *ags.* sleccan, *altn.* slökkva; *sodann altengl.* sleken, sleknen, *aber auch* slaken, *ags.* sleacian, *ndl.* slaken; *vgl.* Stratmann[3] 505 ff.; Br. Wb. 4, 797; Dief. 2, 266. 272; *im allgemeinen drängen sich auf weitere, wenn auch im einzelnen schwer zu verfolgende beziehungen zu ahd. mhd.* slaf, *nhd.* schlaff; Lexer 2, 952; Fick[3] 917 f.

Slade *kleines thal; bei* Hal. 752 slade: a valley, a ravine, a plain; 754 slede: a valley; *altengl. bei* Col. 74 slede, *bei* Stratmann[3] 505 slade, slaede, slaed, *ags.* slaed, *nach* Etm. 700 *altn.* slödr, slädr.

Slag *schlacke; bei* Hal. 752 slag: refuse of lead or other ores; *ndd.* slagge, slacke, *schwd.* slagg, *nhd.* schlacke; *dem stamme nach wohl zu nhd.* schlagen *gehörig; vgl. das engl.* slay *und* Weigand 2, 586.

Slam *schlagen, schmeissen, zuwerfen; vgl.* Hal. 752, *auch wegen* slam *als ausdruck bei dem spiele, welcher in dem nhd.* schlemm *angeeignet ist; ein entsprechendes wort begegnet weder im altengl. noch in den verwandten sprachen und so kann man vermuthen,* slam *sei unter einfluss der lautnachahmung theils aus einem mundartl.* lam, lamb: to beat soundly, *bei* Hal. 502, *theils etwa aus* slan, slaen *als den älteren formen von* slay *hervorgegangen.*

Slander *verleumdung, verleumden; altengl.* slaunder, sclaunder, *neben* schandle, scandle, *als zeitwort* sclaundren, sclandren; *altfr.* esclandre, eschandre, escandle, *neufr.* esclandre *und* scandale; *es ist also nur eine scheideform von* scandal *und weist wie dieses zurück auf das lat. gr.* scandalum, *σκάνδαλον; vgl.* Burguy 3, 336 *und* Wedgwood 3, 202, *welcher letztere aber ohne fug meint:* „perhaps the l may have been introduced by the influence of Dan. sladdre: to tattle."

Slang *kunst-, gaunersprache;* Wedgwood 3, 202 *versucht den ausdruck mit anschluss an* sling, *von dem es als ablautende form erscheint, zu erklären aus dem skandinavischen:* „N. slengja: to fling, to cast; slengje kiaeft'en (to fling jaw), to give bad words, to make insulting allusions, as in E. to slang or to jaw one are vulgarly used in the same sense. N. slenge-or (slang-words), insulting words, also new words taking rise from a particular occasion without having wider foundation. — Aasen." *Diese vermuthung hat indessen nicht mehr für sich als andere, nach denen der ausdruck mit fr.* langue, *lat.* lingua *sprache zusammenhängen, oder aber aus der zigeunersprache herrühren soll; vielleicht bezeichnete es ursprünglich die sippschaft, die partei, wie das dän.* släng, sleng *und dann erst die einer partei eigene sprache; bei* Hal. 753 *begegnet* slang: a long, narrow strip of land, *was* Wedgwood *erklärt aus dem schwd.* släng *streich, wie sich denn in den engl.* stripe *und* strip, *in den nhd.* streich *und* strich *die bedeutungen allerdings berühren.*

Slant *schief; als präpositionales adverbium* aslant. *altengl.* o slonte, a slante; *mundartl. begegnen* sclent, sclint, slent, slen *in den bedeutungen von* to slope, to glide; Hal. 711. 755; *vgl. dazu das schwd.* slinta *gleiten, schlüpfen; einem anderen* slent: to tear, to rend *bei* Hal. 755 *entsprechen die ndd.* slant *lumpen, lappen,* slanti *schlaff; vgl. auch* slit, *von dessen stamme eine nasalirte erweiterung darin erkannt werden könnte; die englischen etymologen führen ausserdem ein keltisches* ysglentiaw: to slide *an;* Wedgwood 3, 203 *sucht* slant *schief mit dem altfr.* es-clanche *links in verbindung zu bringen.*

Slap *schlag, klaps, schlagen; altengl.* slappe, *ndd.* slappe, *dann auch nhd.* schlappe; *der ausdruck ist wohl wesentlich lautnachahmend; vgl.* Weigand 2, 589; Br. Wb. 4, 816: „slapp *bedeutet den klatschenden schall eines schlags, besonders einer maulschelle.*"

Slash *hauen, zerfetzen; bei* Hal. 753 slash: a cut or gash; *auch altengl. schon als zeitwort* slaschen; *das einzige ziemlich entsprechende wort scheint zu sein altn.* slasa *verwunden; die schwd.* slaska, *dän.* slaske *sudeln, manschen sind in der bedeutung weit entfernt, während allerdings* slashy: wet and dirty *bei* Hal. 753 *an sie erinnert; vgl.* Wedgwood 3, 203.

Slate *schiefer; bei* Levins slate: tegula, later; *altengl.* slat, sclat, sklat; *es ist also das altfr.* esclat, *bei* Cotgrave: „esclat: a

shiver, splinter, also a thin lath or shingle;“ *neufr.* éclat *bruchstück, splitter; die fr. wörter* esclater, éclater *beruhen aber selbst auf dem german. stamme des engl.* slit, *ags.* slîtan, *aus dessen praeteritum* slât *auch ohne einfluss des romanischen elements sich ausdrücke wie* slat *schlagen, zerspalten, altengl.* slatten, *vgl. altn.* slatta, sletta, *entwickelt haben mögen; s. über die altengl. wörter* Stratmann³ 506; *über die fr. ausdrücke* Diez 1, 370; *über die begriffsentwicklung des neuengl.* slate *unser nhd.* schiefer *bei* Weigand 2, 580.

Slatter *unordentlich, schmutzig sein und handeln; dazu* slattern *eine schlumpe; es entsprechen ziemlich genau ndd.* sluddern, sloddern, *ndl.* slodderen, *nhd.* schloter, schluttern, schlottern *mit dem grundbegriffe des lose, nachlässig schwankenden; in denen man weiterbildungen des stammes von* slut *erblicken darf; vgl.* Br. Wb. 4, 838; Weigand 2, 600; Wedgwood 3, 204.

Slaughter *gemetzel; altengl.* slaughter, slauhter, slaghter, slahter; *das wort schliesst sich seiner bildungssilbe nach an das altn.* slâtr, *mag aber sonst beeinflusst sein von dem auf gleichem stamme, engl.* slay, *beruhenden altengl.* slaught, slauht, slaht, *ags.* sleaht, *ahd. mhh.* slaht, *nhd.* schlacht; *nur zufällig in der form begegnet sich fast damit unser persönliches nhd.* schlachter, schlächter; *dagegen vergleiche man noch das seiner bildung nach ähnliche abstraktum* laughter *und* Bopp V. Gr. 3, 200.

Slave *sklave; ndl.* slave, slaeve, slaaf, *dän.* slave, *schwd.* slaf, *nhd.* sclave, sklave; *fr.* esclave, *pr.* esclau, *sp.* esclavo, *pg.* escravo, *it.* schiavo; *das wort ging aus von Deutschland, wo es mhd.* slave *zunächst den kriegsgefangenen* Slave, Slawe, *lat.* Slavus, Sclavus *bezeichnete; den namen des völkerstammes erklärt man meistens aus dem slav.* slawa *ruhm, andere aus* slowo *rede,* Mahn *bei* Webster *fügt aber hinzu*: „most probably, however, the original meaning was independent, free;“ *vgl.* Weigand 2, 667; *über die roman. wörter* Diez 1, 371; *das daselbst erwähnte abgeleitete it.* schiavina, *sp.* esclavina, *mhd.* slavenîe, *altfr.* esclavine *grober pilgerrock, ursprünglich sklavenrock oder von den Slaven verfertigter rock begegnet auch altengl. als* slavine, sclavine, slaveine, sklavyne; Hal. 754; Stratmann³ 490.

Slaver 1. *begeifern; altengl.* slaveren; *s. weiter unter* slabber.

Slaver 2. *sklavenhändler, sklavenschiff; gewöhnliche ableitung von* slave.

Slay *schlagen; altengl.* sle, slo, slen, slaen, slan, slean, *ags.* slân, slean, sleahan, slahan, slagan; *vgl.* Stratmann [3] 506 *und* Mätzner 1, 405; *goth.* slahan, *alts.* slahan, slaan, *ndd. ndl.* slaan, slân, *altfrs. altn.* slâ, *schwd.* slå, *dän.* slaae, *ahd.* slahan, *mhd.* slahen, slân, *nhd.* schlahen, schlagen; *s.* Dief. 2, 262; Weigand 2, 588; Fick [3] 917; *ableitungen davon sind unter anderen* slaughter *und* sledge 1.

Sleave *dockenseide, verworrener knoten;* Hal. 754 sleave-silk: the soft floss-silk used for weaving; *bei* Florio sleave or raw silk; *es lassen sich etwa vergleichen altn.* slefa *dünner faden, dän.* slöife, *nhd.* schleife *schlinge, knoten.*

Sleazy *dünn gewoben, fein; man hat dazu verglichen das nhd.* schleiszig, schliszig *von* schleiszen, *engl.* slit; *doch müsste dann eine entlehnung des ausdrucks etwa unter anlehnung an* leasy *locker angenommen werden; immerhin beachtenswerth bleibt die erklärung bei* Hal. 755: „Sleezy, the same as slazy: of flimsy texture. Slesie linnen, so calld becaus brought from the province of Silesia, or as the Germans call it Schlesia, wher the capital city Breslaw is maintaind by this manufacture, which is the chief if not the only merchandize of that place. Kennet."

Sledge 1. *hammer; altengl.* slegge, *ags.* slecge: malleus, *zu dem zeitwort ags.* slean, *engl.* slay; *ähnlich die gleichbedeutenden ahd.* slaga, *mhd.* slage, slâ, *nhd.* schlage, *ndl.* slei; *ndl.* slagel, *nhd.* schlägel; Weigand 2, 587.

Sledge 2. *schlitten; diese form hat sich wohl erst unter einfluss falscher analogie entwickelt aus dem älteren* sled, sledde, *auch* slade; *vgl.* Hal. 752. 754; *altengl.* slede, *ndd. ndl.* slide, slede, sledde, slidde, slee, *altn.* sleði, *schwd. dän.* släde, *ahd.* slito, *mhd.* slite, *nhd.* schlitten; *zu dem wurzelverbum* slîdan; *s.* slide; Br. Wb. 4, 818; Weigand 2, 598; Koch 3 [1], 146; Stratmann [3] 507; Wedgwood 3, 206.

Sleek *glatt, blank; das wort scheint sich in dieser form erst neuengl. gebildet zu haben aus dem noch mundartl. und altengl.* slike, slick; Hal. 756; Stratmann [3] 508; Trench E. 135; *auch als zeitwort* slick, slicken *glätten, altengl.* slikien; *danach gehört es zu dem stamme des starken verbums altengl.* sliken, *ndd.* sliken, *ahd.* slîchan, *mhd.* slîchen, *nhd.* schleichen *sich leise gleitend bewegen; vgl.* Hal. 756 slike: to slide; *nahe verwandt nach form und bedeutung ist ein altengl.* sleek, slec *schlamm, welchem im ganzen entsprechen die ndd.* slîk, slîc, slick, *ndl.* slijk, slik, *nhd.*

schlich, schlick; *vgl. noch bei* Hal. sleech: mud; sleeked: smooth; slake: soft as mud, dirt; Weigand 2, 595; Br. Wb. 4, 828 ff.; Wedgwood 3, 206; *an das neuengl.* sleek *glatt erinnern besonders noch altn.* slîkja *glätten, ndl.* sluik, sleyck *glatt.*

Sleep *schlaf, schlafen; altengl.* sleep, slep, slaep, slap, *ags.* slaep, *goth.* slêps, *altfrs.* slêp, *alts.* slâp, *ndd. ndl.* slâp, slaap, *ahd. mhd.* slâf, *nhd.* schlaf; *das zeitwort ist altengl.* sleepen, slepen, slaepen, *ags.* slaepan, slâpan; *vgl. wegen der theilweise noch starken konjugationsformen bei* Stratmann [3] 505; Mätzner 1, 371; *goth.* slêpan, *altfrs.* slêpa, *alts.* slâpan, *ndd. ndl.* slâpen, slaapen, *ahd.* slâfan, *mhd.* slâfen, *nhd.* schlafen; *vgl.* Dief. 2, 267 ff.; *nach* Weigand 2, 587 *ging das goth.* slêpan *hervor aus dem plur. präter. eines zu vermuthenden* slipan *nachlassen, welches der lautverschiebung gemäss stimme mit dem russ.* slabjet' *schwach, kraftlos werden, nachlassen und noch zu spüren sei in dem nhd.* schlaff; Fick [2] 918; *im neuengl. wie überhaupt in den neueren germanischen sprachen, mit ausnahme der skandinavischen, fast erloschen ist ein anderer weiter aufwärts vielleicht verwandter stamm in der bedeutung schlafen; bei* Hal. 835 sweb: to faint, to swoon; 837 sweven: a dream, a slumber; *altengl.* sweven, swevien, *ags.* svefian, swebban, *altn.* svefja, sôva, *schwd.* sofva, *dän.* sove; *alts.* suebhan, *ahd.* in-sueppen, *mhd.* în-sweben; *vgl. die lat.* sopire, *gr.* ὕπνος, *skr.* svap, sup *schlafen;* Dief. 2, 270; Wedgwood 3, 207 *weist besonders noch hin auf den zusammenhang zwischen* sleep *und* slumber, *der indessen sehr zweifelhaft bleibt.*

Sleet *hagel; altengl.* sleet, slet; *einigermassen entspricht das mhd.* slôz, *nhd.* schlosze. *ndd.* slate, slote *hagelkorn; weniger das dän.* slud *schneeregen; ganz unwahrscheinlich ist zusammenhang mit* slay *schlagen, eher denkbar mit* slit, *so dass ursprünglich die scharfen hagelstücke gemeint wären; vgl. bei* Etm. 704 slaetan *spalten*, slaeting *spalt, ndd.* sleet *gespaltene holzstange;* Br. Wb. 4, 824; Weigand 2, 599; *andere vermuthungen s. bei* Wedgwood 3, 208.

Sleeve *ärmel; altengl.* sleeve, sleve, slefe, *ags.* slêfe: manica; *ags.* slêfan: induere; *ziemlich nahe dazu treten ndl.* sloof, *ndd.* slu, sluwe, *mhd.* slouf, sloufe, *nhd.* schlauf *mit den bedeutungen: hülle, decke, schote, balg; etwa zu dem zeitwort goth.* sliupan, *engl.* slip; *vgl.* Dief. 2, 273; Br. Wb. 4, 842; *hierher gehört vielleicht auch* slive: to dress carelessly *bei* Hal. 758 *und* Wedgwood

3, 209; *wegen* sleeve: a narrow channel *bei* Hal. 755 *vgl. das fr.* La Manche; *übrigens stehen mundartlich* sleeve, sleve, slive *in dem sinne von spalten, zerreissen, altengl.* sliven; *s.* Stratmann[3] 509 *und* sliver. Sleeveless *grundlos ist immer noch besser aus einer bildlichen anwendung von* sleeve *ärmel zu erklären, vgl.* Smart *und* Webster, *als mit* Wedgwood 3, 210 *auf ein besonderes* sleeve, *altn.* sliofr, *dän.* slöv *stumpf zurückzuführen.*

Sleight *kunstgriff, list; altengl.* sleighte, sleihte, slehthe; *aus dem skandinav. gebiete gekommen, altn.* sloegð, *schwd.* slögd *kunst,* slög *geschickt; wegen der form vgl. das ähnlich gebildete* height; *dem stamme nach gehört es zu* sly; *vgl. noch bei* Hal. 756 slight: contrivance, artifice; 761 slyghe: cunning.

Slender *schlank, schwach; altengl.* slender, sclender; *mndl.* slinder *dünn, schwach; derselbe stamm in etwas abweichender begriffsentwicklung begegnet in den ndl.* slinder, slender *träger gang, ndd.* slender, *nhd.* schlender *nebst den dazu gehörigen zeitwörtern ndl.* slentereu, *ndd.* slindern, slendern, *nhd.* schlendern; *vgl. die altn.* sliðra *trägheit,* slinni *tölpel;* Br. Wb. 4, 820; Weigand 2, 593; *vgl. über weitere beziehungen zu* slide, *sowie zu den deutschen* slinden, slingen, schlingen, schlank *bei* Dief. 2, 272; Wedgwood 3, 210.

Slice *schnitt, dünnes stück; altengl.* slice, *altfr.* esclice: éclat, *als zeitwort* esclicer: fendre; esclier *zersplittern, von dem ahd.* sclîzan, slîzan, *ags.* slîtan *und insofern desselben stammes wie engl.* slit; *s.* Burguy 3, 139; Diez 2, 291.

Slide *gleiten; altengl.* slideu, *ags.* slîdan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 508; Mätzner 1, 399; *mhd.* slîten; *unmittelbare ableitungen davon sind* slidder *schlüpfrig, altengl.* slider, *ags.* slidor *und* slidder *gleiten, schlittern, altengl.* slideren, *ags.* sliderian, *ndl.* slideren, slidderen, *ndd.* sliddern, *nhd.* schliddern, schlittern; *s.* Weigand 2, 598; Dief. 2, 265. 272; Fick[2] 918 *und vgl.* sledge 2.

Slight *gering; altengl.* sliȝt, sleght; *goth.* slaihts, *altfrs.* sliuht, *ndd.* sligt, *ndl.* slecht, *altn.* slettr, *schwd.* slät, *dän.* slet, *ahd. mhd.* sleht, *nhd.* schlicht *und* schlecht *mit der begriffsentwicklung: eben, gerade, einfach, gering, schlecht; vgl.* Weigand 2. 590. 595; *als zeitwort bei* Hal. 756 slight: to smooth or iron linen; *ndd.* sligten, *ndl.* slechten, *ahd.* slihtan, *mhd.* slihten, *nhd.* schlichten *mit der grundbedeutung glätten, ebenen; das stammwort gehört*

in dem sinne breit geschlagen, eben zu slay; *s.* Dief. 2, 264 f.; Fick[2] 918; Wedgwood 3, 211.

Slim *dünn, fein, gering, schlecht; bei* Hal. 756 slim: worthless, thin, slender, slight; *ndl.* slim, *ndd.* slimm, *fries.* slom, *mhd.* slim, *nhd.* schlimm, *altn.* slämr, *schwd. dän.* slem; *die begriffsentwicklung scheint zu sein: abgeneigt, schief, schlecht, gering, dünn und ältere formen wie mhd.* slimp *weisen auf abfall eines* p *hin; aber der weitere ursprung ist dunkel;* Br. Wb. 4, 830; Weigand 2, 596; Lexer 2, 980.

Slime *zähe feuchtigkeit, schleim; altengl.* slime, slim, *ags.* slîm, *ndd.* sliem, *ndl.* slijm, *altn.* slîm, *schwd.* slem, *dän.* sliim, *ahd.* slîhmo, slîm, *mhd.* slîm, *nhd.* schleim; *vgl. das engl.* sloam: a layer of earth between coal-seams; *ndd.* slam, *nhd.* schlamm; *nach der gewöhnlichen ansicht mit vorgetretenem* s *zu* loam *und* lime 1. *gehörig; doch werden auch verglichen die gr.* σλαλον, σάλος *speichel,* σίαλος *fett, schmalz, lat.* saliva *speichel, altslav.* slina, *litth.* séilè *speichel; s.* Weigand 2, 588. 592; Curtius No. 557; Fick[2] 819.

Sling *werfen, schleudern; altengl.* slingen, *ags.* slingan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 508; Mätzner 1, 386; *altndl.* slinghen, *ahd.* slingan, *mhd.* slingen, *nhd.* schlingen, *altn.* slyngva, *schwd.* slunga, *dän.* slynge; *als ableitungen ndd.* slingern, *nhd.* schlingern; *altn.* slengja, *schwd.* slänga, *dän.* slænge; *die weit und verschieden verlaufende begriffsentwicklung, vgl. die nhd.* schlingen, verschlingen, schlange, *scheint auszugehen von der grundbedeutung: sich windend bewegen, hin und her werfen; s.* Etm. 700; Weigand 2, 597; *wegen der entwicklung des stammes im nhd.* Kehrein 377 ff.; *ferner* Br. Wb. 4, 832; Lexer 2, 981 f. *und* Fick[2] 918; *das hauptwort dazu ist neuengl.* sling *schleuder; ags. altfrs. altndl. mhd.* slinge, *ahd.* slinga, *nhd.* schlinge, *welches letztere noch im 17. jahrh. auch die schleuder bedeutete; s. wegen der verschiedenen bedeutungen im engl. auch* Hal. 757.

Slink *schleichen;* Hal. 757 *hat* slinch: to sneak away; *nicht bei* Levins, *wohl aber bei* Shakespeare *findet sich* slink; *altengl. scheint das wort nicht zu begegnen; aber ags.* slincan; *vgl.* Mätzner 1, 387; *schwd.* slinka; *das wort scheint nahe verwandt einerseits mit* sling; *vgl. auch wegen der bedeutungen unser nhd.* schlange *mit dem ags.* slincend: reptile *bei* Etm. 700; *andrerseits erinnert es an das altengl.* sliken, *ndd.* slîken, *ahd.* slîchan, *mhd.* slîchen, *nhd.* schleichen; Wedgwood 3, 214.

Slip *gleiten, schlüpfen; altengl.* slippen; *ndl. ndd.* slippen. *mhd.* slipfen, *altn.* sleppa, *schwd.* slippa, *dän.* slippe; *es sind zunächst weiterbildungen von dem stammzeitwort altengl.* slipen, *ags.* slîpan, *ndd.* slîpen, *ndl.* slijpen, *ahd.* slîfan, *mhd.* slîfen, *nhd.* schleifen; *dieses aber ist verwandt mit dem fast gleichbedeutenden altengl.* slupen, *ags.* slûpan, *goth.* sliupan, *ndd.* slûpen, *ndl.* sluipen, *ahd.* sliufan, *mhd.* sliefen, *nhd.* schliefen, *wozu wieder gehören altengl.* sluppen, *mhd.* slûpfen, *nhd.* schlupfen, schlüpfen; *als ableitungen schon altengl.* slip: lacinia; slipper, sliper, *ags.* slipur, *ndd.* slipper, *ahd.* sliper *schlüpfrig; vgl.* Stratmann[3] 508 f.; Etm. 703; Br. Wb. 4, 832; Dief. 2, 273 f.; *nach* Bopp V. Gr. 2, 387 *wäre die zu grunde liegende wurzel identisch mit der des lat.* serpere, *gr.* ἕρπειν, *skr.* sarp: ire, gradi; *vgl. noch wegen der nhd. entwicklung des stammes bei* Weigand 2, 596. 601; Kehrein 960–963; *wegen der engl. ausdrücke* Webster *und* Hal. 757; *s.* sleeve *und* slop 1.

Slit *spalten, schleissen; altengl.* sliten, *ags.* slîtan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* Stratmann[3] 509 *und* Mätzner 1, 378; *davon abgeleitet das zeitwort, auf dem zunächst das neuengl.* slit *beruht, altengl.* slitten, *vgl. die mhd.* slitzen, *nhd.* schlitzen; *das stammverbum findet sich ferner als alts.* slîtan, *altfrs.* slîta, *ndd.* slîten, *ndl.* slijten, *altn.* slîta, *schwd.* slita, *dän.* slide, *ahd.* slîzan, *mhd.* slîzen, *nhd.* schleiszen; Weigand 2, 592; Kehrein 838; Fick[2] 918; Br. Wb. 4, 834; *das german. wort drang in das roman. gebiet und theilweise von da in das engl. zurück; vgl.* slate *und* slice, *ausserdem auch* sleet.

Sliver *spalten; als hauptwort bei* Hal. 758 sliver: a splinter, a slice, a slip, a small piece of anything; *weiterbildung von dem veralteten* slive: to cut or slice off anything, *altengl.* sliven *spalten, ags.* slîfan; Etm. 703; *bei* Hal. 755 sleve; 758 slive: to cut; 760 sloven: divided.

Sloat *rungenschemel;* Wedgwood 3, 216 *hat:* „Sloats of a cart. The under-pieces which keep the bottom of a cart together. The slote of a ladder or a gate, the flat step or bar. — B. N. slaate, a pole, stem of a tree; slaate gaar, a railing. Gael. slat, a rod or yard;“ *bei* Hal. 759 *in denselben bedeutungen* slote, slotes; *altengl.* slottes: vectes; *vgl.* slot 2.

Sloe *schlehe; altengl.* slo, sla, *nach* Lye *schon ags.* slâ, slâhe, *ndd.* slee, *ndl.* sleeuw, slee, *schwd.* slån, *dän.* slaaen, *ahd.* slêha, slêa, *mhd.* slêhe, *nhd.* schlehe; *es scheint als name der stumpfe*

zähne machenden frucht zu gehören zu dem adjektiv ndd. ndl. slee, *mhd.* slê, *mundartl. nhd.* schlêch, schlêv *stumpf, matt, kraftlos; vgl.* Br. Wb. 4, 819; Schwenck 570; *altn.* sliôfr, *schwd.* slö. *dän.* slöv; *wegen weiterer beziehungen auch das engl.* slow; Dief. 2, 266; Fick³ 917.

Sloom *leichter schlaf; auch* sloum; *bei* Hal. 759 sloom: a gentle sleep; sloomy: dull, slow, inactive; 760 sloum: to slumber; *altengl.* slume, sloumbe, *ags.* sluma; *als zeitwort altengl.* slomen, slumen, *mhd.* slummen, slumen, *altndl.* sluimen; *s. weiter unter dem davon abgeleiteten* slumber.

Sloop *eine art boot; ndl.* sloepe, sloep, *ndd.* sluup, slupe, *schwd. dän.* slup, sluppe, *nhd.* schluppe, schaluppe; *das letzte erst nach dem fr.* chaloupe; *dieses aber, wonach dann auch sp.* chalupa, *it.* cialuppa, *eben aus jenen german. wörtern entstanden; vielleicht zu dem unter* slip *berührten goth.* sliupan, *ags.* slûpan *gleiten, so dass es ein leicht dahin gleitendes fahrzeug bedeutete; s.* shallop; Br. Wb. 4, 849; Weigand 2, 557; Diez 2, 249.

Slop 1. *ein überwurf, hosen;* Hal. 759 slop: a smock-frock, any kind of outer garment made of linen; a summer boot or buskin; slops: large, wide breeches; *vgl. dazu das neuengl.* slipper *pantoffel; ags.* slop, *altn.* sloppr; *eigentlich ein kleid, in welches man hineinschlüpft; zu dem altengl.* slupen, *ags.* slûpan; *vgl.* slip *und* sleeve.

Slop 2. *schmutzwasser; altengl.* slop; *vgl. bei* Hal. 759 slop: to wet or dirty; *man vergleicht das ir. gael.* slaib *schmutz; das veraltete* slop: to drink greedily and grossly *entspricht den ndd. ndl.* slabben, *nhd.* schlappen *geräuschvoll lecken oder schlürfen;* Weigand 2, 589; *von dem hierzu gehörigen* sloppy *schlammig, schlumpig möchte* Diez 2, 422 *das fr.* salope *ableiten; übrigens scheint auf die bedeutungen und ableitungen des engl.* slop *auch das ndd.* slap, *ahd. mhd.* slaf, *nhd.* schlaff *locker, lose eingewirkt haben; s. über dieses* Weigand 2, 587. 589.

Slope *geneigt, abschüssig; es scheint hervorgegangen aus dem particip* slopen *des ags.* slûpan, *vgl.* slip, *so dass es seine bedeutung aus dem begriff des gleitens, schlüpfrig seins entwickelte, wie nach* Dief. 2, 273 *das mhd.* slepfer *sowohl* lubricus *als* proclivis, declivis *bezeichnete.*

Slot 1. *spur des wildes; vgl. bei* Hal. 758 slod: the track of cart-wheels; *schott.* sleuth, sluth, sluth-hound *schweisshund; s. bei* Hal. 755 sleuth; *altengl.* slooth, sloth, *altn.* slôð *fusssteig, spur;*

Koch 3 ², 7 *erwähnt es als verwandt dem gael.* slaodadh *ziehen;* Dief. 2, 263 *unter goth.* slahan, *engl.* slay.

Slot 2. *thürriegel, verschluss; altengl.* slotte, slot, *altfrs. ndd. ndl.* slot, *ahd. mhd.* sloz, *nhd.* schlosz; *zu des letzteren bedeutungen stimmen noch besonders bei* Hal. 759 slot: the clasp or fastening of a door, a castle, a fort; *von dem zeitwort ndd.* sluten, *ahd.* sliozan, *mhd.* sliezen, *nhd.* schlieszen, *ndl.* sluiten, *schwd.* sluta, *dän.* slutte; *vgl. das ndd.* slaten *thürriegel;* Br. Wb. 4, 851; *doch mögen sich andere ausdrücke hineingemischt haben, die etwa balken, stange bezeichneten; vgl.* sloat *und* Wedgwood 3, 216.

Sloth *faulheit, faulthier; bei* Hal. 754 slawth: sloth; *altengl.* slothe, slouthe, sleuthe, slevthe, *ags.* slaevđ *trägheit; zu dem ags.* slâv, *engl.* slow *langsam.*

Slottery *schmutzig, unordentlich; bei* Hal. 759 slotter: filth, nastiness, to dirty, to bespatter with mud; *altengl.* sloteren; *vgl. die ndd.* slodderig, sludderig, *ndl.* slodderig, *nhd.* schlottrig, *nebst den zeitwörtern ndd. ndl.* sludderen, sloddern, *nhd.* schloddern, schlottern, *spätmhd.* schlotten; Weigand 2, 600.

Slouch *lose herabhängen; bei* Hal. 759 slouch: a lazy fellow; *s. ebenda den ausdruck* slouched-hat; *wohl eines stammes mit* slack *beruht es zunächst etwa auf skandinav. wörtern, wie* slokr, slakr, slok; *vgl. die dän.* sluköret, slugöret *gleich dem engl.* slouch-eared; Wedgwood 3, 218.

Slough 1. *morast; bei* Hal. 760 slud, sludge *und* slush: wet mud; *altengl.* slo, slowe, sloghe, sloh, *ags.* slôg, slôh: locus concavus, volutabrum; *es soll aus dem kelt. gebiete stammen; gael. ir.* sloc, slochd: a pit, pool, ditch.

Slough 2. *schlangenbalg, hülle, schale;* Hal. 760 slough: the cast skin of a snake, the skin of any animal; *altengl.* sluh, slouh, slugh; *mhd.* slûch *schlangenbalg, nhd.* schlauch; *man vergleiche noch die mndl.* sloove, *ndd.* sluwe, slu, *nhd.* schlaue, schlaube *hülle, hülse;* Weigand 2, 590.

Sloven *schmutzige, schlampige person; bei* Hal. 760 sloven: a knave, a rascal; *ndl.* sloof, slof *nachlässig, faul, ndd.* sluf, *nhd. mundartl.* schluff, schlufe; *wohl verwandt mit* slow *langsam; s.* Br. Wb. 4, 843; Weigand 2, 601; Dief. 2, 266; Koch 3 ¹, 152.

Slow *langsam; altengl.* slau, slav, slou, slouh, *ags.* slâv, *alts.* slêu, *altndl.* slêw, *ndl. ndd.* slee, slê, *altn.* slaer, slior, sliofr, *schwd.* slö, *dän.* slöv, *ahd.* slêo, *mhd.* slê, *mundartl. nhd.* schlêw,

schlêch, schlô; *nach* Dief. 2, 266 *zu dem goth.* slavan *schweigen, still sein;* Grein 2, 803: *„die goth. form würde* slaivs *lauten und ist aus* slakjava *kontrahirt;“ vgl.* slack, sloth *und* sloven.

Slubber *sudeln, besudeln; bei* Hal. 760 slubber: to do anything slovenly, to smear, to dirty or defile; *nicht zu trennen von* slobber *und* slabber; *altengl.* slobren, *ndl.* slobberen, slobben, *mundartl. nhd.* schlubbern, *altn.* sluppra, *dän.* slubbre *in den bedeutungen schlürfen, gierig essen und trinken, besudeln, sudeln; vgl.* slop *und s.* Br. Wb. 4, 705; Dief. 2, 268.

Slug *träge; dazu* sluggish, sluggy; *altengl.* slugge, sluggi, *als zeitwort* sluggin, sluggen; slug *schnecke; vgl.* Trench Gl. 194; *einigermassen entsprechen dem mit* slack *verwandten worte ndd.* slukk *niedergeschlagen, traurig,* slukkern *schwanken, ndl.* slak, slek *schnecke; vgl.* Br. Wb. 4, 847; Wedgwood 3, 221 *und* slouch.

Sluice *schleuse;* Levins *hat* sluce: emissorium; *ndl.* sluis, *ndd.* slüse, *dän.* sluse, *schwd.* slus, *nhd.* schleuse; *aus dem roman. gebiete, wo altfr.* escluse, *neufr.* écluse, *sp.* esclusa *hervorgingen aus mlat.* sclusa, exclusa *von dem lat.* excludere, claudere; *s.* Br. Wb. 4, 851; Weigand 2, 595; Diez 1, 164.

Slumber *schlummern; altengl.* slumeren, slumberen, slomberen; *bei* Hal. 758 slomberinges: slumberings; slomerande: slumbering; *nach* Etm. 701 *ags.* slumerjan; *ndl.* sluimeren, *mhd.* slummern, *nhd.* schlummern, *schwd.* slumra, *dän.* slumre; *als hauptwort altengl.* slumer, *dän. mhd.* slummer, *nhd.* schlummer; *weiterbildungen des unter* sloom *besprochenen stammes; vgl. über mehr dazu gehörige formen und den zu vermuthenden zusammenhang mit* sleep *bei* Dief. 2, 268 f.; *über das eingeschobene* b *bei* Mätzner 1, 190.

Slump *plötzlich hineinfallen, plumpsen;* Wedgwood 3, 222 *giebt als grundbedeutung:* „to fall plum into any wet or dirty place;“ *schott.* slump: a dull noise made by anything falling into a hole; Hal. 760 slump: wet, boggy earth, wet mud, also to slip down into slump; *der ausdruck scheint allerdings von der lautnachahmung ausgehend ursprünglich den dumpfen schall einer fallenden masse bedeutet zu haben; man vergleiche die ndd.* slump, slumpen *von dem glücksfall, nhd.* schlumps *plötzlich;* Br. Wb. 4, 847; Weigand 2, 601; *auf skandinav. gebiete werden angeführt altn.* slumpaz: to be jolted suddenly; *schwd.* af en slump: by chance; slumpa: to buy things in block; *dän.* slump: a lot; slumpe: to light, stumble, chance upon; *in der bedeutung ferner*

steht schon das nhd. schlumpe, schlampe, *ndd.* slumpe, *ndl.* slomp *nachlässiges, unreinliches frauenzimmer, mhd.* slumpe *schlumpig.*

Slur *beschmutzen, nachlässig über etwas hingehen; bei* Hal. 760 slur: thin washy mud; to slip a die out of the box so as not to let it turn, a method of cheating formerly in vogue among gamblers; *daher dann* slur: to cheat, to trick; *vgl. die begriffsentwicklung bei* Smart; *die grundbedeutung scheint aber die des nachlässigen ziehens und berührens zu sein; vgl. die ndd.* slüren, slürig *im* Br. Wb. 4, 849; *ndl.* slooren, sleuren, *mundartl. nhd.* schlüren, schlieren; *im ndd. berührt es sich nahe mit* sluren, sludern, sluddern, Br. Wb. 4, 839 *und so könnte der ausdruck verwandt sein mit den engl.* slattern, slottery, slut.

Slush *weicher, flüssiger schmutz;* Wedgwood 3, 223: „slodder, slotter, sluther, slud, sludge, slutch, slosh, slush are used provincially or in familiar language for wet mud or dirty, liquid, melting snow;" *vgl. die schwd.* slaska, *dän.* slaske *sudeln, planschen; aber auch die engl.* slough 1., slur *und* slut; Hal. 760 f.

Slut *serlumpte, schmutzige person; altengl.* slutte *nebst ableitungen wie* slutti, slottisch, sluttish; *s.* Stratmann [3] 509; *ndd.* slodde, sladde, slatte *lumpe, serlumpter mensch;* Br. Wb. 4, 817. 838; *ndl.* slodde; *geht man von dem begriffe fetzen, lumpen aus, so liesse sich an den stamm von* slit *denken; doch scheinen sich dazu nach form und begriff andere wörter gemischt zu haben; vgl. die engl.* slow, slot, slattern; Koch 3[2], 7 *denkt zunächst an kelt. ausdrücke wie gael.* slaod: a clumsy and lazy person; slaodach: clumsy and lazy; slâodag: a slovenly person; slaod *auf dem boden hinziehen,* slaodadh *das ziehen.*

Sly *schlau; altengl.* sli, sle, slee, slei, slegh, sleh; *zunächst wohl aus dem altn.* slaegr, slögr; *aus demselben stamme mit dunklem vokale scheinen hervorgegangen schwd.* slug, *dän.* slug, slu, *ndd.* slu, slou *für* slouk, *nhd.* schlau, *mundartlich* schlauch; *vgl. wegen des ursprüngl. auslautenden gutturals auch das engl.* sleight; *so könnte man an den stamm von* slay *schlagen und eine begriffsentwicklung wie bei unserm nhd.* verschlagen *denken; vgl.* Br. Wb. 4, 841; Weigand 2, 590; Dief. 2, 263.

Smack 1. *geschmack, schmecken, schmatzen; altengl.* smac, smach, smech, smak, *ags.* smaecc, smaec, *altfrs.* smek, *ahd. mhd.* smac, *nhd.* ge-schmack, *dän.* smag; *als zeitwort neuengl.* smack, *altengl.* smaken, smakien, smakken, *ndl. ndd.* smaken, *schwd.* smaka, *dän.* smage; *daneben altengl. als ableitung* smecchen, *ags.*

smeccan, *altfrs.* smekka, *ahd.* smecchen, *mhd.* smecken. *nhd.* schmecken, *ndd.* smakken, smekken; *vgl. noch engl.* smatch *neben* smack; *mhd.* smazen, *nhd.* schmatzen; *als stammzeitwort wird vermuthet ein goth.* smikan *mittels zunge und gaumen empfinden; s.* Weigand 1, 423; 2, 603 ff.; Br. Wb. 4, 856—858; Wedgwood 3, 224.

Smack 2. *eine art schiff; ndd.* smack, *ndl.* smak, *nhd.* schmacke, *dän.* smakke; *nach dem german. auch fr.* semaque; Diez 2, 424; *wohl durch vertauschung der laute* n *und* m *entstanden aus ags.* snacc: navicula *neben* snaca, *altn.* snakr *schlange, skorpion, so dass etwa von den Skandinaviern der name des thiers auf das fahrzeug übertragen wurde; s.* Weigand 2, 603. 612; Wedgwood 3, 225 *und vgl.* snake.

Small *klein; altengl.* smal, smel, *ags.* smäl, *goth.* smals, *altfrs.* smel, *alts.* smal, *ndd. ndl. schwd. dän. ahd. mhd.* smal, *nhd.* schmal, *mit einer doch leicht verständlichen begriffsfärbung in den einzelnen sprachen; der stamm ist vielleicht selbst schon abgeleitet aus der wurzel* smah; *vgl.* Dief. 2, 277; Curtius[3] 541; Fick[2] 916.

Smalt *blaue glasfarbe, schmalte; mlat.* smaltum, *it.* smalto, *sp. pg.* esmalte, *fr.* émail, *welche beruhen auf dem germanischen stamme des ahd.* smaltjan, smelzan; *s.* smelt *und* melt; *aus dem roman. drang der ausdruck als bezeichnung des geschmolzenen metallischen glases, der farbe wieder zurück nhd.* schmalte, *schwd. dän.* smalts, smalt; *vgl.* amel 1.; Weigand 2, 603; Wackernagel Umd. 6; Diez 1, 384.

Smart *schmerz, schmerzen, schmerzhaft, scharf; altengl.* smerte, smert, *ndl. ndd.* smerte, *ahd.* smerza, *mhd.* smerze, *nhd.* schmerz, *dän.* smerte; *als adjektiv altengl.* smerte; *als zeitwort altengl.* smerten, smeorten, *nach* Etm. 706 *auch ags.* smeortan, *ndl. ndd.* smerten, smarten, *schwd.* smärta, *dän.* smerte, *ahd.* smerzan, *mhd.* smerzen, *nhd.* schmerzen *mit der grundbedeutung weh thun, wozu stimmen dürfte russ.* smert' *tod;* Weigand 2, 607; Dief. 2, 39; *es wird weiter gestellt zu skr.* mard *(für* smard), *lat.* mordere, *gr.* σμερδαλέος; *s.* Fick[2] 217. 416; Curtius[3] 644.

Smash *zerschmeissen; das wort scheint in der schriftsprache nicht alt zu sein; weder* Shakespeare *noch* Levins *hat es; bei* Hal. 761 *als mundartl.* smash: to break in pieces, to crush, to shiver. Also, a blow or fall by which anything is broken; *danach möchte man fast entstehung durch lautnachahmung, etwa unter anlehnung an* mash *annehmen; wenig befriedigen die verweisungen*

auf it. mlat. smaccare *quetschen, stampfen; s.* Diez 1, 257; *oder auf skandinav. ausdrücke wie schwd.* smiska *schlagen, dän.* smaske *schmatzen, oder gael.* smuais: break to pieces; *vgl.* Wedgwood 3, 227; Dief. 2, 23. 59. 278.

Smatch *geschmack, anstrich, steinschmätzer; es ist wesentlich derselbe stamm wie in* smack 1.; *man vergleiche insbesondere die nhd.* schmackzen, schmatzen *und als namen des vogels* schmätzer, steinschmätzer, *mhd.* smazen, smatzen, *nach* Weigand 2, 604 *hervorgegangen aus* smackezen; *ferner auch dän.* smadske, smaske *schmatzen.*

Smatter *oberflächlich kennen; es erinnert einigermassen an* smatch *und* smack 1., *indem es ursprünglich bedeuten könnte: nur einen geschmack von etwas haben; doch hat das altengl.* smatterin, smatteren, smateren *mehr den sinn theils von* inquinare, *theils von* crepare, garrire *und die heutige bedeutung mag sich entwickelt haben aus der des oberflächlichen schwatzens; so entspricht es den schwd.* smattra: crepare, *mhd.* smeteren, *nhd.* schmettern *klappern, schwatzen, zerbrechen; die vielleicht unter einfluss der lautnachahmung aus dem stamme von* smite *hervorgingen; vgl.* Lexer 2, 1010; Weigand 2, 608 *und* Wedgwood 2, 227, *der in dieser richtung an die engl. redensart* breaking to smatters *erinnert.*

Smear *fett, schmieren; altengl.* smere, *ags.* smeru, smeoru, *altfrs.* smere, *alts.* smer, *ndl. ndd.* smere, smer, smeer, *altn.* smiör, *schwd. dän.* smör, *ahd.* smero, *mhd.* smer, *nhd.* schmeer; *als zeitwort altengl.* smeren, smerien, smirien, smurien, *ags.* smerian, smyrian, *ndd. ndl.* smeren, smiren, smeiren, smeuren, *altn.* smyrja, *schwd.* smörja, smöra, *dän.* smöre, *mhd.* smern, smiren, smirwen, *nhd.* schmieren; *vgl.* Br. Wb. 4, 860–863; Weigand 2, 605; Dief. 2, 275—277 *unter den goth.* smairþr *fett,* smarna *mist, wo noch eine menge anderer zu dem stamme gehöriger wörter beigebracht sind wie nhd.* schmiere, *engl.* smirch *beschmutzen, auch auf dem slav. und kelt. gebiete und auf den übergang der begriffe fett, schmieren, schmutz, beschmutzen hingewiesen ist; litth.* smarsas *fett; s. noch* Fick ² 917.

Smell *geruch, riechen; altengl.* smel, smeal, smil, smul, *als zeitwort* smellen, smeallen, smillen, smullen; *der ausdruck steht ziemlich vereinzelt da, doch kann man vergleichen die ndd.* smelen, smölen, smellen *langsam rauchend und riechend verbrennen, mundartl.* smael *dampf von feuchten stoffen, ndl.* smeulen

schwelen; s. wegen der begriffsentwicklung unsere nhd. rauch *und* riechen *bei* Weigand 2, 467. 494; *die engl.* reek *und* smoulder, *sowie im allgemeinen* Br. Wb. 4, 860; Dief. 2, 276.

Smelt *schmelzen; im altengl. und ags. scheint dafür nur* melten, meltan *zu begegnen, vgl.* melt, *wenn auch ableitungen auf ein ags.* smeltan *hinweisen;* Etm. 705; *dagegen ndl.* smelten, *ndd.* smulten, *altn.* smelta, *schwd.* smälta, *dän.* smelte, *ahd.* smelzan, *mhd.* smelzen, *nhd.* schmelzen: *s.* Weigand 2, 606; Curtius[3] 228, *wonach es mit vorgetretenem* s *zu* melt, *gr. μέλδω gehört. Uebrigens begegnet neuengl.* smelt *noch theils als verkürzte vergangenheit von* smell *riechen, für* smelled, *theils als name eines fisches, schon altengl.* smelt, *ags.* smelt, smylt.

Smicker *liebäugeln; bei* Hal. 762 smicker: smirking, amorous, effeminate; smikkering: neat, gay, pleasant; *altengl.* smikker *zierlich, ags.* smicor: elegans; smicerjan: polire, *ahd.* smehhar, smehharon; Etm. 705; *vgl. die schwd.* smickra, *dän.* smigre *schmeicheln, schwd.* smeka, *ndd.* smeken, *ndl.* smeken, smeeken, *auch engl.* smeke *bei* Hal. 762; *mhd.* smeichen, smeicheln, *nhd.* schmeicheln *schön thun; altn.* smeikr *glatt; s.* Br. Wb. 4, 860; Weigand 2, 605.

Smile *lächeln; altengl.* smilen; *zunächst wohl skandinav. ursprungs schwd.* smila, *dän.* smile; *der ausdruck begegnet aber auch als mhd.* smielen, smieren, *mundartlich nhd.* schmieren, schmielen, *vgl. das engl.* smirk, *und wird weiter zusammengestellt mit skr.* smi *lächeln, gr. μεῖδος, μειδιάω, lat.* mirus, mirari; Dief. 2, 70; Curtius No. 463.

Smirch *verdunkeln, beschmutzen; bei* Hal. 762 smirch: to daub, to smear; *es scheint eine erweiterung des stammes von* smear *zu sein; vgl.* Dief. 2, 275.

Smirk *lächeln; auch* smerk *geschrieben; altengl.* smirken, *ags.* smercian: subridere; smerc, smärc: risus; Etm. 705; *aus derselben wurzel wie* smile; *vgl. das mhd.* smieren *und* Wedgwood 3, 229, *dessen ags.* smaere: laugh *aber wohl ein versehen für* smaerc *ist, da im ags. nur die schon durch den guttural verstärkte form zu begegnen scheint.*

Smite *schmeissen; altengl.* smiten, *ags.* smîtan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 511; Mätzner 1, 398; *goth.* bi-smeitan, *altfrs.* smîta, *ndd.* smîten, *ndl.* smijten, *schwd.* smita, *dän.* smide, *ahd.* smîzan, *mhd.* smîzen, *nhd.* schmeiszen; *vgl. über die begriffsentwicklung: schlagen, streichen, schmieren, beschmutzen, niederschlagen, werfen bei* Weigand 2, 606; *altengl.*

smitten *beschmieren, besudeln, ndd.* smitten, *ndl.* smetten, *mhd.* smitzen; *altengl. zusammengesetzt* bismitten, besmetten *besudeln, ndl.* besmetten, *ahd.* bismizzan, *mhd.* besmitzen, *nhd.* beschmitzen, *schwd.* besmitta, *dän.* besmitte; *schon ags.* smitta: macula, *neuengl.* smittle *beschmutzen; vgl.* smut; Br. Wb. 4, 865—867; Kehrein 841—845; Dief. 2, 278; Curtius[3] 314.

Smith *schmied; altengl.* smith, *ags.* smiđ, *goth.* smiþa, *altfrs.* smeth, *ndd. ndl.* smid, *altn.* smiþr, *schwd. dän.* smed, *ahd. mhd.* smit, *nhd.* schmidt, schmied; *dazu die ableitungen neuengl.* smith *schmieden, altengl.* smithien, smeothien, *ags.* smiđian, *goth.* gasmiþon, *altn.* smiđa, *ahd.* smidon; *neuengl.* smithy *schmiede, altengl.* smithi, smethi, *altfrs.* smitha, *ahd.* smidda *und entsprechend in den neueren german. sprachen;* Trench Stud. 227 *bemerkt:* „the smith has his name from the sturdy blows that he smites upon the anvil;" *doch ist diese form zunächst nicht von* smite, *ags.* smîtan *abzuleiten, sondern von einem vorauszusetzenden goth.* smeiþan, *ags.* smîđan, *ahd.* smîdan, *so dass das wort sich näher berührt mit* smooth; *vgl.* Etm. 707. 709; Weigand 2, 608; Dief. 2, 279 ff.; Grimm Gr. 2, 46 No. 508.

Smock *weiberhemd; altengl.* smock, smok, smoc, *ags.* smoc, smocc, *ahd.* smocche; Wedgwood 3, 232 *erklärt es:* „Smock. A garment one creeps into, or slips over one's head; O. N. smokka: to stick in; smokka ser in: to creep into; Etm. 708 *stellt es zu ags.* smeógan, *altn.* smiuga, *mhd.* smiegen, *nhd.* schmiegen *mit der grundbedeutung kriechen, wozu es gehören könnte wie nhd.* gewand *zu* winden; *eine ableitung ist das neuengl.* smicket.

Smoke *rauch, rauchen; altengl.* smoke, *ags.* smoca, *als zeitwort altengl.* smoken, smokien, *ags.* smocian; *daneben mundartl. engl. die umlautenden formen* smeech, smeek, *bei* Hal. 761 smeech, smych; 762 smekid; *altengl.* smech, smich, smec, *ags.* smêc, smŷc, smîc, *als zeitwort altengl.* smeken, *ags.* smêcan; *es entsprechen die substantiva ndd. ndl.* smôk, smook, *dän.* smög, *nhd.* schmauch, *mundartl.* schmôch, *die verba ndd. ndl.* smôken, smooken, *dän.* smöge, *nhd.* schmauchen, *mundartl.* schmôchen; *das starke wurzelverbum ist nur erhalten im ags.* smeócan *rauchen;* Etm. 707; Grimm Gr. 2, 23 No. 257; *vielleicht weiter aufwärts verwandt mit der wurzel von* smack; *vgl. wegen der begriffsvermittlung die engl.* smell *und* reek; Br. Wb. 4, 867; Weigand 2, 604; *auch* Schwenck 576 *über die begriffe: schmecken, riechen, rauchen;* Wedgwood 3, 232.

Smooth *glatt, eben, sanft; glätten; altengl.* smothe; smothen, *meist aber mit umlaut* smethe; smethen; *ags.* smêðe; smêðian; *so bei* Hal. 761 smeeth: to smooth; 762 smethe: smooth; *ags. auch* smoeðe; Etm. 707; *ndd.* smôde, smoede, smoe, smoedig, smoeden; *stammverwandt mit* smith, *dem nhd.* geschmeide, geschmeidig, schmeidig, *ndd.* smîdig, *ndl.* smijdig, smedig, *schwd. dän.* smidig; *vgl.* Br. Wb, 4, 864; Weigand 1, 424; Dief. 1, 209; 2, 279. 280; Wedgwood 3, 233; *über den vokalwechsel im engl. worte auch* Koch 1, 52; Mätzner 1, 122.

Smother *rauchen, ersticken, erstickender qualm; altengl.* smotheren, smorthren, *als hauptwort* smother, smorther, smurther; *bei* Hal. 763 smore: to smother; *auch sonst* smore *und* smoor: to smother; *nahe verwandt also ags.* smorian *ersticken, ndl.* smooren, smoren, *ndd.* smoren, smorten, smurten *ersticken, nhd.* schmoren *langsam kochen; vielleicht aus einer wurzel mit* smear; *s.* Weigand 2, 610; Dief. 2, 275 *und* Wedgwood 3, 234.

Smoulder *langsam qualmend brennen; auch* smolder *geschrieben; altengl.* smoldren; *bei* Hal. 763 smolder: to suffocate; smoult: hot, sultry; *vgl. sowohl wegen der bedeutungen als auch wegen der nahe tretenden formen die gewiss stammverwandten neuengl.* smother, *altengl.* smoren, smorten, smorthren; *weiter auch* smell *und das mundartl. nhd.* schmolen *für* schmoren, *ndl.* smeulen *neben* smeuren, *ndd.* smölen; *dem sinne nach etwas weiter ab liegt dän.* smuldre, smulre *verwittern, in staub zerfallen von* smul *staub; vgl.* Wedgwood 3, 235.

Smug *zierlich, geziert; bei* Hal. 763 smug: neat, spruce; *vgl. über die ehemals edlere, später mehr gesunkene bedeutung des worts bei* Trench E. 149; Gl. 193; *der ausdruck scheint noch nicht altengl. und aus dem skandinav. herübergenommen zu sein altschwd.* smuck, smök, *dän.* smuk; *sonst begegnet es als ndd.* smuk, smuck *und danach erst nhd.* schmug, schmuck; *es gehört wohl wie das hauptwort mhd.* smuc, *nhd.* schmuck *verschönerung zu dem stamme des verbums ags.* ṣmeógan; *vgl. altengl.* smegh, smeih, *ags.* smeág, smeá: accuratus. subtilis *bei* Etm. 707; *ausserdem* Br. Wb. 4, 872; Weigand 2, 611.

Smuggle *schmuggeln; ndd.* smuggeln *und wohl erst daher entlehnt nhd.* schmuggeln, *dän.* smugle, *ndl.* smokkelen; *es gehört zu dem schwd.* smyga *heimlich einführen, schwd.* i smyg, *dän.* i smug *heimlich, ndl.* smuigen *heimlich thun und weiter zu dem ags.* smeógan, smûgan, *altengl.* smuzen, *altn.* smiuga,

mhd. smiegen *kriechen; s. auch noch* Weigand 2, 611; Wedgwood 3, 236.

Smut *schmutz, beschmutzen; nhd.* schmutz, *schwd.* smuts, *dän.* smuds; *altengl.* smudden, bismudden *neben* bismitten, *ndd.* smudden *neben* smitte, *ndl.* smet, besmetten; *s.* smite, *zu dessen stamme es zu gehören scheint;* Dief. 2, 276; Curtius No. 749; *ableitungen davon sind* smudge, smutch, *wenn auch leicht andere stämme damit zusammentreffen mochten, wie etwa der von* smoke *in* smudge: to stifle, a suffocating smoke; *vgl.* Wedgwood 3, 236.

Snack *antheil, hastig genossene mahlzeit; bei* Levins snacke: morsus, morsitare; *bei* Hal. 764 snack: to snatch; *der grundbegriff ist das hastige zugreifen oder schnappen, altengl.* snacchen, snecchen: captare; *vgl. die scheideform* snatch *und wegen der begriffsentwicklung etwa unsere nhd.* beiszen, bisz, biszchen, imbisz.

Snaffle *knebeltrense; bei* Hal. 764 snaffle: to speak through the nose; *bei* Levins snaffle: camus *und* snaffle: rudere; *es ist wohl eine weiterbildung des stammes* snap *schnappen; daher auch mundartl.* snaffle: to steal, to cheat; *vgl. theils die engl.* snuff, snuffle *schnauben, theils die ndd.* snavel, *ahd.* snapol, snabul, *mhd.* snabel, *nhd.* schnabel; Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 238.

Snag *knorren, hervorragender stumpf oder zahn; vgl. die bedeutungen bei* Webster *und* Hal. 764; *vielleicht ist auszugehen von* snag: to cut off the twigs and small branches from a tree or pole, *so dass der grundbegriff für das hauptwort ein stumpf wäre; in dieser bedeutung erinnert es an* snack *und* snatch, *sowie an das kelt.* snaigh *abhauen; vgl. bei* Hal. 764 snaggle: to nibble; *wegen* snag *schnecke vgl. das nächstfolgende* snail.

Snail *schnecke; bei* Levins snayle, *bei* Hal. 766 snele *und* snile, *altengl.* snaile, snele, snile, *ags.* snegl, snägl, snägel, *altn.* snigill, *schwd.* snigil, *dän.* snegl, *mhd.* snegel, sneggel, sneckel; *es sind weiterbildungen des stammworts altengl.* snegge, *bei* Hal. 764 snag: the common snail; *ndd.* snigge, snicke, *ahd.* snecco, *mhd.* snecke, *nhd.* schnecke *schildkröte, schnecke, bei* Etm. 709 snacca: cochlea; *jedenfalls ursprünglich das kriechende thier; s.* Weigand 2, 616; snake *und* sneak.

Snake *schlange; altengl.* snake, snace, *ags.* snaca, *ndd. ndl.* snake, *altn.* snakr, *daneben altn.* snôkr, *schwd.* snok, *dän.* snok; *benannt vom kriechen, vgl.* sneak, *wie lat.* serpens *von* serpere,

nhd. schlange *von* schlingen; *s. auch* snail, smack 2. *und über das nhd.* schnake *stechmücke bei* Weigand 2, 612.

Snap *schnappen, brechen; so bei* Levins snappe; *der ausdruck scheint im altengl. und ags. zu fehlen; dagegen altn.* snapa, *schwd.* snappa, *dän.* snappe, *ndd. ndl.* snappen, *mhd.* snaben *und* snappen, *nhd.* schnappen; *der grundbegriff scheint das schnelle zufassen und der damit verbundene laut zu sein, den das wort einigermassen nachahmt; vgl.* snip; Br. Wb. 4, 878; Weigand 2, 613. 620; *sowie* snaffle, *welches aus demselben stamme hervorgegangen sein mag;* Lexer 2, 1022 ff.

Snare *schlinge; altengl.* snare, *ags.* snear *strick, saite;* Etm. 710; Grein 2, 459; *ndl.* snare, snar, *altn. schwd.* snara, *dän.* snare, snäre *schlinge, fessel; ahd.* snara, *mhd.* snar; *aus derselben wurzel stammen die ziemlich gleichbedeutenden ndd.* snirre *und mit dunklem vokale ndd.* snoor, *ndl.* snoer, *altn.* snûra, *schwd.* snoere, *dän.* snor, snöre, *ahd.* snuor, *mhd.* snuor, snûr, *nhd.* schnur; *urverwandt den gr.* νεῦρον, *lat.* nervus; Curtius No. 434; Fick[2] 912; Dief. 2, 287 *unter dem goth.* snorjo *geflecht, strick, korb;* Weigand 2, 224; *nicht mehr neuengl., aber altengl. begegnet* snore *schwiegertochter, ags.* snoru, *altfrs.* snore, *ahd.* snur, snura, *mhd.* snur, snuor, *nhd.* schnur; *zu skr.* snushâ, *lat.* nurus *(statt* snurus, snusus), *gr.* νυός *(statt* σνυσός*); vgl. darüber* Weigand 2, 224; Curtius[3] 298.

Snarl 1. *knurren; bei* Hal. 765 snar, snarre; *ndd. mndl.* snarren, *mhd.* snarren, *nhd.* schnarren: *der ausdruck darf als lautnachahmend gelten und ist verwandt mit engl.* snore, *den nhd.* schnurren, schnarchen *und weiter aufwärts vielleicht mit* snare; *vgl. bei* Dief. 2, 287; Wedgwood 3, 240.

Snarl 2. *verwickeln; bei* Levins snarle: contrahere, *bei* Hal. 765 snarl: a snare, to ensnare, to entangle, to strangle; *altengl.* snarl: laqueus; snarlin: illaqueare; *weiterbildung von* snare.

Snast *lichtschnuppe; bei* Hal. 765 snaste: the snuff of a candle, to snuff a candle; *man vergleicht meistens dazu das nhd.* schneuzen *die nase oder das licht putzen; das wort gehört aber wohl zu dem im neuengl. nur mundartl. erhaltenen stamme der ags.* snîdan, *goth.* sneiþan, *altn.* snîða, *ahd.* snîda, *ahd.* snîdan, *mhd.* snîden, *nhd.* schneiden, *altengl.* snithen, *bei* Hal. 767 snithe *schneidend; ags.* snaedan, *altengl.* snaeden, *bei* Hal. 765 sned *beschneiden; ebendahin wird zu ziehen sein* snathe *beschneiden, ferner* snath, snead, sneath: the handle of a scythe, *ursprünglich*

wohl die sense selbst, die schneide; altengl. snade, snede, snode *schnitt, bissen, ags.* snaed, *altn.* sneid; *vgl.* Stratmann[3] 512 f.; Dief. 2, 282 ff. *und* Wedgwood 3, 241.

Snatch *schnell ergreifen, schnappen; altengl.* snacchen, snecchen; *vgl. die scheideform* snack: *ndl.* snacken, snakken, *ndd.* snacken *schnappen, schluchzen, bellen, schwatzen, nhd.* schnacken *plaudern; der grundbegriff ist schnappen; dazu bei* Hal. 765 sneck *der einschnappende riegel, altengl.* snekke; *vgl.* Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 237 *und das in form und begriffsentwicklung nahetretende* snap.

Sneak *davon schleichen, kriechen;* Levins *hat nur* sneakish: bardus, mimus; *ein altengl.* snacken, sneaken, *ags.* snaecan, *das man erwartet, begegnet nicht, sondern nur vereinzelt findet sich das verbum ags.* snîcan *kriechen, woraus allerdings ein altengl.* sniken, sneken *und neuengl.* sneak *hervorgehen konnten; vgl.* cleave; Mätzner 1, 110; Grein 2, 459; Stratmann[3] 513; *ableitungen wie besonders* snake *weisen auf ein* snacan *kriechen zurück und spuren des stammes darf man erblicken in den mundartl. nhd.* schnaacken, schnacken, schnaichen *kriechen, mhd.* snöuken *heimlich gehen, ahd.* snahhan, *dän.* snige *schleichen; s.* Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 242.

Sneap *schelten, anfahren; bei* Hal. 765 snape: to check, to chide, to snub; sneap: to snub, to browbeat, to check; *altengl.* snaipen, *altn.* sneypa.

Sneer *die nase rümpfen, höhnen; bei* Hal. 766 sneer: to snort; snert: to sneer, to ridicule; *der ausdruck scheint zusammen zu hängen mit* snare, snarl, snort, *sei es nun, dass die bedeutung ausging von dem spöttischen verziehen des gesichts oder von dem verdriesslichen knurren des höhnenden; vgl. die dän.* snäre *zusammenziehen;* snärre *brummen, knurren, die zähne weisen;* snärre ad en *einem unwirsch antworten, mit bissiger miene etwas sagen.*

Sneeze *niesen; altengl.* snesen; *daneben bei* Hal. 573 neese: to sneeze, *altengl.* nesin, hneosen, *altn.* hniosa, *schwd.* nysa, *dän.* nyse, *ndl.* niezen, *ahd.* niesan, niusan, *mhd. nhd.* niesen; *vgl. das ags.* fneósan *niesen bei* Etm. 365 *und im allgemeinen* Dief. 2, 115; *sehr zweifelhaft sind die geltend gemachten beziehungen zu* nose *oder zu* snout; Wedgwood 3, 243.

Snell *lebhaft, munter; bei* Hal. 766 snell: quickly, sharp, keen, piercing, *altengl.* snel, *ags.* snel, snell, *alts.* snel, *ebenso*

ndd. ndl. ahd. mhd. snel, snell, *nhd.* schnell, *altn.* sniallr, *schwd.* snäl, *dän.* snel; *aus dem german. auch in das roman. eingedrungen it.* snello, *pr.* isnel, *altfr.* isnel, esnel, enel; *vgl.* Weigand 2, 618; Diez 1, 385; Fick² 912.

Snick *schnitt, kerbe, zeichen; bei* Hal. 766 snick: a notch, a cut; *ein zusammenhang mit dem unter* snast *berührten stamme des altengl.* snîđen *schneiden, auf den man wegen der bedeutung hingewiesen hat, liegt doch formell zu fern; eher gehört das wort zu ausdrücken wie* snack, snatch, sneck *und aus dem begriffe des schnappens, zuschnappens, der diesen zu grunde liegt, kann sich wohl die bedeutung des schneidens entwickelt haben; vgl.* Wedgwood 3, 244 *und* snicker.

Snicker *kichern; bei* Hal. 767 snicker: to laugh inwardly; the low noise made by a mare to call her foal to her side; snigger: to jeer, to sneer; Wedgwood 3, 244: „these forms represent the broken sound of suppressed laughter, of a mare whinnying to her foal, of a horse at the approach of his corn; Sc. snocker: to snort, to breathe high through the nostrils; nicker, nicher: to neigh, to laugh in a loud and ridiculous manner;" *ein nhd.* schnicken *schnell bewegen, schnellen entwickelt in den mundarten bildungen wie* schnecken, schneckern, schnickern; *vgl. die verwandten ausdrücke ndd.* snaken, snacken, *nhd.* schnacken *schwatzen,* schnickschnack *leeres geschwätz, schwd.* snacka, *dän.* snakke *reden, schwatzen; s. besonders das* Br. Wb. 4, 875—877 *und* Weigand 2, 612. 619.

Sniff *schnieben, schnüffeln; bei* Hal. 766 sniffle: to snuff up, as childen do when the nose is full from a cold; *aus derselben wurzel hervorgegangen wie* snuff; *vgl. die nhd.* schnieben, schnauben, schnupfen, schnüffeln, schnaufen; *ndd.* snuffeln; Weigand 2, 623.

Snip *schnippen, schneiden, schnitt; bei* Hal. 766 snip: a small piece; snippet: a very small bit; *ndd.* snippen, *mhd.* snippen, snipfen, *nhd.* schnippen, *mit mancherlei weiterbildungen wie* schnippern, schnippeln, schnipseln, *in denen die begriffsentwicklung von der bedeutung des schnellens, scharf klappenden bewegens zu der des schneidens verläuft; vgl.* Schwenck 584 *und* Wedgwood 3, 245, *der hier nicht mit unrecht auf die ähnlich unter einfluss der lautnachahmung stehenden* clip *und* nip *verweist; ganz nahe tritt es zu* snap; *vgl. die ablautsformel* snipsnap, *die gleichsam ergänzt wird durch ndd.* snupp, Br.

Wb. 4, 901, *mit dem nhd.* schnickschnack; *s. ferner auch noch* Weigand 2, 620.

Snipe *schnepfe; altengl.* snipe; *bei* Hal. 765 snape: a woodcock; *ndl.* snip, sneppe, *ndd.* snibbe, snebbe, snippe, sneppe, *schwd.* snäppa, *dän.* sneppe, *ahd.* snepho, snepha, snepfa, *mhd.* snepfe, *nhd.* schnepfe; *der vogel könnte von dem laute, den er von sich giebt, benannt sein; vgl.* snip, snap *und* Weigand 2, 618; *oder aber, wahrscheinlicher, von seinem langen schnabel; ndd.* sneppe, *nhd.* schneppe *schnabel, schnauze, engl.* neb; Br. Wb. 4, 889; Schwenck 583; Wedgwood 3, 245; *wegen ähnlicher begriffsentwicklung das fr.* bécasse *schnepfe, zu* bec *schnabel und das engl.* snite 2., *dessen form vielleicht auf den langen vokal des engl.* snipe *eingewirkt haben mag.*

Snite 1. *schneuzen; bei* Hal. 767 to snite: to blow the nose. *altengl.* sniten, snuten. *bei* Etm. 710 *ags.* snŷtan: emungere, *altn.* snŷta, *schwd.* snyta, *dän.* snyde, *ndl.* snuiten, *ndd.* snütten, snüten, *ahd.* snûzan, *mhd.* sniuzen, *nhd.* schneuzen; *vgl. das zu grunde liegende hauptwort* snout; *doch scheinen sich mehrfach die ausdrücke für putzen, das licht oder die nase putzen mit ableitungen von* snîđan *schneiden gemischt zu haben;* Br. Wb. 4, 904; *bei* Hal. 767 snot: the snuff of a candle; *s.* snot.

Snite 2. *schnepfe; bei* Hal. 767 snite: the snipe; *altengl.* snyte, snite: ibis, *ags.* snîte; *es scheint, wie* snite 1., *zu* snout *zu gehören und den vogel nach seinem schnabel zu bezeichnen; vgl.* snipe; Mahn *führt dazu an auch die kelt.* ysnid: a snipe, a snout or beak, *verkleinert* ysniden.

Snivel *nasenschleim, schnüffeln; altengl.* snivelen, snuvelen; Etm 710 *führt an als ags.* snofel, snyfling: mucus, phlegma; *vgl. die nhd.* schnüffeln, *ndd.* snuffeln, *die engl.* sniff *und* snuff; *mundartl.* sniffle *bei* Hal. 766.

Snob *gemeiner, eingebildeter mensch; bei* Hal. 767 snob: a vulgar ignorant person; a journeyman shoemaker; *aber auch* snob: mucus nasi, to sob violently; *so scheint der ursprüngliche begriff auf verwandtschaft mit* sniff *und* snuff, *mit den nhd.* schnauben, schnaufen, schnieben *hinzuweisen; vgl. wegen der bedeutungen auch bei* Hal. 767 snot: the snuff of a candle *und* an insignificant fellow; *über den genaueren heutigen sinn von* snob *bei* Hoppe 385.

Snod 1. *haarbinde, haarflechte; sonst auch* snood; Hal. 767 snood: a fillet, or riband; a small hair line used by fishermen;

altengl. snod, *ags.* snôd; Etm. 710; *weiter hat man dazu gehalten altn.* snôd *wolle, schwd.* sno *band, dän.* snoe *wickeln; andrerseits kelt. ausdrücke wie* snôd, snod *bei* Dief. 2, 287.

Snod 2. *hübsch, glatt, schlau; bei* Hal. 767 snod: smooth, demure; snot: neat, handsome; *trotz der enantiosemie könnte der ausdruck ursprünglich eins sein mit ndl.* snood, snoo *schlecht, böse, ndd.* snöde, snöe *schlau, witzig, behende; mhd.* snode, snoede, *nhd.* schnöde *gering, verächtlich; doch mögen sich beziehungen zu anderen wörtern eingemischt haben; vgl. das schott.* snod *putzen, das altengl.* snode, snade *bissen, schnitt, zu dem stamme des ags.* snîđan; *s.* Br. Wb. 4, 895; Weigand 2, 622; Dief. 2, 283. 286.

Snock *lauern, aufpassen, spüren; bei* Hal. 767 snook: to lie hidden, to smell, to search out; snuck: to smell; *altengl.* snoken, *ndd.* snôken *nebst ableitungen wie* snuckern, snöken, *nhd. bei* Frisch 2, 216 schnökern; *nach* Wedgwood 3, 248 *mundartl. dän.* snöke: to trace by scent; *schwd.* snoka, *altn.* snaka, *dän.* snage *stöbern, beschnüffeln; sonst erinnert es einigermassen auch an* sneak *und* snuff.

Snore *schnarchen, schnauben; altengl. ndd.* snoren; *dazu weiter* snort *schnarchen, altengl.* snorten; *ndd.* snurten, snorten: crepitum ventris emittere; *bei* Hal. 767 snort: to laugh loudly; *ferner ndd.* snorken, snurken, *ndl.* snorken, *altn. schwd.* snarka, *dän.* snorke, *mhd.* snarchen, *nhd.* schnarchen *und so in mancherlei nebenformen und weiterbildungen für das geräusch des schnarchens oder andere ähnliche; fraglich mag sein das bei* Etm. 710 *als ags. angeführte* snora: sternutatio, rhonchus; *dem stamme nach gehören die ausdrücke gewiss zusammen mit* snar *und* snarl, *sind auch unter einfluss der lautnachahmung entstanden zu denken; vgl.* Schwenck 581; Wedgwood 3, 249; Weigand 2, 614.

Snot *nasenschleim, schnauben; altengl.* snot: mucus, *bei* Etm. 710 *ags.* snot, *altfrs.* snotte, *ndl.* snot, snut, *ndd.* snotte, *dän.* snot *schleim, mhd.* snuz *schnupfen; dazu mundartl. engl.* snotter: to snivel; snotty, snottery *rotzig, schmutz; ndd.* snotterig, *mundartlich nhd.* schnoddrig *eigentl. rotzig, dann ekelhaft, unverschämt; vgl.* snite 1; snout *und* Br. Wb. 4, 899.

Snout *schnauze; altengl.* snute, snoute, *ndd.* snûte, *ndl.* snuit, *dän.* snude, *nhd.* schnauze; *vgl.* snite, snot; Br. Wb. 4, 903 *und* Weigand 2, 616.

Snow 1. *schnee; altengl.* snow, snou, snaw, snau, *ags.* snâv, *goth.* snaivs, *alts.* snêu, snêo, *ndl.* sneeuw, sneew, *ndd.* snee, *altn.* snaer, sniar, snior, *schwd.* sniö, snö, *dän.* snee, *ahd.* snêo, *mhd.* snê, *nhd.* schnee; *altslav.* snjeg, *böhm.* snig, *litth.* snégas, *lett.* snegs, *lat.* nix, *gen.* nivis *(daher romanisch it.* neve, *fr.* neige), *zu dem stammwort altengl.* sniwen, *ags.* snivan, *ahd.* snîwan, *mhd.* snîwen, snîen, *nhd.* schneien, *ndl.* sneeuwen; *lat.* ningere, *gr. νίφειν; s.* Dief. 2, 281; Curtius No. 440; Fick[2] 911; Max Müller 2, 280.

Snow 2. *eine art schiff; ndl.* snaauw, snauw, *ndd.* snau, *nhd.* schnaue, *dän.* snav; *auch fr.* senau; *ursprünglich wohl das geschnäbelte schiff nach dem ndd.* snau *schnabel; s.* Br. Wb. 4, 885; Schwenck 581; Diez 2, 424.

Snub *abschnippen, anfahren, schelten;* Levins *hat* snubbe: correptio *und* snubbe: arguere, culpare; *bei* Hal. 767 snub: to check, to rebuke, to treat with contempt; *in diesen bedeutungen erinnert es an* sniff, snuff *und bedeutet wohl ursprüngl. soviel als unsere nhd.* anschnauben, anschnauzen; snub: to nip, to clip or break off the end of *wird mit* snip *zusammenhängen;* snub: to sob with convulsions *wohl wieder mit* snob *und* snuff; snub-nosed *stumpfnäsig erklärt sich aus* snub *stumpf, hervorragendes ende; vgl. noch einiges über die freilich in verschiedener weise denkbare begriffsentwicklung bei* Wedgwood 3, 250.

Snuff *schnuppe, schnauben, schnupfen;* Levins *hat* snuffe: argutia *und* snuffe: nasum suspendere; *bei* Hal. 768 snuffe: to spite, to anger, to take a matter in snuffe; *dies sind offenbar erst übertragene bedeutungen; der grundbegriff ist das schnauben, schneuzen, womit sich dann auch der des schneidens nach* snip *gemischt haben mag; als ableitung dazu gehört* snuffle; *vgl.* sniff, snivel, *die ndd.* snuven, snuffe, *ndl.* snuffen, snuiven, *nhd.* schnieben, schnauben, schnaufen, schnuffeln, schnüffeln, *ndd.* snuffeln, *ndl.* snuffelen, *schwd.* snufla, *dän.* snövle; *s.* Schwenck 581; Kehrein 1031; *altengl. begegnen* snuffen, snuvelen, snuven; *das letzte entspricht dem ndd.* snûven, *ndl.* snuiven, *mhd.* snûben *neben* snûfen; *vgl. über die nhd. wörter bei* Weigand 2, 616. 619.

Snug *fest, bequem, verborgen, dicht und verborgen liegen; bei* Hal. 768 snug: tight, handsome; snuggery: a snug little place: snuggle: to nestle; *der ausdruck, welcher nicht bei* Levins, *bei* Shakespeare *nur als eigenname begegnet, ist wohl ursprünglich skandinavisch; altn.* snoeggr *kurzhaarig, glatt, schwd.* snygg,

altdän. snög *glatt, nett, sauber, zierlich; vgl. die ndl.* snogger, snugger *und das nhd.* schniegeln *glatt machen, putzen, mit denen der ausdruck etwa zu dem stammzeitwort ags.* snîcan, *vgl.* sneak, *gezogen werden kann;* Schwenck 584; Weigand 2, 619.

So *so; altengl.* so, sua, sa, sva, *ags.* svâ, *goth.* sva, svê, *alts.* sô, *altfrs.* sâ, sô, *ndd.* so, *ndl.* zoo, *altn.* svâ, svo, so, su, *schwd.* så, *dän.* saa, *auch ahd. mhd. nhd.* sô, so; Dief. 2, 346: „Grimm *vergleicht die lat.* si *und* sic *(davon dann das roman.* si), Bopp *das goth.* svê, sva, *ags.* svâ *als instrumental dem zend* khâ, *aus* kha *gleich skr.* sva;“ *s.* Grimm Gr. 3, 43 ff.; Bopp V. Gr. 1, 323; Curtius[3] 366; Weigand 2, 719.

Soak *einweichen, einsaugen;* Bosw. *hat ein ags.* socian: to soke, to steep, *welches dann verwandt sein könnte mit ags.* sûgan, *nhd.* saugen; *vgl.* suck; *wovon das participium altengl.* soken, *eine ableitung aber* sok, *ags.* soc: suctus; Etm. 668; Stratmann[3] 515; *sonst vergleicht* Mahn *die kelt.* soegi: to steep; swgiaw: to soak; sugaw: to imbibe; *vgl. noch* Wedgwood 3, 253; Dief. 2, 204. 288.

Soap *seife; altengl.* sope, sape, *ags.* sâpe, *ndl.* zêpe, zeep, *ndd.* sêpe, *altn.* sâpa, *schwd.* såpa, *dän.* säbe, *ahd.* seipha, seifa, *mhd. nhd.* seife; *es scheint urverwandt dem lat.* sebum *talg und entsprungen der wurzel des ags.* sîpan, *ndd.* sîpen, *mhd.* sîfen *tröpfeln; erst entlehnt von den Kelten, wahrscheinlicher von den Germanen, war das lat.* sapo, *gr.* σάπων *(woher dann die roman. bezeichnungen it.* sapone, *pr.* sabo, *fr.* savon, *sp.* xabon, *pg.* sabão); *welsch* sebon, *ir. gael.* siabunn; *vgl.* Br. Wb. 4, 753; Weigand 2, 675; Dief. Or. Eur. 416; Haupt's Zeitschr. 7, 460; Wedgwood 3, 253.

Soar *auffliegen; altengl.* soren, soore, *fr.* essorer, *pr.* eisaurar *in die luft erheben, it.* sorare *auslüften, flattern lassen, fr.* essor *aufschwung,* s'essorer, *pr.* s'eisaurar *sich aufschwingen, in die luft erheben, lat. gleichsam* exaurare *von* aura *luft; vgl.* Diez 1, 366; Wedgwood 3, 254.

Sob *schluchzen; altengl.* sobben, sobbin; *verwandt mit dem ags.* seófjan *seufzen; vgl. bei* Etm. 662 seóbgende: querulus; *weiter mit dem ahd.* sûfton, siuftôn, *mhd.* siuften, *nhd.* seufzen; Weigand 2, 697; *s. auch* Dief. 2, 367 *und* sigh; *in der bedeutung* to soak, Hal. 768, *ist es wohl nur mundartl. nebenform von* sop.

Sobriquet *spitzname; fr.* sobriquet; *das fr. wort, ehemals auch* sotbriquet, *ist aber zweifelhaften ursprungs; nach* Diez 2, 428 *könnte es zusammengesetzt sein aus* sot *einfältig und dem sinn-*

verwandten altfr. briquet, *it.* bricchetto *kleiner csel;* donner un sobriquet à qqun *jemand einen einfaltspinsel anhängen; nach* Wedgwood 3, 254 *stände es für* soubriquet, *von dem norm.* bruchet: the bole of the throat, breastbone in birds, *so dass es eigentlich gewesen wäre* a chuck under the chin, *dann* a jest broken on a man *und erst nachher* a nickname; deux petits coups appelés soubzbriquets des dois de la main sous le menton; *vgl.* Scheler *und* Littré, *nach welchem die von* Wedgwood *beigebrachte begriffsentwicklung allerdings begründet ist.*

Soc *gerichtsbezirk; auch* soke, *altengl.* soce, soc, *ags.* sôc *zu* sacan, *vgl.* sake *und* Schmid G. d. A. 653; *hierzu, nicht zu* sock *pflugschar, wie* Wedgwood *meint, gehört dann* socage, sockage: a tenure of land by inferior services in husbandry; *mlat.* socagium.

Sock 1. *schuh: altengl.* socke, sok, *ags.* socc, *altfrs.* socka, *ndl.* socke, sok, *altn.* sokkr, *schwd.* socka, *dän.* sokke, *ahd.* soc, soch, *mhd.* soc, socke, *nhd.* socke, *aus dem lat.* soccus *niedriger schuh; dieses wurde auf roman. gebiete it.* socco, *pg.* soco, socco, *pr.* soc, *fr.* socque *schuh; in anderer bedeutung it.* zocco, *pr.* soc, *fr.* souche *stamm, ferner vom lat.* socculus *die fr.* socle *untersatz, it.* zoccolo, *woher wieder engl.* sockle, *nhd.* sockel; *sowie altfr. altengl.* soket, *neuengl.* socket *die höhlung, in der etwas steckt,* the base upon which a candle is fixed; *s.* Weigand 2, 719; Diez 2, 428; Wedgwood 3, 254 f.

Sock 2. *pflugschar; fr.* soc, *mundartlich* sô, sou, soie, *mlat.* socus, soccus; *man hat es identificiren wollen mit* sock 1., *weil die schar wie ein schuh gekrümmt sei; vgl.* Diez 2, 428; *doch beruht es eher auf den gleichbedeutenden kelt.* soc, swch; *man hat auch verglichen das russ.* sochà *hakenpflug, sowie die ahd.* seh, *mhd. nhd.* sech *pflugmesser, welche letztere zu dem stamme von* saw *säge, lat.* secare *schneiden zu gehören scheinen;* Weigand 2, 669.

Sod *rasen; bei* Levins a sod, turfe: cespes; *altengl.* sod, sode, *ndd., dann auch nhd.* sode, *altfrs.* satha, *ndl.* zode, zood; *s.* Frisch 2, 284; *ferner* Br. Wb. 4, 910; Weigand 2, 720: *„wohl zunächst vom ausgestochenen zur feuerung beim kochen gebrauchten torf, wonach es von* sieden *abgeleitet wäre;“ vgl. das engl.* seethe *und die form desselben in der vergangenheit* sod; Mätzner 1, 402.

Soda *laugensalz aus der asche der kalipflanze; it. sp. pg.* soda, *fr.* soude; *auch nhd. als fremdwort* soda; *es wird abgeleitet von lat.* solida *fest, weil die soda als salzartige kruste und als*

eine steinharte masse gewonnen wird; sp. sosa *heisst auch die pflanze selbst, von lat.* salsus *gesalzen, lat.* salsula *salzpflanze.*

Soder *löthen; vgl. die nebenform* solder, *in welcher die etymologie des wortes noch deutlicher hervortritt.*

Soe *eine art gefäss, eimer; altengl.* soo, so, sa, *schott.* sae, say, saye; *aus dem skandinav. gebiete entnommen altn.* sâr, *schwd.* så, *dän.* saa; *doch nur zufällig trifft es zusammen mit dem fast gleichbedeutenden neufr.* seau; *dieses ist altfr.* seel, *pr.* selh, *it.* secchio, *von dem lat.* situlus; Diez 1, 375.

Sofa *ruhebett; wie das nhd. fremdwort* sofa, sopha, *zunächst aus dem sp. it. fr.* sofa; *dieses aber von dem pers. arab.* soffah, sôfah *ruhebett vor dem hause, zu dem arab.* saffa *in reihe und ordnung bringen;* Diez 1, 386; Weigand 2, 733.

Soffit *deckgetäfel, bewegliches deckstück; fr.* soffite, *von dem it.* soffitta, soffitto *eigentl. das unten befestigte, aus lat.* suffixus, suffigere *darunter befestigen;* Heyse 858.

Soft *weich, sanft; altengl.* softe, *ags.* sôfte, sêfte, *alts.* sâfti, *als adverb* sâfto, *ahd. aber* samfti, semfti, *mhd.* senfte, *nhd.* sanft, *dann ndd. ndl. und danach auch nhd.* sacht, *schwd.* sakta, *dän.* sagte; *es wird meist gestellt zu dem stamme des altn.* sefa *beruhigen, doch lassen die verschiedenen formen ein goth.* samfts *und etwa einen zusammenhang mit goth.* samjan *zu gefallen suchen vermuthen; vgl.* Weigand 2, 528. 538; Dief. 2, 192. 270.

Soggy *feucht; bei* Hal. 769 sog: a quackmire; soggy: wet, moist, swampy; *wohl zu dem altn.* sögr: madidus; *doch vgl. auch* soak *und die daselbst angeführten kelt. ausdrücke;* Koch[3], 147; Dief. 2, 204. 206.

Soil 1. *grund, boden; bei* Levins soyle: solum; *altengl.* soile; *altfr.* soel, suel, sueil, *neufr.* seuil *grundlage, schwelle, pr.* sulh, sol, *it.* soglia, soglia; *mlat.* solium *zu lat.* solea, solum; *daneben pr. fr.* sol, *sp.* suelo, *it.* suolo *boden; vgl. noch andere romanische ableitungen bei* Diez 1, 405; *auch das engl.* sole 2.; *in der bedeutung düngererde, mist vermischt sich das wort mit* soil 2.

Soil 2. *besudeln, koth, dünger, saulager; bei* Levins soyle: violare, polluere, luto volutare; Cotgrave: „Souil de sanglier: the soil of a wild boar, the slough or mire wherein he hath wallowed;“ *altengl.* soilen *beschmutzen; altfr.* souil, *neufr.* souille *sauschwemme, pr.* solh *schmutz, pr.* sulha *schwein, altfr.* soillier, *neufr.* souiller *beschmutzen; diese roman. wörter möchte* Diez 2, 430 *ableiten von den lat.* sus *schwein,* sucula, suillus; *dazu treten nun aber,*

und wohl nicht ohne einfluss auf das engl. wort, german. ausdrücke wie ags. sol: volutabrum, sordes; solian, sylian: foedare, *daher altengl.* sulien; *goth.* bi-sauljan, *alts.* sulian, *ahd.* suljan, solon, *mhd.* süln, sulgen, sulwen, soln, *nhd.* sühlen, *altn. schwd.* söla, *dän.* söle; *von denen manche selbst die roman. ausdrücke erst herleiten wollen und die sich wieder mit dem nhd.* sudeln *nahe berühren; vgl.* Dief. 2, 195; Weigand 2, 841 f.; Mätzner 1, 214; Wedgwood 3, 256 f. *und* sully.

Soil 3. *auf grasung thun, grün füttern; bei* Hal. 770 soil: to feed cattle with mown grass, to fatten completely; 775 soul: to satisfy with food; *aus dem altfr.* saoller, *neufr.* soûler *sättigen,* soûl *satt, altfr.* saoul, saol, *pr.* sadol, *it.* satollo, *lat.* satullus *zu* satur *satt; s.* Diez 2, 430; *doch vgl. auch* sowl.

Soil 4. *durchseihen; bei* Hal. 770 soil: to strain liquor; 743 *aber* sile: to strain, to skim; *altengl.* silen, *schwd.* sila; Mahn *bei* Webster *verweist ausserdem auf armor.* sila: to strain, *gael.* siolaidh: to subside, strain, filter *und auf das ndd.* sielen: to draw away or lead off water.

Sojourn *verweilen; altengl.* sojournen, *altfr.* sojourner, sojorner, surjurner, sejurner *neufr.* séjourner; *als hauptwort engl.* sojourn, *neufr.* séjour, *pr.* sojorn, *altsp.* sojorno, *it.* soggiorno; *zusammensetzung mit it.* giorno, *vgl.* journey, *aus dem lat.* diurnus *und* sub; *s.* Diez 1, 213; Burguy 3, 213.

Sol 1. *sonne, das in der chemie und in der heraldik damit bezeichnete gold; lat.* sol; *vgl. dazu ableitungen wie* solar *und* sollar, *andrerseits wegen der stammverwandtschaft* sun.

Sol 2. *die fünfte note der tonleiter nach* Guido; *vgl.* ut *und wegen der als fremdwörter weiter dringenden ableitungen wie* solfeggio, *vom it.* solfeggio, solfa *bei* Diez 1, 387; Heyse 859.

Sol 3. *eine münze; altfr.* sol, sold, *neufr.* sou, *pr.* sol, *sp.* sueldo, *it.* soldo *vom lat.* solidus sc. nummus *die feste, dicke münze im gegensatze zu den dünnen, blechernen; vgl.* Diez 1, 387 *und* sold 2.

Sold 1. *verkaufte, verkauft; altengl.* salde, solde, sold, *ags.* sealde, seald; *vergangenheit von* sell; *s.* Mätzner 1, 367.

Sold 2. *sold; altengl.* solde, soude, *altfr.* soude, solde, *neufr.* solde, *it.* soldo, *sp.* sueldo, *pr.* sout; *eine weitere anwendung des unter* sol 3. *erklärten namens der münze; das wort ging in der bestimmten bedeutung von löhnung in die verschiedenen neueren sprachen über wie mhd.* solt, *nhd.* sold, *ebenso ndl. schwd. dän.*

sold; *dazu die ableitungen it.* soldato, *sp.* soldado, *neufr. nhd.* soldat; *mit anderer bildungssilbe altfr.* soudoier, soldoier, soldier, *woraus altengl.* soudiour, soudeur, *neuengl.* soldier.

Solder *löthen; auch* soder *geschrieben; altfr.* solider, solder, *neufr.* souder, *pr.* soldar, soudar, *sp. pg.* soldar, *it.* saldare, sodare, *von dem lat.* solidare *befestigen,* solidus *fest; vgl.* sol 3.; sold 2. *und* Diez 1, 387.

Sole 1. *allein; lat.* solus; *it. sp.* solo, *pr. altfr.* sol, sul, seul, *neufr.* seul; *als fremdwort auch engl. wie nhd. fr. in der it. form* solo.

Sole 2. *sohle; ebenso schon altengl. ags.* sole; *goth.* sulja, *ndd.* sâle, *ndl.* zool, *schwd.* såla, *dän.* saale, *ahd.* sola, *mhd.* sole, *nhd.* sohle; *aus dem lat.* solea *sohle; vgl. lat.* solum *grundlage, sohle und die romanischen ableitungen it.* suolo, *pr.* sol, sola, *sp.* suela, *fr.* sole *fusssohle; vgl.* Diez 1, 405 *und* soil 1.; *über das verhältniss von urverwandtschaft oder entlehnung zwischen den german. ausdrücken und den lateinischen vgl.* Dief. 2, 288; Curtius No. 281. 560; Weigand 2, 721.

Sole 3. *plattfisch, scholle; es ist im wesentlichen nur eine besondere anwendung von* sole 2.; *schon das lat.* solea *ist auch name eines fisches und so dann it.* soglia, *sp.* suela, *pr.* solha, *fr.* sole, *schwd.* sola, *nhd.* sole, sohle; *ebendarauf beruhen wohl, wenn auch etwa mit anlehnender umdeutung gebildet, die ndd.* schulle, *ndl.* schol, *mhd. nhd.* scholle; *s.* Diez 1, 405; Br. Wb. 4, 709; Weigand 2, 628. 721.

Sollar *oberboden, bodenzimmer; altengl.* solar, soler, solere; *altfr.* solier *speicher, pr.* solar, solier *stockwerk, fussboden, plattes dach; it.* solajo, solare; *aber auch ags.* solere, *alts.* soleri, *ndd.* soller, *ndl.* zolder, *ahd.* sólari, solâri, *mhd.* solre, sölre, *nhd.* söller; *mlat.* solerium, solarium *und schon altlat.* solarium *flaches dach, erker, terrasse, von* solarius *der sonne zugehörig, der sonne ausgesetzt; doch wird sich nicht leugnen lassen, dass ein vom lat.* solum *fussboden abgeleitetes* solarium *in der entwicklung des ausdrucks seinen einfluss geltend machte; vgl.* Diez 1, 405; Burguy 3, 349; Br. Wb. 4, 915; Frisch 2, 285; Weigand 2, 726.

Somber *düster; auch* sombre; *fr.* sombre, *woher auch ndl.* somber; *wahrscheinlich dasselbe wort wie sp. pg.* sombra *schatten; dies aber wird beruhen auf einem zeitwort* sombrar, so-ombrar, *lat.* sub-umbrare *unter schatten setzen; vgl.* Diez 2, 180.

Some *etwas, einige; altengl.* som, sum, summ, *ags.* sum, *goth.* suma, sums, *alts.* sum, *mndl.* som, sommich, *neundl. ndd.* sommig, summig, *altn.* sumr, *schwd.* somlig, *dän.* somme, *auch ahd. mhd.* sum; Br. Wb. 4, 1094; *vgl. über weitere verwandtschaft mit* same *bei* Dief. 2, 190. 289; Curtius No. 600; Fick² 896; *über den gebrauch des engl.* some *bei* Mätzner 1, 330; 3, 261 ff.; *über die ableitungssilbe engl.* some, *ags.* sum, *nhd.* sam Mätzner 1, 481; *über die redensart* all and some, *die mit fr.* somme, *altengl.* some, *neuengl.* sum *nichts zu schaffen hat,* Mätzner Wb. 1, 55.

Somerset *burzelbaum; bei* Hal. 771 somersaul, sobersault, sombersalt; 827 summersault; *es ist entstellt aus dem altfr.* soubresault, *neufr.* soubresaut, *it.* soprassalto, *von den lat.* supra *über und* saltus *sprung.*

Son *sohn; altengl.* sone, sune, *ags.* sunu, *goth.* sunus, *altfrs.* sunu, sune, sun, *alts.* sunu, *ndd.* sone, söne, sön, *ndl.* zoon, *altn.* sunr, sonr, *schwd.* son, *dän.* sön, *ahd.* sunu, *mhd.* sun, *nhd.* sohn; *litth.* sunus, *altslav.* synu, *russ.* syn', *poln. böhm.* syn, *gr. vióς für σvιός, skr.* sûnus *eigentl. der erzeugte zu skr.* su *zeugen; vgl.* Dief. 2, 291; Curtius No. 605; Fick² 199. 895.

Song *lied, sang; altengl. ags.* song, sang, *goth.* saggvs, *altfrs.* song, *altn.* söngr, *schwd.* sång, *alts. ndl. ndd. ahd. mhd. nhd. dän.* sang *oder doch mit unbedeutender abweichung wie ahd. mhd.* sanc; *entsprungen der vergangenheit von* sing, *ags.* singan, *goth.* siggvan, *nach dessen ursprünglicher bedeutung es eigentlich so viel ist wie vorlesung; s.* Dief. 2, 206; Weigand 2, 539.

Songle *ährenbüschel, handvoll korn;* Hal. 705 sang: a handful of corn; 744 single: a handful of the gleanings of corn tied up; 772 songle, songow; *ahd.* sanga, *mhd. nhd.* sange *ährenbüschel, mundartl. nhd.* sängeln *ähren lesen; vgl. das dän.* sanke *sammeln,* sanke ax *ähren lesen; zu* singen, *engl.* sing, *welches wie* lesen *ursprüngl. die bedeutung sammeln gehabt haben wird;* Dief. 2, 207; Weigand 2, 539.

Sonnet *sonnet; neufr.* sonnet, *altfr. pr.* sonet, *sp. pg.* soneto, *it.* sonetto, *ebendaher nhd.* sonett; *von dem roman.* son, sono, *lat.* sonus *klang; s.* sound 2. *und vgl. über diese benennung einer besonderen art gedichte, sowie über das verwandte it.* sonata, *nhd.* sonate *bei* Trench Gl. 195 *und bei* Heyse 860 f.

Soon *bald; altengl.* soone, sune, sone, *ags.* sôna, *altfrs.* sân, sôn, *alts.* sâna, sâno, sâne, sân, *mhd.* sân, *neben ahd. mhd.* sâ, *ndd. ndl.* saen; *verwandt mit goth.* suns *sogleich und zu dem*

demonstrativstamme sa *gehörig; s.* Dief. 2, 291; Grimm Gr. 3, 197; Etm. 648.

Soot *russ; altengl.* soot, soote, sote, sot, *ags.* sôt, *ndl.* soet, *ndd.* sott, *altn.* sôt, *schwd.* sot, *dän.* sod; Mahn *vergleicht ausserdem die vielleicht erst entlehnten kelt. ausdrücke gael.* sûith, *ir.* suth, *welsch* swta; *aus dem german. worte, etwa mittels des abgeleiteten adjektivs ags.* sôtig, *engl.* sooty *scheinen hervorgegangen die romanischen fr.* suie, *pr.* suia, sueia, suga, *catal.* sutje; *s.* Diez 2, 431.

Sooth *wahrheit; bei* Levins soothe: veritas; *bei* Hal. 774 sothe: truth, *aber* soth: true *und so zunächst als adjektiv altengl.* soth, soð, *ags.* sôð, *alts.* sôth, suoth, suot, *altn.* sannr, *schwd.* sann, *dän.* sand; *vgl. das goth.* sunis *wahr;* Dief. 2, 290, *welches weiter zusammengestellt ist mit gr.* ἐτεός, *skr.* satjas; *trotz etwas auffallender begriffsentwicklung gehört dazu* soothe *besänftigen; die ags.* ge-sôðian, *altn. schwd.* sanna, *dän.* sande *und so auch altengl.* soðien *haben die bedeutungen: bewahrheiten, bestätigen, billigen, dann wohl schmeicheln, vgl. das ags.* gesôd: parasitus, is qui semper assentatur; *daraus konnte dann allmählich der begriff des besänftigens leicht hervorgehen; andrerseits erinnert es an das goth.* suþjan *schmeicheln, sowie nach* Dief. 2, 288 *selbst an das ags.* svaðrian *besänftigen, engl.* swathe *milde;* Hal. 835; *über das altengl.* soð *und seine weiterbildungen s. noch bei* Stratmann[3] 517.

Sop *etwas eingetauchtes, einweichen; altengl.* soppe *brühe, eingetauchter bissen; altn. schwd.* soppa, *ndl. ndd.* soppe, sop; *jedenfalls von dem stamme des altengl.* supen, *ags.* sûpan; *vgl. die nhd. dän.* suppe; Etm. 668 *führt auch unter* sûpan *bereits an ein* sopcoppa: catinus pulmentarius; *übrigens ist zu beachten, wie der ursprünglich german. stamm in das roman. drang und durch dieses vermittelt wieder zurückkehrte; s.* Dief. 2, 292; Diez 1, 388 *und die engl.* sip, soup, sup.

Sorbet *ein kühlendes getränk; s. unter* sherbet *und* sirup.

Sorcer *zauberer; fr.* sorcier, *mlat.* sortiarius, *zu lat.* sors *loos;* Wedgwood 3, 262: „properly one who divines by casting lot;" Diez 2, 429; Burguy 3, 352; *dazu dann* sorceress *zauberin;* sorcery *zauberei, altengl. altfr.* sorcerie, *neufr.* sorcellerie.

Sore 1. *schmerz, wunde, schmerzhaft, schmerzen, heftig; altengl. zunächst als adjektiv* sore, sor, sar, *ags.* sâr, *alts.* sêr, *altn.* sârr, *ahd.* sêr, *ferner als hauptwort goth.* sair, *ahd. alts.* sêr,

altn. sâr, *ags.* sâr, *altengl.* sar, sor, sore, *auch in den neueren sprachen theilweise erhalten wie schwd.* sår, *dän.* saar, *ndl.* zeer, *nhd.* sehr *eigentl. schmerzlich, dann in hohem grade,* versehren *verletzen; s. über die formen bei* Stratmann[2] 473; Dief. 2, 182; Etm. 659 f.; Weigand 2, 673; *hierzu gehört, also zunächst nicht zu* sorrow, *das engl.* sorry, *altengl.* sori, sari, sarig. *ags.* sârig, *ahd.* sêrag, *mhd.* sêrec, sêric; *vgl. noch* Lexer 2, 889 *und im allgemeinen über den stamm bei* Fick[3] 885.

Sore 2. *einjähriger falk, vierjähriger rehbock; dazu dann* sorel, sorrel *dreijähriger rehbock, röthlichbraun; die ausdrücke kamen zunächst aus dem romanischen gebiete altfr.* sor, sorel *und beruhen wenigstens theilweise auf dem unter* sear *erwähnten it.* soro, sauro, *pr.* saur, *fr.* saure *hellbraun, goldfarbig; vgl.* Diez 1, 366; *nach* Mahn *soll die roman. bezeichnung der farbe zurückgehen auf bask.* zuria, churia *weiss; die jägerausdrücke haben vielleicht noch anderen ursprung;* Scheler: „Sor, oiseau qui n'a pas encore mué, proprement qui n'a pas encore pris le vol; adj. abstrait du verbe essorer;" *vgl. darüber* soar. *Ein anderes* sorrel *sauerampfer, altengl.* sorel *scheint zu beruhen auf dem fr.* surelle, *henneg.* suriele, *wallon.* sural, *zu fr.* sur *sauer; vgl. das engl.* sour, *wegen des begriffs das mndd.* sûre, *das ndl.* zuuring *sauerampfer;* Weigand 2, 544; Diez 2, 432.

Sorn *sich frei einquartieren;* Webster *hat* sorn: to obtrude one's self on another for bed and board *und erklärt es aus* sorehon, *welches in Irland gebräuchlich, schott.* sorne, soiorne *und aus* sojourn *entstellt sei; wahrscheinlicher ist doch kelt. ursprung.*

Sorrel *bräunlich; sauerampfer; s. unter* sore 2.

Sorrow *sorge; altengl.* sorwe, sorewe, seorwe, serwe, serghe, seorhe, seorghe, *ags.* sorg, sorh, *goth.* saurga, *alts.* soroga, sorga, *ndd.* sorge, *ndl.* zorg, *altn.* sorg, *schwd. dän.* sorrig, sorg, *ahd.* sorka, sorga, *mhd. nhd.* sorge; *nebst entsprechenden zeitwörtern altengl.* sorwen, sorhen, sorghien, *ags.* sorgian, *goth.* saurgan, *ndd. ahd. mhd. nhd.* sorgen, *ndl.* zorgen, *alts.* sorgon, *altn.* sorga, syrgia, *schwd.* sörga, *dän.* sörge; *s.* Dief. 2, 198, *wo auch die nahe berührung mit* sorry, *vgl.* sore 1., *erwähnt ist;* Weigand 2, 734; Fick[3] 897.

Sort *loos, sorte, sortiren und weiter in einer reichen, doch nicht schwer zu verfolgenden begriffsentwicklung; zu grunde liegen die fr.* sort, sorte, sortir, *welche dann selbst mit den ent-*

sprechenden anderen roman. ausdrücken beruhen auf lat. sors *loos,* sortiri *erloosen; besonders in der bedeutung art und weise, klasse drang das roman. wort* sorta, sorte, *fr.* sorte, *sp.* suerte *nebst ableitungen auch in die übrigen german. sprachen ein wie nhd.* sorte, *schwd. dän.* sort, *ndl.* soort; *vgl.* Weigand 2, 735 *und die nhd. frémdwörter bei* Heyse 862; *über die roman. wörter bei* Diez 1, 389 f., *auch wegen eines zweiten it.* sortire *fr.* sortir *ausgehen, welches auf lat.* surgere *zurückzuweisen scheint und woraus z. b. das fr.* sortie, *als fremdwort auch engl.* sortie, *it.* sortita, *sp.* surtida *ausfall entsprang.*

Sot *dummkopf, trunkenbold; vgl. wegen der bedeutungen* Trench Gl. 195; *altengl.* sot; *das bei* Etm. 649 *angeführte ags.* sot *ist doch erst spät und nur das schon altfr.* sot, *mlat.* sottus, *sp. pg.* zote, *ndl.* zot; *der ausdruck soll nach einigen, wie unser nhd.* schote, schaute *dummkopf, auf dem rabbin.* schoteh *narr beruhen, nach anderen dagegen auf kelt. wörtern wie ir.* suthan *dummkopf, schelm, betrüger,* sotaire *geck; vgl.* Diez 1, 451; Weigand 2, 632.

Soul *seele; altengl.* soule, sovle, saule, savle, *ags.* sâvel, sâvl, sâul, sâvul, *goth.* saivala, *alts.* sêola, sêole, siole, sêle, *altfrs.* siele, sêle, *ndd.* sele, säl, *ndl.* ziel, *altn.* sâla, sâl, *schwd.* själ, *dän.* själ, sjel, *ahd.* sêla, *mhd.* sêle, *nhd.* seele; *dazu klingt an gael.* saoil *denken;* Grimm *deutete goth.* saivala, *es mit* saivs, *s.* sea, *zusammennehmend, als die wogende, bewegende kraft;* Weigand 2, 672; Dief. 2, 183; Pott *stellt es zu lat.* saevus *stürmisch, wild;* Benfey *zu goth.* saihvan, *engl.* see *sehen.*

Sound 1. *gesund, kräftig, tüchtig; altengl.* sound, sond, sund, *ags.* sund, *daneben zusammengesetzt altengl.* isund, *ags.* gesund, *alts.* gesund, *ndl.* gezond, *ndd.* sund, gesund, *ahd.* kisunt, gesunt, *mhd.* gesunt, *nhd.* gesund, *schwd. dän.* sund; *nach* Curtius No. 570 *urverwandt mit gr.* σάος, σόος, *lat.* sanus, *von welchem letzteren wieder das roman. wort it. sp.* sano, *fr.* sain; *vgl. die engl.* sane, sanitary.

Sound 2. *klang, tönen; altengl. als hauptwort* soun, son, *altfr.* son, sun, *neufr.* son, *lat.* sonus; *als zeitwort altengl.* sounen, *altfr.* soner, *neufr.* sonner, *lat.* sonare; *übrigens drang schon früh das lat.* sonus *unmittelbar herüber; vgl. bei* Etm. 667 sôn: sonus, cantilena; *wegen des im neuengl. angetretenen* d *vgl. bei* Mätzner 1, 193.

Sound 3. *meerenge, sund; altengl.* sound, sund, *ags.* sund: natatio, mare, fretum: *nach dem altn.* sund *auch schwd. dän. nhd.* sund, *mndl.* sund, sond; *zu ags.* svimman, *engl.* swim; Etm. 755; *altn.* synda *schwimmen*, sund-uggar *schwimmflossen*, sundfaeri *schwimmwerkzeuge der fische*, sundmagi *schwimmblase; daher auch engl.* sound *schwimmblase, altengl.* sound: vesica natatoria; *s.* Stratmann[3] 543; *bei* Hal. 775 sound: sounde of a fysshe: cannon; Mätzner 1, 214; *hierher wird auch* sound *tintenfisch gehören und in gewissem sinne selbst* sound 4.

Sound 4. *sonde, sondiren; man hat den ausdruck unmittelbar zurückgeführt auf* sound 3. *mit rücksicht auf die ags.* sundline, sundgerd: nautica linea, virga qua metiuntur maris profunditatem; Etm. 755; Mätzner 1, 214; *aber gewiss sind für das engl. wort zunächst zu grunde zu legen die roman. ausdrücke sp. pg.* sonda, *fr.* sonde *senkblei*, sondar, sonder *die meerestiefe messen, welche selbst kaum auf dem ags.* sund *meer, sondern nach* Diez 1, 388 *etwa auf lat.* sub-undare *beruhen dürften; wenigstens scheinen die engl.* sound *sonde*, sound *sondiren nicht sehr alt zu sein; vgl. noch* Weigand 2, 727 *unter dem nhd. fremdworte* sonde.

Sound 5. *ohnmacht; auch* soond *und* swound; *vgl.* Hal. 772. 775. 843; *altengl.* swoune, *als zeitwort* swounen; *s. unter der jetzt üblichen nebenform* swoon; Mätzner 1, 214.

Soup *suppe; neufr.* soupe, *altfr.* sope, supe, soupe, *sp. pg. pr.* sopa *brühe mit eingetunkten schnitten, eingetunkter bissen, it.* zuppa *kaltschale; die roman. wörter beruhen auf german. grunde; vgl.* sip, sop, sup; Diez 1, 388; *die entsprechenden ausdrücke in den neueren german. sprachen ndl.* sop, soep, *ndd.* soppe, suppe, *mhd. nhd.* suppe, *schwd.* soppa, *dän.* suppe *haben wie das engl. wort jedenfalls einfluss von dem fr.* soupe *erlitten;* Weigand 2, 847.

Sour *sauer; altengl.* sour, sur, *ags.* sûr, *ndd.* sûr, *ndl.* zuur, *altn.* sûrr, *schwd.* sur, *dän.* suur, *ahd. mhd.* sûr, *nhd.* sauer; *auch kelt. und fr.* sur; *vgl.* sorrel *saucrampfer unter* sore 2.; Diez 2, 432; *der weitere ursprung ist zweifelhaft; s.* Weigand 2, 544; Fick[2] 614. 896.

Source *quelle; neufr.* source, *altfr.* surce, sorce, sorse; *aus dem particip der vergangenheit* sors *des zeitworts neufr.* sourdre, *altfr.* sordre, surde *von dem lat.* surgere, *it.* sorgere, *sp.* surgir *sich erheben, hervorspringen, quellen;* Burguy 3, 351; Diez

2, 430; *dazu die zusammensetzung* resors, *fr.* ressource, *engl.* resource.

Souse 1. *pökel, einpökeln; auch* sowce, *eine nebenform von* sauce, *altfr.* sause, *neufr.* sauce, *vom lat.* salsus, salsa *gesalzen, zu* sal *sals; vgl.* salt.

Souse 2. *sich hinwerfen, stürzen, plötzlich; vgl. die verschiedenen bedeutungen von* soss *und* souse *bei* Hal. 774. 776, *deren grundbegriff der einer plötzlichen, schnellen und lauten bewegung zu sein scheint; es lassen sich vergleichen die ndd.* sûsen, *ndl.* suizen, *mhd.* sûsen, siusen, *nhd.* sausen, *schwd.* susa, *dän.* suse *laut und schnell dahinfahren; vgl.* Weigand 2, 547; Schwenck 549 *und* Wedgwood 3, 263, *dessen theorie der lautnachahmung hier einige berechtigung hat.*

Souter *schuhflicker;* Hal. 776 souter: a cobler; *bei* Levins sowter, *altengl.* soutare, soutere, sutare, *ags.* sûtere; *s.* Etm. 669; *altn. ahd.* sûtari, *mhd.* sûtere, sûter; *vgl. unser nhd.* schuster, *welches verkürzt ist aus älterem* schuchster, schuochsûter, schuocsûtaere; *s.* Weigand 2, 649; *ob diese german. wörter aus dem lat.* sutor *entlehnt oder wenigstens theilweise unmittelbar dem stamme des zeitworts goth.* siujan *nähen, engl.* sew, *entsprossen sind, kann fraglich erscheinen; s. bei* Dief. 2, 217 f.; Schwenck 596 *auch über die skandinav. fischnamen schwd.* sutare, *dän.* suder, *sowie über die merkwürdig einstimmenden finn.* suutari, *lapp.* sutar *schuhmacher; keinesfalls ist veranlassung, das engl.* souter *mit* Wedgwood *auf das fr.* savetier *schuhflicker zurückzuführen; vgl. über dieses* Diez 1, 125.

South *süd, süden; altengl.* south, suth, *ags.* sûd, *nebst den weiterbildungen altengl.* suthe, southe, southen, *ags.* sûda, sûdan; *altn.* sûdan, sunnan, *schwd.* sunnan, söder, syd, *dän.* sönden, syden, syd, *ahd.* sund, sundan, *mhd.* sunt, sûd, *nhd.* sud, süd, süden, *ndl.* zuid; *aus dem germanischen dann auch sp. fr.* sud, *pg.* sul; Diez 2, 431; Weigand 2, 841. 845; *die älteren formen mit dem stamme* sund, sun *haben auf die vermuthung geleitet, dass es ursprünglich bedeutete sonnenwärts, also zu* sun *gehörte; vgl.* Dief. 2, 195; Etm. 653; Fick² 895.

Sovereign *oberherr, dann nach dem bilde des fürsten eine münze; es ist ursprünglich adjektiv altengl.* soverain, soverein, *bei* Hal. 776 soveraine, sovereyne, *sonst auch wie ein participium angeeignet* soferand; *altfr.* soverain, sovrain, suverain, *neufr.*

souverain, *pr.* sobran, *sp. pg.* soberano, *it.* sovrano, soprano *der oberste, obere; gleichsam mlat.* superanus *von dem lat.* supra, supernus; Burguy 3, 351; *über das unorganische, hier etwa mit dem gedanken an* reign *herrschen, reich eingeschobene* n *vgl.* foreign *und* Mätzner 1, 191; *wegen der begriffsentwicklung etwa* ducat *und* real *als namen von münzen.*

Sow 1. *sau; altengl.* sowe, suwe, soghe, sughe, *ags.* sugu, *ndd.* suge, söge, *ndl.* sogh, souwe, zog, zeug, *altn.* sŷr, *schwd.* sugga, so, *dän.* so, *ahd. mhd.* sû, *nhd.* sau; *lat.* sus, *gr.* ὗς, σῦς; *vgl. über weitere beziehungen auch zu* swine *bei* Grimm G. d. d. S. 37; Curtius No. 579; Fick² 199. 895; *als wurzel hat man vermuthet skr.* su *erzeugen unter berufung auf den satz:* „sue nihil genuit natura fecundius" *bei* Cicero de nat. deor. 2, 64; Schwenck 547; *übertragen ist die bezeichnung in* sow *assel, bleiklumpen; vgl.* pig; Mätzner 1, 214.

Sow 2. *säen; altengl.* sowen, sawen, *ags.* sâvan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann³ 474; Mätzner 1, 405; *goth.* saian, saijan, *alts.* saian, sêhan, *ndd.* saien, *ndl.* zaaijen, *altfrs.* seâ, *altn.* sâ, *schwd.* såda, så, *dän.* saae, *ahd.* sâan, sâhan, sâwan, *mhd.* saejen, saen, *nhd.* säen; *urverwandt mit dem lat.* serere *(für* sesere, sisere), *russ.* sjejat', *litth.* seti; *s.* Dief. 2, 180; Weigand 2, 530; Fick² 403. 547. 889; *vgl.* seed; *ein anderes* sow *nähen s. unter der üblichen nebenform* sew.

Sowl 1. *zubrot; satt machen; auch* soul *und* sool; *altengl.* sowel, sovel, souel, suvel, *ags.* sufol, sufl, sufel: pulmentarium, opsonium; Etm. 668; *altn.* sufl, *schwd.* sofwel, *dän.* suul; *man stellt es zu dem goth.* supon *würzen; vgl. das schwd.* sofla: to season; Dief. 2, 292; Bouterwek Caedm. XC; Wedgwood 3, 260; Hal. 772 sool; 775 soul: to satisfy with food, *wo es sich indessen offenbar mit fr.* soûler, *vgl.* soil 3., *vermischt hat.*

Sowl 2. *bei den ohren zupfen, hin und her zerren; bei* Hal. 771 sole; 777 sowl; *das wort begegnet einmal bei* Shakespeare; Mahn *in* Webster *verweist auf die mundartl. nhd.* zaueln, zauseln; *ahd.* zûsôn, *mhd.* zûsen, *nhd.* zausen, zauseln; *vgl.* sease; *es müsste dann entlehnt sein;* Wedgwood 3, 276 *auf ndl.* sollen *wie einen ball* sol *hin und her werfen;* Skinner *dachte an* sow *sau, weil die hunde diese an den ohren packen und hin und her ziehen.*

Space *raum; altengl.* space, *fr.* espace, *pr.* espaci, *sp.* espacio, *pg.* espaço, *it.* spazio, *von dem lat.* spatium.

Spade *spaten; altengl.* spade, *ags.* spadu, spada, *alts.* spado, *ndd. ndl.* spade, *altn.* spadi, *schwd. dän.* spade, *nhd.* spate, spaten, *lat.* spatha, *gr.* σπάθη *rührlöffel, schaufel, breites schwert; daher die roman. ausdrücke für degen, schwert it.* spada, *sp. pg. pr.* espada, *fr.* espee, épée; *aber auch kymr.* yspawd *schulterblatt, ir.* spad; *poln.* szpada *degen; die bezeichnung scheint schon aus dem gr. in das lat. und von da weiter überall als lehnwort gedrungen zu sein; vgl.* Diez 1, 391; Weigand 2, 744; Dief. Or. Eur. 422; *mancherlei bedeutungen und ableitungen erklären sich leicht, theilweise aus den entsprechenden formen auf dem roman. gebiete; so* spaddle *kleiner spaten; vgl. das auf lat.* spathula *beruhende mhd. nhd.* spatel; *ferner die fremdwörter* spadille *als bezeichnung einer karte, fr.* spadille, *it.* spadiglia, *sp.* espadilla; *vgl.* spades *für eine farbe der spielkarten mit den analogen fr.* pique, *nhd.* schüppen; spadroon *leichtes schwert ist das fr. sp.* espadon, *it.* spadone; *unmittelbar nach dem lat. gr. worte die fremdwörter* spathe, spatula; *vgl.* spall 1.; *auch als benennung des dreijährigen hirsches ist* spade *wohl dasselbe wort, nach* Hal. 778 *auch* spaie, *vgl. unser nhd.* schaufler, schaufelhirsch, *dessen geweih zuerst schaufelförmig ist; dagegen ist* spade *wallach das gleichbedeutende lat.* spado, *gr.* σπάδων.

Spall 1. *schulter; bei* Hal. 778 spalde; 786 spole: the shoulder; *altfr.* espalde, *neufr.* épaule, *it.* spalla, *sp.* espalla, espalda, *pg.* espalda, *pr.* espatla, *vom lat.* spatula, *dem diminutiv des lat. gr.* spatha, σπάθη *schulterblatt der thiere; vgl.* Diez 1, 391; spade *und andrerseits die auf demselben grunde beruhenden fremdwörter* epaulet, espalier.

Spall 2. *bruchstück, splitter; altengl.* spale, *altn.* spölr: asser; *mhd.* spal *leitersprosse; bei* Hal. 778 spale: a splinter, a chip; spalls: chips; spalt: liable to split; *sonst* spalt *flussspath, spaltstein; bei* Hal. 778 *auch* spalde: to splinter or chip; *altengl. ndd.* spalden; *der gemeinsame grundbegriff des spaltens weist auf den stamm unseres nhd.* spalten, *ahd.* spaltan, *woneben ndd. nhd.* spällen, spellen; *s. bei* Weigand 2, 738. 749; Dief. 2, 296; Wedgwood 3, 268 *und vgl. die engl.* spelt, split.

Span *spannen, spanne, spann; zunächst als zeitwort, dessen grundbegriff wohl ziehen, strecken war, woraus dann die bedeutungen ausstrecken, spannen, anspannen hervorgingen, bei* Hal. 778 span: to stretch asunder, to gripe or pinch, to fetter a horse; *altengl.* spannen, *ags.* spannan, *ebenso ahd.* spannan, *mhd.* spannen,

als starkes verbum, als schwaches mhd. spennen, *nhd.* spannen, *ferner schwd.* spänna, *dän.* spände; *vgl. darüber* Weigand 2, 741; Curtius[3] 255; Fick[2] 913; *ursprünglich doch aus derselben wurzel wie* spane *und* spin, *dessen vergangenheit* span *lautet neben* spun; Dief. 2, 297; *als hauptwort gehört dazu* span *spanne, die ausgestreckte hand, altengl.* spanne, *ags.* spann, sponn, *ndl.* span, *altn.* spönn, *schwd.* spann, *dän.* spand, *ahd.* spanna, *mhd. nhd.* spanne; *aus dem german. auch auf das roman. gebiet gedrungen it.* spanna, *altfr.* espan, *neufr.* empan; *s.* Diez 1, 391; span *als bezeichnung mehrerer zusammen gejochter thiere scheint erst neuerdings in das engl. gekommen zu sein nach ndl.* span, *nhd.* spann, *schwd.* spann, *dän.* spand; *in dem ausdruck* span-new *ganz neu beruht es auf dem altengl.* span, spon, *ags.* spân; *s. über dieses weiter unter* spoon; *altengl.* sponnewe, spannewe; *vgl. die altn.* spânnyr, *mhd.* spânniuwe, *auch nhd. noch* span-neu *von* span *frisch abgehauenes stück holz;* Stratmann[3] 522; *vgl. das schwd.* spillerny *von* spiltra *splitter, dän.* splinterny; *noch verstärkt engl.* span-fire-new; Hal. 778.

Spane *entwöhnen; bei* Hal. 778 spane: to wean; 780 speaned: newly delivered; speans: teats; *altengl.* spanin, *ags. ahd.* spanan, *altndl.* spanan *ziehen, anlocken; weil von dem kinde an der brustwarze gezogen wird, heisst diese ags.* spanu: mamma; *davon dann spänen in der bedeutung trinken, saugen, säugen und endlich statt abspänen von der brust entwöhnen; so mhd.* spanen, spenen, *nhd.* spänen, spenen, *ndd.* spenen, spennen, speinen, *ndl.* spenen, speenen; *vgl.* Schwenck 622; Br. Wb. 4, 943; Weigand 2, 739; Frisch 2, 290; Etm. 712; *im allgemeinen wegen der zu grunde liegenden wurzel s.* span, spin; Curtius[3] 255; Fick[2] 912.

Spangle *flitter; altengl.* spangel; Hal. 778 f. *hat* spang: a spangle, *aber auch* spang: to fasten; spanged: variegated; spanky: showy, smart *und* spang: a span in measure; *ags.* spange: fibula *entspricht den gleichbedeutenden ahd.* spangâ, *mhd. nhd.* spange, *altn.* spaung, spöng. *deren ursprung von* Weigand 2, 740 *als dunkel bezeichnet wird; ein zusammenhang mit* span *ist nicht unwahrscheinlich; von dem metallenen glänzenden zierrathe, der zum befestigen, zuhaken diente, mag dann die bezeichnung übertragen sein auf das funkelnde überhaupt, den flitter, so dass nun* spangle *auch bedeutet:* to adorn with small, distinct, brilliant bodies; *vgl.* Grein 2, 467; Weigand 2, 740; Frisch 2, 290; Wedgwood 3, 271.

Spaniel *wachtelhund; altfr.* espagneul, *neufr.* épagneul, *eine nebenform von* espagnol *spanisch, aus lat.* hispaniolus, *also ein spanischer hund; vgl.* Spain, *fr.* Espagne, *lat.* Hispania; *die besten dieser art hunde sollen von der westindischen insel* Hispaniola, *wie die Spanier* Haiti *nannten, gekommen sein;* Scheler 115; Wedgwood 3, 271.

Spank *einhertraben; bei* Hal. 779 spank: to move energetically; *es könnte sich wie* spang *aus der wurzel von* span *entwickelt haben; doch mag anderes mit eingeflossen sein; zu* spang: a hard slap, to strike, to slap *vergleicht* Wedgwood 3, 271 *kelt. ausdrücke wie* ysponc, ysponcio: a smack, a jerk, to bound sharply.

Spar 1. *spath; als name eines minerals begegnet altengl.* spar, spär, spärston: gypsum, *nach* Etm. 713 *schon ags.* spär, spärstân; *mhd.* spâr, spârglas, spârkalc; *noch nhd.* sparkalk; *s.* Weigand 2, 742; *vielleicht bezeichnete es ursprünglich ein in speerförmigen krystallen anschiessendes mineral und wäre so mit* spar 2. *oder mit* spear *zusammenzunehmen; veraltet und mundartlich begegnet in gleicher bedeutung* spaad; *dies ist das nhd.* spath, *mhd.* spât, *mlat.* spathum, spatum, *schwd.* spat, *dän.* spath, *ndl.* spaath, *fr.* spath, *it.* spato, *sp.* espato; *mhd.* spât *abgerissenes stück, splitter; es erinnert an die unter* spade *angeführten ausdrücke für schwert.*

Spar 2. *sparre, sperren; als hauptwort altengl.* sparre, *altn.* sparri, sperra, *schwd. dän.* sparre, *ndl.* sparre, sperre, *ahd.* sparro, *mhd. nhd.* sparre, *nhd.* sparren *balken, dachbalken; als zeitwort altengl.* sparen, speren, sparren, sperren, *ags.* sparrian, *altn.* sperra, *schwd.* spärra, *dän.* spärre, *ahd.* sperran, *mhd. nhd.* sperren *mit der grundbedeutung: durch einen balken oder riegel verschliessen; wahrscheinlich zusammen zu nehmen mit* spear; *vgl.* Etm. 713 ff.; Weigand 2, 743. 752; Dief. Or. Eur. 422.

Spar 3. *lustfechten, kämpfen, zanken; bei* Levins sparre, as cocks do: confligere; *nach* Wedgwood 3, 273 *bedeutet es:* „to practice boxing, to box in gloves, to set oneself in attitude to fight;“ *es sei ursprünglich vom hahnenkampfe hergenommen und aus dem fr.* esparer, éparer *hinten ausschlagen entstanden; vgl. aber das mhd. nhd.* sich sperren *sich widersetzen zu* spar 2., *wie denn übrigens auch die fr. ausdrücke altfr.* epar, *neufr.* épart *riegel, querholz, altfr.* esparer, *neufr.* éparer *wenigstens mit auf dem german. ausdrucke beruhen mögen;* Mahn *verweist noch auf ags.* spyrian; *vgl. darüber* spere, *welches allerdings nach*

Hal. 782 *sich mit* spar *vermischt und von seiner grundbedeutung spüren, untersuchen auch leicht zu der des streitens, zankens gelangen konnte.*

Sparadrap *leinwandpflaster; fr.* sparadrap, *it.* sparadrappo, *neulat.* sparadrapum, sparadrapa; *unaufgeklärter herkunft; nach einigen wäre es in seinem letzten theil erst angelehnt an das it.* drappo, *fr.* drap *tuch und ursprüngl. aus dem arab. gekommen.*

Spare *spärlich, knapp; sparen, schonen; als adjektiv altengl.* spare, spar, *ags.* spär, *altn.* sparr, *ahd. mhd.* spar, *welche zu gr.* σπαρνός, *lat.* sparum *gestellt werden; vgl.* Fick³ 413. 551. 913; *über anders vermuthete beziehungen zum lat.* parcere *bei* Dief. 2, 758; *dazu als zeitwort altengl.* sparen, sparien, *ags.* sparian, *altn. schwd.* spara, *dän.* spare, *ahd.* sparôn, sparên, *mhd.* sparn, *nhd.* sparen; *an das german. wort erinnern auch die romanischen ausdrücke it.* sparagnare, sparmiare, risparmiare, *fr.* épargner, *churw.* spargnar, *burg.* reparmer *schonen, sparen; wiewohl die art der ableitung unklar ist;* Diez 1, 392.

Spark *funke; altengl.* sparke, spearke, *ags.* spearca, *ndl.* sparke, sperke, spark, sperk, *ndd.* sparke; *vgl.* Etm. 714; Br. Wb. 4, 936; *daneben ndl.* sprank; *dazu als zeitwort* spark *funkeln, altengl.* sparkin, *ags.* spearcian, *ndd.* sparken; *ferner die weiterbildungen* sparkle *funke, altengl.* sparcle, spearcle *und* sparkle *funkeln, altengl.* sperclin, spearclen, *altndl.* sparkelen; *der ursprung des stammworts ist unklar; vermuthet hat man, dass der grundbegriff der abspringende funke gewesen und so der ausdruck mit* spring, speak *und* break *in verbindung zu setzen sei;* Schwenck 632.

Sparrow *sperling; altengl.* sparowe, sparewe, sparwe, *ags.* spearva, spearuva, *goth.* sparva, *altn.* spörr, *schwd.* sparf, *dän.* spurve, spurre, *ahd.* sparo, *mhd.* spar, spare *und abgeleitet davon mhd.* sperverlinc, sperlinc, *nhd.* sperling; *vgl. bei* Weigand 2, 751; Dief. 2, 295; Curtius⁵ 650; Fick² 913; *eine alte zusammensetzung damit ist* sparrow-hawk, sparhawk *als name eines raubvogels, altengl.* sparhauk, sperhauk, *nach* Etm. 714 *schon ags.* spearhafoc, spärhafoc, *altn.* sparrhaukr, *schwd.* sparfhök, *dän.* spurvehög; *vgl. die in ähnlicher weise gebildeten ahd.* sparwari, sparwer, *mhd.* sperwaere, sperwer, *nhd.* sperber, *mndl.* sporewaer *eigentlich der von sperlingen lebende falk; diese bezeichnung gelangte dann wieder in das roman. gebiet it.* sparaviere, sparviere, *pr.* esparvier, *neufr.* épervier; *s.* Diez 1, 392, *wonach sich erklären altengl.*

sperver *bei* Col. 77, sperviter *falkenwärter bei* Hal. 783. *Nur umgedeutet und angelehnt dagegen ist der ausdruck* sparrow-grass *spargel für das sonst unverändert ins engl. aufgenommene lat.* asparagus, *gr.* ἀσπάραγος, *fr.* asperge, *mlat.* sparagus, *nhd.* spargel; *s.* Weigand 2, 742; *die umdeutung wurde jedenfalls beeinflusst durch andere wirklich mit* sparrow *zusammengesetzte pflanzennamen wie* sparwis-tungge, sparrow-tongue: knot-grass; Hal. 780.

Spatter *bespritzen; weiterbildung aus der vergangenheit* spat *von dem zeitwort* spit; *ähnlich* spattle, *schon altengl.* spatel, *ags.* spâtl: sputum *und altengl.* spattlen, spatlen, *ags.* spâtlian: sputare; *vgl. dazu zahlreiche nebenformen und ähnliche ableitungen wie* sputter, *ferner* spittle, spottle; *s. auch* spot; *wegen eines anderen* spattle *dagegen vgl.* spade.

Spavin *spath als krankheit der pferde; altengl.* spavein, *aus dem romanischen gebiete gekommen; it.* spavenio, spavento, *sp.* esparavan, *altfr.* esparvain, *neufr.* éparvin; Diez 1, 392: „Ménage *meint, von* épervier, *weil die thiere den kranken fuss hoch aufheben, wie der sperber, und diese meinung findet ihre stütze in der gleichbedeutenden cat. form* esparver-enc *eigentlich etwas sperberartiges, valenc. einfacher* esparver;“ *wohl nur zufällig tritt in der form einigermassen nahe das mhd. ndd. ndl.* spat, *nhd.* spath *mit derselben bedeutung.*

Spawl *speichel, spucken; bei* Hal. 780 spaul: spittle, saliva; *jedenfalls nahe verwandt mit* spew *und mit* spit, *dessen ableitungen* spattle, spottle, *altengl.* spatel, *ags.* spâtl *neben dem präteritum* spâv *von* spîvan *zusammengewirkt haben mögen; ein anderes* spawl *splitter steht für* spall; *vgl. darüber* spall 2.

Spawn *rogen, laich, laichen; früher* spawne, spaune, *als zeitwort altengl.* spanen, spaunen; *der ursprung ist unklar, der zusammenhang mit* spane *und den dort erwähnten ausdrücken wie ags.* spanu: mamma, *engl.* speans: teats *zweifelhaft;* Mätzner 1, 263; *eher könnte es verwandt sein mit* spay.

Spay *verschneiden; bei* Hal. 780 spave *und* spay: to castrate an animal, *besonders von weiblichen thieren gebräuchlich; an das auf gr. lat.* σπάδων, spado *verschnittener beruhende* spade *ist kaum zu denken; eher vielleicht an kelt. ursprung aus dem armor.* spaza, spach *verschneiden, manx* spoiy, *gael.* spôth; *vgl.* Wedgwood 3, 275 *und* Koch 3², 13.

Speak *sprechen; altengl.* speken, *ags.* specan, specan, spreocan; *s. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann [3] 520; Mätzner 1, 394; *altfrs.* spreka, *alts.* sprecan, *ndd. ndl.* spreken. *ahd.* sprehhan, sprechan, *mhd. nhd.* sprechen; *doch auch ahd. zuweilen mit ausfall des* r *in der form* spehhan; *mhd.* spehten, *mundartlich nhd.* spächten *neben* sprächten; *s.* Weigand 2, 767 *und* Dief. 1, 325; *weitere verwandtschaft und ursprüngliche bedeutung bleiben zweifelhaft; den meisten gilt* sprik *als eine nebenwurzel von* brik, *engl.* break; *vgl.* Schwenck 632; Wedgwood 3, 275.

Spear *speer; altengl.* spere, sper, *ags.* spere, *altfrs.* spiri, sper, *alts.* sper, *ndl.* spere, *altn.* spiör, spörr, *dän.* spär, *ahd. mhd.* sper, *nhd.* speer; *aber auch kymr.* yspêr, *gael.* spâr, *lat.* sparus, sparum; *vgl.* Dief. Or. Eur. 422, *der das lat. wort als frühzeitig eingedrungen ansieht;* Fick [2] 413. 914; *von engl. wörtern treten der form und manchen bedeutungen nach ziemlich nahe* spar *und* spire.

Special *besonder; fr.* spécial, *pr.* special, especial, *sp. pg.* especial, *it.* speciale, speziale, *lat.* specialis, *von* species *zu* spicere; *die eine zahlreiche gruppe bildenden sprösslinge der lat. wurzel* spec *im lat. roman. und engl. sind meistens leicht zu erkennen, aber wegen vielfach eigenthümlicher begriffsentwicklung beachtenswerth; vgl. darüber die wörterbücher wie* Smart *und* Webster, *die nhd. fremdwörter bei* Weigand 2, 745; Heyse 865; *im allgemeinen* Max Müller 1, 215—220; Rapp No. 69 spak *blicken; von engl. wörtern gehören unter anderen mannigfaltigen ableitungen und zusammensetzungen dazu* despise, spice, spite, spy, respect *u. s. w.; beispielsweise möge hier noch erwähnt sein* spectacle *schauspiel, augenglas, fr.* spectacle, *sp.* espectaculo, *it.* spettacolo, *lat.* spectaculum, *in der eigenthümlich engl. bedeutung bereits altengl.* spectacle: a spying-glass.

Speck *flecken; dazu als weiterbildung* speckle *kleiner flecken, beflecken; altengl.* specke *der flecken,* speckid *befleckt,* spekle: macula; speklen: maculare; *ags.* specca: macula; *altndl.* spekelen *beflecken; ndd.* spaak *fleck,* spaaken *flecke bekommen, ndl.* spikkel *bunt,* spikkelen *bunt machen;* Wedgwood 3, 276 *bringt es zusammen mit dem nhd.* spucken, *wie das engl.* spot *fleck zu* spit *spucken gehöre* „the mark, as it were, of a drop of saliva or other wet falling on a body"; *vgl. eine ähnliche berührung der begriffe bei den nhd.* besprengen, sprenkeln, *ndl.* sprenckelen *und dem engl.* sprinkle *bespritzen, besprengen, beflecken.*

Speech *rede; altengl.* speeche, speche, spaeche, *ags.* spaec, spraec, *alts.* sprâca, *ndd.* sprake, *ndl.* spraak, *schwd.* språg, *dän.* sprog, *ahd.* sprâcha, *mhd.* sprâche, *nhd.* sprache; *vgl.* speak, *aus dessen vergangenheit es gebildet ist.*

Speed *eile, glück; eilen; als hauptwort altengl.* sped, spede, *ags.* spêd, *alts.* spôd, spôt, *ndd.* spôd, *ndl.* spoed, *ahd.* spuot, *mhd.* spuot, spût; *als zeitwort altengl.* speeden, speden, *ags.* spêdan, *ndl.* spoeden, *ndd.* spuden, spoden, spôden, *ahd.* gespuoton, *nhd.* sputen; *ahd. mhd.* spuon; *ags.* spôvan: succedere; *der weitere zusammenhang in den urverwandten sprachen ist sehr zweifelhaft; vgl. darüber mancherlei unsichere vermuthungen bei* Wedgwood 3, 276; Rapp No. 70; Curtius[3] 649. 656.

Speight *specht; auch* specht, speckt *geschrieben; bei* Hal. 781 speight: a kind of large wood-pecker; *das engl. wort scheint, wie das ndl.* specht, *erst entlehnt zu sein aus dem ahd. mhd.* speht, *nhd.* specht, *ahd. auch* speh, *altn.* spiki; *über deren ursprung vermuthungen zu finden sind bei* Grimm Gr. 2, 53; Weigand 2, 745; Kuhn's Zeitschr. 4, 12; 6, 349; 15, 377 ff.

Spelk *span, splitter; altengl.* spelke; *vgl.* Hal. 781 spelk: a splinter or narrow slip of wood; hence, a very lean person; Etm. 714 *hat als ags.* spelc, spilc *span, schiene und führt dazu altn.* spialk *an;* Wedgwood 3, 277 *auch schwd.* spjälke *und ndl.* spalke; *es erinnert an die wurzel von* spall 2. *und* spalt.

Spell 1. *splitter, span; aus derselben wurzel mit* spall 2. *und* spill 1. *hervorgegangen; vgl. auch* spalt *und* Dief. 2, 296; *bei* Hal. 780 speal, spawl, spelder *in derselben bedeutung; von dieser aus möchte* Wedgwood 3, 277 *auch erklären* spell *buchstabiren:* „to tell the letters of a word one by one, pointing them out with a spill or splinter of wood," *wie ndl.* spell: a splinter; spellen: to spell *sei; vgl. aber vielmehr* spell 2.; *für den zusammenhang könnte sprechen das altengl.* speldren *buchstabiren, neben* speld, *ags.* speld, *altn.* spiald *splitter und altengl. ndd.* spelder, *mhd.* spelter, spilter *splitter; s.* Stratmann[3] 520.

Spell 2. *erzählung, sang, zauber; erzählen, besaubern, buchstabiren; als hauptwort altengl.* spelle, spell, spel, *ags.* spell, *goth.* spill, *alts.* spel, *altn.* spiall, *ahd. mhd.* spel; *als zeitwort altengl.* spellen, spellien, *ags.* spellian, *goth.* spillon, *ndl.* spellen, *altn.* spialla, *ahd.* spellon, *mhd.* spellen; Dief. 2. 296 f.; *über* spell *zauber und* gospel *evangelium vgl.* Wedgwood 2, 277 f.; spell *in der bedeutung buchstabiren könnte wie das ndl.* spellen *in dem-*

selben sinne, beeinflusst sein von dem altfr. espaler, *neufr.* épeler, *pr.* espelar *sagen, bedeuten, erklären, buchstabiren, welches selbst aber auf dem ahd.* spellon, *goth.* spillon *erzählen beruht;* Diez 2, 289; *der weitere ursprung des stammes, vgl.* spell 1., *ist dunkel;* Bopp V. Gr. 3, 389 *meinte;* „spillo *ich verkündige, ersähle. Das* s *ist wahrscheinlich ein phonetischer vorschlag oder eine verdunkelte präposition. Man vergleiche altpreuss.* billu *ich sage, litth.* biloju *id., ir.* bri *wort und die skr. wurzel* brû *sprechen;*" *wegen der letzten spuren von* spell *im nhd. vergleiche man* Weigand 1, 128. 312. 585.

Spell 3. *ablösen; einmalige arbeit, kurze zeit, kleine menge; bei* Hal. 781 spell: a turn, a job; 783 spill: a trial, attempt; a quantity, lot; a small reward or gift; *wilkürlich genug erklärt den ausdruck* Smart *als* a turn of work or vicissitude of labour, „because, in a company, each must spell or tell his tale in turn;" Etm. 714 *hat als ags.* speljan, âspeljan: vices alicujus obire, vicario munere fungi; *vgl. ein seiner bedeutung nach freilich zweifelhaftes altengl.* spelien *bei* Stratmann[3] 520, *sowie etwa altengl.* spilen, *ags.* spilian, *altn.* spila *unser nhd.* spielen, *mhd.* spiln, *ahd.* spilon, *deren abstammung gleichfalls dunkel ist; s.* Weigand 2, 754; Stratmann[3] 521.

Spelt *spelz; nach* Etm. 714 *ags.* spelt; *ndd. ndl.* spelt, spelte, *nhd.* spelt *und* spelz, *mhd.* spelze, spelte, *ahd.* spelza, spelze; *lat. im 4. jahrh.* spelta *und danach it.* spelta, spelda, *sp.* espelta, *pr.* espeuta, *fr.* épeautre; *über das fragliche verhältniss der german. ausdrücke zum lat.* spelta *vgl.* Wackernagel Umd. 14; Weigand 2, 749; Lexer 2, 1077; *über die roman. wörter bei* Diez 1, 393. *In anderer bedeutung, wie bei* Hal. 782 spelt: a splinter, *gehört es zu* spalt *und* split; *vgl.* Dief. 2, 296; Schwenck 626 *wollte auch den namen des getreides als ursprüngl. deutsch dahin ziehen, „weil die ähren durch die stellung der körner gespalten scheinen".*

Spence *speisekammer; altfr.* despense, *neufr.* dépense, *zu dem lat.* dispendere *vertheilen; vgl. das altengl.* spense *für* expense *und* spend; *hierzu gehört* spencer, *altengl.* spenser, *bei* Hal. 782 spensere: a dispender of provisions; *dieses wurde dann eigenname von personen und davon wieder auf ein kleidungsstück übertragen; vgl. darüber bei* Trench E. 89 *und das nhd. fremdwort bei* Heyse 866.

Spend *ausgeben; altengl.* spenden, *ags.* â-spendan, for-spendan, *altn.* spenna, *ahd.* spenton, *mhd. nhd.* spenden; *diese zeitwörter*

sind aber nicht ursprüngl. germanisch, sondern hervorgegangen aus mlat. spenda, *ahd.* spenta, spenda, *mhd. nhd.* spende, *die mittels des mlat. it.* spendere *auf dem lat.* expendere *beruhen; vgl. darüber* Weigand 2, 750; Wackernagel Umd. 42; *über die engl. formen s. noch bei* Stratmann[3] 520; Mätzner 1, 377.

Spere *fragen, suchen, spüren; das mundartl. wort begegnet auch in den formen* sper, spir, speer; *bei* Hal. 782 spere; 784 spire: to ask, to inquire; *altengl.* speren, spiren, spuren, spurien, *ags.* spyrian, *altn.* spyrja, *ahd.* spurian, spurran, *mhd.* spürn, *nhd.* spüren; *zu dem hauptwort altengl. ags. altn. ahd.* spor, *mhd.* spor, spür, spur, *nhd.* spur; *vgl.* Weigand 2, 777 *und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. σφαίρω, skr.* sphar, sphur *bei* Curtius[3] 270; Fick[2] 915.

Spew *speien; auch* spue *geschrieben; altengl.* spewen, speowen, spiwen, *ags.* spîvan, *goth.* speivan, *alts.* spîwan, *altfrs.* spîa, *ndl.* speuuwen, spouwen, *altn.* spŷja, spŷa, *schwd.* spya, *dän.* spye, *ahd.* spîwan, spîan, *mhd.* spîwen, spîen, *nhd.* speien; *weiter verwandt mit lat.* spuere, *gr.* πτύειν, *dor.* ψύττειν; *s.* Weigand 2, 748; Dief. 2, 295; Curtius No. 382; Fick[2] 915; *vgl. auch das aus derselben wurzel hervorgegangene* spit.

Spice *gewürz; bei* Hal. 783 spice: species, kind; sweetmeats, gingerbread, cake, any kind of dried fruit; *altengl.* spice, spece, *altfr.* espice, espisce, espece, *neufr. als scheideformen* épice *gewürz,* espèce *art, pr.* espacia, especi, *sp. pg.* especia, *it.* spezia, *mlat.* espiciae; *zu grunde liegt das lat.* species *art, indem sich allmählich besonders für den plural die bedeutung besondere art von waaren, gewürzen entwickelte; dazu dann* spicery, *altengl.* spicerie, *altfr.* espicerie; *vgl. das nhd. fremdwort* specereien *aus it.* spezierie, spezieria, *mlat.* speciaria *gewürzkram*; Weigand 2, 753; Heyse 865; Diez 1, 393; Wedgwood 3, 278: „In the same way Cat. generos: kinds is applied to kinds of merchandise, wares; generos: mercaderias, mercium genera. — Esteve. Dic. Cat. Tabacco, cacao y altros generos de America;" *vgl. auch* Trench Gl. 197.

Spick *nagel, bolzen; mundartl. nebenform von* spike, *besonders üblich in dem ausdrucke* spick and span new: as new as a spike or nail just made and a chip just split; *vgl. unser nhd.* funkelnagelneu *und s. unter* span; Wedgwood 3, 279; Koch 3[1], 104.

Spider *spinne; die bezeichnung des thiers scheint aus älterem* spîder *für* spinder *hervorgegangen zu sein, wie es altengl.* spinnere,

spinnare *und noch mundartlich* spinner *heisst;* Stratmann[3] 522 *führt ein altengl.* spiþre *für* spinþre *an; vgl. die dän.* spinder *spinner, ahd.* spinna, *mhd. nhd.* spinne, *ndl.* spin, *schwd.* spindel *spinne und das stammwort* spin; Wedgwood 3, 279.

Spigot *zapfen; altengl.* spigot, spigotte, speget, spykket; *der wurzel nach wohl verwandt mit* spick, spike *beruht es zunächst auf kelt. grunde; gael.* spiocaid, *welsch* yspigod *zapfen;* Koch 3[2], 8; Wedgwood 3, 279 *verweist auf it.* spigo *spitze; vgl.* Diez 2, 69, *sowie auf das mundartl. deutsche* spickel *ein keil, eine ecke;* Hal. 783 *hat* spiddock: a spigot, *was entstanden aus oder wenigstens angelehnt an* spit *zu sein scheint.*

Spike 1. *ähre, spieke; altengl.* spike, *aus dem lat. als fremdwort auch engl. begegnenden* spica *ähre; in dem besonderen sinne steht es für* spike-lavender, *wie auch unser nhd.* spike, spieke *lavendel; s.* Weigand 2, 754; *vgl. das bereits altengl. vorkommende* spikenard, *mhd.* nardespicke, spicanarde, *nhd.* spieknard *aus dem lat.* spica nardi.

Spike 2. *nagel, bolzen, spieker; mundartlich* spick *bei* Hal. 783 *und* spiking: a large nail; Etm. 718 *führt ein ags.* spîcing: clavus *an; der grosse nagel heisst ndd.* spîker, *ndl.* spijker, *altn.* spîkr, *schwd.* spik, *norweg.* spiker, *dän.* spiger, speger, *nhd.* spieker, speichernagel; *einer wurzel entsprossen, die dem lat.* spica *ragende spitze, ähre, s.* spike 1., *nächstverwandt ist und aus der auch* spoke 2. *speiche hervorging;* Weigand 2, 747.

Spill 1. *splitter, zapfen, pflock; vgl.* Hal. 783; *am genauesten entsprechen formell die ahd.* spillâ, *mhd. nhd.* spille, *ndl.* spil, *welche spindel und spindelähnliches bedeuten und aus älteren ahd.* spinala, *ags.* spinl, *vgl.* spindle, *hervorgegangen sind;* Mätzner 1, 215; Weigand 2, 757; *doch mag andererseits* spill *auch als nebenform von* spell 1. *zu dem stamme von* spall 2. *und* spalt *gehören, so wie es sich selbst nahe mit dem mundartl.* spile: a peg *berührt; vgl. mhd.* spil *spitze, ndd.* spîle, *ndl.* spijl *stange, nhd.* speiler *dünnes spiessartiges holz;* Weigand 2, 748.

Spill 2. *vergiessen, vergeuden; altengl.* spillen, *ags.* spillan, spildan, *ndl. ndd.* spillen, *altn.* spilla *verderben, schwd.* spilla, *dän.* spilde *verlieren, verschütten, vergiessen, ahd.* spildan; *die ausdrücke dürften zuletzt mit* spell 1., spelt *zu dem goth.* spilda *tafel und zu derselben wurzel gehören, die nur umgestellt wieder in* split *mit dem grundbegriffe des spaltens erscheint, so dass die bedeutungen verliefen: spalten, zerstören, vernichten,*

vergeuden, vergiessen; lautlich konnte einerseits aus spildan *leicht ein* spillan, *wie später wieder aus* spilla, spille *ein* spilde *hervorgehen; vgl.* Dief. 2, 296.

Spin *spinnen; altengl.* spinnen, *ags.* spinnan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 521 *und* Mätzner 1, 385; *goth.* spinnan, *ndd. ndl.* spinnen, *altn. schwd.* spinna, *dän.* spinde, *ahd.* spinnan, *mhd. nhd.* spinnen; *nächstverwandt mit* span *und weiter etwa mit dem gr.* σπάω *siehe zusammengehörig; vgl.* Dief. 2, 297; Curtius[3] 255; Fick[2] 914. *Als ableitungen gehören dazu unter anderen* spindle, *bei* Levins spindel, *altengl.* spindle, *ags.* spinl, *ahd.* spinala, spinnela, *mhd.* spinel, spindel, spinele, spille, *nhd.* spindel, spille; *vgl.* spill 1.; *ferner* spinner, *altengl.* spinnere, spinnare *spinner, spinnerin, spinne; vgl.* spider; *sodann mit der weiblichen endung ags.* estre, istre, *altengl.* estere *das neuengl.* spinster *spinnerin, alte jungfer; altengl.* spinnestere, spinstere, *ndl.* spinster; *vgl.* Trench E. 159; Gl. 197; Mätzner 1, 264. 486.

Spinage *spinat; s. unter* spine.

Spine *dorn, rückgrat; altfr.* espine, *neufr.* épine, *pr.* espina, *pg.* espinha, *sp.* espina, espinazo, *it. lat.* spina *dorn, weiter aufwärts wohl verwandt mit dem unter* spike *erwähnten lat.* spica *spitze. Unter den in die meisten neueren sprachen gedrungenen ableitungen mögen hier nur erwähnt werden* spinage *spinat; bei* Levins spinache; *it.* spinace, *sp.* espinaca, *pg.* espinafre, *pr.* espinar, *altfr.* espinard, *neufr.* épinard, *ndl.* spinazie, *ndd.* spinasie, *nhd.* spinat, *welche aus lat.* spina *hervorgingen mittels mlat. formen wie* spinaceus, spinacia, spinacium, spinarium, spinargum, *wegen der spitzgezackten blätter des krauts;* Diez 1, 394; Weigand 2, 758; *ferner* spinel, *fr.* spinelle, *nhd.* spinell *ein edelstein, wegen seiner spitzigen krystalle oder von einer ähnlichkeit mit der schlehe, der frucht des dornstrauchs mlat.* spinellus, spinellum; Weigand 2, 758; *endlich* spinet *eine art klavier, dessen saiten mit spitzigen federkielen geschlagen wurden, fr.* épinette, *sp.* espineta, *it.* spinetta, *ndl.* spinette, *nhd.* spinett; *s.* Diez 1, 394; Weigand 2, 759 *und die entsprechenden nhd. fremdwörter bei* Heyse 867.

Spire 1. *schneckenförmige windung; fr.* spire, *sp.* espira, *it. lat.* spira, *gr.* σπεῖρα, σπείρα; *dazu dann engl.* spiral, *neulat.* spiralis, *fr.* spiral, *it.* spirale, *sp.* espiral, *auch nhd. als fremdwort* spiral.

Spire 2. *spitze, thurmspitze, ähre, keimspitze, keimen; bei* Hal. 784 spyre of corne; spire: a young tree, a stake; *altengl.* spire, spir, *ags.* spîr, *als zeitwort altengl.* spiriu; *mit dem grundbegriffe des spitzigen entsprechen ndd.* spîr, *ndl.* spiere, *altn.* spîra, *schwd.* spira, *dän.* spire, spiir, *nhd.* spiere *lange dünne stange,* spier *zarte spitze, keim; vgl.* Weigand 2, 755; *weiter wohl verwandt mit* spar *und* spear. *In anderen veralteten und mundartlichen bedeutungen beruht* spire *auch noch auf anderem grunde; so ist* spire: to breathe *das lat.* spirare *und gehört daher zusammen mit* spirit, *altfr.* espirit, esprit, *neufr.* esprit, *it.* spirito, *lat.* spiritus; *andererseits vgl. wegen* spire: to ask, to inquire *bei* Hal. 784 *die nebenform* spere.

Spirt *spritzen; s. unter der nebenform* spurt.

Spit 1. *spiess; altengl.* spite, spete; *bei* Etm. 718 *ein ags.* spîtu *oder* spitu: veru; *ndd.* spitt, *ndl.* spit, spet; *altn.* spita, *schwd.* spett, *dän.* spid, *neben altn.* spiot, *schwd.* spjut, *dän.* spyd, *ahd. mhd.* spiz, *mhd.* spieȝ, *nhd.* spiesz; *ferner als adjektiv ahd.* spizzi, *mhd.* spiz, *nhd.* spitz; *von der grundbedeutung des lat.* acutus *meist übertragen auf den begriff der lat.* veru, hasta; *auch ins roman. gebiet eingedrungen mundartl. it.* spito, *sp. pg.* espeto *bratspiess, fr.* épois *geweihspitze; s. darüber* Diez 1, 394; *als zeitwort entsprechen dem neuengl.* spit, *altengl.* spitien, *ndd. ndl.* spiten, speten, *ahd.* spizzen, *mhd.* spiȝȝen *und* spieȝen, *nhd.* spieszen; *vgl. das altn.* spîta: impalare; *s. im allgemeinen* Weigand 2, 756; Fick² 914.

Spit 2. *spucken; altengl.* spitten, *ags.* spittan; *altn.* spytta, *schwd.* spotta, *dän.* spytte, *mhd.* spûtzen, spiutzen, *nhd.* spützen, speutzen; *weiterbildungen von* spew; *vgl. dazu die unter* spatter *beigebrachten ausdrücke;* Weigand 2, 752. 778; Dief. 2, 295.

Spite *ärger; verkürzt aus* despite, *neuengl.* despit, *altengl.* despit, dispit, despyte, *altfr.* despit, *neufr.* dépit; *zu dem lat.* despicere *verachten, altfr.* despire; *vgl. das engl. zeitwort* despise *und über den präpositionalen gebrauch von dem engl.* in spite, *fr.* en dépit, *wie nhd.* trotz, *bei* Mätzner 1, 456; 2, 507; *die ndd.* spiet, spieten, Br. Wb. 4, 954, *sind mittels der ndl.* spijt, spijten *auch erst aus dem fr. gekommen und haben mit dem german.* spit *nichts gemein.*

Spittle 1. *speichel; zu* spit 2., *wie in anderer bildung* spattle, spottle, *altengl.* spatel, *ags.* spâtl; *vgl. die ndd.* spittel, spedel *speichel.*

Spittle 2. *kleiner spaten; bei* Hal. 785 spittle: a spade; spytyll forkes; *altengl.* spitel; *zu* spit 1. *und dem damit verwandten* spade.

Spittle 3. *krankenhaus; altengl.* spitel, *für* spital *aus* hospital, *altfr.* ospital, hospital, *neufr.* hôpital, *vom lat.* hospitalis, hospes; *ganz wie nhd. mundartl.* hospital, spital *zu* spittel *geworden ist; vgl.* host 1.

Splash *spritzen; es ist nur eine lautnachahmende bildung wie die ähnlichen* plash *und* swash; *vgl.* Koch 3[1], 167.

Splay *ausbreiten, verrenken;* Hal. 786 splaye: to spread abroad, to unfold; *es ist verkürzt aus* display, *altengl.* displeien, despleien, *altfr.* despleier, desploier. *neben* espleier, esploier, *von dem lat.* de-, ex-, plicare; *vgl. darüber* Burguy 3, 294.

Spleen *milz, milzsucht, gemüthskrankheit; altengl.* splen, *lat. gr.* splen, σπλήν.

Splice *spleissen, splissen; ndl.* splitzen, splitten, *schwd.* splissa, splisa, *dän.* splidse, spledse, *nhd.* splissen, splitzen, spleiszen; *der ausdruck hängt formell nahe mit* split *zusammen und bedeutet auch ursprünglich so viel wie zerspalten; der spätere sinn des worts* to join by interweaving *ist aus der schiffersprache gekommen und erklärt sich daraus, dass für diese art der zusammenfügung die enden der taue zerschlissen, gespalten werden.*

Splint *span, schiene, splitter; daneben noch zuweilen* splent *und als weiterbildung dazu* splinter; *bei* Hal. 786 splent: a lath, a chip, a splinter, any small thin piece of wood; *altengl.* splent: assula; *mndl.* splente, splinte, *schwd. dän. ndl. ndd. nhd.* splint *von dem leichter abspaltenden holze des baumes im gegensatz zum kernholz; dann auch wie ndl. nhd.* splinter *in der bedeutung span; als zeitwort ndl.* splinteren, *dän.* splintre, *ndd.* splinten, *neben nhd.* splittern; *überall mit der grundbedeutung des spaltens und mit nebenformen ohne* n; *jedenfalls nahe verwandt mit* split; *auch in* splint-, splentcoal *ist doch an die splitternde, in dünnen splittern brechende kohle zu denken; bei* Hal. 786 splent: a kind of inferior coal.

Split *spalten; das wort scheint altengl. nicht zu begegnen;* Hal. 786 *hat* splette: to spread out flat *und* splat: to split or cut up, *altengl.* splatten; *dagegen dän.* splitte; *vgl. die gleichbedeutenden altfrs.* splîta, *ndd.* splîten, *ndl.* splîten, splijten, *mhd.* spliʒen, *nhd.* spleiszen *nebst weiterbildungen wie schwd.* splittra, *nhd.* splittern; *s.* splice, splint; Mätzner 1, 378; Weigand 2, 762;

weiter jedenfalls verwandt auch mit spalt, spelt; *vgl. die zusammenstellung der nhd. wörter bei* Kehrein 839.

Splutter *hastig und verworren reden; es ist wohl als eine nebenform des zu* spit 2. *gehörigen* sputter *anzusehen, wobei man auch die lautnachahmung wirksam denken darf.*

Spoil *raub, rauben, plündern, verderben; altengl.* spoilin, *fr.* spolier, *lat.* spoliare, *pr. pg.* espoliar, *it.* spogliare; *als hauptwort it.* spoglio, *lat.* spolium; *doch ist das engl. wort vielleicht noch mehr verkürzt aus* despoile; Hal. 300; *altfr.* despoille, despuille; despoiller, despuiller, *neufr.* dépouille; dépouiller *vom lat.* despoliare; *vgl. noch das unmittelbar dem lat. entnommene* spoliate; *ausserdem berührte es sich mit* spill *und* spile; *vgl. bei* Hal. 783 spile: to carve or cut up birds; 786 spoil: to cut up a hen.

Spoke 1. *sprach; das präteritum von* speak, *altengl.* spak, spake *und als particip für* spoken; *s.* Stratmann[3] 520; Mätzner 1, 394; *dazu* spokesman *sprecher.*

Spoke 2. *speiche; altengl.* spoke, spake, *ags.* spâca, *ndd.* spêke, spâk, *ndl.* speek, spaak, *ahd.* speichâ, *mhd. nhd.* speiche, *mhd. auch* spîche; *doch wohl verwandt mit dem ahd.* spacha, *nhd.* spache *reishols, holzscheit; jedenfalls aus demselben stamme wie* spike; *vgl.* Weigand 2, 747.

Sponge *schwamm, einsaugen; altengl.* sponge *und wie noch jetzt als nebenform* spunge; *altfr.* espouge, *neufr.* éponge, *pr.* esponja, esponga, *sp. pg.* esponja, *it.* spogna, spugna, *aus dem lat. gr.* spongia, *σπογγία, σπόγγος, welches allerdings auch ags. schon als fremdwort erscheint* spongea, sponge, spynge Etm. 717; *das ndl.* spongie, spons *ist erst dem fr.* esponge *entnommen.*

Sponteon *spiessartige waffe; fr.* sponton, esponton, *sp.* esponton; *aus dem it.* spontone, spuntone, *mit verstärktem anlaute vom it.* puntone *starke spitze, zu dem lat.* punctum *stich; vgl.* point *und* Diez 1, 394.

Spook *spuk; auch* spuke *geschrieben und erst neuerdings aufgenommen aus dem ndl. oder nhd., zunächst etwa in Amerika; nhd.* spuk, *ndd.* spôk, *ndl.* spook, *schwd.* spok, *dän.* spög; *als zeitwort nhd.* spuken, *ndd.* spöken, spoiken, *ndl.* spoken, spoeken, *schwd.* spöka, *dän.* spöge; *im dän. mit der allgemeineren bedeutung scherz, scherzen; doch auch* spöge *spuken,* spögelse, spögeri *spuk, spukerei; vgl. dazu* Weigand 2, 775 *und* Grimm Myth. 866 f.

Spoom *schnell vor dem winde dahinfahren; auch* spoon *geschrieben; s.* Hal. 787; *wohl nur eine nebenform von* spume, *so dass es ursprünglich bedeutete das meer durchschäumen; vgl.* skim *und* scum *in ähnlicher bedeutung.*

Spoon *löffel; bei* Levins spoone: cochlear, *altengl.* spone, spon, *ags. altfrs.* spôn, *ndd.* spoon, *ndl.* spaen, spaan, *altn.* spânn, spônn, *schwd.* spån, *dän.* spaan, *ahd. mhd.* spân, *nhd.* span *zunächst ein dünnes stück holz, span, dann schon altfrs. altn. einen löffel bezeichnend; vgl. unter* span; Weigand 2, 739; Curtius [3] 458; Fick [2] 913.

Sport *spiel, scherz, vergnügen, spielen; verkürzt aus dem altengl.* desport, disport, *altfr.* desport; *vgl. das weitere unter* disport. *Wenn* sport *altengl. begegnet in der bedeutung: binsenkorb eines bettelmönchs, so ist es das fr.* sporte, *lat.* sporta *korb, aus dessen verkleinerung* sportula *als fremdwort auch engl. hervorging* sportule *almosen; fr.* sportule, *sp.* esportula, *it.* sportula, *nhd.* sportel, *schon ahd.* sportalâ, sportella; *vgl. über die begriffsentwicklung: körbchen, körbchen mit gaben, gabe, abgabe, nebengebühr, das engl.* fisk *und das fr.* corbeille; Heyse 870; Weigand 2, 765.

Spot *fleck, beflecken; bei* Hal. 787 spot: to drop, to sprinkle; *altengl. altndl.* spat, *auch schott.* spat *fleck, bei* Hal. 780 spat: a blow; *dän.* spätte *farbiger fleck; wohl aus demselben stamme mit* spit, *aus dem nach manchen auch hervorgegangen sein soll der formell übereinstimmende ausdruck für scherz, schmähung: altfrs. ndl. ahd. mhd. dän.* spot, *altn. schwd. nhd.* spott; *vgl. aber* Weigand 2, 765; Fick [2] 915.

Spouse *verlobter, gatte, gattin; altengl.* spous, spuse, spus, *altfr.* espus, espos, espous, *neufr.* époux, épouse, *als zeitwort altengl.* spousen, spusen, *altfr.* espouser, *neufr.* épouser; *vgl. weiter unter* espouse.

Spout *spritzen, spritzröhre; altengl.* spouten, sputen, *altndl.* spuiten, *altn.* spŷta, *mhd.* spiutzen, *nhd.* speutzen; *als hauptwort altengl.* spoute, *ndl.* spuite; *vgl.* spit, *zu dessen stamm es jedenfalls gehört.*

Sprack *lebhaft, munter; bei* Hal. 787 f. *auch in den formen* sprag, spree, sprey, spry; *altengl.* sprac, sprak; *altn.* spraekr *lebendig, rührig, wozu* Wedgwood 3, 287 *noch vergleicht schwd.* spricka, *dän.* spräkka *springen, bersten; während* Mahn *in* Webster *verweist auf kelt. wörter wie ir. gael.* spraic *stärke,*

kraft, spraiceach *stark, lebenskräftig; wegen eines anderen* sprag *zweig vgl.* spray 1. *und* sprig.

Sprain *verstauchen, verrenken; es wird erklärt aus altfr.* espreindre, *neufr.* épreindre *mit gewalt herausdrücken, vom lat.* exprimere; *vgl. das altfr.* depreindre *zermalmen, zerstören vom lat.* deprimere; Burguy 3, 302; *doch konnte* sprain *nach form und bedeutung auch hervorgehen aus dem altengl.* spreinen *für* sprengen *sprengen; vgl. unter* spring.

Sprat *eine art fisch; bei* Hal. 789 sprot, *altengl.* sprotte, *ndd. und danach auch nhd.* sprotte, *ndl.* sprot; Br. Wb. 4, 976; Weigand 2, 774; Wedgwood 3, 288 *erklärt es:* „A small fish considered as the fry of the the herring, Du. sprot: pullus, germen (a sprout), sarda pisciculus, vel harengae soboles sive halecis pullus ut quidam putant: Angl. sprat, sprot. -- Kil.;“ *danach wäre es eigentlich dasselbe wie die nhd.* sprosz, sprosse; *vgl.* sprit 2. *und* sprout.

Sprawl *zappeln, krabbeln, spreizen;* Hal. 788 *hat* sprawl: motion, movement; 789 sproil: liveliness; sprottle: to struggle; *altengl.* spraulen; *vgl. die dän.* sprälle, sprälde, sprätte *zappeln, schwd.* sprattla, spralla, *ahd.* spratalôn *und* sprazalôn, *mhd.* spratzeln *zucken, zappeln, ahd.* spratal *lebhaft zuckend, ndd.* spraddeln, spaddeln; *altn.* spretta *springen; vgl.* Weigand 2, 766; Wedgwood 3, 288. *Das mundartl.* sprawls: small branches, twigs *bei* Hal. 788 *gehört offenbar zu* sprag, sprig, spray 1.

Spray 1. *spross, zweig; bei* Hal. 787 sprai: sprigs, boughs, straw; *altengl.* spray, sprai; *zunächst entstanden aus* sprag, *dän.* sprag *reis, zweig, altn.* sprek: ramentum; *nach* Etm. 720 *auch ags.* sprec: sarmentum; *wozu einige doch zweifelhafte ahd. mhd. ausdrücke gehalten werden; s. bei* Graff 6, 391; Mhd. Wb. 3, 521; Weigand 2, 773 *unter dem ndd. nhd.* sprock *mürbe, zerbrechlich; vgl.* sprig.

Spray 2. *schaum des meers; es gehört nach* Mätzner 1, 215 *zu dem ags.* sprêgan: fundere; Etm. 722; *wozu man vergleichen darf mhd.* spraewen, spraejen *spritzen, stieben;* Lexer 2, 1111; Kuhn's Zeitschr. 5, 263 f.

Spread *ausbreiten; altengl.* spreden, spraeden, *ags.* spraedan, *bei* Etm. 723; *ndl.* sprêden, spreeden, spreiden, spreijen, *ahd.* spreitan, *mhd. nhd.* spreiten; *von einem wurzelverbum ags.* sprîdan, *ahd.* sprîtan, *mhd.* sprîten; *auch ndd.* spreden, spreen, spreien, *schwd.* sprida, *dän.* sprede; *vgl.* Weigand 2, 767; Wedgwood 3, 289.

Sprig *zweig; altengl.* sprigge; *ausser* sprag, spray 1., *mit denen es sich doch nahe berührt, hat man keltische aus-*

drücke verglichen wie kymr. brig *spitze; s.* Mätzner 1, 215 *und* Dief. 1, 263.

Spright 1. *geist, lebenskraft; bei* Hal. 788 spret: a soul, or spirit; *altengl.* sprit *und, wie auch jetzt noch,* sprite; *altfr.* espirit, esperit, *neufr.* esprit, *also gleich* spirit, *vgl. unter* spire 2., *aus lat.* spiritus *hauch, geist; über das unorganisch eingedrungene* gh *s. bei* Mätzner 1, 191; *wegen der verkürzten formen vgl. noch unser nhd.* sprit *für* spiritus *weingeist; nach den weiterbildungen* sprightful, sprightly *lebhaft, munter konnte es sich endlich auch berühren mit dem unter* sprack *erwähnten* spry *munter.*

Spright 2. *pfeil; bei* Hal. 788 spright: a small wooden arrow; *es scheint eine nebenform von* sprit, *ags.* spreót: trudis, contus *zu sein; vgl.* Mätzner 1, 215 *und s. unter* sprit 2.

Spring *springen; springfeder, springquell; vgl. wegen der ableitung und der begriffsentwicklung* Smart, Etm. 721 f. *und* Kehrein 365—377; *als zeitwort altengl.* springen, *ags.* springan; *s. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 523 *und* Mätzner 1, 386; *alts.* springan, *altn. schwd.* springa, *dän.* springe, *ahd.* springan, *mhd. nhd. ndl.* springen; *als hauptwort* spring *ein springquell, altengl.* springe, *ags.* springe, spring, *ahd. alts.* spring, *mhd.* sprinc, *nhd.* spring; *über weitere verwandtschaft s. bei* Curtius[3] 271; Fick[2] 915; *der stamm drang auch in das roman. gebiet it.* springare *zappeln. altfr.* espringuer *tanzen; dazu altfr.* espringale *ein tanz, eine wurfmaschine, in der letzten bedeutung dann wieder mhd.* springal, *engl.* springold, *bei* Hal. 340, springal *und* springald; Diez 1, 395; *in der bedeutung* a youth, an active, springy young man *ist* springal, springald *unmittelbar von* spring *abgeleitet unter benutzung der bildungssilbe* -ald; *vgl.* Mätzner 1, 490. *Zu* springe, *bei* Hal. 789 springle: a snare for birds *vgl. man unser gleichbedeutendes nhd.* sprenkel; Weigand 2, 769; *zu* sprinkle *besprengen, bespritzen das altndl.* sprinckelen, *altengl.* sprenklen, sprenklen, *neundl.* sprenkelen, *nhd.* sprenkeln, *so wie das zunächst zu grunde liegende als faktitiv von* spring *gebildete altengl.* sprengen, spreinen, *ags.* sprengan, *altn.* sprengja, *ahd.* sprengan, *mhd. nhd.* sprengen; Weigand 2, 768; Stratmann[3] 523.

Sprit 1. *spritzen; in dieser bedeutung entsprechen ndd.* sprutten, *schwd.* spruta, *dän.* sprude, *nhd.* sprützen, spritzen, *nach dem deutschen auch it.* sprizzare, spruzzare; *es gehört genau zusammen mit* sprit 2., *indem es das hervorwerfen des wassers bezeichnet; vgl.* Weigand 2, 772; Diez 2, 70.

Sprit 2. *spriessen, spross; bei* Hal. 788 spret: a boatman's pole; 789 sprit: to sprout, to grow; *daneben* sprout, *altengl.* sprouten, spruten, *ags.* spreótan, *altfrs.* sprûta, *ndl.* spruiten, *ndd.* sprûten, *ahd.* spriozan (?), *mhd.* spriezen, *nhd.* sprieszen; sprit *ist dann wie schon ags.* spreót *eine stange, ndl.* spriet, *ndd.* sprêt, *nhd.* bug-spriet; *das hauptwort* sprout *spross ist altengl. ndd. altndl.* sprûte, *neundl.* spruite; *eine andere ableitung desselben stammes altengl. ags. altndl.* sprote, *altn.* sproti, *schwd.* spröte, *ahd.* sprozzo, *mhd.* sprozze, *nhd.* sprosse, sprosz; *dazu als verba ndd.* sprotten, *nhd.* sproszen; *altengl.* sprutten, *ags.* spryttan *keimen; vgl.* sprit 1. *und* spurt: *s.* Kehrein 1003—1006; Weigand 2, 771. 773 f.; Dief. 2, 298 *unter dem goth.* sprauto *schnell;* Grimm Gr. 2, 21 No. 234; Kuhn's Zeitschr. 5, 394; Fick[3] 916.

Spruce *nett, sauber, geziert; die meisten engl. etymologen gehen aus von den ausdrücken* spruce-beer, spruce-fir, spruce-leather; *sie erklären darin* spruce *gleich* pruce, Pruce *d. i.* Prussia *Preussen und zweifellos werden die formen* pruce *und* spruce *verwechselt; vgl.* Hal. 649. 789; *nur sicht man keinen grund, warum, wenn alles auf* Pruce *beruhte, die formen mit* s *überhaupt entstanden; nicht ohne guten schein bemerkt daher* Wedgwood 3, 293 f.: „A decoction of the young shoots of spruce and silver fir was much in use on the shores of the Baltic as a remedy in scorbutic, gouty, and rheumatic complaints. The sprouts from which it was made were called sproszen in G. and jopen in D. and the decoction itself sproszen-, or jopenbier, From the first of these is Engl. sprucebeer. And doubtless the spruce-fir, G. sproszenfichte takes its name as the fir of which sprouts are chiefly used for the foregoing purpose, and not from being brought from Prussia, as commonly supposed;" *sicher jedoch wirkte der name des landes nachher mit ein und gab anlass zu den doppelformen. Was nun* spruce *geputzt anlangt, so könnte es auf demselben grunde beruhen* „from spruce, a sort of leather from Prussia, which was an article of finery;" *wenigstens sind die verweisungen mancher auf das engl.* sprag, *oder auf deutsche ausdrücke wie* spreitzen, sprcutzen *bedenklich genug; eher möchte man noch mit* Skinner *daran denken, dass aus altfr.* prod, pruz, prous, preus, *neufr.* preux *zunächst ein* pruce *hervorgegangen und unter einfluss der oben berührten verwechslungen zu* spruce *geworden sei; altengl. findet sich jenes ursprünglich fr.* preus, prous; Stratmann[3] 445; Levins *hat* spruce: corium pumicatum;

bei Shakespeare *begegnet* spruce *als adjektiv in der jetzt üblichen bedeutung.*

Spud *gätemesser, stosseisen; sonst auch* spittle-staff *genannt; vgl. bei* Hal. 785. 789; *altengl.* spudde: cultellus; *mit recht scheint* Wedgwood 3, 294 *zu erinnern an die skandinavischen ausdrücke dän.* spyd: a spear, *schwd.* spöde, spö: a staff, a rod, *norw.* spode, spuda: a stick for turning cakes in the oven, a small shovel; *vgl. im übrigen die jedenfalls nahe verwandten* spade *und* spittle 2.

Spume *schaum; it. sp. pr. lat.* spuma, *zu dem lat.* spuere *speien; vgl.* spew *und das auch zu* spoon *entstellte* spoom.

Spunk *zunder, feuerschwamm; vgl.* Hal. 789, *wo es ausserdem mit den bedeutungen angeführt wird:* spark, match, spirit; *schwerlich gehört es zu dem altengl.* spon *span, vgl.* spoon; *viel eher ist es ursprünglich dasselbe wie* sponge, *wofür auch* spunge *steht und als dessen kelt. formen angeführt werden gael.* spong, *ir.* sponc: tinder, sponge; *damit mag sich ein anderer stamm mit dem begriffe des funkelns gemischt haben, welcher erscheint in* spink: a spark of fire *bei* Hal. 784; *vgl.* spangle *und* spank.

Spur *sporn; bei* Hal. 787 spore: spur, prick, *altengl.* spure, spore, *ags.* spura, spora, *ndl.* spoor, *altn.* spori, *schwd.* sporre, *dän.* spore, *ahd.* sporo, *mhd.* spor, *nhd.* sporn; *aus dem ahd.* sporo, *akkus.* sporon *auch in das roman. gedrungen it.* sperone, sprone, *altsp.* esporon, *neusp.* espolon, *pr.* esperó, *altfr.* esporon, *neufr.* éperon, *pg.* esporão; *neben sp.* espuera, espuela, *pg.* espora; Diez 1, 393; *als zeitwort altengl.* spurien, *ahd.* sporon, *mhd. nhd.* sporen, spornen; *nahe verwandt ist das im neuengl. erloschene altengl. altn. ahd.* spor, *mhd.* spor, spur, *nhd.* spur; *vgl. das dazu gehörige zeitwort* spere; *aus derselben wurzel wie* spar 2., spear; *s. bei* Weigand 2, 764. 777; Etm. 715.

Spurge *wolfsmilch; altfr.* espurge, *neufr.* épurge, *von dem auch als altengl.* spurgen, spourgin, espurgen *erscheinenden altfr.* espurger, expurger, *lat.* expurgare *reinigen;* Wedgwood 3, 295: „a plant the juice of which is so hot and corroding that it is called Devil's Milk, which being dropped upon warts eats them away; hence the name."

Spurn *mit dem fusse fortstossen, verachten; altengl.* spurnen, *ags.* spurnan, on-spyrnan, *alts.* spurnan, *altn.* spyrna, *ahd.* spurnôn, spornôn; *eine weiterbildung von* spur; *vgl. bei* Weigand 2, 765; *bemerkenswerth, aber doch nur zufällig scheint das*

zusammentreffen mit dem ziemlich gleichbedeutenden lat. spernere; Wedgwood 3, 294.

Spurry *ackerknöterig; altfr. ndl.* spurrie, *nhd.* spark, spergel, spörgel, *mundartl. engl.* spurre, spurrey, spurgis, *neulat.* spergula; *vgl. als ähnliche pflanzennamen unser nhd.* spargel, *engl.* asparagus, sparrow-grass, *sowie das roman.* spurge; Weigand 2, 742. 751.

Spurt *spritzen; daneben* spirt, *bei* Hal. 785 spirtle: to sprinkle; *es sind doch nur durch metathese entstandene nebenformen von* sprit 1.; *vgl. das nahe damit verwandte* sprit 2. *und* sprout; *altengl.* sprutten, *ags.* spryttan; Stratmann[3] 524.

Sputter *sprudeln, spritzen, sprühen; bei* Hal. 790 sputher: squabble; *ähnlich wie* spatter *aus dem stamme von* spit *und* spout *entwickelt.*

Spy *spähen, spion; bei* Hal. 790 spy: the pilot of a vessel; 784 spion: a spy; Levins *hat* spyall: an overlooker; *altengl. altndl.* spie, *altfr.* espie; *zu dem unter* espy *bereits bemerkten vgl. noch* Grimm Gr. 3, 322: *„so entspringt das fr. mask.* l'espion *(woher unser nhd.* spion), *altfr.* l'espie, *aus dem ahd.* diu speha, *mhd.* diu spê;" Wackernagel Umd. 6; *über den stamm* Curtius No. 111: *gr.* σκέπτομαι, *lat.* specio, *ahd.* spehôn, *skr.* spaç, pacjami, *nach* Pott *auch litth.* spegas *spion;* Fick[2] 215. 912; Weigand 2, 737. 760.

Squab *dick, fleischig, fette person, junger vogel; bei* Hal. 790 squab: an unfledged bird, a long seat, a sofa; 792 squob: fat and lusty, plump; with a crash; Wedgwood 3, 295 *erklärt es als* anything thick and soft *und deutet dies:* „from the representation of the sound made by the fall of a soft lump;" *und allerdings darf man einfluss der lautnachahmung bei wörtern dieser art am ersten zugeben; vgl. zunächst die interjektionen engl.* squob, squab, *nhd.* schwapp, schwabbs, *ferner das engl.* quab *und* squat; Weigand 2, 656; Mahn *bei* Webster *führt als mundartl. schwd. an* sqvab: a soft and fat body; sqvabba, qvapa: to tremble with loose fat.

Squabble *zank, streit; vgl. bei* Hal 790 squab: to squeeze, to knock, to beat; 831 swabble: to quarrel, to squabble: 841 swobble: to swagger in a low manner; *dazu lassen sich halten die ndd.* kabbeln, *schwd.* käbbla *zanken, streiten;* Br. Wb. 2, 711; *mundartl. nhd.* schwabbeln, schwabeln *schwatzen.*

Squad *eine schaar leute; fr.* escouade, escadre, *sp.* escuadra, *it.* squadra *eine rotte, eigentl. ein viereck leute, von einem roman.* squadrare, *lat. gleichsam* ex-quadrare *viereckig machen; vgl.* square; *dazu dann weiter it.* squadrone, *sp.* escuadron, *fr.* escadron, *auch engl.* squadron; *s. ferner unsere auf demselben grunde beruhenden nhd.* geschwader, schwadron; Diez 1, 336; Weigand 1, 424; 2, 653.

Squall *windstoss, schrei;* Wedgwood 3, 297 *erklärt es als* a sudden storm of wind and rain *und führt dazu an schwd.* sqvala *von dem* sound of gushing water; sqvalregn: a violent shower of rain; *ganz entsprechend bezeichnet das gael.* sgal *den sturm, das brausen des windes, geschrei, gehcul; s.* Koch 3², 7; *lautnachahmung ist hier wohl anzuerkennen; vgl. noch das engl.* squeal *laut schreien, schwd.* sqväla, sqvilla, *nach* Wedgwood *altn.* sqvala *schreien, dän.* sqvaldre *schwatzen; mundartlich deutsch* quielen, queilen *schreien, heulen; ferner* Wedgwood 3, 296, *der freilich auch wieder das it.* squillare *klingen, s.* Diez 1, 396, *herbeiziehen zu dürfen glaubt.*

Squander *verschwenden; die ursprüngliche bedeutung scheint gewesen zu sein zerstreuen;* Hal. 790 squandered: dispersed; *der ursprung des ausdrucks ist aber wenig aufgeklärt, denn so recht genügt weder die verweisung von* Mahn *auf unsere nhd.* schwinden, verschwenden, *noch die vermuthung* Wedgwood's, squander *sei nur eine nasalirte form von* squatter; *das letztere ist noch wahrscheinlicher und findet einige stütze in den schwd.* sqvättra, *dän.* sqvatte *verspritzen, vergeuden, die zugleich an das engl.* scatter *zerstreuen erinnern;* squander *findet sich kaum altengl., nicht bei* Levins, *bei* Shakespeare *nur zweimal, einmal in dem sinne von* disperse, scatter, *dann gleich* to go at random and without a certain aim; *vgl.* Schmidt 2, 1107; *danach könnte bei einer neubildung etwa* wander *mit eingewirkt haben.*

Square *viereck, viereckig, viereckig machen; die reiche begriffsentwicklung erklärt sich doch unschwer aus dem grundbegriffe; altengl.* sqware, square, *als zeitwort* sqvaren, *altfr.* esqvarir, *it.* squadrare; *vgl. besonders noch das altfr.* esquarre, esquierre, *neufr.* équerre *winkelmass; s. unter* squire; *ferner altfr.* quarre, qarre, *neufr.* carré *viereck; vom lat.* quadrus, quadrare, ex-quadrare; *vgl.* quarry *und* squad.

Squash *breitdrücken, quetschen; zunächst von dem altengl.* squacchen, esqvachen, *altfr.* esquacher, esquachier, *neufr.* écacher,

welche auf lat. cogere, coactus, cóactare *zurückgeführt werden; vgl.* Diez 1, 337 *und* squat; *aber nicht zu leugnen dürfte sein, dass damit ausdrücke sich mischten wie* quash *und dass, ähnlich wie in unseren nhd.* quatschen, quetschen *schallnachahmung wirksam gewesen sein wird;* Hal. 791 *hat* squash: to splash *und* to squeeze or crush to pieces; *vgl. auch* 792 squise, squizzen: to squeeze; squish-squash: the noise made by the feet in walking over a swampy piece of ground; squishy: sloppy and dirty; *bei uns als interjektion* quatsch, *als eigenschaftswort* quatschig *in dem sinne des engl.* squishy.

Squat *kauern, sich niederlassen; in diesem sinne beruht der ausdruck wohl auf den roman. wörtern wie it.* quatto, *pr.* quait *geduckt, altfr.* quatir *ducken, die auf lat.* coactus, *von anderen auf* quatere *zurückgeführt werden;* Hal. 656 quat: to quat down; *vgl.* Diez 1, 337 *und* squash; *in der bedeutung dieses letzteren begegnet* squat *schon altengl. als* squatten *und entspricht dem dän.* sqvatte *verspritzen, vergeuden;* Stratmann[3] 524; *nicht ganz ohne grund, wenn auch etwas zu einseitig, bemerkt* Wedgwood 3, 298: „as radical syllable of the imitative squatter, squat represents the sound of a drop of liquid falling to the ground, and is then figuratively used to signify lying flat and close to the ground like a liquid mass."

Squaw *indianerweib; das von den urbewohnern Amerikas herübergenommene wort lautete nach* Mahn *bei* Webster *unter den Indianern in Massachusetts* squa, eshqua, *in Narragansett* squâws, *in Delaware* ochqueu *und* khqueu.

Squeak *quieken;* Hal. 791 squawk: to squeak; squeak: to creak, as a door; 835 sweak; *ausser dem schwd.* sqväka *schreien, quaken vgl. die ähnlichen nur des anlautenden* s *entbehrenden ausdrücke ndd.* quîken, *nhd.* quieken, quäken, quaken *von dem geschrei verschiedener thiere; altn.* qvaka *zwitschern, schwatzen, seufzen; s.* Weigand 2, 439; *über ein vortretendes* s *bei* Mätzner 1, 187; Koch 1, 111; *aber auch im allgemeinen* Curtius p. 56.

Squeal *schreien, kreischen; altengl.* squelen, *schwd.* sqväla; *s. weiter* squall.

Squeamish *ekel;* Hal. 791 *hat* squemous: saucy; 835 sweamish; 920 weamish; *die letzten nebenformen weisen auf* sweame, swame: an attack of sickness *bei* Hal. 833; *altengl.* swem, sweem, *altn.* sveimr, *mhd.* swaim; *vgl. das nhd.* schweimen, schwiemen *schwindlig, ohnmächtig werden;* Weigand 2, 660; *in dem engl.*

squeamish *vereinigte sich damit wohl ein anderer stamm in ähnlicher bedeutung des übelbefindens* qualmish; *s.* qualm.

Squeeze *drücken, quetschen; ohne anlautendes* s *entsprechen altengl.* queisen, *ags.* cvissan, cvîsan, *schwd.* qväsa; *vgl. das ndd.* quese *druckblase, ndl.* qvets; *weiter auch mhd.* quetzen, *nhd.* quetschen; Br. Wb. 3, 406; Weigand 2, 445; Etm. 403; Mätzner 1, 187; *doch vgl. daneben das auf roman. grunde beruhende* quash *und die dem engl.* squeeze *nahe tretenden formen it.* quichar, *neupr.* esquichá, *genf.* esquicher, *churw.* squicciar *quetschen bei* Diez 1, 337; Wedgwood 3, 299.

Squelch *zerschmettern;* Hal. 657 *hat* quelch: a blow, or bang; 791 squelch: a fall, to fall, to give a blow in the stomach; *es erinnert einigermassen an ausdrücke wie* quash, quell *und* squash; *nach* Wedgwood 3, 299 *wäre es nur wiedergabe von* „the sound produced by the fall of soft bodies."

Squib *schwärmer, stichelrede;* Wedgwood 3, 299 *erklärt den ausdruck:* „a child's squirt, also a firework spouting fire like a squirt does water. A modification of prov. E. quab, swab, N. svabba: to splash. From the notion of splashing or dashing about liquids we pass to that of driving it out in a thin stream."

Squill *meerzwiebel; altengl.* sqwille, *fr.* squille, scille, *pr.* squilla, esquila, *sp.* esquila, escila, *it. lat.* squilla, scilla, *gr.* σκίλλα, *auch im lat. schon, wie noch engl. als bezeichnung verschiedener kleiner seethiere.*

Squinancy *bräune; auch* squinance, squinsy; *altengl.* sqvinanci, sqvinacie; *fr.* esquinancie; *s. weiter unter der am meisten angeeigneten form* quinsy.

Squint *schielen; das zeitwort scheint erst abgezogen zu sein von einem bereits altengl. begegnenden adverbialen* asquint *schief, schräge; bei* Hal. 792 squywinniken: awry, askew; squin-eyes: squinting eyes; squink: to wink; squinny: to squint; Mahn *in* Webster *verweist dazu auf die ndl.* schuinte: a slope; schuinsch, schuins, schuin: sloping, slopingly; *vgl.* Koch 3^1, 152; Mätzner 1, 443 *und das ähnliche* askant.

Squire *junker, herr; altengl.* sqvire, esqvire, squiere, *altfr.* esquier, escuier; *s. weiter unter dem unverkürzten* esquire; *ein anderes veraltetes* squire *winkelmass, altengl.* sqvire, squyer, *ist das altfr.* esquire, esquierre, *neufr.* équerre; *vgl.* Hal. 792 *und* square.

Squirrel *eichhörnchen; bei* Levins squirrel *und* scorel; *bei* Hal. 792 sqwerylle, *altengl.* scurel, squirel, *altfr.* esquirel, escurel, escureil, *neufr.* écureuil, *mlat.* squirelus, esquirolus, scuriolus, *pr.* escurol, *it.* scojattulo, *sp. pg.* esquilo, *arrag.* esquirol, *vom lat.* sciurulus, sciurus, *gr.* σκίουρος *eigentl. schattenschwanz, aus* σκιά *schatten und* οὐρά *schwanz; s.* Diez 1, 373; Koch 3², 69.

Squirt *spritzen; bei* Hal. 840 swirt: a squirt, to squirt, or splash with water; *zu dieser nebenform stimmt das ndd.* swirtjen *im* Br. Wb. 4, 1126; *ausserdem kann man vergleichen theils die altschwd.* sqvätta, sqvättra *spritzen, zerstreuen; s.* squat *und* squander; *theils* spirt, spurt *und* sprit *spritzen;* Wedgwood 3, 300.

Stab *durchstechen; bei* Levins *schon* stab: pungere; *der grundbegriff mag gewesen sein mit einem stabe, pfahle durchbohren;* Etm. 728 *führt ein ags.* steb: stipes, truncus *an;* Hal. 809 *hat* stob: a small post, *altengl.* stob, *altndl.* stobbe, *altn.* stobbi (?); *aber auch kelt.* stob; *vgl. das doch wohl verwandte* staff; Dief. 2, 299—301 *und* Wedgwood 3, 301.

Stable *stall; beständig; in beiden bedeutungen altengl.* stable, *altfr.* estable; *dagegen neufr.* étable *stall,* stable *beständig; von den lat.* stabulum *und* stabilis; *zu dem letzten als zeitwort altengl.* stablen, *altfr.* establer; *vgl.* establish *und wegen des urverwandten stammes im lat.* stare *stehen die engl.* stand, stay.

Stack *hauſe; häufen; bei* Hal. 793 stack: a chimney-piece; a flight of stone steps outside a building; *altengl.* stak, stac, *altn.* stakkr, *schwd.* stack, *dän.* stak; *als zeitwort altengl.* stacken, stakkin, *schwd.* stacka, *dän.* stakke; *nahe verwandt mit* stake. stick *und* stock; *vgl. auch wegen ähnlicher bedeutungen im mundartl. gebrauche unsere nhd.* stock, stocken; Dief. 2, 327.

Staddle *ständer, stütze; bei* Hal. 793 staddle: a support for a stack of corn; 799 stathel; *altengl.* stathel, *ags.* staðol: fundamentum, constans; *altn.* stöðull *stall, ahd.* stadal, *mhd. nhd.* stadel *scheune; mit* stay, stand, stud *aus derselben wurzel wie* stand; *s.* Etm. 735; Stratmann³ 528; Weigand 2, 781; Wedgwood 3, 302.

Staff *stab; altengl.* staff, staf, stäf, *ags.* stäf, *altfrs.* stef, *alts. ndd. ndl.* staf, *altn.* stafr, *schwd.* staf, *dän.* stav, *ahd. mhd.* stap, *nhd.* stab *besonders mit der bedeutung der lat.* baculus, fustis, *doch mit mannigfacher begriffsentwicklung in den einzelnen sprachen; s.* Dief. 2, 299 ff. *unter dem goth.* stabs *grundstoff; von*

einem vorauszusetzenden goth. stiban, *ags.* stefan, *ahd.* stepan, *zu skr.* stabh, stambh *fest machen, stützen; vgl.* Weigand 2, 779; Curtius[3] 202; Fick[2] 210. 906.

Stag *hirsch; bei* Levins stagge; *aber auch* steg: a gander; *die entsprechenden schott.* stag, staig, *altn.* steggr *bezeichnen verschiedene männliche thiere; vgl. bei* Hal. 794 stag: a castrated bull, a hart in its fifth year, a young horse, a wren, a cock turkey. a gander, *so dass der ursprüngl. allgemeinere ausdruck dann besonders auf das hirschgeschlecht angewendet zu sein scheint; so in den ableitungen* stagart: a hart in its fourth year; stagon: the male of the red deer in its fourth year; *unsichere vermuthungen über den weiteren ursprung von ags.* stician, *von gr.* στείχειν, *von ags.* stîgan *findet man bei* Tooke 2, 283; *an* stîgan *steigen liesse sich insofern denken, dass das männliche thier von dem besteigen, treten, bespringen den namen erhalten hätte.*

Stage *gestell, bühne, standort, station; altengl.* stage, *altfr.* estage, estaige, *neufr.* étage, *pr.* estatge, *it.* staggio, *mlat.* stagium, estagium, *wie von lat.* staticus, staticum *zu* stare *stehen; vgl. das nahe verwandte* station, *wegen der gemeinsamen wurzel* stand *und* stay; Burguy 3, 355; *wenn* Wedgwood 3, 303 *sagt:* „the sense of stage on a journey may be either a metaphor from the floors successively attained in going to the top of a house, or it may be used in the original sense of resting place," *so ist gewiss und allein das letztere richtig.*

Stagger *wanken, taumeln; bei* Levins *bereits* stagger, *dagegen bei* Hal. 794 staker *und so altengl.* stakeren, *schott.* stacker, stocker, *altn.* stakra, *altndl.* staggeren; *nach* Wedgwood 3, 303 *auch altn.* staka *straucheln, mundartl. dän.* stagge, staggle, staggre; *dazu kann man halten manche mundartl. nhd. ausdrücke wie* stocken, stockern, staggeln, staggsen, *sowie ndl.* staecken, staken *in der bedeutung halten bleiben, nicht weiter können, besonders auch bei dem sprechen, lesen; vgl.* Hal. 794 *unter* staker.

Stain *flecken, beflecken; bei* Levins stayne: contaminare; *bei* Hal. 794 stain: to paint, to outdo or excel; *altengl.* steine, steinen, *verkürzt aus* desteine, distayne, *bei* Hal. 306 distaine: to discolour, to stain, *altfr.* destaindre, desteindre, *neufr.* déteindre, *aus lat. lat.* dis *und* tingere, *ursprünglich also entfärben.*

Stair *stufe, treppe; im letzten sinne besonders pluralisch* stairs; *altengl.* steir, steyer, *bei* Levins stayre greece: gradus,

ascensus; *ags.* staeger, *altndl.* stêgher, *neundl.* steiger *stufe, tritt, treppe; zu dem zeitwort goth.* steigan, *ags.* stîgan, *nhd.* steigen; *vgl. die engl.* stile 1. *und* sty, *im allgemeinen* Dief. 2, 318 ff.

Staith *ausladeplatz; auch* stathe; *bei* Hal. 794 staith: an embankment, a narrow road or lane leading over the bank of a river to the waterside, a warehouse; 799 stathe: a landing-place for merchandise; a wharf; *altengl.* stathe, steth *ufer, ags.* stäð, *altfrs.* sted, *alts.* stath, *ndd.* stade, *ndl.* staede, *ahd.* stad, *mhd.* stat, *nhd.* ge-stade *ufer; s. weitcres bei* Weigand 1, 427 *und bei* Dief. 2, 301 *unter dem goth.* staþs *ort, ufer; zum stamme von* stand *und* stay *gehörig.*

Stake *pfahl; wegen der reichen und eigenthümlichen begriffsentfaltung des engl. wortes vgl. die ausführungen bei* Smart *und* Webster; *altengl.* stake, *ags.* staca, *altfrs.* stake, *ndl.* stake, staak, *ndd. und danach auch nhd.* stake, staken, *schwd.* stake, *dän.* stage; *als zeitwort altengl.* staken, *ndd. ndl.* staken; *zu dem zeitwort ags.* stecan, *altengl.* steken; *vgl.* stick; Etm. 727; *wegen des übergangs auch auf roman. gebiet s.* estacade *und* Diez 1, 396.

Stale 1. *stengel, stiel, handhabe; bei* Hal. 795 stale: a stalk, the round of a ladder; *altengl.* stale, *ndd.* stâle, *altndl.* stael: *neben dem gleichbedeutenden* steal, *bei* Hal. 800 steale; *ndl. ndd.* steel, *altengl.* stele, *ags.* stel, *altndl.* stele, 802 stele; *ahd. mhd.* stil, *nhd.* stiel; *diese letzteren gelten manchen als entlehnt aus dem lat.* stilus, *vgl.* stile, style *und* Weigand 2, 808; *sind aber wohl eher selbständig derselben wurzel wie* stale *und* stall *entsprungen zu denken;* Curtius [3] 200; *übrigens ist gar nicht undenkbar, dass das altengl.* stale *als blosse nebenform zu* stele *sich bildete, zumal unter einfluss der zusammengehörigen* stale 2. *und* steal.

Stale 2. *köder, betrug, hinterhalt; bei* Hal. 794 stale: a decoy, a snare, *aber auch geradezu* to steal, stolen; *altengl.* stale, *ags.* stalu, *ahd.* stala, *mhd.* stâle *in* diupstâle, *nhd.* dieb-stahl; *zu dem zeitwort altengl.* stelen, *ags.* stelan; *s.* steal.

Stale 3. *abgestanden, schal, verbraucht, alt, schlecht; bei* Hal. 795 stale: a prostitute, wanting freshness, to render stale or flat, to make cheap or common, urine; Mätzner 1, 216 *bemerkt, dass der ausdruck in diesem sinne zu* stale 2. *gehören könne, wobei die vorstellung des trügerischen, unechten zu grunde liegen würde;* Stratmann [3] 526 *vergleicht zu dem altengl.* stale: defaecatus, stale

ale *(bei* Hal. 795 stale-ale *nicht in der bedeutung schales bier, sondern* strong beer), *das altndl.* stel: vetus, vetustus, quietus; *es bleibt hier mancherlei anderer einfluss, insbesondere auch mischung mit dem folgenden* stale 4., *denkbar.*

Stale 4. *harn, harnen; wie schon unter* stale 3. *erwähnt, hat* Hal. 795 stale: urine; *ferner* stalinge: urine; Levins *erklärt* to stathil *durch* mingere equum; *in der bedeutung harnen vom pferde stimmen merkwürdig überein schwd.* stalla, *dän.* stalle, *nhd. ndl.* stallen, *it.* stallare; *wohl weniger von der unsauberkeit des stalls oder dem aufenthalt in demselben, als von dem stehenbleiben, um zu uriniren; vgl. das altfr.* estaler *stehen bleiben bei* Burguy 3, 149; Mätzner 1, 216; Weigand 2, 784; Wedgwood 3, 305; *vgl.* stall.

Stalk 1. *stengel, stiel; bei* Hal. 795 stalk: the leg of a bird *(nhd.* ständer), a quill or reed, the upright piece of a ladder, the stem of a tree; *bei* Levins stalke: caulis, calamus; *altengl.* stalke; *bei* Grein 2, 480; Etm. 726 *ist ein ags.* stealc *steil verzeichnet; vgl.* stale 1. *und als ähnliche weiterbildungen die altn.* stilkr, *schwed.* stjelke, *dän.* stilk *stiel, kleiner stiel.*

Stalk 2. *langsam und mit hohen schritten einhergehen, schleichen, anschleichen; bei* Levins *schon* stalke: venari; *bei* Hal. 795 stalke: to step slowly, *altengl.* stalken, *bei* Etm. 726 stealcjan: pedetentim ire; *dän.* stalke; *es gehört jedenfalls zu* stalk 1. *als bezeichnung des stelzenartig gebrauchten fusses; vgl. unsere nhd. mundartlich begegnenden ausdrücke* einherstaken, stelzen *mit den engl.* stake *und* stilt; Wedgwood 3, 306.

Stall *stand, stall, bude; altengl.* stal, *ags.* steall, *altfrs. ndl. ahd. mhd.* stal, *nhd.* stall, *altn.* stallr, *schwd.* stall, *dän.* stald; *als zeitwort altengl.* stallen, *ags.* steallian, *mhd. nhd.* stallen; *vgl.* stale 4.; *wegen verschiedener mundartlicher bedeutungen auch* Hal. 795; *man setzt als ein stammzeitwort von* stall, *vgl. die nhd.* stall, stelle, stellen, *voraus ein goth.* stillan, *entsprechend dem gr.* στέλλειν; Curtius[3] 200; Fick[2] 907; Weigand 2, 784. 800; *das ahd.* stal *drang weiter in das roman. gebiet it.* stallo, *altsp.* estalo, *pr. altfr.* estal *stelle, aufenthalt, neufr.* étal *kram;* Diez 1, 397; *davon dann altfr.* estaler, *neufr.* étaler, *ndl.* stallen *waaren ausstellen, was selbst auf das engl.* stall *bude, verkaufsladen eingewirkt haben mag; jedenfalls erst durch das fr. vermittelt ist die ableitung* stallion *hengst; bei* Levins *in der endung angeeignet* stalland, stallant, *altengl.* stalume, stalun, stalon; *nach*

dem it. stalla, *sp.* estala, *altpg.* stala *die it.* stallone, *altfr.* estalon, *neufr.* étalon *hengst, mlat.* equus ad stabulum, *vgl. das dän.* stald-hingst, *eigentlich das stallpferd, weil es im stalle bleibt;* Wedgwood 3, 308.

Stalworth *tüchtig, stark; auch in der form* stalwart; *altengl.* stalwurthe, staleworthe, stalworth, stealevurthe, *bei* Orm stallwurþliȝ; *ags.* staelvyrðe; *die eigentliche bedeutung des ersten theils der zusammensetzung ist zweifelhaft;* Etm. 730 *hat* stälveorð: furto dignus, *also zu* steal, *woraus sich allerdings die bedeutungen entwickeln konnten: preiswerth, vorzüglich, tüchtig; ausserdem aber hat er* 732 stealveard: adjutorium *und* 735 staðolferhð: animo constans, *welche wenigstens einfluss geübt haben könnten.*

Stamin *eine art zeug; altengl.* stamin, stamins, stamyne; *vgl.* Hal. 796; *altfr.* estamine, *neufr.* étamine *siebtuch, it.* stamigno, *sp.* estameña, *pg. pr.* estamenha, *vom lat. adjektiv* stamineus *fademig, faserig, zu lat.* stamen *faden, welches als fremdwort auch engl. begegnet; vgl. das gr.* στήμων *zu* ἱστάναι; *auf demselben grunde beruht* stamel, stammel *bei* Hal. 796 stamel: a kind of fine worsted, *dann auch, als bezeichnung einer dem zeuge vorzugsweise eigenen farbe, hellroth; altfr.* estamet, estamette, *sp.* estameta, *it.* stametto, *mlat.* stameta *neben* staminea; *s.* Ducange *unter diesem worte; auch altfr.* estame, *pr.* estam, *sp.* estambre, *it.* stame; Diez 1, 397.

Stammer *stammeln, stottern; bei* Levins *und bei* Hal. 796 stamber: to stammer; *dagegen* stammer: to stumble or stagger; *vgl. wegen des begriffsübergangs auch* stagger; *altengl.* stameren, *ndl.* stameren *neben* stamelen, *ndd. und danach auch nhd.* stammern; *ahd.* stemmalon, stambilon, *mhd. nhd.* stammeln, *neben dem einfachen* stammen, stamen; *von dem adjektiv goth.* stamms, *ahd.* stam, *altn.* stamr, *dän.* stam *stammelnd, woraus altn.* stama, *schwd.* stamma, *dän.* stamme *stammeln; bei* Etm. 723 *auch ags.* stamor: balbus; stommetan: balbutire; *es wird mit dem nhd.* stumm *zurückgeführt auf ein wurzelzeitwort mhd.* stemen *einhalt thun; s.* Weigand 2, 785; Dief. 2, 307 *und vgl. das engl.* stumble.

Stamp *stampfen; stempel; altengl.* stampen; *das ursprünglich germanische, aber auf romanischem gebiete viel verwendete wort scheint in das engl. von verschiedenen seiten, vielleicht vorzugsweise aus dem fr., zumal in den mehr romanischen bedeutungen, gedrungen zu sein; es begegnet als zeitwort ndl. ndd.* stampen, *schwd.* stampa, *dän.* stampe, *altn.* stappa *(vgl.* Grimm Gr. 1³, 424);

ahd. stamfôn, *mhd. nhd.* stampfen; *it.* stampare, *sp. pg.* estampar, *fr.* estamper, étamper; *als hauptwort ahd.* stamph, *mhd. nhd.* stampf, stampfe, *it.* stampa, *neufr.* estampe; *der german. ausdruck wird aus einem vorausgesetzten wurzelzeitwort goth.* stimpan *stossen abgeleitet und weiter gestellt zu gr.* στεμφ-, *skr.* stambh; *vgl.* Weigand 2, 785; Diez 1, 397; Curtius[3] 200; *nahe liegt auch zusammenhang anzunehmen zwischen engl.* stamp *und* step, *nhd.* stampfen *und* stapfen; Wedgwood 3, 323.

Stanch *zum stehen bringen, stillen, löschen; auch* staunch *geschrieben; altengl.* stanche, stanchen; *altfr.* estanchier, *neufr.* étancher, *pr. sp. pg.* estancar, *it.* stancare *den lauf des wassers hemmen, stopfen, von dem lat.* stagnare *zum stehen bringen,* stagnum *stehendes wasser, teich, fr.* étang; *vgl. das engl.* tank; *dazu gehört romanisch ein adjektiv it.* stanco *müde, sp.* estanco, *pg.* estanque *verstopft, pr.* estanc *stillstehend, unwandelbar, altfr.* estanc *langsam, matt; daraus kann sehr wohl hervorgegangen sein das engl.* stanch, staunch *fest; vgl.* stanche *bei* Hal. 800; *andererseits berührt es sich nahe mit* stanchion *stütze, altfr.* estançon, estanson, *neufr.* étançon *stütze; zu jenem altfr.* estancher, *oder zu* étange *stütze, pr.* estansa *stellung, lage, it.* stanza, *sp.* estancia *wohnung, aufenthalt; s.* Diez 1, 397 f. *unter* stancare *und* stanza; *auf diesem it.* stanza *beruht dann auch das fremdwort engl.* stanza, *nhd.* stanze; *vgl. darüber* Wackernagel Altfranz. Lieder 249, *welcher Dante's anschauung,* stanza *sei das zimmer oder behältniss der ganzen kunst eines liedes, näher bestimmt; s. noch* Burguy 3, 149. 354; Dief. 2, 324; Weigand 2, 788; Wedgwood 3, 310.

Stand *stehen; altengl.* standen, stonden, *ags.* standan, stondan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 527; Mätzner 1, 396; *goth. alts.* standan, *altfrs.* stonda, *altn.* standa, *altdän.* stande; *daneben in zusammengezogener form ahd. mhd. alts. altfrs. ndd. ndl.* stân, *ahd. mhd.* stên, *nhd.* stehen, *schwd.* stå, *dän.* staae; *urverwandt mit lat.* stare, *gr.* ἱστάναι, *skr.* sthâ; *s.* Weigand 2, 796; Curtius[3] 199; *auch wegen einer fülle von abgeleiteten und näher oder ferner dazu gehörigen wörter bei* Dief. 2, 307—313; *vgl. unter anderen die engl.* stay, still, stool, *sowie wegen vermittlung des stammes durch das romanische* stage *und* state.

Standard *fahne, ständer, festes mass, norm; altengl.* standard; *das wort ist trotz seines deutschen ansehens ursprüngl. romanisch:*

it. stendardo, *sp.* estandarte, *pr.* estendart, estandart, *altfr.* estendard, *neufr.* étendard, *vom lat.* extendere *ausbreiten, entfalten, it.* stendere le insegne; Diez 1, 399; Burguy 3, 363; *mlat.* standardum; *dies ist nun aber früher und später nicht nur in die germanischen sprachen übergegangen, sondern auch offenbar umgedeutet und an den deutschen stamm* stand *angelehnt, was auf die begriffsentwicklung des engl. wortes zumal nicht ohne einfluss bleiben konnte; vgl. bei* Etm. 725 *ein spätags.* standard: vexillum statarium; *ndl.* standaard, *mhd.* standhart, *nhd.* standarte, *schwd.* standar, *dän.* standart; Weigand 2, 786; Wackernagel Umd. 57; *dass es im engl. mit einer ableitung von* stand, *vgl. das nhd.* ständer, *verwechselt oder vermischt wurde, zeigen recht die älteren und mundartl. bedeutungen bei* Hal. 797 standard: a tree growing unsupported, one who remains long in a place, the upright bar of a window; *vgl. wegen der bildungssilbe* ard *bei* Mätzner 1, 491.

Standish *schreibzeug; das wort sieht wie eine ableitung aus, ist aber vielmehr eine zusammensetzung aus* stand *und* dish, *die nun an die vielen adjektivischen bildungen auf* ish *anklingt; vgl. über diese* Mätzner 1, 494; *wegen der bedeutung aber das engl.* inkstand *tintefass.*

Stang *stange; bei* Levins stangue: a bar, a lever; *altengl. altndl.* stange *neben* stenge, *altengl. ags.* steng, *altn.* staung, stöng, *schwd.* stång, *dän.* stang, *ahd.* stangâ, *mhd. nhd.* stange; *auch in das romanische gebiet gedrungen mlat. it.* stanga, *fr.* stangue, étangues; *zu* sting *gehörig, ähnlich wie* stock *zu* stick; *bei* Hal. 811 stongen: to stab, to pierce; *vgl.* Weigand 2, 787; Diez 1, 398; Dief. 2, 323. 327; Wedgwood 3, 310.

Stank *stank; als verbalform zu* stink; *andere veraltete oder mundartliche bedeutungen beruhen auf verschiedenem grunde; so ist bei* Hal. 798 stank: weary, worn out *das altfr.* estanc, *it.* stanco *müde; s. unter* stanch; *ferner* stank: a tank or receptacle for water, a dam *das altfr.* estang, *neufr.* étang, *pr.* estanc; *s. ebenfalls unter* stanch *und* tank; *wegen einer menge hieran rührender auch kelt. wörter bei* Dief. 2, 323–325; stank: a pole *ist nur nebenform von* stang; *endlich* stank: to sigh, to moan, to groan *wird auf schwd.* stånka *feufzen, stöhnen, altn.* stianka *zurückgeführt, die dem stamme nach gehören sollen zu* stynia, *dän.* stönne, *nhd.* stöhnen, *ndl.* stenen, steunen.

Stannel *eine art falk; auch* staniel, stanyel; *nach* Webster *hiesse der vogel auch* stone-gall *und dem entsprechend ndl.*

steengall, *nhd.* steingall, steingalle; *das letztere bedeutet sonst eine krankheit am fusse des pferdes; s.* Weigand 1, 386; *das wort, dessen herkunft dunkel ist, dürfte ursprünglich romanisch und mehrfach, auch in* stand-gale, *umgedeutet sein.*

Stanza *strophe; fr.* stance, *nhd.* stanze, *aus dem it.* stanza *zimmer, dann abschnitt eines liedes; s. das weitere unter* stanch.

Staple *hauptwaare, stapelplatz; die grundbedeutung ist stütze; so altengl.* stapel, stapil, stapul, *ags.* stapul, *altfrs.* stapul, stapel, *ndl. ndd. schwd.* stapel, *dän.* stabel, *nhd.* stapel *und* staffel, *ahd.* staffal, *mhd.* staffel; *aus der wurzel des zeitworts* step *hervorgegangen; die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: stütze, grundlage, gestell, haufe, aufgehäufte waaren, ort der aufbewahrung; vgl. ähnliches bei* stock; Trench Gl. 198; Br. Wb. 4, 1000; Weigand 2, 782. 788; *übrigens beruht darauf wieder das altfr.* estaple, estape, *neufr.* étape *eigentl. waarenniederlage, was dann als militärischer ausdruck fremdwort in verschiedenen sprachen geworden ist; vgl.* Diez 2, 297; Heyse 325 *und* Wedgwood 3, 310 f.

Star *stern;* Levins *hat* sterre, Hal. 799 starn: star; *schott.* starn, *altengl.* sterre, sterne, steorne, steorre, *ags.* steorra, stearra, *goth.* stairno, *alts.* sterro, sterro, *altfrs.* stera, *ndl.* sterna, sterre, ster, star, *ndd.* stêrn, *altn.* stiarna, *schwd.* stjerna, *dän.* stjerne, *ahd.* sterro, sterno, stern, *mhd.* sterne, stern, *nhd.* stern; *urverwandt mit gr. ἀστήρ, ἄστρον, skr.* stara, *lat.* astrum *und* stella *für* sterula *(woraus die roman. ausdrücke wie fr.* astre, *altfr.* esteile, estoile, *neufr.* étoile); *s.* Weigand 2, 803; Curtius No. 205 *und* Dief. 2, 304 f. *auch über weitere verbreitung auf dem kelt. gebiete und über vermuthete wurzel. In einzelnen zusammensetzungen und ableitungen beruht* star *auf anderem grunde; so ist* starboard *hervorgegangen aus ags.* steórbord; *vgl.* steer *und die entsprechenden nhd.* steuerbord, *ndl.* stuurbord, *schwd. dän.* styrbord; *danach auch sp.* estribord, estribor, *fr.* stribord, tribord; starchamber *soll ursprünglich nach einem zimmer mit gestirnter decke genannt sein; doch bemerkt* Webster: „either from ags. steóran: to steer, to govern, or from being held in a room at the exchequer, where the chests containing certain Jewish contracts and obligations called starrs (from the Hebrew shetar, pronounced shtar) were kept;“ *wegen* starling *und* starblind *vgl.* stare 1. 2.

Starch *stärke, steif; altengl.* starche; *es ist nur eine besondere anwendung des hauptworts ahd.* starchî, *mhd.* sterke, *nhd.* stärke *auf einen zum steif machen verwendeten stoff; zu dem adjektiv* stark, *als dessen nebenform dann auch engl.* starch *begegnet.*

Stare 1. *staar; altengl.* stare, ster, *ags.* stär, *neben* stearn *bei* Etm. 726; *altn.* stari, *schwd.* stare, *dän.* stär, *ahd.* stara, *mhd.* star, *nhd.* staar, stahr, *mundartl.* staren, starn, storn; *urverwandt mit gr.* ψάρ. *neugr.* ψαρόνι, *lat.* sturnus, *von welchem letzteren dann die roman. ausdrücke wie it.* storno, storo, *neufr.* étourneau; *der übliche engl. name des vogels* starling, *schon altengl.* starling, sterling, *ist ableitung von* stare; *vgl. unser ähnliches nhd.* sperling *neben dem engl.* sparrow *und* Mätzner 1, 496; *im allgemeinen noch* Weigand 2, 778 *und* Curtius[3] 331.

Stare 2. *starren; altengl.* staren, starin, *ags.* starian, *ndd. ndl.* staren, *altn.* stara, *ahd.* staren, *mhd.* starn, *nhd.* starren; *der zu grunde liegende begriff ist der des starren, festen blicks; vgl. dazu die verwandten zeitwörter schwd.* stirra, *dän.* stirre, *nhd.* stieren, *die adjektiva nhd.* stier, storr, starr, *mhd.* stärr, sterre; Weigand 2, 789. 808; Dief. 2, 315 *unter dem goth.* andstaurran *murren, widerspenstig sein; der wurzel nach berührt es sich mit dem engl.* stern *und* sturdy *und wird weiter zusammengestellt mit goth.* stairo *die unfruchtbare, lat.* sterilis, *sowie mit gr.* στερεός, *skr.* sthira *fest;* Curtius[3] 201. *Hierzu gehört auch jedenfalls* starblind, *altengl. ags. altfrs.* starublind, *ndl.* staerblent, sterreblindt, starblind, *ahd.* staraplint, *mhd.* starbliut, *nhd.* staarblind: *nhd.* staar, *dän.* stär *als bezeichnung der augenkrankheit;* Weigand 2, 779. *In dem veralteten* stare: to shine or glitter *bei* Hal. 798; *vgl. dazu* 799 startle: to sparkle, to shine; *nach* Wedgwood 3, 312 *auch ndl.* sterren: to twinkle; *darf man eine anlehnung an* star *stern annehmen;* star, starr: sedge, grass of the fens, *altengl.* star *ist das altn.* störr, *schwd.* starr; *vgl. noch im allgemeinen wegen mancherlei berührungen* Dief. 2. 314. 334 *und überhaupt daselbst die* No. 154. 155. 164.

Stark *starr, steif, rauh, fest; altengl.* starc, sterc, stärc, *ags.* stearc, *altfrs.* sterk, *alts.* stark, *ndl. ndd.* sterk, *altn.* sterkr, *schwd.* stark, *dän.* stärk, *ahd.* starah, starch, starh, *mhd. nhd.* stark; *es wird von* Dief. 2, 314 *mit dem goth.* gastaurknan *verdorren, vertrocknen, andrerseits mit dem adjektiv nhd.* starr, *vgl.* stare 2. *zusammengestellt; vgl.* starch *und* Wedgwood 3, 313 f.

Start 1. *aufspringen, auffahren; dazu dann als weiterbildung* startle; *vgl. bei* Hal. 803 stert: a leap; stertle: to leap; 824 sturtle: to startle, to shy; *altengl.* sterten, stirten, sturten, stertlen; *altn.* sterta, *mhd.* sterzen; *nahe verwandt mit den ndl.* storten, *ndd.* storten, störten, *schwd.* störta, *dän.* styrte, *ahd.* sturzan, *mhd. nhd.* stürzen; *vgl.* Dief. 2, 315; Weigand 2, 837 *und s. das wurzelgleiche* start 2.

Start 2. *schwanz, stiel; der grundbegriff ist das hervorragende; bei* Hal. 803 stert: the point of anything, the tail or handle, the stalk of fruit; *altengl.* stert, steort, *ags.* steort, *altfrs.* stert, stirt, *ndl. ndd.* stert, steert, staart, *altn.* stertr, *schwd.* stjert, *dän.* stjärt, *ahd. mhd. nhd.* sterz; *wohl zu einem ags.* steortan *steif emporragen; s.* Etm. 731; Dief. 2, 304; Weigand 2, 803 *und vgl.* start 1.

Starve *umkommen (besonders vor hunger und kälte); umbringen; bei* Hal. 799 starved: excessively cold; 803 sterve: to die, to perish; 813 storve: to die; storving: slaying, killing; *im altengl. sind noch zu unterscheiden das abgeleitete schwache* sterven, *ags.* sterfan, styrfan, *auch mhd.* sterben *tödten; und das starke intransitive* steorven, sterven, *ags.* steorfan, *altfrs.* sterva, *alts.* sterban, *ndd. ndl.* starven, sterven, *ahd.* sterpan, sterban, *mhd. nhd.* sterben; *die grundbedeutung scheint nach den altn.* starf *arbeit, mühe,* starfa *arbeiten, sich abmühen gewesen zu sein: sich zu ende mühen; weiter wird es gestellt zu lat.* torpere *starren, litth.* sterva *aas; s.* Weigand 2, 802; Curtius[3] 201; *über die begriffsentwicklung des engl.* starve *vgl. noch* Trench Gl. 199; E. 196; *über die verhältnissmässig junge ableitung* starvation *mit roman. endung* E. 81.

State *stand, zustand, staat, feststellen; altengl.* stat, estat, *altfr.* estat, *neufr.* état; *vgl.* estate; *über die reiche begriffsentwicklung, in der übrigens die zu grunde liegenden lat.* stare, status *nach form und bedeutung immer wieder durchbrechen, s. die wörterbücher, auch das fr.* état *und die nhd. fremdwörter wie* staat *und andere bei* Weigand 2, 779. 790. 792; *welche vielfach den fr. und engl. entsprechen, beispielsweise* station, *schon altengl. altfr.* stacion; *über das weiter von diesem abgeleitete engl.* stationer, *altengl.* stacioner, *mlat.* stationarius *verkäufer in einem laden vgl.* Wedgwood 3, 315; Trench Gl. 200; *ehemals:* „a bookseller called from his occupying a stand, or station, in the market place or elsewhere."

Stave *stab, daube, einschlagen; vgl.* stab *und* staff, *wovon es eigentlich nur eine nebenform ist und womit es auch den bedeutungen nach sich meist begegnet; dän.* stav *und* stave *stab, daube. In* stavesacre *läusekraut ist eine entstellung und umdeutung des lat. gr.* staphisagria, *σταφίς ἀγρία eigentl. wilde traube anzuerkennen.*

Stay *stehen, bleiben, stützen, hindern; bei* Hal. 800 staw: to stay, to hinder, to be restive as a horse; *es mag hier und da eine erinnerung an den germanischen stamm* stand, *ndd.* stân, *dän.* staae *durchgebrochen sein; aber zunächst beruht der engl. ausdruck altengl.* staien, steien *auf altfr. formen wie* esteir, steir, ster, *welche auf das lat.* stare *zurückgehen, sowie altfr.* estai, estaier, *neufr.* étai, étayer *stütze, stützen, welche letztere selbst schon aus den deutschen wörtern ags.* stede, *ahd.* stata, *ndl.* staede, staeden *hervorgegangen zu sein scheinen; vgl. das engl.* stead; Burguy 3, 355; Diez 2, 297; *ursprünglich anderer wurzel ist wohl* stay *stag, das den mast stützende tau, welches fr.* étai, *sonst aber übereinstimmend altn. schwd. dän. ndl. ndd. nhd.* stag *heisst;* Weigand 2, 783.

Stead *stelle, stätte; stellen, stützen; altengl.* stede, stide, stude, *ags.* stede, styde, *goth.* staþs, *alts.* stad, stedi, *altfrs.* sted, *ndl. ndd.* stad, stede, *altn.* staðr, *schwd.* stad, *dän.* städ, sted, *ahd.* stat, state, *mhd.* stat, stete, *nhd.* statt, stadt, stätte; *vgl.* staith; Dief. 2, 301; Weigand 2, 782. 791; *als zeitwort altengl. altndl.* steden, *altn.* staðja; *mit dem hauptwort dann die präpositionale redensart* instead, *nhd.* anstatt, statt, *fr.* au lieu; *s.* Mätzner 1, 456; 2, 509; *ferner dazu* stedfast, *altengl.* stedefaest, studevast, *bei* Etm. 734 *ags.* stedfäst; *altndl.* stedevast, *altn.* staðfastr, *schwd. dän.* stadfast, stedfest; *sowie* steady, *altengl.* stedi, *ags.* stedig, *altndl.* stedigh, *mhd.* stetic, *nhd.* stetig, stätig.

Steak *fleischschnitte; altengl.* steike: assum; *der ausdruck scheint zunächst aus dem skandinavischen gebiete gekommen zu sein altn.* steik, *schwd.* steg, *dän.* steg: caro assata, *nebst den entsprechenden zeitwörtern altn.* steikja, *schwd.* steka, *dän.* stege *braten, fries.* stêge *kochen; über deren weiter vermutheten zusammenhang mit ags.* stycce, sticce *und überhaupt dem stamme der engl.* stake, stick *vgl. bei* Dief. 2, 327; Wedgwood 3, 319 *bemerkt zur begriffsentwicklung:* „as roast seems originally to signify the rod on which the meat was stuck by way of a spit, so it is probable that steak is a modification of stick or stake;“

eher hängt vielleicht die bedeutung der skandinavischen ausdrücke, vgl. stikna: uri, torreri, assari, *mit mancherlei wörtern des stammes in dem sinne des lat.* incendere, *nhd.* anstecken *zusammen; in der zusammensetzung* beefsteak *ist das wort aus dem engl. wieder in andere neuere sprachen gedrungen;* Heyse 108.

Steal *stehlen; altengl.* stelen, *ags.* stelan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 529 *und* Mätzner 1, 390; *goth.* stilan, *alts.* stelan, *altfrs.* stela, *ndd. ndl.* stelen, *altn.* stela, *schwd.* stjäla, *dän.* stjäle, *ahd.* stelan, *mhd.* stelen, steln, *nhd.* stehlen; *es wird weiter zusammengestellt mit gr.* στερεῖν *berauben, skr.* stênas *dieb,* stêjam *diebstahl;* Curtius[3] 201; Fick[3] 410. 908; *vgl.* stale 2.; *dazu auch* stealth, *altengl.* stalthe, stalđe.

Steam *dampf; altengl.* steam, steem, stem, *ags.* steám; *dazu als zeitwort altengl.* stemen, *ags.* stêman, stŷman; *dem ziemlich vereinzelt dastehenden ausdrucke entsprechen nur ndl.* stoom, *fries.* stoame *dampf; allenfalls noch das ndd.* stüm *schnee- und regenwetter; sehr zweifelhaft sind doch beziehungen zu dem mhd.* gestüeme *ruhig, nhd.* ungestüm *heftig und der wurzel des engl.* stem *oder* stammer; Dief. 2, 346; Wedgwood 3, 319 *stellt es mit* damp *und* stew *zusammen, ohne indessen eine irgend genügende vermittlung nachweisen zu können.*

Steed *ross, hengst; altengl.* stede, *ags.* stêda, *neben* stôd: armentum equorum, gestêde: grex equorum, gestêdhors: equus admissarius; *es scheint demnach, mittels einer ähnlichen begriffsentwicklung wie bei* stallion, *zu dem stamme von* staud *zu gehören; vgl.* Etm. 735 *und* stud; Wedgwood 3, 319 *verweist auf kelt. ausdrücke wie gael.* steud *laufen,* steudeach, steud *schnelles pferd.*

Steel *stahl; altengl.* steel, stêl, stiel, *ags.* stŷle, stŷl, stêl; Etm. 737; *ndl. ndd.* stael, staal, stâl, *altn.* stâl, *schwd.* stål, *dän.* staal, *ahd.* stahal, stâl, *mhd.* stahel, stâl, *nhd.* stahl; *als zeitwort altengl.* stelen, *ags.* stŷlan, *altn.* staela, *mhd.* stehelen stähelen, staelen, *nhd.* stählen; *die weitere abkunft bleibt zweifelhaft; vgl.* Weigand 2, 783; Fick[3] 906; Wedgwood 3, 319.

Steen *steingefäss, umsteinen; bei* Hal. 801 stean: a stone vessel, a large box of stones, to mend a road with stones, to line a well with stone or brick; *altengl.* stene, *ags.* staena *wassergefäss; als zeitwort altengl.* stenen, stanen, staenen, *ags.* staenan, *goth.* stainjan, *ahd.* steinon, *mhd. nhd.* steinen; *ableitung von dem ags.* stân; *s.* stone; *das veraltete* steenkirk *eine art halstuch*

erklärt sich „from the battle of Steinkirk (1692) in which the soldiers wore neckcloths negligently tied round their necks" Webster; *s. darüber bei* Macaulay H. of E. 7, 96.

Steep 1. *steil; bei* Hal. 807 stipe: a steep ascent; *altengl.* step, staep, steap, *ags.* steáp; Mahn *führt dazu an altfrs.* stap *und vergleicht altn.* steypir *abgrund, sturz,* steypa: to hurl down, to disturb; *eine weiter vermuthete beziehung zu den formell nahe tretenden* step *und* stoop *bleibt zweifelhaft; s.* Dief. 2, 337; Rapp No. 63.

Steep 2. *eintauchen; altengl.* stopen, *altn.* steypa *niederwerfen, giessen; vgl.* steep 1.; *schwd.* stöpa, *dän.* stöbe *giessen; verwandt damit scheint das ndl. ndd. dann auch nhd.* stippen *leicht eintauchen;* Br. Wb. 4, 1038; Wedgwood 3, 319: „In different branches of the Gothic stock the syllables stap, stip, stop convey the sense of striking top foremost, stabbing, sticking into, stamping, setting down the foot, throwing down, lowering, dipping or sinking into a liquid, soaking."

Steeple *thurm; altengl.* stepel, stepul, stipul, *ags.* stêpel, stŷpel; *zunächst etwa verwandt mit* steep 1. *und weiter wohl mit* staple *in seiner grundbedeutung haufe, stütze zusammenzustellen; vgl. das ndd.* stîpel *stütze, träger, pfeiler;* Br. Wb. 4, 1038; *nach* Wedgwood 3, 320 *auch altn.* stöpull *stütze, pfeiler, thurm, schwd.* klockstapel *thurm, glockenthurm.*

Steer 1. *stier; altengl.* steer, ster, steor, *ags.* steór, *goth.* stiur, *alts. ndl. ndd.* stier, *ahd.* stior, *mhd. nhd.* stier; *zu skr.* sthûra, *gr.* ταῦρος, *lat.* taurus *(woher dann die roman. wörter it. sp.* toro, *pr.* touro, *fr.* taureau), *litth.* tauras, *altslav.* turu, *böhm. poln.* tur, *altn.* þior, *schwd.* tjur, *dän.* tyr, *kelt.* tarbh, tarw, tarv; *vgl.* Dief. 2, 332; Curtius[3] 206; No. 232: *„die etymologie ergiebt sich aus dem adjektivischen gebrauche von skr.* sthûras, sthûlas, staviras *stark, fest;*" Grimm G. d. d. S. 32; *dazu gehört das schott.* sturk: a young ox or heifer, *mundartl. engl.* stirk: a heifer *bei* Hal. 807; *altengl.* stirc, stirk: juvencus, *ags.* stirc, styric, *neben altengl.* stirk: juvenca, *mhd.* stirke, sterke, *nhd.* starke, stärke *junge kuh, mundartl. auch* sterk *junger stier;* Weigand 2, 789; *mndl.* stierick.

Steer 2. *steuern; altengl.* steeren, steren, sturen, steoren, *ags.* steóran, stieran, stŷran, *goth.* stiurjan *feststellen; altfrs.* stiura, stiora, *ndd. ndl.* stûren, stueren, stieren, *altn. schwd.* styra, *dän.* styre, *ahd.* stiuran, *mhd.* stiuren, *nhd.* steuern; *die grundbedeutung*

ist feststellen, richten, dann steuern; zu dem adjektiv ahd. stiuri, *mhd.* stiure *fest, gross; vgl. das goth.* usstiuriba *zügellos; zu skr.* sthâvira *fest, gr.* σταυρός *pfahl; vgl.* steer 1.; Weigand 2, 804; Curtius[3] 200; Kuhn 6. 429 f.; Dief. 2, 333; *das jetzt veraltete hauptwort* steer *ist altengl.* steere, stere, ster, steor, *ags.* steór, *ndd.* stür, *ndl.* stuur, *altn.* styri, *schwd. dän.* styre, *mhd.* stiur, stür, *nhd.* steuer.

Stem *stamm; altengl.* stem, stam, *ags.* stemn, stefn, stäfn, *alts.* stamn, *ndd. ndl.* stam, stamm, *altn.* stafn, *schwd.* stam, *dän.* stamme, *ahd.* stam, *mhd.* stam, stamme, *nhd.* stamm; *in der besonderen bedeutung des schiffsendes, eigentlich des hauptständers ags.* stefn, *alts.* stamn, *ndl. ndd.* steve, steven, *mhd.* stebe, *altn.* stavn, *schwd.* stäf, stam, *dän.* stavn, stävn; *als zeitwort entspricht altengl.* stemmen, *bei* Etm. 729 stemnian, *mhd.* stemmen, *nhd.* stämmen, stemmen, *altn.* stemma, *dän.* stemme; *die lautentwicklung weist hin auf zusammenhang mit* staff; *vgl. in dieser beziehung das altengl.* steven, stem, stefne, *ags.* stefn, stemn, *altn.* stefna, *goth.* stibna, *altfrs. alts.* stemna, *ahd.* stimna, *mhd. nhd.* stimme; *s. über eine reiche menge sich damit berührender wörter bei* Dief. 2, 320—322; *und sonst* Weigand 2, 784. 809; Grimm Gr. 2, 158; Kl. S. 3, 156.

Stench *gestank, stinken; altengl.* stench, *ags.* stenc, *alts.* stanc, *ahd.* stanc, stanch, *mhd.* stanc, stenke, *nhd.* stank; *als zeitwort altengl.* stenchen, *ags.* stencan, *zu dem ags.* stincan; *s.* stink.

Stencil *patrone zum durchmalen; ursprünglich wohl der stempel zum aufdrucken; vgl. als fremdwort nhd.* stanze *als werkzeug der gürtler;* Heyse 872; Hal. 802 *hat* stencils: the posts of a door; *fr.* estance *stütze,* étançon *stütze, stempel, zu dem lat.* stare, stans, stantia; *s. unter* stanch *und* stanza.

Step 1. *schritt, schreiten; altengl.* steppe, *altndl.* steppe, *als zeitwort altengl.* steppen, *ags.* steppan, stäppan, *altfrs.* steppa, *ahd.* steffan, stephan; *vgl. altengl.* staepe, *ags.* staepe, stepe, *altndl.* stap, *ahd.* staph, *mhd.* stapf *schritt; zu dem starken zeitwort altengl.* stapen, *ags. alts.* stapan. *altfrs.* stapa, *mndl.* stapen; *vgl.* Stratmann[3] 527. 531; Weigand 2, 782 *unter* staffel *und* 788 *unter* stapfe; *ferner* staple; Curtius[3] 202.

Step 2. *stief; nur in zusammensetzungen wie* stepfather *und ähnlichen; altengl.* stepfader, *ags.* steópfäder, *altfrs.* stiap-, stiepfeder, *altn.* stiupfadir, *ahd.* stiuf-, stiof-, stieffater; *vgl.* Stratmann[3] 530; Etm. 738; *und so mit anderen verwandtschafts-*

namen: altengl. step, *ags.* steóp, *altfrs.* stiap, stiep, *ndd.* steef, *ndl.* stief, *altn.* stiup, *schwd.* stjuf, styf, *dän.* stif, stid, sted, *ahd.* stiuf, stiof, *mhd.* stiuf, stief, *nhd.* stief; *ursprünglich doch wohl ein adjektiv in dem sinne von verwaist; daher das ahd.* stiufan *verwaist machen; der weitere ursprung aber ist dunkel; vgl.* Weigand 2, 806; Fick³ 907.

Step 3. *unbebaute weite ebene; gewöhnlich* steppe, *ebenso wie das gleichlautende fr. nhd. fremdwort* steppe *entlehnt aus dem russ.* stepj.

Sterling *dem gesetzlichen münsfuss entsprechend, echt;* Wedgwood 3, 324: „Originally a name of the English penny, the standard coin in which it was commonly stipulated that payments should be made; it was subsequently applied to the coinage of England in general, and metaphorically came to signify, of standard value, genuine, sound;“ *bei* Hal. 799 starlinges: pence of sterling money; *altengl.* starling, sterling, *mlat.* sterlingus, esterlingus, *daher auch mhd.* sterlinc, staerlinc *eine münze; verkürzt aus* easterling, *benannt nach den* Easterlings, the popular name of German traders in England, whose money was of the purest quality; Hal. 328 Easterling: a native of the Hanse towns, or of the East of Germany.

Stern 1. *streng, grausam, traurig; schott.* starn, stourne, *altengl.* stern, stirne, sturne, *ags.* sterne, styrne; *es gehört in der ursprünglichen bedeutung starr jedenfalls zu dem stamme von* stare; *vgl. das altengl.* stur *starr, das nhd.* starr, storr, *als zeitwort ahd. mhd.* storren, *nhd.* storren, starren *in dem sinne der lat.* rigidus, rigere; Dief. 2, 315; Wedgwood 3, 325.

Stern 2. *schiffshintertheil, steuer; altengl.* sterne, steerne, steorne; Etm. 727. 739 *führt als ags. an* starn: gubernaculum; stearnsetl: puppis; steórn: gubernatio *neben dem jedenfalls verwandten* steór; *vgl.* steer 2.; *der ausdruck scheint aber zunächst skandinavisch zu sein altn.* stiorn *steuer,* stiorna *steuern; auch altfrs.* stiorne, stiarne; *sonst könnte man denken an eine zusammenziehung aus ags.* steórern: gubernaculi locus; *übrigens vgl.* star, *wofür altengl.* sterne *begegnet, sowie daselbst* starboard; *als schifferausdruck ist dann* stern *für das lat.* puppis *auch in das ndd. und selbst nhd. gedrungen; vgl.* Mätzner 1, 215 *und* Schwenck 646.

Steven *lärm, geschrei; auch* stem; *bei* Hal. 802 stempne: voice, command; 804 steven: voice, sound, noise; *altengl.* stevene,

stefne, stemne, *ags.* stefn, stemn, *goth.* stibna, *alts.* *altfrs.* stemna, *ndd.* *ndl.* stemme, stem, *altn.* stefna, *schwd.* stämna, *dän.* stämme, *ahd.* stimna, stimma, *mhd.* *nhd.* stimme; *vgl.* stem; Weigand 2, 809; Dief. 2, 320; Kuhn 3, 378.

Stew *schmorfleisch, dampfbad, hurenhaus, schmoren; vgl. genaueres über die bedeutung bei* Smart, Webster, *auch* Hal. 804; *altengl.* stue, stewe, stive, stuve, stuive, *altfr.* estuve, *als zeitwort altengl.* stuwen, stuen, *altfr.* estuver, *neufr.* étuver; *davon ndd.* *ndl.* stoven, *nhd.* stofen, stufen *langsam kochen lassen;* Weigand 2, 833; *das roman. wort altfr.* estuve, *neufr.* étuve, *it.* stufa, *sp.* *pg.* estufa, *pr.* estuba *badstube, ofen, worauf das engl.* stew *beruht, entspricht den german. ausdrücken ahd.* stupâ. *ags.* stofa; *s. weiter über diese das engl.* stove; *zweifelhaft ist das verhältniss der roman. und german. wörter zu einander;* *vgl.* Weigand 2, 830; Diez 1, 404; Mätzner 1, 112; *die meisten bedeutungen ergeben sich aus dem grundbegriff der vorrichtung zum wärmen, heizen, dämpfen ohne schwierigkeit; einige verlangen andere erklärung;* stew: a cloud of dust, or vapour *bei* Hal. 804 *ist allerdings wohl eher von* stew *dampfbad, dämpfen, abgezogen zu denken, als mit dem goth.* stubjus, *nhd.* staub *in verbindung zu bringen; dagegen ist* stew: a fishpond, *altengl.* stue, stewe: vivarium *etwa mit* stow *stauen zusammen zu stellen; vgl.* Dief. 2, 309. 339; Wedgwood 3, 325.

Steward *verwalter; altengl.* stiward, *ags.* stîveard. *altn.* stîvarðr; *während der zweite theil der zusammensetzung keinen zweifel gestattet, vgl.* ward, *so kann bei dem ersten allerdings an verschiedene stämme gedacht werden und möglicher weise vermischung eingetreten sein;* Wedgwood 3, 327 *verweist das altn.* stîvaðr *zu* stîa *werk, beschäftigung, vergleicht aber auch das altn.* stîa: sheephouse *und in der that wird das ags.* stîveard, stîgveard *gebildet sein mit ags.* stîga *schweinstall, s. das engl.* sty, *so dass ursprünglich der wärter der ställe, der aufseher des hofes gemeint war; vgl. bei* Grein 2, 484 stîvita, stîgvita: oeconomus; *daneben mag ein ags.* steveard, strêveard *verderbt aus* straetveard *und angelehnt sein an ags.* stîgu, *ahd.* stîga, *mhd.* stîc, *nhd.* steig *schmaler weg; vgl.* Stratmann[3] 533; Koch 3[1], 100.

Stick *stechen, stecken; über die gerade bei diesem stamme im engl. wie im deutschen vielfach und früh erscheinende vermengung starker und schwacher formen vgl.* Mätzner 1, 389; Weigand 2, 794 f.; *als starkes zeitwort liegt zu grunde altengl.*

steken, *alts.* stecan, *altfrs.* steka, *ndd. ndl.* steken, *ahd.* stechan, *mhd. nhd.* stechen; *vgl.* Stratmann[3] 529; Weigand 2, 794; *urverwandt mit dem lat. stamme* sting, stig, *gr.* στίζειν, *skr.* tij; *s.* sting *und* Curtius[3] 202; *dazu dann altengl.* stiken, steken, stikien, *ags.* stician, *altn.* stica, *schwd.* stikka, *dän.* stikke, *altndl.* stecken, *ahd.* stecchan, *mhd. nhd.* stecken; *ferner als hauptwort* stick *stock, altengl.* sticke, *ags.* sticca, *ahd.* sticcho, *ndd.* stikke; *vgl. die ahd.* stecco, *mhd.* stecke, *nhd.* stecke, stecken; *ferner* stickle *stachel, ags.* sticel, *wovon als name eines fisches* stickling, *altengl.* stikeling. *altndl.* stekelingh, *mhd.* sticheling, *nhd.* stichling; stickle: steep *bei* Hal. 805 *ist altengl.* stikel, *ags.* sticol, *ahd.* stechal, *mhd.* stichel *und wie noch mundartl. nhd.* stickel; Weigand 2, 805; *ausserdem* stickle *als unmittelbare weiterbildung von* stick *stechen, stock; vgl. als nächstverwandt* stake, steak, stitch, stock; *wegen einiger begriffsvermittlungen* Trench Gl. 200; Wedgwood 3, 328; *über die reiche entfaltung des stammes im nhd.* Kehrein 83–97; *im allgemeinen* Dief. 2, 325 ff.

Stiff *steif; altengl.* stif, stiif, *ags.* stif *oder* stîf; *vgl. bei* Hal. 808 stive: strong, muscular; *altengl.* stiven, *ndl.* stijven, *altfrs.* stîva *steif machen; altfrs.* stef, *ndd.* stîf, *altndl.* stîf, *neundl.* stijf, *altn.* stŷfr, stîfr, *schwd.* styf, *dän.* stiv; *erst aus dem ndd. herübergenommen mhd.* stîf, *nhd.* steif; *ein vorauszusetzendes wurzelverbum ags.* stîfan *würde lautverschoben stimmen zu lat.* stipare *dicht zusammenpressen, dichten, steif machen; vgl.* Weigand 2, 796; Schwenck 643; Wedgwood 3, 329.

Stifle *ersticken; bei* Levins stifle, stifil, *bei* Hal. 806 stifle: to ruin; 805 stife: suffocating vapour; stify: stifling; 808 to be stived up: to be stifled up in a warm place; Koch 3[1], 150 *verweist auf altn.* stîfla *wasser dämmen, bemerkt aber weiter, dass es vielleicht eher von* stiff *steif machen herkomme; die bedeutung scheint darauf hinzuweisen, dass* stive *dampf, s. unter* stew, *mindestens mit eingewirkt hat; vielleicht auch ein altfr.* estiver *vollpfropfen; vgl.* stive.

Stile 1. *stiege; altengl.* stile, stigele, *ags.* stigel, *mhd.* stigele, *mundartlich deutsch* stegel, stiegsel *für vorrichtungen zum steigen; vgl. das ahd.* stiagil, *mhd.* stiegel *tritt, stufe; auch bei* Hal. 802 stele: a horse-block, a stepping-stone; 806 stile: a narrow path, a road *d. i. unser nhd.* steig *weg; zu dem zeitwort ags.* stigan *steigen; s.* sty *und* stair; *vgl.* Br. Wb. 4, 1017; Mndd. Wb. 4, 376; Dief. 2, 319.

Stile 2. *sonnenzeiger; lat.* stilus, stylus; *vgl.* style; *dazu das zunächst it.* stiletto *stilett, fr.* stilet, *verkleinerung von it.* stilo, *fr.* stile *schreibgriffel, dolch.*

Still 1. *still, stille, stillen, noch; als adjektiv altengl. ags. ndl. mhd. dän.* stille, *ahd. alts.* stilli, *nhd.* still; *als adverb ags.* stille, *ahd. alts.* stillo, *mhd. nhd. dän.* stille, *im engl. mit besonderer anwendung auf die zeitdauer und weiter auf den gegensatz; als hauptwort altengl.* stille, *ahd.* stillî, *mhd. nhd. dän.* stille, *als zeitwort altengl.* stillen. *ags.* stillan, *alts.* stillian, *ndl.* stillen, *altn. schwd.* stilla, *dän.* stille, *ahd.* stillan, *mhd. nhd.* stillen; *aus dem unter* stall *berührten stamm der nhd.* stellen, stall; *vgl.* Mätzner 1, 215; Curtius[3] 200; Fick[2] 907.

Still 2. *tröpfeln, destilliren; altengl.* stillen; *theils unmittelbar aus dem lat.* stillare *tröpfeln, theils verkürzt aus dem zusammengesetzten* distill, *fr.* distiller, *it.* distillare, *lat.* destillare.

Still 3. *hügel;* Hal. 806 still: a hill; Mätzner 1, 215 *verweist auf altn.* stilli: agger, vallum; *es könnte mit* stile 1. *zu ags.* stigan *gehören; vgl. das ags.* styll, stiell, still: saltus, scansio *bei* Etm. 732; Grein 2, 490.

Stilt *stelze; bei* Hal. 806 stilt: the handle of a plough; stilts: crutches; *altengl.* stilte, *ndd. ndl.* stelte, stelt, *schwd.* stylta, *dän.* stylte, *ahd.* stelza, *mhd. nhd.* stelze; *nach* Weigand 2, 800 *etwa abgeleitet zu denken von einem anzunehmenden wurzelverbum ahd.* stelzan *hochbeinig gehen; vgl. das ähnliche* stalk *und* Curtius[3] 200; *sowie das vielleicht aus derselben wurzel entsprossene* stout.

Sting *stechen; altengl.* stingen, *ags.* stingan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 534 *und* Mätzner 1, 386; *altn. schwd.* stinga, *dän.* stinge; *goth.* stiggan *in* us-stiggan: *in den übrigen german. sprachen wenigstens nach den ableitungen zu vermuthen; vgl.* stang; *dem stamme nach verwandt mit* stick *und* stink; *s.* Weigand 2, 787; Dief. 2, 323; Curtius[3] 202; *als hauptwort* sting *stachel, stich, schmerz, ags.* sting, *altn.* stingr, *schwd. dän.* sting.

Stingy *geizig; nach* Diez 2, 323 *wäre das wort, ursprünglich in dem sinne gierig, angestachelt zu* sting *zu ziehen, zu dem natürlich* stingy *stachelicht jedenfalls gehört; so auch bei* Hal. 807 stingy: ill-tempered, piercing as the wind; *indessen jener, wie es scheint nicht eben alte ausdruck erinnert doch mehr an den stinkenden geiz und dürfte mittels* stinch *zu* stink *gehören;*

wenig wahrscheinlich ist eine andere vermuthung bei Wedgwood 3, 331, *wonach* stingy *aus dem gleichbedeutenden* skingy *bei* Hal. 750 *entstellt wäre, dessen ursprung übrigens selbst keineswegs klar ist.*

Stink *stinken; altengl.* stinken, *ags.* stincan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 534 *und* Mätzner 1, 388; *ags.* stincan *bedeutet durch die luft hin und her bewegt werden, ausdünsten, wohl oder übel riechen; ahd.* stinchan, *mhd.* stinken *gut oder übel riechen, nhd. ndl.* stinken *übel riechen, schwd.* stinka, *dän.* stinke; *aber altn.* stäkkva: ferri, currere, salire; *goth.* stigqvan *stossen; vgl. auch ags.* stencan: spargere, *schwd.* stänka, *dän.* stänke *sprengen, spritzen; danach scheint es nächstverwandt mit* sting *und* stick *ursprünglich den hervordringenden, stechenden geruch bezeichnet zu haben; vgl.* Etm. 732; Weigand 2, 809; Dief. 2, 324; *ähnlich bemerkt* Wedgwood 3, 331, *nachdem er das schwd.* stinka *springen angeführt hat:* „smell seems to be considered as arising from the exhalation of odoriferous particles springing from the odorous body and spreading abroad in the air;“ *hierzu als ableitung* stench.

Stint *einschränken, verkürzen;* Hal. 807 stinte: to stop; *altengl.* stinten, stenten, stunten, *ags.* âstyntan, *altengl.* astunten, astinten, astenten; Mätzner Wb. 1, 127; *altn.* stytta; *zu* stunt; *vgl.* Dief. 2, 317; Wedgwood 3, 331; *derselbe stamm begegnet als name kleiner thiere engl.* stint *eine vogelart; für eine kleine fischart schwd.* stinta, *dän. ndd., danach auch nhd.* stint, *mhd.* stinz; Weigand 2, 810.

Stir *bewegen, stören; altengl.* stiren, steren, sturen, sturien, *ags.* styrian; *wenn auch nicht identisch, so doch nahe verwandt mit den in der bedeutung entsprechenden schwd.* störa, *alts.* stôrian, *ndl.* stôren, *ahd.* stôren, *mhd. nhd.* stoeren *und weiter etwa in der grundbedeutung: eine richtung nehmen machen, in bewegung bringen aus derselben wurzel wie* steer 2. *hervorgegangen; vgl.* Weigand 2, 815; Dief. 2, 335 *und* Wedgwood 3, 320.

Stirrup *steigbügel; bei* Hal. 806 stigh-rope: a rope-ladder; 807 stirop: a stirrup; *altengl.* styroppe, styrop, stirop, *ags.* stîrâp, stigrâp *von* stîgan *steigen und* râp *tau, reif; vgl.* sty *und* rope: *altn.* stigreip, *mndl.* stegerep, *ahd.* stegareif, *mhd.* stegereif, *nhd.* stegreif; *vgl. die ähnlich gebildeten und gleichbedeutenden nhd.* steigbügel, *ndl.* stijgbeugel, *schwd.* stegbögel, *dän.* stigböile; *in dem engl. worte mag, nachdem es verdunkelt*

war, eine umdeutende anlehnung an stir *und* up *stattgefunden haben.*

Stitch *stich; heften; sticken; altengl.* stiche, *ags.* stice, *altfrs.* steke, *goth.* stiks, *ahd.* stih, *mhd. nhd.* stich; *als zeitwort altengl.* sticchen, *altndl.* sticken, *ahd.* sticchan, *mhd. nhd.* sticken; *nächstverwandt mit und in gewissem sinne nur scheideform von* stick; *vgl.* Stratmann[3] 532; Mätzner 1, 224.

Stith 1. *amboss, schmiede; daneben* stithy, stiddy; *altengl.* stith, stithe, *altn.* steði, *schwd.* städ *amboss; vgl. das ags.* styð: postis *bei* Etm. 734.

Stith 2. *hart, stark; bei* Hal. 808 stithe: firm, strong, stiff, *altengl.* stith, stithe, *ags.* stîð, *altfrs.* stîth; *der ausdruck wird von* Etm. 741 *zu* stîgan *steigen gestellt, wozu die mundartl.* stith: ascendeth *und* stithe: to ascend, to climb *sicher gehören.*

Stive *vollpfropfen; in diesem sinne vielleicht aus einem altfr.* estiver; *vgl. die it.* stivare, *sp. pg.* estivar, *vom lat.* stipare *in demselben sinne;* Diez 1, 399; *wegen anderer bedeutungen vgl. unter* stew *und* stifle; *ferner* Dief. 2, 311. 314. 338. 773.

Stiver *name einer münze; wie die nhd.* stüber, *ndd.* stüver, *schwd.* styfver, *dän.* styver *aus dem ndl.* stuiver; *dieses soll nach* Schwenck 659 *zu dem adjektiv* stiff, *nhd.* steif, *altndl.* stijf *gehören, in dem sinne von hart, fest, wie fr.* sol, *s.* sol 3., *zu lat.* solidus *fest; dagegen spricht aber die ndl. form, welche eher auf eine beziehung zu ndl.* stuyve, stuif *staub deutet, dem das mundartlich engl.* stive: dust *bei* Hal. 808 *entspricht; vgl.* Dief. 2, 338.

Stoat *eine art wiesel; bei* Hal. 813 stote, *altengl.* stot, stott; *unbekannter herkunft, aber schwerlich identisch mit* stot *pferd, wie* Wedgwood 3, 332 *meint:* „Stoat: a stallion horse; also a weasel, from a supposed analogy;“ *vgl.* stot.

Stock *stock, stamm; vgl. über die ausserordentlich reiche begriffsentfaltung, die sich allerdings zurückführen lässt auf die* „idea of fixedness“, *die wörterbücher und* Trench Stud. 230; *altengl.* stock, stok, stoc, *ags.* stocc, *altfrs.* stok, *ndd.* stock, *ndl.* stoc, stok, *altn.* stokkr, *schwd.* stock, *dän.* stok, *ahd.* stocch, stoch, stoc, *mhd.* stoc, *nhd.* stock; *aus derselben wurzel wie* stick; *vgl. für das nhd.* stock *bei* Weigand 2, 811; Kehrein 94; *im allgemeinen* Dief. 2, 326; *wegen mancher auf dem german. stamme beruhenden roman. wörter, die theilweise auch wieder in das engl. dringen* Scheler 121; Diez 1, 399 *und das engl.* stoccade, stockade, *fr.* estocade, *sp.* estocada, *it.* stoccata.

Stocking *strumpf; die strümpfe oder hosen hiessen ehemals* stocks, nether stocks, *so dass* stock *eigentlich eine allgemeinere bezeichnung für ein kleidungsstück oder eine gewisse art der kleidung war; mundartl. nhd.* stock *der mittlere theil des hemdes; vgl. bei* Hal. 809 stock: a stocking: 810 stock-sleeve: a kind of half-sleeve; *die begriffsentwicklung kann freilich auf verschiedene weise gedacht werden; s.* Smart *und* Wedgwood 3, 333, *welcher in dieser hinsicht die fr. benennung* bas *und die mhd. nhd.* strumpf *vergleicht; jenes steht verkürzt für* bas de chausses, *dieses könnte ursprünglich soviel wie* stumpf, stock *bedeuten; s. das mhd.* strumpf *stumpf bei* Lexer 2, 1254 *und* Weigand 2, 828.

Stoker *feuermann; dann auch* stoke *feuern, von dem mundartlichen* stoke: to stir the fire *bei* Hal. 810, *altengl.* stoken, *altndl. ndd.* stoken: stimulare; Mndd. Wb. 4, 410; *jedenfalls nächstverwandt mit* stake, stick, stock, *wie es denn bei* Hal. 810 *geradezu für* stock *begegnet; vgl. die ndd.* stockeren, *nhd.* stochern *mit etwas spitzem wiederholt stechen;* Weigand 2, 811; Br. Wb. 4, 982 ff.

Stole 1. *er stahl; vergangenheit von* steal; *altengl.* stale, stal, *ags.* stäl; *s.* Mätzner 1, 390.

Stole 2. *priesterkleid; auch unverändert* stola, *das gr. lat.* στολή, stola, *welches in die verschiedenen german. sprachen als fremdwort drang ahd.* stola, *mhd. nhd.* stole, *ags.* stôl; *it.* stola, *pr. sp. pg.* estola, *altfr.* estole, *neufr.* étole.

Stole 3. *wurzelschoss; als wissenschaftlicher terminus* stolon, *fr.* stolon, *lat.* stolo, *gen.* stolonis; *vgl. noch* stool 2.; *wie andrerseits bei* Hal. 810 stole: stool *auch für* stool 1. *begegnet.*

Stomach *magen, ärger; altengl.* stomak; *das lat.* stomachus, *vom gr.* στόμαχος *zu* στόμα *mund drang durch das romanische ein: fr. pr.* estomac, *it.* stomaco, *sp. pg.* estomago; *auch die weitere begriffsentwicklung beginnt schon im alterthume; vgl. das lat.* stomachari *sich ärgern.*

Stone *stein; altengl.* stoon, ston, stan, *ags.* stân, *goth.* stains, *alts. altfrs. ndd. ndl.* tên, steen, *altn.* steinn, *schwd. dän.* sten, steen, *ahd. mhd. nhd.* stein; *urverwandt mit gr.* στία, στῖον *kiesel, altslav.* stêna, stjêna *fels, steinwand; vgl.* Weigand 2, 798; Dief. 2, 303; Curtius [5] 202; Fick [2] 549. 905; *s. auch* steen.

Stook *ein haufe garben; bei* Hal. 811 stook: a shock of corn; 813 stouk: a stock or heap of anything; *vgl. die ndd.* stûke,

nhd. stauche *geschichtetes häufchen zum trocknen;* Mndd. Wb. 4, 448; Weigand 2, 793; Wedgwood 3, 334.

Stool 1. *schemel, stuhl; altengl.* stool, stol, *ags. alts. altfrs. ndd.* stôl, *goth.* stôls, *ndl.* stoel, *altn.* stôll, *schwd. dän.* stol, *ahd. mhd.* stuol, *nhd.* stuhl; *urverwandt dem litth.* stalas, *slav.* stul, stol *tisch und mit* still, stall *aus derselben wurzel wie* stand; *s.* Weigand 2, 832; Dief. 2, 344; Curtius [3] 199; Fick [2] 910; *der ausdruck gehört ähnlich zu dem nhd.* stellen, *wie die sinnverwandten nhd.* sitz, *engl.* see 1., *fr.* siége *zu dem stamme der lat.* sedere, *nhd.* sitzen, *engl.* sit.

Stool 2. *wurzelsprossen;* Wedgwood 3, 334 *erklärt es:* „a cluster of stems rising from one root; to stool: to ramify as corn; *vgl.* Hal. 811; an old stool is a stump that sends up fresh suckers;" *er vergleicht dazu ein etwa gleichbedeutendes kelt.* sthol; *indessen liegt wohl* stole 3. *zu grunde, womit sich nach form wie bedeutung* stool 1. *mischen mochte, indem der wurzelstock als der* stool *bezeichnet wurde, auf dem die sprossen sitzen.*

Stoop 1. *sich beugen; bei* Hal. 812 stoop; 814 stoupe; *altengl.* stoopen, stoupen, stupen, *ags.* stûpian: humi se inclinare, *altn.* stûpa, *altndl.* stuypen, stoepen *niederfallen, hinabstürzen; vgl. bei* Hal. 814 stoupe: to bend, to stoop, also to stoop as a hawk does, to fall or pounce upon; *wohl verwandt mit* steep *und* stop; *s.* Etm. 738 *und* Wedgwood 3, 319

Stoop 2. *becher;* Hal. 812 stoop: a drinking cup, a pitcher; a barrel, a beer-vessel; *der ausdruck ist ins engl. wohl zunächst gekommen aus dem ndd. ndl.* stôp, stoop; *diesem entsprechen altn.* staup, *schwd.* stop, *dän.* stob, *ags.* steáp, *ahd.* stouph, stouf, *mhd.* stouf, *nhd.* stauf, *welche einen becher ohne fuss, ein bestimmtes mass bezeichnen; dazu dann mlat.* stupa, stopa, *bei* Etm. 738 *auch ags.* stoppa: poculum majus; *altengl.* stoppe; *mhd.* stubechîn, *nhd.* stübchen, stübich; *vgl.* Etm. 738; Br. Wb. 4, 1047; Mndd. Wb. 4, 413; Weigand 2, 793. 830; Fick [2] 906; *über einige hierher zu ziehende wörter wie it.* stovigli *irdenes geschirr, altfr.* esteu *bei* Diez 2, 71; *nach* Wedgwood 3, 336 *soll es, unwahrscheinlich genug, gehören zu dem stamme von* stave *als:* „a vessel with one stave prolonged in the shape of the handle, a peculiarity from which the vessel probably takes its name;" *eher noch möchte man* Schwenck 641 *beistimmen, der meint, es habe ursprünglich ein gefäss bedeutet von der rundung, dass es nicht stehen konnte, sondern umstürzte; vgl.* stoop 1. *und* steep. *Das amerikanische*

stoop: steps of a door *scheint genommen zu sein aus dem ndl.* stoep, *altndl.* stoepe, *ndd.* stope, *alts.* stôpo, *dem dann entspricht nhd.* stufe, *mhd.* stuofe, *ahd.* stuof; *vgl.* step.

Stoor *gross, stark; das veraltete wort begegnet bei* Hal. 812 *in der form* store, *altengl. ags. altfrs.* stôr, *altndl.* stôrr, *schwd. dän.* stor *gross; wegen eines anderen älteren* stoor *aufruhr, getümmel vgl.* stour; Stratmann[3] 535.

Stop *stopfen, aufhalten, aufhören; altengl.* stoppen; *nach* Etm. 738 stoppian, forstoppian: obturare; *alts.* stuppon, *ndd. ndl.* stoppen, *altn. schwd.* stoppa, *dän.* stoppe, *ahd.* stoppon, *mhd. nhd.* stopfen; *nach* Weigand 2, 814; Diez 1, 400 *erst entlehnt aus mlat.* stuppare, stupare *eigentl. mit werg, lat.* stuppa, stupa, *gr.* στύππη, στύπη, *verstopfen, woraus auf roman. gebiete hervorgingen it.* stoppare, *altsp.* estopar, *fr.* étouper; *immerhin könnte ein ursprünglich germanischer stamm mit der bedeutung des tretens, stossens, hineinstossens, stechens, vgl.* step, *mit eingewirkt haben; s. noch* Burguy 3, 51; Schwenck 651; Wedgwood 3, 334; *über mancherlei weitere berührung auf deutschem und kelt. gebiete bei* Dief. 2, 311.

Store *vorrath, menge, aufhäufen; altengl.* stor, stoor, *altfr.* estor, estoire, *als zeitwort altengl.* storen, astoren, *altfr.* estorer *errichten, bauen, mit etwas versehen; aus dem lat.* instaurare *in stand setzen gingen hervor die mlat.* instaurium, staurum, storium, storio; *gael.* stôr, *kymr.* ystôr; *doch scheinen sich bereits in den fr. ausdrücken verschiedene stämme gemischt zu haben; vgl.* Diez 1, 404; 2, 295; *im engl. konnten leicht auch ausdrücke wie* stover *lebensunterhalt und altengl.* stor *gross mit einwirken; vgl.* stover *und* stoor; *über noch andere altengl.* store *vgl. bei* Hal. 813 *und* Stratmann[3] 535.

Stork *storch; altengl.* stork, *ags.* storc, *ndd. ndl.* stork, *altn.* storkr, *schwd. dän.* stork, *ahd.* storah, storch, storh, *mhd.* storc, *nhd.* storch; *ganz unsicher sind die vermuthungen über den weiteren ursprung des namens, der nach* Wedgwood 3, 335 *dem vogel gegeben sein soll* „from its stalking gait and long legs," *nach* Wackernagel *zu dem gr.* στέργειν, *nach anderen wieder zu* stark *gehört.*

Storm *sturm; stürmen; altengl. ags. altndl. ndd.* storm, *altn.* stormr, *schwd. dän.* storm, *ahd. mhd. nhd.* sturm; *als zeitwort altengl.* stormen, sturmen, *ags.* styrman, *ndd. ndl.* stormen, *altn.* styrma, *schwd.* storma, *dän.* storme, *ahd.* sturman, *mhd. nhd.*

stürmen; *nach* Fick[2] 909 *zu skr.* star, *lat.* sternere; *vgl. auch* Curtius[3] 213 *und* Weigand 2, 836; *der german. stamm drang weiter in das roman. gebiet. it.* stormo, *churw.* sturm, *pr.* estorn, *altfr.* estor, estur, estour, *woher wieder das engl.* stour *sturm, kampf; vgl.* Diez 1, 401, *wo auch aufgeführt werden die kelt. ausdrücke kymr.* ystorm, *bret.* stourm, *gael.* stoirm; Burguy 3, 151; Wedgwood 3, 335.

Story 1. *erzählung, geschichte; altengl.* storie, *altfr.* estore, estoire, istoire, *neufr.* histoire, *it.* istoria, storia, *von dem lat.* historia, *gr.* ἱστορία, ἵστωρ, *zu* εἰδέναι *wissen; daneben* history; *das lat. wort scheint übrigens auch unmittelbar angeeignet worden zu sein; vgl. die ags.* stêr, *ahd.* stôrja *bei* Etm. 737.

Story 2. *stockwerk; in dieser bedeutung scheint das wort nicht alt zu sein; es begegnet nicht bei* Stratmann, *nicht bei* Levins *und ist selbst bei* Shakespeare *sehr zweifelhaft;* Wedgwood 3, 336 *leitet es zweifelnd von dem altfr.* estorer *einrichten, bauen ab; vgl.* store; *aus diesem könnte es allenfalls auch in der weise entstanden sein, dass* store *vorrath ein anderes* store, story *vorrathshaus, gebäude entwickelte; vgl. auch unser nhd.* stock *stockwerk, indem sich die engl.* stock *und* store *in der bedeutung vorrath berühren; sonst denkt man an zusammenhang mit* stair *und vergleicht die kelt.* staidhir, staighre; *oder man will es gar mittels formen wie* stagerie, stagrie, stawrie, *die doch unbelegt sind, ableiten von* stage, *fr.* étage.

Stot *junger ochs, junges pferd; altengl.* stot *pferd, bei* Etm. 734 stotte: equa vilis, *altndl.* stutte: equa; *altengl.* stot, stotte *junger ochs, schwd.* stut; *dunkler herkunft, aber wohl weder mit* stoat, *noch mit* stud *zusammenzustellen; vgl.* Hal. 813; Wedgwood 3, 332; Stratmann[3] 536.

Stound 1. *schmerz; leiden, staunen; theilweise erst verkürzt aus* astound, *doch vgl.* stun, *altengl.* stunien, *das in der vergangenheit* stunde, stounde *hatte;* Etm. 736 *hat ein ags.* stundjan: dolere; *dazu mag sich der roman. stamm von* astonish, *altfr.* estoner, *altengl.* estonen *gemischt haben; s.* Mätzner Wb. 1, 126; Stratmann[3] 9. 185. 540; Hal. 813 f.

Stound 2. *zeit; bei* Hal. 814 stound: a moment, a short time; *altengl.* stounde, stunde, *ags.* stund, *altfrs.* stunde, stonde, *alts.* stunda, *ndd. ndl.* stunde, stonde, stond, *altn. schwd. dän.* stund, *ahd.* stunt, stunta, *mhd.* stunt, stunde, *nhd.* stunde; *zu dem stamme*

von stand *stehen; so dass es etwa ursprünglich bedeutete den zeithalt, den punkt wo die zeit feststeht, dann bestimmte zeit, kurze zeit, stunde, mal; vgl.* Weigand 2, 835; Schwenck 661.

Stound 3. *eine art gefäss; bei* Hal. 814 stound: a wooden vessel for small beer; Hal. 811 stond, stonde *und als ableitung* stondle: a bearing-tub; *altengl.* stonde *fass, ags.* stand, *altndl.* stande, *ahd.* stante, *mhd.* stande; *zu* stand; *vgl. die ähnlichen ahd.* stanter, *mhd.* stander, stender, *nhd.* ständer *stellfass;* Stratmann[3] 527; Lexer 2, 1136; Weigand 2, 786.

Stour *tumult, kampf; bei* Hal. 814 stoure: battle, conflict; *altengl.* stour, stor, *altfr.* estor, estour; *vgl. weiter unter* storm; *wegen anderer altengl.* stoure *s.* stoor, store; Hal. 814; Dief. 2, 334. 335. 339.

Stout *stark; vgl. über die begriffsentwicklung, nach der es den lat.* superbus, fortis, robustus, obesus *entspricht, bei* Webster *und* Trench Gl. 201; *bei* Levins stout: superbus *und* stout: validus, strenuus; *bei* Hal. 810 stolt: strong, stout; 814 stout: tall, proud; *altengl. altndl.* stout, *altfr. pr.* estout, estot, *altfrs.* stult, *altn.* stoltr, *schwd. dän. ndd.* stolt, *ahd. mhd. nhd.* stolz; *vgl.* Burguy 3, 151; Diez 2, 295; Weigand 2, 814; *der german. ausdruck scheint doch weniger entlehnt zu sein aus dem lat.* stolidus, stultus *thöricht als hervorgegangen aus dem stamme von* stilt.

Stove *ofen; ehemals mehr in der auch den anderen sprachen eigenen bedeutung einer stube, badestube, eines geheizten zimmers;* Trench Gl. 202; *das wort scheint nicht sehr alt zu sein; es findet sich weder bei* Shakespeare *noch bei* Levins *und ist schwerlich altengl.; das ags.* stofe *bad bei* Etm. 734 *ist verdächtig; dagegen begegnen ndd.* stove, stave, *ndl.* stofe, stoof, *ahd.* stupa, *mhd. nhd.* stube, *altn.* stofa; *andrerseits it.* stufa, *sp. pg.* estufa, *pr.* estuba, *fr.* étuve; *mlat.* stupa, stuba, stufa; *vgl.* stew; *ob das wort german. oder anderer herkunft ist, bleibt doch zweifelhaft; s.* Diez 1, 404; Weigand 2, 830; *aber auch* Dief. 2, 309; Fick[2] 909; *ein anderes wort ist das altengl.* stowe, stow, stou, *ags.* stôv *ort, platz, altfrs. altn.* stô; *vgl.* Stratmann[3] 536.

Stover *lebensunterhalt; bei* Hal. 814 stover: fodder for cattle, provisions; *altengl.* stover, *altfr.* estover, estovoir, estouvoir; *s. über dessen ursprung aus lat.* studere *oder* stare *bei* Diez 2, 295 *und vgl. die engl.* estovers *und, wegen vielleicht stattgefundener vermischung,* store.

Stow *stauen, packen, legen, fest machen; es entspricht theils dem altengl.* stouwen, steowien, *altndl.* stouwen, *mhd.* stouwen, stöuwen *in der bedeutung einhalt thun; vgl. bei* Hal. 814 stow: to resist, hinder, stop; *theils dem altengl.* stowen *stellen, von dem unter* stove *berührten altengl.* stove, *ags.* stôv *platz, stelle; vgl. dazu noch das ndd. nhd.* stauen *zum stehen bringen, hemmen, ndl.* stouwen, stuwen, *schwd.* stufva, *dän.* stuve; Br. Wb. 4, 1006; Weigand 2, 793; *über andere muhdartl. bedeutungen und die etwa zu grunde liegenden wörter s. noch bei* Hal. 814; *vgl.* Wedgwood 3, 337; Dief. 2, 309. 321; *ferner ausser* stove *auch* stew.

Straddle *die beine spreizen; es gehört zu* stride, *ags.* strîdan, *von dessen präteritalstamm* strâd *bei* Etm. 746 *ein ags.* straede *schritt gebildet ist, ndd.* strede; Br. Wb. 4, 1064; *vgl. bei* Hal. 815 straddlins: astride; *im allgemeinen* Dief. 2, 339.

Straggle *umherschweifen; bei* Hal. 815 strage: to stray, said of cattle; stragle: to stray; *wenn es gleich dem zunächst roman.* stray *auch in der form nahe tritt, so liegt doch wohl eine weiterbildung aus dem präteritalstamme* strak *von* strike, *ags.* strîcan *gehen wenigstens mit zu grunde; vgl. bei* Hal. 815 to strake: to go, to proceed.

Straight *gerade, stracks; zunächst ist es das particip* streht, straht, streizt, streight, *zu dem ags.* streccan, *altengl.* strecchen; *s.* stretch *und vgl. die derselben wurzel entspringenden mhd.* strac, *nhd.* strack, *ndd. ndl.* strak *sich gerade in die länge dehnend;* Weigand 2, 816; *aber im engl. mischte sich das wort leicht mit dem roman.* strait; *vgl. das altengl.* streit: strictus *neben* streiht: directus; *bei* Hal. 817 streit: strict, severe; streite: straight, straitly, narrowly; Mätzner 1, 161.

Strain 1. *ziehen, renken, spannen; altengl.* streinen, *altfr.* straindre, estraindre, estreindre, *lat.* stringere; *pr.* estrenher, *it.* stringere, strignere; Burguy 3, 355; *vgl. theils* stress, *theils zusammensetzungen wie* constrain, distrain *und* restrain, *welche selbst auch wieder zu* strain *verkürzt wurden; s. bei* Hal. 815 straine: to stretch out; to restrain, to curb; 817 streine: to strain; *wegen des urverwandten stamms auch* string *und* strong.

Strain 2. *abstammung; obwohl auch in dieser bedeutung sich das wort noch mit* strain 1. *vermitteln liesse, beruht es doch ursprünglich auf anderem grunde;* Hal. 815 *hat, wie noch* Shakespeare, strain: lineage, descent; *daneben aber* 817 streu, strend: race, progeny, generation; *ferner* strene: the shoot of a tree, to

copulate, said of a dog; *dies sind spuren des altengl.* stren, streon, *ags.* ge-streon, *als zeitwort altengl.* strenen, streonen, *ags.* streónan, strŷnan, *alts.* ge-striunian, *ahd.* striunan *erzeugen;* Stratmann ³ 538; *dazu altengl.* strend, strind, strund, *ags.* strŷnd: generation; Etm. 746.

Strait *enge, straff, streng, genau; altengl.* strait, strait, *altfr.* estrait, estroit, *neufr.* étroit, *pr.* estreit, *sp.* estrecho, *it.* stretto, *von dem lat.* strictus *zu* stringere; *vgl.* strain 1. *und* straight.

Strake *strich, streifen, streicheln; altengl.* straken, *ags.* strâcian, *mhd. nhd.* streichen; *aus dem präteritalstamme von* strike, *ags.* strîcan; *vgl.* stroke, streak *und* straggle.

Stram *mit heftigkeit schlagen;* Hal. 816 stram: a loud sudden noise; to beat, to spring or recoil with violence and noise, to dash down; *vielleicht nur eine verkürzung des folgenden* stramash, *wenn auch* stram *in anderen bedeutungen mit den adjektiven nhd. schwd.* stramm, *ndl. dän.* stram *straff, gespannt und dem altn.* strembinn *dicht, fest, hart, stolz einer wurzel von* strimban *angehören mag; s.* Weigand 2, 818.

Stramash *schlagen, schlägerei; es scheint zu beruhen auf it.* stramacciare, stramazzare *niederschlagen mit einer keule* mazza: *vgl. das fr.* estramaçon *zweischneidiges schwert; bei* Hal. 816 stramazoun: a direct descending blow with the edge of a sword; a stramasson or down-right slash; *s. auch* stram; *über das it.* mazza *keule bei* Diez 1, 269.

Strand 1. *strand, stranden; altengl.* strand, strond, *ags.* strand, *altndl.* strande, *neundl.* straud, *altn.* strönd, *schwd. dän.* strand, *mhd.* strant, *nhd.* strand; *als zeitwort ndl. nhd.* stranden, *schwd.* stranda, *dän.* strande; *die weitere herkunft ist dunkel; vgl.* Stratmann ³ 536; Weigand 2, 818; *aus dem german. worte auch fr.* étrain *seeküste; s.* Diez 2, 297.

Strand 2. *eine anzahl fäden garn; bei* Hal. 816 strand: one of the twists of a line of hemp or horsehair; a withered stalk of grass; *nach* Wedgwood 3, 340: „a skein, a tress, one of the twists or parts of which a rope is composed;“ *das auslautende* d *könnte wie öfter erst angetreten sein, so dass die gleichbedeutenden ausdrücke ahd.* streno, *mhd.* stren, strene, *nhd.* strähn, strähne *entsprächen, deren weitere abkunft aber auch dunkel ist; s.* Weigand 2, 817; *möglich wäre allerdings auch, dass* strand *für* strang *steht, wie im mhd. diese vertauschung begegnet; vgl. hierüber* Lexer 2, 1224.

Strange *fremd, fremdartig; altengl.* strange, *altfr.* estrange, *neufr.* étrange, *pr.* extranh, *sp.* extraño, *it.* estraneo, estranio, stranio, *vom lat.* extraneus *auswärtig, zu* extra *und* ex; *als weiterbildung dann schon altengl.* stranger, *altfr.* estrangier, *neufr.* étranger, *pr.* estrangier, *sp.* extranjero, *it.* straniere, straniero; *vgl.* Burguy 3, 152.

Strangle *erdrosseln; altengl.* stranglen, *altfr.* estrangler, *neufr.* étrangler, *von dem lat.* strangulare; *zu den gr.* στραγγαλίζειν, στράγγειν, *die dann einer wurzel mit dem lat.* stringere *und mit dem stamme des engl.* string *zu sein scheinen.*

Strap *riemen; die ursprüngliche form ist wohl* strop; *bei* Hal. 821 strop: a cord; strope: a strap; *ags.* stropp, *ndl.* strop, *schwd.* stropp, *dän.* stroppe; *ähnlich ndd. dann auch nhd.* struppe, strüppe, strippe, *nhd.* strüpfe; *aber auch lat.* struppus, *woher it.* stróppolo, *fr.* estrope, étrope *seil, tau;* Diez 1, 404; *lat. auch* stropus, *sp.* estrovo; *vielleicht zu den gr.* στρόφος, στρέφειν; *das engl. wort mag von verschiedenen seiten eingedrungen sein; das scheinbar unmittelbar dazu gehörige engl.* strappado *peitschen, wippen; vgl. darüber bei* Hal. 816; *beruht auf it.* strappare *ausreissen,* strappata *riss, ruck, sp.* estrapada, *fr.* estrapade, *welche nach* Diez 2, 72 *auf dem stamme der deutschen* strapfen *ziehen,* straff *fest angezogen beruhen; vgl. im allgemeinen noch* Wedgwood 3, 340.

Stratagem *kriegslist, list; fr.* stratagème, *sp.* estratagema, *it.* stratagemma, *lat. gr.* stratagema, στρατήγημα, *zu* στρατηγός *heerführer,* στρατηγεῖν *heerführer sein.*

Straw *stroh; altengl.* stre, stree, stra, strea, strau, *ags.* strav, streáv, streá; *s.* Etm. 742; *altfrs.* strê, *alts.* strô, *ndd.* stro, *ndl.* stroo, *altn.* strâ, *schwd.* strå, *dän.* straa, *ahd.* strao, strâ, strô, *mhd.* strô, *nhd.* stroh; *zu skr.* star *streuen, lat.* sternere, stramen, *gr.* στόρνυμι, στρῶμα, στρατός; *also einer wurzel entsprungen mit* strew *streuen, neben welchem auch* straw *und* strow *begegnen; vgl.* Hal. 816 straw: to strew about; 821 strow: to strew; *wegen der urverwandtschaft s. bei* Weigand 2, 827; Curtius [3] 203; *die zusammensetzung* strawberry *erdbeere bereits altengl.* strauberi, streberi, *ags.* streávberie.

Stray *umherschweifen; altengl.* straien, *altfr.* estraier *umherirren; vgl. über dessen beziehung zu dem pr.* estradier *auf den strassen schweifend, it.* strato *polster,* strada *strasse bei* Diez 1, 401 f. *und das engl.* street; *auch* Burguy 3, 152 *und* Wedg-

wood 3, 341, *welcher letztere an direkte ableitung des fr. ausdrucks von dem lat.* extra *denkt; s. noch bei* Diez 2, 296 *unter dem pr.* estraguar *ausschweifen; im engl. mag sich das roman. wort berührt haben mit dem german. stamme von* strew *und dem altengl.* strien, streghen, *ags.* strêgan *streuen; zerstreuen.*

Streak *streifen; bei* Hal. 817 *begegnet* streak *als nebenform von* stretch *und* strake; *altengl.* streken; *als hauptwort aber ist es zunächst das altengl.* streke, strike, *ags.* stric, strica *strich, linie, altndl.* streke, *goth.* striks, *ndd. neundl.* streek, *altn.* strik, *schwd.* strek, *dän.* streg, *ahd.* strih, *mhd. nhd.* strich; *zu dem zeitwort* strike; *vgl.* Weigand 2, 824; Dief. 2, 342.

Stream *strom; altengl.* strem, strim, straem, stream, *ags.* streám, *altfrs.* strâm, *alts.* strôm, *ndd. ndl.* strom, stroom, *altn.* straumr, *schwd. dän.* ström, *ahd.* straum, stroum, *mhd.* strâm, stroum, strôm, *nhd.* strom; *als zeitwort altengl.* strêmen, *ags.* streámjan, *altn.* streyma, *dän.* strömme, *nhd.* strömen; *nach* Curtius[5] 329 *zu skr.* sru, *gr.* ῥυ, *lat.* ru *fliessen; vgl.* river, *zu lat.* rivus, *skr.* sravas, *altslav.* struja; Wedgwood 3, 341 *vergleicht unter anderen poln.* strumien *strom, ir.* sreamh *strom,* sreamhaim *fliessen.*

Streek *eine leiche ausstellen; bei* Hal. 817 streak; *in diesem sinne eine nebenform von* stretch *strecken; in anderen bedeutungen wie* to iron clothes, to measure corn by passing a flat piece of wood over the top of a measure; to strike, to go rapidly, to scratch out *entspricht es wesentlich unserm nhd.* streichen *und beruht auf den altengl.* streken, strêken, strîken; *vgl.* streak, strake, strike.

Street *strasse; altengl.* strete, straete, *ags.* straet, *altfrs.* strête, *alts.* strâta, *ndd.* strate, *ndl.* straat, *altn.* straeti, *schwd.* stråt, *dän.* sträde, *ahd.* strâza, *mhd.* strâze, *nhd.* strasze; *aufgenommen aus dem lat.* strata sc. via *die gepflasterte, mit steinen bestreute, zu lat.* sternere, stratus *streuen; vgl.* strew; *auf roman. gebiete it.* strada, *sp. pg. pr.* estrada, *altfr.* estrée, strae, *pic.* étrée; *auch neugriech.* στράτα *und keltisch, wie ir. gael.* sraid, *welsch* ystryd, ystrad; *s.* Weigand 2, 819; Diez 1, 401; Dief. 2, 340.

Strength *stärke; altengl.* strengðe, strencþe, *ags.* strengðu; *ableitung von dem adjektiv ags.* strang; *s.* Etm. 744; Koch 3[1], 72 *und vgl.* strong.

Stress *druck, gewalt, nachdruck; altengl.* stresse, *verkürzt aus* destresse; *bei* Hal. 818 stress: to confine in narrow limits;

stresse: a distress, a law term; *vgl.* distress *unter* distrain; *ferner die demselben stamme angehörigen altfr.* estrece, estrecer, estrecier *bei* Burguy 3, 153 *und überhaupt* Diez 2, 274. 298 *unter den neufr.* détresse *beklemmung, bedrängniss und* étroit *enge.*

Stretch *strecken; altengl.* strecchen, *ags.* streccan; *vgl. wegen der älteren konjugationsformen bei* Stratmann[3] 537 *und* Mätzner 1, 375; *ndl.* strecken, strekken, *schwd.* sträkka, *dän.* sträkke, *ahd.* strecchan, *mhd. nhd.* strecken; *in derselben bedeutung begegnen bei* Hal. 815 strake; 817 streak; 818 stret; *es scheint zunächst gebildet zu sein aus einem adjektiv mhd.* strac, *nhd.* strack *und mit diesem, sowie den nhd.* strick *und* strang *zusammen zu gehören zu dem stamme von* string *und* strike; *vgl.* Weigand 2, 816. 821. 825; Curtius[3] 355; *s. auch* straight.

Strew *streuen; daneben auch* straw, strow; *s.* Hal. 816. 821; *altengl.* strewen, strawen, strowen, *ags.* streovian, streavian; *vgl. wegen der formen bei* Stratmann[3] 537 *und* Mätzner 1, 405; *goth.* straujan, *präter.* stravida, *altfrs.* strewa, *alts.* strewian, strowian, *ndl.* stroijen, *altn.* strâ, *schwd.* strö, *dän.* strö, ströe, *ahd.* strewian, strewen, streuuen, *mhd.* ströuwen, ströun, strewen, *nhd.* streuen; *es stimmt zu lat.* sternere, *gr.* στορέννυναι, *skr.* star, stri, strâ, *altslav.* streti; *vgl.* straw; Weigand 2, 824; Dief. 2, 339; Curtius No. 227; Fick[2] 412.

Stride *schreiten; altengl.* striden; *ags. wird angeführt* bestrîdan *in dem sinne des engl.* bestride; Etm. 746; *vgl.* Mätzner 1, 399; *sonst enspricht genau nur das ndd.* strîden; Br. Wb. 4, 1063; Mndd. Wb. 4, 434; *in der bedeutung auch das dän.* stritte; *dagegen zeigen nur die bedeutung kämpfen, streiten die formell entsprechenden ahd.* strîtan, *mhd.* strîten, *nhd.* streiten, *mndl.* strîden, *auch ndd.* strîden; *vgl. als hauptwort ahd. mhd.* strît, *nhd.* streit, *alts.* strîd, *ags.* strîd, *altfrs.* strîd, *altn.* strîð *und davon abgeleitet alts.* strîdian, *altfrs.* strîda, *altn.* strîða, *schwd.* strida, *dän. wohl durch hochdeutschen einfluss wieder stark* stride; *immerhin könnte man die ausdrücke als identisch nehmen und den sinn vermitteln von dem grundbegriffe des spannens aus; vgl. die lat.* tendere, contendere; *andere stellen es zusammen mit dem ags.* scrîðan, *alts.* scrîdan, *ndl.* schrijden, schrijen, *ahd.* scrîtan, *mhd.* schrîten, *nhd.* schreiten, *welche den sinn des engl.* stride *zeigen; s.* Weigand 2, 638. 823; *und weiter mit lat.* gradi; *auch die stämme von* strive *und von* strew *sind dazu gehalten*

worden; Curtius[3] 656; Dief. 2, 339; *als hauptwort ist* stride *schritt schon altengl.* stride, *ndd.* strid; *vgl. auch* straddle.

Strife *streit; altengl.* strif, *altfr.* estrif *streit, kampf; s. das weitere unter dem zeitwort* strive.

Strike *schlagen, streichen; vgl. über die reiche begriffsentwicklung, welche etwa von der grundbedeutung des ziehens ausgeht, ausser den engl. wörterbüchern auch* Kehrein 869 ff. *und* Schwenck 655; *altengl.* striken, *ags.* strîcan; *s. wegen der starken konjugatiônsformen bei* Stratmann[3] 539 *und* Mätzner 1, 400; *altfrs.* strîka, *ndd.* strîken, *ndl.* strijken, *altn.* striuka, *schwd.* stryka, *dän.* stryge, *ahd.* strîhhan, *mhd.* strîchen, *nhd.* streichen; *vgl. im allgemeinen* Weigand 2, 822; Dief. 2, 342; *als nächstverwandt die engl.* strake, streak, stroke.

String *schnur; spannen; das hauptwort ist das altengl. ags.* streng: funis, chorda, *altndl.* stringhe, *neundl.* streng, *ndd.* strenge, strenk, *altn.* strengr, *schwd. dän.* sträng, *ahd. mhd.* stranc, *nhd.* strang; *dazu als schwaches zeitwort ags.* strengan, *altn.* strengja, *ahd.* strenken, *mhd. nhd.* strengen; *diese und andere wörter, wie* strong, *weisen zurück auf ein ursprünglich starkes wurzelverbum ahd.* strinkan, *ags.* stringan *etwa mit der bedeutung spannend anziehen, welches dann weiter tritt zu lat.* stringere, *gr.* στράγγειν; *vgl.* strangle *und* strain; *das engl. zeitwort* string *scheint erst in neuerer zeit nach falscher analogie mit starken formen an die stelle eines schwachen* strengen, stringen *getreten zu sein; s. darüber* Mätzner 1, 387; *über den stamm vgl. auch das wohl verwandte* stretch *und* Curtius[3] 355.

Strip *abstreifen, berauben; altengl.* stripen, strepen, strupen, *ags.* strŷpan, strêpan: vellicare, privare; *aus demselben stamme, wenn auch in verschiedener art entwickelt, sind die mhd.* stroufen, striefen, *nhd.* streifen, *ndl.* stroopen, *ndd.* strepen, stripen, strippen; *dem dazu gehörigen hauptwort* stripe *streifen, altengl.* stripe *entsprechen ndd.* strîpe, *ndl.* strijpe, streep, *dän.* stribe, *mhd.* strîfe *und* streif, *nhd.* streif *und* striefe; *vgl. noch die nahe tretenden* strap, strop, *sowie im allgemeinen* Wedgwood 3, 343; Schwenck 656 *bemerkt, dass die stämme* strp *und* strk, *engl.* stripe *und* strike, *aus einer wurzel zu sein scheinen, da* streifen *und* streichen *in der bedeutung aufs genaueste zusammenstimmen.*

Strive *streben; altengl.* striven, strivin; *das an sich schwache und zunächst romanische, wenn auch weiter auf german. stamme beruhende verbum ist starken zeitwörtern wie* drive, thrive,

stride *angeglichen worden; s.* Stratmann[3] 539; Mätzner 1, 398; *altfr.* estriver *kämpfen,* estrif *kampf, woraus bret.* strif, *engl.* strife; *der roman. ausdruck soll hervorgegangen sein aus dem ahd.* streban, *mhd. nhd.* streben, *ndd.* strewen, *ndl.* streven, *schwd.* sträfva, *dän.* sträbe, *mhd. auch* strîben; *vgl.* Weigand 2, 821; Burguy 3, 153; Diez 1, 167; *mischung verschiedener stämme mag übrigens im engl. wie im fr. stattgefunden haben.*

Stroke *streich; streichen, streicheln; altengl.* strok, strook, stroc, *mhd.* streih, *nhd.* streich, *von der vergangenheit des stammzeitwort ags.* strîcan, *s.* strike; *dazu als zeitwort altengl.* strâken, *ags.* strâcian, *ahd.* streichôn. *mhd. nhd.* streichen, streicheln; *s.* Stratmann[3] 536; Weigand 2, 822 *und vgl.* strake.

Stroll *umherstreifen; der ursprung des wortes ist dunkel; es scheint verhältnissmässig jung zu sein; weder altengl. noch bei* Levins *oder* Shakespeare *begegnet es;* Wedgwood 3, 343 f. *bringt es in der from* stroyle *mit einem beleg aus dem jahr 1652 und vergleicht die mundartl. deutschen* strielen, strolen, strolchen, *dän.* strelle, *welche er dann weiter zusammenstellt mit den lautnachahmenden ndd.* strullen, *ndl.* strullen, struylen, streylen; *diese bedeuten aber zunächst nur das geräuschvolle scharfe herausspritzen einer flüssigkeit;* Br. Wb. 4, 1071; Mndd. Wb. 4, 442; Schwenck 657; Dief. 2, 340; *ebenso zweifelhaft sind andererseits vermuthete beziehungen zu einem lang.* estralia: to wander about, *oder gar zu dem engl.* straggle; *eher könnte man noch an das freilich auch wenig aufgeklärte engl.* troll *denken.*

Strong *stark; altengl.* strong, strang, *ags.* strang, strong, *alts.* strang, *ndd.* strenge, *ndl.* streng, *altn.* strangr, *schwd.* sträng, *dän.* streng, *ahd.* strangi, strengi, *mhd.* stranc, strange, strenge, *nhd.* strenge, streng *in den bedeutungen angespannt, angestrengt, starr, steif, hart, rauh, stark, streng; aus einer wurzel mit* string; *vgl.* Weigand 2, 824; *als ableitung das engl.* strength.

Strop *ricmen, lederriemen, auf einem lederriemen abziehen; s. unter* strap, *von dem es die ältere nebenform ist.*

Struggle *kämpfen, ringen, sich heftig anstrengen;* Hal. 820 *hat* stroggle: to murmur, to grumble, *altengl.* strogelin: colluctari; Mahn *im* Webster *vergleicht ein altschwd.* strug: a quarrel, *altn.* striugr: a hostile disposition, *ausserdem als mundartl. deutsch* strucheln, straucheln *schelten, streiten; auf das altn.* striuka *streichen, schnell sich fortbewegen werden zurückgeführt die mhd.* strûchen, *ahd.* strûhhôn, *nebst nhd.* straucheln, *ndd.* strükeln,

ndl. strukeln, struikelen *stolpern, beim gehen anstossen;* Weigand 2, 820; *schliesslich könnte das engl.* struggle *wie* straggle *zu der wurzel von* strike *gehören; vgl. noch* Wedgwood 3, 344.

Strumpet *hure; bei* Hal. 821 strum; *altengl.* strumpet, strompet; *der ausdruck soll beruhen auf den lat.* stuprata, stuprare, stuprum; Wedgwood 3, 344 *vergleicht als altfr.* strupre, stupre, *sowie gael.* striopachas: fornication; striobuid: a prostitute; *indessen nach* Littré *ist fr.* stupre *ein neues fremdwort;* Mahn *führt auch als ir. an* stribrid, strioboid, striopach: a prostitute, *aus denen* strumpet *verderbt sein könnte.*

Strut *einherstolziren; daneben auch* strout, *altengl.* struten, strouten; *ferner als hauptwort altengl.* strut, strout *in der bedeutung der lat.* turgor, contentio; *der grundbegriff scheint der des aufgeblasen seins; vgl. das ahd.* strûz, *nhd.* strausz *streit, sowie mhd. nhd.* strotzen *in fülle sich ausdehnen, für welche ein stammzeitwort ahd.* striozan, *ags.* streótan *vorausgesetzt wird; nahe hinzu treten dann ndd.* strutt *starr, steif;* Br. Wb. 4, 1074; *dän.* strutte, stritte *gespreizt einhergehen; s.* Wedgwood 3, 344.

Stub *ein stumpf; bei* Hal. 809 stob: a small post; stoble: stubble; 822 stub: an old root or stump; stubbe, stubs: stubble; *altengl.* stubbe, *ags.* stybb, *altn.* stubbi, *schwd.* stubbe, *dän.* stobbe, *aber auch ndd.* stubbe, stubben, *ndl.* stobbe; Br. Wb. 4, 1074; *es scheint eines stammes mit* staff *zu sein und zu lat.* stipes *zu gehören; nahe verwandt ist* stubble *stoppel, altengl.* stobel, stubbil, stuble; *altndl.* stoppel, *ndd. dann auch nhd.* stoppele, stoppel, *ahd.* stupfula *mhd.* stupfel, stupphel, *mlat.* stupula, *lat.* stipula; *aber auch schwd.* stubb, stub; *fraglich bleibt, in wie weit der deutsche ausdruck selbständig entwickelt oder entlehnt ist;* Weigand 2, 814; *zweifelhaft ist auch das verhältniss der roman. wörter it.* stoppia, *pr.* estobla, *fr.* étouble *und* éteule, *zu dem lat.* stipula *und dem deutschen* stoppel; Diez 1, 400; *vgl.* Schwenck 651 *und* Dief. 2, 299.

Stubborn *halsstarrig, eigensinnig;* Hal. 822 *hat* stubbleness: stubborness; 804 stibborne: stubborn; *bei* Levins *begegnet* stubburne *und* stubborne: pertinax; *altengl.* stoburn, stiburn, stiborn *und* stiburnesse; *nicht zu denken ist natürlich an gr.* στιβαρός, *noch an zusammensetzungen wie* stiff-born, *oder* stout-born, *oder* stub-brain; *am wahrscheinlichsten ist doch, dass der ausdruck in dem sinne* firm or fixed like a stub or stock *eine weiterbildung enthält von* stub, *ags.* stybb *(daher das ältere* stiburn); *die auf-*

fallende endung lässt sich etwa so erklären, dass neben einem ursprünglichen stubbleness *erst eine form* stubborness, *dann* stubbornness *entstand und davon das adjektivum* stubborn *unter anlehnung an andere bildungen auf* ern, *vgl. bei* Mätzner 1, 482, *gewonnen wurde; immerhin bleibt ursprung und geschichte des ausdrucks noch zweifelhaft.*

Stud 1. *pfosten, nagel mit grossem knopf, mit nägeln verzieren; bei* Hal. 822 stud: the upright in a lath and plaster wall; *bei* Levins studde: bulla, bacca; studde: baccis ornare, geminare; *altengl.* stode, stude, *ags.* studu: postis, clavus; *es erinnert in seiner ersten bedeutung an die doch nicht genau entsprechenden formen ndd.* stütte, stüt, *mhd. nhd.* stütze, *altn.* stytta, *schwd.* stötta, *dän.* stötte *stütze; daneben altn. schwd. dän.* stod *stütze, stamm;* Etm. 734 *hat auch ein ags.* styd, styd: postis *unter einem mit dem stamme von* stand *verwandt gedachten* studan; *vgl.* Diez 2, 337 *und* Wedgwood 3, 346, *wo auch das nhd.* staude, *mhd.* stûde, *ahd.* stûda, *ndd.* stûde *herbeigezogen wird;* Br. Wb. 4, 1074.

Stud 2. *gestüt; bei* Hal. 810 stode-mere: a mare in foal; 813 stoud: a young colt; 822 studderie: a large stable; *altengl.* stood, stod, *ags.* stôd: armentum equorum; stôdhors: equus emissarius; *altn.* stôd, *schwd.* sto, *dän.* stod, *ahd. mhd.* stuot *gestüt; mhd.* stut, *nhd.* stute *mutterpferd; vgl. noch weitere ausdrücke, die sich anschliessen, bei* Dief. 2, 310. 773; *die bedeutung war vielleicht ursprünglich standort für die pferde, insbesondere für die zuchtpferde, dann das zuchtpferd; vgl.* stallion, steed; Weigand 2, 837; Fick³ 909; Weigand 1, 428; Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 346.

Study *studium, studiren; altengl.* studie, *altfr.* estudie, *neufr.* étude; *als zeitwort altengl.* studien, astudien, *altfr.* estudier, *neufr.* étudier, *von den lat.* studium, studere; *woher auch sp.* estudio, *pg.* estudo, *pr.* estudi, *it.* studio *nebst entsprechenden zeitwörtern.*

Stuff *stoff; stopfen; als zeitwort schon altengl.* stuffen, stoffen, *altfr.* estoffer, *neufr.* étoffer; *zu dem hauptwort altfr.* estoffe, *neufr.* étoffe, *it.* stoffa, stoffo, *sp. pg.* estofa, *mlat.* estoffa, *woraus erst ndd. ndl. dän.* stof, *nhd.* stoff; *die roman. wörter werden erklärt aus dem lat.* stuppa *werg; vgl.* Weigand 2, 812; Diez 1, 399; *doch mochte hier leicht verschiedenes zusammenfliessen; vgl.* stop *und das fr.* étouffer, *altfr.* estouffer; Diez 1, 434; Scheler 124; *auch* Wedgwood 3, 347.

Stum *ungegorener wein; vgl.* Hal. 823 stum: strong young wine used for strengthening weak liquor; *dazu als zeitwort* stum *oder* stoom; *der ausdruck ist aus dem ndl.* stom *herübergenommen; dieses entspricht dem nhd.* stumm; *vgl. wegen des stammes etwa die engl.* stammer, stump; Weigand 2, 833; Dief. 2, 307; *die bezeichnung wurde dann übertragen auf den ungegorenen wein, fr.* vin muet.

Stumble *straucheln; altengl.* stumblen, stomblen, stumlen, stomelen; *bei* Hal. 810 stomelar: a stumbler; 823 stummer: to stumble; *altndl.* stomelen, *ahd.* stumbalon: obtundere; *vgl.* Curtius No. 249; *es scheint wesentlich eins zu sein mit dem in unserem nhd. verstümmeln enthaltenen mhd.* stümmeln, *ndd.* stummeln, *ahd.* stumpaljan, *zu* stummel *und* stumpf; *s.* stump *und* Weigand 2, 833; *die begriffsvermittlung der engl. bedeutung wird so gedacht, dass es ursprünglich bezeichnet habe* to strike against a stump; *vgl. dazu als analogien das fr.* broncher, *das it.* cespitare, *das nhd.* straucheln; Wedgwood 3, 348; Diez 1, 88; *doch bleibt hier manches zweifelhaft; vgl. ausser* stump *die mehr oder weniger nahe tretenden* step, stamp, stammer.

Stump *ein stumpf; altengl.* stumpe, *ndd.* stump, *ndl.* stompe, stomp, *schwd. dän.* stump, *ahd.* stumph, *mhd. nhd.* stumpf; *als adjektiv nicht engl. aber ndd.* stump, *ndl.* stomp, *schwd. dän.* stump, *ahd.* stumph, *mhd. nhd.* stumpf; *als zeitwort altengl.* stumpen; *vgl. auch* Hal. 823; *ndl.* stompen, *schwd.* stympa, *dän.* stumpe; *von einem zu vermuthenden goth.* stimpan; *vgl. das nhd.* stampfen; *s. wegen weiterer freilich sehr verschieden vermutheter verwandtschaft mit* step *und* stamp, *mit gr.* στέμβειν, *oder mit gr.* τύπτω, *skr.* tup, *oder mit den skr.* stabh, stanb *bei* Schwenck 660; Grimm Gr. 2, 58 No. 586; Curtius[3] 202. 213; Fick[3] 210. 906; Wedgwood 3, 343.

Stun *betäuben; altengl.* stunien, stunen, stonen, stounen, *auch in der zusammensetzung* astunien; *ags.* stunian: obtundere; stun: strepitus; Etm. 735; *es scheint dem stamme nach verwandt mit unserem nhd.* staunen *verwundert stehen, mndl.* stûnen *fest stehen; vgl.* Weigand 2, 793; Grimm Wb. 3, 998; *sowie auch wegen der mischung mit dem roman. stamme des altfr.* estoner *unter* stound 1.

Stunt *hindern, verbutten; s. über die bedeutungen, denen der begriff der verkürzten, verstümmelten zu grunde zu liegen scheint, bei* Hal. 823; *insbesondere auch die adjektiva* stunt,

stuntish; *altengl. ags.* stunt: obtusus, hebes, stultus, fatuus; *altn.* stuttr, *altschwd.* stutt, stunt *kurz, abgestumpft, mhd.* stunz; *als zeitwort altengl.* stunten, *ags.* â-styntan, *altn.* stytta; *jedenfalls zu dem stammzeitwort ags.* stintan, styntan; *vgl.* stint *und* Weigand 2, 810; *vielleicht auch verwandt mit dem nhd.* stutzen *kürzer machen;* Weigand 2, 838.

Stupe 1. *bähung;* Hal. 823 stupe: a cloth dipped in warm medicaments and applied to a sore; *es ist eigentl. der angefeuchtete und erwärmte flachs, lat.* stupa, stuppa *werg, gr.* στύπη, στύππη; *vgl.* stop *und* stuff.

Stupe 2. *dummkopf;* Hal. 823 stupe: a stupid fellow; *es ist verkürzt aus* stupid, *fr.* stupide, *lat.* stupidus *dumm, zu* stupere *staunen, dessen stamm in zahlreichen zusammensetzungen wie engl.* stupefy, *fr.* stupéfier, *lat.* stupefacere *deutlich hervortritt.*

Sturdy *kräftig, steif, hartnäckig; bei* Hal. 824 sturdy: giddy; *daher auch* sturdy *drehkrankheit der schaafe;* sturdy: sulky and obstinate; *so auch bei* Levins sturdye: pervicax; sturdy: vertigo; sturdye sicke: vertiginosus; *altengl.* sturdi, stordi, sterdi, stourdi; *altfr.* estourdi, *neufr.* étourdi, *it.* stordito; *dies roman. wort mit der bedeutung betäubt, unbesonnen wird verschieden erklärt, von* Diez 1, 400 *aus lat.* torpidus, extorpidire, extordire; *vgl.* Burguy 3, 151; Scheler 124; *nicht recht passt dazu die neuere bedeutung des engl.* sturdy *stark, frech, keck; man hat doch vielleicht wenigstens einfluss eines german. stammes wie des altn.* styrdr *starr, steif anzunehmen; vgl.* Dief. 2, 315 f.; *während die kelt. ausdrücke wie gael.* stuird, stuirdean *schwindel, trunkenheit, drehkrankheit erst entlehnt sein mögen;* Wedgwood 3, 349.

Sturgeon *stör; altengl.* sturgiun, *fr.* esturgeon, estourgeon; *der roman. name des fisches it.* storione, *sp.* esturion, *mlat.* sturio, sturgio *beruht nach* Diez 1, 401 *auf dem ahd.* sturio, sturo, sturi, sture, *mhd.* stür, *nhd. schwd. dän.* stör, *auch ags.* styra, *bei* Etm. 740 styria, styriga; *vgl.* Weigand 2, 815; Lexer 2, 1212; *nach einigen soll es ursprüngl. den grossen fisch bedeuten; vgl.* stork; *nach anderen den im schlamme störenden; vgl.* stir; Schwenck 651; Frisch 2, 340; Ducange *unter* sturio.

Stutter *stottern; bei* Hal. 824 stut: stutter, to stagger in speaking or going; *altengl.* stutten *stehen bleiben, anhalten,* stoten *wanken; in der weiterbildung entsprechen genau ndd. dann auch nhd.* stöttern, stottern, *ndl.* stotteren, *zu dem stammzeitwort ndd.* stöten, *ndl.* stooten, stoten, *alts.* stôtan, *goth.* stautan, *ahd.* stôzan,

mhd. stôzen, *nhd.* stoszen, *altn.* stauta *stottern*, *schwd.* stota, *mundartl.* stuträ, *dän.* stöde *stossen, anstossen, stottern; im ags. erscheinen keine spuren des stammes und das engl. wort wird zunächst aus dem skandinav. gebiete herübergenommen sein; vgl.* Weigand 2, 816; Dief. 2, 317.

Sty 1. *sich erheben, steigen;* Hal. 804 steye; 805 stie: to ascend; *das jetzt fast geschwundene zeitwort ist das altengl.* stien, stihen, stighen, *ags.* stîgan; *s. über die konjugationsformen bei* Stratmann[3] 533; Mätzner 1, 401; *alts.* stîgan, *goth.* steigan, *altfrs.* stîga, *ndd.* stîgen, *ndl.* stijen, *altn.* stîga, *schwd.* stiga, *dän.* stige, *ahd.* stîgan, *mhd.* stîgen, *nhd.* steigen; *urverwandt mit gr.* στείχειν, *lat.* vestigium, *skr.* stigh, *altslav.* stiza *weg, steg, litth.* staigus *hastig,* staiginis *steil; s.* Weigand 2, 797, Dief. 2, 318 f.; Curtius[3] 185; *wegen der entwicklung im nhd. gebiete s. bei* Kehrein 946—950; *im engl. gehören dazu* stair, stile 1., stirrup; *ferner bei* Hal. 804 stey: a ladder; 805. 824 stie *und* sty: a lane, a path; sty: a ladder; *altengl.* sti, stigh; *s.* Stratmann[3] 532; *auch die nächstfolgenden neuengl. üblich gebliebenen* sty.

Sty 2. *gerstenkorn; auch* stigh, *bei* Hal. 824 sty: a small inflamed tumour on the lid of the eye is so called; *bei* Levins styonie, styanie, sty ony *d. i.* sty on eye, *altengl.* sti, stie, sti an ie, *bei* Etm. 740 stîgend; *auch ndd.* stieg, stîge, *ndl.* stijghe, *etwa die aufsteigende blatter; nach* Wedgwood 3, 349 *skand.* stigje *und wie die mundartl. engl.* stianeye, stiony *zusammengesetzt mit auge* stigköyna; Br. Wb. 4, 1033; Dief. 2, 319; *zu* sty 1.

Sty 3. *schweinstall, einsperren; altengl.* stighe, stie, sti, *ags.* stîgu, *altndl.* stîghe, *ahd.* stîga, *mhd.* stîge, *nhd.* steige, stiege *in* hühner-, schweinestiege; *altn.* stîa, *schwd.* stia, *dän.* sti; *der ausdruck bezeichnet den stall, verschlag, wohin die thiere gehen, steigen; selbst ins roman. gedrungen it.* stia *hühnerstiege; vgl.* Diez 2, 71; Schwenck 643; Dief. 2, 318; Lexer 2, 1193; Fick[2] 907; *s. auch* steward *und* sty 1.

Style *stil; auch* stile *geschrieben; fr.* style, *it.* stile, *sp. pg.* estilo, *lat.* stilus, stylus, *gr.* στῦλος *eigentlich schreibgriffel; vgl.* stile 2., *dann besonders engl. in weitverlaufender begriffsentwicklung; vgl.* style *benennen und dann überhaupt die wörterbücher; wegen berührung mit den german.* stile, steal, stale *s. diese wörter und* Dief. 2, 318.

Subdue *unterwerfen; die meisten mit der lat. vorsilbe* sub *zusammengesetzten wörter bedürfen hier keiner erklärung; vgl.*

Smart; Stratmann[3] 542; Mätzner 1, 455; *doch ist in einigen die aneignung und verdunkelung des stammes besonders weit vorgeschritten;* subdue *entspricht in seiner bedeutung dem lat.* subdere, *beruht aber formell auf altengl.* suduen, soduen, *altfr.* sosduire, soudiure, *welche letztere mehr die bedeutung von neufr.* séduire, *lat.* seducere, *engl.* seduce *verführen zeigen; dagegen auch altfr.* subduzer *unterwerfen, norm.* subduitz *zu grunde gerichtet.*

Subtle *fein, verschmitzt; daneben in anderen bedeutungen üblich* subtile *und* suttle; *altengl.* sotel, sotile, sotil, soutil, subtil, *altfr.* soutil, sutil, *neufr.* subtil, *pr.* subtil, sobtil, sotil, *sp.* sutil, *it.* sottile; *von dem lat.* subtilis, *in welchem selbst der stamm lat.* tela, texere *bereits fast unkenntlich geworden war; vgl.* Trench Stud. 239; Max Müller 2, 265.

Such *solcher; altengl. und zum theil noch mundartl.* sich, swech, swiche, soche, sulc, svelc, svilc, svulc, *ags.* svilc, svylc, svelc, *alts.* sulic, *altfrs.* selic, sellech, selk, sullik, sulch, suk, *ndd.* sulk, sölk, suk, *ndl.* zulk, *goth.* svaleiks, *altn.* slîkr *statt* svâlîkr, solîkr, *schwd.* salik, slik, *dän.* slig *(daher auch mundartl. engl.* slike *bei* Hal. 756), *ahd.* solîch, solich, *mhd.* solich, solch, sülch, *nhd.* solch; *zusammengesetzt aus goth.* sva *und* leiks, *engl.* so *und* like; *vgl.* which; Grimm Gr. 3, 48; Koch 2, 246; Mätzner 1, 323; 3, 281; Weigand 2, 722.

Suck *saugen; mundartl.* souk, souke; Hal. 775; *altengl.* soken, souken, suken, *ags.* sûcan, sûgan, *ndl.* sûken, zuigen, *altn.* siuga, *schwd.* suga, *dän.* suge, sue, *ahd.* sûgan, *mhd.* sûgen, *nhd.* saugen; *dazu neuengl.* suckle, *altengl.* suclen, *ndd.* sukeln, *nhd.* suggeln, suckeln; *es stimmt mit dem gleichbedeutenden lat.* sugere, *dessen wurzel, wenn man das derselben entsprungene* sucus, succus *saft vergleicht,* suc *gewesen sein wird;* Weigand 2, 545; Grimm Gr. 2, 24; Fick[3] 404. 890; *von den lat. wörtern kamen dann die roman. ausdrücke wie fr.* suc, sucer, *it.* suco, sugare, succiare; *s.* Diez 1, 404.

Sudden *plötzlich; das von* Bosworth *als ags. angeführte* soden *ist natürlich nur altengl. und schon dem roman. gebiete entnommen; altengl.* soden, sodein, suddain, suddeine, soudain; *vgl. die zahlreichen varianten bei* Trench E. 225; *altfr.* soubdain, sudain, sodain, *neufr.* soudain, *pr.* sobtan, subtan, subitan, *sp.* subitaneo, *it.* subitano, subitaneo, *vermittels eines mlat.* subitanus, subitaneus *von den lat.* subitus, subito, *zu dem zeitwort* subire *unvermerkt herankommen; s.* Diez 2, 430.

Suds *seifenwasser; es soll nach* Wedgwood 3, 349 *beruhen auf dem nhd.* sod, sud *von* sieden, *engl.* seethe, *indem es ursprünglich das wie beim sieden schäumende wasser, den seifenschaum bezeichnete.*

Sue *folgen, verfolgen, klagen, bitten; altengl.* suen, suwen, sewen, siwen, *altfr.* suir, sivir, sewir, sure, sevre, *neufr.* suivre, *sp.* seguir, *it.* seguire, *aus dem lat.* sequi *folgen; über dessen stamm, welcher unvermittelt auch in engl. wörtern vielfach begegnet, und seinen vermutheten zusammenhang mit den stämmen der engl.* sake *und* seek *s. bei* Dief. 2, 186; *hierzu gehören die zusammensetzungen wie* ensue, pursue, *ferner die ableitung* suit, *altengl.* suite, sute, seute, *altfr.* suite, sieute, *neufr.* suite, *das letztere dann auch wieder unverändert in gewissen bedeutungen aufgenommen; nur eine nebenform von* sue *ist* sew 1.; *sonst steht es auch für* sew 2. *oder als abkürzung von* issue; *vgl. bei* Hal. 825 sue: to follow; to issue in small quantities; to drain land.

Suet *talg, nierenfett; altengl.* suet; *das wort scheint doch zu beruhen auf dem altfr.* seu, sieu, siu, *neufr.* suif, *pr.* seu, sef, *sp. pg.* sebo, *it.* sego, sevo, *lat.* sevum, sebum; *s. über diese* Diez 1, 382; *weiter bemerkt* Wedgwood 3, 350: „How or when the termination et was added does not appear;“ *vielleicht trat das auslautende* t *an in folge von anlehnung an das altengl.* swet, suet, *neuengl.* sweet, *wenn man* suet *auch nicht mit* Richardson *ganz davon wird ableiten wollen,* „because it is sweet;“ *oder auch an altengl.* swete, swaet *schweiss, neuengl.* sweat.

Suffer *leiden; altengl.* suffren, soffren, *altfr.* soffrir, suffrir, sofferre, soffere, *neufr.* souffrir, *lat.* sufferre; *ebenso leicht erklären sich aus den fr. und lat. wörtern ähnliche zusammensetzungen mit dem lat.* sub, *wie* suffice, *lat.* sufficere, *fr.* suffire; suffocate, *lat.* suffocare, *fr.* suffoquer.

Sugar *zucker; früher* sugre, *fr. pr.* sucre, *it.* zucchero, *sp. pg.* azucar; *ahd.* zucura, *mhd. nhd.* zucker, *ndl.* suiker, *altn.* sykr, *schwd.* socker, *dän.* sukker, *auch kelt.* siucar, sukr, sugr; *mlat.* zucara, zuccarum, zucharum; *arab.* sukkar, assukar; *dies aus pers.* schakar, schakr *und weiter skr.* çarkarâ, *ind.* sakkarâ *steinkugel, kies, mehlzucker; ebendaher das lat. gr.* saccharum, σάχχαρ, σάχχαρον, *worauf wieder russ.* sachar *und neuere wissenschaftliche ausdrücke wie engl.* saccharine, *fr.* saccharin *unmittelbar zurückzuführen sind; vgl.* Weigand 2, 1157.

Suicide *selbstmord; fr.* suicide, *it. sp.* suicidio, *mlat.* suicidium, *welches, nach dem vorbilde von* homicidium *im klass. latein, aus* suus *sein und* caedere *schlagen, erschlagen geformt ist; vgl. über das verhältnissmässig junge wort bei* Trench E. 106.

Suing *das durchseihen, durchsickern;* Mahn *bei* Webster *erklärt es:* the process of soaking through any thing *und vergleicht fr.* suer, *lat.* sudare *schwitzen; es gehört aber offenbar zu* sue *als nebenform von* sew 2.

Suit *folge, process, bewerbung; s. über dieses wort und die unverändert fr. nebenform* suite *unter* sue.

Sulk *verdriesslich sein; dazu* sulks, sulky, sulkiness; *der ganze stamm begegnet weder bei* Shakespeare, *noch bei* Levins, *noch scheint er in den altengl. denkmälern verbreitet zu sein;* Wedgwood 3, 350 *geht nun aus von dem adjektiv* sulky, *meint dieses stehe für* sulty *und beruhe auf dem altfr.* soltif: *einsam, düster, mürrisch; allein zugegeben, dass sich* sulk *mit den stämmen von* sullen *und* sculk, skulk *auch in der bedeutung nahe berührt, so scheint doch ein anderer german. stamm hier zu grunde zu liegen, dessen spuren freilich überall nur gering und nicht alle zweifellos sind;* Hal. 841 *hat ein mundartl.* swolk: to be angry; *dies könnte die ältere form sein und erinnert an das ags.* sveolcan *bei* Etm. 753 *mit der bedeutung welken;* âsveolcan: remitti; âsvolcen: remissus; âsvolceness: ignavia, *altengl.* aswolkenesse *trägheit;* Mätzner Wb. 1, 128; *daneben bei* Etm. 633 seolcan: languescere *nebst* âseolcan, solcennyss, âsolcennys, besolcen; *vgl.* Grein 1, 41 *und die ahd.* arselhan, *mhd.* swelc, swelken *welk, welken;* Lexer 2, 1356.

Sull *pflug; das veraltete wort begegnet noch mundartlich bei* Hal. 826 sull *und* sullow: a plough; *altengl.* solh, suol, sulh, suluh, *ags.* sulh, sylh, syl, suluh; Etm. 650; *dazu vergleicht* Grimm G. d. d. S. 56 *das ahd.* suoili, suoli *kleiner pflug und weiter das lat.* sulcus *als die vom pflug gezogene furche.*

Sullen *düster, böse, eigensinnig; ursprünglich einsam; bei* Hal. 771 soleyne: one left alone; *altengl.* solein, solain, *altfr.* solain, *pr.* solan, *von einem mlat.* solanus *als weiterbildung von lat.* solus *allein; altfr.* soltain, *von einem* solitaneus *für* solitareus, *fr.* solitaire, *engl.* solitary; *s.* Burguy 3, 343; Wedgwood 3, 350.

Sully *schmutz. beschmutzen;* Hal. 771 *hat* solowed: soiled; solwy: sullied, defiled; *german. und roman. stämme berühren*

sich in dem ausdrucke bis zur vermischung; altengl. solien, *ags.* solian, *mhd.* solen, *goth.* bi-sauljan *schmutzen, beschmutzen; altengl.* solwi *schmutzig;* solwin, solowin, *altndl.* soluwen *beflecken, altengl.* sulien, *ags.* sylian, *alts.* sulian *beschmutzen, beflecken; altengl.* soilen, suilen, *altfr.* soillier *beschmutzen, neufr.* souiller; *vgl.* Stratmann[3] 515. 543 *und* soil 2.

Sultry *schwül; es steht für* sweltry, sueltry; *bei* Hal. 837 sweltered: very hot; sweltry: overpowering sultry; *vgl. demnach* swelter *unter* swelt, *dessen dän. form auch* sulte *lautet.*

Sum *summe, summiren; altengl.* summe, somme, *altfr.* sume, some, *neufr.* somme, *it.* somma, *sp.* suma, *pg. pr.* somma, summa; *wie unser nhd.* summe *aus lat.* summa *von* summus *zu* superus, super; *als zeitwort altengl.* summen, sommen, *fr.* sommer; *dazu als ableitung engl.* summit *gipfel, fr.* sommet, *ferner engl.* summity, *fr.* sommité, *lat.* summitas; *vgl.* Burguy 3, 350.

Summer 1. *zusammenzähler;* one who sums, one who casts up an account; *gewöhnliche ableitung von* sum.

Summer 2. *sommer; altengl.* sumer, somer, *ags.* sumor, *altfrs.* sumur, somer, *alts.* sumar, sumer, *ndd.* sommer, *ndl.* somer, zomer, *altn.* sumarr, *schwd.* sommar, *dän.* sommer, *ahd.* sumar, *mhd.* sumer, *nhd.* sommer; *nach* Grimm G. d. d. S. 73 *übereinstimmend mit dem ir.* samh *sonne, sommer,* samhra *sommer, sonst aber meist zu* sun *sonne gestellt; vgl.* Weigand 2, 727; Dief. 2, 195.

Summer 3. *träger, tragbalken, tragstein; altengl.* somer, *altfr.* somier, sumer, *neufr.* sommier *lastthier, pr.* saumier *esel, it.* somaro, *mlat.* saumarius *für* sagmarius; *dasselbe wort in der bedeutung saumthier, lastthier ist das engl.* sumpter *mit eingeschobenem* p; *vgl.* Mätzner 1, 189; *die roman. ausdrücke sind ableitungen von dem gr. lat.* σάγμα, sagma *last, packsattel, it.* soma, salma, *sp.* salma, xalma; *vgl.* seam 2.

Summit *gipfel; fr.* sommet, *verkleinerung von dem altfr.* some, *neufr.* somme; *s. unter dem engl.* sum.

Summon *vorladen, auffordern; altengl.* somonen, somnen, sompnen, *altfr.* somoner, sumuner, semoner, *neufr.* sémondre, *pr.* somondre, semondre, *particip* semons, *vom lat.* submonere *ermahnen, auffordern; dazu das hauptwort* summons, *altengl.* somouns, somons, somounce, *altfr.* sumunse, semonce; *vgl. über den scheinbaren plural bei* Mätzner 1, 251; *ferner* summoner, *altengl.* somonour, somnour, sompnour, *altfr.* semoneor; s. Stratmann[3] 542; Diez 2, 424; Burguy 3, 339.

Sumpter *lastthier, last; s. unter* summer 3.

Sun *sonne; altengl.* sunne, sonne, *ags.* sunne, *alts.* sunna, sunne, sunno, *altfrs.* sunne, sonna, *goth.* sunno, sunna, *ndd.* sunne, *ndl.* sonne, zon, *altn.* sunna, *ahd.* sunna, *mhd.* sunne, *nhd.* sonne; *daneben goth.* sauïl, *altn. schwd. dän.* sol, *litth. lett.* saule, *lat.* sol, *gr.* ἥλιος, *skr.* sûra, *prakr.* sula; *s. über die beziehungen der verschiedenen formen zu einander und die zu grunde liegende wurzel skr.* svan, su, svar *glänzen bei* Dief. 2, 193—195; Weigand 2, 731; Bopp V. Gr. 3, 350; Fick[3] 198; *damit zusammengesetzt* sunday, *altengl.* sonday, sonenday, *ags.* sunnen däg, *alts.* sunnûn dag, *ndl.* zondag, *altn.* sunnundagr, *schwd. dän.* söndag, *ahd.* sunnûn tac, sunnendag, *mhd.* sunnentag, *nhd.* sonnentag, sonntag.

Sunder *trennen, sondern; mundartl.* sinder *bei* Hal. 744; *altengl.* sundren, *ags.* sundrian, syndrian, *altn.* sundra, *schwd.* söndra, *dän.* af-sondre, *ahd.* suntarôn, sundrôn, *mhd. ndd.* sundern, *nhd.* sondern; *als partikel altengl.* sunder, *ags.* sundor, *alts.* sundor, sundar, *ndl.* sonder zonder, *altn.* sundr. *schwd. dän.* sönder, *ahd.* suntar, *mhd.* sunder, *nhd.* sonder, sondern; *davon neuengl.* asunder, *altengl.* on sunder; *ferner das adjektiv neuengl.* sundry, *mundartlich* sindry, *altengl.* sundri, *ags.* syndrig, *ahd.* suntrig; *das zu grunde liegende wort scheint eine alte komparativform zu sein, deren stamm gesucht wird in dem skr.* sam *mit, zu dem lat.* sine; *vgl.* Stratmann[3] 544; Etm. 643; Weigand 2, 728 f.; Dief. 2, 289 *unter dem goth.* sundro; Bopp V. Gr. 2, 28; Fick[3] 896.

Sup *schlürfen, zu nacht essen; der ausdruck beruht theils unmittelbar auf dem german. stamme, altengl.* supen, soupen, *ags.* sûpan, *ndd.* sûpen, *ndl.* zuipen, *altn.* sûpa, *ahd.* sûfan; *vgl.* sip; *theils auf den daraus hervorgegangenen roman. ausdrücken wie altfr.* sope, supe, soper, super, *neufr.* soupe, souper; *insbesondere ist* supper *abendessen das fr.* soper, souper; *vgl.* sop *und* soup.

Supercilious *anmassend; über die engl. bildungen mit der lat. präposition* super, *sowie mit dem entsprechenden fr.* sur *vgl. überhaupt* Mätzner 1, 556; *das angeführte wort mag nur als beispiel dienen, wie im engl. mit dem verluste der stammwörter die begriffsentwicklung oft ganz verdunkelt wird; es ist das lat.* superciliosus *von* supercilium, *fr.* sourcil *augenbraue, aus lat.* super *über und* cilium, *fr.* cil *augenlid;* Trench Stud. 239: „a man

is called supercilious, because haughtiness with contempt of others expresses itself by the raising of the eyebrows or supercilium."

Supernaculum *nagelprobe, starkes getränk; aus dem mlat.* bibere super nagulum, supernaculum *mit dem latinisirten deutschen* nagel, *engl.* nail; *vgl. über die sache und bezeichnung bei* Weigand 2, 238 *und* Hal. 828.

Supple *biegsam; altengl. fr.* souple; *vom lat.* supplex *demüthig, aus* sub *und dem stamme von* plicare, *vgl.* ply; *ebendaher nach* Diez 2, 67 *das it.* soffice *weich, geschmeidig, mit einer seltenen entwicklung oder erneuerung der sinnlichen bedeutung aus der abstrakten.*

Surbate *die fusssohle verletzen, wund laufen, ermüden; bei* Hal. 829 surbatre: a kind of bruise; surboted: grazed as the skin is by constant rubbing or pressure; *mit vertauschung von* l *und* r *hervorgegangen aus den fr.* solbature, solbatu *von* sole, *lat.* solea *sohle und* battre, battu; *vgl.* Littré *und* Mätzner 1, 135.

Surcoat *überrock, rock; altengl.* surcote, *bei* Hal. 773 sorcate: 829 surcote; 830 surkete; *qltfr.* sorcot, surcot, sourcot; *aus der präposition fr.* sur *und* cotte, *engl.* coat; Diez 1, 143.

Sure *sicher, gewiss; altengl.* suir, sur, seur, seure, *altfr.* seur, segur, *pr.* segur, *lat.* securus; *vgl. theils die wesentlich damit identischen* secure *und* sicker, *theils die dazu gehörigen wörter wie* assure, insure.

Surf *brandung; der ausdruck ist sehr zweifelhaften ursprungs;* Mahn *bei* Webster *vergleicht theils ein altfr.* surflot *die übereinander stürzenden wogen, theils mundartlich deutsche zeitwörter* surfen, sürfen *einschlürfen, verschlucken;* Wedgwood 3, 353 *dagegen ein norm.* etchurfer *schäumen; sonst könnte man etwa denken, dass* surf *unter einfluss des lat. stammes von* sorbere *schlürfen aus dem nach form und bedeutung sehr nahe tretenden* surge *hervorgegangen sei.*

Surface *oberfläche; fr.* surface *aus* sur *und fr.* face, *lat.* facies; *vgl. daneben lat. engl.* superficies, *fr.* superficie.

Surfeit *übermass im essen und trinken, übelkeit, ekel, überfüllen; bei* Hal. 773 sorfet; 830 surfeit, surfet: a cold, disorder, fault, offence, trespass; *altengl.* surfet, surfeet, surfeyte, *altfr.* sorfait, surfait, *pr.* sobrefait; *particip von dem altfr.* sorfaire, *neufr.* surfaire, *aus dem lat.* super, supra *und* facere, *pr.* sobrefait *übermass, vergehen, it.* sopraffare *überladen; vgl. noch* Wedgwood 3, 353.

Surge *brandung, wogenschwall;* Hal. 830 *hat* surge: a quick motion; *das wort bedeutete nach* Wedgwood 3, 353 *ehemals so viel wie* source *und entspricht dann dem altfr.* sorjon, surgeon, sourgeon *springender quell, welches neben* source *aus dem zeitwort* sordre, sourdre, *lat.* surgere *sich erheben hervorging;* Diez 2, 430.

Surgeon *wundarzt; altengl.* surgien, surgion, sirurgien, cirurgian,. *altfr.* surgien, sirurgien, *mndl.* surgijn, *neufr.* chirurgien, *daher auch engl.* chirurgeon, *wie aus einem mlat.* chirurgianus; *zu gr. lat.* χειρουργία, chirurgia, *mlat. auch* cirurgia, *woraus* srurgia, *pr.* surgia *die wundarzneikunst wurde; der lat.* chirurgus, *gr.* χειρουργός *ist ursprünglich der mit der hand arbeitende arzt, von* χείρ *hand,* ἔργον *werk,* ἔργειν *wirken, arbeiten; dazu* surgery, *altengl.* surgerie, *altfr.* cirurgie, *pr.* surgia; *s.* Diez 2, 432.

Surloin *lendenstück; fr.* surlonge *aus* sur *und* longe; *vgl.* loin *und s. wegen der nebenform* sirloin *unter* sir, *sowie* surname.

Surly *mürrisch; der ausdruck, welcher bei* Shakespeare *öfter begegnet, findet sich bei* Levins *und wie es scheint altengl. noch nicht; er wird meist angesehen als eine weiterbildung des altengl.* sur, *neuengl.* sour, *so dass man zur begriffsentwicklung die bildliche benutzung in wendungen vergleicht wie engl.* a sour temper *oder nhd.* sauer aussehen; *doch mag erwähnt werden die erklärung von* Wedgwood 3, 353; *dieser geht davon aus, dass* surly *früher mehr den sinn von hochmüthig, herrisch gehabt habe und will es demnach als eine umdeutung des ursprüngl.* sirly *für* sirlike *ansehen.*

Surmise *vermuthung, argwöhnen; bei* Hal. 830 surmit: to surmise; *altfr.* surmise, surmis, surmettre, *norm.* surmys, surmitter *anklage, angeklagt, anklagen, eigentlich zur last legen fr.* mettre sur; *vgl. wegen der begriffsentwicklung* charge; *sonst auch* Wedgwood 3, 354.

Surname *beiname; aus dem roman.* sur *und dem german.* name, *nach analogie des fr.* surnom, *altengl.* surnoum; *pr.* sobrenom, *pg.* sobrenome, *sp.* sobrenombre, *it.* sopranome; *wegen der umgedeuteten nebenform* sirname *vgl.* sir *und s. unter* sirloin; Trench Stud. 250.

Surplice *chorhemd; bei* Hal. 830 surplis, *altengl.* surples, surplees, surplisse, *neufr.* surplis, *altfr.* surpeliz, *pr.* sobrepelitz, *sp. pg.* sobrepelliz, *vom mlat.* superpelliciūm; *vgl.* Diez 1, 311 *und* pilch.

Surprise *überraschen; fr.* surprise *überraschung, von* surprendre, *it.* sorprendere, *aus lat.* super, supra *und* prehendere *fassen, ergreifen.*

Surquedry *anmassung; das jetzt veraltete wort lautet bei* Hal. 830 surquedrie, surquidrye, *dazu als adjektiv* 829 surcudant; 830 surquidous; *altfr.* surquiderie, surcuidance, surcuidant *zu dem zeitwort* surcuider, *it.* sorquidare, *von* sur *und dem einfachen altfr.* cuider, cuidier, *pr. sp. pg.* cuidar, *altit.* coitare, *lat.* cogitare *denken; vgl. das neufr.* outrecuidant; outrecouidance *vermessenheit, gleichsam lat.* ultrocogitantia; *s.* Burguy 3, 98; Diez 1, 132.

Surrender *übergeben; altfr.* surrendre *von* sur *und* rendre, *engl.* render, *lat.* reddere; *ähnlich andere zusammensetzungen mit* sur, *die sich mehr oder weniger von den entsprechenden fr. und lat. wörtern entfernen, wie z. b.* survey *vermessen, beaufsichtigen, ursprünglich überblicken; altengl.* surveien. *altfr.* surveir, surveer, surveoir, *aber nicht mehr neufr.* survoir, *von* sur *und* voir, *lat.* videre *sehen.*

Sutler *marketender; bei* Hal. 831 sutler, sutteler; *ndl.* zoetelaar, *altndl.* soeteler, *von dem zeitwort ndl.* zoetelen *speise und trank im lager verkaufen; zu diesem werden dann weiter gehalten die nhd.* sudeln, *altndl.* soetelen *schmutzarbeit thun, so dass der ausdruck ursprünglich einen sudel- oder schmutzkoch bezeichnete; auch mndd.* sudeler, suteler *marketender;* Mndd. Wb. 4, 459; *vgl.* Wedgwood 3, 354 *und* soil 2.

Suttle *netto, rein; auch* sutle; *es ist die in der schreibung völlig angeeignete nebenform von* subtile, subtle *fein, bei* Hal. 774 sottel: subtle, ingenious, *in einer besonders entwickelten bedeutung; s.* subtle. *Ein anderes* suttle *als zeitwort ist mit der bedeutung* to act as sutler *erst von* sutler *abgezogen; über ein altengl.* sutel, sotel, svutel *offenbar, ags.* sutol, svutol, sveotol, *als zeitwort* sutelen, sotelen, *ags.* sveotulian *offenbaren vgl. bei* Stratmann[3] 545.

Swab *abwischen, scheuerwisch; bei* Hal. 831 swab: to splash over: a rough awkward fellow; 841 swob; *die bedeutung, im engl. sehr specialisirt, scheint ursprünglich auf die klatschende bewegung flüssiger oder nasser körper zu gehen und so auf verwandtschaft des wortes mit* sweep *hinzuweisen;* Dief. 2, 361; *vgl. die nhd.* schwabben, schwappen, schwappeln, schwappern *von dem klatschenden überfluthen des wassers; schwed.* svabba, svabla, *dän.* svabre, *ndl.* zwabberen, *sowie die hauptwörter altn.*

sôpr, *schwd.* sopa, svabb, *dän.* svabre, *ndl.* zwabber, *nhd.* schwabber; Schwenck 597; Wedgwood 3, 354; *im engl. die ableitung* swabber: to swab *und* one who uses a swab; *bei* Hal. 831 swabber: a sweeper of a vessel, also a kind of broom for sweeping out a boat or ship; *die bedeutung epaulet, welche bei* Webster *angegeben ist, beruht nur auf schershafter vergleichung dieses mit einem eigentlichen* swab; *vgl. im allgemeinen noch* swap.

Swad *schote, dicke person, dummkopf; die letzten bedeutungen scheinen nur schershafte anwendungen der ersten zu sein; vgl. darüber bei* Hal. 831 *unter* swad: a silly, foolish fellow, the pod of a pea; *der ursprung ist dunkel, ein zusammenhang oder mindestens nahe berührung mit* swath *wahrscheinlich; vgl. bei* Hal. 832 a handful of pease-straw is also called a swad; Wedgwood 3, 355 *meint in seiner weise:* „the fundamental meaning of swad, swath, swat, like that of squad, squab would seem to be a lump or bundle of something soft, from Du. swadderen, Bav. schwaddern, schwatteln, Prov. E. swatter, swattle: to splash, dash or spill liquids."

Swaddle *windel, einwickeln; bei* Hal. 835 swathele: to swaddle; *bei* Levins *schon* swadil, swadle: fasciare; *altengl.* swethel, swathel, *ags.* svaeđil, sveđel, *altndl.* swadel, *als seitwort altengl.* swathlen, swethlen; *ndl.* zwagtel, zwagtelen; *weiterbildung von* swathe, swath; swaddle *prügeln erinnert zunächst an das mundartl.* swat: a knock or blow *bei* Hal. 835.

Swag *schwer herabhangen, schwanken;* Hal. 832 swag: to hang loose and heavy, to sag, to swing about; *es scheint aus derselben wurzel hervorgegangen mit* swing *und* sway; *vgl. das mundartl. nhd.* schwackeln *neben* schwanken, wanken, wackeln, *das ndl.* zwikken, *sowie das engl.* wag; Dief. 2, 347. 357; Wedgwood 3, 356; *als eine weiterbildung erscheint dann* swagger *poltern, prahlen, welches bei* Shakespeare *üblich ist, nicht aber bei* Levins *und schwerlich früher begegnet;* Wedgwood *bemerkt darüber:* „To swagger in gait is to walk in an affected manner, swaying from one side to the other. To swagger in talk may be directly taken from the noise made by the dashing of liquids;" *möglicher weise wirkte mit ein das altengl.* sweien, sweghen, *ags.* svêgan: sonare; *vgl. über dieses bei* Etm. 766; Stratmann[3] 548.

Swage *erleichtern, nachlassen; s.* Hal. 832; *es ist verkürzt aus dem altengl.* aswagen, *altfr.* assouagier; *s. das weitere unter* assuage.

Swain *junger bursch; bei* Hal. 832 swaine: a herdsman or servant, a youth not yet an esquire; *altengl.* swain, swein, swon, *schott.* swane, *ags.* svân, *alts.* swên, *ndd.* sween *hirte;* Br. Wb. 4, 1123; *altn.* sveinn, *schwd.* sven, *dän.* svend, *ahd.* svein, *mhd.* swein; *über weiteren zusammenhang mit der wurzel von* son, *gr.* υἱός, ὑϊς *s. bei* Curtius[3] 367; Fick[2] 919; *über die doch mehr zufällige berührung mit* swine *bei* Schwenck 601; *über einen versuch, das wort mit* sister *zu vermitteln, bei* Rapp No. 241 sva *eigen; noch anders bei* Dief. 1, 159.

Swale *verbrennen, vergehen; bei* Hal. 832 swale: to wither in the sun, to singe or burn; *altengl.* swalen; *wenn nicht eine blosse nebenform von, so gewiss nächstverwandt mit* sweal; swale: a shade, a shady place, *altengl.* swale *scheint zunächst auf skandinav. ausdrücke hinzuweisen altn.* svöl, *plur.* svalar *laube, schattiger platz, während von anderen gael. ir.* sgail *und engl.* vale *thal verglichen werden, da* swale *auch in der letzten bedeutung angeführt wird; auch* swale: windy, bleak, cold *erklärt* Wedgwood 3, 356 *aus altn.* svala *erfrischen, kühlen,* svali *kühle, kälte; vgl.* Stratmann[3] 547.

Swallet *einbrechendes wasser; jedenfalls zu* swell; *vgl. das nhd.* schwall *und die mundartlich engl.* swal, swalle: swelled *bei* Hal. 832.

Swallow 1. *schwalbe; altengl.* swalo, swalu, swalowe, swalwe, swalewe, *ags.* svealeve, svealve, svaleve, *mndl.* swaluwe, *neundl.* zwaluw, *altn. schwd.* svala, *dän.* svale, *ahd.* swalawâ, swaluwâ, swalewâ, *mhd.* swalwe, swalbe, swale, swal, swalme, swalm, *nhd.* schwalbe, *ndd.* swaalke, swölk, swulk, *auch nhd. mundartlich* schwalm, schwalk; *vgl.* Br. Wb. 4, 1110; Lexer 2, 1333 *und vermuthungen weiterer verwandtschaft bei* Weigand 2, 653; Curtius[3] 270. 534.

Swallow 2. *verschlingen; bei* Hal. 836 swelewe, swelghe. swell; *das neuengl. wort beruht zunächst auf dem altengl.* swolewen, swoluwen, svolghen, swalghen *und dieses selbst auf dem stammzeitwort altengl.* swelwen, swelghen, *prät.* svalh, *ags.* svelgan, sveolgan, *alts.* far-svelgan, *ndl.* zwelgen, *altn.* svelga, svelgja, *schwd.* svälja, *dän.* svälje, *ahd.* suelahan, suelhan, *mhd.* swelhen, swelgen, *nhd.* schwelgen; *das wort wird seinem stamme nach zu gr.* ἕλκειν, *von anderen zu skr.* varh *gestellt; dazu als hauptwörter* swallow *abgrund, bei* Hal. 832 swallow: a hollow in the earth; *altengl.* swolȝ, swalȝ, *ndd.* swalg, *mhd.* swalch, swalc,

nhd. schwalg, schwalch *neben dem altengl.* suelʒ, sweluh, *ags.* gesvelg, *altndl.* swelgh, *mhd.* swelh *in den bedeutungen; schlund, kehle, schlinger, säufer; auch auf skandinav. gebiete altn.* svelgr, *schwd.* svalg, *dän.* svälg; *vgl.* Mätzner 1, 215; Stratmann[3] 547 ff.

Swamp *sumpf, morast; nach* Wedgwood 3, 357 to swamp a boat is to sink it by the washing in of the waves; *das wort scheint im engl. nicht alt zu sein, es begegnet weder bei* Shakespeare, *noch bei* Levins; *ein älteres und mundartl.* swamp *in ganz anderer bedeutung:* lean, slender, *bei* Hal. 833, *gehört schwerlich dazu; dagegen ist wesentlich dasselbe wort ndd.* swamp, *altn.* svampr, *schwd. dän.* svamp, *ahd.* suamp, *mhd.* swamp, *welche neben dem goth.* svamms, *ags. bei* Bosw. swamm, *ndl.* zwam, *ahd.* swam, *mhd.* swam, swamme, *nhd.* schwamm *die bedeutungen der engl.* sponge *und* mushroom *zeigen; ausserdem vgl. das mundartl. engl.* sump *bei* Hal. 827; *ndd. schwd. dän.* sump, *ndl.* somp, *ahd.* sumft, *mhd.* sumph, *nhd.* sumpf, *welche in der bedeutung genau dem engl.* swamp *entsprechen, der form nach sehr nahe treten; alle diese wörter scheinen hervorgegangen aus der wurzel von* swim; *vgl.* Dief. 2, 355. 368; Weigand 2, 654. 845; Curtius[3] 355.

Swan *schwan; altengl.* swan, swon, *ags.* svan, *ndl.* zwaan, *altn.* svanr, *schwd.* svan, *dän.* svane, *ahd.* swan, swana, *mhd.* swan, swane, *nhd.* schwan, *zu der wurzel skr.* svan *tönen, lat.* sonare; *vgl.* sound 2.; Curtius[3] 135; Fick[2] 219. 920; Weigand 2, 654.

Swang *sumpfland; bei* Hal. 833 swang: a swamp or bog; *vielleicht nur eine entstellung von* swamp *unter einfluss des stammes von* swing, *auf welchem es in anderen bedeutungen offenbar beruht; vgl.* swang: to swing with violence; swangene: struck; *auch mit* swink *musste die berührung leicht sein; vgl.* swank: laboured, a bog; swanky: swaggering, boggy. *Zu einem anderen alten* swang, swange: the groin *vgl.* Hal. 833 *und* Stratmann[3] 547, *welcher es aus dem altn.* svangi: inguen *erklärt.*

Swap *schlag, schlagen;* Hal. 833 swap: a blow, to strike; 841 swop; *altengl.* swap, swappe, swappen *neben* swapen; *vgl.* Hal. 833 swape: to sweep; 841 swope: to strike off; *nahe gehörig zu den engl.* sweep *und* swoop; *übrigens spielt hier die schallnachahmung sicher auch ihre rolle; vgl.* swab; Wedgwood 3, 357; Dief. 2, 361.

Sward *fell, rasendecke, schwarte;* Hal. 833 sward: skin, covering; *altengl.* swarde, *ags.* sveard, *altfrs. altndl.* swarde,

neundl. zwoord, *ndd.* swaarde, sware, *altn.* svördr, *schwd.* svärd, *dän.* svär, *mhd.* swarte, swart, *nhd.* schwarte; *vgl.* Br. Wb. 4, 1112; Lexer 2, 1343; Fick² 920; Schwenck 600; Weigand 2, 657.

Swarm *schwarm, schwärmen; altengl.* swarm, *ags.* svearm, *ndl.* zwerm, *altn.* svarmr, *schwd. dän.* svärm, *mhd.* swarm, swalm, *nhd.* schwarm; *als zeitwort altengl.* swarmen, swermen, *ndl.* swermen, zwermen, *schwd.* svärma, *dän.* svärme, *mhd.* swarmen, *nhd.* schwärmen; *man hat es zu derselben wurzel skr.* svr *mit dem nhd.* schwirren *gestellt; vgl.* Curtius No. 519 *und die engl.* swear *und* sword. *In der eigenthümlichen bedeutung:* to climb the bole of a tree by clipping it with the arms and legs, twisting them around it, *bei* Wedgwood 3, 359, *scheint es zunächst entstellt aus* swarve *für* swerve *zu stehen, vielleicht unter einfluss anderer stämme; vgl.* Hal. 834 *neben* swarm *in der angegebenen bedeutung auch* swarve: to climb; 792 squirm: to wriggle about.

Swart *schwarz; auch* swarth *und davon* swarthy; *bei* Hal. 834 swart: black, dark, swarthy; *altengl.* swart, svart, svärt, *ags.* sveart, *alts. altfrs.* svart, *ndd.* swart, *ndl.* zwart, *goth.* svarts, *altn.* svartr, *schwd.* svart, *dän.* sort, *ahd.* swarz, suarz, *mhd.* swarz, *nhd.* schwarz; *es wird gestellt zu dem lat.* sordidus *schmutzig und* surdus *taub; vgl.* Grimm G. d. d. S. 412: „*lat.* surdus *ist das goth.* svarts, *wie goth.* daubs *und* dumbs, *ags.* deáf *und* dumb *zum ir.* dubh, *welsch* du: ater, niger *fallen;* surdus color *dunkle, trübe farbe führt unmittelbar auf den rechten begriff;*“ *vgl.* Dief. 2, 356; Fick² 417. 920.

Swash *fluth, strömen, rauschen, lärmen; vgl.* Hal. 834 swash; 840 swish *und* swish-swash; *und s.* Wedgwood 3, 359: „Swish and swash represent the sound made by the collision of liquids or of divided solids;“ *derselbe vergleicht dazu unter anderen die ähnlichen* soss, sossle, *bei* Hal. 774, *und ein schwd.* swassa: to strut, to swagger, to talk bombast; *der ausdruck erinnert ausserdem an unsere nhd.* schwatzen *und* waschen, *engl.* wash.

Swath *binde; altengl.* swathe; *dazu als zeitwort* swathe *umwickeln, zusammenbinden, altengl.* swathen, *ags.* be-sveđian; *vgl. das davon weitergebildete* swaddle; *wesentlich desselben stammes ist dann aber neuengl.* swath *schwaden, sensenhieb; bei* Hal. 835 swath: to tie up corn in sheaves; *bei* Levins swathe: a bundle of grass; *altengl.* swathe, *ags.* svađu *spur; in der bedeutung des engl. wortes ndl.* swade, zwade, zwaad, *ndd.* swad

und daher nhd. schwad, schwaden, *auch schon mhd.* swadem; *vgl.* Weigand 2, 652; Schwenck 600 *vermuthet nach den ndl.* swad *das abschneiden*, swade, *fries.* swah, swae *sense, ein stammwort mit der bedeutung schneiden; es könnte dann die begriffsentwicklung vom mähen ausgehend verlaufen sein: das von der sense abgehauene, der weg des mähers, die zusammengebundene garbe; s. noch* Etm. 748; Wedgwood 3, 359.

Sway *schwingen, neigen, lenken; bei* Hal. 835 *neben* sway *auch* sweg, swegh, sweigh, *altengl.* sweien, swe3en; *zunächst wohl aus dem skandin. gebiete herübergekommen altn.* sveigja, *schwd.* svaja, *dän.* svaie; *auch ndl.* zwaaien, *ndd.* swajen; *dem stamme nach verwandt mit* swing, swag, wag; Dief. 2, 347. 357; *wegen eines anderen veralteten* sway: noise, *bei* Col. 80, *altengl.* sveih, svegh, *ags.* svêg *ton, geräusch vgl. unter* swag *und* Stratmann[3] 548.

Sweal *verbrennen, sengen; vgl.* swale; *altengl.* swelen, *ags.* svêlan, *ndl.* swelen, *ahd.* suelan, *nhd.* schwelen *langsam verbrennen; in der zusammensetzung altengl.* forswelen, *ags.* forsvêlan, *mhd.* verswiln; *mit dem ags.* svôl *heiss, nhd.* schwül *aus einem stammverbum* svilan *oder* svalan *hervorgegangen zu denken;* Grimm Gr. 2, 29 No. 317; Etm. 766; Schwenck 604; Weigand 2, 661. 666; *vgl. auch* swelt, swelter, sultry.

Swear *schwören; altengl.* sweren, swerien, *ags.* sverian; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 550 *und* Mätzner 1, 391; *mit alter mischung starker und schwacher bildung alts.* sverian, *altfrs.* svera, *ndl.* sweren, *ndd.* swören, *altn.* svärja, *dän.* svärge; *goth.* svaran, *altn. schwd.* svara, *dän.* svare *antworten; vgl.* answer; *ahd.* swarjan, swerjan, *mhd.* swern, *nhd.* schwören; *vgl.* Dief. 2, 355 ff.; Etm. 749; Fick[2] 220; *nach einigen zu skr.* svr, svar *tönen, feierlich sprechen; s. auch* Weigand 2, 666.

Sweat *schweiss, schwitzen; altengl.* swet, swaet, swat, swot, *ags.* svât, *alts. altfrs.* suêt, swêt, *ndd.* sweet, *ndl.* zweet, *altn.* sveiti, *schwd.* svett, *dän.* ved, *ahd. mhd.* sweiz, *nhd.* schweisz; *als zeitwort altengl.* sweten, sweeten, swaeten, *ags.* svaetan, *ndd.* swêten, *ndl.* zweeten, *altn.* sveita, *schwd.* svetta, *dän.* svede, *mhd.* sweizen, *nhd.* schweiszen; *ahd.* suizzan, *mhd.* switzen, *nhd.* schwitzen; *urverwandt mit lat.* sudor, sudare, *gr.* ἱδος, ἱδρώς, *skr.* svêdas, svidjâmi; *vgl.* Weigand 2, 660; Curtius[3] 227; Fick[2] 921; *auf roman. gebiete gehören hierher aus dem lat.* sudare *das fr.* suer, *sowie nach* Diez 2, 431 *das fr.* suinter *aus dem ahd.* suizzan.

Sweep *fegen, streifen; altengl.* swepen; Stratmann[3] 550; Mätzner 1, 371: *nächstverwandt mit altengl.* swapen *und* swappen; *vgl.* swoop *und* swap; *der stamm erscheint im ags.* svâpan *und* svîpan, *altfrs.* swêpa, *ndd.* swêpen, swîpen, *altn. schwd.* sopa *für* svopa; *mhd.* swîfen, sweifen, *nhd.* schweifen *mit der grundbedeutung sich bewegen, schwingen; s.* Weigand 2, 659; Curtius[3] 355; Fick[3] 921; Etm. 763; Dief. 2, 357; *vgl. auch* Wedgwood 3, 360 *und die engl.* swipe, swift.

Sweet *süss; altengl.* swete, swote, sote, *ags.* svête, *altfrs.* swête, *alts.* suôti, swôti, *goth.* sutis, *ndd.* söt, söte, *ndl.* zoet, *altn.* soetr, *schwd.* söt, *dän.* söd, *ahd.* suozi, *mhd.* suoze, süeze, *nhd.* süsz; *urverwandt dem lat.* suavis *(für* *suâdvis), *gr.* ἡδύς, *skr.* svâdus; *litth.* saldus, *altslav.* sladuku; *vgl.* Dief. 2, 293; Curtius[3] 215; *wegen mancherlei ableitungen und zusammensetzungen schon im ags. und altengl. wie* sweeten, *altengl.* sweten, *ags.* svêtan *und* sweetmeat, *schon ags.* svêtmete: esca dulcis *vgl. bei* Etm. 760 *und* Stratmann[3] 550.

Swell *schwellen; altengl.* swellen, *ags.* svellan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 549; Mätzner 1, 389; *alts.* suellan, *altfrs.* swella, *ndd.* swellen, swillen, *ndl.* zwellen, *altn.* swella, *schwd.* svälla, *ahd.* suellan, *mhd.* swellen, *nhd.* schwellen; *mit dem starken stammzeitwort vermischt sich leicht, wie schon im mhd. engl.* swellen, *das abgeleitete faktitivum; nach* Curtius[3] 347 *zu den gr.* σάλος, σαλεύειν, *lat.* salum; *vgl.* Fick[3] 417; Weigand 2, 661; Dief. 2, 352; *ferner auch die engl.* swallow *und* swill.

Swelt *ohnmächtig werden, ersticken; bei* Levins swelt: to die; *bei* Hal. 837 swelte: to die, to faint, to broil with heat; *altengl.* swelten, *ags.* sveltan, *alts.* sweltan, *altndl.* swelten, *goth.* sviltan, *altn.* svelta, *schwd.* svälta, *dän.* sulte; *auch ahd.* suelzan, *mhd.* swelzen; *in den bedeutungen der lat.* mori, languere, calore premi, fame perire, esurire; *vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung* starve; *der grundbegriff ist aber die erstickende hitze, indem es weiter zu* sweal, swale *gehört; derselbe tritt dann hervor in der weiterbildung* swelter, *altengl.* swalteren *und in dem erst für* sweltry *stehenden* sultry; *vgl.* Hal. 837; Dief. 2, 366; Lexer 2, 1358.

Swerve *schweifen, biegen, klettern; bei* Hal. 834 swarve: to swerve *und* to climb; *vgl. unter* swarm; *altengl.* swerven, *ags.* sveorfan, *alts.* suerban, *altfrs.* swerva, *ndd.* swarven, *ndl.* swerven,

goth. svairban, *ahd.* suerban, *mhd.* swerben; *mit den bedeutungen: wischen, schweifen, abweichen, deren grundbegriff das hin und herbewegen zu sein scheint, das schnell umherfahren; damit tritt der ausdruck nahe wörtern wie den nhd.* werben, schwirren, schwärmen, schwirbeln, *engl.* swarm; Dief. 2, 351; Schwenck 604; Wedgwood 3, 361 *bemerkt:* „the radical image is a hum or confused noise, from which we pass to the notion of noisy revelry, on the one hand, and, on the other, to that of whirling, turning round, turning aside, moving to and fro."

Sweven *traum; das veraltete wort begegnet bei* Hal. 836 *als* swefne, sweven: a dream, a slumber; *altengl.* swefen, sweven, *ags.* svefen, svefn, *altn.* svefn, *schwd.* sömn, *dän.* sövn; *zu lat.* sopor, somnus *(für* sopnus), *gr.* ὕπνος, *skr.* svapnas, *altslav.* supati *schlafen, litth.* sapnas *traum; s.* Dief. 2, 270; Curtius[3] 261; Fick[3] 922 *und vgl. unter* sleep.

Swift *schnell; die anderen bedeutungen sind nur auf thiere oder dinge übertragen, die sich besonders schnell bewegen, wie* swift *schwalbe, eidexe, garnwinde; vgl. bei* Hal. 838; *das adjektiv ist altengl.* swift, *ags.* svift *und gehört gewiss zu dem stamme des ags.* svîfan, *altn.* svîfa, *engl.* swive; *s. unter* swivel *und vgl.* Stratmann[3] 551; Etm. 762; Dief. 2, 358; Wedgwood 3, 361.

Swill *spülen, saufen; bei* Levins *schon* swil: ingurgitare, *bei* Hal. 836 swele: to wash; 837 swell: to swallow; 838 swill: to drink, to wash hastily, to rince; *altengl.* swilen, *ags.* svilian: lavare; Etm. 755; *in der älteren sprache mehrfach vermengt und wohl auch verwandt mit den stämmen von* swell *und* swallow, *ags.* svellan *und* svelgan; *vgl.* Dief. 2, 353; Wedgwood 3, 362 *bemerkt wieder:* „doubtless from the sound of agitated liquid, and perhaps contracted from a form like swiggle: to shake liquor violently, to rinse in water, to drink greedily;" *s.* Hal. 838 *unter* swiggle.

Swim *schwimmen; altengl.* swimmen, *ags.* svimman; *vgl. wegen der ableitungen und der starken konjugationsformen bei* Etm. 755; Stratmann[3] 552 *und* Mätzner 1, 384; *ndd.* swimmen, *ndl.* zwemmen, *altn.* svema, *schwd.* simma, *dän.* svömme, *ahd.* swimman, *mhd.* swimmen, *nhd.* schwimmen; Dief. 2, 368 *unter dem goth.* svumfsl *teich;* Curtius[3] 355; Fick[3] 922; *vgl. die wahrscheinlich diesem stamme entsprossenen* swamp, sound 3., *sowie die beachtenswerthe berührung mit dem ags.* svîman, *mhd.* swîmen, *nhd.* schweimen, *wozu gehört altengl.* swime, *bei* Hal. 839 swime:

a swoon, *ags.* svîma, *altfrs.* svîma, *altn.* swimi *schwindel;* Etm. 763; Schwenck 601; *vgl. die engl. redensart* my head swims *und* Wedgwood 3, 363.

Swindle *betrügen; das wort scheint im engl. nicht alt und erst vom festlande herübergekommen zu sein; es begegnet weder bei* Stratmann *noch bei* Levins *oder* Shakespeare; *vgl.* Trench E. 75; *dagegen ndl.* zwindelen, zwendelen, *ahd.* swintilôn, *mhd.* swindeln, *nhd.* schwindeln *in der bedeutung des engl.* to be dizzy; *zu einem stammzeitwort altengl.* swinden, *ags.* svindan, *ahd.* suintan, *mhd.* swinden, *nhd.* schwinden, *welches selbst nahe verwandt ist mit ags.* svînan, *ahd.* suînan, *mhd.* swînen *abnehmen, dahinschwinden; vgl.* swoon; *über die hierher zu stellenden nhd. wörter* Kehrein 259 ff.; Schwenck 604 *und* Weigand 2, 664; *über die begriffsentwicklung:* to be giddy, to be cheated, to cheat *einiges bei* Wedgwood 3, 363.

Swine *schwein; altengl.* swin, *ags. alts. altfrs.* svîn, *ndd.* swîn, *ndl.* zwijn, *goth.* svein, *altn.* svîn, *schwd.* svin, *dän.* sviin, *ahd. mhd.* swîn, *nhd.* schwein; *slav.* svinija, svinia, svinja; *aus derselben wurzel mit* sow, *lat.* sus, suinus, *gr.* σῦς, ὗς; *vgl.* Weigand 2, 660; Dief. 2, 359; Curtius[5] 356; Fick[2] 921.

Swing *schwingen; altengl.* swingen, *ags.* svingan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 552 *und* Mätzner 1, 386; *alts.* swingan, *ndd.* swingen, *altfrs.* swinga, *ndl.* swingen, *schwd.* svinga, *dän.* svinge, *ahd.* suingan, *mhd.* swingen, *nhd.* schwingen; Weigand 2, 665; Dief. 2, 347 *unter dem goth.* afsvaggvjan *wankend machen; aus dem ags.* svingan, *altengl.* swingen *in der besonderen bedeutung schlagen ging dann auch das neuengl.* swinge *peitschen hervor, eigentl. als faktitivum altengl.* svengen, *ags.* svengan, *altfrs.* svenga; Wedgwood 3, 364; Stratmann[3] 549; *wegen anderer ableitungen wie* swingle, *altengl.* swingle, *ags.* svingele, *altndl.* swinghel, *als zeitwort altengl.* swinglen, *altndl.* swinghelen *vgl.* Stratmann[3] 552; *für das nhd.* Kehrein 388 ff.; *wegen des stammes auch* swink.

Swink *sich abmühen, arbeiten; altengl.* swinken, *ags.* svincan; *s. über die starken konjugationsformen des jetzt veralteten zeitworts bei* Stratmann[3] 552; Mätzner 1, 390; *das ags.* svincan, *bei* Grimm No. 403, *steht ziemlich vereinzelt da; vgl. wegen der ableitungen* Etm. 756; *jedenfalls tritt es aber sehr nahe zu* svingan; *vgl. die zunächst zu diesem gehörenden nhd.* schwanken, schwenken; Dief. 2, 348; Wedgwood 3, 365.

Swipe *schwengel; bei* Hal. 833 *wechselnd mit* swape *und dieses wieder mit* sweep; Stratmann³ 550 *hat altengl.* swepe, *ags.* svipe, sveope, *altndl.* svepe, *altn.* svipa: flagellum; *altengl.* swipe, *altn.* svipr: vibratio, verber, *mhd.* swif *schwung (in* nider-, umbeswif); *jedenfalls nahe verwandt mit* sweep; Hal. 840 *hat noch* swipe: to drink off hastily *und* swipes: poor weak beer; *zu dem letzteren vergleicht* Wedgwood 3, 365 *das skandinav.* skvip: thin and tasteless drink *und das deutsche* schwappen, schweppen: to splash, dash.

Switch *dünne ruthe, gerte; das wort begegnet bei* Shakespeare, *nicht aber bei* Levins *und ist schwerlich altengl. nachzuweisen;* Hal. 840 *hat* switch: to walk nimbly, to cut as with a switch, to trim a hedge; 835 sway: a switch used by thatchers to bind their work; *es mag aus dem stamme von* swag *und* sway *hervorgegangen sein, etwa unter einfluss der schallnachahmung, wie* Wedgwood 3, 365 *sagt:* „„switch, a pliant rod, from the swishing noise which it makes in moving rapidly through the air, when a blow is struck with it;" *vgl. die gleichbedeutenden ndd. ausdrücke* zwukse, swutsche *im* Br. Wb. 5, 317 *und mancherlei einstimmendes auf slav. gebiete bei* Dief. 2, 349.

Swivel *drehring, wirbel;* Wedgwood 3, 365 *erklärt es:* „a fastening so contrived as to allow the thing fastened to turn freely round on its axis;" Hal. 841 *hat ein mundartl.* swivelly: giddy; *ohne zweifel ist es eine ableitung von dem wenig gebräuchlichen* swive: to shake, to agitate, to cover, *bei* Hal. 841 swive: futuo; *altengl.* swiven, *ags.* svîfan, *altfrs.* swîva, *altn.* svîfa *mit der grundbedeutung des schnellen hin- und herbewegens; vgl.* swift *und* Dief. 2, 358.

Swoon *ohnmacht, ohnmächtig werden;* Hal 775 *hat dafür* sound; 843 swoughe, swound *und* swowe; *altengl.* swoune, swoȝne, *als zeitwort* swoonen, swounen, svoȝnen; *doch vgl. auch bei* Etm. 763 svânjan, âsvânjan: tabescere, *zu dem unter* swindle *berührten* svînan; *vgl.* sound 5. *und* Stratmann³ 553.

Swoop *stürzen; bei* Hal. 841 swope: to strike off; swoop: the sudden descent of a bird of prey upon its victim, to sweep along as a river, the stroke or cut of a scythe; Wedgwood 3, 366 *erklärt es kurzweg als* a sweeping movement; *das zeitwort ist altengl.* swopen, swapen, *ags.* svâpan, *mhd.* sweifen, *nhd.* schweifen, *altn.* sveipa, *neben mhd.* swîfen, swîben; *verwandt mit*

sweep, swift *und* swipe; *vgl. aber auch* swap, swop; Stratmann[3] 547; Weigand 2, 659.

Sword *schwert; schott.* swerd, suerd, *bei* Hal. 837 swerd, *altengl.* sword, swerd, swird, swurd, sweord, *ags.* sveord, svyrd, svurd, *altfrs.* swerd, swird, *alts.* sverd, *ndd.* sweerd, *ndl.* zwaard, *altn.* sverđ, *schwd. dän.* svärd, *ahd.* suert, *mhd.* swert, *nhd.* schwert; *der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; man hat es als das sausende, schwirrende gedeutet und so zu skr.* svr, svar *tönen, sausen gezogen; ebenso gut könnte es aber das blitzende sein von skr.* sur, svar *glänzen;* Bopp V. Gr. 3, 349; Weigand 2, 662 *stellt es als die schmerzende, versehrende hauptangriffswaffe zu ahd.* sueran *schmerzen. In anderer bedeutung steht* sword *mundartlich für* sward; Hal. 841.

T.

Tabard *waffenrock; vgl.* Hal. 844; *altengl.* tabard, tabart, *altfr.* tabard, tabart, tabar, *it.* tabarro, *sp. pg.* tabardo, *auch kelt.* tabar, *mlat.* tabarrus, tabardus, tabardum, *mgr.* ταμπάριον, *mhd.* tapfart, taphart; Diez 1, 405 *vermuthet darin eine ableitung aus dem lat.* tapes, *gen.* tapetis, *vgl. das engl.* tapestry, *eher als aus dem lat.* trabea *staatskleid; vgl. noch* Scheler 316 *unter* tabarin.

Tabby *gewässertes zeug, gefleckt; bei* Hal. 844 tabby: a kind of cloth; *fr.* tabis, *it. sp. pg.* tabi, *it. auch* tabino, *daher dann auch als fremdwort ndl.* tabijn, *nhd.* tabin, tobin; *mlat.* attabi, *von dem pers.* utabi, *arab.* atâbîjah *ein nach einem eigennamen benannter kostbarer seidenstoff; vgl.* Scheler *und* Littré *unter* tabis; *im engl. ist der ausdruck ganz angeeignet auch zum adjektiv und zeitwort geworden.*

Table *tisch, tafel; im älteren engl. auch für gemälde;* Trench Gl. 204; Hal. 844; *altengl. fr.* table, *vom lat.* tabula; *dieses drang in die meisten neueren sprachen it.* tavola, *sp.* tabla, *pg.* taboa, *pr. altit.* taula, *ahd.* tavalâ, *mhd.* tavel, *ndl. nhd.* tafel, *schwd.* tafla, tabell, *dän.* taffel, *kelt.* taflen; *vgl. auch das wesentlich identische ags.* täfl *würfel, altn.* tabl, *mhd.* zabel *spielbrett, würfelspiel;* Etm. 517; Lexer 3, 1015; *dazu eine anzahl leicht verständlicher ableitungen, die aus dem fr. bereits in das altengl. drangen wie* tablette, tabernacle; *auch* tavern *schenke, altengl. fr.* taverne, *it.* taverna, *ahd.* taverna, tavirna, *mhd. nhd.* taberne, taverne *aus lat.* taberna *breterhütte, bude.*

Tabor *handtrommel; altengl.* tabor, tabour, *bei* Levins tabarde, tabarte, taboure, *altfr.* tabour, tabor, *neufr.* tambour, *pr.* tabor, tanbor, *pg. sp.* tambor, atambor, *it.* tamburo, *daher auch mhd.* tambûr *und* tâbûr; *nach* Diez 1, 408 *vom pers.* tambûr, *arab.* tonbûr *cither; wozu* Mahn *noch vergleicht arab.* tabl, tebl, *pers.* tambal *trommel; wegen der ableitungen, welche wie* tambourine,

tabouret *aus dem fr. als fremdwörter in andere sprachen gedrungen sind, vgl. weiteres, bei* Scheler 317 *und für das nhd. bei* Heyse 898.

Tack 1. *fleck*; Webster *hat ein veraltetes* tack: a spot, a stain; *in demselben sinne bei* Hal. 845 tache; *daneben in den bedeutungen:* quality, disposition, trick, enterprise, boldness of design; *aus dem altfr.* tache, tache, *neufr.* tache, *pr.* taca, *it.* tecca, taccia, *sp. pg.* tacha *fleck; die romanischen wörter selbst beruhen aber wahrscheinlich erst auf dem sowohl kelt. als german. stamme von* tack 2.; *vgl.* Diez 1, 406; *übrigens musste sich* tache *leicht mischen mit dem neufr.* tâche, *s.* Diez 2, 432, *und in der form* tack *mit* attack, take; *vgl. die mancherlei bedeutungen von* tache *und* tack *bei* Hal. 845.

Tack 2. *stift, nagel, festmachen; altengl.* takke *spange, auch als zeitwort* takken; *die dem engl. eigenen nautischen bedeutungen scheinen auszugehen von dem zur befestigung und stellung der segel gebrauchten tau; vgl. darüber bei* Smart *und* Webster; *der stamm ist weit verbreitet und seinem ersten ursprunge nach schwer zu ermitteln; vgl. besonders in den bedeutungen: stift, nagel, spitze, haken ndl.* tak, *ndd.* tack, *nhd.* zacke, *schwd.* tagg, *dän.* tak, takke, *gael.* tac, *corn.* tack *und auf roman. gebiete eine zahlreiche gruppe von wörtern für: pflock, nagel, befestigen, flicken, fleck; s.* Diez 1, 406 *und vgl. die engl.* tack 1., attach, attack *und* take.

Tackle *takel, geräth, waffe; bei* Hal. 846 tackle: food, working implements, machinery of any kind or of the human frame; *bei* Levins tackel: capulum; tackyl: retinaculum; *altengl.* takel, takil; *besonders als ausdruck für die ausrüstung des schiffes ndl. ndd. nhd.* takel, *schwd.* takel, *dän.* takkel; *es gehört zu* tack, *auch zu* take, *zumal* to tackle: to seize, to lay hold of.

Tadpole *kaulfrosch; nach* Koch 3[1], 100 *altengl.* tadpolle *regenwurm: der erste theil der zusammensetzung ist das altengl.* tadde *frosch; s.* toad; *der zweite theil ist gewiss nicht aus dem engl.* foal, *lat.* pullus *junges zu erklären, wie* Mahn *bei* Webster *annimmt; eher aus* pool, *nach* Koch, *indem* tadpole *entstanden sei aus* tad in pol, tad e pol *frosch im teiche; wahrscheinlicher aber ist, an* poll *kopf zu denken; vgl. die deutschen benennungen* kaulfrosch, kaulquappe *nach dem dicken, kugelartigen kopf, sowie das engl.* pollywigs, polewigs *in dem sinne von* tadpoles *bei* Hal. 636.

Taffety *glattes seidenzeug; auch* taffeta *und schon altengl.* tafeta; *bei* Hal. 846 taffety: taffeta, a sort of thin silk; *auch nhd.* taffet, tafft; *fr.* taffetas, *sp.* tafetan, *it.* taffetà; *aus dem gleichbedeutenden pers.* tâfteh, *von dem zeitwort* tâftan *drehen, spinnen;* Diez 1, 407.

Taffrail *hackbord; die nebenform* tafferel *weist auf das ndl.* taffereel, tafereel, *welches ein gemälde, ein getäfel bezeichnet und zu* tafel, *vgl.* table, *gehört; in der engl. form* taffrail *zeigt sich eine umdeutende anlehnung an* rail, *wie es denn bezeichnet nicht allein:* „the uppermost part of a ship's stern, flat on the top like a table," *sondern auch:* „the rail around a ship's stern;" *auf die benennung des schiffstheils wirkten wohl die tafelförmige gestalt und der umstand zusammen, dass er meist mit einem gemälde oder schnitzwerk verziert war; vgl.* Webster.

Tag *stift, heften, befestigen, anhängen; das vieldeutige wort, vgl.* Hal. 846 *und* Levins 10, *scheint wenigstens vorzugsweise den grundbegriff einer spitze zu haben und weist auf engen zusammenhang hin mit* tack; *der abweichende auslaut erinnert zunächst an das schwd.* tagg, *sowie an das dän.* tag *griff, handhabe, neben* tak, takke *zacke, zahn.*

Tail 1. *schwanz; altengl.* tail, teil, *ags.* tägel, tägl, *goth.* tagl *haar; ndd.* tagel, *altn.* tagl, *schwd.* tagel, *dän.* tavl, *ahd.* zagal, *mhd. nhd.* zagel *in den bedeutungen haarbüschel, schwanz, pferdeschwanz, männliches glied, stachel, baumwipfel, äusserstes ende; der weitere ursprung ist sehr verschieden gedacht worden; vgl.* Weigand 2, 1118; Dief. 2, 650 *und* Fick² 753; *unter anderen ist es gestellt worden zu dem goth.* tahjan *ziehen, oder zu skr.* daçâ *franse.*

Tail 2. *beschränkung, verkürzt; vgl. bei* Hal. 846 taile: to cut to pieces, a tally; *von dem romanischen stamme fr.* taille, *als zeitwort fr.* tailler, *it.* tagliare, *sp.* tallare, *pr.* talar, talhar, taillar, *über dessen herkunft von dem lat.* talea *schössling* Diez 1, 407 *zu vergleichen ist; dazu* tailor *schneider, altengl.* tailour, taillour, *altfr.* tailleor, *neufr.* tailleur; *vgl. die zusammensetzungen wie* detail, entail, retail, *sowie weiter unter* tallage.

Tailor *schneider; s. unter* tail 2.

Taint *befeuchten, beflecken, fleck; zunächst beruht es auf den altfr.* taint, taindre, *neufr.* teint, teindre, *lat.* tinctus, tingere *eintauchen, färben; im engl. aber mischt es sich mit* attaint,

welches aus dem fr. attaindre, atteindre, *lat.* attingere *von* tangere *hervorging; vgl.* Hal. 107. 847; Wedgwood 3, 369.

Take *nehmen; altengl.* taken, *ags., doch vielleicht erst aus dem skandinav. gebiete entlehnt,* tacan; *altn.* taka, *schwd.* taga, *dän.* tage; *vgl.* Stratmann[3] 555; Mätzner 1, 395 *und* Dief. 2, 665 *unter dem nächstverwandten goth.* tekan; *dieses ist nach* Curtius No. 230[b] *nicht mit dem gr.* δέχεσθαι, *sondern mit der wurzel* ταγ *in* τεταγών *fassend, lat.* tag *in* tangere *berühren zusammenzustellen; vgl. auch* tack *und* Koch 3[1], 160.

Tale *erzählung, rechnung, zahl; die letzten bedeutungen treten ehemals mehr als jetzt hervor; altengl.* tale, *ags.* talu, *alts.* tala, *altfrs.* tale, *ndd.* tâl, tall, *ndl.* taal, *altn.* tala, tal, *schwd.* tal, *dän.* tale, *ahd.* zala, *mhd.* zal, *nhd.* zahl; *von einem vorauszusetzenden wurzelverbum goth.* tilan; *vgl.* Weigand 2, 1119; Lexer 3, 1024, *wo es zu skr.* dal: findi, perforari *gestellt wird; s.* tell; *derselben wurzel entsprang ein im neuengl. erloschenes altengl.* tale, *ags.* tâl, tael, *altn.* tâl, *ahd.* zâla *mit den bedeutungen: gefahr, verderben, betrug, list, verleumdung. Wegen der auf dem lat.* talis *ein solcher beruhenden ausdrücke wie* tales, tales-book, tales-man *s. die wörterbücher.*

Talent *anlage; wie die nhd. fr.* talent, *it. sp.* talento, *lat.* talentum, *aus dem gr.* τάλαντον *wage, gewicht, zu* τλᾶν, ταλᾶν *tragen; vgl. über die in den neueren sprachen gleichmässig verlaufende begriffsentwicklung bei* Trench Gl. 205 *und* Stud. 67; Weigand 2, 857; Diez 1, 407; *auch altengl. schon* talent *in der ältesten roman. bedeutung von lust, neigung.*

Talisman *zaubermittel, gegenzauber; wie die nhd. fr.* talisman, *it.* talismano *mit dem sp.* talisman *aus dem arab.* telsam *zauberbild,* telsamân, tilsamât, tilsam; *welche selbst erst beruhen sollen auf dem spätgr.* τέλεσμα *weihe, zauberformel, altgr.* τέλος; *s.* Diez 1, 408; Weigand 2, 858.

Talk 1. *eine steinart; auch* talc *und* talck *geschrieben; it. sp. pg.* talco, *fr.* talc, *nhd.* talk, *mlat.* talcus, *von dem arab., ursprünglich wohl pers.* talaq, talq *in derselben bedeutung; s.* Weigand 2, 858; Diez 1, 407; *nur zufällig also trotz der charakteristischen fettigkeit der steinart ist die berührung mit den dem engl.* tallow *entsprechenden nhd.* talg, *ndl.* talk.

Talk 2. *sprechen; altengl.* talken, talkin; *vgl. auf skandinav. gebiete altn.* tûlka, *schwd.* tolka, *dän.* tolke *auslegen, erklären; in demselben sinne auch ndd.* tolken, vertolken, *mhd.* tolken;

dasu als hauptwort in der bedeutung eines auslegers altn. tûlkr, *schwd. dän. ndl.* tolk, *auch altengl.* tulk, tolk *und mhd.* tolke, tolk; *ferner nhd.* talk *geschwätz,* taalke *geschwätzige frau, dohle,* tauelken *die wörter beim sprechen ziehen; nhd.* dalken *schwerfällig reden; vgl.* Br. Wb. 5, 8. 15. 33; Grimm 2, 699: „*Ursprünglich scheint* dalken *so viel als schwerfällig sein wie eine zähe materie, bildlich heisst es daher mühsam oder schwerfällig reden, sich ungeschickt benehmen, dann ausführlich und umständlich erklären;*“ *vgl. noch* Lexer 2, 1398. 1460; Weigand 2, 858.

Tall *gross, hoch; in der älteren sprache mit weiterer bedeutung; bei* Hal. 849 tall: valiant, fine, bold, great, *nach* Junius *auch* obedient, obsequious, every way flexible; *bei* Levins tall: procerus; *vgl.* Trench Gl. 205; *altengl.* talle, tall, tal; *der ursprung ist aber sehr zweifelhaft; man hat erinnert an kelt. ausdrücke wie* tâl, talâu *gross machen, gross werden; an das schwd.* tall *fichtenbaum; an das ags.* telga *zweïg; vielleicht ging es wie* small *aus ags.* smäl, *so aus ags.* täl: aptus, commodus *hervor mit der begriffsentwicklung: passend, geschickt, tüchtig, stark, gross; s.* Etm. 520, *wo zu* täl *das goth.* tals *in* untals: in-doctus *verglichen wird;* Dief. 2, 657.

Tallage *steuer, besteuern; auch* taliage *und* tailage; *altfr. altengl.* taillage; *zu den fr.* taille *steuer, schnitt,* tailler *schneiden; s.* tail 2.; *ebendahin gehört* tally *einkerben, kerbstock, altengl.* taillin, taliin, *fr.* tailler; *vgl.* Stratmann[3] 555; *wegen der fr. wörter und ihrer begriffsentwicklung bei* Diez 1, 407; Scheler 317; *über die weitere verwendung des engl.* tally *aber bei* Smart *und* Webster.

Tallow *talg; bei* Hal. 848 talghe: fat, grease, tallow; *altengl.* talugh, talgh, *ags.* telg, tälg (?) *bei* Etm. 522; Grein 2, 524; *ndl.* talgh, talk, *ndd.* tallich, talg, *nhd.* talg, *altn.* tôlg, tôlk, *schwd.* talg, *dän.* talg, tälle: *vgl.* Weigand 2, 858 *und* Dief. 2, 675, *wo auf entlehnung aus dem slav. gebiete hingewiesen ist.*

Talon *klaue, kehlleiste, talon; bei* Levins talant of a hawk, *altengl.* taloun *klaue, fr.* talon *ferse, it.* tallone, *sp. pr.* talon *von dem lat.* talus *knöchel, welches selbst als fremdwort auch engl. erscheint; vgl.* Diez 1, 408 *und wegen der weiteren begriffsentwicklung auch* Heyse 900 *und* Littré *unter* talon.

Tamarind *ein morgenländischer baum; auch nhd.* tamarinde, *fr.* tamarin, *it. sp.* tamarindo, *mlat.* tamarindus, *aus dem arab.*

tamr hindî *indische dattel,* tamr, tamar *getrocknete dattel; vgl. das hebr.* tâmâr *dattelpalme;* Diez 1, 408.

Tamarisk *ein strauchartiger baum; bei* Levins tamerick: myrica; *auch nhd.* tamariske, *fr.* tamaris, tamarisc, *aus lat.* tamariscus, tamarix, tamarice, *gr.* μυρίκη.

Tambour *trommel; nebst der ableitung* tambourine *unmittelbar entlehnt den fr.* tambour, tambourin, *it.* tamburo, tamburino; *s. weiter unter* tabor.

Tame *zahm, zähmen; altengl.* tam, tom, tome, *ags.* tam, tom, *altfrs. ndl. ndd.* tam, *ndd. auch* tâm, *altn.* tamr, *schwd. dän.* tam, *ahd.* zami, zam, *mhd.* zam, *nhd.* zahm; *davon das zeitwort altengl.* tamien, tamen, temen, *ags.* tamian, temian, *altfrs.* tema, *ndl.* temmen, *ndd.* taemen, temmen, *goth.* ga-tamjan, *altn.* temia, *schwd.* tämja, *dän.* tämme, *ahd.* zemmjan, zemman, *mhd.* zemen, *nhd.* zähmen; *von dem wurzelverbum goth.* ga-timan, *ahd.* zeman, *alts.* teman, *mhd.* zimen, *nhd.* ziemen *passend sein; weiter urverwandt mit lat.* domare, *gr.* δαμᾶν, *skr.* dam *bändigen; vgl.* Weigand 2, 1119; Dief. 2, 668; Curtius[3] 218; Fick[2] 87. 754; *im engl. auch das demselben stamme entsprossene aber durch das roman. vermittelte* daunt.

Tamine *siebtuch, beuteltuch; auch* taminy, tammy; *bei* Hal. 849 tamine: a sort of woolen cloth *und* tammy: glutinous or sizy; *das letztere wohl, weil das zeug war* a sort of cloth highly glazed; *fr.* étamine; *s. das weitere unter* stamin; *nur mag erwähnt werden die nahe berührung mit fr. pr.* tamis *sieb, mlat.* tamisium, *sp.* tamiz, *it.* tamigio, tamiso, *über deren zweifelhaften ursprung bei* Diez 1, 408 *nachzulesen ist.*

Tamper *sich heimlich mit etwas zu schaffen machen; vgl. die weitere begriffsentwicklung in den wörterbüchern; es ist nur eine für gewisse bedeutungen üblich gewordene nebenform von* temper *mit der grundbedeutung: mischen, sich einmischen; vgl. ein mundartl. nhd.* tempern *zaudern, tändeln, aus dem lat.* temperare *bei* Schweuck 673.

Tampion *zapfen, pfropfen; dazu auch* tamp *verstopfen; bei* Hal. 849 tampion, tampyon: a piece of wood fitted to the mouth of a large gun; *die ausdrücke beruhen auf den roman. wörtern fr.* tampon *stopfen, pg.* tampa *deckel, pr.* tampir *verstopfen, zumachen, welche mit den fr.* tape, tapon, taper *alle von dem ndd.* tap *stopfen, zapfen herkommen; s. unter* tap 2. *und vgl.* Diez 1, 409.

Tan *lohe, gärben; fr.* tan, *mndl.* tane, *als zeitwort schon altengl.* tannen; *fr.* tanner, *mndl.* tannen, tanen, teynen. *mlat.* tannare; *nach* Frisch *aus dem deutschen* tanne, *weil die lohe aus der rinde auch dieses baumes bereitet wird; nach anderen vom bret.* tann *eiche, welches wort übrigens sehr wohl dasselbe sein kann mit dem nhd.* tanne; *s. in dieser beziehung bei* Max Müller 2, 211 *über engl.* fir *tanne, nhd.* ferch *eiche,* föhre *tanne; im allgemeinen bei* Diez 2, 433; Burguy 3, 359; *vgl. noch* tawny.

Tandem *eine art gespann und fuhrwerk; die engl. etymologen bemerken über das moderne wort:* „this equipage derives its name from the Latin word tandem at length, one horse preceding the other. It is a cognomen somewhat far fetched, but it is accounted for by saying, it is of university origin;“ *die bezeichnung beruht danach auf einem wortspiele, indem das lat.* tandem: at length, *endlich, in dem sinne von* at length, lengthwise *der länge nach gesetzt wurde.*

Tang 1. *eine art seekraut; nhd.* tang, *ndd.* tank, *entlehnt aus dem skandinav. gebiete dän.* tang, *schwd.* tång, *altn.* þâng, *deren weiterer ursprung unaufgeklärt ist.*

Tang 2. *angel, dorn, stachel; bei* Hal. 850 tang: the sting of a bee, the tongue of a buckle, the prong of a fork; *altengl.* tonge, tange, *altn.* tangi *dolch, stachel; es ist wesentlich nur eine nebenform von* tong, *welches sich in gewissen anwendungen, wie* tongue of a buckle, *leicht mit* tongue *vermischen musste. Auch in den bedeutungen: scharfer beigeschmack,* a taste, or acrid twang *scheint es zu dem stamme von* tong *zu gehören; vgl. die mhd.* zanger *scharf von geschmack; mndl.* tangher *und daraus altfr.* tangre *hartnäckig, it.* tanghero *grob, plumb;* Lexer 3, 1027; Diez 2, 434; Weigand 2, 1121; *in dem sinne endlich von* sound, sharp or twanging sound *berührt es sich auf's nächste mit* twang *und steht offenbar mit unter einfluss der lautnachahmung.*

Tangle 1. *riementang; weiterbildung von* tang 1.

Tangle 2. *flechte, verwirrung; als zeitwort neben dem zusammengesetzten* entangle *verflechten, verwirren; schwerlich hat der ausdruck, wie* Richardson *und* Webster *meinen, mit den stämmen von* tie *binden oder* tail *schwanz etwas zu schaffen; darf man von* tang, tangle *tang als alten benennungen des verwickelten und verwickelnden seekrauts ausgehen, so könnte daraus zuerst* entangle *und dann wieder verkürzt* tangle *in den abstrakten*

bedeutungen verwickeln, verwirren, knoten, flechte hervorgegangen sein.

Tank *wassergrube, becken; wenn auch mehrfache berührungen mit germanischen ausdrücken nicht zu leugnen sind; vgl. darüber* Dief. 2, 324; *so beruht das engl. wort doch zunächst auf dem romanischen altengl.* stank, stanc, *altfr.* estanc, *it.* stagno, *pg.* tanque, *altsp.* estanco, *neusp.* estanque, *pr.* estanc, stanc, *neufr.* étang *teich;* Hal. 798 stank: a tank, or receptacle for water; 850 tank: a piece of deep water, natural or artificial; *vgl.* Dief. 1, 398 *und* stanch.

Tankard *deckelkrug, bierkanne;* Levins *hat* tankarde: amphora, cantharus; Wedgwood 3, 373 *und* Mahn *bei* Webster *führen dazu an altfr.* tanquard, tanquart, *altndl.* tanckaerd, *auch ir. gael.* tancard *und vermuthen darin eine umstellung des lat. gr.* cantharus, *κάνθαρος trinkgefäss, becher; eher sieht das wort aus wie eine ableitung von* tank *mit dem vielgebrauchten suffix* ard, art.

Tansy *rainfarn, wurmsamen; vgl. über* tansy *als eine speise bei* Hal. 850; *fr.* tanaisie, *it. sp.* tanaceto, *mlat.* tanacetum, *pg.* tanasia, athanasia, *neulat.* athanasia, *von dem gr. ἀθανασία unsterblichkeit; bei* Littré, *der übrigens den ursprung des wortes als unbekannt bezeichnet, finden sich die altfr. formen* tenoisie, thanesie, tenaise.

Tantamount *soviel werth, gleichbedeutend; von dem fr.* tant, *lat.* tantum *soviel und dem engl.* amount *betrag.*

Tap 1. *leiser schlag, klopfen; altengl.* tappe, tappen; *fr.* tape, taper, *diese aber selbst aus dem deutschen entnommen; mhd.* tâpe, *nhd.* tappe *tritt, spur des fusses, ndd. nhd.* tappen *zutreten, unsicher gehen;* taps *als interjektion und zur bezeichnung eines ungeschickten menschen; s.* Diez 2, 435; Weigand 2, 861.

Tap 2. *zapfen; altengl.* tappe, teppe, *nach* Etm. 518 *ags.* täppa, *ndd.* tappe, *ndl.* tap, *altn.* tappi, *schwd.* tapp, *dän.* tap, *ahd.* zapho, zapfo, *mhd.* zapfe, *nhd.* zapfen; *mlat.* tappus *und dann auf roman. gebiete fr.* tape, *it.* zaffo; *s.* Diez 1, 409 *und* tampion; *dazu als zeitwort engl.* tap, *ndd. ndl.* tappen, *altn. schwd.* tappa, *dän.* tappe, *nhd.* zapfen; *auch sp. pg.* tapar, *fr.* taper *zapfen, stopfen; dem engl.* tapster *zapfer, kellner entsprechen altengl.* taeppare, *ags.* täppere *schenkwirth und altengl.* tappestere *wirth, ags.* täppestre *wirthin; vgl. über das ursprüngl. weibliche suffix* estere, estre *bei* Mätzner 1, 486; *im allgemeinen*

Stratmann[3] 557; Weigand 2, 1122, *sowie wegen der gemeinsamen wurzel die engl.* tip *und* top.

Tape *band; altengl.* tape, tappe, *ags.* täppe: taenia lintea; *zu dem letztern vergleicht man das ahd.* teppi, tepih *decke; vgl.* tapestry *und* tippet; *danach müsste das früh entlehnte lat. gr.* tapes, *τάπης decke auf kleidungsstücke, streifen zeug und bandstreifen übertragen sein.*

Taper *kerze; altengl.* taper, *ags.* tapur, tapor, taper; *dazu verweist* Etm. 517 *theils auf kelt. wörter wie ir. gael.* tapar, *welsch* tampyr, *theils auf altn.* tapari: caput mallei *und auf it.* doppiere *fackel; dies letztere stammt nach* Diez 2, 26 *vom lat.* duplus *doppelt, wegen des aus zwei fäden gedrehten dochts, wie das nhd.* zwirn *aus* zwîr *zweimal, doppelt; vgl. das neufr.* torche *fackel, vom lat.* tortus *gedreht bei* Diez 1, 418; *das engl.* taper *hat damit schwerlich etwas zu schaffen;* Grein *wollte später ags.* tâpur *ansetzen und zu skr.* dîp *leuchten, brennen stellen.*

Tapestry *tapeten;* Levins *hat* tapestrye; *bei* Hal. 850 tapecery, tapecerye; *fr.* tapisserie, *it.* tappezzeria, *sp.* tapiceria; *von den zeitwörtern fr.* tapisser, *it.* tappezzare *und diese entwickelt aus dem altfr.* tapit, *daher auch altengl.* tapet, *bei* Hal. 851, *neufr.* tapis, *pr.* tapit, *sp. pg.* tapiz, tapete, *it.* tappeto, *lat. gr.* tapes, *τάπης, gen. τάπητος, daneben gr. ταπίς, mlat.* tapeta, tapetum *decke; vgl. die auf demselben grunde beruhenden nhd.* tapete *und* teppich; *engl. als fremdwort auch* tapis; *s.* Diez 1, 409; Weigand 2, 861. 874 *und* Mahn *bei* Heyse 902, *nach welchem das lat. gr.* tapes, *τάπης selbst schon auf pers.* tabseh, tabeh *zurückweisen soll.*

Tar 1. *theer;* Levins *hat* tarre; *altengl.* terre, ter, tere, *ags.* teru, teoru, *ndd.* têr, taer, *ndl.* tere, teer, *danach auch nhd.* theer, *altn.* tiara, *schwd.* tjära, *dän.* tjäre; *der weitere ursprung ist unaufgeklärt.*

Tar 2. *anreizen; bei* Hal. 852 tarr: to vex, to disquiet; *auch* tarret, tarie *und* tarry; *s. das weitere unter* tarry 2.

Tardy *langsam; fr.* tardif, tard, *pr.* tardiu, tart, *sp. pg.* tardio, tardo, *it.* tardivo, *vom lat.* tardus *langsam,* tardivus; *vgl.* tarry 1. *zögern.*

Tare 1. *raden, lolch, wicke; bei* Hal. 851 tarefitch, tarefytche, tar-grass: wild vetch; *altengl.* tare; *als adjektiv begegnet mundartlich* tare: brisk, eager, *so dass die benennung ähnlich sein könnte wie bei dem nhd.* queke *zu engl.* quick; *ausserdem steht* tare *für das jetzige* tore *zu* tear 2. *zerreissen und so hat man*

auch die bezeichnung des unkrauts erklärt: „because the weed destroys the corn.“

Tare 2. *abzug an gewicht für verpackung; fr.* tare, *it. sp. pg. pr. und als fremdwort auch nhd.* tara; *aus dem arab.* ᶜtarah *entfernt, beseitigt, zu dem zeitwort* ᶜtaraha *wegwerfen, beseitigen; von dem it. aus als merkantiler ausdruck in die anderen neueren sprachen gedrungen;* Diez 1, 409.

Target *schild, scheibe; daneben auch noch das einfache* targe, *altengl.* targe, target, *altfr.* targe, targette; *das wort drang ins engl. von beiden seiten; ags.* targe, *altn.* targa, tiarga; *fr.* targe, *it.* targa, *pg. pr.* tarja, *sp.* tarja, darga, adarga, *altndl.* targie, *mlat.* targa, targia, *mhd.* tarsche, *nhd.* tartsche; *auch poln.* tarcza, *böhm.* tarts, *kelt.* targaid; *die roman. und mlat. wörter, welche nachher zur weiterverbreitung beitrugen, beruhen nicht auf dem lat.* tergum *rücken, sondern auf dem german. ausdrucke ahd.* zarga, *mhd. nhd.* zarge *einfassung, rand, schutzwehr, welches identisch ist mit ags.* targe, *altn.* targa *kurzer schild; vgl.* Diez 1, 410; Weigand 2, 862. 1123; Burguy 3, 360; Wackernagel Umd. 6.

Tariff *waarenverzeichniss mit taxe; fr. nhd.* tarif, *it.* tariffa, *pg. sp.* tarifa, *von dem arab.* ᶜtaᶜrif *kundmachung, zu dem wurzelverbum* ᶜarafa *erkennen;* Diez 1, 410; *zur verbreitung des ausdrucks soll der darauf beruhende name des orts* Tarifa *in Spanien besonders beigetragen haben.*

Tarin *zeisig; auch* terin, *bei* Hal. 859 terins: a sort of singing bird; *fr.* tarin, térin; *dies möchte* Diez 2, 436 *erklären aus dem mundartl. fr. adjektiv* tère *zart, schmächtig für* tendre, *lat.* tener; *andere denken an nachahmung der stimme des vogels.*

Tarn *sumpf, moor; bei* Hal. 852 tarn: a lake; *altengl.* tarne, terne; *es ist das altn.* tiörn *kleiner binnensee.*

Tarnish *trüben, beschmutzen; das wort ist nicht alt, weder bei* Shakespeare *noch bei* Levins *zu finden; es beruht auf dem fr.* ternir, *wie* varnish *auf fr.* vernir; *die fr.* ternir *trüben,* terne *trübe gingen aber hervor aus den deutschen ausdrücken ahd.* tarni *verhüllt,* tarnjan, *mhd.* ternen *verhüllen, ags.* dernian *verbergen; vgl. dazu das nhd.* tarnkappe *bei* Weigand 2, 862; Diez 2, 438.

Tarpaulin *theertuch, matrose; vgl. bei* Trench Gl. 206; *der zweite theil der zusammensetzung, auch* pauling, pawling *geschrieben, scheint eine weiterbildung von* palle, pall *zu sein; bei* Hal. 608 pauling: a covering for a cart or waggon.

Tarry 1. *verweilen, zögern; bei* Hal. 851 targe: to tarry, to delay; *schott.* tarrow, *altengl.* targen, tarien, *altfr.* targier, targer, *von den lat.* tardus, tardare *und gleichsam* tardicare; *s.* Burguy 3, 361 *und vgl.* tardy; *übrigens mischte sich im altengl. der ausdruck mit* tarry 2.; Mätzner 1, 212; Diez 2, 435; *hierzu als ableitung* tarrier *zögerer, während ein anderes* tarrier *nur nebenform ist von* terrier.

Tarry 2. *anreizen, plagen; auch* tarre, tarr, *vgl.* tar 2., *altengl.* tarien, terwen, tergen, tirgen, *ags.* tergan, tyrgan, *altndl.* terghen, *ndd.* targen, *mundartlich nhd.* zergen, *dän.* tärge; *entwickelt aus dem stamme* tear 2. *reissen; übrigens wirkte nun ein eben darauf beruhendes altfr.* tarier, taroier *reizen, quälen neben* targer *zögern für das engl.* tarry *zusammen; vgl.* Diez 2, 436, Dief. 2, 655 *und* tarry 1.

Tarry 3. *theerig; bei* Levins tarrye: pitchy; *gewöhnliche ableitung von* tar 1.

Tart 1. *herbe, scharf; ags.* teart: asper, *altndl.* taertigh; *wohl zu dem stamme von* tear 2. *zerreissen gehörig;* Etm. 522.

Tart 2. *torte, pastete; altengl.* tarte, *fr.* tarte, *mlat. bei* Ducange tarta, *wo es aus lat.* fartum, farta *erklärt wird; nach* Diez 1, 419 *aber nur entstellt aus it. sp.* torta, *fr.* tourte, *lat.* torta *eigentl. etwas gewundenes, vom lat.* tortus, torquere, *dann das der form nach benannte backwerk; nach den roman. ausdrücken auch nhd.* tarte, torte, *ndl.* taart, *schwd.* torta, *dän.* tärte; *vgl. noch* Burguy 3, 361; Weigand 2, 897; *dazu als verkleinerung* tartlet, *altengl.* tartlett, tartlot, *fr.* tartelette.

Tartan 1. *eine art wollenzeug; das wort soll, obschon vorzugsweise in Schottland üblich und von da weiter verbreitet, nicht kelt. ursprungs sein; das fr.* tartan *ist erst dem engl. entlehnt; dieses wird von* Mahn *bei* Webster *zurückgeführt auf fr.* tiretaine, *sp.* tiritaña, tiritaira *eine art dünner seide, vom sp.* tiritar *vor kälte zittern; altfr.* tyreteine, tirtaine; Hal. 852 *hat* tartarin: a kind of silk.

Tartan 2. *eine art schiff; auch nhd. als fremdwort* tartane *aus fr.* tartane, *it. sp. pg.* tartána, *weiterbildung von it. pr. sp.* tarida, *mlat.* tarida, tarrida, tareta, *von dem arab.* ʿtarîdah, tarrâd, tirrâd *kleines schnellsegelndes schiff, zu* tarada *treiben; vgl.* Diez 1, 410 f. *und* Weigand 2, 862.

Tartar *unterwelt; tartar; weinstein; zunächst ging die lat. gr. bezeichnung der unterwelt* Tartarus, *Τάρταρος in die ver-*

schiedenen neueren sprachen meist unverändert über, auch engl. tartarus; *ferner wurde der name des volksstamms, eigentl.* Tatars, Tataren, *vom türk. pers.* tâtâr, tatar, *auf roman. gebiete und weiter durch einschiebung eines* r *und angelehnt an jenes* Tartarus *su it. sp.* Tartaro, *fr.* Tartare, *mlat.* Tartarus, *daher auch nhd.* Tartar; *endlich heisst der weinstein altengl. fr.* tartre, *pr.* tartari, *sp. pg. it.* tartaro, *mlat.* tartarum, *mgr. τάρταρον;* „according to Paracelsus, it is called Tartar, because it burns the patient as hell does;" *doch vgl.* Littré *unter* tartre, *wonach die bezeichnung, schon im 13. jahrh. üblich, vielleicht aus dem arab. stammt; das engl.* tartar *bedeutet mundartl. bei* Hal. 852 *auch* a covetous, greedy person *und sonst* a person of a keen, irritable temper, *wohl nach dem volksnamen und daraus dürfte sich wieder erklären die redensart* to catch a Tartar.

Task *aufgabe; altengl.* taske, *altfr.* tasque, tasche, *neufr.* tâche, *pr.* tasca, tascha, *altit. catal.* tasca, *mlat.* tasca, taxa *und wohl erst daher kelt.* tasg, taisg; *su dem lat.* taxare *schätzen, also eigentl. das zugeschätzte, die zugemuthete arbeit oder aufgabe, wie lat.* pensum *von* pendere *das zugewogene, die bestimmte aufgabe; s.* Diez 2, 432 f., *wo wegen der lautentwicklung verglichen wird das fr.* lâche, *aus lat.* laxus; Burguy 3, 361; *vgl.* tax.

Tasse *tasse; beinschiene; haufe; bei* Hal. 852 f. tasse: a heap, a cup, a dish; tasses: armour for the thighs; *in der ersten bedeutung ist es, wie unser nhd.* tasse, *das fr.* tasse, *pr.* tassa, *it.* tazza, *sp. pg.* taza *trinkschale, von dem arab.* ʿtassah *napf, becken,* ʿtassa *eintauchen; s.* Diez 1, 413; tasse *beinschiene entspricht dem gleichbedeutenden fr.* tassette *einer verkleinerung der mundartl. fr.* tache, tasque, tasse, *it. pr.* tasca, *ahd.* tasca, *mhd.* tasche, tesche, *nhd.* tasche; *vgl. über deren wenig klare herkunft bei* Burguy 3, 361; Diez 1, 411 *und* Weigand 2, 862; tasse *oder* tass *haufe, altengl.* tas, *ist das fr.* tas, *pr.* tatz, *ndl.* tas; *auch gael.* dais, *kymr.* dâs; Diez 2, 436 *erklärt das roman. wort selbst erst aus dem ags.* tass: acervus, congeries *bei* Etm. 517; *indessen ist letsteres nicht unbezweifelt.*

Tassel *quaste; altengl.* tassel, *altfr.* tassel, tassiel *knopf, agraffe, neufr.* tasseau, *it.* tassello; *von dem lat.* taxillus *klötschen, mlat.* tassellus; *auch mhd.* tassel *spange; ein anderes* tassel: the male of the goss-hawk *bei* Hal. 853 *ist nur nebenform von* tarsel, tercel, tiercel; *s. unter* tierce; *in folge der verwechslung beider wörter begegnet dann bei* Levins *ein* tarsel:

appendix; *endlich steht* tassel, tasell *weberkarde für* teasel; *s. unter* tease.

Taste *kosten, geschmack; als hauptwort altengl. altfr.* tast; *als zeitwort altengl.* tasten, *altfr.* taster, *neufr.* tâter, *it.* tastare, *altsp. pr.* tastar; *nach* Diez 1, 413 *aus einem vom lat.* tangere, taxare *weiter gebildeten* taxitare *entstanden mit der begriffsentwicklung: wiederholt berühren, befühlen, untersuchen, kosten; vgl.* tax; *erst aus dem roman. stammen die mhd. nhd. ndl.* tasten *befühlen;* Weigand 2, 863.

Tatter *lumpen, zerreissen; altengl.* tater, *altn.* töturr; *als particip des zeitworts altengl.* tatird, tatered; *vgl. noch das ndd.* tater *faser* Br. Wb. 5, 31; *über* tatterdemallion *lumpenkerl, das zusammengesetzt scheint aus* tatter *mit den fr.* de *und altfr.* maillon *für* maillot *windel (?), vgl. bei* Hal. 853 *und* Mätzner 1, 539; *wegen* tatter: to chatter or gabble *bei* Hal. 853 *s. unter der nebenform* tattle.

Tattle *schwatzen; altengl. ähnlich* tateren, *bei* Hal. 853 tatter; 896 twattle; *ndl.* tateren, *auch ndd. und mundartl. nhd.* tattern, tatern, tateln, täteln; Br. Wb. 5, 31; *wesentlich lautnachahmend; vgl.* titter *kichern und* Koch 3[1], 166.

Tattoo 1. *zapfenstreich; ndl.* taptoe, *schwd.* tapto *eigentlich zapfen zu; vgl. die ähnlichen ndd.* tappenslag, *nhd.* zapfenstreich, *schwd.* tappenigen, *dän.* tappenstreg; *vgl. bei* Schwenck 758; Weigand 2, 1123.

Tattoo 2. *tättowiren; fr.* tatouer, *wonach auch unser nhd.* tätowiren, tättowiren; *polynesischen ursprungs, in verschiedenen sprachen* tatu, tatau, tattau *zeichen, zeichnung, schrift, neuseeländ.* tatau *zählen, rechnen; s.* Weigand 2, 864 *und* Mahn *bei* Heyse 904, *wonach der ausdruck etwa eine reduplicirende weiterbildung der wurzel* ta *schlagen wäre.*

Taught *lehrte, belehrt; altengl.* tahte, taht, *ags.* taehte, taeht; *vergangenheit von* teach; *vgl. genaueres über die formen bei* Stratmann[3] 555 *und* Mätzner 1, 375; *in anderer bedeutung steht es bei* Hal. 853 *mundartl. für* tight.

Taunt 1. *sehr gross; bei* Hal. 853 taunt: lofty, loftily masted; a certain quantity; *es ist das altfr.* tant *so viel, so gross, so hoch, lat.* tantus; *vgl. über den früher adjektivischen gebrauch des fr.* tant *bei* Burguy 3, 359.

Taunt 2. *tadeln, schmähen, mit worten reizen;* Levins *hat* taunt: arguere; Hal. 853 taunt: to teaze, to importunate; *der*

ausdruck beruht doch wohl zunächst auf dem altfr. tanter, tenter, *lat.* tentare *versuchen; vgl.* tempt *und* Burguy 3, 364; *etwa unter einfluss des altfr.* tencer, *pr.* tensar *streiten, bestreiten, neufr.* tancer *ausschelten, welches nach* Diez 2, 438 *aus* tenere, tentus *mittels eines* tentiare *hervorging; dazu auch ein altndl.* tanden *angreifen; schwerlich dagegen gehören hierher german. ausdrücke wie mhd.* tant, *nhd.* tand *werthloses zeug, mhd.* tanten, *nhd.* tändeln *possen treiben, ndd.* tantern *spassen, plaudern; s. über diese* Lexer 2, 1402; Weigand 2, 859; Br. Wb. 5, 24.

Tavern *schenke; altengl.* taverne, tabern, tabyrn, *fr.* taverne, *it. sp. pr.* taverna, *sp. lat.* taberna *ursprünglich eine breterbude, von dem stamme* tab, *aus welchem lat.* tabula *hervorging; vgl.* table.

Taw *weissgärben; bei* Levins tawe leather: alutam operari; *bei* Hal. 854 taw: to dress hemp or leather, to soften or make supple; 860 tew: to labour, to work hard; 884 towen: to tame, fatigued; *altengl.* tewen, tawen *zurechtmachen, bereiten, gärben;* tawer *gärber; also ursprünglich, wie unser nhd.* gärben, *in der allgemeineren bedeutung fertig machen, thun; ags.* tavian, teavian, *goth.* taujan, *ndl.* touwen, *ndd.* touen, tauen, *vgl. das nhd.* dauen *als technischen ausdruck der gärber bei* Grimm 2, 839; *dän.* touge, *ahd.* zowjan, zawjan, *mhd.* zouwen, *nhd.* zauen *mit der begriffsentfaltung: thun, machen, fertig machen, gärben, arbeiten, sich anstrengen, sich beeilen; vgl.* Br. Wb. 5, 33; Weigand 2, 1125; Dief. 2, 659; *als hauptwort* taw: a whip, a large marble; *bei* Hal. 884 tow: tools or apparatus *scheint sich noch erhalten zu haben das altengl.* towe, tawe, tew, *ags.* tav, *goth.* tavi, *altndl.* touwe, *ahd.* zawa, *mhd.* zawe, zouwe, *welches ursprünglich nur werk, ding bedeutete, dann etwa auf einzelne bestimmte werkzeuge und dinge angewendet wurde; vgl. übrigens noch* tew *und* tow.

Tawdry *flitterstaat, flitterhaft;* Webster: „said to be corrupted from Saint Audry or Auldry, meaning Saint Ethelreda, implying therefore, originally, bought at the fair of St. Audry, where laces and gay toys of all sorts were sold. This fair was held in the isle of Ely, and probably at other places, on the day of the saint, which was the 17th of October;" *vgl.* Trench Stud. 54; Hal. 854 *und* Wedgwood 3, 379, *welcher letztere nur von der bedeutung* tawdry: a rural necklace *ausgehend die begriffsentwicklung in einer sehr glaublichen weise an das in der legende berühmte halsband der heiligen anknüpft.*

Tawny *braungelb; bei* Levins taunye, *altengl.* tauni, tanni, *ndl.* tanig, taanig, *neufr.* tanné; *zu ndl.* taanen, *neufr.* tanner, *engl.* tan; *eigentl. also lohfarben; auf die lautform wirkte etwa ein die nahe berührung von* tan *und* taw *in ihren bedeutungen.*

Tax *taxe, taxiren, schätzen; altengl.* tax, *fr.* taxe, *pr. pg.* taxa, *sp.* tasa, *it.* tassa, *mlat.* taxa, *als zeitwort fr.* taxer, *pr.* taxar, *pg.* taixar, *sp.* tasar, *it.* tassare, tacciare, *lat.* taxare, *zu* tangere *eigentl. gleichsam durch befühlen den werth ermitteln; vgl. die aus dem roman. gebiete herübergedrungenen fremdwörter wie nhd.* taxe, taxiren; Weigand 2, 870; Diez 2, 437, *sowie die engl.* task *und* taste.

Tea *thee; it.* tè, *sp.* té, *fr.* thé, *ndl. dän.* thee; *nach der südchines. bezeichnung* the, tha; *der allgemeine chines. name ist* tschâ, *daher russ.* tschai, *auch it.* cià, *in Neuspanien* cha; *vgl.* Diez 1, 414; Weigand 2, 878.

Teach *lehren, zeigen; altengl.* teachen, tachen, techen, taechen, *ags.* taecan, taecean; *vgl.* taught; Stratmann[3] 555; Mätzner 1, 375; *verwandt mit dem ags.* tâcen, *engl.* token; *vgl. darüber bei* Dief. 2, 664; Etm. 535; *wenn auch nicht identisch mit, doch derselben wurzel entsprossen wie ahd.* zeikon, *mhd. nhd.* zeigen, *zu dem ags.* tîhan, *goth.* teihan, *ahd.* zîhan, *mhd.* zîhen, *nhd.* zeihen, *lat.* dicere, *gr.* δείκνύναι, *skr.* diç *zeigen, sagen; s. noch* Bopp V. Gr. 1, 103. 236; Curtius[3] 129; Fick[2] 93. 755.

Team *gespann, zug thiere, anspannen; bei* Hal. 854 team: a tandem, a litter of pigs, a brood of young ducks, an ox-chain in harness; 856 teme: race, progeny, anything following in a row; *altengl.* team, taem, tem, *ags.* teám: suboles, sequela, longus ordo cujusvis generis; Etm. 532; *auch in der bedeutung entsprechen dem neuengl. worte altfrs.* tâm, *ndd. ndd.* toom, tôm; Br. Wb. 5, 80; *während die bedeutung zügel vorherrscht in altn.* taumr, *schwd.* töm, *dän.* tömme, *wie in ahd. mhd.* zoum, *nhd.* zaum; *die verwandtschaft der bedeutungen tritt hervor in unseren nhd.* zug, zügel, zucht, *die übrigens auch wohl derselben wurzel entsprossen sind wie ags.* teám; *denn dieses wird gestellt zu dem stammverbum ags.* teon, *goth.* tiuhan, *alts.* tiohan, *ahd.* ziohan, *mhd. nhd.* ziehen; *vgl. das engl.* tow; *genau zu* team *gehört* teem *gebären, schwanger sein; im allgemeinen s. noch bei* Dief. 2, 672; Lexer 3, 1159; Fick[2] 752.

Tear 1. *thräne; altengl.* tear, teer, ter, *ags.* teár, taer, *altfrs.* târ, *goth.* tagr, *altn.* târ, *schwd.* tår, *dän.* taar, *ahd.* zahar, *mhd.*

zaher, zâr, *nhd. aus dem mhd. plural* zähere, zehere *entstanden* zähre; *urverwandt mit gr.* δάκρυ, δάκρυμα, *altlat.* dacruma, *lat.* lacrima *(woher dann wieder die roman. ausdrücke it. sp.* lagrima, *altfr.* lairme, *neufr.* larme); *nach* Grimm G. d. d. S. 300 *die thräne als beissender tropfen zu der wurzel gr.* δακ, *skr.* daç *beissen, reissen; vgl. darüber bei* Dief. 2, 651; Curtius[3] 128, *nach welchem aus derselben wurzel auch stammt das gleichbedeutende ahd.* trahan, *mhd.* trahen, trân, trene, *nhd.* thräne; Fick[2] 366. 753; Max Müller 2, 249.

Tear 2. *reissen, zerreissen; altengl.* teren, *ags.* teran; *vgl. wegen der starken formen bei* Stratmann[3] 561 *und* Mätzner 1, 391; *goth.* tairan, *ahd.* zeran, *wozu dann die abgeleiteten alts.* terian, *ndd.* teren, *ndl.* teren, terren, *ahd.* zerran, *mhd. nhd.* zerren, *sowie ahd.* zerjan, *mhd.* zern, *nhd.* zehren, *auch schwd.* taera, *dän.* täre; *das stammwort ist urverwandt mit gr.* δέρειν *schinden, altslav.* dera, drati, *litth.* diriu, dirti, *skr.* dar, drî *spalten;* Dief. 2, 655; Curtius[3] 221; Fick[2] 88; Weigand 2, 1135; *im engl. sind, auch wegen überganges in das roman. gebiet, noch zu vergleichen* tarry 2. *und* tire 1. *bei* Mätzner 1, 211.

Tease *kratzen, quälen; altengl.* tasen, taesen, tosen, toosen; *vgl. bei* Hal. 856 teise: to pull to pieces with the fingers; 860 tese: to teasel wool; 884 touse: to tug or pull about; *ags.* taesan, *altndl.* tesen, *ndd.* tasen, *ahd.* zeisan, *mhd. nhd.* zeisen, *neben mhd.* zûsen, *nhd.* zausen; *vgl.* touse; *auch dän.* täse; *s.* Weigand 2, 1131; *dazu* teasel *weberkarde, distel; mit den nebenformen* teazle, tasel, tassel, *bei* Hal. 856 teisil, *altengl.* tesel, tasel, taesel, *ags.* taesel; Etm. 530; *ahd.* zeisala, *mhd.* zeisel *bei* Lexer 3, 1051; Grimm 2, 1192; *vgl. noch wegen weiter vermutheter berührungen bei* Dief. 2, 652.

Teat *zitze; daneben* tet, tit; *bei* Hal. 860 tete; 877 tit; *altengl.* tete, tette, titte, *ags.* titt, tit, *altndl. ndd.* titte, *mhd. nhd.* zitze; *neben ahd.* tuto, tutto *und* tutâ, tuttâ, *mhd.* tute, tutte, *nhd.* tütte; *aber auch it.* tetta, *neben* cizza, zizza, *fr.* tette, *sp. pg.* teta, *gr.* τιτθη, τιτθός *brustwarze, mutterbrust; kelt.* titi, did, didi, teth; *es ist schwer zu ermitteln, in wie weit die einzelnen bezeichnungen auf naturlaut des kindes, auf entlehnung und weiterbildung überkommener ausdrücke oder auf entwicklung aus wurzelverben beruhen; vgl. hierüber auch noch* Etm. 529; Schwenck 771; Weigand 2, 929. 1150; Grimm 2, 1768 *und* Dief. 2, 608.

Techy *übellaunig, mürrisch; bei* Hal. 855 techy: peevish, cross, touchy; 860 tetchy: touchy, quarrelsome; *scheint nur eine mundartlich verderbte nebenform zu sein von* touchy *empfindlich zu* touch *berühren.*

Tedder *weideseil, fesseln; bei* Hal. 860 tether: a cord or chain to tie an animal at pasture; *altengl.* tedir; *der ausdruck ist mundartl. viel verbreitet fries.* tieder, tjüdder, tjödder, *ndd.* tüder, töder, tider, tier, *ndl.* tudder, *altn.* tiodr, *schwd.* tiudr, tjuder, *dän.* töger, töir, tyder, tyr; *in der bedeutung vordeichsel auch ahd.* ziotar, *mhd.* zieter, *mundartl. nhd.* zötter, zetter; *als zeitwort ndd.* tuddern, tidern, tîren, *ndl.* tudderen, *altn.* tiodra, *schwd.* tjudra, *dän.* töire; Br. Wb. 5, 63; *man nimmt zusammenhang an mit dem goth.* tiuhan *führen und dem engl.* tie *binden; vgl. darüber besonders* Dief. 2, 672, *auch wegen mancherlei entsprechender und vielleicht zu grunde liegender kelt. ausdrücke.*

Teem 1. *schwanger sein, erzeugen, gebären; altengl.* temen, *ags.* têman, tŷman; *vgl.* team, *mit welchem es zu ags.* teón, *goth.* tiuhan *gestellt wird, so wie nhd. ausdrücke mit ähnlicher begriffsentwicklung aus derselben wurzel wie* ziehen, zeugen, züchten; *im allgemeinen* Dief. 2, 672.

Teem 2. *leeren; bei* Hal. 855 teem: to pour out, to unload a cart; 857 teme: to empty: *altengl.* temen, *altn.* toema; *s. weiter unter* toom.

Teen 1. *ärger, ärgern; bei* Hal, 855 teen: angry; 858 tene: grief, to grieve; *altengl.* tene, teone, *ags.* teona tiona, *altfrs.* tiuna, *alts.* tiono; *als zeitwort altengl.* tenen, tienen, teonen, *ags.* teonian, tŷnan, *alts.* tiunean, *altfrs.* tiuna, tiona; *vgl. daneben ein mundartl. engl.* tene, tine *verlieren, verderben, bei* Hal. 858. 875; *altengl.* tinen, *altn.* tŷna; *ausserdem begegnet mundartlich* teen, tene *auch für* tine, tind.

Teen 2. *zehn; nebenform von* ten, *besonders in den zusammengesetzten zahlwörtern wie* thirteen; *dann auch wieder für sich in der redensart* in her teens; Hal. 855.

Teeter *schaukeln;* Webster *giebt die bedeutungen* to titter, to seesaw; *bei* Hal. 877 *findet sich* titter: to tremble, to seesaw; *es handelt sich also nur um eine mundartl. form und besondere bedeutung von* titter.

Teetotal *vollständig; von der gänzlichen enthaltsamkeit, entsagung aller geistigen getränke; nach einigen von einem angeblichen*

ir. teetotal *gans und gar; vielmehr von dem aus lat.* totus *gans entsprungenen* total, *indem das* tee *entweder redupliciрend, oder als abkürzung von* temperance, *oder, was das wahrscheinlichste ist, als höhnische nachahmung des aussprache eines stotternden mässigkeitsapostels vorgesetzt wurde; vgl. darüber* Smart; Heyse; Asher *im* Arch. 37, 338; Hoppe 413.

Teil *linde;* Hal. 856 teile: the birch tree. According to Junius, the lime tree was so called: *nach dem lat.* tilia *heisst die linde altfr.* til, *neufr.* tilleul, *mundartl.* teil, teilleau, *pr.* til, telh, teilh, *pg.* til, *sp.* tilo, *it.* tiglio.

Teine *stange, barren; s.* Hal. 856; *das wort scheint gans vereinzelt bei* Chaucer *vorzukommen und gilt als eine spur des ags.* tân, *goth.* tains, *altndl.* teen, *ndd.* tên, *altn.* teinn, *schwd.* ten, *ahd. mhd. nhd.* zein, zain *zweig, gerte, ruthe, stab; bei* Hal. 849 tan: a twig, or small switch; *vgl.* Dief. 2, 653; Weigand 2, 1130.

Teil *erzählen, zählen; altengl.* tellen, *ags.* tellan; *vgl. wegen der formen bei* Mätzner 1, 367; *alts.* tellian, *altfrs.* tella, *ndd. ndl.* tellen, *altn.* telja, *schwd.* tälja, *dän.* tälle, *ahd.* zeljan, zellan, *mhd.* zellen, zeln, *nhd.* zählen; *dann auch daneben aus demselben stamme, s.* tale, *die zeitwörter ags.* talian, *ahd.* zalôn, *mhd.* zaln, *nhd.* zahlen, *altn. schwd.* tala, *dän.* tale; *die bedeutungen verlaufen zwischen den begriffen: zählen, erzählen, reden, sagen, wofür halten, rechnen, zahlen; vgl.* Weigand 2, 1119; Dief. 2, 666 ff.

Temper *mässigen, mischen; davon dann erst das hauptwort* temper *gemisch, temperament; altengl.* tempren, *ags.* temprian, *aus dem lat.* temperare, *welches auf roman. gebiete verbreitet erscheint als it.* temperare, temprare, *sp.* temprar, templar, *pr.* temprar, trempar, *fr.* tremper, tempérer *mit leicht zu erklärenden begriffsentwicklungen und ableitungen; vgl. die nhd. fremdwörter bei* Heyse 907; Weigand 2, 872, *für das engl. auch* Trench Gl. 206; *das lat.* temperare *beruht auf* tempus, *gen.* temporis *zeit, eigentl. zeitabschnitt, abschnitt, abgegrenzter theil im raume oder in der zeit; zu dem gr.* τεμ, τέμνειν *schneiden; vgl. noch unter anderen* tempest *sturm, altengl. altfr.* tempeste, *neufr.* tempête, *it.* tempestà, *lat.* tempestas *wetter, unwetter; ferner* temple, *altengl. altfr. pr. neufr.* temple, *sp. pg.* templo, *it.* templo, tempio, *aus lat.* templum, *welches auch unmittelbar auf germ. gebiet drang als ahd.* tempal, tempil, tempel, *ags. mhd. nhd.* tempel; *vgl.* Weigand 2, 872; *ebenso entspricht* temple *schläfe den gleichbedeutenden altfr.* temple, *neufr.* tempe, *pr.* templa, *it.* tempia, *lat.* tempus, *plur.* tempora.

Tempt *versuchen; altengl.* tempten, tenten, *altfr.* tempteir, tempter, tenter, tanter, *neufr.* tenter, *lat.* tentare, temptare; *vgl. wegen des wieder eingeschobenen* p *bei* Mätzner 1, 189; *ausserdem aber* Burguy 3, 364 *und* taunt 2.

Temse *sieb; bei* Hal. 857 temse: a sieve; *sonst auch* tempse; *s.* Mätzner 1, 190; *altengl.* temse, *ags.* temes, *altndl.* tems, *neundl.* teems: *als zeitwort altengl.* temsen, *ags.* temsian, *altndl.* temsen; *offenbar dasselbe wort ist das it.* tamigio, tamiso, *sp.* tamiz, *pr. fr.* tamis, *mlat.* tamisium *haarsieb, als zeitwort it.* tamigiare, *fr.* tamiser *sieben; das verhältniss der ausdrücke untereinander aber ist keineswegs klar;* Diefenbach *wollte das kelt.* tamma *zerstücken zu grunde legen;* Diez 1, 408 *möchte lieber von dem germ.* tems, teems *ausgehen unter vergleichung des ahd.* zemisa *kleie.*

Ten *zehn; altengl.* ten, tene, tien, teon, *ags.* tên, tien, tŷn, tŷne, têne; *vgl. daher* teen 2.; *altfrs.* tian, tien, *alts.* tehan, tehin, *ndl.* tien, *ndd.* tein, *goth.* taihun, *altn.* tiu, tio, *schwd.* tio, *dän.* ti, *ahd.* zehan, zehani, *mhd.* zehen, *nhd.* zehn; *lat.* decem *(woraus dann die roman. ausdrücke it.* dieci, *sp.* diez, *altfr.* des, deix, dex, *neufr.* dix), *gr. δέκα, litth.* deszimt, *lett.* deszmit, *altslav.* desenti, *russ.* desjat', *kelt.* deich, deig, deg, *pers.* deh, *send und skr.* daçan; *vgl.* Dief. 2, 652; Curtius [3] 129 *und, auch über die ursprünglich zu grunde liegende bedeutung von 2 mal 5 bei* Bopp V. Gr. 2, 77.

Tenant *inhaber, bewohner; altengl.* tenaunt, *fr.* tenant; *eigentl. das particip des zeitworts fr.* tenir, *lat.* tenere *halten; zahlreiche ableitungen von diesem begegnen, ohne hier einer erklärung zu bedürfen, theils durchs fr. vermittelt, wie z. b. engl. altfr. pr.* tenement, *mlat.* tenementum; *theils unmittelbar dem lat. entnommen wie* tenet *lehrsatz, eigentl. lat.* tenet *er hält, behauptet; ferner zusammensetzungen wie* contain *und ähnliche.*

Tench *schleihe; altengl. altfr.* tenche, *neufr.* tanche, *sp.* tenca, *it. lat.* tinca.

Tend *streben, begleiten, warten, erwarten; in einem grossen theile seiner zahlreichen bedeutungen beruht der ausdruck auf dem verkürzten* attend, *altengl.* atenden, *fr.* attendre, *lat.* attendere; *in anderen auf dem einfachen altengl.* tenden, *fr. pr.* tendre, *sp. pg.* tender, *it. lat.* tendere; *vgl. über dessen weitere verwandtschaft mit gr. τείνειν, goth.* þanjan *bei* Curtius No. 230.

Tender 1. *wärter, beischiff; anerbieten, darreichen; das wort ist theils unmittelbar substantivische ableitung von* tend *warten,*

begleiten; *so in* tender *beiwagen der lokomotive, welches als fremdwort in das fr. nhd. dringt; theils beruht es auf dem zeitwort fr.* tendre, *lat.* tendere *ausstrecken, darreichen.*

Tender 2. *zart; altengl. altfr.* tendre, *pr.* tendre, tenre, *pg.* tenro. *sp.* tierno, *it.* tenero, *lat.* tener; *hiersu gehört auch* tendril *ranke, altengl. fr.* tendron *zarter schoss einer pflanze.*

Tennis *eine art ballspiel; altengl.* teneis; *unter den mancherlei versuchten erklärungen, aus dem altfr.* tense, tence *streit, oder aus* temse *sieb, sieben, oder aus dem imperativ fr.* tenez, *altfr. auch* teneiz, teneis *als zuruf bei dem spiel: halte, fang, erscheint die letzte immerhin als die wahrscheinlichste; vgl.* Webster *und* Wedgwood 3, 383.

Tense 1. *gespannt; lat.* tensus *zu* tendere *spannen; fr.* tendu, *pr.* tendut, *aber sp.* tenso, teso, tieso, *it.* teso; *vgl.* tend.

Tense 2. *zeit; altfr.* tens, tans, *neufr.* temps, *pr.* temps, *it. pg.* tempo, *sp.* tiempo; *lat.* tempus; *vgl.* temper.

Tent 1. *zelt; altengl.* tente, *fr.* tente, *pr. pg. it.* tenda, *sp.* tienda, *mlat.* tenda, tenta, *wie das gleichbedeutende lat.* tentorium *zu* tendere *spannen.*

Tent 2. *charpie; bei* Levins tent: turunda, *altengl.* tente, *fr.* tente *eigentl. die sonde, daher* to tent: to search a wound *bei* Hal. 858; *zum lat.* tentare, *fr.* tenter; *s.* tempt; *in anderen veralteten bedeutungen steht* tent *auch für das fr.* attente, *für* intent, *zu* tend.

Tent 3. *ein dunkler spanischer wein; entstellt aus fr.* teint *oder sp.* tinto. vino tinto *gefärbter, dunkler wein; lat.* tinctus, *also eigentl. particip von fr.* teindre, *sp.* teñir, *lat.* tingere *färben; vgl.* taint.

Tenter *spannrahmen; altengl.* tentoure, *fr.* tentoir, tentoire, *zu* tend, *fr.* tendre, *lat.* tendere *spannen; vgl.* Wedgwood 3, 383.

Term *grenze, bestimmter punkt, termin; altengl. fr. pr.* terme, *pg.* termo, *sp.* termino, *it.* termine, termino, *auch nhd. als fremdwort* termin; *vom lat.* termen, terminus; *letzteres auch als engl. fremdwort; gr.* τέρμα, τέρμων; *s. über dessen weiteren zusammenhang mit lat.* trans, *mit goth.* þairh, *engl.* through *bei* Curtius No. 238.

Termagant *zänkisches weib, lärmend, ungestüm;* Trench Gl. 207 *erklärt es:* „originally a kind of supposed deity of the heathens or Mahometans, extremely vociferous and tumultuous in the ancient moralities, farces and puppet-shows;“ *vgl.* Hal. 859;

die figur des alten theaters begegnet unter dem namen altengl. Termagant, Trivigant, *altfr.* Tervagan, *it.* Tervagante, Trivigante, Trivagante; *zu grunde liegen mag die* Trivia Diana, *womit sich anklänge an lat.* ter magnus, *gr.* τριςμέγιστος *und an lat.* vagari *gemischt haben mögen, it. in ähnlichem sinne* Termegisto, Tremegisto; *am wenigsten ist an ursprung aus german. stämmen wie ags.* tîr *und* magan, mägen *zu denken; s.* Grimm Myth. 137.

Terrier 1. *dachshund; auch entstellt zu* tarrier; *fr.* terrier, chien terrier, *zu* terre, *lat.* terra *erde; in etwas anderer begriffsentwicklung entspringen demselben stamme die fr. engl.* terrier *erdloch, höhle und* terrier, *mlat.* liber terrarius *grundbuch, zinsbuch; vgl. andere leicht erkennbare ableitungen desselben stamms wie* terrace, terrine.

Terrier 2. *eine art bohrer;* Hal. 859 terrier: a kind of auger; *es ist das fr.* tarière, *mundartl. fr.* térère, terière, *pr.* taraire, *sp.* taladro, *pg.* taradro, *aus dem lat.* taratrum, *gr.* τέρετρον *zu* τείρειν; *vgl.* Diez 1, 409.

Test 1. *schmelztiegel, probe; wegen der weitgehenden begriffsentwicklung bemerkt* Wedgwood 3, 384 *treffend:* „The term is then metaphorically applied to any operation by which the quality of a thing is tried;" *es ist das altfr.* test, *neufr.* têt, *pr.* test, *it.* testo, *lat.* testum *schale, deckel,* testa *scherbe; das letztere in seiner roman. entwicklung altfr.* teste, *neufr.* tête, *pr. sp. it.* testa, *erscheint dann vielfach auch engl. wieder wie bei* Hal. 860 teste: head, *besonders auch in ableitungen wie* tester, testoon, testy; *vgl. bei* Hal. 860 *und* Webster.

Test 2. *zeuge, testiren; bei* Hal. 860 testy: a witness; *es gilt hier nur darauf hinzuweisen, dass der stamm des lat.* testis *zeuge mehrfach auch in das engl. dringt, übrigens selbst in der bedeutung dem bildlich gebrauchten* test 1. *bis zur vermischung sich nähern musste; denn das zeugniss ist die probe der wahrheit.*

Tether *weideseil, fessel; s. unter der nebenform* tedder.

Tetter *ausschlag, flechte; altengl. ags.* teter; *dasselbe wort scheint zu stecken in den freilich selbst sehr dunkeln nhd.* zittermal, zitterflechte, *mhd.* zittermâl, ziteroch, *ahd.* citaroch, cittarlus; *vgl.* Weigand 2, 1186; Kuhn 5, 339; *ferner wird es zusammengestellt mit dem gleichbedeutenden fr.* dartre, *mundartl.* dertre, *kelt.* darwdou, tarwden, *skr.* dardru; *s.* Diez 2, 272.

Tew *bereiten; ziehen, kette; es ist wesentlich nur eine nebenform theils von* taw, *theils von* tow, *welche sich aber unter-*

einander und aus verschiedenen stämmen wie goth. taujan *und* tiuhan *leicht vermischen mussten; s.* Dief. 2, 569; *vgl. noch wegen seiner bildung das veraltete und mundartl.* tewtaw: to beat, to break hemp *bei* Hal. 860.

Tewel *röhre; bei* Hal. 860 tewell: a pipe or tunnel; *altengl.* tuwel, tuel, *altfr.* tuel, tueil, tuiel, *neufr.* tuyau, *sp. pr.* tudel, *mundartl. it.* tuel; *dies* tudel *wäre nach* Diez 1, 434 *genau das altn.* tûda, *dän.* tûd, *ndl.* tuit, *mundartl. nhd.* zaute *röhre, besonders an einem gefässe zum eingiessen; vgl. weiteres bei* Weigand 2, 1153 *unter* zotte *schnauze, röhre, sowie auch das engl.* toot; Dief. 2, 713.

Than *als, denn; altengl.* than, thanne, thonne, then, thene, thenne, *ags.* þonne, þon, þan, *alts.* than, *altfrs. altndl.* dan, *ahd.* danne, denne, *mhd.* danne, denne, dan, den, *nhd.* dann, denn; *goth.* þana, þan; *vgl. die scheideform* then; *aus dem demonstrativstamme goth.* þa *entwickelt; vgl.* Dief. 2, 695; Stratmann[3] 581; Koch 2, 426 f. *und* Grimm 2, 740 ff.

Thane *than, als alter ehrentitel; mundartl.* thain, than, *altengl.* thein, theign, *ags.* þegen, þegn, þên; *vgl.* Stratmann[3] 585 *und* Schmid G. d. A. 664; *alts.* thegan, *altn.* þegn, *ahd.* degan, *mhd. nhd.* degen; Grimm 2, 895: *„es heisst held, knecht und kind, ihm entspricht τέκνον, das sich zu τίκτω verhält, wie* degen *zu* dîhen *gedeihen, heranwachsen; die ursprüngliche bedeutung ist also das erzeugte, der knabe,* filius;“ *vgl. über das* dîhen, *goth.* þeihan *unter* the 2.; Dief. 2, 699 *und* Curtius No. 235.

Thank *dank, danken; altengl.* thank, thanc, thonc, thonk, *ags.* þanc, thonc, *goth.* þagks, *alts. altfrs.* thanc, *ndl.* dank, *altn. im plur.* þakir, *schwd.* thack, tack, *dän.* tak, *ahd.* dank, *mhd.* danc, *nhd.* dank; *dazu als zeitwort altengl.* thankien, thonkien, *ags.* þancian, þoncian, *goth.* þagkjan, *alts.* thancon, *ndd. ndl.* danken, *altn.* þaka, *schwd.* tacka, *dän.* takke, *ahd.* dankôn, *mhd. nhd.* danken; *zu einem verlorenen starken stammzeitwort goth.* þigkan, *dessen grundbegriff eine thätigkeit des geistes, eine bewegung und erhebung der seele gewesen zu sein scheint; vgl. das engl.* think *und* Etm. 592; Dief. 2, 687; Grimm 2, 727.

Tharm *darm; der ausdruck hat sich nur mundartl. erhalten; bei* Hal. 861 tharmes: entrails; *altengl.* tharm, therm, *ags.* þearm, *altfrs.* therm, thirm, *ndl.* darm, *altn. im plur.* þarmar, *schwd. dän.* tarm, *ahd. mhd. nhd.* darm; Grimm 2, 780: *„die wurzel des wortes ist dunkel; das gr. δέρμα haut wird durch das gesetz der*

lautverschiebung zurückgewiesen;“ Wackernagel *hatte an* derren, dorren *gedacht; vgl. das engl.* dry; Weigand 1, 233 *fragt: „ob gleichsam durchgang und eines stammes mit dem nhd.* durch?“ *vgl. das engl.* through.

That *dass, jener, der; auch als konjunktion ursprünglich das neutrum des als artikel und als relativum verwendeten demonstrativpronomens; altengl.* that, thät, thet, *ags.* þät, *goth.* þata, *alts. altfrs.* that, thet, *ndl. ndd.* dat, det, *altn.* þat, *schwd.* dat, *dän.* det, *ahd.* thaz, daz, *mhd.* daz, *nhd.* das, dasz; *vgl. auch über weitere beziehung zu gr. τό, skr.* tat *bei* Dief. 2, 694 f.; Bopp V. Gr. 3, 482; Grimm 2, 811. 954; Mätzner 1, 320; Koch 1, 474; 2, 435 ff.

Thatch *dachstroh, strohdach, decken; bei* Hal. 861 thacke, thakke; 862 theak, thecche *und* theke; *altengl.* thakk, thak, *ags.* þäc, þac, þeac, *ndl.* dak, *altn.* þak, *schwd.* tak, *dän.* tag, *ahd.* dach, dah, *mhd. nhd.* dach; *als zeitwort altengl.* thakken *und* thecchen, *ags.* þeccan, *altfrs.* thekka, *ndl.* dekken, *altn.* þekja, *schwd.* täcka, *dän.* däkke, *ahd.* dakjan, dekjan, decchan, *mhd. nhd.* decken; *die wörter entspringen dem präteritumstamme eines im german. gebiete verlorenen starken verbums, bei* Grimm No. 552 þikan, *welches lautverschoben stimmen würde mit lat.* tegere *(davon* tectum, *it.* tetto, *sp.* techo, *fr.* toit), *gr. στέγω, στέγος, τέγος, litth.* stegiu, stogas, *skr.* sthag; *vgl.* Grimm 2, 660. 888; Gr. 2, 53; Curtius No. 155; *desselben stammes ist das durch das roman. vermittelte engl.* tile.

Thaw *thauen; bei* Hal. 866 thowe; *altengl.* thawen, thowen, *ags.* þâvan *oder* þavan, *ndl.* dooijen, *schwd.* töa, *dän.* töe, *ahd.* doan, *nhd.* thauen *(für* tauen, dauen); *auch als hauptwort neuengl.* thaw, *altengl.* thawe, thowe; *nächstverwandt begegnen noch altn.* þeyr *thauwind,* þâ *aufgethaute erde,* þâm *düsterniss der thauwetterluft,* þâma *thauen; diese wörter, deren verhältniss untereinander manche noch aufzuklärende dunkelheit zeigt, werden weiter gestellt zu gr. τήκειν schmelzen, lat.* tabere *hinschwinden, altslav.* taja *schmelzen; vgl.* Curtius No. 231; Weigand 2, 877.

The 1. *der, die, das; altengl.* the, *ags.* þe *neben* se, *im instrumentalis* þê, þŷ; *alts.* the, *altfrs.* the, thi, *ndd. ndl.* de, *schwd. dän.* den, *ahd. mhd. nhd.* der; *vgl.* Stratmann [3] 582; Mätzner 1, 336 ff.; Dief. 2, 694; Grimm 2, 954.

The 2. *gedeihen; so bei* Hal. 862 the: to thrive, to prosper; *altengl.* then, theen, thien, theon, *ags.* þihan, þeôn, *goth.* þeihan,

alts. thihan, thian, thion, *ndd.* dijen, *ahd.* dîhan, *mhd.* dîhen, *nhd.* ge-deihen; *es wird weiter gestellt zu dem gr.* τεκ *erzeugen; vgl. die wahrscheinlich demselben stamme entsprossenen* thane *und* thick; Etm. 606; Stratmann[3] 586; Grimm 2, 909; 4[1], 1985; Dief. 2, 699 *und* Curtius No. 235.

Theme *aufgabe, thema; fr.* thème, *lat.* thema, *gr.* θέμα *zu* τίθημι *setze; es mag hier nur als ein beispiel der zahlreichen wörter stehen, welche dem gr. entlehnt in den meisten neueren sprachen als fremdwörter wiederkehren und ihren ursprung leicht verrathen; so die zusammensetzungen mit dem gr.* θεός *gott, neben solchen mit dem lat.* deus; *ferner bildungen mit dem gr.* θερμός *warm, mit dem stamme des gr.* θεᾶσθαι *schauen.*

Then *dann; altengl,* thenne, thanne, thonne, than, *ags.* þon, þonne, þanne; *vgl. weiter unter der scheideform* than; *aus demselben stamme des demonstrativpronomens entwickelte sich* thence *daher; altengl.* thennes, thannes *mit genitivischer endung von dem altengl.* thenne, thanne, thane, thanen, *ags.* þanon, þanone, *altfrs.* thana, *alts.* thanan, *ahd.* danan, dannan, *mhd.* dannan, danne, *nhd.* dannen; *s.* Stratmann[3] 581; Mätzner 1, 437; *vgl. die engl.* hence *und* whence.

There *dort; altengl.* there, ther, thare, thär, thar, *ags.* þær, *goth.* þar, *alts.* thâr, *ndl.* daar, *altn.* þâr, *schwd. dän.* der, *ahd.* dâr, dâra, *mhd.* dâr, dâ, *nhd.* da; *vgl.* Stratmann[3] 582; Mätzner 1, 436; *die engl.* here *und* where; *sowie für das ganze german. gebiet und die urverwandtschaft bei* Grimm Gr. 3, 165 ff.; Dief. 2, 694.

Therf *derb, ungesäuert; das veraltete wort begegnet bei* Hal. 861 tharf: stiff, backward, shy; 863 therf-breed: unleavened bread; *altengl.* therf, theorf, *ags.* þeorf, þerf *bei* Etm. 589; *altfrs.* therve, derve, *altndl.* derf, *altn.* þiarfr, *ahd.* derap, derp, *mhd.* derp, *nhd.* derb *ungesäuert, stark, zusammengedrängt, dicht, fest; über den wenig klaren weiteren ursprung des ausdrucks sind zu vergleichen* Weigand 1, 240; Grimm 2, 1012: *„es gehört zu dem nur noch in* verderben: perire *erhaltenen starken verbum* dirbe *und ist das unverdorbene, kräftige;“* Weigand 2, 966.

Theriac *gegengift; fr.* thériaque, *it. sp.* teriaca, triaca, *lat.* theriaca *von* theriacus, *gr.* θηριακός, θηριακὸν φάρμακον, *zu* θηρίον *wildes thier; es bezeichnete ursprünglich ein heilmittel gegen den biss wilder, giftiger thiere; vgl. das engl.* treacle *und das nhd. fremdwort* theriak *bei* Weigand 2, 881.

Thew *sitte, beschaffenheit, tüchtigkeit; seit* Shakespeare *fast nur in dem sinne von körperstärke, muskelkraft und als plural üblich; vgl.* Trench Gl. 207; *bei* Hal. 863 thew: manner, quality; *altengl.* thew, theaw, thaew, *ags.* þeav, *alts.* thau, *ahd.* dou, dau; *die neuere bedeutung des worts, in der* thews *so viel als* sinews, muscles, brawn *beseichnet, könnte etwa durch* thigh *beeinflusst sein, dessen ältere formen sich allerdings mit denen von* thew *nahe berühren; vgl.* Wedgwood 3. 386. *Ein anderes veraltetes* thew, *bei* Hal. 863 thewe: slave, bondsman, *ist altengl.* thew, theow, *ags.* þeov, *goth.* þius, *gen.* þivis; Dief. 2, 708; *dessen stamm noch steckt in unsern nhd.* dienen, diener, dirne, demuth; *s. über diese* Weigand 1, 239. 245. 249 *und vgl.* Stratmann[3] 587.

Thick *dick; altengl.* thicke, thikke, *ags.* þicce, *alts.* thikki, *altfrs.* thikke, *ndl.* dik, *altn.* þykkr, *schwd.* tjok, *dän.* tyk, *ahd.* diki, dik, *mhd.* dicke, dic, *nhd.* dick; *aus dem stamme des ags.* þîhan, *s.* the 2.; Etm. 606; Grimm 2, 1073; Weigand 1, 244; Dief. 2, 700.

Thief *dieb; altengl.* thif, thef, theof, *ags.* þeóf, þióf, *alts.* thiof, *altfrs.* thiaf, tief, *ndl.* dief, *ndd.* dief, dêf, *altn.* þiofr, *schwd.* tjuf, *dän.* tyv, *ahd.* diup, diop, *mhd.* diep, *nhd.* dieb; *weitere verwandte fehlen und der ursprung ist dunkel, wenn auch nach dem goth.* þiubjo *heimlich ein starkes wurzelverbum goth.* þiuban, *ags.* þeófan *verbergen vermuthet worden ist; s.* Grimm 2, 1085; Gr. 2, 49; Etm. 605; Weigand 1, 245; Dief. 2, 705; *die ableitung* theft *diebstahl, bei* Levins *noch* thift, *ist altengl.* thefte, thiefthe, theofthe, *ags.* þeofð, *altfrs.* thiufthe, *altn.* þŷfð.

Thigh *schenkel, lende; bei* Hal, 862 the: a thigh; *altengl.* the, thee, theh. thih, theoh, *ags.* þeoh, *altfrs.* thiach, *alts.* thio, *altndl.* dygh, *neundl.* dij, dije, *ndd.* dee, *altn.* þio, *ahd.* thioh, dioh, *mhd.* diech, *nhd. vielleicht entstellt noch erhalten in der zusammensetzung* dickbein; *s.* Weigand 1, 244; Grimm 2, 1098; Br. Wb. 1, 188.

Thill *wagenstange; altengl.* thille; *vgl. die ags.* þile, þill *bret, stange bei* Etm. 591; *altn.* þil, þili, þilia, *ndd.* deele, *ndl.* deel, *ahd.* dil, dili, dilo, *mhd.* dil, *nhd.* diele *in den bedeutungen: langes bret, breterboden, fussboden; vgl.* Grimm 2, 1099; Weigand 1, 245 *und das engl.* deal 2. *tannenholz; bemerkenswerth ist die nahe berührung mit dem ags.* þîhsl, þîsl, *ahd.* dîhsala, *mhd.* dîhsel, *nhd.* deichsel *in den bedeutungen stange, wagenstange; schon altengl.* thilhorse, *bei* Hal. 864 thill-horse *und* thiller, *was*

dann wohl nur mundartlich entstellt wurde zu fill-horse, phill-horse, filler; Hal. 356; *vgl. bei* Hal. 354 fersted: thirsted.

Thimble *fingerhut; es ist nicht, wie* Minsheu *meinte, eine zusammensetzung von* thumb *und* bell, *sondern eine weiterbildung von* thumb; *altengl.* thimbil *entstanden aus* thumel, *ags.* þŷmel, *bei* Etm. 601 þymele: unius pollicis crassus, longus, *altn.* þûmall; *vgl.* Stratmann[3] 595 *und wegen der lautentwicklung das engl.* nimble, *sowie* Mätzner 1, 190.

Thin *dünn; altengl.* thinne, thenne, thunne, *ags.* þynne, þyn, þin, *ndd.* dünne, dunn. *ndl.* dun, *altn.* þunnr, *schwd.* tunn, *dän.* tynd, *ahd.* dunni, *mhd.* dünne, *nhd.* dünn; *es entspricht gemäss der lautverschiebung dem lat.* tenuis, *altslav.* tiniku, *kelt.* tanas, tane, tene, *skr.* tanus *aus der wurzel* tan *dehnen, strecken; vgl. bei* Grimm 2, 1552; Curtius No. 230, *sowie die engl.* tend *und* thunder.

Thine *dein; altengl.* thine, thin, *ags.* þîn, *goth.* þeina, *alts. altfrs.* thîn, *ndd.* dîn, *altn.* þîn, *schwd. dän.* din, *ahd. mhd.* dîn, *nhd.* dein; *vgl.* thou *und* thy; Mätzner 1, 309 ff.

Thing *ding; altengl.* thing, *ags.* þing, *alts. altfrs.* thing, *ndd. ndl.* ding, *altn.* þing, *schwd. dän.* ting, *ahd.* dinc, ding, *mhd.* dinc, *nhd.* ding; *mit der begriffsentwicklung: rechtsstreit, gericht, rechtssache, sache, ding; vgl. in dieser beziehung unser nhd.* sache *mit dem engl.* sake, *sowie auf dem roman. gebiete die lat.* causa, *fr.* cause *und* chose; *das wort gehört nach* Grimm 2, 1152; Gr. 2, 37 *zu dem starken stammzeitwort ags.* þingan: gravescere *bei* Etm. 595, *so dass die erste bedeutung war:* res gravis, litigium; *noch altengl.* ithingen: crescere; *s. ferner* Weigand 1, 248 *und* Dief. 2, 701 *auch über weiter vermuthete beziehungen zu ags.* þîhan, *engl.* the 2.

Think *denken; schon altengl. vermischen sich zwei demselben stamme entsprossene zeitwörter, nämlich* thinken, thunken, *alts.* thunkean, *ndd. ndl.* dunken, *goth.* þugkjan, *altn.* þykkja, *dän.* tykke, *ahd.* dunchen, *mhd.* dunken, *nhd.* dünken *und altengl.* thenken, thenchen, thinken, *ags.* þencan, þencean, *alts.* thenkean, *altfrs.* thenkia, *ndl.* denken, *altn.* þenkja, *schwd.* tänka, *dän.* tänke, *ahd.* denchan, *mhd. nhd.* denken, *goth.* þagkjan; *beide aus dem stamme eines unter* thank *erwähnten stammzeitwort goth.* þigkan; *s. auch wegen der formen der vergangenheit neuengl.* thought *bei* Stratmann[3] 585. 595; Mätzner 1, 374; Weigand 1, 239. 264; Grimm 2, 927. 1546; Gr. 2, 60; Dief. 2, 686.

Third *dritte; altengl.* thirde, thridde, *ags.* þṛidda, *goth.* þridja, *alts.* thriddio, *ndd.* darde, derde, drudde, *ndl.* darde, derde, *altn.* þriði, þridie, *schwd. dän.* tredie, *ahd.* dritto, *mhd.* dritte, dirde, *nhd.* dritte; *lat.* tertius, *gr.* τρίτος, *kelt.* trydy, *slav.* tretii, *litth.* treczias, *skr.* tritîja; *weiterbildung von* three; *vgl.* Grimm 2, 1421; Gr. 3, 637. 640; Bopp V. Gr. 2, 95.

Thirl *durchbohren; altengl.* thirlen, thrillen, thurlen, *ags.* þyrlian; *es ist also die dem ursprunge am nächsten stehende nebenform von* thrill *und* drill; *zu grunde liegt das ags.* þurh, *goth.* þairh; *s.* through; *eine entsprechende bildung ist das mhd. nhd.* dürkelen, dürchelen *bei* Grimm 2, 1603; *vgl.* Dief. 2, 690; *als hauptwort begegnet noch mundartl.* thurl *loch bei* Hal. 872; *altengl.* thirl, therl, thurl, *ags.* þyrl, þyrel; *vgl.* nostril.

Thirst *durst, dürsten; altengl.* thirst, thrist, threst, thurst, *ags.* þurst, þyrst, *alts.* thurst, *goth.* þaurstei, *ndd.* dorst, dost, döst, *ndl.* dorst, *altn.* þorsti, *schwd. dän.* törst, *ahd. mhd. nhd.* durst; *als zeitwort altengl.* thirsten, thristen, thursten, *ags.* þyrstan, *alts.* thurstian, *ndd.* dörsten, dösten, *ndl.* dorsten, *altn.* þyrsta, *schwd.* törsta, *dän.* törste, *ahd.* durstan, *mhd. nhd.* dürsten; *zu der wz. von goth.* þairsan *dürr sein,* þaursus *dürr, von ahd.* derran *trocknen, dörren, so dass zunächst die trockenheit des schlundes bezeichnet wurde;* Grimm 2, 1747 ff.; *s. wegen weiterer verwandtschaft mit lat.* torrere, *gr.* τέρσεσθαι, *skr.* tarsh *bei* Dief. 2, 691; Curtius No. 241; *vgl. das engl.* dry.

This *dieser; altengl.* this, thes, *ags.* þes, þis, *altfrs.* thisse, *alts.* these, *ndl.* dese, deze, *altn.* þessi, *ahd.* deser, diser, *nhd.* dieser; *vgl. über die einzelnen formen auch des plurals neuengl.* these, *altengl.* thes, thaes, thas, *ags.* þâs, þaes *bei* Stratmann[3] 587; Mätzner 1, 320; Grimm 2, 1134.

Thistle *distel; altengl.* thistel, *ags.* þistel, *ndl.* distel, *altn.* þistill, *schwd.* tistel, *dän.* tidsel, *ahd.* distil, *mhd. nhd.* distel; *s. auch wegen der berührung mit dem synonymen* teasel *bei* Grimm 2, 1192; *der weitere ursprung ist dunkel.*

Thither *dorthin; altengl.* thider, theder, *ags.* þider, þyder, *altn.* þaðra, *goth.* þaþro, *aus dem demonstrativstamme von* the, that *entwickelt; vgl.* Koch 2, 316; Dief. 2, 695; *wegen des wechsels zwischen* d *und* th *auch* Mätzner 1, 143 *und* hither.

Thole 1. *ruderpflock; auch* thowl, *bei* Hal. 865 thole *und* tholle, *altengl.* thol, *nach* Etm. 599 *schon ags.* þol *oder* þoll, *ndl.*

ndd. dol, dolle, *phd.* dulle *bei* Grimm 2, 1509; *altn.* þollr, *dän.* tol; *daher auch fr.* tolet, toulet.

Thole 2. *erdulden, warten; altengl.* tholen, tholien, *ags.* þolian, *goth.* þulan, *alts.* tholian, tholôn, *altfrs.* tholia, *altn.* þola, *schwd.* tåla, *dän.* taale, *ahd.* tholian, dolan, dolen, *mhd. und noch mundartlich nhd.* dolen, dolu; *nahe verwandt damit ahd.* dultjan, dultan, *mhd.* dulten, *nhd.* dulden; *im stamme lautverschoben entsprechend den lat.* tollere, tolerare, tuli, *gr.* τλῆναι, τολμᾶν, *skr.* tul, tôlajâmi; Dief. 2. 712: Curtius No. 236.

Thole 3. *kuppel; bei* Hal. 865 thole: the dome of a vaulted roof; *lat.* tholus, *gr.* θόλος.

Thong *riemen; bei* Hal. 872. 925 *auch* thwange, whang, *altengl.* thong, thwong, thwang, *ags.* þvang, þvong; *altn.* þvengr; *es scheint hervorgegangen aus einem starken wurzelverbum ags.* þvingan, *alts.* thuingan, *altn.* þvînga *zusammenpressen, welchem, wenn auch mit unregelmässigkeit des anlauts, entspricht unser nhd.* zwingen, *mhd.* twingen, *ahd.* duinkan, thuingan; Grimm Gr. 2, 36 No. 413; thong *ist also wesentlich dasselbe wie ahd.* thuang *saum, mhd.* twanc *bedrängniss, nhd.* zwang *zwingende gewalt; vgl. wegen der begriffsentwicklung die engl.* band, bind, bond; *auch* Kehrein 399 *und* Weigand 2, 1163. 1172.

Thorn *dorn; altengl.* thorn, *ags.* þorn, *goth.* þaurnus, *alts. altfrs.* thorn, *ndd.* dôrn, *ndl.* doorn, *altn.* þorn, *schwd.* torne, *dän.* torn, tjörn, *ahd. mhd. nhd.* dorn; Grimm 2, 1287: *„dasselbe wort ist das böhm.* trn, *poln.* tarn; *unermittelt ist seine abstammung;“* Bopp V. Gr. 1, 3 *erblickt darin das skr.* trna *gras.*

Thorough *durch und durch, gänzlich; altengl.* thorw, thoru, thorugh, thoruh, *ags.* þurh; *es ist nur die in besonderer bedeutung festgehaltene nebenform von* through; *vgl.* Mätzner 1, 449.

Thorp *dorf; jetzt veraltet, ausser in eigennamen; bei* Hal. 866 thorp, thorpe: village, *altengl.* thorp, throp, *ags.* þorp, *goth.* þaurp, *alts. altfrs.* thorp, tharp, therp, *ndd.* dorp, dörp, *ndl.* dörp, *altn.* þorp, *schwd. dän.* torp, *ahd.* thorf, dorf, *mhd. nhd.* dorf; Grimm 2, 1277: *„das wort stammt, mit richtiger lautverschiebung, von dem gr. τύρβη, lat.* turba *ab, und ursprünglich hiess es wohl so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem felde, dann aber eine niederlassung derselben an einem solchen orte, um ackerbau zu treiben;“ vgl. noch* Weigand 1, 254; Dief. 2, 698; Leo Rect. 36 ff.; Curtius No. 250; *wegen der begriffsentwicklung auch skr.* grâma *schaar, dorf.*

Those *diese, jene; altengl.* thos, theos, *ags.* þâs; *s.* this, that, *sowie* Koch 1, 477; Mätzner 1, 320.

Thost *dung, mist; nur mundartl. bei* Hal. 866 toste, *altengl.* thost, *ags.* þost, *ahd.* dost; Stratmann[3] 590.

Thou *du; altengl.* thou, thu, *ags.* þu, *alts. altfrs.* thu, *mndl. ndd.* dû, *goth. altn.* þu, *schwd. dän. ahd. mhd. nhd.* du, *ir. gael. lat.* tu, *gr.* σύ, τύ, *slav.* ty, *skr.* tvam; *s. weiter auch über die dazu gehörigen* thine, thee, thy *bei* Stratmann[3] 594; Mätzner 1, 309; Grimm 2, 1463; Dief. 2, 712; Bopp V. Gr. 2, 101—126.

Though *doch, obgleich; altengl.* though, thouh, thogh, thoh, thauh, theah, thah; *vgl. die menge verschiedener formen bei* Stratmann[3] 581; Mätzner 1, 466; Koch 1, 62; *ags.* þeah, þêh, *goth.* þauh, *altfrs.* thach, *alts.* thoh, *ndd.* doch, dog, *ndl.* doch, *altn.* þô, *schwd.* dock, *dän.* dog, *ahd.* doh, *mhd. nhd.* doch; *ursprünglich pronominaladverb des demonstrativstammes; vgl.* Grimm 2, 1200; Gr. 3, 176; Weigand 1, 251; Dief. 2, 695; Bopp V. Gr. 2, 178. 213; *wegen der funktion des engl.* though *ist der gebrauch besonders des mhd.* doch *zu vergleichen.*

Thought *dachte, gedacht, gedanke; als verbalform altengl.* thoughte, thoute, thohte, thuhte, thoht, *ags.* þeahte, þeaht; *als hauptwort altengl.* thouht, thoht, *ags.* ge-þôht, *altn.* þôttr, *mhd.* ge-dâht; *vgl. weiter* think; Etm. 593 f. *und* Dief. 2, 687.

Thousand *tausend; altengl.* thousand, thousend, thusend, *ags.* þûsend, *goth.* þusundi, *alts.* thûsint, thûsundig, *altfrs.* thûsend, *ndd.* dûsend, *ndl.* duizend, *altn.* þûsund, *schwd.* tusend, *dän.* tusind, *ahd.* thûsunt, tûsent, *mhd.* tûsent, *nhd.* tausend; *entsprechende ausdrücke finden sich besonders auf dem lettoslav. gebiete wie altslav.* tysanschta, *russ.* tysjatscha, *poln.* tysionc, *litth.* tukstantis, *woher die german. ausdrücke erst entlehnt zu sein scheinen; vgl.* Weigand 2, 869; Dief. 2, 713; Schleicher V. Gr. 406; Scherer G. d. d. S. 589 f.; Fick[3] 525. 767.

Thrall *knecht; altengl.* thral, threl, *ags.* þrael, *altn.* þraell, *schwd. dän.* träl; *vorzugsweise skandinav. ausdrücke; als zeitwort altengl.* thrallen, *altn.* þraela, *schwd.* träla, *dän.* träle; *dazu neuengl. altengl.* thraldom, *altn.* þraeldômr, *schwd. dän.* träldom; *alle weiteren vermuthungen sind unsicher;* Grimm Gr. 3, 321: „*das altn.* þraell *glaube ich in dem ahd.* dregil, drigil *zu erkennen, das in dem nom. pr.* wolfdrigil *oft erscheint;*“ Trench Stud. 124: „Thrall and thraldom descend to us from a period when it was the custom to thrill or drill the ear of a slave in token of

servitude; a custom in use among the Jews (Deut. 15, 17) and retained by our Anglo-Saxon fore-fathers who were wont thus to pierce at the churchdoor the ears of their bondservants."

Thrapple *luftröhre; bei* Levins *wechselnd* thropple, throppil *und* throttle; *bei* Hal. 870 thropple: the windpipe *und* to throttle or strangle; *so erscheint es als eine mundartl. nebenform von* throttle, *zu welcher allerdings den anlass gegeben haben wird die zusammensetzung altengl.* throtebolle, *ags.* þrotbolla *bei* Etm. 614.

Thrash *dreschen; auch* thresh *geschrieben; altengl.* threshen, threschen, *ags.* þrescan, þerscan, *goth.* þriskan, *ndd.* dröschen, döschen, *ndl.* derschen, dorschen, *altn.* þreskja, *schwd.* tröska, *dän.* tärske, *ahd.* drescan, *mhd. nhd.* dreschen; *über sehr nahe tretende slav. formen einer wurzel* trsk *in der grundbedeutung schlagen wie böhm.* trasti *schütteln,* tresky *züchtigen, sowie über die doch keineswegs sicheren beziehungen zu gr.* τείρειν, *lat.* terere *reiben vgl. bei* Dief. 2, 719 *und* Grimm 2, 1401; *über die verbreitung des wortes auf das roman. gebiet it.* trescare, *altfr.* trescher, *pr.* trescar, *sp. pg.* triscar *tanzen, mit den füssen unruhig sein, trampeln s. bei* Diez 1, 424.

Thrave *haufe, schaar; bei* Hal. 867 thrave: a company, properly of threshers, but applied to any indefinite number; twelve fads of straw; also twenty-four or twelve sheaves of wheat; 868 threave; *altengl.* thrave, *altn.* þrefi, *schwd.* trafwe *ein haufen hols, dän.* trave *ein schock garben;* Etm. 616 *hat auch ein ags.* þrâf: manipulus *und stellt es zu* þrifan, *altn.* þrîfa; *s.* thrive, *für dessen vergangenheit freilich altengl.* thraf, thrave *begegnet.*

Thread *faden; altengl.* thred, thraed, *ags.* þraed, *altfrs.* thrêd, *ndd. ndl.* draad, *altn.* þrâdr, þrâðr, *schwd.* tråd, *dän.* traad, *ahd. mhd.* drât *für* drahad, *nhd.* draht; *auch böhm.* drat; *eigentlich der gedrehte faden, von dem zeitwort ahd.* drâjan, *ags.* þrâvan, *welches engl.* throw, *nhd.* drehen *ist; vgl.* Grimm 2, 1327; Gr. 2, 233; Weigand 1, 256.

Threap *streiten, behaupten, schelten; vgl.* Hal. 867 threap; 868 threpe; *altengl.* threpen, threapen, *ags.* þreapian; *daneben altengl.* threapnen *drohen; ferner altengl.* threan, *ags.* þrean, þreavian, þreagian *drohen; es scheinen sich aus gemeinsamer ws. mit verschiedenem auslaute des stammes mehrere synonyme ausdrücke entwickelt zu haben; vgl.* Stratmann[3] 591 f.; Grimm 2, 1343 *unter dem nhd.* dräuen *und das engl.* threat, threaten.

Threat *drohen; altengl.* threten, threaten, *ags.* þreatian, *mndd.* drôten, *ndl.* droten, *altn.* þreyta, *schwd.* trötta, träta, *dän.* trätte *streiten, schelten; als hauptwort altengl.* thret, threat, *ags.* þreat, *mndd.* drôt; *in einer weiterbildung neuengl.* threaten, *altengl.* thretnen, threatnen; *zu dem stammzeitwort ags.* þreótan, *goth.* þriutan, *nhd.* ver-drieszen; *aber wohl aus einer wurzel auch mit dem mhd.* drouwen, *nhd.* drohen, dräuen, *ferner mit altn.* þruga, *schwd.* truga, *dän.* true *drohen; vgl.* Etm. 613 ff.; Grimm 2, 1343; Dief. 2, 718 *und die engl.* threap *und* throe.

Three *drei; altengl.* thre, thrie, thri, threo, *ags.* þrî, þrŷ, þreó, *alts.* thria, thrie, *altfrs.* thrê, thria, thriu, *ndd.* dre, *ndl.* drie, *altn.* þrîr, þriar, þriu, *schwd.* tre, try, *dän.* tre, *goth.* þreis, þrija, *ahd.* drî, drio, driu, *mhd.* drî, *nhd.* drei; *lat.* tres, tria *(davon dann romanisch it.* tre, *sp.* tres, *fr.* trois), *gr.* τρεῖς, τρία, *slav.* tri, *litth.* trys, *kelt.* tri, *skr.* tri, trajas; *die ursprüngliche unterscheidung der geschlechter ist in den neueren sprachen überall geschwunden; vgl.* Dief. 2, 717; Grimm 2, 1369; G. d. d. S. 239 f.; Curtius No. 246; Bopp V. Gr. 2, 66; *dazu dann die ableitungen wie* third, thirteen, thirty *und* thrice; *vgl.* Mätzner 1, 300. 306. 436.

Threshold *schwelle; bei* Hal. 868 threshfod *und* threswold; 870 throshel; *altengl.* threshwold, thriswald, therswald, threschwold; *vgl. die zahlreichen varianten bei* Stratmann [3] 592 *und* Koch 3 [1], 102; *ags.* þerxold, þerscold, þyrscvold, þeorscvold, þrescovold, þrescvald; Grein 2, 613 *führt dazu an altn.* þreskiöldr, þrepskiöldre, *isl.* þröskuldr, *vgl. die schwd.* tröskel, *dän.* tärskel, *sowie das ahd.* driscufli; *diesem letzteren entsprechen sodann mhd.* drischûvel, *mundartl. nhd.* drischaufel, trischaufel, trittscheuflein, *ferner ndd.* drüssel, drossel; *vgl. über die verschiedenen formen bei* Wedgwood 3, 390; Grimm 2, 1437; Br. Wb. 5, 356; Rochholz D. Gl. 2, 160 ff.; *am wahrscheinlichsten bleibt immer noch mit* Grimm Gr. 2, 332; 3, 431 *anzunehmen, dass der ausdruck aus dem zeitwort ags.* þrescan, *engl.* thresh, thrash *hervorging, nicht auf einer zusammensetzung, sondern auf einer ableitung beruht und vielfach umgedeutet und entstellt wurde; die erklärung des begriffs ergiebt sich aus der sitte des alten landlebens, am eingange des hauses auf der diele zu dreschen.*

Thrice *dreimal; altengl.* thries, *ursprünglich aber nur* thrie, thrien *wie ags.* þriva, þriga, *altfrs.* thrîa, thrija, *alts.* thrijo, thriwo; *die form* thries, thrice *ist erst den andern zahladverbien*

once, twice *nachgebildet und nicht als spur ältester adverbialbildung anzusehen; vgl.* Bopp V. Gr. 2, 65; Stratmann ³ 593; Mätzner 1, 436 *und wegen des stammes* three.

Thrift *gedeihen, glück; altengl.* thrift, *altn.* þrift; *dazu* thrifty, *altengl.* thrifti, *über dessen begriffsentwicklung* Trench Gl. 208 *handelt; über den stamm s. unter dem zeitwort* thrive.

Thrill *durchdringen, durchbohren; bei* Hal. 869 thrile: to pierce through; thrilly: thrilling; 871 thrull: to pierce; *altengl.* thrillen *neben* thirlen, thurlen, *ags.* þyrlian; *s. das weitere unter der nebenform* thirl.

Thring *drängen, dringen; bei* Hal. 869 thringe: to thrust, to crowd; *altengl.* thringen; *vgl.* Stratmann ³ 593; Mätzner 1, 390; *ags.* þringan, *alts.* thringan, *ndd. ndl. ahd. mhd. nhd.* dringen; *altn.* þryngva; *vgl.* Grimm 2, 1413; Dief. 2, 716 *und das engl.* throng.

Thrive *gedeihen; altengl.* thriven, thrifen; *ein entsprechendes ags.* þrîfan *hat sich nicht gefunden, so dass das wort zunächst skandinavisch zu sein scheint; altn.* þrîfa, þrîfask, þrîfaz *ergreifen, erheben, stark werden, schwd.* trifvas, *dän.* trives, *fries.* triwe *gedeihen, wachsen;* Grimm Gr. 2, 14 No. 134; Stratmann ³ 593; Mätzner 1, 398; *vgl.* thrift; *die aneignung des ausdrucks im engl. mag erleichtert worden sein durch die nahe berührung mit dem ohnehin wohl verwandten ags.* drîfan, *engl.* drive; *vgl.* Dief. 2, 640.

Throat *kehle; altengl.* throte, *ags.* þrote, *ahd.* droza, *mhd.* drozze, *nhd. selten noch* drosz, droszel, drüssel; *vgl.* throttle; Grimm 2, 1435. 1438; *der ausdruck wird gestellt zu dem ags.* þreótan, *goth.* þriutan; Etm. 613; Dief. 2, 340. 718; *auf das roman. gebiet drang das ahd.* droza, drozza *in den it.* strozza *kehle,* strozzare *erwürgen;* Diez 2, 72; *übrigens erinnern diese noch mehr an das mhd.* strozze, *altfrs. ndl. ndd.* strôte, strot *kehle, mit dem man weiter verglichen hat das gleichbedeutende altn.* strup, *schwd.* strupe, *dän.* strube; *noch mundartl. engl.* stroop: the gullet; Hal. 820; *auch* stroupe, strowpe, *altengl.* strupe; Stratmann ³ 539.

Throb *klopfen; altengl.* throbben; Stratmann ³ 593; *der weitere ursprung des wortes muss noch als unaufgeklärt gelten; denn weder die annahme blosser lautnachahmung genügt, noch die verweisung auf gr.* θορυβεῖν, *auf lat.* trepidare, *auf schwd.* drabba *oder auf engl.* throw up.

Throe *schmerz, todesangst; pein leiden; altengl.* throwe, thrawe, *ags.* þreá, *altn.* þrâ, *ahd.* drawa, drôa, drô; *zu dem zeitwort ags.* þreóvan: premere; þrovian: pati; *vgl. wegen mancherlei berührungen ähnlicher stämme die altengl. ausdrücke bei* Stratmann[2] 590 ff. *und das engl.* threat.

Throne *thron; wie fr.* trône, *it. sp.* trono, *pg.* throno, *nhd.* thron, *dän.* trone, *aus dem lat. gr.* thronus, *θρόνος; mit den gr. θρᾶνος, θρῆνος, θράω zu skr.* dhar *tragen;* Curtius No. 316.

Throng *gedränge; altengl.* throng, thrang, *ags.* ge-þrang, *ndd. ndl.* drangh, drang, *altn.* þraung, *schwd.* trång, *dän.* trang, *mhd.* dranc, *nhd.* drang; *aus dem stamme der vergangenheit von* thring; *als zeitwort ist neuengl.* throng *auch an die stelle des veralteten* thring *getreten; altengl.* thrangien, *noch mundartlich bei* Hal. 867 thrange: to crowd, to squeeze; *vgl. weiter die abgeleiteten zeitwörter altengl.* threngen. *bei* Bosw. *auch ags.* þrengan, *altn.* þrengja, *schwd.* tränga, *dän.* trænge; *ahd.* drangon, *mhd.* drangen, drengen, *nhd.* drängen; *s.* Grimm 2, 1333. 1336; Dief. 2, 716.

Throstle *drossel; altengl.* throstel, throstil, thrustele *und wie noch jetzt zuweilen* thrustle; *vgl.* thrush; *ags.* þrostle, þrosle, *dän.* drossel, *ahd.* droscila, drossela, drosla, *mhd.* droschel, trostel, troschel, *nhd.* drossel, droschel, drostel; *vgl.* Grimm 2, 1435; *in* throstling *bräuneartige krankheit tritt eine vermischung ein mit* throttle; *vgl. die beiden nhd.* drossel *als bezeichnung des vogels und der kehle.*

Throttle *kehle; erdrosseln; weiterbildung von* throat; *mhd.* druzzel, drüzzel, *nhd.* drossel, trossel, trussel, trüssel; *als zeitwort altengl.* throtlen, *nhd.* drosseln; *s.* Grimm 2, 1437; Weigand 1, 260; *wegen vermischung mit einem anderen stamme auch* throstle.

Through *durch; in verkürzter form* thro', *in vollerer* thorough; *altengl.* thruh, thorouȝ, thoruȝ, thoru, thorou, thorowe, thourh, thureȝ, thurh, thurf; *ags.* þurh, þyrh, þerh, *goth.* þairh, *alts.* thurh, thuru, *altfrs.* thruch, truch, *neufrs.* troch, dör, *ndd.* dorch, dôr, dör, *ndl.* door, deur, *ahd.* duruh, durh, *mhd.* durch, durh, dur, *nhd.* durch; Grimm 2, 1568: *„da durch auf den begriff des durchdringens, zumal des gewaltsamen, des durchbohrens hinweist, so stimmt dazu das goth.* þairko, *ahd.* derha, *ags.* þyrel, þyrl, *mhd.* dürkel, *und man darf das gr. τείρω, τορέω, lat.* tero *damit in verbindung bringen;“ vgl.* thirl; Mätzner 1, 449; Koch 2, 371; Stratmann[2] 596; *im allgemeinen*

Grimm Gr. 2, 63; 3, 261; Dief. 2, 690; Curtius No. 238; Bopp V. Gr. 3, 510, *wo die wurzel skr.* tar *und die präpositionen ind.* tiras, *send* taro, *ir.* tar, tair, tri, *lat.* trans *für* terans *mit goth.* þairh *zusammengenommen werden.*

Throw *werfen; altengl.* throwen, thrawen, *ags.* þrâvan; *die ältere bedeutung drehen tritt noch hervor bei* Hal. 867 thraw: to twist, to turn wood; 870 throwe: to turn wood; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das lat.* torquere *schwingend, drehend werfen und bei* Wedgwood 3, 392; *wegen der formen* Stratmann ³ 591; Mätzner 1, 404; *ahd.* drâjan, trâhan, *mhd.* draejen, draen, *nhd.* drehen, *ndd.* draien, dreien, *ndl.* draien, *dän.* dreie; *urverwandt mit den gr.* τείρω, τιτράω, τορεύω, *lat.* terere, torquere, tornare; *vgl.* thread, torch, turn; Grimm 2, 1361; Curtius No. 239.

Thrum 1. *endstück, ende des gewebes; altengl.* throm, thrum, *altn.* þröm *ende, rand, ndl.* drom, dreum, *ndd.* drom, drâm, draum, drum, *ahd. mhd.* drum, *nhd.* trumm; *vgl.* Stratmann ³ 594; Br. Wb. 1, 256; Weigand 2, 919; Mätzner 1, 213.

Thrum 2. *klimpern, schlecht auf einem instrumente spielen; altengl.* thrummen; Mätzner 1, 213 *vergleicht das altn.* þruma: anhelare, intonare; *doch scheint es auch in der grundbedeutung des wiederholten schlagens, vgl. bei* Hal. 871, *eine nebenform zu sein von* drum; *ndl.* drommen, *mundartl. nhd.* drummen, trummen *trommeln; in noch anderen bedeutungen beruht mundartl. und altengl.* thrum *auf dem ags.* þrymm *stärke, macht, ruhm.*

Thrush 1. *drossel; altengl.* thruisse, thrushe, *ags.* þrisc, þrysce, *ahd.* drosca; *vgl. die altn.* þröstr, *schwd.* trast, *slav.* drost, drosch; *nach* Weigand 1, 260 *lautverschoben entsprechend dem lat.* turdus; *vgl.* Grimm 2, 1435 *und* throstle; *altengl.* thruschel, thrushil *neben* trustele, thrustle; Stratmann ³ 594; *wegen übergang der bezeichnung auch auf das roman. gebiet altfr.* trasle, *neufr.* trâle *bei* Diez 2, 442.

Thrush 2. *bezeichnung verschiedener krankheiten; bei* Hal. 871 thrushes: a disease in horse; *über den wenig aufgeklärten ursprung des ausdrucks bemerkt* Mätzner 1, 213: „*schwerlich ist an das schott.* thrusch, thrus', *holl.* druischen, *ndd.* drüschen, *wozu* drüsche *beule gehört, zu denken, vielleicht an das deutsche* drüse, druse, *ahd.* drôs, druas *(auch flechte), vgl. holl.* droes *pferdekrankheit, rotz (mit drüsenanschwellung);*“ *es mag sich verschiedenes gemischt haben; vgl. selbst* frush, *das mundartl. mit* thrush *wechseln konnte.*

Thrust *stossen, werfen; die geschichte des worts ist nicht ganz aufgeklärt; mundartlich begegnet es in den formen* thrist, thraste, threste *und mehrere ausdrücke mögen zusammengeflossen sein; altengl.* thrusten, thristen, thresten, *altn.* þrîsta, þrŷsta: cogere, urgere, trudere; *daneben altengl.* thrästen, thresten, *ags.* þrâstan: torquere; *vgl.* Mätzner 1, 380; Stratmann ³590. 594; *nicht oder doch erst entfernt zusammen hängt es mit dem adjektiv ags.* þrîste. *ndd.* driest, *nhd.* dreist *kühn, muthig, welches im engl. keine spur hinterlassen zu haben scheint.*

Thumb *daumen; altengl.* thumbe, thombe, thoumbe, thome, thoume, thume, *ags.* þûma, *altfrs.* thûma, *ndd.* duum, *ndl.* duim, *altn.* þumalfingr, *norw.* tume, *schwd.* tumme, *dän.* tommelfinger, *ahd.* dûmo, *mhd.* dûme, *ahd.* daume, daumen; Grimm 2, 845; Curtius No. 247 *stellt es mit gr. τύλος schwiele, lat.* tuber, tumor, tumere, *skr.* tâumi: valeo, *zu einer wz.* tu, *τυ in der bedeutung schwellen, wachsen, gross sein.*

Thump *puff, bumsen; der ausdruck scheint wesentlich lautnachahmend zu sein, etwa wie unsere nhd.* bumsen, plumpsen, *welche einen dumpfen schall bezeichnen; das nhd. adjektiv* dumpf *entspricht doch nur zufällig in der form und gehört eher mit engl.* damp *zusammen; vgl.* Wedgwood 3, 393; Grimm 2, 1523.

Thunder *donner; altengl.* thunder, thonder, thoner, thuner; *vgl. wegen des eingeschobenen* d *bei* Mätzner 1, 190; *ags.* þunor, *alts.* thunar, *altfrs.* thuner, tonger, *ndl.* donder, *ndd.* dunner, dunder, *altn.* dunr, duna, *schwd.* dunder, thordön, *dän.* dunder, torden, *ahd.* donar, *mhd.* doner, duner, *nhd.* donner *und mundartlich* dunner, donder, dunder; *es gehört mit den ags.* þunjan *und* þenjan, *den lat.* tonare, tenere, tendere, *gr. τείνειν, goth.* þanjan, *skr.* tanomi *zu einer wurzel* tan *mit der bedeutung: dehnen, spannen, tönen, so dass der donner ursprünglich die spannung der luft zu bezeichnen scheint;* Grimm 2, 1237; Curtius No. 230; Bopp V. Gr. 3, 200; *zu dem entsprechenden lat.* tonitru *gehören die roman. ausdrücke altsp.* tonidro, *neusp.* trueno, *it.* truono, tuono, *fr.* tonnerre; *vgl.* Grimm Kl. S. 2, 402—438; *über die mythologischen beziehungen und die götternamen altn.* þorr, *add.* donar, *kelt.* toran, taran, *auch* Grimm Myth. 1, 151 ff.

Thursday *donnerstag; altengl.* thunres däi, *meist aber* thores dai, thurs dei, thors dai; *ags.* þunres däg, *altn.* thorsdagr, *schwd. dän.* torsdag, *ndl.* donderdag, *ahd.* toniris (donares) tag, *mhd.* donrestac, *nhd.* donnerstag; *die engl. form ist unter skandinav.*

einfluss entstanden zu denken; vgl. theils Grimm 2, 1252; Bouterwek Caedm. CXV; *theils die lat.* dies Jovis, *it.* giovedi, *sp.* juéves, *fr.* jeudi.

Thus 1. *so; altengl.* thus, thos, thous, *ags.* þus, *alts. altfrs.* thus, *ndl. ndd.* dus; *ahd. mhd.* sus, *ndd.* süs; *aus dem demonstrativstamm entwickeltes adverbium; vgl.* Grimm Gr. 3, 63.

Thus 2. *tannenbalsam, weihrauch; lat.* tus, thus *weihrauch.*

Thwack *schlagen;* Levins *hat* thwacke: fustigare; *das wort ist etwa entstanden aus einer vermischung des altengl.* thakken, *ags.* þaccian *streicheln, und altengl.* twicchen, *neuengl.* twitch, twick; Koch 1, 105; *noch weniger klar ist der ausdruck in anderen bedeutungen;* Hal. 872; *eine nebenform hat er* 925 whack: to strike, to beat.

Thwaite *rodeland;* Hal. 872 thwaite: land, which was once covered with wood, brought into pasture or tillage; an assart; *vielfach in ortsnamen; der ausdruck hängt wohl zusammen mit* thwite *schneiden, sofern dieses von dem aufbrechen, roden des landes gebraucht wäre;* thwaite *bezeichnet auch eine art fisch und in beiden bedeutungen begegnet dafür* twaite, *das ohne nachweis von* Mahn *als norm. fr. bezeichnet wird.*

Thwart *quer, verkehrt, kreuzen; altengl.* thwert; *skandinav. herkunft von dem adverbial gebrauchten neutrum altn.* þvert, *schwd.* tvärt, *dän.* tvert, *zu altn.* þverr *quer, schwd.* tvär, *dän.* tver, *ags.* þveor, þveorh, *goth.* þvairhs, *ndd. ndl.* dwer, dweer, *ahd.* duerh, twerh, *mhd.* twerch, twer, *nhd.* zwerch, *neben mhd.* querch, *nhd.* quer; *als zeitwort bei* Hal. 872 thwarte: to fall out or quarrel; to thwart the way: to stop one in the way; *altengl.* thwerten, *mhd.* twerhen; *vgl.* Dief. 2, 720; Weigand 2, 444. 1168; Mätzner 2, 348 *und* queer.

Thwite *schneiden; bei* Hal. 872 thwite: to cut, to notch; 928 white: to cut wood; *altengl.* thwiten, *ags.* þvîtan, *wozu* Grein 2, 612 *vergleicht altn.* þvita, þveita: securis; þviti, þveitr: lapis; *eine ableitung davon ist* thwittle *messer, altengl.* thwitel, *in einer nebenform* whittle.

Thyme *thymian; ehemals auch* thime; *wie die fr.* thym, *pr.* thimi, *it.* timo *aus dem lat. gr.* thymum, thymus, *θύμον, θύμος zu θύειν opfern, wie opfer duften; vgl. das nhd.* thymian *von dem gr. θυμίαμα räucherwerk;* Weigand 2, 887.

Tick 1. *holzbock, schaflaus;* Levins *hat* ticke: pediculus; *altengl.* tike, teke, *ndl.* teke, teek, *ndd.* têke, taeke, *mhd.* zeche,

nhd. zecke, zäcke; *danach auch it.* zecca, *fr.* tique; *s.* Br. Wb. 5, 47; Weigand 2, 1127; Diez 1, 449; Schwenck 761: *„von* zecken *hat dieses insekt seinen namen als ein sich in die haut beissendes und blut saugendes, verwandt mit* tekan;" *vgl.* Dief 2, 665 f. *und wegen eines anderen altengl.* tike Hal. 874 *und* tike 2.

Tick 2. *bettüberzug, zieche; dazu in derselben bedeutung* ticken, ticking; *ndl.* tijk, *ahd.* ziechâ, *mhd. nhd.* zieche; *fr.* toie, taie; *nach* Diez 2, 433 *alle von dem lat.* theca, *gr.* θήκη *behältniss, hülle, futteral.*

Tick 3. *ticken; ndl.* tikken, *ndd. nhd.* ticken; *wesentlich wohl lautnachahmend wie die ablautende formel engl.* tick-tack, *fr.* tic tac, *nhd.* ticktack; *doch vgl.* tickle *und* Weigand 2, 887; Dief. 2, 665.

Tick 4. *rechnung, borg, auf borg nehmen; es ist wahrscheinlich nur eine verkürzung von* ticket *zettel, rechnung; vgl.* Hal. 873.

Ticket *billet, zettel, rechnung, etiquette; vgl.* Hal. 873 *und* tick 4.; *das wort ist nicht sehr alt, weder bei* Levins *noch bei* Shakespeare *zu finden und so wohl aus dem neufr.* étiquette, *nicht aus dem älteren* estiquette *verkürzt; s.* etiquette.

Tickle *kitzeln; altengl.* tikeln, *neben dem adjektiv* tickle, *altengl.* tikel, tikil, tekel *kitzlich; das zeitwort erscheint zunächst als verkleinerung von* tick 3. *in der bedeutung leise berühren; vgl.* Weigand 2, 887 *und* Dief. 2, 665; *andererseits berührt es sich doch nahe mit den synonymen* kittle *und* tingle.

Tide *zeit, fluthzeit, fluth; altengl.* tide, *ags. alts. altfrs.* tîd, *ndd.* tied, *ndl.* tijd, tij, *altn.* tîð, *schwd. dän.* tid, *ahd. mhd.* zît, *nhd.* zeit; *als zeitwort* tide, *altengl.* tiden, *ags.* tîdan, *altn.* tîða, *zusammengesetzt* betide, *altengl.* bitiden; *dazu als ableitungen* tidy, *altengl.* tidi, *altndl.* tijdigh, *ahd. mhd.* zîtic, zîtec, *nhd.* zeitig, *ferner* tiding, *altengl.* tidinge, *nhd.* zeitung, *neben altengl.* tidende, tithinde. *altn.* tîðindi. *dän.* tidende, *schwd.* tidning; *vermuthungen über den wenig aufgeklärten stamm s. bei* Dief 2, 662 *unter dem goth.* teihan, *ags.* tîhan; Fick[3] 756; *vgl.* time.

Tie *knüpfen, knoten, band; bei* Hal. 855 tee; *altengl.* tien, tighen. teien, tezen, *nach* Etm. 532 *ags.* tîan, tŷan, tŷgan, têgean; *als hauptwort altengl.* teze, *ags.* têge, tŷge; *wohl zu dem stamme von goth.* tiuhan, *ags.* teóhan, teón, *nhd.* ziehen *gehörig; vgl. bei* Dief. 2, 672.

Tier 1. *einer der knüpft; gewöhnliche ableitung von* tie, *die aber, auf sachen angewendet, sich leicht mit* tier 2. *und* tire *mischen konnte.*

Tier 2. *reihe;* Grein 2, 535 *hat ags.* tiér, *welches zu scheiden ist von dem altengl.* tir *schmuck, ruhm, ags.* tîr, *alts.* tîr, *altn.* tîrr; *vgl. die ahd.* ziari, *mhd.* ziere, *nhd.* zier; Weigand 2, 1141; *aber auch altfr.* tiere, *pr.* tieire; Diez 2, 439; *vgl.* tire.

Tierce *ters, drittelpipe; fr.* tierce, *pr.* tersa, *sp.* tercia, *it.* terza, *von dem lat.* tertius, *fr.* tiers, *über dessen stamm zu vergleichen sind die germanischen* three *und* third; *dazu dann* tiercet, *fr.* tercet, *sp.* terceto, *it.* terzetto; *ferner* tiercel, *auch mehr angeeignet* tercel, tarsel, tassel: the male hawk, as being one third less than the female; *it.* terzuolo, *sp.* torzuelo, *pr.* tersol, tresol, *fr.* tiercelet, *mhd.* terze, terzel, *von den lat.* tertius, tertiolus; Diez 1, 414: *„weil nach der sage das dritte im nest ein männchen ist;“ vgl.* Hal. 859; Lexer 2, 1428; Weigand 2, 874 *unter dem vom stossvogel auf eine schusswaffe übertragenen namen nhd.* terzerol, *it.* terzeruolo.

Tiff 1. *schmücken, putzen; bei* Hal. 873 tife: to dress or put in order; tiff: to deck out, to dress; *altengl.* tiffen, *altfr.* tiffer, tifer, *neufr.* attifer; Burguy 3, 366; *nach* Diez 2, 439 *vom ndl.* tippen *die haarspitzen verschneiden, sofern man ein gleichbedeutendes hochdeutsches* zipfen *annehmen darf; anders* Dief. 2, 659 *unter dem goth.* taujan *machen, thun.*

Tiff 2. *trank, trunk; bei* Hal. 873 tiff: a draught of liquor, thin small beer; 874 tift; *beide formen auch in der bedeutung von ärger, ärgern, reizen; in dem ersten sinne erinnert der ausdruck an* tip *und* tipple.

Tiffany *seidengaze; altengl.* tiffenay, *bei* Hal. 874 tiffany: a portable flour sieve; *man erklärt es aus* tiff 1. *oder als eine entstellung des fr.* diaphane, *it.* diafano, *gr.* διαφανής *durchscheinend.*

Tigre *tiger; altengl. fr.* tigre *und so in den übrigen romanischen, wie mit geringen veränderungen in allen neueren sprachen aus dem lat. gr.* tigris, τίγρις, *welches seinerseits beruhen soll auf dem pers.* tir *pfeil.*

Tight *dicht, fest; altengl. schon* tiht *neben* thiht; *auch bei* Hal. 865 thite, thyht; *im engl. scheint eine vermischung mit formen des altengl.* tighen *binden und des altengl.* tihtan, tuhten *auf den anlaut eingewirkt zu haben, so dass* tight *nun steht*

für das eigentlich zu erwartende thight; *ndl.* digt, *altn.* þéttr, þjettr, *schwd. dän.* tät, *mhd.* dihte, *nhd.* deicht, *gewöhnlich aber* dicht; *s.* Weigand 1, 244; Grimm 2, 909. 1055: *„es gehört zu* dihan *gedeihen, heranwachsen, bezeichnet das fest zusammenhängende, zusammengedrängte und geht in den begriff von fest, hart, gediegen über;“ vgl.* tie *und* thick; *im allgemeinen* Dief 2, 672. 700, *auch über die nahe berührung und mischung verschiedener stämme.*

Tike 1. *landmann, bauer; es scheint dasselbe wort wie* teague *bauer, ursprünglich keltisch zu sein; bret.* tî *haus,* tiek *hausherr,* tiegez *hausfrau.*

Tike 2. *hund; altengl.* tike, tyke, *altn.* tîk, *schwd.* tik *hündin, schlechter hund;* Grimm G. d. d. S. 27; Hal. 874 *hat* tyke, tike: a common sort of dog, an old horse or mare, a small bullock; *über ein anderes altes* tike, teke *holzbock vgl.* tick 1. *und über alle diese wörter bei* Koch 3², 11 f.

Tilbury *eine art kabriolet; auch* tilburgh *geschrieben; jedenfalls ein neueres auf einem eigennamen beruhendes wort, wahrscheinlich nach der festung* Tilbury-fort *in der grafschaft Essex, England.*

Tile *ziegel, altengl.* tile, tigel, tegele, *ags.* tigol, tigele, *nach dem lat.* tegula, *zu dem zeitwort* tegere *decken; vgl.* thatch; *der lat. ausdruck verbreitete sich gleichmässig auf german. und auf roman. gebiete: altn.* tigull, tigl, *schwd.* tegel, *dän.* tegl, *ndd. ndl.* tegel, teil, *ahd.* ziegal, ziegalâ, *mhd. nhd.* ziegel; *it.* tegola, tegolo, *sp.* teja, tejo, *pg.* telha, *pr.* teule, *altfr.* teule, *neufr.* tuile; *vgl.* Weigand 2, 1140; Diez 2, 414; *über unser auf demselben grunde beruhendes nhd.* tiegel *pfanne bei* Weigand 2, 888.

Till 1. *bis; altengl.* til, *vereinzelt auch ags.* til, *eigentl. aber skandinavisch, altn.* til, *schwd.* till, *dän.* til, *altfrs.* til, thil; *desselben stammes wie das adjektiv goth.* tils *passend, ags.* til, *das substantiv ahd.* cil, *mhd.* zil, *nhd.* ziel *und das zeitwort ags.* tilian; *vgl.* Mätzner 2, 336; Dief. 2, 666 f. *und* till 2.

Till 2. *ackern, pflügen; altengl.* tillen, tilien, teolieu, *ags.* tilian, teolian *streben, bereiten, pflegen; alts.* tilian, *altfrs.* tilia, *ndd. ndl.* telen, *ahd.* zilon, zilen, *mhd.* zilen, ziln, zillen, *nhd.* zielen *streben, ringen, einrichten; die begriffsentwicklung verlief etwa in den bedeutungen der lat.* niti, operam dare, curare, colere, colere terram; *doch scheint hier mancherlei zusammengeflossen zu sein; vgl. mundartl. bedeutungen bei* Hal. 874 *und die ver-*

schiedenen altengl. tilien, tillen, *auch für* tullen *und* telden *bei* Stratmann[3] 558. 562. 577; *über weiteren ursprung bei* Weigand 2, 1130. 1140 *unter nhd.* zeile *und* ziel, *sowie* Dief. 2, 667.

Till 3. *schublade, geldkasten; es ist wohl erst verkürzt aus dem in gleicher bedeutung vorkommenden* tiller *und dies gehört vielleicht zu dem engl.* tillen, tullen *ziehen, anziehen, wie* drawer *schubkasten zu* draw *ziehen;* Wedgwood 3, 397 *erinnert an ndl.* tillen *in die höhe heben, bewegen; sehr zweifelhaft in den meisten bedeutungen bleibt natürlich auch* tiller; *vgl.* till 2.; till *wicke. bei* Hal. 874 tills: pulse, lentil *scheint nur verkürzt zu sein aus* lentil.

Tilt 1. *zelt, zeltdecke; altengl.* telt, teld, *ags.* teld, *altndl.* telde, *ndd.* telt, *altn.* tialt, *schwd.* tält, tjäll, *dän.* telt, *ahd. mhd. nhd.* zelt; *vgl. dazu altengl.* telden, tilden, tillen *und noch mundartlich neuengl.* tild, till, tile *aufspannen, von einem ags.* teldan *decken;* Weigand 2, 1133.

Tilt 2. *sich neigen, neigen; altengl.* tilten; *das wort hat aber noch eine menge anderer bedeutungen, von denen die wenigsten sich klar legen lassen; wegen* tilt *bedecken vgl.* tilt 1.; tilt *hammern, stossen, kämpfen, turnieren, wanken, meist auch mit entsprechenden hauptwörtern erinnert einigermassen an ags.* tealt *schwankend, altn.* tölta, *ahd. mhd. nhd.* zelten *wiegend gehen; vgl. hierüber bei* Weigand 2, 1133; *ferner wieder an altfrs.* tilla, *ndl. ndd.* tillen *in die höhe heben, dän.* tylde *giessen, füllen, zapfen; vgl.* Hal. 874; Br. Wb. 5, 68; Dief. 2, 667; Wedgwood 3, 397; *erst aus einer eingehenden untersuchung aller einschlägigen ausdrücke kann sich genaueres ergeben.*

Timber *bauholz; altengl. ags. altfrs.* timber, *alts.* timbar, *ndl. ndd.* timmer, *altn.* timbr, *schwd.* timmer, *dän.* tömmer, *ahd.* zimbar, *mhd.* zimber, *nhd.* zimmer *in den bedeutungen: bauholz, bauwerk, gebäude, wohnraum; als zeitwort altengl.* timbren, timbrien, *ags.* timbrian, *altn.* timbra, *ahd.* zimberen *und schon goth.* timrjan; *in der wurzel entsprechend den gr.* δέμειν, δόμος, *lat.* domus, *altslav.* domu, *skr.* dhaman, dama, *wurzel* dam; *vgl.* Dief. 2, 669; Curtius[3] 220; Fick[2] 756. Timber *als bezeichnung einer bestimmten anzahl von fellen kehrt wieder als mhd.* zimber, *nhd.* zimmer, *altn.* timbr, *schwd. ndd.* timber, *mlat.* timbrium, *fr.* timbre; *es ist wahrscheinlich von dem altn.* timbr *ausgegangen, welches erst bauholz. dann einen haufen holzwerk und so auch ein bestimmtes mass bezeichnete; vgl.* Weigand 2, 1143; Diez 2, 439.

Dagegen zeigt das engl. auch spuren von einem anderen, ursprünglich romanischen ausdrucke; timber *pauke, wappenhelm ist nämlich das altengl. fr.* timbre, *welches auf dem gr. lat.* τύμπανον, tympanum *beruht und die bedeutungen entwickelt: handpauke, glocke, klang, helm; so auch sp.* timbre, *ndl.* timbre; *s. auch darüber* Diez 2, 439; *doch trat hier leicht mischung verschiedener ausdrücke ein, wie denn* timbrel *zunächst auf it.* tamburello, *sp.* tamboril, *vgl.* tabor, *zurückgeführt wird; s. ausserdem* tymbal *und im allgemeinen* Dief. 2, 609.

Time *zeit; altengl.* time, *ags.* tîma, *altn.* tîmi, *schwd.* tima, time, timma, timme, *dän.* time *in den bedeutungen: zeit, stunde, mal; auch ir. gael.* tîm; *dazu als zeitwort altengl.* timen, *ags.* ge-tîmian, *altn.* tîma, *schwd.* tima, *dän.* times *geschehen, begegnen; man hat es zusammen mit* tide *gestellt zu dem stamme des ags.* tîhan *anzeigen, sagen; vgl.* Etm. 535; Grimm Gr. 2, 258; Myth. 751; Dief. 2, 662.

Tin *zinn; altengl. ags.* tin, *altndl.* tin, ten, *neundl.* tin, *ndd.* tinn, *altn.* tin, *schwd.* tenn, *dän.* tin, *ahd. mhd.* zin, *nhd.* zinn; *auf dem roman. gebiete ist die bezeichnung neufr.* tain, étain, *altfr.* estain, *pr.* estanh, *pg.* estanho, *sp.* estaño, *it.* stagno, *mlat.* stagnum, *lat.* stannum *und diesen entsprechen die kelt. namen gael.* staoin, *armor.* stean, sten, *corn.* staen, *welsch* ystaen, *ir.* stan; *aber die german. ausdrücke hängen wohl weder damit noch mit skr.* tschîna *blei zusammen; vgl.* Weigand 2, 1146; Fick[3] 756; Diez 1, 397.

Tind *anzünden; bei* Hal. 875 tind *und* tine: to kindle, *aber* 855 *auch* teen, teend: to light a candle; *altengl.* tenden, *ags.* tendan, *goth.* tandjan, *schwd.* tända, *dän.* tände; *vgl. daneben goth.* tundnan *sich entzünden, sowie die ahd.* zundan, *mhd. nhd.* zünden; *man nimmt als stammwort an ein goth.* tindan; *s.* Weigand 2, 1159; *eine weitverbreitete ableitung ist* tinder, *bei* Hal. 894 tunder, *schott.* tounder, *altengl.* tender, tinder, tunder, *auch schon ags. nach* Etm. 526 tender, tynder, tyndre, *ndl.* tonder, *ndd.* tunder, *altn.* tundr, *schwd.* tunder, *dän.* tönder, *ahd.* zuntra, zundera, *mhd. nhd.* zunder; *aus dem german. auch in das roman. gebiet gedrungen altfr.* tondre; Diez 2, 441; *der german. ausdruck ist theils auf skr.* dah, dahn *brennen, theils auf kelt. wörter wie* tân, teine *feuer zurückgeführt worden; vgl.* Dief. 2, 657 f.

Tine 1. *entzünden;* Hal. 875 tine: to light, to kindle; *es ist in diesem sinne nebenform von* tind, *musste aber bildlich gebraucht*

leicht verschwimmen mit tine, *ags.* tinen, tenen, teonen, *ags.* teónian, týnan *beschädigen, ärgern; vgl.* teen 1.

Tine 2. *umsäunen, einhegen;* Hal. 875 tine: to divide a field with a hedge, to mend a hedge, to shut, to inclose; 855 *auch* teen *in demselben sinne; dazu die veralteten* tineman, tinet; *altengl.* tinen, tuinen, tunen, *ags.* týnan, *ndl.* tuinen, *ahd.* zûnen, *mhd.* ziunen, *nhd.* um-zäunen; *von dem ags.* tûn, *nhd.* zaun; *s. das engl.* town.

Tine 3. *zinke, zacke, zahn;* Hal. 875 tine: the prong of a fork; tindes: horns; *altengl.* tind, *ndd.* tinne, *fries.* tin, *altn.* tindr, *schwd.* tinne, *dän.* tind, tinde, *mhd.* zint; *wohl auch verwandt mit ahd.* zinna, *mhd. nhd.* zinne, *mndl.* tinne *mauerspitze, altn.* tinna *stein und weiter etwa mit* tooth; *vgl.* Dief. 2, 676.

Tinge *färben; das wort scheint nicht alt und unmittelbar entnommen zu sein dem lat.* tingere, *ähnlich wie die zu diesem gehörigen* tinct, tincture; *auf roman. gebiete wurde das lat. wort zu it.* tingere, tignere, *sp.* teñir, *pg.* tingir, *pr.* tenher, *fr.* teindre; *vgl.* taint; *dem stamme nach verwandt mit gr.* τέγγειν *netzen, erweichen und nach* Curtius No. 234 *auch mit goth.* þvahan *waschen, von welchem letzteren etwa eine schwache spur im engl.* towel *begegnet;* Dief. 2, 720.

Tingle *klingen; daneben* tinkle, *letzteres auch in der bedeutung prickeln, kitzeln; altengl.* tinken *und* tinglen *klingen, altndl.* tinghelen; *es sind wesentlich lautnachahmende bildungen; vgl. die ähnlichen lat.* tinnire, *fr.* tinter, *ndl.* tinten, tintelen; Dief. 2, 658; *andrerseits altengl.* tinklen, *ags.* tinclan *kitzeln; s.* tickle; *hierher gehört auch* tinker *kesselflicker, altengl.* tinkere, *daneben auch nach* Levins, Hal. 876 tinkler, *nach dem klingenden geräusch, das er bei seiner arbeit macht; zugleich erinnert der ausdruck dann an* tin.

Tinsel *flittergold, flitter; altengl.* tinsel; *bei* Shakespeare *begegnet* tinsel *für ein glänzendes zeug;* Hal. 876 tinsin: a kind of satin; *überhaupt war ursprüngl. der hauptbegriff das funkelnde, glänzende; s.* Trench E. 184; Stud. 54; Gl. 209 *und* Hal. 876 tinsed *bunt; es beruht also wohl auf fr.* étincelle; *vgl. wegen der formen* ticket; *altfr.* estincelle *funke, für* escintele, *lat.* scintilla; Scheler 123; Diez 2, 297. *Ein anderes altengl.* tinsel *schaden, untergang, bei* Stratmann[3] 564, *gehört doch zu dem unter* tine 1. *erwähnten* tinen, *altn.* týna *verderben, verlieren.*

Tint *farbe, färben; zu dem unter* tinge *und* taint *erwähnten lat.* tingere, tinctus, *zunächst wohl mittels der it. form* tinta; *vgl. unser nhd.* tinte *bei* Weigand 2, 888.

Tiny *winzig, klein; bei* Shakespeare tini, tine, tyne *immer mit* little *verbunden;* Hal. 875 *hat ein* tine: a moment, or brief space of time; *der ursprung ist unklar; man hat erinnert an* tinge: a small red insect, *welches wohl ist das fr.* teigne, *lat.* tinea *motte; andrerseits an* thin *in seinen skandinav. formen wie dän.* tynd; *sollte es etwa beruhen auf* teine *im sinne einer dünnen gerte?*

Tip *spitzes ende; leicht berühren; altengl. ndd. ndl. schwd. dän.* tip, tipp, *mhd.* zipf; *als zeitwort altengl. ndd.* tippen, *schwd.* tippa, *dän.* tippe; *vgl.* Br. Wb. 5, 72; Weigand 2, 1147 *unter dem nhd.* zipfel *abhängendes ende; über verschiedene mundartliche bedeutungen des engl.* tip *s. bei* Hal. 876; *unter anderen auch* tip: a draught of liquor; *vgl.* tiff 2. *und* tipple; *verwandt scheinen auch* top *und* tup.

Tippet *kragen, pelzkragen; altengl.* tippet; *nach* Etm. 518 *schon ags.* täppet: vestimentum superius quoddam; *dies könnte das altengl.* tapet *sein; vgl. unter* tapestry; *sonst erklären die engl. etymologen* tippet *als* tip, cape of a cloak.

Tipple *zechen, trunk;* Hal. 876 tipple: to tumble, to turn over drink; *dazu dann* tipsy *angetrunken; es sind sicher weiterbildungen von* tip, *zu denen formell verglichen werden können ndd.* tippel *spitze, punkt, ndl.* tepel, *nhd.* zipfel, *mundartl.* zippel; *verschieden gedacht werden kann die begriffsentwicklung; als mundartlich nhd. werden angeführt* zipfeln, zippeln *in kleinen mengen essen und trinken,* tips *angetrunkenheit,* betipst *betrunken; vgl. auch unser nhd.* einen spitz haben *angetrunken sein;* Schwenck 769.

Tire 1. *niederstürzen auf etwas, rupfen, zausen; altengl.* tiren, teren *ziehen, zerren, ags.* teran; *insoweit wäre es nur eine scheideform von* tear 2.; *aber sicher haben nun die auf demselben stamme beruhenden wörter wie fr.* tirer, attirer *mit eingewirkt, vgl.* attire, *aus dem* tire *in einzelnen fällen geradezu verkürzt erscheint;* Hal. 876 tire: to tear, to pluck, to feed upon; to attire, to dress; *so mischt es sich dann auch völlig mit* tire 2.

Tire 2. *putz, staat, geräth;* Hal. 876 tire: the head-dress; prepared, ready, dressed, attire; a tier, row or rank; the iron rim of a wheel; *vgl. theils* tier 2., *theils die altengl.* atir, atiren;

s. attire *und* tire 1., *sowie* Diez 1, 415; 2, 439; Mätzner 1, 211 f. *und* Dief. 2, 655.

Tirwit *kibitz; doch wie* pewit, *bei* Levins tuit, *wesentlich eine den schrei des vogels nachahmende benennung.*

Tissue *gewebe; fr.* tissu, tissue *gewebe, gewebt, particip des veralteten* tistre, *von dem lat.* texere *weben; dazu neufr.* tissey *weben,* tisserand *weber.*

Tit *klepper, kleines thier, vögelchen, hure; bei* Hal. 877 tit: a horse, a bit, a morsel, a nice small girl; *der grundbegriff scheint danach die kleinheit zu sein; vgl. altn.* tita: a tender thing *und das engl.* tittle; *sonst begegnet* tit *mundartl. entstellt für* teat *und für* this; *vgl. wegen des letzten die skandinav. formen* detta, dette, *die ndl.* ditte, dit *des demonstrativpronomens, sowie das engl.* that, *mundartl.* tat.

Tithe *zehnte, zehnten; altengl.* tethe, tiethe, teothe, *ags.* teóða, *altn.* tiundi, tiondi, *alts.* tehando, *goth.* taihunda, *ahd.* zehanto, *zu* ten, *wovon sonst als gewöhnliche ordinalzahl altengl.* tend, tende, tenthe, *neuengl.* tenth.

Titmouse *meise; altengl.* titmase, titemose; *aus* tit *kleiner vogel und* mouse, *altengl.* mose, mase, *ags.* mâse; *vgl. unter* mouse; tit *könnte übrigens auch lautnachahmung sein; ähnlich die vogelnamen* titlark, titling.

Titter *kichern; bei* Hal. 877 titter: to tremble, to seesaw; *altengl.* titeren; *so entsprechen auch dem sinne nach altn.* titra, *ahd.* zitterôn, *mhd.* zitern, zittern, *nhd.* zittern; *s.* Weigand 2, 1150; Fick ³ 756; *vgl. ausserdem wegen des jedenfalls unter einfluss der lautnachahmung entstandenen wortes ausdrücke wie die engl.* tattle *schwatzen,* twitter *zwitschern,* tittle-tattle *geschwätz, selbst* tatter *und* totter; Koch 3 ¹, 166.

Tittle *pünktchen; wenn auch etwa vermischt mit* title, *altengl.* title, *altfr.* title, *neufr.* titre, *lat.* titulus, *so doch zunächst verkleinerung von* tit; *vgl. das nhd.* tüttel *punkt bei* Weigand 2, 929; *in* tittle-tattle *gehört es mit* tattle *und* titter *zusammen.*

Tiver *röthel;* Hal. 878 tiver: red ochre; *altengl.* teafer, *ags.* teafor: mînium; *als zeitwort schon ags.* tifran, âtefrian, âtâfrian: depingere; Grein 2, 526; *der weitere ursprung ist dunkel.*

To *zu; altengl.* to, *ags.* tô, *alts. altfrs.* tô, te, *ndd.* to, te, *ndl.* toe, te, *ahd.* zuo, za, zi, ze, *mhd.* zuo, ze, *nhd.* zu, *goth. mit abweichendem anlaut* du; *am genauesten entsprechen ausserdem slav. und kelt.* do; *über weiteren, wenn auch keineswegs ganz*

klaren zusammenhang mit lat. ad, *den gr. suffixen* δε, θι, *skr.* dhi *vgl.* Grimm Gr. 3, 254; Dief. 2, 631; Curtius[3] 219; Fick[2] 85; Weigand 2. 1155; *nur eine scheideform davon ist das adverbium* too, *wie theilweise in den anderen sprachen eine ähnliche durch die verschiedenheit des tons und der bedeutung hervorgerufene trennung begegnet.*

Toad *kröte; bei* Hal, 846 tadde, taed, *bei* Levins tode, *altengl.* tode, tade, tadde, *ags.* tâdie, tâdige; Etm. 530 *fragt:* „a tîhan, quasi pluviam indicans?" *vgl.* tadpole; *der weitere ursprung ist dunkel, die einzigen bezeichnungen des thiers, welche auf den verwandten gebieten einigermassen nahe treten, sind dän.* tudse, *schwd.* tåssa, tossa, *die man wegen der hässlichen gestalt des thiers zusammengestellt hat mit altn.* tad *mist; vgl. bei* Hal. 846 tad: excrement; *dem engl. worte noch ferner liegt das dän.* tude *heulen;* Wedgwood 3, 403 *bemerkt*: „The name of the toad is generally taken from the habit of the animal of puffing itself up with wind" *und verweist dann auf altn.* tutna: to swell, *mundartlich engl.* tote: to bulge out, *bei* Hal. 883; *aber das genügt alles nicht zur erklärung des ags.* tâdie.

Toast *rösten; altengl.* toost *geröstet;* Levins *hat bereits* toste: torrere, assare *und* toste: offa, tostura; *altfr.* toster, toste, tostée, *sp. pg.* tostar, *von dem lat.* tostus *geröstet, zu* torrere *rösten, dörren;* toast *trinkspruch, welches als fremdwort in die anderen sprachen dringt, soll seine erklärung darin finden, dass ein gerösteter schnitt in den becher gethan ward; vgl.* Heyse 921; Weigand 2, 889; *das ist immer noch wahrscheinlicher, als eine von* Wedgwood 3, 404 *angenommene entstellung aus dem nhd.* stosz an.

Tobacco *taback; sp.* tabaco, *it.* tabacco, *fr.* tabac, *nhd.* toback, taback; *das wort ist von Amerika zunächst nach Spanien gekommen und bezeichnete bei den Indianern ursprünglich die rolle, röhre, pfeife, aus welcher sie das kraut rauchten;* Diez 1, 405; Weigand 2, 854; *über* tobacconist *tabackshändler, ehemals tabacksraucher vgl.* Trench Gl. 209.

Tocsin *sturmglocke; fr.* tocsin; *vom altfr.* toquer, *neufr.* toucher, *vgl.* touch, *und altfr.* sein, seint, *pr.* cenh, *pg.* sino, *altit.* segno, *mlat.* signum *zeichen mit der glocke, lat.* signum *zeichen, signal; vgl.* sign; Diez 2, 440.

Tod *busch, bestimmte menge wolle;* Hal. 878 two stone of wool; a bush, generally of ivy; *auch bei* Levins *in ähnlichen bedeutungen* todde, tode, tod; *man erinnert dabei an die skandin.*

ausdrücke altn. toddi *ein stück,* tota *ein kleiner zweig, schwd.* totte *ein seil, ahd.* zata, zoto, *nhd.* zotte *büschel; vgl.* Weigand 2, 1154; *in* tod: fox *ist wohl das thier nur nach seinem buschigen schwanz bezeichnet.*

Toddle *wanken;* Hal. 878 toddle: to walk with short steps, as a child; *es wird wie das gleichbedeutende* tottle *bei* Hal. 883 *als nebenform von* totter *angesehen werden dürfen.*

Toddy *palmenwein; dann bei* Hal. 879 toddy: rum and water; *es soll ein hindostanisches aus* târi *palmensaft, palmenwein entstelltes wort sein.*

Toe *zehe; altengl.* too, to, ta, *ags.* tâ; *vgl. noch mundartlich bei* Hal. 844 taa: toe; 880 tone: toes; *altfrs.* tane, *ndd.* taan, toon, *ndl.* toon, teen, *altn.* tâ, *schwd.* tå, *dän.* taa, *ahd.* zêha, *mhd.* zêhe, zê, *nhd.* zeh, zehe, *mundartl.* zohn; *nach einigen zu der wurzel von* tîhan; *vgl.* Fick ³ 752; *nach anderen mit lat.* digitus, *gr.* δάκτυλος, δέκα *zusammennehmen;* Curtius No. 11: *„für die wurzel halte ich* δεκ (δεχ) *in* δέχομαι, *wozu sich die bedeutung des worts ähnlich verhält wie die von* finger *zu* fangen;" Weigand 2, 1127; Rapp No. 128 tak 1. *zeigen.*

Together *zusammen; altengl.* to gedere, to gidere, to gadere, to gaedere; Stratmann ² 234: *ags.* tô gädere, *altfrs.* tegadere, *mhd.* ze-gater *und ähnlich wie im engl.* altogether *verstärkt* alze-gater; *vgl.* gather.

Toil 1. *arbeiten, mühe; altengl.* toilen, toylen *scheint eine durch ndl.* teulen, tuylen *hervorgerufene nebenform von* till 2., *ags.* tilian, tulian, teolian *zu sein; auch als hauptwort schon altengl.* toil; *vgl.* Stratmann ² 569; Mätzner 1, 123; Grein 2, 533; Dief. 2, 667.

Toil 2. *gewebe, netz; fr.* toile *leinwand, vom lat.* tela *gewebe, zu* texere *weben; vgl.* tissue; *dazu dann* toilet *putztisch, fr.* toilette *mit der begriffsentwicklung: kleines tuch, tischdecke, putztisch;* Diez 2, 440.

Token *zeichen; altengl.* token, taken, *ags.* tâcen, tâcn, *goth.* taikns, *altfrs.* têken, *altn.* têkan, *ndl.* teiken, teeken, *altn.* tâkn, teikn, *schwd.* teken, tecken, *dän.* tegn, *ahd.* zeihhan, *mhd. nhd.* zeichen; *nebst den entsprechenden abgeleiteten zeitwörtern altengl.* toknen, tacnen, *ags.* tâcnian, *goth.* taiknjan *u. s. w. aus dem stamme des goth.* teihan, *ags.* tîhan, *lat.* dicere, *gr.* δείκνυμι; *s.* Curtius No. 14; Dief. 2, 664 *und vgl.* teach.

Toll 1. *soll, sollen, soll erheben; bei* Levins toule; *altengl.* tol, *ags.* toll, *alts.* tol, *altfrs.* tolene, tolne, tolen, *ndd.* toln, toll, *ndl.* tol, *altn.* tollr, *schwd.* tull, *dän.* told, *ahd.* zollan, zol, *mhd.* zol, *nhd.* zoll, *nebst entsprechenden zeitwörtern altengl.* tollen, *ndl. ndd.* tollen, *altn.* tolla, *schwd.* tulla, *dän.* tolde, *mhd. nhd.* zollen; *der germanische ausdruck ist aber selbst erst entlehnt und frühzeitig verkürzt aus mlat.* telon, teloneum, tolnetum, *von dem lat. gr.* telonium, *τελώνιον zollhaus, zu gr. τέλος abgabe; einfluss mag dabei der stamm des lat.* tollere *wegnehmen, erheben gehabt haben; vgl.* toll 2.; Weigand 2, 1152.

Toll 2. *wegnehmen, aufheben; auch* tol *geschrieben; dazu als hauptwort* tolt; *diese ausdrücke der rechtssprache beruhen unmittelbar auf dem lat.* tollere *wegnehmen und dem davon gebildeten mlat.* tolta: breve quo lis tollitur e curia baronis.

Toll 3. *läuten, geläut; der ausdruck scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein;* Levins *hat ihn nicht, bei* Shakespeare *begegnet er vereinzelt als zeitwort;* Mahn *vergleicht kelt.* tol, tolo: a lound sound, a din; Wedgwood 3, 405 *bemerkt:* „To toll the bells is when they ring slowly to invite the people into church" *und will es so zusammennehmen mit dem veralteten* tole, tolle, *altengl.* tollen *ziehen, anlocken, dessen ursprung übrigens selbst unaufgeklärt ist; man hat erinnert an* toll 2., *an altn.* tolla: haerere, cohaerere, *an ags.* tolcettan: titillare; *die begriffsvermittlung liesse sich schon in verschiedener weise denken, aber die geschichte des worts ist noch zu wenig aufgehellt; vgl.* Mätzner 1, 212; Stratmann[3] 569.

Tomahawk *waffe der Indianer; der name lautet in verschiedenen mundarten der eingeborenen Nordamerika's* tomehagen, tumnahegan, tomoihecan; *s.* Webster *und* Koch 3[2], 206.

Tomb *grab; altengl.* tombe, tumbe, toumbe, *fr.* tombe, *it. pr.* tomba, *sp. pg.* tumba, *von dem nach dem gr. τύμβος gebildeten spätlat.* tumba; Diez 1, 416.

Tombac *ein mischmetall; auch* tambac *geschrieben; fr.* tombac, *it.* tombacco, *sp.* tumbaga, *pg.* tambaca, tambaque; *als fremdwort auch nhd.* tomback; *aus dem malay.* tambâga, *in anderen sprachen Ostasiens auch* tumbaga, tembaga; Diez 1, 416; Weigand 1, 894.

Tomboy *wildes mädchen;* formerly a mean person, at present a rompant, boyisch girl; *von dem aus* Thomas *verkürzten eigennamen* Tom *und* boy *junge; vgl. die ähnlichen bildungen:* tomfool, tomrig, tomcat, tomtit.

Tome *theil; fr.* tome, *it. sp. pg.* tomo, *lat.* tomus, *gr.* τόμος *theil, eigentl. ein abgeschnittenes stück, von dem stamme des gr.* τέμνειν *schneiden.*

Ton 1. *tonne; eine für die besondere bedeutung eines bestimmten gewichts üblich gewordene scheideform von* tun.

Ton 2. *ton, mode; die rein fr. nebenform von* tone; *vgl. auch* tune *und* Mätzner 1, 223.

Tone *ton;* Levins *hat* toone; *wie die fr. pr.* ton, *it.* tuono, tono, *sp.* tono, ton, *pg.* tom, *aber auch mhd.* dôn, *nhd.* ton, *ndl.* toon, *schwd.* ton, *dän.* tone *beruht es auf dem lat.* tonus *ton, mlat. gesangweise, gr.* τόνος *accent, spannung, von dem seitwort* τείνειν *spannen; die abgeleitete und die ursprüngl. bedeutung zeigt noch die ableitung* tonic *auf den ton bezüglich; spannend, stärkend; vgl.* ton 2. *und wegen der urverwandtschaft* thunder.

Tongs *zange; der sing.* tong *ist unüblich; altengl.* tonge, tange, *ags. altfrs.* tange, *ndl.* tanghe, tange, tang, *ndd.* tange, *altn.* taung, tõng, *schwd.* tång, *dän.* tang, *ahd.* zanka, zanga, *mhd. nhd.* zange; *nach den meisten von einem starken stammzeitwort ags.* ge-tingan *drängen; vgl.* Weigand 2, 1121; Grimm Gr. 2, 61 No. 606; Dief. 2, 674; *nach anderen aus derselben wz. wie* tear 1. *thräne; s.* Fick² 753.

Tongue *zunge; bei* Hal. 850 tang, *altengl.* tonge, tunge; *vgl. über die schreibung* gue *bei* Mätzner 1, 160; *ags.* tunge, *goth.* tuggo, *alts.* tunga, tunge, *altfrs.* tunge, tonge, *ndd.* tunge, *ndl.* tong, *altn. schwd.* tunga, *dän.* tunge, *ahd.* zunga, *mhd. nhd.* zunge; *kelt.* teanga, teangadh, *altlat.* dingua *(lat.* lingua, *woher dann it.* lingua, *pr.* lingua, lingoa, *sp. pg.* lengua, *fr.* langue, langage; *vgl.* language), *skr.* jihvâ *aus* dihvâ, daghvâ, danghvâ; *vgl.* Dief. 2, 673; Fick² 86. 757; Kuhn 7, 185.

Too *auch, zu, allzu; altengl.* too, to, *ags.* tô; *s.* to, *von dem es nur eine scheideform ist;* Mätzner 1, 223.

Tool *werkzeug; bei* Hal. 879 tole: a weapon; Levins *hat schon* toole: instrumentum; *altengl.* tole, tool, tol, *ags. altn.* tôl; *man hat vermuthet, dass diese form aus älterem* tavil *zusammengezogen auf dem unter* taw *und* tow *berührten stamme des goth.* taujan *machen, bereiten hervorgegangen sei; vgl.* Etm. 528; Dief. 2, 659.

Toom *leer; veraltet und mundartlich; bei* Hal. 879 tome; 881 toom; *altengl.* toom, tom, *ags.* tôm, *altn.* tômr, *schwd. dän.* tom, *ahd.* zômi; Grein 2, 545; *vgl.* teem 2.; *der weitere ursprung ist unbekannt.*

Toot 1. *hervorragen, hervorgucken, ausschauen; bei* Hal. 881 toot: to pry inquisitively; 883 tote: to look, observe, or peep; *altengl.* toten, *ags.* tôtian; Etm. 542; *vielleicht ein wort mit* toot 2.; *vgl. über solchen begriffswechsel* peep.

Toot 2. *tuten; bei* Levins tute; *ein lautmalendes wort; ndl.* toeten, tuiten, *mhd.* tiuten, tüten, *ndd. und danach auch nhd.* tuten, *schwd.* tuta, *dän.* tude.

Tooth *zahn; im plural* teeth; *s.* Mätzner 1, 237; *altengl.* tooth, toth, *plur.* teth, *ags.* tôð, *plur.* têð; *altfrs.* tond, toth, todh, *goth.* tunþus, *alts. ndl.* tand, *ndd.* tand, tän, *altn.* tönn, *schwd. dän.* tand, *ahd.* zand, zan, *mhd.* zant, zan, *nhd.* zahn; *lat.* dens, *gen.* dentis *(davon dann die roman. ausdrücke it.*.dente, *sp.* diente, *fr.* dent). *gr.* ὀδούς, *gen.* ὀδόντος, *litth.* dantis, *skr.* dantas; *meist erklärt als gr.* ἔδοντες *die essenden, von* ἔδειν, *lat.* edere, *vgl.* eat; *wahrscheinlich von der wurzel skr.* dâ *theilen, schneiden, speisen; s. das genauere darüber bei* Dief. 2, 675; Weigand 2, 1120; Max Müller 2, 250; Curtius[3] 229; Fick[3] 87.

Top *spitze, gipfel, oberstes ende; altengl.* top, *ags.* topp, top, *altfrs. ndl.* top, *ndd.* topp, *altn.* toppr, *schwd.* topp, *dän.* top, *ahd.* zoph, zopf, *mhd. nhd.* zopf; *aber auch überall mit dem grundbegriffe des hervorragenden endes gael. kymr.* top, *it.* toppo, *sp.* tope, *altfr.* top, *neufr. in den ableitungen* toupet *haarbüschel,* toupie *kreisel; denn auch* top *kreisel, altengl.* top, *altndl.* dop, top, *ahd.* toph *ist wohl nur das zugespitzte holz, möglicher weise unter einfluss des lat.* turbo; *vgl.* Wackernagel Umd. 27. 59; *im allgemeinen* Weigand 2, 896.1152; Diez 1, 417; Lexer 3, 1149 f.; *s. auch das stammverwandte* tip.

Tope 1. *zechen; altengl. und mundartl. begegnet* to top off *auf einen zug leeren;* Hal. 882 *hat* to top up: to make a finish; *so könnte es auf* top *beruhen; s. auch* tipple *und* tipsy; Wedgwood 3, 407 *fasst es in dem sinne von anstossen und vergleicht dann das ndd.* topp, *neufr.* tope *als ausruf, zu fr.* toper, *sp.* topar *anstossen; vgl. über diese wörter* Weigand 2, 896.

Tope 2. *ein hain, heiligthum; nach dem hindost.* top *hain, skr.* thupa *ein denkmal, heiligthum; unbekannt ist der ursprung von* tope *eine art haifisch.*

Topic *gegenstand; ursprüngl. adjektiv fr.* topique, *sp. it.* topico, *lat.* topicus, *gr.* τοπικός, *von* τόπος *ort; beachtenswerth wegen der begriffsentwicklung, welche im engl. bis zur ganz allgemeinen bedeutung verläuft, während der ausdruck in den übrigen sprachen*

fast nur fremd- und kunstwort der rhetorik und der medicin geblieben ist; vgl. Webster; Weigand 2, 895; Heyse 923.

Topple *fallen, umstürzen;* Hal. 882, topple: to fall, to tumble, to tumble in confusion, to cause to fall; *wohl eine weiterbildung von* top, *so dass etwa die grundbedeutung war: kopfüber, mit der spitze zuerst sich neigend fallen.*

Topsyturvy *verkehrt; nach* Skinner *entstanden aus* tops (heads) in the turf; *wahrscheinlicher nach* Trench E. 220; Wedgwood 3, 407 *aus* topsi' to'erway, topside the other way.

Torch *fackel; bei* Hal. 882 torceis: torches; *altengl. fr.* torche, *pr.* torcha, *it.* torcia, *sp.* entorcha, antorcha, *pg.* tocha, *altfr.* tortis, *pg.* torcida, *pr.* tortis, *mlat.* tortitius, *ndl.* toorts, *nhd.* dorsche; *wohl schwerlich mit* Grimm 2, 1303 *auf* thyrsus, *s.* torso, *vielmehr nach* Diez 1, 418 *auf lat.* tortus, torquere *gedreht, drehen zurückzuführen; also desselben stammes wie* tart 2.; tortoise.

Tore 1. *zerriss; altengl.* tore, tor, tar, *ags.* tär; *vergangenheit von* tear 2.

Tore 2. *pfühl, wulst; meist in der unveränderten lat. form* torus; *vgl. über dieses und das trotz abweichender bedeutung wohl damit identische gr.* τόρος *bei* Curtius No. 239; *noch ein anderes* tore: the dead grass that remains on mowing land in winter and spring *hat* Webster *und verglcicht dazu theils* tore 1., *theils kelt. ausdrücke wie* tor *bruch, schnitt,* tori *brechen, schneiden.*

Torso *rumpf; fremdwort aus dem it.* torso; *dieses aber beruht wie sp. pg.* trozo, *pr. altfr.* tros *auf dem lat. gr.* thyrsus, θύρσος *stamm, stengel, strunk; ebendaher kamen auch ahd.* torso, turso, *mhd.* torse, turse, *nhd.* dorse, dorsche *stengel; vgl.* Diez 1, 418; Grimm 2, 1304; Weigand 1, 255.

Tortoise *schildkröte; altengl.* tortuce, *zunächst etwa aus altfr.* tortis *gekrümmt, pr.* tortesa *krümme, zu lat.* torquere *drehen,* tortus *verdreht; vgl.* torch; *nach den krummen füssen heisst das thier auch it. pg.* tartaruga, *sp.* tortuga, *pr.* tortuga, tartuga, *fr.* tortue, *mlat.* tortuca, tartuca; Diez 1, 411; *vgl. noch* turtle 2.

Tory *engl. parteiname; es soll ursprüngl. ein irisches wort mit der bedeutung strassenräuber sein;* Trench Gl. 210: „Tories was a name properly belonging to the Irish bogtrotters, who during our Civil War robbed and plundered, professing to be in arms for the maintenance of the royal cause; and from them transferred, about the year 1680, to those who sought to maintain the extreme prerogatives of the Crown;" *vgl.* Macaulay H. of

E. 1, 253; *ir. gael.* toir *verfolgung, verfolger;* toir, thoir, tabhair, thabhair *geben, gieb her.*

Toss *werfen; das wort, bei* Shakespeare *nicht selten, begegnet bei* Levins *noch nicht und ist schwerlich alt; am wahrscheinlichsten beruht es auf kelt. ausdrücken wie welsch* tosio, tosiaw: to jerk, toss, snatch; tos: a quick jerk, a toss, a snatch; *wenig beachtung verdienen andere verweisungen auf lat.* tundere, tusum, *auf unser nhd.* stoszen; *eher erinnert noch* toss: to harass *etwas an das altengl.* tosen, tasen, taesen; *vgl.* Stratmann[3] 555 *und* tease.

Tote *das ganze, gesammtheit; lat.* totum *das ganze;* tote: to look, observe, or peep *ist die ältere form von* toot 1.; tote *tragen soll ein ursprünglich afrikanisches, durch die neger in Amerika eingeführtes wort sein.*

Totter *wanken; altengl.* toteren, *wozu* Stratmann[3] 570 *ein altndl.* touteren *vergleicht; man darf wohl lautnachahmung annehmen; vgl. die engl.* doddle, toddle, tottle, *nhd.* dottern *langsam und schwankend gehen, wie kinder, engl.* dodder, totter, dudder *zittern; vgl.* titter *und* Koch 3[1], 166; Wedgwood 3, 408.

Touch *berühren; altengl.* touchen; *die weitere begriffsentwicklung von* touch, *auch als hauptwort, entspricht im ganzen der in den roman. sprachen und zeigt keine besondere schwierigkeit; neufr.* toucher, *altfr.* toquer, *sp. pg. pr.* tocar, *it.* toccare; *diese sind nach* Diez 1, 416 *herzuleiten vom ahd.* zuchôn, *nhd.* zucken *und dann weiter verwandt mit goth.* tiuhan; *vgl.* Dief. 2, 671; *engl.* tuck; Scheler Ausz. 185 *meint,* toccare, toccare *sei vielleicht aus der naturwüchsigen wurzel* toc *hervorgegangen, wie fr.* taper *aus* tap; *vgl.* Littré *unter* toucher.

Tough *zähe; bei* Hal. 884 tow; *altengl.* tou, tough, toh, *ags.* tôh, *ndd.* tâge, tâg, tâ, tê, têge, teige, *ndl.* taai, *ahd.* zâhi, zâch *mhd.* zaehe, zâch, *nhd.* zähe, *mundartl.* zach; *schwerlich identisch sind die gleichbedeutenden altn.* seigr, segr, *dän.* seig, sei, *schwd.* seg; Dief. 2, 651 *stellt das wort zu goth.* tahjan *zerren und weiter wäre es nach* Curtius[3] 128 *aus derselben wz. skr.* daç *für* dak *wie* tear 1.; *vgl. noch* Lexer 3, 1021; Mndd. Wb. 4, 502; Weigand 2, 1118.

Toupet *büschel, haarschopf; unverändert aufgenommen aus dem gleichbedeutenden fr.* toupet, *welches mit* toupie *und* touffe *zu dem vielverwendeten stamme* top *gehört; vgl. das engl.* top *und* Diez 1, 417.

Tour 1. *umdrehung, reise; es ist das unveränderte fr.* tour, *über dessen weiteren ursprung* turn *zu vergleichen ist; als stamm*

findet sich dann tour *in einer anzahl von ableitungen wie* tournament, tourney, tourniquet, *welche mehr als fremdwörter aus dem fr. herübergedrungen sind, deren grundbegriff sich übrigens meist leicht als der des drehens, wendens erkennen lässt; vgl. die altfr.* tourneiment, *noch neufr.* tournoi, tourniquet, *sowie die entsprechenden nhd. ausdrücke* turnei, turnier *bei* Weigand 2, 927; Heyse 925. 941; *wegen der roman. wörter s.* Diez 1, 418.

Tour 2. *thurm; fr.* tour; *s. weiter unter der üblicheren form* tower.

Touse *zausen, raufen; dazu* tousle; *vgl. das altengl.* tosen *unter* tease, *sowie die ahd.* zûsôn, *mhd.* zûsen, *nhd.* zausen, zauseln; Weigand 2, 1126; *auch ndd.* tûsen, tûseln.

Tow 1. *werg, tau; altengl.* tow, tou; *ags.* tov, tav, *altndl.* touw, *altn.* tô, *dän.* tave *werg, hede; daneben altn.* taug, *schwd.* tög, *dän.* toug *tau, seil; ndd.* touwe, tau *und daher auch nhd.* tau *schiffsseil; das ndd.* touwe, tau *hat aber auch die allgemeinere bedeutung werkzeug, geräth und weist so auf den stamm des mhd.* zouwen, *goth.* taujan; *vgl.* taw; *unser nhd.* werg *scheint ursprünglich nichts anderes als* werk *zu sein;* Weigand 2, 1062; *und das hauptgeräth des schiffes ist wieder das tau; andrerseits liegt nach form und bedeutung nahe der stamm des goth.* tiuhan; *das seil dient zum ziehen; vgl. das auf den german. bezeichnungen für werg, tau beruhende fr.* touer *ein schiff am seile ziehen;* Diez 2, 441; *und s.* tow 2.

Tow 2. *ziehen, bugsiren; altengl.* towen, toghen, *altndl.* toghen, *altfrs. altn.* toga, *mhd.* zogen; *aus dem stamme des goth.* tiuhan, *ags.* teóhan, teón; *vgl.* tew, *aber auch wegen vielfacher berührung und mischung* taw, tow 1. *und* Dief. 2, 659.

Toward *gegen, zuwärts; daneben die genitivische form* towards, *altengl.* toward, towardes, *ags.* tôveard, tôveardes; Mätzner 2, 328: „ward *ist das in zusammensetzungen vorkommende goth.* vairþs, *ags.* veard, *alts.* ward, *ahd.* wart, wert, *lat.* versus;“ *genitivisch ags.* veardes, *alts.* werdes, wardes, *mhd.* wertes, *nhd.* wärts; Weigand 2, 1024; Grimm Gr. 3, 105; Dief. 1, 194 f.; *vgl.* forward, froward.

Towel *handtuch; altengl.* towail, towaile, touaile, touaille; *fr.* touaille, *it.* tovaglia, *sp.* toalla, *pg. pr.* toalha; *die roman. ausdrücke aber beruhen auf den german. ahd.* duahilla, twahilla, *mhd.* twehele, *nhd.* zwehle *und* quehle; *vgl. wegen des anlauts* queer, thwart, twirl; *auch ags.* þvael, *altn.* þvegill; *zu dem zeitwort goth.* þvahan *waschen, alts.* thuahan, *ags.* þveán, *altn.* þvâ, *ahd.*

tuahan, duahan, *mhd.* zwahen, *nhd. mundartlich* zwagen; *s.* Diez 1, 420; Weigand 1, 477; 2, 443. 1163. 1165; Dief. 2, 720; *und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. τέγγεν, lat.* tingere, *skr.* tuç *(aus* tvak) *bei* Curtius[3] 206; Fick[2] 84. 770; *vgl.* doiley.

Tower *thurm; altengl.* tour, tur; *neufr.* tour, *altfr.* tor, tur, *pr. sp. pg. it.* tórre, *aber auch ags.* tur, tor, *alts.* turn, *ndd.* toorn, toren, *ndl.* torn, *altn.* turn, *schwd.* torn, *dän.* taarn, *ahd.* turri, turra, turn, *mhd.* turn, *nhd.* thurm; *alle aus dem lat.* turris, *gr. τύρρις, τύρσις, woher es auch in andere sprachen kam: ir.* tor, *bret.* twr, *poln.* turma.

Town *stadt; altengl.* toun, tun, *ags. altfrs. alts. ndd.* tûn, *ndl.* tuin, *altn.* tûn, *ahd. mhd.* zûn, *nhd.* zaun *in den bedeutungen: gchege, hecke, eingezäunter ort, garten, dorf, stadt; vgl.* tine 2.; Weigand 2, 1126; *wegen weiterer verwandtschaft auch mit kelt. ausdrücken. wie gael. ir.* dun *hügel, fester platz bei* Dief. 2, 654; Or. Eur. 326; Fick[2] 757; Kuhn 4, 4.

Toy *tand, spielzeug, spielen; ndl.* tooi *puts*, tooien *putzen, zieren; diese wörter aber scheinen zu gehören zu ndl.* toogen, toon *zeigen; vgl.* Dief. 2, 662; *so dass der grundbegriff der leere, eitle schein war; vgl. die wohl erst aus dem ndl. in das ndd. gedrungenen* tonen *zeigen,* toon *schaustellung, schauspiel;* Br. Wb. 5, 81; Mndd. Wb. 4, 575.

Trace *spur; spüren, zeichnen; altengl.* trace; tracen; *fr.* trace; tracer; *altfr.* tracier, tressier, *it.* tracciare, *sp.* trazar; *als hauptwort it.* traccia, *sp.* traza, *pr.* trassa; *nach* Diez 1, 420 *mittels eines* tractiare *aus lat.* tractus, *von* trahere *ziehen; wegen der begriffsentwicklung vgl. das engl.* trace *zugseil, schon altfr.* trace *eine art seil, mit dem nhd.* leine *neben* linie, *engl.* line; *der lat. stamm begegnet in vielen anderen wörtern theils unmittelbar wie in* tract, *theils durch das fr. vermittelt wie in* trait, treat, trade.

Track *spur; spüren; fr.* trac; traquer; *vgl. über den ursprung des fr. ausdrucks, etwa aus dem ndl. ndd.* treck *zug,* trecken, *altfrs.* trekka *ziehen und über deren zweifelhaftes verhältniss zu nhd.* tragen, *engl.* draw *oder zu lat.* trahere *bei* Diez 2, 441; Br. Wb. 5, 102; Schwenck 686; Weigand 2, 905; Scheler *und* Littré.

Trade *handel; geschichte und ursprung des wortes, welches kaum altengl. begegnet, ist nicht recht aufgeklärt;* Junius *und* Richardson *erklärten es aus* tread; *vgl. bei* Hal. 884 trade: a road, trod, conduct, habit, custom; Smart *denkt an lat.* tradere; *vgl. bei* Levins trade: tradere, consuefacere, methodus; *andrerseits*

wäre es auch lautlich, vgl. Mätzner 1, 142, *wohl möglich, den ausdruck auf das fr.* traite *wegstrecke, waarentransport, handel zurückzuführen, das zu lat.* trahere, tractare *gestellt wird; vgl. unsere nhd.* behandeln, handeln *und das engl.* treat; Wedgwood 3, 412.

Traduce *verleumden; klar genug ist die form des wortes, die sich im engl. genau an die lat. anschlieest; lat.* transducere. *sp.* traducir, *it.* tradurre, *fr.* traduire; *in der älteren sprache hat es die leicht erklärlichen bedeutungen: übersetzen, verbreiten, darstellen, verführen; dagegen liegt die heutige etwas fern;* Smart *erklärt es:* to draw wrongly into an odious light: *aus dem begriffe übertriebener falscher darstellung könnte der des verleumdens hervorgegangen sein.*

Traffic *handel; fr.* trafic, *it.* traffico, *sp.* trafico, trafago, *pg.* trafego, *pr.* trafeg, trafei; *dazu als zeitwort engl.* traffic, *fr.* trafiquer, *it.* trafficare *handeln; die herkunft der roman. wörter ist nicht ganz sicher ermittelt; entweder stammen sie mittels mlat.* traficare, traffigare *von dem lat.* trans *und* facere; *vgl. unser nhd.* übermachen; *oder von einem* transvicare; *oder endlich von dem mlat. zu* trafegare, transfegare *entstellten lat.* transfretare *über see schaffen; vgl.* Diez 1, 421; 2, 187; Scheler *und* Littré *unter* trafic.

Trail *ziehen, schleppen, schweif, spur; altengl.* trailen, *altfr.* trailler, *auch als hauptwort altengl.* traile, *altfr.* traille; *der engl. ausdruck beruht wohl, wie das ndl.* treilen, *ndd.* treilen, troilen, trenlen *ziehen, schleppen auf roman. grunde, wenn auch die begriffsentwicklung nicht überall klar zu tage liegt; ganz in dem sinne des altfr.* trailler *hat* Hal. 885 traile: to hunt by the track or scent; *ferner entspricht* trayle: a sledge *bei* Levins, *bei* Hal. 885: a kind of sledge or cart *dem sp.* trailla *eine walze, die erde zu ebenen, pr.* tralh *schleife, schlitten; auszugehen ist wohl von den lat.* trahere *ziehen,* traga, tragula *mehr als von einem aus fr.* tirailler *zusammengezogenen* trailler; *vgl.* Diez 2, 187. 442; trail *eingeweide ist doch entstellt aus* entrail, *fr.* entrailles; *s.* entrails; *wegen* traille: a trellis work for creepers, used in an arbour *vgl.* trellis *und* entrail.

Train *ziehen, aufziehen, schleppen; altengl.* trainen, *altfr.* traïner, trahiner, *neufr.* traîner, *pr.* trahinar, *it.* trainare, *mlat.* trainare, trahinare; *als hauptwort neuengl.* train *zug, schleppe, altengl.* trayne, train, *altfr.* traïn, trahin, *neufr.* train, *it.* traino, *pr.* trahi, *sp.* train, tragin; *jedenfalls zu dem lat.* trahere *ziehen,*

aus welcher grundbedeutung sich die verschiedenen anwendungen und ableitungen meist leicht erklären lassen; Diez 1, 421; *übrigens mögen vermischungen stattgefunden haben, wie* train: treachery, deceit, stratagem, trap *an den stamm von* betray *und* traitor *erinnert; in* train-oil *ist der erste theil offenbar das gleichbedeutende ndd.* trân, *ndl.* traan, *schwd. dän.* tran, *ahd.* thran, *welches aber selbst unaufgeklärten ursprungs ist;* Weigand 2, 883.

Trait *zug; fr.* trait, *pr.* trait, trah, trag, *it.* tratto, *lat.* tractus, *von* trahere *ziehen; vgl. die engl.* trace, tract, treat.

Traitor *verräther; altengl.* traitour, treitur, *altfr.* traïtor, traïteor, traditeur, *neufr.* traître, *pr.* traidor, traitor, trachor, *sp.* traidor, *it.* traditore, *lat.* traditor *von* tradere *übergeben, überliefern, dessen stamm dann unvermittelt erscheint in* tradition; *vgl. die der bedeutung nach hierher gehörige scheideform des letzteren,* treason.

Tram 1. *einschlagseide; fr.* trame, *pr. sp. it.* trama *und schon lat.* trama *einschlag des gewebes; auch nhd. als fremdwort* tramseide; Weigand 2, 901.

Tram 2. *stange, deichsel, kohlenwagen; bei* Hal. 885 tram *melkschemel, kohlenwagen; vgl. das nhd.* tram *balken, mhd.* drâme; Weigand 2, 900; *daraus liesse sich auch* tram-road, tram-way *wohl erklären; doch soll hier* tram *aus einem eigennamen verstümmelt sein;* Trench E. 89; „in tram-road the second syllable of the name of Outram the inventor survives."

Trammel *netz, fessel, hinderniss; altengl.* tramaile, *fr.* tramail, *it.* tramaglio, *norm.* tremail, *mlat.* tramallum, tramela, tremaclum *eine art fischnetz, von lat.* ter, tres *drei und* macula, *fr.* maille *masche, etwa unter dem einflusse des lat.* trama, *fr.* trame *gewebe;* Diez 1, 256. 421; *die weitere anwendung des engl. worts erklärt sich wohl daraus, dass aus dem ursprüngl. begriffe eines netzes der einer vorrichtung zum hemmen gewonnen wurde.*

Tramp *treten; dazu dann* trample *trampeln; bei* Hal. 885 tramp: to trample, a walk, a journey, a walking beggar; 889 trimple: to walk unsteadily; *altengl.* trampen *und* trampelen, *ndl.* trampen, trampeln, *schwd.* trampa, *dän.* trampe, *ndd. und daher auch nhd.* trampen, trampeln *derb auftretend sich bewegen; zu dem in* ana-trimpan *auf jemanden eindringen enthaltenen goth.* trimpan *treten, dessen stamm selbst wahrscheinlich erweitert ist aus* trip, trap; *vgl. die in ähnlichem verhältniss zu denkenden* step *und* stamp; Dief. 2, 680; Weigand 2, 901; *wegen eindringens*

des ausdrucks auf das roman. gebiet it. trampolo *stelze, pr.* trampol *getrappel s.* Diez 2, 75.

Trance *versückung, bangigkeit; fr.* transe *angst vor drohender gefahr, sp. pg.* trance *todesstunde, entscheidender augenblick, it.* transito *hintritt, lat.* transitus *übergang vom leben zum tode, aus* transire *hinübergehen; damit bildete sich dann das zusammengesetzte* entrance 2. *in versückung bringen. In* transe: a tedious journey *bei* Hal. 885, *sonst auch* to cross, to journey *klingt noch die ursprüngliche bedeutung der lat. wörter durch; vgl. wegen der verwendung des lat.* trans, *theils unverändert, theils in den formen* tra, tres *bei* Mätzner 1, 554; *sonst über das fr. engl.* transe, trance *bei* Burguy 3, 372 *und* Diez 1, 422.

Trannel *balkennagel; auch* trunnel *geschrieben;* Hal. 887 trennle: a stout wooden pin driven through the outer planks of a ship's side to fasten them to the ribs; *es gilt als entstellt aus* trenail, tree-nail *baumnagel, balkennagel; theilweise etwa angelehnt an* trenne: wooden.

Transom *querholz, riegel; auch* transumpt, transsumer *geschrieben; vielleicht unter einfluss des lat.* transenna *seil, schlinge, gitter aus* trans *und* sumere, sumptum *oder* summer 3. *gebildet.*

Trap 1. *falle, fangen; altengl.* trappe, *ags.* träppe; *mlat.* trappa, *ahd.* trapo *schlinge; als zeitwort altengl.* trappen, *ags.* be-träppan, *ndl. ndd.* trappen; *auf den deutschen ausdrücken beruhen auch die auf das englische wort wohl nicht ohne einfluss gebliebenen roman. wörter: pr.* trappa, *fr.* trappe, *sp.* trampa, *it.* trappola *nebst den zeitwörtern it.* attrapare, *sp.* atrapar, *fr.* attraper *erwischen; vgl.* Diez 1, 422; *wegen des stammes etwa* trip, tramp *und das nhd.* treppe *bei* Weigand 2, 907.

Trap 2. *aufputzen, anschirren; bei* Hal. 886 trap: to dress up finely; *altengl.* trappe: ephippium; trappid: phaleratus; Stratmann[3] 571; *dazu* trappings *pferdeschmuck; für* trap *in diesem sinne früher auch* attrap; *der ausdruck scheint zu fr.* drap, *sp.* trapo, *mlat.* trapus *tuch, mlat.* trappatura *zu gehören; vgl.* Diez 1, 158 *und* drab 2.

Trap 3. *eine steinart; auch nhd. und fr. als fremdwort* trapp, *ursprüngl. schwd.* trapp, *dän.* trap *und wegen der stufenförmigen bildung des gesteins so genannt nach schwd.* trappa, *dän.* trappe, *nhd.* treppe.

Trapan *falle, hinterlist, berücken; auch* trepan *geschrieben und wohl aus einer vermengung von* trap *und* trepan *entstanden*

zu denken; schwerlich ist es, wie andere wollen, eine zusammensetzung von trap *und* pan.

Trash *werthloses zeug, beschneiden; der ausdruck lässt sich wohl theilweise als eine nebenform von* thrash *ansehen; doch mögen andere stämme mit eingeflossen sein; jedenfalls bedarf er noch näherer aufklärung.*

Trass *eine erdart; auch* tarras, terras, tarrace; *wie nhd.* trass, *neundl.* tras, *mndl.* terras, tiras *wohl aus it.* terrazzo *estrich; vgl. fr.* terrasse, *engl.* terrace *erdaufwurf; zu dem lat.* terra *erde;* Weigand 2, 902.

Travail *arbeit; arbeiten, quälen; altengl.* travail; travailen, *fr.* travail; travailler; *die roman. ausdrücke it.* travaglio; travagliare, *sp.* trabajo; trabajar, *pr.* trabalh, trebalh; trebalhar *scheinen hervorgegangen aus pr. pg.* travar, *fr.* en-traver, *sp.* trabar *hemmen, von dem lat.* trabs, *gen.* trabis *balken; vgl. eine ähnliche begriffsentwicklung bei* embarrass; Diez 1, 422 *und s. die nächstfolgenden wörter.*

Trave *balken, nothstall; mittels der roman. formen auf lat.* trabs, *gen.* trabis *balken zurückzuführen; altfr.* tref *balken, hütte, zelt, pr.* trap, trau, *pg.* trave *stock, fessel; it.* travaglio, *fr.* travail *nothstall; vgl.* travail *und* Diez 1, 422; 2, 442.

Travel *reise; reisen; altengl.* travail; travailen; *es ist nur eine in bestimmter bedeutung entwickelte nebenform von* travail; Diez 1, 422: *„wenn das aus dem franz. entnommene engl. verbum* travel *die bedeutung wandern, reisen entwickelt hat, so ist unser* arbeiten *in der bairischen mundart desselben gebrauches fähig geworden, s. Schmellers Wb. I, 101; dieselbe bedeutung legt Liebrecht (zu Gachet 437b) auch dem altfr. verbum bei;“ vgl.* Grimm 1, 540.

Tray *trog, mulde, speisebret; bei* Hal. 886 tray: a mason's hod for mortar; *altengl.* treie, treghe, *ags.* tryge; *jedenfalls nahe verwandt mit* trough; *sonst steht* tray *für* betray, *vgl.* traitor; *auch wohl neben* trey *in dem sinne von drei, altfr.* trei, troi, *neufr.* trois, *it.* trè, *lat.* tres; *vgl.* three; *so in* tray-trip.

Treacher *verräther; dazu* treacherous, treachery; *altengl.* trichor. trichour, trecherous, trecherie, tricherie; *altfr.* tricheor, tricherie, trecherie, trecherie, triquerie; *neufr.* tricheur, tricherie; *von dem zeitwort altengl.* trichen, *altfr.* trichier, trecher, *neufr.* tricher, *pr.* trichar, *it.* treccare, *welches nach* Diez 1, 423 *beruht auf ndl.* trekken *ziehen, mhd.* trecchen, *ndd.* trecken, *ndl.*

trek *zug, streich den man einem spielt; vgl. die engl.* track *und* trick.

Treacle *syrup, theriak; altengl.* tracle, triacle, *altfr.* triacle, *pr.* triacla, *daher auch ndd.* triakel, driakel; Br. Wb. 5, 108; *weiterbildung des unter* theriac *angeführten ausdrucks, die dann eine bestimmtere anwendung fand, vielleicht unter anlehnung an* trickle; *s.* Trench E. 192; Gl. 211.

Tread *treten; altengl.* treden, *ags.* tredan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Mätzner 1, 393; Stratmann[3] 572; *alts.* tredan, *altfrs.* treda, *ndl. ndd.* treden, *ahd.* tretan, *mhd. nhd.* treten; *nächstverwandt dem goth.* trudan, *altn.* troða; *vgl. auch schwd.* traeda, *dän.* träde; *über weitere theilweise doch sehr unsichere beziehungen zu dem kelt.* troed, troidh *fuss oder zu dem engl.* trot *vgl.* Dief. 2, 683; Curtius[3] 223; Fick[2] 759.

Treague *waffenstillstand; bei* Hal. 887 treague: a truce; *das jetzt veraltete wort ist das mlat.* treuga, *it. sp. pr.* tregua, *pg.* tregoa, *neufr.* trève, *altfr.* trive *in seinem ursprüngl. begriffe der sicherheit, bürgschaft hervorgegangen aus dem ahd.* triuwa, *mhd.* triuwe, *nhd.* treue, *goth.* triggva; *vgl. die engl.* truce, true; Diez 1, 424, *sowie* Ducange *unter* treuga.

Treason *verrath; altengl.* tresun, treisun, traison, *altfr.* traison, traisson, *neufr.* trahison, *pr.* trassio, traicio, *sp.* traicion; *von dem zeitwort fr.* traïr, trahir, *lat.* tradere, traditio; *vgl. das engl.* tradition *unter* traitor.

Treasure *schatz; altengl.* tresur, tresour, tresor, *fr.* trésor, *it. sp.* tesoro, *pr.* thesaur, *altsp.* tresoro, *aus dem lat. gr.* thesaurus, θησαυρός; *das wort drang frühzeitig aus dem fr. oder lat. weiter; vgl. die alts.* tresur, tresu, *ahd.* treso, trese, *mhd.* tresor, trese, tresem *bei* Lexer 2, 1505; Weigand 2, 907; *sonst bei* Diez 2, 443 *auch über das vorn eingetretene* r, *welches aus dem altlat.* thensaurus *mittels formen wie* thensaur, tnesaur, tresaur *erklärt werden könne.*

Treat *behandeln; altengl.* treten, *altfr.* traitier, treitier, *neufr.* traiter, *pr. altsp.* tractar, *neusp.* tratar, *pg.* tractar, tratar, *it.* trattare, *lat.* tractare *behandeln, zu* trahere *ziehen,* tractus *gezogen; dazu* treatise, *altengl.* tretis, treaty, *altengl.* trete, *fr.* traité; *das lat.* tractare *drang übrigens früh auch unmittelbar in die german. sprachen: ahd.* trahton, *mhd.* trahten, *nhd.* trachten *nach etwas streben, ags.* trahtian, trahtnian, *altengl.* trahtnen; *als neueres fremdwort wieder nhd.* tractiren; *vgl.* Weigand 2, 898 f. *und* Stratmann[3] 571.

Treble *dreifach; altengl.* treble, *altfr.* treble, treible, *neufr.* triple, *lat.* triplus; *vgl. das engl.* triple; *auch die weiteren, zunächst in der musik aufgekommenen bedeutungen: scharf, hoch, diskant beruhen auf dem begriffe der dreizahl.*

Trebuchet *falle, wage, eine art kriegsmaschine; auch* trebuck, trebucket; *bei* Hal. 887 trebgot *eine vogelfalle;* trebuchet: a cucking-stool; *fr.* trébuchet *vogelfalle, goldwage, wurfgeschütz; altfr.* trebuquet, trabuchet, *pr.* trabuquet, trabuc, *sp.* trabuco, trabuquete, *it.* trabocco, trabocchetto, *mlat.* tribocus *etwa in dem grundbegriff einer mit einer klappe, falle verschenen oder zum umstürzen geeigneten vorrichtung; zu dem zeitwort neufr.* trébucher *altfr.* trebuquier, *pr. sp.* trabucar, *it.* traboccare *fallen, umstürzen; dieses aber zieht* Diez 1, 92 *zu dem aus ahd.* bûh, *nhd.* bauch *erklärten it. sp.* buco *loch, sp.* buque *bauch, rumpf.*

Tree *baum, holz; altengl.* tre, treo, trew, *ags.* treov, treo, *goth.* triu, *alts.* trio, treo, *altfrs.* three, trê, *altndl.* tree, tere, taere, *altn.* trê, *schwd.* trae, *dän.* trä; *im hochdeutschen nur als letzter theil ursprüngl. zusammengesetzter baumnamen, wie nhd.* holunder, *erhalten, ahd.* -tera, -tra, -tar, *mhd.* -ter, -der, *nhd.* -der; *s.* Weigand 1, 240; Grimm Gr. 2, 529 ff.; 3, 368; *der ausdruck stimmt dann weiter zu gr. δόρυ, δρῦς, δένδρον, slav.* drevo, *litth.* derva, *skr.* drus, daru; *s.* Dief. 2, 681; Curtius No. 275; Rapp No. 372 trav *baum, holz.*

Trefoil *klee; altfr.* trefeul, *pr.* trefueil, *neufr.* trèfle, *sp.* trebol, *pg.* trevo, *vom lat.* trifolium *dreiblatt, klee; vgl.* foil 1.

Trellis *gitter, gatter; bei* Hal. 887 trellasdome: a trellis work; *altengl.* trelis, *fr.* treillis, *von fr.* treille, *pr.* trelha, *lat.* trichila *weingeländer, mittels der übergangsformen* tric'la, triclia; Diez 2, 443; *wenn engl.* trellis, *wie* Lucas *anführt, auch in der bedeutung glanzleinwand, drillich vorkam, so ist es ein zweites neufr.* treillis, *altfr.* treslis, *sp.* terliz, *it.* traliccio, *von dem lat.* trilicium, trilix; *vgl.* Diez 1, 421 *und* drilling.

Tremble *zittern; bei* Hal. 887 tremel; 889 trimle, *bei* Levins trimbil, trimble; *altengl.* tremelen, tremblen, *fr.* trembler, *sp.* temblar, *it.* tremolare, *mlat.* tremulare, *von dem lat.* tremulus *zitternd,* tremere *zittern, gr. τρέμειν;* Curtius No. 245; *andere ableitungen des stammes zeigt das engl. theils in fast unverändert lat. form, wie* tremendous, tremulous, *theils als fremdwort it.* tremolo; *vgl. unser nhd.* tremuliren *nach mlat.* tremulare; Weigand 2, 906.

Tren *harpune; es ist schwerlich, wie einige gemeint haben, das gr.* τρίαινα *dreizack, vielleicht das eigenschaftswort* trenne *hölzern, bei* Hal. 887, *altengl.* tren, treen, *ags.* treoven, *vom ags.* treov, *engl.* tree *holz, baum.*

Trench *schneiden, graben; schon altengl. als hauptwort* trenche, *altfr.* trenche, *als zeitwort altfr.* trencher, trenchier, trencer, *neufr.* trancher, *sp.* trinchar, *pr.* trenchar, trencar, trinquar, *it.* trinciare; *dazu s. b.* trencher, *altengl.* trenchur, *altfr.* trenchoir, *neufr.* tranchoir *und andere nach dem fr. leicht erklärliche anwendungen und ableitungen; sehr fraglich dagegen bleibt der ursprung des roman. zeitworts; vgl. darüber* Diez 1, 426 *und* Littré, *welcher die herleitung vom lat.* truncare *verstümmeln festhält.*

Trend *sich neigen, neigung; bei* Hal. 887 trend: to bend, to turn, a current, or stream; *die grundbedeutung scheint die des drehens, wendens zu sein; altengl.* trenden: volvere; *das formell entsprechende dän.* trende *anzetteln weicht in der bedeutung zu stark ab; vgl. dagegen* trendle.

Trendle *rolle, walze; bei* Hal. 887 trendle: the turning beam of a spindle, to roll, to trundle; *altengl.* trendil, *ags. mhd. ndd.* trendel *kreis, scheibe, rolle, rad; als zeitwort altengl.* trendlen, *ags.* trendlian, *mhd. nhd.* trendeln, *ndd.* trendelen; *der blosse stamm begegnet in dem altengl. altfrs. schwd. dän.* trind, *ndd.* trent, trint, trunt *rund; vgl. die verbindung altengl.* umb trint, *ndd.* umtrint, umtrent, *ndl.* omtrent, ontrent; *nach* Etm. 546 *von einem starken zeitwort* trindan: volvere, volvi; Br. Wb. 5, 149; Mndd. Wb. 4, 610; Frisch 2, 385; Weigand 2, 906; *daneben in wenig anderer bildung* trindle, trundle, *altengl.* trindlen, *ndd.* trindeln, *mundartl. nhd.* tründeln, trundeln, *bei* Duez *auch fr.* trondeler: tourner, rouler.

Trental *seelenmessen für todte, trauerlied;* Hal. 887 trental: thirty masses for the dead; *altfr.* trentel, *mlat.* trentale, *neufr.* trentain; *von dem fr.* trente *dreissig, it.* trenta, *lat.* triginta.

Trepan *schädelbohrer; fr.* trépan, *it. sp.* trépano, *it. auch* trápano, *mlat.* trepanum, *von dem gr.* τρύπανον *zu* τρυπᾶν *bohren; als zeitwort it.* trepanare, trapanare, *sp.* trapanar, *fr.* trépaner; *danach auch nhd. als fremdwort* trepan, trepaniren; *wegen* trepan *hinterhalt, fangen vgl.* trapan.

Trespass *übertreten, übertretung; altengl.* trespassen, *altfr.* trespasser, transpasser, *pr.* trespassar, traspassar, trapassar, *neufr.*

trépasser; *vgl.* Burguy 3, 284 *und wegen der im fr. verengerten bedeutung,* trépas *hintritt, tod,* trépasser *sterben, das engl.* trance.

Tress *flechte, locke; bei* Hal. 888 tresse: a clasp, an artificial lock of hair; *altengl. neufr.* tresse, *altfr.* trece, *pr.* tressa, *it.* treccia, *sp.* trenza, *pg.* trança *flechte; nach* Diez 1, 424 *mittels formen wie* trichea, treccia *hervorgegangen aus gr.* τριχα *dreitheilig, weil zu einer flechte drei theile gehören; auch nhd.* tresse *borte und mit dem eingeschobenen* n *nach dem sp.* trenza *auch ndd.* trense *schnur, seil, pferdezaum, nhd.* trense; *vgl.* Weigand 2, 907 *und das ältere engl.* tress: trace *bei* Webster.

Trestle *gestell, dreifuss; bei* Hal. 888 tressel *und* trestille; 890 triste; 893 trussel; *altengl. altfr.* trestel, *neufr.* tréteau, *auch kelt.* trestle, *mlat.* trestellum; *das zunächst roman. wort wird zurückgeführt entweder auf lat.* trastillum *querbänkchen, von* transtrum, *oder aber auf das ndl.* drie-stal *dreifüssiger sitz, dessen bestandtheile den engl.* three *und* stall *entsprechen; oder endlich auf kelt.* trawst, treust, trest *balken; s.* Diez 2, 443 *und* Littré *unter* tréteau; Wedgwood 3, 417.

Tret *gutgewicht, rabatt; nach* Mahn *wäre es das norm.* trett, *neufr.* trait *von* traire, *altfr.* treire, trere, *lat.* trahere *ziehen, so dass es ursprüngl. den abzug, das abgezogene bedeutete.*

Trethings *eine art abgaben, steuern; es soll beruhen auf kelt.* trêth *abgabe,* trethu: to rate, to tax; *vgl.* Mahn *bei* Webster.

Trevet *dreifuss*; *auch* trivet *geschrieben; fr.* trépied, *lat.* tripes; *vgl. das engl.* tripod, *it. sp.* tripode, *lat.* tripus, *gr.* τρίπους.

Trey *drei; altfr.* trei, troi, *neufr.* trois, *it.* trè, *lat.* tres; *vgl.* tray *und das germanische* three.

Trice 1. *ein augenblick, ein nu; altengl.* treis; Hal. 888 *hat* trice: a very small portion, *aber auch* trey-ace: gone before you can say trey-ace, i. e. in a moment; *so könnte* trice *aus* trey-ace *zusammengezogen sein; nach anderen für* thrice *dreimal, wie wir sagen: ehe man drei zählen kann;* Wedgwood 3, 418 *verweist auf sp.* tris: crack, noise made in breaking, thence a trice, an instant; venir en un tris: to come in a trice *und vergleicht das schott.* in a crack.

Trice 2. *aufziehen, aufwinden;* Hal. 888 trice: to thrust, to trip up; 890 trise: to pull up; 890 triste: a windlass; *altengl.* trisen, *ndd.* trissen, tritzen, *dän.* tridse; *als hauptwort altengl.* trise *winde, ndd.* trisse, tritze, triste, *schwd.* trissa, *dän.* tridse;

Mndd. Wb. 4, 613; Stratmann ³ 574; Wedgwood 3, 418; *erinnert werden mag noch an das pr.* trissar, trisar *zerreiben, zerstossen, sp.* triza *krümchen, welche* Diez 2, 445 *aus dem lat.* terere, tritus *erklärt und von denen das letztere wieder dem engl.* trice 1. *sehr nahe tritt.*

Trick *streich, betrügen; abgesehen von mancherlei anderen bedeutungen, vgl.* Webster *und* Hal. 888, *liegt zu grunde das pr.* tric *und weiter das ndl.* trek, *von* trekken, *altfrs.* trekka *ziehen, indem sich aus dem begriffe zug, strich der von streich, den man jemand spielt, entwickelte; vgl.* Diez 1, 423 *und* treacher; trick *ausschmücken soll beruhen auf kelt.* trec *ausschmückung,* treciaw *zurechtmachen, putzen;* trick *haarlocke scheint unmittelbar genommen aus dem gr.* θρίξ, *gen.* τριχός *haar;* Etm. 544 *hat ags.* tricca, getricce: consuetudo; *vgl.* Dief. 2, 344; Wedgwood 3, 418.

Trickle *tröpfeln;* Levins *hat bereits* trickle *und* trickil: destillare; *bei* Hal. 888 trickle: to drip, to bowl or trundle; *altengl.* trikelen. triklen; trick, *von dem es formell als ableitung erscheint, bietet doch in seinen bedeutungen kaum einen anhalt; dem sinne nach entspricht das zu* drop *gehörige engl.* dribble, *mundartlich deutsch* drippeln, druppeln, *nhd.* tröpfeln; *in der älteren bedeutung rollen erinnert es an* truckle; Hal. 889 *hat auch* trinkle: to trickle *und wieder* trill: to roll, to trickle; *altengl.* trillen *rollen, schwd.* trilla, *dän.* trille; *es scheint verschiedenes zusammengeflossen zu sein, selbst* treacle *mag sich damit gemischt haben; vgl.* Stratmann ³ 574; Wedgwood 3, 418.

Tride *flink; fr.* tride, *welches* Mahn *aus dem lat.* tritus, *sonst engl.* trite, *abgerieben, gewandt,* Littré *dagegen aus dem engl.* tread *treten, tritt erklären will.*

Trifle *kleinigkeit, spassen, spass;* Levins *hat bereits* trifill: nuga; trifle: nugas agere; *altengl.* trifle, trufle, *als zeitwort* triflen, troflen, truflen; *altfr.* trufle, truffle, *als zeitwort* trufler; *ndl.* treyfelen *spielen; it.* truffa, *sp. pg. pr.* trufa, *fr.* truffe *posse, windbeutelei; s.* Burguy 3, 378 *und* Diez 1, 432 f., *welcher darin dasselbe wort wie fr.* truffe *trüffel erblicken möchte; vgl.* truffle. *In* trifled-corn: corn that has fallen down in single ears mixed with standing corn *bei* Hal. 889 *könnte sich erhalten haben ein von* Etm. 544 *angeführtes* trifelan, trifoljan, tribulan, *lat.* tribulare *zerdrücken,* tribulum *dreschschlitten.*

Trig *vollstopfen, hemmen;* Hal. 889 trig; to fill, to stuff, to prop or hold up *neben vielen anderen bedeutungen; es ist schwerlich*

das ags. þryccan, *altengl.* thrucchen, *mundartl. neuengl.* thrutch; *vgl.* Stratmann[3] 594; *eher liesse sich denken an mlat.* trigare, *pr.* trigar, *kelt.* trigaw *hemmen, hindern;* trigger, *woneben auch* tricker, *erklärt* Wedgwood *aus dem ndl.* trekker, *von* trekken *ziehen; nach* Trench E. 75 *wäre es unmittelbar dem nhd.* drücker *entlehnt und nachgebildet.*

Trill *trillern, zittern; wohl erst, wie das nhd.* trillern, *ndl.* trillen, *dän.* trille, *aus dem romanischen gebiete herübergekommen, it. mlat.* trillare, *fr.* triller; *der ausdruck mag lautnachahmend sein; vgl. das gr.* τερετίζειν; Diez 1, 425; Weigand 2, 910; *wegen eines anderen* trill *rollen, altengl.* trillen *vgl.* trickle *und* Stratmann[3] 574.

Trim *fest, hübsch; schmücken; bei* Levins trimme: nitidus, concinnus; *vgl.* Hal. 889; *altengl. ags.* trum *fest; alts.* trimm, *ndd. in ableitungen wie* trimmke, betrimmen; Br.Wb. 5, 109; *als zeitwort altengl.* trimen, trumen, *ags.* trymian, trymman; *ein* trim *wanken bringt* Diez 2, 445 *mit den roman. ausdrücken pr.* trimar *eifrig gehen, altsp.* trymar, *mit den kelt.* tremeny, tramwy, *sowie mit dem mhd.* trimen, *bei* Lexer 2, 1503 tremen *wackeln, in verbindung; vgl. dazu auch unter* tremble.

Tringle *kranzleiste, vorhangstange; fr.* tringle; *dieses soll nach* Mahn *mittels der mlat.* taringa, tharinca *eiserner spiess beruhen auf dem gael.* tarang *nagel;* Scheler *meint, es stehe für* étringle *aus lat.* stringula, strigula *von* strix *riefe, streif.*

Trinket *kleiner schmuck, tand; der ursprung des wortes ist sehr zweifelhaft, zumal in seiner üblichsten bedeutung; es soll aus* trick *entstanden sein und für* tricket *stehen; bei* Hal. 889 *findet sich* trinket: a porringer, *was an die romanischen ausdrücke it.* trincare, *fr.* trinquer *zechen erinnert und* porringer *wird wieder, wohl nach einer ähnlichkeit der gestalt, gebraucht für* a head-dress; *ferner ist* trinket *fockscgel das fr.* trinquet, *it.* trinchetto, *sp.* trinqueto, triquet, *welche* Diez 1, 426 *nach der dreieckigen form aus sp.* trinca *dreiheit oder aus lat.* triquetrus *dreieckig deuten will; ein* trenket: a shoemaker's knife *bei* Hal. 887 *scheint das fr.* tranchet, *früher* trenchet *zu sein; vgl.* trench *und* Stratmann[3] 572.

Trip *leicht oder mit kleinen schritten gehen; aus dieser grundbedeutung werden sich die übrigen unschwer ableiten lassen; vgl.* Smart *und* Webster; *altengl.* trippen, *ndd.* trippen, *und nhd.* trippeln, *schwd.* trippa, *dän.* trippe; *aber auch kymr.* tripio, *bret.*

tripa, *altfr.* treper, triper, *pr.* trepar *hüpfen, springen; desselben stammes wie die nhd.* traben, trappen, trappeln; *vgl.* Weigand 2, 911; Burguy 3, 374; Diez 2, 443; Dief. 2, 680 *und* tramp; *ein älteres* trip *schaar, heerde, altengl.* trippe *erinnert an* troop.

Tripe *eingeweide, kaldaunen; altengl. fr.* tripe, *it.* trippa, *sp. pg.* tripa *bauch, eingeweide; auch mndl.* tripe, *kymr.* tripa, *bret.* stripen, *bask.* tripa; *zweifelhafter abstammung;* Scheler *will ausgehen von dem deutschen* striepe, strippe *riemen,* Littré *nimmt kelt. ursprung als wahrscheinlich an; vgl.* Diez 1, 427.

Triple *dreifach; fr. sp.* triple, *it.* triplo, *lat.* triplus, triplex, *gr.* τριπλοῦς; *vgl.* treble *und* three; *ebenfalls auf dem gr. worte für drei beruht auch ein selteneres engl.* tripel, *meist in der volleren form* tripoli *eine erdart, fr.* tripoli, *nhd.* tripel, *von der afrikan. handelsstadt* Tripolis, *gr.* Τρίπολις, *von wo die* terra tripolitana *bezogen wurde;* Weigand 2, 911.

Tripod *dreifuss; vgl. unter* trevet.

Trist *traurig; fr. sp. pg.* triste, *pr.* trist, triste, *it.* tristo, *lat.* tristis: *wegen eines anderen veralteten* trist, tryst *vgl.* Hal. 890; Stratmann[3] 574 *und* trust.

Troat *schreien;* Hal. 890 troat: to bellow, said of the buck; *der ausdruck erinnert an* throat, *ist aber wohl wesentlich lautnachahmend; vgl.* roar.

Trocar *zapfnadel; fr.* trocart, troicart, trois-quarts; *entstanden aus* trois carres *drei seiten, wegen der dreischneidigen spitze; s.* Littré *unter* trocart.

Troll *rollen, drehen, herumgehen; altengl.* trollen, *auch nhd.* trollen, *wohl zunächst aus dem neufr.* trôler, *altfr.* trauler, *kymr.* trôlio; *eine nebenform ist das engl.* trowl; *vgl. über den sehr zweifelhaften weiteren ursprung bei* Weigand 2, 914; Diez 2, 446; Wedgwood 3, 420.

Troop *schaar, truppe; altfr.* trope, trupe, *neufr.* troupe, *pr.* trop, *it.* truppa, *sp. pg.* tropa, *mlat.* troppus, *als ableitung sp. pg.* tropel, *neufr.* troupeau; *erst aus dem roman. gebiete dann auch ndl.* troep, *nhd.* trupp, truppe, *schwd.* tropp, *dän.* trop; *die roman. wörter aber, zu denen auch it.* troppo, *fr.* trop *zu viel gehören, beruhen nach* Diez 1, 429 *etwa auf lat.* turba *schaar, mittels formen wie* turpa, trupa, truppus; *vgl.* trouble.

Trophy *siegeszeichen; fr.* trophée, *it. sp. pg.* troféo *mit unüblichem, nach* Scheler *vielleicht durch einfluss des begriffsverwandten gr.* στροφαῖος *veranlasstem übergange der labialtenuis*

in die aspirate aus dem lat. gr. tropaeum, *τρόπαιον andenken, zeichen des siegs an der stelle, wo die feinde sich zur flucht wendeten; gr. τρέπειν wenden, τροχή wende*; *s.* Diez 1, 427 *und das nhd. fremdwort* trophäe *bei* Weigand 2, 915; Heyse 937.

Trot 1. *traben; trab; altengl.* trotten; trot; *fr.* trotter; trot; *auch nhd.* trotten; trott *erst entlehnt aus dem roman. gebiete it.* trottare, *sp. pr.* trotar, *altfr.* troter, *welche zeitwörter nach* Diez 1, 430 *hervorgingen aus einem lat.* tolutare *für* ire tolutim *mittels übergangsformen wie* tlutare, tlotare, trotare; Weigand 2, 917; *im engl. fand dann leicht berührung mit den german.* trod, tread *statt.*

Trot 2. *altes weib;* Hal. 891 trot: an old woman, in contempt; *altengl.* tratte; *vgl.* Wedgwood 3, 421.

Trouble *unruhe, verwirrung, stören; altengl.* truble, troble, turble, torble, *altfr.* tourble, *neufr.* trouble; *als zeitwort altengl.* trublen, troublen, turblen, *altfr.* tourbler, trubler, trobler, *neufr.* troubler; *aus einem lat.* turbulare *zu* turba *menge*, turbare *verwirren; vgl.* disturb *und wegen des gleichen zu grunde liegenden stammes fremdwörter wie* troubadour, trove, trover; Diez 1, 431.

Trough *mulde, trog; bei* Hal. 891 trow; *altengl.* trough, trogh, trou, *ags.* trog, troh, *ndl. altn.* trog, *schwd.* tråg, *dän.* trug, *ahd.* trog, troch, troc, *mhd.* troc, *nhd.* trog; *auch ins roman. gedrungen it.* truogo, *altfr.* troc, *norm.* tros, treu; Diez 2, 76; Weigand 2, 913; *verwandt mit nhd. mhd.* trahe, *ahd.* truha, *mlat.* truca, trucca *und so vielleicht beruhend auf mlat.* truccus *für lat.* truncus *stamm;* Weigand 2, 919; Lexer 2, 1541; *vgl. aber auch* tray *und nach* Schwenck 691 tree.

Trounce *prügeln;* Hal. 891 trounce: to beat; trounchen: to carve an eel; *ehemals in edlerem sinne als jetzt gebraucht; vgl.* Trench E. 149; *altfr.* troncener, *sp.* tronzar *zerstücken; vgl. das nächstverwandte* truncheon *und* Diez 1, 419 *unter* torso.

Trout *forelle; altengl.* troute, trute, *fr.* truite, *it.* trota, *pg.* truita, *sp.* trucha, *pr.* trocha, *neugr. τροῦτα; nach* Etm. 546 *auch ags.* truht: *vom mlat.* tructa *und dieses muthmasslich entstanden aus gr. τρώκτης, das eigentl. für einen seefisch gebraucht ward, zu τρώγειν nagen;* Diez 1, 429.

Trover *besitzerlangung; dieser rechtsausdruck bezeichnet ursprüngl. fund, finden und ist das altfr.* trover, truver, *neufr.* trouver, *pr.* trobar, *it.* trovare; *die roman. wörter selbst aber beruhen*

nach Diez 1, 430 f. *auf dem lat.* turbare *verwirren, indem die begriffsentwicklung etwa war: verwirren, durcheinander werfen, durchstöbern, suchen, finden.*

Trow *trauen, glauben, meinen;* Hal. 891 trowe: to believe, think, suppose; *altengl.* trowen, trouwen, treowen, *ags.* treóvian, trûvian, trŷvian, *goth.* trauan, *alts.* truôn, *altfrs.* trouwa, *ndd.* trouen, truwen, *ndl.* trouwen, *altn.* trûa, *schwd.* tro, *dän.* troe, tro, *ahd.* triuwen, trûwen, trûen, *mhd.* triuwen, trûwen, *nhd.* trauen; *vgl.* Weigand 2, 903; Dief. 2, 677; *nächstverwandt mit* true, truce, truth *und* trust; Curtius[3] 546. 549; Fick[3] 527. 759.

Trowel *mauerkelle; altengl.* truel, trulle, *fr.* truelle, *von den lat.* trua, trulla, truella; *nach* Mahn *auch ndl.* troffel; *vgl. ndd.* truffel *im* Mndd. Wb. 4, 618.

Trowsers *hosen; auch* trousers *geschrieben; bei* Hal. 891 trowses: the close drawers over which the hose or slops were drawn; *altfr.* trousses *eine art hosen, von* trousse; *vgl.* Diez 1, 417 *und s. weiter unter* truss.

Troy *eine art gewicht; von dem namen der französischen stadt* Troyes, *wo es zuerst in gebrauch gekommen sein soll;* Webster: „the Troy ounce is supposed to have been brought from Cairo during the crusades. Some persons, however, say that the original name was tron;" *dieses* tron, *altengl.* tronn, *mundartl. bei* Hal. 890 trones: a steelyard, *ist das mlat.* trona, *lat. gr.* trutina, τρυτάνη, *woher altfr.* tronel, troneau, tronneau; *s.* Ducange *unter* trona.

Truant *müssiggänger, träge, faulenzer; bei* Hal. 890 troant: a foolish fellow; *altengl.* trouaunt, truant, *altfr.* truant, truand, *neufr.* truand, *pr.* truan, *fem.* truanda, *sp.* truhan, *pg.* truão, *mlat.* truanus, trutanus *landstreicher, bettler; als zeitwort altengl.* trouantin, *altfr.* truander, *pr.* truandar, *sp.* truhanear; *der ursprung ist keltisch: kymr. corn. bret.* tru, *altir.* trog *elend, bettelhaft, bret. auch, vielleicht erst wieder entlehnt,* truant; *s. weiteres darüber bei* Diez 1, 431 f.

Truce *waffenstillstand; altengl.* truwes, triwes, truis, treowes; *eine weiterbildung von* true; *vgl. die auf demselben stamme beruhenden* treague *und* truth; *s.* Stratmann[3] 573; Diez 1, 424; Dief. 2, 678.

Truchman *dolmetscher; auch* trudgeman *geschrieben; fr.* truchement, trucheman; *s. das weitere unter* dragoman.

Truck 1. *tauschen; bei* Hal. 890 troke: to barter, to truck; *altengl.* trucken, truken, trukien; *fr.* troquer, *sp. pg.* trocar; *als hauptwort engl.* truck, *fr.* troc, *sp.* trucco, trucque, *pg.* troco; *das roman. wort möchte* Diez 1, 427 *ableiten entweder von den gr.* τροχή, τροχικός *mittels formen wie* tropicare, tropcar, trocar *oder noch lieber von dem lat.* vicis *mittels* travicar, traucar, trocar; Langensiepen *versucht den ausdruck zu deuten aus dem lat.* torquere, *mittels* torquar, torcar, trocar, *so dass der begriff des vertauschens aus dem des verdrehens hervorgegangen sei;* Arch. 25, 407.

Truck 2. *abnehmen, fehlen;* Hal. 890 troke: to fall short; 892 truck: to bate or diminish; *dazu auch wohl* truck: a cow is said to truck when her milk fails; *ferner die ableitung* truckle *sich fügen, unterwerfen, altengl.* trukien, *ags.* trucian: deficere, languere *bei* Etm. 564; *vielleicht desselben stammes sind ndd.* truggeln, *ndl.* truggelen, troggelen, *dän.* trygle *betteln;* Br. Wb. 5, 116; Mndd. Wb. 4, 618.

Truck 3. *rolle, rollwagen, rollen; bei* Hal. 892 truck: a drag for timber; truckle: to roll, a pulley; *ferner auch schon bei* Levins *die verbindung* truckle-bed *rollbett; der ausdruck soll etwa entstellt aus* troch *beruhen auf dem gr.* τροχός *rad, zu* τρέχειν *laufen.*

Truck 4. *kugelspiel;* Hal. 892 an old game; *auch im plur.* trucks, *dazu* truck-table; *der ausdruck ist fremdwort aus dem it.* trucco, *fr.* truc; *vgl. das ndl.* trukspel, *auch nhd.* drucktafel, trocktafel; Grimm 2, 1452; *das roman. wort aber möchte* Diez 1, 432 *lieber auf den deutschen stamm des nhd.* drucken, drücken *in dem sinne von stossen als auf gr.* τροχός *ring, rolle, rad zurückführen.*

Trudge *trotten, wandern; sich plagen; die bedeutung weist auf wörter wie* tread *und* trot, *von denen es unter anlehnung an das auch begrifflich nahestehende* drudge *gebildet sein mag; das wort ist bei* Shakespeare *üblich, bei* Levins *aber und wohl auch früher nicht zu finden.*

True *wahr, treu; altengl.* truwe, trewe, treuwe, trive, treowe, *daneben* trig, *bei* Hal. 889 trig: tight, true, faithful; *ags.* treóve, tryve, *alts.* triwi, *altfrs.* triuwe, triowe, trouwe, *ndl.* trouw, *ndd.* trou, trû, trü, *goth.* triggvus, *altn.* trûr, tryggr, *schwd.* trogen, *dän.* tro, *ahd.* triuwi, *mhd.* triuwe, *nhd.* treu, *mundartl.* trew, trau; *vgl.* Dief. 2, 677 f.; Weigand 2, 908 *und die engl.* trow, trust, truth.

Truffle *trüffel; neufr.* truffe, tartoufle, *altfr.* truffle, taruffle, *it.* tartufo, tartufolo, *sp.* trufa; *die roman. wörter scheinen auf dem lat.* tuber *knolle zu beruhen und liegen ihrerseits wieder den nhd.* kartoffel *und* trüffel *zu grunde; s.* Weigand 1, 565; 2, 918 *und* Diez 1, 433.

Trull *weibsbild; nhd.* trolle, trulle; *vgl. die mhd.* trolle *grober kerl, ungethüm, altn.* tröll, *schwd.* troll, *dän.* trold *ungeheuer, gespenst; s.* Weigand 2, 919; trull: to bowl or trundle *bei* Hal. 892 *scheint eine nebenform von* troll *zu sein.*

Trump 1. *trumpf; bei* Hal. 892 trump: a game at cards, similar to the modern game of whist; *es ist wie nhd.* trumpf, *ndd. schwd. dän.* trumf *nur eine verkürzung von* triumph, *altfr.* triumphe, *neufr.* triomphe, *sp.* triunfo, *it.* trionfo, *aus dem lat. gr.* triumphus, θριαμβος, *indem es zunächst die triumphirende, siegende farbe bei dem kartenspiele bezeichnet; vgl.* Weigand 2, 912. 920.

Trump 2. *trompete; altengl.* trumpe, trompe, *fr.* trompe, *sp.* trompa, *it.* tromba, *pr.* tromba, trompa; *auch altn. ahd.* trumba, *mhd.* trumbe, *nhd.* tromme; *dazu die ableitung* trumpet, *fr.* trompette, *it.* trombetta, *ahd.* trumpet, *ndd.* trumpette, *nhd.* trompete; Weigand 2, 914; *die roman. ausdrücke möchte* Diez 1, 428 *aus dem lat.* tuba *erklären mit einschiebung eines malerischen* r *nach dem* t *und eines* m *vor dem* p *oder* b, *wie in* tronar *für* tonar *und* pimpa *für* pipa; *doch lässt sich die frage aufwerfen, ob der ausdruck nicht auf german. stamme beruhe.*

Trump 3. *teuschen; fr.* tromper, *sp.* trompar; *das roman. wort scheint nur eine übertragene anwendung von altfr.* tromper *die trompete, die maultrommel blasen zu sein, so dass das ältere* se tromper de *so viel bedeutete wie* s'amuser, se jouer de; *s.* Diez 1, 429; trump 2.; *dazu* trumpery, *fr.* tromperie.

Truncheon *stab, prügeln; altengl.* tronchoun, tronchon, *altfr.* tronchon, *neufr.* tronçon *strunk, stumpf, bruchstück; bei* Hal. 890 tronchon *bruchstück eines speers; vgl. die altfr.* tros, trons, tronce, *pr.* tronso, troncho, *die doch zunächst auf dem lat.* truncus *zu beruhen scheinen; s. das engl.* trounce *und* Diez 1, 419.

Trundle *rolle, rollen; bei* Hal. 893 *auch* trunnle; *s.* trendle, *als dessen nebenform es angesehen werden darf.*

Trunk *stamm, koffer, röhre, rüssel; fr. pr.* tronc, *it. sp.* tronco, *lat.* truncus; *die begriffsentwicklung geht aus von der bedeutung stumpf, stamm, dann wohl in anwendung auf den*

schaft von pflanzen, säulen, über zu röhre, hohler raum, wie denn das meiste schon im lat. und roman. vorgebildet ist; vgl. dazu unser nhd. stock; *auch ndl.* tronk; trunk: to lopp off *bei* Hal. 892 *erklärt sich aus dem lat.* truncare *verstümmeln, engl. auch* truncate; *s. ausserdem die nahe verwandten* trounce *und* truncheon.

Trunnion *zapfen; fr.* trognon *stamm, strunk zu* tronc, *lat.* truncus; *vgl. bei* Diez 2, 446.

Truss *gepäck, packen; vgl.* Hal. 893; *bei* Levins *schon* trusse: sarcina, sarcinare *und* a trusse for hose: strigil; *vgl.* trowsers, *auch fr.* trousses *hosen; altengl.* trusse, *altfr.* trousse, trosse, *neufr.* trousse, *pr. mlat.* trossa, *sp.* troxa, *pg.* trouxa *pack, bündel; als zeitwort altengl.* trussen, *altfr.* trusser, trosser, trorser, torser, *neufr.* trousser, *pr. altsp.* trossar, *neusp.* troxar, *pg.* trouxar *packen; mit dem it.* torciare *zusammendrehen, zu lat.* torquere, tortus, *wovon ein neues zeitwort* tortiare *abgeleitet wurde;* Diez 1, 417; *hierzu bei* Hal. 893 trussel: a pack, or bundle, *altfr.* trussel, troussel, *neufr.* trousseau; *während* trussel: a stand for a barrel *entstellt ist aus* trestle.

Trust *vertrauen; bei* Levins truste; *altengl.* trust, trost, trest, trist, *als zeitwort altengl.* trusten, tristen, tresten, traisten; *auf dem stamme von* trow *und* true *beruhend, scheint diese weiterbildung nicht aus dem ags., sondern zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete ins engl. gekommen zu sein; altn.* traust, *schwd. dän.* tröst, *goth.* trausti, *altfrs.* trâst, *ahd. mhd. nhd. ndd. ndl.* trost *in den bedeutungen der lat.* fides, foedus, fiducia, solamen; *als zeitwort altn.* treysta *trauen, schwd.* trösta, *dän.* tröste *trösten, alts.* trôstian, *ahd.* trôstan, *mhd. nhd.* trösten; *dazu altengl. auch als adjektiv* trust, trost, trest, *altn.* traustr: fidus, *sowie das abgeleitete neuengl.* trusty, *altengl.* tristi, trusti, *dän.* tröstig; *bei* Hal. 888 trest: trusty; 890 triste: to trust; *vgl.* Stratmann[3] 576: Koch 3[1], 147; Dief. 2, 677 *und* Weigand 2, 916.

Truth *wahrheit; altengl.* truthe, treuthe, trewthe, trouthe, treovthe, *ags.* treówð, trýwð, *altn.* trygð, *ahd.* ga-triuwida; *ableitung von* true; *vgl.* Koch 3[1], 72; Dief. 2, 677; *nur eine nebenform davon ist* troth; *vgl.* betroth.

Try *versuchen, proben; altengl.* trien, *fr.* trier *auslesen, pr.* triar, *altit.* triare, *nach* Diez 2, 444 *aus dem lat.* terere *reiben,* tritum, *vgl. die engl.* trite, tride, *mittels eines frequentativs*

tritare, *welches der Italiener besitzt in der bedeutung zerreiben, dann figürlich genau untersuchen.*

Tub *kübel, fass; ndd.* tubbe, tübben, tobbe, *ndl.* tobbe; *der weitere ursprung ist unklar;* Wedgwood 3, 429 *erinnert an das ahd.* zwipar, *mhd. nhd.* zuber, zober, *welches ursprünglich eine zusammensetzung aus den wörtern ist, denen die engl.* two *und* bear *tragen entsprechen; auch ndd.* tober, tover; Mndd. Wb. 4, 553. 599. 623; Weigand 2, 1156; *man müsste dann eine frühzeitige verstümmlung des ausdrucks annehmen; andrerseits wird man auf das selbst nicht sehr alte* tube *auch wegen der bedeutung kaum zurückgreifen wollen.*

Tube *röhre; fr.* tube, *it. sp.* tubo, *lat.* tubus; *vgl. das nahe-verwandte lat.* tuba *und das mit diesem in beziehung gesetzte engl.* trump 2.

Tuck 1. *stossdegen; man verweist auf kelt.* twca *messer,* twc *schnitt, span; andrerseits erinnert der ausdruck an das auf dem german.* stock *beruhende romanische wort it.* stocco, *sp. pg.* estoque, *pr. fr.* estoc; Diez 1, 399; *woraus* tuck *hervorgegangen sein könnte, wie* ticket *aus* estiquette; *vgl. noch* Dief. 2, 328.

Tuck 2. *zusammenfalten; als grundbegriff des vieldeutigen worts wird man annehmen dürfen ziehen, raffen; altengl.* tukken, *ndd.* tucken, tocken; Br. Wb. 5, 78. 127; *mhd. nhd.* zucken, zücken, *mittels des hauptworts mhd.* zuc, *nhd.* zuck *zu dem ahd.* ziohan, *nhd.* ziehen, *ags.* teóhan; *vgl.* tow 2. *und* tug; *übrigens berührte und mischte es sich leicht theils mit altengl.* tuken, touken, *ags.* tucian *rupfen, quälen; bei* Hal. 893 tuck: to pinch severely, to smart with pain; *theils selbst mit dem roman. engl.* touch; *vgl. noch* Strat:mann[3] 576 f.; Weigand 2, 1157; Wedgwood 3, 430.

Tucket 1. *fanfare; bei* Hal. 893 tucket: a slight flourish on the trumpet; *vgl. etwa die it.* toccata *vorspiel, sowie it.* toccato *und fr.* touche *als musikalische kunstausdrücke, wonach* tucket *zu* touch *gehören würde, während unser etwa gleichbedeutendes nhd.* tusch *trompetengruss nicht auf dem fr.* touche, *sondern auf deutschem* tuschen, tosen *beruhen soll;* Weigand 2, 928.

Tucket 2. *fleischschnitte; auch* tucet *geschrieben; vgl. das mlat.* tucetum, tuccetum: a thick gravy *und das it.* tocchetto *eine art ragout, von* tocco *stück, schnitte;* Diez 1, 416.

Tuel *after, hintere; bei* Hal. 860 tewel: tail, fundament of a horse; 893 tuel; *es ist wohl nur eine nebenform von* tewel *röhre, wie es andrerseits für* towel *begegnet.*

Tuesday *dienstag; altengl.* tisedai, Tiwes dai, *ags.* Tives däg, *altfrs.* Tjes dei, *ndl.* disendag, dingsdag, *altn.* Týs dagr, *schwd.* tisdag, *dän.* tirsdag, *ahd.* Zies dag, *mhd.* zisdag, *nhd.* dienstag; *zusammengesetzt mit dem namen des gottes ags.* Tîv, *altn.* Týr, *ahd.* Ziu; *entsprechend dem lat.* Mars *(daher* dies Martis, *fr.* mardi), *formell aber wohl urverwandt dem gr.* Ζεύς, Διός, *lat.* deus, divus; *vgl.* Grimm 2, 1119; Myth. 1, 175; Curtius Nq. 269.

Tuft *busch, büschel; bei* Levins tuffe, *bei* Hal. 893 tuff *neben* tuft; *altengl.* tuft, teft, *altfr.* touffe, tuffe, *neufr.* touffe, *mundartl. auch* touffette, *kymr.* twf; *spätlat.* tufa *helmbusch und dieses wahrscheinlich erst aus dem german. stamme des altn.* toppr, *mhd. nhd.* zopf; *vgl. das engl.* top *und* Diez 2, 441.

Tug *ziehen, zug; altengl.* tuggen; *vielleicht nur eine scheideform von, jedenfalls nahe verwandt mit* tuck *und zu ags.* teón, teóhan *gehörig; vgl. die hauptwörter altengl.* tuge, *ags.* tyge; *ahd. mhd.* zuc, *nhd.* zug; *s.* Stratmann[3] 576; Etm. 533; Dief 2, 671.

Tulip *tulpe; fr.* tulipe, *mlat.* tulipa, *it.* tulipano, *sp.* tulipa, tulipan, *schwd.* tulpan, *dän.* tulipan, *ndl.* tulp, *nhd.* tulpe, *auch* tulipane, tulipan; *von dem pers. türk.* tulbend, dulbend, *demselben worte, aus dem* turban *hervorging; die blume wurde so genannt nach der ähnlichkeit mit einem um den kopf gewickelten turban und zwar erst von den Europäern, während sie pers. und arab.* lalê *heisst;* Diez 1, 434; Weigand 2, 923 f.

Tumble *stürzen, fallen;* Levins *hat* tumbil; *altengl.* tumblen, tomblen, tumlen; *am genauesten entsprechen schwed.* tumla, *dän.* tumle, *weiterbildungen von altn.* tumba, *ags.* tumbian; *vgl. aber weiter altndl.* tûmen, *neundl.* tuimeln, *ahd.* tûmôn, tûmilôn, *mhd.* tûmeln, tumbeln, *nhd.* taumeln, tummeln *in den bedeutungen wanken, schwanken, fallen wollen; ferner auf roman. gebiete: altfr.* tumer, tumber, *neufr.* tomber, *sp. pr.* tumbar, *pg. pr.* tombar, *it.* tomare, tombolare; *welche erst auf den deutschen ausdrücken beruhen; vgl.* Lexer 2, 1565 f.; Weigand 2, 868. 924; Diez 1, 416; *übrigens drang auch das roman. wort wieder herüber; vgl. insbesondere altengl.* tumrel, tomerel, tomberel, *neuengl.* tumbrel *stürzkarren, mhd.* tumbrel, *mlat.* tumbrellum, *altfr.* tomberel, *neufr.* tombereau.

Tun *tonne; altengl.* tunne, tonne, *vgl. die scheideform* ton; *ags.* tunne, *ndl.* ton, *ndd.* tunne, *altn. schwd.* tunna, *dän.* tönde, *ahd.* tunna, *mhd.* tunne, *nhd.* tonne; *mlat.* tunna, tonna; *dann auf roman. gebiete fr.* tonne, *nebst ableitungen wie* tonneau,

tonnelle, *pr.* tona, *sp. pg.* tonel; *ferner ir. gael.* tunna, tonna, *armor.* tonel, *welsch* tynell; *die roman. wörter gelten wohl mit recht als den germanischen entsprungen, diese selbst aber scheinen bereits fremder herkunft und vielleicht beruhen alle auf dem lat.* tina *fass; s.* Diez 1, 417; Weigand 2, 894; Grimm Gr. 3, 457; *im engl. ist natürlich, zumal in weiterbildungen, der fr. einfluss nicht zu leugnen; so* tunnel, *fr.* tonnelle *eigentl. ein tonnengewölbe, mlat.* tunnellus, tunnella, *während dann das engl.* tunnel *wieder als fremdwort in das nhd. fr. dringt; vgl.* Heyse 940; *die bedeutung trichter erhielt* tunnel *wohl erst als ableitung von dem zeitwort* tun *auf fässer füllen.*

Tune *ton, melodie, stimmen; wesentlich dasselbe wort wie* tone, *vgl. auch* ton, *auf dessen abweichende form die schreibung* tun, *sowie das ags.* dyne, *vgl.* din, *einfluss geübt haben mag;* Mätzner 1, 223.

Tunny *thunfisch; auch* thunny *geschrieben; fr.* thon, *it.* tonno, *pr.* thon, *sp.* atun, *pg.* atum, *nhd.* thunfisch; *aus dem lat. gr.* thunnus, thynnus, θύννος, θῦνος, *von* θύειν *einherfahren;* Heyse 918.

Tup *bespringen, widder;* Levins *hat* tip: aries; Hal. 894 tup: a ram, *altengl.* tuppe; *der grundbegriff ist wohl der des stossens, so dass es an ndd.* toppen, tuppen, *nhd.* tupfen, *sowie die engl.* tip *und* top *sich anschliesst.*

Turban *turban; früher auch* turbant, turband, tulibant, tulipant, *sp. it.* turbante, *fr. nhd.* turban; *von dem pers.* dulband, dolband, *türk.* dulbend, tulbend *das um den kopf gewickelte nesseltuch; vgl.* tulip *und* Trench E. 13.

Turbot *steinbutte;* Levins *hat* turbet *und* turbutte, Hal. 894 turbolt, *altengl.* turbut, turbot, *fr.* turbot, *danach auch mndl.* turbot, *neundl.* tarbot; *auch auf kelt. gebiete gael.* turbaid, *kymr.* torbwt; *nach* Diez 2, 447 *gebildet mit der roman. ableitungssilbe* ot *von dem lat.* turbo *wirbel, kreisel, wie der Grieche sein* ῥόμβος *wegen der ähnlichkeit der form auf einen fisch aus der gattung der butten übertrug; umdeutungen sind engl.* thornbut, *nhd.* dornbutt; *vgl.* Grimm 2, 1293.

Turd *menschenkoth; altengl., altndl. auch ags.* tord, *welches von* Etm. 522 *zu* teran, *engl.* tear 2. *zerreissen gestellt wird.*

Tureen *suppennapf; sonst auch* terreen, *angeeignet aus dem fr.* terrine, *nach einem mlat.* terrina, *von lat.* terra *erde; also eigentl. ein irdenes gefäss; auch nhd. als fremdwort* terrine; Weigand 2, 874.

Turf *rasen, torf, rennbahn; altengl. ags. altfrs.* turf, *ndl.* turf, torf, *ndd. und daraus erst nhd.* torf, *altn.* torfa, torf, *schwd.* torf, *dän.* törv, *ahd.* zurba, *mlat.* zurba, turba; *dann auch auf dem roman. gebiete it.* torba, *sp.* turba, *fr.* tourbe, *wallon.* trouf *brennbare erde, torf; die eigentliche bedeutung ist rasen, wozu nach* Weigand 2, 896 *stimmen würden skr.* dûrvâ *hirsegras. slav.* trawa *gras; andere stellen es zu einem vorauszusetzenden wurzelverbum ahd.* zerpan, *ags.* teorfan *sich drehen, so dass der grundbegriff die durch in einander gefilzte fasern gebildete erde sei;* Schwenck 681; Etm. 523.

Turk *Türke; fr.* Turc, *it.* Turco, *nach dem türk.* turc; *bemerkenswerth sind nur einige ableitungen wegen der begriffsentwicklung;* turkey *truthahn, weil man fälschlich sein vaterland in der Türkei suchte; vgl. den fr. namen des vogels* coq-d'Inde *und eine ähnliche verwechslung bei nhd.* türkischer weizen, *engl.* Indian corn; Trench Stud. 121; Wedgwood 3, 431; *ferner* turkois, *auch* turquoise, turquois *blaugrüner edelstein, fr.* turquoise, *it.* turchese, turchina, *sp.* turquesa, *mhd.* turkoys, *nhd.* türkis; *weil er vorzüglich in Ostpersien heimisch zunächst aus der Türkei kam;* Weigand 2, 926; Diez 1, 434.

Turmaline *eine steinart; fr.* tourmaline, *nhd.* turmalin, *it. neulat.* turmalina; *der name soll ostasiatisch sein, da der stein unter der bezeichnung* tournamal *zuerst aus Ceylon durch einen Holländer 1703 nach Europa gebracht worden sei;* Heyse 941.

Turmoil *unruhe, beunruhigen; das wort kommt vereinzelt bei* Shakespeare *vor und ist zweifelhafter herkunft; man hält es für zusammengesetzt aus* turn *und* moil; *allein wenn diese wörter auch auf die form bestimmend eingewirkt haben mögen, so liegt doch vielleicht, wie schon* Skinner *annahm, der stamm des lat.* tremere *zittern zu grunde; vgl. einerseits die älteren formen* tremel, tremle, trymylle *für das heutige* tremble, *theils das ältere fr.* tremouille, *neufr.* trémie *als bezeichnung des in steter bewegung befindlichen mühltrichters; s.* Diez 1, 422 *unter dem it.* tramoggia; *einigermassen erinnert der ausdruck auch an mhd.* türmeln, *nhd.* turmeln *taumeln, schwindeln;* Weigand 2, 926.

Turn *drehen; aus diesem grundbegriffe lassen sich die zahlreichen bedeutungen des zeitworts wie des hauptworts wohl erklären; altengl.* turnen, tournen, tirnen, *als hauptwort* tourn, turn; *der ausdruck musste von verschiedenen seiten in das engl. dringen, denn er ist gleich weit auf roman. wie auf german. gebiete ver-*

breitet: ags. tyrnan, *altn.* turna, *ahd.* turnan, *wonach dann wieder in besonderer bedeutung nhd.* turnen; *it.* tornare, *sp. pg. pr.* tornar, *altfr.* turner, torner, *neufr.* tourner; *als hauptwort it. sp. pg.* torno, *pr.* torn, *altfr.* tourn, *neufr.* tour; *alle beruhen auf dem lat.* tornare *drehen, zu lat. gr.* turnus, τόρνος *dreheisen,* τορνεύειν *drechseln; vgl.* Weigand 2, 927; Diez 1, 418 *und wegen weiterer verwandtschaft das engl.* throw; *auch* Curtius No. 239.

Turnip *eine art rübe; erst dem engl. entlehnt ist unser nhd.* turnip, turnips, *auch neufr.* turneps; *altengl.* turnep, *corn.* turnupan, *ir.* turnapa; *vielleicht von dem auch kelt.* turn *rund und ir. gael.* neip, *ags.* näpe, *lat.* napus *rübe.*

Turnsol *eine pflanze; fr.* tourne-sol, *it.* tornasole, *von fr.* tourner *und* soleil, *it.* tornare *und* sole, *weil sie sich der sonne zuwendet; vgl. den pflanzennamen* heliotrope, *gr.* ἡλιοτρόπιον, *aus gr.* ἥλιος *sonne und* τρέπειν *wenden.*

Turpentine *terpentin; fr.* térébenthine, *pr.* terebentina, trebentina, *sp. it.* terebentina, trementina, *lat.* terebinthina sc. resina *harz eines baumes, lat. gr.* terebinthus, τερέβινθος, τέρμινθος; Weigand 2, 874.

Turret *thürmchen; altengl.* turet, toret, touret, *altfr. wallon.* touret, *neufr.* tourelle, *verkleinerung des fr.* tour *thurm; s.* tower.

Turtle 1. *eine art taube; altengl.* turtle, tortle, turtylle, *auch* turtre, *ags.* turtle; *ndl.* tortel, tortilduif, *altn.* turtildûfa, *schwd.* turturdufva, *dän.* turteldue, *ahd.* turtuladûbâ, *mhd.* turtultûbe, *nhd.* turtel, turteltaube; *altfr.* tourtre, *neufr.* tourtereau, tourterelle, *pr.* tortre, *sp.* tortolo, *it.* tortore; *alle aus dem lat.* turtur, *welches etwa lautnachahmende benennung des vogels ist; vgl. das entsprechende hebr.* tôr.

Turtle 2. *schildkröte; es scheint nur eine mit beziehung auf* turtle 1. *entstandene entstellung von* tortoise *zu sein:* „thought by some to be the same word as turtle, the bird, transferred to the sea-tortoise on account of its affection for its mate in pairing time" Webster.

Tush 1. *still! als lautgeberde; bei* Levins tushe; *vgl. unsere nhd.* tuschen, vertuschen *zum schweigen bringen, verheimlichen.*

Tush 2. *zahn; auch* tusk, *bei* Hal. 883 tosh: a projecting tooth; *altengl.* tosk, tosch, tusch, *ags.* tusc, tux, *altfrs.* tusk, tusch; *die weiter vermuthete verwandtschaft mit* tooth *ist nicht klar;* Dief. 2, 676; *nach* Etm. 551 *stände es für* tvisc *und gehörte zu dem stamme von* two.

Tussock *büschel; weiterbildung des veralteten* tuz *büschel;* Levins *hat mehrfach* tush *und* tushe *in dem sinne von busch, büschel;* Webster *verweist dasu theils auf kelt.* tusw: a whisp, a bunch; tus: that binds or wraps; tusiaw: to bind round, to wrap; *theils auf das altfr.* tasse: a clump of trees.

Tut 1. *still! als lautgeberde; auch ir. gael.* tut.

Tut 2. *reichsapfel;* Hal. 896 *hat* tut, tuts *und* tutting *von einer art ball; vgl. auch* 883 tot: a small drinking cup, a tuft of grass; tote: the whole, to bulge out; *man hat verglichen schwd.* tut: beak, hood; *dän.* tut, *ndd.* tute, tüt: a cornet; *schott.* tute: a projection, *altn.* tûtr: a thick body; *davon würde das letzte noch am meisten entsprechen; oder ist der heraldische ausdruck nur eine entstellung aus* tote *das ganze, lat.* totum *zur bezeichnung des ganzen erdkreises?*

Tutsan *name einer pflanze; bei* Hal. 896 tutson: the periwinkle; *wohl entstellt aus fr.* toute-saine, *vom lat.* totus *ganz und* sanus *heil; vgl. die nhd. pflanzennamen* allheil, allgut *bei* Grimm 1, 235.

Tutty *zinkkalk; fr.* tutie, *mlat.* tutia, *it.* tuzia, *sp. pg.* tutia, atutia, tuzia, *von dem pers.* tûtiyâ; Heyse 941.

Tuz *locke, büschel; s. unter* tussock.

Twaite *rodeland; eine art fisch; s. unter der nebenform* thwaite.

Twain *zwei;* Levins *hat* twane, twayne *neben* twoo; *altengl.* tweine, twein, tweie, twezen, *ags.* tvegen, *altfrs. alts.* twêne, *ahd.* zwêne. *noch im älteren nhd.* zween; *vgl.* Stratmann[3] 578; Mätzner 1, 300 *und s. weiter unter* two.

Twang *scharfer klang;* Levins *hat* twangue: resonare; *so nahe auch formell der ausdruck tritt zu schwd.* tvång, *dän.* tvang, *ahd. ndl.* dwanc, *mhd.* twanc, *nhd.* zwang *und den diesen zu grunde liegenden zeitwörtern wie nhd.* zwingen, *vgl.* twinge, *so scheint doch das engl. wort unmittelbare lautnachahmung zu sein, so dass etwa* twang *erst aus der interjektion zum zeitworte und hauptworte wurde, dann auch weiterbildungen entwickelte, wie* twang, twangle, *neben* thwank, thwack; Koch 3[1], 166; Hal. 896; Wedgwood 3, 433: „twang represents the resonance of a tense string, whence to twang a bow is to draw a bow and let the string spring back."

Twattle *schwatzen; daneben* twattle, *ablautend* twittle *und* twittle-twattle; Hal. 896. 898; *wesentlich lautnachahmend; vgl.* twitter, titter, tattle; Koch 3[1], 166; Wedgwood 3, 433.

Tweag *kneifen, kniff, ärger, verlegenheit; auch* tweague *und* tweak; *bei* Hal. 896 twage: to pinch, to squeeze; 897 tweag: doubt, perplexity; *es sind wohl nur nebenformen von* twick *und* twitch.

Tweed *gedreht, köper; es scheint unmittelbar auf ags.* tvaede *doppelt zurückzuweisen;* Etm. 553; *vgl. wegen des stammes* two, *ags.* tvâ, *wegen der begriffsentwicklung* drilling *und das nhd.* zwillich *bei* Weigand 2, 1171; *daraus werden sich dann entwickelt haben* tweedle, tweel, twill *drehen, zwirnen, köpern; ein anderes* tweedle *leicht berühren, fiedeln, bei* Hal. 897 to twiddle: to be busy about trifles; to twiddle the fingers: to do nothing *erinnert an* fiddle.

Tweese *chirurgisches besteck; früher* tweeze, twese *scheint zu sein das fr.* étui *besteck, pl.* étuis; *vgl. das engl. fremdwort* etui; *als eine ableitung davon gilt dann* tweezers *kleine zange, doch mögen darauf engl. ausdrücke wie* tweag *kneifen eingewirkt haben; vgl. nach dieser richtung hin* pincers *zange.*

Twelve *zwölf; altengl.* twelve, twelf, twealf, tweolf, *ags.* tvelf, tvelfe, *goth.* tvalif, *altfrs.* twelef, twilif, twelf, *alts.* tuelif, *ndd.* twelf, twolf, *ndl.* twaalf, *altn.* tôlf, *schwd.* tolf, *dän.* tolv, *ahd.* zuelif, zwelif, *mhd.* zwelf, *nhd.* zwölf; *vgl. über die weitere abstammung* two *und* eleven; Koch 1, 500; Bopp V. Gr. 2, 80 ff.; Dief. 2, 684; Weigand 2, 1175.

Twenty *zwanzig; altengl.* twenti, twentiȝ, *ags.* tvêntig *für* tvaentig, tvântig *zu* tvâ, *engl.* two; *alts.* tuêntig, *altfrs.* twintich, twintech, *ndd. ndl.* twintig, *goth.* tvaitigjus, *altn.* tuttugu, *ahd.* zweinzug, zweinzig, *mhd.* zweinzec, zwênzec, *nhd.* zwanzig, *früher auch* zwenzig, zweintzig; *vgl. über die zusammensetzung mit dem der zehnzahl* ten, *gr.* δέκα *entsprechenden nhd.* zig, *goth.* tigjus, *alts. ags.* tig *bei* Weigand 2, 1143. 1164; Koch 1, 455; Dief. 2, 684; Bopp V. Gr. 2, 86.

Twibil *doppelaxt, hellebarde;* Levins *hat* twybil, twyble; *altengl.* twibil, *ags.* tvibill; *von* bill 2. *und dem zu* two *gehörigen altengl.* twi, *ags.* tvî, *altfrs.* twî, *altn.* tvî. *ahd.* zwî *als erstem theile von zusammensetzungen; in derselben weise* twilight *dämmerung, altengl.* twilight, *nhd.* zwielicht, *ndd.* twelecht; *vgl.* Weigand 2, 1169 f.; Stratmann[3] 579; Bopp V. Gr. 2, 65.

Twice *zweimal; altengl.* twies, twiges, *ags.* tviges, *mhd.* zwies, zwîs; *neben dem altengl.* twie, *ags.* tviva, *altfrs.* twîa, *bei* Hal. 898 twye; *vgl.* thrice.

Twig *sweig; altengl.* twig, twigge, *ags.* tvîg, *ndd.* twieg, *ndl.* twijg, *ahd.* zwîg, zwîc, zwî, *mhd.* zwîc, zwî, *nhd.* zweig; *su* two, *weil jeder sweig eine sweitheilung des stammes oder astes ist; vgl.* Hal. 898 twissel: a double fruit, also that part of a tree where the branches separate; *altengl.* twisel, *bei* Etm. 551 *ags.* tvisel, *ahd.* zuisela *gabel, mhd.* zwisele, *nhd.* zwiesel; Weigand 2, 1167. 1170; *in anderen bedeutungen ist* twig *nebenform von* twitch.

Twilight *dämmerung; s. unter* twibel.

Twin *swilling; altengl.* twinne: geminus, gemellus; twin: binus; *altn.* tvinnr, tvennr, *nach* Etm. 551 *ags.* tvinn: duplex; getvinne: gemini; *su* two, *wie das nhd.* zwilling *su* zwei; *ebenso ist* twin *trennen, altengl.* twinnen *gleichsam nhd.* zweien, entzweien; Stratmann[3] 580.

Twine *swirn, zusammendrehen; altengl.* twin, *ags.* tvîn, *ndl.* twijn *doppelfaden; als zeitwort altengl.* twinen, *ndl.* twijnen; *vgl.* twin; *altn.* tvinni *doppelfaden; altn. schwd.* tvinna, *dän.* tvinde *zwirnen, drehen.*

Twinge *zwicken, kniff; altengl.* twengen, *ahd.* zuengen, duengen, *mhd.* twengen, *nhd.* zwängen *und als stammwort dazu altengl.* twingen, *altfrs.* twinga, dwinga, thwinga, *alts.* thuinga, *altn.* þvinga, *ahd.* duingan, twingan, *mhd.* twingen, *nhd.* zwingen; *s.* Weigand 2, 1172; Dief. 2, 701 *und auch das engl.* thong.

Twink *blinzeln; altengl.* twinken, *mhd. nhd.* zwinken; *dazu als weiterbildung* twinkle, *altengl.* twinklen, *ags.* tvinclian; *es scheint weniger su* twinge *su gehören als eine nasalirte form von* twitch, *nhd.* zwicken *su sein, indem der begriff des zwickens mit den augen, des intermittirenden blickens, des funkelns su grunde liegt; vgl. die ähnlichen nhd.* blicken, blinken, blinzeln.

Twinter *zweijähriges schaaf;* Hal. 898 twinter: a beast two winters old, *ags.* tvivintre, *aus* winter *und dem stamme von* two; *vgl.* twibil.

Twire *sirpen, flimmern, flattern;* Hal. 898 twire: to peep out, to pry about; also, to twinkle, to glance, to gleam; *in den letzten bedeutungen liegt su grunde altengl.* twiren *blinzeln, mhd.* zwieren; *für* twire *sirpen, singen kann man nun entweder eine zusammenziehung aus* twitter *annehmen, oder, bei dem mundartlich nicht seltenen wechsel des anlauts zwischen* tw *und* qu, *etwa auch an* quire *singen, eigentl. im chore singen, denken.*

Twirl *drehen, quirlen; geschichte und ursprung des ausdrucks ist nicht klar; bei* Etm. 618 *wird angeführt ein ags.* þviril *als*

entsprechend dem ahd. duiril, *mhd.* twirl, *nhd.* quirl, querl *und zu dem mhd.* twern *herumdrehen gestellt; vgl. als etwa demselben stamme entsprossene wörter die engl.* queer, thwart, *auch* churn; Weigand 2, 446; Dief. 2, 470.

Twist *drehen, das gedrehte; altengl.* twisten, *altndl.* twisten; Etm. 552 *hat ags.* tvist: dyas, laneum fili duplicis textum; Hal. 898 twist: the fourchure, a twig, to lop a tree; *sicher wie* twig *und* tweed *zu dem stamme von* two *gehörig; der begriff der zweiheit hat sich aber nach einer anderen seite hin zu dem des zwiespalts entwickelt in den formell entsprechenden, wie ndd. ndl.* twist, *mhd. nhd.* zwist, *schwd. dän.* tvist, *nebst den zeitwörtern ndd. ndl.* twisten, *schwd.* tvista, *dän.* tviste; *vgl.* Stratmann[3] 580; Weigand 2, 1174.

Twit *tadeln, vorwerfen; der ausdruck scheint entstellt zu sein aus altengl.* atwiten, *bei* Hal. 109 atwite, *ags.* ät-vîtan, *so dass das anlautende* t *von der dem einfachen ags.* vîtan, *engl.* wite, *vorgesetzten präposition* ät, at *herübergenommen ist; vgl.* Stratmann[3] 22.

Twitch *zwicken, zucken; altengl.* twicchen, twikkin, *bei* Etm. 551 *ags.* tviccian, *mhd. nhd.* zwicken; *nebenformen davon scheinen zu sein* twick, tweak, tweag; *der weitere ursprung ist unklar; übrigens mischte es sich wohl mit anderen stämmen, wie denn* twitch *berühren bei* Hal. 898 *auch formell an* touch *erinnert.*

Twitter *zwitschern, zittern, kichern;* Hal. 898 twitter: to tremble, a fit of laughter, the chirping of birds; *altengl.* twiteren, *ahd.* zuizzirôn, *mhd.* zwitzern, zizzern, zitzern, *nhd.* zwitschern; *vgl. die mit dem öfter begegnenden wechsel des anlauts entsprechenden ndl.* quetteren, *schwd.* qvittra, *dän.* qviddre, *sowie überhaupt die wesentlich lautnachahmenden engl.* titter, twittle *schwatzen, kichern; ein anderes* twitter *tadler ist unmittelbare ableitung von* twit.

Two *zwei; mit den jetzt veralteten, ursprünglich zur scheidung der geschlechter dienenden nebenformen* twain *und* tway; *altengl.* twa, two, *neben* twegen, twein, twey; *ags.* tvegen, tvâ, tva, tu, *altfrs.* twêne, twâ, twa, *alts.* tvêne, tvâ, tvê, *goth.* tvai, tvôs, tva, *altn.* tveir, tvaer, tvö, *ahd.* zwêne, zwa, zwo, zwei, *mhd.* zwên, zwô, *nhd.* zwei, *selten noch* zwo *und* zween, *schwd.* två, tu, *dän.* to, *ndl. ndd.* twee; *weiter urverwandt mit lat.* duo *(daher pr.* dui, *fr.* deux, *it.* due, *sp.* dos, *pg.* dous), *gr.* δύο, *altslav.* duva, *litth.* du, *skr.* dva, dvâu, *kelt.* da, do, daou, dwy; *vgl.* Stratmann[3] 578;

Weigand 2, 1165; Bopp V. Gr. 2, 63; Dief. 2, 684; Curtius[3] 224; *s. wegen ableitungen und zusammensetzungen bei* Etm. 549—553.

Tymbal *eine art pauke; auch* timbal *geschrieben; fr.* timbale, *sp.* timbal, timpano, *it.* timballo, timpano, *also eigentl. eins mit den engl.* tympan, tympanum, *ags.* timpana, *altengl.* timpe, tymburne, tymbyre; *aus dem lat. gr.* tympanum, *τύμπανον, τύπανον, zu τύπτειν schlagen; vgl. unter* timber; Diez 2, 439; Scheler 322.

Type *abdruck, merkmal, charakter, art, buchstabe; fr.* type, *it. sp.* tipo, *lat.* typus, *gr. τύπος, von τύπτειν schlagen; vgl. wegen der begriffsentwicklung* character *und s.* Heyse 942.

Tyrant *gewaltherrscher; altengl.* tyrant, tyrande, tirant, *altfr.* tirant, *neufr.* tyran, *nhd.* tyrann; *lat. gr.* tyrannus, *τύραννος; vgl.* Mätzner 1, 192; Trench Stud. 135.

U.

Udder *euter; altengl.* uddir, iddir, uder, *ags.* ûder, ûdr, *altfrs.* ûder, *ndl.* uider, uir, *ahd.* ûtar, *mhd.* ûter, iuter, *nhd.* euter; *vgl. weiter gr.* οὖθαρ, *skr.* ûdhâr, *litth.* udra, *finn.* utar, *estn.* uddar, *aeol.* οὔφαρ, *lat.* uber, *altn.* jufr, jugr, *schwd.* jufver, jur, *dän.* yver, *kelt.* uth, ugh, uit, uitch; Grimm 1, 1044; 3, 1197: *„die wurzel verborgen, doch muss sie die vorstellung des nährenden, fruchtbaren enthalten haben, wie aus dem gr.* οὖθαρ ἀρούρης, *vorzüglich aus dem lat. adjektiv* uber *folgt;“ s. aber auch* Curtius[3] 245.

Ugly *hässlich; altengl.* ugli, *altn.* uggligr *schrecklich; bei* Hal. 899 *noch mundartlich* ug: to feel a repugnance to; *altengl.* ug, *altn.* uggr *furcht, schrecken; als zeitwort altengl.* uggin, *altn.* ugga; *altengl. auch* ugsome *und der heutigen weiterbildung* ugliness *entsprechend* uglines; Stratmann[3] 598; *zu dem stamme hat man verglichen die ags.* ôga, êge, *goth.* agis, ôgan, *andrerseits das goth.* agls: turpis; *s.* Etm. 3; Dief. 1, 2. 5.

Umbrage *schatten, argwohn; altfr.* umbraige, *neufr.* ombrage, *welches auf dieselbe begriffsentwicklung schon zeigt; vgl.* Trench Gl. 240; *pr.* ombratgé, *von dem lat.* umbra, *fr.* ombre *schatten, bei* Hal. 587 omber, oumer: the shade; 899 umber: the shade of a helmet; *dazu ferner engl.* umbrella *schirm, it.* ombrella, *fr.* ombrelle, *lat.* umbella.

Umpire *schiedsrichter; noch bei* Shakespeare *begegnet* umpeere, *altengl.* unpere, umpier, impier, *neben den gleichbedeutenden* numpere, nompere, nowmper *und* owmper; Koch 3[2], 190; *aus dem fr.* impair *und* non-pair *ungleich, dann der dritte, der die entscheidende stimme abgiebt; vgl.* impair 2.

Uncle *oheim; altfr.* uncle, *neufr. pr.* oncle, *pr.* avoncle, *aus dem lat.* avunculus; *auch ins nhd. gedrungen* onkel; *wegen* nuncle: an uncle *vgl.* Hal. 583; Mätzner 1, 186.

Uncouth *unbekannt, fremdartig, unförmlich; vgl. wegen der begriffsentwicklung bei* Trench Gl. 215; *altengl.* unkouth, oncudh, uncudh, *ags.* uncûđ; *zusammengesetzt aus* cûđ, *vgl.* can 1., *und der vorsilbe* un; Mätzner 1, 540.

Under *unter; altengl. ags.* under, *goth. alts.* undar, *altfrs.* under, onder, *ndd.* under, unner, *ndl.* onder, *altn.* undir, *schwd. dän.* under, *ahd.* untar, *mhd.* under, *nhd.* unter; *s.* Mätzner 2, 487; Grimm Gr. 3, 260; Dief. 1, 113 *und wegen weiterer verwandtschaft mit lat.* inter, *skr.* antar *bei* Bopp V. Gr. 2, 26; Curtius[3] 289; *über das damit zusammengesetzte* underneath, *altengl.* undirnethe, undernethen, *ags.* underniđan, underneođan *vgl.* Koch 2, 346. 364; Mätzner 2, 491 *und* beneath.

Undern *mittagszeit; bei* Hal. 901 undern: nine o'clock, a. m.; *altengl.* undern, undurn, *ags.* undern, *alts.* undern, undorn, *altn.* undorn, *ahd.* untarn, *mhd.* untern, undern, *auch mundartl. noch nhd.* untern *frühstück, vesperbrot, dann auch mittagsessen; goth.* undaurns *in* undaurnimat *mittagsessen; eigentl. wohl die zwischenmahlzeit, zu* undar; *s.* under; Weigand 2, 952; Dief. 1, 115; Fick[3] 702; *ursprünglich zusammensetzungen damit sind* undermeal, undertime *nachmittag, abend, wenn sie auch wohl als unmittelbar mit der präposition* under *gebildet erschienen.*

Understand *verstehen; altengl.* understanden, understonden, *ags.* understandan; *die formell völlig klare bildung, vgl.* under *und* stand, *ist nur wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung bemerkenswerth; die heutige engl. bedeutung zeigen das ags.* understandan, *das altfrs.* understonda *und das altn.* undirstanda, *während ahd.* unterstantan, *mhd.* understân, *nhd.* sich unterstehen, *auch ndl.* onderstaen *mehr den begriff des dazwischentretens, widerstehens, hinderns, strebens und wagens entwickeln; vgl. umgekehrt mit den ahd.* firstantan, *mhd.* verstân, *nhd.* verstehen *wahrnehmen, geistig wahrnehmen das altengl.* forstanden, *ags.* forstandan: contra stare, impedire, defendere, *aber auch* intelligere; *über den bildlichen gebrauch dieser ausdrücke bemerkt* Schwenck 711: „*es bezeichnet zuerst das richten der gedanken auf etwas, bildlich als ein stellen dargestellt, geistig zu einer sache treten und dadurch sie kennen lernen, einsehen; ebenso gr.* ἐπίστασθαι *sich hinzustellen, auch verstehen;*“ *für die anwendung von* under *in diesem sinne ist jedenfalls zu beachten auch der ihm eigene begriff von zwischen, die bedeutung des trennens, der scheidung;*

vgl. die lat. intelligere, discernere, distinguere, *das alts.* undarthenkean *denkend verstehen, erkennen, das nhd.* unterscheiden; Grimm Gr. 2, 878; *im allgemeinen über die zahlreichen zusammensetzungen mit* under *bei* Stratmann³ 606 ff. *und* Mätzner 1, 544.

Unit *einheit; lat.* unitum, *von* unire, *zu* unus *ein; vgl.* one; *die vielfachen sprossformen des lat. wortes auch im engl. wie* unite *vereinen, fr.* unir *sind nach den entsprechenden roman. ausdrücken leicht zu erkennen; so* unity, *altengl.* unite, *fr.* unité, *lat.* unitas; *wegen* union *vereinigung, perle, fr. sp.* union, *it.* unione, *lat.* unio, *gen.* unionis *s. bei* Trench Gl. 217.

Unkempt *ungekämmt, roh; auch* unkemmed, *bei* Hal. 902 unkembed, *von* un *und dem veralteten* kembed, *zu altengl.* kemben, *ags.* cemban, *altn.* kemba, *mhd.* kemben, kemmen, *nhd.* kämmen; *vgl.* Stratmann³ 341 *und* comb 1.

Up *auf; altengl.* up, *ags. alts.* up, upp, *altfrs.* up, op, *ndl.* op, *ndd.* up, uppe, *altn.* upp, *schwd.* upp, up, *dän.* op, *goth.* iup, *ahd.* uf, *mhd.* ûf, *nhd.* auf; Grimm 1, 602; Gr. 3, 254; *über die zweifelhafte beziehung zu dem stamme von* over, *goth.* uf *bei* Dief. 1, 98; Bopp V. Gr. 3, 497.

Upbraid *schelten; als hauptwort altengl.* upbreid, oupbreid, *nach* Etm. 318 *ags.* up-gebregdan: exprobrare; *die eigenthümliche bedeutung begegnet noch im dän.* bebreide *vorwerfen, tadeln; da ags.* bregdan, gebregdan, *vgl.* braid 1., *besonders auch den sinn des lat.* stringere *hat, so lassen sich etwa vergleichen das lat.* perstringere *und unsere nhd.* aufziehen, durchziehen *verspotten, tadeln.*

Upholsterer *zimmerbereiter; ehemals* upholster, upholdster, upholderer *und so wohl nur für die besonderen bedeutungen entstellt aus* upholder, *altengl.* upholdere, *welches in dem sinne von* undertaker *stand; auch dieses, ursprünglich überhaupt einen unternehmer bezeichnend, verengerte bekanntlich seinen begriff.*

Upon *auf; altengl.* upon, upan, opon, apon, *ags.* uppon, uppan, *entstanden aus* uppe on, *also eine verstärkung des* on *durch* up, *wenn auch dann eine weiterbildung von* up *damit zusammentraf altengl.* uppen, *ags. alts.* uppan, *altfrs.* uppa, oppa, *ahd.* ûfen, ûffen; *s.* Stratmann³ 609; Mätzner 2, 378; Koch 2, 354.

Uproar *aufruhr;* Levins *hat* uprore; *der ausdruck, wenn auch etwa angelehnt, ist doch nicht als eine zusammensetzung von* up *und* roar *brüllen anzusehen; aber ebensowenig beruht*

er unmittelbar auf skand. upp-râs *feindlicher überfall; vielmehr scheint das wort erst später herübergenommen aus dem ndl.* oproer, *oder den schwd.* uppror, *dän.* oprör, *nhd.* aufruhr, *früher* uffruor; *welche beruhen auf dem zeitwort ndl.* roeren, *ndd.* rören, *altn.* hrôra, *schwd.* röra, *dän.* röre, *ahd.* hruorjan, ruoran, *mhd.* ruoren, rüeren, *nhd.* rühren, *ags.* hrêran, *altengl.* hreren; *vgl.* Grimm 1, 714.

Urchin *igel; bei* Hal. 450 hirchoun, hirchen; 905 urchone; *altengl.* urchon, urchoun, irchon, *altfr.* ireçon, eriçon, *neufr.* hérisson, *pr.* erisson, *sp.* erizo, *pg.* ericio, ouriço, *it.* riccio; *von dem lat.* ericius, *neben* erinaceus; *welches* Curtius No. 191 *mit gr.* χήϱ *zusammenstellt; vgl. über die roman. ausdrücke bei* Diez 1, 349; *die weitere begriffsentwicklung des engl.* urchin, *wonach es ein kleines kind,* a pert or rough little fellow *bezeichnet, scheint auf mythologischen vorstellungen von neckischen geistern, kobolden in gestalt von igeln zu beruhen; vgl.* Tschischwitz *Nachkl. german. Myth. 72.*

Ure *brauch, gewohnheit; bei* Hal. 905 ure: fortune, destiny, use, also to use; *bei* Levins to put in ure: in usum tradere; *altfr.* ure, eür, aür, heür, *pr.* agur, augur, auguri, *it.* augurio, *lat.* augurium *weissagung, vorbestimmung, geschick; vgl.* Burguy 3, 26 *und die neufr.* bonheur, malheur; *damit mischt sich leicht* ure *stunde, altfr.* ure, hure, ore, hore, *neufr.* heure, *lat.* hora, *engl.* hour; Burguy 3, 273; *übrigens steht bei* Hal. 905 ure *entstellt auch für* ewer, *für* udder *und begegnet ehemals selbst für das lat.* urus, *nhd.* ur, urstier, auer; *vgl. über diese bei* Weigand 1, 65; 2, 957.

Urge *dringen, drängen; lat.* urgere, *it.* urgere, *sp. pg.* urgir; *nhd. als fremdwort* urgiren.

Us *uns; altengl.* us, ous, *ags.* ûs, ûsic, *goth.* uns, unsis, *alts. altfrs. ndd.* ûs, us, *ndl.* ons, *altn. schwd.* oss, *dän.* os, *ahd.* uns, unsih, *mhd.* uns, unsich, *nhd.* uns; *vgl.* we; Mätzner 1, 309; Koch 1, 463; Schleicher 678.

Use *brauchen; altengl.* usen, *fr.* user, *von dem lat.* uti, usus, *mlat.* usare; *als hauptwort lat.* usus, *it. sp. pg.* uso, *altfr. pr.* us; *dazu* usage, *altengl. fr.* usage, *pr.* usatge, *sp.* usage, *it.* usaggio, *mlat.* usagium, usaticum; *ähnlich andere wie engl. fr.* usance, *engl.* usurer, *fr.* usurier.

Usher *thürsteher, unterlehrer; bei* Hal. 465 huissher, *altengl.* usshere, uscher, oyscher, *altfr.* ussier, hussier, uissier, oissier,

neufr. huissier, *altsp.* uxier, *it.* usciere, *mlat.* ostiarius, ustiarius; *von dem lat.* ostium *thür, pr.* uis, us, *sp.* uzo, *it.* uscio, *fr.* huis, *auch altengl.* huis: a door or threshold *bei* Hal. 465; *die begriffsentwicklung ist nicht zu auffallend, wenn man einerseits an die engl.* gentlemen usher, *andrerseits an das fr.* huissier *thürsteher, gerichtsdiener, pedell, schuldiener denkt;* Smart *erklärt:* „one who introduces young scholars to higher learning."

Usquebaugh *brantwein; es ist ein kelt. in seiner bedeutung genau dem lat.* aqua vitæ, *fr.* eau de vie *entsprechendes wort* uisgebeatha, *schott.* iskiebae *lebenswasser, aus ir.* uisge, uisg *wasser und* beatha *leben; aus der kelt. abkürzung* gwisgi, uisge *wurde dann das neuengl.* whiskey; Hal. 928 *hat ein mundartl.* whiskin: a shallow brown drinking-bowl; Koch 3[2],8; Dief. 1, 248.

Ut *name der ersten note; wie im it. fr. jetzt meist durch* do *ersetzt; über die namen der noten* ut, re, mi, fa, sol, la, si *durch* Guido Aretinus *nach den versen:* „Ut queant laxis resonare fibris Mira gestorum famuli tuorum, Solve polluti labii reatum Sancte Johannes!" *vgl. bei* Heyse 949; Chambers's Encl. 5, 136; *fraglich bleibt, woher das für* ut *später übliche* do *gekommen ist.*

Utas *festzeit, der achte tag nach einem feste; auch* utis; *bei* Hal. 906 utas: the eighth day, or the space of eight days, after a festival; *schott.* utass, utast, *norm. fr.* utes, utas, utus, utaves, *altfr.* oitauves, *plur. von* oitauve, *lat.* octavus, *zu lat.* octo *acht, altfr.* oit, uit, *neufr.* huit; *vgl.* eight; *der ausdruck ist also ursprünglich ein plural und bedeutete die acht tage nach dem feste.*

Utmost *äusserste; altengl.* utemaest, outemest, utmest, *ags.* ûtemest, ŷtemest, *superlativ von ags.* ût, ŷte; *s. engl.* out; *vgl. wegen der eigenthümlichen auf doppelter steigerung und weiter hinzugekommener anlehnung an* most *beruhenden bildungen bei* Mätzner 1, 295; Koch 1, 452; *wegen des gemeinsamen stammes, sowie der formen* uttermost, outermost *auch* utter; Etm. 71 *und* Stratmann[3] 611.

Utopia *nirgendheim; der als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungene ausdruck beruht auf dem gr.* οὐ *nicht und* τόπος *ort und wurde zuerst 1516 von* Thomas Morus *angewendet* „in his work called Utopia to an imaginary island which he represents as enjoying the utmost perfection in laws, politics and the like".

Utter *äussere, äusseren; das wort ist zunächst, neben* outer, *komparativ altengl.* utter, *ags.* ûtor, ûttor, *altn.* ûtar, ŷtri, *ahd.* ûzero, ûzzero, *nhd.* äuszere; *dazu* utterly, *altengl.* utterlike, utterliche; *als zeitwort altengl.* utteren, uttren, *ndd.* ütern, *mhd.* ûzern, iuzern, *nhd.* äuszern; *vgl. die ahd.* ûzôn, *ndl.* uytten; *in der weiterbildung* utterance *das äussere, das äusserste tritt eine vermischung ein mit dem fr.* outrance, *zu* outrer, outre, *welche, auf dem lat.* ultra *beruhend, sich den german. wörtern nach form und begriff mehr und mehr näherten; vgl.* Stratmann[3] 611 *und* Hal. 906.

V.

Vacancy *leerheit, freisein, ferien; fr.* vacance, *sp. pg.* vacancia, *it.* vacanza, *von dem lat.* vacare *frei sein; davon auch* vacant, *schon altengl.* vacaunt, *fr.* vacant, *sowie andere im fr. engl., als fremdwörter auch nhd. leicht erkenntliche ableitungen:* vacate, vacuate, vacuity, vacuous, vacuum.

Vaccinate *impfen; neulat. it.* vaccinare, *fr.* vacciner, *pg.* vaccinar, *sp.* vacunar, *nebst den entsprechenden hauptwörtern wie engl. fr.* vaccination; *von lat.* vacciñus *zur kuh gehörig,* vacca *kuh; vgl. als andere ableitungen davon, vermittelt durch die fr.* vache, vacher, vacherie, *die mundartlich oder veraltet auch im engl. vorkommenden* vacher, *bei* Hal. 906 vachery: a dairy.

Vague *schweifend, unbestimmt; fr.* vague, *sp. pg. it.* vago, *lat.* vagus *schweifend,* vagari *schweifen; demselben stamme entspringen, mit geringen änderungen den lat. und roman. formen entsprechend,* vagary, vagabond, vagrant; *in dem letzten erscheint das* r *unorganisch eingeschoben gegenüber dem lat.* vagans, *gen.* vagantis, *altfr.* vagant, vagans; Mätzner 1, 189; *doch auch norm. fr.* vagarant *etwa unter erneutem einfluss des lat.* vagari *entstanden zu denken, oder als eine neue sprossform von* vagary, *so dass das ableitende* r *zum stamme gezogen wurde.*

Vail 1. *verschleiern; altengl.* veilen, *altfr.* veler; *nebenform von* veil; *altfr.* veile, *neufr.* voile *segel, schleier, lat.* velum.

Vail 2. *herunterlassen, nachgeben; bei* Hal. 906 vaile: to lower, to let fall; *verkürzt aus* avail 2.; Mätzner 1, 211.

Vail 3. *trinkgeld;* Hal. 906 vaile: to avail; vails: gifts to servants; *verkürzt aus* avail 1. *zu dem neufr.* valoir, *altfr.* valeir, *lat.* valere; *es bedeutete ursprünglich unterstützung, hülfe, dann besonders einen unerwarteten gewinn,* a windfall; *vgl.* value *und* Mätzner 1, 211.

Vain *eitel, leer; altengl. fr.* vain, *pr.* van, va, *pg.* vão, *it. sp.* vano, *lat.* vanus; *dazu dann ableitungen wie* vanity, *altengl.*

vanite, *altfr.* vanitee, *neufr.* vanité, *lat.* vanitas; *eigenthümlich sind die engl. zusammensetzungen* vainglory, vainglorious; *vgl.* vaunt 1.

Vair *bunt, ein pelzwerk; bei* Hal. 906 vaire: a kind of fur; *altengl.* vair, veir, *altfr.* vair, *pr.* vair, var, vaire, *sp. pg. it.* vario, *lat.* varius *verschieden, mehrfarbig; vgl.* Burguy 3, 381 *und wegen der begriffsentwicklung unser nhd.* bunt, buntwerk, *sowie* feh, fehe, *mhd.* vêh, *ahd.* fêh, *ags.* fâh, *altengl.* fah, foh, fou, *goth.* faihus; Weigand 1, 194. 329; Dief. 1, 351; *s. das it.* vajo *grauwerk bei* Diez 2, 77.

Valance *fransen, vorhang, gardine; bei* Hal. 906 valence: to ornament with drapery; 907 vallions: the valance of a bed; *ausgehend von der nebenform* valence *leitet man es ab von dem ortsnamen altengl. fr.* Valence, *sp.* Valencia, *so dass wie so oft der ort einem daselbst gefertigten stoffe und weiter einer bestimmten verwendung desselben den namen gegeben hätte; dass man es frühzeitig so verstand, ist nicht zu bezweifeln, doch könnte zu grunde liegen das norm. fr.* valaunt, *fr.* avalant *herabhängend; wenigstens ist eine umdeutende vermischung sehr möglich; vgl.* vail 2.; avail 2. *und* Wedgwood 3, 441.

Vale *thal; altengl. fr.* val, *pr.* val, vall, valh, vau, *sp.* val, valle, *pg. it.* valle, *lat.* vallis; *eine weiterbildung davon ist dann* valley, *altengl.* valeie, valle, *altfr.* valee, *neufr.* vallée, *pr.* valeya, vallada, *it.* vallata; *übrigens begegnet* vale *auch als nebenform von* vail *in seinen verschiedenen bedeutungen; mundartlich bei* Hal. 906 *auch* vale: many *für* fale, fele, feil, *ags.* fela, feola, *goth.* filu, *nhd.* viel; *s. darüber bei* Stratmann[s] 197; Weigand 2, 988.

Valet *knappe, diener, knecht, bube; neufr.* valet, *altfr.* vallet, vaslet, varlet, *pr.* vaylet, vaslet, vallet, *it.* valetto, *mlat.* varletus, varoletus, vasletus; *nur eine nebenform davon ist also* varlet *und beide beruhen als ableitungen auf dem mlat.* vassus *dienstmann; vgl. das weitere unter* vassal; Diez 1, 439.

Value *werth, schätzen; altengl. altfr.* value, *eigentl. femininum des partic.* valu, *von* valoir, *lat.* valere *gelten, werth sein; it.* valuta; *als zeitwort entspricht es mehr oder weniger den sp.* valuar, *it. mlat.* valutare, *fr.* évaluer; *desselben stammes ist* vail 3., *ferner* valiant, *altengl.* valliant, *fr.* vaillant; valour, *altengl.* valour, *fr.* valeur, *lat.* valor.

Vamp *oberleder, vorschuhen;* Hal. 907 *hat* vamp: to patch up; vamplets: rude gaiters to defend the legs from wet; vampy: the bottom of hose, or gaiters attached to the hose, covering the

foot; vampers: stockings; *altengl.* vaumpe, vampe; *ein bemerkenswerthes beispiel starker verstümmlung, denn der ausdruck beruht auf fr.* avant-pied *vorderfuss, vordertheil des fusses, oberleder; nach* Todd *altsp.* avampies: instep of boots, or spatterdashes; *vgl. wegen der formenentwicklung bei* Hal. 907 vambrace *aus fr.* avant-bras; vamplate; *sowie die lautregeln bei* Mätzner 1, 133. 168.

Vampire *blutsauger; fr.* vampire, *it. sp.* vampiro, *nhd. ndl.* vampir; *name und aberglaube scheint von den Serben gekommen zu sein; serb.* wampir, wampira; *vgl.* Heyse 952; Weigand 2, 961.

Van 1. *vortrab; verstümmelt aus fr.* avant *vorn, lat.* ab *und* ante, *der bedeutung nach verkürzt aus* avant-garde, *engl.* vanguard, *wie fr.* avant-fossé *vorgraben, engl.* vanfoss; *s.* vaunt 2.

Van 2. *schwinge, schwingen; fr.* van, vanner, *lat.* vannus, *ags.* fann; *s.* fan.

Vane *fahne; s.* fane 2., *von dem es nur eine nebenform ist und über die damit vermuthete urverwandtschaft ausser den dort angeführten stellen noch* Curtius No. 362.

Vanilla *eine gewürzpflanze; neulat.* vanilla, *fr. und danach auch als fremdwort nhd.* vanille, *it.* vainiglia, *pg.* bainilha, baunilha, *sp.* vainilla, vainica, *von dem sp.* vaina *scheide, schote, lat.* vagina, *nach der gestalt der fruchthülle; vgl.* Heyse 952; Weigand 2, 961.

Vanish *verschwinden; altengl.* vanissen, vaneschen, *lat.* vanescere, *zu* vanus, *engl.* vain; *vgl. die pr.* evanir, evanuir, esvanuir, esvanezir, *ncufr.* s'évanouir, *it.* svanire; *s.* Diez 2, 298.

Vanquish *besiegen; altengl.* venquissen, venquishen, venkisen, vencusen; *zu grunde liegt das altfr.* veincre. vencre, *neufr.* vaincre, *pr. sp. pg.* vencer, *it. lat.* vincere; *für die engl. form ist besonders zu beachten das präteritum altfr.* venquis, *neufr.* vainquis.

Vapid *schal, geistlos; it.* vapido, *lat.* vapidus *was seinen geist verloren hat, gleichsam verdampft ist zu lat.* vapor *dampf, dunst, pr. sp. pg.* vapor, *it.* vapore, *fr.* vapeur, *engl.* vapour.

Varec *seetang; auch* varech *geschrieben; fr.* varec, varech, *pr.* varec; Heyse 952 *leitet diesen ausdruck ab von dem arab.* warak *baumblatt, laub, pers.* barg; Diez 2, 449 *dagegen von dem ags.* vräc *etwas ausgestossenes; s.* wrack *und* wreck; *und mindestens wird eine mischung der wörter anzunehmen sein, da fr.* varech *auch ein gesunkenes schiff bezeichnet; so* Cotgrave: varech, a seawracke or wrecke *bei* Hal. 940; *vgl.* Littré *unter* varech.

Variable *veränderlich; fr. sp. pg.* variable, *pg.* variavel, *it.* variabile, *lat.* variabilis, *von* variare, *zu* varius; *vgl.* vair; *andere*

ableitungen desselben stamms sind nach den entsprechenden lat. und roman. wörtern leicht erkenntlich; so vary, *altengl.* variin, *fr.* varier, *lat.* variare; variation, *altengl.* variacioun, *fr.* variation, *lat.* variatio; variance, *altengl.* variaunce, variance.

Varlet *knappe, diener, knecht, schurke; altfr.* varlet, *neben* vallet; *s.* valet.

Varnish *firniss; altengl.* vernisch, *fr.* vernis, *it.* vernice, *sp.* berniz, barniz, *pr.* vernitz, *mlat.* vernicium, fernisium, *und erst aus dem roman. herübergenommen mhd.* farnize, vernis, *nhd.* firnisz, *ndl.* vernis, *schwd.* fernissa, *dän.* fernis, *nebst entsprechenden zeitwörtern wie altengl.* vernishen, *fr.* vernir *und* vernisser, *nhd.* firniszen; *nach* Diez 1, 441 *etwa zunächst* vernir *von einem lat.* vitrinire *verglasen, zu* vitrinus, vitreus, vitrum; *vgl.* Weigand 1, 343.

Vase *gefäss; neufr.* vase, *altfr. pr.* vas, *it. sp. pg.* vaso, *lat.* vas, vasum; *auch nhd. als fremdwort* vase; *vgl. das abgeleitete* vessel.

Vassal *lehnsmann; auch nhd.* vasall, *mlat.* vasallus, vassallus, *it.* vassallo, *fr.* vassal, *pr.* vassal, vassau, *sp.* vasallo, *pg.* vassallo; *der ausdruck beruht aber nach* Diez 1, 439 *auf dem kelt.* gwasawl *dienend, von* gwasau *dienen,* gwâs *diener, jüngling; das letzte erscheint als mlat.* vassus; *weiterbildungen davon sind* valet, varlet *und etwa entstanden aus* vassus vassorum, *das fr.* vavasseur, *engl.* vavasor *afterlehnsmann.*

Vat *gefäss; nebenform von* fat 2.; *vgl.* Stratmann[3] 193 *und über das hier vielleicht durch den einfluss des roman.* vase *erleichterte eintreten von* v *für* f *im anlaut bei* Mätzner 1, 138.

Vaudeville *eine art lustspiel, ehemals eine art satirischer lieder; fr.* vaudeville; *genannt nach dem orte* Vau (Val) de Vire *in der unteren Normandie, wo* Olivier Basselin *zu ende des 14. jahrh. zuerst dergleichen gedichtet haben soll;* Diez 2, 449.

Vault *gewölbe, wölben; so schon bei* Levins vault: arcus, fornix, arcuari, *altengl.* vaulte, voute, *altfr.* vaute, voute, volte, *neufr.* voûte, *pr.* volta, vouta, vota, *sp.* vuelta, *altsp. pg. it.* volta, *mlat.* volta, voluta, *von dem lat.* volvere *wälzen, drehen; vgl. den architektonischen ausdruck* volute; *als zeitwort neufr.* voûter, *altfr.* volter, voulter, *it.* voltare; *s.* Burguy 3, 396; *etymologisch dasselbe wort ist* vault *wendung, springen, voltigiren; neufr.* volte, *als zeitwort altfr.* volter, *sp. pg.* voltear, *it.* voltare *und in weiterer ableitung it.* volteggiare, *neufr.* voltiger *und daher als*

nhd. fremdwort voltigiren; *vgl. zur begriffsentwicklung das nhd.* turnen *mit dem engl.* turn, *sowie das ebenfalls auf lat.* volvere *beruhende neufr.* vautrer; Diez 1, 448; 2, 449; Wedgwood 3, 443.

Vaunt 1. *prahlen; altengl.* vaunten; *bei* Hal. 907 vauntour: a boaster; vauntperler: a boaster; *altfr.* vanter, venter, *neufr.* vanter, *pr.* vantar, *it.* vantare, *spätl.* vanitare, *zu dem adjektiv lat.* vanus *leer, eitel; vgl.* vain *und wegen der begriffsentwicklung etwa die fr. redensart* tirer vanité de *eitel sein, prahlen.*

Vaunt 2. *vorn, vordertheil; aus dem fr.* avant, *lat.* ab ante *verkürzt und theilweise weiter entstellt; vgl.* vamp, *sowie bei* Hal. 907 vamure: the same as avantmure; *altengl.* vaunt-warde, vant-warde, *bei* Hal. 907 vaward: the vanward, the fore part; *neuengl.* vanguard; *s.* van 1.

Veal *kalbfleisch, kalbfell; altengl.* veale, veel, vel, *schott.* veil, *altfr.* veël, vedel, *neufr.* veau, *pr.* vedel, vedelh, *it.* vitello, *lat.* vitellus, vitulus *kalb; gr.* ἰταλός, *skr.* vatsas; *vgl.* Curtius No. 211 *und das engl.* vellum; Diez 2, 449.

Vedette *reiterwache; fr.* vedette, *it.* vedetta; *das letztere scheint unter anlehnung an it.* vedere, *lat.* videre *sehen doch ursprüngl. entstellt zu sein aus it.* veletta, *zu it.* veglia, *lat.* vigilia *wache; s.* Diez 1, 440; 2, 78.

Veer *drehen, wenden; in der schiffersprache auch ndl. ndd.* vieren; *aus dem roman. gebiete fr.* virer, *pr. pg.* virar, *sp.* virar, birar, *it. mlat.* virare *drehen; schweren bedenken unterliegt nach* Diez 4, 445 *die ableitung von dem lat.* gyrare; *vgl. weiter unter* environ.

Vegetable *pflanzenartig, pflanze; fr.* végétable, *sp.* vegetable, *it.* vegetabile, *lat.* vegetabilis, *von* vegetare *beleben,* vegetus *lebenskräftig, deren weitere ableitungen in den roman. sprachen wie im engl. und als fremdwörter im nhd. leicht zu erkennen sind; vgl.* Smart; Heyse 953; Weigand 2, 962.

Veil *schleier; vgl.* vail 1.; *altengl.* veile, vele, vail, *altfr.* veile, *neufr.* le voile *der schleier,* la voile *das segel; pr.* vel, *sp. it.* velo, *pg.* veo, *lat.* velum *vorhang, segel, für* vehulum, *zu* vehere, *also eigentlich das, was das schiff vorwärts treibt.*

Vein *ader; altengl. fr.* veine, *lat.* vena, *welches unverändert pr. sp. it.* vena, *dagegen pg.* vea, *auch als fremdwort nhd.* vene *lautet.*

Vellum *pergament; altengl.* velim, *bei* Hal. 908 velym; *eigentl. kalbleder, vom fr.* vélin, *neulat.* charta vitulina, *im nhd. als fremd-*

wort velinpapier; *s.* Diez 2, 449; Heyse 954; *vgl.* veal *und wegen der form* venom.

Velvet *sammt; bei* Hal. 908 vellet *und* velure, *altengl.* velwet, felvet, vellute, *it.* velluto, *sp.* veludo, *altfr.* velluau, velluyau, *mlat.* velluetum, vellutum, *von dem lat.* villutus *zottig,* villus *zotte; vgl. als andere bildungen desselben stamms die engl.* velure, velutinous, velveret, *die altfr.* veloux, velous, villuse, *lat.* villosus, *neufr.* velours, *mit eingeschobenem* r, *dann wieder als zeitwort* velouter; Diez 2, 451.

Vend *verkaufen; fr.* vendre, *it. lat.* vendere; *vgl. über die demselben stamme entsprungenen, aus dem mlat. oder fr. meist unverändert aufgenommenen wörter wie* venal, vendible, vendition, vendue *bei* Webster *und* Smart; *ausserdem* vent 2.

Veneer *mit holz auslegen; das jedenfalls nicht sehr alte wort scheint entstellt zu sein aus dem fr.* fournir, *vgl.* furnish, *welches im nhd.* furniren *die bedeutung des engl. worts erhalten hat;* Grimm 4[1], 782; *dabei mag etwa der gedanke an fr.* veiner, *engl.* vein *ädern mitgewirkt haben, insofern zum furniren vorzugsweise geädertes holz genommen wurde.*

Venery 1. *geschlechtslust; zu dem lat.* Venus, *gen.* Veneris, *wovon das adjektiv* venereus; *über die dem stamme nach damit zusammenhängenden ausdrücke wie* venereal, venerable, veneration, *denen die entsprechenden fr. und lat. wörter klar zu grunde liegen, sowie über die eben darauf beruhenden nhd. fremdwörter vgl.* Webster; Smart; Heyse 955; Weigand 2, 962.

Venery 2. *jagd; altengl.* venerie, venorie, *altfr.* venerie, *neufr.* vénérie, *von dem altfr.* vener, veneir, *pr.* venar, *lat.* venari *jagen; vgl. als wörter desselben stamms die engl.* venary, venatic, venation *und* venison.

Veney *gang, stoss beim fechten; auch* venew, *bei* Hal. 908 venu: a jump or leap; venue: a bout or thrust in fencing; *fr.* venue, *zu* venir *kommen; denn das fr.* venue *bedeutet nicht nur ankunft, sondern auch etwas unerwartet kommendes, einen wurf bei dem kegelspiele; so mag der ausdruck zunächst eine bestimmte art des stossens, fechtens, oder wie unser nhd.* gang *einen absatz des kampfes bezeichnet haben.*

Venge *rächen; gewöhnlich jetzt in der zusammensetzung* revenge; *altengl.* vengin, vengen, *fr.* venger, *pr.* vengar, venjar, *sp.* vengar, *pg.* vingar, *it.* vengiare, *lat.* vindicare; *dazu* vengeance, *altengl.* vengeaunce, venjaunce, *neufr.* vengeance *und andere leicht erkenntliche bildungen wie* avenge, revenge, vindicate.

Venison *wildbret; altengl.* venison, veneson, veneisun, *altfr.* veneison, veneison, venison, *neufr.* venaison, *pr.* venaizo, venaso, venatio, *lat.* venatio *jagd; su altfr.* vener, veneir, *lat.* venari *jagen; vgl.* venery 2.

Venom *gift; bei* Hal. 908 venime: poison, venom; *mundartl.* vemon; *altengl.* venim, fenim, *altfr.* venim, venin, velin, *neufr.* venin, *pr.* veri, vere, *sp. pg.* veneno, *it.* veneno, veleno, *lat.* venenum; *dazu altengl.* venimin, *fr.* envenimir *vergiften; ferner als adjektiv* venomous, *altengl.* venimous, *altfr.* venimeus, *neufr.* venimeux, *sowie andere, die sich unmittelbar an das lat. anschliessen wie* venenate, venenose; *vgl. über die romanischen ausdrücke bei* Burguy 3, 384.

Vent 1. *luftloch, öffnung, herauslassen, luft einziehen; vgl.* Hal. 908; *su grunde liegt das fr.* vent, *lat.* ventus *wind; davon unter anderen* ventail, *altfr.* ventaille, *neufr.* ventail *das helmvisir, durch welches luft geschöpft wird; vgl. bei* Hal. 116 aventaile; 908 ventail; *ferner* ventoy: a fan, *it.* ventaglio, *sp.* ventalle, *fr.* éventail *fächer; s.* Diez 1, 441; *auch* Diez 2, 191 *sp.* ventana *fenster, in ähnlicher begriffsentwicklung wie* window.

Vent 2. *verkauf, verkaufen; fr.* vente, *su* vendre, *lat.* vendere *verkaufen; s.* vend; *bei* Hal. 908 vent: to vend or sell; vent: an inn, *sp.* venta *gasthaus und wie it.* vendita *einkauf;* Diez 2, 191.

Venture *wagniss, wagen; verstümmelt aus* adventure, *fr.* aventure *(etwa missverständlich aufgefasst als* a venture); *die bedeutungen wagstück, wagen ergeben sich leicht; vgl. das mhd.* âventiure, *ndd.* eventure, *als zeitwort* eventuren *auf das spiel setzen.*

Venue *stoss beim fechten; nachbarschaft; wegen des worts in seiner ersten bedeutung vgl.* veney; *die zweite könnte ebenfalls beruhen auf fr.* venue, *vgl. auch* avenue; *indessen weist die nebenform* visne *auf vermischung hin mit den altfr.* visne, visnes, visnet, *welche wie neufr.* voisin. voisinage *auf lat.* vicinus, vicinitas, *mlat.* vicinetum *zurückweisen; vgl.* Burguy 3, 394.

Veranda *offener vorbau; fremdwort wie das nhd.* veranda; *zunächst von dem pg.* varanda, *sp.* baranda; *dies aber ist ein oriental. wort malay.* bâranda, *skr.* waranda *eigentlich bedeckend, von* war *bedecken; damit scheint sich gemischt zu haben ein hindost. pers.* barâmadah *obenaufgekommen von* bar *oben und* âmadan *kommen; vgl.* Heyse 956; Marsh 1, 71; Weigand 2, 963.

Verdict *wahrspruch; altengl.* verdit. *bei* Hal. 909 verdite; *fr.* verdict, *vom lat.* vere dictum *das wahr gesprochene, mlat.* verdictum,

aus der gerichtssprache ins engl. und von da aus weiter in die neueren sprachen gedrungen.

Verdigris *grünspan; fr.* verd-de-gris, vert-de-gris, *anscheinend zusammengesetzt aus* vert *grün und* gris *grau; aber wohl schon fr. entstellt;* Littré *bemerkt darüber:* „La forme la plus ancienne est vert-grez, qui peut-être doit se décomposer en vert aigret, le verd produit par l'aigre, l'acide:" *andere wollen ausgehen von dem neulat.* viride aeris; *in dem alten fr.* grez *könnte etwa der name des landes* Grèce *stecken, wie unser nhd.* grünspan *ursprüngl. das spanische grün bezeichnet; vgl.* Weigand 1, 462; *über den ersten theil der zusammensetzung s. unter* vert.

Verge 1. *ruthe, stab; altengl. fr.* verge, *pr.* verga, vergua, *sp. pg. it.* verga, *lat.* virga; *dazu* verger, *fr.* verger *stabträger; ein anderes engl. fr.* verger *garten, bei* Hal. 909 verger: a garden, an orchard *beruht zunächst auf dem lat.* viridarium, *von* viridis *grün, vgl.* vert, *ist aber weiter insofern derselben wurzel entsprungen, als lat.* viridis *grün und* virga *zweig, ruthe beide zu* virere *grünen gehören.*

Verge 2. *sich neigen, neigung, rand; vom lat.* vergere *sich neigen; dazu* vergency.

Verjus *obstsaft; bei* Hal. 909 vergeous; *fr.* verjus, vertjus *grüner saft, saft von grünem obste; vgl.* vert *und* juice.

Vermicelli *nudeln; it.* vermicelli, *plur. von* vermicello, *eigentl. kleine würmer, von lat.* vermiculus *würmchen,* vermis *wurm; vgl. über dieses stammwort* worm; *die mehrfachen ableitungen im engl. schliessen sich nach form und begriff theils an das lat., theils an die roman. sprachen an, wie* vermicular, vermiculate, vermil, vermeil, vermilion, vermin; *wegen der weit verlaufenden begriffsentfaltung ist ausser der übertragung nach der wurmartigen gestalt folgender gang der bedeutungen zu beachten: wurm, scharlachwurm, rothe farbe, zinnober, röthliches metall, vergoldetes silber; so schon altengl.* vermilion, *fr.* vermillon *hochrothe farbe, zinnober; bei* Hal. 909 vermaile: red; vermin *gewürm; altengl. fr.* vermine; *vgl.* Diez 1, 441; Heyse 957.

Vernacle *ein christusbildchen;* Hal. 909 vernacle: a miniature picture of Christ, supposed to have been miraculously imprinted upon a handkerchief preserved in St. Peter's at Rome; *verkleinerung von* Verony, Veronica, *it. sp. neulat.* Veronica, *fr.* Véronique, *neugr.* Βερονίκη, *vom macedon.* Βερενίκη *für* Φερενίκη *die siegbringende, insbesondere die heil. Veronica, die nach der legende*

dem kreustragenden Christus ihr schweisstuch reichte, auf dem sich dann beim trocknen das antlitz abgedrückt habe (daher die irrthümliche deutung aus verum icon *wahres bild); ausserdem als name von pflanzen; vgl.* Hal. 909 *unter* Verony *und* Heyse 957.

Vert *grün; bei* Hal. 908 f. verd, verge, verte; *fr. pr.* vert, *sp. pg. it.* verde, *lat.* viridis; *dazu manche ableitungen wie engl.* verdure, *fr.* verdure, *pr. sp. pg. it.* verdura; *vgl. auch* verdigris *und* verge 1.; *sonst ist* vert *stammsilbe, neben* vers, *in vielen zu dem lat.* vertere *wenden,* versus *gewendet gehörenden wörtern; vgl. die nhd. fremdwörter bei* Hal. 958.

Vervain *eisenkraut; fr.* verveine, *pr.* vervena, verbena, berbena; *lat.* verbena *ein heiliger zweig, dann name verschiedener pflanzen; als fremdwort auch nhd.* verbene; *s.* Heyse 956.

Verve *schwung, begeisterung; fr.* verve; *dieses wird unter vergleichung von* capriccio *laune zurückgeführt auf lat.* verva *widderkopf, besser doch auf den german. stamm des nhd.* werfen, *nhd.* wurf, *ndl.* werp, worp; *s.* Diez 2, 452.

Very *wirklich, wahrhaft, sehr; bei* Hal. 908 veray: true; 909 verrey: true, truly; *altengl.* verri, verrei, verrai, verai, *altfr. pr.* verai, *neufr.* vrai; *aus einem lat.* veracus, *zu* verax *und* verus; *dazu also engl.* veracity, *fr.* véracité *und andere; vgl.* Diez 2, 455; *über die dem stammwort lat.* verus *urverwandten ags.* vaer, *alts. ahd. mhd.* wâr, *nhd.* wahr *bei* Weigand 2, 1011; Fick[2] 398. 868; Grimm Kl. S. 5, 65.

Vessel *schiff, gefäss; altengl.* vessel, fessel, *altfr.* vessel, vaissel, vascel, *neufr.* vaisseau, *pr.* vaissel, vaisselh, *sp.* vasillo, baxilio, baxel, *it.* vasello, vascello, *von den lat.* vascellum, vasculum, vas; *s.* vase.

Vest *jacke, weste; bekleiden; fr. sp. pg.* veste, *it.* veste, vesta, *lat.* vestis *kleid; als zeitwort altfr. sp. pg. pr.* vestir, *neufr.* vêtir, *it. lat.* vestire; *erst aus dem roman. scheinen auch gekommen zu sein die entsprechenden ausdrücke in den german. sprachen wie nhd.* weste, *schwed.* väst, *dän.* vest; *doch hat lat.* vestis *als urverwandt mit skr.* vas *bekleiden,* vastram *kleid, gr.* ἑσθής *sein ebenbild im goth.* vasti *kleid,* vasjan *kleiden und unmittelbar zu diesen mag einzelnes ältere auf dem german. gebiete gehören wie ags.* västling: lodix, stragula; *vgl.* Diez 1, 229 *und* Curtius No. 565, *wo auf weiteren zusammenhang der stämme für kleidung, wohnung, gefäss hingewiesen ist; die engl. ableitungen beruhen auf den lat. und roman. wörtern; so* vestment, *altengl.* vestement, vestiment, *altfr.* vestiment, *neufr.* vêtement, *lat.* vestimentum, *engl. altfr.*

vesture; *besondere beachtung wegen der begriffsentwicklung verdient* vestry *sakristei, altengl.* vestrie, *altfr.* vestiaire, *pr.* vestiari, *lat.* vestiarium, *daher auch engl. wieder* vestiary; *es ist ursprüngl. das kleiderzimmer, dann an den kirchen die priestergarderobe, das mhd.* gerwehûs; *wie etwa engl. fr.* vestibule *halle, hausflur, lat.* vestibulum *einen ähnlichen gang der bedeutungen zeigt.*

Vetch *wicke; altfr.* veche, vesse, *neufr.* vesce, *sp.* veza, *it.* vezza, veccia, *aus dem lat.* vicia, *gr. βικον; ebendaher auch ahd.* wicca, *mhd. nhd. ndl.* wicke, *schwd.* vicker, *dän.* vikke, *sowie das dem lat. näher gebliebene engl.* fitch; Mätzner 1, 138.

Vex *quälen; fr.* vexer, *pr. pg.* vexar, *sp.* vexar, vejar, *it.* vessare, *lat.* vexare, *woher auch nhd. als fremdwort* vexiren.

Via *weg, auf dem wege; vgl. die it. sp. pr. interjektion* via, *vom lat.* via *der weg, welches dann in ableitungen und zusammensetzungen wie* viage, viaduct *erscheint, durchs roman. vermittelt in* voyage; *s. das german.* way; Diez 1, 443.

Vial *glasfläschchen; auch* phial *geschrieben; altengl.* viole, fiole, *fr.* fiole, *pr.* fiola, fiala, phiala, *it.* fiala, *lat.* phiala, *gr. φιάλη, auch nhd. als fremdwort* fiole.

Viand *lebensmittel; bei* Hal. 909 viandre: feed, sustenance, *fr.* viande *fleisch, pr. sp. pg.* vianda, *it.* vivanda, *mlat.* vianda, vivanda, vivenda, *su lat.* vivere *leben; auf demselben stamme beruht bei* Hal. 910 vivers: provisions, *fr.* vivres; *ferner* victuals, *dessen aussprache noch erinnert an das altengl. altfr.* vitailles, *während es sich in der schreibung, wie das neufr.* victuailles, *dem su grunde liegenden lat.* victualia *wieder genähert hat; vgl.* Diez 2, 453: Weigand 2, 988.

Vice 1. *laster; bei* Hal. 910 vice: fault, crime, injury; *altengl. fr.* vice, *pr.* vice, vici, vizi, *sp. pg.* vicio, *it.* vizio, *lat.* vitium *fehler, laster; dasu* vicious *böse, fehlerhaft, altengl.* vicious, vicius, *altfr.* vicious, vicieus, *neufr.* vicieux, *lat.* vitiosus.

Vice 2. *schraubenmutter; neufr.* vis *schraube, altfr.* vis, *pr.* viz, vitz *wendeltreppe; nach* Diez 2, 454 *mit der grundbedeutung des spiralförmig gewundenen von dem lat.* vitis *weinranke, ranke, it.* vite *ranke, schraube, altfr.* viz, *piem.* vis, vi *schraube; vgl. bei* Hal. 910 vice: a winding or spiral stair, the cock or tap of a vessel *der eingeschrobene zapfen.*

Vice 3. *rath; verstümmelt aus* advice, *fr.* avis; *so bei* Hal. 910 vice: advice; vyce: countenance *bei* Hal. 912 *ist das altengl. altfr.* vis, *lat.* visus *gesicht.*

Vice 4. *an stelle; theils in rein lat. wendung wie* vice versa, *theils in zusammensetzungen, wie fr. nhd.* vice, *vom lat.* vice *an stelle; s.* viscount; *vgl. noch engl. fr.* vidame, *für* vicedame, *mlat.* vicedominus, *woher auch das nhd.* vitzthum; Diez 2, 453; Weigand 2, 992; *ferner als ableitungen neuengl.* vicar *stellvertreter, altengl.* vicar, viker, vicair, vicari, *fr.* vicaire, *nhd.* vicar, *aus lat.* vicarius; Weigand 2, 987.

Vie *wetteifern; bei* Hal. 910 vie: envy; *altengl.* vien, *wohl nur verstümmelt aus* envien, *fr.* envier; *s.* envy; *fr.* envie *neid, lust, verlangen, lat.* invidia *neid; ein anderes altengl.* vien, *für* fien, feghen *fügen, passen scheint eine spur hinterlassen zu haben in dem mundartl.* vie: to turn out well, to succeed; *s.* Hal. 910; Stratmann[3] 195 *und* fay 3.; *endlich begegnet auch altengl.* vie *leben, fr.* vie, *lat.* vita.

View *anblick, gesicht, sehen; altfr.* veue, *neufr.* vue *gesicht, von dem particip altfr.* veu, veue, *neufr.* vu, vue *des zeitworts altfr.* veoir, *neufr.* voir, *lat.* videre *sehen;* Burguy 3, 386.

Vignette *druckverzierung; fr.* vignette *eine ursprüngl. weinranken vorstellende randverzierung, von fr.* vigne *weinstock, weinbery, lat.* vinea, *zu* vinum *wein; vgl.* vine *und* wine; Diez 2, 454.

Vill *dorf, weiler; altfr.* ville, vile *dorf, sp.* villa *marktflecken, neufr.* ville *stadt, it.* villa *landgut, pr.* vila, *sp. pg. lat.* villa; *dazu dann* village *dorf, altengl. fr.* village, *pr.* vilatge, *sp.* village, *pg.* villagem, *it.* villaggio; *ferner neuengl.* villain *und* villein *frohnbauer, schurke, altengl.* vilein, *neufr.* vilain, *altfr.* villain, vilain, vilein, *pr.* vilan, *sp. it.* villano, *mlat.* villanus *mit der begriffsentwicklung: landmann, bauer, bäurisch, niedrig, gemein, schurkisch; wobei indessen das lat.* vilis *gemein, altengl. fr.* vil, *neuengl.* vile *einwirken musste; vgl.* clown; Diez 1, 443; Burguy 3, 390; Trench Gl. 221; Stud. 53; Mätzner 1, 222.

Vine *weinrebe; altengl. altfr.* vine, *neufr.* vigne, *aus lat.* vinea, vinum; *vgl.* vignette *und* wine; *dazu als zusammensetzung* vinegar *weinessig, altengl.* vinegre, *fr.* vinaigre, *lat.* vinum acre *saurer wein; ferner* vineyard *weinberg, altengl.* winyard, winghord, winzeard, *ags.* vîngeard *neben* vîneard; *vgl.* Grimm 4[1], 1390; Stratmann[3] 640; Weigand 2, 1087; *s.* wine *und* yard 2.

Vinewed *schimmlig, muffig; auch* vinny, fenny, fenowed; Hal. 352. 910; *es scheint auf einem bei* Etm. 359 *angeführten ags.* fynig: corruptus, mucidus *zu beruhen, womit sich ags.* fennig *sumpfig, altengl.* fenni *berührt haben mag;* Etm. 336; Stratmann[3] 198;

vgl. die nahe tretenden ndd. ausdrücke veniensk, finnig, fünsk; Br. Wb. 1, 374. 394; 5, 153; *ndl.* venynig, vinnig; *weiteres wegen einer gemeinsamen wurzel* pû *s. unter* foul; *bei* Curtius No. 383, *gr.* πύθεσθαι, *wurzel* πυ.

Viol *geige; daneben für ein anderes saiteninstrument* vielle; *mit den weiterbildungen* violin, violoncello; *fr.* viole, vielle, violon, *it.* viola, *pr.* viula, viola, *it.* violino, violone, violoncello; *vgl. die entsprechenden fremdwörter im nhd. bei* Weigand 2, 991; *über den weiteren ursprung aber bei* Diez 1, 444 *und unter dem engl.* fiddle.

Violate *gewaltsam verletzen; vom lat.* violare, *fr.* violer; *fr. engl.* violent, violence, *lat.* violentus, violatio; *vgl. über das stammwort lat.* vis *gewalt, gr.* ἴς *bei* Curtius No. 592.

Violet *veilchen; fr.* violette, *pr. sp. pg.* violeta, *it.* violetta, *verkleinerung des pr. sp. pg. it. lat.* viola, *woher auch mhd.* vîol, veiel, *nhd.* veil, veilchen, viole *als blumenname, nach dem fr. und it. auch* violett *als bezeichnung der farbe;* Weigand 2, 962. 991; *über das stammwort gr.* ἴον *s. bei* Curtius No. 590.

Viper *schlange, viper; fr.* vipère, *pr.* vipera, vibra, *sp. pg.* vibora, *it. lat.* vipera, *vielleicht zusammengezogen aus* vivipera *die lebendige junge gebährende; über weitere verbreitung des wortes als eines ausdrucks der naturgeschichte, der heraldik und der kriegskunst altfr.* givre, wiwre, *neufr.* givre, *kymr.* gwiber, *bret.* wiber; *ahd.* vippera, *mhd.* vipper, *nhd.* viper *vgl. bei* Diez 2, 320; *wegen eines ags.* vîfer, vîber *pfeil auch bei* Etm. 358; Grimm Gr. 3, 444; *s. noch* wiver.

Virtue *tugend; altengl.* vertu, *altfr.* vertu, vertut, *neufr.* vertu, *pr.* vertut, virtut, *sp.* virtud, *pg.* virtude, *it.* virtù, *lat.* virtus *tapferkeit, eigentl. mannhaftigkeit, zu* vir *mann; davon* virtuous, *altengl. altfr.* vertuous, *neufr.* vertueux.

Visard *visir; auch* vizard, visar, visor; *bei* Hal. 912 vyserne; *altengl.* visere, *fr.* visière, *sp.* visera, *pg.* viseira, *it.* visiera, *mlat.* viseria, *zu dem lat.* visus, *von* videre *sehen; eben dazu altengl. altfr.* vis *gesicht, sowie die nach dem fr. und engl. leicht erkenntlichen* visage, vision, visit, *auch altengl. schon* visage, visioun, visiten; *vgl. noch unter* vice 3.

Viscount *ein adelstitel; altfr.* viscomte, vicecomte, *neufr.* vicomte, *pr.* vescomt, *sp.* vizconde, *pg.* viconde, *it.* visconte, *mlat.* vicecomes, *vom lat.* vice *und* comes; *vgl.* vice 4. *und* count 2.

Vivary *wildgehege, fischteich; bei* Hal. 909 vever; 912 vyvere; *altengl.* vivere, wiwere, *fr.* vivier, *lat.* vivarium *thiergarten, fischteich, woher auch ahd.* wîwari, *mhd.* wîwer, wîger, wîer, *nhd.* weiher; *vgl.* Stratmann[s] 614; Weigand 2, 1043.

Vixen *füchsin; bei* Hal. 359 fixen: a vixen, or scold; fixene; 910 vixen: the female fox; *ahd.* fuhsin, *mhd.* fuchsin, *nhd.* füchsin, *ableitung von* fox; *vgl. wegen des anlautenden* v *statt* f *bei* Mätzner 1, 138.

Viz *nämlich; zusammengezogen aus lat.* videlicet.

Vizier *hoher türkischer beamter; auch* visier, vizir *geschrieben; fr.* vizir, visir, *nhd.* vezir; *aus dem arab.* wesîr, wasîr, *zu* wasara *tragen, also eigentlich einer, der die bürde des amtes trägt, der die stütze des thrones ist.*

Vogue *schwang, zug; in der redensart* in vogue, i. e. en train *bei* Hal. 911; *fr.* en vogue; *das fr.* vogue, *it. pg.* voga, *sp.* boga *bedeutet den lauf des schiffes, schwang, zug und scheint nebst den entsprechenden zeitwörtern fr.* voguer, *it.* vogare, *pr. pg.* vogar, *sp.* bogar *zu beruhen auf dem ahd.* wagôn, *mhd.* wagen, *nhd.* wogen; *s.* Diez 1, 447 *und* wave.

Voice *stimme; altengl.* vois, voys, *bei* Hal. 911 voix, *altfr.* vois, voiz, vuiz, *neufr.* voix, *pr.* votz, voutz, *sp. pg.* voz, *it.* voce, *lat.* vox, *gen.* vocis; *vgl. über dessen weiteren zusammenhang mit gr.* ὄψ, *skr.* vâć *bei* Schleicher 174; Rapp No. 378 vac *stimme; engl. gehören dazu theils unmittelbar an das lat. sich schliessend, theils durch das fr. vermittelt ausdrücke wie* vocable, vocal, vouch, vowel.

Void *leer; räumen; altengl.* voide; voiden, *altfr.* void, vuid; vuidier, *neufr.* vide; vider; *als eigenschaftswort pr.* vuei, voig *aus dem lat.* viduus *verwaist, leer, mit versetzung des ersten* u; *s.* Hal. 911; Stratmann[s] 614; Burguy 3, 396; Diez 2, 453 *und vgl. das engl.* widow.

Volley *lage, salve; fr.* volée, *pr. altsp.* volada, *it.* volata, *von dem zeitwort fr.* voler, *it. lat.* volare *fliegen, also eigentlich was auf einmal fliegt; dasselbe wort als musikalischer ausdruck in unverändert fr. form* volee.

Vouch *zum zeugen oder bürgen anrufen, als bürge dienen; altengl.* vouchen, *altfr.* vocher, vochier, *norm. fr.* voucher, *vom lat.* vocare *rufen, zu* vox *stimme; s.* voice; *dazu* vouchsafe *gewähren, billigen, altengl.* vouchen safe; *vgl.* Stratmann[s] 614 *und* avouch; Wedgwood 3, 448.

Vow *gelübde, geloben; altengl.* vou, *altfr.* vou, veu, vo, vu, *pr.* vot, *neufr.* vœu, *it. sp.* voto, *lat.* votum; *als zeitwort altengl.* vouen, *altfr.* voer, vouer, *neufr.* vouer, *pr.* vodar, *von einem lat.* votare *zu* vovere, votum *geloben; ebendaher in anderer bedeutung* vote *wunsch, stimme, stimmen.*

Vowel *vokal; fr.* voyelle, *pr. sp.* vocal, *pg.* vogal, *it.* vocale, *lat.* vocalis sc. litera *stimmlaut, zu lat.* vox *stimme; s.* voice.

Voyage *reise; neben* viage; *altengl.* viage, veage, *altfr.* veage, veiage, voiage, *neufr.* voyage, *pr.* viatge, *sp.* viage, *it.* viaggio, *vom lat.* viaticum, *welches von* via *weg abgeleitet erst reisegeld, wegzoll, öffentliche strasse, letzte ölung, dann auch reise bedeutete; s.* Ducange *unter* viaticum *und das engl.* via.

W.

Wabble *wackeln, schlottern; bei* Hal. 912 wabble: to tremble, to reel, to do anything awkwardly; *der ausdruck findet sich wieder in dem ndd.* wabbeln, *mit dem adjektiv* wabbelig; Br. Wb. 5, 158; *auch nhd.* wabbeln *in schwankender, schlotternder bewegung sein bei* Weigand 2, 1004, *der es als dasselbe wort nimmt wie* quabbeln; *s.* quab; *so wie die mundartlich nhd.* quabbeln, quappeln, schwappeln, schwappern, wackeln, *in denen die malende bedeutsamkeit der ableitung nicht zu verkennen ist;* Mätzner 1, 483; *nicht zu trennen aber dürften von* wabble *auch sein die mhd.* waben, wabelen, waberen, *nhd.* wabeln, wabern, *welche zunächst zu dem hochdeutschen* weben *sich bewegen gehören; vgl.* Lexer 3, 622 f.; Weigand 2, 1004. 1028 *und die engl.* waver, web *und* weave.

Wacke *als name einer bestimmten steinart; wie das fr.* wacke, vacke, vake *als fremdwort herübergenommen aus dem nhd.* wacke; *mhd.* wacke *grosser stein, feldstein, ahd.* waggo *harter stein, kiesel; vielleicht verwandt mit mhd. nhd.* wecke *keil; vgl.* wedge.

Wad *watte; besonders auch in der ableitung* wadding; Hal. 912 *hat* wad *in einer menge von bedeutungen, deren meiste den ausdruck als entstellte nebenform erkennen lassen von* would, woad, wed *und* what; *ausserdem aber* wad: a wisp of straw, a bundle or quantity of anything; *in der jetzigen bedeutung entsprechen schwd.* vadd, *dän.* vat, *nhd. ndl.* watte, *fr.* ouate, *sp.* huata, *it.* ovata; *auch russ. poln.* vata; *das verhältniss dieser wörter unter einander und ihr weiterer ursprung ist noch nicht sicher ermittelt;* Diez 2, 298 *verweist, wenn man von den roman. ausdrücken ausgehen dürfe, auf lat.* ovum *ei, eiförmiges ding; wahrscheinlicher ist es ursprüngl. ein german. wort, doch erheben sich allerdings bedenken gegen die herleitung von dem ags.* vaed *kleid, ahd.* wât, *s. engl.* weed 2.; *ndd.* waad Br. Wb. 5, 161; Dief. 1, 151; Weigand 2, 1028; Latham *findet darin das arab.* wat: down of pod of Asclepias Syriaca.

Waddle *wackeln, watscheln; vgl.* Hal. 912 waddle: to roll up and down in a confused and disorderly way; the wane of the moon; *vgl. besonders auch wegen der letzten bedeutung die nhd.* wedel, *mhd.* wadel, *ahd.* wadal, *als zeitwort nhd.* wedeln, *mhd.* wedelen, wadelen, *ahd.* wadalon *schweifen, schwanken, mhd.* wadel, *ags.* vaðol *schweifend, ahd.* wadal *bedürftig; vielleicht zu* wade; *vgl.* Weigand 2, 1029; Lexer 3, 627; Dief. 1, 154; *übrigens vgl. auch* wabble.

Wade *waten; bei* Hal. 912 wade: to go, to pass; *altengl.* waden, *ags.* vadan, *altfrs.* vada, *ndl.* waden, *ndd.* waden, waen, *altn.* vaða, *schwd.* vada, *dän.* vade, *ahd.* watan, *mhd. nhd.* waten; *zweifelhaft ist die urverwandtschaft mit den lat.* vadere *gehen,* vadum *furt,* vadare; *während allerdings eine mischung des lat. und des german. stammes eingetreten zu sein scheint in den roman. ausdrücken it.* guadare, *sp. pg.* vadear, *pr.* guasar *durch das wasser gehen, fr.* guéer *spülen; vgl.* Weigand 2, 1028; Lexer 3, 704; Grimm Myth. 1205; Diez 1, 226; Dief. 1, 247; 2, 748; Fick[3] 396. 865.

Wafer *oblate, waffel; bei* Levins waffer: placenta; *vgl.* Hal. 912; *altengl.* wafre, *altfr.* waufre, gaufre, goffre, *neufr.* gaufre *waffel, mundartl.* waufe *honigwabe, dann zellenartiges backwerk; altsp.* guafla, *mlat.* gafrum; *die roman. ausdrücke beruhen nach* Diez 2, 317 *auf ndl.* waefel, *ndd.* wafel, *nhd.* waffel, *woher unmittelbar auch engl.* waffle; *der deutsche ausdruck aber scheint zusammenzuhängen mit ahd.* waba, *mhd. nhd.* wabe *zellenscheibe der bienen; nach* Wackernagel *mit lat.* favus *und* apis *zu dem stamme von dem nhd.* weben; *vgl.* Lexer 3, 622; Weigand 2, 1004. 1008; Dief. 1, 148.

Waft *führen, tragen, hauchen, schwimmen, schweben; die grundbedeutung des nicht sehr alten wortes ist die einer leichten bewegung; darin entsprechen schwd.* vefta, *dän.* vifte; *zu grunde liegt wohl der stamm von* wave *und* weave, *wie denn zu dem ags.* vefan *bei* Etm. 89 veft, vift, väft *angeführt werden, die freilich dem begriffe nach wenig entsprechen.*

Wag *bewegen;* Hal. 913 wag, wagge: to move, to shake; waggle: to shake, to roll; *altengl.* waggen, *schwd.* vagga, *mhd.* wacken, *nhd.* wackeln, *ndl.* waggelen; *zunächst zu altengl.* wawen, wazien, *ags.* vagian, *goth.* vaggjan, *ahd. mhd.* wagen *schwanken und weiter zu ags.* vegan, *goth.* vigan; *vgl. die engl.* weigh, waggon, wain, wave, way; Dief. 1, 134; Weigand 2, 1007.

Damit zusammengesetzt ist der vogelname wagtail, *bei* Hal. 913 wagstert; *vgl.* tail 1. *und* start 2.; *ndd.* wipstart, *fr.* hoche-queue.

Wage *pfand, wette, lohn; altengl.* wage, *altfr.* wage, guage, gage, *neufr.* gage; *als zeitwort altengl.* wagen, *altfr.* wager, waigier, guager, gager, *neufr.* gager; *dazu die ableitung* wager, *altengl.* wajour, *altfr.* waigiere, *neufr.* gageure; *die romanischen formen werden zurückgeführt auf mlat.* wadium, vadium, vadiare *und erklärt aus dem german. ausdrucke: goth.* vadi *pfand, nhd.* wette; *vgl. die engl.* engage, gage *und* wed; Burguy 3, 178; Diez 1, 194; Dief. 1, 140.

Waggon *wagen; auch* wagon *geschrieben; es ist eine scheideform von* wain, *ags.* vaegen, *alts.* wagon, *welche neuerdings aus dem engl. wieder ins fr. und nhd. als fremdwort* wagon *gedrungen ist; die form mag durch die roman. endung* on *beeinflusst worden sein;* Mätzner 1, 222.

Waif *herrenloses gut, ein verlaufenes stück vieh; altengl.* waif, *plur.* waives, weives; *bei* Hal. 913 waif: a stray cattle: *norm. fr.* weif, wef, *altfr.* gaif, chose gaive, *mlat.* wayvium, res vaivae, *zu dem zeitwort engl.* waive, wave 2.; Diez 2, 314.

Wail *jammern, klagen; altengl.* wailen, weilen; *man verweist auf altn.* vâla, vaela, *andrerseits auf kelt. ausdrücke wie ir.* waill, *gael.* guil, *armor.* gwela, *welsch* wylaw, gwylaw; *nach* Grimm Gr. 3, 292 *soll es sich entwickelt haben aus den interjektionen ags.* vâ, vâlâ, *goth.* vai; *vgl. die engl.* woe *und* welaway; Dief. 1, 162; Stratmann[s] 614; *in anderen bedeutungen steht es alt und mundartl. als nebenform von* wale, weal, veil; *s.* Hal. 913.

Wain *wagen; vgl. die scheideform* waggon; *altengl.* wain, wein, *ags.* vaegen, vaegn, vaen, *altfrs.* wain, wein, *alts.* wagan, wagon, *ndl.* wagen, *altn. schwd.* vagn, *dän.* vogn, *ahd.* wagan, *mhd. nhd.* wagen; *lautverschoben stimmend mit skr.* vâhanam *pferd, wagen, zu lat.* vehere, *skr.* vah *fahren, führen; s.* Weigand 2, 1009; Dief. 1, 135; Curtius No. 169.

Wainscot *getäfel, täfeln;* Hal. 913 *hat* wainscots: boards for wainscots; *vgl.* Trench Gl. 223, *wonach der ausdruck ursprünglich das zu dem getäfel verwendete holz bezeichnet zu haben scheint; dazu stimmt ndd.* wagenschott *das ausgesuchte, beste eichenholz, welches rein und ohne knorren ist; vgl.* Br. Wb. 5, 164 *und* bökenschott 1, 109; *ebenso ndl.* waegheschot, wagenschot, *aus dem zunächst das engl. wort hervorgegangen sein wird; wohl erst entlehnt ist das kymr.* gwenscod; *über die bestandtheile, zumal*

den ersten der zusammensetzung, kann man in zweifel sein; man hat ihn erklärt aus altengl. wagh *mauer, bei* Hal. 937 woghe: a wall, *ags.* vâg, vâh, vaeg, *altfrs.* wâch, *altndl.* weegh, *altn.* veggr, *goth.* vaddjus; *eher ist es doch vielleicht* wain *wagen, indem etwa das beste zum wagenbau verwendete holz gemeint war;* scot, *ndd.* schott *müsste dann für schössling und holz überhaupt stehen.*

Waist *wuchs, taille; altengl.* wast, vacst; *auch der form nach entsprechen das goth.* vahstus, *ahd.* wahst; *daneben aus demselben stamme, nämlich* wax 2., *das altengl.* wastm, waestm, wastum, *ags.* vaestum, vaestm, *ahd.* wastom; *in anderer weise auch das erst nhd.* wuchs; *s.* Dief. 1, 128; Stratmann[3] 624 f.; Weigand 2, 1107; *dazu die zusammensetzungen* waistband, waistcoat; *bei dem letzten mag nicht ganz ohne einfluss geblieben sein das roman.* vest.

Wait *wache, warten; altengl.* waite, *altfr.* waite, guaite, gaite, *als zeitwort altengl.* waiten, *altfr.* waiter, gaitier, gaiter, *neufr.* guetter, *pr.* guaitar, *it.* guaitare, guatare; *die roman. wörter aber beruhen auf den germanischen ahd.* wahten, *altn.* vakta, *ndl. mundartl. nhd.* wachten; *als hauptwort goth.* vahtvo, *ahd.* wahta, *mhd.* wachte, *nhd.* wacht; *weiter zu* wake 1. *wachen und* watch; *s.* Diez 1, 231; Weigand 2, 1006; Dief. 1, 130 f.; *hierher auch* waits *musikanten, die bei nacht ein ständchen bringen; altengl.* wait: musician, sentinel *bei* Col. 93; *bei* Hal. 913 wait: the hautboy, a musical instrument; waite: to watch, a watchman; waits: musicians.

Waive *wegweisen, ablenken; vgl.* waif *und* wave 2.

Wake 1. *wachen, wecken; vgl. wegen der konjugationsformen und der mischung des intransitiven und transitiven zeitworts bei* Mätzner 1, 395; *als starkes wurzelverbum altengl.* waken, *ags.* vacan, *goth.* vakan; *daneben altengl.* wakien, *ags.* vacian, vacigan, *alts.* wacon, *altn. schwd.* vaka, *dän.* vaage, *ahd. mhd. nhd.* wachen; *ferner neuengl.* waken, *altengl.* waknen, *ags.* vacnian, vaecnan, *altn.* vakna, *goth.* ga-vaknan; *und altengl.* wecchen, *ags.* veccan, *alts.* wekkian, *altn.* vekja, *schwd.* väcka, *dän.* väkke, *goth.* us-vakjan, *ahd.* wecchan, *mhd. nhd.* wecken; *vgl.* watch; Dief. 1, 130; *auch über weiter vermuthete verwandtschaft mit den lat.* vigere *lebenskräftig sein,* vigil *wach, munter bei* Weigand 2, 1005. 1029; Curtius No. 139, *wo auch das gr.* ἐγείρειν *zugezogen wird; eine jetzt im engl. ziemlich geschwundene ableitung ist* wacker, *bei* Hal. 912 wackersome: wakeful; *altengl.* waker, wakir, *ags.* vacor,

altn. vakr, *ahd.* wachar, *mhd. nhd.* wacker *wach, lebhaft, rührig, tapfer;* Stratmann[3] 618; Weigand 2, 1007; *auch* wake, wakes *kirchweih ist nichts anderes als die wache, lat.* vigiliae; *altengl.* wake, *ags.* vacu, *altn.* vaka.

Wake 2. *kielwasser; das fr.* ouaiche, houache, houaiche *möchte* Scheler *erst aus dem engl. worte herleiten und zu diesem vergleicht* Wedgwood 3, 455 *die doch sehr weit abliegenden finn.* wako, *esthn.* waggo *furche;* Diez 2, 392 *dagegen erklärt das fr. wort aus dem sp.* aguage *strömung im meere, spätlat.* aquagium *und daraus könnte auch der engl. ausdruck hervorgegangen sein.*

Wale 1. *streife, strieme, latte; bei* Hal. 914 wale: a rod, to strike; *auch* weal, wail *geschrieben; altengl.* wale, *ags.* valu *strieme, altfrs.* valu; *goth.* valus *stock, ruthe, altn.* völr, *schwd.* val; *vgl.* Stratmann[3] 619; Dief. 1, 178 *und wegen des darauf zurückgeführten fr.* gaule *auch unter dem engl.* goal.

Wale 2. *wählen; bei* Hal. 914 wale: to choose, to select, to court, to woo, to seek, choice, good, excellent; *altengl.* walen, *goth.* valjan, *altengl.* wale *auserlesen, goth.* valis; *altengl.* wale *wahl, altn.* val, *ahd.* wala, *mhd.* wal, *nhd.* wahl; *daneben* weal, *altengl.* welen, *altn.* velja, *schwd.* välja, *dän.* välge, *ahd.* weljan, *mhd.* wellen, *nhd.* wählen, *ndd. ndl.* wälen: *der stamm wird zusammengestellt mit* will *und weiter zurückgeführt auf die wurzel skr.* val *auswählen;* Stratmann[3] 619. 629; Weigand 2, 1010; Dief. 1, 175; *übrigens begegnet* wale *veraltet und mundartlich als nebenform von* wail, weal, will; Hal. 914; Levins *hat* wale: to weep, to wail.

Walk *gehen;* Levins *hat bereits ganz in dem heutigen sinne* walke: ambulare, ambulacrum; *altengl.* walken *gehen, wälzen, rollen, ags.* vealcan; *daneben* walkien; *vgl.* Mätzner 1, 406; *ahd.* walchan, *mhd. nhd.* walken, *altn. schwd.* valka, *dän.* valke, *ndl.* walken; *s. über die begriffsentwicklung: wälzen, rollen, gehen, stampfend bearbeiten, walken bei* Weigand 2, 1015 *und bei* Ben. 3, 469; *altengl. und mundartl. auch* walker, walkmill *mit der nhd. bedeutung; s.* Hal. 914; Stratmann[3] 619 f.; *altengl.* walkere, *ags.* vealkere, *ahd.* walkari, *mhd. nhd.* walker, *schwd.* valkare, *dän.* valker *für das lat.* fullo; *vgl. noch das nhd.* wallen *bei* Weigand 2, 1016; Dief. 1, 180 f. *und wegen des eindringens von* walken *in das roman. gebiet das it.* gualcare, *altfr.* gaucher *walken bei* Diez 2, 38.

Wall *mauer, wall; altengl.* wal, *ags.* veall, vall, *alts. altfrs.* wall, *ndl.* wal, *schwd.* vall, *dän.* val, *mhd.* wal, *nhd.* wall; *das wort ist keine selbständig germanische bildung aus einem wurzelverbum* villan *schwellen, sich runden, sondern entlehnt aus dem lat.* vallum; *vgl.* Etm. 112; Grimm Gr. 2, 32; Weigand 2, 1015; *ein anderes* wall: a wave, a spring of water, *altengl.* walle, *ferner* walle: to boil, *altengl.* wallen, *ags.* veallen, *alts.* wallan, *altfrs.* walla, *ahd.* wallan, *mhd. nhd.* wallen *gehört zu* well 2.; *vgl.* Stratmann[3] 620; Weigand 2, 1016; *in* wall-eye *glasauge scheint eine entstellende umdeutung vorzuliegen, doch ist dieselbe keineswegs aufgeklärt;* Richardson *führt* wall-eyed *nach den älteren formen* whallt, whally, whally-eyed *zurück auf ags.* hvêlan: contabescere: *vgl. das altengl.* whelen *und* wheal, *altengl.* whele, *ags.* hvêle *bei* Hal. 926; Stratmann[3] 331; Wedgwood 3, 457 *führt dagegen ein sehr zweifelhaftes* wealken-eye *an, sowie ein fries.* waeckel *geschwür.*

Wallet *quersack; so schon bei* Levins wallet: mantica *und altengl.* walet; *an das altfr.* vallet *knecht oder an das nhd.* wallen *gehen erlaubt doch die bedeutung kaum zu denken; so nimmt man an, der ausdruck beruhe auf dem gleichbedeutenden fr.* malette, mallete *täschchen, einer verkleinerung des fr.* malle; *s.* mail 2.; *zur erklärung des dabei immer sehr auffallenden wechsels im anlaut müsste man dann entweder mit* Dief. 1, 271 *kelt. einfluss annehmen oder einwirkung eines anderen roman. ausdrucks für dieselbe sache it.* valigia, *fr.* valise, *woher umgedeutet unser nhd.* felleisen; *vgl. bei* Hal. 914 wallige: a loose bundle of anything; Diez 1, 438; Wedgwood 3, 457.

Wallop *galoppiren; wallen, aufwallen, sieden; in der ersten bedeutung, vgl.* Hal. 914 *und* Levins, *auch schon altengl.* walopen *ist es natürlich das fr.* galoper; *vgl.* galop *und die entsprechenden mndl.* walopeeren, *mhd.* walopieren; *in der zweiten bedeutung dagegen beruht es wohl auf dem altengl.* wallen, *ags.* veallan *mit der präposition* up; *vgl.* well 2., *aber auch* Dief. 1, 181.

Wallow *wälzen; altengl.* walwen, walewen, *ags.* vealvian, valvian, vealovian *bei* Etm. 79; *goth.* af-, at-valvjan; *nahe zusammengehörig mit den engl.* well 2. *und* welter; *s.* Dief. 1, 180 ff.; Curtius No. 527, *wo das goth. wort zu lat.* volvere, *gr.* ἑλύειν *gestellt wird.*

Walnut *wallnuss;* Levins *hat bereits* walnutte *und belegt ist altengl.* walnote, *während ein von* Wedgwood 3, 458 *beigebrachtes ags.* walhnot *noch zweifelhafter erscheint als* vealh-hnut, *das sich*

bei Bosworth *findet; immer ist der erste theil der zusammensetzung sicher das altengl.* wale, walh, waelh, *ags.* vealh *fremdländisch, ausländisch; ahd.* walah, walh, *mhd.* walch, *nebst den weiterbildungen ahd.* walahisk, *mhd.* walhisch, welhisch, *nhd.* welsch, wälsch; *diese alle scheinen zu beruhen auf dem lat.* Gallus, gallicus; *der name der frucht begegnet dann wieder als altn.* valhnot, *schwd.* valnöt, *dän.* valnöd, *ndl.* walnoot, *nhd.* walnusz, wallnusz, wälsche nusz; *s.* Weigand 2, 1016. 1053; *auch auf roman. gebiet gedrungen altfr.* nois gauge; Dief. 2, 317.

Walrus *wallross; ndl.* walrus, *schwd.* vallross, *dän.* hvalros, *nhd.* wallross; *der erste theil ist das engl.* whale; *vgl. unsere nhd.* walfisch, wallfisch; *der zweite wohl das nhd.* ross, *engl.* horse, *weil die stimme des thiers einem wiehern gleicht; so heisst es auch nhd.* seepferd, *schwd.* havhest, rosmul; Weigand 3, 1017; *das wort ist zunächst aus dem skandinav. weiter gedrungen, soll aber nach einigen auch da bereits umgedeutet sein und ursprüngl. auf norw.* russhval *russischer wal beruhen*; Sanders 3, 1463ᵇ.

Waltz *walzer, walzen; der ausdruck ist, wie ndl.* wals, *fr.* valse *erst dem nhd.* walzen, walzer *entnommen als bezeichnung eines tanzes, bei dem man sich um sich selbst dreht, wälzt; vgl.* Weigand 2, 1018 *und wegen des stammes* Dief. 1, 180, *sowie die engl.* wallow *und* welter.

Wamble *neigung zum erbrechen haben; altengl.* wamlin, *dän.* vamle *ekeln*, vammel *ekel erregend, nordfries.* wommelen; *vgl. einige vermuthungen über weiteren ursprung, wonach man es zu lat.* vomere, *gr.* ἐμεῖν, *skr.* vam *gestellt hat, bei* Dief. 1, 172 *und* 2, 741; Hal. 915 *hat* wamble: to roll, to rumble.

Wampum *muschelschmuck der Indianer; als fremdwort auch in andere neuere sprachen gedrungen wie nhd.* wampum; *es ist der amerikanische ausdruck* wampum, wompam, *der von einem adjektiv* wape, wompi *weiss herkommen soll und zunächst schuppen, muschelstücke bezeichnet, welche wie perlen als geld und zum schmucke verwendet werden.*

Wan 1. *bleich, blass; altengl.* wan, *ags.* vann, vonn: pallidus, lividus, ater; *bei* Etm. 125 *wird das ags. wort in der ursprüngl. bedeutung* labore confectus *zu* vinnan: laborare *gestellt; vgl. das engl.* win, *als dessen starkes präteritum ehemals* wan *begegnet*; Hal. 915 wan: gained; *während es in anderem sinne nur nebenform ist von* one, went, wand.

Wan 2. *mangelnd, mangelhaft; bei* Hal. 915 wane: wanting, deficient, *altengl.* won, wan, *ags.* van, von, *altfrs.* wan, won. *alts.* wan, *altn.* vanr, *goth.* vans, *ahd. mhd.* wan, *nhd. erhalten in zusammensetzungen wie* wahnsinn, wahnwitz; *s.* Weigand 2, 1010; Dief. 1, 163 f., *wo auch nahetretende kelt. ausdrücke beigebracht sind; davon das veraltete* wanhope *verzweiflung, auch altengl. altndl.* wanhope; *s. bei* Stratmann[3] 620; Trench E. 119; *vgl. besonders noch die engl.* wane, want 1. *und* wanton.

Wand *gerte, stab; bei* Hal. 915 wande: pole, rod, bough, club; *altengl.* wond, wand; *zunächst doch aus dem skandinav. gebiete gekommen, altn.* vöndr, *altschwd.* vand, *dän.* vaand; *es findet sich wieder im goth.* vandus, *wozu wenigstens dem stamme nach auch wohl gehört ndd.* wene *ruthe;* Dief. 1, 147 *deutet es in verbindung mit* vindan *winden als ursprüngl. das gewundene; so dass es wesentlich identisch wäre mit dem alts. nhd.* wand, *ahd. mhd.* want *seitenfläche; s. über diese bei* Weigand 2, 1020.

Wander *wandern; altengl.* wandrien, wondrien, *ags.* vandrian, *altndl.* wanderen, *mhd. nhd.* wandern, *schwd.* vandra, *dän.* vandre; *neben dem naheverwandten nhd. mhd.* wandeln, *ahd.* wantalôn, *altfrs.* wandelia, *ags.* vandlia *mit den bedeutungen: verwandeln, tauschen, wandern, gehen, schweifen; jedenfalls zu den ags.* vindan *und* venden, *nhd.* winden *und* wenden; *vgl.* Dief. 1, 144 *und die engl.* wind 2. *und* went.

Wane *abnehmen; bei* Hal. 915 wane: wanting, deficient; *vgl.* wan 2.; *als zeitwort bei* Hal. 915 wane: to decrease, *altengl.* wanen, wonen, wanien, *ags.* vanian, vonian, *altfrs.* wania, wonia, *altn.* vana, *ahd.* wanon, *mhd.* wanen; *s. im allgemeinen bei* Dief. 1, 168, *wo auch auf die wurzel skr.* van *verlangen hingewiesen ist; vgl. noch* want 1. *und* wanton.

Wang *backe, kinnbacke; am meisten erhalten noch in* wangtooth *backzahn; bei* Hal. 915 wang: a cheek-tooth, a blow on the face; wang-tooth: a grinder; 937 wong: a cheek; *altengl.* wange, wonge, *auch die zusammensetzung* wangtoth, wongtoth; *ags.* vange, vonge, venge, *alts. ahd.* wanga, *altn.* vangi, *mhd. nhd.* wange; *als ableitung bei* Hal. 915 wanger: a pillow, *altengl.* wangere, wongere, *ags.* vangere, *goth.* vaggareis *oder* vaggari, *ahd.* wangari, *mhd.* wanger, *mlat.* wangaria; *das stammwort, welches auch in das roman. gebiet drang als it.* guancia, *bei* Diez 2, 38, *bedeutete wohl ursprüngl. die seite, fläche des gesichts und gehört dann genau zusammen mit engl.* wong: a marsh, a

low land, a grove, a meadow, a plain; *altengl.* wong, wang, *ags.* vong, vang *feld, goth.* vaggs, *altn.* vangr, *alts.* wang, *dän.* vang *und* vänge, *mhd.* wanc; *vgl.* Stratmann[3] 621; Weigand 2, 1020; Dief. 1, 126 f. *Ein anderes* wang, whang: the latchet of a shoe, *auch* thwang, *ist das altengl.* thwang, *ags.* þvang, þvong *wie in der zusammensetzung* schothwang, *ags.* scôþvang; *vgl.* thong *und* Stratmann[3] 597; *in der bedeutung* a slap, a blow *erinnert* wang *an* twang.

Want 1. *mangel, mangeln, wünschen; altengl.* wont, want, *altn.* vant, *als zeitwort altengl.* wanten, wonten, *altn.* vanta; *weiter wohl gehörig zu dem altn.* vana; *vgl.* wane; *s. bei* Dief. 1, 163. 165; 2, 740, *sowie etwa bei* Etm. 116 *über den gebrauch des ags.* vana: defectus *und ags.* vanian *mit seinem auch formell nahe tretenden particip* vanôd; *zu demselben stamme gehören auch* wansone, wanze *bei* Hal. 915; *altengl.* wansien, *ags.* vansian; Stratmann[3] 622.

Want 2. *maulwurf; bei* Levins *und* Hal. 915 want: a mole; *altengl.* wont; *es scheint verkürzt aus altengl.* wande-wurpe, *ags.* vand-vyrpe, *dessen erster bestandtheil aber doch nicht recht klar ist;* Mahn *bei* Webster *führt als gleichbedeutend an mundartlich deutsche* wond, wonne, *norw.* vond, *mundartl. schwd.* hvann; *vgl. das engl.* mole 1., *sowie* Koch 3[1], 99.

Wanton *locker, lose, üppig;* Levins *hat* wanton: lascivus, procax; Hal, 915 *neben* wanton: a fondling, a pet *auch* wantowe: dissolute, profligate *und so altengl.* wantoun, wantowe, wantowen; *dies aber scheint hervorgegangen zu sein aus* wantozen, *einer zusammensetzung von* wan 2. *und dem particip* tozen, towen *des altengl. ags.* teon *ziehen, so dass es unserem nhd.* ungezogen *entspricht; vgl. darüber bei* Stratmann[3] 621; Wedgwood 3, 460, *wo auch ein altengl.* untowe bird: avis indisciplinata *beigebracht ist, sowie* untowune thoughts.

Wapentake *alter name für eine gaueintheilung; altengl.* wepentake, *ags.* vaepengetaec, vaepengetace, *altn.* vâpnatak *erhebung der waffen in der volksversammlung, skandin. ursprungs vom altn.* vâpn *waffe, s.* weapon, *und altn.* tak *zug, berührung;* „wapentac armorum tactus est, vaepna enim arma sonat, tak tactus est; quod per tactum armorum suorum confoederati sunt;" *altn.* taka, *engl.* take *berühren, ergreifen, nehmen; s. genaueres bei* Koch 3[1], 146; Stratmann[3] 616 *und besonders bei* Schmid G. d. A. 196. 672; Etm. 129; *eine ähnliche bildung ist das schott.*

wappenshaw, wapinshaw, *welches einem neuengl.* weapon-show, *ags.* vaepn-sceave *entspricht, nhd.* waffenschau.

War *krieg;* Levins *hat* warre, Hal. 924 *und so altengl. altndl. mhd.* werre *streit, ahd.* werra *ärgerniss; nach* Etm. 105 *spät ags.* verre, vyrre; *der ausdruck ist ursprüngl. germanisch und gehört zu dem starken zeitwort ahd. alts.* werran, *mhd.* werren, *in der zusammensetzung mhd.* verwerren, *nhd.* verwirren; *aber das deutsche wort wurde zu mlat.* werra *und drang dann in der bedeutung krieg auf das roman. gebiet it. sp. pg. pr.* guerra, *altfr.* werre, gerre, guerre, *neufr.* guerre; *von hieraus ist das engl. jedenfalls mit beeinflusst; als zeitwort entsprechen dem neuengl.* war, *bei* Levins warre, *die altengl. altndl.* werrien, *aber auch altengl.* werreien, *altfr.* guerroier; *das abgeleitete neuengl.* warrior *ist altengl.* werreour, *altfr.* guerreur; *vgl.* Stratmann[3] 634; Koch 3[1], 158; Diez 1, 231; Grimm R. A. 603. *Wegen anderer bedeutungen von* war, *bei* Hal. 916, *verdienen erwähnung* war: worse; 939 worre: worse, *altengl.* worre, werre, *altn.* verri, *altfrs.* werra, wirra; *vgl.* worse; *ferner* war: the knob of a tree, *altengl.* warre, *ags.* vearr, *ahd.* werra: varix.

Warble *wirbeln; altengl.* werblen, *altfr.* werbler, werbloier: faire des roulades avec la voix, parler haut, *aus dem deutschen* wirbeln, *ndl.* wervelen, *dän.* hvirvle, *schwd. altn.* hvirfla, *einer weiterbildung von altn.* hverfa *sich wenden, kehren, alts.* huerban, *goth.* hvairban, *ahd.* huerpan, *mhd. nhd.* werben, *ags.* hveorfan, *altengl.* hwerfen; *vgl.* whirl; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; Weigand 2, 1058. 1091.

Ward 1. *wärts; in zusammensetzungen, um die richtung anzuzeigen; altengl.* ward, waerd. *ags.* veard, *alts. altfrs.* ward, *goth.* vairþs, *ndl.* waarts, *ahd.* wart, *vielfach genitivisch ags.* veardes, *alts.* werdes, wardes, *mhd.* wertes, *nhd.* wärts; *verwandt mit den lat.* versus *gewandt,* vertere *wenden; s.* Stratmann[3] 623; Weigand 2, 1024; Dief. 1, 194.

Ward 2. *schützen; schutz, hüter; altengl.* warden, wardien, *ags.* weardian, *altfrs.* wardia, *alts.* wardon, *ahd. mhd. nhd.* warten; *als hauptwort altengl.* warde, *ags.* veard, *ahd.* warta, *mhd. nhd.* wart *hut, schutz; altengl.* ward, *ags.* veard, *alts.* ward, *goth.* vards, *altn.* vörðr, *ahd. mhd. nhd.* wart *hüter, schützer; der ausdruck, welcher von dem grundbegriff des sicherns weiter die des vorsehens, beachtens, sorgens, achtgebens, harrens und blickens entwickelt, verbreitete sich auch auf das roman. gebiet: it.* guardare,

pr. sp. pg. guardar, *fr.* garder *nebst entsprechenden hauptwörtern; insbesondere übten dann die altfr.* warder, guarder, garder, *als hauptwort* guarde. garde *wieder einfluss auf das engl. aus; vgl. das abgeleitete engl.* warden, *altengl.* wardein, *altfr.* wardein, guardein, *neufr.* gardien, *woher auch nhd.* wardein; *ferner* wardrobe, *bei* Hal. 392 garde-robe; 916 wardrope, *neufr.* garderobe; *sowie die engl.* guard, guardian, regard; *s.* Weigand 2, 1022 f.; Dief. 1, 210; Burguy 3, 181; Diez 1, 228.

Ware 1. *trug; es ist die veraltete form, jetzt* wore, *des präteritums von* wear 1. *tragen, altengl.* werien, *ags.* verian: induere, gerere vestes, *welche aber nur schwache formen zeigen, so dass die neuengl.* wore, worn *in falscher analogie mit* bear, tear *gebildet zu sein scheinen; s.* Mätzner 1, 391.

Ware 2. *gewahr, bewahren; der ausdruck ist veraltet, liegt aber zu grunde den zusammensetzungen und ableitungen wie* aware, beware, wary; *bei* Hal. 916 *als adjektiv* ware: aware, sensible, wary, cunning; *altengl.* war, waer, *ags.* vär, *alts.* war, *goth.* vars, *altn. schwd.* var, *dän.* var, vär, *ahd.* war; *als zeitwort altengl.* waren, warien, *ags.* varian, *alts.* waron, *altfrs.* waria, *altn.* vara, *ahd.* waron, *mhd.* warn, *nhd.* wahren, gewahr, bewahren; *vgl.* Weigand 1, 146. 430; 2, 1011; Dief. 1, 202; *wegen weiterer verwandtschaft mit lat.* vereri, *der gr. wurzel ὀϙ bei* Curtius No. 501; Stratmann[3] 622 f.; *hiervon scheint erst später gebildet zu sein* wary *klug; ein anderes* wary *als zeitwort bei* Levins wary: to curse, *bei* Hal. 916 warie: to revile, to curse; 917 warrie: to abuse, to curse *ist das altengl.* warien, werien, weregen, *ags.* vergian, vyrgian, *ahd.* wergen, *goth.* ga-vargjan; *vgl. darüber bei* Stratmann[3] 623; Dief. 1, 231.

Ware 3. *waare; altengl.* ware, *ags.* varu, *altndl.* ware, *neundl.* waar, *altn. schwd.* vara, *dän.* vare, *mhd.* war, ware, *nhd.* waare; *der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; vgl.* Weigand 2, 1004; Schwenck 716; Dief. 1, 202. 207. 229; Wedgwood 3, 462.

Warlock *zauberer; auch* warluk *geschrieben; aber bei* Hal. 917 warlau, warlauw, *altengl.* warlow, warloge, *asg.* vaerloga, *alts.* wârlogo *der treulose, der teufel; vgl.* Etm. 96; Grein 2, 650; *von ags.* vaer, *ahd.* wâra *treue, bund und engl.* lie *lügen;* Stratmann[3] 622; *die form mit verhärtetem auslaut muss allerdings auf einer vermischung beruhen; vgl.* Koch 3[1], 100, *der an altn.* varð-lokkr *zauberlied denkt;* Hal. 917 *hat* warlock: 1. mustard; 2. a fetterlock; *von diesen scheint das erste eine bildung wie*

hemlock *zu sein, das zweite aus* lock *schloss und* ware, *ags.* varu, *ahd.* wara: cautio, cura *zusammengesetzt.*

Warm *warm; altengl.* warm, *ags.* vearm, *goth.* varms (?), *alts. altfrs.* warm, *ndl.* werm, warm, *altn.* varmr, *schwd. dän.* varm, *ahd.* waram, *mhd. nhd.* warm; *nebst entsprechenden zeitwörtern altengl.* warmen, *ags.* vearmian, *goth.* varmjan, *altn.* verma, *ahd. mhd. nhd.* warmen, *ahd.* warman, *mhd.* wermen, *nhd.* wärmen; *es wird weiter gestellt zu gr.* θερμός, *lat.* formus *warm, skr.* gharmas *gluth, gr.* θέρειν *wärmen, skr.* ghri *leuchten; s.* Weigand 2, 1022; Dief. 1, 212; Bopp V. Gr. 1, 110.

Warn *warnen, abwehren; bei* Hal. 917 warne: to deny, to forbid, to caution, to apprise; *altengl.* warnen, iwarnen, *ags.* varnian, vearnian, *altn. schwd.* varna, *ahd.* warnon, *mhd. nhd.* warnen; *eine weiterbildung des stammes von* ware 2., *an welches es sich auch anschliesst in der begriffsentwicklung*: cavere, defendere, vitare, monere; *vgl.* Etm. 97; Stratmann[3] 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1023; *wegen anderer zu diesem stamme gehörender, aber erst durch das fr. vermittelter wörter vgl.* garnish *und* garrison.

Warp *werfen; die mehrfach bemerkenswerthe begriffsentwicklung des wortes und seiner ableitungen erklärt sich bei vergleichung der verschiedenen sprachen und sprachstufen nicht eben schwer; vgl.* Hal. 917; Kehrein 424—434; *im besonderen ist* warp *kette des gewebes altengl.* warp, *ags.* vearp, *ndd.* warp, *ndl.* werp, *altn. schwd.* varp, *ahd. mhd.* warf, *davon ndl.* warpte, werpte, *nhd.* werft; *als zeitwort entspricht* warp *zunächst dem altengl.* warpen, *altn. schwd.* varpa, *dän.* varpe, *woneben altengl.* weorpen, werpen, worpen, *so auch bei* Hal. 923 werpe: to throw, to cast, *ags.* veorpan, *goth.* vairpan, *alts.* werpan, *altfrs.* werpa, *ndd. ndl.* werpen, *altn.* verpa, *schwd.* värpa, *dän.* värpe, *ahd.* werfan, *mhd. nhd.* werfen; *vgl.* Weigand 2, 1060 f.; Dief. 2, 201; *über das eindringen des wortes auf roman. gebiet altfr. pr.* guerpir, *neufr.* dé-guerpir *bei* Diez 2, 333; *über den vermutheten zusammenhang mit dem gr.* ῥίπτειν Curtius No. 513.

Warrant *vollmacht, zeugniss, gewähr; bei* Hal. 916 warande; *altengl.* warant, *altfr.* warant, guarant, garant, guerent; *als zeitwort altengl.* warantie, *altfr.* warantir, guarantir, garantir; *mlat.* warens, guarandus; *vgl. weiter die auf german. ausdrücken beruhenden roman. wörter bei* Diez 1, 228; Burguy 3, 181, *sowie das engl.* guarantee.

Warray *krieg führen;* Hal. 917; *altengl.* werreien, *altfr.* werreier, guerroier; *vgl. weiter, auch über* warrior *krieger, unter* war.

Warren *kaninchengehege, gehege, fischweiher; bei* Hal. 917 warrayne, *fr.* garenne, varenne, *mlat.* warenna, *pr.* varena, garena, *ndl.* warande, *mhd.* gefrenne; *zu dem altfr.* warer, garer *behüten, pr.* garar, *aus dem ahd.* waron, *ags.* varian; *s.* Diez 2, 316; *dazu bei* Levins warreyner: vivarius; *bei* Hal. 917 warriner: the keeper of a warren.

Wart *warze; altengl.* warte, werte, *auch mit versetzung* wrete, *wie bei* Hal. 940 wrat: wart; *ags.* vearte, *ndd.* wârte, wrate, *ndl.* warte, wrate, wrat, *altn.* varta, *schwd.* vårta, *dän.* varte, *ahd.* warza, *mhd.* warze, werze, *nhd.* warze; *wohl abgeleitet aus dem stamme des unter* war *erwähnten altengl.* warre, *ags.* vearr, *ahd.* werra *knoten und mit diesem zu den lat.* varus, varix, verruca, *wovon fr.* verrue, *zu stellen; vgl.* Etm. 106; Stratmann[3] 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1024.

Was *war; altengl.* was, wäs, wes, *ags.* väs, *goth.* vas, *alts.* was, *altn.* var, *ahd. mhd.* was, *nhd.* war; *das präteritum von dem altengl.* wesen, *ags.* vesan, *alts.* wesan, *altfrs.* wesa, *goth.* visan, *ahd.* wesan, *mhd.* wesen, *altn.* vesa, vera; *vgl.* Stratmann[3] 634; Weigand 2, 679; Mätzner 1, 407; Koch 1, 346.

Wase *strohbündel, tragwulst;* Hal 917 wase: a bundle of straw, etc., to relieve a burthen carried on the head; *altengl.* wase, *ndd. ndl.* wase, *nhd.* wase, wasen, *schwd.* vase *mit der grundbedeutung bündel; vgl.* Weigand 2, 1025; Dief. 1, 151. 249.

Wash *waschen; altengl.* washen, waschen, woshen, weschen, *ags.* vascan, *alts.* vaskan, *ndd.* wasken, *ndl.* wasschen, *altn. schwd.* vaska, *dän.* vaske, *ahd.* wascan, wescan, *mhd. nhd.* waschen; *wegen des übergangs in das roman. gebiet altfr.* waschier *besudeln, neufr.* gâcher *umrühren,* gâchis *pfütze, vgl. das engl.* wash *spülwasser, sumpf, s. bei* Diez 2, 313; *wegen einer weiteren, doch sehr zweifelhaften beziehung zu* water *bei* Dief. 1, 248.

Wasp *wespe; altengl.* waspe, wapse, *bei* Hal. 916 waps: a wasp, *ags.* väps, *ahd.* wafsa, wefsa, *mhd. nhd.* wespe; *lat.* vespa, *woher dann unter einfluss der deutschen ausdrücke fr.* guêpe; Diez 2, 333; *die german. wörter gelten als erst entlehnt aus dem lat.* vespa; *doch treten nahe hinzu litth.* wapsa, *lett.* apsa, *altslav.* osa, *böhm.* vosa, *so dass eine urverwandtschaft auch mit dem gr.* σφήξ *wohl möglich wäre; vgl.* Weigand 2, 1065 *und* Curtius No. 580.

Wassail *trinkgelage, trinklied; der ausdruck beruht auf dem altgermanischen trinkgrusse altengl.* wäs hail, wäs hal *sei heil, bei* Etm. 473 *ags.* ves hâl: es (sis) salvus; *der von den Normannen in der form* wessail, wesseyl *zur bezeichnung des trinkens, des gelages, des getränks verwandt wurde; vgl. wegen der stämme* was *und* hale 1.; *sonst aber* Burguy 3, 397; Stratmann[3] 634; Koch 3[1], 111 *und* Hal. 918.

Waste *wüst, wüste, verwüsten; altengl.* wast, waste, *als zeitwort* wasten; *diese weisen zunächst zurück auf die altfr.* wast, gast, *als zeitwort* waster, guaster, gaster; *letztere nebst den übrigen roman. ausdrücken neufr.* gâter, *it.* guastare, *pr. altsp. altpg.* guastar, *neusp. neupg.* gastar *beruhen nach* Diez 1, 230, *vgl.* Burguy 3, 184, *zwar auf den lat.* vastus, vastare, *doch unter deutschem einfluss, mhd.* waste, wasten; *daneben altengl.* westen *wüste, verwüsten, ags.* vêstan, *altndl.* woesten, *mhd. nhd.* wüsten, *zu dem ags.* vêste, *alts.* wôsti, *ahd.* wuosti, *mhd. nhd.* wüste, *welches selbst wieder urverwandt mit lat.* vastus *erscheint; das letztere wurde dann auch unmittelbar in das engl. aufgenommen, vgl.* vast, *und so drang der ausdruck auf den verschiedensten wegen ein; vgl.* Stratmann[3] 624. 635; Weigand 2, 1114.

Wastel *eine art kuchenbrot;* Hal. 918 wastel: a cake, fine bread; *altengl.* wastel, *altfr.* wastel, gastel, gastial, *pr.* gastal, *mlat.* wastellus, *mhd. mundartl. nhd.* wastel, bastel, gastel; *der ausdruck scheint ursprünglich deutsch zu sein und zusammenzuhängen mit dem ahd. mhd.* wist *speise, eigentl. das bestehen, die existenz, vgl. die altengl.* wiste, *ags.* vist, *goth.* vists, *altn.* vist; Diez 2, 316; Weigand 2, 1027; Mhd. Wb. 3, 534; Dief. 1, 226 *unter dem goth.* visan.

Watch *wache, wachen; altengl.* wacche, wecche, *ags.* väcce, *ahd.* wacha, *mhd. nhd.* wache; *als zeitwort altengl.* wecchen, wacchen; *vgl.* Stratmann[3] 615, *sowie* wait *und* wake 1.; Dief. 1, 130.

Watchet *hellblau; bei* Hal. 913 waget: watchet colour; 918 watchet: a pale blue colour; *vgl.* Koch 3[2] 123, *nach dem es herrühren könnte von dem mlat.* guasdum *waid; s. das engl.* woad; *oder von dem unter* wash *berührten fr.* gâcher *umrühren,* gâcheux *schlammig, schmutzig.*

Water *wasser; altengl.* water, weter, *ags.* väter, *altfrs.* weter, *alts. ndd. ndl.* water, *ahd.* wazar, wazzar, *mhd.* wazzer, *nhd.* wasser; *desselben stammes, nur mit anderer ableitung goth.* vato, *plur.* vatna, *altn.* vatn, *schwd.* vatten, *dän.* vand, *in zusammen-*

setzungen vater; *urverwandt mit gr.* ὕδωρ, *böot.* οὔδωρ, *litth.* wandu, *altslav. russ. poln.* woda, *lat.* unda, *skr.* udan, *wz.* ud; *vgl. das engl.* wet; Dief. 1, 243; Curtius No. 300; Weigand 2, 1026; *als zeitwort entsprechen dem neuengl.* water *die altengl.* wateren, watren, wettrien, *ags.* vätrian, *mhd.* wezzern, *nhd.* wässern.

Wattle *ruthe, hürde, flechte, flechten; vgl.* Levins *und* Hal. 919; Stratmann[3] 625 *hat nur als zeitwort altengl.* watlen; Etm. 87 *führt an ags.* vatul, vatol, vätel, vätl: crates, tegula viminea *und stellt es zu ags.* vēdan, *goth.* ga-vidan *verknüpfen; vgl.* withe.

Waul *miauen, heulen;* Hal. 919 *hat* wawl: to squeak, to cry out; Levins wawe; *bei* Cotgrave *findet sich* wawl, yawl; *es sind wesentlich lautnachahmende ausdrücke; vgl.* wail.

Wave 1. *woge, wogen, wanken; altengl. als zeitwort* waven, *ags.* vafian, *altn.* vafa, *mhd.* waben *wogen, schwanken; daneben als hauptwort* wawe, waghe, waughe; *ndl.* waeghe; *vgl. die goth.* vêgs, *ahd. mhd.* wâc, *nhd.* wog, *alts.* wâg, *auch ags.* vaeg. vêg, *altfrs.* wêg, wei; *das nhd.* woge: Weigand 2, 1099; *auch altn.* vogr, *schwd.* våg, *dän.* vove; *eine mischung verschiedener stämme scheint hier in mehr als einer sprache eingetreten zu sein; vgl.* vogue, waver; Dief. 1, 138. 148. 154; Mätzner 1, 139.

Wave 2. *wegweisen, ablenken, aufgeben; altengl.* waiven, *daher auch jetzt noch* waive; *dieses weist zunächst etwa auf altn.* veifa, *goth.* bi-vaibjan, *ahd.* zi-weiben, *aber auch auf die aus diesen entsprungenen altfr.* weiver, guever, guesver, *mlat.* waivare, waviare; *vgl. noch die altengl.* waeven, weven, *ags.* vaefan: torquere, vibrare; Stratmann[3] 617 f. *und die engl.* waif, wave 1., *mit welchem letzteren auch der bedeutung nach leicht mischung eintreten musste.*

Waver *wanken, schwanken; altengl.* waveren, weveren. *altn.* vafra, *mhd. und mundartl. nhd.* wabern; *zunächst weiterbildung vom altengl.* waven, *ags.* vafian; *mit der grundbedeutung des hin und her bewegens auch wohl verwandt mit dem engl.* weave; *vgl.* Stratmann[3] 625; Weigand 2, 1005.

Wax 1. *wachs; altengl.* wax, wex, *ags.* veax, väx, *altfrs.* wax, *alts.* wahs, *ndl.* was, *ndd.* wass, *altn. schwd.* vax, *dän.* vox, *ahd. mhd.* wahs, *nhd.* wachs; *auch litth.* vaszkas, *slav.* voska, vosk, *nach einigen verwandt mit lat.* viscus; *s.* Stratmann[3] 625; Weigand 2, 1005.

Wax 2. *wachsen, werden; altengl.* waxen, *ags.* veaxan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Mätzner 1, 397; Strat-

mann[3] 626; *altfrs.* waxa, *alts.* wahsen, *ndd. ndl.* wassen, *altn.* vaxa, *schwd.* växa, *dän.* växe, *ahd.* wahsan, *mhd.* wahsen, *nhd.* wachsen; *urverwandt mit gr. αὔξειν, skr.* vaksch, *send* ukhs; *vgl.* Dief. 1, 128; Curtius No. 583; Weigand 2, 1006; *s. auch* waist.

Way *weg; altengl.* wai, wei, weie, wey, *ags.* veg, *goth.* vigs, *alts.* weg, *altfrs.* wei, *ndd. ndl.* weg, *altn.* vegr, *schwd.* väg, *dän.* vei, *ahd. mhd.* wec, *nhd.* weg; *über weitere verwandtschaft mit lat.* via *(woher wieder it. sp.* via, *fr.* voie), *lat.* vehere *fahren, gr. ὄχος, ἔχειν, goth.* vigan *vgl.* Weigand 2, 1031; Dief. 1, 137; Curtius No. 169; *als zusammensetzung möge erwähnt werden der pflanzenname* waybread, *altengl.* weibrede, *ags.* vegbraede, *dän.* veibred, *ahd.* wegebreita, *mhd.* wegebreite, *nhd.* wegbreite, *dessen zweiter theil also zu* bread 2. *gehört; vgl.* Weigand 2, 1031 *und auch über andere bildungen mit* way, *wie* away, always *bei* Stratmann[3] 627 f.

Wayment *jammern, klagen; bei* Hal. 913 waimente: to lament; 922 wement; *altengl.* waimentin; *altfr.* guaimenter, gaimenter, waimenter, *pr.* gaymentar; *der roman. ausdruck aber ist eine mittels der interjektion* guai *entwickelte umbildung von fr.* lamenter, *it. lat.* lamentare, *wovon auch engl.* lament; Burguy 3, 194; Diez 2, 314.

Wayward *mürrisch, eigensinnig; man erklärt es von dem, der seinen eigenen weg geht, vgl.* forward, *aus* way *weg; indessen wird das umdeutung sein;* Wedgwood 3, 469 *sieht es als entstellt an aus dem bei* Hal. 940 *angeführten* wrayward: peevish, morose; *ausserdem scheint aber auch ein altengl.* waworth, *ags.* vaevärd, vaevyrd *vorhanden gewesen zu sein, das an ahd.* wêwurt *wehgeschick erinnert und zu* woe *gehören würde; vgl.* Etm. 130 *und* weird.

Waywode *slavischer titel; als fremdwort auch nhd.* woiwode, wojewode, *fr.* voyvode, vayvode; *aus den russ. poln.* woiowoda, wojewoda *herzog, heerführer, fürst, von den russ.* woi *heer nnd* woditj *führen;* Dief. 1, 133; Heyse 972; Weigand 2, 1099.

We *wir; altengl.* we, wee, *ags.* ve, *alts.* we, wi, *altfrs. ndd.* wi, *ndl.* wij, *goth.* veis, *altn.* ver, *schwd. dän.* vi, *ahd. mhd. nhd.* wir; *vgl.* Mätzner 1, 309; Koch 1, 463. 464.

Weak *weich, schwach; altengl.* weik, waik, wac, woc, *ags.* vâc, *alts.* wêk, wêki, *ndd. ndl.* week, *altn.* veikr, *schwd.* vek, *dän.* veg, *ahd.* weih, *mhd. nhd.* weich; *zu dem starken zeitwort altengl.* wiken, *ags.* vîcan, *alts.* wîcan, *ahd.* wîchan, *mhd.* wîchen,

nhd. weichen *nachgeben; s.* Stratmann[3] 615; Weigand 2, 1036 f. *und* Dief. 1, 127; *dazu als zeitwort neuengl.* weaken, *altengl.* wakien, *ags.* vâcian, *altn.* veikja, *ahd.* weichan, *mhd. nhd.* weichen.

Weal 1. *wohl; altengl.* wele, weole, *ags.* vela, veola, *alts.* welo, *ndd.* weel, *schwd.* väl, *dän.* vel, *ahd.* wolo, *mhd.* wol, *nhd.* wohl; *vgl. weiter unter* w e l l 1.; *dazu auch die ableitung* w e a l t h *reichthum, wohlhabenheit, altengl.* welthe, weolthe, *altndl.* welde, *neundl.* weelde, *ahd.* welida, welitha; Dief. 1, 172; Stratmann[3] 629.

Weal 2. *streife, striemen; es ist nebenform von* w a l e 1., *welches* Dief. 2, 353 *auch mit dem stamm von* s w e l l *in verbindung bringt; wegen eines anderen* weal *reuse, bei* Hal. 920, *vgl.* w e e l.

Wean *entwöhnen; so hat* Levins *schon* weane: ablactare, depellere; *altengl.* wenen, *ags.* venian, vennan, âvennan *gewöhnen, entwöhnen, ndl.* wennen, gewennen, afwennen, *ahd.* gi-wennan, int-wennan, *mhd.* ge-wenen, ent-wenen, *nhd.* gewöhnen, entwöhnen, *altn.* venja, *schwd.* vänja, *dän.* vänne; *zu einem starken wurzelverbum* vinan *sich freuen, lieben; vgl.* Stratmann[3] 630; Etm. 116 ff; Weigand 1, 296. 434, *sowie das engl.* w o n 2.

Weapon *waffe; altengl.* wepen, waepen, wapen, wopen, *ags.* vaepen, *goth. plur.* vêpna, *altfrs.* wêpon, *alts.* wâpan, *ndd. ndl.* wapen, *altn.* vâpn, *schwd.* wapen, *dän.* vaaben, *ahd.* wâfan, waffan, *mhd.* wâfen, *nhd.* waffen, waffe *und wie schon mhd. aus dem ndd.* wapen, wappen; Stratmann[3] 616; Weigand 2, 1007. 1022; *sehr fraglich erscheint die verwandtschaft mit gr. ὅπλον;* Dief. 1, 153; Curtius 2, 48; *als zeitwort dazu neuengl.* weapon, *altengl.* wepnen, waepnen, wopnen, *ags.* vaepnian, *altfrs.* wêpna, *altn.* vâpna, *ahd.* wâfenen, *mhd.* wâfen, *nhd.* waffnen; *vgl.* w a p e n t a k e.

Wear 1. *tragen; vgl. wegen der starken formen* w a r e 1.; *altengl.* werien, weren, *ags.* verian, *altn.* verja, *ahd.* werian, *goth.* vasjan: vestem induere; *vgl. das engl.* v e s t *und* Dief. 1, 229; *übrigens war der ausdruck schon auf den älteren sprachstufen mancherlei vermischungen mit anderen stämmen ausgesetzt; vgl.* Hal. 923; Dief. 1, 209 *und* w e a r 2.

Wear 2. *damm, wehr, teich; auch* wier *geschrieben; bei* Hal. 916 ware; 921 weir; 923 were; *altengl.* were, wer, *ags.* ver; *vgl. bei* Etm. 95 vär: septum, munimentum; *altn.* ver, *nhd.* wehr; *es ist wohl ursprünglich dasselbe wort wie mhd.* wer, *nhd.* wehr *schutzwaffe, zu dem zeitwort altengl.* werien, weorien *abwehren, ags.* verian, *alts.* werean, *goth.* varjan, *altn.* verja, *ahd.* warjan·

werjan, *mhd.* wern, *nhd.* wehren; *vgl.* Weigand 2, 1034 *und* w a r e 2.

Weary *müde, ermüden; altengl.* weri, *ags.* vêrig, *ahd.* wôrag; *die weitere verwandtschaft ist dunkel; vgl.* Etm. 81; Dief. 1, 191. 209; *als zeitwort dasu altengl.* werien, *ags.* vêrigean; Stratmann[3] 633.

Weasand *luftröhre; bei* Hal. 920 weasand: the throat; 925 wezzon; 939 wosen; *altengl.* wesand, wesaunt, waesand, *ags.* vaesand, *altfrs.* wâsende, wâsande, *ahd.* weisunt, *mhd.* weisant, weisen *in den bedeutungen kehle, luftröhre, arterie; es erinnert an das altn.* vaesa: spirare; *vgl.* Stratmann[3] 616; Mhd. Wb. 3, 560; Etm. 141; Dief. 1, 246.

Weasel *wiesel; altengl.* wesile, wesele, *ags.* vesle, *ndd.* wesel, *als verkleinerung* weselke, *ndl.* wesel, wezel, *schwd.* vässla, *dän.* väsel, *ahd.* wisala, wisela, *mhd.* wisele, *nhd.* wiesel; *der weitere ursprung ist unaufgeklärt; s.* Stratmann[3] 634; Weigand 2, 1082, *dessen vermuthung eines zusammenhangs mit ahd.* wisa, *mhd.* wise, *nhd.* wiese, *weil das thier gern auf wiesen lebe, wenig glaubhaft ist.*

Weather *wetter; altengl.* weder; *vgl. wegen des an stelle von* d *getretenen* th *bei* Mätzner 1, 143; *ags.* veder, *alts.* wedar, weder, *altfrs. ndl. ndd.* weder, weer, *altn.* veðr, *schwd.* väder, *dän.* veir, *ahd.* wetar, *mhd.* weter, *nhd.* wetter; *man vergleicht weiter dasu slav.* vjetr, *lith.* wetra *und stellt es su der wursel skr.* vâ *wehen; goth.* vaian; *s.* Weigand 2, 1069; Dief. 1, 154; Curtius No. 587; Bopp V. Gr. 3, 201.

Weave *weben; altengl.* weven, *ags.* vefan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 635 *und* Mätzner 1, 394; *ndl. ndd.* weven, *altn.* vefa, *schwd.* väfra, *dän.* väve, *ahd.* weban, *mhd. nhd.* weben; *die ursprüngliche bedeutung scheint gewesen su sein: hin und her fahrend bewegen; über den zweifelhaften weiteren zusammenhang mit goth.* bi-vaibjan *umwinden, mit gr.* ἰφ *in* ἰφάω, ἰφαίνω, *mit skr.* vâbh *in* ûrna-vâbhas *wollenweber, spinne, vgl.* Dief. 1, 148; Curtius No. 406[b].

Web *gewebe; altengl.* webbe, web, *ags.* vebb, *alts.* webbi, *fries.* wob, web, *ndl.* web, webbe, *ndd.* weve, *altn.* vefr, *schwd.* väf, *dän.* väv, *ahd.* weppi, *mhd.* weppe, webbe, webe, *nhd.* webe, ge-webe, *mundartl.* webb; *vgl.* Weigand 2, 1028 *und die ganze gruppe verwandter nhd. wörter bei* Kehrein 122—126; *su* w e a v e *weben; altengl.* vebbe, *ags.* vebba: textor; vebbe: textrix; *altengl.*

webben, *ags.* vebban *weben; neuengl.* webster, *altengl.* webstar, webstere, *ags.* vebbestre *weberin, später weber; vgl.* Stratmann[3] 626 *und* Mätzner 1, 486.

Wed *pfand; heirathen; altengl.* wedde, wed, *ags.* vedd, *altfrs.* wedd, *ndd. ndl.* wedde, *altn.* veð, ved, *schwd.* vad, *dän.* veede, *ahd.* wetti, *mhd. nhd.* wette, *goth.* vadi *in den bedeutungen: pfand, vertrag, busse, wette; als zeitwort altengl.* wedden, *ags.* veddan, *alts.* veddian, *ndd. ndl.* wedden, *goth.* ga-vadjan, *altn.* vedja, *schwd.* vädja, *dän.* vedde, *mhd. nhd.* wetten; *aus dem german. worte ging hervor mlat.* vadium; *vgl. die engl. durch roman. ausdrücke vermittelten* engage, gage, wage, wager; *das goth.* vadi *wird zu dem starken wurzelverbum goth.* vidan, viþan *verbinden, ags.* vedan *gestellt, s.* Dief. 1, 140, *und weiter zusammengestellt mit gr.* ἄεθλον, *lat.* vas, vadari, *litth.* vadyju *löse etwas verpfändetes ein;* Curtius No. 301; *das zusammengesetzte* wedlock *heirath, ehe ist altengl.* wedlok, wedlak, *ags.* vedlâc: pignus foederis, *neben* vîflâc: matrimonium; Etm. 87. 133; *vgl. das altengl.* laik, lac, loc, *ags.* lâc, *goth.* laiks, *altn.* leikr, *ahd.* leich *in den bedeutungen:* ludus, munus, sacrificium; Stratmann[3] 345. 626; *s. auch* Mätzner Wb. 1, 357 *unter dem altengl.* brudlac.

Wedge *keil; altengl.* wedde, wegge, wigge, *bei* Hal. 921 wegge: a wedge; 931 wig: a small cake; *ags.* vecg, *ndl.* wegghe, wigghe, wigge, wig, *altn.* veggr, *schwd.* vigg, *dän.* vägge, *ahd.* wecki, weggi *keil, keilförmiges brot, mhd.* wecke, wegge, *nhd.* wecke, weck; *wahrscheinlich zu dem zeitwort goth.* vigan, *ags.* vegan *gehörig; vgl.* wacke *und* weigh; Weigand 2, 1029; Dief. 1, 135; Schwenck 728; *die zusammensetzung* wedgwood *eine art steingut ist erst von dem eigennamen des erfinders* Josiah Wedgwood 1730–1795 *auf die sache übertragen.*

Wednesday *mitwoch; altengl.* wednesdai, Wednes dai, Wodnes dai, *ags.* Vôdenes däg, *ndl.* woensdag, *schwd.* odensdag, *dän.* onsdag; *der tag des gottes ags.* Vôden, *alts.* Wôdan, Wôden, *altfrs.* Wêda; *altn.* Oþinn, *ahd.* Wuotan; *vgl.* Dief. 1, 216: Grimm Myth. 114. 120 ff., *sowie die namen der anderen wochentage; auf roman. gebiete ist die bezeichnung, nach dem lat.* dies Mercurii, *it.* mercoledi, *sp.* miercoles, *fr.* mercredi.

Wee *wenig;* Hal. 921 wee: very small, little; *nach* Dief. 1, 163 *wäre darin enthalten der verstümmelte stamm des ahd.* wênac, *mhd.* wênec, *nhd.* wenig, *goth.* vainags *oder* vainaus *beklagenswerth, elend; vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung das engl.*

feeble; *indessen steht* wee *auch für* woe, sorrow, *vgl.* woe, *und eben daraus könnte sich die bedeutung wenig entwickelt haben; jedenfalls scheint sich keine neuengl. spur erhalten zu haben von dem altengl.* weinen, wonien, wanien, *ags.* vânian, *ndl.* weenen, *altn.* veina, *ahd.* weinôn, *mhd. nhd.* weinen; *vgl.* Stratmann ³ 622; Weigand 2, 1045. 1056.

Weed 1. *unkraut, jäten; altengl.* weed, wed, weod, wied; *bei* Hal. 921 weed: tobacco; *ags.* veod, viod *kraut, schädliches kraut, alts.* wiod; *als zeitwort altengl.* weeden, weden, *ags.* veodian, *ndl.* wieden, *ndd.* weden, *mundartl. nhd.* wieten; *vgl. auch ndd.* woden, woen *die grünen stengel und blätter der wurzelgewächse;* Br. Wb. 5. 216. 283; *zweifelhaft sind weitere vergleichungen mit kelt.* gwydd: shrubs, trees *oder mit den german. bezeichnungen für hols und verschiedene biegsame pflanzen; engl.* wood, withe; Dief. 1, 146.

Weed 2. *kleid, trauerkleid; altengl.* weede, waede, *ags.* vaedæ, vêde, *altfrs.* wêde, *alts.* wâdi, *ndd.* wâd, *altndl.* waet, *ahd. mhd.* wât, *altn.* vâð, *nhd. veraltet* wat *(dazu entstellt nhd.* leinwand, *ahd. mhd.* lînwât, *ags.* lînvaed); *vgl.* Weigand 1, 431; 2, 36. 1027, *wo es zu goth.* ga-vidan *verbinden gestellt und als ursprünglich das zusammengebundene, gewobene erklärt wird;* Dief. 1, 150; *über die bedeutung des engl.* weed *vgl. noch* Trench E. 196.

Week *woche; altengl.* weke, wike, woke, wuke, *ags.* vice, vuce, vicu, vucu, *goth.* viko, *altfrs.* wike, *alts.* wika, *ndd.* wêke, wêk, *ndl.* week, *altn.* vika, *schwd.* vecka, *dän.* uge, *ahd.* wecha, *mhd.* wuche, woche, *nhd.* woche; *es gilt in der ursprünglichen bedeutung von zeitwechsel, zeitreihe für identisch mit dem lat.* vicis *wechsel; s.* Stratmann ³ 637; Weigand 2, 1098; Dief. 1, 139; Grimm Myth. 115; Wackernagel Umd. 15.

Weel *strudel, wirbel; bei* Hal. 914 wale; 921 weel: well, a whirlpool; *es ist wohl nur eine mundartl. nebenform von* well; weel *fischreuse, bei* Hal. 920 weal: a wicker basket used for catching eels *könnte etwa mit* willow *weide zusammengehören; schwerlich hat es, wie andere meinen, mit dem lat.* qualus, qualum *korb etwas gemein.*

Ween *wähnen, meinen; altengl.* wenen, *ags.* vênan, *goth.* vênjan, *altfrs.* wêna, *alts.* wânian, *ndd. ndl.* wânen, waanen, *altn.* vaena, *schwd.* vänta, *dän.* vente, *ahd.* wânan, wânnan, *mhd.* waenen, *nhd.* wähnen; *zu dem neuengl. erloschenen hauptwort altengl.* wene, wen, *ags.* vêna, vên, *goth.* vêns *hoffnung, alts.*

wân, *ndl.* waan, *altn.* vân, *ahd. mhd.* wân, *nhd.* wahn *in den bedeutungen:* spes, spes falsa, opinio; *vgl.* Weigand 2, 1010; Stratmann[3] 630; Dief. 1, 460; *etwa mit* wean *aus einem wurzelverbum* vinan.

Weep *weinen; bei* Hal. 923 wepen: to weep; *auch noch als letzte spur der starken konjugation* wep: wept; Mätzner 1, 371; *altengl.* wepen, *ags.* vêpan, *altfrs.* wêpa, *alts.* wopian, *goth.* vôpjan *schreien, rufen, altn.* oepa, *ahd.* wuofan, wuofjan, *mhd.* wuofen, wüefen; *zu dem neuengl. erloschenen altengl.* wop, weop, *ags.* vôp, *alts.* wôp, *altn.* ôp, *ahd.* wuof *klagegeschrei; vgl.* Stratmann[3] 632. 648; Dief. 1, 168.

Weet *wissen; es ist nebenform des selbst veralteten* wete, *altengl.* weten, *ags.* vitan; Hal. 921. 924; *s. das weitere unter* wit *und* wot; Mätzner 1, 416.

Weevil *kornwurm; altengl.* wevil, wivel, *ags.* vifel, *alts.* wivil, *altndl. ndd.* wevel, *ahd.* wibil, wibel, *mhd.* wibel, *nhd.* wiebel, wibel, wibbel; *wahrscheinlich nach der unsteten bewegung von dem stamme des engl.* weave, *nhd.* weben; *auch litth.* wabalas, wabalis *käfer; s.* Stratmann[3] 647; Weigand 2, 1077 *und* Dief. 1, 149.

Weft *gewebe; altengl.* weft, *ags.* veft, *altn.* veftr; *zu ags.* vefan, *altengl.* weven, *neuengl.* weave; *von diesem begegnet es auch als schwaches participium altengl.* wevyd, *ags.* vefed; *s.* Mätzner 1, 394; Hal. 921 weft: woven; *in anderen bedeutungen wie* weft: a waif, a stray, waved, put aside *gehört es zu* waif *und* wave 2.

Weigh *wiegen, wägen; altengl.* weien, weghen, weyen, wezen; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 627; Mätzner 1, 395; *ags.* vegan, *altfrs.* wega, weia, *ndl.* weghen, wegen, *altn.* vega, *schwd.* väga, *dän.* veie, *ahd.* wegan, *mhd.* wegen, *nhd.* wegen, wägen, wiegen, *goth.* ga-vigan *in den bedeutungen: wiegen, bewegen, tragen, führen; lat.* vehere, *gr.* ἔχειν, ὀχεῖσθαι, *skr.* vah; *vgl.* Dief. 1, 134 ff.; Curtius No. 169; *wegen der nhd. wörter und zahlreicher ableitungen bei* Weigand 2, 1009. 1032. 1080; Kehrein 126–148; *im engl. unter anderen* wain *und* way; *dem zunächst dazugehörigen* weight *gewicht entspricht altengl.* weizte, wizt, wezt, wiht, *ags.* ge-viht, *altndl.* wicht, *mhd.* gewihte, *nhd.* gewicht, *altn.* vett, vaett.

Weird *zauber, schicksal;* Hal. 921 weird-sisters: the Fates; 930 wierde: fate, fortune; *altengl.* wierde, werde, wirde, wurde,

ags. vyrd, *alts.* wurth, *altn.* urðr, *ahd.* wurt *als name einer der schicksalsschwestern, zu dem stamme des ags.* veorðan, *nhd.* werden, *engl.* worth 1.; *vgl.* Stratmann[3] 656; Dief. 1, 199; Grimm Myth. 376. 1215; *auch über berührung oder vermischung mit* wayward.

Welaway *ach, o weh! altengl.* wei la wei, wai la wai, wo la wo, wa la wa, *ags.* vâ lâ vâ; *s.* woe *und* lo, *also eigentl. weh, siehe weh! später vielfach entstellt und umgedeutet wie* well a way, well a day; *s.* Stratmann[3] 614; Mätzner 1, 468; Grimm Gr. 3, 292.

Welcome *willkommen; bewillkommnen; altengl.* welcome, wolcome, wulcume, wilcume, *ags.* vilcuma, *ahd.* wilicumo, *mhd.* willekum, *nhd.* willkomm, *daneben mhd.* willekomen, wilkomen, *nhd.* willkommen *eigentlich* qui gratus advenit; *als zeitwort schon altengl.* wilcumen, *ags.* vilcumian; *aus* come *und* will, *wenn auch später das letzte leicht mit* well *gut, wohl verwechselt wurde; s. bei* Stratmann[3] 638; Weigand 2, 1084; Grimm 1, 1785; *über das auf dem deutschen ausdruck beruhende altfr.* wilecome, *als zeitwort* welcumier *vgl.* Diez 2, 456; Burguy 3, 398.

Weld 1. *schweissen; bei* Hal. 922 well: to weld; *schwd.* välla, *mhd. nhd.* wellen; Frisch 2, 438; Sanders 3, 1553; *man darf wohl bei der erklärung bleiben, welche schon* Wachter 2, 1859 *giebt, wonach der ausdruck ursprünglich erhitzen bedeutet und so zu* well 2. *gehört; vgl. die nhd. bezeichnung* schweiszen *und engl.* sweat; Weigand 2, 661; *auf die engl. form hatte dann wohl das altengl.* welden, *neuengl.* wield *einfluss, wenn das angefügte* d *nicht bloss auf den formen der vergangenheit* welde, welled *von* well *beruht;* Stratmann[3] 629.

Weld 2. *ein färbekraut; schott.* wald, *altengl.* welde, wolde; *dieselbe pflanze* reseda luteola *heisst nhd.* wau, waude, wied, *ndl.* wouw, wouwe, *schwd. dän.* vau, *und nach den german. ausdrücken sp.* gualda, *pg.* gualde, *fr.* gaude; Diez 1, 227; *unklar ist der weitere ursprung und das verhältniss zu dem namen eines anderen färbekrauts* woad, *mit dem es nach den nebenformen* wold, would, woad *verwechselt wird.*

Welk *schwinden, welken; altengl.* welken, *ndl.* welken, *ahd.* welchen, *mhd. nhd.* welken; *von dem adjektiv ahd.* welh, *mhd.* welk, *nhd.* welk; *die vermuthungen weiteren ursprungs aus den stämmen der engl.* welkin, *oder* whelk, *oder des ags.* hvêlan *sind gleich bedenklich; s.* Etm. 514; Schwenck 736; Trench E. 120; Weigand 2, 1052.

Welkin *himmel; bei* Hal. 922 welkin, welkne: the sky; *altengl.* welkne, wolkne, veolcne, *ags.* volcen, volcn, *alts.* wolcan, *ndd.* wulke, *ahd.* wolchan, *mhd. nhd.* wolke; *es werden verglichen slav.* oblak, *skr.* valâhaka; Grimm Myth. 309; *und zwar sollen zu grunde liegen stämme wie* vilan, vilkan *in der bedeutung des wälzens, in der luft schwebens; s.* Stratmann[3] 648; Weigand 2, 1102; Dief. 2, 71; Trench E. 161.

Well 1. *gut, wohl; altengl.* welle, wele, wel, wol, wil, *ags.* vel, *alts.* wel, *altfrs.* wel, wal, wol, *ndd.* wel, wol, *ndl.* wel, *goth.* vaila, *altn.* vel, val, *schwd.* väl, *dän.* vel, *ahd.* wela, wola, *mhd.* wole, wol, wal, *nhd.* wol, wohl; *vgl.* weal 1. *und* Dief. 1, 72.

Well 2. *quelle, brunnen; aufwallen; als hauptwort altengl.* wel, will, *ags.* vell, vyll, *neben altengl.* welle, wulle, wille, *ags.* vella, vylla, vylle, *altn.* vella, *ndl.* wel, *dän.* väld *quelle, brunnen; vgl. die ahd.* wella, *mhd. nhd.* welle *wasserwoge; als zeitwort altengl.* wellen, *ags.* vellan, vyllan, *altn.* vella, *ahd.* wellon, *mhd.* wellen, *als starkes stammverbum altengl.* wallen, *ags.* veallan, *alts. ahd.* wallan, *altfrs.* walla; *weiter gehörig zu goth.* valvjan, *lat.* volvere, *gr.* ἑλύειν, *skr.* val, *mit der grundbedeutung des rollens, wälzens; s.* Stratmann[3] 620. 629; Weigand 2, 1052; Lexer 3, 754; Dief. 1, 181; Curtius[3] 335; Fick[2] 185.

Welsh *wälisch, welsch; altengl.* welisc, walisc, *ags.* vaelisc, veallisc, *altn.* valskr, *ahd.* walhisc, *mhd.* welhisch, welsch, *nhd.* welsch, wälsch; *adjektiv zu der bezeichnung des fremden, nichtdeutschen volks altengl.* Walh, *ags.* Vealh, *ahd.* Walah, Walh, *mhd.* Walch, Walhe; *dies aber scheint zu beruhen auf dem substantivirten lat.* gallicus *gallisch, von* Gallus *Gallier; s.* Stratmann[3] 619; Weigand 2, 1053; Lexer 3, 650; Fick[3] 871; *vgl.* walnut.

Welt *rand, saum; bei* Hal. 922 welt: to ornament with fringe, also a hem or border of fur; *altengl.* welte; *es wird von einigen erklärt aus kelt. wörtern wie* gwald *saum*, gwaldu *säumen*, gwal *saun, mauer*, gwaliaw *einschliessen; doch könnte es auch, etwa in der ursprünglichen bedeutung aufrollen, zusammenhängen mit* welt *wälzen, umkehren, altengl.* welten *rollen, ags.* vyltan, *altn.* velta, *mhd.* welzen; *vgl. das nächstfolgende* welter.

Welter *sich wälzen; bei* Hal. 922 to tumble or roll about; *altengl.* weltren, waltren, *ndl.* welteren, *ndd.* welteren, wolteren, *schwd.* vältra, *dän.* vältre; *weiterbildung von altengl.* welten, *s.* welt, *und altengl.* walten, *ags.* vealtan, *ahd. mhd.* walzen, *nhd.*

walzen, wälzen; *vgl.* waltz *und wegen weiterer verwandtschaft* well 2.; Dief. 1, 181 f.; *das nahetretende neufr.* se vautrer *sich wälzen, in älteren formen* veautrer, voutrer, voitrer, voltrer *ist nach* Diez 2, 449 *gleich dem it.* voltolare, *vom lat.* volvere, *also erst weit aufwärts verwandt.*

Wem *flecken;* Hal. 922 wem: a spot, a blemish; wemles: without spot or stain; wemmed: corrupted; *altengl.* wem, wemme, *ags.* vamm, *altn.* vam, *goth.* vamm, *ahd.* wamm, *alts.* wamm, vam; *davon als zeitwort altengl.* wemmen, *ags.* vemman, *ahd.* gi-wemman, *goth.* anavammjan *beflecken, verderben; s.* Stratmann[3] 629; *über weitere, doch sehr zweifelhafte beziehungen zu altn.* vaema: nauseare, *lat.* vomere, *gr.* ἐμεῖν, *litth.* wemti, *skr.* vam, *s.* Dief. 1, 171; Curtius No. 452: *ein anderes mundartl.* wem: the womb or belly, *bei* Hal. 922, *s. unter* womb.

Wen *fleischgeschwulst; altengl.* wenne, wen, *ags.* venn: verruca, struma, tumor; *altfrs. ndl.* wen, *ndd.* wên, *mundartlich deutsch* wenne, wehne, wähne; *s.* Stratmann[3] 631; Br. Wb. 5, 226; Sanders 3, 1457; Dief. 1, 159, *wo es zu goth.* vinnan *gestellt wird;* Wedgwood 3, 479 *sagt:* „perhaps a corruption of wem;" *vielleicht gehört es in der allgemeinen bedeutung eines fehlers zu dem goth.* vans *mangelhaft; vgl. ein mhd.* wen *bei* Lexer 3, 757.

Wench *gemeines weib; bei* Hal. 922 wenche: a young woman; *altengl.* wenche, wencle *mädchen, magd,* wenchel, *ags.* vencle: ancilla; vincel: proles; Etm. 132; *man hat das ziemlich vereinzelte und dunkle wort mit* queau *und* queen *zu vermitteln gesucht; andrerseits könnte es in das ags. vielleicht erst aus dem kelt. gebiete gedrungen sein; vgl. verschiedene nahe tretende kymr. wörter bei* Dief. 2, 406. 476.

Wend *gehen, wenden; bei* Hal. 922 wende: to change, to turn, to go; *jetzt fast nur in dem zu* go *genommenen präteritum* went *ging gebräuchlich;* Mätzner 1, 410; *altengl.* wenden, *ags.* vendan, *alts.* wendian, *altfrs.* wenda, *goth.* vandjan, *altn.* venda, *schwd.* vända, *dän.* vende, *ahd.* wentan, *mhd. nhd. ndl.* wenden; *das faktitiv von ags.* windan, *s.* wind 2.; *vgl.* Stratmann[3] 630; Weigand 2, 1055; Dief. 1, 144.

Were 1. *waren; als flexionsform von* to be; *altengl.* weren, were, *ags.* vaeron; *s. bei* Mätzner 1, 407 *und vgl.* was.

Were 2. *mann; kaum noch erhalten in* were-gild, *ags.* vergild, *ahd. mhd.* wergelt, *nhd.* wergeld, wehrgeld *das für den mann gezahlte bussgeld; s.* Schmid G. d. A. 675; Weigand 2, 1062;

ferner in werewolf, *altengl.* werwolf, *ags.* verevulf, *mhd.* werwolf, *nhd.* wärwolf, währwolf, *ndd.* waarwulf, *mlat.* gerulphus, *altfr.* garoul, garou, *neufr.* loup-garou; *s.* Weigand 2, 1024; Grimm Myth. 1048; Diez 2, 363; *der erste theil dieser zusammensetzungen ist altengl.* were, wer, *ags.* ver, *alts.* wer, *goth.* vair, *altn.* verr, *ahd.* wer; *lat.* vir, *skr.* vara *mann*, vîra *held; vgl.* Stratmann[3] 632; Dief. 1, 188. *Uebrigens steht* were *mundartlich für* war, ware, wear, wore; Hal. 923.

West *west; altengl.* west, *ags.* vest, *altfrs.* west, *ndd. ndl. nhd.* west, *schwd. dän.* vest, *aus dem deutschen auch altfr.* west, *neufr.* ouest; *dazu die ableitungen altengl.* westen, *ags.* vestan, *altn.* vestan, *alts.* westan, westane, *ahd.* westana, westan, *mhd. nhd.* westen *eigentl. von westen her; ferner engl.* western, *altengl.* westren; *vgl. das adverb alts.* westar, *ndl.* wester, *altn.* vestr, *ahd.* westar, *mhd. nhd.* wester *westwärts; es wird gestellt zu goth.* vis *ruhe, meeresstille, von* visan *im sinne des skr.* vas *zu nacht einkehren, bleiben; vgl.* Stratmann[3] 634 f.; Weigand 2, 1066 f.; Dief. 1, 228; Curtius[3] 352; Fick[3] 880.

Wet *feucht, feuchtigkeit, nass machen; altengl.* wet, weet, wät, wat, *ags.* vaet, *altfrs.* wêt, weit, *altn.* vâtr, vôtr, *schwd.* våt, *dän.* vaad; *als hauptwort altengl.* wete, wäte, *ags.* vaeta, vaete, *altn. schwd.* vaeta, *dän.* väde; *als zeitwort altengl.* weten, wäten, *ags.* vaetan, *altn. schwd.* vaeta, *dän.* väde; *nächstverwandt dem goth.* vato *wasser; vgl.* Stratmann[3] 616 f.; Dief. 1, 244 *und* water.

Wether *hammel; vgl. bei* Hal. 924 wether hog: a male or heder hog; *altengl.* wether, wethir, weder, *ags.* weðer, *alts.* withar, wither, *ndl.* wedder, *goth.* viþrus *lamm, altn.* veðr, *schwd.* väder. *dän.* vädder, *ahd.* widar, *mhd.* wider, *nhd.* widder *hammel, schafbock; vgl.* Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 33; *nach* Fick[3] 178 *mit lat.* vitulus, *skr.* vatsa *kalb zu* vat *jahr, also eigentl. jährling; vgl.* Weigand 2, 1072; Dief. 1, 251; Curtius[3] 197.

Whale *wallfisch; altengl.* whal, qwal, qval, *ags.* hväl *und* hväla, *altn.* hvalr, *schwd. dän.* hval, hvalfisk, *ndl.* walvisch, *ahd. mhd.* wal, *mhd.* walvisch, *nhd.* wal, walfisch, wallfisch; *man hat dazu verglichen die lat.* balaena *(woher fr.* baleine), *gr.* φάλη, φάλαινα; *andererseits verwiesen auf das starke wurzelverbum ags.* hvelan *rauschen, tosen; vgl.* Weigand 2, 1016; Haupt's Zeitschr. 5, 224 *und* walrus.

Whang *riemen, schlagen, schlag; es ist nur eine mundartl. nebenform von* thong, *ags.* þvang, þvong; *vgl.* Stratmann[3] 597;

ähnlich auch whack *neben* thwack, whittle *neben* thwittle; *s.* Hal. 925. 929.

Whap *schlag, schlagen; bei* Hal. 925 whap: a blow, to beat, to vanish suddenly; 930 whop: to put or place suddenly; *es scheinen volksthümliche und unter dem einflusse des ablauts und der schallnachahmung entstandene bildungen zu sein, die zu dem stamme von* whip *gehören.*

Wharf *werft, uferdamm; ndd.* warf, *ndl.* werf, *ehemals* werve, werpte, *nhd.* werft, *schwd.* varf, *dän.* varf, *das altengl.* hwarf, *ags.* hvearf, *auch altn.* hvarf *hat die bedeutungen: versammlung, versammlungsplatz, zuflucht, umkehr und beruht auf dem schwachen zeitwort altengl.* hwarfen, *ags.* hvearfian, *altn.* hvarfa, *zu dem starken verbum altengl.* hwerfen, *ags.* hveorfan, *altn.* hverfa, *goth.* hvairban, *ahd.* werban, *mhd. nhd.* werben *mit der grundbedeutung sich drehen, sich bewegen; an die heutige bedeutung erinnert am meisten die ags. zusammensetzung* merehvearf *gestade, ufer; vgl.* Stratmann[3] 331 f. *und* Weigand 2, 1061; Dief. 1, 194; *auch bei* Lexer 3, 695 *das mhd.* warp, warf *drehung, kreisförmiger kampfplatz, wall; nach dem schwinden des ursprünglich anlautenden* h *vermischt sich der stamm leicht mit dem von* warp.

What *was; altengl.* what, whät, wat, whet, hvat, *ags.* hvät, *altfrs.* hwet, *alts.* hwat, *ndd. ndl.* wat, *altn. schwd.* hvat, *dän.* hvad, *ahd.* hwaz, *mhd.* waz, *nhd.* was; *goth.* hva *(für* hvata); *lat.* quid, *send* kad, *aus dem pronominalstamm skr.* ka; *vgl. das engl.* who; Stratmann[3] 329; Weigand 2, 1057; Bopp V. Gr. 2, 202 ff.

Wheat *weizen; altengl.* wete, qvete, waete, hvaete, hveate, *ags.* hvaete, *alts.* hvêti, hvête, *ndl.* weit, weyte, *ndd.* weiten, weten, *altn.* hveiti, *schwd.* hvete, *dän.* hvede, *ahd.* hueizi, hweizi, *mhd.* weize, *nhd.* weizen, *goth.* hvaiteis, *litth.* kwetys *weizenkorn, lett.* kweeschi; *verwandt mit* white *und nach der farbe benannt; vgl.* Stratmann[3] 330; Weigand 2, 1051; Grimm G. d. d. S. 45; Dief. 2, 599; Max Müller 2, 60.

Wheedle *schmeicheln, schmeichelnd betrügen; das wort scheint nicht alt zu sein; es findet sich weder bei* Shakespeare *noch bei* Levins *und beruht vielleicht erst auf dem nhd.* wedeln *hin und her bewegen, vom hunde gesagt den schweif schmeichelnd bewegen; in derselben begriffsentwicklung heisst dän.* logre, *altn.* fladra, *altfr.* coueter *schwänzeln, wedeln, schmeicheln,*

betrügen; vgl. noch waddle, flatter; Wedgwood 3, 481 *und* Dief. 1, 154.

Wheel *rad; altengl.* hveol, vheol, hwel, vhel, *ags.* hveol, hveohl, hveogul, hveovol, *ndl.* weel, wiel, *ndd.* weel, wel, *altn.* hiol, *altschwd.* hiugl, *schwd. dän.* hjul, *neben altn.* hvel: orbis, discus, *dän.* hvel, hväl *axe des spinnrads; der weitere ursprung ist zweifelhaft; man hat es zu verbinden gesucht mit dem goth.* valvjan *wälzen;* Dief. 1, 180; *mit dem slav.* kolo *rad und dem weitverbreiteten* clock; *oder wieder mit* while, *goth.* hveila *als der sich drehenden zeit;* Grimm Myth. 664; Dief. 2, 603.

Wheeze *schnauben, schnaufen; altengl.* wheesen, whesen, *ags.* hvêsan, *bei* Bosw. hveosan; *schwd.* hvässa, *dän.* hväse *zischen; daneben altn.* vaesa: spirare; Dief. 1, 155; Stratmann[3] 332.

Whelk *eine art muschel; auch* whilk *und* wilk *geschrieben; altengl.* wilke, welke, welk, *ags.* veoloc, veloc, viloc, veolc, *mndl.* welh, *altfr.* welke; Etm. 103; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; *es könnte ursprüngl. eine gewundene muschel bedeuten und so zu dem stamme von* walk, welk, welkin *gehören, wie denn* whelk, welk *auch in der bedeutung runzel, falte angeführt wird; vgl.* Dief. 1, 181; whelk: a blister, a mark, a stripe *entspräche einem freilich sehr zweifelhaften ags.* hvylca: varix *bei* Bosworth *und erinnert sonst an* weal 2.; wale 1.

Whelm *bedecken; besonders in der zusammensetzung* overwhelm; *bei* Hal. 925 whalm: to cover over; 926 whelme: to cover over, to turn over, to sink, to depress; *altengl.* whelmen *bei* Stratmann[3] 331; overwhelmen 425; *der ausdruck scheint zu beruhen auf einer frühzeitigen vermischung von dem altengl.* whalve, hwelfe, hwelfen, *auch* overhwelven, *ags.* be-hvylfan, *altn.* hvelfa, *alts.* be-hwelbean, *mhd.* welben, *nhd.* wölben; *und dem altengl.* welmen *branden, zu dem altengl.* welm, *ags.* velm, vylm: aestus; *vgl.* Stratmann[3] 629; Weigand 2, 1100; Etm. 79. 512; Dief. 1, 181.

Whelp *junger hund; altengl.* whelp, welp, hwelp, *ags.* hvelp, hvylp, *alts.* hwelp, *ndd.* welp, *ndl.* wölp, welp, *altn.* hvelpr, *schwd.* valp, *dän.* hvalp, *ahd.* huelf, welf, *mhd.* welf *junges wilder thiere; unverwandt mit* wolf; *vgl.* Weigand 2, 1051; Fick[2] 738; Grimm Gr. 3, 329.

When *wann, wenn, als; altengl.* whenne, when, whanne, whan, whon, hwenne, hwanne, *ags.* hvanne, hvonne, hvänne, *alts.* hwan, *goth.* hvan, *altfrs.* hwenne, *altndl.* wan, *ahd.* huanne,

huene, wanne, wenne, *mhd.* wanne, wenne, *nhd.* wann, wenn; *aus dem stamme des fragenden fürworts goth.* hvas, *engl.* who *entwickelt; vgl. auch über die dazugehörige partikel* whence, *altengl.* whens, whennes, whannes, whanene, whanne, *ags.* hvanone, hvanan, hvonan, *alts.* hvanan, hvanen, *ahd.* wanana, wannan, *mhd. nhd.* wannen. *bei* Stratmann[3] 331; Weigand 2, 1021. 1056; Grimm Gr. 3, 181; Dief. 2, 595, *sowie die engl.* than, then *und* thence.

Where *wo; altengl.* where, whare, whar, hwere, hware, hwar, *ags.* hvâr, hvär, *goth.* hvar, *alts.* huar, *altfrs.* hwer, *ndl.* waar, *ndd.* woor, *altn. schwd.* hvâr, hvar, *dän.* hvor, *ahd.* wâra, wâre, wâ, *mhd.* wâr, wâ, *nhd.* wo; *vgl.* Stratmann[3] 330; Weigand 2, 1097; Grimm Gr. 3, 185; Dief. 2, 595; Bopp V. Gr. 2, 197, *sowie die engl.* here *und* who.

Wherret *schlagen, zerren; bei* Hal. 926 wherret: a blow on the ear; *zunächst wohl eine weiterbildung von* whir, *die sich dann aber nach form und sinn dem stamme von* worry *genähert zu haben scheint, als dessen nebenform* worrit *begegnet.*

Wherry *fähre, leichtes boot; es ist doch wohl nur eine an* whir *angelehnte nebenform von* ferry, *zu deren bildung der gedanke an die leicht dahin fahrende bewegung den anlass gegeben haben mag;* Levins *hat* whyrry: a boate, ponto.

Whet *schärfen, wetzen; altengl.* wetten, whetten, *ags.* hvettan, *ndd. ndl.* wetten, *altn.* hvetja, *schwd.* vättja, *ahd.* huazan, huezan, *mhd. nhd.* wetzen; *von dem adjektiv altengl.* what, hvät, hvet, *ags.* hvät, *alts.* hvat, *altn.* hvatr *scharf, schnell; vgl. dazu das gewiss nahe verwandte, wenn auch nicht identische altn. schwd.* hvass, *dän.* hvas, *ags.* hväs, *ahd.* hwass, was, *mhd.* was. *auch ahd. mhd.* wahs; *sie werden gestellt zu lat.* cos, *gen.* cotis *wetzstein,* acutus *scharf, spitz, skr.* kud *(für* kvad); *vgl.* Dief. 2, 601; Fick[2] 52. 736; Lexer 3, 700; Weigand 2, 1070; *dazu als zusammensetzung* whetstone, *altengl.* wetston, watston, weston, whetston, *ags.* hvätstân, *altndl.* wetsteen, *ahd.* wezzistein, *mhd.* wetzestein, *nhd.* wetzstein; Koch 3[1], 102; Stratmann[3] 332.

Whether *welcher von zweien, ob; altengl.* hwether, wether, *ags.* hväđer, *alts.* huethar, huedhar, hueder, *altfrs.* hweder, hoder, *ndd.* wedder, weer, *goth.* hvaþar, *altn.* hvârr, *ahd.* huedar, wedar, *mhd.* weder, *nhd.* weder; Weigand 2, 1030; *lat.* uter, *gr. κότερος, πότερος. altslav.* kotory, *litth.* katras, *skr.* kataras; *von dem pronominalstamme skr.* kas, *goth.* hvas; *s.* who; *vgl.* Grimm Gr. 3, 187; Dief. 2, 595; Curtius[5] 426; Fick[2] 29; *wegen der*

komparativischen bedeutung des worts Bopp V. Gr. 2, 24; *wegen des nhd.* weder *in negativem sinne* Grimm Gr. 3, 65 *und das engl.* neither.

Whey *molken; bei* Hal. 927 whig; *schott.* whig, wig, *altengl.* whei, qwhei, wei, *ags.* hväg, *ndl.* wei, hui, *fries.* weye, *ndd.* wey, waje, wâke, wakke, wadeke, waddik; *vgl.* Stratmann[3] 331; Etm. 515; Br. Wb. 5, 161 *und* Dief. 1, 243, *wo es zu goth.* vato *wasser, s.* water, *gestellt wird.*

Which *welcher; altengl.* which, wich, woch, wuch, wulce, hvilke, hvulc, hvilk, *schott.* whilk, *ags.* hvilc, hvylc, hvelc, *goth.* hvêleiks, *alts.* hvilic, *altfrs.* hwelik, hwelk, hwek, *ndd.* welk, *ndl.* welke, *altn.* hvîlîkr, *schwd. dän.* hvilken, hvilket, *ahd.* huilic, hwelîh, hwiolîh, *mhd.* wielich, welch, *nhd.* welch, welcher, *entstanden aus dem goth.* hvê, *dem instrumentalis von* hvas *wer, engl.* why, *und goth.* leiks, *engl.* like; *vgl. das engl.* such; Stratmann[3] 332; Weigand 2, 1051; Grimm Gr. 3, 46. 56; Dief. 2, 595 ff.; Bopp V. Gr. 2, 236, *auch wegen der urverwandtschaft mit lat.* qualis, *gr.* πηλίκος.

Whiff *paffen, luftstoss, pfiff; der ausdruck nebst ableitungen wie* hwiffle *scheint wesentlich lautnachahmend zu sein; in ähnlicher form und bedeutung werden angeführt kymr.* chwiff, chwiffiaw; *dabei liegen aber auch verschiedene stämme vielleicht zu grunde, wie* whiffle: to flutter *bei* Hal. 927 *einigermassen erinnert an die ags.* vaefian, vaeflian, *altn.* veifla, *ndl.* weifelen; Etm. 134; *vgl. noch* Dief. 2, 600 *und* Wedgwood 3, 484 ff.

Whig *englischer parteiname; nach* Macaulay *jedenfalls schottischer herkunft und ursprünglich benennung der niederen volksklasse, sei es nun nach ihrem getränke, der saueren molke; vgl.* Hal. 927 whig: buttermilk, sour whey *und s.* whey; *sei es als verkürzung aus* wiggam *einem zuruf an die pferde und* whiggamor, wiggamor *pferdetreiber, fuhrmann; andere erklären es aus den anfangsbuchstaben eines mottos:* we hope in god, *das ein club, aus welchem die partei der* whigs *hervorgegangen sei, geführt haben soll; s.* Mahn *bei* Webster *und bei* Heyse 971.

While *weile, zeit; altengl.* while, hvile, quile, *ags.* hvîl, *alts.* hvîla, *altfrs.* hwile, wîle, *ndd.* wîle, *ndl.* wijle, *goth.* hveila, *altn.* hvîla, *schd.* hvila, *dän.* hvile, *ahd.* hwîla, wîla, *mhd.* wile, *nhd.* weile *in den bedeutungen: zeit, stunde, ruhe; nach* Grimm *wäre* hveila *eigentl. die rollende, sich drehende zeit, vgl.* wheel; *sonst wird es zusammengestellt mit dem stamme der lat.* quies, quietus;

s. Weigand 2, 1044; Dief. 2, 603; Fick[2] 738; *als zeitwort dazu altengl.* hwilen, *goth.* hveilan, *altn.* hvîla, *ahd.* wîlon, *mhd.* wîlen, *nhd.* weilen; *ferner die partikeln* while, whilst, *altengl.* wiles, hviles, *und* whilom, *altengl.* whilen, hvilen, *ags.* hvîlon; *vgl. darüber* Stratmann[3] 333; Mätzner 1, 463; Koch 2, 464, *sowie die nhd.* weil *und* weiland *bei* Weigand 2, 1044; Grimm Gr. 3, 217.

Whim *laune; das wort scheint nicht sehr alt zu sein, weder* Shakespeare *noch* Levins *kennt es; die eigentl. bedeutung wird angegeben als* a sudden start of the mind *und so vergleicht man altn.* hvim *eine leichte, schnelle bewegung,* hvima *rasch. und lebhaft bewegen; vgl. bei* Hal. 927 whim: a round table that turns round upon a screw; Wedgwood 3, 486, *sowie* Weigand 2, 1085 *unter dem nhd.* wimmeln, *mhd.* wimmen *sich bewegen; dazu dann im neuengl. die ableitungen* whimsey, whimsical *und das ablautende* whimwham.

Whimper *winseln; schott.* whimmer, *nhd.* wimmern, *ndd.* wemern, *oberdeutsch* wemmern, *mhd. als hauptwort* wimmer *und dazu* wimmerzen; *s.* Br. Wb. 5, 226; Weigand 2, 1085; *wohl verwandt mit dem stamme des gleichbedeutenden* whine.

Whin *stechginster; bei* Hal. 927 whin: furze, *bei* Levins whin: rhamnus, *altengl.* whin, whinne, qvin; Wedgwood 3, 486 *erklärt es:* „properly waste growth, weeds, but now appropriated to gorse or furze" *und vergleicht dazu kelt. ausdrücke wie welsch* chwyn: weeds; chwyno: to weed.

Whine *jammern, winseln; altengl.* whinen, hwinen, *ags.* hvinan, *altn.* hvîna, *schwd.* hvina, *dän.* hvine; *vgl. daneben die altengl.* wanen, wanien, wonien, *ags.* vânian, *altndl.* weenen, *altn.* veina, *dän.* väne, vene, *ahd.* weinôn, *mhd. nhd.* weinen *und wieder goth.* qvainon; *auch altn.* qveina, *ndl.* qvijnen, *mhd. ndd.* quînen, *ndd.* quönen *hinschwinden, vergehen; vgl.* Dief. 2, 469; Weigand 2, 1045.

Whinyard *degen, bratspiess; bei* Hal. 927 whinger, whinyard, whinniard; Wedgwood 3, 486 *hält das dunkle wort für entstellt und umgedeutet aus* whinger *von* whinge: to whine, sob, *indem er noch anführt* a whinging blow: a sounding blow; *sonst könnte man denken an eine zusammensetzung aus ags.* vinn *kampf und* gâr *specr oder* geard, gerd *stange; vgl.* yard 1.; Etm. 124. 416. 434; *aber historische stützen für die vermuthung fehlen.*

Whip *peitsche, peitschen; altengl.* whippe, *als zeitwort* whippen, *bei* Levins quip, quippe; Hal. 927 *hat* whip: to move rapidly;

bei Etm. 512 *werden angeführt als ags.* hveop: flagellum; hveopjan: flagellare; *altn.* hvipp *sprung, lauf; es erinnert einerseits an die ndl. ndd. nhd.* wippen *schnell bewegen, schnellen, altn.* vippa, *schwd.* vippa, *dän.* vippe *schnell hin und her fahren; auch mhd.* wepfen, wipfen *hüpfen, springen;* Weigand 2, 1091; *andrerseits treten nahe kelt. ausdrücke wie gael.* cuip, *welsch* chwip, chwipiaw; s. Wedgwood 3, 487; Dief. 1, 153.

Whir *schwirren, eilen; in ähnlichen bedeutungen* whirry, whurr; *die ausdrücke scheinen wesentlich lautnachahmend zu sein und erinnern insofern an unser nhd.* schwirren; Koch 3[1], 167; Wedgwood 3, 187.

Whirl *wirbel, wirbeln, sich drehen;* Hal. 928 whirle: to go about idly; *bei* Levins *finden sich* whirle, whorle, whyrle; *altengl.* whirl, wherl, *altn.* hvirfill, *schwd.* hvirfvel, *dän.* hvirvel, *ndl.* wervel, *ahd.* werbil, wirvil, *mhd. nhd.* wirbel; *als zeitwort altengl.* whirlen, wirlen, *altn. schwd.* hvirfla, *dän.* hvirvle, *ndl.* wervelen, *nhd.* wirbeln: *die zusammensetzung* whirlwind *ist altengl.* whirlwind, quirlwind, *altn.* hvirfilvindr, *schwd.* hvirfvelvind, *dän.* hvirvelvind, *ndl.* wervelwind; *zu dem zeitwort altengl.* hwerfen, *ags.* hveorfan, *altn.* hverfa, *goth.* hvairban, *ahd.* werban *mit der grundbedeutung drehen, wenden; vgl.* wharf; Stratmann[3] 333 ff.; Weigand 2, 1091; Dief. 2, 597.

Whisk *wisch, wischen, fegen, fliegen; vgl. verschiedene andere bedeutungen bei* Hal. 928; *ähnliche ausdrücke, in denen übrigens lautnachahmung anerkannt werden darf, finden sich in den altn.* visk, viska, *dän.* visk, viske, *schwd.* viska, *ndl.* wisch, wischen, *ahd.* wisc, *mhd. nhd.* wisch, wischen; *welche als desselben stammes mit* wash *angesehen werden; vgl.* Weigand 2, 1093; Grimm 2, 989; Dief. 1, 249; 2, 748.

Whisker *backenbart;* Wedgwood 3, 489 *erklärt* whiskers: bushy tufts of hair on the cheeks of a man; *ehemals auch der bart auf der oberlippe und so der bart benannt nach der ähnlichkeit mit* whisker: a small besom or brush, *bei* Hal. 928 whisker: a switch or rod, *zu* whisk *wisch, busch; etwa im gegensatze zu dem vollbart.*

Whiskey *brantwein; es ist nur die mehr angeeignete form von dem kelt.* uisge; *s.* usquebaugh *und* Koch 3[2], 8; Dief. 1, 248.

Whisper *flüstern, wispern; altengl.* whispren, whisperin, *ags.* hvisprian, *ndl.* wisperen, *nhd.* wispern; *daneben mhd. nhd.* wispeln, *ndl.* wispelen *und wieder altn.* hviskra, *schwd.* hviska, *dän.* hviske,

auch altn. hvisla; *vgl.* whistle; *man führt diese ausdrücke zurück auf ein vorauszusetzendes goth.* hveisan, *ags.* hvîsan; *jedenfalls darf man in den ableitungen einfluss der lautnachahmung zugeben; vgl. die zahlreichen nhd. ausdrücke gleicher bedeutung:* wispern, wispeln, flistern, fispern, pispern *und schliesslich mag die interjektion* ps, pst, wst *zu grunde liegen;* Weigand 2, 1094; Wedgwood 3, 489.

Whist *still; als interjektion, durch welche schweigen geboten wird; bei* Hal. 928 *ähnlich* whish *und* whisk, *sonst auch* hist, *schon altengl.* whist; *vgl. unsere nhd.* hst, pst; *kelt.* huist *schweigen; ein kartenspiel wurde danach benannt,* „because requiring close attention and consequent silence," *und als dessen name drang dann der ausdruck in die anderen neueren sprachen;* Heyse 971.

Whistle *pfeife, pfeifen; schon altengl.* whistle, whistel, *ags.* hvistle; *als zeitwort altengl.* whistlen, *ags. bei* Etm. 514 hvistlan; *altn. schwd.* hvisla, *dän.* hvisle *summen, zischen; vgl. das stammverwandte* whisper.

Whit *etwas, kleinigkeit; es ist doch nur eine nebenform von* wight *wicht, ding, etwas; vgl. wegen der form auch* white: a wight, a creature *bei* Hal. 928 *und umgekehrt* 931 wight: white; Mätzner 1, 211.

White *weiss; altengl.* white, hwit, quit, *ags.* hvît, *goth.* hveits, *alts.* hvît, *altfrs.* hwît, *ndd.* wit, *ndl.* wit, witte, *altn.* hvîtr, *schwd.* hvit, *dän.* hvid, *ahd.* hwîz, wîz, *mhd.* wîz, *nhd.* weisz; *aus der wurzel* kvit, *skr.* çvit, çvind *weiss sein,* çvêta *weiss; vgl.* wheat; Dief. 2, 604; Bopp V. Gr. 1, 109; Fick[3] 53. 737; *bemerkenswerth sind noch einige zusammensetzungen, in denen der stamm mehr oder weniger verdunkelt erscheint; so* whitlow *als name verschiedener geschwüre oder entzündungen, altengl.* whitlowe, *dessen zweiter theil dann sein könnte* low 2. *flamme; nebenformen wie* whitflow, *bei* Hal. 927 whick-flaw, *sonst auch* whitflaw, *weisen allerdings auf mancherlei umdeutung, so dass dis grundform zweifelhaft erscheint; vgl.* Wedgwood 3, 491; *ferner* whitsul *sauere milch, wohl von* white *und* sool; *sowie* whitsun *in* whitsunday, whitsuntide *pfingsten und ähnlichen ausdrücken; altengl.* white sunne dai „so called, it is said, because, in the primitive church, those who had been newly baptized appeared at church between Easter and Pentecost in white garments"; Stratmann[3] 334.

Whither *wohin; altengl.* whider, whuder, whoder, qwedur, qwider, hwider; *ags.* hvider, hvyder, hväder, *goth.* hvadre; *aus dem stamme des interrogativen pronomens goth.* hvas, *ags.* hva, *engl.* who; *s.* Grimm Gr. 3, 185; Mätzner 1, 437; Stratmann[3] 333; Dief. 2, 595 *und vgl. die entsprechenden* hither, thither.

Whittle 1. *kleid, mantel; bei* Hal. 929 whittle: a blanket, a coarse shagged mantle; *altengl.* whitel, hwitel, *ags.* hvîtel: pallium, *altn.* hvitill; *ursprünglich wohl ein weisses gewand und so abgeleitet von ags.* hvît, *engl.* white.

Whittle 2. *messer, schnitzen; bei* Hal. 929 whittle: to cut, to notch, a knife; *das von* Etm. 514 *angeführte ags.* hvitle: cultellus *ist keineswegs zweifellos und das wort dürfte eher nur eine nebenform von* thwittle *sein, allerdings etwa unter anlehnung an den stamm von* whet *scharf; vgl. bei* Hal. 927 whettle: to cut; Wedgwood 3, 491.

Whiz *zischen; man vergleiche mit dem jedenfalls lautnachahmenden worte theils* wheeze *und* whist, *theils* hiss.

Who *wer, welcher; altengl.* who, quo, wha, qua, hwa, *ags.* hva, *altfrs.* hwa, wa, *alts.* hve, *ndd.* we, wer, *ndl.* wie, *goth.* hvas, *altn.* hver, *schwd.* ho, *dän.* hvo, *ahd.* hwer, *mhd. nhd.* wer; *urverwandt mit lat.* quis, *altslav.* küj, *litth. skr.* kas; *vgl. auch wegen der flexionsformen bei* Stratmann[3] 329; Mätzner 1, 323; Koch 1, 480; Weigand 2, 1057; Dief. 2, 594; Bopp V. Gr. 1, 109; 2, 202 ff.; *auch* what *und die zahlreichen anderen sprossformen des stamms wie* when, whether, where, which, whither, why, *deren ags. formen zusammengestellt sind bei* Etm. 508—511.

Whole *ganz; einer von den fällen, in denen ein* w *bedeutungslos dem anlautenden* h *vorgeschoben ist;* Mätzner 1, 186; *altengl.* hole, hol, hool, hal, hael, hail, hul, *ags.* hâl, hael, *alts. altfrs.* hêl, *altn.* heill, *ahd.* heil, *goth.* hails; *vgl.* hail 2. *und* heal 1.; *als substantiv altengl.* haele, hele, *ags.* hael, haelu, *alts.* hêli, *ahd.* heili; *daneben altengl.* hael, *ahd.* heil, *altn.* heill, *goth.* haili; *als zeitwort altengl.* haelen, hêlen, *ags.* haelan, *alts.* hêlean, *ahd.* heilan; *das abgeleitete oder ursprünglich zusammengesetzte* wholesome *entspricht dem altengl.* holsum, halsum, helsum, *altn.* heilsamr, *nhd.* heilsam; *vgl.* Stratmann[3] 285 ff.

Whoop 1. *schreien; es beruht nicht auf dem altengl.* wop, *ags.* vôp *klagegeschrei; vgl.* weep; *sondern steht neben* hoop, *wie* whoot *neben* hoot *begegnet;* Mätzner 1, 186.

Whoop 2. *wiedehopf; auch hier ist das* w *erst später vorgetreten; vgl. den fr. namen* huppe, *den lat.* upupa, *welcher letztere bei* Curtius No. 335 *weiter mit dem gr.* ἔποψ *zusammengestellt wird; übrigens mochte* whoop 1. *von einfluss sein, vielleicht auch der zusammengesetzte name nhd.* wiedehopf, *ahd.* witehopfe, *welcher ags.* vudu-hoppa *holz-, baumhüpfer gewesen sein würde; s. noch* Stratmann[3] 319; Weigand 2. 1078; Diez 1, 436.

Whore *hure; so schon bei* Levins; *altengl.* hoor, hore, *ags.* hôre, *altn. schwd.* hôra, *dän.* hore, *ahd.* huora, *mhd.* huore, *nhd.* hure; *goth.* hôrs *ehebrecher; mit dem altslav.* kuruva, *russ.* kyrwa, *poln.* kurwa *hure, skr.* dschâra *buhle, aus einem auch für das nhd.* harn *urin vermutheten wurzelzeitwort goth.* haran *fliessen, harnen, wie das gr. μοιχός ehebrecher, zu ὀμίχειν, lat.* mingere *harnen gehört; s.* Stratmann[3] 319; Dief. 2, 593 f.; Weigand 1. 524; Grimm 4[2], 1958; *über ein anderes, doch schwerlich stammverwandtes altengl.* hore, *ags.* horu, *gen.* horves *koth, alts.* horu, hore, *altfrs.* hore, *ahd.* horo, *gen.* horawes, *mhd.* hor, *gen.* horwes, *nhd. veraltet* hor *s. bei* Grimm 4[2], 1801; Stratmann[3] 319.

Whorl *wirbel; altengl.* whorl, whorvil, *altndl.* worvel; *es ist wesentlich nur eine nebenform von* whirl; *bei* Hal. 925 wharle *wirbel der spindel;* 928 whirle: to go about idly; 930 whorle: to rumble with noise; whorle-pit: a whirlpool; whorrell-winde: a whirlwind.

Whortleberry *heidelbeere; bei* Hal. 930 whort: a small blackberry, *sonst auch* whurt; *nebenform von* hurtleberry, *vielleicht beeinflusst durch* wort, *ags.* vyrt; *vgl. davon die ableitungen ndl. ndd.* wortel, *ahd.* wurzel.

Whur *summen, knurren; es ist wesentlich eins mit* whir; *vgl. die nahe dazu tretenden* whurry, whirry, wherret; *bei* Hal. 930 whurr: to growl, as a dog; whurle: to whine, as a cat.

Why *warum; altengl.* whi, wi, hwi, *ags.* hvî, hvŷ, *alts.* hvî, *goth.* hvê, *altn.* hvî, *schwd. dän.* hvi, *ahd.* hwiu, hiu, *der instrumentalis des pronominalstammes goth.* hva; *s.* who *und vgl.* Stratmann[3] 332; Grimm Gr. 3, 185 ff., *auch* Weigand 2, 1077 *unter dem zwar nicht identischen, aber damit gebildeten nhd.* wie, *sowie das engl.* how; Mätzner 1, 222

Wick 1. *dorf, haus; ausser in endungen von ortsnamen veraltet oder mundartlich; bei* Hal. 930 wich: a small dairy-house; wick: a village on the side of a river; 931 wike: a home or dwelling, *altengl.* wich, wic, wike, wich, *ags.* vîc; *s.* Etm. 134;

Stratmann[3] 635; Leo Rect. 53. 83; *alts.* wîk, *altfrs.* vîc, wîk, *ndd.* wike, wik; Br. Wb. 5, 254, *ndl.* wijk, *ahd.* wîch, *auch mhd.* wîch *und noch nhd. in* weich-bild; *goth.* veihs, *zu lat.* vicus, *gr.* οἶκος, *skr.* vêça, viç *haus, hof; s.* Weigand 2, 1036; Lexer 3, 816; Curtius No. 95; Dief. 1, 138 ff.; *auch über die bereits auf den alten sprachstufen eingetretene vermischung mit einem ursprüngl. wohl verschiedenen* vîc, wîk *bucht, uferland; so bei* Hal. 930 wick: a bay, small port; *altn.* vîk, *ndd.* wiek; Weigand 2, 1081; *für ein altfr.* wicket *weiler, kleine stadt verweist* Burguy 3, 398 *theils auf die german. wörter, theils auf gleichbedeutendes kelt.* gwik.

Wick 2. *docht; altengl.* weke, weike; Hal. 921; Stratmann[3] 628; *ags.* veoca, vecce *bei* Etm. 85. 103; *ndl.* wieke, wiek, *ndd.* wieke, wêcke, *ahd.* wieche, *mhd.* wieche, wicke; Lexer 3, 876: *nhd.* wieche, wiech, wieke; Weigand 2, 1078; *auch mundartl.* wicke, wickel; Sanders 3, 1595; *der form nach etwas weiter ab stehen die gleichbedeutenden skandinav. ausdrücke altn.* qveikr, *schwd.* veke, *dän.* väge; *sie scheinen auf den stamm von* quick *zu weisen, für welches wieder mundartl. auch engl.* wich, wick *begegnet;* Hal. 930; Dief. 2, 483; *sonst möchte man* wick *in der ursprünglichen bedeutung von etwas gewundenem, gedrehtem mit dem nhd.* wickel, wocke *zusammen auf* vîcan *weichen. sich biegen zurückführen; vgl. wegen der begriffsentwicklung* torch.

Wicked *böse, verrucht; altengl.* wicked, wikked *nebst den ableitungen* wickednesse *und* wickenesse; *auch einfaches* wicke: malus; *so bei* Hal. 930 wicke: wickedness, wicked; wicked: dangerous; *vgl.* Stratmann[3] 635 f., *der es weiter ableitet von altengl.* wiken, *ags.* vîcan, *alts.* wîkan, *altn.* vikja, *ahd.* wîchan, *mhd.* wîchen, *nhd.* weichen; *vgl. über diese bei* Weigand 2, 1037; Curtius[3] 130; Fick[2] 872; *immerhin ist ursprung und entwicklung des engl. wortes noch unklar und ein zusammenhang mit altengl.* wicche, *ags.* vicca *zauberer, s.* witch, *nicht ausgeschlossen;* Grimm Myth. 986; Wedgwood 3, 493 *verweist auf esthn. und lapp. ausdrücke.*

Wicker *weidengeflecht; so schon bei* Levins wicker: vimen; *altengl.* wikir; *daneben als name eines strauchs* wiche: opulus. *altengl.* wiche, *ags.* vice: sorbus; *man hat verglichen die ausdrücke ndd.* wiede, *nhd.* weide; *s.* withe; *in einer abgeleiteten form ndd.* wichel; Br. Wb. 5, 247; *andrerseits das altfr.* guiche, guige *band;* Burguy 3, 195; Diez 2, 334; Wedgwood 3, 493 *verweist auf dän.* veg *biegsam, engl.* weak; *das alles kommt über unsichere vermuthung nicht hinaus.*

Wicket *pförtchen, thürfenster; bei* Hal. 930 wicket: the female pudendum; *vgl. wegen anderer bedeutungen die wörterbücher; altengl.* wiket, *altfr.* wiket, guischet, *pr.* guisquet, *neufr.* guichet, *daher auch ndl.* winket; *die roman. ausdrücke aber beruhen auf germanischem grunde: altn.* vik, *ags.* vic *schlupfwinkel, bucht; vgl.* Diez 2, 335; Dief. 1, 139 *und s. unter* wick 1.; *die mlat.* gvinchetus, *kelt.* gwicced *gelten als später entlehnt.*

Wide *weit; altengl.* wide, wiid, wid, *ags.* vîd, *alts. altfrs.* wîd, *ndd.* wied, *ndl.* wijd, *altn.* vîðr, *schwd. dän.* vid, *ahd. mhd.* wît, *nhd.* weit; *der ausdruck steht ohne sichere verwandtschaft in den übrigen sprachen da und ist dunkler wurzel; vgl.* Weigand 2, 1050; Fick³ 875.

Widgeon *pfeifente; auch* wigeon, *bei* Levins *schon als name eines vogels* wigion: glaucea; *der fr. name ist* vigeon, vingeon, gingeon, *auch* oigne *und* oignard, *der ursprung aber dunkel; doch vgl. auch das engl.* pigeon *taube.*

Widow *witwe; altengl.* widewe, widwe, widue, wodewe, *ags.* viduve, vidve, vuduve, vudve, *goth.* viduvo, *alts.* widuwa, widowa, widua, *altfrs.* widwe, *ndl.* weduwe, *ndd.* wedewe, *ahd.* wituwa, witwa, *mhd.* witewe, *nhd.* witwe, wittib; *lat.* vidua *(woraus dann die roman. formen it.* vedova, *sp.* viuda, *pr.* veuva, *fr.* veuve), *altpreuss.* widdewû, *altslav.* widowa, *skr.* vidhavâ *die witwe, eigentlich die mannlose, von* vi *ohne und* dhava *ehemann; vgl.* Stratmann³ 636; Weigand 2, 1096; Dief. 1, 250; Bopp V. Gr. 3, 506; Curtius³ 37; *dazu dann* widower, *altengl.* widewer, widuer, *ndl.* weduwer, *mhd.* witewaere, *nhd.* witwer.

Wield *walten, regieren; altengl.* welden, wälden, *ags.* ge-veldan, vyldan; *ableitung von dem starken stammverbum altengl.* wealden, walden, *ags.* vealdan, *goth.* valdan, *altfrs.* walda, *alts.* waldan, *ndl.* welden; *altn.* valda *bewirken; daher schwd.* vålla, *dän.* volde *veranlassen; ahd.* waltan, gawaltan, *mhd. nhd.* walten; *es darf weiter als urverwandt gelten mit slav.* wlada *gewalt, lat.* valere *stark sein; vgl.* Stratmann³ 619. 628; Weigand 2, 1018: Dief. 1, 175; Fick³ 609. 871.

Wier *damm, fischteich; es ist nebenform von* wear 2.; *dazu etwa als eigenschaftswort* wiery: wet, marshy, *während es sonst auch für* wiry *steht und dann zu* wire *draht gehört.*

Wife *weib; altengl.* wive, wife, wif, *ags.* vîf, *alts.* wîf, *altfrs.* wîbh, wîf, *ndd.* wief, *ndl.* wijf, *altn.* vîf, *dän.* viv, *ahd.* wîb, wîp, *mhd.* wîp, *nhd.* weib; *der weitere ursprung ist unklar; man hat*

es gestellt zu goth. vaibjan ***winden***, *in* bi-vaibjan ***umwinden, bekleiden, indem man entweder daran denkt, das weib sei genannt nach der kleidung, dem gürtel; vgl.* girl; *oder die frau nimmt als die sich verbindende, sich vereinigende; vgl. das engl.* woman; Stratmann[3] 636; Weigand 2, 1035; Dief. 1, 150 *und* Fick[2] 190. 877.

Wig *perrücke; s.* periwig, *aus dem es nur verkürzt ist;* wig: a small cake *bei* Hal. 931, *bei* Levins *in demselben sinne* wygge, *ist wohl eine nebenform von* wedge *keil; vgl.* Hal. 930 wiegh: a lever, a wedge; *indem das gebäck, wie unser nhd.* weck. wecke *nach der form benannt wurde.*

Wight *wesen, wicht; bei* Hal. 931 wight: a person, *altengl.* wighte, wight, wiht, *ags.* viht, *goth.* vaihts, vaiht, *alts.* wiht, *ndl.* wicht, *altn.* vättr, vätt, *schwd.* vätter, vätt, *dän.* vätte, *ahd. mhd.* wiht, *nhd.* wicht; *vgl. die engl.* whit, aught, naught; Stratmann[3] 637; Weigand 2, 1071; Dief. 1, 131 ff.; Grimm Gr. 3, 8. 31. 518; Myth. 408 f.; Fick[2] 873; Scherer 374; *für das engl. auch* Trench Gl. 224. *Ausserdem findet sich, abgesehen von dem namen der insel* Wight, *altengl.* Wiht, *ags.* Viht, *lat.* Vectis, *als adjektiv* wight: active, swift, *altengl.* wiht; *und* wight: weight; *altengl.* wiht, *ags.* ge-viht, *altndl.* wicht, *mhd.* ge-wihte, *nhd.* gewicht, *altn.* vett, vätt; *beides scheint zu ags.* vegan, *s.* weigh, *zu gehören; endlich steht früher* wight *auch für* white, *für* witch; *vgl.* Hal. 931 *und* Mätzner 1, 211, *der aber zu dem adjektiv* wight *flink, tapfer, stark vielmehr vergleicht das altn.* vîgr *kriegerisch; ags.* vîg, vîh *kampf; altengl.* wigh, *altn.* vîg, *alts. ahd.* wîg; *vgl. bei* Weigand 2, 1041; Fick[2] 873.

Wigwam *hütte der Indianer; amerikan. wort; nach* Mahn *bei* Webster *bedeutet in der sprache von Algonkin und Massachusetts* wêk *das haus oder die wohnung, mit possessiv- und lokativsuffix* wêkouomût *in seinem, ihrem hause, woraus dann engl.* weekwam, wigwam *entstellt sei.*

Wild *wild; altengl.* wilde, wille, *ags.* vilde, *altfrs.* wilde, *alts.* wildi, *goth.* vilþeis, *ndl.* wild, *altn.* villr, *schwd. dän.* vild, *ahd.* wildi, *mhd.* wilde, *nhd.* wild; *vgl. auch vermuthungen über weiteren ursprung bei* Stratmann[3] 638; Weigand 2, 1083; Dief. 1, 185; Fick[2] 879; *dem abgeleiteten* wilderness *entsprechen altengl.* wildernesse, *altndl.* wildernisse; *nach* Mätzner 1, 493 *aus ags.* vildeorness.

Wile *list; altengl.* wile, *ags.* vîl, *altn.* vêl: fraus; vêla: decipere; Etm. 137; *vgl.* Stratmann[3] 638; Grimm Gr. 1[3], 462; *im übrigen* guile *und* Burguy 3, 195.

Will *wille, will; dem hauptwort entsprechen altengl.* wille, *ags.* villa, *goth.* vilja, *alts.* willeo, willo, *altfrs.* willa, *ndl.* wil, *altn.* vili, *schwd.* vilja, *dän.* vilie, *ahd.* willio, willo, *mhd. nhd.* wille; *als anomales zeitwort altengl.* willen, *ags.* villan. *alts.* willian, wellian, *altfrs.* willa, wella, *ndd.* willen, welln, *ndl.* willen, *goth.* viljan, *altn. schwd.* vilja, *dän.* ville, *ahd.* wellan, *mhd.* wellen, *nhd.* wollen; *daneben das regelmässig schwach flektirte neuengl.* will *begehren, altengl.* willien, *ags.* villian; *sowie* wilne *bei* Hal. 932, *altengl.* wilnien, *ags.* vilnian; *vgl. genaueres bei* Mätzner 1, 413; Stratmann[3] 639; Weigand 2, 1084. 1103; Dief. 1, 173 ff.; *über die urverwandtschaft des stammes mit lat.* velle, *gr. βούλεσθαι bei* Curtius[3] 501; Fick[2] 879; *s. auch* wale 2. *und* would.

Willow *weide; altengl.* wilowe, wilo, wilwe, weloghe, wilghe, *ags.* vilig, velig, *ndl.* wilighe, wilghe, wilg, *auch ndd.* wilge *neben* wichel; *unklar bleibt der weitere ursprung, insbesondere auch der zusammenhang mit den synonymen ausdrücken* wicker *und* withe; *dazu* willy *korb, eigentlich weidenkorb, bei* Hal. 932 willey: withy, *altengl.* wilie, *ags.* vilige; Stratmann[3] 639; *als name einer maschine ist der ausdruck entweder nach der ähnlichkeit mit einem korbe übertragen oder auch entstellt aus* winnow.

Wimble 1. *eine art bohrer; bei* Hal. 932 wimble: an auger, *altengl.* wimbil, *schott.* wimmle, *dän.* vimmel, *altndl.* wimpel; *vgl. über das wenig aufgek'lärte wort noch* gimlet *und* Dief. 1, 143.

Wimble 2. *munter, flink, thät'ig; bei* Hal. 932 wimble: nimble; *wenn der ausdruck nicht etwa nur wilkürlich dem bekannteren* nimble *nachgebildet ist, so könnte er aus dem stamme der mhd.* wimmen, wimeln, *nhd.* wimmeln *sich regen, vgl. auch* whim, *hervorgegangen sein.*

Wimple *schleier, wimpel; altengl.* wimpel, wimpil, wimpul; *bei* Bosw. *auch ags.* vinpel: a cloak, a sort of clothing; *ndl.* wimpel, *altn.* vimpill, *schwd. dän.* vimpel, *ahd.* wimpal, *mhd. nhd.* wimpel *in den bedeutungen: tuch, schleier, fahne, zeugstreifen; vgl.* gimp; Koch 3[1], 158; Weigand 1, 439; 2, 1085 *und* Dief. 1, 153 *unter dem goth.* veipan *bekränzen.*

Win *gewinnen; altengl.* winnen, *ags.* vinnan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Mätzner 1, 385; Stratmann[3] 641; *goth.* vinnan, *alts.* winnan, *altfrs.* winna, *ndl. ndd.* winnen, *altn. schwd.* vinna, *dän.* vinde, *ahd.* winnan, *mhd.* winnen, *nhd.* gewinnen *mit den bedeutungen: kämpfen, streben, erstreben, gewinnen, leiden; vgl.* Weigand 1, 433; Dief. 1, 159; Fick[2] 180. *Von*

den veralteten oder mundartl. bedeutungen, die das wort sonst noch hat, vgl. Hal. 932, *mag nur erwähnt werden* win: a friend, *altengl.* wine, *ags.* vine, *alts.* wini. *altn.* vinr, vin, *ahd.* wini, *mhd.* wine; *nach* Fick³ 180 *mit* ween *zu skr.* van; *ferner* winne: joy, *altengl.* winne, wenne, wunne, *ags.* vynn, *alts.* wunnea, *ahd.* wunna, *mhd.* wunne, wünne, *nhd.* wonne; *vgl.* Stratmann³ 656; Weigand 2, 1104; Lexer 3, 994; *dazu noch neuengl.* winsome *fröhlich, altengl.* winsom, wunsum, *ags.* vynsum.

Wince *sich krümmen, sich wenden, zurückfahren, ausschlagen, winde, kurbel; dazu als nebenform* winch; *vgl. bei* Hal. 932 winch: to wind up anything with a windlass or crane; winche: to kick; winch-well: a whirlpool; *so auch bei* Levins *beides* wince *und* winche: calcitrare; *altengl.* wincen, winchen; *für das hauptwort altengl.* winche *wird ein freilich nicht zweifelloses ags.* vince: trochlea, gyrgillus *angeführt; das zeitwort aber beruht wohl auf altfr. pr.* guinchir, guenchir, guanchir *ausweichen, welche* Diez 2, 315 *erklärt aus ahd.* wankjan, wenkjan *weichen, wanken; vgl.* Burguy 3, 180.

Wind 1. *wind; altengl.* wind, *ags.* vind, *alts. altfrs. ndl. ndd.* wind, *altn.* vindr, *schwd. dän.* vind, *ahd. mhd.* wint, *nhd.* wind, *mit dem lat.* ventus *zu der wz. des gr.* ἄημι, *goth.* vaian *wehen, skr.* vâ; *vgl.* weather; Dief. 1, 156; Curtius³ 361; Fick² 187. 876; *dazu als regelmässiges zeitwort* wind, *altengl. ndl. nhd.* winden.

Wind 2. *winden; altengl.* winden, *ags.* vindan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* wound 1.; Mätzner 1, 388; Stratmann³ 640; *goth.* vindan, *alts.* windan, *altfrs.* winda, *ndl. ndd.* winden, *altn. schwd.* vinda, *dän.* vinde, *ahd.* wintan, *mhd. nhd.* winden; *vgl.* Dief. 1, 142 ff.; Fick³ 876; *wegen der reichen entfaltung des stamms im nhd. bei* Kehrein 265—290; *dazu unter anderen* windle, *altengl. ndl. mhd. nhd.* windel, *deren verschiedene bedeutungen sich leicht aus dem grundbegriff des zeitworts ergeben; vgl. auch* wander *und* wend; *die zusammensetzung* windlass *erscheint jetzt gebildet aus* wind *und* lass, las *für* lace *schnur, seil; es ist aber entstellung des älteren* windas *bei* Hal. 932: *altengl.* windas, *ndl.* windasse, windas, windaas, *altn.* vindass *windebalken, oder des auf diesen beruhenden fr.* vindas, guindas; *s.* Stratmann³ 640; Koch 3¹, 147; Diez 1, 209.

Window *fenster; bei* Levins wyndowe, *altengl.* windowe, windohe, windoge, *schott.* winnock, *altn.* vindauga, *schwd.* vindöga, *dän.* vindue; *also eigentlich windauge von* wind 1. *und* eye;

Hal. 933 *hat als mundartl. formen* windon, winder, windore, *von denen die letzteren hinweisen auf eine zusammensetzung mit* door, *ags.* duru; *vgl. einerseits das ags.* eág-duru *fenster, andrerseits die gleichbedeutenden sp.* ventana *und skr.* vâtâyanam *windgang; s.* Stratmann[3] 640; Koch 3[1], 146; Dief. 1, 53; Grimm Gr. 2, 193. 421; Max Müller 2, 271.

Wine *wein; altengl.* win, *ags.* vîn, *goth.* vein, *alts. altfrs.* wîn, *ndd.* wien, *ndl.* wijn, *altn.* vîn, *schwd.* vin, *dän.* viin, *ahd. mhd.* wîn, *nhd.* wein; *lat.* vinum *(daher it. sp.* vino, *fr.* vin), *gr.* οἶνος, *slav.* winó, *kelt.* gwin, fion, *wozu weiter verglichen werden hebr.* jajin, *arab.* wain; *übrigens ist nicht zweifellos, wie weit die german. ausdrücke mit den übrigen urverwandt oder aber entlehnt sind; vgl.* Stratmann[3] 640; Weigand 2, 1045; Dief. 1, 147; Curtius[5] 363 *und* Fick[3] 191; *s. auch* vine.

Wing *flügel, schwinge; altengl.* winge, hwinge *neben* weng, hweng; *schwd. dän.* vinge, *altn.* vengr, vängr; *zweifelhaft ist ein bei* Bosw. *angeführtes ags.* vinge *und unklar auch das verhältniss zu den allerdings sehr nahe tretenden wörtern nhd.* schwinge, *als zeitwort ahd.* swinkan, *mhd.* swingen, *nhd.* schwingen; *vgl.* swing *und s. bei* Stratmann[3] 630. 641; Dief. 2, 348.

Wink *die augen schliessen, nicken, winken; altengl.* winken, *ags.* vincian, *ahd.* winchan, *mhd. nhd.* winken, *ndl.* winken, *schwd.* vinka, *dän.* vinke, *im mhd. und altengl. vereinzelt mit starken formen; vgl.* Stratmann[3] 641; Lexer 3, 907; Weigand 2, 1088; *von einem zu vermuthenden wurzelverbum, welches goth.* vigkan *lauten würde, zu skr.* vank, vak; Fick[3] 178; *vgl. über die nhd. entwicklung des stammes bei* Kehrein 306—310; *als ableitungen des stammes sind anzusehen die mundartl.* wankle: unstable, weak, *bei* Hal. 915, *neben* winkle 933; *altengl.* wankel, *ags.* vancol, *alts.* wancol, *ahd.* wanchal, *mhd. nhd.* wankel; Stratmann[3] 622; Weigand 2, 1021.

Winnow *schwingen, wannen; altengl.* winewen, winwen, windwen, *ags.* vindvian, *zu* wind 1.; *vgl. die goth.* dis-vinþjan *worfeln,* vinþi-skauro *worfschaufel, ähnlich ags.* vindsvingle, vindscofle; *s. über mancherlei nach form und bedeutung nahe tretende wörter das engl.* fan *und* Dief. 1, 158.

Winter *winter; altengl.* winter, *ags.* vinter, *goth.* vintrus, *alts.* wintar. *altfrs. ndl. ndd.* winter, *altn.* vitr, vetr, *schwd. dän.* vinter, *ahd.* wintar, *mhd.* winter, winder, *nhd.* winter; *der weitere ursprung des altgermanischen wortes ist zweifelhaft;*

vgl. Weigand 2, 1089; Dief. 1, 158; Grimm Myth. 718; G. d. d. S. 52; Fick² 875.

Wipe 1. *wischen; altengl.* wipen, *ags.* vîpian; Etm. 139; Stratmann³ 641; *es beruht vielleicht auf einem hauptwort in der bedeutung wisch, ndd.* wip *strohwisch, strohkranz; vgl.* Br. Wb. 5, 269 *und* Dief. 1, 153 *unter dem goth.* vaipan *bekränzen, umwickeln.*

Wipe 2. *ein vogel; bei* Hal. 933 wipe: the lapwing; *altengl.* wipe, *schwd.* vipa, *dän.* vibe *kibitz; vgl. den engl. namen* peewit, *insofern auch die skandinav. ausdrücke wohl zuletzt auf lautnachahmung beruhen.*

Wire *drath; altengl.* wire, wyre, wir, *ags.* vîr, *ndl.* wîr, wîre, werdrât; Br. Wb. 5, 270; *altn.* vîr; *schwd.* vira, *dän.* vire *mit drath umwickeln; mhd.* wiere *feinstes gold;* Lexer 3, 877; *vgl.* Grein 2, 717; Stratmann³ 642, *sowie über vermutheten zusammenhang mit lat.* viria *armspange, mit roman. und kelt. ausdrücken bei* Dief. 1, 198; Or. Eur. 439 f.

Wis *gewiss, wissen, denken, lehren;* Hal. 934 wis, wisse: certainly, to suppose, to think, to teach, to direct; *als adverbium und adjektivum altengl.* wis, iwis, ywis, *ags.* gevis, geviss, *goth.* un-vis, *alts. altfrs.* wiss, *ndd.* wisse, *altn.* viss, *schwd. dän.* vis, *ahd.* ga-wis, *mhd.* ge-wis, *nhd.* gewiss; Stratmann³ 255. 642; Dief. 1, 219; *die verwendung als zeitwort, besonders in der formel* I wis, *beruht zwar zunächst auf verkennung des alten* i-wis, *wurde aber erleichtert durch formen wie* visse *für* viste *als vergangenheit des ags.* vitan, *altengl.* witen; *dazu kam endlich altengl.* wissien, wissen *für* visien, *ags.* vîsian *zeigen, lehren; vgl.* wit *und* wot, *sowie* Mätzner 1, 416; Koch 1, 357.

Wise 1. *klug, weise; altengl.* wise, wis, *ags.* vîs, *goth.* veis, *alts. altfrs. ndd.* wîs, *ndl.* wijs, wiize, *altn.* vîss, *schwd.* vis, *dän.* viis, *ahd.* wîs, wîsi, *mhd.* wîse, wîs, *nhd.* weise: *aus demselben stamme wie* wis *und* wit; Stratmann³ 642; Dief. 1, 220; Weigand 2, 1046; *dazu* wisdom, *altengl.* wisdom, *ags.* vîsdôm, *ahd.* wîstuom, *mhd.* wîstuom, *nhd.* weisthum, *auch alts.* wîsdôm, *altn.* vîsdômr, *schwd.* visdom, *dän.* viisdom; *vgl. wegen des letzten theils* doom *und* Mätzner 1, 481; *das wegen seiner form auffallende* wiseacre *gilt als aneignung des nhd.* weissager, *welches selbst schon entstellt und umgedeutet ist aus mhd.* wîssage, *ahd.* wîssago, *eigentl.* vîzzago, *ags.* vîtiga, vîtega; *s.* Weigand 2, 1048; Grimm Myth. 986; Trench E. 246.

Wise 2. *art und weise; altengl.* wise, *ags.* vîse, *alts.* wîsa, wîse, *ndd.* wîse, *ndl.* wijs, *altn.* vîsa, vîs, *schwd.* visa, vis, *dän.* vise, viis, *ahd.* wîsa, wîs, *mhd.* wîse, wîs, *nhd.* weise; *dasselbe wort, nur durch das fr. vermittelt, ist* guise; Mätzner 1, 222; *genau dazu gehört* wise 1., *sowie das zeitwort bei* Hal. 934 wise: to show, *altengl.* wisen, wisien, wissen, *ags.* vîsian, *alts.* wîsean, *altn.* vîsa, *ahd.* wîsan, *mhd.* wîsen, *nhd.* weisen; *vgl.* Stratmann[3] 642; Dief. 1, 220.

Wish *wunsch, wünschen; altengl.* wisch, wusch, *ags.* vûsc, *ndl.* wunsch, wensch, *ahd.* wunsc, *mhd. nhd.* wunsch; *als zeitwort altengl.* wishen, wischen, wuschen, *ags.* vŷscan, *ndl.* wenschen, *mhd.* wunschen, *nhd.* wünschen; *altn.* oeskja, *schwd.* onska, *dän.* önske; *der weitere ursprung ist zweifelhaft, vermuthet wird zusammenhang mit* wean, ween; *vgl.* Stratmann[3] 659; Weigand 2, 1110; Dief. 1, 165; Grimm Myth. 131; Curtius[3] 654.

Wisket *korb; bei* Hal. 928 whisket: a basket; 934 wisket; *es sind doch wohl nur mehr angeeignete nebenformen des ursprüngl. kelt.* basket.

Wisp *wisch, bündel; altengl.* wispe, wisp, wips; *vgl. das nach form und bedeutung nahe tretende* whisk.

Wistful *gedankenvoll, aufmerksam; unter* wis *ist hingewiesen auf die formen der vergangenheit des ags.* vitan, *altengl.* witen, *ags.* viste, visse, *altengl.* wiste, *die als ein neuer stamm angesehen und verwendet wurden; so auch in dem etwa wie* wilful *gebildeten* wistful; Hal. 934 *hat* wist: knew *und* wistly: earnestly, wistfully.

Wit *wissen, witz; auch* weet, *bei* Hal. 924 wete; 934 wite: to know; *altengl.* witen, *ags.* vitan, vytan, *goth.* vitan, *alts.* witan, *altfrs.* wita, weta, *ndl. ndd.* weten, *altn.* vita, *schwd.* veta, *dän.* vide, *ahd.* wizan, wizzan, *mhd.* wizzen, *nhd.* wiszen; *urverwandt mit lat.* videre, *gr.* ἰδεῖν, *altslav.* videti, *skr.* vid, vêdmi, vêda; *vgl.* wite, wot; Stratmann[3] 643; Mätzner 1, 415; Dief. 1, 218; Curtius[3] 227; Fick[2] 189. *Als hauptwort ist* wit *das altengl.* wît, *ags.* vit, vitt, *altfrs.* wit, *alts.* firi-wit, *altndl.* wite, wete, *altn.* vit, *schwd.* vett, *dän.* vid, *ahd.* wizzi, *mhd.* witze, *nhd.* witz; *vgl. auch wegen der im engl. wie im nhd. mehr und mehr verengerten bedeutung bei* Weigand 2, 1096; Trench Gl. 225; *nahe dazu gehört das altengl.* wite *ein weiser, ein zeuge, ags.* wita, veota, gevita, *altfrs.* wita, *ahd.* wizo; *in der zusammensetzung* witenagemote, *ags.* vitenagemôt *versammlung der weisen; vgl.* meet; *andererseits* witness; *ein späte, nach* Johnson *erst durch* Dryden

eingeführte eigentl. grăcisirende weiterbildung ist witticism; *es kommt aber schon bei* Milton *vor.*

Witch *hexe; bei* Levins witche: fascinatrix; *ehemals auch der zauberer;* Trench E. 102; *altengl.* wicche, *ags.* vicca: magus; vicce: saga, venefica; *auch als zeitwort altengl.* wicchen, witchen, wichen, *ags.* viccian, *ndd.* wicken; *zu demselben stamme, etwa dem goth.* veihs *heilig, gehören die altengl.* wighelien, *ags.* vîglian, *altndl.* wijchelen *zaubern, altengl.* wielare, *ags.* vîgelere, vîglere, *altndl.* wijcheler *zauberer;* Stratmann [3] 635. 637; Etm. 136 f.; Grimm Myth. 985. *In einigen anderen bedeutungen steht* witch *für* wick; *als name eines baums ist es das altengl.* wiche, *ags.* vice: sorbus; *bei* Hal. 934 witchen, witch-hazel; *es ist auch wohl ursprüngl. ein zauberbaum; vgl.* roan *und* roun.

Wite *tadeln; bei* Hal. 935 wite: to blame, to reproach, *altengl.* witen, *ags.* vîtan, *alts.* wîtan, *ndd.* witen, *ndl.* wijten, *altn.* vîta, *goth.* in-veitan, *ahd.* wîzan, *mhd.* wîzen, *nhd.* ver-weisen, *nächstverwandt mit* wit; *s.* Stratmann [3] 644; Weigand 2, 985; Dief. 1, 218; *zweifelhaft ist der zusammenhang mit* wite: to depart, to go out, *altengl.* witen, *ags.* vîtan, gevîtan, *alts.* giwîtan *gehen; s.* Dief. 1, 219; *sonst steht* wite *auch für* wit, weet.

With *mit; altengl.* with, widh, wit, wid, *ags.* viđ, *alts.* widh, *altfrs.* with, *altn.* viđ, *schwd.* vid, *dän.* ved *in den bedeutungen: gegen, um, neben, bei, mit; die grundbedeutung scheint das räumliche gegen, gegenüber gewesen zu sein, woraus sich die weiteren beziehungen und die möglichkeit des zusammenfallens ergeben mit ags.* mid, miđ, *alts.* mid, midi, *altfrs.* mith, mithe, *ndl.* met, *goth.* miđ, *altn.* međ, *schwd. dän.* med, *ahd.* mit, mitte, *mhd. nhd.* mit; *vgl.* mid 2. *und* wither 2.; Dief. 1, 251; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Stratmann [3] 645; Mätzner 1, 448. 545; *dazu dann zusammensetzungen wie* withdraw, withstand, *altengl. auch* withsaien, withseggen, *in denen der ursprüngliche begriff von gegen, wider noch deutlich hervortritt.*

Withe *weide; bei* Hal. 935 with: a twig of willow; withy: a willow, *altengl.* withe, withie, withi, *ags.* viđđe, viđig, viđie; Etm. 85. 144; *altfrs.* withthe, *ndd.* wiede, wied, wede, wide, *ndl.* wede, *altn.* viđja, viđ, *schwd.* vidja, *dän.* vidie, *ahd.* wîda *und* wit, wid, *mhd.* wîde, wide, wit, *nhd.* weide *und* wiede *als bezeichnung bald des baums, bald der biegsamen gerte, der als band dienenden ruthe; vgl.* Stratmann [3] 646; Weigand 2, 1038. 1078 *und wegen weiterer verwandtschaft mit gr.* ἰτέα, ἴτυς, *lat.* vitis,

vimen, vitex, *litth.* vytis, *skr.* vîtikâ, *band, von* vî *knüpfen, flechten, bei* Dief. 1, 146; Curtius[3] 363; Fick[2] 191. 874; *vgl. auch* wicker *und* willow.

Wither 1. *welken, schwinden;* Bosw. *hat ags.* vyderu: withering *und* gevyðerod: withered; *altengl.* wederin, *ags.* vedrian, *altn.* viðra, *mhd.* witeren, *nhd.* wittern; *es gehört zu* weather *und bedeutete zuerst dem wetter aussetzen und durch das wetter verderben; vgl. unser nhd.* verwittern; *bei* Hal. 920 weather: to dry clothes in the open air, to give hawks an airing; *s.* Wedgwood 3, 504; Dief. 1, 157.

Wither 2. *entgegen; neuengl. nur mundartl. und in zusammensetzungen erhalten; vgl.* Mätzner 1, 546; Hal. 935 wither: other, contrary, different; witherwise: otherwise; witherwins: enemies; *altengl.* witherwinne, *ags.* viðer-vinna, *ahd.* widar-winno; Stratmann[3] 646; *altengl.* wither, *ags.* viðer, *goth.* viþra, *alts. altfrs.* withar, wither, withere, *ndd.* wedder, *ndl.* weder, weer, *altn.* viðr, *schwd. dän.* veder, *ahd.* widar, *mhd.* wider, *nhd.* wider, wieder; *vgl.* with; Dief. 1, 251; Weigand 2, 1072; Fick[2] 874; *hierzu auch* withers; *vgl. das gleichbedeutende nhd.* widerrist; Weigand 2, 1074; *auch das engl.* wrist.

Witness *zeugniss, zeuge, zeugen; altengl.* witnesse, *als zeitwort* witnessen; *eigentl. abstraktum ags.* ge-vitness, *altndl.* wetenisse, *ahd.* gi-wiznessi; *vgl.* Stratmann[3] 645; Mätzner 1, 493; *altengl.* witnen, *altn.* vitna *zeugen; s.* wit *und* Dief. 1, 219.

Wittol *hahnrei; man erkennt darin altengl.* witel, *ags.* vitol: sciens; Etm. 144; *und erklärt die neuengl. bedeutung als:* „one who knowing his wife's faithlessness seems content;" *andere dachten an eine verstümmlung aus zusammensetzungen wie ags.* mân-vitol *des frevels kundig, oder ags.* van-vitol *schwachsinnig; indessen könnte anderweitige umdeutung vorliegen und der ausdruck ursprüngl. einen vogel, vgl.* cuckold, *bezeichnet haben;* Hal. 924 *hat* wetewoldis: wittol cuckolds; *als name eines vogels aber begegnet mundartl. und altengl.* witwal, witewal, wodewale, wudewale, *altndl.* wedewael, *neundl.* weduwal, weduwaal, wielewaal, *ndd.* wittewal, *mhd.* witwal, *nhd.* wiedewal; *vgl.* Stratmann[3] 654; Weigand 2, 1080; Wedgwood 3, 505.

Wiver *fliegende schlange; auch* wivern, wyvern; *der heraldische ausdruck ist das altfr.* wivre, *neufr.* givre *für* guivre; *s.* Diez 2, 320 *und* viper.

Wizard *weiser mann, zauberer; altengl.* wisard; *es beruht auf dem german. stamme von* wise, *ist aber vermittelt durch roman. ausdrücke, wie altfr.* guiscard, guichard, *welche* Diez 2, 336 *zunächst ableitet aus dem altn.* vîskr *scharfsinnig; vgl. noch* Koch 3¹, 107; Burguy 3, 196; Dief. 1, 219.

Woad *waid; altengl.* wod, wad, *ags.* wâd, *alts.* wode, *ndl.* weed, weede, *schwd.* vejde, *dän.* vaid, veid, *ahd.* weit, *mhd.* weit, weid, *nhd.* weid, waid; *auf roman. gebiete it.* guado, *altfr.* gaide, waide, *mundartl.* vouede, *neufr.* guède; *man vergleicht das gleichbedeutende lat.* vitrum; *s.* Stratmann³ 615; Diez 1, 227; Weigand 2, 1013; Dief. Or. Eur. 360 f.

Woe *weh; schott.* wae; *altengl.* woo, wo, wa, we, wei, wai, *ags.* vâ, veá, *alts.* wê, *ndd. ndl.* wee, *altn.* vei, *schwd.* ve, *dän.* vee, *ahd. mhd.* wê, *nhd.* weh, *goth.* vai; *das wort erscheint als interjektion verwandt den gr.* οὐαί, *lat.* vae; *daraus gingen hervor die hauptwörter, wenn diese auch später wieder selbst als begriffswörter zum ausrufe verwendet wurden; s.* Stratmann³ 614; Weigand 2, 1033; Grimm Gr. 3, 292; Dief. 1, 162; *vgl. die engl.* wail, welaway *und* waiment.

Wold *wald, haide; bei* Hal. 920 weald: forest, woody country; 937 welde: a wood, a weald, a plain; *altengl.* wold, wald, wäld, *ags.* veald, *alts. altfrs.* wald, *ahd. mhd.* wald, walt, *nhd.* wald; *zweifelhaft ist der weitere ursprung; man hat es mit* wild *zu vermitteln gesucht, mit* wield, *mit skr.* vana *wald; vgl.* Stratmann³ 619; Weigand 2, 1014; Dief. 1, 185 f.; Grimm Kl. S. 1, 134; Lexer 3, 658; *übrigens mischte sich der ausdruck im engl. leicht mit* wood, *wie er andrerseits für* would *und* weld 2. *begegnet; als letzter theil von zusammensetzungen wie* Ethelwold *ist es das ags.* vald, veald *zu* vealden, *nhd.* walten; *s.* wield.

Wolf *wolf; altengl.* wolf, wulf, *ags.* vulf, *goth.* vulfs, *alts. ndd.* wulf, *altfrs. ndl. ahd. mhd. nhd.* wolf, *altn.* ûlfr, *schwd.* ulf, *dän.* ulv; *urverwandt mit altslav.* vluku, *litth.* vilkas, *lat.* lupus, *gr.* λύκος, *skr.* vrkas, *deren wurzel skr.* vark *zerreissen darauf hinzuweisen scheint, dass der wolf als zerreissender räuber bezeichnet wurde; andere heben die übereinstimmung mit lat.* vulpes, volpes *fuchs hervor; s.* Stratmann³ 654; Weigand 2, 1101; Dief. 1, 186 ff.; Grimm G. d. d. S. 233; Curtius³ 153; Fick² 182; *auch* Rapp No. 380 valk 2. *wolf.*

Woman *frau, weib; altengl.* wummon, womman, wemman, wimman, wifmon, *ags.* vimman, vîfman; *also eine zusammensetzung*

aus wife, *ags.* wîf *und* man; *zu der man vergleichen kann das ags.* mägdenman, *altengl.* maidenmon, mäghdenman *jungfrau, sowie das niedrig nhd.* weibsmensch; Stratmann[3] 379. 636; Sanders 2, 291: *die schreibung, im singular auch die lautveränderung, ist keineswegs so auffallend, dass man mit den meisten früheren englischen etymologen für den ersten theil an einfluss anderer stämme wie* woof *oder* womb *denken müsste; vgl. darüber bei* Mätzner 1, 119. 236; *im allgemeinen noch* Dief. 2, 31.

Womb *mutterleib; bei* Hal. 915 wame *magen, bauch;* 922 wem: the womb, or belly; *altengl.* wombe, wambe, *ags.* vamb, vomb, *goth.* vamba, *alts.* wamba, *altfrs.* wamme, *ndl.* wam, *altn.* vömb, *schwd.* vånb, *dän.* vom, *ahd.* wampa, wamba, *mhd.* wambe, *nhd.* wampe, wamme; *s.* Stratmann[3] 620: Weigand 2, 1019; Dief. 1, 170; *vgl. das engl.* gambison.

Won 1. *gewann, gewonnen; altengl.* wann, wonnen, *ags.* vann, vunnon, vunnen; *vergangenheit von* win; *vgl.* Stratmann[3] 641; Mätzner 1, 385.

Won 2. *wohnen; auch* wun; *bei* Hal. 937 wone: manner, custom, to dwell, a dwelling; wonien: to dwell; *altengl. als hauptwort* wone, wane, wune, *ags.* ge-vuna *gewohnheit, wohnung; als zeitwort altengl.* wonen, wonien, wunien, *ags.* vunian, *alts.* wunon, wonon, wanon, *ndd.* wanen, *ahd.* wonen, giwonen, *mhd.* wonen, *nhd.* wohnen, gewöhnen; *vgl.* Stratmann[3] 655; Weigand 2, 1099; *nach* Fick[2] 866 *aus derselben wurzel mit* win; *s. auch* wean *und* wont.

Wonder *wunder, wundern; altengl.* wonder, wunder, *ags.* vundor, *alts.* wundar, *ndl.* wonder, *ndd.* wunner, *altn.* undr, *schwd. dän.* under, *ahd.* wuntar, wunter, *mhd. nhd.* wunder; *als zeitwort altengl.* wondren, wundren, *ags.* vundrian, *ndl.* wonderen, *ndd.* wunneren, *schwd.* undra, *dän.* undre, *ahd.* wuntaron, *mhd. nhd.* wundern; *vielleicht zu dem stamme von* wind 2. *gehörig, so dass es ursprünglich das gewundene, verdrehte, schiefe, dann das seltsame, ungewöhnliche bezeichnet hätte; andere vermitteln es mit goth.* vunan *freude empfinden; s.* Stratmann[3] 655; Weigand 2, 1109; Dief. 1, 143. 178; Grimm Gr. 2, 35; Schwenck 753.

Wont *gewohnt, gewohnheit; bei* Hal. 937 woned, wonet; 938 wonted; *es ist ursprünglich nur das particip von* won 2., *altengl.* woned, wuned; *vgl. unser nhd.* gewohnt, gewöhnt; *das dann als neuer stamm verwendet wurde. Ueber ein anderes* wont, won't *aus* wol not *zu* will, *vgl.* Mätzner 1, 414.

Woo *freien, werben; altengl.* woen, wowen, woghen, *ags.* vôgian; *dazu als ableitung* wooer, *schon altengl.* wowere, *ags.* vôgere; Etm. 145 *stellt es zu ags.* vôh *verderbt, eigentl. verdreht; altengl.* wogh, wough, *alts.* wâh *verderbt, böse; vgl.* Stratmann[2] 648; Dief. 1, 127 *unter dem goth.* un-vahs *tadellos; dürfte man eine wurzel mit der bedeutung des drehens, wendens zu grunde legen, so liesse sich die begriffsentwicklung unseres nhd.* werben *vergleichen;* Weigand 2, 1058; Schwenck 737.

Wood 1. *holz; altengl.* woode, wode, wude, *ags.* vudu; *dies aber scheint hervorgegangen aus* vidu; *denn es entsprechen altndl.* wede, *altn.* viðr, *schwd. dän.* ved, *ahd.* witu, *mhd.* wite, wit; *vgl.* Stratmann[2] 653; Dief. 1, 146; Grimm Gr. 2, 536; 3, 368; Myth. 349. *Unter den zusammensetzungen mag erwähnt werden* woodbine, *für* woodbind, *altengl.* wodebinde, wudebinde, *ags.* vudubind; Stratmann[2] 654; Mätzner 1, 174.

Wood 2. *wüthend, rasend; altengl.* wood, wod, *ags.* vôd, *goth.* vôds, *ndl.* woede, *ndd.* woot, *altn.* ôðr, *ahd.* wuoti, wuot; *als zeitwort altengl.* wooden, woden, wodien, *alts.* wôdian, *ahd.* wôtian, wuotian, *mhd.* wüeten, *nhd.* wüthen; *zu dem stamme des goth.* vadan, *vgl.* wade, *so dass der grundbegriff die stürmische bewegung war; vgl.* Stratmann[2] 647 f.; Weigand 2, 1114; Dief. 1, 216; Schwenck 755.

Woof *einschlag, gewebe; bei* Levins *findet sich dafür* woofe, woft *und* wefte; *der ausdruck beruht auf* weave, *wie das gleichbedeutende* weft, *nur etwa unter einfluss der starken formen der vergangenheit* wove, woven, *altengl.* waf, wof, woven; Stratmann[2] 635; Mätzner 1, 394.

Wool *wolle; altengl.* wolle, wulle, *ags.* vull, *goth.* vulla, *altfrs.* wolle, ulle, *ndd.* wulle, *ndl.* wol, *altn. schwd.* ull, *dän.* uld, *ahd.* wolla, *mhd. nhd.* wolle; *urverwandt mit litth. lett.* vilna, *altslav.* vluna, *gr.* οὖλος, *Foῦλος, εἶρος, ἔριον, lat.* vellus, villus, *skr.* ûrnâ *aus* varnâ, *von der wurzel* var *bedecken; vgl.* Dief. 1, 184; Weigand 2, 1102; Curtius[3] 322; Fick[2] 184. 544. 882.

Woos *seegras; es gehört wohl mit* woosy *feucht, schlammig zusammen und beruht auf dem bei* Hal. 939 *angeführten* wose: juice, mud, filth; *altengl.* wose, wase, waise *schlamm, ags.* vâse, *altfrs.* wâse, *altn.* veisa *und altengl.* wose, wos, wus *feuchtigkeit, saft, ags.* vôs; *vgl.* Stratmann[2] 624. 649; Dief. 1, 244 *und* ooze.

Word *wort; altengl.* word, wurd, *ags.* vord, *goth.* vaurd, *alts.* word, *altfrs.* word, werd, wird, *ndl. ndd.* woord, *altn.* orð, ord,

schwd. dän. ord, *ahd. mhd. nhd.* wort; *urverwandt mit altpreuss.* wirde *wort, litth.* vardas, *lett.* wahrds *name, lat.* verbum, *gr.* εἴρω, *wurzel* ἐρ, *Fερ; s.* Weigand 2. 1106; Dief. 1, 199; Curtius[3] 321; Fick[2] 396; *also nicht, wie früher meist geschah, zusammenzustellen mit goth.* vairþan; *vgl.* weird *und* worth.

Work *werk; arbeiten; altengl.* work, werk, wirk, wurc, weorc, *ags.* veorc, vorc, verc, *alts.* werk, *altfrs.* werk, wirk, *ndd.* wark, *ndl.* werk, *goth.* ga-vaurki, *altn. schwd.* verk, *dän.* värk, *ahd.* werah, werch, *mhd.* werc, *nhd.* werk; *als zeitwort altengl.* worken, worchen, werchen, wurchen, *ags.* vyrcan, vyrcean, *alts.* wirkean, *altfrs.* werka, wirtsa, *ndd.* wrüken, warken, *ndl.* werken, *goth.* vaurkjan, *altn.* yrkja, *ahd.* wurkian, wurchian, wirken, *mhd.* werken, *nhd.* wirken; *vgl. über die konjugationsformen wie* wrought *bei* Stratmann[3] 656; Mätzner 1, 374; *das german. wort ist urverwandt mit gr.* ἔργον, *ws. Fεργ; s.* Weigand 2, 1062; Dief. 1, 211; Curtius[3] 171; Fick[2] 183; *vgl. das engl.* organ.

World *welt; altengl.* world, werld, werd, weorld, weoreld, *ags.* veorold, vorold, veoruld, voruld, *alts.* werold, *ndl.* wereld, *altndd.* weerld, werld, *altn.* veröld, verald, *schwd.* verld, *dän.* verden, *ahd.* weralt, werelt, werlt, *mhd.* werlt, *nhd.* welt; *der ausdruck erscheint als ursprünglich in der bedeutung menschenalter, menschengeschlecht zusammengesetzt aus goth.* vair, *ags.* ver, *altn.* verr *mann und goth.* alds, alþs, *altn.* öld *zeit, zeitalter; vgl.* were 2. *und* old; Weigand 2, 1054; Dief. 1, 188; Grimm Myth. 752; *über die zusammensetzungen mit* world *schon im ags. und altengl. bei* Etm. 92; Stratmann[3] 631.

Worm *wurm; altengl.* worm, wirm, werm, wurm, *ags.* veorm, vyrm, *goth.* vaurms, *alts.* wurm, *ndd. ndl.* worm, *altn.* ormr, *schwd. dän.* orm, *ahd. mhd. nhd.* wurm; *in den bedeutungen eines kriechenden thiers, der schlange, des wurms;* Trench Gl. 227; *urverwandt mit lat.* vermis *und nach einigen, indem* vermis *für* cvermis, *goth.* vaurms *für* hvaurms *stände, weiter mit pers.* kerm, *skr.* karmis, krimis, *litth.* kirminis, *ir.* cruimbh *zu der wurzel* kram *gehen; vgl.* Weigand 2, 1112; Dief. 1, 191; Bopp V. Gr. 1, 109; Curtius[3] 504; *auch die engl.* vermicelli *und* crimson.

Wormwood *wermuth; der ausdruck erscheint so freilich als eine deutliche zusammensetzung von* worm, *welcher auch in der bedeutung entsprechen ndl.* wormkruid, *skandinav.* malurt, *nhd.* wurmkraut, wurmwurz; *dennoch scheint es nur eine volksmässige umdeutung zu sein; ältere engl. formen des namens sind* wormwode,

wormode, *bei* Hal. 923 weremod; 939 wormit, *bei* Stratmann³ 633 wermod *und so ags.* vermod, *während das von* Bosworth *und* Wedgwood *angeführte ags.* vyrmvyrt, vormvyrt *schwerlich zu belegen ist; ferner ahd.* wermuota, werimuote, *mhd.* wermuote, *nhd.* wermuth, *auch altndd.* wermuode, weremede, *altndl.* werimuode, weremode; *diese scheinen aber ableitungen mit der silbe* uot, od *zu sein von dem stamme* warm; Weigand 2, 1063; *doch vgl. auch* Grimm Gr. 3, 373, *sowie* Dief. 1, 193 *über einschlagende kelt. ausdrücke.*

Worry *ermüden, plagen; bei* Hal. 939 worowe *und* worry: to choke, *altengl.* worowen, werewen, wirien, wirhen, wurien, wurzen, *ags.* a-vyrgan, *altfrs.* werga, wirga, *ndl.* worgen, wurgen, *ndd.* worgen, *ahd.* wurgan, *mhd. nhd.* worgen, würgen *ersticken; nach* Weigand 2, 1106. 1112 *von einem starken stammzeitwort ahd.* werkan, *mhd.* wergen; *vgl.* Schwenck 754; Dief. 1, 231; Fick² 543. 878; *auf das engl. wort scheinen übrigens noch andere stämme eingewirkt zu haben; vgl. altengl.* woren, *ags.* vôrian *ermüden, ferner bei* Hal. 917 warrie: to abuse, to curse, *altengl.* weregen, warien, *ags.* vergian, vyrgean; *s.* Stratmann³ 623. 649. 656 *und* ware 2.

Worse *schlechter; dazu als superlativ* worst; *altengl.* wors, worse, werse, wurse; werste, worste, wurste; *ags.* vyrs, virs, vyrsa; vyrst, virresta, vyrsesta; *altndl.* wers, wors, *alts.* wirs, wirsa, *goth.* vairs, *ahd. mhd.* wirs; *daneben altengl.* worre, werre, *bei* Hal. 916 war: worse; *ags.* veorr, *altfrs.* werra, wirra, *altn.* verri, *schwd. dän.* värre; *s. auch über die bedeutung theils als positiv, theils als komparativ bei* Stratmann³ 634. 657; Mätzner 1, 292; *über den vermutheten ursprung aus ws.* var *verkehrt, oder die verwandtschaft mit skr.* ávara: posterus *bei* Dief. 1, 190; Bopp V. Gr. 2, 42; Fick² 879; *nach* Weigand 2, 956 *wäre damit zusammengesetzt unser nhd.* unwirsch *widerlich unfreundlich gestimmt; vgl. aber* Lexer 2, 1988.

Worship *würde, ehre, ehren, anbeten; altengl.* worshepe, worshipe, worthshipe, wurthschipe, *ags.* veorð-, vyrðscipe, *als zeitwort* worshipen, worthschipen, wurthschipen; *aus* worth 2. *und der ableitungssilbe* ship, *ags.* scipe; *vgl.* Stratmann³ 658; Mätzner 1, 487.

Worsted *eine art wollengarn; nach dem namen des fabrikationsortes;* Trench Stud. 120: „worsted tells us that it was first spun at a village so called, in the neighbourhood of Norwich;“ *der ortsname kommt übrigens schon altengl. vor* Worstede *und scheint zusammengesetzt aus* wôr *sumpf und* stede, *neuengl.* stead.

Wort 1. *kraut; altengl.* wort, wurt, wirt, wert, *ags.* vyrt, *goth.* vaurts, *alts.* wurt, *altn.* jurt *und* urt, *schwd.* ört, *dän.* urt, *ahd. mhd. nhd.* wurz; *nebst den weiterbildungen ahd.* wurza, wurzala, *mhd.* wurze, wurzel, *nhd.* würze, wurzel; *ndd. ndl.* wortel; *weiter gestellt zu gr.* ῥίζα, *lat.* radix; *vgl.* orchard; root; Dief. 1, 199 f.; Weigand 2, 1113, *wo auch slav.* vr't' *garten dazu gehalten wird;* Curtius[3] 328.

Wort 2. *würzbier, würze; altengl.* worte, wurte, *ags. bei* Etm. 94 virt, veort, vert: brasium, mustum; *mhd. nhd.* würze, *altndl.* worte, *schwd.* virt; *es ist wohl ursprünglich eins mit* wort 1., *so dass der gang der bedeutungen war: kraut, würzkraut, würzmittel, gewürztes getränk; doch scheint frühzeitig auch eine entlehnung des lat.* viridia *grünes stattgefunden zu haben; ahd. mhd.* wirz; *s.* Weigand 2, 1114; Lexer 3, 936; Dief. 1. 200; *auch* Stratmann[3] 657 *und* Mätzner 1, 211; Frisch 2, 461; Grimm Gr. 1[3], 222.

Worth 1. *werden; jetzt nur noch in geringen spuren übrig, wie in der redensart* woe worth the day; Mätzner 2, 91. 228; *bei* Hal. 939 worthe: to be, to go; *altengl.* worthen, wurthen, *ags.* veorðan, vyrðan, vurðhan, *goth.* vairþan, *alts.* werthan, *altfrs.* wirtha, *ndd.* waarden, *ndl.* werden, *altn.* verða, *schwd.* varda, *dän.* vorde, *ahd.* werdan, *mhd. nhd.* werden; *urverwandt mit lat.* vertere *kehren, wenden, skr.* vart; *s.* Stratmann[3] 658; Weigand 2, 1060; Fick[3] 183. 878.

Worth 2. *werth; als adjektiv altengl.* worthe, worth, wurth, *ags.* veorð, vyrð, vyrðe, *goth.* vairþs, *alts.* werth, werd, *altn.* verðr, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *als substantiv altengl.* worth, wurth, *ags.* vurð, veorð, *goth.* vairþ, *altn.* verð, *schwd.* verd, *dän.* värd, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *dazu weiter* worthy, *altengl.* worthi, wurthi, wurthig, *alts.* wirthig, *altn.* verðugr, *ahd.* wirdig, *mhd.* wirdic, *nhd.* würdig; *zweifelhaft ist die weitere herkunft und die verwandtschaft mit* worth 1.; *vgl.* Stratmann[3] 657 f.; Weigand 2, 1064. 1111; Dief. 1, 195; Bopp V. Gr. 3, 319; Fick[3] 878.

Wot *wusste, weiss, wissen; bei* Hal. 939 wote: to know; *ursprüngl. nur singular des präteritums von* wit; *altengl.* wote, wot, wat, *ags.* vât, *goth.* vait, *alts.* wêt, *ahd. mhd.* weiz, *nhd.* weisz; *s.* Mätzner 1, 415.

Would *wollte; die vergangenheit von* will; *altengl.* wulde, walde, wolde, wilde, *ags.* volde; *s. das genauere bei* Mätzner 1, 414; Stratmann[3] 639; *alts.* welda, *goth. altn.* vilda, *ahd.* wolte; *als neuer stamm erscheint es benutzt in dem veralteten* woulding: emotion of desire, velleity.

Wound 1. *wand, gewunden; präteritum von* wind 2., *altengl.* wund, wond; wunden, wonden, wounden; *ags.* vand; vundon; *vgl.* Stratmann[3] 640; Mätzner 1, 388.

Wound 2. *wunde, verwunden; altengl.* wounde, wonde, wunde, *ags.* vund, *alts.* wunda, wunde, *altfrs.* wunde, unde, *ndl.* wonde, *altn.* und, *dän.* vunde, *ahd.* wunta, wunda, *mhd. nhd.* wunde; *als adjektiv altengl.* wund, *ags.* vund, *goth.* vunds, *alts.* wund, *ahd. mhd.* wunt, *nhd.* wund; *als zeitwort neuengl.* wound, *altengl.* wounden, wundien, wondien, *ags.* vundian, *ahd.* wunton, *mhd.* wunden, *nhd.* ver-wunden; *es wird weiter gestellt von einigen zu* wound 1. *und* wind 2., *von anderen richtiger zu* vinnan, *engl.* win; *vgl. skr.* van *tödte;* Stratmann[3] 654 f.; Weigand 2, 1109; Dief. 1, 161 *und* Fick[2] 881.

Wrack *seetang, zerstörung, rache, folter; vgl.* Hal. 940 f. *unter* wrack, wrake, wreke; *es findet seine erklärung je nach den verschiedenen bedeutungen als nebenform von* varec, wreck, reck *und* rack; *über* wreke: revenge, *altengl.* wreche, wrache, *ags.* vraec, *altfrs.* wrêke, *alts.* wrêke, *s. besonders noch* wreak.

Wraith *geistererscheinung;* Hal. 940 wraith: the apparition of a person which appears before his death; *dunkler herkunft, wie es scheint schottisch und vielleicht ursprüngl. keltisch; wenigstens genügt weder die verweisung auf* weird, *noch die erklärung bei* Webster: „probably corrupted from swairth, swarth, an apparition of a person about to die, from swarth: gloomy;“ *dasselbe wort in der bedeutung* the shaft of a cart *mag zu dem stamme von* writhe *gehören; vgl. das mhd.* reitel, *nhd.* reidel *kurze dicke stange bei* Lexer 2, 398; Weigand 2, 484.

Wrangle *streiten; altengl.* wranglen; *es ist offenbar eine ableitung aus dem präteritum von* wring *drehen, ringen; vgl. besonders die ndd.* wrangen, wrangeln, Br. Wb. 5, 296, *die mundartl. nhd.* rengeln, renkeln, *sowie das dän.* vringle *und die in gans ähnl. bedeutungen entwickelten engl.* wrest, wrestle; *ferner* wrench.

Wrap *umwickeln, einhüllen; altengl.* wrappin, wrappen; *der weitere ursprung aber ist dunkel; die verweisung auf* warp, *wie auf* rap, *ist zwar formell gerechtfertigt, genügt doch aber kaum für die bedeutung, andrerseits darf man an ags.* vreón, vrîhan, *altengl.* wrihen, wreon *bedecken, bei* Hal. 942 wryde *bedeckt, nicht denken, da selbst aus einem* wreic up, wraie up *kaum* wrap *entstehen konnte; mundartlich wechseln allerdings* warp, wrap, rap *und* rape; *vgl.* Hal. 917. 940.

Wrath *zorn; altengl.* wrathe, wraethe, wrethe, *ags.* vraeđđo, *altn.* reiði, *schwd. dän.* vrede; *vgl.* Stratmann[3] 650 *und weiter unter dem adjektiv* wroth.

Wrawl *miauen; schwd.* vråla, *dän.* vraale *und* vräle *brüllen, schreien; vgl. noch einige weitere berührungen bei* Dief. 1, 267; Koch 3[1], 167.

Wreak *rächen; altengl.* wreken, *ags.* vrecan, *goth.* vrikan, *alts.* wrecan, *altfrs.* wreka, *ndl.* wreken, *altn.* reka, *schwd.* rekia, vräka, *ahd.* rechan, *mhd.* rechen, *nhd.* rächen *in den bedeutungen treiben, vertreiben, verfolgen, rächen; dazu als hauptwort bei* Hal. 940 wrake: destruction, mischief, *altengl.* wrake *rache, verfolgung, ags.* vracu, *goth.* vraka, *alts.* wrâca, *ndd.* wrake, *ahd.* râcha, *mhd.* râche, *nhd.* rache; *weiter verwandt mit lat.* urgeo, *gr.* εἴργω, *Fεργ, skr.* varj; *s.* Stratmann[3] 650; Weigand 2, 450; Dief. 1, 232; Curtius[3] 171; Fick[3] 183. 883; *vgl. auch die engl.* wreck *und* wretch.

Wreath *kranz; altengl.* wraethe, wrethe, *ags.* vraeđ, *mhd.* reide; *ableitung von ags.* vrîđan *winden; s. weiter unter* writhe.

Wreck *zerstörung, wrack; altengl.* wrec, wrek, wrak, *ndl.* wrak, *ehemals* wraeck, wrack *beschädigt, zerbrochenes ding, schiffswrack, in dem letzten sinne auch ndd.* wrak, wraak *und danach nhd.* wrack, *schwd.* vrak, *dän.* vrag; *es gehört zu dem goth.* vrikan, *engl.* wreak; *s.* Stratmann[3] 650; Br. Wb. 5, 293; Weigand 2, 1107; Dief. 1, 233; *im engl. mischten sich vielfach formen wie* wreak, wreke, wrack, wrake *nach form und bedeutung.*

Wren *zaunkönig; altengl.* wranne, wrenne, *ags.* vrenna, vraenna, *welche theils zu ags.* vraene: lascivus, *theils zu kelt. namen des vogels wie* drean, dreadhan *gehalten werden;* Stratmann[3] 652; Etm. 149. 153.

Wrench *reissen, losringen; altengl.* wrenchen, wrinchen, *ags.* vrencan, *mhd. nhd.* renken; *ableitungen von* wring; *der ursprüngl. zu grunde liegende begriff des drehens, verdrehens, dann angewendet auf betrug, list zeigt sich in den neuengl. wörtern wenig mehr; aber vgl. bei* Hal. 941 wrencke, wrenche: a trick, a stratagem, *altengl.* wrenck, *ags.* vrenc *list, ags.* vrencan: fallere; *nhd.* ringen, renken, rank; Weigand 2, 457. 487. 498.

Wrest *drehen; bei* Hal. 941 wrest: a twist, a turn; *altengl.* wresten, wraesten, wrasten, *ags.* vraestan; *dän.* vriste *drehen; wohl zu dem stamme von* writhe *gehörig; die ableitung davon ist* wrestle *ringen, kämpfen; bei* Hal. 917 warsle; 939 worsle; 940 wrassly, *altengl.* wrestler, wraestlen, wrastlien, *ags.* vraestlian, *ndl.* wrastelen, wrostelen, *ndd.* wrösseln, worsteln; *s.* Stratmann[3] 649;

Br. Wb, 5, 301; Etm. 154; Dief. 1, 197; *wegen ähnlicher entwicklung nach form und begriff vgl.* wring, wrench, wrangle.

Wretch *elend; altengl.* wrecche, wräcche, *ags.* vrácca, vrecca: exul, miser; vräcc: expulsus *zu* vrecan; *vgl.* wreak; *alts.* wrekkio, wrekki; *ahd.* hrechio, *mhd. nhd.* recke; *vgl. auch über die begriffsentwicklung, nach der das wort ursprüngl. den vertriebenen, verbannten, dann theils den helden, theils aber den unglücklichen und elenden bezeichnet, bei* Stratmann[3] 651; Weigand 2, 473; Grimm 3, 410 *unter dem nhd.* elend; Dief. 1, 233; Curtius[3] 171; *im engl. dann abgeleitet* wretched, *altengl.* wrecched; Trench Gl. 228.

Wriggle *sich in kurzen windungen krümmen; bei* Hal. 941 wriggle: any narrow winding hole; *weiterbildung des veralteten* wrig; *altengl.* wricken *bewegen, ndl.* wrikken, *ndd.* wricken, wriggeln, *schwd.* vricka, *dän.* vrikke; *doch nahe verwandt dem ags.* vrigian: tendere, vertere; *vgl.* wry; Stratmann[3] 652; Br. Wb. 5, 298; Dief. 1, 236.

Wright *arbeiter, verfertiger; altengl.* wryghte, wrihte, wrohte, wurhte, *ags.* vyrhta, *alts.* wurhteo, *ahd.* wurhto; *mit metathese entstanden aus dem ags.* vyrcan, veorcan; *s.* work; wrought *und vgl.* Stratmann[3] 657; Mätzner 1, 199.

Wring *drehen, pressen, ringen; altengl.* wringen, *ags.* vringan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 652; Mätzner 1, 386; *ndl. ndd.* wringhen, wringen, *ahd.* hringan, ringan, *mhd. nhd.* ringen; *in abgeleiteten formen auch schwd.* vränga, *dän.* vränge, vringle; *goth.* vruggo *schlinge; dazu die engl.* wrench, wrinkle, wrong; *vgl. über die weitere verwandtschaft, auch wohl mit der wurzel von* wreak, *bei* Weigand 2, 498; Dief. 1, 237; Curtius[3] 171; Fick[3] 543. 545. 883; *wegen der ags. hierher gehörigen wörter aber* Etm. 149–155.

Wrinkle *runzel, runzeln; altengl.* wrinkel, wrinkil, *nach* Etm. 152 *ags.* vrincle *und als zeitwort* vrinclian; *altndl.* wrinckel, wrynckel, wrynckelen; *schwd.* rynka, *dän.* rynke, *mhd.* runke *neben* runze; *ahd.* runza, *wovon dann ahd.* runzila, *mhd. nhd.* runzel; *wohl zunächst verwandt mit dem stamme von* wring; *vgl.* Stratmann[3] 653; Weigand 2, 522; Dief. 1, 236 ff.

Wrist *handgelenk; altengl.* wirste, wriste, hand-wriste, *ags.* vrist, *altfrs.* wrist, wriust, werst, *ndd.* wrist, *altn.* rist, *schwd. dän.* vrist, *mhd.* riste, rist, *nhd.* rist, *womit vielleicht zusammengesetzt ist das nhd.* widerrist, *vgl. das engl.* withers; *das wort, für hand- und fussgelenk gebraucht, bedeutete wohl ursprünglich die*

stelle der drehung und könnte zu den stämmen von wrest *und* writhe *gehören; vgl.* Stratmann[3] 653; Br. Wb. 5, 300; Weigand 2, 501; *aber auch* Fick[2] 846, *wo die formen ohne anlautendes* w *vielmehr zu goth.* reisan, *engl.* rise, *gestellt werden.*

Write *schreiben; altengl.* writen, *ags.* vrîtan, *alts.* wrîtan, *altfrs.* wrîta, *altn.* rîta, *schwd.* rita, *ndl.* ryten, rijten, *ndd.* rîten, *ahd.* rîzan, *mhd.* rîzen, *nhd.* reiszen; *die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: spalten, einschneiden, ritzen, reissen, zeichnen, schreiben; vgl.* Stratmann[3] 653; Weigand 2, 485; Dief. 1, 239 f. *unter dem goth.* vrits *strich, punkt;* Fick[2] 883; *wegen der starken konjugationsformen s. bei* Mätzner 1, 398; *eine ableitung von dem stammzeitwort ist* writ, *altengl.* writ, *ags.* vrit, *altn.* rit.

Writhe *drehen; altengl.* writhen, *ags.* vrîđan; *s. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann[3] 653; Mätzner 1, 400; *altn.* rîđa, *schwd.* vrida, *dän.* vride, *ahd.* rîdan, *mhd.* rîden, *mundartlich nhd.* wrideln *zusammendrehen; vgl.* Weigand 2, 484 *unter dem nhd.* reitel, reidel, *ndd.* wreil *drehstange;* Lexer 2, 422; *es wird weiter gestellt zu lat.* vertere, *skr.* vrat, vart; Fick[2] 883; *vgl. ferner die engl.* wreath, wrath, wroth.

Wrong *unrecht; eigentl. verdreht, zu* wring, *wie fr.* tort, *lat.* tortus *zu* torquere; *altengl.* wrong, wrang, *nach* Etm. 152 vrang: injuria; *altndl.* wrong; *neundl. ndd.* wrang *bitter, herbe, scharf; altn.* rångr *schief, krumm, schwed. dän.* vrang *verkehrt, unrecht; vgl.* Stratmann[3] 650; Dief. 1, 237.

Wroth *zornig; altengl.* wroth, wrath, *ags.* vrâđ, *alts.* wrêdh, wrêth, *ndl. ndd.* wreed, *altn.* reiđr, *schwd. dän.* vreed, *ahd.* reid, *mhd.* reit; *in den bedeutungen: gedreht, gekräuselt, verdreht, böse, zornig; s.* Stratmann[3] 650; *zu* writhe; *vgl.* wrath *und* wreath.

Wroot *aufwühlen; vgl. unter* root 2.

Wrought *wirkte, gearbeitet; altengl.* wrouhte, wrohte, vorhte *und so schon ags.* vrohte, vroht *neben* vorhte, vorht; *von* veorcean, vyrcan, *engl.* work; *s.* Mätzner 1, 374 *und vgl.* wright.

Wry *schief; bei* Hal. 942 wry: to turn aside, *altengl.* wrien, *ags.* vrigian; *vgl. die engl.* wriggle *und* writhe, *sowie* Dief. 1, 236 *unter dem goth.* vraiqvs *krumm; ein anderes* wry *bedecken, bei* Hal. 941 wrie: to cover; 942 wryde: covered *beruht zunächst auf altengl.* wrien, wreon, wrihen, *ags.* vrihan; *s.* Stratmann[3] 652.

X.

Xebec *eine art schiff; fr.* chébec, *sp.* xabeque, jabeque, *pg.* xabeco, chabeco, *it.* ciabecco, sciabecco, siambecco; *nhd.* schebecke; *von dem türk.* sumbeki, *arab.* sumbuk, *pers.* sunbuk *als name eines kleinen ursprüngl. asiatischen, dann südeuropäischen fahrzeugs; s.* Weigand 2, 569; Diez 1, 123; Heyse 832.

Die übrigen mit x *beginnenden wörter sind deutlich dem gr. entnommen und wie in den anderen neueren sprachen leicht als fremdwörter zu erkennen; vgl.* Heyse 972.

Y.

Yacht *rennschiff; der ausdruck ist in dieser bedeutung in verschiedene neuere sprachen gedrungen wie fr.* yacht, *schwd.* jakt, jaktskepp, *dän.* jagt, *nhd.* jacht, jachtschiff, *aus dem ndl., wo es* jagt, *in älteren formen* jacht, jaght, jaghte, *in voller gestalt* jaghtschip *lautet und auf* jagt, jacht, *nhd.* jagd, *von dem zeitwort* jagen *beruht;* Heyse 475; Weigand 1, 543; Scheler 340.

Yam *brotwurzel; fr.* igname, *sp.* ignama, igname, iñame, ñame, *pg. neulat.* inhame, *von der westind. bezeichnung* ihame; *in Ostasien begegnen dafür als namen malay.* ubi, *javan.* uwi, *ostind.* oebis, *daher auch als fremdwort nhd.* öbiswurzel; *s.* Mahn *in* Webster *und bei* Heyse 973.

Yankee *spottname der Nordamerikaner; nach der einen ansicht wäre es nur die verderbte aussprache von* English *oder von* Anglais *im munde der Indianer; nach anderen entstellt aus* Jankin *als verkleinerung von* John; *vielleicht ist es aber auf noch anderem grunde erwachsen, wie denn nach* Jamieson *schott.* yankie *bedeutet:* a sharp, clever, and rather bold woman; *engl.* bow-yankies, *bei* Hal. 943 yankes *eine art kamaschen; vgl.* Heyse 973, *sowie* Webster *und* Worcester.

Yap *bellen, jappen; dem ausdrucke entsprechen fr.* japper, *pr.* japar, *ndd.* jappen, japen, *die doch ähnlich wie die engl.* yaup, yaulp, yelp *zunächst wohl auf lautnachahmung beruhen, andrerseits sich nahe berühren mit ndd. ndl.* gapen, *nhd.* gaffen *den mund aufsperren; vgl.* gape *und* Weigand 1, 544.

Yard 1. *gerte, ruthe, elle; bei* Hal. 946 yerd: a rod, or staff; *altengl.* yerd, yerde, yeorde, ȝerde, gerde, *ags.* gierd, gyrd, *alts.* gerda, *altfrs.* ierde, ieerde, *altndl.* gaerde, gheerde, gerde, geirde, gaert, *neundl.* garde, gard, *ahd.* gerta, *mhd. nhd.* gerte; *zunächst verwandt mit ahd. mhd.* gart, *goth.* gazds *stecken, treibstachel, altn.* gaddr *grosser nagel, welche lautverschoben entsprechen dem lat.* hasta *stange, spiess; s. darüber und wegen berührung mit*

yard 2. *bei* Weigand 1, 419; Dief. 2, 376; *zur begriffsentwicklung vgl. das nhd.* ruthe, *die engl.* perch *und* rod; Trench E. 198; *sonst noch* Stratmann[3] 262; Mätzner 1, 165.

Yard 2. *hof; altengl.* ȝerd, ȝard, ȝord, ȝeard, *ags.* geard, *alts.* gard, *altfrs.* garda, *goth.* gards, *ndl.* gaard, *altn.* garðr, gardr, *schwd.* gård, *dän.* gaard, *ahd.* gart, garte, *mhd.* garte, *nhd.* garten; *es ist ursprüngl. das eingehegte, daher zaun, haus, hof, garten, und scheint urverwandt mit lat.* hortus, *gr.* χόρτος, *slav.* grad, gorod; *vgl.* Stratmann[3] 257; Weigand 1, 390; Dief. 2, 390 ff.; Grimm 4[1], 1388 ff. *und s. die engl.* garden, gird, orchard, vineyard.

Yare *bereit, geschickt, eifrig; bei* Hal. 392 gare, *schott.* gare, gair, *altengl.* yare, ȝare, yarwe, ȝearu, *ags.* gearu, gearo, *alts.* garu, *ndd.* gar, *ndl.* gaar, *altn.* görr, gerr, *altschwd.* gar, garv, *ahd.* garu, karo, *mhd.* gare, gar, *nhd.* gar; *der stamm war* garw, *daher ahd. auch* garwo: *vgl.* Stratmann[3] 257; Weigand 1, 389 *und über weiter vermutheten zusammenhang mit altn.* giöra *machen, mit lat.* creare, *skr.* kar *besonders bei* Grimm 4[1], 1312 ff.; *s. auch* garb 1.

Yarn *garn; bei* Hal. 392 garn; *altengl.* yarn, ȝarn, *ags.* gearn, *ndd. ndl.* garen, *altn. schwd. dän.* garn, *daneben schwd.* görn, *dän.* gjörn, *ahd.* karn, garn, *mhd. nhd.* garn; *vgl.* Stratmann[3] 237; *über weitere verwandtschaft mit gr.* χορδή *und den entwicklungsgang der bedeutungen bei* Grimm 4[1], 1361. 1369.

Yarrow *schafgarbe; altengl.* yarou, ȝarwe, ȝarowe, *ags.* gearve, *ndl.* garwe, gerw, *ahd.* garawa, garewa, garwa, *mhd.* garwe, *nhd.* garbe; *vgl.* Stratmann[3] 238 *und über weiteren zusammenhang mit* yare *bei* Grimm 4[1], 1335, *wonach es ursprünglich das heilende wundkraut bedeutet haben soll.*

Yawl 1. *eine art boot; ndl.* jol, *schwd.* julle, *dän. ndd., dann auch nhd.* jolle, *mundartl.* jölle, gölle; *vgl.* Weigand 1, 548 *und* jolly 2.

Yawl 2. *heulen, schreien; bei* Hal. 944 yawle; 948 yole, yowl; *auch* gowl; *altengl.* goulen; *das wesentlich lautnachahmende wort findet sich wieder im altn.* gaula, *ndd.* jaueln, *nhd.* jaulen; Stratmann[3] 274; Weigand 1, 445.

Yawn *gähnen; mundartl. auch* gawn; *bei* Levins yane; *bei* Hal. 394 gaunt; 406 goan; *altengl.* yanen, gonen, ganen, ganien, *ags.* gânian, gaenan, *ahd.* geinon; *ndd.* janen; *vgl. unter vielen anderen formen des stamms ahd.* ginen, *mhd.* genen, *nhd.* gähnen; *zu dem starken zeitwort ags.* gînan, *altn.* gina *und so verwandt dem lat.* hiare, *dem gr.* χαίνειν *in der ursprünglichen bedeutung*

den mund aufsperren; vgl. Stratmann[3] 237; Weigand 1, 383; Grimm 4[1], 1148 f,; *über das auf dem german. ausdrucke beruhende it. sp. pg.* gana *heftige begier auch* Diez 1, 200.

Ycleped *genannt, gerufen; es ist das archaistische participium, altengl.* icleped, iclept, icliped, icluped, *von* ȝeclepien *rufen; vgl.* clepe; Stratmann[3] 120. 241; *über das auf der ags. vorsilbe* ge, *wie nhd.* ge, *beruhende altengl.* ȝe, y, i, *das in einzelnen formen noch begegnet, bei* Mätzner 1, 170. 364.

Ye *ihr; es ist das jetzt fast veraltete pronomen für den nominativ, an dessen stelle im ganzen der objektivkasus* you *getreten ist; altengl.* ye, yee, ȝe, *ags.* ge, *alts.* gi, ye, *altfrs.* gî, î, *altndl.* ghi, *neundl.* gij, jou, u, *ndd.* ji, *altn.* jer, er, *schwd. dän.* i, *ahd. mhd.* îr, *nhd.* ihr, *goth.* jus, *gr.* ὑμμες *für* ὔσμες; *vgl.* thou *und* you; Stratmann[3] 239; Mätzner 1, 311; Koch 1, 464.

Yea *ja; altengl.* ȝe, yai, ya, yo, ȝea, *ags.* geâ, *goth.* ja, jai, *alts.* iâ, *altfrs.* iê, gê, *ndl. altn. schwd. dän. ahd. mhd. nhd.* jâ, ja; *vgl.* Grimm Gr. 3, 764; Stratmann[3] 256; Mätzner 1, 446; 3, 127; Dief. 1, 118; *s.* yes *und über den früheren unterschied im gebrauche* Max Müller 1, 190.

Yead *gehen; wenn das wort so als infinitiv oder präsens begegnet, beruht dies auf einem ähnlichen missverständniss wie bei* wot; *denn es ist eigentlich nur die vergangenheit, so auch bei* Hal. 945 yede: went; 947 yode; 951 ȝede; *altengl.* yode, yede, geode, eds, eode, iede, *vgl.* Stratmann[3] 182; Mätzner 1, 410; *ags.* eode, *goth.* iddja *als anomales präteritum zu* gangan, gân, *engl.* go; *vgl. über diesen spross der alten wurzel* i *gehen, lat.* ire, *gr. ἴναι unter anderen* Dief. 1, 94; 2, 733; Bopp V. Gr. 1, 231; 2, 522; Curtius No. 615; Haupt's Zeitsch. 12, 396.

Yean *lammen; dazu* yeanling *lamm, jährling;* Hal. 944 yean: to ean, or bring forth young; *es ist eine nebenform von* ean; *vgl.* Stratmann[3] 172 *altengl.* eanen; Mätzner 1, 188; *die hervorgerufen sein mag durch das zusammengesetzte ags.* geeánian, geeácnian *neben dem einfachen* eánian, eácnian; Etm. 58.

Year *jahr; altengl.* ȝear, ȝer, yeer, ger, yar, *ags.* geár, gêr, *alts. altfrs.* gêr, jêr, jâr, *goth.* jêr, *ndl.* jaer, jaar, *ndd.* jôr, *altn.* âr, *schwd.* år. *dän.* aar, *ahd. mhd.* jâr, *nhd.* jahr; *vgl.* Stratmann[3] 257 *und über die doch nicht zweifellose weitere verwandtschaft mit slav.* jaro *frühling, gr.* ὥρα *jahreszeit, zend* yâre *jahr, bei* Bopp V. Gr. 1, 31; Curtius No. 522; Grimm 4[2], 2230; Myth. 715.

Yearn *verlangen, streben; altengl.* ȝernen, ȝirnen, ȝeornen, *ags.* geornian, girnan, gyrnan, *alts.* gernean, girnean, *goth.* gairnjan, *altn.* girna, *ahd.* gernen; *zu dem adjektiv und adverb, noch bei* Hal. 946 yearne: quickly, eagerly, *altengl.* gerne, yerne, ȝurne, ȝorne, ȝeorne, ȝeorn, *ags.* georn, gyrn, *alts.* gern, *altn.* giarnr, *goth.* gairns, *ahd. mhd. nhd.* gern; *aus dem stamme des mhd.* gern, *nhd.* begehren; *vgl.* Stratmann[3] 261 f.; Weigand 1, 121. 419; Dief. 2, 396; *im engl. berührt es sich, ohne doch nur eine nebenform davon zu sein, mit* earn; *s. die altengl.* earnien *und* iernien *gewinnen, verdienen bei* Stratmann[3] 173. 242; *andrerseits* Mätzner 1, 170; Hal. 328 earne: to yearn.

Yeast *schaum, gäscht;* Hal. 946 yest: froth; *auch* yist, *altengl.* ȝest, ȝeest, *ags.* gist, *ndl.* gest, gist, *mhd.* gest, gist, jis, *nhd.* gäscht, gischt, *zu den zeitwörtern ahd.* gesan, jesan, *mhd.* gesen, jesen, *nhd.* gäschen, gischen, gähren; *s.* Stratmann[3] 263; Weigand 1, 383. 391. 440; *über vermuthete weitere verwandtschaft mit gr.* ζέειν *sieden, wurzel skr.* jas *bei* Curtius No. 567.

Yelk *eidotter; auch* yolk; *altengl.* yelke, ȝelke, yholke, ȝeolke, *ags.* geolka; *jedenfalls zu ags.* geolo, *engl.* yellow *gelb; vgl. unser nhd.* eigelb; Etm. 418; Stratmann[3] 260.

Yell *gellend schreien; altengl.* gellen, ȝellen, *ags.* gellan, giellan, gillan, gyllan, *ndl.* gillen, *altn.* gella, gialla, *schwd.* gälla, *ahd.* gellan, *mhd. nhd.* gellen; *verwandt mit altn.* gala, *alts. ags.* galan, *altengl.* galen; *unter einfluss der lautnachahmung sich berührend mit ausdrücken wie* yawl, yelp; *vgl.* Stratmann[3] 235. 259 *und* nightingale; Weigand 1, 410.

Yellow *gelb; altengl.* yelwe, yolwe, ȝelu, ȝolou, ȝeolu, *ags.* geolu, *ndd.* gel, gäl, *ndl.* geel, *ahd.* gelo, *mhd.* gel, *nhd.* gelb; *vgl. auch altn.* gulr, *schwd.* gul, *dän.* guul; *verwandt mit lat.* helvus, gilvus *hellgelb, honiggelb; man vergleicht weiter das gr.* χλόη *und hat den ausdruck zusammengestellt mit den stämmen von* gall *und* gold; *vgl.* Stratmann[3] 260; Weigand 1, 408.

Yelm *bündel abgeernteten korns;* Hal. 945 *hat* yelm: to lay straw fit for use by a thatcher; *ags.* gilm: manipulus; *vgl. noch einige bemerkungen über das wenig aufgeklärte wort bei* Dief. 2, 404. 774; Or. Eur. 391.

Yelp *bellen, kreischen; das altengl.* gelpen, geolpen, ȝilpen, ȝelpen: to boast, to speak *beruht offenbar auf ags.* gelpan, gielpan, gilpan, gylpan *prahlen, rühmen, zu dem substantiv altengl.* yelp, gelp, *ags.* gelp, gielp, gilp, gylp, *alts.* gelp, *ahd.* gelph, gelf, *mhd.*

gelf *lautes geschrei, prahlrede; auch als seitwort mhd.* gelfen, *nhd.* gelfen, gelfern; *altn.* gialp, gialfa, gialfra *lärm, lärmen; dän.* gulpe, gylpe *krächzen;* Etm. 425; Stratmann[3] 259; Weigand 1, 409; *dabei mag es unter einfluss der lautnachahmung sich berührt haben mit* yell *und* yawl, *selbst mit* whelp; *vgl.* Hal. 945 yelper: a young dog, a whelp.

Yeoman *ein gemeinfreier;* Levins *hat* yoman: libertus; Hal. 945 yeman; 952 *als plural* ȝemen *in der bedeutung:* a servant of a rank next below a squire: a person of middling rank; *als altengl. formen sind belegt* ȝéman, ȝoman, yomon *und diese weisen auf ags.* geo-mann, jumann *als eine zusammensetzung aus* man *und* geo, gio, ju *ehemals, goth.* ju, *ahd. alts.* giu, ju; *freilich erscheint dann die begriffsentwicklung auffallend; andererseits hat man zu grunde gelegt das ags.* gemæne, *nhd.* gemein, *oder in dem ersten bestandtheile nur die vorsilbe* ge *erblicken wollen, die vor* man *getreten sei; dabei bliebe der sonderbare wechsel des tons zu erklären; auch von dem goth.* gavi, *ahd.* gau, *von dem ags.* geám *sorge, von dem goth. ags.* guma, *altengl.* gome *mann ist man ausgegangen, ohne dass eine von den verschiedenen ableitungen ganz zweifellos oder ohne alle schwierigkeit wäre; möglich, dass ags.* geo-man *von mehr als einer seite beeinflusst wurde; vgl.* Stratmann[3] 271; Mätzner 1, 111; Grimm Gr. 2, 750; Dief. 2, 764; Schmitz Encl. 238; German. 8, 9; Wedgwood 3, 523.

Yerk *schlagen, stossen;* Hal. 946 yerk: to kick, like a horse; *altengl.* yirke; *unklarer abstammung; vgl. das gleichbedeutende* jerk, *dessen nebenform es zu sein scheint.*

Yes *ja; altengl.* yis, ȝis, ȝes, ȝise, ȝuse, ȝus, *ags.* gise, gyse, gese, *worin der zweite theil* se *für* sîe, sî *zu stehen scheint; also eine verstärkung von* ge, ye, *ags.* gea *mit der bedeutung:* sane sit; *vgl.* yea; Stratm.[3] 256; Mätzner 1, 446; Grimm Gr. 3, 764; Dief. 1, 118.

Yesterday *gestern; vgl. bei* Hal. 946 yestreen: last night; 952 ȝisturday: yesterday; *mundartlich auch* yister, yuster *in zusammensetzungen; altengl.* ȝusterdai, yhistredai, ȝisterdai, ȝurstendai, ȝerstendai, ȝestrendai, *ags.* gestran dæg; *das einfache wort lautet ags.* gestran, geostran, gystran, gyrstan, *goth.* gistra, *ndl.* gisteren, *ahd.* gestren, gestre, *mhd.* gester, *nhd.* gestern *und als blosser stamm erhalten in dem altn.* gær, î gær, *schwd. dän.* igår, igaar; Stratmann[3] 263; Grimm Gr. 3, 155; Dief. 2, 410; Weigand 1, 428; *urverwandt mit lat.* hesternus, heri, *gr.* χθές, *skr.* hyas; Bopp V. Gr. 2, 209; Curtius No. 193.

Yet *noch, doch; altengl.* ȝet, ȝete, ȝut, *ags.* get, giet, git, gita, gita. *altfrs.* jeta, eta, ita, *alts.* get; *der weitere ursprung ist dunkel, zusammenhang mit ags.* gitan, *engl.* get *wenigstens sehr fraglich; nur scheinbar nähert sich das mhd.* jeze, jezuo, *nhd.* jetzt, *welches auf einer zusammensetzung* ie ze, ie zuo *beruht; vgl.* Stratmann ³ 263; Mätzner 1, 461; Grimm Gr. 3, 120; Weigand 1, 547; Dief. 1, 123; 2, 411.

Yew *eibe; bei* Hal. 342 ewgh; *altengl.* ew, eu, *ags.* eów, îw, *fries.* îf, *ndl.* ijf, *ahd.* îwa, îga, *mhd.* îwe, *nhd.* eibe, *altn.* ŷr, *schwd.* id, *dän.* ibe; *mlat.* ivus, iva, *daher auf roman. gebiete sp. pg.* iva, *fr.* if; *vielleicht ursprünglich kelt. wort, wie denn begegnet corn.* hiuen, *welsch* yw, ywen, *ir.* iubhar, iughar; *aber auch altbulgar.* iva *weide, litth.* jevà *faulbaum, preuss.* inwis *eibe, so dass ein altgemeinsamer stamm* inva *vermuthet werden kann; sehr zweifelhaft ist der vielfach geltend gemachte zusammenhang mit* ivy; *vgl.* Stratmann ³ 339; Weigand 1, 273; Grimm 3, 77; *wegen der roman. wörter* Diez 1, 239.

Yex *schlucken; bei* Hal. 946 yex: hiccough; *altengl.* ȝex, *bei* Hal 954 ȝoxe, *ags.* geocsa, gicsa, gisca; *als zeitwort neuengl.* yex, yesk, yisk, *altengl.* yexen, ȝesken, ȝoxen, ȝeoxen, *ags.* giscian; *dies stellt* Etm. 433 *zu* gînan, *vgl.* yawn, *und vergleicht ahd.* gespizjan; *eine auf dem älteren* ȝoxen *beruhende nebenform ist* yux; *einfluss der lautnachahmung darf angenommen werden; vgl. die mundartl. nhd.* giken, gieksen *eine piepende, keuchende stimme hören lassen; s. bei* Stratmann ³ 262 *und* Schwenck 229.

Yield *nachgeben; altengl.* yilden, ȝilden, gelden, yelden, ȝelden, *ags.* geldan, gieldan, gildan, gyldan *in den bedeutungen: aufgeben, zurückgeben, bezahlen, büssen; vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann ³ 259 *und* Mätzner 1, 390; *alts.* geldan, *altfrs.* gelda, jelda, *goth.* fra-, us-gildan, *ndd. ndl.* gelden, *altn.* gialda, *schwd.* gälda, gälla, *dän.* gielde, *ahd.* keltan, geltan, *mhd. nhd.* gelten; *s. weiteres bei* Dief. 2, 403; Weigand 1, 410; Grimm Myth. 34 *und* guild.

Yoke *joch; bei* Hal. 947 yoak: two pails of milk; *vgl.* 948 *unter* yoke; *altengl.* yok, ȝok, ȝoc, *ags.* joc, gioc, geoc, *alts. altfrs.* juc, *ndl.* juk, jok, *ndd.* jok, jog, *goth.* juk, *altn. schwd.* ok, *dän.* aag, *ahd.* joh, joch, *mhd. nhd.* joch; *urverwandt mit lat.* jugum *(woher dann it.* giogo, *sp.* yogo, *fr.* joug), *gr.* ζυγόν, ζυγός, *altslav.* igo, *litth.* jungas, *skr.* yugas, yugam, *zu der wurzel von lat.* jungere, *skr.* yuǵ *schirren, verbinden; s.* Strat-

mann [3] 271; Weigand 1, 547; Grimm 4 [2], 2328; Dief. 1, 124; Curtius No. 144.

Yolk *eidotter; altengl.* yholke, ȝolke, ȝeolke, *ags.* geolca; *vgl. die nebenform* yelk.

Yonder *dort, jener;* Hal. 947 yinder; *ursprüngl. nur adverb, dann auch adjektivisch gebraucht; altengl.* yonder, yondur, ȝonder, ȝendir, ȝeonder, *altndl.* ghender, ghinder, *goth.* jaindre *dort, dorthin; in einfacher form* yond, *altengl.* yond, yend, ȝond, ȝeond, *ags.* geond, *alts.* giend, *goth.* jaind *und dies selbst weiterbildung von* yon, *altengl.* ȝon, ȝeon, *altfrs.* jene, *goth.* jains. *altn.* enn, *ahd.* gener *und schon wie mhd. nhd.* jener; *ebendazu* yond, *altengl.* ȝeond, *ags.* geond *hinüber, jenseits; vgl.* beyond; *s.* Stratmann [3] 261; Mätzner 1, 322. 437; Dief. 1, 119; Grimm 4 [2], 2304; Gr. 3, 180; Weigand 1, 546; Bopp V. Gr. 2, 291; *aus dem pronominalstamme skr.* ya *entweder erweitert oder durch komposition mit* na *oder* ana *entstanden.*

Yore *vor zeiten*; *altengl.* yoore, ȝore, ȝare, ȝeare, *ags.* geâra *ehemals; verwandt mit ags.* geâr, *s. das engl.* year; *nach anderen ursprüngl. beruhend auf einer zusammenziehung aus ags.* geó aer, *bei* Etm. 430 geógeára: olim, dudum; *s.* Stratmann [3] 257; Grimm Gr. 3, 120. 250; Dief. 1, 123.

You *euch, ihr; ursprüngl. nur objektivkasus; vgl.* ye; *altengl.* you, ȝou, ȝeu, eou, ou, eu, ow, eow, *ags.* eov, *altfrs.* io, iu, *alts.* eu, iu, giu, *ndd.* ju, *ndl.* u, *ahd.* iu; *vgl. auch über die verschiebungen des dativs und akkusativs im nhd.* euch *die grammatiken; dazu* your, *altengl.* ȝoure, ȝure, eowre, eower, euwer, *ags.* eower, *alts.* iuwar, *ahd.* iuwer; Stratmann [3] 183; Mätzner 1, 309 ff.; *im allgemeinen* Dief. 1, 92 ff. *unter den entsprechenden goth. formen* izvis, izvara.

Young *jung; altengl.* yung, yong, ȝong, ȝung, *ags.* jung, giung, ging, geong, *altfrs.* jung, jong, *alts.* jung, *goth.* juggs, *ndl.* jong, *altn.* ûggr, *schwd. dän.* ung, *ahd. mhd.* junc, *nhd.* jung; *die germanische von frühester zeit kontrahirte form stimmt zu lat.* juvenc-us, *skr.* yuvak-as *jüngling, welches abgeleitet ist von lat.* juven-is, *skr.* yuvan *und zu der wurzel skr.* yu *wehren gestellt wird;* Dief. 1, 123; Grimm 4 [2], 2370; *aus dem lat.* juvenis *auch die roman. wörter it.* giovane, *fr.* jeune; *über die ableitungen vgl. besonders bei* Stratmann [3] 283; *so unter anderen* youngling, *altengl.* yongling, *ags.* jungling, geongling, *ahd.* jungeline, *mhd.* jungeline, *nhd.* jüngling; *über das ursprüngl. weibliche* youngster

bei Trench E. 159; *erst von dem kontinente herübergekommen erscheint* younker, yonker, *nach dem ndl.* jonker, *nhd.* junker, *welche auf den älteren zusammensetzungen ndl.* jonkheer, *mhd.* juncherre *beruhen; s.* Trench Gl 229; Weigand 1, 550 f.

Youth *jugend; altengl.* youthe, ȝeoȝedhe, ȝuhedhe, ȝugedhe, *ags.* geoguđ, jogođ, *alts.* juguth, jugudh, *ndd.* joghet, jöget, jögd, *ndl.* jeugd, *ahd.* jugund, jugent *neben* jungund, *mhd.* jungent, junget, *nhd.* jugend; *altengl. auch* youngthe, yongthe, yengthe; *aus dem stamme von* young; *in etwas anderer bildung goth.* junda; *vgl.* Stratmann [3] 282 f.; Grimm 4 [2], 2360; Weigand 1, 549—551.

Yule *weihnachten; altengl.* yole, ȝole, *ags.* geól, *altn.* jól, *schwd.* jul, *dän.* juul *und aus dem skandinav. auch nach Deutschland gedrungen nhd.* jul; *man hat den ausdruck in verbindung gebracht mit dem goth.* juleis, *ags.* geóla *als namen des wintermonats, sowie mit* wheel, *indem ursprünglich die sonnenwende, das sonnenrad damit gemeint gewesen sei; vgl.* Stratmann [3] 272; Dief. 1, 122; Grimm 4 [2], 2369; Myth. 664; G. d. d. S. 57. 75. 211; Weinhold Monatsnamen *s.* 4. 47.

Yux *seufzen, schluchzen; altengl.* yoxen; *s. das weitere unter der nebenform* yex.

Z.

Zani *possenreisser; fr.* zani, *it.* zanni *hanswurst der komödie in der gestalt eines bauern von Bergamo; mundartl. für* Gianni, Giovanni; *vgl. die anwendungen der eigennamen nhd.* Hans, *engl.* John *und* Jack; Diez 2, 81.

Zeal *eifer; bei* Levins *noch* zeele, zele; *fr.* zèle, *sp. pg. it.* zelo, *von dem gr.* ζῆλος, *lat.* zelus; *dazu ableitungen wie* zealous, *vgl.* jealous; *ferner* zealot, *fr.* zélote, *lat. gr.* zelotes, ζηλώτης; *s.* Diez 1, 449 *und die nhd. fremdwörter* zelot, zelotisch *bei* Heyse 975.

Zebra *pferdartiges thier; fr.* zèbre, *it.* zebro, *sp. pg. nhd.* zebra; *südafrikanisches wort; s.* Heyse 975; Weigand 2, 1126.

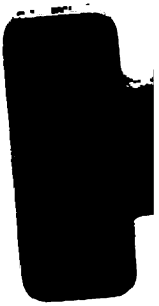
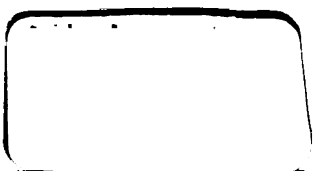
Zedoari *zitwer; altengl.* zedewal, zedwale, sedewale, cetewale, cetuale, *altfr.* citoual, *neufr.* zédoaire, *pr.* zeduari, *it.* zedoaria, zettovario, *sp. pg.* zedoaria, zodoaria; *mlat.* zedoarium. zeduarium; *ahd.* zitawar, *mhd.* zitwar, *nhd.* zitwer; *aus dem gleichbedeutenden arab. pers. hindost.* dschadwâr; Stratmann[3] 659; Weigand 2, 1150.

Zenith *scheitelpunkt; fremdwort wie fr.* zénith, *sp.* zenit, cenit, *pg.* zenit, zenith, *it.* zenit. *nhd.* zenith; *aus dem arab.* samt, semt *weg, für das vollständige arab.* semt-ur-râs *weg des kopfes, scheitelgegend;* Weigand 2, 1134.

Zero *null; fr.* zéro, *it. sp. pg.* zero, *von dem arab.* çafrun, çifrun *zahlzeichen, null; vgl. das damit ursprünglich identische* cipher; Diez 2, 450.

Zest *citronenschale, geschmack;* Webster: „a piece of orange or lemon peel used to give flavour to liquor; relish; to give relish;“ *fr.* zeste *der sogenannte sattel der nuss; aus dem lat. gr.* schistus, σχιστός *gespalten,* σχίζειν *spalten; s.* Diez 2, 456.

Zinc *eine art metall; fr.* zinc, *schwd. dän. nhd.* zink; *mlat.* zincum; *das wort ist vielleicht verwandt mit dem nhd.* zinn, *engl.* tin, *oder enthält noch eine spur des dunkeln ahd.* zinco, zincho *weisser fleck im auge; jedenfalls erst aus dem nhd.* zink *in die anderen sprachen gekommen;* Heyse 976; Weigand 2, 1145.

Zone *gürtel, erdgürtel; fr. nhd.* zone; *pr. sp. pg. it. lat.* zona, *aus dem gr.* ζώνη, *zu* ζώννυμι *ich gürte.*

Druck von Paul Schettler's Verlag in Cöthen.